

# Statistische Uebersicht

der

wichtigsten Gegenstände

des

# Verkehrs und Verbrauchs

in

deutschen Zollvereine.

---

Aus

amtlichen Quellen

dargestellt

von

Dr. C. F. W. Dieterici,

Königlich preussischem Geheimen Ober-Regierungs-Rathe, Director des statistischen Bureau's in Berlin,  
Mitgliede der Akademie der Wissenschaften und ordentlichem Professor der Staatswissenschaften  
an der Universität zu Berlin etc.

---

Fünfte Fortsetzung. [ 6 ]

Beitrag von 1849 bis 1853.



---

Berlin, 1857.

Druck und Verlag von C. S. Mittler und Sohn.

(Zimmerstraße Nr. 84, 85.)

# I n h a l t.

---

	Seite
<b>I. Allgemeine Bestimmungen in Bezug auf den deutschen Zollverein in den Jahren 1849, 1850, 1851, 1852, 1853 . . . . .</b>	<b>1</b>
a. Vereinbarungen in Bezug auf innere Verwaltung und Tarif-Veränderungen . . . . .	2
b. Verträge und Vereinbarungen des Zollvereins mit auswärtigen Staaten . . . . .	14
1. Verhandlungen in Bezug auf Errichtung von Entrepots in den Hansestädten . . . . .	15
2. Staatsvertrag zwischen dem Zollverein und dem Königreich Sardinien . . . . .	17
3. Staatsvertrag mit der Ottomannischen Pforte . . . . .	17
4. Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit den Niederlanden . . . . .	18
5. Additional-Convention vom 18. Februar 1852 zu dem Handels- und Schiffahrts-Vertrage vom 1. September 1844 zwischen dem Zollverein und Belgien . . . . .	27
6. und 7. Handels- und Zoll-Vertrag zwischen Preußen und Oesterreich vom 19. Februar 1853. — Vertrag zwischen Preußen und Hannover, betreffend die Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollvereine, vom 7. September 1851 und Verordnung wegen fernerer Erleichterung des Verkehrs zwischen dem Zoll- und Steuer-Vereine, vom 17. September 1853 . . . . .	30
c. Territorial-Verhältnisse und Einwohnerzahlen für die Periode von 1849—1853 im deutschen Zollverein . . . . .	37



	Seite
<b>II. Ueber den allgemeinen Waaren-Eingang, den Waaren-Ausgang und Durchgang im Ganzen, nebst einigen daraus folgenden Bemerkungen über die Haupt-Eingangs- und Haupt-Ausgangs-Wege des Zollvereins und die Handels-Verhältnisse desselben überhaupt . . .</b>	49
Uebersicht der Quantitäten des gesammten Waaren-Eingangs, Ausgangs und Durchgangs in den einzelnen Staaten des Zollvereins im Jahre 1853, wobei die minder wichtigen Gegenstände summarisch angegeben sind . . . . .	51
Uebersicht der Quantitäten des gesammten Waaren-Eingangs, Ausgangs und Durchgangs in den einzelnen Provinzen und den wichtigsten Hauptämtern des Preussischen Staats im Jahre 1853, wobei die minder wichtigen Gegenstände summarisch angegeben sind . . . . .	90
<b>III. Eingang, Ausgang, Durchgang . . . . .</b>	168
Uebersicht des Verkehrs des deutschen Zollvereins mit dem Auslande in den zum Verbräuche gekommenen zollpflichtigen, resp. zollfreien Gegenständen der Einfuhr, sowie der Aus- und Durchfuhr im Durchschnitt der Jahre 1846—1848 und in den Jahren 1849—1853 . . . . .	169
a. Einfuhr und Ausfuhr . . . . .	170
b. Durchfuhr . . . . .	224
<b>IV. Behandlung der einzelnen Objecte . . . . .</b>	251
<b>A. Verzehrungs-Gegenstände, bei welchen eine Concurrency gleicher inländischer Erzeugnisse nicht, oder nur in geringerem Maaße eintritt.</b>	
1. Zucker und Syrup (in Verbindung damit die Rübenzucker-Fabrikation) . . . . .	251
2. Kaffee . . . . .	310
3. Kakao ic. . . . .	322
4. Südfrüchte . . . . .	324
5. Reis . . . . .	329
6. Gewürze . . . . .	337
7. Konfitüren, Zuckerwerk ic. . . . .	348
8. Thee . . . . .	350
9. Muschel- oder Schaalthiere aus der See . . . . .	352
<b>B. Verzehrungs- und Verbrauchs-Gegenstände, bei welchen inländische, gleichartige Erzeugnisse mit den ausländischen concurriren . . . . .</b>	355
1. Wein und Most (nebst Weinbau) . . . . .	355
2. Tabak (nebst Tabakbau) . . . . .	382

	Seite
3. Vieh (damit verbunden die Uebersicht der Resultate der Schlachtsteuer im Preussischen Staate) . . . . .	410
4. Fleisch, frisches und gefalzenes . . . . .	437
5. Butter . . . . .	438
6. Käse aller Art . . . . .	440
7. Talg und Stearin . . . . .	443
8. Lichte (Talg-, Wachs-, Ballrath- und Stearin-Lichte) . . . . .	445
9. Feringe . . . . .	447
10. Andere gefalzene und getrocknete Fische . . . . .	450
11. Getreide und Hülsenfrüchte (damit verbunden die Uebersicht der Resultate der Mahlsteuer im Preussischen Staate) . . . . .	452
12. Kraftmehl, Nudeln, Puder, Stärke, Mühlenfabrikate . . . . .	483
13. Sämereien und Beeren . . . . .	485
14. Getrocknete Cichorienwurzeln . . . . .	493
15. Gebackenes Obst . . . . .	494
16. Del in Flaschen und Krufen . . . . .	494
17. Bier und Bierbrauerei . . . . .	495
18. Essig . . . . .	508
19. Hopfen . . . . .	510
20. Branntwein und Branntwein-Brennerei . . . . .	512
<b>C. Fabrik-Materialien und Halbfabrikate, zur weiteren Verarbeitung dienend.</b>	
1. Rohe Baumwolle . . . . .	544
2. Baumwollengarn . . . . .	551
3. Rohe und gekämmte Schaafwolle . . . . .	557
4. Flachs, Berg, Hanf und Heede . . . . .	560
5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbewaaren . . . . .	563
a. Chemische Fabrikate, mit Ausnahme der nachfolgend besonders benannten . . . . .	563
b. Alaun . . . . .	565
c. Bleiweiß, rein oder versetzt, Chlorkalk . . . . .	566
d. Mennige, Schmalte . . . . .	567
e. Bitriol . . . . .	568
f. Gelbe, grüne und rothe Farbe-Erde . . . . .	572
g. Galläpfel, Krapp, Ekerdoppeln, Knoppeln . . . . .	572
- Aloe, Galläpfel, Farze aller Gattung ic. (1852 und 1853) . . . . .	575
- Alcanna, Akermes, Avignon-Beeren ic. (1852 und 1853) . . . . .	575
h. Farbehölzer . . . . .	576
i. Korkholz, Pockholz, Cedernholz, Buchsbaum . . . . .	579
k. Pott- (Waid-) Asche, Weinstein . . . . .	579
l. Soda (gereinigte und ungereinigte) . . . . .	580
m. Mineralwasser, natürliches, in Flaschen und Krügen . . . . .	582
n. Salpeter (gereinigter und ungereinigter), auch salpetersaures Natron . . . . .	582
o. Salzsäure . . . . .	583

	Seite
p. Schwefel . . . . .	583
q. Schwefelsäure . . . . .	584
r. Schwefelsaures und salzsaures Kali; alle Abfälle von der Fabrikation der Salpetersäure . . . . .	585
s. Harze aller Gattungen, europäische und außereuropäische, roh und gereinigt . . . . .	585
t. Terpenthin und Terpenthinöl . . . . .	586
u. Sonstige Gegenstände, welche in den Commercial-Uebersichten als zur Tarifposition: „Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren“ gehörig nachgewiesen werden und dem allgemeinen Eingangsabgabefasse unterliegen . . . . .	588
1) Getrocknete Cichorien . . . . .	588
2) Natron, ungereinigtes, schwefelsaures . . . . .	589
3) Orseille . . . . .	589
4) Persio . . . . .	589
5) Seegrass . . . . .	589
6) Fischersholz, außereuropäische, welche anderswo nicht genannt worden . . . . .	580
7) Wachs . . . . .	590
8) Andere rohe Erzeugnisse des Thier-, Mineral- und Pflanzenreichs zum Gewerbe- und Medicinalgebrauche zc. . . . .	591
6. Indigo . . . . .	593
7. Baumöl (zum Fabrikgebrauch) . . . . .	597
8. Del in Fässern . . . . .	598
a. Kokosnuß-, Palm-, Wallrathöl . . . . .	600
b. Delfischen, ingleichen Mehl aus solchen Kuchen . . . . .	601
9. Theer (Mineraltheer und anderer), Daggert, Pech . . . . .	603
10. Thran . . . . .	604
11. Seife . . . . .	606
a. Grüne, schwarze und andere Schmierseife . . . . .	606
b. Gemeine weiße Seife . . . . .	606
c. Feine Seife in Tafeln, Kugeln zc. . . . .	607
12. Holz und Holzwaaren . . . . .	608
a. Brennholz beim Wassertransport . . . . .	608
b. Bau- und Nutzholz beim Wassertransport zc. . . . .	610
α. Blöcke oder Balken von hartem Holze . . . . .	611
β. Blöcke oder Balken von weichem Holze . . . . .	612
γ. Bohlen, Bretter, Latten, Faßholz (Dauben), Bandstücke zc. . . . .	614
δ. Eichen-, Ulmen-, Eschen-, Ahorn-, Kirsch-, Birn- zc. Holz . . . . .	615
ε. Buchen-, auch Fichten-, Tannen-, Lerchen-, Pappeln-, Erken- und anderes weiches Holz . . . . .	615
c. Holzborke oder Gerberlohe, Holzkohlen, Holzasche . . . . .	618
d. Holzwaaren . . . . .	621
13. Häute, Felle und Haare . . . . .	628
14. Leder, Lederwaaren und ähnliche Fabrikate . . . . .	634
15. Eisen und Stahl . . . . .	643
16. Blei und Bleiwaaren . . . . .	664

	Seite
17. Zinn- und Zinnwaaren . . . . .	672
18. Kupfer und Messing . . . . .	680
19. Zinn- und Zinnwaaren . . . . .	692
20. Erze . . . . .	695
- Vergleichende Zusammenstellung der Mehreinfuhr und Mehrausfuhr an metallischen Productionen im Zollvereine und der Geldwerthe derselben (15—20) . . . . .	696
21. Steine . . . . .	701
22. Kalk und Gyps, gebrannter . . . . .	704
23. Steinkohlen . . . . .	704
- Uebersicht der Bergwerksproduction und des Geldwerths der wichtigsten Gegenstände des Bergbaues im Preussischen Staate . . . . .	710
24. Karben und Weberdisteln . . . . .	713
25. Abfälle . . . . .	714
<b>D. Fabrikate und Manufacte.</b> . . . . .	<b>715</b>
1. Baumwollenwaaren . . . . .	715
2. Wollenwaaren . . . . .	718
3. Seide und Seidenwaaren . . . . .	726
4. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren . . . . .	732
- Zusammenstellung der Ein- und Ausfuhr an Baumwolle und Baumwollenwaaren, an Leinengarn, Leinwand und anderen Leinenwaaren, an Seide, an seidenen und mit Seide gemischten Waaren, sowie an Wollenwaaren seit dem Jahre 1836 . . . . .	746
5. Kleider . . . . .	750
6. Töpferthon und Töpferwaaren . . . . .	752
7. Glas und Glaswaaren . . . . .	761
8. Kurze Waaren . . . . .	773
9. Lumpen und andere Abfälle für die Papierfabrikation . . . . .	779
10. Papier und Pappwaaren . . . . .	781
11. Stroh-, Rohr- und Bastwaaren . . . . .	791
12. Instrumente . . . . .	796
13. Pelzwerk . . . . .	797
14. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren . . . . .	799
15. Seilerarbeit . . . . .	800
16. Wachsleinwand, Wachsmouffelin, Wachstafft . . . . .	801
17. Schießpulver . . . . .	802
<b>E. Sonstige Gegenstände, die theils den allgemeinen Eingangszoll zahlen, theils dem allgemeinen Verkehr entzogen sind.</b> . . . . .	<b>804</b>
1. Bücher, gedruckte zc., Landkarten und Kupferstiche . . . . .	804
2. Federn (Bettfedern), Federpulven, Federbetten, ausgefüllte . . . . .	806
3. Kalender . . . . .	807

	Seite
4. Spielkarten . . . . .	808
5. Salz . . . . .	808
6. Korkstöpsel . . . . .	814
7. Schwämme . . . . .	815
8. Delbraß . . . . .	816
9. Objecte, welche nicht besonders aufgeführt sind . . . . .	816
<b>V. Schlußbemerkungen.</b> . . . . .	<b>819</b>
1. Nachweisung der Zollerträge innerhalb der Jahre 1849—1853, sowie des Procent-Antheils der einzelnen Artikel an der gesammten Einnahme des Jahres 1853 . . . . .	819
2. Nachweisung der innerhalb der Jahre 1849—1853 in sämmtlichen Staaten des Zollvereins auf gekommenen, resp. zur Vertheilung gekommenen Zollgefälle . . . . .	825
3. Uebersicht der Antheile der Zollvereinsstaaten an den für die Jahre 1849—1853 zur Vertheilung gekommenen Ein-, Aus- und Durchgangsabgaben . . . . .	827
3. Vergleichende Uebersicht der Mehr-Einfuhr und Mehr-Ausfuhr in 1849 und 1853 und der ungefähren Geldwerthe derselben . . . . .	829

### Zu verbessernde Druckfehler.

- Seite 71, Zeile 11 von unten, lies statt „der Centnerzahl“: „die Centnerzahl“.
- 181, Rubrik: Raps, Rübesaat: Der Durchschnitt aus den Jahren  $18\frac{4}{3}$  beträgt: „Eingang 258597 Ctr.“ und nicht „Ausgang 248597 Ctr.“.
- 199, Rubrik: Heringe: Der Durchschnitt des Mehreingangs für  $18\frac{4}{3}$  beträgt „270607 Tonnen“, nicht „207607 Tonnen“.
- 213, 2. Ausgang: Durchschnitt von  $18\frac{4}{3}$ . Gewalkte rc. wollene Waaren: lies statt „70896“: „70869“.
- 447 fehlen bei der ersten Tabelle die Jahreszahlen 1849, 1850, 1851, 1852, 1853.
- 547 muß in der Ueberschrift der Tabelle überall statt „Schilling“ stehen: „Denar (Pence)“.
- 549, Zeile 4 von oben, lies „Mehreinfuhr“ statt: „Mehrausfuhr“.
- 726 muß es in der Ueberschrift zu e. heißen: „Deltücher rc.“ statt „Deltuchen“.
- 770 muß es in der Ueberschrift b. heißen: „über 576 bis 1000 Quadratzoil“ statt „bis 100 Quadratzoil“.

# I. Allgemeine Bestimmungen in Bezug auf den deutschen Zollverein in den Jahren 1849, 1850, 1851, 1852, 1853.

Wir haben in der 1851 erschienenen vierten Fortsetzung der statistischen Uebersicht der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im deutschen Zollverein die Verhältnisse desselben bis zu dem Ende des Jahres 1848 fortgeführt. Es schien nicht zweckmäßig, die jetzt erscheinende Fortsetzung auf einen dreijährigen Zeitraum bis Ende 1851 zu beschränken. Denn damals schon waren mancherlei Einleitungen getroffen, welche eine erhebliche Erweiterung des Zollvereins hoffen ließen. Diese trat mit dem Anfang des Jahres 1854 durch den Anschluß des Steuervereins ein (Hannover, Oldenburg und die demselben angeschlossenen Gebiete, Schaumburg-Lippe etc.). Die besonderen Verkehrs- und Handels-Verhältnisse dieser Staaten, die geographische Lage derselben führten mancherlei eigenthümliche Verhältnisse und Richtungen in Bezug auf den Zollverein herbei. Die innere Geschichte des Zollvereins macht einen gewissen Abschluß und Abschnitt am Ende des Jahres 1853. Es schien daher geboten, die jetzt erscheinende fünfte Fortsetzung bis zu dem Ende des Jahres 1853 fortzuführen; so daß sie fünf Jahrgänge umfaßt, während die früheren Bände dieser Schriften nur drei Jahrgänge enthalten.

Es läßt sich in Betreff der allgemeinen Bestimmungen, welche in diesem fünfjährigen Zeitraum bei dem deutschen Zollverein vorkamen, trennen, was in Bezug auf die inneren Verhältnisse desselben beschlossen ward, in wiefern Verträge mit dem Auslande geschlossen wurden, welche Vergrößerungen und Veränderungen der Zollverein in seinen Territorial-Verhältnissen erfuhr. Wir unterscheiden daher, da, wenngleich bei den Vereinbarungen in Bezug auf Verwaltung und Abgabensätze, auf die Territorial-Verhältnisse vorkamen, letztere doch eine besondere Uebersicht und Darstellung in Zahlen fordern, in diesem ersten Hauptabschnitt

- a. Vereinbarungen in Bezug auf innere Verwaltung und Tarifveränderungen,
- b. die wichtigsten Verträge und Vereinbarungen des Zollvereins mit auswärtigen Mächten,
- c. Territorial-Verhältnisse und Einwohnerzahlen für die Periode 1844 im deutschen Zollverein. —

Wir gehen sogleich zur ersten dieser Unterabtheilungen über:

## a. Vereinbarungen in Bezug auf innere Verwaltung und Tarif-Veränderungen.

Es werden durch Abgeordnete der verschiedenen zollvereinten Staaten in gewissen Zeitabschnitten Zollconferenzen gehalten. Bei diesen kommen alle Gegenstände zur Sprache, die als Bedürfniß von wünschenswerthen Veränderungen und Anordnungen in den einzelnen Staaten des Zollvereins hervortreten. Oft sind dies Gegenstände von localem oder vorübergehendem Interesse, oft auch Fragen und Besprechungen über dauernde und allgemeine Interessen des Zollvereins, wie denn namentlich die Tarifveränderungen, die für den ganzen Zollverein von dieser oder jener Seite gewünscht werden, regelmäßig auf diesen Zoll-Conferenzen zur Sprache kommen. Zur Annahme eines Vorschlages ist allseitiges Einverständnis nothwendig. —

Der Periode, welche wir jetzt behandeln, ging die achte Zoll-Conferenz voraus. Sie ward zu Berlin abgehalten; das Hauptprotokoll ist v. 17. Aug. 1846.

Die Beschlüsse dieser Konferenz sind schon in den früheren Bänden dieser statistischen Uebersichten berücksichtigt, insbesondere in der vierten Fortsetzung.

In die Periode von 1849, 1850, 1851, 1852, 1853 fällt nur die neunte Zoll-Conferenz. Sie ward 1850 in Kassel begonnen und 1851 in Wiesbaden beendet. Das Hauptprotokoll ist vom 23. Juni 1851.

Nur was aus diesen Verhandlungen allgemeiner bekannt geworden und demnächst durch wirkliche Staats-Verträge und Anordnungen in das Leben getreten ist, wollen wir hier mit einigen Worten berühren.

Manche der besprochenen Gegenstände waren vorübergehender Natur, zum Theil selbst nur aus localen Verhältnissen entspringend. Dahin gehören Erleichterungen bei zollamtlicher Behandlung der zur Industrie-Ausstellung nach London zu sendenden vaterländischen Erzeugnisse; die Errichtung einer Zoll-Abfertigungsstelle zu Efringen im Badenschen auf dem Eisenbahnhof daselbst, Verabredungen wegen der Territorialgränze bei Constanz und der Einführung des Traubenmostes der in der Schweiz gelegenen aber Constanzger Bürgern gehörigen Nebländer, Bewilligung einiger Zoll-Erleichterungen, die 1848 zeitweis zugestanden waren, für die Einfuhr gewisser Waarenmengen auch 1849 und 1850, deren Ankauf schon 1848 verabredet war, und dergleichen mehr.

Ueber einige allgemeiner verbreitete Verkehrs-Objecte wurden in Bezug auf deren Besteuerungs-Verhältnisse und deren zollamtliche Behandlung ausführlichere Maaßregeln verabredet. Dahin gehört der Wein; und das Verfahren bei den Weintheilungs-Lagern besonders in Frankfurt a. M., die Besteuerung des Zuckers.

Von den allgemeineren Zollverwaltungs-Angelegenheiten, die besprochen wurden, erwähnen wir das Abrechnungsgeschäft, Controllen bei den Abfertigungen der zu verzollenden Waaren, bei Ausstellung der Uebergangsscheine, über die Revision ausgehender Begleitschein-Güter, da Fälle vorgekommen waren, in denen mit Begleitschein zum Ausgange abgefertigte Manufactur-Waaren auf dem Transport unter Fälschung des Verschlusses vertauscht und an deren Stelle andere ausgeführt waren. Es gehören hierher Besprechungen

über das Münzwesen; Verabredungen, daß das Centralbureau in den Stand gesetzt werde, zu einer genaueren Statistik des Zollvereins die Commercial-Nachweisungen auch nach den Grenzstrecken aufzustellen, ferner Maaßregeln, wie die Zählung der Einwohner gehörig bewirkt werden solle &c.

In Betreff der Territorial-Veränderungen ward hervorgehoben, daß zwischen Oesterreich und Sachsen am 11. April 1848 ein Recess abgeschlossen sei (vgl. Gesetz- und Verordnungs-Blatt für Sachsen vom Jahre 1848. S. 58), nach denen gegen die sächsischen Gebietstheile bei Ullersdorf und Weigsdorf von Böhmen an Sachsen abgetreten waren die Orte Nieder- und Neulautersdorf, Josephsdorf und Neuwalde. — Es wurden ferner erwähnt, die mit dem Auslande für den Zollverein theils abgeschlossenen, theils abzuschließenden Verträge, über welche Verhandlungen in besonderen Protocollen aufgenommen wurden, nämlich:

1. über die Errichtung von Entrepôts in den Hanseestädten (Prot. vom 12. Mai 1851),
2. Verhandlung mit den Niederlanden wegen Abschließung eines Handels- und Schifffahrts-Vertrages (Prot. vom 30. Mai 1851),
3. Verhandlungen mit Belgien wegen Abschließung eines Handels- und Schifffahrts-Vertrages (vom 10. April 1851),
4. Verhandlungen mit Oesterreich wegen Abschließung eines Handels-Vertrages (Prot. vom 7. Juni 1851.)

Schon in dem Vereins-Zollgesetz von 1838 ist angeordnet, daß ein Waaren-Verzeichniß angefertigt werde. Dies ist nothwendig, denn der Vereinstarif faßt collectiv mehrere Waaren zusammen; er enthält 43 Hauptrubriken, und wenn man alle Unterabtheilungen durchzählt 191; der einzelnen Waaren, die ein- oder ausgeführt werden, und die besondere Namen haben, sind aber viel mehr; der ausführende Zollbeamte kann daher oft in Zweifel sein, zu welchem Steuerfuß er diese oder jene Waare anschreibe, dazu kommt, daß bei den Fortschritten der Industrie fortbauend neue Waaren mit besonderen Namen in den Handel kommen. Ein alphabetisches Waaren-Verzeichniß ist daher für die Ausführung ein nothwendiges Bedürfniß; ein solches wurde auch bei der neunten Zollconferenz verabredet. Es enthält statt der 191 Rubriken des Tarifs 3935 Artikel.

Ganz besonders wichtig waren aber für den inneren Verkehr die Verabredungen, die auf dieser Zollconferenz in Bezug auf den Transport der Waaren getroffen wurden. Theils wurden vielfache Besprechungen über den Rheinzoll und die Abgaben auf den Nebenflüssen des Rheines gehalten; außerdem ist aber vorzugsweise zu erwähnen, das verabredete Regulativ über die Zollabfertigungen und sonstigen administrativen Zollmaaßregeln auf den Eisenbahnen.

Auf dem Territorio des Zollvereins, außer Hannover und Oldenburg sind jetzt 876,2 Meilen Eisenbahnen; — es waren 1851, als die neunte Zollconferenz gehalten wurde, bereits 716,8 Meilen; 1843 waren aber erst 122,8 und 1836, als der Zollverein so ziemlich schon dieselbe Ausdehnung hatte als 1851, war die Länge der Eisenbahnen in demselben 0,8 Meilen. Wir werden wie in



den früheren Theilen dieser Schrift die specielleren Nachweisungen über die Eisenbahnen später mittheilen. —

Diese gewaltige Veränderung aber in den Transportmitteln hat die Verkehrs-Verhältnisse wesentlich umgestaltet. Während bei dem Zusammentritt des Zollvereins und in den ersten Jahren seines Bestehens Eingang und Ausgang fast nur auf Flüssen, allerdings auch auf großen Landstraßen, wenigstens in geringerem Grade, sich vermittelte, ist jetzt ein sehr großer Theil des Eingangs und Ausgangs der Waaren auf den Eisenbahnen.

Die Zollordnung, die administrativen Anordnungen für Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben hatten bei ihrem ersten Erlaß auf diese Verhältnisse nicht Rücksicht nehmen können. Es ward dringend nöthig, über die in diesen Beziehungen zu ergreifenden Maaßregeln sich zu vereinigen, gemeinschaftliche Zollabfertigungs-Grundsätze für den Waaren- und Sachen-Transport auf Eisenbahnen festzustellen. Preußen hatte schon 1846 Vorschläge abgegeben, Sachsen später, man vereinigte sich auf der neunten Zollconferenz zu einem vollständigen Regulativ über diese Fragen, welches den ausführlichen Berathungen über diesen Gegenstand in einer besonders abgedruckten Beilage beigefügt ist. —

Die Fragen über den Tarif endlich und die Veränderungen desselben waren auf der neunten Zollconferenz wie auf den früheren der allerwichtigste Theil der Verhandlungen. Die Bevollmächtigten der verschiedenen zollvereinigen Staaten machten ihre Anträge, deren nach den verschiedenen Bedürfnissen und Ansichten der Regierungen auch auf dieser Konferenz sehr viele waren, so daß, wie gleichfalls auf den früheren Conferenzen vielfach der Fall gewesen war, ein besonderes Protocoll unterm 24. Mai 1851 den Vereins-Zolltarif betreffend aufgenommen wurde, zu dem mehrere gedruckte Beilagen gehören. Es sind auf der neunten Zollconferenz 169 verschiedene Anträge auf Veränderungen des Tarifs gestellt, von denen nur etwa 40 mit mehrfachen Modificationen der Anträge genehmigt wurden. Zur Annahme einer Tarif-Veränderung ist nach Inhalt der Zollverträge Einstimmigkeit der Zollvereins-Staaten nöthig, und es kommt nicht selten vor, daß der Widerspruch eines einzigen Staates die Annahme neuer Vorschläge verhindert.

Der interessanteste Fall dieser Art war auf der neunten Zollconferenz die Frage über die Besteuerung der Gespinnste und Gewebe, vorzüglich in Baumwolle; aber auch in Leinen, Seide, Wolle. —

Von Württemberg, wie in den Zeitblättern vielfach bekannt gemacht wurde, und mehreren süddeutschen Staaten, wurden folgende staatswirthschaftliche Grundsätze, im Sinne der Fr. List'schen Lehren in Bezug auf die einzuleitenden Tarif-Veränderungen ausgesprochen: Es handle sich jetzt nicht um Tarif-Verbesserungen im gewöhnlichen Sinne, sondern um eine durchgreifende Reform des bestehenden Tarifs, zum Zwecke einer weiteren und wirksameren Ausbildung des Schutz-Zollsystems. Bekanntlich ständen sich in Deutschland, da Oesterreich sein bisheriges Prohibitivsystem aufzugeben gesonnen sei, zur Zeit nur zwei staatswirthschaftliche Systeme, das Freihandelsystem und das des Schutzes nationaler Arbeit gegenüber. Das letztere vertrete Württemberg, und

wolle dasselbe mittelst der Zollgesetzgebung und des Vereins-Zolltarifs zur Geltung bringen. Dem jetzigen Tarif fehle ein festes System; wichtige Verbrauchs- und Verzehrungsgegenstände seien sehr hoch, viele Luxusgegenstände mit niedrigen Zöllen belastet. Es komme darauf an, hohe Eingangszölle für alle Gewerthätigkeit, auf deren Stellung und Existenz Maschinenarbeit und Kapitalien von entschiedenem Einfluß seien, einzuführen; zum möglichst unmittelbaren Bezug der Rohprodukte (der rohen Baumwolle insbesondere) auch im Interesse des Handels Differenzialzölle festzustellen, und ein System von Rückzöllen für die Ausfuhr von Fabricaten, für veredelte Garne und für Gewebe, eintreten zu lassen. — Bei den Garnen sei überdies nach der Feinheit derselben eine Gradation der Steuerfüße einzuführen, bei dem ungebleichten, ungezwirnten einfachen Baumwollengarn von 4 Thlr. bis 8 Thlr., bei dem zweibrähtigen Webgarn von 5 Thlr. bis 9 Thlr., bei dem rohen Leinengarn von 4 Thlr. bis 8 Thlr., bei dem gebleichten oder gefärbten Leinengarn von 8 Thlr. bis auf 20 Thlr. —

Bayern schloß sich diesen Ansichten an, und wollte vorzüglich eine Verstärkung des Zollschutzes für die Baumwollen-, Leinen- und Wollen-Industrie.

Preußen hatte bei der 1845 in Karlsruhe abgehaltenen siebenten General-Conferenz erklärt, daß die damals erfolgte Aufhebung des Zolles, mit welchem England bisher die rohe Baumwolle beim Eingang besteuert hatte, den englischen Spinner in den Stand setze, das baumwollene Garn um etwa 1 Thlr. 4 Sgr. für den Centner wohlfeiler zu liefern. Es trage daher darauf an, den Eingangszoll für ungebleichtes ein- und zweibrähtiges Garn um 1 Thlr. 10 Sgr., mithin von 2 Thlr. auf 3 Thlr. 10 Sgr. zu erhöhen, für gefärbtes Baumwollengarn und für baumwollene Gewebe aber, damit die das Garn weiter verarbeitenden Gewerbe nicht hinsichtlich ihres Absatzes auf fremden Märkten gefährdet werden, einen Rückzoll von 1 Thlr. 10 Sgr. für den Centner zu gewähren. Ferner aber beantragte Preußen für das Leinengarn eine Erhöhung des Eingangszolls von 5 Sgr. auf 4 Thlr. — Das englische Maschinengarn hatte das früher fast überall in Deutschland nur verarbeitete Leinen-Hanbgarn vom Markte sehr verdrängt; die Einfuhr fremden Garns, die in früheren Jahren gar nicht vorgekommen war, 1842 doch nur 25,000 Centner betragen hatte, war auf 45,000 ja 64,000 Centner gestiegen. Hierauf bemerkte damals der Preussische Commissarius, habe diese Einfuhr jetzt ein Maaß erreicht, wodurch die Flachsspinnerei im Zollvereine benachtheiligt, und namentlich die Maschinengarnspinnerei in ihrer wünschenswerthen Entwicklung gehemmt werde; weshalb die vorgeschlagene Zollerhöhung auf Leinengarn begründet werde. — Die damals schon viel weitergehenden Anträge Württembergs, Bayerns und Badens, auf vielfache Erhöhung des Eingangszolls auf andere Gespinnste und Gewebe nahm Preußen damals nicht an, da es das Princip, die Industrie durch hohe Eingangszölle zu heben, nicht theilte; und in Bezug auf Baumwollengarn insbesondere auf die Schweiz verwies, welche entfernt von den Bezugslätten der rohen Baumwolle liege, gar keine Schutzzölle, und doch eine sehr lebhafte Industrie in baumwollenen Gespinnsten habe, indem daselbst 130 Spinnereien mit 660,000 Spindeln im Gange seien.

Die auf ganz bestimmte Verhältnisse bei Baumwollen- und Leinengarn sich beziehenden Anträge Preußens wurden damals berücksichtigt, und sind schon für die Tarifperiode 1846, 1847, 1848 eingetreten, und in unserer vierten Fortsetzung dieser Schrift beachtet.

Bei der neunten General-Conferenz erklärte nun auch Preußen im Verfolg seiner früheren Anträge bei der siebenten General-Conferenz, daß es „zum Beweise seiner conciliatorischen Gesinnungen“ bereit sei, weiter zu gehen, und, den Anträgen Württembergs und Bayerns und einem Schutzollsystem, — wie wesentlich dies von den Ansichten in dem Gesetze vom 26. Mai 1818 abwich — sich annähernd, zu bedeutenden Tarif-Erhöhungen und Tarif-Veränderungen für Gespinnte und Gewebe seine Zustimmung geben wolle.

Es zeigen diese Verhandlungen, daß Preußen den Schutzoll-Anträgen nachgab. Mit Ausschluß der einfachen baumwollenen Waaren, bei denen eine Verminderung des Eingangszollsaßes vorgeschlagen ward, sind bei allen übrigen Objecten zu Gunsten der inländischen Fabrikanten, ohne Rücksicht auf die dadurch dem abnehmenden Publikum entstehenden großen Mehrkosten, sehr bedeutende Erhöhungen der Eingangszölle, bei einzelnen Artikeln bis auf das 6- und 8fache des bisherigen Zollsaßes auch von Preußen vorgeschlagen worden.

Württemberg, Bayern und Baden hatten diese, schon im Correspondenzwege bekannt gewordenen Vorschläge Preußens mit Freude begrüßt; erklärten dies wiederholt in der neunten Zollconferenz und machten nur noch bei einigen Objecten weiter gehende Vorschläge. Mit geringen Modificationen traten außer Württemberg und Bayern, auch Baden, Sachsen, Thüringen, Nassau, Hessen, Frankfurt am Main diesen Vorschlägen bei; wenn gleich Kurhessen, Nassau, Frankfurt und Thüringen ihre Zweifel ausdrückten, ob durch diese Steuer-Erhöhungen ein besseres Resultat für Fabrication und Handel werde herbeigeführt werden, und ob es gerathen sei, durch diese Maßregeln ein neues Element in das System des Zollvereins einzuführen, da der Verein den Anschluß anderer Staaten erstrebe, welche das System der Rückzölle nicht kennen, auch mit den erhöhten Eingangszöllen nicht einverstanden sein dürften. — Ein einziger, kleinerer Staat, Braunschweig, widersprach lebhaft, und blieb bei diesem entschiedenen Widerspruch auch nach wiederholten Rückschreiben an die Herzoglich Braunschweigische Regierung.

Der Bevollmächtigte Braunschweigs erklärte in der neunten General-Conferenz: Seine Regierung befinde sich außer Stande, den Anträgen auf Erhöhung der Garnzölle und auf Gewährung von Ausfuhr-Prämien für Gewebe und veredelte Garne beizutreten. Seine Regierung theile im Allgemeinen nicht die Ansicht von der Nützlichkeit oder Nothwendigkeit, das System der mäßigen Schutzzölle, welchem der Zollverein bisher gefolgt sei, zu verlassen; insbesondere aber wünsche dieselbe, daß jetzt Aenderungen des bisherigen Systems vermieden werden. Vermöge der geographischen Lage des Herzogthums Braunschweig seien die meisten Theile desselben auf einen lebhaften Verkehr mit dem benachbarten Hannover hingewiesen, dieser sei, seit der Vereinigung Braunschweigs mit dem deutschen Zollverein in mehrfacher Beziehung gestört. Die einzige Aussicht zur Besserung der commerciellen und gewerblichen Verhältnisse

Braunschweigs sei die Vereinigung Hannovers mit dem deutschen Zollvereine, und diese Vereinigung werde erschwert, werde vielleicht unmöglich, wenn der Zollverein ein weit verzweigtes System hoher Schutzzölle annehmen wolle.

Bei diesem Widerspruch eines Staates fielen alle ausführlich und mit vielen Motiven aus dem Schutzollsystem vorgebrachten Anträge der übrigen Zollvereins-Staaten besonders Süddeutschlands, denen Preußen nachgebend beigetreten war. —

Es ist schon oben bemerkt, daß von den vielen, auf dieser Zollconferenz gestellten Anträgen auf Tarifänderung verhältnißmäßig nur wenige Berücksichtigung fanden. Die Anträge auf Veränderung der Tariffaße von Gespinnten und Geweben waren offenbar die erheblichsten, da sie eine völlige Veränderung des bisherigen Systems des Tarifs beabsichtigten. Die Anträge, welchen allseitig zugestimmt wurde, betrafen meist weniger erhebliche Artikel, sehr oft kam es vor, daß von den Objecten, die der bisherige Tarif in einem Collectiv-Namen zusammenfaßte, einzelne Artikel getrennt, und mit einem besonderen Steuersaß belegt wurden. Schon aus diesem Grunde gehen die für die Periode, welche wir hier behandeln, genehmigten Tarif-Veränderungen vielfach sehr in das Einzelne, weshalb wir zur besseren Uebersicht für das Zweckmäßigste halten, diese Tarif-Veränderungen in einer besonders zusammengestellten Uebersicht hier nachfolgen zu lassen.

### Z u s a m m e n s t e l l u n g

der im Laufe der Jahre 1849—1853 in Bezug auf den Zolltarif des Zollvereins allgemein eingetretenen Aenderungen.

1. Zu Tarif: Pos. 5 d. der zweiten Abtheilung des prolongirten Zolltarifs für die Jahre 1846—1848:

Die Ausnahme, nach welcher ungereinigte unter 30 Procent reines wasserfreies Natron enthaltende Soda, beim Eingange über die Preussische Seegrenze, so wie in Preußen, Sachsen und Kurhessen, bei dem Eingange auf Flüssen und in Sachsen auf der Landgrenze zu dem ermäßigten Zollsaße von  $7\frac{1}{2}$  Sgr. für den Centner einging, ist vom 1. Mai 1849 ab aufgehoben, mithin von da ab von aller ungereinigten, eben so wie von gereinigter Soda, die Eingangszollabgabe von 1 Thlr. für den Centner zu entrichten. —

(Erlaß vom 3. März 1849.)

2. Zu Tarif: Pos. 25 s. und der Anmerkung 1 zur Pos. 26 der zweiten Abtheilung des prolongirten Zolltarifs für die Jahre 1846—1848.

Vom 1. Januar 1849 ab unterliegt

I. Reis, und zwar:

a. geschälter, den Eingangszoll von 1 Thlr.

b. ungeschälter, desgl. 20 Sgr.

für den Centner Bruttogewicht, und

II. Baumöl, in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Centner ein Pfund Terpenthinöl zugesetzt worden, bleibt beim Eingange vom Eingangszolle frei, ist dagegen bei der Ausfuhr einem Ausgangszolle von 5 Sgr. für den Centner unterworfen.

(Verordnung vom 12. Juni 1851.)

3. Auf Grund der diesfälligen Vereinbarung der Regierungen des Zollvereins sind vom 1. October 1851 ab folgende Abänderungen und Zusätze zu dem Zolltarif (für die Jahre 1846—1848) und zu den, denselben ergänzenden Erlassen bis auf Weiteres in Wirksamkeit getreten.

### Erste Abtheilung des Tarifes.

Den Gegenständen, welche keiner Abgabe unterworfen sind, treten folgende, bisher in dem Tarife nicht namentlich aufgeführten Artikel hinzu:

Eisenrostwasser, Moos, Erdnüsse (Erdpistazien), Kupferasche, Streulaub und Kleie.

Außerdem werden folgende, dormalen in der zweiten Abtheilung des Tarifes stehenden Artikel der ersten Abtheilung zugewiesen, mithin von jeder Abgabe befreit:

aus II. Pos. 5. lit. f.	gelbe, grüne, rothe Farbenerde, Braunroth, rohe Kreide, Ocker, Rothstein, Umbra, roher Flußspath in Stücken;
" " " 5. - g. 3.	Flechten;
" " " 5. - k.	Weinstein;
" " " 16.	gebrannter Kalk und Gyps;
" " " 33. - a.	Bruchsteine und behauene Steine aller Art, Mühlensteine (mit Ausschluß der mit eisernen Reifen versehenen), grobe Schleif- und Wegsteine, Tuffsteine, Traß, Ziegel- und Backsteine aller Art, beim Transporte zu Wasser, auch beim Landtransporte, wenn die Steine nach einer Ablage zum Verschiffen bestimmt sind.

### Zweite Abtheilung des Tarifes.

Bei den Gegenständen, welche bei der Einfuhr oder bei der Ausfuhr einer Abgabe unterworfen sind, treten folgende Aenderungen ein:

#### A. In den Zollsäzen.

- I. Vom Ausgangszolle bleiben frei:
  1. Knochen, seawärts von der Russischen bis zur Mecklenburgischen Grenze ausgehend (Pos. 1. Abfälle zc.).
- II. Von folgenden, bisher in dem Tarife nicht namentlich aufgeführten Artikeln sind die beigefügten Ein- oder Ausgangszoll-Sätze zu erheben, und zwar von:
  1. Grünspan, raffinirtem (destillirtem, krystallisirtem) oder gemahlenem, beim Eingange 1 Thlr. oder 1 Fl. 45 Kr. vom Centner (Pos. 5. Droguerie zc. Waaren);
  2. Alkanna, Alkermes, Avignonbeeren, Berberisholz, Berberiswurzeln, Catechu (japanische Erde), Citronensaft in Fässern, Cochenille, Derbyspath, Elephanten- und anderen Thierzähnen, Färberginster, Färbe- und Gerbe-

wurzeln (nicht besonders genannten), Flohsaamen, Fraueneis (Gypsspath), Gummi arabicum, Gummi senegal, Gutta percha (roher unreinigter), Hornplatten, Indigo, Kino, Knochenplatten (rohen, bloß geschnittenen), Kokosnüssen, Lac dye, Meerschaum (rohem), Muschelschaalen, Orlean, Perlmuttertschaalen, Mohr (spanischem, ostindischem, marseiller), Pfefferrohr, Stuhlrohr, Salep, Schildkröten-schaalen (rohen), Tragant, Wallfischbarden (rohes Fischbein), nur beim Ausgange 5 Sgr. oder 17½ Kr. vom Centner (Pos. 5. Droguerie zc. Waaren);

3. Gutta percha, mehr oder weniger gereinigter, beim Eingange 6 Thlr. oder 10 Fl. 30 Kr. vom Centner (Pos. 21. Leder zc.).

III. Von nachfolgenden Artikeln sind, anstatt der bisherigen Ein- oder Ausgangszoll-Sätze oder anstatt beider, die beigefügten Sätze zu erheben, und zwar von:

1. Roher Baumwolle, beim Ausgange 5 Sgr. oder 17½ Kr. vom Centner (Pos. 2. Baumwolle zc.);
2. Mennige, zur Weißglasfabrikation auf Erlaubnißscheine eingehend, ein Viertel der tarifmäßigen Eingangsabgabe (Pos. 5. Droguerie zc. Waaren);
3. Krapp, beim Eingange 2½ Sgr. oder 8¼ Kr. vom Centner (Pos. 5. Droguerie zc. Waaren);
4. Pott- (Waid-) Asche, beim Eingange 5 Sgr. oder 17½ Kr. vom Centner (Pos. 5. Droguerie zc. Waaren);
5. Farbbehälzern:
  - 1) in Blöcken, beim Ausgange 2½ Sgr. oder 8¼ Kr. vom Centner;
  - 2) gemahlen oder geraspelt, beim Eingange 5 Sgr. oder 17½ Kr. vom Centner (Pos. 5. Droguerie zc. Waaren);
6. Aloe, Galläpfeln, Harzen aller Gattung (europäischen und außereuropäischen, roh oder gereinigt), Kreuzbeeren, Kurkume, Quercitron, Safflor, Salpeter (gereinigtem und ungereinigtem), salpetersaurem Natron, Sumach, Terpenthin, Waid, Wau, beim Ausgange 2½ Sgr. oder 8¼ Kr. vom Centner (Pos. 5. Droguerie zc. Waaren);
7. Buchsbaum, Cedernholz, Korkholz, Pockholz, Gummi elasticum (in der ursprünglichen Form von Schuhen, Flaschen u. s. w.), Hölzern, außereuropäischen, für Drechsler, Tischler zc. in Blöcken und Bohlen, beim Ausgange 5 Sgr. oder 17½ Kr. vom Centner (Pos. 5. Droguerie zc. Waaren);
8. Getreide und Hülsenfrüchten, auf der sächsisch-böhmischen Grenze bei dem Transporte zu Lande eingehend,
  - a. links der Elbe, diese ausgeschlossen:
    - 1) von Weizen, Spelz oder Dinkel 2 Sgr. vom Dresdener Scheffel,
    - 2) von Roggen, Gerste, Hafer, Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Heidekorn und Wicken . . . . . ½ " " " "



b. rechts der Elbe, diese ausgeschlossen:

- 1) von Weizen, Spelz oder Dinkel 2 Sgr. vom Dresdener Scheffel,
  - 2) von Roggen, Gerste, Bohnen,  
Erbsen, Hirse, Linsen und Wicken 1 " " " "
  - 3) von Hafer und Heidekorn . . .  $\frac{1}{2}$  " " " "
- (Pos. 9. Getreide zc. Anmerkung 2.);

9. Holz in geschnittenen Fournieren, ohne Unterschied des Ursprungs, sowohl beim Wasser- als beim Landtransporte, beim Eingange 1 Thlr. oder 1 Fl. 45 Kr. vom Centner (Pos. 12. Holz zc.);
10. feiner Korb- und Holzflechterarbeit ohne Unterschied, und von Fournieren mit eingelegter Arbeit, beim Eingange 10 Thlr. oder 17 Fl. 30 Kr. vom Centner (Pos. 12. Holz zc.);
11. Waaren aus Schildpatt, metallenen Häkelnadeln (ohne Griffe) und gefästen Brillen aller Art, beim Eingange 50 Thlr. oder 87 Fl. 30 Kr. vom Centner (Pos. 20. Kurze Waaren zc.);
12. Gummipfatten, beim Eingange 6 Thlr. oder 10 Fl. 30 Kr. vom Centner (Pos. 21. Leder zc.);
13. Gummifabrikaten außer Verbindung mit anderen Materialien:
  - a. nicht lackirten, beim Eingange 10 Thlr. oder 17 Fl. 30 Kr. vom Centner,
  - b. lackirten, beim Eingange 22 Thlr. oder 38 Fl. 30 Kr. vom Centner (Pos. 21. Leder zc.);
14. Lichten (Talg-, Wachs-, Wallrath- und Stearin-), beim Eingange 6 Thlr. oder 10 Fl. 30 Kr. vom Centner (Pos. 23. Lichte zc.);
15. Cigarren und Schnupftabak, beim Eingange 20 Thlr. oder 35 Fl. Centner (Pos. 25. Material- zc. Waaren);
16. Mülhsteinen mit eisernen Reifen, ohne Unterschied des Transportes, beim Eingange von einem Stück 3 Thlr. oder 5 Fl. 15. Kr. (Pos. 33. Steine);
17. Bast- und Strohhlüten, ohne Unterschied, beim Eingange 50 Thlr. oder 87 Fl. 30 Kr. vom Centner (Pos. 35. Stroh- zc. Waaren);
18. Wachstafft, beim Eingange 11 Thlr. oder 19 Fl. 15 Kr. vom Centner (Pos. 40. Wachsteinwand zc.).

### B. In den Tarafäßen.

I. An Tara wird bewilligt für:

1. Bier zc. (Pos. 25. a.) in Ueberfässern, 11 Pfund vom Centner Bruttogewicht;
2. Cigarren (Pos. 25. v. 2. B.), außer der Tara für die äußere Umschließung eine Zusatztara von 12 Pfund, wenn solche in Pappkästchen verpackt sind;
3. Zucker, Brod- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißen gestoßenen Zucker (Pos. 25. x. 1. a.) in Körben, 7 Pfund vom Centner Bruttogewicht.

II. Die Tara wird herabgesetzt bei:

Kaffee, rohem zc. (Pos. 25. m.) in Ballen und Säcken, auf 3 Pfund vom Centner Bruttogewicht.

C. In der Bezeichnung und Beschreibung der ein- oder ausgangszollpflichtigen Gegenstände.

1. Bei Pos. 4. b., feine Bürstenbinder- zc. Waaren, und 12. f., feine Holzwaaren, sind die in Parenthese stehenden Worte: „mit Ausnahme von edlen Metallen, feinen Metallgemischen, Bronze, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen“, zu ersetzen durch folgende Worte: „(mit Ausnahme von edlen Metallen, feinen Metallgemischen, echt vergoldetem oder versilbertem Metall, Schildpatt, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen)“.
2. Bei Pos. 6. f. 2., Grobe Eisen- zc. Waaren, ist hinter dem Worte „gefirnißt“ zuzusetzen: „verkupfert“.
3. Bei Pos. 6. f. 3., Feine Eisen- zc. Waaren, sind die in Parenthese stehenden Worte: „mit Ausschluß der Näh- und Stricknadeln“, zu ersetzen durch: „(mit Ausschluß der Nähnadeln, metallenen Stricknadeln, metallenen Häkelnadeln ohne Griffe)“.
4. Bei Pos. 20., Kurze Waaren, Quincaillerieen zc., ist der Text folgendermaßen abzuändern:
  - a. im Eingange:  
„Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, aus feinen Metallgemischen, aus Metall (echt vergoldet oder versilbert), aus Schildpatt, Perlmutter, echten Perlen“ u. s. w.; sodann
  - b. nach den Worten „unechten Steinen und bergleichen“:  
„feine Galanterie- und Quincaillerie-Waaren (Herren- und Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Rippestischsachen zc.) aus unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet und entweder mehr oder weniger vergoldet oder versilbert oder auch vernirt, oder in Verbindung mit Marmor“ u. s. w.; endlich
  - c. nach dem Worte „Kronleuchter“:  
„in Verbindung mit echt vergoldetem oder versilbertem Metall; Gold- und Silberblatt (echt oder unecht)“ u. s. w.
5. Bei Pos. 22., Leinengarn, Leinwand und andere Leinewaa- ren, ist unter e. das Wort „(unappretirte)“, unter f. das Wort „(appretirte)“ zu löschen.
6. Bei Pos. 24., Lumpen und andere Abfälle zur Papierfabrikation, tritt hinzu:  
„auch macerirte Lumpen (Halbzeng)“.

7. Bei Pos. 25. i. a., Frische Apfelsinen u. s. w., soll der letzte Satz künftig lauten:

„Im Falle der Auszählung bleiben verdorbene unversteuert, wenn sie in Gegenwart von Beamten weggeworfen werden.“

8. Bei Pos. 25. p., Konfitüren u. s. w., ist nach den Worten „Büchsen und dergleichen“ der Text abzuändern in:

„eingemachte, eingedämpfte oder auch eingesalzene Früchte“ u. s. w.

9. Bei Pos. 33., Steine zc., sind unter b., Waaren aus Alabaster zc., die Worte:

„unechte Steine in Verbindung mit unedlen Metallen“,

sowie

die ganze Anmerkung 2.

zu streichen.

10. Bei Pos. 43. a., Grobe Zinnwaaren ist das Wort „Löffel“ in Wegfall zu bringen.

### Dritte Abtheilung des Tarifes.

1. Die allgemeine Durchgangs-Abgabe (Pos. 2. und 3.) wird herabgesetzt auf 10 Sgr. oder 35 Kr. vom Centner.

2. Von Heringen sind als Durchgangs-Abgabe nicht mehr als 3 Sgr. 9 Pf. oder 13 Kr. für die Tonne zu erheben.

3. Die Bestimmungen des I. Abschnitts unter 10. und 11. gelten auch beim Eingange des Getreides auf der Warthe und beim Ausgange über den Hafen von Stettin.

4. Die im I. und II. Abschnitte für die Straße über Neu-Berun getroffenen Bestimmungen werden auf die durch die Eisenbahn über Myselowitz gebildete Straße ausgebehnt.

5. Die im Abschnitt II. aufgeführten Durchgangs-Abgabensätze werden ermäßigt, wie folgt:

unter A. auf 5 Sgr. oder 17½ Kr. vom Centner:

= B. 1., 2. und 4. auf 2½ Sgr. oder 8½ Kr. vom Centner;

= B. 3. auf 1½ Sgr. oder 4½ Kr. vom Centner.

(Verordnung vom 21. Juli 1851.)

4. Die Durchgangs-Zollsätze für die auf der Weichsel und auf dem Niemen ein- und durch die Häfen von Danzig, Pillau oder Memel ausgehenden Getreidearten und Hülsenfrüchte, nämlich:

I. für Roggen, Gerste und Hafer von ½ Sgr.,

II. für Weizen und andere unter Nr 1 nicht genannte Getreidearten, dergleichen für Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken und andere Hülsenfrüchte von 2 Sgr.,

für den Preussischen Scheffel, sollen bis auf Weiteres auch bei dem Eingange dieser Getreidearten und Hülsenfrüchte auf der Warthe und bei dem Ausgange über den Hafen von Stettin Anwendung finden.

(Verordnung vom 21. Juli 1851.)

5. Der unter Nr. 7 im ersten Abschnitte der dritten Abtheilung des prolongirten Zolltarifs (für die Jahre 1846—1848) angeordnete Durchgangszoll-Satz von 5 Sgr. vom Centner, soll vom 1. April 1852 ab bis auf Weiteres auch auf rohen Zink, Zinkbleche und grobe Zinkwaaren Anwendung finden.

(Gesetz vom 21. April 1852.)

6. Vom 1. Juli 1853 ab sind folgende Ermäßigungen der Eingangszoll-Tarif-Sätze in Wirksamkeit getreten:

a. Von Wein und Most, auch Cider, in Fässern eingehend, 6 Thlr. vom Centner (statt 8 Thlr.)

b. Von Kaffee, rohem, und Kaffee-Surrogaten, 5 Thlr. vom Centner (statt 6½ Thlr.)

c. Von Tabaksblättern, unbearbeiteten und Stengeln, 4 Thlr. vom Centner (statt 5½ Thlr.)

d. Von Thee, 8 Thlr. vom Centner (statt 11 Thlr.)

e. Von Franzbranntwein 8 Thlr. vom Centner (statt 16 Thlr.)

(Gesetz vom 2. Mai 1853.)

Außer den vorgedachten allgemeinen Tarifveränderungen sind mit Rücksicht auf die vom 1. Januar 1854 ab, in Folge des Vertrages vom 4. April 1853 eingetretene Vereinigung mit dem Steuerverein (Hannover, Oldenburg, Schaumburg-Lippe zc.) auf Grund der Vereinbarungen der zum Zollverein und zum Steuerverein gehörenden Regierungen, um den unmittelbaren Verkehr zwischen beiden Vereinsgebieten, durch umfassende Zollbefreiungen und Zollermäßigungen zu begünstigen, resp. vom 5. April und 24. September bis Ende des Jahres 1853, vielfache gegenseitige Tarif-Erleichterungen eingetreten. Da solche nur eine kleine Zeitdauer Geltung gehabt haben, außerdem aber sich fast auf alle Tarifpositionen beziehen, so lassen wir sie hier nicht abdrucken, sondern verweisen auf die Verordnungen vom 29. März 1853. Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für die Preussischen Staaten, S. 89. Nr. 9. Jahrg. 1853 und die dazu gehörigen Beilagen, und vom 17. September 1853. (Gesetz-Sammlung für die Preuß. Staaten. S. 157. Nr. 51.) — Bei den einzelnen Objecten werden die Mengen, welche in Folge dieser Vereinbarungen im Zollver-eine zollfrei oder zu ermäßigten Sätzen aus dem Steuerverein eingeführt worden sind, besonders sichtlich gemacht werden.

## b. Verträge und Vereinbarungen des Zollvereins mit auswärtigen Staaten.

In dem Hauptprotocoll der neunten General-Conferenz sind in Bezug auf die Verhältnisse des Zollvereins zu mehreren anderen Staaten erwähnt: Belgien, die Hansestädte, Niederlande, Oesterreich.

Mit Belgien, den Niederlanden und Oesterreich sind demnächst vollständige Staatsverträge abgeschlossen worden, die Verhandlungen mit den Hansestädten beziehen sich blos auf Errichtung von Entrepots, betreffen also mehr eine Maaßregel in zolladministrativer Beziehung, ohne daß deshalb ein vollständiger Staatsvertrag abgeschlossen wäre, oder abzuschließen nöthig gewesen wäre. Dagegen sind außer diesen, bei der neunten General-Conferenz erwähnten Verhandlungen mit dem Auslande in der Periode, welche wir hier behandeln, noch mit Sardinien und der Ottomanischen Pforte Staatsverträge von Seiten des deutschen Zollvereins abgeschlossen worden.

Außerdem ist der sehr wichtige Vertrag mit Hannover am 7. Sept. 1851 im Laufe dieser Periode abgeschlossen worden. Seine Wirksamkeit tritt zwar erst mit dem 1. Januar 1854 ein; — wir werden indessen seiner erwähnen, da er im nahen Zusammenhange steht mit den Verhandlungen mit Oesterreich. Auch liefen die Staatsverträge, durch welche der deutsche Zollverein sich gebildet hatte, mit dem Ende des Jahres 1853 ab; und wurden am Schluß der von uns hier behandelten Periode neu abgeschlossen; weshalb wir auch dieser kurz werden erwähnen müssen.

Wir werden nun diese verschiedenen Verträge und Verhandlungen nach dem Datum derselben einzeln behandeln, und zwar in der folgenden chronologischen Ordnung:

1. Verhandlungen in Bezug auf Errichtung von Entrepots in den Hanseestädten nach dem Protocoll d. d. Wiesbaden den 12. Mai 1851.
2. Staats-Vertrag mit Sardinien vom 20 Mai 1851.
3. Staats-Vertrag mit der Ottomanischen Pforte vom 16. October 1851.
4. Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handels-Vereins einerseits und den Niederlanden andererseits vom 31. December 1851, mit Aufnahme der Verhandlungen nach dem Protocoll d. d. Wiesbaden den 30. März 1851 bei der neunten General-Zollconferenz.
5. Additional-Convention vom 18. Februar 1852 zu dem Handels- und Schifffahrts-Vertrage vom 1. September 1844, zwischen dem deutschen Zoll- und Handels-Verein einerseits und Belgien andererseits, mit Aufnahme des Inhalts der Verhandlung d. d. Wiesbaden den 10. April 1851, bei der neunten General-Zollconferenz.
6. u. 7. Vertrag zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und Sr. Majestät dem Könige von Hannover, die Vereinigung des Steuervereins

mit dem Zollvereine betreffend vom 7. September 1851 und Handels- und Zoll-Vertrag zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich vom 19. Februar 1853.

1. Verhandlungen in Bezug auf Errichtung von Entrepots in den Hanseestädten nach dem Protocoll d. d. Wiesbaden den 12. Mai 1851.

Der Anschluß der freien Städte Hamburg, Lübeck und Bremen an den Zollverein war für den letzteren im commerciellen Interesse besonders deshalb wünschenswerth, da der Anschluß dieser Städte den Handelsstand derselben veranlaßt haben würde, seine Kapitalien und Erfahrungen der Ausfuhr vereinsländischer Fabrikate mehr als bisher zuzuwenden. Ein solcher Anschluß ward indessen durch das in diesen Handelsstädten bestehende Freihafensystem, nach dem die Waaren bei der Einfuhr unverzollt blieben, und nur eine geringe Eingangsgebühr zahlten, verhindert. Die Städte fürchteten, und zwar besonders Hamburg einen Nachtheil für ihren Handel, wenn von den eingehenden Waaren nach dem Vereinstarif Zölle erhoben würden.

Es war nicht vorherzusehen, ob und in welcher Frist diese und ähnliche Hindernisse würden beseitigt werden können, und es entstand die Frage, ob nicht, auch so lange kein Anschluß der freien Städte Statt fand, Einrichtungen getroffen werden könnten, welche auch bei der gegenwärtigen Lage des Zollvereins zu den Hanseestädten und ohne wesentliche Eingriffe in die beiderseitigen Zollsysteme, geeignet sein möchten, der Ausfuhr vereinsländischer Erzeugnisse aus diesen Städten einen größeren Impuls zu geben. Mannichfaltige Ursachen hatten herbeigeführt, daß diese Ausfuhr geringer war, als sie hätte sein können, es war zu wünschen, daß die Kaufleute in diesen freien Städten sich lebhafter als bisher den Absatz vereinsländischer Waaren angelegen sein ließen. Eine dieser Ursachen der nicht recht lebhaften Theilnahme des Handelsstandes in Hamburg, Bremen und Lübeck an dem möglichst günstigen Verkehr und Absatz in zollvereinsländischen Waaren war, daß nach den bestehenden Zollverfassungen zollvereinsländische Waaren, welche einmal nach den genannten freien Städten gelangt waren, in der Regel auch dort consumirt, oder von dort exportirt werden mußten, in den Zollverein aber nicht anders als gegen Entrichtung des tarifmäßigen Eingangszolls zurückgebracht werden konnten. Nur in seltenen Fällen war von dieser gesetzlichen Bestimmung eine Ausnahme gemacht, wenn Fabrikanten des Zollvereins ihre eigenen Waaren, über deren Identität kein Zweifel sein konnte, zurück verlangten. Bestand in den freien Städten eine Einrichtung, bei welcher der Kaufmann in derselben freie Disposition hatte, wohin er die Waaren absetzte, auch wenn er den Abnehmer im Zollverein fand, und dieser dann nicht noch einmal den Eingangszoll nach dem Vereinstarif entrichten mußte, konnte vielleicht eingeleitet werden, daß auch fremde, für den Absatz im Zollverein bestimmte Waaren, in den freien Städten unverzollt, aber doch so zur Disposition der Kaufleute gestellt wurden, daß sie den geeigneten Abnehmer im Zollverein selbst ermittelten, so war ihr Interesse an dem Absatz der Waaren, der ganze Verkehr mit vereinsländischen Erzeugnissen nach dem Auslande und dann auch Ve-



mühung zum Bezug von Waaren für den Zollverein gewekt, der Handel in den freien Städten und mit ihm zusammenhängende Verhältnisse für den Zollverein belebt.

Bremen war es, welches auf diese Verhältnisse aufmerksam machte, und den Vorschlag abgab, so lange der Zollanschluß der Hanseestädte nicht erreicht sei, Entrepots für die Erzeugnisse des Zollvereins in den Hanseestädten zu errichten. In Bremen war eine regelmäßige Dampfschiffahrts-Verbindung mit Amerika eingerichtet. Jedes Schiff mit Auswanderern pflegte in seinem unbenutzten unteren Raume Waaren von nicht bedeutendem Volumen als Frachtgut heizuladen. Es gingen nach Amerika nicht blos wollene, leinene und baumwollene Stoffe, sondern es fand auch in sehr vielen anderen Artikeln, namentlich in kurzen und sogenannten Nürnberger Waaren, in Glaswaaren Spiegeln zc. eine bedeutende Ausfuhr Statt, welche sehr vermehrt werden konnte, zumal wenn den Bremen besuchenden amerikanischen Käufern durch zweckmäßige Einrichtungen Gelegenheit gegeben ward, sich dort zollvereinsländische Artikel anzusehen und in denselben sich vollständig zu assortiren. — Bremen verlangte aber, daß Hannover bei diesen Verhandlungen hinzugezogen würde, da das Hannöversche Gebiet Bremen vom Zollverein trennte, und nach Errichtung eines Entrepots es nicht anging, daß die nach Bremen für das Entrepot bestimmten Collis des Zollvereins bei dem Durchgang durch Hannover geöffnet, und Abgaben von ihnen erhoben würden. Ueberhaupt wollte Bremen bei seinen nahen Verhältnissen zu Hannover dies mit größter Rücksicht behandelt sehen.

Bei der neunten Zollconferenz erklärten die Bevollmächtigten der Zollvereins-Staaten auf den Vortrag Preußens in einem besonderen Protocoll d. d. Wiesbaden den 12. Mai 1851, sich allseitig einverstanden mit der Errichtung von Waaren-Niederlagen in den Hanseestädten. Sie sollten unter Mitverwaltung und Mitverschluß von Zollvereins-Beamten gestellt werden. Der Versendung von Waaren aus dem Zollverein nach den Niederlagen, und der Zurücksendung sollte eine genaue Revision vorhergehen; Waaren bei denen Vertauschungen zu besorgen seien, könnten von der Aufnahme in das Entrepot ausgeschlossen werden. Unter amtlicher Aufsicht könnten die Waaren im Entrepot umgepackt und behandelt werden. Sollte es später für wünschenswerth erachtet werden, die Niederlagen auch dazu zu benutzen, um fremde Waaren, welche für den Zollverein bestimmt sind, darin aufzunehmen, so würden dieselben zuvor bei der vereinsländischen Zollstelle zu verzollen sein, um als verzollte Waare dann unter amtlichem Verschlusse und amtlicher Controle dem Zollvereine zugeführt zu werden. Von Seiten der Hanseatischen Regierung sollte ein zur sicheren Unterbringung geeignetes, genügenden Raum darbietendes Niederlage-Gebäude hergegeben und unterhalten werden, während die Besoldung der Zoll-Beamten und die sonstigen Verwaltungskosten von Seiten des Zollvereins zu bestreiten sein würden.

Diese Beschlüsse wurden gefaßt am 12. Mai 1851, wenige Monate nachher am 7. September 1851, schlossen Preußen und Hannover Vertrag wegen Anschlusses an den Zollverein. Wesentlich änderten sich die Verhältnisse, die

Gesichtspunkte. In Bremen und in den übrigen Hanseestädten ist ein Entrepot für den Zollverein bis jetzt nicht errichtet.

## 2. Staatsvertrag zwischen dem Zollverein und dem Königreich Sardinien vom 20. Mai 1851.

In der dritten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im deutschen Zollvereine, welche 1848 erschien, ist Seite 70 und 71 des Zoll- und Handels-Vertrages Erwähnung geschehen, welcher am 23. Juni 1845 zwischen den sämtlichen Staaten des deutschen Zollvereins und dem Königreich Sardinien abgeschlossen worden ist.

Seine Hauptbestimmung ist, daß in Bezug auf Zölle jede differentielle Behandlung der resp. sardinischen und zollvereinsländischen Erzeugnisse der Natur und Kunst bei Einfuhr und Ausfuhr ausgeschlossen sein soll. Zu diesem Staatsvertrage ist am 20. Mai 1851 eine Additions-Convention abgeschlossen worden. (Gesetz-Sammlung für die königlich Preussischen Staaten vom Jahre 1851. Nr. 33. S. 607 bis 610.) Die Hauptbestimmung dieser Convention ist Artikel I. Nach diesem sollen die für sardinischen Reis bei seinem Eingange in die Staaten des Zollvereins bestehenden Zölle

- a. für geschälten Reis von 2 Thlr. auf 1 Thlr. pro Centner;
- b. für ungeschälten Reis von 2 Thlr. auf  $\frac{3}{4}$  Thlr. oder 20 Sgr. pro Centner ermäßigt, und

die Zölle aufgehoben werden, welche bisher von dem Baumöl erhoben wurden, das in Fässern aus den sardinischen Staaten eingeführt wird, und beim Eingange in die Staaten des Zollvereins einen Zusatz von Terpenthinöl erhält.

Der Artikel II. sagt, daß die Sardinischer Seite den Staaten Frankreich, Belgien und Großbritannien nach den Verträgen vom 5. November 1850, 24. Januar und 27. Februar 1851 gewährten Zollermäßigungen vom 1. Juni 1851 an, auch auf die Staaten des Zollvereins ausgedehnt werden sollen.

Artikel III. bemerkt, daß die vertragenden Theile sich vorbehalten, gemeinschaftlich Maafregeln zu ergreifen, welche geeignet sind, die Herstellung einer Eisenbahn-Linie zur Verbindung der Schienenwege des deutschen Zollvereins mit der von Genua nach der Gränze der Schweiz im Bau begriffenen Bahn zu fördern.

Artikel IV. bestimmt, daß der Vertrag vom 25. Juni 1845, und diese Additional-Convention bis zum 1. Januar 1858 gültig, und dann 12 Monate von dem Zeitpunkt an fortgehen soll, wo einer der vertragenden Theile dem andern seine Absicht, die Verträge nicht länger aufrecht halten zu wollen, erklärt haben wird.

## 3. Staatsvertrag mit der Ottomannischen Pforte vom 16. October 1851.

Es ist in der zweiten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im deutschen Zollvereine, welche 1844 erschien, S. 38 und 39 des Handels-Vertrages Erwähnung ge-

schehen, welcher am 22 October 1840 zwischen dem Zollverein und der Türkei abgeschlossen wurde. Es sind damals die Hauptbestimmungen dieses Vertrages nach den 10 Hauptartikeln desselben angegeben worden; auch ist zum Schluß bemerkt, daß ein besonderer Tarif für Einfuhr und Ausfuhr der einzelnen Objecte im Bezug auf den Verkehr mit der Türkei auf 7 Jahre festgestellt sei. — Dieser Vertrag mit dem dazu gehörigen Tarif findet sich abgedruckt in der Gesetz-Sammlung für die königlichen Preussischen Staaten von 1841. Nr. 15. S. 157 bis S. 231 incl.

Da nach dem Artikel X. jenes Staatsvertrags der 1840 verabredete Tarif zwischen der Türkei und dem deutschen Zollverein eigentlich nur auf 7 Jahre festgestellt war, so erschien (Gesetz-Sammlung f. die königl. Preussisch. Staaten 1851. Nr. 38. S. 679 bis 702 incl.) eine Bekanntmachung, betreffend den nach Artikel X. des Handelsvertrages zwischen den Zollvereins-Staaten und der Ottomannischen Pforte vom 22 October 1840 festgestellten anderweiten Zolltarif; vom 16. October 1851. Es ist in dieser Bekanntmachung ausdrücklich gesagt, daß die hohe Pforte nach dem bestehenden Handelsvertrage sich verpflichtet halte, denselben zu erneuern. Es sind also alle Hauptbestimmungen jenes früheren Vertrages als noch gültig zu betrachten, zumal die Bekanntmachung sich nur auf Artikel X. bezieht; in Gemäßheit dessen ein neuer Tarif vereinbart wurde. — Zum Schluß des sehr ausführlichen Tarifs ist bemerkt: die tractatenmäßig zu zahlenden Mauthgebühren von allen sowohl in die Türkei eingeführten als auch von daher ausgeführten Waaren sollen von den Preussischen und Zollvereinsländischen Kaufleuten, nach Abzug von 16 Procent für die Ausfuhr und von 20 Procent vom Werthe, als Douane- und Kosten-Bergütung nach den im Tarif festgestellten Beträgen erhoben werden. Dieser Abzug bleibt auch bei Waaren die im Tarif nach ihrem Werth nicht näher angegeben sind.

Der Tarif gilt auf 7 Jahre d. h. nach der Zeit des Erlöschens des früheren bis zum 15. März 1855. Er gilt als auf 7 Jahre verlängert, wenn nicht 6 Monat vor dem Erlöschen desselben wegen Veränderung der Preise der Waaren eine Revision verlangt wird. Nach der Gesetz-Sammlung für die königl. Preuss. Staaten ist eine solche 1855 nicht eingetreten. —

4. Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit den Niederlanden vom 31. December 1851. (Gesetz-Sammlung für die königl. Preuss. Staaten 1852. Nr. 11. S. 145 bis 175.)

Nach einem besonderen Protocoll auf der Zollconferenz 1851 d. d. Wiesbaden den 30. Mai 1851, hatte die Preussische Regierung den übrigen Vereins-Regierungen mittelst einer Note vom 14. Juli 1850 die Mittheilung gemacht, daß Seitens der Niederlande neuerdings der Wunsch ausgesprochen sei, die Handelsverhältnisse zu dem Zollvereine zu ordnen, und daß man in Folge dessen Preussischer Seits der Niederländischen Regierung eine Zusammenstellung der einer Verständigung bedürftigen Punkte unter dem Vorbehalte habe zugehen lassen, die darin enthaltenen Vorschläge nach dem Ergebnisse der Berathung mit den Zollvereins-Regierungen einer Abänderung zu unterwerfen.

Die Zusammenstellung der Vorschläge ward nun den Commissarien vorgelegt, durchgesprochen, und das Protocoll vom 30. Mai 1851 über das Resultat der Berathung aufgenommen.

Der Inhalt der Vorschläge war nach der darüber dem Protocoll beigegeführten Uebersicht, in der Kürze folgender:

### I. Gegenseitige Concessionen.

1. Gleichstellung der gegenseitigen Flagge mit der Nationalflagge bei der Seeschifffahrt im Betreff der Abgaben vom Schiffkörper, des Rechts zur Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr von Erzeugnissen und Gegenständen des Handels, gleiche Abgaben, Prämien, Rückzölle oder andere Vortheile für die Waaren bei Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr. — In Ansehung der Küstenschifffahrt bewendet es bei den bestehenden Gesetzen.

2. Gleichstellung der gegenseitigen Flagge mit der Nationalflagge bei der Befahrung der zu den beiderseitigen Gebieten gehörenden, zwischen der hohen See und den Flüssen liegenden Binnengewässer, so wie bei der Befahrung des Rheines und dessen Fortsetzung, des Led und der Waal, und der mit dem Rheine oder dessen Fortsetzungen in Verbindung stehenden natürlichen oder künstlichen Wasserstraßen.

3. Befreiung der beiderseitigen Schiffe auf der Binnensahrt zwischen Coblenz und Emmerich, und zwischen Lobith, Krimpen und Gorkum von Entrichtung der Recognitionengebühr.

4. Herstellung in spätestens 2 Jahren und Erhaltung einer mindesten Fahrtiefe von 2 Fuß unter dem Nullpunkte des Kölner Pegels auf der Stromstrecke zwischen Köln, Rotterdam und Dortrecht.

5. Befreiung der beiderseitigen Schiffe von der Verpflichtung zur Annahme und Bezahlung von Lootsen bei Befahrung der Stromstrecke zwischen Coblenz und Rotterdam, beziehungsweise Amsterdam oder Dortrecht. Festsetzung eines nach gleichmäßigen Grundsätzen regulirten Lootsen-Tarifs, der dem im Preussischen bestehenden entspricht. Die Erhebung von Bakengelbern auf der vorbezeichneten Stromstrecke von den gegenseitigen Schiffen darf nicht Statt finden.

6. Gleiche Behandlungen der gegenseitigen Staats-Angehörigen, welche in den gegenseitigen Gebieten Handel oder Gewerbe treiben, nur nach den in jedem Lande bestehenden Abgaben. Von Reisenden, die nur Muster bei sich führen, sind keine Abgaben zu erheben.

7. Befreiung der beiderseitigen Flußschiffer von Entrichtung einer Patent- und jeder andern persönlichen Steuer, sofern sie in dem Staate, in welchem sie ihren Wohnsitz haben, eine solche Steuer entrichten.

8. Erhebung der Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben von Getreide, Hülsenfrüchten, Sämereien und Steinkohlen, welche auf beiderseitigen Rheinschiffen nach dem Zollvereine oder nach den Niederlanden eingeführt werden, nach Maaßgabe der Rhein-Nische, die Schiffe mögen vollständig oder nur theilweise beladen sein.

9. Abschluß einer Uebereinkunft wegen Unterdrückung des Schleichhandels an der gegenseitigen Grenze, nach dem Vorüber der zwischen dem Zollverein und Belgien am 26. Juni 1846 abgeschlossenen Convention.

## II. Concessionen des Zollvereins.

1. Behandlung aller Erzeugnisse der Niederländischen Colonien, so wie aller Produkte des Niederländischen Fischfangs bei deren Einfuhr in den Zollverein, gleich den gleichartigen Erzeugnissen der meistbegünstigten Nation, und Ermäßigung der Eingangszahlung von Niederländischem Reis auf die Hälfte des jetzt bestehenden Satzes.

2. Befreiung und Ermäßigung der Ladungen Niederländischer Schiffe von Entrichtung des conventionsmäßigen Rheinzolles.

3. Befugniß der Niederländischen Schiffer, welche die Stromstrecke zwischen Coblenz und Emmerich direct durchfahren wollen, die Gesamtheit der zu entrichtenden Abgaben bei der Thalfahrt zu Coblenz und bei der Bergfahrt zu Emmerich voraus zu bezahlen.

4. Ermäßigung der Durchgangs-Abgaben auf  $\frac{1}{2}$  Sgr. vom Zollcentner für alle Waaren, welche über die Landgrenze zwischen dem Zollverein und den Niederlanden eingehen, und von Köln oder einem unterhalb Köln belegenen Rheinhafen auf dem Rheine zu Berg oder zu Thal ausgehen; — auf dem Rheine über Emmerich oder Neuburg eingehen und von Köln oder einem unterhalb Köln belegenen Rheinhafen über die Landgrenze zwischen dem Zollverein und den Niederlanden ausgehen; — unter Verührung des Gebiets des Zollvereins von den Niederlanden nach Belgien, von Belgien nach den Niederlanden und von den Niederlanden nach den Niederlanden gehen; — über die Landgrenze zwischen dem Zollverein und den Niederlanden eingehen und über die Grenze von Saarbrücken bis Mittenwald einschließlicly ausgehen und umgekehrt.

So weit übrigens nach dem Vorschlag II. 2. noch die Erhebung des Rheinzolles verbleibt, wird dieser Rheinzoll neben der Durchgangs-Abgabe in allen vorstehend genannten Fällen fortgezahlt.

## III. Concessionen der Niederlande.

1. Behandlung aller Erzeugnisse des Bodens und des Gewerbefleißes des Zollvereins, bei deren Einfuhr in die Niederlande und deren Colonien (zur See, auf Flüssen und Binnengewässern, oder zu Lande) gleich den gleichartigen Erzeugnissen der meist begünstigten Nation und Ermäßigung der Eingangszahlung im Niederländischen Ostindien für einige näher zu bezeichnende vereinsländische Erzeugnisse. —

2. Befreiung der Ladungen vereinsländischer Schiffe in Niederländischen Häfen vom Rheinzoll und festem Rechte (*droit fixe*) und Durchgangs-Abgaben.

3. Befugniß vereinsländischer Schiffe, auf jedem ihnen beliebigen Wege aus dem Rheine in die See und umgekehrt zu fahren, ohne irgend eine andere Behandlung zu erfahren, als in der Rheinschiffahrtsakte vereinbart ist.

4. Behandlung der vereinsländischen Schiffe in den Niederländischen Colonien gleich den Niederländischen bei Einfuhr und Ausfuhr, und zwar ohne Rücksicht darauf, aus welchem Lande die Schiffe oder Ladungen kommen, oder wohin sie gehen.

5. Befugniß vereinsländischer Schiffe, aus den Niederländischen Colonien in Ostindien Erzeugnisse der letzteren, und zwar Rohr und Sapanholz in unbefränkter Menge, andere Erzeugnisse in einer Menge von 8000 Tonnen (4000 Lasten), zu den für die Ausfuhr auf Niederländischen Schiffen nach den Niederlanden bestehenden Zollsätzen, nach vereinsländischen Häfen oder Vorhäfen ausführen zu dürfen.

6. Einrichtung eines Freihafens zu Rotterdam, und bis diese Einrichtung erfolgt sein wird, Befreiung der in Niederlagen zu Rotterdam lagernden Waaren von anderen oder höheren Magazin- oder Lager-Abgaben, als in der Rheinschiffahrts-Akte Art. 69 vereinbart sind.

Bei Vorlegung dieser Vorschläge erklärten die Bevollmächtigten auf der Zollconferenz zwar im Allgemeinen sich allseitig einverstanden, daß es wünschenswerth erscheine, die Verhältnisse des Zollvereins zu den Niederlanden vertragsmäßig zu ordnen, doch gab der Bevollmächtigte Württembergs folgende Bedenken zu erkennen: Seine Regierung könne sich von der Ueberzeugung nicht trennen, daß die Abschließung von Handels-Verträgen mit außerdeutschen Staaten geeignet sei, der zu hoffenden allgemeinen Zollvereinigung Deutschlands ein Hinderniß in den Weg zu legen, und die Einföhrung eines wirklichen Differential-Zollsystems, dessen Annahme bei den bevorstehenden Verhandlungen über die Fortsetzung der Zollvereins-Verträge in Frage kommen dürfte, zu erschweren. Diese Bedenken ließen sich auch durch Beschränkung der abzuschließenden Verträge auf einen kurzen Zeitraum nicht beseitigen, weil sich aus einem Handelsvertrage doch immer Verhältnisse und Verbindungen anknüpfen, die später der Auflösung desselben hinderlich seien, und diese Bedenken erschienen gerade den Niederlanden gegenüber von besonderem Gewicht, weil die nachtheilige Handelsbalance, welche bei dem Verkehre mit den Niederlanden für den Zollverein obwalte, durch einen Handelsvertrag sich nicht beseitigen lasse, dieses Ergebniß vielmehr nur zu erwarten sei, wenn die Niederländische Regierung genöthigt werde, ihr Monopolsystem in dem Colonial-Verkehre zu ändern, und namentlich die Differentialzölle aufzuheben, welche sie auf wichtige Gegenstände des deutschen Activhandels bei der Einfuhr nach den Niederlanden auf Flüssen und zu Lande, gegenüber der See-Einfuhr, gelegt habe. Es sei daher zweckmäßiger, nur einen Schiffahrts-Vertrag, nicht einen Handels-Vertrag abzuschließen. Sachsen aber bemerkte, daß in Hinblick auf die neueste Gesetzgebung in den Niederlanden die Concessionen Niederlands in den mitgetheilten Vorschlägen nicht als so besondere Begünstigungen des Zollvereins erschienen, daß nicht vielleicht die Concessionen des Zollvereins noch verringert werden könnten. — Bei diesen Bedenken erklärten sich die Commissarien sämmtlicher Vereinsstaaten dahin, daß es gerathen sei, den Vertrag mit den Niederlanden nur bis zum Ende des Jahres 1853 abzuschließen, da dies der Zeitpunkt sei, bis wohin die jetzigen Zollvereins-Verträge nur gültig



seien; und daß man in dieser Beschränkung Preußen überlassen möge, die Verhandlungen mit den Niederlanden fortzuführen, vorbehalten jedoch die Ratifikationen der Regierungen sämmtlicher Vereinsstaaten.

Bei den einzelnen Positionen der vorgelegten Vorschläge waren die wichtigsten Erklärungen der übrigen Vereinsstaaten noch folgende.

### I. Gegenseitige Concessionen.

ad 3. Preußen erklärte, daß gegen entsprechende Gegenleistung der Niederlande von Seiten der letzteren und auch Preußens gewünscht werde, die Aufhebung der Recognitionengebühr für Fahrten bis Neuburg (in der Rheinpfalz) hin auszubehnen. Die Commissarien des Großherzogthums Hessen und von Nassau erklärten sich aber außer Stande, einen Erlaß vom Recognitionengebühr zuzusagen.

ad 4. Es ward von Preußen bemerkt, daß die Niederländische Regierung in einer Rückäußerung sich erklärt habe, der Zustand der Niederländischen Flüsse gestatte nicht, im Voraus für bestimmte Zeitpunkte einen gewissen Wasserstand zuzusagen. Sie erkläre sich aber bereit, einen Plan über die Verbesserung des Fahrwassers vorzulegen, um dadurch den Nachweis zu liefern, daß die Erzielung einer größeren Fahrtiefe in Aussicht stehe. Dies ward bei den bisherigen vielfachen Klagen der Schiffer über ungenügende Tiefe des Fahrwassers auf den Niederländischen Gewässern auf der Zollconferenz in Wiesbaden allseitig angenommen; — der von den Niederlanden ausgesprochene, von Preußen und Bayern unterstützte Wunsch aber, auf der ganzen deutschen Rheinstraße, so weit es die Vertikalität gestatte, eine normale Breite herzustellen, von den übrigen theilhaftigen Rheinufer-Staaten aber nicht bewilligt; die Commissarien derselben erklärten auf der Conferenz, daß sie zu weiteren vertragsmäßigen Zugeständnissen in Bezug auf das Fahrwasser des oberen Rheines nicht ermächtigt seien.

ad 6. Es bestand in den Niederlanden ein Lootsenzwang, und mußten für Lootsen Gebühren entrichtet werden, auch wenn zur Führung eines Schiffes ein Lootse nicht zur Verfügung gestellt werden konnte. Eben so wurden Bakengelder erhoben, obgleich solche durch die Bestimmungen der Rheinschiffahrts-Convention nicht gerechtfertigt werden. — Das von Baden aufgestellte Bedenken, es werde an Lootsen fehlen, wenn der Lootsenzwang aufgegeben werde, ward von Preußen dadurch widerlegt, daß der Lootsenzwang auf der Preussischen Rheinstraße seit 1834 mit dem günstigsten Erfolge aufgehoben sei. Daß eigene Interesse der Niederländischen Schifffahrt gebe die sicherste Gewähr für Erhaltung der Baken auch ohne Erhebung von Bakengeldern. —

Man beschloß gegen Niederland, welches diese Forderung nicht einräumen wollte, auf dem Verlangen der Aufhebung des Lootsenzwanges und der Bakengelder zu beharren. — Preußen wünschte, daß eine gleiche Aufhebung des Lootsenzwanges auch von den übrigen deutschen Rheinufer-Staaten verfügt werde, da die Verhandlungen mit Niederland durch eine solche allgemeine Bestimmung sehr würden erleichtert werden; Großherzogthum Hessen und Nassau aber fanden sich außer Stande, wegen Aufhebung des Lootsenzwanges,

so weit derselbe auf den betreffenden Rheinstraßen noch besteht, eine Zulassung zu ertheilen, indem sie bemerkten, daß auf diesen Strecken des Rheines zwar der Steuermanns- und Lootsenzwang noch bestehe, aber in einer in letzterer Zeit sehr erleichterten Weise, wie sich dieses aus den Protocollen der Central-Commission für die Rheinschifffahrt ergebe. Sie seien nicht ermächtigt, irgend ein Zugeständniß, welches über die in die Protocolle der Rheinschifffahrts-Central-Commission niedergelegten Erklärungen hinausgehe, in Aussicht zu stellen.

ad 6 u. 7. Die Niederlande hatten, wie Preußen mittheilte, zwar erklärt, daß sie diese Vorschläge einer erleichterten Behandlung der Gewerbetreibenden und Schiffer in den Niederlanden nicht annehmen könnten, weil dieselben über eine Gleichstellung mit den Niederländischen Gewerbetreibenden und Schiffern hinausgehe; man war aber einverstanden, insbesondere, weil die Patentsteuer, welche die diesseitigen Schiffer bei der Binnenschifffahrt in den Niederlanden zu entrichten haben, mit dem Betrage der Abgaben in gar keinem Verhältnisse stehen, welche in dem umgekehrten Falle diesseits erhoben werden, auf diesen Bedingungen zu beharren.

ad 8. Die Abgaben-Erleichterung für Getreide, Hülsenfrüchte, Samenreien und Steinkohlen wünschte Württemberg auch auf Kartoffeln, Delkuchen, Sägewaaren, frisches Obst ausgedehnt, welche Ausdehnung des Vorschlags bei den folgenden Verhandlungen zu unterstützen angenommen ward.

ad 9. Man war allseitig einverstanden, daß auf den Abschluß eines Zollkartells wegen der Defraudation großer Werth zu legen sei, weil der an der Niederländischen Grenze, besonders mit Kaffee, betriebene Schleichhandel den Zollertrag merklich schmälert und kostspielige Schutzmaaßregeln erforderlich macht. —

### II. Concessionen des Zollvereins.

ad 1. Die Niederlande hatten diese Bedingung der Behandlung ihrer Erzeugnisse gleich denen der am meisten begünstigten Nationen gewünscht, weil sie die Einführung von Differentialzöllen im Zollverein, und Begünstigung anderer Nationen befürchteten. Württemberg, das diese Differentialzölle wünschte, ließ seinen deshalb auch bei dieser Gelegenheit ausgesprochenen Widerspruch fallen, weil der Vertrag nur auf wenige Jahre werde geschlossen werden.

ad 2. Preußen hatte schon im Vertrage mit den Niederlanden vom 3. Juni 1837 (Gesetz-Sammlung für die Preuß. Staaten vom Jahre 1837 Nr. 14. S. 112—124) den Niederländischen Schiffen Befreiung vom Rheinzoll auf der Preussischen Rheinstraße zugestanden; — diese Bewilligung ward jetzt wiederholt ausgesprochen, eine Erweiterung derselben für die ganze Rheinstraße im Zollvereine ward aber von den übrigen Rheinufer-Staaten des Zollvereins, Nassau, Großherzogthum Hessen, Bayern und Baden, mit denen sich auch Württemberg durchaus einverstanden erklärte, abgelehnt; und nur in Aussicht gestellt, wenn allgemeine Vereinigungen über Herabsetzung des Rheinzolles überhaupt eingetreten seien, solche von Seiten der übrigen Rheinufer-Staaten auch den Niederlanden zuzugestehen.

ad 3. war nichts zu bemerken.

ad 4. In den Niederlanden besteht Durchfuhrzoll = Freiheit. Dieser gegenüber wünschte Niederland eine Durchfuhr-Ermäßigung im ganzen Zollverein. Preußen hielt die auf bestimmten Strecken, wie sie in den Vorschlägen II. 4. bezeichnet sind, welche größtentheils nur Preussisches Gebiet betreffen, für hinreichend. Die übrigen Vereinststaaten erklärten sich in dem Conferenz-Protocoll für eine jede fernere Erweiterung, und hielten schon die letzte Bestimmung in den Vorschlägen II. 4., nämlich: Durchfuhrzoll-Erleichterung für Waaren, welche über die Landgrenze zwischen dem Zollverein und den Niederlanden eingehen und über die Grenze von Saarbrücken bis Mittenwald einschließlicly eingehen und umgekehrt, für zu weit gehend.

### III. Concessionen der Niederlande.

ad 1. Die Behandlung der Erzeugnisse des Zollvereins bei der Einfuhr den Niederlanden und dessen Colonieen ward im Ganzen angenommen, und von den Bevollmächtigten der verschiedenen Zollvereins-Staaten wurden nach ihren Productions- und Fabrications-Verhältnissen noch diejenigen Gegenstände näher bezeichnet, für welche sie einen erleichterten Eingang in Betreff des zu erhebenden Zolles wünschen mußten.

ad 2. Die Befreiung zollvereinsländischer Schiffe vom Rheinzoll und *droit fixe* ward angenommen, mit dem Zusatz, daß diese Befreiung sich auch auf diejenigen Schiffe des Zollvereins beziehen müsse, welche in den Niederlanden Waaren einladen.

ad 3. Die Befugniß vereinsländischer Schiffe, auf jedem ihnen beliebigen Wege aus dem Rheine in die See und umgekehrt zu fahren, ohne irgend eine andere Behandlung als die Rheinschiffahrts-Acte vorschreibt, zu erfahren, ward allgemein angenommen, und, wenn auch Niederland erklärt hatte, daß solche schon nach der Allgemeinen Gesetzgebung folge und daher überflüssig sei, so blieben sämmtliche Commissarien doch dabei, daß diese Bedingung ausdrücklich aufgenommen werde, zumal allgemeine Klage der Schiffer über die Revisionen bei dem Durchgang durch die Niederlande oft wiederholt werde.

ad 4. Preußen erklärte, und damit war man einverstanden, daß die gleiche Behandlung der vereinsländischen Schiffe mit den Niederländischen bei dem Eingang in den Colonieen zwar anzunehmen sei, da aber Niederland noch über die Waaren, welche eingingen, nähere Aeußerung sich vorbehalten habe, so müsse man diese erst abwarten, um zu sehen, ob und in wie weit auf diese Bedingungen eingegangen werden könne.

ad 5. Die Erleichterung bei der Ausfuhr auf vereinsländischen Schiffen aus den Niederländischen Colonieen ward angenommen.

ad 6. Preußen trug vor, daß die Niederländische Regierung wegen örtlicher Schwierigkeiten nicht glaube sich verpflichtet zu können, in Rotterdam eine Niederlage zu errichten. Man war aber allseitig einverstanden, diese Errichtung einer Niederlage in Rotterdam zu fordern, da der Handelsstand Klage darüber führe, daß in Rotterdam die Aus- und Einladung nicht in einem Freihafen, wie in den deutschen Hafenplätzen, sondern an zahlreichen in der Stadt

an den dieselbe in allen Richtungen durchschneidenden überall überbrückten Kanälen gelegenen mitten unter dem Verkehr mit inländischen Gütern, unter Bewachung von Zollbeamten Statt habe, und daß auf diese Weise beträchtlicher Aufenthalt und Kosten veranlaßt werden.

In Folge nun dieser Vorverhandlungen sind zwei Staatsverträge mit den Niederlanden abgeschlossen worden.

1. Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handels-Vereins einerseits und den Niederlanden andererseits. Vom 31. December 1851. (Gesetz-Sammlung für die Preuß. Staaten. Jahrgang 1852. Nr. 11. S. 145 bis 175.)

Entsprechend den oben erwähnten Vorverhandlungen enthalten die ersten 10 Artikel nähere Ausführungen, nach denen die Schiffe des Zollvereins und der Niederlande in den gegenseitigen Gebieten in Bezug auf Tonnen-, Baken-, Flaggen-, Häfen-, Anker-, Lootsen-, Schlepp-, Schleusen-, Kanal-, Quarantaine-, Vergegelbern, Niederlage-Gebühren in jedem Lande gleich den National-Schiffen bei Einfuhr und Ausfuhr behandelt werden sollen.

Artikel 11 bestimmt, daß in Betreff der Küstenschiffahrt die Unterthanen eines jeden der vertragenden Mächte sich den besonderen, desfalls bestehenden Landesgesetzen zu unterwerfen haben.

Artikel 12. Die Nationalität der Schiffe wird nach den eigenthümlichen Gesetzen des Landes nach Papieren und Patenten nachgewiesen.

Artikel 13. Die beiderseitigen Konsuln sollen entwiclene Matrosen festnehmen und an Bord des Schiffes oder in ihre Heimath transportiren lassen.

Artikel 14, 15, 16 enthalten Special-Bestimmungen, welche Erleichterung und Verminderung in Betreff der durch die Supplementar-Artikel XVI. und XVII. zur Mainzer Convention vom 31. März 1831 festgesetzten Zölle bei Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr den Waaren auf Niederländischen und zollvereinsländischen Schiffen in den beiderseitigen Gebieten gewährt werden soll.

Artikel 17 verpflichtet sich die Niederländische Regierung auf Herabsetzung der Schleusen- und Brückengelder auf gewissen Kanälen; und erklärt

Artikel 18 die auf dem Niederländischen Rheine, der Waal und dem Leck zwischen Lobith, Dortrecht, Rotterdam oder Amsterdam bestehenden Lootsengebühren um 50 Procent herabzusetzen, auch auf diesen Flussstrecken kein Boien- und Bakengeld zu erheben.

Artikel 19 und 20 gewähren den Schiffen des Zollvereins unter Aufhebung des *droit fixe* und anderer Erleichterung auf jedem ihnen beliebigen Wege durch die Niederländischen Gewässer in die offene See und umgekehrt zu fahren.

Artikel 21 bis 24 einschließlicly befreit die Schiffer des Zollvereins in den Niederlanden von der Patentsteuer, gestattet den Gewerbetreibenden des Zollvereins in den Niederlanden Gewerbe und Geschäfte ganz wie Niederländer nur nach den Abgaben des Inlandes zu treiben, bewilligt besondere Erleichterung für diejenigen, welche als Reisende größerer Fabriken und Handlungshäuser in den Niederlanden Geschäfte besorgen, auch wird die Verpflich-



tung ausgesprochen (Art. 23), um alle Hindernisse des Verkehrs möglichst zu beseitigen, das Fahrwasser des Rheines zu vertiefen.

Artikel 25 und 26 enthalten besondere einzelne Bestimmungen über den Durchgang der Schiffe und Waaren durch die Niederlande. —

Die Befreiung von jeder Durchgangs-Abgabe durch die Niederlande wird allen vom Zollverein kommenden oder dahin gehenden Waaren und Handelsgegenständen zugesichert.

Bei den von den Niederlanden kommenden oder dahin gehenden Waaren soll an Durchgangs Zoll  $\frac{1}{2}$  Sgr. vom Zollcentner gezahlt werden, wenn sie

- a. zu Lande über die Gränze zwischen dem Zollvereine und den Niederlanden eingehen, und von Köln oder von einem unterhalb Köln gelegenen Rheinhafen aus dem Zollverein, sei es zu Berg, sei es zu Thale, ausgehen;
- b. für alle Waaren, welche auf dem Rheine über Emmerich oder Neuburg eingehen und von Köln oder einem unterhalb Köln gelegenen Rheinhafen zu Lande über die Grenze zwischen dem Zollverein und den Niederlanden ausgehen;
- c. für alle Waaren, welche, mit Berührung des Zollvereins-Gebiets, von den Niederlanden nach Belgien, von Belgien nach den Niederlanden, und von den Niederlanden nach den Niederlanden gehen.

Bei allen übrigen aus den Niederlanden kommenden oder dorthin gehenden Waaren durch das übrige Gebiet des Zollvereins sollen nur die Durchgangs-Abgaben entrichtet werden, wie bei denen aus Belgien kommenden oder dorthin gehenden Waaren gezahlt wird.

Artikel 27 verpflichtet sich Niederland zu Errichtung eines freien Entrepots für die Waaren des Zollvereins in Rotterdam.

Die Artikel 28 bis 33 einschließlicly beziehen sich hauptsächlich auf den Verkehr mit den Niederländischen Colonien. Der Zollverein soll in Bezug auf Schiffe und Waaren bei Einfuhr und Ausfuhr auf zollvereinsländischen Schiffen gleich den meistbegünstigten Nationen und mit wenigen Modificationen gleich der Einfuhr und Ausfuhr aus den Niederlanden und nach denselben auf Niederländischen Schiffen behandelt werden.

Artikel 34 setzt fest, daß es jedem deutschen Staate, welcher sich mit dem Zollverein verbindet, frei stehen solle, diesem Vertrage beizutreten.

Artikel 35. Die Dauer des Vertrages währt bis zum 1. Januar 1854, und wenn 6 Monate vorher keine Kündigung erfolgt, bleibt er noch 12 Monate hindurch in Kraft.

Artikel 36 enthält die gewöhnlichen Bestimmungen der Ratification.

2. Uebereinkunft zwischen Preußen und den Niederlanden wegen Unterdrückung des Schleichhandels. Vom 11. Juli 1851.

Da von den Zollvereins-Staaten nur Preußen Grenze mit den Niederlanden hat, so war nur nöthig, daß ein Vertrag zwischen Niederland und Preußen geschlossen ward. Es ist schon oben bemerkt, daß ein starker Schleich-

handel an dieser Grenze, besonders mit Kaffee, Statt fand. — Der Vertrag hat 19 Artikel mit mehreren speciellen Vorschriften. Die wichtigsten allgemeineren Gesichtspunkte sind:

Gegenseitige Verpflichtung der beiden contrahirenden Staaten durch alle nach der Gesetzgebung möglichen Maaßregeln den Schleichhandel an der Grenze zu verhindern und zu unterdrücken.

Waaren-Niederlagen oder sonstige Anstalten, welche den Verdacht begründen, daß sie zum Zwecke haben, Waaren einzuschwärzen, sollen in den Grenzbezirken nicht geduldet werden.

Beide Regierungen verpflichten sich, Unterthanen, welche den Verdacht des Schleichhandels gegen sich erregt haben, innerhalb ihrer resp. Gebiete genau zu überwachen.

Sämmtliche Waaren-Transporte dürfen nur nach Sonnenaufgang und vor Sonnenuntergang über die für den Ausgang bestimmten Zollämter und Straßen Statt finden, und müssen mit der für die Circulation im Grenzbezirk gesetzlich erforderlichen Bezeichnung versehen sein.

Da die Niederländische Gesetzgebung die Vorschriften allgemeiner Bezeichnung im Grenzbezirk nicht in gleicher Ausdehnung wie der Zollverein kennt, so sollen wenigstens bei dem Kaffee Mengen über 4 Niederländische Pfund mit einem Begleitschein versehen sein müssen.

Die Zollverwaltungen der beiderseits angrenzenden Staaten sollen sich eine Uebersicht der Hebe- und Abfertigungs-Befugnisse, welche den einander gegenüber liegenden Ein- und Ausgangs-Ämtern eingeräumt sind, mittheilen; überhaupt sich fortdauernd in Verbindung erhalten, gegenseitig was ein- und ausgeht, vergleichen, controliren, und sich alle nach den Gesetzen erlaubte Hülfe und wechselseitigen Beistand bei Ermittlung und Verfolgung von Schleichhändlern gegeneinander leisten und gewähren.

5. Additional-Convention vom 18. Februar 1852 zu dem Handels- und Schifffahrts-Vertrage vom 1. September 1844 zwischen dem deutschen Zoll- und Handels-Verein einerseits und Belgiens andererseits.

Wir haben in der dritten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im deutschen Zollvereine, welche den Zeitraum von 1843 bis 1845 enthält, und 1848 erschienen ist, S. 54 bis 68 den Vertrag mit Belgien behandelt, welcher am 1. September 1844 abgeschlossen ward. Wir erwähnen nachträglich, daß im Zusammenhang mit diesem Vertrag nach dem Artikel 28 desselben, welcher festsetzt, daß beide contrahirende Staaten Maaßregeln ergreifen und durch eine Uebereinkunft feststellen wollten, in welcher Art dem Schleichhandel an den Grenzen zwischen Belgien und dem Zollverein Einhalt geschehe; eine solche besondere Uebereinkunft zur Unterdrückung des Schleichhandels am 26. Juni 1846 abgeschlossen ist. (Gesetz-Sammlung für die Preuß. Staaten von 1847. Nr. 2. S. 5 bis 20.)

Der Vertrag vom 1. September 1844 war vom 1. Januar 1845 an gerechnet, auf 6 Jahre abgeschlossen. Es fällt der 1. Januar 1851 in die hier

von uns zu behandelnde Periode. Es mußte entschieden werden, ob der Vertrag fortgesetzt werden sollte oder nicht. —

Der Vertrag vom 1. September 1844 hatte sich in Bezug auf die Verabredungen und Maaßregeln zur Unterdrückung des Schleichhandels, wie solche durch die Convention vom 26. Juni 1846 festgesetzt waren, als zweckmäßig bewährt. Ebenso waren die Bestimmungen 1 bis 48 über Schifffahrt, freien Verkehr für Reisende u. dgl. für beide Theile von Vortheil; auch viele der Zollbegünstigungen bei Ausfuhr und Einfuhr, in Betreff der Lohse, Wolle, anderer weniger wichtigen Artikel waren für beide Theile günstig gewesen. Aber die im Vertrag vom 1. September 1844 Belgien zugestandene Zollermäßigung bei Einfuhr des Eisens in den Zollverein hatte bei einem Theile der Einwohner desselben große Mißstimmung hervorgerufen.

Das Eisen ist der wichtigste Theil der Belgischen Industrie; sowohl die Gewinnung des Roheisens, und dieses ganz vorzüglich, als auch die Bereitung des Stabeisens, wenngleich die Einfuhr des letzteren aus Belgien in den Zollverein von viel geringerer Bedeutung ist, als die Einfuhr des Roheisens. Der Vertrag vom 1. Sept. 1844 hatte nun festgesetzt, daß während Roheisen bei der Einfuhr 10 Sgr. der Zollcentner, und geschmiedetes Eisen  $1\frac{1}{2}$  Thlr. Zoll zu entrichten haben, Belgien, welches bei der Einfuhr von Roheisen in den Zollverein mit England concurrirte, von woher früher das meiste Roheisen eingeführt ward, für den Zollcentner Roheisen 5 Sgr., für den Zollcentner geschmiedetes Eisen  $1\frac{1}{2}$  Thlr. zahlen sollte. Letztere Begünstigung war unerheblich, und Belgien legte keinen vorzüglichen Werth darauf. Sehr erheblich war aber für Belgien der Vortheil der Zollermäßigung für Roh-Eisen. Die Verzollung betrug für die Rheinprovinz, bei welcher nach den Zollsätzen sich erkennen läßt, wie viel für resp. 5 Sgr. Roheisen und  $1\frac{1}{2}$  Thlr. geschmiedetes Eisen (aus Belgien) gegen Roheisen für 10 Sgr. (meist aus England) und  $1\frac{1}{2}$  Thlr. (auch meist aus England) einging.

	Roheisen		geschmiedetes Eisen	
	zum Satze v. 5 Sgr.	zum Satze v. 10 Sgr.	zu $1\frac{1}{2}$ Thlr.	zu $1\frac{1}{2}$ Thlr.
im 1845	208480 Ctr.	35449 Ctr.	119847 Ctr.	9001 Ctr.
= 1846	323200 =	643189 =	4979 =	10553 =
= 1847	851899 =	483626 =	13653 =	15966 =
= 1848	401905 =	275168 =	865 =	6221 =
= 1849	276987 =	111567 =	2908 =	6680 =

In der Rheinprovinz stieg die Eisen-Einfuhr aus Belgien nach 1849 noch bedeutender. Es war Einfuhr:

	Roheisen		geschmiedetes Eisen	
	zu 5 Sgr.	zu 10 Sgr.	zu $1\frac{1}{2}$ Thlr.	zu $1\frac{1}{2}$ Thlr.
1850	1171397 Ctr.	131921 Ctr.	9129 Ctr.	6392 Ctr.
1851	666578 =	221954 =	7583 =	4793 =

In der Provinz Westphalen wurden aus Belgien zum Satze von 5 Sgr. Roheisen eingeführt:

1847	51307 Ctr.	1849	118946 Ctr.	1851	232593 Ctr.
1848	150976 =	1850	292816 =		

Wie auch einzelne Jahre schwanken, so zeigt sich doch deutlich an den Einfuhren in der Rheinprovinz, wie unerheblich die Einfuhr von geschmiedetem Eisen, an den Einfuhren in der Rheinprovinz und Westphalen aber zeigt sich wie höchstbedeutend die Einfuhr von Roheisen aus Belgien war, welche die andere Roheisen-Einfuhr, meist aus England, in mehreren, besonders der letzten Jahre bei weitem überwog. Nun waren es die großen Roheisen-Producenten, Hüttenbesitzer im Zollverein, welche zum Schutze ihrer eigenen Roheisen-Production den hohen Zoll von 10 Sgr. veranlaßt hatten. Sie klagten laut, daß sie wegen der großen Roheisen-Einfuhr aus Belgien in ihren Interessen nicht gehörig geschützt seien; so daß Preußen schon bedenklich ward, den Vertrag vom 1. September 1844 zu erneuern. Auch in Süddeutschland, insbesondere in Württemberg, fehlte es allerdings nicht an Stimmen, welche in diesem Sinne sich ausdrückten; indessen überzeugte man sich doch auf der Zollconferenz 1851, daß der Handels- und Schifffahrts-Vertrag mit Belgien im Allgemeinen von großem Vortheil für den Zollverein sei; die Erfahrung hatte ferner gelehrt, daß die Belastung des Roheisens mit einem hohen Eingangszoll für alle Eisen-Industrie, welche Stabeisen u. aus Roheisen bereitete, sehr drückend sei, daß ferner die inländische Roheisen-Production auch bei einem niedrigeren Eingangszoll als 10 Sgr. werde bestehen, und bei den aufgefundenen reichen Eisenstein- und Kohlenlagern sich wohl werde erhalten können, daß endlich der Bedarf von Stabeisen so außerordentlich in der Verwendung zunehme, daß eine bedeutende Einfuhr aus Belgien, da der für Eisenbahnen und Technik so außerordentlich steigende Verbrauch doch durch die inländische Roheisenproduction noch nicht gedeckt werden könne, sogar willkommen sei.

Hiernach übernahm Preußen in Folge der Zollconferenz vom Jahre 1851 mit Belgien eine Additional-Convention in Folge des Vertrages vom 1. September 1844 abzuschließen. Diese Additional-Convention vom 18. Februar 1852 ist abgedruckt in der Gesetz-Sammlung für den Preuß. Staat von 1852 Nr. 7. Seite 93 bis 99. Sie enthält im 1. Artikel, daß die Uebereinkunft wegen Unterdrückung des Schleichhandels vom 26. Juni 1846 und der Vertrag vom 1. September 1844 mit den in den folgenden 7 Artikeln ausgesprochenen Modificationen bis zum 1. Januar 1854 in Kraft bleiben sollen.

Die meisten dieser Artikel enthalten Erleichterungen über die Durchfuhr; der Artikel 6 bestimmt in Bezug auf das Eisen folgendes:

Um die Hälfte ermäßigt wird die Differenzial-Zoll-Begünstigung, welche nach den §§. a und b des Artikels 19 des Vertrages vom 1. September an Belgien gewährt ist, für das unter Littr. A und B im Tarif des Zollvereins bezeichnete und in die Staaten des Zollvereins, sei es über die Landgrenze zwischen beiden Ländern, sei es mittelst der Schelde und den Binnengewässern über das Haupt-Zollamt Emmerich eingeführte Eisen.

Hiernach blieb eine Tarifveränderung in Bezug auf das Eisen offen, Belgien aber ward allgemein eine Zollbegünstigung für dasselbe bei der Einfuhr im Princip zugestanden.

6. u. 7. Handels- und Zoll-Vertrag zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, vom 19. Februar 1853; — Vertrag zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und Sr. Majestät dem Könige von Hannover, die Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollvereine betreffend, vom 7. September 1851 und Verordnung wegen fernerer Erleichterungen des Verkehrs zwischen den Staaten des Zollvereins und den Staaten des Steuervereins, vom 17. September 1853. (Gesetz-Sammlung für die Königl. Preuß. Staaten von 1853. S. 89 bis 115; — S. 349 bis 354; — S. 357 bis 389.)

Die Ausführung dieser Verträge und Vereinbarungen tritt erst mit dem 1. Januar 1854 ein; und gehört also der eigentliche Inhalt derselben, durch welchen für den Zollverein ein neues Stadium beginnt in die folgende Periode. Indessen wird es doch nöthig sein, die vorbereitenden Verhandlungen, welche zu diesem Abschluß führten, und welche fast den ganzen Zeitraum, den wir hier zu behandeln haben, wenigstens in Bezug auf den Vertrag mit Oesterreich ausfüllen, hier kurz zu erwähnen.

Das erste Gesetz und der erste Tarif, durch welche im Preussischen Staat das neue indirecte Abgabensystem in Bezug auf Eingang und Besteuerung fremder Waaren an Stelle der früheren ausländischen Accise eingeführt war, ist vom 26. Mai 1818. Dasselbe gestattet, mit Ausnahme des Verkehrs mit Salz und Spielkarten, Einfuhr aller fremden Waaren, und bestimmt im §. 8 in Betreff der Verbrauchssteuer der vom Auslande eingeführten Waaren, daß dieselben bei Fabrik- und Manufactur-Waaren zehn vom Hundert des Werths nach Durchschnittspreisen, in der Regel nicht übersteigen soll; sie soll aber geringer sein, wo es, unbeschadet der innern Gewerblichkeit, geschehen kann. — Man kann sagen, das Gesetz wollte den Staats-Kassen das Einkommen sichern, welches Handel und Luxus gewähren können, und der inländischen Gewerblichkeit Schutz gewähren. (Vergl. Ueber den deutschen Zollverein. Berlin bei Dunder und Humblot 1836. [Von Kühne.]) Dieser Schutz der Gewerblichkeit war aber nur so zu verstehen, daß er sehr mäßig sei, nicht so, daß er die Concurrenz fremder Waaren abschneide oder sehr erschwere. Er sollte bei Fabrik- und Manufactur-Waaren höchstens 10 Procent betragen, d. h. bestehende oder neu zu errichtende Fabriken sollten vor dem Ausländer einen Vortheil von 10 Procent voraus haben; bei Fabrikationen, welche mehr bedurften, um bestehen zu können, ward die dadurch den Consumenten aufgelegte Last oder Mehrausgabe für viel zu hoch geachtet, um sie bei Ankauf einer Waare so zu bedrücken, damit einigen Fabrikherrn eine besondere Gunst erwiesen würde. Die Steuer soll wo möglich niedriger sein, als 10 Procent. — Eine Fabrik, die nicht bei 10 Procent Advance bestehen kann, hält das Gesetz, wie wohl angenommen werden darf, nach bestehenden und natürlichen Verhältnissen, nicht für wünschenswerth. Die ganze Tendenz des Gesetzes und aller damals im Preussischen Staat ergriffenen Verwaltungsmaßregeln geht unzweideutig dahin, dem System freieren Handels und Verkehrs näher zu treten, und durch den Eingangszoll nur so viel Schutz zu gewähren, als

unerläßlich ist, um die in Fabriken bereits angelegten Kapitalien nicht zu opfern, und um Fabrik-Unternehmern einigen Schutz gegen das Ausland zu gewähren, immer aber nur so, daß die Concurrenz nicht abgehalten wurde; niemals so, daß ihnen durch den Zoll die Versorgung des Bedarfs im Inlande, wie ein Privilegium gesichert werde. Nirgend ist ausgesprochen, daß man Zölle so hoch auflegen wolle, damit Fabrikanten, in dem Gefühl des gesicherten Absatzes im Inlande, durch den Steuerschutz veranlaßt würden, neue Fabriken anzulegen. Den Aufschwung der Industrie suchte die damalige Preussische Gesetzgebung in der erhöhten Kenntniß, dem größeren Geschick, der Energie der Unternehmer. Als Extrem wird es in der oben erwähnten Schrift über den Zollverein, als Thorheit bezeichnet, wenn man bloß zur Beförderung der inländischen Gewerbe ein Grenzzoll-System adoptiren wollte. —

Als sich der deutsche Zollverein bildete, wurde der Preussische Tarif, wie er sich in Folge des Gesetzes vom 26. Mai 1818 gebildet hatte, zum Grund gelegt. Man kann wohl sagen, daß die Grundsätze und handelspolitischen Ansichten, welche in dem Preussischen Gesetz vom 26. Mai 1818 ausgesprochen sind, angenommen, und wie sie der unbestrittene Ausgangspunkt der Zollvereinigung waren, so in der Hauptsache überhaupt als die Grundlage des deutschen Zollvereins angesehen werden durften. Zwar wurden bei Revision der Tarife, aus besonderen Umständen und Verhältnissen hervorgehende und motivirte, einzelne Erhöhungen der Eingangszölle eingeführt. Sie erschienen jedoch immer nur mehr als Ausnahme; die Haupttendenz der Gesetzgebung blieb noch die Hinneigung zum freieren Handelssystem. Auch das mit den zollvereinten Staaten vereinbarte Zollgesetz und die demselben entsprechende Zollordnung vom 23. Januar 1838, nahm in der Hauptsache die Principien des Preussischen Steuergesetzes vom 26. Mai 1818 noch an; wenn gleich die ausdrückliche Bestimmung, daß von fremden Fabrik- und Manufactur-Waaren in der Regel nur 10 Procent des Durchschnittspreises als Eingangszoll erhoben werden sollen, nicht aufgenommen wurde; vielmehr sagt der §. 4. „Von eingehenden fremden Waaren wird ein Eingangszoll erhoben, dessen Höhe, so wie die von demselben ganz befreiten Gegenstände, die Erhebungssrolle (der Zolltarif) nachweist.“ — Indessen war dieser Zolltarif selbst doch immer noch in seinen meisten Sätzen, und in der ganzen Art der Zusammenstellung der Preussischen Gesetzgebung und den früheren Preussischen Tarifen ziemlich entsprechend.

Schon in der Zeit aber, als das Zollvereinsgesetz vom 23. Januar 1838 erschien, war Fr. Vist in mehreren Aufsätzen in der Augsburger allgemeinen Zeitung und in der Deutschen Vierteljahrsschrift aufgetreten, und hatte die in seinem 1841 herausgegebenen Buche „das nationale System der politischen Oekonomie“ weiter ausgeführten Sätze ausgesprochen: zum Fortschritt des Wohlstandes der Völker muß „die Manufacturkraft“ gehoben werden. Dies geschieht hauptsächlich durch eine wohlorganisirte „Douanensystem.“ Der Eingang fremder Fabrik- und Manufactur-Waaren soll zwar nicht verboten werden, es müssen aber so hohe Eingangszölle auf dieselbe gelegt werden, daß diese wie ein Verbot wirken, daß die fremde Concurrenz, besonders Englands möglichst abgeschnitten und beseitigt wird, damit im gesicherten Schutze für



den Absatz im Inlande die einheimischen Fabriken sich heben. Dies wird bei einem so hohen Schutze in solchem Grade geschehen, daß die dadurch den Verbrauchern der Waare aufgelegte Last und Vertheuerung der Waare bald schwinden wird. Denn die inländischen Fabrikanten werden durch die eigene Concurrenz unter sich immer niedrigere Preise stellen. Für die Ausfuhr müssen, wenn fremde Halbfabrikate benutzt sind (z. B. hochbesteuerter aus England gekommener Twiste, aus denen im Zollverein etwa baumwollene Waaren, die ausgeführt werden, gefertigt sind) Rückzölle bewilligt werden (als Ersatz für die für fremde Twiste gezahlte Eingangsteuer); es müssen Differentialzölle angenommen werden, damit Rohstoffe (rohe Baumwolle) die aus fernen Ländern (Amerika) kommen, direct bezogen werden, wenn sie auf Schiffen des Heimathlandes eingehen. (Liverpool bleibt dann nicht der Hauptmarkt in Europa für die eingehende rohe Baumwolle.)

Diese Ansichten waren der früheren Preussischen Steuergesetzgebung, welche überall mehr zur Freiheit des Handels hinneigte, entgegengesetzt. Sie nehmen die in der oben angeführten Schrift „Ueber den deutschen Zollverein,“ als Thorheit bezeichnete Maaßregel: ein Grenzzollsystem zu adoptiren blos um gewerblicher Zwecke willen, als leitendes Princip für die Gesetzgebung an.

Die Ansichten Fr. List's fanden vielen Anklang bei den Fabrikanten am Rhein und vorzüglich im südlichen Deutschland, ganz besonders in Württemberg, auch in Baden, Bayern und dem Großherzogthum Hessen. Es ward von dieser Seite her in vielen Schriften und Zeitblättern ausgesprochen: der Zollverein sei ein System des Schutzzolls. Dies war in so fern richtig, als in dem Zolltarif, auch um die Gewerbsamkeit zu schützen, mäßige Zölle festgesetzt waren, um einigen Vortheil den inländischen Fabriken zu gewähren; es war aber ganz unrichtig, in so fern die Meinung untergeschoben ward: der Zollverein habe ein Schutzollsystem im Sinne Fr. List's, d. h. er habe die Absicht und die Pflicht, auf fremde Fabrikwaaren so hohe Zölle aufzulegen, daß die inländischen Fabrikanten vor fremder Concurrenz geschützt würden und zum Nachtheil der inländischen Verbraucher den ganzen inländischen Markt versorgten. Es fehlte nicht an jüngeren Literaten besonders, welche die Ansichten Fr. List's und der Fabrikanten in Zeitschriften vertraten.

Es wurden nun solche Ansichten vielfach von Industriellen und Literaten auch im Jahre 1848 in Frankfurt a. M. ausgesprochen, als dort die deutsche National-Versammlung zusammengetreten war, und der volkswirtschaftliche Ausschuss derselben faßte im Juli 1848 den Beschluß, der Versammlung den Entwurf eines Gesetzes über Herstellung einer deutschen Zolleinigung vorzulegen, und sprach gegen sämtliche deutsche Regierungen den Wunsch aus, daß sie Vertrauensmänner nach Frankfurt senden möchten, welche zur Abgabe von Gutachten über das Handels- und Zollwesen der Einzelstaaten an sich und im Verhältniß zum gesammten Deutschland befähigt wären. Sämmtliche deutsche Staaten, auch Oesterreich, entsprachen diesem Wunsche; noch ehe indessen einige Monate später, das Ministerium der provisorischen Centralgewalt die Aufgabe, welche sich der volkswirtschaftliche Ausschuss gestellt, und vergebens zu lösen bestrebt hatte, in die Hand nahm, und damit eine wirklich planmäßige Thätig-

keit der Regierungs-Commissarien begann, hatte bereits der Kaiserlich Oesterreichische Bevollmächtigte, Freiherr v. Geringer, Namens seiner Regierung in einem umständlichen berechneten Vortrage die Unmöglichkeit erklärt, daß Oesterreich eine Zolleinigung mit dem übrigen Deutschland eingehen könne. Er verließ kurz darauf Frankfurt, ohne daß er durch einen andern Bevollmächtigten ersetzt worden wäre.

Diese Erklärung war ganz in dem Sinne der Preussischen Verwaltung. Preußen hatte in allen Verhandlungen und in Schriften immer ausgesprochen, daß es auf breiter Grundlage einen Handels-Vertrag mit Oesterreich lebhaft wünsche, damit der Verkehr des Zollvereins mit dem in seinen Naturfonds so reichen Kaiserstaate in aller Weise erleichtert werde. Auf eine Zolleinigung konnte Preußen nicht eingehen, da, abgesehen von allen übrigen politischen und commerciellen Verhältnissen, Oesterreichs Eingangszölle in den meisten Objecten viel höher waren, als die früheren Preussischen und späteren des Zollvereins, als in Oesterreich noch Monopole bestanden, wie das des Tabaks, Prohibitionen der Einfuhr mancher Artikel noch gesetzlich waren, endlich viele der Provinzen des Oesterreichischen Kaiserstaats, wie Gallizien, Krain, Kärnten, Ungarn und andere verhältnißmäßig ausländische Verzehrungs- und Verbrauchs-Gegenstände wenig bedurften, und bei einer Reventhentheilung nach der Einwohnerzahl Preußen und der Zollverein nothwendig gegen Oesterreich in Nachtheil kommen mußte. Ungerechnet ist hierbei noch die Schwierigkeit, welche durch Oesterreichs in manchen Beziehungen weniger geordnetes Finanzwesen, sein vieles Papiergeld und die mangelhafte Bewachung der Grenzen herbeigeführt werden konnte.

Unerwartet erschien hierauf in der Wiener Zeitung vom 26. October 1849 ein officiöser und ausführlicher Artikel über die Zoll-Einigung von Oesterreich und Deutschland. Er begann damit, daß es sich jetzt um Begründung einer gemeinsamen neuen Grundlage der ökonomischen Verhältnisse und der ganzen Volkswirtschaft für Oesterreich und Deutschland handle.

Man wolle in Oesterreich die Ausfuhrverbote aufheben, die Einfuhrverbote (Prohibition fremder Fabrikwaaren) durch kräftige Schutzzölle ersetzen, wogegen der Zollverein durch eine Reform seines Tarifs in dem von seinen Industriellen gewünschten Sinne dem Einigungswerke entgegenkommen solle, bis die vollständige Einigung vollendet sein werde. Es solle sogleich fest ausgemacht werden, daß diese vollständige Einigung des gesammten Deutschlands mit Oesterreich und allen zu Oesterreich gehörigen Landestheilen jedenfalls bewirkt werden solle, jedoch sollten 4 Perioden ausgemacht werden, in denen nach und nach die einzelnen Maaßregeln ergriffen würden, bis in der vierten zu dem entscheidenden letzten Schritte, zum Uebergang zur völligen Zollvereinigung mit Feststellung eines österreichisch-deutschen Zolltarifs geschritten werden könne.

In dem Preussischen Staatsanzeiger Nr. 306 vom 7. Novbr. 1849 erschien eine Antwort auf diese Vorschläge, in welcher wiederholt erklärt ward,

daß eine jede Handels- und Verkehrs-Erleichterung zwischen Oesterreich und dem deutschen Zollverein dem Preussischen Staate willkommen sei; eine förmliche Zollvereinigung mit Oesterreich sei unthunlich, weil das Hauptprincip des Zollvereins-Tarifs: mäßige Zölle für fremde Fabrikwaaren, dadurch würde umgestoßen werden, auch in Bezug auf die sogenannten Finanzzölle, die Eingangs-Abgaben auf ausländische Verzehrungs-Gegenstände die Sätze in Oesterreich bei den meisten Objecten so außerordentlich viel höher seien, als im Preussischen Staat und dem Zollverein, daß sich nicht recht einsehen lasse, wie nun Oesterreich so erheblich herabgehen, oder der Zollverein, von dessen Einwohnern im Durchschnitt viel mehr von diesen Objecten verzehrt würden, die viel mehr allgemeines Bedürfniß seien als in Oesterreich, zu so sehr viel höheren Eingangs-Abgaben solle hinauf gehen können. Denn der Eingangszoll betrage nach Preussischem Gelde

	in Oesterreich:			im Zollverein:	
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.
von Kaffee . . . . .	8	22	6	6	15
= Kakao . . . . .	7	—	—	6	15
= raffinirtem Zucker . . . . .	12	18	—	10	—
= Rohzucker für Siedereien . . . . .	5	7	6	5	—
= Wein . . . . .	10	15	—	8	—
= Brauntwein incl. Zuschlag . . . . .	5	7	6	8	—
= Rum, Arak, desgl. . . . .	11	2	6	8	—
= Rosinen, Korinthen zc. . . . .	2	24	—	4	—
= Mandeln zc. . . . .	4	6	—	4	—
= Käse . . . . .	5	7	6	3	20
= Baumöl . . . . .	2	24	—	1	10
= Saatöl . . . . .	1	22	6	1	10
= Heringe . . . . .	1	22	6	—	10
= Muskatnüsse . . . . .	28	—	—	6	15
= Pfeffer . . . . .	14	—	—	6	15
= Zimmt . . . . .	105	—	—	6	15
= Cassia lignea . . . . .	15	5	—	6	15

Ein sehr bedeutender Artikel fehle ganz: der Tabak, weil er kein Gegenstand des freien Handels in Oesterreich ist; erst durch Aufhebung des Monopols könne einem gesetzlichen Handel mit dieser Waare Bahn gebrochen werden.

Hierauf übergab Oesterreich an die provisorische Bundes-Commission in Frankfurt a. M. ganz im Sinne des Artikels in der Wiener Zeitung vom 26. October 1849 eine Denkschrift des Kaiserlich Oesterreichischen Handels-Ministers über die Anbahnung der österreichisch-deutschen Zoll- und Handels-Einigung.

Es ward darüber in Frankfurt a. M. vorläufig Berathung gehalten, und wenn gleich viele der süddeutschen Staaten den in der Oesterreichischen Denkschrift ausgesprochenen Ansichten über Tarif-Reform des Zollvereins-Tarifs im Sinne der Industriellen angingen, so war es doch erfreulich zu bemerken, daß

man allgemein nur auf Grundlage der Erhaltung des Zollvereins weiter verhandeln wollte, und daß namentlich auch fast sämtliche Württemberger für die Erhaltung des Zollvereins sich aussprachen.

Preußen blieb in der früher von ihm eingenommenen Haltung aller Bereitwilligkeit zur Erleichterung der Handels- und Verkehrs-Verhältnisse mit Oesterreich, aber mit dem Hinzufügen der Ablehnung einer eigentlichen Zoll-Vereinigung bei den entgegengesetzten Ausgangspunkten in Bezug auf den Tarif und auf handelspolitische Principien in beiden Staaten. Aber in den öffentlichen Blättern und in Eingaben der verschiedensten Art kamen von Hamburg, Lübeck, vielen Gegenden Norddeutschlands, aber selbst auch aus einzelnen Orten des südlichen Deutschlands die lebhaftesten Proteste ein gegen das von Oesterreich projectirte Zollvereinigungs-Project. Der Zollverein, hieß es, der so vortheilhaft auf den Wohlstand in Deutschland eingewirkt habe, solle gesprengt werden, Preußen solle festhalten an den bisher von ihm befolgten Principien, eine Zollvereinigung mit Oesterreich, ein Tarif, im Interesse der Fabrikanten, müsse den Fortschritt im Vaterlande vernichten.

Oesterreich, welches sich besonders von Bayern, in Bezug auf das Project einer österreichisch-deutschen Zollvereinigung und in Bezug auf Erhöhung der Eingangszoll-Sätze von mehreren, namentlich süddeutschen Staaten unterstützt sah, lud darauf sämtliche deutsche Regierungen etwa um die Mitte des Jahres 1851 zu einer, durch Commissarien zu beschickenden Conferenz in Wien ein, um dort über die österreichisch-deutsche Zollvereinigung auf Grund der Oesterreichischen Denkschriften zu berathen; fast alle deutsche Regierungen nahmen die Einladung an, und es erschienen bei der später (am 2. Januar 1852) in Wien eröffneten Conferenz Commissarien von Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, Großherzogthum Hessen, Braunschweig, Oldenburg, Frankfurt, Bremen, Lübeck, Nassau. Preußen lehnte die Einladung ab zu dieser Conferenz einen Commissarius zu schicken.

Schon in der dritten Fortsetzung dieses Werkes, welche 1848 erschien, haben wir ausführlich die Verhandlungen erwähnt, welche 1840 und 1841 wegen Zutritts des hannoversch-Oldenburg-Braunschweigischen Steuervereins zum Zollverein Statt fanden. Wir berichteten damals, wie nach vielen Zugeständnissen, die von Preußen und dem Zollverein geboten wurden, da besonders Hannover weniger Fabrication hat, und bei seiner Verbindung mit England und seinem Handel, meist sehr niedrige Eingangszölle hat, und ein mehr dem Principe des freien Handels sich näherndes handelspolitisches System befolgt, die Vereinigung selbst hauptsächlich an einigen wenigen bedeutenden Fragen über anzulegende Chaussees und Eisenbahnen sich stieß, so daß nur Braunschweig dem deutschen Zollvereine hinzutrat. —

Preußen hatte jedoch den Zutritt des Steuervereins, der aus Hannover und Oldenburg noch fort bestand, nie aus dem Gesichte verloren. Es wurden 1851 dem Steuerverein bedeutende Anerbietungen von Preußen gemacht, in Bezug auf Erniedrigung vieler Eingangszoll-Sätze, Bewilligung eines Praecipuums bei der Revenütheilung, in Folge welcher Zugeständnisse am 7. September 1851 ein von dem Könige von Preußen und dem Könige von

Hannover abgeschlossener Vertrag, die Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollvereine betreffend, zu Stande kam.

Hiernach war nun ein Eingehen Preußens auf die Vorschläge Oesterreichs wegen hoher Einfuhrzölle auf Fabrikwaaren in einem österreichisch-deutschen Zollverein vollends unthunlich geworden.

Da die Verträge mit den Zollvereins-Staaten mit Ende des Jahres 1853 abliefen, so wurden die verschiedenen Staaten mit eventueller Kündigung der bisherigen Zollvereins-Verträge befragt, ob sie mit Aufnahme des Steuervereins nach dem Vertrage vom 7. September 1851 auf eine Fortsetzung des bisherigen Zollvereins eingehen wollten, und es kam am 4. April 1853 (Gesetz-Samml. für die Preuß. Staaten von 1853 S. 406 fgd.) zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurhessen, Großherzogthum Hessen, Thüringen, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt, der Vertrag, die Fortdauer und Erweiterung des Zollvereins betreffend, zu Stande. Ebenso wurden mit den bei Preußen zc. einrechnenden deutschen Staaten nach und nach die Verträge wegen Erneuerung des Zollvereins abgeschlossen.

Statt der von Oesterreich projectirten österreichisch-deutschen Zollvereinigung ward am 19. Febr. 1853 ein Handels- und Zollvertrag zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich abgeschlossen; der wesentliche Handels- und Verkehrs-Erleichterungen zwischen Oesterreich und dem Zollvereine festsetzt. (Gesetz-Samml. v. 1853. Nr. 28. S. 357 u. fgd.)

Alle diese Verträge traten bis auf einzelne ermäßigte Tariffätze aus dem Vertrage mit dem Steuerverein, welche schon im Laufe des Jahres 1853 in Anwendung kamen, und bei den oben abgedruckten Tarif-Veränderungen erwähnt sind, erst mit dem Januar 1854 in Ausführung, und wird daher ihr näherer Inhalt in der nächsten Fortsetzung dieser Schrift, wenn diese noch zu liefern uns vergönnt ist, weiter beschrieben werden.

### c. Territorial-Verhältnisse und Einwohnerzahlen für die Periode 18<sup>49/53</sup> im deutschen Zollverein.

Bei den Territorial-Verhältnissen ist der Flächenraum der einzelnen zollvereinten Staaten von Wichtigkeit. Nach der Bevölkerung werden die Revenüen getheilt. Wie in den früheren Schriften lassen wir demnach folgen:

#### U e b e r s i c h t

des Flächenraums und der Bevölkerung der zum deutschen Zoll- und Handelsvereine gehörigen Staaten für die Jahre 1849 — 1853.

#### A. B e v ö l k e r u n g

in Bezug auf die Vertheilung der gemeinschaftlichen Zoll-Einkünfte.

*Anmerkung.* In den Staaten des Zollvereins findet die Zählung der Bevölkerung Behufs der Theilung der gemeinschaftlichen Zollgefälle zc. von 3 zu 3 Jahren am 3. December Statt. — Für die Abrechnungsperiode der Jahre 1847—1849 gilt das Ergebnis der Zählung von 1846; das Resultat der Zählung von 1849 ist dagegen die Grundlage für die Theilung der Einnahme aus den Jahren 1850—1852 und für die Abrechnung von 1853 die Kopfszahl der Zählung von 1852. —

#### a. Volkszahl der Zählung von 1846 für die Revenüen-Theilung von 1849.

Die Seite 10—16 der vierten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten nachgewiesene Bevölkerung, welche den Maasstab für die Theilung der Zollgefälle aus den Jahren 1847 und 1848 abgegeben hat, liegt auch der Theilung der Einnahme aus dem Jahre 1849 zum Grunde. Dieselbe hat jedoch folgende unbedeutende Aenderungen erlitten:

1. Beim Königreiche Sachsen sind der Bevölkerung von 1836433 Seelen, in Folge eines zwischen Sachsen und Böhmen stattgefundenen unwesentlichen Gebiets-Austausches (Haupt-Grenz- und Territorial-Recess vom 11. April 1848 — Gesetz- und Verordnungsblatt für Sachsen vom Jahre 1848. S. 58 —, wonach im Monat März 1849 sowohl der Uebergabe der von Böhmen an Sachsen abgetretenen Orte Ober- und Niederlautersdorf, Josephsdorf und Neuwalde, als auch der gegenseitige Gebiets-Austausch bei Allersdorf und Weigsdorf zwischen der Krone Oesterreich und Sachsen zur Ausführung gekommen ist) vom 1. April 1849 ab 641 Köpfe, also für die drei letzten Quartale des gedachten Jahres 481 Köpfe hinzutreten.
2. Beim Herzogthum Braunschweig kommen in Folge der nach Seite 9 der vorerwähnten vierten Fortsetzung, schon vom 1. Juli 1848 ab er-



folgten Abtretung einzelner Ortshafte an den Hannover-Oldenburgschen Steuerverein 1234 Köpfe in Abgang.

Die Bevölkerung der Staaten des Zollvereins, welche auf Grund der Zählung von 1846 der Theilung der Zollgefälle aus dem Jahre 1849 zum Grunde gelegen hat, stellt sich daher wie folgt:

I. Ohne Rücksicht auf den höheren Einnahme-Antheil der freien Stadt Frankfurt a. M.; wie solcher für die städtische Bevölkerung vertragsmäßig zu  $\frac{1}{4}$ tel für jeden Kopf ausgesetzt ist,

für Preußen, mit Einschluß für die bei Preußen einrechnenden Vereinsländer und Vereinsgebietstheile	auf	16453540 Köpfe
= Luxemburg . . . . .	=	186140 =
= Bayern . . . . .	=	4510700 =
= Sachsen . . . . .	=	1836914 =
= Württemberg . . . . .	=	1786870 =
= Baden . . . . .	=	1365034 =
= Kurhessen . . . . .	=	726883 =
= das Großherzogthum Hessen . . . . .	=	863152 =
= den Thüringischen Verein . . . . .	=	997243 =
= Braunschweig . . . . .	=	247285 =
= Nassau . . . . .	=	418627 =
= Frankfurt a. M. . . . .	=	68240 =
	also zusammen auf	29460628 Köpfe

II. Unter Berücksichtigung des höheren Antheils der freien Stadt Frankfurt.

An Stelle der für diese Stadt vornachgewiesenen 68240 Köpfe treten für dieselbe wegen der höheren Theilungs-Verechtigting hinzu: 266936 Köpfe und stellt sich sonach die Gesamt-Theilungs-Bevölkerung auf: 29659324 Köpfe.

Von dieser Gesamtbevölkerung treffen bei der Theilung der gemeinschaftlichen Aus- und Durchgangs-Abgabe nach östlichem und westlichem Verbände:

- a) auf den östlichen Verband 15046373 Köpfe  
 b) = = westlichen = 14612951 =

Vom Jahre 1834 ab bis einschließlic 1841 bildete die im Zollvereine aufkommende Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgabe ein Ganzes. Es nahmen also alle Staaten des Zollvereins ohne Ausnahme, auch an den in den östlichen Theilen des Zollvereins aufkommenden Aus- und Durchgangs-Abgaben nach Abzug des der Königlich Preussischen Regierung in den Zollvereins-Verträgen vom Jahre 1833 wegen des Verkehrs auf der Weichsel zc. bewilligten Praecipuums von 300000 Thlr. Theil. — Vom Jahre 1842 ab trat in dieser Beziehung durch die Verträge wegen Erneuerung des Zollvereins für die zwölf Jahre 1842—1853, insofern eine Aenderung ein, als für die Theilung der

Aus- und Durchgangs-Abgabe unter Beibehaltung des gedachten Praecipuums für Preußen von 300000 Thlr. eine Abzweigung des östlichen Verbandes von dem westlichen Verbände vereinbart wurde, und es nehmen mithin von dem gedachten Jahre 1842 ab die dem westlichen Verbände beizuzählenden Staaten und Staatentheile nicht mehr an den im östlichen Verbände aufkommenden Aus- und Durchgangs-Abgaben Theil, während umgekehrt die dem letzteren Verbände angehörigen Länder und Landestheile nicht an den im westlichen Theile des Zollvereins aufkommenden Aus- und Durchgangs-Abgaben Theil nehmen. —

Zu dem östlichen Verbände gehören die östlichen Provinzen des Preussischen Staates (Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern, Schlesien, Brandenburg und Sachsen) so wie diejenigen mit Preußen im engeren Verbände stehenden Vereinsländer und Vereinsgebietstheile, welche nicht Enclaven der westlichen Provinzen Preußens (Westphalen und Rheinland) resp. diesen westlichen Provinzen als angrenzende beizuzählen sind, alsdann: das Königreich Sachsen, der Thüringische Verein und das Herzogthum Braunschweig mit Ausschluß des Harz-Wefer-Distrikts. —

Der westliche Verband umfaßt dagegen sämmtliche übrigen Länder und Landestheile des Zollvereins. —

Vom Jahre 1854 ist zwar der gedachte östliche und westliche Verband des Zollvereins für die Theilung der Aus- und Durchgangs-Abgabe beibehalten, indessen wegen des Praecipuums Preußens eine Aenderung eingetreten, welche in der nächsten Fortsetzung Erwähnung finden wird.

b. Volkszahl der Zählung vom Jahre 1849 für die Revenüen-  
Theilung aus den Jahren 1850, 1851 und 1852.

			Flächen- inhalt in geogr. Qua- dratmeilen.	Einwohner- zahl.
<b>I. Königreich Preußen</b>				
a. Provinz Ostpreußen . . . . .	706,34	1461745		
b. Provinz Westpreußen . . . . .	471,69	1028018		
c. Provinz Posen . . . . .	536,51	1352452		
d. Provinz Pommern . . . . .	576,72	1197701		
e. Provinz Schlesien . . . . .	741,74	3061834		
f. Provinz Brandenburg . . . . .	734,14	2136263		
g. Provinz Sachsen . . . . .	460,63	1790240		
h. Provinz Westphalen . . . . .	367,96	146998		
i. Rheinland . . . . .	487,14	2830936		
	Summe		5082,87	16331187
<b>A. Davon sind abzusetzen:</b>				
a. die Garnison von Mainz . . . . .	—	5882		
b. die Einwohner in den zum Thüringischen Vereine gehörenden landrätlichen Kreisen Erfurt, Schleusingen und Ziegenrück, so wie der Ortschaften Kischlitz, Mollschütz und Alt-Löbnitz des Reg.-Bez. Merseburg . . . . .	16,43	103217		
c. die Einwohner in d. unter Verwaltung der Königl. Hannoverschen Regierung in den Hannover-Oldenburgerischen Steuer-Verein aufgenommenen Preussischen Ortschaften des Regierungs-Bez. Minden, nemlich: Maaslingen, Oyenstädt, Havern, Windheim, Döhren, Seentensfeld, Ilse, Zvesen, Neuenkirch, Rosenhagen, Gerspen u. Bahlsen, Lahde, Bierde, Duesen, Ilserhaide, Raderhorst, Heimsen, Iwese, Frille, Papinghausen, Schlüsselburg mit Vorburg und Neubauern, Röden, Buchholz mit Klein-Lerse, Großenheerse, Reiningen und Würgassen, . . . . .	2,50	10723		
d. die Einwohner in den unter Herzoglich Braunschweigischer Verwaltung zum Zollvereine gehörenden Preussischen Ortschaften: Wolfsburg, Heflingen, Heflingen u. Luchtringen . . . . .		2913		
e. die Einwohner in den isolirt belegenen und vom Zollverbände ausgeschlossen Ortschaften, nemlich: Glasfabrik Gernheim, Drenikow, Forep, Succow, Kolonie u. Erbpachtsworwerk Groß-Menow, die				

			Flächen- inhalt in geogr. Qua- dratmeilen.	Einwohner- zahl.
Rittergüter u. Dörfer Zettemin, Rottmannshagen, Rühensfelde, Karlshub und Pinnow . . . . .	—	2079		
Summa A. . . . .			18,03	124814
Bleiben Summa I. . . . .			5063,84	16206373
<b>B. Dazu diejenigen fremdherrlichen Gebietstheile, welche mit Preußen an den gemeinschaftlichen Zollgefallen Theil nehmen.</b> (Nach d. Zeitfolge d. Verträge.)				
a. die Unterherrschaft d. Fürstenth. Schwarzburg-Sondershausen . . . . .	8,91	33378		
b. die Unterherrschaft d. Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt . . . . .	3,28	11543		
c. die Großherz. Sächs. Ämter Allstedt und Odisleben . . . . .	2,65	8637		
d. das Herzogthum Anhalt-Bernburg (Ober- u. Unterherrschaft und Amt Mählingen) . . . . .	14,10	50411		
e. die Fürstl. Lippschen Ortschaften Lipperode, Cappel u. Grävenhagen . . . . .	0,18	985		
f. die Großherzogl. Mecklenburg-Schwerinschen Ortschaften Rosow, Negeband u. Schöneberg . . . . .	1,12	927		
g. das Herzogth. Anhalt-Desfau, Hauptland u. die Ämter Sandersleben u. Groß-Altleben . . . . .	15,32	63700		
h. das Herzogth. Anhalt-Cöthen, Hauptland und die Grafschaft Warmdorf . . . . .	12,07	40388		
i. das Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaische Amt Volkenrode . . . . .	1,27	2815		
k. das Landgräfl. Hessen-Homburgische Oberamt Meisenheim . . . . .	3,55	13810		
l. das Großherzogl. Oldenburgische Fürstenthum Birkenfeld . . . . .	9,87	30966		
m. das Fürstenthum Waldeck . . . . .	21,54	51648		
n. die Königl. Hannoversche Grafschaft Hohenstein u. das Amt Elbingerode. (Zählung v. 1. Juli 1848 deren Ergebnis im Zollvereine für d. Jahre 1850, dann 1851 u. 1852 gilt.) . . . . .	3,19	13711		
o. das Herzogl. Braunschweigische Fürstenthum Blankenburg, das Stiftsamt Walkenried u. das Amt Calvörde . . . . .	10,79	26077		
p. das Fürstenthum Lippe . . . . .	20,52	103713		
q. das Fürstenthum Pyrmont . . . . .	1,37	6571		
Summa B. . . . .			129,83	462780
Preußen überhaupt . . . . .			5193,76	16669153
Außerdem: das Großherzogthum Luxemburg . . . . .			47,56	189783



			Flächen- inhalt in geogr. Qua- dratmeilen.	Einwohner- zahl.
<b>II. Königreich Bayern.</b>				
1.	Reg.-Bez. Oberbayern . . . .	312, <sup>6</sup> <sub>1</sub>	715238	
2.	" " Niederbayern . . . .	194, <sup>9</sup> <sub>0</sub>	545261	
3.	" " Pfalz . . . .	105, <sup>6</sup> <sub>0</sub>	615005	
4.	" " Oberpfalz u. Regens- burg . . . .	174, <sup>4</sup> <sub>5</sub>	468923	
5.	" " Oberfranken . . . .	125, <sup>2</sup> <sub>4</sub>	498943	
6.	" " Mittelfranken . . . .	136, <sup>3</sup> <sub>9</sub>	527430	
7.	" " Unterfranken u. Aschaf- senburg . . . .	168, <sup>1</sup> <sub>4</sub>	587402	
8.	" " Schwaben u. Neuburg vom Militärlande waren in Frankfurt am Main kommandirt	173, <sup>4</sup> <sub>0</sub>	561184	
	Summa	1390, <sup>7</sup> <sub>9</sub>	4520751	
Dazu:				
a.	von Sachsen-Weimar, das encla- virte Amt Oßheim, mit Ausschluß des Ortes Melpers . . . .	1, <sup>0</sup> <sub>4</sub>	3840	
b.	von Sachsen-Coburg-Gotha das enclavirte Amt Königsberg . . . .	0, <sup>0</sup> <sub>0</sub>	2514	
	Beträgt zusammen			1392, <sup>7</sup> <sub>3</sub>
Dagegen geht ab:				
	die im Sächsischen Gebiet liegende Königl. Bayerische Enclave Kaufs- dorf, welche bei der Bevölkerung des Thüringischen Vereins mit zu- gerechnet wird . . . .			455
	bleiben			1392, <sup>7</sup> <sub>3</sub>
				4526650
<b>III. Königreich Sachsen.</b>				
1.	Kreis-Direction Budissa . . . .	78, <sup>7</sup> <sub>8</sub>	290589	
2.	" " Dresden . . . .	63, <sup>1</sup> <sub>4</sub>	481042	
3.	" " Leipzig . . . .	84, <sup>2</sup> <sub>3</sub>	428532	
4.	" " Zwickau . . . .	45, <sup>5</sup> <sub>3</sub>	694268	
	Summa			271, <sup>6</sup> <sub>8</sub>
				1894431
<b>IV. Königreich Württemberg.</b>				
1.	Nekar-Kreis . . . .	60, <sup>4</sup> <sub>3</sub>	496738	
2.	Schwarzwald-Kreis . . . .	86, <sup>7</sup> <sub>2</sub>	454987	
3.	Jagst-Kreis . . . .	113, <sup>6</sup> <sub>0</sub>	381178	
4.	Donau . . . .	93, <sup>3</sup> <sub>1</sub>	411692	
	Summa			354, <sup>1</sup> <sub>3</sub>
				1744595
Hierzu:				
a.	das Fürstenth. Hohenzollern-Sig- maringen, ohne die zur badischen Zollverwaltung gehörenden Ge- bietstheile . . . .	16, <sup>3</sup> <sub>5</sub>	40492	
b.	das Fürstenth. Hohenzollern-He- chingen . . . .	4, <sup>5</sup> <sub>0</sub>	20471	
				20, <sup>4</sup> <sub>5</sub>
				60963
	Ueberhaupt			375, <sup>0</sup> <sub>0</sub>
				1805558

			Flächen- inhalt in geogr. Qua- dratmeilen.	Einwohner- zahl.
<b>V. Großherzogthum Baden.</b>				
1.	der Seekreis, nach Abzug d. Insel Reichenau, d. Paradieser u. Kreuz- linger Vorstadt von Konstanz u. d. Dries Büdingen . . . .	64, <sup>5</sup> <sub>3</sub>	193487	
2.	der Ober-Rheinkreis, mit Ausschluß der zum Amte Festetten gehörenden Orte und Höfe: Festetten mit Flach- hof, Günzenriederhof und Reutehof, Lottistetten mit Balm, Dietenberg, Stad, Locherhof u. Volkenbach, Det- tighofen mit Häuserhof, Altenburg, Walteröweil u. Beerwangen u. Ab- föhrenhof bei Weisweil . . . .	75, <sup>0</sup> <sub>8</sub>	352893	
3.	der Mittel-Rheinkreis . . . .	74, <sup>1</sup> <sub>1</sub>	460202	
4.	der Unter-Rheinkreis . . . .	64, <sup>2</sup> <sub>7</sub>	349368	
	Summa			278, <sup>0</sup> <sub>1</sub>
	Hierzu: die zur Großherz. Badischen Zoll-Verwaltung gehörenden Theile des Fürstenthums Sigmaringen . . . .			4649
	Ueberhaupt			278, <sup>0</sup> <sub>1</sub>
				1355950
<b>VI. Kurfürstenthum Hessen.</b>				
1.	Verwaltungs-Bezirk Kassel . . . .	—	130387	
2.	" " Schwesige . . . .	—	74745	
3.	" " Hersfeld . . . .	—	104836	
4.	" " Fricklar . . . .	—	93348	
5.	" " Marburg . . . .	—	89321	
6.	" " Fulda . . . .	—	76663	
7.	" " Hanau . . . .	—	125964	
8.	" " Schmalkalden . . . .	—	28046	
	Summa			723310
	Hierzu: die Grafschaft Schaumburg (Verwalt.-Bez. Hinterseln) mit Aus- schluß von Schöttingen mit d. Eich- höfen und dem Hofe Eichenbruch . . . .			36320
	Ueberhaupt			759630
Dagegen gehen ab:				
	für den zum Thüringischen Verein ge- hörenden Kreis Schmalkalden . . . .			28046
	bleiben			168, <sup>7</sup> <sub>6</sub>
				731584
<b>VII. Großherzogthum Hessen.</b>				
1.	Provinz Oberhessen . . . .	72, <sup>6</sup> <sub>7</sub>	308330	
2.	" " Starkenburg . . . .	55, <sup>0</sup> <sub>3</sub>	318584	
3.	" " Rheinhessen . . . .	25, <sup>1</sup> <sub>3</sub>	225610	
	Summa			152, <sup>8</sup> <sub>3</sub>
	Hierzu: das landgräfl. Hessische Ober- amt Pomburg . . . .			1, <sup>2</sup> <sub>1</sub>
	Ueberhaupt			154, <sup>0</sup> <sub>4</sub>
				862917

			Flächen- inhalt in geogr. Qua- dratmeilen.	Einwohner- zahl.
<b>VIII. Thüringen.</b>				
1. Von Preußen die Kreise Erfurt, Schleusingen und Ziegenrück, dann die Dörfer Rischlitz und Mollschütz	16,13	102994		
2. Von Bayern die Enclave Kaulsdorf	—	455		
3. Vom Kurfürstenthum Hessen der Kreis Schmalkalden	5,01	28046		
4. Von Sachsen-Weimar das Großherzogthum, ausschließlich der Aemter Oßheim, Allstedt und Odrisleben, aber einschließlich des zum Amte Oßheim gehörenden Ortes Melpers	59,07	248617		
5. Das Herzogthum Sachsen-Meinungen-Hildburghausen, einschließlich Abt-Löbnitz	42,08	163323		
6. Das Herzogthum Sachsen-Altenburg	24,47	131629		
7. Das Herzogthum Sachsen-Coburg, ausschließlich des Amtes Königsberg	33,22	42235		
8. Das Herzogthum Sachsen-Gotha, ausschließlich des Amtes Volkzenrode		102189		
9. Die Fürstlich Schwarzburg-Sondershausensche Oberherrschaft	6,57	26124		
10. Die Fürstlich Schwarzburg-Rudolstadtische Oberherrschaft	12,30	55105		
11. Vom Fürstenthum Neuß:				
a. Neuß-Schleiz, einschließlich der Hälfte von der Pflege Saalburg mit 1,549 Seelen	21,13	23238		
b. Neuß-Greiz		36274		
c. Neuß-Lobenstein-Ebersdorf, einschließlich der Hälfte von der Pflege Saalburg mit 1,549 Seelen		23352		
d. Neuß-Oera		31373		
Summe	...	...	222,08	1014954
<b>IX. Herzogthum Braunschweig.</b>				
1. Kreis-Direction Braunschweig, mit Ausnahme der dem Steuervereine angeschlossenen Ortschaften: Dutenstedt, Essinghausen, Meerdorf u. Wolterf	8,79	62771		
2. Kreis-Direction Wolfenbüttel, ausschließlich der Enclaven: bei Goslar, Ocker, des Wirthshausens zur Raß bei Delber a. W. W. u. Delsberg	10,88	51987		
3. Kreis-Direction Helmstedt, mit Ausschluß des Amtes Calvörde	12,02	39700		
Zu übertragen	32,59	154458		

			Flächen- inhalt in geogr. Qua- dratmeilen.	Einwohner- zahl.
Uebertrag				
4. Kreis-Direction Holzminde, mit Ausschluß des Amtes Ebedinghausen und der Ortschaften: Wisperode, Bessingen, Harderode, Brundensee, Hohenblüden, Appengrave u. Lütgenholtense	32,59	154458		
5. Kreis-Direction Gandersheim, ausschließlich Bodenburg, Destrup, Oßharingen, Volkersheim, Schlawede und Nienhagen	10,91	36235		
6. Die seit dem 1. December 1845 dem Zollvereine angeschlossenen Communion-Befestigungen	—	127		
Summe	...	...	55,54	230771
Hierzu:				
a. die Preussischen, unter Braunschweigischer Verwaltung stehenden Ortschaften: Wolfsburg, Döflingen, Döflingen und Lücktrigen	—	—		2913
b. die dem Zollvereine unter Braunschweigischer Zollverwaltung angeschlossenen Hannoverschen Landestheile. (Nach der Zählung am 1. Juli 1848.)	—	—		13386
Ueberhaupt	...	...	55,54	247070
Anmerkung. Von der Bevölkerung treffen:				
a. auf den Harz- und Leine-Distrikt und die übrigen Theile des Herzogthums				202274
b. auf den Weser- und Leine-Distrikt				44796
				= 247070
<b>X. Herzogthum Nassau.</b>				
1. Kreis-Amt Herborn	86,15	48085		
2. " " Hachenburg		38864		
3. " " Hadamar		55114		
4. " " Limburg		48215		
5. " " Nassau		43030		
6. " " Langen-Schwalbach		34455		
7. " " Idstein		40741		
8. " " Rüdelsheim		38284		
9. " " Höchst		48716		
10. " " Wiesbaden		28505		
11. " " Reichelsheim		1637		
Summe	...	...	86,15	425686

		Flächen- inhalt in geogr. Qua- dratmeilen.	Einwohner- zahl.
XI. Freie Stadt Frankfurt a. M.			
1. In der Stadt und ihrer Gemarkung (Civil-Bevölkerung und einheimisches Militair.)	—	59316	
2. K. K. österreichisches Militair . . .	—	2321	
Summe Stadtgebiet . . . .		61640	
3. Auf den Dorfschaften . . . . .	—	10038	
Summe . . . . .			71678
Nach Separat-Artikel 8 zum Artikel 18 des offenen Vertrages wegen Beitritts der freien Stadt Frankfurt zum Zollvereine, berechnen sich die Kopfanteile:			
a. für das Stadtgebiet 4fach auf . . .	—	271216	
b. " " Landgebiet einfach auf . . .	—	10038	
Zusammen auf . . . . .	—	281254	

### Wiederholung der Vereins-Staaten.

	Flächen- inhalt in geogr. Qua- dratmeilen.	Einwohner- zahl.
1. Königreich Preußen . . . . .	5193,74	16669153
Außerdem:		
Großherzogthum Luxemburg . . . . .	47,56	189783
2. Königreich Bayern . . . . .	1392,73	4526650
3. Königreich Sachsen . . . . .	271,69	1894131
4. Königreich Württemberg . . . . .	375,00	1805558
5. Großherzogthum Baden . . . . .	278,01	1360599
6. Kurfürstenthum Hessen . . . . .	168,76	731584
7. Großherzogthum Hessen . . . . .	154,04	862917
8. Thüringen . . . . .	222,09	1014954
9. Herzogthum Braunschweig . . . . .	55,54	247070
10. Herzogthum Nassau . . . . .	86,55	425686
11. Freie Stadt Frankfurt a. M. . . . .	1,83	71678
Gesammt-Summe	8247,54	29800063

Einschließlich des vertragsmäßigen Einnahme-Antheils der freien Stadt Frankfurt, also bei Substitution der zu XI. bei dieser Stadt vor der Linie ersichtlich gemachten Kopfzahl an Stelle der vorstehend zu 11 aufgeführten 71678 Köpfe, berechnet sich die an der Zolleinahme theilnehmende Bevölkerung im Ganzen auf 30009630 Köpfe.

Bei der Theilung der Aus- und Durchgangs-Abgaben treffen hiervon:

- a. auf den östlichen Verband . . . . . 15248114 Köpfe.
- b. auf den westlichen Verband . . . . . 14761525 "

### c. Volkszahl der Zählung von 1852 für die Revenüen-Theilung des Jahres 1853.

Innerhalb der Zählungen in den Jahren 1849 und 1852 hat das Gebiet des Zollvereins eine Territorial-Veränderung nicht erlitten; eben so wenig ist eine solche, was die Theilung der Zoll-Revenüen für das Jahr 1853 anlangt, im Jahre 1853 eingetreten, indem die in diesem Jahre vertragsmäßig zu Stande gekommene Vereinigung des Zollvereins mit den Staaten des Hannover-Oldenburgschen-Steuervereines erst vom 1. Januar 1854 ab zur Ausführung gekommen ist.

Sofern es uns vergönnt sein sollte, die nächste Fortsetzung der vorliegenden statistischen Uebersicht für die Jahre 1854—1856 folgen lassen zu können, werden wir unter Mitberücksichtigung der Staaten des gedachten Steuervereins (Hannover, Oldenburg und Lippe-Schaumburg) eine ähnliche specielle Uebersicht des Flächenraums und der Bevölkerung vom gesammten erweiterten Zollvereine, nach der im December 1852 Statt gefundenen Volkszählung liefern, wie solches vorstehend zu b geschehen ist.

Wir beschränken uns deshalb für diesmal auf den summarischen Nachweis des Ergebnisses der Bevölkerungs-Aufnahme in 1852 für sämtliche dem Zollvereine im Jahre 1853 angehörig gewesenen Staaten, wie solches den Abrechnungen für das Jahr 1853 zum Grunde liegt.

Das Resultat dieser Zählung stellte sich:

1. für Preußen . . . . . auf 17223941 Köpfe
- Außerdem für Luxemburg . . . . . = 192632 "
2. für Bayern . . . . . = 4565256 "
3. = Sachsen . . . . . = 1987612 "
4. = Württemberg . . . . . = 1794054 "
5. = Baden \*) . . . . . = 1359615 "
6. = das Kurfürstenthum Hessen = 727201 "
7. = = Großherzogth. Hessen = 865480 "
8. = Thüringen . . . . . = 1024929 "
9. = Braunschweig . . . . . = 248145 "
10. = Nassau . . . . . = 429060 "
11. = Frankfurt a. M. \*) . . . . . = 74867 "

Mithin zusammen auf 30492792 Köpfe.

\*) Einschließlich der Oesterreichischen Garnison resp. in Cassel und in Frankfurt a. M. —

Dieser Gesammt-Bevölkerung treten wegen des mehrerwähnten höheren Antheils der freien Stadt Frankfurt bei der Theilung der Zollgefälle 212537 Köpfe, — (statt 74867—287404) hinzu, und berechnet sich dieselbe mithin auf 30705329 Köpfe,

wovon bei der Theilung der Aus- und Durchgangs-Abgabe

- a. auf den östlichen Verband . . . . . 15779380 Köpfe
  - b. auf den westlichen Verband . . . . . 14925949 Köpfe
- treffen.

## B. Bevölkerung

in Bezug auf die Consumtions- und Zollertrags-Berechnungen.

Anmerkung. Bei der im Zollvereine nur alle drei Jahre stattfindenden Aufnahme der Volkszahl ist nachfolgend — um bei den Consumtions- und Zollertrags-Ermittelungen für den Kopf der Bevölkerung, auch auf die in dem Stande der Bevölkerung des Zollvereins eingetretenen Veränderungen Rücksicht nehmen zu können, — für das Jahr 1849 und 1852 das Ergebniß der in diesen Jahren stattgefundenen Volkszählungen angenommen, sobald für die Jahre 1850, 1851 und 1853 für jedes ein Drittel der Vermehrung oder Verminderung der Bevölkerung, wie sich solche durch die beiden Zählungen in den Jahren 1849 und 1852 herausgestellt hat, zu = beziehungsweise abgesetzt worden, dabei jedoch die Einwohnerzahl des Herzoglich-Braunschweigischen Harz-Leine-Distrikts unberücksichtigt gelassen, weil für diesen Distrikt bis zum 1. März 1853 ein besonderer ermäßigter Zolltarif galt und die in demselben nach diesem Tarif, so wie vom 1. März bis Ende des Jahres 1853 nach dem allgemeinen Tarif des Zollvereins stattgefundenen Waaren-Verzollungen in der Verzollungs-Menge des Zollvereins nicht mitenthalten sind.

Die hiernach festgestellte Volkszahl lassen wir nachstehend folgen:

Vereinsstaaten.	Einwohnerzahl				
	1849	1850	1851	1852	1853
1. Preußen mit Zubehör .	16669153	16854082	17039011	17223941	17408870
Außerdem Luxemburg .	189783	190733	191683	192632	193582
2. Bayern . . . . .	4526650	4539519	4552388	4565256	4578125
3. Sachsen . . . . .	1894431	1925491	1956551	1987612	2018672
4. Württemberg . . . . .	1805558	1801723	1797888	1794054	1790219
5. Baden . . . . .	1360599	1360271	1359943	1359615	1359287
6. Kurfürstenthum Hessen .	731584	730123	728662	727201	725740
7. Großherzogthum Hessen .	862917	863771	864625	865480	866334
8. Thüringen . . . . .	1014954	1018279	1021604	1024929	1028254
9. Braunschweig . . . . .	210874	211341	211808	212274	212741
10. Nassau . . . . .	425686	426811	427936	429060	430185
11. Frankfurt a. M. . . . .	71678	72741	73804	74867	75930
Summe	29763867	29994885	30225903	30456921	30687939

Anmerkung. Die Bevölkerung der Fürstenthümer Hohenzollern-Sigmaringen und Hohenzollern-Hechingen ist vorstehend nach wie vor bei Preußen außer Ansatz gelieben und bei Württemberg und Baden mit nachgewiesen, weil diese Fürstenthümer bis Ende 1853 unter Verwaltung der Regierungen dieser beiden letzteren Vereinsstaaten, Theile des Zollvereins waren.

## II. Ueber den allgemeinen Waaren-Eingang, den Waaren-Ausgang und Durchgang im Ganzen, nebst einigen daraus folgenden Bemerkungen über die Haupt-Eingangs- und Haupt-Ausgangs-Wege des Zollvereins und die Handels-Verhältnisse desselben überhaupt.

In gleicher Weise, wie solches früher geschehen ist, — conf. Seite 19 der vierten Fortsetzung der vorliegenden statistischen Uebersicht für die dreijährige Periode von 1846 bis 1848 —, lassen wir zunächst die tabellarische Nachweisung der Quantitäten des gesammten Waaren-Eingangs, Ausgangs und Durchgangs in den einzelnen Staaten des Zollvereins für das Jahr 1853, das letzte desjenigen fünfjährigen Abschnitts folgen, welchen die vorliegende Fortsetzung umfaßt. —

Es beruht diese Nachweisung auf den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins vom gesammten Waaren-Eingang, Aus- und Durchgang, umfaßt mithin, was den Waaren-Eingang anlangt, alle Waaren-Mengen, welche an den Grenzen des Zollvereins aus dem Vereins-Auslande sowohl zum Verbrauche in den Staaten des Zollvereins eingegangen, als auch durch die Länder des Zollvereins entweder unmittelbar nach dem Vereins-Auslande unter Begleitschein-Controle, also als Transit ausgeführt oder nach Pachtstädten im Innern des Zollvereins, theils zum Verbrauch innerhalb des Zollvereins, theils zum mittelbaren Transit abgefertigt worden sind.

Alsdann ist abweichend von der Lage der Commercial-Nachweisung des Zollvereins vom gesammten Waaren-Eingange ebenso, wie dies auch in der Uebersicht Seite 19 der letzten Fortsetzung für das Jahr 1847 geschehen ist, bei Preußen der Mitansatz sämmtlicher Waaren-Mengen erfolgt, welche im Jahre 1853 zufolge der besonderen Commercial-Uebersicht des Waaren-Eingangs auf dem Rheine und der Mosel, über das Hauptzollamt zu Emmerich auf dem Rheine und beziehungsweise auf dem Main nach den oberrheinischen Vereinsstaaten, und zwar nach den Städten: 1) Ludwigshafen am Rhein, in Rheinbayern; 2) Heilbronn, in Württemberg; 3) Mannheim, im Badenschen; 4) Mainz, im Großherzogthum Hessen; 5) Biebrich, im Herzogthum Nassau, und 6) Frankfurt am Main abgefertigt worden sind. —



Es ist solches zu dem Zwecke geschehen, bei Preußen möglichst vollständig alle an seinen Grenzen eingehenden Waaren-Mengen ersichtlich zu machen. Ganz vollständig ließe sich dies indessen nur dann übersehen, wenn auch bei Preußen diejenigen Waaren-Mengen mit nachgewiesen würden, welche an seinen Grenzen mittelst der Eisenbahnen nach den hinterliegenden Vereinsländern versandt werden und in diesen die eigentliche Grenzzoll-Abfertigung erlangen. Dies hat zur Folge, daß auch bei den Hauptämtern in diesen Vereins-Hinterländern die Eingang-Annotation der Waaren-Mengen erfolgt, welches früherhin vor dem Weiter-Ausbau der Eisenbahnen bis in die inneren Vereinsländer und resp. vor der Abfertigung der mittelst der Eisenbahnen eingehenden Waaren unter zollamtlicher Begleitung der Eisenbahn-Züge, oder unter Verschluß der die eingehenden Waaren enthaltenden Wagen, überall in Preußen geschah. —

Daß die in Rede stehenden Waaren Eingang-Annotationen in den Binnenländern des Zollvereins bereits einen großen Umfang genommen haben, dies geht, um nur ein Beispiel anzuführen, daraus hervor, daß, wie die Uebersicht Seite 19—23 der vierten Fortsetzung der vorliegenden Schrift er giebt, im Jahre 1847 im Thüringischen Vereine kein Waaren-Eingang nachgewiesen wurde, während die nachfolgende Uebersicht, abgesehen von den Waaren, welche in anderen Größen als in Zollcentnern abgefertigt worden, bei Thüringen aus dem Jahre 1852 einen Waaren-Eingang von etwa 45000 Ctr. zeigt, welche dahin nur mittelst der Eisenbahnen gelangten. In weit größerem Umfange ist dies im Königreiche Sachsen, namentlich in Bezug auf den sehr wichtigen Meßplatz Leipzig der Fall.

Wenn gleich die speciellen Commercial-Nachweisungen des Zollvereins für das Jahr 1853 wohl die Mittel an die Hand gegeben haben würden, diesmal den gesammten Waaren-Eingang nach Maßgabe der Eingangspunkte desselben zusammenzustellen, so ist dennoch schon deshalb davon abgesehen, um in dem System, welches bei der Aufstellung der vorliegenden commercialen Uebersicht seither beobachtet worden ist, keine wesentliche Veränderung vorzunehmen, zumal dadurch die Balance mit den Vorjahren große Störung erlitten haben würde. —

## U e b e r s i c h t

der Quantitäten des gesammten allgemeinen Waaren-Eingangs, Ausgangs und Durchgangs in den einzelnen Staaten des Zollvereins i. J. 1853, wobei die minder wichtigen Gegenstände summarisch angegeben sind.

Vereinsstaaten.	Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.					
	Rohe Baum- wolle.	Baum- wollen- garn.	Baumwol- len-Stuhl- u. Strumpf- Waaren.	Droguerie-, Apotheker- u. Farbe- Waaren.	Eisen u. Stahl.	Flach-, Berg-, Sanf-, Seede.
1. Preußen . . . . . Außerdem Luxem- burg . . . . .	630468 86	460227 482	35733 28	1547246 564	2837892 1366	291298 321
2. Bayern . . . . .	8178	51505	19759	121511	40504	14621
3. Sachsen . . . . .	138160	39701	8434	90436	19774	3279
4. Württemberg . . . . .	245	4365	21855	950	12237	969
5. Baden . . . . .	27979	4718	19863	46273	29518	8154
6. Kurf. Hessen . . . . .	396	3369	4	16014	3136	255
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	139	10316	14	4122	86	49
9. Braunschweig . . . . .	4764	1179	414	16763	37448	2456
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Dazu Eingang mit der Post . . . . .	— 24	— 29	— 313	— 431	— 340	— 84
Summe	810439	575891	106417	1844310	2982301	321486
1. Preußen . . . . . Außerdem Luxem- burg . . . . .	52845 —	27028 1	118475 5	315629 89	289753 364	263908 2
2. Bayern . . . . .	4786	739	2789	45591	74492	941
3. Sachsen . . . . .	124584	6451	9213	78700	11647	294
4. Württemberg . . . . .	1559	501	1119	15999	7645	34
5. Baden . . . . .	1678	791	2942	24247	47247	2861
6. Kurf. Hessen . . . . .	—	82	244	2642	1224	414
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . . . .	—	407	29198	6176	3794	5602
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Summe	— 185452	— 36000	— 163985	— 489073	— 436166	— 274056
1. Preußen . . . . . Außerdem Luxem- burg . . . . .	15925 —	18329 —	64099 —	95634 5	234090 27	490 —
2. Bayern . . . . .	12855	40048	12029	43935	141524	30328
3. Sachsen . . . . .	54118	37167	6109	105563	176848	7
4. Württemberg . . . . .	28326	434	1665	8627	11091	1524
5. Baden . . . . .	74581	1200	10410	37759	122863	2811
6. Kurf. Hessen . . . . .	—	1	33	27	1313	—
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . . . .	83	108	1795	7869	11922	126
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Summe	— 185888	— 97287	— 96140	— 299419	— 699678	— 35286

Vereinsstaaten.	Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.					
	Sämereien u. Beeren.	Glas und Glas- waaren.	Hüte, Felle und Haare.	Holzbocke, Kohlen, Asche und Holz- waaren.	Kupfer und Messing.	Leder und daraus gefertigte Waaren.
1. <b>Eingang.</b>						
1. Preußen . . .	841928	21894	194402	208742	86761	20304
Außerdem Luxem- burg . . . . .	3009	29	6630	40462	79	136
2. Bayern . . . .	10182	25592	7295	34177	2688	4955
3. Sachsen . . . .	87116	64245	31488	29003	5668	2441
4. Württemberg . .	61	23	985	657	13	105
5. Baden . . . . .	6116	465	3822	6112	1324	3153
6. Kurf. Hessen . .	800	21	7191	1101	1322	111
7. Großh. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	116	1	825	301	117	21
9. Braunschweig . .	7734	5684	6085	16955	1463	687
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Dazu Eingang mit der Post . . . . .	110	103	78	223	168	241
Summe	957172	118057	258801	337733	99603	32164
2. <b>Ausgang.</b>						
1. Preußen . . . .	676905	61935	32822	155283	26042	35680
Außerdem Luxem- burg . . . . .	12226	23	1152	31947	627	113
2. Bayern . . . . .	9057	3332	9173	41129	1678	5851
3. Sachsen . . . . .	8190	90	4566	7778	892	8367
4. Württemberg . . .	749	814	183	1049	478	894
5. Baden . . . . .	15813	5842	13221	136596	2823	10047
6. Kurf. Hessen . . .	650	19989	153	8170	58	654
7. Großh. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . .	5547	4661	813	9382	803	1350
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Summe	729137	96686	62083	391334	33401	62956
3. <b>Durchgang.</b>						
1. Preußen . . . .	21473	61325	16106	20232	22867	11325
Außerdem Luxem- burg . . . . .	—	—	—	—	—	—
2. Bayern . . . . .	1293	1809	1126	1554	3449	4324
3. Sachsen . . . . .	31	289	3326	2131	1897	4523
4. Württemberg . . .	38	9	22	20	50	2
5. Baden . . . . .	202	858	1986	967	1362	287
6. Kurf. Hessen . . .	5	655	—	457	23	35
7. Großh. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . .	573	7598	618	4752	1503	264
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Summe	23615	72543	23184	30113	31151	20760

Vereinsstaaten.	Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.					
	Feinengarn und feinnere Waaren.	Wein, Most und Eider.	Frische und getrocknete Süßfrüchte.	Gewürze aller Art.	Kaffee und Kaffee- Surrogate, Kakao.	Weis.
1. <b>Eingang.</b>						
1. Preußen . . . .	114411	285480	170199	60843	1122589	569739
Außerdem Luxem- burg . . . . .	469	1621	128	24	2637	386
2. Bayern . . . . .	2365	8507	24372	1151	12576	3862
3. Sachsen . . . . .	11895	9095	15850	8947	136385	23444
4. Württemberg . . .	25	78	57	1	17	60
5. Baden . . . . .	827	31747	1833	478	2036	919
6. Kurf. Hessen . . .	1705	3100	996	1161	18829	11563
7. Großh. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	703	1810	753	764	9370	5678
9. Braunschweig . . .	6304	8232	1708	791	17639	18550
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Dazu Eingang mit der Post . . . . .	106	196	132	37	557	102
Summe	138810	349866	216028	74197	1322635	634303
2. <b>Ausgang.</b>						
1. Preußen . . . .	114566	88033	694	278	7988	1791
Außerdem Luxem- burg . . . . .	16	9591	—	—	117	—
2. Bayern . . . . .	3819	1653	9	53	1990	85
3. Sachsen . . . . .	5994	434	9	221	3242	6659
4. Württemberg . . .	2248	101	—	68	5161	—
5. Baden . . . . .	4250	155148	—	79	37633	603
6. Kurf. Hessen . . .	3258	2125	5	1	25	—
7. Großh. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . .	3253	132	—	—	3186	77
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Summe	137404	257217	717	700	59342	9215
3. <b>Durchgang.</b>						
1. Preußen . . . .	21085	35305	38308	17202	46160	14701
Außerdem Luxem- burg . . . . .	—	7	—	—	—	—
2. Bayern . . . . .	1678	11221	4187	1710	53682	6252
3. Sachsen . . . . .	9878	4057	628	7021	84215	18067
4. Württemberg . . .	590	71	109	411	15710	912
5. Baden . . . . .	5100	5647	637	1311	58194	17487
6. Kurf. Hessen . . .	86	218	5	2	52	—
7. Großh. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . .	668	1556	192	115	310	160
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Summe	39085	58082	44066	27772	258323	57579

Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Vereinsstaaten.	Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.					
	Tabak.	Zucker.	Alle übrigen Material-, Specerei- u. Conditor- Waaren, auch andere Consumti- visten.	Del (ein- schliesslich Dessuchen ic.)	Rohse Seide.	Gefärbte Seide, fei- dene und halbseidene Waaren.
1. <b>Eingang.</b>						
1. Preußen . . .	379574	962905	179504	495701	3521	10247
Außerdem Luxem- burg . . . . .	395	—	2147	570	2	31
2. Bayern . . . .	9341	506	43946	7967	3512	2004
3. Sachsen . . . .	152273	5934	17428	30526	312	1953
4. Württemberg . .	7	—	4370	160	9285	567
5. Baden . . . . .	478	105	36309	2601	17268	9389
6. Kurf. Hessen . .	65679	5529	1219	3925	—	1
7. Groß. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . .	—	—	—	—	—	—
10. Nassau . . . . .	3706	12	1227	901	—	11
11. Frankfurt a. M. Dazu Eingang mit der Post . . . . .	21190	7321	19919	9858	3	145
Summe	633700	982325	308498	552210	33944	25348
2. <b>Ausgang.</b>						
1. Preußen . . . .	57413	51993	289654	450331	1328	28986
Außerdem Luxem- burg . . . . .	206	9	537	84	—	1
2. Bayern . . . . .	64285	1661	64975	3429	9	76
3. Sachsen . . . . .	17868	9011	4553	3142	3	1537
4. Württemberg . .	2678	10560	12026	13028	2	37
5. Baden . . . . .	32566	102861	71943	25057	328	426
6. Kurf. Hessen . .	1913	—	10166	69	—	7
7. Groß. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . .	—	—	—	—	—	—
10. Nassau . . . . .	628	267	11295	5374	5	1379
11. Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—
Summe	177557	176362	465149	500514	1675	32449
3. <b>Durchgang.</b>						
1. Preußen . . . .	34787	36524	53184	16364	14698	13863
Außerdem Luxem- burg . . . . .	—	—	1803	—	—	—
2. Bayern . . . . .	14626	33852	46016	2913	171	97
3. Sachsen . . . . .	154495	13902	4423	21469	21	1301
4. Württemberg . .	703	1999	1395	3419	5	32
5. Baden . . . . .	23254	14502	1766	27891	419	521
6. Kurf. Hessen . .	611	236	410	—	—	118
7. Groß. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . .	1894	750	3482	194	—	1052
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—
Summe	230370	101765	112479	72250	15314	16984

Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Vereinsstaaten.	Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.					
	Stein- kohlen.	Theer u. Daggers- Fech.	Rohse und gekämmte Schaafe- wolle (einschl. Verber- wolle.)	Wollenes Garn und wollene Waaren.	Zinn und Zinn- waaren.	Thran.
1. <b>Eingang.</b>						
1. Preußen . . . .	9019928	80664	165439	83011	87098	166166
Außerdem Luxem- burg . . . . .	2428	80	919	180	4	85
2. Bayern . . . . .	17679	2666	40273	3580	1154	6155
3. Sachsen . . . . .	69	2474	114345	24040	22	3045
4. Württemberg . .	—	135	51	15	—	—
5. Baden . . . . .	26312	3485	822	2564	120	144
6. Kurf. Hessen . .	10386	910	840	118	3	4504
7. Groß. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . .	—	—	—	—	—	—
10. Nassau . . . . .	76	10	192	1711	1	314
11. Frankfurt a. M. Dazu Eingang mit der Post . . . . .	599505	537	4046	1365	10	1673
Summe	9676383	90962	326937	116908	88414	182087
2. <b>Ausgang.</b>						
1. Preußen . . . .	19022849	37421	64443	99157	784926	986
Außerdem Luxem- burg . . . . .	28889	21	126	432	—	4
2. Bayern . . . . .	591359	1427	9658	5999	145	425
3. Sachsen . . . . .	145157	713	812	15398	437	410
4. Württemberg . .	646	74	206	4600	111	72
5. Baden . . . . .	4790	1884	5344	10714	570	17
6. Kurf. Hessen . .	—	60	482	431	—	—
7. Groß. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . .	9215	165	1074	23126	1058	21
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—
Summe	19802905	41765	82145	159857	787247	1935
3. <b>Durchgang.</b>						
1. Preußen . . . .	1804	1256	74894	20936	82163	5122
Außerdem Luxem- burg . . . . .	—	—	—	—	—	—
2. Bayern . . . . .	12984	1389	6097	3605	676	296
3. Sachsen . . . . .	1	112	158	9344	226	21367
4. Württemberg . .	—	—	349	735	—	554
5. Baden . . . . .	—	1	3002	8388	1	4680
6. Kurf. Hessen . .	—	—	—	11	—	—
7. Groß. Hessen . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . .	—	41	6924	1740	7	15
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—
Summe	14789	2790	91424	44759	83073	32034

Vereinsstaaten.	Objecte, welche nach dem Zolltarif centner- weise abgefertigt werden.		Objecte, welche in andern Größen als in Zollcentnern abgefertigt werden.				
	Objecte, welche vor- stehend nicht ge- nannt sind.	Summe aller Waar- en in Zollcent- nern.	Weizen.	Alle andern Getreide- arten und Hülfs- früchte.	Brenn- holz.	Bau- und Nutz- holz.	
						Schiff.	Schiff- Laft.
1. Preußen . . . . .	2712628	23846542	2292741	2652561	40646	1532030	39236
Außerdem Luxem- burg . . . . .	17354	82652	883	15676	—	—	—
2. Bayern . . . . .	91807	624400	129400	221276	1377	—	2766
3. Sachsen . . . . .	172623	1250405	55692	466864	6249	—	48632
4. Württemberg . . . . .	1610	58903	808	8	—	—	—
5. Baden . . . . .	58740	353674	9069	15109	—	—	16
6. Kurf. Hessen . . . . .	20813	185001	3922	22563	—	—	31
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	1650	44996	4	—	—	—	—
9. Braunschweig . . . . .	26773	847201	10004	96083	49	—	1
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Dazu Eingang mit der Post . . . . .	3789	11942	2	1	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>3107787</b>	<b>27305716</b>	<b>2502525</b>	<b>3490141</b>	<b>48321</b>	<b>1582030</b>	<b>90682</b>
1. Preußen . . . . .	986381	24145523	6205872	1383717	20264	735758	230697
Außerdem Luxem- burg . . . . .	24259	110841	35685	14304	—	—	—
2. Bayern . . . . .	227718	1178333	973872	683792	37270	5609	16857
3. Sachsen . . . . .	85087	561459	16537	92894	—	—	4
4. Württemberg . . . . .	6957	89599	775396	150200	1279	2620	3
5. Baden . . . . .	44492	762813	565209	91982	—	—	—
6. Kurf. Hessen . . . . .	42375	95197	16463	60227	—	—	1625
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . . . .	39348	167336	34935	35119	109	—	1703
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. *) 9466	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>1456617</b>	<b>27111101</b>	<b>8623969</b>	<b>2512235</b>	<b>58922</b>	<b>743987</b>	<b>250889</b>
1. Preußen . . . . .	943698	2053949	1607293	208814	—	3	360
Außerdem Luxem- burg . . . . .	13	1855	—	115	—	—	—
2. Bayern . . . . .	26233	521959	138652	22984	1320	—	788
3. Sachsen . . . . .	22556	765250	—	8	—	—	—
4. Württemberg . . . . .	3385	82187	612	—	—	—	—
5. Baden . . . . .	14228	442315	7759	425	—	—	—
6. Kurf. Hessen . . . . .	119	4417	13	938	—	—	—
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . . . .	19840	76151	4464	3781	—	—	—
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>1030072</b>	<b>3948083</b>	<b>1758793</b>	<b>263075</b>	<b>1320</b>	<b>3</b>	<b>1148</b>

\*) Außerdem Stüd Dielen, Borde etc.

Vereinsstaaten.	Objecte, welche in andern Größen als in Zollcentnern abgefertigt werden.					
	Feringe.	Milchsteine mit eiser- nen Meisen.	Pferde, Maul- thiere, Maulesel und Esel.	Rindvieh (einschließ- lich Kälber)	Schweine (einschließl. Span- ferkel.)	Hammel, Schaafrich und Ziegen.
1. Preußen . . . . .	376359	373	2612 1	39103	362561	111134
Außerdem Luxem- burg . . . . .	2	33	3836	213	323	454
2. Bayern . . . . .	38	5	1529	31632	26728	6112
3. Sachsen . . . . .	140	8	1069	1684	59110	2057
4. Württemberg . . . . .	—	—	7	62	18	18
5. Baden . . . . .	11	9	900	4829	6639	741
6. Kurf. Hessen . . . . .	702	6	507	600	433	185
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	135	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . . . .	667	23	5595	14080	18170	1467
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M. Dazu Eingang mit der Post . . . . .	64	—	1	1	—	—
<b>Summe</b>	<b>378118</b>	<b>457</b>	<b>39565</b>	<b>91204</b>	<b>473982</b>	<b>122168</b>
1. Preußen . . . . .	2280	722	2915	7712	7104	12339
Außerdem Luxem- burg . . . . .	2	2	1896	2240	12200	12858
2. Bayern . . . . .	91	32	3421	21259	6873	40383
3. Sachsen . . . . .	289	4	244	4254	531	3169
4. Württemberg . . . . .	—	—	188	5666	39	63
5. Baden . . . . .	23	3	1279	25752	5126	35176
6. Kurf. Hessen . . . . .	—	—	32	237	452	192
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . . . .	4	—	27	236	117	45
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>2689</b>	<b>763</b>	<b>10002</b>	<b>67356</b>	<b>32442</b>	<b>104225</b>
1. Preußen . . . . .	92615	1	303	306	7350	332
Außerdem Luxem- burg . . . . .	—	—	—	—	—	—
2. Bayern . . . . .	86	16	13	1216	136	15
3. Sachsen . . . . .	7391	8	—	—	—	—
4. Württemberg . . . . .	17	—	—	—	—	—
5. Baden . . . . .	42	—	8	16	1107	—
6. Kurf. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
7. Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
8. Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
9. Braunschweig . . . . .	43	—	151	194	478	51
10. Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
11. Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>100194</b>	<b>25</b>	<b>475</b>	<b>1732</b>	<b>9071</b>	<b>398</b>



Wir knüpfen hieran ähnliche allgemeine kurze Erläuterungen, wie solches in den vorangegangenen Fortsetzungen der vorliegenden statistischen Uebersicht (Seite 26 der vierten Fortsetzung, Seite 102 der dritten Fortsetzung etc.) geschehen ist.

Was zunächst den

### A. G e s a m m t - E i n g a n g

an solchen Gegenständen betrifft, welche nach Maassgabe des Zolltarifs centnerweise abgefertigt und nachgewiesen werden, so beträgt solcher für das Jahr 1853 . . . . . 27305715 Centner.

Im Jahre 1847 belief sich derselbe, nach Abzug von 87230 Ctrn. Farberde, welche, wie in der nachfolgenden vergleichenden speciellen Uebersicht erläutert worden, der richtigeren Balance wegen außer Ansatz zu lassen sind, auf . . . . . 26029094

1853 waren daher mehr 1276621 Centner.

Diese Steigerung ist von weit geringerem Belange, als die von 1847 gegen 1845, welche ein mehr von etwa 3700000 Ctrn. ergab. Der Rückschlag beruht insbesondere darin, daß:

- in 1847 gegen 1844 etwa 800000 Ctr. Mehl, in Folge der zollfreien Zulassung desselben, aus dem Auslande mehr bezogen wurden;
- das Jahr 1847 gegen 1845 eine Mehreinfuhr von etwa 1705000 Ctr. Eisen zeigte, während in 1853 gegen 1847 etwa 870000 Ctr. weniger eingeführt wurden;
- die Einfuhr von Zucker in 1853 gegen 1847 um etwa 717000 Ctr. zurückgeblieben ist.

Ohne diese wesentlichen Einwirkungen auf die vermehrte Einfuhr in 1847 gegen 1845, und auf die verminderte Einfuhr in 1853 gegen 1847, würde die Vergleichung der Einfuhr in 1853 gegen 1847 sich noch günstiger gestellt haben, als die Balance der Jahre 1847 und 1845. —

Die nachfolgende specielle Uebersicht läßt die Mehr- oder Minder-Einfuhr in 1853 gegen 1847 bei den verschiedenen Objecten näher ersehen.

Gegenstände.	1853.	1847.	Jahr 1853.	
	Zoll=Ctr.	Zoll=Ctr.	-mehr Zoll=Ctr.	weniger Zoll=Ctr.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	810439	445849	364590	—
2. Baumwollen Garn . . . . .	575891	467162	108729	—
3. Baumwollene Stuhl- u. Strumpf- waaren . . . . .	106417	72673	33744	—
4. Droguerie-, Apotheker- u. Farbe- waaren *) . . . . .	1844310	1471083	373227	—
5. Eisen und Stahl . . . . .	2982301	3854839	—	372538
6. Glas, Berg, Hanf und Seide . . . . .	321486	194858	126628	—
7. Sämereien und Beeren . . . . .	957172	1154271	—	197099
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	118057	117982	75	—
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	258801	241325	17476	—
10. Holzborke, Kohlen, Asche, Holzwa- ren aller Art . . . . .	337733	364235	—	26502
11. Kupfer und Messing . . . . .	99603	83323	16280	—
12. Leder u. daraus gefertigte Waaren . . . . .	32164	16415	15749	—
13. Leinen Garn, Leinwand u. andere leinene Waaren . . . . .	138810	103831	34979	—
14. Wein, Most, Eider . . . . .	349866	317665	32201	—
15. Frische und trockne Südfrüchte . . . . .	216028	186712	29316	—
16. Gewürze aller Art . . . . .	74197	65353	8844	—
17. Kaffee und Kaffeesurrogate, Kakao . . . . .	1322635	1177643	144992	—
18. Reis . . . . .	634303	667520	—	33217
19. Tabak . . . . .	633700	445219	188481	—
20. Zucker . . . . .	982325	1699435	—	717110
21. Alle übrige Material- u. Waaren . . . . .	308498	1024464	—	715966
22. Del . . . . .	552210	361896	190314	—
23. Rohe Seide . . . . .	33944	21279	12665	—
24. Gefärbte Seide, seidene und halb- seidene Waaren . . . . .	25348	17759	7589	—
25. Steinkohlen . . . . .	9676383	8288362	1388021	—
26. Theer, Daggert und Pech . . . . .	90962	145810	—	54848
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle . . . . .	326937	238799	88138	—
28. Wollenes Garn und wollene Wa- ren . . . . .	116908	95859	21049	—
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	88414	55474	32940	—
30. Thran . . . . .	182087	319338	—	137251
31. Alle andere vorstehend nicht speciell genannte Objecte, einschließl. Salz . . . . .	3107787	2312661	795126	—
Summe	27305716	26029094	4031153	2754531
	1276622		1276622	

\*) Nach Abzug von 87230 Centner bei 1847 an Farberde, welche, weil dieser Artikel in 1853 in den Commercial-Nachweisungen nicht mehr erscheint, der Balance wegen abzusetzen, gewesen ist. —

Die Gruppierung aller zolltarismässigen Gegenstände unter 31 Positionen, wie solche früher geschehen, ist danach beibehalten, um die Vergleichung mit dem früheren Nachweise derselben nicht zu stören, wenn gleich eingeräumt werden muß, daß einzelne der nicht speciell aufgeführten Gegenstände im Laufe der Zeit eine solche Bedeutung erlangt haben, daß eine größere Specialisirung angemessen erscheinen könnte.

Den etwaigen diesfalligen Wünschen wird, so weit thunlich, künftigt entgegen gekommen werden, was diesmal schon deshalb hat unterbleiben müssen, weil an Stelle dreier Jahre, jetzt 5 Jahre Gegenstand des Nachweises, der Betrachtung und der Erläuterung sind, und die vorliegende Schrift deshalb ohnehin einen größeren Umfang einnehmen wird.

Von den 31 Positionen der vorgedachten Uebersicht zeigt das Jahr 1853 gegen 1847 — eine Mehreinfuhr bei 23 Gegenständen und eine Mindereinfuhr nur bei 8 dergleichen, und dennoch sind die Mindereinfuhren bei den letzteren 8 Positionen, welche zusammen 2754531 Ctrn. ergeben, so bedeutend, daß die Mehreinfuhr-Mengen bei den übrigen 23 Positionen von 3931153 Ctrn. sich auf 1176622 Ctr. reduciren. Es beträgt

#### a. die Mehr = Einfuhr

1) an Steinkohlen . . . . . 1388021 Centner.

Die Durchfuhr hat sich vermindert; der Gewinn von Steinkohlen im Zollverein und die Ausfuhr an solchen aus dem Zollverein hat sich dagegen, wie weiter unten näher nachgewiesen werden wird, sehr bedeutend vermehrt. —

Es ist deshalb der Mehrbezug von Steinkohlen für den Verbrauch im Zollverein wohl nur dadurch erklärlich, daß für manche, namentlich für die an, in der Nähe und östlich der Elbe belegenen Fabriken, der Bezug von englischen Steinkohlen noch wohlfeiler sich gestaltet, als die Anschaffung der im Zollverein selbst gewonnenen Steinkohlen.

2) an roher Baumwolle . . . . . 364590

in Folge der vermehrten Aus- und

Durchfuhr von resp. . . . . 70907 Ctrn.

und 131590 =

Summe 202497 Ctrn.

sowie des gestiegenen Bedarfs des Zollvereins für die Spinnereien.

3) an Baumwollengarn . . . . . 108729

in Folge der vermehrten Ausfuhr

von Baumwollenwaare . . . . (75000 Ctrn.)

4) an baumwollenen Stuhl- und Strumpfs-  
waaren . . . . . 33744

5) an Droguerie-, Apotheker- und Farbe-  
waare . . . . . 373227

Folge der vermehrten Durchfuhr (171660 Ctr.).

Die übrige Mehreinfuhr wird durch die Mehrausfuhr gedeckt.

Latus 2268311 Centner.

Transport 2268311 Centner.

6) an Flachs, Berg, Hanf und Heede . . . 126628 =

Die Mehrdurchfuhr und die Mehrausfuhr übersteigen diese Mehreinfuhr.

7) an Kaffee rc. . . . . 144992 =

Die Mehrdurchfuhr beträgt 69209 Ctr., also gestiegener Consumtionsbedarf im Zollverein.

8) an Tabak . . . . . 188481 =

Etwa 11000 Ctr. weniger werden mehr durchgeführt. Der Mehrbedarf des Zollvereins war also nur ein geringer. — Siehe hierzu „Ausfuhr“ nachfolgend.

9) an Del . . . . . 190314 =

Vermehrter Bedarf im Zollverein.

10) an roher und gekämmter Schaafwolle . 88138 =

Etwa 52000 Ctr. wurden dagegen mehr durchgeführt.

11) an allen übrigen in der vorangegangenen Uebersicht

theils speziell genannten, oder unter Pos. 31 summarisch nachgewiesenen Gegenständen . . . . 1024289

Hierunter sind namentlich etwa 810000 Ctr. Salz enthalten. Die übrige Mehreinfuhr vertheilt sich auf mehrere Objecte.

macht zusammen Mehreinfuhr . . . . . 4031153 Centner.

#### b. Die Weniger = Einfuhr

beträgt

1) an Eisen und Stahl . . . . . 872538 Centner.

und sogar bei einer um 459732 Ctr. gestiegenen Durchfuhr, wodurch eigentlich ein Minderbezug von mehr als 1332000 Ctr. für den Zollverein sich ergibt. Hiervon treffen bei Roheisen

auf Mindereinfuhr . . . . circa 97000 Ctr.

auf Mehrdurchfuhr . . . . circa 248000 =

also zusammen 345000 Ctr.

bei geschmiedetem Eisen

auf Mindereinfuhr . . . . circa 801000 Ctr.

auf Mehrdurchfuhr . . . . circa 140000 =

zusammen 941000 Ctr.

macht überhaupt 1286000 Ctr.

und bleiben sonach für die übrigen

Eisengattungen nur noch etwa . . . . 46000 Ctr.

macht überhaupt wie vorstehend . . 1332000 Ctr.

Latus 872538 Centner.

## Transport 872538 Centner.

Man dürfte jedenfalls eine nicht richtige Folgerung machen, wenn man aus dem vorerwähnten Wenigerbezug von Eisen in 1853 gegen 1847 auf einen geringeren Bedarf der vereinsländischen Industrie zc. schließen wollte. Die mehreren Anzeichen einer gestiegenen Thätigkeit der Eisengießereien und Maschinenbauanstalten in den Ländern des Zollvereins dürften gegen eine solche Annahme am meisten das Wort reden. — Für Eisenbahnen sind weniger Schienen bezogen worden und das Roheisen, welches in den Fabriken zur Verarbeitung gelangt, wird in stets vermehrterem Umfange aus den Eisenbahnschienen zc. gewonnen, welche früher aus dem Auslande bezogen, inzwischen wegen Abnutzung und Unbrauchbarkeit derselben wieder zur Verarbeitung in die Eisengießereien und Maschinenbauanstalten gelangen, ohne daß der Ersatz vollständig aus dem Auslande bezogen wird, indem jetzt schon wahrscheinlich der ganze Bedarf an Eisenbahnschienen im Gebiete des Zollvereins gewälzt wird.

2) an Zucker . . . . . 717110

sogar bei etwa 14000 Ctr. Mehrdurchfuhr und bei 64167 Ctr. Mehrausfuhr, also in Folge bedeutenden Minderverbrauchs indischen Zuckers im Zollverein in Folge der vermehrten Concurrenz des Rübenzuckers.

3) bei den nicht besonders angeführten Material- und Spezerei-Waaren und sonstigen Consumtibilien der Pos. 25 des Zolltarifs . . . 715966

in Folge des weit größeren Ausfalls bei der Einfuhr von Kraftmehl von circa 780,000 Ctr., welche in 1847 der zollfreien Zulassung desselben wegen mehr eingeführt wurden.

4) bei den Sämereien . . . . . 197099

weil insbesondere in 1853 der Zollverein keines Zuschusses an Raps und Rübensaaten aus dem Auslande bedurfte. Es wurde sogar mehr als eingeführt. In 1847 waren zur Deckung dieses Bedarfs etwa 383500 Ctr. erforderlich.

5) bei Thran . . . . . 137251

Es steigt dieses Quantum durch die vermehrte Durchfuhr von 16922 Ctr. bis zu 154173 Ctr.; vermin-

Latus 2639964 Centner.

## Transport 2639964 Centner.

bert sich aber wegen der Wenigerausfuhr von 26683 Centnern bis auf etwa 127500 Centner. Ein verminderter Verbrauch von Thran ist kaum anzunehmen. Vermehrte Vorräthe aus Vorjahren mögen die Mindereinfuhr in 1853 gedeckt haben.

6) bei Theer, Daggert, Pech . . . . . 54848  
Dagegen waren 30780 Ctr. Mehrausgang.

7) bei Reis . . . . . 33217

Dazu an Mehrdurchfuhr 45453 Ctr. und an Mehrausfuhr 2938 Ctr., ergibt zusammen eine verminderte Einfuhr von etwa 81600 Ctr. Dieses Minus beruht in der großen Einfuhrmenge von Reis in 1847 (etwa 622000 Ctr.) wegen der zollfreien Zulassung. Der Verbrauch im Zollverein ist sehr bedeutend gestiegen, wie die späteren speziellen Erläuterungen bei diesem Artikel ergeben.

8) bei Holzkohlen zc., Holzwaaren . . . . . 26502

macht zusammen eine Mindereinfuhr von . . . 2754531 Centner.

An Gegenständen, welche im Zollverein in anderen Maaßen und Größen, als nach Centnern abgefertigt werden, lassen wir eben solche vergleichende Uebersicht der Jahre 1853 und 1847 folgen, wie sich solche S. 29 der vierten Fortsetzung reducirt auf Zollcentner befindet.



Es war

## Einfuhr.

Gegenstände.	1853.			1847.		
	Menge.	Maas ober Gewicht.	Menge in Zoll=Ctr.	Menge.	Maas ober Gewicht.	Menge in Zoll=Ctr.
1. Weizen . . .	2502525	Scheffel	2127146	3525305	Scheffel	2996509
2. Roggen zc. . .	3490141	desgl.	2792113	7748436	desgl.	6198749
3. Brennholz . . .	48321	Klafter	1812037	65442	Klafter	2454075
4. Bauholz . . .	1532030	Stück	6128120	1587775	Stück	6351100
Desgl. . . . .	90682	Schiffslast	3400575	86005	Schiffslast	3225187
5. Feringe . . .	378118	Tonnen	1134354	306311	Tonnen	918933
6. Kalk . . . . .	—	—	—	107103	desgl.	321309
7. Bruch- u. be- bauene Steine . . .	—	—	—	25087	Schiffslast	940762
8. Pferde . . . . .	39565	Stück	197825	33047	Stück	165235
9. Rindvieh . . . .	52133	desgl.	208532	51776	desgl.	207104
10. Kälber . . . . .	40071	desgl.	12021	44475	desgl.	13342
11. Schweine . . . .	350790	desgl.	350790	252187	desgl.	252187
12. Spanferkel . . .	123192	desgl.	36958	71728	desgl.	21518
13. Schaaf zc. . . .	122168	desgl.	36650	144725	desgl.	43417
Summe . . . . .	.....	.....	18237121	.....	.....	24109427
Der Vergleichung halber sind bei 1847 die Mengen d. vorstehenden Positionen 6 und 7 abzusetzen, weil die betreffenden Gegenstände i. 1853 in den Commercial- Nachweisungen nicht mehr nachgewiesen werden . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	1262071
Bleiben ab 1853 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	22847356
mithin 1853 weniger . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	18237121
						4610235

Bei Verwandlung der vorgedachten Gegenstände der Einfuhr, sowie auch der Aus- und Durchfuhr, welche in den nachfolgenden Speziallisten nachgewiesen werden, auf Zollcentner ist, wie früher geschehen

der Scheffel Weizen	= 85 Pfund
der Scheffel Roggen zc.	= 80 Pfund
die Klafter Brennholz	= 37½ Ctr.
die Schiffslast Bauholz	= 37½ Ctr.
ein Stück Bauholz	= 4 Ctr.
die Tonne	= 3 Ctr.

ein Pferd	= 5 Ctr.
ein Stück Rindvieh	= 4 Ctr.
ein Schwein	= 1 Ctr.
ein Schaaf, Kalb, Spanferkel	= 30 Pfund

angenommen.

Die Balance der einzelnen Artikel zeigt folgende Mehr- und Mindereinfuhr-Resultate:

Gegenstände.	1853.	
	mehr Zoll=Centner.	weniger Zoll=Centner.
Weizen . . . . .	—	869363
Roggen zc. . . . .	—	3406636
Brennholz . . . . .	—	642038
Bauholz . . . . .	—	47592
Feringe . . . . .	215421	—
Pferde . . . . .	32590	—
Rindvieh, einschl. Kälber	107	—
Schweine, einschl. Spanferkel . . . . .	114043	—
Schaaf zc. . . . .	—	6767
Summe	362161	4972396
		4610235

Während die vorhergehende Uebersicht der in Centner abgefertigten Mengen in 1853 gegen 1847 eine Mehreinfuhr ergibt, schließt die Vergleichung der nicht nach Centnern abgefertigten Objecte in 1853 gegen 1847 mit der sehr bedeutenden Minuseinfuhr von 4610235 Ctr. ab. —

Von diesem Minus trifft der größte Theil, etwa 4276000 Ctr. auf Getreide und Hülsenfrüchte, welches dadurch erklärlich ist, daß der Zollverein in 1853 weit mehr als 1847 Getreide, und namentlich Weizen an das Vereinsausland abgeben konnte und die Einfuhr eine weit geringere war, sodann weil im Jahre 1847 der Zollverein wegen der damaligen Mißerndte und der hohen Preise der Cerealien sehr große Mengen von Getreide=Arten, namentlich Roggen, zur Deckung des Consumtionsbedarfs aus dem Auslande bezogen hatte.

Die Wenigereinfuhr von Brennholz von etwa 642000 Ctr. (bei Bauholz ist das Object der Mindereinfuhr nicht von Bedeutung) wird dem sehr gestiegenen Preise des Holzes und dem vermehrten Verbrauch von anderen Brennmaterialien, namentlich von Coaks beigegeben werden können.

Von der Mehreinfuhr an Feringen von etwa 215000 Ctr. bezog im Wege des Transits gegen 69000 Ctr. das Vereinsausland, so daß nur etwa 146000 Ctr. im Zollvereine mehr verblieben. Die Ausfuhr von Feringen in 1853 ist ziemlich gleich der Ausfuhr in 1847 geblieben. — Bei den hohen Fleischpreisen des Jahres 1853 mag für viele Bewohner der Genuß von Feringen den Fleischverbrauch zum Theil ersetzt haben.

Der Mehrbezug von Schweinen, deren Fleisch vorwiegend von den we-  
niger bemittelten Volksklassen consumirt wird, dürfte wohl dem erhöhten Preise  
des Rindfleisches beizumessen sein.

Vergleicht man den Gesamt-Eingang an Gegenständen, welche nach  
Centnern und nach anderen Maassen abgefertigt werden, in 1853 gegen 1847  
im Ganzen, so ergibt sich in 1853 ein Mindereingang von 3333613 Ctrn.

Es war nämlich Eingang

1 8 5 3.

a. an Waaren, die in Zollcentnern ab- gefertigt werden . . . . .	27305716 Ctr.	
b. an Waaren, die beim Eingange nicht in Zollcentnern angegeben werden, aber auf diese reduziert sind . . . . .	18237121 =	
macht zusammen . . . . .		45542837 Centner.

1 8 4 7 dagegen

zu a. . . . .	26029094 Ctr.	
zu b. . . . .	22847356 =	
macht zusammen . . . . .		48876450 Centner.
giebt die vorgedachte Differenz von . . . . .		3333613 Centner.

### B. G e s a m m t - A u s f u h r .

Wenn nach den vorhergehenden Erklärungen zu dem gesammten Waaren-  
Eingange, der Abschluß von 1853 gegen 1847 sich ziemlich günstig gestaltet,  
sofern dabei diejenigen Momente nicht unberücksichtigt gelassen werden, welche  
bei mehreren Artikeln, so namentlich bei Getreide, Zucker, Mehl, Eisen erklär-  
bare Rückschläge veranlaßt haben, so zeigt dagegen die Vergleichung des ge-  
samten Waaren-Ausgangs von 1853 gegen 1847 so glänzende Resultate,  
daß es Jedem, welcher mit uns im Herzen Freude an dem Emporblihen der  
vereinsländischen Industrie und an dem stets fortschreitenden Bemühen der  
Betheiligten hat, dem Zollvereine einen stets größeren Antheil an dem Welt-  
handel zu erringen und für die Zukunft zu sichern, mit größter Befriedigung  
erfüllen wird, zunächst die diesfalligen Gesamt-Resultate zu überblicken.

Das unausgesetzte dankbar anzuerkennende Bemühen der Regierungen des  
Zollvereins, durch das Finanz- und Zollsystem der Industrie ihre rege Thä-  
tigkeit zu erleichtern; die auch im Auslande anerkannte Ausdauer der Deut-  
schen in dem Streben Nüchternes zu leisten; die von den Regierungen in mehr-  
facher Beziehung vereinbarte Ausdehnung der Zollfreiheit für Rohproducte;  
die früher wohl vermißte, in neuer und neuester Zeit außerordentlich gestiegene  
Theilnahme der Kapitalisten an der gedeihlichen Ausbreitung der schon beste-

henden Fabrik-Unternehmungen und an der sicheren Begründung neuer Anla-  
gen; welcher Sinn und welche Neigung der Kapitalisten hoffentlich immer mehr  
und mehr steigen wird; auch die hin und wieder bewilligten Unterstützungen,  
welche solchen Anlagen die Regierungen des Zollvereins zur Vermehrung der  
benöthigten Kapitalien durch Darlehen angedeihen ließen, so wie das Vor-  
handensein mehrerer anderer den Fabrik-Unternehmern nützlich zur Seite ste-  
henden Hülfen, wozu insbesondere die tüchtige Ausbildung von geschickten Ar-  
beitern und Gehülften, von vorzüglichen Werkführern, Ingenieuren, neben ge-  
steigerter Anwendung verbesserter Maschinen und vieler anderer Mittel und  
Dinge, welche den Betrieb der Fabriken u. fördern und den Handel beleben,  
zu rechnen ist, erklären die so günstigen Ergebnisse der Ausfuhr.

Es steigen dieselben von Jahr zu Jahr; um so vertrauensvoller wird  
deshalb mit Zuversicht gehofft werden können, daß die nachfolgenden Jahre  
noch freudigere Ergebnisse liefern werden, um so mehr, als die Befürchtungen  
von Handels- und Betriebsstörungen, welche der Krieg zwischen den Westmäch-  
ten und Rußland nicht unbegründet erregte, glücklicherweise durch den wieder  
hergestellten Frieden, durch Eröffnung der Donau sogar mehr als beseitigt  
sind, und als auch vielleicht die Hemmnisse, welche durch die bisherige Han-  
dels-Politik Rußlands dem Absatz von Waaren des Zollvereins dahin entgegen  
standen, wohl allmählig gemildert werden dürften. Ueberall sehen wir ja durch  
wechselseitigen Waaren-Austausch gegenseitige gedeihliche Zustände sich entwik-  
keln und immer engere freundnachbarliche Verhältnisse errichten und befestigen,  
so wie unter den Völkern Beziehungen begründen, die sicherlich mehr zum Ge-  
deihen Aller gereichen, als ohnehin nicht streng durchzuführende Absperre- und  
zu hoch geschraubte Schutz-Systeme, welche zuletzt wenig erfreuliche Repressalien  
hervorrufen müssen.

Möge es dem Verfasser gestattet sein, die Erfüllung dieser Hoffnung durch  
Darlegung der Ausfuhrlisten zunächst für die drei kommenden Jahre von 1854  
ab verwirklicht zu zeigen.

Wir schließen dieser allgemeinen Betrachtung, wie Seite 42 der vierten  
Fortsetzung geschehen ist, unter Beibehaltung derselben Zahl von Positionen,  
wie bei der Einfuhr, die spezielle vergleichende Uebersicht der Mehr- und Min-  
der-Ausfuhr in 1853 gegen 1847 von solchen Gegenständen an, deren Abfer-  
tigung centnerweise erfolgt.

Gegenstände der Ausfuhr.	1853.	1847.	Jahre 1853.	
	Zoll-Ctr.	Zoll-Ctr.	mehr	weniger
1. Rohe Baumwolle . . . . .	185452	114545	70907	—
2. Baumwollen Garn . . . . .	36000	44061	—	8061
3. Baumwollene Stuhl- u. Strumpf- waaren . . . . .	163985	88796	75189	—
4. Droguerie-, Farbe- u. Apotheker- waaren . . . . .	489073	*)387075	101998	—
5. Eisen und Stahl . . . . .	436166	265968	170198	—
6. Flach, Berg, Hanf und Heede . . . . .	274056	155287	118769	—
7. Sämereien und Beeren . . . . .	729137	569466	159671	—
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	96686	56023	40663	—
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	62083	43238	18845	—
10. Holzborke, Kohlen, Asche, Holzwa- ren aller Art . . . . .	391334	260562	130772	—
11. Kupfer und Messing . . . . .	33401	16186	17215	—
12. Leder und Leberwaaren . . . . .	62956	30113	32843	—
13. Leinen Garn, Leinwand und andere Leinenwaaren . . . . .	137404	148566	—	11162
14. Wein, Most, Cider . . . . .	257217	125170	132047	—
15. Frische und trockne Südfrüchte . . . . .	717	542	175	—
16. Gewürze aller Art . . . . .	700	622	78	—
17. Kaffee, Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	59342	53975	5367	—
18. Reis . . . . .	9215	6277	2938	—
19. Tabak . . . . .	177557	59321	118236	—
20. Zucker . . . . .	176362	112195	64167	—
21. Alle übrige Material- u. Waaren . . . . .	465149	198562	266587	—
22. Del . . . . .	500514	414907	85607	—
23. Rohe Seide . . . . .	1675	1241	434	—
24. Gefärbte Seide, seidene und halb- seidene Waaren . . . . .	32449	16767	15682	—
25. Steinkohlen . . . . .	19802905	9362813	10440092	—
26. Theer, Daggert, Pech . . . . .	41765	10985	30780	—
27. Rohe u. gefärrnnte Schaafwolle u. 28. Wollengarn u. wollene Waaren . . . . .	82145	131506	—	49361
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	159857	99742	60115	—
30. Thran . . . . .	787247	436934	350313	—
31. Alle andere nicht genannte Gegen- stände . . . . .	1935	28618	—	26683
	1456617	781261	675356	—
Summe	27111101	14021324	13185044	95267
	13089777		13089777	

\*) Nach Abzug von 25913 Ctr. Farberde, welche seit dem 1. October 1851 der I. Abtheilung des Zollvereins zugewiesen und in der Commercial-Nachweisung ausgefallen sind, daher nicht mit zur Balance gezogen werden können.

Im Ganzen zeigt sich hiernach bei 27 Positionen eine Mehrausfuhr von überhaupt . . . . . 13185044 Centner und nur bei 4 Positionen ein Einfuhr-Minus von zusammen . . . . . 95267 =  
folglich nach Abzug dieser letzteren Menge ein Ausfuhr-Mehr von . . . . . 13089777 =

oder fast eben so viel mehr, als sich die gesammte Ausfuhr der in Centnern abgefertigten Waaren in 1847 belief (14021324 Ctr.).

Von der gesammten Plus-Ausfuhr in 1853 nimmt, wie auch seither, jedoch in einem verstärkten Umfange,

a) die Steinkohle die erste Stelle ein mit . . . . . 10440092 Centner.  
Dann folgen:

b) die unter Ziffer 31 summarisch behandelten Objecte . . . . . 675356 =

c) die Material- und Specerei- u. Waaren und die sonstigen Consumtibilien, welche der Tarif-Position 25 angehören . . . . . 589595 =

darunter:

Wein . . . . . 132047 Centner

Tabak . . . . . 118236 =

Zucker (größtentheils im Zollverein raffinirt) . . . . . 64167 =

sonstige Gegenstände . . . . . 275145 =

d) Zink und Zinkwaaren . . . . . 350313 =

e) Eisen und Eisenwaaren . . . . . 170198 =

f) Sämereien und Beeren . . . . . 159671 =

h) Holzwaaren u. . . . . 130772 =

i) Flach, Berg, Hanf, Heede . . . . . 118769 =

g) baumwollene, seidene, mit Seide gemischte und auf wollene Waaren . . . . . 150986 =

k) Droguerie-, Apotheker- und Farberwaaren . . . . . 101998 =

l) alle übrigen nachgewiesenen Positionen, welche wir hier zusammenfassen, weil ohnehin unter Haupt-Abschnitt IV. dieser Schrift die Ausfuhr aller Artikel speziell behandelt wird . . . . . 297294 =

macht zusammen wie oben Mehr-Ausfuhr 13185044 Centner.

Die Minus-Ausfuhr-Mengen von überhaupt 95267 Ctr. betreffen hauptsächlich Schaafwolle (incl. Gerberwolle) mit 49361 Ctr., wohl in Folge des eigenen größeren Bedarfs des Zollvereins; dann folgt: Thran mit 26683 Ctr.; Leinenwaare mit 11162 Ctr. und Baumwollengarn mit 8061 Ctr.

Bevor wir die vergleichende Uebersicht derjenigen Objecte folgen lassen, welche nicht centnerweise Abfertigung erlangen, fügen wir die Ausfuhr für diejenigen Jahre summarisch an, für welche die Centnerzahl gegenwärtig für 1853, und für die früheren Jahre der Vergleichung wegen ermittelt worden ist.

Für das Jahr 1841 belief sich die gesammte Ausfuhr, nach Abzug der 1853 ausgefallenen Farberde auf 13289161 Centner  
für das Jahr 1845 auf . . . . . 13295867 =  
für das Jahr 1847 auf . . . . . 14021324 =  
für das Jahr 1853 auf . . . . . 27111101 =





Bei Vergleichung der einzelnen Artikel zeigen sich folgende Mehr- und Minder-Ausfuhren:

Gegenstände.	1853.	
	mehr Zoll-Centner.	weniger Zoll-Centner.
Weizen . . . . .	3249902	—
Roggen zc. . . . .	328484	—
Brennholz . . . . .	—	25537 530
Bauholz . . . . .	4190455	—
Seringe . . . . .	—	10419
Pferde . . . . .	1515	—
Rindvieh, einschl. Kälber	105281	—
Schweine, einschl. Span- ferkel . . . . .	3000	—
Schaafe zc. . . . .	7864	—
Summe	7886501	36486
	7850015	

Bauholz und Weizen sind hiernach die wichtigsten Gegenstände, welche in 1853 gegen 1847 aus den Ländern des Zollvereins in das Ausland mehr ausgeführt wurden.

Vergleicht man, wie auch beim Gesamt-Eingange geschehen, den Gesamt-Ausgang, so stellt sich bei letzterem für 1853 die Mehrausfuhr gegen 1847 äußerst günstig.

Die Centnerzahl der Gegenstände, welche ausgeführt wurden, betrug nämlich:

1853

a. in den in Centnern nachgewiesenen Objecten . . .	27111101 Centner
b. in den nicht in Centnern nachgewiesenen Objecten auf Gewicht reducirt . . . . .	24320731 =
zusammen	51431832 Centner.

1847

zu a. . . . .	14021324 Centner
zu b. . . . .	18553625 =
zusammen . . . . .	32574949 Centner.
also 1853 mehr . . . . .	18856883 Centner.

Hiernach stieg die Ausfuhr im Zollvereine von den Gegenständen von 1847 gegen 1853

zu a. von 14021324 zu 27111101 d. h. von 100 zu 193

zu b. von 18553625 zu 24320731 d. h. von 100 zu 131

und in der Gesamtsumme

von 32574949 zu 51431832 d. h. von 100 zu 158.

## C. G e s a m m t = D u r c h f u h r .

Die in 1853 und 1847 sowohl centnerweise, als auch nach anderen Maaßen im Zollvereine zur Durchfuhr abgefertigten Gegenstände, lassen die nachfolgenden vergleichenden Uebersichten ersehen.

Nach Zollcentnern sind abgefertigt worden:

Gegenstände.	1853.	1847.	Jahre 1853.	
	Zoll-Ctr.	Zoll-Ctr.	mehr Zoll-Ctr.	weniger Zoll-Ctr.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	185888	54298	131590	—
2. Baumwollen Garn . . . . .	97287	99812	—	2525
3. Baumwollene Stuhl- u. Strumpf- waaren . . . . .	96140	64665	31475	—
4. Droguerie =, Apotheker= u. Farbe- waaren . . . . .	299419	127759	171660	—
5. Eisen und Stahl . . . . .	699678	239946	459732	—
6. Flachs, Berg, Hanf und Heede . .	35286	4553	30733	—
7. Sämereien und Beeren . . . . .	23615	46446	—	22831
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	72543	73655	—	1112
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	23184	9619	13565	—
10. Holzbörke, Kohlen, Asche, Holzwa- ren aller Art . . . . .	30113	16483	13630	—
11. Kupfer und Messing . . . . .	31151	10377	20774	—
12. Leder u. daraus gefertigte Waaren	20760	5661	15099	—
13. Leinen Garn, Leinwand u. andere leinene Waaren . . . . .	39085	15082	24003	—
14. Wein, Most, Cider . . . . .	58082	43329	14753	—
15. Frische und trockne Südfrüchte . .	44066	12607	31459	—
16. Gewürze aller Art . . . . .	27772	15603	12169	—
17. Kaffee und Kaffeesurrogate, Kakao	258323	189114	69209	—
18. Reis . . . . .	57579	12126	45453	—
19. Tabak . . . . .	230370	53481	176889	—
20. Zucker . . . . .	101765	87616	14149	—
21. Alle übrige Material- u. Waaren	112479	89598	22881	—
22. Del . . . . .	72250	64950	7300	—
23. Rohe Seide . . . . .	15314	7350	7964	—
24. Gefärbte Seide, seidene und halb- seidene Waaren . . . . .	16984	8491	8493	—
25. Steinkohlen . . . . .	14789	53482	—	38693
26. Theer, Daggert und Pech . . . . .	2799	2020	779	—
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle .	91424	39371	52053	—
28. Wollenes Garn und wollene Wa- ren . . . . .	44759	28487	16272	—
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	83073	65078	17995	—
30. Erzen . . . . .	32034	15112	16922	—
31. Objecte, welche nicht besonders be- nannt sind, auch Salz . . . . .	1030072	574642	455439	—
Summe	3948083	2130813	1882431	65161
	1817270		1817270	



Nach anderen Maaßen zc. wurden abgefertigt:

Gegenstände der Durchfuhr.	1853.			1847.		
	Menge.	Maaß oder Gewicht.	Menge in Zoll-Ctr.	Menge.	Maaß oder Gewicht.	Menge in Zoll-Ctr.
1. Weizen . . .	1758793	Scheffel	1494974	2475809	Scheffel	2104438
2. Roggen zc. . .	237065	desgl.	189652	296221	desgl.	236977
3. Brennholz . . .	1320	Klafter	49500	2584	Klafter	96900
4. Bauholz . . .	1148	Schiffslast	43050	1096	Schiffslast	41100
	3	Stück	12			
5. Kalk zc. . . .	—	—	—	10893	Tonnen	32679
6. Feringe . . .	100194	Tonnen	300582	74172	desgl.	222516
7. Steine . . . .	—	—	—	1772	Schiffslast	66450
8. Pferde . . . .	475	Stück	2375	40	Stück	200
9. Rindvieh . . .	1921	desgl.	5284	577	desgl.	2308
10. Kälber . . . .	411	desgl.	123	1	desgl.	—
11. Schweine . . .	8711	desgl.	8711	2260	desgl.	2260
12. Spanferkel . .	360	desgl.	108	7	desgl.	2
13. Schaafe zc. . .	398	desgl.	119	843	desgl.	253
Summe . . . . .	.....	.....	2094490	.....	.....	2806083
Davon ab: die 1847 vor- gekommenen Mengen zu 5 u. 7, weil solche in den Commer- cial-Nachwei- sungen für 1853 nicht mehr vor- kommen . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	99129
Bleiben der Ba- lance wegen für 1847 . . . . .	.....	.....	.....	.....	.....	2706954

Es transitirten hiernach in 1853 gegen 1847

	mehr Ctr.	weniger. Ctr.
Weizen	—	609464
Roggen zc.	—	47325
Brennholz	—	47400
Bauholz	1962	—
Feringe	78066	—
Pferde	2175	—
Rindvieh, einschließl. Kälber	3099	—
Schweine, einschließl. Spanferkel	6557	—
Schaafe	—	134
	81859	704323
	612464.	

Es hat sich zufolge dieser Uebersichten, die Gesamt-Menge der Durchfuhr in 1853 gegen 1847

- a. bei den centnerweise abgefertigten Gegenständen um 1817270 Centner vermehrt; dagegen:
- b. bei den auf Centner reducirten Objecten um . . . . . 612464 =  
vermindert, mithin im Ganzen um . . . . . 1204806 Centner vermehrt. —

An Gegenständen, welche centnerweise abgefertigt werden, ergab die vergleichende Nachweisung von 1847 gegen 1845 (Seite 35 der vierten Fortsetzung) bei 13 der auch in der vorliegenden Uebersicht beibehaltenen 31 Positionen eine verminderte Durchfuhr von 263228 Ctr. Die vorliegende Uebersicht ergiebt nur bei vier Positionen eine geringere Durchfuhr von 65161 Ctr.; schließt dagegen bei den übrigen 27 Positionen mit einer Mehr-Durchfuhr von 1882431 Ctr. ab.

Es läßt sich nach diesen Ergebnissen annehmen, daß der Bezug von Waaren von Aus- zu Ausland durch den Zollverein in Folge anders gewählter oder eröffneter Handelswege, insbesondere aber in Folge der dem Transit-Verkehr im Jahre 1851 und späterhin zu Theil gewordenen bedeutenden Zollermäßigungen lebhafter geworden ist, und wahrscheinlich künftig, namentlich aus Anlaß des unterm 19. Februar 1853 zwischen Preußen und Oesterreich abgeschlossenen Handels- und Zoll-Vertrags, — welcher für den gesammten Zollverein gilt —, noch lebhafter werden dürfte.

Der Transitverkehr mit Gegenständen, welche nicht centnerweise abgefertigt werden, hat sich insbesondere beim Weizen um etwa 609000 Ctr. vermindert; wozu der Anlaß wohl nur darin beruht, daß, wie auch schon oben bemerkt worden ist, im Jahre 1853 der Zollverein einige Millionen Scheffel Weizen selbst an das Ausland abgegeben hat und der Bezug dieser Getreide-Gattung aus dahinter liegenden Ländern des Auslandes jedenfalls kostspieliger sein mußte.

Der Gesamt-Durchgang betrug 1853 zufolge der vorgedachten Uebersichten resp. 3948083 und 2094490 Ctr., also zusammen 6042573 Centner.

Rechnet man diesen Durchgang dem Ausgange von 51431832 =  
hinzu, so ergeben sich zusammen 57474405 Centner.

Der Total-Eingang belief sich auf . . . . . 45542837 =

Mithin überstieg Aus- und Durchfuhr die Einfuhr um 11931568 Centner.

Uebersichtlicher tritt dieses Mehr hervor, wenn man von dem Eingange die Durchfuhr absetzt und den Mehr-Eingang mit der Ausfuhr balancirt.

Es war 1853 Eingang . . . . . 45542837 Centner.

ab die Durchfuhr . . . . . 6042573 =

Bleibt Eingang ohne Durchgang . . . . . 39500264 Centner.

Die Ausfuhr betrug . . . . . 51431852 =

letztere also gegen den Einfuhr Ueberschuß mehr . . . 11931568 Centner.

Im Jahre 1847 betrug, nach Abzug derjenigen Waaren-Mengen, welche 1853 in den Commercial-Nachweisungen, weil solche inzwischen der Abtheilung

A des Zolltarifs zugewiesen worden, — nicht mehr ersichtlich gemacht werden und deshalb der Vergleichung wegen außer Betracht bleiben,

die Einfuhr . . . . .	48876450	Centner.
die Durchfuhr . . . . .	4837767	=
mithin der Einfuhr Ueberschuß . . . . .	44038683	Centner.
Die Ausfuhr betrug . . . . .	30492040	=
Es war also Mehreinfuhr . . . . .	13546643	Centner.

Wird dieser damaligen Mehreinfuhr die vorermittelte Mehrausfuhr in 1853 von 11931588 = zugerechnet, so ergibt sich in 1853 gegen 1847 für den Zollverein eine günstigere Balance von 25,478231 Centner Waaren. —

Es erhellet übrigens aus der vorangeschickten Haupt-Uebersicht der Waaren-Mengen des gesammten Waaren-Eingangs zc. für das Jahr 1853, daß wie auch schon in den vorhergehenden Fortsetzungen angeführt worden ist, im Zollvereine die meisten Waaren über die Grenzen des Preussischen Staats eingeführt werden. Ebenso verhält es sich mit dem Waaren-Ausgange. — Von dem Durchgange traf in 1853 ebenfalls fast die Hälfte auf Preußen.

Zur Erläuterung dieser Anführung bemerken wir Folgendes:

Von der nach dem Zolltarif in Zollcentnern zum Eingange abgefertigten Menge von überhaupt 27305716 Ctr. gingen über die Grenze Preußens, — abgesehen von denjenigen Mengen, welche wie wir schon oben angeführt haben, mit den Eisenbahnen über Preußen eingegangen, erst in den Vereins-Hinterländern, als Eingang angeschrieben worden sind, — 23846542 Ctr. also nahe an 88 Procent ein. —

Bezüglich derjenigen Gegenstände, welche nicht in Zollcentnern abgefertigt werden, ist Preußen größtentheils ebenfalls der Haupt-Eingangs-Staat des Zollvereins. Theilweise berechnet sich der Procent-Antheil für Preußen noch höher.

Es trafen nämlich auf Preußen von überhaupt:

2502525 Scheffeln Weizen	2292741	oder	92	Prct.
3490141 = anderes				
Getreide	2652561	=	76	=
48321 Klastern Brennholz	40646	=	84	=
1532030 Stücken Bau- und				
Nutzholz	1532030	=	100	=
90682 Schiffslasten desgl.	39236	=	43	=
378118 Tonnen Heringe	356359	=	99	=
39565 Pferde	26131	=	66	=
92204 Stücken Rindvieh	39103	=	42	=
473982 = Schweine	362561	=	76	=
122168 = Hammel zc.	111134	=	91	=

Von dem Waaren-Ausgange, welcher in Zollcentnern nachgewiesen wird und überhaupt 27111101 Ctr. betrug, trafen auf Preußen 24145523 Ctr., oder nicht ganz 82 Procent

Von den übrigen nicht nach Zollcentnern ausgeführten Mengen, berechnet sich die Ausfuhr über die Grenzen des Preussischen Staates theils auf höhere, theils auf geringere Procent-Antheile, und zwar:

Weizen . . . . .	von 8623969 Scheffeln	6205872	oder	72	Prct.
Anderes Getreide . . . . .	= 2512235	=	1383717	=	63
Brennholz . . . . .	= 58922 Klastern	20264	=	34	=
Bau- und Nutzholz =	743987 Stück.				
	9466 =				

	753453 Stück	735758	=	98	=
Desgl.	= 250889 Schiffslast	230697	=	92	=
Heringe . . . . .	= 2689 Tonnen	2280	=	85	=
Pferde . . . . .	= 10002 Stück	2915	=	29	=
Rindvieh . . . . .	= 67356 =	7715	=	11	=
Schweine . . . . .	= 32442 =	7104	=	22	=
Hammel . . . . .	= 104225 =	12339	=	12	=

Von dem Waaren-Durchgange trafen von überhaupt 3948083 Ctr., welche nach Zollcentnern abgefertigt worden, auf Preußen 2053949 Ctr. oder 52 Procent; und von den übrigen notirten Gegenständen, nämlich:

Weizen . . . . .	von 1758793 Scheffeln	1607293	oder	91	Prct.
Anderes Getreide . . . . .	= 237065	=	208814	=	88
Bau- und Nutzholz =	1148 Schiffslast	360	=	31	=
Heringe . . . . .	= 100194 Tonnen	92615	=	92	=
Pferde . . . . .	= 475 Stück	303	=	64	=
Rindvieh . . . . .	= 1732 =	306	=	18	=
Schweine . . . . .	= 9071 =	7350	=	84	=
Hammel . . . . .	= 398 =	332	=	84	=

Bevor wir zu der speciellen Betrachtung des allgemeinen Waaren-Eingangs, des Waaren-Aus- und Durchgangs des Jahres 1853 in den verschiedenen Staaten des Zollvereins in ähnlicher Weise übergehen, wie dies Seite 39 der letzten Fortsetzung geschehen ist, fügen wir für das gedachte Jahr eine nach den Grenzstrecken abgetheilte Uebersicht des gesammten Waaren-Eingangs, so wie des Waaren-Aus- und Durchgangs bei, bedauern indessen nicht im Stande zu sein, beim Waaren-Eingange angeben zu können, aus welchen Ländern die Einfuhr stattgefunden hat; ebenso wenig beim Waaren-Aus- und Durchgange den Bestimmungsort derselben, indem die Commercial-Nachweisungen des Zollvereins keine Auskunft hierüber enthalten. Diefelben ergeben nur die Grenzstrecken, über welche die Waaren ein-, resp. aus- und durchgeführt worden sind. So z. B. erhellet aus diesen Commercial-Nachweisungen in Bezug auf den Waaren-Eingang an der Ostsee-Küste nicht, ob die Einfuhr seewärts aus Rußland oder aus anderen europäischen und nicht europäischen Ländern erfolgte; ob Waaren, welche über die Grenze gegen Belgien eingeführt worden, aus Belgien selbst abstammen, oder nur über Belgien im Wege des Transits bezogen sind; ob Waaren, deren Ausfuhr über die Grenze gegen Belgien stattgefunden, entweder zum Verbleib in Belgien bestimmt ge-

wesen, oder ob dieselben Behufs der Einschiffung im Hafen von Antwerpen ic. oder etwa über Belgien nach Frankreich ic. versandt sind ic.

Die amtlichen Commercial-Uebersichten der Mehrzahl der übrigen größten Staaten Europa's ic. lassen in der gedachten Beziehung weniger zu wünschen übrig und geben die Orte der Herkunft und der Bestimmung der Waaren genauer an.

Eine solche Vollständigkeit in Bezug auf die Commercial-Nachweisungen des Zollvereins zu erreichen, möchte zweifelsohne sehr schwierig sein. Eine theilweise Ausfüllung der bisherigen Lücken dürfte jedoch namentlich jetzt, wo in Folge der Vereinigung der Staaten des vormaligen Steuer-Vereins (Hannover sammt Schaumburg und Oldenburg) mit dem Zollvereine, die nordwestliche Grenze des Letzteren bis zur Nordsee verlegt worden, sodann durch den mit Oesterreich abgeschlossenen Handels-Vertrag vom 1. Januar 1854 ab für den gegenseitigen Verkehr mit dem Zollvereine s. g. Zwischen-Tariffsätze vereinbart worden, weniger Schwierigkeiten als früher haben.

Bei der Gruppierung der verschiedenen Waaren des Zolltarifs, ist übrigens in der nachfolgenden Uebersicht dieselbe Eintheilung beibehalten, wie solche die oben gegebene Nachweisung des gesammten Waaren-Eingangs, so wie des Waaren-Aus- und Durchgangs nach den verschiedenen Ländern des Zollvereins ergibt.

## Nachweisung

des gesammten Waaren-Eingangs, Ausgangs und Durchgangs  
im Jahre 1853,  
nach den Grenzstrecken abgetheilt.

	Ueber die Grenze des Zollvereins gegen	Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.					Flachs, Werg, Hanf, Seede.
		Rohe Baum- wolle.	Baum- wollen- garn.	Baumwol- len-Stuhl- u. Strumpf- Waaren.	Droguerie- u. Apotheker- u. Farbe- Waaren.	Eisen u. Stahl.	
1. Eingang.	1. Rußland u. Polen	—	1	16	9342	36180	205728
	2. Krakau . . . . .	—	6	113	3575	872	1308
	3. Gallizien, Oester- reich. - Schlesien u. Böhmen . . . . .	420	430	1763	82454	39398	11739
	4. Oesterreich u. Tyrol	5320	35921	7683	61332	24164	13145
	5. die Schweiz . . . . .	27711	20180	49007	20459	42221	5335
	6. Frankreich . . . . .	3274	724	4122	44207	15245	5352
	7. Belgien . . . . .	44425	10696	5370	77539	729943	39177
	8. Holland . . . . .	271903	168732	12329	536271	761014	8507
	9. Hannover . . . . .	154658	103058	19128	135358	98107	8284
	10. Mecklenburg . . . . .	183	190	16	180	1399	902
	11. die Nordsee . . . . .	290534	228562	7516	539258	503327	2491
	12. die Ostsee . . . . .	11987	7362	41	333904	730091	19434
	13. Außerdem Ein- gang mit d. Post	24	29	313	431	340	84
	Summe	810439	575891	106417	1844310	2982301	321486
2. Ausgang.	1. Rußland u. Polen	28540	8644	18392	38007	17029	138
	2. Krakau . . . . .	1501	396	1628	2547	2466	—
	3. Gallizien, Oester- reich. - Schlesien u. Böhmen . . . . .	146644	8568	10041	139598	92781	8077
	4. Oesterreich u. Tyrol	4963	581	1636	18425	14484	448
	5. die Schweiz . . . . .	3034	1090	4131	36711	52036	3023
	6. Frankreich . . . . .	26	132	888	14394	26576	185
	7. Belgien . . . . .	99	2032	36892	20329	51126	6270
	8. Holland . . . . .	113	7633	6705	97872	61192	2136
	9. Hannover . . . . .	20	5358	39434	17747	91307	12628
	10. Mecklenburg . . . . .	12	32	525	2247	2967	66
	11. die Nordsee . . . . .	364	1523	42913	77432	14833	2339
	12. die Ostsee . . . . .	136	11	800	23764	9369	238746
	Summe	185452	36000	163985	489073	436166	274056
3. Durchgang.	1. Rußland u. Polen	189	3068	2312	22237	86943	2
	2. Krakau . . . . .	554	2127	12275	10992	29142	1
	3. Gallizien, Oester- reich. - Schlesien u. Böhmen . . . . .	68950	52783	10961	137046	272712	348
	4. Oesterreich u. Tyrol	41944	36138	11234	42249	100457	360
	5. die Schweiz . . . . .	72788	1571	11702	33013	127013	2716
	6. Frankreich . . . . .	1019	20	602	15796	48151	31585
	7. Belgien . . . . .	223	35	4055	669	1495	9
	8. Holland . . . . .	74	1051	22732	2464	2057	69
	9. Hannover . . . . .	84	431	8493	8574	20244	126
	10. Mecklenburg . . . . .	—	27	22	253	5274	—
	11. die Nordsee . . . . .	—	34	11457	25040	2582	70
	12. die Ostsee . . . . .	63	2	295	1086	3608	—
	Summe	185888	97287	96140	299119	699678	35286



Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Ueber die Grenze des Zollvereins gegen	Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.						
	Sämereien u. Beeren.	Glas und Glas- waaren.	Häute, Felle und Haare.	Holzborke, Kohlen, Käse und Holz- waaren.	Kupfer und Messing.	Leber und daraus gefertigte Waaren.	
1. Eingang.	1. Rußland u. Polen	457295	2	11257	113267	555	26
	2. Krakau	14239	327	8252	26113	1342	536
	3. Gallizien, Oesterreich, -Schlesien u. Böhmen	98511	94487	19289	57626	4474	3368
	4. Oesterreich u. Tyrol	5738	449	2627	18005	1798	1407
	5. die Schweiz	2200	158	6640	5836	477	5088
	6. Frankreich	8412	385	4675	2937	1136	1779
	7. Belgien	45870	12959	79631	61464	9015	5581
	8. Holland	169536	420	33882	5891	13619	4075
	9. Hannover	38205	6214	2839	35423	11747	4275
	10. Mecklenburg	31270	87	31842	1034	302	64
	11. die Nordsee	16585	473	49298	9202	9761	2560
	12. die Ostsee	69201	1993	8491	712	45209	3164
	13. Außerdem Eingang mit d. Post	110	103	78	223	168	241
	Summe	957172	118057	258801	337733	99603	32164
2. Ausgang.	1. Rußland u. Polen	3381	722	1593	1915	1358	3263
	2. Krakau	2207	40	525	229	84	807
	3. Gallizien, Oesterreich, -Schlesien u. Böhmen	47457	560	6282	19600	1508	11172
	4. Oesterreich u. Tyrol	7629	1472	7603	19452	885	4285
	5. die Schweiz	14575	6697	1778	125351	2787	11540
	6. Frankreich	14609	1559	15837	73486	1891	635
	7. Belgien	7373	6324	10197	27126	12796	10162
	8. Holland	28533	6194	9509	38357	3447	8770
	9. Hannover	9360	33494	1271	27315	4768	4736
	10. Mecklenburg	3176	998	358	2774	171	1037
	11. die Nordsee	161391	37255	4676	43124	2188	6385
	12. die Ostsee	429446	1371	2454	12605	1518	164
	Summe	729137	96686	62083	391334	33401	62956
	3. Durchgang.	1. Rußland u. Polen	4	1034	1200	1618	837
2. Krakau		413	2927	580	6909	512	2840
3. Gallizien, Oesterreich, -Schlesien u. Böhmen		639	702	6091	5394	17937	11759
4. Oesterreich u. Tyrol		515	1525	759	1152	3381	1319
5. die Schweiz		1008	433	732	455	666	278
6. Frankreich		11	671	1594	827	824	32
7. Belgien		12	1087	1874	309	2537	181
8. Holland		1	653	734	969	442	1191
9. Hannover		620	9181	1028	5804	1674	1391
10. Mecklenburg		—	6	—	38	35	24
11. die Nordsee		20354	54079	827	6545	2033	745
12. die Ostsee		38	245	7765	93	273	125
Summe		23615	72543	23184	30113	31151	20780

Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Ueber die Grenze des Zollvereins gegen	Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.						
	Feinengarn und feine Baaren.	Wein, Most und Eider.	Frische und trockene Süßfrüchte.	Gewürze aller Art.	Kaffee und Kaffee- Surrogate, Sakao.	Reis.	
1. Eingang.	1. Rußland u. Polen	542	83	18	—	15	—
	2. Krakau	942	137	15	—	72	—
	3. Gallizien, Oesterreich, -Schlesien u. Böhmen	22598	20433	42016	72	2790	104
	4. Oesterreich u. Tyrol	1049	4807	23958	69	3084	2763
	5. die Schweiz	609	25717	467	36	1993	1774
	6. Frankreich	880	23756	1711	502	484	14
	7. Belgien	17344	39617	5636	1133	31026	43995
	8. Holland	12370	37749	29053	19623	601047	260486
	9. Hannover	38029	25491	16216	15732	187696	86842
	10. Mecklenburg	300	503	145	5	237	190
	11. die Nordsee	43574	39341	56600	22594	349778	107342
	12. die Ostsee	467	132036	40061	14394	143856	130691
	13. Außerdem Eingang mit d. Post	106	196	132	37	557	102
	Summe	138810	349866	216028	74197	1322635	634303
2. Ausgang.	1. Rußland u. Polen	4343	754	101	103	1816	135
	2. Krakau	193	190	1	1	166	279
	3. Gallizien, Oesterreich, -Schlesien u. Böhmen	13652	1027	11	330	6363	7042
	4. Oesterreich u. Tyrol	1041	1260	9	19	1576	23
	5. die Schweiz	7620	155014	—	140	42875	603
	6. Frankreich	878	134	—	1	280	1
	7. Belgien	8472	20711	—	77	—	—
	8. Holland	16947	69607	67	19	437	—
	9. Hannover	19515	5989	6	4	3773	79
	10. Mecklenburg	480	264	16	—	535	36
	11. die Nordsee	57497	1741	42	—	1381	1017
	12. die Ostsee	6766	526	464	6	140	—
	Summe	137404	257217	717	700	59342	9215
	3. Durchgang.	1. Rußland u. Polen	2194	20752	25576	10700	8406
2. Krakau		2133	5319	7300	2748	11473	2725
3. Gallizien, Oesterreich, -Schlesien u. Böhmen		23395	5547	822	10291	106549	21529
4. Oesterreich u. Tyrol		1053	10545	3900	1662	56763	4291
5. die Schweiz		5670	5330	947	1532	69336	14712
6. Frankreich		950	491	51	128	310	5291
7. Belgien		53	909	37	23	192	200
8. Holland		603	1752	217	9	3297	—
9. Hannover		1986	6267	203	458	377	160
10. Mecklenburg		124	47	103	11	575	1121
11. die Nordsee		796	760	4168	88	182	1014
12. die Ostsee		128	363	742	122	863	70
Summe		39085	58082	44066	27772	258323	57579

Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

	Ueber die Grenze des Zollvereins gegen						
	Tabak.	Zucker.	Alle übrigen Material-, Specerei- u. Conbitor-Waaren, auch andere Consumtibilien.	Del (einschließlich Deltsuchen etc.)	Rohe Seide.	Gefärbte Seide, feine und halbseidene Waaren.	
1. Eingang.	1. Rußland u. Polen	15	120	3126	11010	59	5
	2. Krakau . . .	34	147	907	423	—	29
	3. Gallizien, Oesterreich.-Schlesien u. Böhmen . . .	16831	7218	30945	111446	727	3542
	4. Oesterreich u. Tyrol . . .	651	479	36015	6700	585	786
	5. die Schweiz . . .	291	101	44941	1783	29163	8824
	6. Frankreich . . .	253	5	3916	2440	349	2485
	7. Belgien . . .	5091	74165	14533	35804	1026	5292
	8. Holland . . .	112172	621691	18011	153058	1484	543
	9. Hannover . . .	430690	37023	54917	29949	237	1428
	10. Mecklenburg . . .	107	119	6882	2801	—	—
	11. die Nordsee . . .	53148	84687	39818	90834	273	1409
	12. die Ostsee . . .	13450	156557	52058	105961	—	5
	13. Außerdem Eingang mit d. Post	1057	13	2429	1	41	1000
	Summe	633700	982325	308498	552210	33944	25348
2. Ausgang.	1. Rußland u. Polen	3181	20262	16826	691	33	692
	2. Krakau . . .	5	6907	2999	930	—	214
	3. Gallizien, Oesterreich.-Schlesien u. Böhmen . . .	21884	19981	25784	15788	3	1651
	4. Oesterreich u. Tyrol . . .	61527	3400	33686	2866	—	27
	5. die Schweiz . . .	34555	112595	104650	36893	308	473
	6. Frankreich . . .	3160	596	7048	1707	31	32
	7. Belgien . . .	7700	—	3687	8845	887	18113
	8. Holland . . .	34504	768	37209	57046	50	2087
	9. Hannover . . .	3974	5320	31989	9475	11	4973
	10. Mecklenburg . . .	2648	2018	3908	624	—	6
	11. die Nordsee . . .	3445	113	154118	87942	93	3235
	12. die Ostsee . . .	974	4402	43245	277707	259	946
	Summe	177557	176362	465149	500514	1675	32449
	3. Durchgang.	1. Rußland u. Polen.	1856	202	9735	5634	733
2. Krakau . . .		26316	19762	22157	1619	2	813
3. Gallizien, Oesterreich.-Schlesien u. Böhmen . . .		154888	30145	8775	24754	312	1916
4. Oesterreich u. Tyrol . . .		12789	33661	45412	2571	96	76
5. die Schweiz . . .		16557	16280	3366	29514	489	421
6. Frankreich . . .		9145	3	1869	2584	10	148
7. Belgien . . .		431	—	1087	34	702	1352
8. Holland . . .		4401	—	8488	—	11750	1192
9. Hannover . . .		3227	1332	6308	355	70	3561
10. Mecklenburg . . .		6	63	340	19	—	19
11. die Nordsee . . .		635	—	2351	452	954	4421
12. die Ostsee . . .		119	317	2591	4714	196	838
Summe		230370	101765	112479	72250	15314	16984

Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

	Ueber die Grenze des Zollvereins gegen						
	Stein- kohlen.	Theer u. Daggers- Fisch.	Rohe und gekämmte Schaf- wolle (einschl. Verder- wolle.)	Wollenes Garn und wollene Waaren.	Zinn und Zinn- waaren.	Thran.	
1. Eingang.	1. Rußland u. Polen	123	29368	50264	14	82389	29
	2. Krakau . . .	—	30	36997	62	4170	1
	3. Gallizien, Oesterreich.-Schlesien u. Böhmen . . .	32064	2852	147457	9326	63	11
	4. Oesterreich u. Tyrol . . .	—	407	28922	1394	1146	124
	5. die Schweiz . . .	3883	619	1783	472	5	37
	6. Frankreich . . .	23524	5328	574	2563	121	116
	7. Belgien . . .	73940	117	23180	12010	200	3454
	8. Holland . . .	136963	19058	2844	26331	258	65575
	9. Hannover . . .	676459	3950	10385	19962	38	24689
	10. Mecklenburg . . .	1725	286	2745	163	4	27
	11. die Nordsee . . .	3314521	4258	17642	44068	18	32247
	12. die Ostsee . . .	5413181	24688	4134	219	—	55776
	13. Außerdem Ein- gang mit d. Post	—	1	10	324	2	1
	Summe	9676383	90962	326937	116908	88414	182087
2. Ausgang.	1. Rußland u. Polen	143986	1643	56	3127	33	191
	2. Krakau . . .	289477	440	—	1084	415	53
	3. Gallizien, Oesterreich.-Schlesien u. Böhmen . . .	2892252	4646	1746	19619	3926	1014
	4. Oesterreich u. Tyrol . . .	167086	1288	421	1399	73	398
	5. die Schweiz . . .	18725	1095	8161	18333	611	64
	6. Frankreich . . .	11908766	918	12203	394	78	—
	7. Belgien . . .	6941	125	23245	18355	28387	4
	8. Holland . . .	4254622	1266	1370	14336	31666	1
	9. Hannover . . .	108771	358	2192	39828	1413	22
	10. Mecklenburg . . .	11630	807	1034	816	179	135
	11. die Nordsee . . .	—	28666	31339	41006	360182	—
	12. die Ostsee . . .	649	513	378	1560	360284	53
	Summe	19802905	41765	82145	159857	787247	1935
	3. Durchgang.	1. Rußland u. Polen	—	35	12	2686	34
2. Krakau . . .		—	122	282	3614	52	279
3. Gallizien, Oesterreich.-Schlesien u. Böhmen . . .		1	132	3881	18345	2202	25660
4. Oesterreich u. Tyrol . . .		—	56	218	1634	474	435
5. die Schweiz . . .		—	1	7191	10108	203	5039
6. Frankreich . . .		12984	1333	2871	260	—	34
7. Belgien . . .		—	—	16792	720	—	—
8. Holland . . .		600	1030	1102	285	—	2
9. Hannover . . .		—	41	7563	3163	224	15
10. Mecklenburg . . .		—	46	7	100	—	107
11. die Nordsee . . .		—	—	51505	3473	16083	—
12. die Ostsee . . .		1204	3	—	371	63801	1
Summe		14789	2799	91424	44759	83073	32034

Ueber die Grenze des Zollvereins gegen	Objecte, welche nach dem Zolltarif in einer weise abgefertigt werden.		Objecte, welche in andern Größen als in Zollcentnern abgefertigt werden.					
	Objecte, welche vorstehend nicht genannt sind.	Summe aller Waaren in Zollcentnern.	Weizen.	Alle andern Getreidearten und Hülsenfrüchte.	Brennholz.	Bau- und Nutzholz.		
						Stück.	Schiffslast.	
1. Rußland u. Polen	224623	1235472	1838380	798588	25370	1528065	31983	
2. Krakau	231323	331972	2558	2003	—	—	—	
3. Gallizien, Oesterreich, Schlesien u. Böhmen	335423	1199877	76478	715810	6249	982	49651	
4. Oesterreich u. Tyrol	61086	351614	124648	199380	1375	—	1048	
5. die Schweiz	35961	343771	9850	9585	2	—	29	
6. Frankreich	98269	259538	2931	109018	—	—	4069	
7. Belgien	211210	1720443	17209	249350	—	—	—	
8. Holland	182821	4287316	189701	895972	—	—	266	
9. Hannover	88392	2364331	69963	21510	93	—	1583	
10. Mecklenburg	4813	88521	163044	11127	14444	2814	962	
11. die Nordsee	101801	6063520	6261	7046	738	—	8	
12. die Ostsee	1528276	9047399	1497	170751	50	138	1083	
13. Außerdem Eingang mit d. Post	3789	11942	2	1	—	—	—	
<b>Summe</b>	<b>3107787</b>	<b>27305716</b>	<b>2502525</b>	<b>3490141</b>	<b>48321</b>	<b>1532030</b>	<b>90682</b>	
1. Rußland u. Polen	15674	336629	5221	7466	—	—	—	
2. Krakau	1556	317340	54	1166	—	—	—	
3. Gallizien, Oesterreich, Schlesien u. Böhmen	159352	3688359	105726	238105	—	—	427	
4. Oesterreich u. Tyrol	69561	427523	363121	656861	37326	5609	16134	
5. die Schweiz	43291	848759	1689820	228513	1223	2620	3	
6. Frankreich	142048	12228493	316927	49515	—	—	*) 9466	
7. Belgien	127849	464124	523919	249658	—	—	—	
8. Holland	186371	4978834	181489	149372	3144	—	58724	
9. Hannover	342664	827794	113180	143979	109	—	4186	
10. Mecklenburg	5675	45174	27162	60238	—	—	—	
11. die Nordsee	221451	1387691	721427	239327	162	80711	12178	
12. die Ostsee	141125	1560381	4575623	488035	16958	655047	158937	
<b>Summe</b>	<b>1456617</b>	<b>27111101</b>	<b>8623969</b>	<b>2512235</b>	<b>58922</b>	<b>743987</b>	<b>250889</b> *) 9466	
1. Rußland u. Polen	539887	757916	—	294	—	—	—	
2. Krakau	33016	209004	—	668	—	—	—	
3. Gallizien, Oesterreich, Schlesien u. Böhmen	275085	1299551	1494	4637	—	—	—	
4. Oesterreich u. Tyrol	22894	439563	21400	22984	1320	—	788	
5. die Schweiz	20355	459426	38171	425	—	—	—	
6. Frankreich	5047	144641	90853	—	—	—	—	
7. Belgien	4137	39455	—	115	—	—	—	
8. Holland	5327	72492	1	1	—	—	273	
9. Hannover	5236	98196	5338	8513	—	—	—	
10. Mecklenburg	343	8710	62	2895	—	—	—	
11. die Nordsee	75871	286519	18	773	—	—	55	
12. die Ostsee	42574	132610	1601456	195760	—	3	32	
<b>Summe</b>	<b>1030072</b>	<b>3948083</b>	<b>1758793</b>	<b>237065</b>	<b>1320</b>	<b>3</b>	<b>1148</b>	

\*) Außerdem Stück Dielen, Borde etc.

Ueber die Grenze des Zollvereins gegen	Objecte, welche in andern Größen als in Zollcentnern abgefertigt werden.						
	Geringe.	Mühlsteine mit eisernen Reifen.	Pferde, Maulthiere, Maultesel und Esel.	Kümbvieh (einschließlich Käbber).	Schweine (einschließlich Spanferkel).	Hammel, Schaafvieh und Ziegen.	Centnerzahl der Gegenstände.
1. Rußland u. Polen	4	—	1971	1893	247842	37447	10718991
2. Krakau	—	—	735	899	24717	546	35189
3. Gallizien, Oesterreich, Schlesien u. Böhmen	6	—	3971	5935	104678	10944	2861452
4. Oesterreich u. Tyrol	—	—	1198	28865	3206	3879	433452
5. die Schweiz	7	1	456	4984	6139	773	30103
6. Frankreich	4	97	934	91	656	32	110946
7. Belgien	15	36	4900	2708	3749	567	377930
8. Holland	11028	4	3299	13957	34447	1271	981007
9. Hannover	4680	34	12955	23858	27803	4886	539923
10. Mecklenburg	708	1	7622	7495	12078	59838	824240
11. die Nordsee	33271	266	1489	1384	8434	1971	157006
12. die Ostsee	328331	18	34	134	233	14	1166678
13. Außerdem Eingang mit d. Post	64	—	1	1	—	—	204
<b>Summe</b>	<b>378118</b>	<b>457</b>	<b>39565</b>	<b>92204</b>	<b>473982</b>	<b>122168</b>	<b>18237121</b>
1. Rußland u. Polen	593	66	256	84	2	592	13985
2. Krakau	862	2	7	20	—	203	3741
3. Gallizien, Oesterreich, Schlesien u. Böhmen	651	21	1027	10523	3450	6384	341403
4. Oesterreich u. Tyrol	23	32	3221	12914	4590	894	2935210
5. die Schweiz	67	3	1348	29515	4555	32679	1810024
6. Frankreich	—	—	2108	10644	14999	50680	415821
7. Belgien	2	608	1338	239	412	4710	654481
8. Holland	—	31	111	1680	125	4882	2602375
9. Hannover	10	—	190	1064	1708	604	377805
10. Mecklenburg	212	—	213	415	1217	676	75003
11. die Nordsee	9	—	183	258	1384	1921	1594144
12. die Ostsee	260	—	—	—	—	—	13496739
<b>Summe</b>	<b>2689</b>	<b>763</b>	<b>10002</b>	<b>67356</b>	<b>32442</b>	<b>104225</b>	<b>24320731</b>
1. Rußland u. Polen	84774	—	—	—	—	—	254557
2. Krakau	3809	—	31	237	270	277	13418
3. Gallizien, Oesterreich, Schlesien u. Böhmen	10355	9	269	66	7079	18	44738
4. Oesterreich u. Tyrol	89	16	13	1216	2	15	119319
5. die Schweiz	56	—	2	—	1241	—	34204
6. Frankreich	—	—	6	16	—	—	77319
7. Belgien	—	—	—	—	—	—	92
8. Holland	—	—	—	1	—	—	10244
9. Hannover	43	—	151	194	478	88	13249
10. Mecklenburg	544	—	3	2	—	—	4024
11. die Nordsee	109	—	—	—	—	—	3022
12. die Ostsee	415	—	—	—	1	—	1520304
<b>Summe</b>	<b>100194</b>	<b>25</b>	<b>475</b>	<b>1732</b>	<b>9071</b>	<b>398</b>	<b>2094490</b>



Faßt man lediglich die summarischen Gewichts-Mengen der Ein-, Aus- und Durchfuhr ins Auge, indem wir es dem geneigten Leser überlassen müssen, den detaillirteren Nachweis aus der Uebersicht selbst zu entnehmen, so zeigen solche folgende Resultate:

**A. Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.**

Die Einfuhr betrug an der Grenze des Zollvereins

1) gegen die Ostsee . . .	9047399 Ctr.	oder 33,13 Prct.
2) = die Nordsee . . .	6063520 =	= 22,22 =
3) = Holland . . .	4287316 =	= 15,70 =
4) = Hannover . . .	2364331 =	= 8,66 =
5) = Belgien . . .	1720443 =	= 6,30 =
6) = Rußland u. Polen	1235472 =	= 4,53 =
7) = Gallizien, Oestreichisch- Schlesien u. Böhmen	1199877 =	= 4,39 =
8) = Oesterreich u. Tyrol	351614 =	= 1,29 =
9) = die Schweiz . . .	343771 =	= 1,26 =
10) = Krakau . . .	331972 =	= 1,21 =
11) = Frankreich . . .	259538 =	= 0,95 =
12) = Mecklenburg . . .	88521 =	= 0,32 =

dazu Eingang mittelst der  
Posten . . . . .

11942 =	= 0,04 =
macht zusammen 27305716 Ctr. oder 100,00 Prct.	

Die Ausfuhr betrug an der Grenze:

1) gegen Frankreich . . .	12228493 Ctr.	oder 45,10 Prct.
2) = Holland . . .	4978834 =	= 18,37 =
3) = Gallizien, Oestreichisch- Schlesien u. Böhmen	3688359 =	= 13,60 =
4) = die Ostsee . . .	1560381 =	= 5,76 =
5) = die Nordsee . . .	1387691 =	= 5,12 =
6) = die Schweiz . . .	848759 =	= 3,13 =
7) = Hannover . . .	827794 =	= 3,05 =
8) = Belgien . . .	464124 =	= 1,71 =
9) = Oesterreich u. Tyrol	427523 =	= 1,58 =
10) = Rußland u. Polen	336629 =	= 1,24 =
11) = Krakau . . .	317340 =	= 1,17 =
12) = Mecklenburg . . .	45174 =	= 0,17 =

macht 27111101 Ctr. oder 100,00 Prct.

Die Durchfuhr betrug an der Grenze:

1) gegen Gallizien, Oestreichisch- Schlesien u. Böhmen	1299551 Ctr.	oder 32,92 Prct.
2) = Rußland u. Polen	757916 =	= 19,20 =
Latus 2057467 Ctr. oder 52,12 Prct.		

Transport 2057467 Ctr. oder 52,12 Prct.

3) gegen die Schweiz . . .	459426 =	= 11,64 =
4) = Oesterreich u. Tyrol	439563 =	= 11,13 =
5) = die Nordsee . . .	286519 =	= 7,25 =
6) = Krakau . . .	209004 =	= 5,29 =
7) = die Ostsee . . .	132610 =	= 3,36 =
8) = Frankreich . . .	144641 =	= 3,66 =
9) = Hannover . . .	98196 =	= 2,49 =
10) = Holland . . .	72492 =	= 1,84 =
11) = Belgien . . .	39455 =	= 1,00 =
12) = Mecklenburg . . .	8710 =	= 0,22 =

macht zusammen 3949083 Ctr. oder 100,00 Prct.

**B. Gegenstände, welche nach dem Zolltarif nicht nach Zollcentnern abgefertigt werden; bei der Reduction auf Zollcentner.**

Die Einfuhr betrug an der Grenze:

1) gegen Rußland u. Polen	10718991 Ctr.	oder 58,80 Prct.
2) = Gallizien, Oestreichisch- Schlesien u. Böhmen	2861452 =	= 15,69 =
3) = die Ostsee . . .	1166678 =	= 6,40 =
4) = Holland . . .	981007 =	= 5,38 =
5) = Mecklenburg . . .	824240 =	= 4,52 =
6) = Hannover . . .	539923 =	= 2,96 =
7) = Oesterreich u. Tyrol	433452 =	= 2,37 =
8) = Belgien . . .	377930 =	= 2,07 =
9) = die Nordsee . . .	157006 =	= 0,86 =
10) = Frankreich . . .	110946 =	= 0,60 =
11) = Krakau . . .	35189 =	= 0,19 =
12) = die Schweiz . . .	30103 =	= 0,16 =

Dazu mittelst der Post:

204 =	= — =
-------	-------

macht zusammen 18237121 Ctr. oder 100,00 Prct.

Die Ausfuhr betrug an der Grenze:

1) gegen die Ostsee . . .	13496739 Ctr.	oder 55,50 Prct.
2) = Oesterreich u. Tyrol	2935210 =	= 12,07 =
3) = Holland . . .	2602375 =	= 10,70 =
4) = die Schweiz . . .	1810024 =	= 7,44 =
5) = die Nordsee . . .	1594144 =	= 6,55 =
6) = Belgien . . .	654481 =	= 2,69 =
7) = Frankreich . . .	415821 =	= 1,71 =
8) = Hannover . . .	377805 =	= 1,55 =
9) = Gallizien, Oestreichisch- Schlesien u. Böhmen	341403 =	= 1,40 =

Latus 24228002 Ctr. oder 99,61 Prct.



## Transport 24228002 Ctr. oder 99,61 Prct.

10) gegen Mecklenburg . . .	75003	=	=	0,31	=
11) = Rußland u. Polen . . .	13985	=	=	0,06	=
12) = Krakau . . . . .	3741	=	=	0,02	=

macht zusammen 24320731 Ctr. oder 100,00 Prct.

## Die Durchfuhr betrug an der Grenze:

1) gegen die Ostsee . . . . .	1520304	Ctr. oder	72,60	Prct.
2) = Rußland u. Polen . . . . .	254557	=	12,15	=
3) = Oesterreich u. Tyrol . . . . .	119319	=	5,70	=
4) = Frankreich . . . . .	77319	=	3,69	=
5) = Gallizien, Oestreichisch=				
Schlesien u. Böhmen . . . . .	44738	=	2,14	=
6) = die Schweiz . . . . .	34204	=	1,63	=
7) = Krakau . . . . .	13418	=	0,64	=
8) = Hannover . . . . .	13249	=	0,63	=
9) = Holland . . . . .	10244	=	0,49	=
10) = Mecklenburg . . . . .	4024	=	0,19	=
11) = die Nordsee . . . . .	3022	=	0,14	=
12) = Belgien . . . . .	92	=	0,00	=

macht zusammen 2094490 Ctr. oder 100,00 Prct.

Das Gesamtgewicht des Waaren-Ein-, Aus- und Durchgangs, also das Totalquantum der Waaren-Bewegung an den Grenzschleiden des Zollvereins, mit Ausschluß jedoch aller Waaren, welche in den Commercial-Nachweisungen als der Abtheilung I. des Zolltarifs angehörig, nicht ersichtlich gemacht und angeschrieben werden, in der Gesamtheit jedoch zweifelsohne ebenfalls ein sehr bedeutendes Gewicht ergeben würden, beträgt

beim Eingange . . . . .	45542837	Ctr.
beim Ausgange . . . . .	51431832	=
beim Durchgange . . . . .	6042573	=

mithin im Ganzen 103017242 Ctr.

Der von diesem Gesamtgewicht auf jede Grenzstraße treffende Theil nach Centnern und Prozenten, ist aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich.

An der Grenze gegen	a) Gegenstände, welche centnerweise abgefertigt werden, b) Gegenstände, welche in anderen Größen abgefertigt werden, c) Summe.	Eingang.	Ausgang.	Durchgang.	Zusammen.	Pro-
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	cente.
12. Rußland u. Polen . . . . .	a.	1235472	336629	757916	2330017	12,0
	b.	10718991	13985	254557	10987533	
	c.	11954463	350614	1012473	13317550	
2. Krakau . . . . .	a.	331972	317340	209004	858316	0,90
	b.	35189	3741	13418	52348	
	c.	367161	321081	222422	910664	
3. Gallizien, Oestreichisch= Schlesien u. Böhmen	a.	1199877	3688359	1299551	6187787	9,10
	b.	2861452	341403	44738	3247593	
	c.	4061329	4029762	1344289	9435380	
4. Oesterreich u. Tyrol . . . . .	a.	351614	427523	439563	1218700	4,37
	b.	433452	2935210	119319	3487981	
	c.	785066	3362733	558882	4706681	
5. die Schweiz . . . . .	a.	343771	848759	459426	1651956	3,12
	b.	30103	1810024	34204	1874331	
	c.	373874	2658783	493630	3526287	
6. Frankreich . . . . .	a.	259538	12228493	144641	12632672	12,88
	b.	110946	415821	77319	604086	
	c.	370484	12644314	221960	13236758	
7. Belgien . . . . .	a.	1720443	464124	39455	2224022	3,10
	b.	377930	654481	92	1032503	
	c.	2098373	1118605	39547	3256525	
8. Holland . . . . .	a.	4287316	4978834	72492	9338642	12,33
	b.	981007	2602375	10244	3593626	
	c.	5268323	7581209	82736	12932268	
9. Hannover . . . . .	a.	2364331	827794	98196	3290321	4,10
	b.	539923	377805	13249	930977	
	c.	2904254	1205599	111445	4221298	
10. Mecklenburg . . . . .	a.	88521	45174	8710	142405	1,02
	b.	824240	75003	4024	903267	
	c.	912761	120177	12734	1045672	
11. die Nordsee . . . . .	a.	6063520	1387691	286519	7737730	9,21
	b.	157006	1594144	3022	1754172	
	c.	6220526	2981835	289541	9491902	
12. die Ostsee . . . . .	a.	9047399	1560381	132610	10740390	26,14
	b.	1166678	13496739	1520304	16183721	
	c.	10214077	15057120	1652914	26924111	
Dazu: Eingang mittelst der Post:	a.	11942	—	—	11942	—
	b.	204	—	—	204	
	c.	12146	—	—	12146	
Ueberhaupt	a.	27305716	27111101	3948083	58364900	100,00
	b.	18237121	24320731	2094490	44652342	
	c.	45542837	51431832	6042573	103017242	

Die Objecte, welche in der Ostsee ein- und ausgehen, von und nach Rußland, Polen, Oesterreich, sind bei großem Gewicht und Volumen, doch weniger werth, als die Waaren, welche in den Häfen der Nordsee, und durch den Rhein über Holland oder von Belgien aus eingehehen. Die vorstehende Darstellung soll nur die Massen, die Quantitäten nach Gewicht und Volumen darlegen, in denen sich der Handel und Verkehr an den verschiedenen Grenzen des Zollvereins bewegt. Die Uebersicht dürfte in dieser Beziehung vielfach von ganz besonderem Interesse sein; über den Werth der Waaren, wie hoch die Objecte in Geld anzuschlagen sind, welche nach westlichen oder östlichen, nördlichen oder südlichen Grenzstrecken ein-, aus- und durchgehen, gestattet diese Darstellung keine Schlußfolge.

Nachdem wir den Gesamt-Eingang, Ausgang und Durchgang des ganzen Zollvereins betrachtet haben, lassen wir nunmehr Eingang, Ausgang, Durchgang nach den verschiedenen Vereinsstaaten folgen.

Abweichend von der früher befolgten Ordnung (vergl. S. 39 der vierten Fortsetzung) beginnen wir mit Preußen, welches die Hauptsumme zeigt, und lassen dann die Vereinsstaaten, wie sie bei der Gesamt-Zusammenstellung geordnet sind, einzeln folgen.

### Preußen.

Zur Grundlage der Betrachtungen diene die folgende Uebersicht der Quantitäten des gesammten Waaren-Eingangs, Ausgangs und Durchgangs in den einzelnen Provinzen und den wichtigsten Hauptämtern des Preussischen Staats in dem Jahre 1853, wobei die minder wichtigen Gegenstände summarisch angegeben sind.

## Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Rohe Baum- wolle.	Baum- wollen- garn.	Baum- wollene Stuhl- u. Strumpf- waaren.	Droguerie-, Apotheker- u. Farbe- Waaren.	Eisen und Stahl.	Flachs, Berg, Hanf, Seede.	Säme- reien und Beeren.	Glas und Glas- waaren.	Häute, Felle und Haare.	Holzbocke, Kohlen, Asche und Holz- waaren.	Kupfer und Messing.	Leber und daraus gefertigte Waaren.
<b>1. Provinz Preußen.</b>												
a. Berw.-Bezirk Königsberg	1698	7267	39	14489	76700	204496	424475	779	9576	2135	165	57
Hauptamt Pillau . . . . .	1566	7265	13	11180	68394	1	92	740	92	195	88	29
Memel . . . . .	138	1	12	1054	7001	56490	65005	38	3923	119	31	11
Schmaleningken . . . . .	—	—	—	804	26	135281	330412	—	2246	114	5	1
b. Berw.-Bezirk Danzig . . . . .	10232	80	5	47362	188822	1352	19111	335	2548	365	1368	24
Hauptamt Danzig . . . . .	10232	80	4	42898	184979	74	331	334	510	292	955	19
Thorn . . . . .	—	—	—	4463	3841	1278	18779	—	2037	71	412	1
<b>2. Provinz Posen . . . . .</b>	—	—	2	679	38	8	12644	4	1623	204	1	7
<b>3. Provinz Pommern . . . . .</b>	237	193	35	278904	470335	20030	74374	950	4721	576	44164	3134
Hauptamt Swinemünde . . . . .	57	14	3	256534	373984	15205	67985	865	3842	165	43582	3112
<b>4. Provinz Schlessen . . . . .</b>	40283	95612	13848	45132	107687	10200	25995	5839	19127	157591	4282	5190
Hauptamt Myslowitz . . . . .	—	6	75	4033	29321	3618	2473	316	6148	25723	1338	541
Görlitz . . . . .	6300	61880	4	2574	3685	479	103	1456	127	2001	99	31
Breslau . . . . .	33684	33394	12924	25266	41591	1979	14262	659	11512	3233	2272	1901
<b>5. Provinz Brandenburg . . . . .</b>	235741	114957	3814	498480	484530	2634	36035	402	31443	8299	6995	1670
Hauptamt Wittenberge . . . . .	78676	3255	508	457358	445236	1507	13556	146	9988	3148	2100	100
Berlin (Eisenbahn) . . . . .	107602	111688	3295	40991	36757	868	899	237	19844	4440	4606	1516
<b>6. Provinz Sachsen . . . . .</b>	4391	38926	72	15734	6821	827	2255	118	8543	5453	1626	151
<b>7. Provinz Westphalen . . . . .</b>	19080	51820	150	33822	12696	3587	29857	114	6322	5682	4498	328
<b>8. Rheinprovinz . . . . .</b>	318806	151372	17768	612644	1490263	48164	217182	13353	110499	28437	23662	9743
Rheinwärts über Emmerich . . . . .	237545	117712	11210	499383	741910	8139	107288	71	29801	2315	13365	3939
Belgisch-Rheinische Eisenbahn . . . . .	43425	10242	6359	76885	727747	38986	44795	12925	61197	3596	9006	4493
<b>Preuß. Staat Summe</b>	<b>630468</b>	<b>460227</b>	<b>35733</b>	<b>1547246</b>	<b>2837892</b>	<b>291298</b>	<b>841928</b>	<b>21894</b>	<b>194402</b>	<b>208742</b>	<b>86761</b>	<b>20304</b>

I. Eingang.

Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Leinengarn u. feine Waaren.	Wein, Most u. Eider.	Frische u. trockne Süßfrüchte.	Gewürze aller Art.	Kaffee- und Caffee-Surrogate, Kafas.	Reis.	Tabak.	Zuder.	Alle übrigen Materials, Specerei- u. Conditoren-Waaren, auch andere Consumtibilien.	Del (einschließlich Del-tuchen) zc.	Rohe Seide.	Gefärbte Seide, seidene und halbseidene Waaren.
<b>1. Provinz Preußen.</b>												
<b>a. Berw.-Bezirk Königsberg</b>	<b>373</b>	<b>13654</b>	<b>2929</b>	<b>5228</b>	<b>15838</b>	<b>13748</b>	<b>7878</b>	<b>155705</b>	<b>22287</b>	<b>4473</b>	—	<b>11</b>
Hauptamt Pillau . . . . .	117	13251	2428	3561	14394	13055	7737	143307	19179	796	—	—
Hauptamt Memel . . . . .	56	398	500	1667	1448	692	122	12389	2383	47	—	3
Hauptamt Schmaleningken . . . . .	21	—	—	—	—	—	1	8	431	1916	—	—
<b>b. Berw.-Bezirk Danzig</b>	<b>317</b>	<b>25864</b>	<b>1536</b>	<b>2780</b>	<b>20621</b>	<b>14642</b>	<b>3282</b>	<b>106</b>	<b>11844</b>	<b>3220</b>	—	<b>3</b>
Hauptamt Danzig . . . . .	42	25786	1536	2779	20609	14642	3268	3	11470	1597	—	—
Hauptamt Thorn . . . . .	273	73	—	—	4	—	1	103	351	1623	—	—
<b>2. Provinz Posen . . . . .</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>126</b>	<b>3480</b>	—	<b>5</b>
<b>3. Provinz Pommern . . . . .</b>	<b>521</b>	<b>92988</b>	<b>35777</b>	<b>6392</b>	<b>107575</b>	<b>102353</b>	<b>2476</b>	<b>941</b>	<b>21544</b>	<b>103768</b>	—	<b>11</b>
Hauptamt Swinemünde . . . . .	241	88590	35446	6344	105813	100675	2127	849	18913	103389	—	2
<b>4. Provinz Schlesien . . . . .</b>	<b>46690</b>	<b>21314</b>	<b>38319</b>	<b>8790</b>	<b>61662</b>	<b>5169</b>	<b>26446</b>	<b>24741</b>	<b>34458</b>	<b>100859</b>	<b>823</b>	<b>3387</b>
Hauptamt Myslowitz . . . . .	998	9895	6	—	52	—	35	147	4307	1486	59	30
Hauptamt Görlitz . . . . .	16089	93	397	332	9087	2099	112	1364	155	2251	—	—
Hauptamt Breslau . . . . .	10892	3187	10219	8402	49846	2983	9653	16031	12490	7408	336	3061
<b>5. Provinz Brandenburg . . . . .</b>	<b>19356</b>	<b>31297</b>	<b>48885</b>	<b>13934</b>	<b>206838</b>	<b>90378</b>	<b>56093</b>	<b>28427</b>	<b>43787</b>	<b>80088</b>	<b>146</b>	<b>858</b>
Hauptamt Wittenberge . . . . .	592	18355	26900	6494	133661	76446	14104	23810	6589	65739	1	345
Hauptamt Berlin (Eisenbahn) . . . . .	18669	12798	21970	7488	73052	13795	41945	54579	31068	11785	145	511
<b>6. Provinz Sachsen . . . . .</b>	<b>4960</b>	<b>10458</b>	<b>6003</b>	<b>1846</b>	<b>56382</b>	<b>21714</b>	<b>23554</b>	<b>1680</b>	<b>6170</b>	<b>4843</b>	<b>11</b>	<b>17</b>
<b>7. Provinz Westphalen . . . . .</b>	<b>13373</b>	<b>8027</b>	<b>1671</b>	<b>862</b>	<b>29610</b>	<b>19726</b>	<b>48999</b>	<b>5520</b>	<b>8700</b>	<b>5768</b>	<b>2</b>	<b>109</b>
<b>8. Rheinprovinz . . . . .</b>	<b>28818</b>	<b>81876</b>	<b>35078</b>	<b>21011</b>	<b>624049</b>	<b>302008</b>	<b>210833</b>	<b>695777</b>	<b>30588</b>	<b>189202</b>	<b>2539</b>	<b>5846</b>
Rheinwärts über Emmerich . . . . .	9488	34426	26698	18642	557603	227701	106570	621215	15571	151744	1343	470
Belgisch-Rheinische Eisenbahn . . . . .	16286	39006	5585	1107	27175	43400	4687	74164	9459	35182	1026	5291
<b>Preuß. Staat Summe</b>	<b>114411</b>	<b>285480</b>	<b>170199</b>	<b>60843</b>	<b>1122589</b>	<b>569739</b>	<b>379574</b>	<b>962905</b>	<b>179504</b>	<b>495701</b>	<b>3521</b>	<b>10247</b>

92

I. Eingang.

Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Steinkohlen.	Theer zc. Daggert, Pech.	Rohe und gekämmte Schaaf- u. Geirerwolle (einschließlich Gerberwolle.)	Wollenes Garn und wollene Waaren.	Zint und Zintwaaren.	Thran.	Objecte, welche vorstehend nicht genannt sind (einschließlich Salz.)	Summe aller Waaren in Zollcentner.
<b>1. Provinz Preußen.</b>								
<b>a. Berw.-Bezirk Königsberg</b>	<b>760275</b>	<b>30282</b>	<b>4532</b>	<b>143</b>	—	<b>4581</b>	<b>998259</b>	<b>2782072</b>
Hauptamt Pillau . . . . .	307705	12690	—	112	—	4505	287647	920123
Hauptamt Memel . . . . .	452451	1460	34	23	—	47	635223	1242769
Hauptamt Schmaleningken . . . . .	116	7117	2562	—	—	—	63659	544720
<b>b. Berw.-Bezirk Danzig</b>	<b>936906</b>	<b>7860</b>	<b>10920</b>	<b>41</b>	<b>25154</b>	<b>2761</b>	<b>345479</b>	<b>1684940</b>
Hauptamt Danzig . . . . .	936901	2716	74	39	—	2761	339168	1604099
Hauptamt Thorn . . . . .	5	5144	10846	—	25154	—	6297	80756
<b>2. Provinz Posen . . . . .</b>	—	<b>7824</b>	<b>20798</b>	<b>2</b>	—	—	<b>3942</b>	<b>51429</b>
<b>3. Provinz Pommern . . . . .</b>	<b>3716193</b>	<b>8133</b>	<b>4083</b>	<b>143</b>	<b>3</b>	<b>48472</b>	<b>277818</b>	<b>5426844</b>
Hauptamt Swinemünde . . . . .	3236548	702	4019	30	—	45634	252153	4766722
<b>4. Provinz Schlesien . . . . .</b>	<b>14318</b>	<b>700</b>	<b>76169</b>	<b>19698</b>	<b>61462</b>	<b>2463</b>	<b>527518</b>	<b>1605772</b>
Hauptamt Myslowitz . . . . .	2	124	22385	286	61405	—	334881	509690
Hauptamt Görlitz . . . . .	—	256	384	11493	—	88	1667	124586
Hauptamt Breslau . . . . .	1	31	50684	6512	9	2414	24452	401291
<b>5. Provinz Brandenburg . . . . .</b>	<b>3316095</b>	<b>4188</b>	<b>19249</b>	<b>19264</b>	<b>21</b>	<b>25124</b>	<b>88454</b>	<b>5567482</b>
Hauptamt Wittenberge . . . . .	3314476	3371	270	669	15	25383	57020	4788018
Hauptamt Berlin (Eisenbahn) . . . . .	139	669	16257	18504	5	1536	27755	685408
<b>6. Provinz Sachsen . . . . .</b>	<b>10525</b>	<b>82</b>	<b>1188</b>	<b>4048</b>	—	<b>1215</b>	<b>15138</b>	<b>254751</b>
<b>7. Provinz Westphalen . . . . .</b>	<b>56046</b>	<b>2240</b>	<b>2436</b>	<b>455</b>	<b>4</b>	<b>12474</b>	<b>40688</b>	<b>424666</b>
<b>8. Rheinprovinz . . . . .</b>	<b>209570</b>	<b>19355</b>	<b>26064</b>	<b>39217</b>	<b>454</b>	<b>69076</b>	<b>415332</b>	<b>6048586</b>
Rheinwärts über Emmerich . . . . .	11884	18433	2473	24430	248	63956	134225	3799298
Belgisch-Rheinische Eisenbahn . . . . .	47273	93	19814	11780	166	3240	96899	1480239
<b>Preuß. Staat Summe</b>	<b>9019928</b>	<b>80664</b>	<b>165439</b>	<b>83011</b>	<b>87098</b>	<b>166166</b>	<b>2712628</b>	<b>23816542</b>

93



Gegenstände, welche in andern Größen als in Zollcentnern abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Gegenstände, welche in andern Größen als in Zollcentnern abgefertigt werden.											
	Weizen, Scheffel.	alle anderen Getreidearten und Hülsenfrüchte, Scheffel.	Brennholz, Klafter.	Bau- und Nutzholz, Stüd.		Heringe, Tonnen.	Mühlsteine mit eisernen Reifen, Stüd.	Pferde, Maulthiere, Manufaktur-Eisen, Stück.	Kinnvieh, einschließl. Kälber, Stüd.	Schweine, einschließl. Spanferkel, Stüd.	Schafwolle, Stüd.	
				Stüd.	Schiffslast.							
<b>1. Provinz Preußen.</b>												
<b>a. Berw.-Bezirk Königsberg</b>	248326	412228	9028	695981	20191	76664	4	943	668	35407	1232	
Hauptamt Pillau	102	10	4	5	—	60760	4	—	11	12	3	
Hauptamt Memel	20	14285	3	603	51	15903	—	99	553	589	77	
Schmaleningken	245466	395627	9021	689569	20139	1	—	233	24	688	163	
<b>b. Berw.-Bezirk Danzig</b>	1458761	171946	12808	766032	11160	99599	4	201	42	19844	8502	
Hauptamt Danzig	21	3687	1	—	1	99598	4	—	—	23	1	
Hauptamt Thorn	1458740	168259	12807	766032	11159	1	—	201	42	19821	8501	
<b>2. Provinz Posen</b>	99224	160945	3542	66057	633	2	—	351	877	172632	18863	
<b>3. Provinz Pommern</b>	148037	167269	4899	271	1148	152462	10	2291	1287	1726	6917	
Hauptamt Swinemünde	544	128121	—	—	8	139894	10	2	37	78	3	
<b>4. Provinz Schlesien</b>	51392	299073	—	982	16	247	1	3925	2848	66884	16084	
Hauptamt Myslowitz	27760	64275	—	765	16	—	—	1634	2264	38087	11231	
Hauptamt Gericke	2	5427	—	—	—	—	2	187	10	9	57	
Hauptamt Breslau	1574	19	—	—	—	245	1	—	—	—	—	
<b>5. Provinz Brandenburg</b>	22817	15363	10325	2707	904	33356	259	6851	7746	18994	54898	
Hauptamt Wittenberge	846	4676	738	—	8	32584	176	1171	1344	4272	67	
Hauptamt Berlin (Eisenbahn)	5607	2310	—	—	—	444	82	1	—	6	—	
<b>6. Provinz Sachsen</b>	146	1174	—	—	—	899	2	2678	1721	1772	315	
<b>7. Provinz Westphalen</b>	50401	196349	44	—	1484	2192	2	4308	13192	8086	3008	
<b>8. Rheinprovinz</b>	213637	1228214	—	—	3700	10938	91	4573	10722	37216	1315	
Rheinwärts über Emmerich	189171	860835	—	—	333	9504	—	217	210	61	—	
Belgisch-Rheinische Eisenbahn	16911	232936	—	—	—	12	32	158	198	1240	—	
<b>Preuß. Staat Summe</b>	2292741	2652561	40646	1532030	39236	376359	373	26121	39103	362561	111134	
à Scheffel	85 Pfund	à Scheffel	80 Pfund	à Klafter	4 Stüd.	à Stüd.	à 3 Etr.	à Stüd	(darunter 16217 Kälb., 1244 Etr. à 4 Etr. Kälber à 30 Pfund = 96409 Etr.)	(darunter 83120 Spanferkel = 1 Etr., Spanferkel à 30 Pfund = 304377 Etr.)	à Stüd	30 Pfund.
1948830 Etr.	2122049 Etr.	1524225 Etr.	6128120 Etr.	1471350 Etr.	1129077 Etr.	—	130605 Etr.	—	—	33340 Etr.	—	

I. Eingang.

94

Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.											
	Rohe Baumwolle.	Baumwollengarn.	Baumwollene Stuhl u. Strumpfwaren.	Droguerie-, Apotheker- u. Farbewaaren.	Eisen und Stahl.	Flachs, Berg, Hanf, Hebe.	Sämereien und Beeren.	Glas und Glaswaren.	Säute, Felle und Haare.	Holzbocke, Kohlen, Asche und Holzwaren.	Kugeln und Messing.	Leber und daraus gefertigte Waaren.
<b>1. Provinz Preußen.</b>												
<b>a. Berw.-Bezirk Königsberg</b>	656	237	11700	3396	2009	238375	260336	122	2817	474	274	492
Hauptamt Pillau	—	—	—	171	—	57493	61708	—	1492	93	—	—
(einschl. Königsberg u. Braunsberg.)	136	63	1425	270	327	180876	198511	44	568	88	64	59
Hauptamt Memel	466	18	1329	2465	644	—	—	16	11	11	5	22
Schmaleningken	—	—	1950	24647	4474	—	77707	97	12	4779	39	54
<b>b. Berw.-Bezirk Danzig</b>	9837	—	1950	981	482	—	60021	—	—	3790	—	—
Hauptamt Danzig	—	—	23666	3992	—	—	1966	97	12	989	39	54
Hauptamt Thorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>2. Provinz Posen</b>	16655	2292	3358	8493	2725	29	335	46	527	92	169	168
<b>3. Provinz Pommern</b>	5	11	843	23036	9414	402	94036	1539	796	8811	1518	369
Hauptamt Swinemünde	—	11	773	19294	7664	377	44349	1362	427	3581	1512	153
<b>4. Provinz Schlesien</b>	25089	8399	3643	48755	46294	7704	41661	606	1757	11805	1534	5619
Hauptamt Myslowitz	2522	697	1829	10055	11613	103	3157	451	873	719	993	3167
<b>5. Provinz Brandenburg</b>	371	1555	43384	78880	17242	2380	164024	38084	4466	45802	2359	7206
Hauptamt Wittenberge	—	1	56	45392	2547	2305	58069	27226	173	21439	16	51
Hauptamt Warnow	—	1526	42892	30588	12472	36	103484	10567	1890	22125	2173	6460
<b>6. Provinz Sachsen</b>	—	112	10	1063	3009	79	1292	2462	315	5390	134	42
<b>7. Provinz Westphalen</b>	123	6097	10081	8183	83694	8229	1989	7323	541	7063	3827	2710
<b>8. Rheinprovinz</b>	109	8325	43506	119176	120892	6710	35525	11656	21591	71067	16188	19020
Rheinwärts über Emmerich	10	6224	5895	96791	59796	333	24224	5010	8438	30845	3340	8738
Hauptamt Aachen, einschließlich mittelst Eisenbahn	99	2032	36890	20230	50858	6270	6892	6282	8100	24300	10398	10028
<b>Preuß. Staat Summe</b>	52845	27228	118475	315629	289753	263908	676905	61935	32822	155283	26042	35680

2. Ausgang.

95

Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Leinwand u. leinene Waaren.	Wein, Most und Cider.	Frische und trockne Süßfrüchte.	Gewürze aller Art.	Kaffee u. Kaffee-Eurogale, Kakao.	Reis.	Tabak.	Zucker.	Alle übrigen Material-Specerei- u. Conditoren-Waaren, auch andere Consumtibilien.	Del (einschließlich Del-fischen) u.	Rohe Seide	Gefärbte Seide, fette und halbfette Waaren.
<b>1. Provinz Preußen</b>												
a. Berw.-Bezirk Königsberg	6188	283	36	64	790	52	1638	16523	16381	178529	—	237
Hauptamt Willau	3851	—	—	—	—	—	13	3298	393	83701	—	—
(einschl. Königsberg u. Braunsberg.)												
Memel	113	35	4	2	44	1	273	4195	1572	94784	—	27
Schmaleningken	60	11	—	3	35	3	42	1662	814	2	—	6
b. Berw.-Bezirk Danzig	909	138	8	19	356	33	1119	3786	23252	27431	—	29
Hauptamt Danzig	152	—	—	—	—	—	—	—	22709	13375	—	—
Ehern	509	138	8	19	356	33	1119	3786	543	246	—	29
<b>2. Provinz Posen</b>	132	151	51	17	528	36	321	1948	127	286	—	24
<b>3. Provinz Pommern</b>	2526	537	468	5	139	28	1144	1919	20745	72390	259	945
Hauptamt Swinemünde	788	526	464	5	139	—	751	1084	11594	52709	259	909
<b>4. Provinz Schlesien</b>	8034	439	9	73	3227	615	3575	10269	20254	13640	33	723
Hauptamt Myslowitz	1200	195	6	5	169	362	102	68	4629	2752	33	617
<b>5. Provinz Brandenburg</b>	57965	1994	54	—	1916	1025	5806	11713	135903	88214	93	3241
Hauptamt Wittenberge	13031	557	42	—	824	1017	1588	—	76019	61314	—	—
Warnow	44525	1184	1	—	560	—	1857	113	57491	26668	93	3235
<b>6. Provinz Sachsen</b>	169	31	—	—	485	—	1	—	22041	399	—	—
<b>7. Provinz Westphalen</b>	22133	3726	1	3	77	2	1432	5053	15264	3752	6	3593
<b>8. Rheinprovinz</b>	16210	80734	67	97	470	—	42377	782	35687	65690	937	20194
Rheinwärts über Emmerich	7012	69016	67	19	485	—	34502	768	30791	56155	50	1940
Hauptamt Aachen, einschließlich mittelst Eisenbahn	8446	11058	—	78	—	—	7620	—	3122	8761	897	18113
<b>Preuß. Staat Summe</b>	<b>114566</b>	<b>88033</b>	<b>694</b>	<b>278</b>	<b>7988</b>	<b>1791</b>	<b>57413</b>	<b>51993</b>	<b>289654</b>	<b>450331</b>	<b>1328</b>	<b>28986</b>

Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Steinkohlen.	Eisenerz, Daggert, Pech.	Rohe und gekämmte Schafwolle (einschließlich Verberwolle.)	Wollenes Garn und wollene Waaren.	Zint und Zintwaaren.	Thran.	Objecte, welche vorstehend nicht genannt sind (einschließlich Salz.)	Summe aller Waaren in Zollcentnern.
<b>1. Provinz Preußen</b>								
a. Berw.-Bezirk Königsberg	809	192	23	1884	214	10	43822	788863
Hauptamt Willau	—	—	—	—	206	—	26619	239038
(einschl. Königsberg u. Braunsberg.)								
Hauptamt Memel	649	117	22	147	—	—	14186	498602
Schmaleningken	—	—	—	31	—	1	350	8007
b. Berw.-Bezirk Danzig	142958	50	—	28	9	135	45088	368944
Hauptamt Danzig	—	—	—	—	—	—	27669	129179
Ehern	142958	50	—	28	9	135	5961	198529
<b>2. Provinz Posen</b>	188	386	32	480	3	2	2197	41798
<b>3. Provinz Pommern</b>	10967	1038	1153	1563	360114	153	64138	681011
Hauptamt Swinemünde	—	326	353	1556	359739	53	58459	569416
<b>4. Provinz Schlesien</b>	3037192	5416	703	4843	3853	649	44251	3360664
Hauptamt Myslowitz	747865	1643	122	1856	428	147	5947	804325
<b>5. Provinz Brandenburg</b>	663	28831	27504	41815	360325	35	224867	1397717
Hauptamt Wittenberge	—	454	475	20	158714	—	116625	587955
Warnow	—	28212	68	41057	201483	3	96912	737585
<b>6. Provinz Sachsen</b>	—	19	4461	352	98	—	5544	47508
<b>7. Provinz Westphalen</b>	99601	114	654	16974	259	1	257962	570467
<b>8. Rheinprovinz</b>	15730171	1375	29913	31218	60051	1	298512	16888551
Rheinwärts über Emmerich	4254577	1262	1196	12565	31663	1	180063	4932026
Hauptamt Aachen, einschließlich mittelst Eisenbahn	50	100	23068	17901	28387	—	107346	417325
<b>Preuß. Staat Summe</b>	<b>19022849</b>	<b>37421</b>	<b>64443</b>	<b>99157</b>	<b>784926</b>	<b>986</b>	<b>986381</b>	<b>24145523</b>

## Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.											
	Leinen- garn u. leinene Baaren.	Wein, Most und Eiber.	Frische und trockne Süßfrüchte.	Gewürze aller Art.	Kaffee u. Kaffee-Cur- rogate, Kafao.	Meiß.	Tabak.	Zucker.	Alle übrigen Material- Specerei- u. Conditor- Baaren, auch andere Consumti- bilen.	Del (ein- schließen- lich) zc.	Rohe Seide	Gefärbte Seide, seidene und halbseidene Baaren.
1. Provinz Preußen												
a. Berw.-Bezirk Königsberg	1133	2997	919	4779	1169	1575	135	164	2707	434	25	1653
Hauptamt Pillau . . . . .	1	13	—	—	33	—	—	—	37	—	—	—
Memel . . . . .	45	34	560	1612	249	85	13	160	1215	5	—	19
Schmaleningken . . . . .	76	1773	142	2546	120	1436	93	—	988	406	—	8
b. Berw.-Bezirk Danzig	5	13182	1151	2291	2137	4112	1246	1	5918	2102	—	—
Hauptamt Danzig . . . . .	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Ebern . . . . .	1	13182	1151	2291	2135	4112	1246	1	5918	2102	—	—
2. Provinz Posen . . . . .	182	282	4368	1977	4163	741	1	85	440	686	—	75
3. Provinz Pommern . . . . .	217	346	723	133	1306	1134	109	220	1646	4733	196	832
Hauptamt Swinemünde . . . . .	102	337	622	122	713	13	108	157	1314	4714	196	814
4. Provinz Schlesien . . . . .	16528	10552	26717	7561	33687	5925	27102	35708	28096	7270	1001	1928
Hauptamt Myslowitz . . . . .	2682	8820	26370	2519	7252	1841	17087	11942	17081	3937	710	666
5. Provinz Brandenburg . . . . .	818	627	3318	61	193	1014	409	—	2135	452	470	3938
Hauptamt Wittenberge . . . . .	430	209	2509	31	67	1011	74	—	1850	444	260	2768
Berlin . . . . .	378	379	808	30	114	—	330	—	250	8	210	1151
6. Provinz Sachsen . . . . .	14	172	852	27	7	—	233	—	254	—	484	504
7. Provinz Westphalen . . . . .	1553	4493	6	341	9	—	720	346	2413	161	70	2389
8. Rheinprovinz . . . . .	625	2654	254	32	3489	200	4832	—	9575	526	12452	2544
Rheinwärts über Emmerich . . . . .	262	1729	216	9	3297	—	4372	—	8417	—	11745	1191
Hauptamt Aachen, einschließlich mittels Eisenbahn . . . . .	67	917	38	23	192	200	460	—	1158	34	702	1352
Preuß. Staat Summe	21085	35305	38308	17202	46160	14701	34787	36524	53184	16364	14698	13863

3. Durchgang.

100

## Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Gegenstände, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden.							
	Stein- kohlen.	Eisenerz u. Dag- geret, Pech.	Rohe und ge- kämmte Schaaf- wolle.	Wollenes Garn und wollene Baaren.	Zink und Zink- waaren.	Thran.	Objecte, welche vorstehend nicht genannt sind (einschließl. Salz.)	Summe aller Baaren in Zollcentnern.
1. Provinz Preußen								
a. Berw.-Bezirk Königsberg	—	3	—	1085	34	—	568380	604692
Hauptamt Pillau . . . . .	—	—	—	—	—	—	19	3436
Memel . . . . .	—	3	—	61	—	—	66493	79528
Schmaleningken . . . . .	—	—	—	57	—	—	488926	498525
b. Berw.-Bezirk Danzig	—	—	—	7	23972	438	1866	142662
Hauptamt Danzig . . . . .	—	—	—	—	23972	—	—	23978
Ebern . . . . .	—	—	—	7	—	438	1866	118684
2. Provinz Posen . . . . .	—	—	—	459	—	2	223	21938
3. Provinz Pommern . . . . .	1204	46	—	318	39829	108	5654	69129
Hauptamt Swinemünde . . . . .	1204	—	—	316	39829	1	5505	60817
4. Provinz Schlesien . . . . .	—	177	12541	13070	2028	4572	264242	771130
Hauptamt Myslowitz . . . . .	—	157	288	2431	50	37	37514	210452
5. Provinz Brandenburg . . . . .	—	—	42945	3469	16082	—	73864	267640
Hauptamt Wittenberge . . . . .	—	—	674	990	1696	—	59015	166886
Berlin . . . . .	—	—	15194	2881	14386	—	12824	71087
6. Provinz Sachsen . . . . .	—	—	43	104	1	—	1890	11122
7. Provinz Westphalen . . . . .	—	—	639	1410	217	—	17290	49818
8. Rheinprovinz . . . . .	600	1030	18726	1014	—	2	10289	115818
Rheinwärts über Emmerich . . . . .	—	1030	660	275	—	2	5145	68972
Hauptamt Aachen, einschließlich mittels der Eisenbahn . . . . .	600	—	17234	721	—	—	4604	42157
Preuß. Staat Summe	1804	1256	74894	20936	82163	5122	943698	2053949

3. Durchgang.

101

## Gegenstände, welche in andern Größen als in Zollcentnern abgefertigt werden.

Provinzen und wichtigste Hauptämter.	Weizen.		Alle anderen Getreide- arten und Hilfsfrüchte	Brenn- holz.	Bau- und Nutzholz.		Seringe.	Mühl- steine mit eisernen Reifen.	Pferde, Maul- thiere, Maul- esel und Esel.	Kinevieh.	Schweine.	Sammel, Schaafrich und Ziegen.
	Scheffel.	Scheffel.			Stück.	Schiffs- last.						
				Klafter.								
1. Provinz Preußen.												
a. Verw.-Bezirk Königsberg	87940	136058	—	—	—	34032	—	—	—	—	—	—
Hauptamt Pillau	66462	100865	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptamt Memel	21478	34953	—	—	—	3922	—	—	—	—	—	—
Hauptamt Schmaleningken	—	240	—	—	—	29211	—	—	—	—	—	—
b. Verw.-Bezirk Danzig	1405251	35781	—	—	—	48371	—	—	—	—	—	—
Hauptamt Danzig	1405251	35741	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Hauptamt Thorn	—	40	—	—	—	48370	—	—	—	—	—	—
2. Provinz Posen	—	—	—	—	—	2337	—	—	—	—	—	—
3. Provinz Pommern	108265	25083	—	3	32	886	—	—	—	—	1	—
Hauptamt Swinemünde	108265	20055	—	3	32	347	—	—	—	—	1	—
4. Provinz Schlesien	1494	5311	—	—	—	6875	1	300	303	7349	295	
Hauptamt Winstowitz	—	682	—	—	—	685	—	31	225	266	277	
5. Provinz Brandenburg	80	2786	—	—	55	114	—	3	2	—	—	—
Hauptamt Wittenberge	18	773	—	—	55	109	—	—	—	—	—	—
Hauptamt Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Provinz Sachsen	25	135	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Provinz Westphalen	836	3659	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
8. Rheinprovinz	3402	1	—	—	273	—	—	—	—	1	—	—
Rheinwärts über Emmerich	1	1	—	—	273	—	—	—	—	1	—	—
Hauptamt Aachen, einschließlich mittels der Eisenbahn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preuß. Staat Summe	1607293	208814	—	3	360	92615	1	303	306	7350	332	
	à Scheffel 85 Pfund	à Scheffel 80 Pfund		à Stück 4 Ctr.	à Schiffs- last	à Tonne 3 Ctr.		à Stück 5 Ctr.	à Stück 4 Ctr.	à Stück 1 Ctr.	à Stück 30 Pfund.	
	1366199 Ctr.	167051 Ctr.		12 Ctr.	37½ Ctr.	277845 Ctr.		1515 Ctr.	1224 Ctr.	7350 Ctr.	100 Ctr.	
					13500 Ctr.							



Mit Verweisung auf die Bemerkung Seite 78 der vierten Fortsetzung lassen wir, alle Eingangswaaren auf Gewicht reducirt, eine Tabelle der Objecte der Einfuhr folgen, mit Hinzufügung der Procentfäße, so daß letztere ohne weiteren Commentar die Bedeutung der einzelnen Gegenstände in Bezug der Größe oder Geringsfügigkeit der Einfuhr anzeigen.

Objecte der Einfuhr.	Menge in Zoll-Centnern.	Procent der Gesamt- summe.
1. Steinkohlen . . . . .	9019928	23,20
2. Bau- und Ruhholz . . . . .	7599470	19,64
3. Eisen und Stahl . . . . .	2837892	7,33
4. Roggen ic. . . . .	2122049	5,41
5. Weizen . . . . .	1948830	5,03
6. Droguerie-, Apotheker- u. Farbewaaren . . . . .	1547246	3,99
7. Brennholz . . . . .	1524225	3,94
8. Seringe . . . . .	1129077	2,91
9. Kaffee und Kaffee-Surrogate . . . . .	1122589	2,90
10. Zucker . . . . .	962905	2,46
11. Sämereien und Beeren . . . . .	841928	2,17
12. Rohe Baumwolle . . . . .	630468	1,63
13. Reis . . . . .	569739	1,47
14. Baumwollen Garn . . . . .	460227	1,19
15. Del . . . . .	495701	1,25
16. Tabak . . . . .	379574	
17. Schweine, einschließlich Spanferkel . . . . .	304377	
18. Flachs, Berg, Hanf und Heerde . . . . .	291298	
19. Wein, Most, Eider . . . . .	285480	
20. Borke und Lohc . . . . .	208742	
21. Häute, Felle und Haare . . . . .	194402	
22. Materialwaaren, (soweit dieselben nicht besonders aufgeführt sind) . . . . .	179504	
23. Frische und trockne Südfrüchte . . . . .	170199	
24. Ibran . . . . .	166166	
25. Rohe und gekämmte Schaafswolle . . . . .	165439	
26. Pferde . . . . .	130605	
27. Leinen Garn, Leinwand u. andere leinene Waaren . . . . .	114411	} 15,36
28. Rindvieh, einschließlich Kälber . . . . .	96409	
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	87098	
30. Kupfer und Messing . . . . .	86761	
31. Wollenes Garn und wollene Waaren . . . . .	83011	
32. Theer, Daggert und Pech . . . . .	80664	
33. Gewürze aller Art . . . . .	60843	
34. Baumwollene Waaren . . . . .	35733	
35. Schaafvieh ic. . . . .	33340	
36. Glas und Glaswaaren . . . . .	21894	
37. Leder u. daraus gefertigte Waaren . . . . .	20304	
38. Seide und seidene Waaren . . . . .	13768	
39. Objecte, welche nicht besonders benannt sind . . . . .	2712628	
Summe	38734924	100,00

Ebenso geben wir eine tabellarische Uebersicht der Ausfuhr:

Gegenstände der Ausfuhr.	Menge in Zoll-Centnern.	Procent der Gesamtsumme.
1. Steinkohlen . . . . .	19022849	44,30
2. Holz . . . . .	12354070	28,77
3. Getreide . . . . .	6381965	14,86
4. Zink und Zinkwaaren . . . . .	784926	1,83
5. Sämereien und Beeren . . . . .	676905	1,58
6. Del und Delfuchen . . . . .	450331	1,03
7. Droguen . . . . .	315629	
8. Eisen und Stahl . . . . .	289753	
9. Materialwaaren, die nicht speciell aufgeführt sind . . . . .	289654	
10. Flach, Hanf, Berg, Peebe . . . . .	263908	
11. Holzborke, Kohle, Asche . . . . .	155283	
12. Baumwollene Waaren . . . . .	118475	
13. Leinwand zc. . . . .	114566	
14. Wollene Waaren . . . . .	99157	
15. Wein, Most . . . . .	88033	
16. Wolle . . . . .	64443	
17. Glas und Glaswaaren . . . . .	61935	
18. Tabak . . . . .	57413	
19. Rohe Baumwolle . . . . .	52845	
20. Zucker . . . . .	51993	
21. Vieh . . . . .	48142	
22. Theer, Daggert, Fech . . . . .	37421	
23. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	35680	
24. Häute, Felle . . . . .	32822	
25. Seide, seidene und mit Seide gemischte Waaren . . . . .	30314	
26. Baumwollengarn . . . . .	27028	
27. Kupfer und Messing . . . . .	26042	
28. Heringe . . . . .	6840	
29. Andere Objecte . . . . .	998118	
Summe	42936540	100,00

Steinkohle ist und bleibt bei Einfuhr und Ausfuhr das Product, welches die Bewegung des Handels am meisten bestimmt. Wir heben indessen bei der Ausfuhr doch noch hervor, daß nach der Steinkohle, Holz und Getreide Objecte der Ausfuhr sind, welche bei ihrem Gewicht und Volumen nach den Procentfägen alle übrigen Objecte der Ausfuhr in einem höheren Grade übersteigen, als dies bei der Einfuhr der Fall ist. Bei letzterer betragen Steinkohle, Bau- und Nutzholz, Getreide 53,37 Proc., bei der Ausfuhr 87,93 Proc. der Gesamtsumme.

Wir lassen noch eine ähnliche Tabelle für die Durchfuhr folgen.

Gegenstände der Durchfuhr.	Menge in Zoll-Centnern.	Procent der Gesamtmenge.
1. Getreide, ausschließlich desjenigen Getreides aus Polen, welches aus den Transit-Conto-Lagern über Danzig zc. ausgeführt wird und beim Waaren-Ausgange mit nachgewiesen ist . . . . .	1533250	39,43
2. Heringe . . . . .	277845	7,14
3. Eisen und Stahl . . . . .	234090	6,02
4. Droguerie, Farbe- u. Apothekerwaaren . . . . .	95634	2,46
5. Zink und Zinkwaaren . . . . .	82163	2,11
6. Wolle . . . . .	74894	1,93
7. Baumwollene Waaren . . . . .	64099	1,65
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	61325	1,58
9. Material-Waaren, die nicht speziell aufgeführt sind . . . . .	53184	1,37
10. Kaffee und Kaffee-Surrogate . . . . .	46160	1,19
11. Frische und trockne Südfrüchte . . . . .	38308	
12. Zucker . . . . .	36524	
13. Wein . . . . .	35305	
14. Tabak . . . . .	34787	
15. Seide, seidene und mit Seide gemischte Waaren . . . . .	28561	
16. Kupfer und Messing . . . . .	22867	
17. Sämereien und Beeren . . . . .	21473	
18. Leinengarn und Leinenwaaren . . . . .	21085	
19. Wollengarn und wollene Waaren . . . . .	20936	
20. Holzborke, Kohlen, Asche, Holzwaaren aller Art . . . . .	20232	
21. Baumwollengarn . . . . .	18329	
22. Gewürze aller Art . . . . .	17202	
23. Del zc. . . . .	16364	
24. Häute, Felle und Haare . . . . .	16106	
25. Rohe Baumwolle . . . . .	15925	
26. Reis . . . . .	14701	
27. Leder und Lederwaaren . . . . .	11325	
28. Alle übrigen Gegenstände . . . . .	976071	
Summe	3888745	100,00

Steinkohle und Bau- und Nutzholz erscheinen in der Tabelle nicht; — das Getreide allein macht 39,43 Proc. aller Durchfuhr aus. Die Durchfuhr von Heringen beträgt 7,14 Proc. Die Heringe, welche in Böhmen, Mähren, Oesterreich überhaupt verzehrt werden, sind zum bei Weitem größten Theil: Durchfuhr durch den Zollverein. Nicht viel weniger, als der Procentsatz für Heringe ist bei der Durchfuhr der Procentsatz für Eisen und Stahl.

Wie S. 83 u. 84 der vierten Fortsetzung geschehen ist, schließen wir nach den Provinzen des Preussischen Staates eine mehr zusammengebrängte Tabelle an, welche von Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr des Preussischen Staats eine Gesamtübersicht gewährt.

Provinzen.	Objecte, welche in Zoll-Ctrn. abgefertigt werden.	Objecte, welche in anderen Größen als in Zoll-			
		Weizen.	Roggen etc.	Brennholz.	Baum- und Nutzholz.
<b>1. Eingang.</b>					
1. Preußen.					
Ostpreußen . . . . .	2782072	211077	329782	338550	3541087
Westpreußen . . . . .	1684940	1239947	137557	480300	3482628
=	4467012	1451024	467339	818850	7023715
2. Posen . . . . .	51429	84340	128756	132825	287965
3. Pommern . . . . .	5426844	125831	133815	183713	44134
4. Schlessen . . . . .	1605772	43683	239259	—	4528
5. Brandenburg . . . . .	5567482	19394	12291	387187	44728
6. Sachsen . . . . .	254751	125	939	—	—
7. Westphalen . . . . .	424666	42841	157079	1650	55650
8. Rheinland . . . . .	6048586	181592	982571	—	138750
Summe	23846542	1948830	2122049	1524225	7599470
<b>2. Ausgang.</b>					
1. Preußen.					
Ostpreußen . . . . .	788863	799098	203758	1537	2928279
Westpreußen . . . . .	368944	1213102	69735	600	2861154
=	1157807	2012200	273493	2137	5789433
2. Posen . . . . .	41798	3	51	—	—
3. Pommern . . . . .	681011	1897725	156894	633788	2790893
4. Schlessen . . . . .	3360664	75858	115621	—	—
5. Brandenburg . . . . .	1397717	620067	205633	6075	779519
6. Sachsen . . . . .	47508	3664	2361	—	—
7. Westphalen . . . . .	570467	51357	37700	—	32175
8. Rheinland . . . . .	16888551	614117	315221	117900	2202150
Summe	24145523	5274991	1106974	759900	11594170
<b>3. Durchgang.</b>					
1. Preußen.					
Ostpreußen . . . . .	604692	74749	108846	—	—
Westpreußen . . . . .	142662	1194463	28625	—	—
=	747354	1269212	137471	—	—
2. Posen . . . . .	21938	—	—	—	—
3. Pommern . . . . .	69129	92025	20066	—	1212
4. Schlessen . . . . .	771130	1270	4249	—	—
5. Brandenburg . . . . .	267640	68	2229	—	2062
6. Sachsen . . . . .	11122	21	108	—	—
7. Westphalen . . . . .	49818	711	2927	—	—
8. Rheinland . . . . .	115818	2892	1	—	10238
Summe	2053949	1366199	167051	—	13512

Centnern abgefertigt werden, jedoch nachstehend in Zoll-Centnern reducirt sind.						Summe aller Objecte in Zoll-Centnern.
Geringe.	Pferde.	Rindvieh (einschließl. Kälber.)	Schweine (einschließl. Spanferkel.)	Schaafe.	Summe in Zoll-Ctrn.	
229992	4715	944	30870	370	4687387	7469459
298797	1005	161	16987	2550	5659932	7344872
528789	5720	1105	47657	2920	10347319	14814331
6	1755	3219	162433	5659	806958	858387
457386	11455	4101	1406	2075	963916	6390760
741	19625	9442	59259	4825	381362	1987134
100068	34255	20084	14736	16469	649212	6216694
2697	13390	4967	797	95	23010	277761
6576	21540	35030	5963	902	327231	751897
32814	22865	18461	11926	395	1389374	7437960
1129077	130605	96409	304377	33340	14888382	38734924
381	985	72	—	4	3934114	4722977
1170	20	220	1	28	4146030	4514974
1551	1005	292	1	32	8080144	9237951
213	20	8	—	90	385	42183
1341	475	367	58	184	5481725	6162736
3615	3570	6949	1381	1047	208041	3568705
102	1505	1426	2390	595	1617312	3015029
—	170	715	533	53	7496	55004
18	555	1025	495	82	123407	693874
—	7275	13750	475	1619	3272507	20161058
6840	14575	24532	5333	3702	18791017	42936540
102096	—	—	—	—	285691	890383
145113	—	—	—	—	1368201	1510863
247209	—	—	—	—	1653892	2401246
7011	—	—	—	—	7011	28949
2658	—	—	—	—	115962	185091
20625	1500	1212	1	—	36294	807424
342	15	8	7349	89	4724	272364
—	—	—	—	—	129	11251
—	—	—	—	11	3649	53467
—	—	4	—	—	13135	128953
277845	1515	1224	7350	100	1834796	3888745

Nach den Provinzen geordnet, sind die Hauptresultate dieser Tabelle folgende:

1. Eingang.			
1. Preußen . . .	14814331	Etr. oder	38,24 Procent
2. Rheinland . . .	7437960	= =	19,20 =
3. Pommern . . .	6390760	= =	16,50 =
4. Brandenburg . . .	6216694	= =	16,05 =
5. Schlesien . . .	1987134	= =	5,13 =
6. Posen . . .	858387	= =	2,22 =
7. Westphalen . . .	751897	= =	1,94 =
8. Sachsen . . .	277761	= =	0,72 =
<hr/>			
Summe	38734924	Etr. oder	100,00 Procent.

2. Ausgang.			
1. Rheinland . . .	20161058	Etr. oder	46,95 Procent
2. Preußen . . .	9237951	= =	21,51 =
3. Pommern . . .	6162736	= =	14,35 =
4. Schlesien . . .	3568705	= =	8,31 =
5. Brandenburg . . .	3015029	= =	7,02 =
6. Westphalen . . .	693874	= =	1,63 =
7. Sachsen . . .	55004	= =	0,13 =
8. Posen . . .	42183	= =	0,10 =
<hr/>			
Summe	42936540	Etr. oder	100,00 Procent.

3. Durchgang.			
1. Preußen . . .	2401246	Etr. oder	61,75 Procent
2. Schlesien . . .	807424	= =	20,76 =
3. Brandenburg . . .	272364	= =	7,00 =
4. Pommern . . .	185091	= =	4,76 =
5. Rheinland . . .	128953	= =	3,32 =
6. Westphalen . . .	53467	= =	1,38 =
7. Posen . . .	28949	= =	0,74 =
8. Sachsen . . .	11251	= =	0,29 =
<hr/>			
Summe	3888745	Etr. oder	100,00 Procent.

In positiven Zahlen stellen sich die Totalsummen für den Preussischen Staat so, daß beträgt:

Eingang . . . . .	38734924	Centner
Ausgang . . . . .	42936540	=
Durchgang . . . . .	3888745	=

Schon nach diesen Zahlen ist der Durchgang das am wenigsten erhebliche Geschäft des Handels im Preussischen Staat im Vergleich zu Einfuhr und Ausfuhr. Der Durchgang betrug im Jahre 1853 nur 10 Procent der Einfuhr und 9 Procent der Ausfuhr. — Am bedeutendsten tritt die Provinz

Preußen hervor; der Durchgang auf dem Niemen und auf der Weichsel muß nach der geographischen Lage des Landes hier höhere Durchgangs-Quantitäten herbeiführen.

Nach Preußen folgt Schlesien. Ehe der Zollverein bestand, war Schlesien in vielen seiner Handelsgeschäfte angewiesen auf den durch die natürliche Lage der Provinz herbeigeführten Durchgang der Waaren von Sachsen nach Polen und von Polen nach Sachsen. Nachdem Sachsen und Mitteldeutschland zum Zollverband sich vereinigt hat, fällt zwar diese besondere Beziehung fort; immer aber bleibt Schlesien noch eine Hauptdurchgangs-Provinz im Preussischen Staat für den Durchgang nach dem Oesterreichischen Kaiserstaat und dem Russischen Polen.

Viel wichtiger aber als der Durchgang ist die Einfuhr und Ausfuhr, und wir besprechen diese, ähnlich wie S. 86 bis 98 der vierten Fortsetzung geschehen ist, nach Provinzen und Objecten hier noch ausführlicher.

## I. Eingang.

### a. Rohproducte.

#### 1. Steinkohle.

Pommern . . .	3716193	Etr. davon	3236548	in Swinemünde.
Brandenburg . . .	3316095	= =	3314476	in Wittenberg.
Preußen . . .	1697181	= =	936901	in Danzig.
			452454	in Memel.
			307705	in Pillau.
Rheinprovinz . . .	209570	= =	47273	mittels der Belgisch-Niederländischen Eisenbahn.
			8939039	Etr., die übrigen
			80889	Etr. sind der Eingang in den Provinzen Schlesien, Westphalen und Sachsen
			9019928	Etr.

#### 2. Holz.

Der Total-Eingang von Bau- und Nutzholz in Stücken war 1532030; davon gingen ein aus Rußland und Polen, und zwar auf dem Niemen und der Weichsel über Thorn 766032 Stück und über Schmaleningken 689569.

In Schiffslasten ging Bau- und Nutzholz ein: 39236; davon trafen auf die Provinz Preußen 31351, nämlich: auf den Niemen (Schmaleningken) 11159, auf die Weichsel (Thorn) 11159. — Außerdem war Eingang in der Rheinprovinz 3700 (Saarbrücken: 2048; Trier: 1319; Emmerich 333). In Pommern war Eingang 1148 (Stralsund 1076). Westphalen hatte Eingang 1484 zc.

Am Brennholz war ein Eingang von 40646 Klaftern, nämlich: Preußen 21836; 12807 Thorn, 9021 Schmaleningken. Brandenburg 10325; 7953 Prenzlow, 1634 Gransee.



Pommern 4899; 4510 Demmin, 346 Tribsees.

Posen 3542; sämmtlich in Pogorzelle.

Von diesen Holzarten ist nur das Bau- und Nutzholz in Bezug auf den Handel ein wichtiges Object.

### 3. An Vieh

wurden eingeführt:

#### a. Pferde: 26121 Stück.

6851 Brandenburg (Warnow 4295, Wittenberge 1171, Gransee 791, Prenzlau 593).

4573 Rheinprovinz (Aachen 1691, Cranenburg 679, Wassenberg 619, Emmerich 511, Kaltenkirchen 520).

4308 Westphalen.

3925 Schlessien (Myslowitz 1654, Ratibor 771, Neustadt 572, Mittelwalde 353).

2678 Sachsen.

2291 Pommern.

1144 Preußen.

#### b. Rindvieh: 39103 Stück (einschließlich 16217 Kälber).

Davon:

10722 in der Rheinprovinz.

13192 in Westphalen.

7746 in Brandenburg.

2848 in Schlessien.

#### c. Schweine: 362561 (einschließlich 83120 Spanferkel).

Davon:

172632 in Posen.

66884 in Schlessien.

55251 in Preußen.

37216 in der Rheinprovinz.

18994 in Brandenburg.

Der größte Theil des Einganges trifft auf die Grenze gegen Polen.

### 4. Heringe.

376359 Tonnen Total-Eingang, davon

176263 Preußen (Pillau 60760, Danzig 99598, Memel 15903).

152462 Pommern (Swinemünde 139894).

33356 Brandenburg (Wittenberge 32584).

10938 Rheinprovinz (Emmerich 9504).

### 5. Wolle.

165439 Centner Total-Eingang, davon

76169 Schlessien (50684 Breslau, 22385 Myslowitz).

26064 Rheinprovinz (19814 Belgisch-Rheinische Eisenbahn, 2473 auf dem Rheine über Emmerich).

20798 Posen (11595 Skalmierzycze, 4155 Podzamecze).

19249 Brandenburg (16257 Berlin).

15452 Preußen (10846 Thorn, 2562 Schmaleningken, 1475 Staluppen).

4083 Pommern (4019 Swinemünde).

### 6. Häute, Felle, Haare.

194402 Centner Total-Eingang, davon

110499 Rheinprovinz (61197 Belgisch-Rheinische Eisenbahn, 29301 Emmerich, 12496 Malmédy).

31443 Brandenburg (19844 Berlin, 9988 Wittenberg).

19127 Schlessien (Breslau 11512).

### 7. Flach, Hanf, Heede.

291298 Centner Total-Eingang, davon

205848 Preußen (135281 Schmaleningken, 56490 Memel).

48164 Rheinprovinz (38986 Belgisch-Rheinische Eisenbahn, 8139 Emmerich).

20030 Pommern (15205 Swinemünde).

### 8. Sämereien und Beeren, Leinfaat etc.

841928 Centner Total-Eingang, davon

443586 Preußen (330412 Schmaleningken, 65005 Memel, 18779 Thorn).

217182 Rheinprovinz (107288 Emmerich, 44795 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).

74374 Pommern (67985 Swinemünde).

36035 Brandenburg (13556 Wittenberge).

29857 Westphalen.

25995 Schlessien (14262 Breslau).

### 9. Wein und Most.

285480 Centner Total-Eingang, davon

92988 Pommern (88590 Swinemünde).

81876 Rheinprovinz (38006 Belgisch-Rheinische Eisenbahn, 34426 Emmerich).

39518 Preußen (25786 Danzig, 13251 Pillau).

31297 Brandenburg (18355 Wittenberge, 12793 Berlin).

21314 Schlessien (9895 Myslowitz, 7074 Ratibor, 3187 Breslau).

10458 Sachsen.

Die Einfuhr in Schlessien ist größtentheils Ungar- und österreichischer Wein; in den übrigen Provinzen wird fast nur französischer Wein eingebracht.

## 10. Eisen und Stahl.

- 2837892 Centner Total-Eingang, davon  
 1490263 Rheinprovinz (741910 Emmerich, 727747 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 484530 Brandenburg (445236 Wittenberge, 36757 Berlin).  
 470335 Pommern (373984 Swinemünde, 73076 Wolgast, 9498 Kügenwalde).  
 265522 Preußen (184979 Danzig, 68394 Pillau, 7001 Memel).  
 107687 Schlessien (41591 Breslau, 29668 Ratibor, 29321 Myslowitz).  
 12696 Westphalen.

## 11. Kupfer und Messing.

- 86761 Centner Total-Eingang, davon  
 44164 Pommern (43582 Swinemünde).  
 23662 Rheinprovinz (13365 Emmerich, 9006 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 6995 Brandenburg (4606 Berlin, 2100 Wittenberge).  
 4282 Schlessien (2272 Breslau).

Unter den 86761 Centnern sind 78721 Centner Roh- (Stück-) Messing, Roh- oder Schwarzkupfer (Anmerkung zu Tarif-Position 19), welches der allgemeinen Eingangsabgabe unterworfen, enthalten.

b. Ausländische Verzehrungs-Gegenstände,  
Rohprodukte.

## 1. Zucker.

- 962905 Centner Total-Eingang, davon  
 695777 Rheinprovinz (621215 Emmerich, 74164 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 155811 Preußen (143307 Pillau, 12389 Memel).  
 78427 Brandenburg (54579 Berlin, 23810 Wittenberge).  
 24741 Schlessien (16031 Breslau, 7199 Ratibor).  
 941 Pommern (849 Swinemünde).

1849 war in Pommern ein Eingang an Zucker von 370604 Centner, davon 370511 in Swinemünde. — Seite 88 der vorigen Fortsetzung dieser Schrift führten wir an, daß Emmerich, Swinemünde und Wittenberge die Haupteingangs-Orte für den Bezug des Zuckers, und als bemerkenswerth noch: daß damals Swinemünde einen größeren Eingang als Wittenberge (Elbe — Hamburg) zeige.

Wie sehr bald ein kurzer Zeitraum, — von nur vier Jahren — diese Verhältnisse ganz anders gestalten kann; dies ergeben die vorstehenden Notizen über die Zucker-Einfuhr in 1853. — In Folge der vermehrten Fabrikation von Zucker aus Rüben, hat der Bezug von indischem Zucker in der Provinz Pommern fast gänzlich aufgehört: von 941 Ctrn. überhaupt nur noch 849 Ctr.

über Swinemünde; und während in 1849 über Wittenberge 229892 Ctr. eingingen, zeigt 1853 daselbst nur noch einen Eingang von 23810 Ctrn.

## 2. Kaffee.

- 1122589 Centner Total-Eingang, davon mehr als die Hälfte, nicht voll 55 Proct. oder 624049 in der Rheinprovinz (557603 über Emmerich).  
 206838 Brandenburg (133661 Wittenberge, 73052 Berlin).  
 107575 Pommern (105813 Swinemünde).  
 61662 Schlessien (49846 Breslau).  
 56382 Sachsen (43231 Magdeburg vermittelt der Eisenbahn von Wittenberge und über Braunschweig).  
 36459 Preußen (20609 Danzig, 14384 Memel).  
 29610 Westphalen (12689 Minden).

## 3. Tabak.

- 379574 Centner Total-Eingang, davon nicht voll 56 Procent, oder 210833 in der Rheinprovinz, und zwar:  
 106570 über Emmerich,  
 71444 Eßln } vermittelt der Eisenbahn über Minden, jeden-  
 21551 Duisburg } falls zum größeren Theil von Bremen.  
 56093 Brandenburg (41945 Berlin, 14104 Wittenberge).  
 48999 Westphalen (39224 Minden, 3644 Rheine).  
 26466 Schlessien (16601 Ratibor, wahrscheinlich aus Ungarn, 9653 Breslau).  
 23554 Sachsen { 15002 } mittelst der Eisenbahnen über Wittenberge  
 { 3405 } und Braunschweig.  
 11160 Preußen.

## 4. Del, einschließlich Delfuchen.

- 495701 Centner Total-Eingang, davon etwa 40 Procent oder 189202 in der Rheinprovinz (151744 über Emmerich, 35182 mittelst der Belgisch-Rheinischen Eisenbahn).  
 103768 Pommern (103383 Swinemünde).  
 100859 Schlessien (87581 Ratibor, 7408 Breslau).  
 80088 Brandenburg (65739 Wittenberge, 11785 Berlin).  
 Unter den 495701 Centnern sind 105003 Centner Delfuchen.

## 5. Reis.

- 569739 Centner Total-Eingang, davon etwa 53 Procent, oder 302008 Rheinprovinz (227701 Emmerich, 43400 Belgisch-Rheinische Eisenbahn, 20108 Kaldenkirchen).  
 102353 Pommern (100675 Swinemünde).  
 90378 Brandenburg (76446 Wittenberge, 13795 Berlin).  
 28390 Preußen (14642 Danzig, 13055 Pillau).

## 6. Droguen.

- 1547246 Centner Total-Eingang, davon  
 612644 Rheinprovinz (499383 Emmerich, 76835 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 498480 Brandenburg (457358 Wittenberge, 40991 Berlin).  
 278904 Pommern (256534 Swinemünde).  
 61851 Preußen (42898 Danzig, 11180 Pillaun).  
 45132 Schlessen (25266 Breslau).  
 33822 Westphalen.

## 7. Thran.

- 166166 Centner Total-Eingang, davon  
 69076 Rheinprovinz (63956 Emmerich).  
 48472 Pommern (45634 Swinemünde).  
 25124 Brandenburg (23583 Wittenberge).  
 12474 Westphalen.

## 8. Rohe Baumwolle.

- 630468 Centner Total-Eingang, davon  
 318806 also mehr als die Hälfte in der Rheinprovinz (237545 Emmerich, 43425 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 235741 Brandenburg (107602 Berlin, 78676 Wittenberge, 49460 Warnow).  
 40283 Schlessen (33684 Breslau).

## c. Fabrikwaaren.

## 1. Twiste.

- 460227 Centner Total-Eingang, davon  
 151372 Rheinprovinz (117712 Emmerich, 10242 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 114957 Brandenburg (111688 Berlin, 3255 Wittenberge).  
 95612 Schlessen (61880 Görlitz, 33394 Breslau).  
 51820 Westphalen (27957 Coesfeld, 22719 Rheine).  
 38926 Sachsen (27046 Magdeburg mittelst der Eisenbahn über Wittenberge und Braunschweig, 11010 Heiligenstadt).

## 2. Baumwollene Waaren.

- 35733 Centner Total-Eingang, davon  
 17768 Rheinprovinz (11210 Emmerich, 6359 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 13848 Schlessen (12924 Breslau).  
 3814 Brandenburg (3295 Berlin).

## 3. Glas und Glaswaaren.

- 21894 Centner Total-Eingang, davon  
 13353 Rheinprovinz (12925 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 5839 Schlessen (3245 Ratibor, 1456 Görlitz).

## 4. Leder und Lederwaaren.

- 20304 Centner Total-Eingang, davon  
 9743 Rheinprovinz (4493 Belgisch-Rheinische Eisenbahn, 3939 Emmerich).  
 5190 Schlessen (2681 Ratibor, 1904 Breslau).  
 3134 Pommern (3112 Swinemünde).  
 1670 Brandenburg (1516 Berlin).

## 5. Leinengarn und leinene Waaren.

- 114411 Centner Total-Eingang, davon  
 46690 Schlessen (16089 Görlitz, 12725 Schweidnitz, 10892 Breslau).  
 28818 Rheinprovinz (16286 Belgisch-Rheinische Eisenbahn, 9488 Emmerich).  
 19356 Brandenburg (18669 Berlin).  
 13373 Westphalen (5013 Minden).

## 6. Wollengarn und wollene Waaren.

- 83011 Centner Total-Eingang, davon  
 39217 Rheinprovinz (24430 Emmerich, 11780 Belgisch-Rheinische Eisenbahn).  
 19698 Schlessen (11493 Görlitz, 6512 Breslau).  
 19264 Brandenburg (18504 Berlin).

## II. Ausgang.

## a. Inländische Rohproducte.

## 1. Steinkohle.

- 19022849 Centner Total-Ausgang, davon  
 15730471 Rheinprovinz, oder beinahe 83 Procent vom Ganzen;  
 (10203519 Saarbrücken, 4254577 Emmerich, 1272325 Trier).  
 3037192 Schlessen (1774304 Ratibor, 747865 Mysłowitz, 284532 Schweidnitz, 111094 Mittelwalbe).  
 143767 Preußen (142958 Thorn).

## 2. Bau- und Nutzholz, in Centnern berechnet.

- 11594170 Centner Total-Ausgang, davon  
 5789433 Preußen (Memel und Danzig).  
 2790893 Pommern (Swinemünde, Colbergermünde, Stolpemünde u. c.).  
 2202150 Rheinprovinz (Emmerich).

779519 Brandenburg (Wittenberge).  
32175 Westphalen.

## 3. Getreide in Centnern.

6381965 Centner Total-Ausgang, davon  
2285693 Preußen.  
2054619 Pommern.  
929338 Rheinprovinz.  
825700 Brandenburg.

## 4. Vieh, auf Centner reducirt.

48142 Centner Total-Ausgang, davon  
23119 Rheinprovinz.  
12947 Schlessien.  
5916 Brandenburg.

## 5. Seringe, in Centnern.

6840 Centner Total-Ausgang, davon  
3615 Schlessien.  
1551 Preußen.  
1341 Pommern.

## 6. Wolle.

64443 Centner Total-Ausgang, davon  
29913 Rheinprovinz (23068 Rheinisch-Belgische Eisenbahn).  
27504 Brandenburg (26726 Berlin).

## 7. Häute, Felle, Haare.

32822 Centner Total-Ausgang, davon  
21591 Rheinprovinz.  
4466 Brandenburg.

## 8. Flach, Hanf, Heede.

263908 Centner Total-Ausgang, davon  
238375 Preußen (180876 Memel).  
8229 Westphalen.  
7704 Schlessien.  
6710 Rheinprovinz.

## 9. Sämereien und Beeren.

676905 Centner Total-Ausgang, davon  
338043 Preußen (198511 Memel, 60021 Danzig).  
164024 Brandenburg (103484 Warnow).  
94036 Pommern (44349 Swinemünde).  
41661 Schlessien.  
35525 Rheinprovinz.

## 10. Wein und Most.

88033 Centner Total-Ausgang, davon  
80734 Rheinprovinz (69016 Emmerich, 11058 Rheinisch-Belgische Eisenbahn).

## 11. Eisen und Stahl.

289753 Centner Total-Ausgang, davon  
120892 Rheinprovinz (59796 Emmerich, 50858 Rheinisch-Belgische Eisenbahn).  
83694 Westphalen.  
46294 Schlessien.

## 12. Kupfer und Messing.

26042 Centner Total-Ausgang, davon  
16188 Rheinprovinz.  
2359 Brandenburg.  
3827 Westphalen.

## 13. Zink und Zinkwaaren.

784926 Centner Total-Ausgang, davon  
360325 Brandenburg (201483 Warnow, 158714 Wittenberge).  
360114 Pommern (359739 Swinemünde).  
60051 Rheinprovinz.

## 14. Del und Delsuchen.

450331 Centner Total-Ausgang, davon  
205960 Preußen (94784 Memel, 83701 Pillau, 13375 Danzig).  
88214 Brandenburg (61314 Wittenberge, 26668 Warnow).  
72390 Pommern (52708 Swinemünde).  
65690 Rheinprovinz (56455 Emmerich).

## 3. Tabak.

57413 Centner Total-Ausgang, davon  
42377 Rheinprovinz (34502 Emmerich).  
5806 Brandenburg.  
3575 Schlessien.

## 16. Drogen.

315629 Centner Total-Ausgang, davon  
119176 Rheinprovinz (96791 Emmerich).  
78880 Brandenburg (45392 Wittenberge, 30588 Warnow).  
48755 Schlessien.  
28043 Preußen.  
23036 Pommern.



## b. Fabrikate.

## 1. Twiste.

27028 Centner Total-Ausgang, davon

8399 Schlesien.

8325 Rheinprovinz.

6097 Westphalen.

## 2. Baumwollen-Waaren.

118475 Centner Total-Ausgang, davon

43506 Rheinprovinz (36890 Aachen).

43384 Brandenburg (42892 Warnow).

13650 Preußen.

10081 Westphalen.

## 3. Glas und Glaswaaren.

61935 Centner Total-Ausgang, davon

38084 Brandenburg (27226 Wittenberge, 10567 Warnow).

11656 Rheinprovinz (6282 Aachen, 5010 Emmerich).

7323 Westphalen.

## 4. Feder und Federwaaren.

35680 Centner Total-Ausgang, davon

19020 Rheinprovinz (10028 Aachen, 8738 Emmerich).

7206 Brandenburg (6460 Warnow).

5619 Schlesien (3167 Myslowitz).

## 5. Feinengarn und leinene Waaren.

114566 Centner Total-Ausgang, davon

57965 also etwas mehr als die Hälfte in Brandenburg (44525 Warnow, 13031 Wittenberge).

16210 Rheinprovinz (8446 Aachen, 7012 Emmerich).

22133 Westphalen.

8034 Schlesien.

7397 Preußen.

## 6. Gefärbte Seide und seidene Waaren.

28986 Centner Total-Ausgang, davon

20194 Rheinprovinz (18113 Aachen).

3593 Westphalen.

3241 Brandenburg (3235 Warnow).

## 7. Wollengarn und wollene Waaren.

99157 Centner Total-Ausgang, davon

41815 Brandenburg (41057 Warnow).

31218 Rheinprovinz (17901 Aachen, 12565 Emmerich).

16974 Westphalen. 4843 Schlesien.

Während die Vergleichung der summarischen Centnerzahl aller im Jahre 1847 an den Grenzen des Preussischen Staats ein- und ausgegangenen Gegenstände einen Gewichts-Ueberschuß an eingegangenen Waaren von

16926347 Centnern

ergab; während sich dieser Ueberschuß, wie wir Seite 93 sqq. der vorangegangenen Fortsetzung ersichtlich gemacht haben, über alle Provinzen des Preussischen Staats, bis auf die Rheinprovinz, — welche letztere einen Mehrausgang von 7143340 Centnern hatte, — erstreckte; stellt sich die Balance für das Jahr 1853 ganz anders, indem das Gesamt-Gewicht der ausgeführten Gegenstände das der Einfuhr um

4201616 Centner

übersteigt, alsdann auch außer der Rheinprovinz, noch die Provinz Schlesien mit einer Mehrausfuhr abschließt. Zum Theil haben hierauf die schon oben erwähnte ausgebreitete Abfertigung von mittelst der Eisenbahnen eingegangenen und erst in den Vereins-Hinterländern als Eingang notirten Waaren eingewirkt; jedenfalls war aber diese Einwirkung nicht von dem Belange, daß auch ohne solche sich nicht ein Ausfuhr-Ueberschuß ergeben hätte.

Wir lassen ähnlich, wie dies früher geschehen ist, die vergleichende Gesamt-Einfuhr und Ausfuhr in den einzelnen Provinzen, unter Hervorhebung der wichtigeren Objecte, folgen.

## Provinz Preußen hatte

Eingang 14814331 Ctr.

Ausgang 9237951 =

Mehreingang 5576380 Ctr.

Die wichtigeren Objecte dieser Mehreinfuhr waren:

Bau- und Nutzholz

Eingang 7023715 Ctr.

Ausgang 5789433 =

Mehreingang 1234282 =

Brennholz

Eingang 818850 Ctr.

Ausgang 2137 =

Mehreingang 816713 =

Seringe

Eingang 528789 Ctr.

Ausgang 1551 =

Mehreingang 527238 =

Eisen und Stahl

Eingang 265522 Ctr.

Ausgang 6483 =

Mehreingang 259039 =

Latus 2837272 Ctr.

## Transport 2837272 Ctr.

## Zucker

Eingang	155811 Ctr.
Ausgang	20309 =

Mehreingang 135502 =

## Steinkohle

Eingang	1697181 Ctr.
Ausgang	143767 =

Mehreingang 155344 =

Objecte, welche in den speciellen Uebersichten summarisch nachgewiesen sind.

Eingang	1343738 Ctr.
Ausgang	88910 =

Mehreingang 1254828 =

macht zusammen Mehreingang 5781016 Ctr.

Die Ausgleichungs-Menge von 204636 Centnern gegen die oben nachgewiesene Mehreinfuhr von 5576380 Centnern wird durch die vorgekommenen Mehrausfuhren übertragen.

So fand z. B. eine Mehrausfuhr von 407900 Scheffeln Getreide statt, welche auf Centner reducirt 367330 Centner ergeben.

## Provinz Posen.

Eingang	858387 Ctr.
Ausgang	42183 =

Mehreingang 816204 Ctr.

Herrührend hauptsächlich von:

Brennholz bloß Eingang . . . . . 132825 Ctr.

Bau- und Nutzholz bloß Eingang . . . . . 287965 =

Getreide

Eingang	213096 Ctr.
Ausgang	54 =

Mehreingang 213042 =

## Vieh

Eingang	173066 Ctr.
Ausgang	118 =

Mehreingang 172948 =

= 806780 Ctr.

## Provinz Pommern.

Eingang	6390760 Ctr.
Ausgang	6162736 =

Mehreingang 228024 Ctr.

Zur Erläuterung dieses Mehreingangs, welcher im Vergleich gegen 1847, für welches Jahr sich das Gewicht der mehr eingegangenen Objecte auf

4365326 Centner stellte, hat es zweckmäßig erschienen, das Gewicht der Mehreinfuhr und der Mehr-Ausfuhr der verschiedenen hauptsächlichsten Gegenstände näher erstichtlich zu machen.

Es war

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Also Mehreinfuhr. Ctr.
Droguen . . . . .	278904	23036	255868
Eisen und Stahl . . . . .	470335	9414	460921
Kupfer und Messing . . . . .	44164	1518	42646
Wein . . . . .	92988	537	92451
Süßfrüchte . . . . .	35777	468	35309
Kaffee . . . . .	107575	139	107436
Reis . . . . .	102353	28	102325
Del, einschließl. Delfuchen	103768	72390	31378
Steinkohlen . . . . .	3716193	10967	3705226
Thran . . . . .	48472	153	48319
Seringe . . . . .	457386	1341	456045

Objecte, welche in den Uebersichten summarisch angegeben sind . . . . .

277818 64138 213680

macht zusammen Mehreinfuhr 5551604

Dagegen war:

	Einfuhr Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Also Mehrausfuhr. Ctr.
Getreide . . . . .	259646	2054619	1794973
Bau- und Nutzholz . . . . .	44134	2790893	2746759
Brennholz . . . . .	183713	633788	450075
Zink zc. . . . .	61462	360114	298652

macht zusammen Mehrausfuhr 5290459

Die vorstehend speciell nachgewiesene Mehreinfuhr beträgt . . . . .

5551604

Letztere also mehr 261145

## Provinz Schlesien.

Eingang	1987134 Ctr.
Ausgang	3568705 =

Mehrausgang 1581571 Ctr.

## Steinkohle

Eingang	14318 Ctr.
Ausgang	3037192 =

Mehrausgang 3022874 Ctr.

Dieser Mehrausgang übersteigt den gesammten Mehrausgang um . . . . . 14413036 Ctr. welcher durch Mehreinfuhren übertragen wird.

Es war unter andern:

Twiste	Eingang	95612 Ctr.		
	Ausgang	8399 =		
			Mehreingang	87213 Ctr.
Eisen und Stahl	Eingang	107687 Ctr.		
	Ausgang	46294 =		
			Mehreingang	61393 "
Holzborke zc.	Eingang	157591 Ctr.		
	Ausgang	11805 =		
			Mehreingang	145786 "
Feinengarn, Feinwand	Eingang	46690 Ctr.		
	Ausgang	8034 =		
			Mehreingang	38656 "
Material-Waaren überhaupt	Eingang	220899 Ctr.		
	Ausgang	38461 =		
			Mehreingang	182438 "
Del zc.	Eingang	100859 Ctr.		
	Ausgang	13640 =		
			Mehreingang	87219 "
Wolle	Eingang	76169 Ctr.		
	Ausgang	703 =		
			Mehreingang	75466 "
Zink	Eingang	61462 Ctr.		
	Ausgang	3853 =		
			Mehreingang	57309 "
Vieh	Eingang	93151 Ctr.		
	Ausgang	12947 =		
			Mehreingang	80204 "
Getreide	Eingang	282942 Ctr.		
	Ausgang	191479 =		
			Mehreingang	91463 "
Objecte, welche in d. speciellen Ueber-	Eingang	527518 Ctr.		
sichten summarisch angegeben sind.	Ausgang	44251 =		
			Mehreingang	483267 "
			macht zusammen	1390714 Ctr.

Provinz Brandenburg.

	Eingang	6216694 Ctr.		
	Ausgang	3015029 =		
			Mehreingang	3201665 Ctr.
Rohe Baumwolle	Eingang	235741 Ctr.		
	Ausgang	371 =		
			Mehreingang	235370 Ctr.
Baumwollengarn	Eingang	114957 Ctr.		
	Ausgang	1555 =		
			Mehreingang	113402 "
Drogen zc.	Eingang	498480 Ctr.		
	Ausgang	78880 =		
			Mehreingang	419600 "
Eisen und Stahl	Eingang	484530 Ctr.		
	Ausgang	17242 =		
			Mehreingang	467288 "
Wein	Eingang	31297 Ctr.		
	Ausgang	1994 =		
			Mehreingang	29303 "
Süßfrüchte	Eingang	48888 Ctr.		
	Ausgang	54 =		
			Mehreingang	48831 "
Kaffee	Eingang	206838 Ctr.		
	Ausgang	1916 =		
			Mehreingang	204922 "
Reis	Eingang	90378 Ctr.		
	Ausgang	1025 =		
			Mehreingang	89353 "
Tabak	Eingang	56093 Ctr.		
	Ausgang	5806 =		
			Mehreingang	50287 "
Zucker	Eingang	78427 Ctr.		
	Ausgang	11713 =		
			Mehreingang	66714 =
			Latus	1725070 Ctr.

Transport 1725070 Ctr.

Steinkohle	Eingang	3316095 Ctr.	
	Ausgang	663 =	
			Mehreingang 3315432 =
Heringe	Eingang	100068 Ctr.	
	Ausgang	102 =	
			Mehreingang 99966 =
Vieh	Eingang	85544 Ctr.	
	Ausgang	5916 =	
			Mehreingang 79628 =
Brennholz	Eingang	387187 Ctr.	
	Ausgang	6075 =	
			Mehreingang 381112 =
			macht zusammen Mehreingang 5601208 Ctr.
			mithin gegen den oben ermittelten Mehrein-
			gang von . . . . . 3201665 =
			mehr 2399543 Ctr.

welche Differenz durch den Mehrausgang an verschiedenen anderen Objecten ausgeglichen wird. —  
Es war nämlich:

	Eingang Ctr.	Ausgang Ctr.	Mehrausgang Ctr.
Getreide . . . . .	31685	825700	794015
Bau- und Nutzholz . . . .	44728	779519	734791
Zink und Zinkwaaren . . .	21	360325	360304
Sämereien und Beeren . . .	36035	164024	127989
Materialien, welche summa-			
risch angegeben sind . . .	43787	135903	92116
Leinengarn, Leinenwaaren .	19356	57965	38609
Wolle und wollene Waaren	19264	41815	22551
Baumwollenwaaren . . . .	3814	43384	39570
Gegenstände, welche summa-			
risch angegeben sind . . .	88454	224867	136413
		zusammen	2346358

Provinz Sachsen.

Kaffee	Eingang	277761 Ctr.	
	Ausgang	55004 =	
			Mehreingang 222757 Ctr.
	Eingang	56382 Ctr.	
	Ausgang	485 =	
			Mehreingang 55897 Ctr.
			Latus 55897 Ctr.

Transport 55897 Ctr.

Tabak	Eingang	23554 Ctr.	
	Ausgang	1 =	
			Mehreingang 23553 =
Reis, bloß	Eingang . . . . .		21714 =
Baumwollengarn	Eingang	38926 Ctr.	
	Ausgang	112 =	
			Mehreingang 38814 =
Drogenen zc.	Eingang	15734 Ctr.	
	Ausgang	1063 =	
			Mehreingang 14671 =
Wein	Eingang	10458 Ctr.	
	Ausgang	31 =	
			Mehreingang 10427 =
			zusammen 165076 Ctr.

Die Differenz gegen die obigen 222757 Ctr. trifft auf verschiedene andere Gegenstände der Mehreinfuhr, welche zugleich die bei einzelnen Artikeln vorkommenden Mehrausfuhren übertragen. —

Provinz Westphalen.

Eingang	751897 Ctr.	
Ausgang	693874 =	
		Mehreingang 58023 Ctr.

Dieser Mehreingang ist von keinem Belange. Derselbe vertheilt sich auf mehrere Gegenstände, welche die vorangegangenen Tabellen ergeben.

Rheinprovinz.

Eingang	7437960 Ctr.	
Ausgang	20161058 =	
		Mehrausgang 12723098 Ctr.

Dieser Mehrausgang findet in einem noch größeren Umfange bei Steinkohle statt.

Die Ausfuhr an solcher betrug . . . 15730471 Ctr.

Die Einfuhr nur . . . . . 209570 =

Die Ausfuhr also mehr 15520901 Ctr.

Das Gewicht des sonstigen Waaren-Eingangs, nach Abzug des Waaren-Ausgangs, ist in der Rheinprovinz mithin so bedeutend, daß dadurch die Differenz von 2797803 Ctr. übertragen wird. —

Da in der Rheinprovinz fast alle übrigen Artikel des Waaren-Ein- und Ausgangs, bedeutende Mehreinfuhr oder Mehrausfuhr-Mengen ergeben, die sämmtlich aufgeführt werden müßten, wenn deren specieller Nachweis hier geführt werden sollte, so erlauben wir uns dieshalb auf die vorangegangenen betreffenden Tabellen Bezug zu nehmen.



## Bayern.

Der Gesamteingang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 in Bayern 624400 Centner, d. h. von dem Totaleingang von 27305716 Centnern nur 2,3 Procent, etwa.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 624400 Ctr. (vergl. S. 51, 52, 53, 54, 55, 56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totaleinfuhr.	Also fällt auf Bayern. Procent.
Rohe Baumwolle . . . . .	8178	810439	1
Baumwollengarn . . . . .	51505	575891	8,9
Baumwollen-Stuhl- und Strumpfwaaren . . . . .	19759	106417	18,6
Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren . . . . .	121511	1844310	6,6
Eisen und Stahl . . . . .	40504	2982301	1,3
Flachs, Berg, Hanf, Heede . . . . .	14621	321486	4,5
Sämereien und Beeren . . . . .	10182	957172	1,1
Glas und Glaswaaren . . . . .	25592	118057	21,7
Häute, Felle und Haare . . . . .	7295	258801	2,9
Holzkohle, Kohlen, Asche und Holzwaaren . . . . .	34177	337733	10,1
Kupfer und Messing . . . . .	2698	99603	2,7
Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	4965	32164	15,4
Leinengarn und leinene Waaren . . . . .	2365	138810	1,7
Wein, Most und Eider . . . . .	8507	349866	2,4
Frische und trockene Süßfrüchte . . . . .	24372	216028	11,3
Gewürze aller Art . . . . .	1151	74197	1,5
Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	12576	1322635	0,9
Reis . . . . .	3862	634303	0,6
Tabak . . . . .	9341	633700	1,5
Zucker . . . . .	506	982325	0,1
Alle übrigen Material-, Specerei- und Conditormwaaren, auch andere Consumtibilien . . . . .	43946	308498	14,2
Del (einschließlich Deltuchen) . . . . .	7967	552210	1,4
Rohe Seide . . . . .	3512	33944	10,3
Gefärbte Seide, seidene und halbseidene Waaren . . . . .	2004	25348	7,9
Steinkohlen . . . . .	17679	9676383	0,2
Theer u., Daggert, Pech . . . . .	2666	90962	2,9
Rohe und gekämmte Schaafwolle (einschließlich Gerberwolle) . . . . .	40273	326937	12,3
Wollenes Garn und wollene Waaren . . . . .	3580	116908	3,1
Zink- und Zinkwaaren . . . . .	1154	88414	1,3
Thran . . . . .	6155	182087	3,4
Objecte, welche verstehend nicht genannt sind . . . . .	91807	3107787	2,9
Summa	624400	27305716	2,3

Nach den Procentfäßen zu urtheilen, erscheinen in Bayern als die wichtigeren Einfuhrgegenstände:

Baumwollengarn 8,9 Proct.; Baumwollen-Stuhl- und Strumpfswaren 18,6 Proct.; Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren 6,6 Proct.; Glas- und Glaswaaren 21,7 Proct.; Holzkohle, Kohlen, Asche und Holzwaaren 10,1 Proct.; Leder und daraus gefertigte Waaren 15,4 Proct.; frische und trockene Süßfrüchte 11,3 Proct.; alle übrigen Material-, Specerei- und Conditormwaaren 14,2 Proct.; rohe Seide 10,3 Proct.; gefärbte Seide, seidene und halbseidene Waaren 7,9 Proct.; Schaafwolle 12,3 Proct.

Die Zollämter Bayerns sind:

## a. An der Grenze,

a. in dem Haupttheile des Landes, von Nordosten anfangend Hof, Waldbassen, Waibhaus, Walbmünchen, Eschlham, Passau, Simbach, Freilassing, Reichenhall, welche gegen Böhmen und Oesterreich grenzen; Rosenheim, Mittenwald, Pfronten, Lindau, auch gegen Oesterreich, namentlich Tyrol und Vorarlberg grenzend, Lindau am Bodensee, durch diesen mit Vorarlberg und der Schweiz in Verbindung.

β. in Rheinbayern, Neuburg am Rhein und Zweibrücken (Grenzorte gegen Frankreich.)

b. Hauptämter im Innern Bayerns mit Niederlagen sind Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Donauwörth, Fürth, Kempten, Kitzingen, Marktbreit, Marktstift, Memmingen, Miltenberg, München, Nürnberg, Regensburg, Schweinfurt, Würzburg und Speyer und Ludwigshafen am Rhein im Rheinkreise.

Von den 51505 Centnern Baumwollengarn, die in Bayern eingehen, fallen

28464 Centner auf Lindau, hauptsächlich Verkehr mit der Schweiz und Vorarlberg,

16091 Centner auf Rosenheim, und

2725 Centner auf Pfronten, beides Eingang aus Oesterreich und Tyrol,

3410 Centner auf Hof, Eingang direct auf der Eisenbahn von der Nordsee (Hamburg)

50690 Centner. Die übrigen = 815 Centner zerplittern in kleine Eingangsposten.

Von den 19759 Zollcentnern Baumwollen-Stuhl- und Strumpfswaren fallen 18178 allein auf Lindau, Verkehr mit der Schweiz und Vorarlberg; — 500 auf Hof; 364 auf Freilassing (Verkehr mit Oesterreich). Die 121511 Centner Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren, 6,6 Procent des Total-Eingangs im Zollverein, zerfallen in eine Menge einzelner Artikel. Fast die Hälfte, nahe an 55000 Centner kommen an der Grenze gegen Oesterreich und Tyrol ein. Von den Eingangszollämtern an dieser Grenze Passau, Simbach, Freilassing, Reichenhall, Rosenheim, Mittenwald, Pfronten, zum Theil auch Lindau, wiewohl dieses auch Eingang aus der Schweiz

hat, fällt der meiste Eingang 24672 Centner auf Rosenheim, von denen 19703 Centner der Colonne: Aloe, Galläpfel und Harze angehören. Passau ist nach Rosenheim an dieser Grenze der wichtigste Eingangsort mit 17469 Centnern. Von diesen sind 7790 Centner in der Colonne Aloe, Galläpfel, Harze aller Gattung, und 7570 Centner in der Colonne: Alcanna (rothfärbende Wurzel aus Ungarn, Griechenland); Alkermes (ein der Cochennille ähnlicher Farbestoff aus Griechenland, Levante), Avignon-Beeren u. angeben. Viel geht an Galläpfeln (diese sind zuversichtlich der bedeutendste Theil der Objecte der Colonne: Aloe, Galläpfel, Harze), auch in Mittenwald (3335 Centner) und Pfronten (3989 Centner) ein.

Erheblich weniger als an der Grenze gegen das eigentliche Oesterreich, Tyrol und Vorarlberg von Passau an südlich und westlich, ist Eingang an der nördlicheren Grenze gegen die Oesterreichischen Staaten, an der Grenze gegen Böhmen, auf den Zollämtern Walbsassen, Waibhaus, Walbmünchen, Eschlham. Es sind 10 bis 12000 Centner, von denen Eschlham, Walbmünchen, resp. 1000 und 1100 bis 1200 Centner Eingang zeigen, Waibhaus nur 383; am meisten hat Eingang von diesen Zollämtern Walbsassen: 6294 Centner im Jahre 1853; — unter denen 2785 Centner Mineralwasser sind. Walbsassen liegt in der Nähe von Eger, Marienbad.

Aus der Schweiz ist der Eingang in Lindau nur gering, zwischen 300 und 400 Centnern in vielen kleinen Objecten.

In Rheinbayern ist Neuburg ein sehr bedeutender Eingangsort gegen Frankreich, zum Theil auch aus der Schweiz. Es sind 1853 Eingang in Neuburg notirt 15821 Centner, von denen 12774 Centner Krapp sind.

Besonders hervorheben müssen wir aber von den Zollämtern Bayerns Hof, welches durch die Eisenbahnverbindungen vorzüglich in neuester Zeit von größter Wichtigkeit wird. Es sind 1853 als Eingang bei Hof notirt:

1741 Centner als Eingang von der Grenze nach Gallizien, Oesterreichisch-Schlesien und Böhmen, darunter sind 1468 Centner Eisenvitriol. —

28327 Centner direct auf der Eisenbahn von der Nordsee und Hannover. Es sind darunter 23937 Centner Terpenthinöl.

30068 Centner zusammen über Hof.

Glas und Glaswaaren gingen an den Zollämtern Bayerns ein 25592 Centner. Dieser Eingang fällt fast ganz auf Eschlham. Es ist böhmisches Glas, welches hier an der Grenze eingeht.

Holzborke, Kohlen, Asche und Holzwaaren gingen in Bayern ein 34177 Centner. Der Haupteingang besteht in Holzkohlen, und zwar in den Grenz-zollämtern gegen Böhmen und gegen Oesterreich und Tyrol.

3472	Centner	gingen	1853	in	Walbsassen,
10083	"	"	"	"	Waibhaus,
1456	"	"	"	"	Passau,
878	"	"	"	"	Freilassing,
7879	"	"	"	"	Rosenheim,
1928	"	"	"	"	Pfronten ein,
<hr/>					
25696	Centner	zusammen.			

Außerdem mag noch angeführt werden, daß keine Holzwaaren 2782 Ctr. allein an der Grenze gegen Tyrol und Oesterreich eingingen.

An Leder und daraus gefertigten Waaren war ein Eingang von 4965 Ctrn. Von diesen sind lohgar, lohroth gearbeitete Häute, Fahlleder, Sobleder das größte Object; 379 Ctr. gingen an der Grenze gegen Oesterreich und Tyrol in Passau, Simbach, Freilassing, Rosenheim, Mittenwald, Pfronten, und 3775 Centner über Lindau ein.

Frische und trockne Silbfrüchte waren an Bayerns Grenz-Zollstätten 1853 eingegangen 24372 Ctr., davon fallen etwa 24000 Ctr. auf die Grenz-zollämter gegen Oesterreich und Tyrol, von denen wir nur hervorheben:

Rosenheim	5313 Ctr.	frische Apfelsinen und Citronen,
	2229 Ctr.	trockne Früchte, Datteln, Feigen u.
Mittenwald	2184 Ctr.	frische Apfelsinen und Citronen,
	2640 Ctr.	trockne Früchte, Datteln, Feigen u.
Pfronten	1627 Ctr.	frische Apfelsinen und Citronen,
	7960 Ctr.	trockne Früchte, Datteln, Feigen u.

Außer Gewürzen aller Art, Kaffee, Kakao, Reis, Tabak, Zucker, war an andern zur Kategorie 25. des Zolltarifs gehörigen Consumtibilien in Bayern 1853 ein Eingang von 43946 Ctrn. Nach den Objecten ist Käse am bedeutendsten; 12513 Ctr. gingen über Passau, Simbach, Freilassing, Reichenhall, Rosenheim (9135 Ctr.), Mittenwald, Pfronten (3098 Ctr.) ein, und 18854 Ctr. in Lindau (Schweiz und Tyrol).

Außerdem gingen an der Grenze gegen Oesterreich und Tyrol 3040 Ctr. Kraftmehl, Muehlen, Muehlenfabrikate ein, 2274 Ctr. davon allein in Passau.

Rohe Seide ging 1853 an Bayerns Grenze ein: 3512 Ctr., von denen 3256 Ctr. auf Lindau fallen.

Gefärbte Seide, seidene und halbseidene Waaren ist 1853 bei Bayern ein Eingang notirt von 2004 Ctrn. Wasserwärts über den Bodensee aus der Schweiz gingen 1853 davon ein 1121 Ctr.; über Passau, Freilassing, Mittenwald, Pfronten gingen 781 Ctr. ein.

Endlich ist von den nach Procentsäßen noch am erheblichsten erscheinenden Eingang-Objecten der in Centnern im Tarif angegebenen Gegenstände in Bayern noch zu nennen: rohe und gekämmte Schaafwolle, einschließlich Gerberwolle. 1853 betrug ihr Eingang 40273 Ctr. Ihr Haupteingang ist an der Grenze gegen Oesterreich und Tyrol 28922 Ctr.; wovon 875 Ctr. in Passau, 8453 in Simbach, 18804 in Freilassing.

An der Grenze gegen Böhmen gingen ein 10394 Ctr.; wovon 7160 Ctr. in Waldmünchen, 1804 in Waidhaus, 1266 Ctr. in Eschlkam. Wasserwärts über den Bodensee gegen die Schweiz ist in Lindau ein Eingang notirt von 955 Ctr.

§. 56 und 57 sind die Eingangssummen derjenigen Objecte abgedruckt, welche in andern Größen als in Zollcentnern abgefertigt werden. Weizen war 1853 ein Eingang notirt von 129400 Scheffeln; vom Total-Eingang von 2502525 Scheffeln allerdings nur 5,17 Prct. Dieser fällt mit der Hauptsumme von 124648 Scheffeln auf die Zollämter an der Grenze gegen Oesterreich und Tyrol, 45768 auf Passau, 64852 auf Simbach, 3144 Freilassing, 2108 Reichenhall, 3508 Rosenheim, 1532 Mittenwalde.

Von allen übrigen Getreidearten gingen ein 221276 Ctr.; vom Total-Eingang von 3490141 Schffln. 6,3 Prct.

Auch hier ist der Haupteingang an den Grenzen gegen Oesterreich und Tyrol 199380 Schffl. An der Grenze gegen Böhmen gingen nur 11694 Schffl. ein. Der Haupteingangsort war Simbach mit 115444 Schffln., dann Passau mit 56200 Schffln. Von den verschiedenen Getreidearten ist Gerste am meisten in Bayern eingeführt: 151620 Schffl.

Der Eingang an Brennholz ist bei 1377 Mstrn. ein ganz unerhebliches Object. Das Brennholz geht fast ganz an der Grenze gegen Tyrol ein, 1318 Mstr. sind bei Rosenheim notirt.

Von den 2766 Schiffslasten Bau- und Nutzholz sind das Meiste Sägewaaren, 795 Eingang in Rosenheim, 119 in Pfronten, 745 in Waldsassen, 305 in Passau. — Von dem übrigen in Schiffslasten eingeführten Holz haben wir nur noch 634 Schffln. Eichen-, Ulmen-, Eschen- und Ahornholz, Eingang in Neuburg am Rhein hervor.

38 Tonnen Heringe sind sämmtlich mit der Eisenbahn über Hof eingegangen.

Vom Vieh ist der stärkste Eingang in Bayern nach den verschiedenen Gattungen bei dem Rindvieh, 31632 Stück, von der Totaleinfuhr im Zollverein von 91204 Stück 34,7 Prct., mehr als der dritte Theil der Gesamteinfuhr. Es ist einiger Eingang an der Grenze gegen Böhmen, doch sind 1853 nur 2620 Stück notirt. Es erklärt sich der verhältnißmäßig starke Eingang von 31632 Stück durch die Zollstätten gegen Tyrol und das angrenzende Oesterreich. —

Schweine gingen 1853 in Bayern ein 26728 Stück, 5,6 Prct. des Total-eingangs im Zollverein von 473982 Stück. Der Eingang fällt auf die Grenz-zollämter gegen Gallizien, Oesterreichisch-Schlesien, Böhmen, wie diese Grenze in den offiziellen Listen angegeben ist. Hier sind 23405 Schweine eingegangen, fast allein in den Grenzzollämtern Hof, Waldsassen, Waidhaus und Waldmünchen. Erheblich weniger, aber doch immer noch bedeutend war der Eingang an den Grenzzollämtern des eigentlichen Oesterreichs und Tyrols. In Passau, Simbach, Freilassing, Reichenhall, Rosenheim, Mittenwald, Pfronten

und Lindau landwärts, sind notirt 3206. Die Listen unterscheiden: gemästete, magere Schweine und Spanferkel. Die Zahl der mageren Schweine, welche an den bezeichneten Grenzen eingingen, war die überwiegende, nämlich: 15561; Spanferkel 11421; gemästete Schweine nur 102.

An Schaafvieh gingen 1853 ein 6112 Stück, von 122168 des Gesamt-eingangs 5 Prct. Dieser Eingang kommt in den Grenzzollämtern gegen das eigentliche Oesterreich und Tyrol mit 3879 Stück, und gegen Böhmen mit 2207 Stück vor.

Pferde sind nur eingegangen 1529 in Bayern, 3,9 Prct. des Total-eingangs von 39565 Stück. Der Haupteingang kommt vom eigentlichen Oesterreich und Tyrol. An diesen Grenzstrecken sind in Passau, Simbach, Freilassing, Reichenhall, Rosenheim, Mittenwald, Pfronten und Lindau landwärts notirt 1198 Stück; an der Grenze gegen Böhmen 216. In dem Bayerischen Rheinkreise gingen 67 bei Neuburg und 66 bei Zweibrücken ein.

Wir bemerken noch Einiges über den Waaren-Ausgang aus Bayern:

Der Gesamtausgang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach §. 56 in Bayern 1178333 Ctr., d. h. von dem Totalausgang von 27111101 nur 4,35 Prct. etwa.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 1178333 Centner (vergl. §. 51 bis 56) wie folgt:



Gegenstände.	Centner.	Totalausgang.	Also fallen auf Bayern. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	4786	185452	2,39
2. Baumwollengarn . . . . .	739	36000	2,03
3. Baumwollen- = Stuhl- und Strumpf- waaren . . . . .	2789	163985	1,70
4. Droguerie-, Apotheker- und Farbe- waaren . . . . .	45591	489073	9,32
5. Eisen und Stahl . . . . .	74492	436166	17,08
6. Glas, Berg, Hanf, Seede . . . . .	941	274056	0,32
7. Sämereien und Beeren . . . . .	9057	729137	1,21
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	3332	96686	3,15
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	9173	62083	14,78
10. Holzborke, Kohlen, Asche und Holz- waaren . . . . .	41129	391334	10,51
11. Kupfer und Messing . . . . .	1678	33401	5,02
12. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	5851	62956	9,29
13. Leinengarn und leinene Waaren . . . . .	3819	137404	2,79
14. Wein, Most und Eider . . . . .	1653	257217	0,61
15. Frische und trockene Süßfrüchte . . . . .	9	717	1,26
16. Gewürze aller Art . . . . .	53	700	7,57
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	1990	59342	3,33
18. Reis . . . . .	85	9215	0,92
19. Tabak . . . . .	61285	177557	36,21
20. Zucker . . . . .	1661	176362	0,94
21. Alle übrigen Material-, Specerei- und Conditior-Waaren, auch andere Con- sumtibilien . . . . .	64975	465149	13,97
22. Del (einschließlich Delkuchen etc.) . . . . .	3429	500514	0,69
23. Rohe Seide . . . . .	9	1675	0,34
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren . . . . .	76	32449	0,23
25. Steinkohlen . . . . .	591359	19802905	2,99
26. Theer etc., Daggert, Pech . . . . .	1127	41765	3,12
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle (ein- schließlich Gerberwolle) . . . . .	9658	82145	11,76
28. Wollenes Garn und wollene Waaren . . . . .	5999	159857	3,73
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	145	787247	0,03
30. Zbran . . . . .	425	1935	21,96
31. Objecte, welche vorstehend nicht ge- nannt sind . . . . .	227718	1456617	15,63
Summe	1178333	27111101	4,13

Wählt man nur diejenigen Objecte von den specieller angegebenen aus, bei denen die Ausfuhr mehr als 5 Prct. der Gesamtausfuhr des Zollvereins betrug, so ist das erste Object nach der vorstehend abgedruckten Liste:

Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren 45591 Ctr. Die erheblicheren, der im Tarif viel zerpaltenen Colonne sind:

Chemische Fabricate . . . . . 10281 Ctr.

An der Grenze von Hof bis Eschlkam gingen nur 5760 Ctr., von denen allein 3708 Ctr. auf Wald-  
fassen fallen;

Transport 10281 Ctr.  
an der Grenze von Passau bis Pfronten incl. 2491  
Ctr., von denen 1432 Ctr. auf Passau fallen,  
in Lindau gingen aus . . . . . 1656 Ctr.  
in Rheinbayern: in Neuburg und Zweibrücken 374 =

Krapp . . . . . 4841 =  
und zwar an der Grenze von Hof bis Eschlkam 3391 Ctr.  
Passau bis Pfronten . . . . . 434 =  
in Lindau . . . . . 61 =  
Rheinbayern . . . . . 1055 =

Aloe, Galläpfel, Harze . . . . . 1727 =  
Hof bis Eschlkam . . . . . 917 Ctr.  
Passau bis Pfronten . . . . . 702 =  
Lindau . . . . . 108 =

Alcanna, Alfermes, Avignon-Beeren . . . . . 3515 =  
Hof bis Eschlkam . . . . . 1714 Ctr.  
Passau bis Pfronten . . . . . 1686 =  
Lindau . . . . . 115 =

Farbehölzer . . . . . 2145 =  
Hof bis Eschlkam . . . . . 1731 Ctr.  
(Hof allein 1118 Ctr.)  
Passau bis Pfronten . . . . . 399 =  
Lindau . . . . . 15 =

Soda . . . . . 5872 =  
Hof bis Eschlkam . . . . . 1856 Ctr.  
Passau bis Pfronten . . . . . 2668 =  
(Passau allein 2615 Ctr.)

Lindau . . . . . 10 =  
Neuburg am Rhein . . . . . 1338 =  
Mineralwasser . . . . . 6787 =

Hof bis Eschlkam . . . . . 817 Ctr.  
Passau allein . . . . . 3889 =  
Simbach bis Pfronten . . . . . 182 =  
Lindau . . . . . 124 =  
Rheinbayern . . . . . 1775 =  
(wovon Neuburg a. Rhein 1719 Ctr.).

sind 35168 Ctr.

Eisen und Stahl.  
Es sind in Bayern ausgegangen . . . . . 74492 Ctr.  
Von diesen ist der wichtigste Antheil Roheisen aller  
Art, altes Brucheisen, Eisenseile, Hammereschlag.



Davon gingen aus 54763 Ctr., wovon in

Waldfaffen . . . . .	18256 Ctr.
Waidhaus . . . . .	24916 =
Neuburg a. Rhein . . . . .	11360 =

Außerdem sind Eisen- und Stahlwaaren nicht unerheblich 17579 Ctr.

Die meisten dieser Eisenwaaren gingen aus in

Rosenheim . . . . .	5641 Ctr.
Pfronten . . . . .	3305 =
Lindau . . . . .	2877 =
Neuburg . . . . .	2242 =
Passau . . . . .	1523 =

Der Ausgang aller übrigen Objecte in Eisen und Stahl, also geschmiedetes Eisen, faconnirtes Eisen, Blech beträgt nur 2150 Ctr.

Häute, Felle und Haare gingen 1853 in Bayern aus 9173 Ctr., beinahe 15 Prct. des Gesamtausgangs im Zollverein. Die rohen Häute und Felle zur Lederbereitung mit Einschluß der rohen Pferdehaare sind der wichtigste Theil dieser Ausfuhr, 8715 Ctr. im Ganzen, von denen 6648 Ctr. auf Passau fallen. Felle zu Pelzwerk gingen nur aus 138 Ctr., Hasen- und Kaninchenfelle 156 Ctr., Haare vom Rindvieh 64 Ctr.

Holzborke, Kohle, Asche und Holzwaaren gingen in Bayern aus 41129 Ctr. Holzkohle beträgt 18792 Ctr., von denen 17633 auf Neuburg fallen. 8315 Ctr. sind hölzernes Hausgeräth und feine Holzwaaren am meisten Ausgang in Passau, Mittenwald und Pfronten; 4259 Ctr. fallen auf Holzborke, von denen 2096 Ctr. allein in Passau ausgingen.

Kupfer und Messing war 1853 in Bayern Ausgang 1678 Ctr., 5,02 Prct. des Gesamtausgangs. Auf Lindau fallen 646, auf Passau 442, auf Pfronten 200, auf Neuburg 146 Ctr.; an den übrigen Zollstätten Bayerns sind die Ausgangsmengen viel geringer.

Leder und daraus gefertigte Waaren 5851 Ctr., 9,29 Prct. der Totalausfuhr gingen in fast allen Zollstätten Bayerns in meist kleineren Quantitäten aus, doch treten Passau mit 1736, Mittenwald mit 1724 und Lindau mit 937 Ctrn. hervor.

Gewürze aller Art zeigt die oben abgedruckte Liste 53 Ctr. Ausfuhr, die aber über 7 Prct. der Totalausfuhr ausmachen. Gewürze sind für den Zollverein wichtig als Einfuhr, nicht als Ausfuhr. Von den 53 Ctrn. sind 40 Ctr. Galgant, Ingwer, Cardamom, Kubeben, von denen 19 Ctr. in Waldfaffen, 14 Ctr. in Waldbmünchen ausgingen.

Wichtig ist der Ausgang von Tabak in Bayern. Mehr als ein Dritteltheil des Ausgangs im Zollverein, 64285 Ctr. fallen auf Bayerns Zollstätten. Von diesen sind 60968 Ctr. Rohproduct, Tabaksblätter; Tabaksfabrikate nur 3017 Ctr. Die Tabaksblätter gingen aus mit 48668 Ctrn. in Passau, 226 in Simbach, 9545 in Rosenheim, 44 in Mittenwald, 828 in Pfronten, also mit 59311 Ctrn., an den Grenzen gegen die Oesterreichischen Staaten. Lindau zeigt einen Ausgang von 975 Ctrn.; der zum Theil nach Oesterreich, zum

Theil nach der Schweiz geht; in Neuburg ist ein Ausgang von 682 Ctrn. Tabaksblätter angegeben.

Bei den unter „alle übrige Material-, Specerei- und Conditorenwaaren etc.“ in der Liste zusammengefaßten Objecten sind in der Liste 64285 Ctr. bemerkt, 13,97 Prct. der Totalausfuhr. Der wichtigste Theil dieser Ausfuhr sind Kraftmehl, Rübeln, Mühlenfabrikate 31362 Ctr.; von denen allein auf Lindau 26238 Ctr. fallen.

Außerdem ist noch Butter bedeutend, 17888 Ctr., von denen in Lindau 13180 Ctr. ausgingen.

Viel geringer ist Branntwein 3185 Ctr., von denen 1280 Ctr. auf Lindau, 1293 Ctr. auf Rosenheim fallen.

Rohe und gekämmte Schaafrwolle (einschl. Gerberwolle) zeigt einen Ausgang von 9658 Ctrn.; 11,76 Prct. des Totalausgangs. Es fallen davon 7712 Ctr. auf Neuburg am Rhein und 1383 Ctr. auf Ludwigshafen am Rhein.

Thran ist auch im Zollverein kein Object des Ausgangs, sondern des Eingangs. Die Gesamtausfuhr von Thran betrug 1853 im Zollverein nur 1935 Ctr., von denen allerdings 21,96 Prct., d. h. 425 Centner auf Bayerns Grenzzollämter kommen. Diese 425 Ctr. vertheilen sich folgendergestalt: Hof 52 Ctr., Passau 91, Simbach 5, Freilassing 74, Reichenhall 1, Rosenheim 113, Mittenwald 32, Pfronten 57 Ctr.

Unter den Objecten, welche (vergl. S. 56 und 57) nicht nach dem Gewicht abgefertigt werden, ist Getreide das wichtigste. In Bayern gingen 1853 aus 973872 Scheffel Weizen, von der Totalausfuhr von 8623969 Scheffel 11,3 Prct. Der Hauptausgangspunkt ist Lindau 574900 Schffl. (Schweiz), Neuburg zeigt 240968 Schffl., Rosenheim 95364 Schffl., die übrigen fallen auf Hof, Passau, Simbach, Freilassing, Reichenhall, Pfronten, Zweibrücken in kleineren Mengen. — Die Schweiz ist es, welche aus Bayern den meisten Weizen erhält.

Von den anderen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten gingen 1853 in Bayern aus 683792 Schffl. d. h. vom Totalausgang von 2512235 Schffln. 27,2 Prct. Der Hauptausgang ist Hafer und Buchweizen 528344 Schffl., meist nach Oesterreich und Tyrol, 220344 Schffl. allein über Passau; 101284 über Lindau, (Vorarlberg und Schweiz). Von Gerste gingen nur 90004 Schffl. aus; die Hauptausgangsorte sind Rosenheim und Lindau. Roggen war nur eine Ausfuhr von 63372 Schffln.

Brennholz ist kein Hauptausfuhrobject im Zollverein, jedoch fällt von der Gesamtausfuhr von 58922 Klaftern mehr als die Hälfte 37270 Klftr. 63,3 Prct. auf Bayern. Der Ausgang fällt mit 34070 Klftrn. auf Passau und 3200 Klafter auf Simbach.

Bau- und Nutzholz gingen im Zollverein aus 743987 Stück; davon fallen auf Bayern 5609 Stück, etwa 0,7 Prct. Sie gingen in Lindau aus.

In Schiffslasten hatte der Zollverein an Bau- und Nutzholz 1853 eine Ausfuhr von 250889 Schfflasten, wovon auf Bayern 16857, also 6,7 Prct. fallen.

Heringe gingen in Lindau 44 Tonnen, an den übrigen Zollstätten nach den Oesterreichischen Staaten 47 Tonnen aus.

Mühlsteine sind 32 als Ausgang angegeben. Sie gingen bei Passau aus.

Vom Viehstand zeigt S. 57 an Pferden, Maulthieren, Mauleseln und Eseln in Bayern einen Ausgang von 3421 Stück, d. h. von dem Totalausgang von 10002 Stück 34,2 Prct. — Der Ausgang vertheilt sich mit Ausschluß von Hof, Waldfassen und Ludwigshafen auf alle Grenzzollämter Bayerns in kleineren Summen, und tritt nur in Lindau mit 1147 Stück bedeutender hervor.

Von Rindvieh gingen in Bayern aus 21259 Stück, von der Gesamtausfuhr des Zollvereins von 67356 Stück 31,5 Prct. — Der Ausgang vertheilt sich durch alle Grenzzollämter Bayerns, und zwar:

Hof 64, Waldfassen 122, Waidhaus 269, Waldmünchen 504, Eschlkam 2581, Passau 3991, Simbach 926, Freilassing 1262, Reichenhall 159, Rosenheim 374, Mittenwald 634, Pfronten 815; Lindau 5993, Neuburg am Rhein 1531, Zweibrücken 2034 Stück.

Am bedeutendsten erscheint Lindau, nach diesem Passau.

Von den Kategorien, welche der Zollverein bei dem Rindvieh enthält, sind nicht Kühe, sondern Ochsen und Zuchtstiere der Hauptausgang. Es gingen nämlich aus

Ochsen und Zuchtstiere . . . . .	9138
Kühe . . . . .	5984
Jungvieh . . . . .	3091
Kälber . . . . .	3046
	<u>21259</u>

Schweine gingen an den Bayerischen Grenzzollämtern aus: 6873, von dem Gesamtausgang von 32442 Stück 21,2 Prct. — Auch dieser Ausgang kommt mit Ausschluß des Zollamtes Ludwigshafen an allen Zollstätten vor. Magere Schweine sind der Hauptausgang, dann kommen Spanferkel. Unerheblich dagegen ist die Ausfuhr von gemästeten Schweinen. Es mag das Nähere speciell angegeben werden.

A u s g a n g  
von Schweinen an Bayerischen Zollstätten:

	gemästete.	magere.	Spanferkel.
Hof . . . . .	19	—	1
Waldfassen . . . . .	21	1	—
Waidhaus . . . . .	1	4	15
Waldmünchen . . . . .	3	11	1
Eschlkam . . . . .	6	7	19
Passau . . . . .	212	821	471
Simbach . . . . .	92	262	69
Freilassing . . . . .	40	646	37
Reichenhall . . . . .	2	13	—
	<u>Latus 396</u>	<u>1765</u>	<u>613</u>

	gemästete.	magere.	Spanferkel.
<b>Transport</b> 396		1765	613
Rosenheim . . . . .	3	97	132
Mittenwald . . . . .	2	585	—
Pfronten . . . . .	12	98	137
Lindau . . . . .	3	922	63
Neuburg am Rhein . . . . .	401	21	489
Zweibrücken . . . . .	4	384	746
	<u>821</u>	<u>3872</u>	<u>2180</u>
		6873	

Endlich ist noch vom Schaafvieh ein Ausgang von 40383 Stück, d. h. von dem Gesamtausgang des Zollvereins von 104225 Stück 38,7 Prct. Verhältnißmäßig ist diese Ausfuhr sehr bedeutend, obgleich der Schaafstand in Bayern nicht so erheblich und mit dem Schaafstand im Preussischen Staat, in den Provinzen Schlesien, Brandenburg, Sachsen, Pommern, Posen und Preußen nicht zu vergleichen ist. Die Ausfuhrlisten unterscheiden Hammel und anderes Schaafvieh. Hammel sind der bei weitem größere Theil. Es gingen 1853 an Hammeln 37861 Stück und an anderem Schaafvieh nur 2522 Stück aus. Der Ausgang in Bayern ist an der Grenze nach den Oesterreichischen Staaten und selbst mit Einschluß von Lindau unerheblich. Er betrug an der Grenze gegen die Oesterreichischen Staaten

110 Hammel 900 anderes Schaafvieh, dagegen betrug derselbe 37751 = und 1622, also zusammen 39373 Stück an den Zollstätten Neuburg und Zweibrücken, nämlich 13423 Hammel und 555 Schaafvieh in Neuburg, 24328 = = 1067 = in Zweibrücken.

Es tritt klar heraus, daß es hauptsächlich Frankreichs Bedarf an Hammeln und Schaafvieh ist, welches die erheblichen Ausfuhrsummen an den bezeichneten beiden Grenzzollämtern Rheinbayerns herbeiführt.

Will man sich nach Durchsprechung dieser Objecte bei Einfuhr und Ausfuhr an den Bayerischen Grenzzollämtern einen allgemeinen Eindruck von den Verkehrsverhältnissen Bayerns abstrahiren, so möchte hervortreten, daß bei einer großen Zahl, bei der Mehrzahl der bei Einfuhr und Ausfuhr angegebenen Gegenstände eigentlich nur von einem lebhaften Grenzverkehr die Rede ist. Holz, Kohle, Asche, Eisen und Stahl, viele andere Naturprodukte gehen ein und aus, wie die Verkehrsverhältnisse an den Grenzstrichen von Oesterreich und Bayern nach den Bedürfnissen des täglichen Lebens eben in diesen Grenzgebieten bedingen. Bei einigen Objecten aber ist die Einfuhr an Bayerns Grenzen durch das Bedürfniß der Bevölkerung im Zollverein hervorgezogen, und eben so geht an den Grenzen Bayerns aus, was der Zollverein über sein Bedürfniß erzeugt, die an Bayerns Grenze aber liegenden fremden Gebiete zu erhalten wünschen. Dieser Austausch ist nicht auf Bayerns Production und Fabrication beschränkt, wenn gleich Bayerns Feldbau und Industrie zunächst dorthin Absatz finden.

Zu diesen, nicht bloß dem Grenzverkehr angehörigen Objecten, sind zu rechnen: bei der Einfuhr, von den Droguerie-, Apotheker- und Farbwaaren Galläpfel aus Ungarn zc., Galläpfel, Farbstoffe aus Ungarn; Siebenbürgen, der Levante, von Triest aus auf Landwegen zum Zollverein befördert, Mineralwasser, Glas- und Glaswaaren aus Böhmen, Käse aus Tyrol, Krapp aus Frankreich, rohe Seide aus Italien über Tyrol, von den Getreidearten Gerste aus den Oesterreichischen Staaten; — bei der Ausfuhr möchten mehr dem allgemeinen Verkehr angehören: Getreide, namentlich Weizen, Roggen, Hafer und Buchweizen für die Schweiz, Häute zur Lederbereitung nach den Oesterreichischen Staaten über Passau, Tabak eben dahin. —

Wenn Waarenbezug und Waarenversendung erst den wahren Handel hervorruft, so bleibt es interessant, daß Hof große Mengen von Waaren durch die Eisenbahn direct von der Nordsee bezieht. Von den in Centnern im Tarif angegebenen Artikeln gingen direct mit der Eisenbahn von Hannover oder Hamburg in Hof ein 71803 Zollcentner. Der Totaleingang solcher Waaren war in Bayern 624400 Centner. Von diesen sind 71803 Centner 11,5 Pct. Bayern, vollständig ein Binnenland, hat durch Eisenbahnverbindung in Hof den neunten Theil seines Eingangs vom Weltmeer, als hätte es seine Häfen am Ocean.

Der Durchgang durch Bayern ist von 1847 bis 1853 in vielen Objecten sehr erheblich gestiegen, wie dies im Zusammenhang ist mit dem Fortschritt der Industrie und der Belebung des Verkehrs. Nur bei dem Getreide, bei welchem von dem jedesmaligen Erndteausfall in Nachbarländern das Durchgangsquantum abhängt, zeigt sich 1853 weniger Durchgang als 1847. Der Durchgang durch Bayern war

1847 373133 Centner in den im Tarif in Centnern angegebenen Objecten  
1853 521959 Ctr., d. h. ein Steigen von 100 zu 140; in Weizen 268600 zu  
138652 wie 100 : 52;

in allen andern Getreidearten

1847: 104944 und 1853: 22984 d. h. 100 : 22.

Die im Tarif in Centnern angegebenen Objecte sind die für die Industrie wichtigsten.

Die Eisenbahnen erleichtern für die Hinterländer, Italien, Oesterreichische Staaten, Schweiz, auch selbst Frankreich den Bezug von Waaren aller Art durch den Zollverein auch durch Bayern. — Es ist nicht ohne Interesse, den Durchgang zu vergleichen, wie er sich nach den verschiedenen Zollämtern vertheilt; in welcher Beziehung wir eine Tabelle, wie eine ähnliche S. 52 u. 53 der vierten Fortsetzung für 1847 abgedruckt ist, hier für 1853 folgen.

U e b e r s i c h t  
der wichtigsten Durchfuhr-Objecte an der Grenze des Königreichs Bayern im Jahre 1853.

Gegenstände.	Quanta in Zoll-Centnern und zwar im Hauptamte:															
	Hof.	Wald- saffen.	Wald- haus.	Wald- mün- chen.	Esch- kam.	Pas- sau.	Sim- bach.	Frei- las- sing.	Rei- chen- hall.	Ro- sen- heim.	Mit- ten- wald.	Pfren- ten.	Ein- bau.	Neu- burg am Rhein.	Zwei- brüt- ten.	Ueber- haupt.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	11	—	—	—	—	8453	—	128	—	—	—	4263	—	—	—	12855
2. Baumwollengarn . . . . .	3081	—	—	—	872	33960	58	2057	—	—	—	16	2	2	—	40048
3. Baumwollene Stuhl- und Strumpfwaa- ren . . . . .	565	—	—	—	1	2095	6	8399	—	10	90	100	763	—	—	12029
4. Droguerie-, Farbe- u. Apothekerwa- ren . . . . .	64	111	6	208	3	33374	3526	359	1	77	27	313	1631	4235	—	43935
5. Eisen und Stahl . . . . .	338	85	503	74	28	97919	127	946	1	—	5	61	3918	37519	—	141524
6. Flach, Berg, Hanf und Heede . . . . .	—	2	—	—	—	9	1	—	100	—	—	250	16	29950	—	30328
7. Sämereien und Beeren . . . . .	—	—	—	—	—	146	—	61	65	184	—	1	836	—	—	1293
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	—	—	—	—	85	113	—	59	—	816	1	13	710	10	2	1809
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	—	—	—	—	60	551	26	50	—	—	60	28	351	—	—	1126
10. Holzborke, Kohlen, Asche und Holzwa- ren . . . . .	101	—	6	—	—	910	27	84	—	12	24	11	290	89	—	1554
11. Kupfer und Messing . . . . .	—	—	6	—	5	3219	6	19	—	—	1	2	183	8	—	3449
12. Leder und Lederwaaren . . . . .	2562	49	124	15	235	760	—	507	—	—	23	24	20	5	—	4324
13. Leinengarn und Leinenwaaren . . . . .	—	—	1	—	—	245	5	168	1	1	—	82	715	460	—	1678
14. Wein, Most und Eider . . . . .	5	80	67	3	418	7742	—	107	1	70	87	18	2576	47	—	11221
15. Frische und trockne Südfrüchte . . . . .	3	—	5	18	9	3871	—	8	—	—	1	14	258	—	—	4187
16. Gewürze aller Art . . . . .	7	11	6	49	37	1327	7	181	—	12	1	52	20	—	—	1710
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate . . . . .	209	91	83	337	457	44499	259	5193	—	271	522	1393	45	323	—	53682
18. Reis . . . . .	20	20	44	118	155	3722	10	338	—	—	—	—	2	1823	—	6252
19. Tabak . . . . .	—	—	—	—	92	9718	—	1	—	2136	—	927	149	1603	—	14626
20. Zucker . . . . .	17	—	—	270	122	26626	117	5771	—	898	—	—	—	31	—	33852
21. Alle übrigen Material-, Specerei- u. Con- ditor-Waaren, auch andere Consumtibilien	45	57	30	—	201	41084	147	483	1576	138	91	70	2056	38	—	46016
22. Del (einschließlich Delsuchen etc.) . . . . .	46	—	—	—	—	1375	—	61	46	97	—	50	270	968	—	2913
23. Rohe Seide . . . . .	—	—	—	—	—	2	—	68	—	—	—	—	101	—	—	171
Latus	7074	506	881	1092	2780	321720	4322	25048	1791	4722	933	7688	14912	77111	2	470582



Quanta in Zoll-Centnern und zwar im Hauptamte:

Gegenstände.	Quanta in Zoll-Centnern und zwar im Hauptamte:															
	Sof.	Walb- fassen.	Waid- haus.	Walb- mün- chen.	Eich- lam.	Paf- sau.	Sim- bach.	Frey- laf- fing.	Rei- chen- hall.	Ro- sen- heim.	Mit- ten- wald.	Pfron- ten.	Pin- bau.	Neu- burg am Rhein.	Zwei- brunn- ten.	Ueber- haupt.
<b>Transport</b>	7074	506	881	1092	2780	321720	4322	25048	1791	4722	933	7688	14912	77111	2	470582
24. Gefärbte Seide, seidene und halbseidene Waaren . . . . .	5	—	—	—	—	9	—	45	—	—	3	1	34	—	—	97
25. Steinkohlen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12984	—	12984
26. Ebeer, Daggert, Fesch . . . . .	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—	—	—	—	1333	—	1389
27. Rohe u. gekämmte Schaafwolle . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1	37	12	—	4752	433	861	6097
28. Wollengarn und wollene Waaren . . . . .	734	—	—	—	1	232	11	136	—	12	63	41	2012	363	—	3605
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	—	—	—	—	—	472	—	—	—	—	—	—	204	—	—	676
30. Thran . . . . .	20	—	2	—	—	28	—	12	—	31	—	85	79	39	—	296
31. Alle Gegenstände, welche vorstehend nicht genannt sind . . . . .	135	91	729	547	96	17374	276	685	194	1140	129	317	4256	264	—	26233
<b>Summe</b>	<b>7968</b>	<b>597</b>	<b>1612</b>	<b>1639</b>	<b>2877</b>	<b>339891</b>	<b>4609</b>	<b>25927</b>	<b>1986</b>	<b>5942</b>	<b>1140</b>	<b>8132</b>	<b>26249</b>	<b>92527</b>	<b>863</b>	<b>521959</b>
<b>Außerdem Getreide zc. in Scheffeln:</b>																
Weizen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	160	3192	17632	—	—	15768	101900	—	138652
Alle andere Getreidearten u. Hülsenfrüchte . . . . .	—	—	—	—	—	—	88	72	4180	18644	—	—	—	—	—	22984
Brennholz beim Wassertransport, Klafter . . . . .	—	—	—	—	—	1320	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1320

Passau erscheint als der bedeutendste Durchgangsort; an Getreide war aber daselbst kein Durchgang; nach Passau folgt Neuburg am Rhein; woselbst aber viel Durchgang an Weizen war.

## Sachsen

hat folgende Hauptämter an der Grenze und Hauptämter im Innern mit Niederlagen, bei denen durch die Eisenbahnen jetzt gleichfalls directe Abfertigung ist von eingehenden und ausgehenden Waaren. Zittau, Schandau, Pirna, Marienberg, Annaberg, Eibenstock, Bautzen, Dresden, Meissen, Kiesa, Chemnitz, Plauen, Leipzig.

Der Gesammteingang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 in Sachsen 1250405, d. h. von dem Totaleingang von 27305716 nur 4,6 Procent etwa.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 1250405 Ctr. (vergl. S. 51—56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totaleingang.	Also fallen auf Sachsen. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	138160	810439	17,0 <sub>3</sub>
2. Baumwollengarn . . . . .	39701	575891	6,9
3. Baumwollen- <sup>2</sup> Stuhl- und Strumpf- waaren . . . . .	8434	106417	7,9
4. Droguerie-, Apotheker- u. Farbewaaren . . . . .	90436	1844310	4,9
5. Eisen und Stahl . . . . .	19774	2982301	0,6
6. Glas, Berg, Hanf, Seede . . . . .	3279	321486	1,9
7. Sämereien und Beeren . . . . .	87116	957172	9,1
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	64245	118057	54,1
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	31488	258801	12,2
10. Holzborte, Kohlen, Asche u. Holzwaaren . . . . .	29003	337733	8,6
11. Kupfer und Messing . . . . .	5668	99603	5,7
12. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	2441	32164	7,9
13. Leinengarn und leinene Waaren . . . . .	11895	138810	8,4
14. Wein, Most und Cider . . . . .	9095	349866	2,6
15. Frische und trockene Süßfrüchte . . . . .	15850	216028	7,2
16. Gewürze aller Art . . . . .	8947	74197	12,1
17. Kaffee u. Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	136385	1322635	10,3
18. Reis . . . . .	23444	634303	3,1
19. Tabak . . . . .	152273	633700	24,0
20. Zucker . . . . .	5934	982325	0,6
21. Alle übrigen Material-, Specerei- u. Conditormwaaren, auch andere Consum- tibilien . . . . .	17428	308498	5,6
22. Del (einschließlich Delfuchen) . . . . .	30526	552210	5,5
23. Rohe Seide . . . . .	312	33944	0,9
24. Gefärbte Seide, seidene u. halbseidene Waaren . . . . .	1953	25348	7,7
25. Steinkohlen . . . . .	69	9676383	0,001
26. Theer ic, Daggert, Pech . . . . .	2474	90962	2,7
27. Rohe u. gekämmte Schaafswolle (ein- schließlich Gerberwolle) . . . . .	114345	326937	35,0
28. Wollenes Garn u. wollene Waaren . . . . .	24040	116908	20,6
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	22	88414	0,02
30. Thran . . . . .	3045	182087	1,1
31. Gegenstände, welche vorstehend nicht genannt sind . . . . .	172623	3107787	5,6
Summe	1250405	27305716	4,6

Nach den Procentfäßen ist im Vergleich zu dem Gesamteingang das Hauptobject: Glas und Glaswaaren. Der Haupteingang dieses Object's ist in Schandau 46374 Ctr. von dem Gesamteingang von 64245 Ctr. 72 Procent. An derselben Grenze nach Böhmen ist fast aller andere Eingang von Glas und Glaswaaren notirt; was nach Leipzig und Dresden mit der Eisenbahn von Hamburg kommt beträgt kaum 40 Ctr.; wogegen an der Böhmischn Grenz auf obigem Eingang an 46374 Ctr. in Schandau angegeben sind: 369 in Dresden, 4905 in Zittau, 568 in Pirna und kleinere Summen in Marienberg, Annaberg, Eibenstock.

Nach dem Glas erscheint als wichtigstes Einfuhrobject verglichen gegen den Gesamteingang des Zollvereins die Wolle 114345 Ctr. Auch dieser Eingang ist fast ganz an der Grenze gegen Böhmen

94074 Ctr. in Dresden mit der Eisenbahn

1 Ctr. in Dresden auf anderem Wege.

1204 Ctr. in Zittau.

281 Ctr. in Schandau.

5510 Ctr. in Pirna.

4956 Ctr. in Marienberg.

723 Ctr. in Annaberg.

5350 Ctr. in Eibenstock.

112099 Ctr.

1187 Ctr. sind direct auf der Eisenbahn von Hannover gekommen.

1059 Ctr. auf der Eisenbahn von Wittenberge.

114345 Ctr.

Tabak sind in Sachsen eingegangen 152273 Ctr., 24 Procent des Total- eingsangs des Zollvereins. An der Grenze nach Böhmen sind nur etwa 140 Ctr. über Dresden und Pirna eingegangen. Dagegen sind direct auf der Eisenbahn von Hannover eingegangen

in Leipzig . . . . . 17004 Ctr. und

in Dresden . . . . . 121655 =

zusammen 138659 Ctr.

Ebenso kamen auf der Eisenbahn von der Nordsee über Wittenberge

nach Dresden . . . . . 2218 Ctr.

nach Leipzig . . . . . 10258 =

12476 Ctr.

Es zeigt sich deutlich, wie überwiegend die Versendungen mittelst der Eisenbahn sind. Die Art der Einrichtung der Tabellen gestattet eine genaue Zerfchellung nicht, da der Eingang nur nach den Grenzstrecken angegeben ist, und der Eingang mit der Post fehlt, aber schon die angeführten Zahlen, welche positiv den Listen entnommen sind, lassen das Bild der Art des Eingangs erkennen.

Der Eingang von Wollengarn und wollener Waare war 20,6 Procent des Totaleingangs, in positiver Zahl 24040 Ctr. Nur unerheblich ist der Eingang an der Grenze gegen Böhmen; er berechnet sich auf 3690 Centner;

von denen 1970 auf Dresden, 1275 auf Zittau fallen; Schandau, Pirna, Marienberg, Annaberg, Eibenstock haben nur 445 Ctr. Eingang.

Der Eingang von Leipzig aber auf der Eisenbahn von Hannover ist

4651 Ctr.

und in Dresden 39 Ctr.,

und auf der Eisenbahn von der Nordsee

in Leipzig . . . . . 3213 Ctr.

in Dresden . . . . . 1271 Ctr.

Auch bei diesem Object mag fast die Hälfte nicht auf den Grenzstrecken als Eingang notirt, sondern direct zu den Zollämtern im Innern, Chemnitz, Meissen, Plauen, Bautzen, hauptsächlich durch die Eisenbahnen kommen.

Bedeutend ist in Sachsen auch der Eingang an roher Baumwolle. Die Industrie des Erzgebirges bedarf derselben zu den Baumwollenspinnereien. 1853 waren in Sachsen eingegangen 138160 Ctr. Hier gestatten die Listen eine genauere Zertheilung

95304 Ctr. gingen ein in Leipzig mit der Eisenbahn.

42839 Ctr. gingen ein in Dresden mit der Eisenbahn.

17 Ctr. in Marienberg in anderer Weise.

Der Eingang aus Böhmen besteht außer Glas und etwas Feinengarn und Leinenwaaren (von 11895 Ctr. Gesamteingang in Sachsen 3444 Ctr.) meist in inländischen Kohproducten, Häute, Felle, Haare, (von 31488 Ctr. Gesamteingang in Sachsen 11397 Ctr.) Holzborke, Kohlen, Asche und Holzwaaren (von 29003 Gesamteingang in Sachsen 16269 Ctr.) Wolle, Del einschließlich Delfuchen (von 30526 Gesamteingang in Sachsen 19860 Ctr.); wogegen Colonialwaaren und die meisten Fabrikate und Halbfabrikate durch die Eisenbahnen in Leipzig und Dresden eingehen.

Von den nicht in Centnern im Tarif angegebenen Waaren ist in Sachsen, welches nicht immer seinen Bedarf an den ersten Nahrungsmitteln selbst deckt, ein nicht unbedeutender Eingang von Getreide. Weizen war im Zollverein 2502525 Scheffel Eingang, in Sachsen 55692 Scheffel, etwas über 2 Procent. Dieser Eingang ist an der Grenze nach Böhmen, am meisten in Marienberg 23069, in Annaberg 16348 Scheffel; — viel stärker ist der Eingang von anderem Getreide 466864 Scheffel, 13,4 des Totaleingangs. Auch dieser Eingang ist an der Grenze gegen Böhmen, über Zittau, Schandau, Pirna, Marienberg, Annaberg, Eibenstock. Er beträgt in Marienberg allein 142986 Scheffel und in Annaberg 179191 Scheffel; — das meiste dieser Quantitäten ist Roggen, unter den 142986 Schffl. Eingang in Marienberg waren 104460 Scheffel Roggen und unter den 179191 Scheffel Eingang in Annaberg waren 117203 Scheffel Roggen.

Auch Brennholz ging in dem Königreich Sachsen aus Böhmen ein, 6249 Klafter über Schandau durch Wassertransport.

Wir erwähnen von den übrigen nicht nach dem Gewicht angegebenen Objecten nur noch der Schweine, von denen 59110 Stück angegeben sind, d. h. 12,6 Prct. des Totaleingangs im Zollverein von 473982 Stk. Sie kommen aus Böhmen über Zittau, Schandau, Pirna, Marienberg, Annaberg, Eibenstock und waren

1749 gemästete,  
40920 magere,  
16441 Spanferkel, sind  
59110.

Der Gesamtausgang der Objecte welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach Seite 56 in Sachsen 561459, d. h. von dem Totalausgang von 27111101 nur 2,07 Procent etwa.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 561459 Ctr. (vergleiche Seite 51—56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totalausgang.	Also fallen auf Sachsen. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	124584	185452	67,18
2. Baumwollengarn . . . . .	6451	36000	17,02
3. Baumwollenen Stuhl- und Strumpf- Waaren . . . . .	9213	163985	5,02
4. Droguerie-, Apotheker- und Farbe- Waaren . . . . .	78700	489073	16,00
5. Eisen und Stahl . . . . .	11617	436166	2,67
6. Flachs, Hanf, Berg, Heede . . . . .	294	274056	0,11
7. Sämereien und Beeren . . . . .	8190	729137	1,12
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	90	96686	0,03
9. Häute, Felle und Paare . . . . .	4566	62083	7,32
10. Holzborken, Kohlen, Asche und Holz- waaren . . . . .	7778	391334	1,39
11. Kupfer und Messing . . . . .	892	33401	2,67
12. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	8367	62956	13,20
13. Leinwand und leinene Waaren . . . . .	5994	137404	4,36
14. Wein, Most und Eider . . . . .	434	257217	0,17
15. Frische und trockene Südfrüchte . . . . .	9	717	1,06
16. Gewürze aller Art . . . . .	221	700	31,57
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	3242	59342	5,06
18. Reis . . . . .	6659	9215	72,26
19. Tabak . . . . .	17868	177557	10,06
20. Zucker . . . . .	9111	176362	5,11
21. Alle übrigen Material-, Speereie- u. Conditorewaaren, auch andere Consum- tibilien . . . . .	4553	465149	0,98
22. Del (einschließlich Delfuchen) . . . . .	3142	500514	0,63
23. Rohe Seide . . . . .	3	1675	0,18
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren . . . . .	1537	32449	3,74
25. Streitohlen . . . . .	145157	19802905	0,73
26. Theer, Daggert, Pech . . . . .	713	41765	1,71
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle (ein- schließlich Berberwolle) . . . . .	812	82145	0,99
28. Wollenes Garn und wollene Waaren . . . . .	15398	159857	9,63
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	437	787247	0,06
30. Thran . . . . .	410	1935	21,19
31. Objecte, welche vorstehend nicht ge- nannt sind . . . . .	85087	1456617	5,81
Summe	561459	27111101	2,07

Viele der Objecte, welche nach den berechneten Procentsätzen bedeutend hervortreten, sind nicht in Sachsen gewonnene Rohproducte oder Fabrikwaaren, sondern im Handel im Gebiet des Zollvereins befindlich gewesene Waaren, die von Sachsen aus, in das Ausland gehen. Dahin gehört Reis. Der Ausgang ist ganz an der Böhmischen Grenze, der einzigen des Zollvereins im Königreich Sachsen, am meisten in Pirna, 5703 Ctr., von 6659 Gesamtausgang. Ferner tritt in hohem Procentsatz hervor: rohe Baumwolle. Von dem Ausgang von 124584 Ctrn. fallen 48681 auf Dresden, 22086 auf Eibenstock, 18497 auf Zittau, 16320 auf Schandau, 12636 auf Marienberg, 6201 auf Pirna, 163 auf Annaberg. In Dresden vereinigt sich Wassertransport auf der Elbe und Eisenbahn.

Von Gewürzen ist überhaupt wenig Ausgang aus dem Zollverein, wie in der Natur der Sache liegt. Gewürze sind nur Eingangsobject. Es sind aus dem Zollverein 1853 überhaupt nur 700 Ctr. ausgegangen, 221 davon aus Sachsen, am meisten noch 129 Ctr. aus Pirna.

Ebenso ist es mit Thran.

Baumwollengarn gingen aus 6451 Ctr.; am meisten in Zittau 4292, dann Eibenstock 898, die übrigen Quantitäten in Schandau, Pirna, Marienberg, Annaberg, Plauen.

Von den Droguerie-, Apotheker- und Farbwaaren gingen aus:

4927 Ctr. Gemische Fabrikate.

97 " Alaun.

47 " Bleiweiß.

12 " Eisenvitriol (grüner).

13181 " Krapp.

7767 " Aloe, Galläpfel, Harze.

5067 " Alcanna, Alkermes, Avignon-Beeren.

37445 " Farbehölzer.

251 " Mennige, Schmalte.

217 " Kupfervitriol, gemischter und weißer, Wasserglas.

991 " Soda, ungereinigte und gereinigte.

221 " Mineralwasser, natürliches in Flaschen und Krügen.

3484 " Pott- (Waid)-Asche; gemahlene Kreide.

224 " Salzsäure.

93 " Schwefelsäure.

60 " Schwefelsaures und salzsaures Kali, als Abfälle von der Fabrikation der Salpetersäure.

102 " Terpenthinöl (Riehnöl).

74176 Ctr. anderweit und nicht speciell angegeben, muß noch

4524 " Ausgang gewesen sein; macht

78700 Ctr.

Das Meiste sind Farbehölzer: wach ihnen Krapp, dann Galläpfel, Alcanna, überhaupt Farbestoffe. —

Von der Gesamtausfuhr von 78700 Ctrn. fällt der größte Theil auf Zittau 22596 Ctr.; dann Schandau 20798; Dresden 16503; Pirna 11457 Ctr.



Von dem Ausgang solcher Objecte, die nicht in Gewicht im Tarif angegeben sind, erwähnen wir nur des Getreides. Der Ausgang war 1853 bei Weizen 16537 Scheffel, d. h. von 8623969 noch nicht 0,2 Procent. Er fand in der überwiegendsten Zahl 16098 Scheffel über Zittau statt. Von dem übrigen Getreide war 1853 ein Ausgang von 92894 Schffln., d. h. vom Total-Ausgang 3,7 Procent. Der meiste Ausgang ist Roggen, von dem der größte Theil in Zittau Ausgang, 77394 Schffl. 1853.

Der Durchgang war 1853 durch Sachsen in den in Centnern im Tarif angegebenen Objecten stärker als in Bayern. Er betrug 765250 Ctr., d. h. von der Total-Durchfuhr von 3948083 Ctr. durch den Zollverein 13,2 Prct.

Tabak ist die meiste Durchfuhr, die vorzüglich durch Dresden stattfindet. Näheres zeigt nachfolgende Tabelle:

Gegenstände.	Zittau.	Schanbau.	Pirna.	Marien- berg.	Anna- berg.	Eiben- stod.	Dresden.	Ueber- haupt.
1. Rohe Baumwolle	—	919	—	—	—	135	53064	54118
2. Baumwollengarn	32292	157	1	—	6	1209	3502	37167
3. Baumwollen- Stuhl- u. Strumpf- waaren	—	—	277	12	—	8	5812	6109
4. Droguerie-, Apo- theker- und Farbe- waaren	4481	82053	1415	60	—	52	17502	105563
5. Eisen u. Stahl	16371	143137	158	136	—	1052	15994	176848
6. Flachs, Berg, Hanf, Fiede	—	—	—	—	—	—	7	7
7. Sämereien und Beeren	1	—	—	—	—	—	30	31
8. Glas und Glas- waaren	3	39	2	—	—	—	245	289
9. Häute, Felle und Haare	76	7	—	12	11	143	3077	3326
10. Holzborte, Kohlen, Asche u. Holzwaaren	1394	41	5	—	—	21	670	2131
11. Kupfer u. Messing	613	25	3	—	—	—	1256	1897
12. Leder und daraus gefertigte Waaren	290	—	473	—	—	6	3754	4523
13. Leinengarn u. lei- nene Waaren	5355	471	13	—	—	—	4039	9878
14. Wein, Most u. Cider	58	159	114	—	—	51	3675	4057
15. Frische u. trockene Süßfrüchte	199	72	17	—	—	9	331	628
16. Gewürze aller Art	300	71	869	2	—	63	5736	7021
17. Kaffee u. Kaffee- Surrogate, Kakao	11763	3084	18143	792	356	4840	45237	84215
18. Reis	2833	5630	3106	18	13	687	5780	18067
19. Tabak	—	—	2	—	—	—	154493	154495
20. Zucker	1656	102	3820	41	—	8	8275	13902
21. Alle übrigen Ma- terial-, Specerei- u. Conditornaaren auch andere Consumtibil.	165	159	11	12	—	27	3949	4423
22. Del (einschließlich Delsuchen)	1731	12684	543	53	—	76	6382	21469
23. Rohe Seide	—	—	—	—	—	—	21	21
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren	—	—	338	2	—	3	958	1301
25. Steinkohlen	—	—	—	—	—	—	1	1
26. Theer, Daggert, Fech	—	91	—	—	—	—	21	112
27. Rohe u. gekämmte Schaaßwolle	43	—	—	—	—	—	115	158
28. Wollenes Garn u. wollene Waaren	5397	1	35	—	—	159	3752	9344
29. Zinn u. Zinkwaar.	—	—	—	—	—	—	226	226
30. Thran	7579	8452	—	3	—	10	5323	21367
31. Objecte, welche vor- stehend nicht genannt	1335	2226	358	188	—	566	17883	22556
Summe	93935	259560	29803	1331	386	9125	371110	765250

Von Getreide ist fast gar keine Durchfuhr durch Sachsen. Es tritt S. 57 nur die Zahl der Heringe in 7391 Tonnen unter den nicht nach dem Gewicht im Tarif angegebenen Objecten hervor. Sie erscheinen nach den Speciallisten mit 1357 Tonnen in Zittau, 3607 in Schandau, 1738 in Pirna, 80 in Marienberg, 39 in Eibenstock, 570 in Dresden.

### W ü r t t e m b e r g.

Es ist schon in der vierten Fortsetzung S. 56 bemerkt, daß Württemberg nur ein Grenzzollamt hat, Friedrichshafen am Bodensee. Es ist der Verkehr mit der Schweiz und mit Italien, der sich zu einem Theile hier vermittelt.

Der Gesamteingang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 in Württemberg 58903, d. h. von dem Total-Eingang von 27305716 nur 0,22 Procent.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 58903 Ctr. (vergl. Seite 51—56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Total-Einfuhr.	Wiso fallen auf Württemberg. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	245	810439	0,03
2. Baumwollengarn . . . . .	4365	575891	0,76
3. Baumwollene Stuhl- und Strumpf- Waaren . . . . .	21855	106417	20,53
4. Droguerie-, Apotheker- und Farbe- Waaren . . . . .	950	1844310	0,05
5. Eisen und Stahl . . . . .	12237	2982301	0,41
6. Flach, Berg, Hanf und Peebe . . . . .	969	321486	0,30
7. Sämereien und Beeren . . . . .	61	957172	0,01
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	23	118057	0,02
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	985	258801	0,33
10. Holzborke, Kohlen, Asche und Holz- waaren . . . . .	657	337733	0,19
11. Kupfer und Messing . . . . .	13	99603	0,01
12. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	105	32164	0,33
13. Feinengarn und leinene Waaren . . . . .	25	138810	0,02
14. Wein, Most, Eider . . . . .	78	349866	0,03
15. Frische und trockne Südfrüchte . . . . .	57	216028	0,03
16. Gewürze aller Art . . . . .	1	74197	0,001
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	17	1322635	0,001
18. Reis . . . . .	60	634303	0,01
19. Tabak . . . . .	7	633700	0,001
20. Zucker . . . . .	—	982325	—
21. Alle übrigen Material-, Specerei- und Conditorenwaaren, auch andere Consum- tibillen . . . . .	4370	308498	1,42
22. Del (einschließlich Delfuchen etc) . . . . .	160	552210	0,02
23. Rohe Seide . . . . .	9285	33944	27,83
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren . . . . .	567	25348	2,24
25. Steinkohlen . . . . .	—	9676383	—
26. Theer, Daggert und Pech . . . . .	135	90962	0,15
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle . . . . .	51	326987	0,02
28. Wolleues Garn u. wollene Waaren . . . . .	15	116908	0,01
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	—	88414	—
30. Ebran . . . . .	—	182087	—
31. Objecte, welche nicht besonders benannt sind . . . . .	1610	3107787	0,03
Summe	58903	27305716	0,22

Nur rohe Seide und Baumwollen-Stuhl- und Strumpfwaren sind Objecte, die bei der Einfuhr mit einiger Bedeutung im Procentsatz hervortreten. Die Seide ist Eingang aus Italien; die baumwollene Waare Erzeugniß der Schweizer Industrie.

Der Eingang an solchen Objecten, die im Tarif nicht in Centnern angegeben sind, ist nach den S. 56 u. 57 mitgetheilten Zahlen völlig unerheblich.

Auch der Ausgang aus Württemberg ist im Allgemeinen nicht erheblich.

Der Gesamtansgang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 in Württemberg 89599, d. h. von dem Total-Ausgang von 27111,101 nur 0,33 Procent.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 89599 Ctr. (vergleiche S. 51—56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totalausgang.	Also fallen auf Württemberg. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	1559	185452	0,81
2. Baumwollengarn . . . . .	501	36000	1,33
3. Baumwollene Stuhl- und Strumpfwaren . . . . .	1119	163985	0,69
4. Droguerie-, Apotheker- und Farbewaren . . . . .	15999	489073	3,27
5. Eisen und Stahl . . . . .	7645	436166	1,73
6. Flach, Berg, Hanf, Peebe . . . . .	34	274056	0,03
7. Sämereien und Beeren . . . . .	749	729137	0,10
8. Glas und Glaswaren . . . . .	814	96686	0,43
9. Häute, Felle, Haare . . . . .	183	62083	0,23
10. Holzbörke, Kohlen, Asche und Holzwaren . . . . .	1049	391334	0,27
11. Kupfer und Messing . . . . .	478	33401	1,23
12. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	894	62956	1,13
13. Leinengarn und leinene Waaren . . . . .	2248	137404	1,04
14. Wein, Most und Eider . . . . .	101	257217	0,04
15. Frische und trockene Süßfrüchte . . . . .	—	717	—
16. Gewürze aller Art . . . . .	68	700	9,71
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	5161	59342	8,70
18. Reis . . . . .	—	9215	—
19. Tabak . . . . .	2678	177557	1,51
20. Zucker . . . . .	10560	176362	5,99
21. Alle übrigen Material-, Specerei- und Conditorenwaren, auch andere Consumtibilien . . . . .	12026	465149	2,59
22. Del (einschließlich Delsuchen u.) . . . . .	13028	500514	2,00
23. Rohe Seide . . . . .	2	1675	0,12
24. Gefärbte Seide, seidene und halbseidene Waaren . . . . .	37	32449	0,11
25. Steinkohlen . . . . .	646	19802905	0,003
26. Theer, Daggert, Pech . . . . .	74	41765	0,18
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle (einschließlich Gerberwolle) . . . . .	206	82145	0,23
28. Wollenes Garn und wollene Waaren . . . . .	4600	159857	2,88
29. Zink und Zinkwaren . . . . .	111	787247	0,01
30. Thran . . . . .	72	1935	3,72
31. Alle Objecte, welche vorstehend nicht genannt sind . . . . .	6957	1456617	0,48
Summa	89599	27111101	0,33

Gewürze, Kaffee, Zucker treten in den Procentzahlen noch am stärksten hervor. Es ist ein Theil der nach der Schweiz gehenden Colonialwaren, welche bei Friedrichshafen ihren Ausgang nehmen.

In Objecten, welche im Tarif nicht in Centnern angegeben werden, ist der Ausgang, insbesondere in Weizen, in Friedrichshafen erheblich. Es sind 1853 daselbst nach der Schweiz ausgegangen 775396 Scheffel vom Total-Ausgang des Zollvereins von 8623969 Scheffeln, 9 Proc. — Viel unbedeutender ist der Ausgang an andern Getreidearten 150200 Scheffel, d. h. von dem Total-Ausgang des Zollvereins von 2512235 Scheffeln etwa 5 Procent. — In der Schweiz ist Weizenbrod, wie in Frankreich, die gewöhnliche Nahrung, nicht Roggenbrod. Auch besteht der größte Theil der 150200 Scheffel Ausgang nicht in Roggen (10252 Scheffel) auch nicht in Gerste (37196), sondern in Hafer und Buchweizen (101148 Scheffel); das übrige fällt auf Bohnen, Hülsenfrüchte mit 1604 Scheffeln.

Der Durchgang durch Württemberg ist in den nicht in Centnern angegebenen Objecten ganz unerheblich.

In den in Centnern angegebenen Gegenständen ist derselbe verhältnißmäßig etwas bedeutender. Er beträgt beinahe 2,1 Procent des Gesamtdurchgangs, nämlich 82187. — S. 51 bis 56 zeigt die einzelnen Objecte nach ihren verschiedenen Summen. Viele sind unerheblich; stärker treten hervor:

Rohe Baumwolle . . . . .	28326 Ctr.
Droguerie-, Apotheker- u. Farbewaren . . . . .	8627 "
Eisen und Stahl . . . . .	11091 "
Kaffee und Kaffee-Surrogate . . . . .	15710 "
Del (einschließlich Delsuchen) . . . . .	3419 "
	<hr/>
	67173 Ctr.
	ab von 82187 "
	<hr/>
	bleiben 15014 Ctr.

welche Summe sich in eine Menge kleinerer Objecte zertheilt, von denen noch die wichtigsten sind:

1665 Ctr. Baumwollene Stuhl- und Strumpfwaren.
1524 " Flach, Hanf, Berg.
590 " Leinengarn und leinene Waaren.
912 " Reis u. s. w. —

Ausgang und Durchgang über Friedrichshafen geben kein vollständiges Bild der Bedürfnisse der Schweiz, welche derselben durch den Zollverein zugehen, da viel größerer Zugang aus andern Ausgangsorten im Badenschen stattfindet.

Indessen müssen die hier angegebenen Zahlenverhältnisse immer mit zur Betrachtung gezogen werden in Bezug auf die Verkehrsverhältnisse des Zollvereins mit der Schweiz, zum Theil selbst mit Italien.

## Baden.

Die Grenz-Zollämter Badens sind von der südöstlichen Spitze des Gebiets beginnend, und dann nach Westen und Osten fortgehend, Ludwigshafen am Bodensee, Constanz, Randegg, Stühlingen, Thiengen, bei Rheinfelden, bei Schusterinsel, Alt Breisach, Kehl, Neu Freistett, Mannheim, Karlsruhe.

Im Badenschen ist bedeutender Verkehr an der Grenze in Beziehung zur Schweiz und Italien und zu Frankreich.

Der Gesamteingang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 in Baden 353674, d. h. von dem Total-Eingang von 27,305716 nur 1,30 Procent.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 353674 Ctr. (vergleiche S. 51—56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totaleinfuhr.	Also fallen auf Baden. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	27979	810439	3,43
2. Baumwollengarn . . . . .	4718	575891	0,22
3. Baumwollen-Stuhl- u. Strumpfwaaren	19863	106417	18,67
4. Droguerie-, Apotheker- u. Farbewaaren	46273	1844310	2,51
5. Eisen und Stahl . . . . .	29518	2982301	0,99
6. Flach, Berg, Hanf, Pferde . . . . .	8154	321486	2,54
7. Sämereien und Beeren . . . . .	6116	957172	0,64
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	465	118057	0,39
9. Häute, Felle, Haare . . . . .	3822	258801	1,22
10. Holzbörte, Kohlen, Asche u. Holzwaaren	6112	337733	1,81
11. Kupfer und Messing . . . . .	1324	99603	1,33
12. Leder und daraus gefertigte Waaren .	3153	32164	9,20
13. Leinengarn und leinene Waaren . . . .	827	138810	0,60
14. Wein, Most und Cider . . . . .	31747	349866	9,07
15. Frische und trockene Südfrüchte . . . .	1833	216028	0,85
16. Gewürze aller Art . . . . .	478	74197	0,64
17. Rasse und Rasse-Surrogate, Kakao . .	2036	1322635	0,15
18. Reis . . . . .	919	634303	0,14
19. Tabak . . . . .	478	633700	0,09
20. Zucker . . . . .	105	982325	0,01
21. Alle übrigen Material-, Specerei- und Conditormaaren, auch andere Consumtibilien	36309	308498	11,77
22. Del (einschließlich Delfischen etc.) . .	2601	552210	0,27
23. Rohe Seide . . . . .	17268	33944	50,87
24. Gefärbte Seide, seidene und halbseidene Waaren . . . . .	9389	25348	37,04
25. Steinkohlen . . . . .	26312	9676383	0,27
26. Theer, Daggert, Pech . . . . .	3485	90962	3,83
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle . . . .	822	326937	0,25
28. Wollenes Garn und wollene Waaren . .	2564	116908	2,19
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	120	88414	0,14
30. Erben . . . . .	144	182087	0,66
31. Alle Objecte, welche vorstehend nicht genannt sind . . . . .	58740	3107787	1,19
Summa	353674	27305716	1,30

Am stärksten tritt nach den Procentsätzen rohe Seide hervor. Bei Schusterinsel und Rheinfelden ist der stärkste Eingang von resp. 10035 und 6381 Ctrn.

Ebenso tritt starker Eingang hervor bei seidenen und halbseidenen Waaren 9389 Ctr., davon fallen die Hauptsummen auf Schusterinsel 4912, Rheinfelden 1416 (Grenze gegen die Schweiz) und Kehl 2252 Ctr. (Grenze gegen Frankreich).

Ferner erscheinen bedeutend Baumwollen-Stuhl- und Strumpfwaaren 19863 Ctr., von denen 8763 auf Rheinfelden, 5346 auf Schusterinsel, 1928 auf Stühlingen (Grenze gegen die Schweiz), 3666 auf Kehl (Grenze gegen Frankreich) fallen. Die übrigen geringen Quantitäten vertheilen sich auf Ludwigshafen, Constanz, Randegg, Thiengen, Alt-Breisach. Viel stärker erscheint hiernach der Eingang aus der Schweiz als aus Frankreich, doch kann sehr wohl Waare, die an Schweizer Grenzorten eingeht, aus Frankreich stammen.

Die außer Gewürzen, Rasse, Reis, Tabak, Zucker zusammen gefassten Material-, Specerei-, Conditormaaren und ähnliche Consumtibilien ergeben 11,77 Prct. der Totaleinfuhr, in positiver Zahl 36309 Zollcentner.

Das überwiegendste Object ist Käse aus der Schweiz 27452 Ctr. bei Schusterinsel, 1991 bei Rheinfelden 570 Thiengen, 366 Stühlingen, 774 Randegg, 110 Constanz, 106 Ludwigshafen. Außerdem ist bei Kehl ein Eingang von 1288 Ctrn. Conditüren, Zuckerwerk etc.

Die übrige Einfuhr zerplittert sich in sehr kleinen Summen sehr vieler Objecte bei den übrigen Eingangsamtern.

Auch von Wein, Most und Cider ist ein Eingang von 31747 Ctrn. d. h. 9,07 Prct. des Totaleingangs. Davon fallen 15732 Centner auf Kehl, ziemlich eben so viel 16003 fällt auf die Grenze gegen die Schweiz, 8639 bei Constanz, 5447 Thiengen, 1104 Schusterinsel. Ganz unbedeutende Quantitäten fallen auf Neufreistett und Alt-Breisach.

Leder und Lederwaaren zeigen nach obiger Tabelle auch 9,20 Prct. des Totaleingangs 3153 Ctr. Von diesen fallen 1420 Ctr. auf Kehl; 1367 auf Schusterinsel; die übrigen Summen in kleinen Quantitäten auf die andern Eingangsstätten Badens.

Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren erscheinen zwar in obiger Zusammenstellung nur mit 2,51 Prct. des Totaleingangs. Es sind indessen unter den 1844310 Ctr. Totaleingang dieser Objecte im Zollverein 85078 Centner Krapp. Von diesen kommen nun zwar 30332 an der Grenzstrecke des Zollvereins gegen Holland über Emmerich, 12198 Ctr. durch die Nordsee ein, ein Haupttheil der Totaleinfuhr von Krapp im Zollverein 12833 Ctr. kommen an der Grenze gegen die Schweiz, und 28516 Ctr. an der Grenze gegen Frankreich ein. Beide zuletzt genannte Summen von zusammen 41349 Ctr. fallen zu einem großen Theil auf Einfuhr in Baden. Von den 46273 Ctr. Drogen, Apotheker- und Farbewaaren aller Art, welche in Baden eingingen, waren Krapp allein 28543 Ctr.; von diesen fallen 20596 auf Kehl (Eingang aus dem Elsaß) 7947 Eingang an den Grenzstätten Badens gegen die Schweiz (Constanz 3718, Schusterinsel 1999, Rheinfelden 1291, Randegg 977, Thiengen 12).



Der Eingang von Objecten, welche im Tarif nicht nach dem Gewicht angegeben sind, ist in Baden nach den S. 56 u. 57 abgedruckten Zahlen unerheblich.

Auch vom Getreide ist in Baden kein nennenswerther Eingang, allerdings ist der Ausgang bedeutender.

Der Gesamtausgang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 in Baden 762813, d. h. von dem Totalausgang von 2711101 nur 2,81 Prct.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 762813 Ctr. (vergl. S. 51 bis 56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totalausgang.	Also fallen auf Baden. Procent.
1. Rohe Baumwolle	1678	185452	0,91
2. Baumwollengarn	791	36000	2,20
3. Baumwollen- = Stuhl- und Strumpf- waaren	2942	163985	1,70
4. Droguerie-, Apotheker- u. Farbwaaren	24247	489073	4,90
5. Eisen und Stahl	47247	436166	10,83
6. Glas, Berg, Hanf, Seide	2861	274056	1,04
7. Sämereien und Beeren	15813	729137	2,77
8. Glas und Glaswaaren	5842	96686	6,04
9. Häute, Felle und Haare	13221	62083	21,30
10. Holzborke, Kohlen, Asche u. Holzwaaren	136596	391334	34,91
11. Kupfer und Messing	2823	33401	8,44
12. Leder und daraus gefertigte Waaren	10047	62956	15,96
13. Leinengarn und leinene Waaren	4250	137404	3,09
14. Most, Wein und Eider	155148	257217	60,82
15. Frische und trockene Südfrüchte	—	717	—
16. Gewürze aller Art	79	700	11,29
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao	37633	59342	63,42
18. Reis	603	9215	6,54
19. Tabak	32566	177557	18,34
20. Zucker	102861	176362	58,82
21. Alle übrigen Material-, Specerei- u. Conditior-Waaren, auch andere Con- sumtibilien	71943	465149	15,47
22. Del (einschl. Delfischen etc.)	25057	500514	5,01
23. Rohe Seide	328	1675	19,58
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren	426	32449	1,11
25. Steinkohlen	4790	19802905	0,02
26. Theer etc., Daggert, Pech	1884	41765	4,51
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle (ein- schließlich Gerberwolle)	5344	82145	6,51
28. Wollenes Garn und wollene Waaren	10714	159857	6,70
29. Zink und Zinkwaaren	570	787247	0,07
30. Thran	17	1935	0,58
31. Objecte, welche vorstehend nicht ge- nannt sind	44492	1456617	3,05
Summe	762813	2711101	2,81

Die Colonialwaaren, mit denen die Schweiz zu versorgen ist, machen nach den Procentfägen die Hauptausgangsobjecte aus. Kaffee geht in starken Quan- titäten über die Zollstätten Ludwigshafen, Constanz, Randegg, Stühlingen, Thiengen, Rheinfelden, Schusterinsel nach der Schweiz, (bei Schusterinsel 28807 Ctr.; Rheinfelden 3340, Stühlingen 2985 u. s. w.); — Zucker gingen in Baden 102861 Ctr. aus, an eben den Grenzorten, 91616 Ctr. allein bei Schusterinsel; auch Tabak ist hieher zu rechnen von dem 32566 Ctr. 1853 im Badenschen ausgingen, 22455 allein bei Schusterinsel. —

In obiger Tabelle tritt ferner Wein, Most, Eider als sehr starke Aus- fuhr hervor. Von den 155148 Ctrn. Wein, die aus Baden ausgingen, fallen 77 nur auf Kehl, die übrigen auf die Grenz Zollämter nach der Schweiz; am meisten ging bei Schusterinsel aus 141566 Ctrn.; Absatz der Weine Badens (Markgräfler etc.) nach der Schweiz. Auch gingen Rhein- und Pfälzer-Weine auf diesen Wegen aus.

Holzborke, Holzkohle, Asche, Holzwaaren hat starken Ausgang endlich nach der Schweiz, doch gingen auch über Kehl 23870 Ctr. nach Frankreich; — viel mehr allerdings, 112726 nach der Schweiz; 55656 bei Schusterinsel allein.

Von den nicht nach Gewicht im Tarif angegebenen Waaren ist ziemlich starker Ausgang in Baden in Weizen 565209 Scheffel, von dem Total- ausgang des Zollvereins von 8623969 Schffln. 6,55 Prct. An den Zollstätten nach Frankreich gingen 1853 aus in Kehl 89949 Schffl., in Neu-Freistett 551; die übrigen 474709 an den Zollämtern an der Grenze nach der Schweiz, 215634 in Randegg, 120363 in Ludwigshafen, 59679 bei Schusterinsel, 45608 in Thiengen, 20071 in Stühlingen, 8548 in Constanz, 4806 Rheinfelden. — Weniger bedeutend ist die Ausfuhr an anderen Getreidearten 91982 Schffl., am meisten noch Hafer und Buchweizen 54401, wovon auf Kehl, als Grenze nach Frankreich, nur 5742 Scheffel fallen.

Von den übrigen nicht in Centnern angegebenen Objecten ist nur noch Rindvieh und Schaafvieh zu nennen. Vom Rindvieh, einschließlich Kälbern, gingen aus 25752 Stück, von denen auf Kehl, Neu-Freistett und Alt-Breisach als Grenzorten nach Frankreich nur 4494 Stück fallen, die übrigen 21258 fallen auf Ludwigshafen, Constanz, Randegg, Stühlingen, Thiengen, bei Rhein- felden, bei Schusterinsel; meist Ausgang nach der Schweiz, wenngleich aller- dings davon auch etwas auf Frankreich fallen kann. Die Unterabtheilungen ergeben, daß von den 25752 Stk. ausgeführten Haupt Rindvieh waren: 12253 Ochsen, 6527 Kühe, 5210 Jungvieh, 1762 Kälber. Die Ochsen sind die stärkste Zahl. Schaafvieh gingen in Baden aus 35176 Stück; von der Totalausfuhr des Zollvereins von 104225 Stk. 33,7 Prct. Nach Frankreich gingen davon über Alt-Breisach, Kehl, Neu-Freistett 16538, die übrigen 18638 mit 445 in Constanz, 890 in Randegg, 4373 in Stühlingen, 3901 in Thiengen, 6629 bei Rheinfelden, 2400 bei Schusterinsel.

Den Waarendurchgang durch Baden zeigt von den in Zollcentnern im Tarif angegebenen Objecten die nachfolgende Tabelle für 1853.

Gegenstände.	Haupt = Aemter:										
	Ludwigs- hafen.	Constanz.	Manbegg.	Stülflingen.	Thiengen.	bei Rheinfelben.	bei Schuster- insel.	Alt- Dreifach.	Rehl.	Neu- Freistett.	Ueberhaupt.
1. Rohe Baumwolle . . .	1937	—	—	—	18024	6555	47046	—	1019	—	74581
2. Baumwollengarn . . .	13	—	—	17	15	209	926	—	20	—	1200
3. Baumwollen = Stuhl- u. Strumpfswaren . . .	41	9	—	2420	38	1174	6126	49	553	—	10410
4. Droguerie, Apotheker- und Farbwaren . . .	2110	3175	114	6349	4424	821	9995	—	10771	—	37759
5. Eisen und Stahl . . .	1021	65	—	12319	16568	25214	54416	28	13232	—	122863
6. Flach, Berg, Hanf, Seede . . .	54	—	—	9	62	190	780	—	1716	—	2811
7. Sämereien und Beeren . . .	3	—	1	14	70	1	103	—	10	—	202
8. Glas und Glaswaren . . .	—	6	—	6	6	26	186	—	628	—	858
9. Häute, Felle und Haare . . .	8	—	—	173	9	6	207	—	1583	—	1986
10. Holzbörte, Kohlen, Asche und Holzwaren . . .	—	—	—	13	10	62	143	—	739	—	967
11. Kupfer und Messing . . .	—	—	1	179	4	85	291	—	802	—	1362
12. Leder und daraus gefe- rigte Waaren . . .	2	—	—	—	46	57	151	—	31	—	287
13. Leinengarn und leinene Waaren . . .	—	5	—	549	3	408	3770	—	365	—	5100
14. Wein, Most und Eider . . .	76	18	1	—	3430	786	887	—	449	—	5647
15. Frische u. trockne Süd- früchte . . .	9	61	9	78	5	9	415	—	51	—	637
16. Gewürze aller Art . . .	54	25	15	320	—	2	767	—	128	—	1311
17. Kaffee und Kaffee-Sur- rogate, Kakaó . . .	3276	1357	32	5278	1074	2058	44872	43	145	59	58194
18. Reis . . .	130	269	—	1893	207	468	10261	—	4259	—	17487
19. Tabak . . .	267	34	65	2826	92	1272	9929	9	8760	—	23254

Gegenstände.	Haupt = Aemter:										
	Ludwigs- hafen.	Constanz.	Manbegg.	Stülflingen.	Thiengen.	bei Rheinfelben.	bei Schuster- insel.	Alt- Dreifach.	Rehl.	Neu- Freistett.	Ueberhaupt.
20. Zucker . . .	897	45	—	2108	303	461	10588	—	—	—	14502
21. Alle übrigen Material-, Specerei- und Conditior- Waaren, auch andere Consumtibilen . . .	14	12	7	328	47	292	1033	—	33	—	1766
22. Del (einschließlich Del- fischen u.) . . .	591	14	—	5962	991	2242	16301	—	1290	—	27891
23. Rohe Seide . . .	1	—	—	2	—	213	193	—	10	—	419
24. Gefärbte Seide, seidene und halbseidene Waaren Steinfösten . . .	13	1	—	5	2	30	322	—	148	—	521
25. Theer u., Daggert, Pech . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
26. Rohe u. gekämte Schaaf- wolle . . .	3	—	—	1	—	61	1759	—	1178	—	3002
27. Wollenes Garn u. wol- lene Waaren . . .	4	17	—	124	44	871	7109	—	219	—	8388
28. Zink und Zinkwaaren . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
29. Ebran . . .	114	—	—	623	2	—	3912	—	29	—	4680
30. Alle Objecte, welche vor- stehend nicht genannt sind	774	208	138	2599	371	836	4938	4	4360	—	14228
Summe	11412	5221	383	44295	45847	44410	237927	133	52528	59	442315

Im Ganzen beträgt der Durchgang durch Baden in diesen nach dem Gewicht angegebenen Objecten 442315 Ctr.; ist also nicht unerheblich: von dem Totaldurchgang von 3948083 Ctrn. des Zollvereins 11,2 Prct. Schusterinsel ist der Hauptdurchgangsort, und zeigt mehr als die Hälfte alles Durchgangs durch Baden. Wenig von einander differirend zeigen jedes der vier Zollämter Stühlingen, Thiengen, Rheinfelden, Kehl etwa den fünften Theil des Durchgangs, den Schusterinsel hat. Viel unbedeutender sind als Durchgangs-orte Ludwigshafen und Constanz, und ganz unerheblich sind Kandegg, Alt-Breisach und Neu-Freistett.

Von den im Tarif nicht in Centnern angegebenen Objecten ist der Durchgang, wie die Zahlen S. 56 und 57 zeigen, in Baden ganz unbeträchtlich. Selbst in Getreide ist er sehr gering. Im Weizen sind S. 56 angeführt 7759 Scheffel, d. h. von dem Totaldurchgang des Weizens im Zollverein von 1758793 Scheffel nur 0,4 Prct etwa.

### Kurhessen.

Die bei Kurhessen zur Betrachtung kommenden Zollämter sind: Cassel, Wigenhausen, Carlshafen, Minteln. Sie werden nur durch die Verbindungen mit Bremen durch die Weser für den Zollverein von Wichtigkeit. Carlshafen und Wigenhausen sind am wichtigsten.

Der Gesamteingang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 im Kurfürstenthum Hessen 185001, d. h. von dem Totaleingang von 27305716 nur 0,68 Prct.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 185001 Ctr. (vergl. S. 51 bis 56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totaleingang.	Also fallen auf Hessen. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	396	810439	0,05
2. Baumwollengarn . . . . .	3369	575891	0,59
3. Baumwollen-Stuhl- und Strumpf- waaren . . . . .	4	106417	0,001
4. Droguerie-, Apotheker- und Farbe- waaren . . . . .	16014	1844310	0,57
5. Eisen und Stahl . . . . .	3136	2982301	0,11
6. Flachß, Berg, Hanf, Heede . . . . .	255	321486	0,08
7. Sämereien und Beeren . . . . .	800	957172	0,08
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	21	118057	0,02
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	7191	258801	2,78
10. Holzbörke, Kohlen, Asche und Holz- waaren . . . . .	1101	337733	0,33
11. Kupfer und Messing . . . . .	1322	99603	1,33
12. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	111	32164	0,35
13. Leinengarn und leinene Waaren . . . . .	1705	138810	1,23
14. Most, Wein und Eider . . . . .	3100	349866	0,89
15. Frische und trockene Süßfrüchte . . . . .	996	216028	0,46
16. Gewürze aller Art . . . . .	1161	74197	1,56
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	18829	1322635	1,42
18. Reis . . . . .	11563	634303	1,82
19. Tabak . . . . .	65679	633700	10,36
20. Zucker . . . . .	5529	982325	0,56
21. Alle übrigen Material-, Specerei- u. Conditior-Waaren, auch andere Con- sumtibilien . . . . .	1219	308498	0,10
22. Del (einschl. Delfischen etc.) . . . . .	3925	552210	0,71
23. Rohe Seide . . . . .	—	33944	—
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren . . . . .	1	25348	0,001
25. Steinkohlen . . . . .	10386	9676383	0,11
26. Theer etc., Daggert, Pech . . . . .	910	90962	1,00
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle . . . . .	840	326937	0,26
28. Wollenes Garn und wollene Waaren . . . . .	118	116908	0,10
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	3	88414	0,003
30. Thran . . . . .	4504	182087	2,17
31. Objecte, welche vorstehend nicht ge- nannt sind . . . . .	20813	3107787	0,57
Summe	185001	27305716	0,68

Das bei dem Eingang allein erheblich hervortretende Object ist der Tabak. Es gingen 65679 Centner 1853 ein,

Carlsruhen . . . . .	41256 Ctr.
Cassel . . . . .	7343 "
Witzenhausen . . . . .	16795 "
Rinteln . . . . .	285 "

65679 Ctr.

Von den nicht in Centnern im Tarif angegebenen Objecten erwähnen wir nur des Eingangs von Getreide. Weizeneingang ist sehr unerheblich 3922 Scheffel;

Rinteln . . . . .	476 Scheffel
Carlsruhen . . . . .	3277 "
Cassel . . . . .	17 "
Witzenhausen . . . . .	152 "

3922 Scheffel

Stärker ist der Eingang in anderem Getreide, am meisten in Roggen.

	Roggen.	Gerste.	Hafer und Buchweizen.	Bohnen und übrige Hilfsfrüchte.	
Rinteln . . . . .	3500	302	555	123	= 4480 Schf.
Carlsruhen . . . . .	15977	1350	5	3	= 17335 "
Cassel . . . . .	78	—	31	14	= 123 "
Witzenhausen . . . . .	560	28	31	5	= 624 "
	20115	1680	622	145	— 22562 Schf.

Der Gesamtausgang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 im Kurfürstenthum Hessen 95197 Centner, d. h. von dem Totalausgang von 27111101 Centnern nur 0,35 Procent.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 95197 Ctr. (vergl. S. 51 bis 56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totalausgang.	Also fallen auf Kurfürsten. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	—	185452	—
2. Baumwollengarn . . . . .	82	36000	0,23
3. Baumwollen=Stuhl- und Strumpf- waaren . . . . .	244	163985	0,15
4. Droguerie-, Apotheker- und Farbe- waaren . . . . .	2642	489073	0,54
5. Eisen und Stahl . . . . .	1224	436166	0,28
6. Flach, Berg, Hanf, Seide . . . . .	414	274056	0,15
7. Sämereien und Beeren . . . . .	650	729137	0,09
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	19989	96686	20,67
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	153	62083	0,25
10. Holzbörke, Kohlen, Asche und Holz- waaren . . . . .	8170	391334	2,09
11. Kupfer und Messing . . . . .	58	33401	0,17
12. Leber und daraus gefertigte Waaren .	654	62956	1,04
13. Leinengarn und leinene Waaren . . .	3258	137404	2,37
14. Wein, Most und Eider . . . . .	2125	257217	0,52
15. Frische und trockene Südfrüchte . .	5	717	0,70
16. Gewürze aller Art . . . . .	1	700	0,14
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao .	25	59342	0,01
18. Reis . . . . .	—	9215	—
19. Tabak . . . . .	1913	177557	1,03
20. Zucker . . . . .	—	176362	—
21. Alle übrigen Material-, Specerei- und Conditior-Waaren, auch andere Con- sumtibillen . . . . .	10166	465149	2,19
22. Del (einschließlich Delkuchen etc.) . .	69	500514	0,01
23. Rohe Seide . . . . .	—	1675	—
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren . . . . .	7	32449	0,02
25. Steintohlen . . . . .	—	19802905	—
26. Theer etc., Daggert, Pech . . . . .	60	41765	0,14
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle (ein- schließlich Gerberwolle) . . . . .	482	82145	0,39
28. Wollenes Garn und wollene Waaren .	431	159857	0,27
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	—	787247	—
30. Ebran . . . . .	—	1935	—
31. Objecte, welche vorstehend nicht ge- nannt sind . . . . .	42375	1456617	2,01
Summe	95197	27111101	0,35

Hier sind nur Glas und Glaswaaren von Wichtigkeit. Carlsruhen hatte gar keinen Ausgang, Cassel nur 46, Rinteln aber 5143 und Witzenhausen 14800 Centner.

Die im Tarif nicht im Gewicht angegebenen Objecte zeigen nach S. 56 und 57 sehr geringfügige Zahlen. — Weizen gingen 16463 Scheffel aus, 11572 in Carlsruhen, 3405 in Witzenhausen, 1486 in Rinteln.



Anderes Getreide ging aus

Carlschaffen	Witzenhausen	Hinteln			
54	—	1343	zusammen	1397	Schffl. Roggen,
3264	380	1279	=	4923	= Gerste,
48242	3484	478	=	52204	= Hafer, Buch-
					weizen,
866	304	533	=	1703	= Bohnen, Erbsen,
					Linjen, Wicken,
52426	4168	3633	=	60227	Schffl.

Cassel hat gar keinen Ausgang; Carlschaffen am meisten; nach den Objecten ist Hafer und Buchweizen die Hauptausfuhr.

Der Durchgang durch Kurhessen erscheint nach den S. 56 und 57 mitgetheilten Zahlen sehr geringfügig. Von den im Zolltarif in Centnern angegebenen Objecten gingen nur 4417 Centner durch, während 1853 der Durchgang durch den Zollverein betrug 3948083 Ctr. Von den 4417 Ctr., die sich in eine Menge von Objecten in zum Theil ganz kleine Zahlen zersplittern, ist Eisen und Stahl noch der wichtigste Durchgang mit 1313 Ctr., von denen 1165 bei Cassel notirt sind. Ueberhaupt ist Cassel der wichtigste Durchgangsort. In der Totalsumme des Durchgangs durch Kurhessen fallen

auf Cassel . . .	2146	Centner
auf Witzenhausen	1221	=
auf Carlschaffen	594	=
auf Hinteln . . .	456	=
sind 4417 Centner.		

### Thüringen

zeigt nach S. 56 und 57 keinen Ausgang und keinen Durchgang. Eben so ist der Eingang in allen den Objecten, welche im Zollvereinstarif nicht in Centnern angegeben sind, ganz unerheblich. Bedeutender ist aber der Eingang von den nach dem Gewicht im Tarif angegebenen Objecten. Er beträgt 44996 Centner; von dem Totaleingang des Zollvereins von 27305716 zwar noch nicht  $\frac{1}{2}$  Prct.; aber doch an sich eine Summe, die wohl der Erwähnung bedarf.

Die Gebiete des Thüringer Vereins liegen ganz im Innern des Zollvereins, und nur die in neuerer Zeit so sehr vermehrten Eisenbahnverbindungen bewirken, daß in Orten des Thüringer Vereins, wie Erfurt etc., directe Anschreibungen des Eingangs und Verzollung der Waaren Statt finden. Es ist immer verhältnißmäßig, gegen den Eingang im Zollverein überhaupt verglichen, nicht viel; — indessen werden doch manche Fabrikwaaren, als Baumwollengarn, Wollengarn und wollene Waaren, auch Colonialwaaren, Gewürze, Kaffee, und andere in nicht ganz unbedeutender Quantität so direct bezogen. — Wir haben diesen Eingang daher nach den Objecten zersplittert, und geben die Ergebnisse in nachfolgender Tabelle.

Gegenstände.	Centner.	Totaleingang.	Wfo fallen auf Thüringen. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	139	810439	0,02
2. Baumwollengarn . . . . .	10316	575891	1,79
3. Baumwollen- = Stuhl- und Strumpfwaren	14	106417	0,01
4. Droguerie-, Apotheker- u. Farbwaaren	4122	1844310	0,22
5. Eisen und Stahl . . . . .	86	2982301	0,003
6. Glas, Berg, Hans, Peede . . . . .	49	321486	0,02
7. Sämereien und Beeren . . . . .	116	957172	0,01
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	1	118057	0,001
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	825	258801	0,32
10. Holzborke, Kohlen, Asche u. Holzwaaren	301	337733	0,09
11. Kupfer und Messing . . . . .	117	99603	0,12
12. Leder und daraus gefertigte Waaren	21	32164	0,07
13. Leinengarn und leinene Waaren . . . . .	703	138810	0,51
14. Wein, Most und Eider . . . . .	1810	349866	0,52
15. Frische und trockene Süßfrüchte . . . . .	753	216028	0,35
16. Gewürze aller Art . . . . .	764	74197	1,03
17. Kaffee u. Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	9370	1322635	0,71
18. Reis . . . . .	5678	634303	0,90
19. Tabak . . . . .	3706	633700	0,58
20. Zucker . . . . .	12	982325	0,001
21. Alle übrigen Material-, Specerei- u. Conditorenwaaren, auch andere Consumtibilien . . . . .	1227	308498	0,40
22. Del (einschließlich Delfischen) . . . . .	901	552210	0,16
23. Rohe Seide . . . . .	—	33944	—
24. Gefärbte Seide, seidene u. halbseidene Waaren . . . . .	11	25348	0,004
25. Steinkohlen . . . . .	76	9676383	0,001
26. Theer etc., Daggert, Pech . . . . .	10	90962	0,01
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle . . . . .	192	326937	0,106
28. Wollenes Garn u. wollene Waaren . . . . .	1711	116908	1,46
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	1	88414	0,001
30. Ibran . . . . .	314	182087	0,17
31. Gegenstände, welche vorstehend nicht genannt sind . . . . .	1650	3107787	0,05
Summe	44996	27305716	0,26

## Braunschweig.

Die Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Orte sind Braunschweig, Wolfenbüttel, Holzminden (letzteres als zum Weser-Keine-Kreis gehörig.) — Der Harz-Keine-Kreis, und desfalliger Eingang, Ausgang und Durchgang in Holzminden ist ausgeschlossen, da er nicht allgemeiner Waaren-Eingang, Ausgang und Durchgang ist, sondern als den Harz-Keine-District betreffend, in Bezug auf Zölle anders besteuert wird, wie wir schon in der vierten Fortsetzung ausgeführt haben.

Der Gesamteingang der Objecte, welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 in Braunschweig 847201, d. h. von dem Totaleingang von 27305716 nur 3,10 Prct.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 847201 Ctr. (vergl. S. 51 bis 56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totaleingang.	Also fallen auf Braunschweig Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	4764	810439	0,59
2. Baumwollengarn . . . . .	1179	575891	0,20
3. Baumwollen- Stuhl- und Strumpf- waaren . . . . .	414	106417	0,39
4. Droguerie-, Apotheker- und Farbe- waaren . . . . .	16763	1844310	0,91
5. Eisen und Stahl . . . . .	37448	2982301	1,26
6. Flach, Berg, Hanf, Heede . . . . .	2456	321486	0,76
7. Sämereien und Beeren . . . . .	7734	957172	0,81
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	5684	118057	4,81
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	6085	258801	2,35
10. Holzborke, Kohlen, Asche und Holz- waaren . . . . .	16955	337733	5,02
11. Kupfer und Messing . . . . .	1463	99603	1,47
12. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	687	32164	2,14
13. Leinengarn und leinene Waaren . . . . .	6304	138810	4,54
14. Wein, Most und Eider . . . . .	8232	349866	2,36
15. Frische und trockene Süßfrüchte . . . . .	1708	216028	0,79
16. Gewürze aller Art . . . . .	791	74197	1,07
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	17639	1322635	1,33
18. Reis . . . . .	18550	634303	2,32
19. Tabak . . . . .	21190	633700	3,34
20. Zucker . . . . .	7321	982325	0,73
21. Alle übrigen Material-, Specerei- u. Conditior-Waaren, auch andere Con- sumtibilien . . . . .	19919	308498	6,46
22. Del (einschl. Delsuchen ic.) . . . . .	9858	552210	1,79
23. Rohe Seide . . . . .	3	33944	0,01
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren . . . . .	145	25348	0,57
25. Steinkohlen . . . . .	599505	9676383	6,20
26. Theer ic., Daggert, Pech . . . . .	537	90962	0,39
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle . . . . .	4046	326937	1,24
28. Wollenes Garn und wollene Waaren . . . . .	1365	116908	1,17
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	10	88414	0,01
30. Ebran . . . . .	1673	182087	0,92
31. Objecte, welche vorstehend nicht ge- nannt sind . . . . .	26773	3107787	0,86
Summe	847201	27305716	3,10

Den Procentsätzen nach erscheinen wichtig

Steinkohlen . . . . .	599505 Ctr.
davon gingen ein in	
Braunschweig . . . . .	583054 Ctr.
Wolfenbüttel . . . . .	3587 =
Holzminden (Weser-Keine- Kreis) . . . . .	12864 =
	<u>599505 Ctr.</u>

Material- Specerei- und Conditiorwaaren, in so fern sie nicht speciell ausgeführt sind, ist 1853 Eingang notirt 19919. Davon fällt die größte Summe auf Braunschweig, insbesondere Kraftmehl 6434 Ctr., Butter 1927, Bier, Branntwein und Hefe 1880 Ctr. Dann folgt Wolfenbüttel, auch ist in Holzminden starker Eingang.

Leinengarn und Leinene Waare ist ein Eingang von 6304 Centnern. Von diesen fallen auf

Wolfenbüttel . . . . .	494 Ctr.
Braunschweig . . . . .	2678 =
Holzminden . . . . .	3132 =
	<u>6304 Ctr.</u>

Von Objecten, die im Tarif nicht nach dem Gewicht angegeben sind, war 1853 Eingang an Weizen 10004 Scheffel, von denen 8534 Scheffel auf Braunschweig fallen; von anderem Getreide war ein Eingang von 96083 Scheffeln; das meiste Roggen, von dem allein in Braunschweig eingegangen 51297 Schffl. Ueberhaupt ist Braunschweig für dieses andere Getreide der Haupteingangsort, denn von den 96083 Scheffeln fallen allein auf Braunschweig 85482 Scheffel.

Auch der Eingang von Vieh ist in Braunschweig nicht unbedeutend. Pferde gingen ein 5595, und zwar 3541 in Braunschweig, 422 in Wolfenbüttel, die übrigen in Holzminden. Auch von dem nicht unbedeutlichen Eingang von Rindvieh 14080, fällt der meiste Eingang auf Braunschweig 12218 Stück. Es ist ein viel stärkerer Eingang an Schweinen, als von Schaafvieh. Schweine gingen im Ganzen im Braunschweigischen ein 18170 Stück, wovon 17023 nach Braunschweig kamen, 1548 gemästete, 10006 magere, 5469 Spanferkel.

Der Gesamtausgang der Objecte welche nach dem Zolltarif centnerweise abgefertigt werden, beträgt nach S. 56 in Braunschweig 167366, d. h. von dem Totalausgang von 2711101 nur 0,62 Procent.

Nach den Gegenständen vertheilen sich diese 167336 Ctr. (vergleiche Seite 51—56) wie folgt:

Gegenstände.	Centner.	Totalausgang.	Also fallen auf Braunschweig. Procent.
1. Rohe Baumwolle . . . . .	—	185452	—
2. Baumwollengarn . . . . .	407	36000	1,13
3. Baumwollen Stuhl- und Strumpf- Waaren . . . . .	29198	163985	17,91
4. Droguerie-, Apotheker- und Farbe- Waaren . . . . .	6176	489073	1,26
5. Eisen und Stahl . . . . .	3794	436166	0,97
6. Flach, Hanf, Berg, Hebe . . . . .	5602	274056	2,04
7. Sämereien und Beeren . . . . .	5547	729137	0,76
8. Glas und Glaswaaren . . . . .	4661	96686	4,82
9. Häute, Felle und Haare . . . . .	813	62083	1,31
10. Holzborke, Kohlen, Asche und Holz- waaren . . . . .	9382	391334	2,40
11. Kupfer und Messing . . . . .	803	33401	2,40
12. Leder und daraus gefertigte Waaren . . . . .	1350	62956	2,14
13. Leinengarn und leinene Waaren . . . . .	3253	137404	2,37
14. Wein, Most und Eiber . . . . .	132	257217	0,05
15. Frische und trockene Südfrüchte . . . . .	—	717	—
16. Gewürze aller Art . . . . .	—	700	—
17. Kaffee und Kaffee-Surrogate, Kakao . . . . .	3186	59342	5,37
18. Reis . . . . .	77	9215	0,94
19. Tabak . . . . .	628	177557	0,33
20. Zucker . . . . .	267	176362	0,15
21. Alle übrigen Material-, Specerei- u. Conditorenwaaren, auch andere Consum- tibillen . . . . .	11295	465149	2,13
22. Del (einschließlich Delfischen) . . . . .	5374	500514	1,07
23. Rohe Seide . . . . .	5	1675	0,30
24. Gefärbte Seide, seidene und halbsei- dene Waaren . . . . .	1379	32449	4,25
25. Steinkohlen . . . . .	9215	19802905	0,05
26. Theer, Daggert, Pech . . . . .	165	41765	0,10
27. Rohe und gekämmte Schaafwolle (ein- schließlich Gerberwolle) . . . . .	1074	82145	1,31
28. Wollenes Garn und wollene Waaren . . . . .	23126	159857	14,47
29. Zink und Zinkwaaren . . . . .	1058	787247	0,13
30. Ebran . . . . .	21	1935	1,09
31. Objecte, welche vorstehend nicht ge- nannt sind . . . . .	39348	1456617	2,70
Summe	167336	2711101	0,62

Der bedeutendste Ausgang betrifft Fabrikwaaren. Baumwollen-Stuhl- und Strumpfwaren gingen aus 29198 Centner, und davon 29166 in Braunschweig, 32 in Holzminden, nichts in Wolfenbüttel.

Wollenes Garn und wollene Waaren gingen aus 23126 Ctr. Auf Braunschweig fallen 23056 Ctr.

Glas und Glaswaaren gingen aus 4661 Ctr; 3039 in Braunschweig, alles übrige 1622 in Holzminden. Von letzteren ist das meiste Grünes Hohlglas, Glasgeschirr 1328 Ctr.

Von dem Ausgange solcher Objecte, die im Tarif nicht nach Gewicht angegeben sind, erwähnen wir nur das Getreide. Weizen gingen 34935 Schfl. aus, 26227 in Braunschweig, 8708 in Holzminden. Von den übrigen Getreidearten gingen aus

	Roggen. Schfl.	Gerste. Schfl.	Hafer. Schfl.	Bohnen. Schfl.	Zusammen. Schfl.	
Braunschweig . . . . .	6911	1128	300	601	—	8940
Wolfenbüttel . . . . .	3	144	—	—	—	147
Holzminden (Weser-Leine-Kreis)	131	1383	23936	582	—	26032
	7045	2655	24236	1183	—	35119

Der Durchgang berechnet sich im Braunschweigischen auf 76151 von den in Centnern angegebenen Waaren, d. h. von dem Total-Durchgang des Zollvereins von 3948083 Ctrn., nicht ganz voll 2 Procent.

Die Objecte, in denen nach den Zahlen S. 51 und folgende, größere Summen zeigen, sind 7869 Droguerie- und Farbwaaren, die zum größten Theil auf Braunschweig fallen. Es waren darunter allein 2951 Ctr. chemische Fabrikate, und 2834 Ctr. Kupfervitriol.

Eisen und Stahl war Durchgang 11922 Ctr.,

in Braunschweig allein . . . . . 7139;

in Wolfenbüttel nur . . . . . 106;

dagegen in Holzminden (Weser-Leine-Kreis) 4677;

11922.

Glas und Glaswaaren 7598 Ctr.; nur 1818 in Braunschweig und 5239 in Holzminden (Weser-Leine-Kreis), das übrige in Wolfenbüttel.

Der meiste Durchgang ist immer in Braunschweig; in einigen Objecten tritt Holzminden auch bloß für den Weser-Leine-Kreis ziemlich bedeutend hervor; sehr unerheblich ist der Durchgang in Wolfenbüttel fast in allen Objecten.

Der Durchgang von den im Tarif nicht nach dem Gewicht angegebenen Artikeln ist auch selbst im Getreide so gering, daß wir eine nähere desfallsige Ausföhrung unterlassen, und nur auf die Zahlen selbst S. 56 und 57 verweisen.



### III. Eingang, Ausgang und Durchgang.

In gleicher Weise, wie dies Seite 99 der vierten Fortsetzung der vorliegenden Schrift für die Jahre 1846—1848 geschehen ist, lassen wir zunächst die vollständige summarische Uebersicht der einzelnen Gegenstände der Ein-, Aus- und Durchfuhr aus den Jahren 1849 bis 1853 folgen, wie solche die Commercial-Nachweisungen des Zollvereins ergeben.

Im Laufe dieses fünfjährigen Zeitraums haben die Tariffätze des Zollvereins mannichfache Abänderungen erlitten. Wir nehmen dieserhalb Bezug auf die Zusammenstellung dieser Abänderungen, welche Seite 7 sqq. der vorliegenden Fortsetzung beigefügt worden ist. Insbesondere trafen diese Abänderungen die Tarif-Position 5, Droguerie-, Apotheker- und Farbwaaren, vom 1. October 1851 ab, indem mehrere dieser Position angehörende Gegenstände von da ab theils anderweit classificirt, theils der 1. Abtheilung des Zolltarifs zugewiesen worden sind, welche diejenigen Artikel umfaßt, die keiner Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgabe unterliegen und in Folge dessen in den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins nicht nachgewiesen werden. Unter diesen Umständen kam bei Aufstellung der gegenwärtigen summarischen Uebersicht der Waaren-Ein-, Aus- und Durchfuhr, insbesondere auch die Frage in Betracht, welches Formular der Commercial-Nachweisungen des Zollvereins, welche innerhalb der fünf Jahre von 1849—1853 Anwendung gefunden haben, dabei zu benutzen sei.

Wir haben dasjenige Formular gewählt, welches der Aufstellung der Commercial-Nachweisungen des Zollvereins für die Jahre 1852 und 1853 zum Grunde gelegen hat und betreffenden Orts diejenigen Tarif-Positionen einschaltet, welche bis und vor Ende 1851 resp. bis Ende October desselben Jahres, nach Maafgabe des bis Ende des Jahres 1848 bestandenen Zolltarifs gültig gewesen sind.

Es ist dadurch die nothwendig geschiehene Balance mit den Ein-, Aus- und Durchfuhr-Mengen der Jahre 1846—1848 und die spätere leichtere Anknüpfung an den Ein-, Aus- und Durchfuhr-Nachweis der Jahre 1854—1856, welcher Gegenstand der nächstfolgenden Fortsetzung dieser Schrift sein wird, vermittelt.

## U e b e r s i c h t

des

Verkehrs des deutschen Zollvereins mit dem Auslande

in den

zum Verbräuche gekommenen zollpflichtigen, resp. zollfreien Gegenständen der Einfuhr, so wie der Aus- und Durchfuhr im Durchschnitt der Jahre 1846—1848 und in den Jahren 1849—1853.

### B e m e r k u n g e n .

1. Beim Abschnitt I. sind nachstehend die aus dem Harz-Wefer- und resp. Harz-Weine-District frei eingegangenen Waaren-Mengen, weil solche dem Verkehre des Zollvereins mit dem Auslande nicht angehören, außer Ansatz geblieben. — Sodann sind auch beim Abschnitt III. diejenigen Waaren-Mengen, welche auf der Weser in der Berg- und Thalfahrt, als nach dem Hannoverschen Steuervereine gehend oder dorthier kommend, abgefertigt worden, nicht mit nachgewiesen, weil dieser Transit eigentlich dem übrigen Durchgangsverkehre des Zollvereins schon um deshalb nicht angehört, als die betreffenden Waaren-Mengen in dem Gesamt-Waaren-Eingange nicht mit enthalten sind.
2. Die Mengen sind überall nach Zollcentnern, Preussischen Scheffeln, Tonnen, Klastern und Schiffslasten zu  $37\frac{1}{2}$  Zollcentnern aufgetragen und dabei Quantitäten über  $\frac{1}{2}$  für voll genommen, Brüche unter  $\frac{1}{2}$  aber unberücksichtigt gelassen.
3. Die unter Abschnitt I. aufgetragenen Waaren-Mengen umfassen ohne Ausnahme alle diejenigen, welche entweder an der Grenze oder im Innern verzollt, resp. als Eingang zollfrei in freien Verkehre gestellt worden sind. Wo die bei diesem Abschnitte als erhoben nachgewiesenen Eingang-Abgabe-Beträge nicht den angeführten allgemeinen Tariffätzen entsprechen, beruht der Weniger-Ertrag in denjenigen Mengen, welche entweder zollfrei, so z. B. an die Garnison der Bundesfestung Mainz, oder zu ermäßigten Sägen abgelassen worden sind.
4. Die frühere Uebersicht für die Jahre 1846—1848 enthielt auf einer Seite den Waaren-Ein-, Aus- und Durchgang und die Vergleichung des Ein- und Ausgangs. Weil diesmal der Waaren-Verkehr für fünf Jahre nachgewiesen wird und bei Festhaltung an dem seitherigen Formate es an Raum gefehlt haben würde, in deutlicher Uebersicht die Waaren-Ein-, Aus- und Durchfuhr zusammen auf einer Seite vereint darzustellen, so ist das Auskunftsmittel gewählt, die Durchfuhr-Uebersicht nach der Darstellung der Ein- und Ausfuhr sammt Balance, besonders folgen zu lassen.



		1.		2. Baumwolle und Baumwollen-Waaren.			
		Abfälle von Glashütten, bezgl. Scherben u. Bruch von Glas und Porzellan zc.		a.		b. Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Wolle oder Leinen.	
				Rohwolle.	1.		
					ungebleichtes ein- und zweidrähtiges u. Watten.	2. ungebleichtes drei- und mehrdrähtiges, ingl. alles gewirnte zc. Garn.	c. Baumwollene, bezgl. aus Baumwolle und Leinen ohne Beimischung von Seide, Welle und andern Thierhaaren gefertigtezeuge und Strumpfwaaren, Spitzen zc.
Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		65244	380128	455953	3723	8303	
Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	2 (3)	8	50	
Eingang		an verpöfsten resp. beim Eingange in freien Verkehr angeführten Waaren.					
Eingang		an im freien Verkehr angeführten Waaren.					
Eingang		an verpöfsten resp. beim Eingange in freien Verkehr angeführten Waaren.					
Eingang		an im freien Verkehr angeführten Waaren.					
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		34715	78357	9796	30972	80316	
Abgabensatz in Pr. Thln.		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	frei	frei	frei	
Menge		1849 52966	555140	507663	4206	6293	
		1850 69595	494298	512069	3835	7262	
		1851 93765	590809	486398	3052	8170	
		1852 105012	669235	464340	3219	7589	
		1853 86784	645512	476255	3048	8255	
Durchschnitt		81624	590999	489345	3472	7514	
Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	3	8	50	
Eingang		in Preuß. Thln.					
		1849 —	—	1522989	33648	314600	
		1850 —	—	1536207	30680	362750	
		1851 —	—	1459194	24416	407550	
		1852 —	—	1393020	25752	379509	
		1853 —	—	1422090	24384	411800	
Durchschnitt		—	—	1466700	27776	375242	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		30529	301771	446157	—	—	
1849		30553	396300	498209	27249	72013	
1850		49542	342345	498268	14251	90522	
1851		76661	456340	472814	17098	111682	
1852		23831	455480	451092	14507	120048	
1853		40526	460060	462656	16835	122249	
Durchschnitt von resp. von 18 $\frac{1}{2}$		28012	422105	476608	19353	155730	
		—	—	—	16409	120046	

		3. Blei und Blei-Waaren.				4. Bürstebinder- u. Siebmacherwaaren.	
		a.		b.	c.	a.	b.
		Blei, roh, in Blöcken, Mülden zc. auch altes.		Große Bleiwaaren als: Kessel, Gold- und Schroot zc.	Feine Bleiwaaren als: Spielzeug zc.	Große in Verbindung mit Holz oder Eisen zc.	Feine in Verbindung mit andern Materialien zc.
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		75608	12094	536	5	237	73
Abgabensatz in Pr. Thln.		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2	10	3	10
Eingang		an verpöfsten resp. beim Eingange in freien Verkehr angeführten Waaren.					
Eingang		an im freien Verkehr angeführten Waaren.					
Eingang		an verpöfsten resp. beim Eingange in freien Verkehr angeführten Waaren.					
Eingang		an im freien Verkehr angeführten Waaren.					
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		18744	2981	916	50	711	730
Menge		1849 78422	15214	792	1	164	73
		1850 68467	13832	1054	2	247	106
		1851 63040	13803	910	4	274	98
		1852 62303	14128	690	6	643	98
		1853 30628	4530	610	2	616	149
Durchschnitt		60572	12301	811	3	389	105
Abgabensatz in Pr. Thln.		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	2	10	3	10
Eingang		in Preuß. Thln.					
		1849 19200	3316	1418	10	492	730
		1850 16670	2866	840	20	741	1060
		1851 14507	2927	629	40	822	980
		1852 14224	2901	420	60	1929	980
		1853 4085	495	449	20	1845	1490
Durchschnitt		13737	2501	751	30	1166	1048
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		9566	5119	783	65	986	153
Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
Menge		1849 55138	5545	972	55	1503	90
		1850 32590	7961	1231	130	1773	109
		1851 55732	6811	1098	84	1311	87
		1852 100806	7650	1941	232	1687	325
		1853 87442	8054	2006	50	1449	117
Durchschnitt		66342	7204	1449	110	1545	146
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		66042	6975	—	—	—	—
1849		23284	9669	247	60	749	80
1850		35877	5871	180	54	1339	17
1851		7308	6992	177	128	1526	3
1852		—	6478	188	80	1037	—
1853		38503	—	1251	226	1044	227
Durchschnitt von resp. von 18 $\frac{1}{2}$		56814	3524	1396	48	833	—
		—	5097	—	—	—	—
		5770	—	638	107	1156	41

## 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbewaaren.

		a.	b.	c.	d.	f.		
		Chemische Fabrikate für den Medicinal- und Gewerbs- gebrauch zc.	Mann.	Meiweiß (Krems- weiß), rein oder versetzt, Ehloralk.	Eisen- vitriol (grüner).	Gelbe, grüne, rothe Farbe-Erde z.		
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.		
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	17985	2290	1421	20324	bis 1851. 63458	
		Abgabensatz in Pr. Thln.	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	2	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Eingangsgabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	47647	1925	6658	4920	10562	
		Menge { 1849 17428 1850 21260 1851 22580 1852 21640 1853 22803	1614	1287	32838	74129	118601	74142
		Durchschnitt	21142	3896	2754	27100		
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Abgabensatz in Pr. Thln.	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	2	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	
		Eingangsgabgabe in Preuß. Thln. { 1849 58093 1850 70840 1851 75064 1852 72103 1853 74613	2148	2574	7791	12355	19767	11101
		Durchschnitt	70143	5181	5491	6220		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	47647	1925	6658	1898	25954	
		Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	frei	frei	frei	
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Menge { 1849 54813 1850 65020 1851 80222 1852 95348 1853 99454	2718	3887	2066	31277	55685	
		Durchschnitt	78971	2338	7004	1202	frei	
		Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	frei	frei		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Menge { 1849 54813 1850 65020 1851 80222 1852 95348 1853 99454	2718	3887	2066	31277	55685	
		Durchschnitt	78971	2338	7004	1202	frei	
		Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	frei	frei		
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	—	365	—	18426	37504	
		Mehr { Eingang Ausgang	29662	—	5237	—	—	
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		1849	Mehr { Eingang Ausgang	37385	1104	2600	30772	42852
		1850	Mehr { Eingang Ausgang	43760	740	4722	28178	67960
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		1851	Mehr { Eingang Ausgang	57642	5275	5364	27502	18457
		1852	Mehr { Eingang Ausgang	73708	2001	3581	22703	—
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		1853	Mehr { Eingang Ausgang	76651	2358	4982	20336	—
		Durchschnitt von resp. von 184 $\frac{1}{2}$ 185 $\frac{1}{2}$	Mehr { Eingang Ausgang	57829	1558	4250	25898	—

## Noch 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbewaaren.

		g.			i.		
		1.	3.	4.			
		Kreuzbeeren, Quercitron, Saffor, Waid zc.	Aloe, Flechten, Galläpfel, Cureume, Zinnab.	Erdpoppeln, Knobbern.	Korkholz, Pechholz, Eberholz und Buchs- baum.		
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.		
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	bis 1851. 16448	bis 1851. 62512	bis 1851. 12129	bis 1851. 18839	
		Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{6}$	frei	frei	$\frac{1}{6}$	
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Eingangsgabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	2741	—	—	3140	
		Menge { 1849 17893 1850 19715 1851 31656	17893	51285	14460	22950	35852
		Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{6}$	frei	frei	$\frac{1}{6}$	
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Eingangsgabgabe in Preuß. Thln. { 1849 2982 1850 3286 1851 4162	—	—	—	3825	
		Durchschnitt	70143	5181	5491	6220	11101
		Durchschnitt	5026	1291	226	316	
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	
		Menge { 1849 3889 1850 5421 1851 8650	1405	2174	358	561	
		Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{6}$	15956	1183	914	
		Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{6}$	1647	
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	11422	61221	11903	18523	
		Mehr { Eingang Ausgang	—	—	—	—	
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		1849	Mehr { Eingang Ausgang	14004	49880	14102	22389
		1850	Mehr { Eingang Ausgang	14294	72810	12073	34938
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		1851	Mehr { Eingang Ausgang	23006	131845	20889	39407
		Durchschnitt	—	—	—	—	

		Noch 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbewaaren.					
		e. Folgende rohe Erzeugnisse des Mineral-, Thier- u. Pflanzenreichs:			f. Farbstoffe:		
		1.	2.	3.	1.	2.	
		Crapp.	Alc. Galläpfel, Harze aller Gattung.	Alcanna, Alfermes, Abignon- Beeren &c.	in Blöcken.	gemahlen oder geraspelt.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
1. Eingang an verzeihlten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	78587	v. 1852 ab	v. 1852 ab	248645	*17020	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{6}$	—	—	frei	$\frac{1}{6}$	
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	13098	—	—	—	2836	
	Menge	1849	92539	—	—	351990	17601
		1850	89226	—	—	446294	16535
		1851	87635	—	—	319115	16514
		1852	99031	597065	192843	266880	16676
		1853	76117	515010	187466	292135	16972
	Durchschnitt	88910	556037	190154	335263	16859	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$	frei	frei	frei	$\frac{1}{6}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	15423	—	—	—	2934	
	1850	14871	—	—	—	2756	
	1851	12755	—	—	—	2752	
	1852	8253	—	—	—	2779	
	1853	6343	—	—	—	2829	
Durchschnitt	11529	—	—	—	2810		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	27632	—	—	*57582	*7738	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	—	—	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{6}$	
	Menge	1849	26369	—	—	63207	2752
		1850	31140	—	—	69678	2223
		1851	30474	—	—	52713	2858
		1852	27439	47639	21688	91417	3684
		1853	26367	34799	16133	77156	3938
	Durchschnitt	28358	41219	18910	70834	3091	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	frei	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{6}$ frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	50955	—	*191063	*9282
	Ausgang	—	—	—	—	—	
1849	Mehr	Eingang	66170	—	288683	14849	
	Ausgang	—	—	—	—	—	
1850	Mehr	Eingang	58086	—	376616	14312	
	Ausgang	—	—	—	—	—	
1851	Mehr	Eingang	57161	—	266402	13656	
	Ausgang	—	—	—	—	—	
1852	Mehr	Eingang	71592	549426	171155	175463	
	Ausgang	—	—	—	—	—	
1853	Mehr	Eingang	49750	480211	171333	214979	
	Ausgang	—	—	—	—	13034	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	60552	514818	171244	264429	
resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Ausgang	—	—	—	—	13768	

\* Durchschnitt von 1847 und 1848.

		Noch 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbewaaren.					
		g.			d.	h.	
		Mennige, Schmalz.	Kupfer- Vitriol, ge- mischter &c. und weißer, Wasser- glas, &c.	Soda, ungereinigte und gereinigte.	Anmerk. Ungereinigte — unt. 30% reines &c. Na- tron enthält — Soda, &c. Eingänge auf gewissen Grenzfrecken Etr.	Mineral- wasser, natürliches, in Flaschen und Krügen.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
1. Eingang an verzeihlten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	5577	3384	87052	bis 1850, 8793	13950	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	1	1	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	5577	3314	87052	2198	3488	
	Menge	1849	6653	5596	95228	28760	11547
		1850	6723	6604	120175	—	13057
		1851	6759	7865	126986	—	13509
		1852	5363	7433	134012	—	12022
		1853	2216	5654	86885	—	11644
	Durchschnitt	5543	6630	112657	—	12356	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	1	1	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	6653	5377	95228	7190	2887	
	1850	6723	5477	120146	—	3264	
	1851	6322	7041	126986	—	3377	
	1852	5363	5375	134012	—	3006	
	1853	2216	2173	86885	—	2879	
Durchschnitt	5455	5089	112651	—	3083		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	15551	2552	6085	—	60305	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
	Menge	1849	9984	1857	4957	—	43316
		1850	16582	4211	4813	—	55565
		1851	13396	1750	5127	—	69067
		1852	16562	1906	5173	—	83733
		1853	17984	2195	16307	—	54324
	Durchschnitt	14902	2384	7275	—	61201	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	frei	frei	frei	frei	frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	—	832	80967	8793
	Ausgang	9974	—	—	—	46355	
1849	Mehr	Eingang	—	3739	90271	28760	
	Ausgang	3331	—	—	—	31769	
1850	Mehr	Eingang	—	2393	115362	—	
	Ausgang	9859	—	—	—	42508	
1851	Mehr	Eingang	—	6115	121859	—	
	Ausgang	6637	—	—	—	55558	
1852	Mehr	Eingang	—	5527	128839	—	
	Ausgang	11199	—	—	—	71711	
1853	Mehr	Eingang	—	3459	70578	—	
	Ausgang	13768	—	—	—	42680	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	—	4246	105382	—	
resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Ausgang	9359	—	—	—	48845	

Nach 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbewaaren.

		k.	n.	i.		k.	
		Pott- (Waid-) Asche, Weinstein.	Salpeter, gereinigter und ungerei- nigter zc.	Pott- (Waid-) Asche; gemahlene Kreide.	Farze aller Gattung, europäische und außer- europäische, roh und gereinigt.	Salzsäure.	
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
		bis 1851	v. 1851	v. 1852 ab	bis 1851		
1. Eingang an bezollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	115782	67854	—	94875	331
		Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	—	$\frac{1}{8}$	$1\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$	28946	11297	—	15713	348
		Menge	(1849 1850 1851 1852 1853)	(78553 90329 58290	— — —	(96395 153571 147413	(129 38 265 843 397
		Durchschnitt	—	140192	—	—	334
		Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{8}$	$1\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe in Preuß. Thln.	(1849 1850 1851 1852 1853)	(13092 15055 8202	— — —	(15978 25522 16995	(172 51 353 147 527
		Durchschnitt	—	23364	—	—	250
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	6552	6322	—	5401	8090
		Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	—	frei	frei
		Menge	(1849 1850 1851 1852 1853)	(3219 6400 6892	— — —	(5662 7761 6615	(3676 3693 7928 10349 10126
		Durchschnitt	—	22400	—	—	7154
			frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	109230	61532	—	89474	—
		Ausgang	—	—	—	—	759
1849	Mehr	Eingang	116869	75334	—	90733	—
		Ausgang	—	—	—	—	3547
1850	Mehr	Eingang	143761	83929	—	145810	—
		Ausgang	—	—	—	—	3655
1851	Mehr	Eingang	135097	51398	—	140798	—
		Ausgang	—	—	—	—	7663
1852	Mehr	Eingang	—	—	133315	—	—
		Ausgang	—	—	—	—	9506
1853	Mehr	Eingang	—	—	102269	—	—
		Ausgang	—	—	—	—	9729
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	—	—	117792	—	—
		Ausgang	—	—	—	—	6820

Nach 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbewaaren.

		h.	l.		m.		
		Schwefel- säure.	Schwefel.	Schwefel- saures und saures Kali; alle Abfälle von der Fabrikation der Sal- petersäure.	Terpen- thindl und Terpen- thindl. (Kienöl).	Terpen- thindl. (Kienöl).	
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
		b. 1851	v. 1852 ab	b. 1851	v. 1852 ab		
1. Eingang an bezollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	5445	130545	—	24395	—
		Abgabensatz in Pr. Thln.	$1\frac{1}{2}$	frei	—	$\frac{1}{4}$	—
		Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$	7150	—	—	8131	—
		Menge	(1849 1850 1851 1852 1853)	(4868 4673 5483 5152 4747	(131199 171830 134406	(23335 31695 34905	(— — — 3182 $\frac{1}{2}$ 36006
		Durchschnitt	4985	—	12125	—	33914
		Abgabensatz in Pr. Thln.	$1\frac{1}{2}$	frei	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$
		Eingangsabgabe in Preuß. Thln.	(1849 1850 1851 1852 1853)	(6491 6155 7161 6801 6315	(— — — 2270 1768	(7778 10565 11182	(— — — 10607 12002
		Durchschnitt	6585	—	2019	—	11304
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	11234	6638	—	239	—
		Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	—	frei	—
		Menge	(1849 1850 1851 1852 1853)	(8033 9115 9928 11441 16102	(18109 5194 3083	(332 144 241	(— — — 417 462
		Durchschnitt	10924	—	577	—	439
		Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	—	123907	—	24156	—
		Ausgang	5789	—	—	—	—
1849	Mehr	Eingang	—	113090	—	23003	—
		Ausgang	3165	—	—	—	—
1850	Mehr	Eingang	—	166636	—	31551	—
		Ausgang	4442	—	—	—	—
1851	Mehr	Eingang	—	131323	—	34664	—
		Ausgang	4445	—	—	—	—
1852	Mehr	Eingang	—	—	13159	—	31405
		Ausgang	6289	—	—	—	—
1853	Mehr	Eingang	—	—	9937	—	35544
		Ausgang	11355	—	—	—	—
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	—	—	11548	—	33475
		Ausgang	5939	—	—	—	—



		6. Eisen und Stahl.					
		a.	b.	c.	d.	Ann.	
		Roheisen aller Art, altes Bruch Eisen, Eisenfelle, Hammer- Schlag.	Geschmiedetes u. gewalztes Eisen zc. in Stäben von $\frac{1}{2}$ Quadrat-Zoll im Querschnitt u. darüber, Luppen- eisen, Eisenbahn- schienen zc., auch Roß- zc. raffinir- ter Stahl.	Geschmie- detes zc. in Stäben von weniger als $\frac{1}{2}$ Quadrat- Zoll im Querschnitt	Facennir- tes Eisen zc. in Stäben	Ann. Ge- luep- vertes Joine- sen au- der Grenz- von Hinde- lang h. zur De- non.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	1767107	903210	13828	80909	625	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	3	$1\frac{1}{2}$	
	Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{2}{3}$	481357	1338009	33518	242541	937	
	Menge	1849	829839	162046	5560	23381	929
		1850	2217726	197778	11800	63406	839
		1851	1924536	291067	10987	53408	457
		1852	1844161	387248	9895	36376	242
		1853	1977808	167293	6767	62945	132
	Durchschnitt	1758814	241086	9002	47903	520	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{3}$	$1\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	3	$1\frac{1}{2}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	205456	241185	12291	70143	1394	
	1850	486386	293441	28644	190212	1258	
	1851	488715	433512	27392	160218	686	
	1852	552558	578819	24699	109113	363	
	1853	581795	249314	15698	188592	198	
Durchschnitt	462982	359254	21745	143656	778		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	13805	44853	4180	2944	—	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{3}$	frei	frei	frei	—	
	Menge	1849	3286	43860	2900	2554	—
		1850	10332	51773	12749	4596	—
		1851	14199	75210	9766	23418	—
		1852	70025	74192	10506	20266	—
		1853	94193	62534	5372	20237	—
	Durchschnitt	38407	61514	8259	14214	—	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{3}$	frei	frei	frei	—	
	Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$ resp. von 185 $\frac{2}{3}$	Mehr Eingang	1753302	858357	9648	77965	625
Mehr Ausgang		—	—	—	—	—	
Mehr Eingang		826553	118186	2660	20827	929	
Mehr Ausgang		—	—	—	—	—	
Mehr Eingang		2207394	146005	—	58810	839	
Mehr Ausgang		—	—	949	—	—	
Mehr Eingang		1910337	215857	1221	29990	457	
Mehr Ausgang		—	—	—	—	—	
Mehr Eingang		1774136	313056	—	16110	242	
Mehr Ausgang		—	—	611	—	—	
Mehr Eingang	1883615	104759	1395	42708	132		
Mehr Ausgang	—	—	—	—	—		
Mehr Eingang	1720407	179572	743	33689	520		
Mehr Ausgang	—	—	—	—	—		

		Noch 6. Eisen und Stahl.				7.	
		e.	f. Eisen- und Stahlwaaren.			Erze, nämlich: Eisen- u. Stahl- stein, Stufen, Wasser- blei zc.	
		Weißblech, gefirniftes Eisenblech, polirtes Stahlblech zc.	1. Ganz grobe aus ge- in Dese n, Platten zc.	2. Grobe, die aus ge- schmiedetem Eisen zc. ge- fertigt sind zc.	3. Feine, aus feinem Eisenguß, polirtem Eisen zc.	Etr.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	11080	42843	36430	5172	220995	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	4	1	6	10	frei	
	Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{2}{3}$	44199	39452	216227	51440	—	
	Menge	1849	6875	22668	17926	6269	1128777
		1850	5912	32982	21995	4886	690717
		1851	4134	41814	26142	4926	255735
		1852	3188	67692	30543	5126	204960
		1853	2763	83153	26053	5278	263927
	Durchschnitt	4574	49662	24532	5297	508823	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	4	1	6	10	frei	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	27264	19067	105898	62540	—	
	1850	23552	32564	127263	48710	—	
	1851	16488	40791	153440	48080	—	
	1852	12664	66030	181726	50830	—	
	1853	10920	78799	154196	52120	—	
Durchschnitt	18178	47450	144505	52456	—		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	4208	50155	98422	19069	184374	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	$\frac{1}{3}$	
	Menge	1849	4877	33751	107596	18515	159951
		1850	5373	40739	131693	32408	130282
		1851	6043	55559	146476	33468	147075
		1852	8196	77608	112637	39645	169249
		1853	17242	68143	122371	45781	189678
	Durchschnitt	8346	55160	124155	38963	159247	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	$\frac{1}{3}$	
	Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$ resp. von 185 $\frac{2}{3}$	Mehr Eingang	6872	—	—	—	36621
Mehr Ausgang		—	7312	61992	13897	—	
Mehr Eingang		1998	—	—	—	968826	
Mehr Ausgang		—	11083	89670	12246	—	
Mehr Eingang		539	—	—	—	560435	
Mehr Ausgang		—	7757	109698	27522	—	
Mehr Eingang		1909	13745	120334	28542	108660	
Mehr Ausgang		—	—	—	—	—	
Mehr Eingang		5008	9916	82094	34519	35711	
Mehr Ausgang		—	—	—	—	—	
Mehr Eingang	14479	15010	—	—	74249		
Mehr Ausgang	—	—	96318	40503	—		
Mehr Eingang	—	—	—	—	349576		
Mehr Ausgang	3772	5498	99623	28666	—		

		8.		9. Getreide, Hülsenfrüchte, Sämereien etc.					
				a. Getreide und Hülsenfrüchte.					
		Flach,	Weizen,		Gerste,	Haf,	Erbsen,		
		Werg,	auch	Roggen.	(auch	Buch-	Hirse,		
		Hanf,	Speß		gemalzte.)	weizen.	Linse,		
		Seebe.	oder				Wicken.		
			Dinkel.						
		Ctr.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		212649	616696	3100926	487712	430012	117824		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$		
Eingang		an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr							
Eingang		gesteuerten Waaren.							
Eingang		35441	22372	15160	6812	10436	4075		
Eingang		abgegeben im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$							
Menge		1849	237865	310328	293365	165787	78127	41954	
Menge		1850	271918	237134	610961	151925	78020	71733	
Menge		1851	243604	325771	957718	215076	124899	116119	
Menge		1852	274776	2192043	4179342	328255	259275	187886	
Menge		1853	295605	735149	2287345	309990	401942	87344	
Durchschnitt		264753	760085	1665748	234206	188453	101007		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$		
Eingang		an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr							
Eingang		gesteuerten Waaren.							
Eingang		1849	39644	24844	10604	3619	2450	3131	
Eingang		1850	45320	20043	21024	3284	3017	5969	
Eingang		1851	40601	40216	57709	10725	4756	8715	
Eingang		1852	45796	17282	61829	11342	3218	8145	
Eingang		1853	48558	15249	190398	3625	4396	3475	
Durchschnitt		43984	23527	68313	6519	3567	5887		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$		
Ausgang		an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.							
Ausgang		an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.							
Ausgang		150941	5450920	873830	1401724	718704	496981		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei		
Menge		1849	210603	7443602	1686261	2485865	1809640	534446	
Menge		1850	278508	9223213	2539110	2751388	1486566	652830	
Menge		1851	161176	5822311	1419741	1060214	951191	277173	
Menge		1852	227798	5909613	795114	965690	732902	268369	
Menge		1853	274056	8623969	839608	601184	924506	146937	
Durchschnitt		230428	7404542	1455967	1632868	1180961	375951		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		61708	* 392	2227096	* 3	—	* 41		
Mehr		—	4834224	—	914012	288692	379157		
Eingang		27261	—	—	—	—	—		
Ausgang		—	7133274	1392896	2320078	1731513	492492		
Eingang		—	—	—	—	—	—		
Ausgang		6590	8986079	1928149	2599463	1408546	581097		
Eingang		82428	—	—	—	—	—		
Ausgang		—	5496540	462023	845138	826292	161054		
Eingang		46978	—	3384228	—	—	—		
Ausgang		—	3717570	—	637435	473627	80483		
Eingang		21549	—	1447737	—	—	—		
Ausgang		—	7888820	—	291194	522564	59593		
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		34325	—	209781	—	—	—		
Mehr		—	6644457	—	1998662	992508	274944		

\*) Centner.

		Noch 9. Getreide, Hülsenfrüchte, Sämereien, auch				
		b. Sämereien und				
		2. Delsaat, als:				
		1.	2.			
		Anis und Kümmel.	Hanfsaat.	Leinfaat und Leindotter.	Bohnensamen.	Raps, Rübsaat.
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		814	12084	572168	7660	411000
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		1	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{24}$
Eingang		an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr				
Eingang		gesteuerten Waaren.				
Eingang		814	503	23840	319	17125
Eingang		abgegeben im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$				
Menge		1849	278	13247	772952	41918
Menge		1850	481	28045	758046	3954
Menge		1851	1321	28103	657324	1931
Menge		1852	3861	8964	677653	6318
Menge		1853	3295	7597	642761	21980
Durchschnitt		1847	17191	701747	15220	343627
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		1	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{24}$	$\frac{1}{24}$
Eingang		an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.				
Eingang		an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.				
Eingang		1849	278	552	32206	1746
Eingang		1850	481	1168	31585	164
Eingang		1851	1321	1171	27388	80
Eingang		1852	3861	374	28236	263
Eingang		1853	3295	316	26712	916
Durchschnitt		1847	716	29225	634	14213
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei
Ausgang		an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.				
Ausgang		an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.				
Ausgang		8755	3844	319489	459	49447
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei
Menge		1849	10323	4017	599850	662
Menge		1850	6419	8131	648364	947
Menge		1851	6589	5418	396317	11013
Menge		1852	15713	6890	304712	10416
Menge		1853	5608	7792	300474	1348
Durchschnitt		8930	6450	449943	4877	85030
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		7941	8240	252679	7201	361553
Mehr		—	—	—	—	—
Eingang		—	9230	173102	41256	302128
Ausgang		10045	—	—	—	—
Eingang		—	19914	109682	3007	289748
Ausgang		5938	—	—	—	—
Eingang		—	22685	261007	—	384904
Ausgang		5268	—	—	9082	—
Eingang		—	2074	372941	—	328919
Ausgang		11852	—	—	4098	—
Eingang		—	—	342287	20632	—
Ausgang		2313	195	—	—	12713
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		7083	10741	251801	10343	—
Mehr		—	—	—	—	248597

		Beeren.			10. Glas und Glaswaaren.		
		Beeren.			a. b.		
		3.			Grünes Hohl- glas. (Glas- geschirr.)	b.	
		Kleesaat.	Alle nicht namentlich angeführten Sämereien.	Wach- holber- beeren.		Weißes	Fen- ster u. Tafel- glas in feiner natür- lichen Farbe re.
Str.	Str.				Str.	Str.	Str.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		37852	9016	1177	579	1364	7582
Abgabensatz in Pr. Thlrn		$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	1	3	3
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.					
Eingang		an im freien Verkehre aus- geführten Waaren.					
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.					
Menge		1849	1850	1851	1852	1853	
Durchschnitt		38557	10715	1244	426	1250	2525
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{6}$	1	3	3
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.					
Eingang		an im freien Verkehre aus- geführten Waaren.					
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.					
Menge		1849	1850	1851	1852	1853	
Durchschnitt		6424	1777	198	348	3733	7576
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.					
Eingang		an im freien Verkehre aus- geführten Waaren.					
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.					
Menge		1849	1850	1851	1852	1853	
Durchschnitt		104179	19383	4942	36797	15284	2982
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		Mehr	Eingang				
1849		Mehr	Eingang				
1850		Mehr	Eingang				
1851		Mehr	Eingang				
1852		Mehr	Eingang				
1853		Mehr	Eingang				
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr	Eingang				

		Noch 10. Glas und Glaswaaren.				
		b.	c.	d. Spiegelglas.		
		Num. Weißes Hohl- glas re. nur mit abge- schliffe- nen Stöp- feln, Wo- den oder Pländern	Gevrehtes, ges- chliffenes, ab- gerieb- enes, ge- schmitte- nes, ge- muller- tes über weißes Glas re.	1) Wenn das Stück nicht über 288 Preuß. Quadr.-Zoll mißt.		
				α. gegossenes, belegtes oder unbelegtes.		β
aa.	bb.	geblassenes, belegtes oder unbelegtes.				
Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		846	3870	5	2	20
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		4 $\frac{1}{2}$	6	6	8	3
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.				
Eingang		an im freien Verkehre aus- geführten Waaren.				
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.				
Menge		1849	1850	1851	1852	1853
Durchschnitt		696	3951	27	64	18
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		4 $\frac{1}{2}$	6	6	8	3
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.				
Eingang		an im freien Verkehre aus- geführten Waaren.				
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.				
Menge		1849	1850	1851	1852	1853
Durchschnitt		3127	23692	158	510	54
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		139	2595	1686	1295	6639
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.				
Eingang		an im freien Verkehre aus- geführten Waaren.				
Eingang		an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.				
Menge		1849	1850	1851	1852	1853
Durchschnitt		369	2380	2948	599	13280
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		Mehr	Eingang			
1849		Mehr	Eingang			
1850		Mehr	Eingang			
1851		Mehr	Eingang			
1852		Mehr	Eingang			
1853		Mehr	Eingang			
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr	Eingang			



		Noch 10. Glas und Glaswaaren.					
		Noch d. Spiegelglas.					
		2) Belegtes und unbelegtes, gegossenes und geblasenes, wenn das Stück misst:					
		über 288 D.-Zoll bis 576 D.-Zoll Stück.	über 576 D.-Zoll 1000 D.-Zoll Stück.	über 1000 D.-Zoll 1400 D.-Zoll Stück.	über 1400 D.-Zoll 1900 D.-Zoll Stück.	über 1900 D.-zoll Stück.	
1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	72	58	47	39	80	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	3	8	20	30	
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	72	173	373	773	2340	
	Menge	1849	56	32	25	25	91
		1850	32	29	13	15	39
		1851	112	21	21	32	32
		1852	87	59	18	19	79
		1853	35	53	47	32	103
	Durchschnitt	64	39	25	25	69	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	3	8	20	30	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	56	96	200	500	2670	
	1850	32	87	104	300	1140	
	1851	112	63	168	640	960	
	1852	87	177	144	380	2370	
	1853	35	159	376	640	3090	
Durchschnitt	64	176	198	492	2046		
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	23	8	—	—	—	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	6 Ctr.	4 Ctr.	5 Ctr.	frei	
	Menge	1849	2	—	—	—	—
		1850	—	8 Ctr.	—	—	2
		1851	12	8	—	12	6
		1852	5 Ctr.	6	—	—	—
		1853	22	—	—	—	—
	Durchschnitt	18	4	—	2	2	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr Eingang	49	50	47	39	80
Mehr Ausgang		—	6 Ctr.	4 Ctr.	5 Ctr.	—	
1849	Mehr Eingang	54	32	25	25	91	
	Mehr Ausgang	—	8 Ctr.	—	—	—	
1850	Mehr Eingang	32	23	13	15	37	
	Mehr Ausgang	—	—	—	—	—	
1851	Mehr Eingang	100	13	21	20	26	
	Mehr Ausgang	5 Ctr.	—	—	—	—	
1852	Mehr Eingang	65	53	18	19	79	
	Mehr Ausgang	—	—	—	—	—	
1853	Mehr Eingang	—	53	47	32	103	
	Mehr Ausgang	18	—	—	—	—	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr Eingang	46	35	25	23	67	
	Mehr Ausgang	1 Ctr.	2 Ctr.	—	—	—	

		Noch 10. Glas und Glaswaaren.	11. Häute, Felle und Haare.				
		e.	a.	b.	c.	d.	
		Farbiges, bemaltes od. vergoldetes Glas etc., auch Glaswaaren in Verbindung mit unedlen Metallen etc. Ctr.	Rohe etc. Häute und Felle zur Lebererei- tung etc., ingl. rohe Pferde- haare. Ctr.	Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren- ) Be- reitung. Ctr.	Hafen- und Kaninchen- Felle, rohe u. Haare. Ctr.	Haare von Kind- vieh. Ctr.	
1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	1886	201227	12445	4791	1643	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	10	frei	$\frac{2}{3}$	frei	frei	
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	18857	—	8296	—	—	
	Menge	1849	1533	277885	13091	5777	1312
		1850	2127	312101	16167	8749	999
		1851	2119	329869	15651	8301	3616
		1852	2009	291185	15013	8526	2636
		1853	1949	215200	14515	8614	2964
	Durchschnitt	1947	285248	14887	7993	2305	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	10	frei	$\frac{2}{3}$	frei	frei	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	15330	—	8727	—	—	
	1850	21270	—	10778	—	—	
	1851	21190	—	10434	—	—	
	1852	20070	—	10009	—	—	
	1853	19376	—	9677	—	—	
Durchschnitt	19447	—	9925	—	—		
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	6401	20307	4520	4629	7782	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	1 $\frac{1}{2}$	frei	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{5}$	
	Menge	1849	4398	37967	3594	4674	7770
		1850	5746	32469	6036	5659	8662
		1851	7385	26751	4523	5273	8856
		1852	9155	28321	6660	5590	8633
		1853	8865	41208	6818	3380	10677
	Durchschnitt	7110	33343	5526	4915	8920	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	1 $\frac{1}{2}$	frei	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{5}$	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr Eingang	—	180920	7925	162	—
Mehr Ausgang		4515	—	—	—	6139	
1849	Mehr Eingang	—	239918	9497	1103	—	
	Mehr Ausgang	2865	—	—	—	6458	
1850	Mehr Eingang	—	279632	10131	3090	—	
	Mehr Ausgang	3619	—	—	—	7663	
1851	Mehr Eingang	—	303118	11128	3028	—	
	Mehr Ausgang	5266	—	—	—	5240	
1852	Mehr Eingang	—	262864	8353	2936	—	
	Mehr Ausgang	7146	—	—	—	5997	
1853	Mehr Eingang	—	173992	7697	5234	—	
	Mehr Ausgang	6916	—	—	—	7713	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr Eingang	—	251905	9361	3078	—	
	Mehr Ausgang	5163	—	—	—	6615	



		12. Holz und Holz-Waaren ic.				
		a.	b. Bau- u. Nutzholz beim Wassertransport oder beim Landtransport zur Verfallsungsablage.			
		Kistfr.	Anmerk. 2. In den östlichen Preuß. Provinzen.			
			aa.	bb.	cc.	
		Preimholz beim Wassertransport.	Blöcke oder Balken von hartem Holze. Stück.	Blöcke oder Balken von weichem Holze. Stück.	Böhlen, Bretter, Latten ic. Schiffstafel.	
1. Eingang an verpackten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	57309	68124	1139037	24625	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{25}$	$\frac{1}{2}$	
	Eingangsgabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	4775	13625	45562	12312	
	Menge	1849	48021	74949	462800	15124
		1850	47481	38326	385167	19046
		1851	48107	51279	595049	22839
		1852	44638	49903	930941	32007
		1853	46966	75277	1456751	33936
	Durchschnitt	47043	57947	766142	24590	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{12}$	$\frac{1}{5}$	$\frac{1}{25}$	$\frac{1}{2}$	
Eingangsgabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	4002	14990	18512	7562	
	1850	3957	7665	15407	9523	
	1851	4009	10256	23802	11419	
	1852	3720	9981	37238	16003	
	1853	3866	15055	58270	16968	
Durchschnitt	3911	11589	30646	12295		
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	47582	96863	590401	73364	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	
	Menge	1849	43717	71289	472991	61572
		1850	68328	89202	250662	85584
		1851	80179	125292	478828	90287
		1852	91373	60491	285147	*14451
		1853	58922	178366	565621	171120
	Durchschnitt	68504	104928	410650	108889	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	9727	—	548636	—
1849	Mehr	4304	3660	—	48739	
1850	Mehr	—	—	10191	46448	
1851	Mehr	20847	50876	134505	66538	
1852	Mehr	32072	74013	116221	67448	
1853	Mehr	—	—	645794	*14451	
1852	Mehr	46735	10588	—	103873	
1853	Mehr	—	—	891130	*54849	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	11956	103089	—	137184	
Durchschnitt von resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	21461	46981	355492	84299	
	Ausgang	—	—	—	*13860	

\* Stück.

		Noch 12. Holz und Holzwaaren ic.				
		b. Bau- und Nutzholz beim Wassertransport oder beim Landtransport zur Verfallsungsablage.				
		Anmerk. 2. In den übrigen Theilen des Reichs:				
		1.	2.	3		
		Eichen, Ulmen, Eschen, Ahorn ic. Holz ic. Schiffstafel.	Buchen, Fichten, Tannen ic. und anderes weiches Holz ic. Schiffstafel.	Sägewaaren, Kiebelholz, (Douren) ic.		
				α. aus d. unter 1. gen. Holzarten. Schiffstafel.	β. aus den unter 2. gen. Holzarten. Schiffstafel	
1. Eingang an verpackten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	623	37007	416	6361	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{2}{3}$	
	Eingangsgabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	618	12328	538	4114	
	Menge	1849	428	27335	365	5899
		1850	796	43026	353	6416
		1851	177	44352	166	6696
		1852	1270	39409	393	6346
		1853	1250	47011	79	7224
	Durchschnitt	784	40227	271	6516	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	$\frac{1}{3}$	$\frac{1}{3}$	$\frac{2}{3}$	
Eingangsgabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	428	9112	124	3933	
	1850	796	14342	465	4275	
	1851	177	14784	211	4464	
	1852	1270	13136	524	4231	
	1853	508	15660	80	4497	
Durchschnitt	636	13407	281	4280		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	24710	20814	1685	7326		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei		
Menge	1849	20202	17344	820	5032	
	1850	37808	44535	488	36112 Stück	
	1851	27979	27186	37823 Stück	8119	
	1852	38046	27199	1472	6777	
	1853	38153	30340	9060 Stück	149 Stück	
Durchschnitt	32438	29321	3293	6505		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	—	16193	—	—		
1849	Mehr	24087	964 Stück	1269	965	
1850	Mehr	19774	9991	455	57420 Stück	
1851	Mehr	—	—	—	867	
1852	Mehr	37012	1509	135	36112 Stück	
1853	Mehr	27802	17166	37823 Stück	1703	
1852	Mehr	—	—	1306	—	
1853	Mehr	36776	12210	9060 Stück	81	
1852	Mehr	—	—	3466	149 Stück	
1853	Mehr	36903	16671	853 Stück	159	
Durchschnitt von resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	31654	10906	3214	759	
	Ausgang	24 Stück	—	—	9348 Stück	
		—	—	1715	367	
		—	—	9547 Stück	11776 Stück	

		Noch 12. Holz und Holzwaaren ic.						
		b.	c.		d.	e.		
			Ammerl. 1.					
		Holz in geschnittenen Fournieren ic.	Holzborke oder Gerber- Lohe.	Holztafeln.	Holztafeln.	Hölzerne Hausgeräthe (Meubles) und andere Tischler- ic. waaren.		
		Str.	Str.	Str.	Str.	Str.		
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		v. 1852 ab						
		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	—	66446	202879	4934	2564	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	—	frei	frei	frei	3	
		Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	7457	
		Menge	1849	—	58860	184197	3615	1893
			1850	—	52559	202430	4306	2230
			1851	—	51970	117093	2453	2901
			1852	3272	45304	178441	1969	2309
			1853	3790	29302	223446	1473	2665
		Durchschnitt	3531	47599	181121	2763	2400	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	frei	frei	frei	3			
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	—	—	—	—	5625		
	1850	—	—	—	—	6680		
	1851	—	—	—	—	8513		
	1852	3272	—	—	—	6869		
	1853	3697	—	—	—	7609		
Durchschnitt	3484	—	—	—	7059			
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	—	50510	93277	29	11328	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	—	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	frei	
		Menge	1849	—	68954	74548	73	12764
			1850	—	82159	76480	247	15597
			1851	—	93205	85968	40	17603
			1852	392	51925	133862	302	15950
			1853	1753	70647	153232	55	36420
		Durchschnitt	1073	73378	104818	143	19667	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	frei	
		Durchschnitt von resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	—	15936	109602	4905
Ausgang	—			—	—	—	8764	
1849	Mehr		Eingang	—	—	109649	3542	—
			Ausgang	—	10094	—	—	10871
1850	Mehr		Eingang	—	—	125950	4059	—
			Ausgang	—	29600	—	—	13367
1851	Mehr		Eingang	—	—	31125	2413	—
			Ausgang	—	41235	—	—	14702
1852	Mehr		Eingang	2880	—	44579	1667	—
			Ausgang	—	6621	—	—	13641
1853	Mehr	Eingang	2037	—	70214	1418	—	
		Ausgang	—	41345	—	—	33755	
Durchschnitt	Mehr	Eingang	2458	—	76303	2620	—	
		Ausgang	—	25779	—	—	17267	

		Noch 12. Holz und Holz- waaren.			13. Hopfen.	14. Instrumente.		
		f.	g.	h.		a.	b.	
		Feine Holz- waaren (ausgelegte Arbeit) ic. Klirnberger Waaren ic.	Expo- sirtete Meubles.	Große Sticker- waaren, gebrauchte.		Musika- lische.	Astro- nomische ic.	
		Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	2260	115	9600	12203	973	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	10	10	$\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	6	
		Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$	22577	1127	1600	29618	5828	
		Menge	1849	2127	54	9450	12403	812
			1850	2831	93	8302	13382	1176
			1851	2813	64	7262	17309	1550
			1852	2629	61	6528	8012	1241
			1853	2906	103	5753	11390	504
		Durchschnitt	2661	75	7459	12499	1444	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	10	10	$\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	6	6
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	21160	540	1565	30288	4818		
	1850	28290	930	1384	32450	7020		
	1851	28050	640	1210	40764	9234		
	1852	26240	610	1088	19023	7380		
	1853	29010	1006	950	24607	3024		
Durchschnitt	26550	745	1239	29426	8602			
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	46154	222	6050	15062	4627	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
		Menge	1849	45337	943	8926	20511	5278
			1850	60002	509	5009	15619	7213
			1851	64014	239	5543	22044	9171
			1852	61787	770	5014	29388	9308
			1853	70518	1223	11397	29687	606
		Durchschnitt	60331	737	7178	23450	8561	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
		Durchschnitt von resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	—	—	3550	—
Ausgang	43894			107	—	2859	3654	
1849	Mehr		Eingang	—	—	524	—	—
			Ausgang	43210	889	—	8108	4466
1850	Mehr		Eingang	—	—	3293	—	—
			Ausgang	57171	416	—	2237	6037
1851	Mehr		Eingang	—	—	1719	—	—
			Ausgang	61201	175	—	4735	7621
1852	Mehr		Eingang	—	—	1514	—	—
			Ausgang	59158	709	—	21376	8067
1853	Mehr	Eingang	—	—	—	—	8	
		Ausgang	67612	1120	5644	18297	9300	
Durchschnitt	Mehr	Eingang	—	—	281	—	—	
		Ausgang	57670	662	—	10951	7117	

		15.	16.		17.	18.	
		Kalender.	Kalk und Gyps (gebrannter).	Kalk und Gyps als Düngematerial auf besondere Erlaubnisse.	Karden oder Weberdisteln	Kleider, fertige neue, desgl. getragene Kleider und getragene Leinwäse etc.	
		Etr.	Tonnen.	Tonnen.	Etr.	Etr.	
1. Eingang an verkauften resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	12	bis 1851 64408	bis 1851 27065	11040	85	
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	$\frac{1}{6}$	frei	frei	110	
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	—	9791	—	—	7040	
	Menge	1849	17	53385	19222	15348	65
		1850	13	57639	17617	16192	113
		1851	16	45035	13962	11309	90
		1852	16	—	—	17716	98
		1853	4	—	—	9403	195
	Durchschnitt	13	—	—	13994	112	
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	$\frac{1}{6}$	frei	frei	110	
Eingangsabgabe in Preuß. Thln.	1849	—	8274	—	—	6930	
	1850	—	8907	—	—	8360	
	1851	—	7069	—	—	9570	
	1852	—	—	—	—	9900	
	1853	—	—	—	—	13310	
Durchschnitt	—	—	—	—	9614		
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	1	52537 1421 Etr.	—	2885	1316	
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	—	$\frac{1}{6}$	frei	
	Menge	1849	—	50752	—	1493	4244
		1850	—	59060	—	5064	4580
		1851	3	68978	—	4802	6336
		1852	—	—	—	3953	6533
		1853	2	—	—	3921	8398
	Durchschnitt	1	—	—	3847	6018	
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	—	$\frac{1}{6}$	frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr Eingang	11	11871 1421 Etr.	27065	8155	—
Mehr Ausgang		—	—	—	—	1231	
1849		Mehr Eingang	17	2633	19222	13855	—
1849		Mehr Ausgang	—	—	—	—	4179
1850		Mehr Eingang	13	—	17617	11128	—
1850		Mehr Ausgang	—	1421	—	—	4467
1851		Mehr Eingang	13	23943	13962	6507	—
1851		Mehr Ausgang	—	—	—	—	6246
1852		Mehr Eingang	16	—	—	13763	—
1852		Mehr Ausgang	—	—	—	—	6435
1853	Mehr Eingang	2	—	—	5482	—	
1853	Mehr Ausgang	—	—	—	—	8203	
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr Eingang	12	—	—	10147	—	
	Mehr Ausgang	—	—	—	—	5906	

		19. Kupfer und Messing.		20. Kurze Waaren.		
		a.	b.	aus Perlmutter, dergl. aus feinen Metallgemischen, echten Perlen, Korallen oder Steinen etc.	aus Gold oder Silber, feinen Metallgemischen, Bronze etc., ferner dergl. Waaren	
		Geschmiedetes, gewalztes, gegossenes zu Geschirren etc.	Waaren: Kessel, Pfannen u. dgl.	aber in Verbindung mit Fischbein, Glas etc.	in Verbindung mit Labrador, Bernstein etc.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
1. Eingang an verkauften resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	1405	4934	703	216	
	Abgabensatz in Pr. Thln.	6	10	50	100	
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	7811	47993	33450	21167	
	Menge	1849	534	2841	562	126
		1850	1136	3740	761	197
		1851	1235	4744	960	232
		1852	975	5498	1169	272
		1853	974	5366	1197	346
	Durchschnitt	971	4438	930	234	
	Abgabensatz in Pr. Thln.	6	10	50	100	
Eingangsabgabe in Preuß. Thln.	1849	3198	28206	27850	12200	
	1850	6312	35848	37550	19400	
	1851	7008	45976	46350	22500	
	1852	5541	52960	53000	26900	
	1853	5430	52772	58350	33100	
Durchschnitt	5498	43152	44620	22820		
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	3626	8066	24355	2919	
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	frei	frei	
	Menge	1849	3154	8534	30241	7675
		1850	5834	11165	46096	10612
		1851	4991	11314	49998	7647
		1852	3257	12664	53962	8204
		1853	7618	20781	68938	9843
	Durchschnitt	4971	12892	49847	8796	
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	frei	frei	frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr Eingang	—	—	—	—
Mehr Ausgang		2221	3132	23652	2703	
1849		Mehr Eingang	—	—	—	
1849		Mehr Ausgang	2620	5693	29679	7549
1850		Mehr Eingang	—	—	—	
1850		Mehr Ausgang	4698	7425	45335	10415
1851		Mehr Eingang	—	—	—	
1851		Mehr Ausgang	3756	6570	49038	7415
1852		Mehr Eingang	—	—	—	
1852		Mehr Ausgang	2282	7166	52793	7932
1853	Mehr Eingang	—	—	—		
1853	Mehr Ausgang	6644	15415	67741	9497	
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr Eingang	—	—	—		
	Mehr Ausgang	4000	8454	48917	8562	



21. Leder, Lederwaaren und ähnliche Fabrikate.

a.	b.	c.	d.		Anmerk. 2.
Lohgare u. Loh- roth ge- arbeitete Häute, Fahl- leder, Sohl- leder u.	Brüffeler u. hänfch. Hand- schuhleder, auch Cor- dian u. alles ge- färbte u. Leder u.	Grobe Schuh- macher- u. Satt- ler- u. Waaren, Blase- bälge u.	Feine Leder- waaren von Corbuan	Lederne Hand- schuhe.	Gummi in d. ursprüng- lichen Form von Schuhen Flaschen u.
Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.

1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.		bis 1851.						
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		2566	1254	734	156	244	1243	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		6	8	10	22	44	$\frac{1}{6}$	
Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$		14124	10035	6637	3410	10707	207	
Menge		1849 1850 1851 1852 1853	2618 3239 4371 5335 4113	1417 2165 2031 1247 1762	722 800 1139 1909 1960	166 216 358 776 976	237 280 266 247 208	3380 5090 3261
Durchschnitt		3935	1725	1306	498	248		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		6	8	10	22	44	$\frac{1}{6}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.		1849 1850 1851 1852 1853	14601 18084 23718 28803 23541	11332 17320 16248 9959 13976	5865 7615 9418 16071 16534	3630 4730 7876 16918 21098	10428 12320 11704 10868 9108	563 848 524
Durchschnitt		21749	13767	11101	10850	10886		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		bis 1851.						
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		20550	3105	3393	1650	72	85	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei	
Menge		1849 1850 1851 1852 1853	28367 25297 21998 27541 36994	3444 7280 9225 8978 15661	2939 3138 2670 4219 8209	1100 1934 1638 1458 1966	90 64 83 90 124	776 815 617
Durchschnitt		28039	8918	4235	1619	90		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		17984	1851	2659	1494	—	172	1158
Mehr		—	—	—	—	—	—	—
Eingang		—	—	—	—	—	—	—
Ausgang		—	—	—	—	—	—	—
1849		25749	2027	2217	934	—	147	2604
Mehr		—	—	—	—	—	—	—
Eingang		—	—	—	—	—	—	—
Ausgang		—	—	—	—	—	—	—
1850		22058	5115	2338	1718	—	216	4275
Mehr		—	—	—	—	—	—	—
Eingang		—	—	—	—	—	—	—
Ausgang		—	—	—	—	—	—	—
1851		17627	7194	1531	1280	—	183	2644
Mehr		—	—	—	—	—	—	—
Eingang		—	—	—	—	—	—	—
Ausgang		—	—	—	—	—	—	—
1852		22206	7731	2310	682	—	—	157
Mehr		—	—	—	—	—	—	—
Eingang		—	—	—	—	—	—	—
Ausgang		—	—	—	—	—	—	—
1853		32881	13899	6249	990	—	—	84
Mehr		—	—	—	—	—	—	—
Eingang		—	—	—	—	—	—	—
Ausgang		—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt von resp. von 185 $\frac{1}{2}$		24104	7193	2929	1121	—	—	158
Mehr		—	—	—	—	—	—	—
Eingang		—	—	—	—	—	—	—
Ausgang		—	—	—	—	—	—	—

22. Feinergarn, Feinwand und andere Feinen-Waaren.

a. Rohes Garn.		b.	c.	d.	
1.	2.	Gebühtes, bezgl. bloß abgefehtes oder gebühtes u. ferner gefärbtes Garn.	Swirn.	Graue Pact- feinwand	Sege- l- tuch.
Maschi- nen-Ge- spinnst.	Hand- Gespinnt.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.

1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.		bis 1851.						
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		44948	5314	8258	8622			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		2	$\frac{1}{2}$	1	3	2	4	$\frac{3}{4}$
Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$		25869	9946	26406	3277			
Menge		1849 1850 1851 1852 1853	27040 31096 34932 44965 30997	16166 18769 18777 21108 11874	3806 5743 8505 14202 15763	9541 11542 9375 9097 10247	6599 5058 5660 6054 7136	1311 1458 1734 2043 2311
Durchschnitt		33806	17339	9604	9960	6101	1771	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		2	$\frac{1}{6}$	3	4	$\frac{3}{4}$	$\frac{3}{4}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.		1849 1850 1851 1852 1853	54080 62192 69864 89930 61994	446 432 538 650 540	11418 17229 25515 42606 46914	38164 46168 37500 36388 40896	2311 1303 1225 1387 2229	577 642 764 802 751
Durchschnitt		67612	521	28736	39823	1691	707	
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.		bis 1851.						
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		21149	1838	334	40321			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei	
Menge		1849 1850 1851 1852 1853	4997 8697 7977 8525 7933	10447 13330 9705 6740 5804	1756 2198 1038 991 1042	298 421 568 343 405	36072 37032 32278 37505 41496	3703 4998 7200 8117 8365
Durchschnitt		2626	9205	1403	407	36876	6476	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		23799	3476	7924	—			
Mehr		—	—	—	—	—	—	
Eingang		—	—	—	—	—	—	
Ausgang		—	—	—	—	—	—	
1849		22043	5719	2050	9243	—	—	
Mehr		—	—	—	—	—	—	
Eingang		—	—	—	—	—	—	
Ausgang		—	—	—	—	—	—	
1850		22399	5439	3555	11121	—	—	
Mehr		—	—	—	—	—	—	
Eingang		—	—	—	—	—	—	
Ausgang		—	—	—	—	—	—	
1851		26955	9072	7467	8807	—	—	
Mehr		—	—	—	—	—	—	
Eingang		—	—	—	—	—	—	
Ausgang		—	—	—	—	—	—	
1852		36140	14368	13211	8754	—	—	
Mehr		—	—	—	—	—	—	
Eingang		—	—	—	—	—	—	
Ausgang		—	—	—	—	—	—	
1853		23064	6070	14721	9842	—	—	
Mehr		—	—	—	—	—	—	
Eingang		—	—	—	—	—	—	
Ausgang		—	—	—	—	—	—	
Durchschnitt von resp. von 185 $\frac{1}{2}$		26180	8134	8201	9553	—	—	
Mehr		—	—	—	—	—	—	
Eingang		—	—	—	—	—	—	
Ausgang		—	—	—	—	—	—	



Noch 22. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren.

e.	f.	g.	h.
Rohe Leinwand, roher Zwillich und Drillisch.	Gelbeichte, gefärbte, gedruckte zc. Leinwand zc., zugerichteter Zwillich und Drillisch zc.	Bänder, Battist zc., Gespinnste und Treffenwaaren zc.	Zwirn fäulen.
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.		Noch 22. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren.			
		e.	f.	g.	h.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		20596	1094	104	3
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		2 4	11 20	22 30	55 60
Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		5629	12083	2818	157
Menge	1849	20295	687	114	3
	1850	24432	1227	135	5
	1851	25606	1688	105	5
	1852	24812	1210	56	7
	1853	22928	1675	58	7
Durchschnitt		23614	1297	94	5
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		4	20	30	60
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	7344	12540	3420	180
	1850	9656	14580	4050	300
	1851	10168	14580	3150	300
	1852	9644	17340	1680	420
	1853	11673	18596	1740	420
Durchschnitt		9697	15527	2508	324
2. Ausgang an im freien Verkehr angeführten Waaren.					
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		12457	53349	3012	66
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei
Menge	1849	10816	56429	3108	77
	1850	11502	58552	3358	37
	1851	12109	61190	2646	15
	1852	17217	54377	2161	40
	1853	10543	60352	1448	16
Durchschnitt		12437	58180	2544	37
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	8139	—	—	63
1849	Mehr	9479	54255	2908	74
1850	Mehr	12930	57325	3223	32
1851	Mehr	13497	59502	2541	10
1852	Mehr	7595	53167	2105	33
1853	Mehr	12385	58677	1390	9
Durchschnitt von resp. von 18 $\frac{1}{2}$	Mehr	11177	56883	2450	12

23. Fichte.

24. Lumpen und andere Abfälle zur Papier-Fabrikation.

Talgfichte.	Stearinfichte.	Wachsend Ballrathsfichte.	Leinene, baumwollene und wollenene Lumpen, auch macerirte zc., Papierspäne, Maculatur.	Alte Fischeierne, altes Tauwerk und Stricke.
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.		23. Fichte.			24. Lumpen und andere Abfälle zur Papier-Fabrikation.	
		Talgfichte.	Stearinfichte.	Wachsend Ballrathsfichte.	Leinene, baumwollene und wollenene Lumpen, auch macerirte zc., Papierspäne, Maculatur.	Alte Fischeierne, altes Tauwerk und Stricke.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		129	415	463	13976	117
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		4	4	4	frei	frei
Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		516	1659	1851	—	—
Menge	1849	141	430	467	7123	470
	1850	106	378	484	8386	395
	1851	90	427	641	20241	1322
	1852	108	324	480	21071	6246
	1853	63	292	494	52707	432
Durchschnitt		102	370	513	21906	1773
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		4 6	4 6	4 6	frei	frei
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	564	1720	1868	—	—
	1850	424	1512	1936	—	—
	1851	396	1954	2838	—	—
	1852	648	1944	2868	—	—
	1853	327	1704	1530	—	—
Durchschnitt		472	1767	2208	—	—
2. Ausgang an im freien Verkehr angeführten Waaren.						
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		401	337	127	2698	426
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	3	$\frac{1}{3}$
Menge	1849	942	168	52	2028	724
	1850	1434	684	776	1604	106
	1851	787	1174	772	1317	148
	1852	725	1100	420	950	191
	1853	1388	2015	114	6666	176
Durchschnitt		1055	1028	427	2513	269
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	3	$\frac{1}{3}$
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	78	336	11278	—
1849	Mehr	272	—	—	—	309
1850	Mehr	—	262	415	5095	—
1851	Mehr	801	—	—	—	257
1852	Mehr	—	306	292	6782	289
1853	Mehr	1328	—	—	—	—
Durchschnitt von resp. von 18 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	—	—	—	—
1849	Mehr	697	747	131	18924	1174
1852	Mehr	617	776	60	20101	6055
1853	Mehr	—	—	380	46041	256
Durchschnitt von resp. von 18 $\frac{1}{2}$	Mehr	953	658	86	19393	1504

25. Material- und Specerei-, auch Conditior-Waaren und andere Consumtibilien.

a.	b.			c.
Bier aller Art in Fässern, auch Meth in Fässern.	Branntwein, Arrak, Rum etc.	Franzbranntwein.	Hefe aller Art, mit Ausnahme der Bier- und Weinhefe.	Eßig aller Art in Fässern.
Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.

1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.		25. Material- und Specerei-, auch Conditior-Waaren und andere Consumtibilien.					
		a.	b.			c.	
		Bier aller Art in Fässern, auch Meth in Fässern.	Branntwein, Arrak, Rum etc.	Franzbranntwein.	Hefe aller Art, mit Ausnahme der Bier- und Weinhefe.	Eßig aller Art in Fässern.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		7342 171 Dhm	28177	2022	9460	1073	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		2 $\frac{1}{2}$	8	16	8	1 $\frac{1}{2}$	
Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		18419	219872	31787	73557	1417	
Menge	1849	7230	33255	2956	8472	1046	
	1850	163 Dhm 8172	34207	3809	8013	1215	
	1851	170 Dhm 8459	31009	3834	8659	1170	
	1852	148 Dhm 8496	29882	4045	9853	1206	
	1853	183 Dhm 9078 184 Dhm	33209	3733	10424	1387	
Durchschnitt		8287 170 Dhm	32312	3675	9084	1205	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		2 $\frac{1}{2}$	8	16	8	1 $\frac{1}{2}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.		1849 1850 1851 1852 1853	18097 20376 21125 21179 21945	260456 268116 244284 237832 264376	46288 40784 61104 64464 38944	63945 59157 63411 72468 78114	1387 1620 1555 1608 1849
Durchschnitt		20544	255013	54317	67419	1604	
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.		25. Material- und Specerei-, auch Conditior-Waaren und andere Consumtibilien.					
		a.	b.			c.	
		Bier aller Art in Fässern, auch Meth in Fässern.	Branntwein, Arrak, Rum etc.	Franzbranntwein.	Hefe aller Art, mit Ausnahme der Bier- und Weinhefe.	Eßig aller Art in Fässern.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		43941	104132	8407	42	2710	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	
Menge	1849	47345	268457	1886	20	3479	
	1850	42628	162388	1558	120	4038	
	1851	46288	115224	1916	23	3664	
	1852	48354	130862	3820	58	2558	
	1853	52953	222661	1178	111	3780	
Durchschnitt		47514	179918	2072	66	3504	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	171 Dhm 36549	—	—	9418	—	
1849	Mehr	163 Dhm 40115	75955	6385	—	1637	
1850	Mehr	170 Dhm 34456	—	1070	8452	—	
1851	Mehr	148 Dhm 37829	235202	—	—	2433	
1852	Mehr	183 Dhm 39858	—	2251	7893	—	
1853	Mehr	184 Dhm 43875	128181	—	—	2823	
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	170 Dhm 39227	—	1918	8636	—	
	Mehr	—	84215	—	—	2494	
	Mehr	—	—	225	9795	—	
	Mehr	—	100980	—	—	1352	
	Mehr	—	—	2555	10313	—	
	Mehr	—	189452	—	—	2393	
	Mehr	—	—	1603	9018	—	
	Mehr	—	147606	—	—	2299	

Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditior-Waaren und andere Consumtibilien.

d.	e.	f.	g.	h.
Bier und Eßig in Flaschen oder Krufen.	Del in Flaschen oder Krufen.	Wein und Most auch Cider.	Butter.	Fleisch, ausgefächtetes: frisches und zubereitetes; etc.
Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.

1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.		Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditior-Waaren und andere Consumtibilien.					
		d.	e.	f.	g.	h.	
		Bier und Eßig in Flaschen oder Krufen.	Del in Flaschen oder Krufen.	Wein und Most auch Cider.	Butter.	Fleisch, ausgefächtetes: frisches und zubereitetes; etc.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		155	106	244597	25859	5767	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		8	8	8	3 $\frac{1}{2}$	2	
Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		1229	840	1480845	88260	11117	
Menge	1849	137	82	220798	32073	3597	
	1850	165	89	252255	31382	3521	
	1851	177	79	232190	26052	4479	
	1852	171	100	214653	47444	4710	
	1853	189	98	237082	25433	8372	
Durchschnitt		168	89	231396	32477	4936	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		8	8	8	3 $\frac{1}{2}$	2	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.		1849 1850 1851 1852 1853	1072 1320 1416 1352 1512	648 704 632 800 776	1415702 1703876 1633628 1627728 1591271	101384 101885 81838 151396 68076	7080 6939 8818 9322 9320
Durchschnitt		1334	712	1598441	100916	8296	
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.		d.	e.	f.	g.	h.	
		Bier und Eßig in Flaschen oder Krufen.	Del in Flaschen oder Krufen.	Wein und Most auch Cider.	Butter.	Fleisch, ausgefächtetes: frisches und zubereitetes; etc.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		1160	514	121914	13762	9890	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	
Menge	1849	155	311	129774	13444	15119	
	1850	1887	380	118719	18234	26826	
	1851	526	209	138088	21664	30592	
	1852	571	298	151361	16548	15607	
	1853	175	424	257217	21329	11895	
Durchschnitt		663	324	159032	18244	20008	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	—	122683	12097	—	
1849	Mehr	1005	408	—	—	4123	
1850	Mehr	—	—	91024	18629	—	
1851	Mehr	18	229	—	—	11522	
1852	Mehr	—	—	133536	13148	—	
1853	Mehr	1722	291	—	—	23305	
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	—	94102	4388	—	
	Mehr	349	130	—	—	26113	
	Mehr	—	—	63292	30896	—	
	Mehr	400	198	—	—	10897	
	Mehr	14	—	—	—	—	
	Mehr	—	326	20135	—	3523	
	Mehr	—	—	72364	14233	—	
	Mehr	495	235	—	—	15072	

Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditor-Waaren und andere Consumtibilien.

i. Süßfrüchte zc.		k. Gewürze.			
α. Frische Süßfrüchte.		β. Trockene und getrocknete Datteln, Feigen zc.		γ. Salzig, Ingwer, Cacao, Koriander, Muskatnüsse zc.	
Apfelsinen zc.	andere gezähfte.			Pfeffer und Piment.	Summ und Cassia, Zimmtstübe.
Ctr.	Stück.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gefüllten Waaren.		Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditor-Waaren und andere Consumtibilien.					
		i. Süßfrüchte zc.		k. Gewürze.			
		α. Frische Süßfrüchte.		β. Trockene und getrocknete Datteln, Feigen zc.		γ. Salzig, Ingwer, Cacao, Koriander, Muskatnüsse zc.	
		Apfelsinen zc.	andere gezähfte.			Pfeffer und Piment.	Summ und Cassia, Zimmtstübe.
		Ctr.	Stück.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		37049	30858	124595	6806	35186	7589
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		2	100 Stck. $\frac{1}{3}$	4	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Eingangsgabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		74098	206	498374	44241	228629	49330
Menge		1849: 29267 1850: 34249 1851: 38379 1852: 41026 1853: 39835	26101 31528 123494 53418 164970	141950 139368 145290 164825 118537	7243 6577 7739 6376 5771	36734 33352 39252 36335 31998	7182 8733 7910 8581 8349
Durchschnitt		36551	79902	141994	6741	35534	8151
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		2	100 Stck. $\frac{1}{3}$	4	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Eingangsgabgabe in Preuß. Thlrn.		1849: 58534 1850: 68498 1851: 76756 1852: 82052 1853: 79670	174 210 823 356 1100	567764 557448 580994 659248 474096	47079 42750 50304 41444 37511	238641 216574 255008 236087 207890	46683 56764 51415 55776 54268
Durchschnitt		73102	533	567910	43818	230840	52981
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
Menge		1849: 21 1850: 25 1851: 80 1852: 30 1853: 20	434 50 172 800 —	176 74 59 2167 697	248 150 161 198 303	353 494 320 292 196	181 138 159 153 201
Durchschnitt		35	291	635	212	331	166
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	36976	30587	124322	6633	34892	7371
1849	Mehr	29246	25667	141774	6995	36381	7001
1850	Mehr	34224	31478	139294	6427	32858	8595
1851	Mehr	38299	123322	145231	7578	38932	7751
1852	Mehr	40996	52618	162658	6178	36043	8428
1853	Mehr	39815	164970	117840	5468	31802	8148
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	36516	79611	141359	6529	35203	7985

Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditor-Waaren und andere Consumtibilien.

l.		m.		n.		o.	
Pfeffer.		Kaffee, roher und Kaffee-Surrogate.		Kakao in Bohnen und Kakao-Schalen.		Gebrannter Kaffee, ingl. Kakao-Masse, gemahlener Kakao, Chokolade u. dergl. Surrogate.	
						Käse aller Art.	
Donnen.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gefüllten Waaren.		Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditor-Waaren und andere Consumtibilien.							
		l.		m.		n.		o.	
		Pfeffer.		Kaffee, roher und Kaffee-Surrogate.		Kakao in Bohnen und Kakao-Schalen.		Gebrannter Kaffee, ingl. Kakao-Masse, gemahlener Kakao, Chokolade u. dergl. Surrogate.	
								Käse aller Art.	
		Donnen.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		269973	851064	10760	325	43137			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		1	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	11	3 $\frac{1}{2}$			
Eingangsgabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		269972	5529893	69938	3575	81281			
Menge		1849: 310009 1850: 261309 1851: 272571 1852: 266076 1853: 268917	929868 733746 905447 945171 945837	11433 10235 11983 14536 14311	208 225 278 238 256	34094 33450 33810 37228 34863			
Durchschnitt		275776	892014	12500	241	34689			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		1	6 $\frac{1}{2}$ 5	6 $\frac{1}{2}$	11	3 $\frac{1}{2}$			
Eingangsgabgabe in Preuß. Thlrn.		1849: 310006 1850: 261308 1851: 272571 1852: 266076 1853: 268917	6041854 4767419 5883663 6141876 5175372	74315 66527 77890 94484 93021	2288 2475 3058 2618 2816	62432 61971 85460 130795 118822			
Durchschnitt		275776	5602137	81247	2651	91896			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei			
Menge		1849: 7984 1850: 7983 1851: 4488 1852: 2702 1853: 2689	58653 49129 42715 60703 58937	97 23 7 34 6	382 236 220 170 399	3511 4039 2461 2860 3549			
Durchschnitt		5169	54028	33	281	3284			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei			
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	264032	796658	10656	—	42405			
1849	Mehr	302025	871215	11336	—	30583			
1850	Mehr	253326	684617	10212	—	29411			
1851	Mehr	268083	862732	11976	58	31349			
1852	Mehr	263374	884468	14502	68	34368			
1853	Mehr	266228	886900	14305	—	31314			
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	207607	837986	12467	—	31405			



Noch 25. Material- und Speccerei-, auch Conditior-Waaren und andere Consumtibilien.

p.	q.	r.	s. M e i ß.	
			geschälter.	unge- schälter.
Konfi- türen, Zucker- werk, Kuchen- werk zc.	Kraftmehl, Rübelsn, Fuder zc. bedgl. Mühlen- fabrikate zc.	Muschel- ob. Schaalthiere aus der See, als: Austern zc., ausge- schälte Muscheln zc.		
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

1. E i n g a n g an bezollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.					
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		4528	259224	3876	306510
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		11	2	4	2
Eingangsgabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$		49386	9421	15503	197299
Menge	1849	4681	3634	5332	167827
	1850	5104	4075	5680	217626
	1851	5755	3690	7693	389486
	1852	6952	82378	8074	592299
	1853	6758	22790	8398	691708
Durchschnitt		5850	23313	7035	411837
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		11	2	4	2 1   2
Eingangsgabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	50536	5107	21284	333212
	1850	55381	5732	22700	432946
	1851	62417	5294	30772	483554
	1852	75311	6193	32288	591383
	1853	73271	7086	33588	375089
Durchschnitt		63383	5882	28126	443269
2. A u s g a n g an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.					
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		1906	88276	90	2360
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei
Menge	1849	2480	128509	54	122
	1850	2362	147178	132	70
	1851	2532	125006	76	88
	1852	2562	103577	28	418
	1853	2396	128255	82	9149
Durchschnitt		2466	126505	74	1985
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	2622	170948	3786	304150
1849	Mehr	2201	—	5278	167705
	Ausgang	—	124875	—	—
1850	Mehr	2742	—	5548	217556
	Ausgang	—	143103	—	—
1851	Mehr	3223	—	7617	389398
	Ausgang	—	121316	—	108
1852	Mehr	4390	—	8044	591881
	Ausgang	—	21199	—	118
1853	Mehr	4362	—	8315	682559
	Ausgang	—	105465	—	62
Durchschnitt von resp. von 18 $\frac{1}{2}$ 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	3384	—	6961	409852
	Ausgang	—	103192	—	—

Noch 25. Material- und Speccerei-, auch Conditior-Waaren und andere Consumtibilien.

u.	v. T a b a k.			
	1. Tabaks- blätter, un- bearbeitete und Stengel.	2. Tabaksblätter.		
		α. Rauch- tabak in Rollen zc. oder geschnitten zc.	β. Cigarren.	γ. Schmuck- tabak.
Ethrop.				
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

1. E i n g a n g an bezollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.					
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		892	282074	13356	24572
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		4	5 $\frac{1}{2}$	11	15
Eingangsgabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$		3565	1543787	146443	367730
Menge	1849	802	296018	11451	31511
	1850	1466	300519	9841	31258
	1851	5595	291882	11474	31672
	1852	20489	335727	11585	17964
	1853	6613	331348	11010	16741
Durchschnitt		6993	311099	11072	25829
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		4	5 $\frac{1}{2}$ 4	11	15 20
Eingangsgabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	3208	1624475	125620	471015
	1850	5864	1646859	108064	468075
	1851	22380	1603843	126082	485510
	1852	81956	1845646	127336	358140
	1853	26452	1503167	121055	332880
Durchschnitt		27972	1644798	121631	423124
2. A u s g a n g an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.					
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		6400	17841	27036	3299
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei
Menge	1849	2655	26272	38827	5325
	1850	2871	48471	15758	5706
	1851	5788	74800	15138	16819
	1852	2029	49244	13867	14412
	1853	2540	128314	16223	22254
Durchschnitt		3177	65420	19963	12903
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	264233	—	21273
1849	Mehr	5508	—	13680	—
	Ausgang	—	—	—	10934
1850	Mehr	—	269746	—	26186
	Ausgang	1853	—	27376	—
1851	Mehr	—	252048	—	25552
	Ausgang	1405	—	5917	—
1852	Mehr	—	217082	—	14853
	Ausgang	193	—	3664	—
1853	Mehr	18460	286483	—	3552
	Ausgang	—	—	2282	—
Durchschnitt von resp. von 18 $\frac{1}{2}$ 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	4073	203034	—	—
	Ausgang	—	—	5213	5513
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	3816	245679	—	12926
	Ausgang	—	—	8891	—



		Noch 25. Material- und Specereis, auch Conditoren-Maaren und andere Genussmittel.				26. Del.
		w.	x. Zucker.			an Fässern eingebent.
		Idee.	1.	2.	3.	
			und Guts- Candis-, Bruch- oder Kumpen- u. weißer gesto- bener Zucker.	Rohzucker und Farin. (Zucker- mehl.)	Rohzucker für Siedereien ic.	
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

1. Eingang an verkauften resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Maaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	4381	2275	163	1351303	61079
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		11	10	8	5	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
Eingang		48180	15163	1307	6756515	89408	
Abgabe		1849	6116	2207	1211218	113130	
Menge		1850	7494	2144	1051365	58965	
		1851	14144	2071	779476	51427	
		1852	19517	1835	801723	74782	
		1853	17502	1906	774858	96380	
Durchschnitt		12955	2033	130	923728	78937	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		11 8	10	8	5	1 $\frac{1}{2}$	
Eingang		1849	67254	13620	1104	6056090	149745
Abgabe		1850	82423	14580	1080	5256825	78323
Menge		1851	155584	14570	1072	3897380	68569
		1852	214687	13360	1056	4008615	99443
		1853	157678	12890	880	3874290	128505
Durchschnitt		135525	13804	1038	4618640	104917	
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Maaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	1572	138396	168	—	44292
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
Eingang		1849	2981	196635	26	—	12431
Abgabe		1850	4717	154567	2488	—	33951
Menge		1851	10364	145463	3992	—	38339
		1852	14903	125002	52	—	65791
		1853	13821	175844	518	—	175875
Durchschnitt		9357	159502	1415	—	—	65277
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		Mehr	2809	—	—	1351303	16787
		Ausgang	—	136121	5	—	—
1849		Mehr	3135	—	—	1211218	100699
		Ausgang	—	194428	112	—	—
1850		Mehr	2777	—	—	1051365	25014
		Ausgang	—	152423	2353	—	—
1851		Mehr	3780	—	—	779476	13088
		Ausgang	—	143392	3858	—	—
1852		Mehr	4614	—	80	801723	8991
		Ausgang	—	123167	—	—	—
1853		Mehr	3681	—	—	774858	—
		Ausgang	—	173938	407	—	79495
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr	3598	—	—	923728	13660
		Ausgang	—	157469	1285	—	—

		Noch 26. Del.		27. Papier und Pappwaaren.		
		Anmerk.	Anmerk.	a.	b.	c.
		Baumöl in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf d. Ctr. 1 Pfd. Terpentinhöl zugesetzt worden.	Sogenannte Delfischen ic. ingl. Mehl aus solchen Kuchen ic.	Ungeleimtes ic. Druckpapier, auch weißes und gefärbtes Packpapier ic.	Geleimtes Papier, ungeleimtes feines, buntes ic.	Geld mit Silberpapier ic.
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

1. Eingang an verkauften resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Maaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	59846	36814	1955	2101	92
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{30}$	1	5	10	
Eingang		29923	1227	1826	9212	925	
Abgabe		1849	79284	33586	1115	1307	59
Menge		1850	82014	46383	1358	1782	73
		1851	100537	43883	1287	1851	78
		1852	69574	58964	1269	1618	86
		1853	48942	137488	1520	1807	131
Durchschnitt		76070	64061	1310	1673	85	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		$\frac{1}{2}$ frei	$\frac{1}{30}$	1	5	10	
Eingang		1849	39642	1120	1115	6535	590
Abgabe		1850	41007	1546	1279	7990	730
Menge		1851	19130	1463	1136	8700	780
		1852	—	1965	1198	7180	860
		1853	—	4388	1405	8638	1310
Durchschnitt		—	2096	1227	7808	854	
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Maaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	165	414319	3402	7259	69
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
Eingang		1849	17	484580	5306	16244	96
Abgabe		1850	117	514132	8172	23121	152
Menge		1851	283	515655	12224	27413	224
		1852	2525	501988	12447	27972	184
		1853	1721	321616	14880	29070	283
Durchschnitt		932	467594	10606	24764	187	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei $\frac{1}{2}$	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		Mehr	59681	—	—	—	23
		Ausgang	—	377505	1447	5158	—
1849		Mehr	79267	—	—	—	—
		Ausgang	—	450994	4191	14937	37
1850		Mehr	81897	—	—	—	—
		Ausgang	—	467749	6814	21339	79
1851		Mehr	100254	—	—	—	—
		Ausgang	—	471772	10937	25562	146
1852		Mehr	67049	—	—	—	—
		Ausgang	—	443024	11178	26354	98
1853		Mehr	47221	—	—	—	—
		Ausgang	—	184128	13360	27263	152
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr	75138	—	—	—	—
		Ausgang	—	403533	9296	23091	102

	Noch 27. Papier und Pappwaren.		28. Pelzwerk. (Fertige Kürschner-Arb.)		29. Schießpulver.
	d.	e.	a.	b.	
	Papier- und Tapeten.	Buchbinder-Arbeiten aus Papier und Pappe u. Formearbeit u.	Lieberzogene Pelze, Mützen, Handschuhe, gefütterte Decken u.	Fertige, nicht überzogene Schaafpelze, besgl. weiß gemachte u. nicht gefütterte Angora- u. Felle u.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	310	331	17	538	113
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	20	10	22	6	2
Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	5837	3307	381	3230	227
Menge	1849: 104 1850: 152 1851: 183 1852: 214 1853: 249	309: 309 453: 453 645: 645 719: 719 906: 906	14: 14 20: 20 23: 23 19: 19 19: 19	384: 384 415: 415 466: 466 479: 479 543: 543	144: 144 93: 93 165: 165 95: 95 525: 525
Durchschnitt	180	606	19	457	204
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	20	10	22	6	2
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849: 1770 1850: 3040 1851: 3660 1852: 4260 1853: 4950	3090: 3090 4530: 4530 6100: 6100 7130: 7130 8490: 8490	308: 308 418: 418 506: 506 374: 374 418: 418	2304: 2304 2490: 2490 2796: 2796 2874: 2874 3258: 3258	288: 288 186: 186 192: 192 116: 116 874: 874
Durchschnitt	3536	5868	405	2744	331
Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	1916	1473	431	144	1996
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
Menge	1949: 2682 1850: 4374 1851: 4941 1852: 5110 1853: 5373	1463: 1463 2443: 2443 2302: 2302 2682: 2682 4128: 4128	1010: 1010 1309: 1309 1358: 1358 847: 847 1008: 1008	72: 72 136: 136 149: 149 86: 86 60: 60	4563: 4563 4363: 4363 2063: 2063 2259: 2259 4732: 4732
Durchschnitt	4496	2603	1106	100	3596
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	Mehr: — Ausgang: 1606	Mehr: — Ausgang: 1142	Mehr: — Ausgang: 414	Mehr: 394 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 1883
1849	Mehr: — Ausgang: 2578	Mehr: — Ausgang: 1154	Mehr: — Ausgang: 996	Mehr: 312 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 4419
1850	Mehr: — Ausgang: 4222	Mehr: — Ausgang: 1990	Mehr: — Ausgang: 1289	Mehr: 279 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 4270
1851	Mehr: — Ausgang: 4758	Mehr: — Ausgang: 1657	Mehr: — Ausgang: 1335	Mehr: 317 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 1898
1852	Mehr: — Ausgang: 4896	Mehr: — Ausgang: 1963	Mehr: — Ausgang: 828	Mehr: 393 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 2164
1853	Mehr: — Ausgang: 5124	Mehr: — Ausgang: 3222	Mehr: — Ausgang: 989	Mehr: 483 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 4207
Durchschnitt von 18 $\frac{2}{3}$ resp. von 185 $\frac{2}{3}$	Mehr: — Ausgang: 4316	Mehr: — Ausgang: 1997	Mehr: — Ausgang: 1087	Mehr: 357 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 3392

1. Eingang an bezollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.

2. Ausgang an im freien Verkehr angeführten Waaren.

	30. Seide und Seidenwaaren.					31. Seife.
	a. Gefärbte auch weiß gemachte Seide und Floretseide.		b. Seidene Zeug- und Strumpfwaaren, Tücher, Plenden u.	c. Dergl. Waaren, in welchen außer Seide u. auch andere Spinnmaterialien u. enthalten sind u.	a. Grüne, schwarze und andere Schmierseife.	
	1.	2.				
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	288	1521	2805	2945	259	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	8	11	110	55	1	
Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	2304	16727	315370	162301	259	
Menge	1849: 285 1850: 309 1851: 316 1852: 338 1853: 406	1701: 1701 1402: 1402 1368: 1368 1374: 1374 1620: 1620	2559: 2559 3176: 3176 3316: 3316 3397: 3397 3697: 3697	1454: 1454 2023: 2023 1944: 1944 1988: 1988 1872: 1872	288: 288 445: 445 482: 482 442: 442 328: 328	
Durchschnitt	331	1493	3229	1856	397	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	8	11	110	55	1	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlr.	1849: 2280 1850: 2472 1851: 2528 1852: 2704 1853: 3248	18711: 18711 15422: 15422 15048: 15048 15114: 15114 17820: 17820	283250: 283250 349250: 349250 364760: 364760 373450: 373450 405800: 405800	79475: 79475 111265: 111265 106920: 106920 109340: 109340 102960: 102960	288: 288 445: 445 482: 482 442: 442 324: 324	
Durchschnitt	2646	16423	355302	101992	396	
Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	288	253	7988	6518	289	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
Menge	1849: 253 1850: 153 1851: 33 1852: 106 1853: 73	228: 228 232: 232 195: 195 240: 240 196: 196	9376: 9376 6823: 6823 7547: 7547 8327: 8327 21752: 21752	5806: 5806 5081: 5081 7007: 7007 7389: 7389 10428: 10428	188: 188 250: 250 185: 185 240: 240 235: 235	
Durchschnitt	124	218	10765	7142	220	
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$	Mehr: — Ausgang: 1606	Mehr: 1268 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 5183	Mehr: 3573 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 30	
1849	Mehr: — Ausgang: 2578	Mehr: 32 Ausgang: —	Mehr: 1473 Ausgang: —	Mehr: 6817 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 100	
1850	Mehr: — Ausgang: 4222	Mehr: 156 Ausgang: —	Mehr: 1170 Ausgang: —	Mehr: 3647 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 195	
1851	Mehr: — Ausgang: 4758	Mehr: 283 Ausgang: —	Mehr: 1173 Ausgang: —	Mehr: 4231 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 297	
1852	Mehr: — Ausgang: 4896	Mehr: 232 Ausgang: —	Mehr: 1134 Ausgang: —	Mehr: 4930 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 202	
1853	Mehr: — Ausgang: 5124	Mehr: 333 Ausgang: —	Mehr: 1424 Ausgang: —	Mehr: 18055 Ausgang: —	Mehr: — Ausgang: 93	
Durchschnitt von 18 $\frac{2}{3}$ resp. von 185 $\frac{2}{3}$	Mehr: 207 Ausgang: —	Mehr: 1275 Ausgang: —	Mehr: 7536 Ausgang: —	Mehr: 5286 Ausgang: —	Mehr: 177 Ausgang: —	

1. Eingang an bezollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gesteuerten Waaren.

2. Ausgang an im freien Verkehr angeführten Waaren.

	Noch 31. Seife.		32. Spielarten.	33. Steine.				
	b.	c.		a.	b.	c.		
	Gemeine weiße.	Feine, in Tüfeln, Kugeln, Büchsen zc.		Bruch- steine und be- haucene Steine zc.	Müßsteine mit eisernen Meißen.	Waaren aus Maba- ster, Marmor und Speck- stein zc.		
	Etr.	Etr.	Etr.	laß.	Stück.	Etr.		
1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestifteten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	2398	56	—	b. 1851 15490	v. Octob. 1851 ab —	335	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	3 $\frac{1}{4}$	10	10	$\frac{1}{2}$	—	10	
	Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$	7992	563	—	5865	—	3347	
	Menge	1849 1850 1851 1852 1853	2698 2855 3113 2448 2595	53 78 84 102 96	— — 1 1 —	8319 13002 11378 121 457 427	— — 121 121 399 360 397 393	251 339 360 397 348
	Durchschnitt	2742	83	—	*442	—	348	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	3 $\frac{1}{4}$	10	10	$\frac{1}{2}$	3	10	
	Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849 1850 1851 1852 1853	8992 9516 10374 8158 8631	530 780 840 1020 960	— — 10 —	3687 6099 5689	— 3390 3600 1371 3960 1281 3930	2510 3600 3600 3960 3930
	Durchschnitt	9134	826	2	*1326	—	3478	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	471	247	281	50784	—	879	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	frei	
Menge	1849 1850 1851 1852 1853	666 987 799 1285 1790	328 319 417 378 584	337 539 503 753 914	32866 — 43519 32062 61 219 763	— — 61 219 1107	1259 1420 1003 2027 1107	
Durchschnitt	1105	405	405	*491	—	1363		
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	frei		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang 1927	—	—	—	—	—	
	Ausgang	—	191	281	35294	—	544	
1849	Mehr	Eingang 2032	—	—	—	—	—	
	Ausgang	—	275	337	24547	—	1008	
1850	Mehr	Eingang 1868	—	—	—	—	—	
	Ausgang	—	241	539	30517	—	1081	
1851	Mehr	Eingang 2314	—	—	60 Stück 20684	60	—	
	Ausgang	—	333	502	—	—	643	
1852	Mehr	Eingang 1163	—	—	—	238	—	
	Ausgang	—	276	752	—	—	1630	
1853	Mehr	Eingang 805	—	—	—	—	—	
	Ausgang	—	488	914	—	*336	714	
Durchschnitt von resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang 1637	—	—	—	—	—	
	Ausgang	—	322	405	—	*49	1015	

\* Durchschnitt von 185 $\frac{1}{2}$

	34. Steinkohlen.	35. Stroß-, Hof- und Bastwaaren.			
		a. Matten und Fuß- decken, ord. von Bast- Stroß zc.		b.	c.
		1.	2.	Bastgeflechte, Decken zc. Span- und Hofschüte ohne Garnitur.	Bast- und Stroßhüte, ohne Unterschied.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	7397160 * 481	9632	52	722	83
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	3	10	50
Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$	86697	1605	157	7133	4167
Menge	1849 1850 1851 1852 1853	7409700 * 241 9016020 * 293 9644269 * 435 9802506 * 390 9910213 * 288	7553 72 9317 76 11226 120 9650 128 7422 97	731 883 1143 701 565	81 118 142 207 222
Durchschnitt	9156542 * 330	9034	99	805	154
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	3	10	50
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849 1850 1851 1852 1853	85743 105507 111971 111697 109352	1259 1553 1870 1608 1220	213 228 360 384 291	7150 8620 11330 7010 5650 11100
Durchschnitt	104854	1502	295	7952	7700
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	8416284	4335	17	1981	108
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
Menge	1849 1850 1851 1852 1853	8288524 10846793 12184395 17187369 19802905	6528 8158 4068 3526 5862	56 160 245 28 13	2200 2464 2239 2381 2900 317
Durchschnitt	13661997	5629	101	2437	182
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang *481	5297	35	—
	Ausgang	1019114	—	—	1259
1849	Mehr	Eingang *244	1025	16	—
	Ausgang	878824	—	—	1469
1850	Mehr	Eingang *293	1159	—	—
	Ausgang	1830773	—	84	1581
1851	Mehr	Eingang *435	7158	—	—
	Ausgang	2540126	—	125	1096
1852	Mehr	Eingang *390	6124	100	—
	Ausgang	7384863	—	—	1680
1853	Mehr	Eingang *288	1560	84	—
	Ausgang	9892692	—	—	2335
Durchschnitt von resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang *330	3405	—	—
	Ausgang	4505455	—	2	1632

\* Pferdeflaß.



	36. Talg u. Stearin.		37.	38. Töpferthon u. Töpferwaaren.				
	Talg.	Stearin.		Töpferthon für Porzellan-Fabriken.	Gemeine Töpferwaaren, Kiesen u.			
						Str.	Str.	Str.
1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . .		36149	1568	139413	21020	21719	
	Abgabensatz in Pr. Thln.		3	3	$\frac{1}{2}$	frei	$\frac{1}{2}$	
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . .		108414	4705	23206	—	1868	
	Menge	1849	25651	640	117012	22984	23705	
		1850	19695	1100	122228	49093	26221	
		1851	13259	910	127089	48355	27150	
		1852	29246	1138	94914	45863	31756	
		1853	9775	702	92083	50929	23778	
	Durchschnitt		19525	898	110665	43445	26522	
	Abgabensatz in Pr. Thln.		3	3	$\frac{1}{2}$	frei	$\frac{1}{2}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thln.	1849	76938	1920	19159	—	2004		
	1850	59085	3300	20362	—	3210		
	1851	39777	2730	21147	—	3861		
	1852	87738	3414	15800	—	4654		
	1853	29220	2010	15293	—	4361		
Durchschnitt		58552	2675	18412	—	3618		
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . .		1017	23	9567	1650	90979	
	Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	frei	$\frac{1}{2}$	frei	
	Menge	1849	1145	66	8396	12901	112620	
		1850	1619	59	13078	2216	95026	
		1851	4016	—	18604	4065	116952	
		1852	7518	34	23279	1750	98532	
		1853	7292	40	41765	2264	126928	
	Durchschnitt		4318	40	21024	4639	110012	
	Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	frei	$\frac{1}{2}$	frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	35132	1545	129846	19370	—
Ausgang			—	—	—	—	69260	
1849		Mehr	Eingang	24506	574	108616	10083	—
			Ausgang	—	—	—	—	88915
1850		Mehr	Eingang	18076	1041	109150	46877	—
			Ausgang	—	—	—	—	68805
1851		Mehr	Eingang	9243	910	108185	44290	—
			Ausgang	—	—	—	—	89802
1852		Mehr	Eingang	21728	1104	71635	44113	—
			Ausgang	—	—	—	—	66776
1853		Mehr	Eingang	2483	662	50318	48665	—
			Ausgang	—	—	—	—	103150
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr	Eingang	15207	858	89641	38806	
			Ausgang	—	—	—	83490	

	Nach Töpferthon und Töpferwaaren.							
	c. Fayence od. Steingut.		e. Porcellan.		g. Fayence, Steingut u. anderes Erdbgeschirr, auch weißes Porzellan u.			
	Einfarbiges, weißes, bezgl. irdene Pfeifen.	bemaltes, bezbrudtes, vergoldetes od. bevertes.	Preis.	Farbiges, und weißes u., bezgl. mit Malerei oder Vergoldung.	h. in Verbindung mit unedlen Metallen.			
					in Verbindung mit Gold, Silber u.			
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.		
1. Eingang an vergollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . .		1437	863	647	538	48	10
	Abgabensatz in Pr. Thln.		5	10	10	25	10	50
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . .		7182	8597	6467	13183	468	500
	Menge	1849	833	682	493	268	39	8
		1850	988	799	737	419	41	20
		1851	889	804	691	441	44	20
		1852	878	765	477	368	36	19
		1853	1095	684	661	440	32	28
	Durchschnitt		937	747	612	387	38	19
	Abgabensatz in Pr. Thln.		5	10	10	25	10	50
Eingangsabgabe in Preuß. Thln.	1849	4160	6780	4930	6700	390	400	
	1850	4940	7980	7350	10200	410	1000	
	1851	4445	8040	6910	10809	440	1000	
	1852	4390	7600	4770	9150	360	850	
	1853	5475	6840	6610	10725	320	1150	
Durchschnitt		4682	7448	6114	9517	384	880	
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . .		27018	2141	4212	2875	59	9
	Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
	Menge	1849	28870	1893	6516	1733	153	3
		1850	34644	2373	7596	2901	315	6
		1851	36988	3927	8181	3766	187	16
		1852	39751	3638	8569	3500	109	26
		1853	40994	2947	8526	2974	58	1
	Durchschnitt		36250	2956	7878	2975	164	10
	Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	frei	frei	frei	frei
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	Eingang	—	—	—	—	—
Ausgang			25581	1278	3565	2337	11	—
1849		Mehr	Eingang	—	—	—	—	—
			Ausgang	28037	1211	6023	1465	114
1850		Mehr	Eingang	—	—	—	—	—
			Ausgang	33656	1574	6859	2482	274
1851		Mehr	Eingang	—	—	—	—	—
			Ausgang	36099	3123	7490	3325	143
1852		Mehr	Eingang	—	—	—	—	—
			Ausgang	38873	2873	8092	3132	73
1853		Mehr	Eingang	—	—	—	—	—
			Ausgang	39899	2263	7865	2534	26
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr	Eingang	—	—	—	—	
			Ausgang	35313	2209	7266	2588	126



39. Vieh.

		39. Vieh.						
		a.	b. Rindvieh.					
			1.	2.	3.	4.		
		Pferde, Maultesel, Esel.	Ochsen und Zucht- Stiere.	Kühe.	Jungvieh.	Kälber.		
		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.		
1. Eingang		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	32407	12824	28561	9418	40671	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1 $\frac{1}{3}$	5	3	2	$\frac{1}{2}$	
		Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	43135	27366	49837	11032	6733	
		Menge	1849 1850 1851 1852 1853	25849 35348 37386 44586 39301	9223 9960 7809 10619 12289	21335 24271 24863 30368 28062	9264 8303 8107 10711 10348	42417 41968 44312 47241 39637
		Durchschnitt	36494	9980	25780	9347	43115	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1 $\frac{1}{3}$	5	3	2	$\frac{1}{2}$	
		Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849 1850 1851 1852 1853	34409 47079 49796 59436 51347	18106 20098 17002 23805 26949	37330 43261 48159 57398 48493	9888 9543 10232 12776 10754	7059 6961 7255 7825 6251
		Durchschnitt	48413	21192	46928	10639	7070	
2. Ausgang		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	9089	16058	9312	6777	6191	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
		Menge	1849 1850 1851 1852 1853	13807 10698 11016 9076 10002	12581 20057 22557 20083 28428	8194 13338 17451 14143 19479	6332 9200 13720 9867 11443	5650 8937 9609 8437 8006
		Durchschnitt	10920	20741	14521	10112	8128	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	23318	—	19249	2641	34480	
		Mehr	—	3234	—	—	—	
		1849	12042	—	13141	2932	36767	
		Mehr	—	3358	—	—	—	
		1850	24650	—	10933	—	33031	
		Mehr	—	10097	—	897	—	
		1851	26370	—	7412	—	34703	
		Mehr	—	14748	—	5613	—	
		1852	35510	—	16225	844	38804	
		Mehr	—	9464	—	—	—	
		1853	29299	—	8583	—	31631	
		Mehr	—	16139	—	1095	—	
		Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	25574	—	11259	—	34987	
		Mehr	—	10761	—	765	—	

Noch 39. Vieh.

		Noch 39. Vieh.						
		c. Schweine.			d.	e.		
		1.	2.	3.				
		gemästete.	magere.	Span- ferkel.	Sammel.	Anderes Schafvieh und Ziegen.		
		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.		
1. Eingang		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	28967	260918	88084	70544	69783	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
		Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	26541	171788	14668	34357	11555	
		Menge	1849 1850 1851 1852 1853	21270 20964 22842 30600 22579	259356 178130 211348 278274 322184	148531 113339 75854 103254 122865	50674 53348 48512 53189 54389	52588 51650 53175 60252 67154
		Durchschnitt	23651	249858	112769	52022	56964	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	1	$\frac{2}{3}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
		Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849 1850 1851 1852 1853	18429 17465 19066 27237 19518	165594 106590 133241 182668 205621	24737 18846 12622 17203 18809	24836 25698 23595 25896 26040	8643 8479 8815 9983 10896
		Durchschnitt	20343	158743	18443	25213	9363	
2. Ausgang		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	2528	8687	18990	47779	33168	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
		Menge	1849 1850 1851 1852 1853	3162 5212 13461 4851 4742	7522 16629 23232 10499 9495	18017 17163 18160 14438 18205	36923 48601 60810 38140 75775	20848 25228 26652 28338 28450
		Durchschnitt	6286	13475	17197	52050	25903	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	26439	252231	69094	22765	36615	
		Mehr	—	—	—	—	—	
		1849	18108	251834	130514	13751	31740	
		Mehr	—	—	—	—	—	
		1850	15752	161501	96176	4747	26422	
		Mehr	—	—	—	—	—	
		1851	9381	188116	57694	—	26523	
		Mehr	—	—	—	12298	—	
		1852	25749	267775	88816	15049	31914	
		Mehr	—	—	—	—	—	
		1853	17837	312689	104660	—	38704	
		Mehr	—	—	—	21386	—	
		Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	17365	236383	95572	—	31061	
		Mehr	—	—	—	137	—	

		40. Wachsteinwand, Wachsmousselin, Wachstafft.			41. Wolle und Wollenwaaren.			
		a.	b.	c.	a.	b.		
		Große unbedruckte Wachsteinwand.	Alle andere Gattungen, gleich. Wachsmousselin zc.	Wachstafft.	Rohe und gekämmte Schaaßwolle. (Darunter Gerberwolle & Ausgänge unt. d. Einic.)	Weißes drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kameel-Garn zc.		
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.		
1. Eingang an bezogenen resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	59	148	v. 1852 ab	133503	7702	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	2	5	—	frei	8	
2. Ausgang an im freien Verkehre angeführten Waaren.		Eingangssabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	118	710	—	—	63297	
		Menge	1849	91	108	—	144095	9997
			1850	50	189	—	221457	11500
			1851	26	218	—	176873	11660
			1852	75	93	67	169472	11101
			1853	110	104	86	223991	8294
		Durchschnitt	68	98	76	187178	10510	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	2	5	11	frei	8	
		Eingangssabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	162	540	—	—	80034
			1850	100	945	—	—	92000
1851	52		1210	—	—	93280		
1852	150		425	737	—	88800		
1853	214		515	930	—	66352		
Durchschnitt	136	470	833	—	84093			
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	1423	2284	—	130691	4279			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	—	2 $\frac{1}{2}$	frei			
Menge	1849	1003	2122	—	111581	6183		
	1850	1277	3969	—	85002 <sup>8484</sup>	6683		
	1851	1492	3250	—	82142 <sup>4931</sup>	8566		
	1852	1580	4363	10	121513 <sup>5163</sup>	7565		
	1853	2165	3502	264	82145 <sup>10266</sup>	9758		
Durchschnitt	1503	3932	137	96477 <sup>12439</sup>	7751			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	2 $\frac{1}{2}$	frei			
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	—	—	2812	3423		
1849	Mehr	1364	2136	—	—	—		
1850	Mehr	922	2014	—	32514	3814		
1851	Mehr	—	—	—	136455	4817		
1852	Mehr	1227	3780	—	—	—		
1853	Mehr	1466	3032	—	94731	3094		
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	—	—	47959	3536		
	Mehr	1505	4270	—	—	—		
	Mehr	—	—	—	141846	—		
	Mehr	2055	3398	178	—	1464		
	Mehr	—	—	—	90701	2759		
	Mehr	1435	3834	61	—	—		

		Noch 41. Wolle u. Wollenwaaren.			42. Zint und Zintwaaren.				
		c. Wollene Waaren, zc.							
		1.	2.	3.	a.	b.	c.		
		Bedruckte Waaren aller Art, ungewalkte Waaren zc. wenn sie gemustert zc. sind zc.	Gewalkte, unbedruckte Tuch-, Zeug- und Filzwaaren, Strumpfwaaren zc.	Fustreppiche	Hoher Zint.	Niedere und grobe Zintwaaren.	Feine, auch lactire Zintwaaren.		
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.		
1. Eingang an bezogenen resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	4591	13881	296	1802	204	39	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	50	30	20	2	3 $\frac{1}{2}$	10	
2. Ausgang an im freien Verkehre angeführten Waaren.		Eingangssabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	229993	412130	5913	2035	679	390	
		Menge	1849	1693	13848	343	2136	158	17
			1850	2101	17411	1062	1859	91	63
			1851	1663	20683	1434	1839	169	169
			1852	1886	18500	1343	1209	166	249
			1853	2356	16115	1427	739	263	459
		Durchschnitt	1940	17311	1122	1556	169	191	
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	50	30	20	2	3 $\frac{1}{2}$	10	
		Eingangssabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	84760	412000	6760	2185	527	170
			1850	105050	513360	21160	1885	303	630
1851	83150		589650	28380	1861	563	1690		
1852	94250		543180	26680	1234	553	2490		
1853	117750		460800	28120	981	877	4590		
Durchschnitt	96992	503798	22220	1629	565	1914			
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	13806	70896	577	286783	10389	71			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	frei			
Menge	1849	8155	94850	650	431598	7543	142		
	1850	15784	98226	517	457318	8271	8		
	1851	18066	98909	689	475384	19382	158		
	1852	23083	109102	470	531020	48787	427		
	1853	28603	113341	1443	652866	29581	338		
Durchschnitt	18738	102885	754	509637	22713	214			
Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	frei			
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	—	—	—	—	—		
1849	Mehr	9215	56988	281	284981	10185	32		
1850	Mehr	6462	81002	407	429462	7385	125		
1851	Mehr	—	—	545	—	—	55		
1852	Mehr	13683	80815	—	455459	8180	—		
1853	Mehr	—	—	745	—	—	11		
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	—	—	—	—	—		
	Mehr	16403	78226	—	473545	19213	—		
	Mehr	—	—	873	—	—	—		
	Mehr	21197	90602	—	529811	48621	178		
	Mehr	—	—	—	—	—	121		
	Mehr	26247	97226	16	652127	29318	—		
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr	—	—	368	—	—	—		
	Mehr	16798	85574	—	508081	22544	23		

		43. Zinn und Zinnwaaren.		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.			
		a.	b.	nach Tarif-Position 5. Anmerkung 1. und 2. zu e.			
				1.	1.	2.	
		Grobe Zinnwaaren, als: Schüsseln, Keller etc.	Feine, auch lackirte Zinnwaaren, Spielzeug etc.	Eisgerien, getrocknete.	Inbigo.	2. Natron, ungerichtetes, schwefelsaures.	
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.			
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	159	29	15967	bis 1851. 25535.	601
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	2	10	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	319	283	5841	12768	301
		Menge	1849 59 1850 138 1851 307 1852 90 1853 203	19 35 33 41 62 13064	14274 13661 14425 20967	31799 311 17 46	257 59 311 17 46
		Durchschnitt	159	38	13983		138
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	2	10	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849 118 1850 276 1851 614 1852 180 1853 406	190 350 280 5095 410 5274 590 5369	4634 15900 4746 15760 5095 8112 5274 8 5369 23	128 155 29 8 23	128 155 29 8 23
		Durchschnitt	319	364	5024		69
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	335	397	17763	5047	142
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
		Menge	1849 446 1850 339 1851 425 1852 503 1853 482	273 458 536 20872 489 26977	22574 5683 27784 5781 25382 5613	17 31 1587 205 4	17 31 1587 205 4
		Durchschnitt	439	465	24718		369
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	176	368	1796	20488
1849		Mehr	387	254	8300	26116	240
		Mehr	201	423	14123	25738	280
1850		Mehr	118	503	10957	15354	1528
		Mehr	413	529	6379		188
1851		Mehr	279	427	13913		42
		Mehr	280	427	10735		231
1852		Mehr					
		Mehr					
1853		Mehr					
		Mehr					
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr	280	427	10735		231

		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
		nach Tarif-Position 5. Anmerkung 1. und 2. zu e.					
		1.	1.	1.	1.	1.	
		Drucke.	Perse.	See- gras.	Tischler- böiger, außer- europäische, andernwo nicht genannte.	Wachs	
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr geführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	1531	518	209	bis 1851. 32211.	6171
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	766	259	104	16105	3078
		Menge	1849 1402 1850 2033 1851 1413 1852 3448 1853 2199	596 724 783 355 533 215 634 133	154 22987 35382 28154 6371 5572	104 16105 154 22987 35382 28154 6371 5572	3078 3078 7284 6963 5980 6371 5572 6434
		Durchschnitt	2099	654	216		6434
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849 701 1850 1017 1851 707 1852 1724 1853 1099	298 362 391 178 267 107 317 67	77 113 178 107 67	11494 17691 11038 2986 3186 2528	3631 3439 2986 3186 2528 3154
		Durchschnitt	1050	327	108		3154
2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	149	81	2174	190	414
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
		Menge	1849 102 1850 172 1851 37 1852 30 1853 197	75 50 53 16 5749 3513	2615 461 2908 245 4867 1628	461 773 245 602 669 739	1360 773 602 669 739 829
		Durchschnitt	108	53	3930		829
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr	1382	437	—	32021
1849		Mehr	—	—	1965	—	—
		Mehr	1300	521	—	22526	5924
1850		Mehr	—	—	2461	—	—
		Mehr	1861	674	—	35137	6190
1851		Mehr	—	—	2682	—	—
		Mehr	1376	730	—	26526	5378
1852		Mehr	—	—	4512	—	—
		Mehr	3418	517	—	—	5702
1853		Mehr	—	—	5534	—	—
		Mehr	2002	563	—	—	4833
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr	—	—	3380	—	—
		Mehr	1991	601	—	—	5605



		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
		nach Tar.-Bes. 5. Anm. 1. u. 2. zu e.	nach Bes. 6 b. Anmerf. 2.	n. Bes. 10 d. Anm.	nach Bes. 12. zu e. u. h. Anmerf.		
		1.	Rohrafl, ferwärts von der Russischen Grenze b. zur Weichsel- mündung eingehend.	Rohes, unge- schiffe- nes Spiegel- glas.	Grobe, rohe, ungefärbte Böttchers, Drechsler, Tischlerer Waaren, bloß gehobelte Holz- waaren und Wagner- Arbeiten ic.	Grobe Maschinen von Holz.	
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
1. Eingang an vergölten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	96853	2141	23433	25510	3084	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
	Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$	48022	1071	11716	12577	1541	
	Menge	1849	99656	4000	21196	22969	1876
		1850	120355	2860	22499	27542	2608
		1851	125793	1988	27030	30048	2415
		1852	76779	2873	29511	29833	2984
		1853	84216	1944	33379	33267	6030
	Durchschnitt	101360	2733	26723	28732	3182	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	49542	2000	10598	11372	938	
	1850	59820	1430	11249	13664	1304	
	1851	50968	994	13515	15222	1207	
	1852	38287	1436	14756	14825	1492	
	1853	41833	972	16690	16141	3015	
Durchschnitt	48090	1366	13362	14245	1591		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	29038	1	682	25045	5717	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
	Menge	1849	39534	—	1325	21719	8881
		1850	32136	—	2611	27638	11099
		1851	34278	—	1315	28582	6931
		1852	27900	—	1284	33757	4060
		1853	43519	293	470	41654	4435
	Durchschnitt	35473	59	1401	30670	7081	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr { Eingang	67815	2140	22751	465	—
Mehr { Ausgang		—	—	—	2633	—	
1849		Mehr { Eingang	60122	4000	19871	1250	—
		Mehr { Ausgang	—	—	—	7005	—
1850		Mehr { Eingang	88219	2860	19888	—	—
		Mehr { Ausgang	—	—	—	96	8491
1851		Mehr { Eingang	91515	1988	25715	1466	—
		Mehr { Ausgang	—	—	—	—	4516
1852		Mehr { Eingang	48879	2873	28227	—	—
		Mehr { Ausgang	—	—	—	3924	1076
1853	Mehr { Eingang	40697	1651	32909	—	1595	
	Mehr { Ausgang	—	—	—	8387	—	
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr { Eingang	65887	2674	25322	—	—	
Mehr { Ausgang	—	—	—	1938	3899	—	

		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
		nach Bes. 19. Anmerf.	nach Bes. 21b. Anmerf.	nach Bes. 26 Anmerf. 2.	nach Bes. 27 Anmerf.	nach Bes. 30.	
		Roh- (Stück-) Messing, Roh- ober Schwarz- Kupfer ic.	Halbgare Biegen- und Schaaf-Felle für inländi- sche Saffian- tc. Fabri- kanten ic.	Kokosnuß, Palm-, Balkath- Del.	Graues Fisch- und Pad- Papier.	Seide, rohe unge- färbte ic. auch rohe Floretseide ic.	
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
1. Eingang an vergölten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	47383	1841	137771	1660	14343	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
	Eingangsabgabe im Durch- schnitt von 184 $\frac{1}{2}$	23686	920	68885	746	7171	
	Menge	1849	41090	2138	188932	1361	18342
		1850	55986	2971	157609	1612	13434
		1851	71114	2976	181925	1110	14870
		1852	56683	3131	232754	1019	15879
		1853	66594	4156	211455	1019	17750
	Durchschnitt	58293	3074	194535	1224	16055	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	20318	1069	94466	680	9171	
	1850	27270	1485	78805	732	6717	
	1851	34185	1488	90963	538	7435	
	1852	27400	1565	116377	478	7939	
	1853	32286	2078	105728	417	8875	
Durchschnitt	28292	1537	97268	569	8027		
2. Ausgang an im freien Verkehr aus- geführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	2191	—	695	518	1352	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
	Menge	1849	1069	—	397	629	805
		1850	1105	—	537	846	2164
		1851	2504	—	1004	1534	735
		1852	3960	—	448	1834	1793
		1853	5002	2	1302	3485	1675
	Durchschnitt	2728	—	738	1666	1434	
	Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei	
	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	Mehr { Eingang	45192	1841	137076	1142	12991
Mehr { Ausgang		—	—	—	—	—	
1849		Mehr { Eingang	40021	2138	188535	732	17537
		Mehr { Ausgang	—	—	—	—	—
1850		Mehr { Eingang	54881	2971	157072	766	11270
		Mehr { Ausgang	—	—	—	—	—
1851		Mehr { Eingang	68610	2976	180921	—	14135
		Mehr { Ausgang	—	—	—	424	—
1852		Mehr { Eingang	52723	3131	232306	—	14086
		Mehr { Ausgang	—	—	—	815	—
1853	Mehr { Eingang	61592	4154	210153	—	16075	
	Mehr { Ausgang	—	—	—	2466	—	
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	Mehr { Eingang	55565	3074	193797	—	14621	
Mehr { Ausgang	—	—	—	442	—		



## Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.

		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
		nach Pos. 33. Nummer.		nach Pos. 41. Nummer.		nach Pos. 43. Anmerkung.	
		Grobe Marmor-Arbeiten, feine Schleif- und Wehsteine u. f. w. Ctr.	Flinten-Steine. Ctr.	Einfaches und doppirtes ungefärbtes Wolleu-Garn. Ctr.	Destücher aus Roßhaaren, ingl. ganz grobe Gewebe aus Kälberhären und Berg. Ctr.	Zinn in Blöden, Stangen u. und altes Zinn. Ctr.	
1. Eingang an vergestellten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	6456	1039	36530	179	16930
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	3228	519	18265	90	8465
		Menge	{ 1849 2579 1850 2732 1851 2474 1852 4255 1853 4367	{ 903 45097 850 53328 652 58273 894 58164 721 54085	{ 331 28036 651 23531 148 22911 186 23063 190 25235	{ 23036 23531 22911 23063 25235	{ 23036 23531 22911 23063 25235
		Durchschnitt	3281	804	53789	301	24555
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	{ 1849 1285 1850 1366 1851 1237 1852 2127 1853 2184	{ 451 22549 425 26664 326 29136 447 29082 360 27043	{ 165 14018 326 11765 74 11456 93 11531 95 12616	{ 14018 11765 11456 11531 12616	{ 14018 11765 11456 11531 12616
		Durchschnitt	1640	402	26895	151	12277
2. Ausgang an im freien Verkehre ausgeführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	11060	66	6308	61	2111
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
		Menge	{ 1849 8664 1850 14236 1851 15453 1852 17115 1853 18130	{ 29 3770 7 5555 5 5895 19 7835 20 6603	{ 19 1213 119 2508 68 2381 143 3285 109 3629	{ 1213 2508 2381 3285 3629	{ 1213 2508 2381 3285 3629
		Durchschnitt	14719	16	5931	92	2603
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		Mehr { Eingang	—	973	30222	118	14819
		{ Ausgang	4604	—	—	—	—
1849		Mehr { Eingang	—	874	41327	312	26823
		{ Ausgang	6085	—	—	—	—
1850		Mehr { Eingang	—	843	47773	532	21023
		{ Ausgang	11504	—	—	—	—
1851		Mehr { Eingang	—	647	52378	80	20530
		{ Ausgang	12979	—	—	—	—
1852		Mehr { Eingang	—	875	50329	43	19778
		{ Ausgang	12860	—	—	—	—
1853		Mehr { Eingang	—	701	47482	81	21606
		{ Ausgang	13763	—	—	—	—
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr { Eingang	—	788	47858	209	21952
		{ Ausgang	11438	—	—	—	—

## Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.

		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
		Bücher, gedruckte, sowohl gebundene als ungebundene, Landarten und Kupferstiche. Ctr.	Federn, (Beisfedern), Federbetten ausgefüllte. Ctr.	Fische, gefalgene, getrocknete, geräucherzte, marinirte u. Ctr.	Korke- stüpfel, ge- wäschn- liche. Ctr.	Obst, gebackenes ge- trocknetes. Ctr.	
1. Eingang an vergestellten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	18254	22346	44793	5788	70777
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	9126	11172	22397	2894	34160
		Menge	{ 1849 14418 1850 16783 1851 18536 1852 20758 1853 20710	{ 20485 41208 28235 46143 26194 54818 22008 45536 20297 46293	{ 41208 7163 46143 9616 54818 9478 45536 8865 46293 8459	{ 7163 64245 9616 52741 9478 78172 8865 99972 8459 74429	{ 64245 52741 78172 99972 74429
		Durchschnitt	18241	23442	46800	8716	73912
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
		Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	{ 1849 7202 1850 8386 1851 9259 1852 10363 1853 10001	{ 10241 20604 14117 23072 13097 27409 11004 22768 10128 23146	{ 20604 3582 23072 4808 27409 4739 22768 4432 23146 4230	{ 3582 30343 4808 25424 4739 38674 4432 49970 4230 37057	{ 30343 25424 38674 49970 37057
		Durchschnitt	9042	11717	23400	4358	36294
2. Ausgang an im freien Verkehre ausgeführten Waaren.		Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	20413	4406	2203	632	8709
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
		Menge	{ 1849 19775 1850 24897 1851 24332 1852 35342 1853 45888	{ 5328 5967 5779 673 5406 872 6828 766	{ 1682 735 1583 946 673 688 872 465 766 508	{ 735 13574 946 12520 688 7667 465 18622 508 30525	{ 13574 12520 7667 18622 30525
		Durchschnitt	30047	5862	1115	668	16582
		Abgabensatz in Pr. Thlrn.	frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$		Mehr { Eingang	—	17940	42590	5156	62068
		{ Ausgang	2159	—	—	—	—
1849		Mehr { Eingang	—	15157	39526	6428	50671
		{ Ausgang	5357	—	—	—	—
1850		Mehr { Eingang	—	22268	44560	8670	40221
		{ Ausgang	8114	—	—	—	—
1851		Mehr { Eingang	—	20415	54145	8790	70505
		{ Ausgang	5796	—	—	—	—
1852		Mehr { Eingang	—	16602	44664	8400	81350
		{ Ausgang	14584	—	—	—	—
1853		Mehr { Eingang	—	13469	45527	7951	43904
		{ Ausgang	25178	—	—	—	—
Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$		Mehr { Eingang	—	17580	45685	8048	57330
		{ Ausgang	11806	—	—	—	—

		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.				
		Stein- u. Gips- u. Thon- u. Zement- u. dergl. Gegenstände.	Schwämme, Waschwämme und bereitete Feuerschwämme.	Seifenarbeit.	Thran.	Objecte, welche vorstehend nicht genannt sind.
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	5893	1787	4183	270918	80617
	Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	550 Schfl.
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	2917	894	2094	134018	37012
	Menge	1849 9503 1850 7879 1851 3441 1852 3984 1853 4405	1901 894 1916 894 1945 894 1866 894 1918 894	2439 2094 3547 2094 2797 2094 3209 2094 3354 2094	259255 134018 191500 134018 202207 134018 141724 134018 144453 134018	77955 37012 101449 37012 106594 37012 135500 37012 176206 37012
	Durchschnitt	5842	1909	3069	187828	119541
	Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
	Eingangsabgabe in Preuß. Thln.	1849 4751 1850 3939 1851 1721 1852 1992 1853 2202	951 894 958 894 972 894 933 894 959 894	1219 2094 1774 2094 1399 2094 1605 2094 1657 2094	129628 134018 95750 134018 101103 134018 70862 134018 72227 134018	33593 37012 45188 37012 47917 37012 62314 37012 83418 37012
	Durchschnitt	2921	955	1531	93914	54486
	Abgabensatz in Pr. Thln.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
	2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	32	783	628	20750
Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	frei	frei	frei
Menge		1949 39 1850 64 1851 980 1852 5363 1853 23496	933 894 702 894 742 894 833 894 769 894	1096 2094 1215 2094 1228 2094 1521 2094 1799 2094	9189 134018 2436 134018 2270 134018 2722 134018 1935 134018	152564 37012 147234 37012 187833 37012 396830 37012 489813 37012
Durchschnitt		5992	796	1372	3711	274855
Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	frei	frei	frei	frei
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .		5861	1004	3555	250168	550 Schfl.
Mehr		—	—	—	—	72114
1849		9464	968	1343	250066	—
1850		7815	1214	2332	189064	74609
1851		2461	1203	1569	199937	45785
1852	1399	1033	1688	139002	81239	
1853	19091	1149	1555	142518	261330	
Durchschnitt von resp. von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	150	1113	1697	184117	155314	

		Besondere Gegenstände.				
		Salz, (Kochsalz, Steinsalz)	Mit Revisionss-Nete per Post Brutto.	Grobe kurze Waaren aus den Conto-Abrechnungen.	Wittinnen (Fabrizge).	
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	à 10 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf.	à 8 Thlr.
1. Eingang an verzollten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	1286031	2	2279	—	21
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	—	10	—	—
	Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	—	169	22793	—	64
	Menge	1849 723481 1850 500768 1851 685708 1852 622700 1853 924723	— 2 — 1 3	2448 2684 2295 1920 1858	— — — — 27	23 36 10 42 3
	Durchschnitt	691476	1	2241	5	23
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	—	10	—	—
	Eingangsabgabe in Preuß. Thln.	1849 — 1850 — 1851 — 1852 — 1853 —	— 176 — 86 306	24480 26840 22950 19200 18580	— — — — 271	69 108 30 126 9
	Durchschnitt	—	114	22410	54	68
	Abgabensatz in Pr. Thln.	frei	—	—	—	—
	2. Ausgang an im freien Verkehr ausgeführten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	19015	—	—	—
Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	—	—	—	frei
Menge		1849 13256 1850 14369 1851 3015 1852 4447 1853 1298	— — — — —	— — — — —	— — 6 — —	— — — — —
Durchschnitt		7277	—	—	frei	—
Abgabensatz in Pr. Thln.		frei	—	—	—	—
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .		1267016	2	2279	—	18
Mehr		—	—	—	—	—
1849		710225	—	2448	—	23
1850		486399	2	2684	—	36
1851		682693	—	2295	—	10
1852	618253	1	1920	—	42	
1853	923425	3	1858	27	3	
Durchschnitt von resp. von 184 $\frac{1}{2}$ resp. von 185 $\frac{1}{2}$	684199	1	2241	4	23	

Besondere Gegenstände.

Billen (Fahrzeuge).

I. Klasse à 2½ Thlr.	II. Klasse à 5 Thlr.	III. Klasse à 10 Thlr.	IV. Klasse à 15 Thlr.	Kloß- Kähne à 1 Egr.					
					Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.

1. Eingang an verpackten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.		Billen (Fahrzeuge).				
Durchschnitt von 184½		14	302	67	1	137
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		—	—	—	—	—
Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184½		34	1508	670	20	4
Menge	1849	6	341	43	—	123
	1850	4	292	74	2	122
	1851	3	276	48	—	113
	1852	2	364	79	2	183
	1853	4	276	48	1	264
Durchschnitt		4	310	64	1	161
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		—	—	—	—	—
Eingangsabgabe in Preuß. Thlr.	1849	15	1705	430	—	4
	1850	10	1460	740	30	4
	1851	10	1387	784	—	4
	1852	5	1620	802	30	6
	1853	10	1380	480	15	9
Durchschnitt		10	1550	647	15	5
Durchschnitt von 184½		—	8	—	—	10
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		—	frei	—	—	frei
Menge	1849	15	—	—	—	—
	1850	—	—	—	—	—
	1851	—	—	—	23	1
	1852	141	2	—	—	—
	1853	—	—	—	1	—
Durchschnitt		31	—	—	5	—
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	—	frei	—
Durchschnitt von 184½	Mehr	14	294	67	1	127
1849	Eingang	—	—	—	—	—
	Ausgang	—	—	—	—	—
1850	Eingang	9	341	43	—	123
	Ausgang	—	—	—	—	—
1851	Eingang	4	292	74	2	122
	Ausgang	—	—	—	—	—
1852	Eingang	3	276	78	—	112
	Ausgang	—	—	—	23	—
1853	Eingang	—	362	79	2	183
	Ausgang	139	—	—	—	—
Durchschnitt von resp. von 185½	Eingang	4	276	48	—	264
	Ausgang	—	—	—	—	—
Durchschnitt von 18½	Mehr	27	310	64	—	161
	Ausgang	—	—	—	4	—

Besondere Gegenstände.

Wasser-Fahrzeuge.

unter 50 Thlr. à 2½ Thlr.	unter 25 Thlr. à 1½ Thlr.	Galler à 1 Thlr.	Schiffe und Böte à 5 Prct. vom Werth. Etüd.	Vom Erlös aus Gegen- ständen gestraibeter Schiffe. Thlr.
---------------------------------	---------------------------------	---------------------	---	--

1. Eingang an verpackten resp. beim Eingange in freien Verkehr gestellten Waaren.		Wasser-Fahrzeuge.				
Durchschnitt von 184½		6	31 • 26	187	33	—
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		—	—	—	—	—
Eingangsabgabe im Durchschnitt von 184½		17	52	187	124	18
Menge	1849	2	18 • 26	442	38	—
	1850	4	45 • 30	375	34	—
	1851	1	21 • 29	336	90	—
	1852	2	29 • 26	318	99	—
	1853	2	28	292	145	—
Durchschnitt		2	28 • 22	353	81	—
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		—	—	—	—	—
Eingangsabgabe in Preuß. Thlrn.	1849	5	36	442	206	75
	1850	10	71	375	24	14
	1851	2	41	336	240	37
	1852	5	49	318	294	84
	1853	5	35	292	6397	591
Durchschnitt		5	46	353	1432	160
Durchschnitt von 184½		47	33	—	—	—
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	frei	—	—	—
Menge	1849	—	—	—	—	—
	1850	—	—	—	130	—
	1851	—	—	—	154	—
	1852	1	—	—	—	—
	1853	2	—	—	13	—
Durchschnitt		1	—	—	59	—
Abgabensatz in Pr. Thlrn.		frei	—	—	frei	—
Durchschnitt von 184½	Mehr	—	• 26	187	33	—
1849	Eingang	41	2	—	—	—
	Ausgang	—	—	—	—	—
1850	Eingang	2	18 • 26	442	38	—
	Ausgang	—	—	—	—	—
1851	Eingang	4	45 • 30	375	—	—
	Ausgang	—	—	—	96	—
1852	Eingang	1	21 • 29	336	—	—
	Ausgang	—	—	—	64	—
1853	Eingang	1	29 • 26	318	99	—
	Ausgang	—	—	—	—	—
Durchschnitt von resp. von 185½	Eingang	—	28	292	132	—
	Ausgang	—	—	—	—	—
Durchschnitt von 18½	Mehr	2	28 • 22	353	22	—
	Ausgang	—	—	—	—	—

\* Stück zu 10 Thlr., Werth à ½ Thlr.

## 3. Durchgang.

3. Durchgang an transpirirten Waaren.	1. Abfälle von Glas- flüthen, besgl. Scherben u. Bruch von Glas und Por- zellan zc. Ctr.	2. Baumwolle und Baumwollen-Waaren.				
		a. Rohe Baum- wolle. Ctr.	b. Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Wolle oder Leinen.			
			1. unge- bleichtes ein- und zweibräh- thiges u. Watten. Ctr.	2. unge- bleichtes drei- und mehrbräh- thiges, ingl. alles ge- zwirnte: zc. Garn. Ctr.	c. Baumwolle, besgl. aus Baumwolle und Leinen ohne Bei- mischung von Seide, Wolle und andern Thier- haaren gefertigte Zeuge und Strumpfwaa- ren. Erbien u. Ctr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{6}{5}$ .	6551	94377	74307	7208	60313	
Menge	1849	1767	139663	79381	11031	72955
	1850	3033	80263	106849	11868	85865
	1851	2233	62755	82552	11708	83054
	1852	2826	138091	95136	10687	89787
	1853	3606	185888	87441	9846	96140
Summe	13465	606660	451359	55140	427801	
Durchschnitt	2693	121332	90272	11028	85560	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.	3. Blei und Blei-Waaren.				4. Bürstenbinder- u. Sackmacherwaaren.		
	a.		b.	c.	a.	b.	
	Blei, rohes, in Blöcken, Nuten zc., auch altes. Ctr.	Blei-, Silber- und Gold- glätte. Ctr.	Große Blei- waaren, als: Kessel, Röhren, Schroot zc. Ctr.	Feine Blei- waaren als: Spiel- zeug zc. Ctr.	Große, in Ver- bindung mit Holz zc. Ctr.	Feine in Verbin- dung mit andern Materia- lien zc. Ctr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{6}{5}$ .	731	115	221	—	25	59	
Menge	1849	551	270	904	—	130	62
	1850	668	226	724	—	225	74
	1851	676	188	939	—	62	48
	1852	864	130	329	1	877	68
	1853	2119	163	409	4	1017	53
Summe	4878	977	3305	5	2311	305	
Durchschnitt	976	195	661	1	462	61	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.	5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren.					
	a.	b.	c.	d.	f.	
	Gemischte Fabrikate für den Medicinal- und Gewerb- gebrauch zc. Ctr.	Maun. Ctr.	Meiweiß (Krems- weiß), rein oder versetzt, Eisenvitriol (grüner). Ctr.	Eisen- vitriol (grüner). Ctr.	Gelbe, grüne, rothe Farbe-Erde zc. Ctr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{6}{5}$ .	12425	2203	2741	425	bis einschl. 1851. 1765	
Menge	1849	20087	2092	2891	230	5783
	1850	29643	5291	2283	364	6836
	1851	34657	6933	4238	377	6205
	1852	36335	5556	7765	468	
	1853	43311	3101	4787	221	
Summe	164033	22973	21964	1660		
Durchschnitt	32807	4595	4393	332		

3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Noch 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren.			
	g.			i.
	1. Kreuzbeeren, Quercitron, Saffor, Waib zc. Ctr.	3. Aloe, Flechten, Galläpfel, Eucume, Sumach. Ctr.	4. Erdbeeren, Anisbeeren. Ctr.	5. Korholz, Pechholz, Eberholz und Buchs- baum. Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{6}{5}$ .	bis einschl. 1851. 7014	bis einschl. 1851. 3782	bis einschl. 1851. 628	bis einschl. 1851. 187
Menge	1849	2363	13847	289
	1850	4201	18066	74
	1851	8821	16326	243
				270
				819
			1395	



Noch 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren.

e. Folgende rohe Erzeugnisse des Mineral-, Thier- u. Pflanzenreichs:

f. Farbehölzer:

1.	2.	3.	1.	2.
Krapp.	Moe, Galläpfel, Harze aller Gattung.	Alcanna, Alfermes, Avignon- Beeren ꝛc.	in Blöcken.	gemahlen oder geraspelt.
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.

3. Durchgang  
an transitirten Waaren.

Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	4189	v. 1852 ab	v. 1852 ab	5847	
Menge	1849	—	—	43477	2849
	1850	—	—	47217	722
	1851	—	—	37512	646
	1852	62560	24196	29052	776
	1853	19996	53860	23390	15092
Summe	74806	116420	47586	172350	5156
Durchschnitt	14961	58210	23793	34470	1031

Noch 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren.

g.

h.

Mennige, Schmalze.	Kupfer- Bitriol, ge- mischter ꝛc. und weißer, Wasser- glas, ꝛc.	Soda, ungereinigte und gereinigte.	Mineral- wasser, natürliches, in Flaschen und Krügen.
507	639	34697	5884

3. Durchgang  
an transitirten Waaren.

Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	507	639	34697	5884	
Menge	1849	677	932	67721	4916
	1850	873	1721	95510	6872
	1851	793	3307	83010	8804
	1852	956	3892	86993	8259
	1853	642	4771	99427	7469
Summe	3941	14623	432661	36320	
Durchschnitt	788	2925	86532	7264	

Noch 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren.

k.

n.

i.

k.

Pott- (Waide-) Asche, Weinfein.	Salpeter, gereinigter und ungerei- nigter ꝛc.	Pott- (Waide-) Asche; gemahlene Kreibe.	Harze aller Gattung, europäische und außer- europäische, roh und gereinigt.	Salzsäure.
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
b. einschl. 1851.	bis einschl. 1851.	v. 1852 ab	b. einschl. 1851.	
2931	2915	—	2372	309
Menge	1849	—	—	92
	1850	—	—	46
	1851	—	—	12
	1852	1095	—	101
	1853	723	—	127
Summe	1818	—	378	
Durchschnitt	909	—	76	

3. Durchgang  
an transitirten Waaren.

Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	2931	bis einschl. 1851. <th>v. 1852 ab</th> <th>b. einschl. 1851.</th> <th>309</th>	v. 1852 ab	b. einschl. 1851.	309
Menge	1849	1927	13803	—	3883
	1850	1525	6238	—	5985
	1851	1733	16459	—	14325
	1852	—	—	1095	101
	1853	—	—	723	127
Summe	—	—	1818	—	378
Durchschnitt	—	—	909	—	76

Noch 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren.

h.

l.

m.

Schwefel- säure.	Schwefel.	Schwefel- saures und salsfaures Kalk; alle Abfälle von der Fabrikation der Sal- petersäure.	Terpenthin und Terpen- thinöl. (Siendöl).	Terpen- thinöl. (Siendöl).
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
b. einschl. 1851.	v. 1852 ab	b. einschl. 1851.	v. 1852 ab	
2237	443	524	—	
Menge	1849	—	—	—
	1850	—	—	—
	1851	—	—	—
	1852	22	—	—
	1853	113	—	—
Summe	13500	135	—	—
Durchschnitt	2700	67	—	—

3. Durchgang  
an transitirten Waaren.

Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	2237	b. einschl. 1851.	v. 1852 ab	b. einschl. 1851.	v. 1852 ab
Menge	1849	2115	1254	421	—
	1850	2742	242	797	—
	1851	2636	4319	561	—
	1852	3022	—	—	810
	1853	2985	—	—	942
Summe	13500	135	—	1752	
Durchschnitt	2700	67	—	876	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.		6. Eisen und Stahl.				
		a.	b.	c.	d.	Anm.
		Roheisen aller Art, altes Bruch Eisen, Eisenfeile, Hammer- schlag. Ctr.	Geschmiedetes u. gewalztes Eisen zc. in Stäben von $\frac{1}{2}$ Quadrat-Zoll im Querschnitt u. darüber, Luppen- eisen, Eisenbahn- schienen zc., auch Rohe- zc. raffinir- ter Stahl. Ctr.	Geschmie- detes zc. Eisen zc. in Stäben von weniger als $\frac{1}{2}$ Quadrat- Zoll im Querschnitt Ctr.	Faconmir- tes Eisen in Stäben zc. Ctr.	Ann. Ge- lroy- vertes Zoinci- sen auf der Grenze von Hinde- lang b. zur Dos- nou. Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{6}{8}$	26540	55123	13276	15948	—	
Menge	1849	15495	17985	7694	7745	
	1850	28809	26431	8407	15357	
	1851	56944	40377	10380	19103	
	1852	227412	165730	17653	40173	
	1853	276014	183675	18875	32584	
Summe	604674	434198	63009	114962	—	
Durchschnitt	120935	86840	12602	22992	—	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.		Noch 6. Eisen und Stahl.				7.
		e.	f. Eisen- und Stahlwaaren.			Erze, nämlich: Eisen- u. Stahl- Eisen, u. Eisen, Eisen, Wasser- blei zc.
		Weißblech, gestricheltes Eisenblech, polirtes Stahlblech zc. Ctr.	1.	2.	3.	
Durchschnitt von 184 $\frac{6}{8}$	5870	38622	47555	5492	101812	
Menge	1849	4292	23129	33638	6974	38337
	1850	7962	31245	47540	5980	18185
	1851	11160	47149	65600	5062	23892
	1852	16918	79550	103672	4023	19334
	1853	10814	55545	118591	3580	16607
Summe	51146	236618	369041	25619	116355	
Durchschnitt	10229	47324	73808	5124	23271	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.		9. Getreide, Hülsenfrüchte, Sämereien zc.					
		a. Getreide und Hülsenfrüchte.					
		Flachs, Werg, Hanf, Heede. Ctr.	Weizen, auch Spelz oder Dinkel. Scheffel.	Roggen. Scheffel.	Gerste, (auch gemalzte.) Scheffel.	Haber, Buch- weizen. Scheffel.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken. Scheffel.
Durchschnitt von 184 $\frac{6}{8}$	5292	1467716	232603	72907	72162	22691	
Menge	1849	4829	1646660	799643	309909	71170	92977
	1850	6240	1680128	952327	51189	13832	31636
	1851	5940	1408918	521881	109103	14155	13527
	1852	10701	199805	46482	18731	5630	2268
	1853	35286	1758793	163328	43062	22798	7877
Summe	62996	6694304	2483661	531994	127585	148285	
Durchschnitt	12599	1338861	496732	106399	25517	29657	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.		Noch 9. Getreide, Hülsenfrüchte, Sämereien zc.				
		b. Sämereien und Beeren.				
		1.	2. Delfaat, als:			
Durchschnitt von 184 $\frac{6}{8}$	96	67	1117	—	502	
Menge	1849	228	1	241	42	39
	1850	279	3	380	2	847
	1851	207	2	472	123	163
	1852	401	15	603	25	3123
	1853	538	94	427	53	494
Summe	1653	115	2123	245	4666	
Durchschnitt	331	23	425	49	933	

		Noch 9. Getreide etc., auch Beeren.			10. Glas und Glaswaaren.			
		b. Sämereien und Beeren.			a.			
		3.			b.			
		Kleefaat.	Alle nicht namentlich angeführten Sämereien.	Wachholberbeeren.	Grünes Hohlglas. (Glasgeschirr.)	Weißes Hohlglas. (Tafelglas in musterungeschliffenes.)	Feinster u. Tafelglas in seiner natürlichen Farbe etc.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	40378	91	7	373	20826	876	
	Menge	1849	18260	290	1	402	15236	1447
		1850	13035	84	542	752	25974	1679
		1851	18231	164	3	719	33317	2391
		1852	54381	1234	—	558	22698	1520
		1853	21655	352	2	915	10547	2015
	Summe	125562	2124	548	3346	107772	9052	
Durchschnitt	25112	425	110	669	21555	1810		

		Noch 10. Glas und Glaswaaren.					
		b.	c.	d. Spiegelglas.			
		Ann. Weißes Hohlglas etc. nur mit abgeschliffenen Stöpseln, Böden oder Rändern	Gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemuldetes, weißes Glas etc.	1) Wenn das Stück nicht über 288 Preuß. Quadr.-Zoll mißt.			
				α. gegoffenes, belegtes oder unbelegtes.		β	
				aa. wenn d. Stück nicht über 1 D.-Fuß mißt.	bb. wenn d. Stück über 1 bis 2 D.-Fuß mißt.	geblasenes, belegtes oder unbelegtes.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	400	24358	37	27	1259	
	Menge	1849	176	21904	66	19	1570
		1850	1822	24048	13	38	3341
		1851	7010	15542	42	147	5342
		1852	4603	30848	94	325	2474
		1853	5783	33601	327	750	4123
	Summe	19394	125943	542	1279	16850	
Durchschnitt	3879	25189	108	256	3370		

		Noch 10. Glas und Glaswaaren.					
		Noch d. Spiegelglas.					
		2) Belegtes und unbelegtes, gegoffenes und geblasenes, wenn das Stück mißt:					
		über 288 D.-Zoll bis 576 D.-Zoll	über 576 D.-Zoll bis 1000 D.-Zoll	über 1000 D.-Zoll bis 1400 D.-Zoll	über 1400 D.-Zoll bis 1900 D.-Zoll	über 1900 D.-Zoll	
		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	49	1	4	2	9	
	Menge	1849	1621	35	38	27	2
		1850	690	202	—	—	—
		1851	—	—	1	—	—
		1852	28 Etr.	—	—	—	3
		1853	217	—	—	—	—
	Summe	2528	237	39	27	5	
Durchschnitt	506	47	8	5	1		

		Noch 10. Glas und Glaswaaren.	11. Häute, Felle und Haare.				
		e.	a.	b.	c.	d.	
		Farbiges, bemaltes od. vergoldetes Glas etc., auch Glaswaaren in Verbindung mit unedlen Metallen etc.	Rohe etc.	Felle zur Pelzwerk- (Raudwaaren-) Vorbereitung.	Fasern- und Kaninchenfelle, rohe u. =Haare.	Haare von Hindvieh.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	14047	9439	417	97	12	
	Menge	1849	17978	8017	485	108	7
		1850	23825	14959	803	329	30
		1851	17756	23629	1090	690	57
		1852	14686	28611	1461	658	84
		1853	14375	20755	713	1314	402
	Summe	88620	95971	4552	3099	580	
Durchschnitt	17724	19194	910	620	116		

		12. Holz und Holz-Waaren zc.				
		b. Bau- u. Nutzholz beim Wassertransport oder beim Landtransport zur Verschiffungsablage.				
		Anmerk. 2. In den östlichen Preuß. Provinzen.				
		aa.	bb.	cc.		
Kffir.	Blöcke oder Balken von hartem Holze.	Blöcke oder Balken von weichem Holze.	Bohlen, Bretter, Latten zc.			
	Stück.	Stück.	Schiffslast.			
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	2329	6	64	643	
	Menge	1849	942	1	—	129
		1850	342	—	—	46
		1851	203	—	—	16
		1852	1688	—	48	76
		1853	1320	—	3	87
	Summe	4495	1	51	354	
Durchschnitt	899	—	10	71		

		Noch 12. Holz und Holzwaaren zc.				
		b. Bau- und Nutzholz beim Wassertransport oder beim Landtransport zur Verschiffungsablage.				
		Anmerk. 2. In den übrigen Theilen des Vereins:				
		1.	2.	3. Sägewaaren, Fagholz, (Dauben) zc.		
Kffir.	Eichens, Ulmen, Eschens, Ahorns zc. Holz.	Buchens, Fichtens, Tannens zc. und anderes weiches Holz zc.	α. aus b. unter 1 gen. Holzarten.	β. aus den unter 2 gen. Holzarten.		
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.		
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	478	93	105	287	
	Menge	1849	120	146	—	6
		1850	335	31	276	316
		1851	344	52	159	332
		1852	389	26	161	535
		1853	273	15	148	625
	Summe	1461	270	744	1814	
Durchschnitt	292	54	149	363		

		Noch 12. Holz und Holzwaaren zc.					
		b.	c.		d.	e.	
			Holz in geschnittenen Formieren zc.	Holzborke oder Gerberlosje.	Holzstöhlen.	Holzsaße.	Hölzerne Hausgeräthe (Meubles) und andere Tischler- zc. waaren.
		Anmerk. 1.					
Kffir.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.		
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	—	244	2	373	1914	
	Menge	1849	—	310	20	251	2177
		1850	—	407	505	396	2006
		1851	—	—	341	369	3130
		1852	992	88	387	325	3938
		1853	1128	469	4	451	5830
	Summe	2120	1274	1257	1792	17081	
Durchschnitt	1060	255	251	358	3416		

		Noch 12. Holz und Holzwaaren.			13. Sepsen.	14. Instrumente.		
		f.	g.	h.		a.	b.	
		Feine Holzwaaren (ausgelegte Arbeit) zc. Nürnberger Waaren zc.	Gepolsterte Meubles.	Große Wärfelwaaren, gebrauchte.	Musikalische.	Astronomische zc.		
		Kffir.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	5276	30	988	1866	493		
	Menge	1849	7962	42	1449	3170	785	
		1850	9162	63	1399	4680	1202	
		1851	9346	29	1326	3930	1988	
		1852	9807	165	882	3749	2178	104
		1853	11954	127	1496	3462	2335	401
	Summe	48231	426	6552	18991	8993		
Durchschnitt	9646	85	1310	3798	1799			



3. Durchgang an transitirten Waaren.	15. Kalken- ber.  Ctr.	16.		17. Karden oder Weberdristeln  Ctr.	18. Kleider, fertige neue, desgl. ge- tragene Klei- der und ge- tragene Leib- wäsche zc.  Ctr.
		Kalk und Gyps (gebrannter).  Tonnen.	Kalk und Gyps als Düngemate- rial auf be- sondere Er- laubniß- schein.  Tonnen.		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	1			122	171
Menge	1849	1	4114	186	327
	1850	—	7052	351	890
	1851	2	9335	150	962
	1852	10		1011	710
	1853	1		376	1114
Summe	14			2074	4003
Durchschnitt	3			415	801

3. Durchgang an transitirten Waaren.	19. Kupfer und Messing.		20. Kurze Waaren,	
	a.	b.	aus Perlmuttcr, bergl. aus feinen Metallgemischen, echten Perlen, Korallen oder Steinen zc. aber in Verbin- dung m. Fischbein, Glas zc.	aus Gold oder Silber, feinen Metall-Gemil- schen, Metall- Bronce zc., ferner bergl. Waaren in Verbindung mit Alabaster, Bernstein zc.
	Geschmie- detes, gewalztes, gegossenes zu Geschirren zc.  Ctr.	Waaren: Kesscl, Pfannen u. dgl.  Ctr.		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	973	4059	6845	820
Menge	1849	2754	12746	543
	1850	5611	19223	765
	1851	7611	28077	583
	1852	6824	26223	731
	1853	2796	7394	31853
Summe	25596	26962	118122	4568
Durchschnitt	5119	5392	23624	914

3. Durchgang an transitirten Waaren.	21. Leber, Lederwaaren und ähnliche Fabrikate.						
	a. Lochgare zc. Loß- roth ge- arbeitete Häute, Fahl- leber, Sohl- leber zc.  Ctr.	b. Brüffeler u. dänisch. Hand- schuhleder, auch Cor- buan zc. alles ge- färbte zc. Leder zc.  Ctr.	c. Grobe Schuh- macher- u. Satt- ler- zc. Waaren, Blase- bälge zc.  Ctr.	d.		Anmerk. 2.  Gummi in d. ursprüng- lichen Form von Schuhen, Flaschen zc.  Ctr.	
				Feine Leder- waaren von Corbuan  Ctr.	Lederne Hand- schuhe.  Ctr.		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	5191	362	551	98	176	bis einschl. 1851. 33	
Menge	1849	8773	1922	1455	151	400	25
	1850	9474	1487	1917	275	431	72
	1851	12079	1542	3509	306	523	89
	1852	13194	860	3328	1095	488	
	1853	14093	697	2765	2782	423	
Summe	57613	6508	12974	4609	2265		
Durchschnitt	11523	1302	2595	922	453		

3. Durchgang an transitirten Waaren.	22. Reinengarn, Reinwand und andere Leinen-Waaren.						
	a. Neues Garn.		b. Geblicktes, desgl. Vlos abglicktes oder geblicktes zc., ferner gefärbtes Garn.  Ctr.	c. Zwinn.  Ctr.	d.		
	1. Maschi- nen-Ges- pinnst.  Ctr.	2. Hand- Gespinnt.  Ctr.			Graue Fad- leinwand  Ctr.	Sege- luch.  Ctr.	
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	5656		775	1071	1437		
Menge	1849	6944	4634	934	1512	1641	632
	1850	12412	3226	2354	2122	813	796
	1851	18639	1249	2062	1422	525	1146
	1852	29499	328	2256	2418	740	1206
	1853	25209	368	1641	2267	2096	772
Summe	92703	9805	9247	9741	5815	4552	
Durchschnitt	18541	1961	1849	1948	1163	910	

		Noch 22. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren.				
		e.	f.	g.	h.	
		Rohe Leinwand, roher Zwillich und Drillich.	Geblichte, gefärbte, gedruckte zc. Leinwand zc., zugerichteter Zwillich und Drillich zc.	Bänder, Battist zc., Gespinnste und Treppenwaaren zc.	Zwirnspitzen.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{6}{8}$ .	1260	1626	85	19	
	Menge	1849	2146	3560	265	21
		1850	1507	4751	184	11
		1851	1174	4462	185	4
		1852	1545	5163	218	10
		1853	1470	5000	250	12
Summe	7842	22936	1102	58		
Durchschnitt	1568	4587	220	12		

		23. Lichte.			24. Lumpen und andere Abfälle zur Papier-Fabrikation.		
		Talglichte.	Stearinlichte.	Wachs- und Wallrathlichte.	Leinene, baumwollene und wollene Lumpen, auch macevirte zc., Papierspäne, Maculatur.	Alte Fischernetze, altes Tauwerk und Stride.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{6}{8}$ .	115	59	27	6350	—	
	Menge	1849	138	761	18	7956	—
		1850	129	911	8	8654	96
		1851	32	1011	13	12468	—
		1852	80	1591	44	23714	—
		1853	44	1808	36	45288	28
Summe	423	6082	119	98080	124		
Durchschnitt	85	1216	24	19616	25		

		25. Material- und Specerei-, auch Conditoren-Waaren und andere Consumtibilien.					
		a.	b.			c.	
		Bier aller Art in Fässern, auch Metb in Fässern.	Branntwein, Arrak, Rum zc.	Franzbranntwein.	Hefe aller Art, mit Ausnahme der Bier- und Weinhefe.	Essig aller Art in Fässern.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{6}{8}$ .	5054	9590	260	13	109	
	Menge	1849	3926	16677	416	9	131
		1850	5351	19488	745	4	59
		1851	5332	10593	611	4	78
		1852	6381	16315	397	1	274
		1853	6771	22476	539	32	293
Summe	27761	85549	2708	50	835		
Durchschnitt	5552	17110	542	10	167		

		Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditoren-Waaren und andere Consumtibilien.					
		d.	e.	f.	g.	h.	
		Bier und Essig in Flaschen oder Krufen.	Del in Flaschen oder Krufen.	Wein und Most auch Eider.	Butter.	Fleisch, ausgeflichtetes: frisches und zubereitetes; zc.	
		Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{6}{8}$ .	1514	64	39686	1084	2912	
	Menge	1849	2086	104	41436	740	2855
		1850	3187	136	58290	323	2865
		1851	3065	296	36383	108	3126
		1852	1056	84	46430	638	3229
		1853	1732	435	58082	436	4541
Summe	11126	1055	240621	2245	16616		
Durchschnitt	2225	211	48124	449	3323		

		Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditoren-Waaren und andere Consumtibilien.						
		i. Süßfrüchte zc.			k. Gewürze.			
		α. Frische Süßfrüchte.		β. Trockene und getrocknete Datteln, Feigen zc.	γ. Salsgant, Ingwer, Cardamom, Kubeben, Muskatnüsse zc.	δ. Pfeffer und Piemont.	ε. Zimmt und Cassia, Zimmtstäbe.	
		Apfel-sinen, Citronen zc.	aus-gepöhlte.					Ptr.
3. Durchgang an transpirierten Waaren.	Durchschnitt von 184½ .	5708	1232	9134	3686	8815	1775	
	Menge	1849	15412	12	19705	5500	11974	2407
		1850	16819	—	19907	4734	13605	3546
		1851	20724	12	17413	4096	11866	3466
		1852	26292	—	41577	3729	17702	3723
		1853	21286	—	22780	3247	18957	5568
Summe	100533	24	121382	21306	74104	18710		
Durchschnitt	20107	5	24276	4261	14821	3742		

		Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditoren-Waaren und andere Consumtibilien.					
		l. Perings.	m.		n.	o.	
			Kaffee, roher und Kaffee-Surrogate.	Kakao in Bohnen und Kakao-schaalen.	Gebraunter Kaffee, ingl. Kakao-Masse, gemahlener Kakao, Chocolate u. dergl. Surrogate.	Käse aller Art.	
							Tonnen.
3. Durchgang an transpirierten Waaren.	Durchschnitt von 184½ .	66971	168666	1867	356	27826	
	Menge	1849	84687	144443	3079	239	36202
		1850	97674	193192	1547	368	39127
		1851	105184	207268	913	309	45411
		1852	74622	277865	1978	832	55099
		1853	97194	255305	2841	177	48929
Summe	459361	1078073	10358	1925	224768		
Durchschnitt	91872	215615	2072	385	44954		

		Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditoren-Waaren und andere Consumtibilien.							
		p.	q.	r.	s. Reis.				
					Konfituren, Zuckerwerk zc.	Krautmehl, Nudeln, Hüder zc. desgl. Nüßlen-fabrikate zc.	Muschel- ob. Schalthiere aus der See, als: Austern zc., ausge-schälte Muscheln zc.	geschälter.	unge-schälter.
3. Durchgang an transpirierten Waaren.	Durchschnitt von 184½ .	1007	16797	103	12714				
	Menge	1849	1607	20633	186	14407			
		1850	2163	57714	407	14716			
		1851	2264	17695	301	16799			
		1852	3345	5165	624	59381			
		1853	3979	7749	678	57579			
Summe	13358	108956	2196	162882					
Durchschnitt	2672	21791	439	32576					

		Noch 25. Material- und Specerei-, auch Conditoren-Waaren und andere Consumtibilien.					
		u.	v. Tabak.				
			1. Tabak-blätter, un-bearbeitete und Stengel.	2. Tabak-blätter.			
				α. Rauch-tabak in Rollen zc. ober-geschnitten zc.	β. Cigarren.	γ. Schnupf-tabak.	
		Ptr.	Ptr.	Ptr.	Ptr.	Ptr.	
3. Durchgang an transpirierten Waaren.	Durchschnitt von 184½ .	3627	35221	6613	7069	730	
	Menge	1849	3720	55917	10968	10539	1005
		1850	2975	89274	6678	8172	1578
		1851	1191	73678	5566	14392	919
		1852	8508	234619	5433	9515	1112
		1853	5617	214000	8246	7383	741
Summe	22011	667488	36891	50001	5355		
Durchschnitt	4402	133498	7378	10000	1071		

3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Noch 25. Material- und Specerei-, auch Con- sultor-Waaren und andere Consumtibilien.	26. Del.			In Fässern eingehend.  Ctr.	
		w.	x. Zucker.			
			1. Prob- und Gut-, Candis-, Bruch- ober Pumpen- u. weißer gesto- fener Zucker.	2. Rohzucker und Farin. (Zucker- mehl.)		3. Rohzucker für Siederien ic.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	2741	62797	44566	1372	43064	
Menge	1849	6328	68964	37789	—	51652
	1850	9185	43840	45425	—	38035
	1851	5893	35290	8419	—	25859
	1852	6251	73474	65575	—	57103
	1853	8272	55959	45806	—	48087
Summe	35929	277527	203014	—	220736	
Durchschnitt	7186	55505	40603	—	44147	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Noch 26. Del.	27. Papier und Pappwaaren.			Ctr.					
		Anmerk. Baumöl in Fässern ein- gehend, wenn bei der Abfer- tigung auf d. Ctr. 1 Pfd. Terpentinöl zugefetzt worden. Ctr.	Anmerk. Sogenannte Deltuchen ic. ingl. Mehl aus solchen Ruchen ic. Ctr.	a. Ungeleimtes ic. Druck- papier, auch weißes und gefärbtes Packpapier ic. Ctr.		b. Geleimtes Papier, ungeleimtes feines, buntes ic. Ctr.	c. Gold- und Silber- papier. ic. Ctr.			
								Ctr.	Ctr.	Ctr.
								Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	4	161
Menge	1849	90	5253	1367	5026	29				
	1850	—	332	3034	5044	38				
	1851	—	1100	2039	6764	53				
	1852	391	281	1365	8325	44				
	1853	59	328	481	9868	74				
Summe	540	7294	8286	35027	238					
Durchschnitt	108	1459	1657	7005	48					

3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Noch 27. Papier und Pappwaaren.	28. Pelzwerk. (Fertige Kürschner-Arb.)		29.  Schieß- pulver.  Ctr.					
		d. Papier- Tapeten.  Ctr.	e. Buchbinder- Arbeiten aus Papier und Pappe ic. Formen- arbeit ic.  Ctr.		a. Ueberzogene Pelze, Mützen, Handschuhe, gefütterte Decken ic.  Ctr.	b. Fertige, nicht überzogene Schafpelze, besgl. weiß gemachte ic. nicht ge- fütterte An- gora- ic. Felle ic. Ctr.			
							Ctr.	Ctr.	Ctr.
							Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	580	209
Menge	1849	534	448	17	2	3			
	1850	725	301	26	20	2			
	1851	1046	204	41	24	—			
	1852	1401	145	36	31	1			
	1853	1829	197	24	106	1			
Summe	5535	1295	144	183	7				
Durchschnitt	1107	259	29	37	1				

3. Durchgang an transpirirten Waaren.	Noch 28. Del.	29. Papier und Pappwaaren.			Ctr.					
		Anmerk. Baumöl in Fässern ein- gehend, wenn bei der Abfer- tigung auf d. Ctr. 1 Pfd. Terpentinöl zugefetzt worden. Ctr.	Anmerk. Sogenannte Deltuchen ic. ingl. Mehl aus solchen Ruchen ic. Ctr.	a. Ungeleimtes ic. Druck- papier, auch weißes und gefärbtes Packpapier ic. Ctr.		b. Geleimtes Papier, ungeleimtes feines, buntes ic. Ctr.	c. Gold- und Silber- papier. ic. Ctr.			
								Ctr.	Ctr.	Ctr.
								Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	4	161
Menge	1849	90	5253	1367	5026	29				
	1850	—	332	3034	5044	38				
	1851	—	1100	2039	6764	53				
	1852	391	281	1365	8325	44				
	1853	59	328	481	9868	74				
Summe	540	7294	8286	35027	238					
Durchschnitt	108	1459	1657	7005	48					



3. Durchgang an transshitten Waaren.	Noch 31. Seife.		32. Spielarten.	33. Steine.		
	b.	c.		a.	b.	c.
	Gemeine weiße.  Ctr.	Feine, in Täfelchen, Kugeln, Büchsen ic.  Ctr.		Bruch- steine und be- hanene Steine ic.  Schiff- last.	Mühlsteine mit eisernen Reisen.  Stück.	Waaren aus Maba- ster, Marmor und Speck- stein ic.  Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	195	18	56	bis einschl. 1851. 770	v. 1852 ab —	156
Menge	1849	682	79	184	511	169
	1850	1340	54	254	105	101
	1851	1348	167	192	95	289
	1852	2094	64	172	* 4	48
	1853	2394	75	227		25
Summe	7858	439	1029		73	6123
Durchschnitt	1572	88	206		36	1225

\* Stück.

3. Durchgang an transshitten Waaren.	34. Steinkohlen.	35. Stroh-, Rohr- und Bastwaaren.								
		a. Matten und Fuß- decken, ord. von Bast- Stroh ic.		b.	c.					
		1.	2.	Stroh- und Bastgeflechte, Decken ic. Span- und Rohrhitte ohne Garnitur.	Bast- und Strohhüte, ohne Unterschied.					
		ungefärbt.	gefärbt.							
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	48257	91	7	1215	69					
Menge	1849	21765	2	8	1396	154				
	1850	10491	15	9	1482	117				
	1851	7388	30	12	1868	99				
	1852	14631	54	20	988	251				
	1853	14789	16	17	848	241				
Summe	69064	117	66	6582	862					
Durchschnitt	13813	23	13	1316	172					

3. Durchgang an transshitten Waaren.	36. Talg u. Stearin.		37. Theer ic., Daggert, Pech.	38. Töpferthon u. Töpfer- waaren.	
	Talg.	Stearin.		a.	b.
	Töpferthon für Porzellan- Fabriken.	Gemeine Töpfer- waaren, Fliesen ic.			
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	7452	36	3597	2523	987
Menge	1849	26786	82	1360	1481
	1850	38749	431	690	2304
	1851	31166	88	1127	1025
	1852	28794	235	2016	401
	1853	15835	28	2799	2177
Summe	141330	864	7992	7388	20217
Durchschnitt	28266	173	1598	1478	4043

3. Durchgang an transshitten Waaren.	Noch Töpferthon und Töpferwaaren.					
	c. d.		e. f.		g. h.	
	Fayence od. Stein- gut.	Porzellan.	Farbiges, und weißes ic., dergl. mit Malerei oder Verz- goldung.	Weißes.	Fayence, Steingut u. anderes Erdgeschirr, auch weißes Porzellan ic.	in Ver- bindung mit un- edlen Me- tallen.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	1700	707	273	388	19	12
Menge	1849	1716	377	1167	752	37
	1850	2081	790	1244	751	41
	1851	2098	844	1367	655	70
	1852	2167	1091	1498	650	31
	1853	1775	1221	1800	1107	44
Summe	9837	4323	7076	3915	223	83
Durchschnitt	1967	865	1415	783	45	17

3. Durchgang an transpirirten Waaren.		39. Vieh.					
		a.	b. Rindvieh.				
			1.	2.	3.	4.	
			Pferde, Manlesel, Maultiere, Esel.	Ochsen und Zucht- Stiere.	Kühe.	Jungvieh.	Kälber.
Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.			
Durchschnitt von 184½ .		116	214	201	53	12	
Menge		1849	249	419	338	56	98
		1850	427	972	453	27	157
		1851	382	161	606	49	364
		1852	557	622	708	116	330
		1853	475	233	903	185	411
Summe		2090	2407	3008	433	1360	
Durchschnitt		418	481	602	87	272	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.		Noch 39. Vieh.					
		c. Schweine.			d.	e.	
		1.	2.	3.			
		gemästete.	magere.	Span- ferkel.	Hammel.	Anderes Schaafevieh und Ziegen.	
Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.			
Durchschnitt von 184½ .		39	2424	81	378	137	
Menge		1849	137	2505	428	129	764
		1850	16	712	92	380	387
		1851	1144	1495	33	243	325
		1852	87	30522	209	768	891
		1853	8	8703	360	78	320
Summe		1392	43937	1122	1598	2687	
Durchschnitt		278	8787	224	320	537	

3. Durchgang an transpirirten Waaren.		40. Wachseleiwand, Wachsmouf- fein, Wachstafft.			41. Wolle und Wollen- waaren.						
		a.	b.	c.	a.	b.					
							Grobe unbe- druckte Wachs- lein- wand.	Alle andere Gattungen, ungleich. Wachs- mouffelin z.	Wachstafft.	Rohe und gelämmte Schaafe- wolle.	Weißes drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kameel- Garn z.
							Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184½ .		57	13	v. 1852 ab —	41653	2692					
Menge		1849	58	77	—	62738	3272				
		1850	88	87	—	52373	4823				
		1851	67	108	—	43194	4694				
		1852	232	56	4	65836	5692				
		1853	120	49	31	91424	5595				
Summe		565	377	35		315565	24076				
Durchschnitt		113	75	17		63113	4815				

3. Durchgang an transpirirten Waaren.		Noch 41. Wolle u. Wollenwaaren.			42. Zint und Zint- waaren.			
		c. Wollene Waaren. z.			a.	b.	c.	
		1.	2.	3.				
		Bedruckte Waaren aller Art, ungewalkte Waaren z., wenn sie gemuffert z. sind z.	Gewalkte, unbedruckte Tuch-, Zeug- und Filzwaaren, Strumpf- waaren z.	Fußteppiche.	Roher Zint.	Bleche und grobe Zint- waaren.	Feine, auch ladirte Zint- waaren.	
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.			
Durchschnitt von 184½ .		6532	12903	418	37646	455	12	
Menge		1849	6900	17868	299	29626	468	4
		1850	8165	16932	598	22441	286	58
		1851	6546	16537	763	44371	303	8
		1852	7172	14391	997	21284	365	29
		1853	8576	14516	1019	82118	895	60
Summe		37359	80244	3676	199840	2317	159	
Durchschnitt		7472	16049	735	39968	463	32	

3. Durchgang an transfitirten Waaren.	48. Zinn und Zinn- waaren.		Zur allgemeinen Eingangs- Abgabe.			
	a.	b.	nach Tarif-Position 5, Anmerkung 1. und 2. zu e.			
			1.	1.	2.	
	Grobe Zinnwaaren, als: Schüsseln, Teller zc.	Feine, auch lackirte Zinnwaaren, Spiegelzeng zc.	Eißen, getrocknete.	Indigo.	Natron, ungerei- nigtes, schwefel- saures.	
Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	75	30	332	bis einschl. 1851. 6610	2	
Menge	1849	179	23	13	10031	283
	1850	301	38	35	10140	2
	1851	265	93	1	8804	64
	1852	133	59	1		28
	1853	44	94	75		1
Summe	922	307	125			378
Durchschnitt	184	61	25			76

3. Durchgang an transfitirten Waaren.	Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
	nach Tarif-Position 5, Anmerkung 1. und 2. zu e.					
	1.	1.	1.	1.	1.	
	Drseilke.	Perseje.	See- gras.	Lischler- hölzer, außer- europäische, andernwo nicht genannte.	Wachs.	
Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	452	79	23	bis einschl. 1851. 2098	211	
Menge	1849	392	110	100	1358	772
	1850	1420	236	7	1999	560
	1851	610	102	2	1849	601
	1852	754	101	11		1148
	1853	1126	138	29		856
Summe	4302	687	149			3937
Durchschnitt	860	137	30			787

3. Durchgang an transfitirten Waaren.	Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.				
	nach Tar. Post. 5. u. Post. 6 b. u. Post. 10 nach Post. 12. zu e. u. h. Anmerk. 1. Anmerk. 2. d. Anmerk. Anmerk.				
	1.	Rohflaßl, seewärts von der Russischen Grenze b. zur Weichsel- mündung eingehend.	Hohes, unge- schlif- nes Spiegel- glas.	Grobe, rohe, ungefärbte Brettscher, Drechsler, Tischler zc. Waaren, bloß gehobelte Holz- waaren und Wagner- Arbeiten zc.	Große Maßfäßen von Holz.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	17743	49	7	6095	658
Menge	1849	30370	—	7637	387
	1850	28165	—	1861	3938
	1851	24789	—	1125	1301
	1852	19008	—	5198	1868
	1853	16074	—	5574	3080
Summe	118406	—	137	31395	10574
Durchschnitt	23681	—	27	6279	2115

3. Durchgang an transfitirten Waaren.	Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
	nach Post. 19. u. Post. 21 b. u. Post. 26 nach Post. 27 nach Post. 30.					
	1.	1.	1.	1.	1.	
	Roh- (Stück-) Messing, Roh- oder Schwarz- Kupfer zc.	Halbgare Ziegen- und Schaaß-Felle für inländi- sche Saffan- z. Fabri- kanten zc.	Kolosnuß, Palm-, Wallrath- Del.	Graues Lisch- und Pach- Papier.	Seide, rohe unge- färbte zc. auch rohe Floretseide zc.	
Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.		
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	3751	—	5055	28	7082	
Menge	1849	14346	—	5575	24	8047
	1850	13235	—	7765	44	5320
	1851	22880	—	14887	35	7079
	1852	19178	—	15003	138	11238
	1853	20961	—	23776	15	15314
Summe	90600	—	67006	256	46998	
Durchschnitt	18120	—	13401	51	9400	

		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
		nach Pos. 33. Anmerk.		nach Pos. 41. Anmerk. 2.		nach Pos. 43. Anmerkung.	
		Grobe Marmor-Arbeiten, feine Schleif- und Beßsteine u. s. w. Etr.	Flinten-Steine. Etr.	Einfaches und donblirtes ungefärbtes Wolle n = Garn. Etr.	Deltlicher aus Noß-haaren, ingl. ganz grobe Gewebe aus Kälberhären und Berg. Etr.	Sinn in Böden, Stangen zc. und altes Sinn. Etr.	
3. D u r c h g a n g an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	1604	71	6490	6	3113	
	Menge	1849	180	33	12194	122	4893
		1850	1635	168	16945	55	3496
		1851	2079	239	19374	80	2576
		1852	909	1912	18712	711	3377
		1853	1041	1826	14821	232	5545
Summe	5844	4178	82046	1200	19887		
Durchschnitt	1164	836	16409	240	3977		

		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
		Bücher, gedruckte, sowohl gebundene als ungebundene, Landkarten und Kupferstiche. Etr.	Federn, (Bettfedern), Federpulven, Federbetten ausgefüllte. Etr.	Fische, gefalzene, getrocknete, geräucherte, marinirte zc. Etr.	Korkstüpfel, ge- wö h n = l i c h e. Etr.	Obst, gebadene, ge- trocknete. Etr.	
3. D u r c h g a n g an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	1472	5749	2835	150	7776	
	Menge	1949	1518	4359	1376	846	11312
		1850	2143	6355	3580	737	12909
		1851	2498	5008	4506	814	13457
		1852	3359	6975	3551	878	20997
		1853	4254	6744	3368	1455	39846
Summe	13772	29441	16381	4730	98521		
Durchschnitt	2754	5888	3276	946	19704		

		Zur allgemeinen Eingangs-Abgabe.					
		Delbraß. Etr.	Schwämme, Waschschwämme und bereitete Feuerschwämme. Etr.	Seilerarbeit. Etr.	Thran. Etr.	Objecte, welche vorstehend nicht genannt sind. Etr.	
3. D u r c h g a n g an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	17	54	78	12337	12686	
	Menge	1849	—	179	28	29222	18088
		1850	11	125	303	32035	30059
		1851	7	82	1254	30548	42458
		1852	—	206	172	33818	56353
		1853	—	351	189	32034	60521
Summe	18	943	1946	157657	207479		
Durchschnitt	4	189	389	31531	41496		

		Besondere Gegenstände.					
		Salz, (Kochsalz, Steinsalz) Etr.	Mit Revisions-Note per Post Brutto. Etr.	Grobe kurze Waaren aus den Conto-Abrechnungen. Etr.	Zillen (Fahrzeuge), I. Klasse à 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Stüd. Etr.	Kloß-Käse à 1 Egr. Stüd. Etr.	
3. D u r c h g a n g an transpirirten Waaren.	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ .	223644	2	—	4	—	
	Menge	1849	271950	3	—	78	—
		1850	474007	—	—	—	1
		1851	524274	—	53	49	—
		1852	603417	1	4	—	—
		1853	740569	—	29	—	—
Summe	2614217	4	86	127	1		
Durchschnitt	522843	1	17	25	—		



		Besondere Gegenstände.			
		Wasser-Fahrzeuge.			
		unter 50 Thlr. Werth à 2½ Thlr. Stück.	unter 25 Thlr. Werth à 1½ Thlr. Stück.	Galler à 1 Thlr. Stück.	Schiffe und Böte à 5 Pct. vom Werth. Stück.
3. Durchgang an transportirten Waaren.	Durchschnitt von 1848	2	14	218	—
	1849	—	6	—	—
	1850	—	—	—	96
	1851	—	—	—	—
	1852	—	—	—	—
	1853	—	—	—	—
	Summe	—	6	—	96
	Durchschnitt	—	1	—	19

Den vorangehenden Uebersichten vom Waaren-Ein-, Aus- und Durchgange im Zollvereine würde sich, nach Maafgabe der in der vierten Fortsetzung beobachteten Reihenfolge, die Uebersicht des Waaren-Ein-, Aus- und Durchgangs in dem zum Zollvereine gehörigen Herzoglich Braunschweigischen Harz-Leine-Distrikte anzuschließen haben.

Wir lassen indessen diese besondere Uebersicht diesmal ausfallen, weil in Folge der vom 1. Januar 1854 erfolgten Vereinigung des vormaligen Hannover-Oldenburgischen Steuer-Vereins mit dem Zollvereine, der gedachte Harz-Leine-Distrikt mit den in demselben bestandenen besonderen Zollverhältnissen aufgehört hat; jene Uebersicht mithin künftig ohnehin ausfällt, und es also von keiner besonderen Wichtigkeit mehr ist, die in diesem Distrikte bis 1853 vorgekommenen Verzollungs-, Aus- und Durchfuhr-Mengen, wie solche die desfalligen speciellen mit den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins verbundenen Tabellen ergeben, hier einzuschalten.

Wir erwähnen indessen noch, daß die ermäßigten Eingang-Abgabensätze, welche früher in dem in Rede stehenden Harz-Leine-Distrikte gegolten haben, mit Rücksicht auf die vom 1. Januar 1854 eingetretene Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollvereine und die in dem gedachten Vereine vor dieser Vereinigung in Anwendung gekommenen Eingang-Abgabensätze des Zollvereins, vom 30. März 1853 ab aufgehört haben, und die in demselben von jenem Zeitpunkte ab zum Eingange verzollten Gegenstände mit denselben Tariffätzen betroffen worden sind, welche im Zollvereine Anwendung fanden.

## IV. Behandlung der einzelnen Objecte.

### A. Verzehrungs-Gegenstände,

bei welchen eine Concurrrenz gleicher inländischer Erzeugnisse nicht, oder nur in geringerem Maafse eintritt.

#### 1. Zucker und Syrup (25. x. u. u.)

Der Ueberschrift zu diesem Abschnitte gemäß würde eigentlich der Zucker, wegen der gestiegenen Concurrrenz des Rübenzuckers im Zollvereine nicht mehr unter diesem Abschnitte nachzuweisen gewesen sein; um indessen die frühere Ordnung nicht zu stören, behalten wir diesen Artikel auch diesmal hier bei.

Die Production des Zuckers auf der Erde giebt Dr. Stolle in der „Uebersichtskarte der Zuckerproduction der ganzen Erde“ (Berlin. 1853) folgendergestalt an:

#### I. Rohzucker.

Amerika,	
englische Colonieen (Antillen) . . .	3060000 Ctr.
spanische Colonieen:	
Cuba	5000000 Ctr.
Portorico	1000000 „
	<hr/> 6000000 =
Brasilien . . . . .	4000000 =
Vereinigte Staaten von Nord-	
Amerika . . . . .	2729730 =
französische Colonieen:	
Martinique	468134 Ctr.
Guadeloupe	400928 „
Guyana (Cayenne)	6410 „
	<hr/> 875472 =
dänische Colonieen:	
St. Croix und St. Thomas	150000 =
holländische Colonie:	
Surinam . . . . .	300000 =

17115202 Ctr. = 73,92 Pct.

Transport 17115202 Ctr. = 73,92 Prct.	
Asien.	
Ostindien und Ceylon . . . . .	2970000 Ctr.
Philippinen . . . . .	500000 =
Java . . . . .	1000000 =
<hr/>	
	4470000 Ctr. = 19,31 Prct.
Afrika.	
Insel Mauritius . . . . .	1000000 Ctr.
Insel Bourbon . . . . .	417868 =
<hr/>	
	1417868 Ctr. = 6,12 Prct.
Europa.	
Andalusien in Spanien . . . . .	150000 Ctr. = 0,65 Prct.
<hr/>	
	23153070 Ctr. = 100 Proct.

Dr. Stolle führt bei dieser Zusammenstellung an, daß die einheimische Zucker-Consumtion und Production in Ostindien nach Léonard Bray à 12 Pfd, pro Kopf, anzunehmen sei zu 12000000 Ctr. John Mackenzie rechne sie höher, und zwar zu 20000000 Ctr.; die einheimische Consumtion werde für Brasilien, die englischen, spanischen, holländischen, französischen und dänischen Colonieen, wie auch für China, Mexico, Central-Amerika, Venezuela, Haiti, Aegypten, Syrien, Madagascar, Mozambique, Zanzibar, Benguela etc., welche letztere sämmtlich fast ausschließlich nur für ihren eigenen Verbrauch erzeugen, gewiß nicht zu hoch auf 6000000 Ctr. angeschlagen.

Er setzt demnach den oben nachgewiesenen . . . . . 23153070 Ctrn. hinzu . . . . . 18000000 = und berechnet die Total-Production von Rohrzucker auf der Erde . . . . . 41153070 Ctr.

Die Schätzung der einheimischen Consumtion in den Erzeugungsländern ist hiernach höchst zweifelhaft. Es ist bekannt, daß in diesen Ländern außerordentlich viel Zucker verzehret wird; wie schon Humboldt in *Ess. pol. sur le Roy. de la nouv. Espagne. Tpl. IV. L. X.* ausführtr. 6 Mill. Ctr. sind gewiß zu wenig als einheimische Consumtion für die Ländergebiete, für welche Dr. Stolle diese Summe ansetzt. Will man indessen einmal diese Summe zu Grund legen, so mag man für Asien 12 Mill., für Amerika 5 Mill., für Afrika 1 Mill. annehmen und würden sich die 41153070 Ctr. dann vertheilen

22115202 Ctr. Amerika = 53,74 Prct.
16470000 = Asien = 40,02 =
2417868 = Afrika = 5,88 =
150000 = Europa = 0,36 =
<hr/>
sind 41153070 = = 100 =

Die wirkliche Rohrzucker-Production ist auf der Erde gewiß anders. Nimmt man für Asien 12 Mill. einheimische Consumtion an, so wird diese in Amerika gewiß eben so groß sein; die Zahlen wären dann

28115202 Ctr. Amerika = 59,62 Prct.
16470000 = Asien = 34,93 =
2417868 = Afrika = 5,13 =
150000 = Europa = 0,32 =
<hr/>
47153070 Ctr. = 100 =

Dr. Stolle berechnet als Zucker-Production auf der Erde ferner:

## II. Rübenzucker.

Frankreich	in 333 Fabriken	1327221 Ctr.
Zollverein	in 237 =	1219320 =
Rußland	in 360 =	300000 =
Oesterreich	in 171 =	240000 =
Belgien	in 40 =	142876 =
Königr. Polen	in 42 =	60000 =
Großbritannien	in 2 =	7000 =
<hr/>		
1185 Fabriken		3296417 Ctr.

## III. Palmenzucker.

In Ostindien, Siam, Sumatra, Ceylon und Java 2000000 Ctr.

## IV. Ahornzucker.

In Nordamerika . . . . . 404957 Ctr.

Hiernach ist die Gesamtproduction nach Dr. Stolle von Zucker auf der Erde 46854444 Ctr.; und zwar Rohrzucker 41153070 Ctr., 87,7 Prct.; Rübenzucker 3296417 Ctr., 7,3 Prct.; Palmenzucker 2000000 Ctr., 4,2 Prct.; Ahornzucker 404957 Ctr., 0,8 Prct.

Vertheilt man allen Zucker nach den von Dr. Stolle angenommenen Zahlen (und Unterabtheilung der von ihm mit 6 Mill. angegebenen Quantität zur inländischen Verzehrung in vielen Gebieten südlicher Länder mit 5 Mill. für Amerika und 1 Mill. für Afrika), so fallen auf die verschiedenen Welttheile:

### Amerika:

Rohrzucker .	22115202 Ctr.
Ahornzucker .	404957 =
<hr/>	
	22520159 Ctr.

### Asien:

Rohrzucker .	16470000 Ctr.
Palmenzucker	2000000 =
<hr/>	
	18470000 Ctr.

Latus 40990159 Ctr.

Transport 40990159 Ctr.

Afrika:	
Rohrzucker . . . . .	2417868 Ctr.
Europa:	
Rohrzucker . . . . .	150000 Ctr.
Rübenzucker . . . . .	3296417 =
	<u>3446417 =</u>
find	46854444 Ctr.

Man wird, bei der Unsicherheit der Schätzungen 50 bis 60 Mill. Ctr. Zucker-Production aller Art auf der Erde annehmen können, von denen etwa  $\frac{1}{8}$  bis  $\frac{1}{6}$  Rübenzucker ist. — Anders stellt sich das Verhältniß, wenn man Palmenzucker, Hornzucker und die 18 Mill. einheimischer Verzehrung in den Erzeugungsländern des Rohrzuckers fortläßt, welche Summen in den Angaben der Handlungshäuser weggelassen werden; da eben diese Objecte nicht in den Handel kommen.

Dann ist die Berechnung des Dr. Stolle:

Rohrzucker . . . . .	23153070 Ctr. = 87,5 Prct.
Rübenzucker . . . . .	3296417 = = 12,5 =
	<u>26449487 = = 100,0 Prct.</u>

und nach den Welttheilen:

Amerika . . . . .	17115202 Ctr. = 64,71 Prct.
Asien . . . . .	4470000 = = 16,90 =
Afrika . . . . .	1417868 = = 5,36 =
Europa . . . . .	3446417 = = 13,03 =
	<u>26449487 Ctr. = 100,00 Prct.</u>

Seze und Sibeth in London geben in ihrem gedruckten Handelsberichte vom 5. September 1851 folgende Vergleichen in Bezug auf Zucker-Production auf der Erde: Nach Mac Culloch verglichen mit officiellen Documenten sei 1828 die Zucker-Production auf der Erde gewesen:

1. in den englischen Besitzungen:

Westindien . . . . .	4210000 Ctr.
Mauritius . . . . .	360000 =
Brit. Indien . . . . .	156000 =
	<u>4726000 Ctr.</u>

2. Fremdes „Free Labour“ Product:

Java . . . . .	100000 Ctr.
Manilla, Siam etc. . . . .	200000 =
Mangel-Wurzel, d. h.	
Kunkelrübenzucker	
in Europa . . . . .	140000 =
	<u>440000 =</u>
Latus	5166000 Ctr.

Transport 5166000 Ctr.

3. Fremdes „Slave Labour“ Product:

Cuba und Portorico . . . . .	1300000 Ctr.
Brasilien . . . . .	560000 =
Franz. Colonieen . . . . .	1000000 =
Dänische und Schwedische Colonieen . . . . .	200000 =
Holländisches Guiana . . . . .	200000 =
Louisiana . . . . .	400000 =
	<u>3660000 Ctr.</u>
	8826000 Ctr.

Es ist in dieser Darstellung auf inländische Consumtion in den Erzeugungsländern, auf Palmenzucker, und, wie es scheint, auch auf den allerdings nicht bedeutenden Hornzucker keine Rücksicht genommen. Ob und wo Bourbon berechnet worden, ist auch nicht recht ersichtlich. Wie die Nachrichten liegen, würde sich die Production nach den Welttheilen etwa folgendergestalt theilen:

Amerika:

englisches Westindien . . . . .	4210000 Ctr.
Cuba, Portorico, Brasilien, französische, dänische, schwedische Colonieen, holländisches Guiana, Louisiana . . . . .	3660000 =
	<u>7870000 Ctr.</u>

Asien:

Brit. Indien . . . . .	156000 Ctr.
Java . . . . .	100000 =
Manilla, Siam etc. . . . .	200000 =
	<u>456000 =</u>

Africa:

Mauritius . . . . .	360000 =
---------------------	----------

Europa:

Rübenzucker . . . . .	140000 =
	<u>8826000 Ctr.</u>

Nach Procent-Verhältnissen vertheilen sich diese 8826000 Ctr. auf Amerika mit 89,17; Asien 5,16; Afrika 4,08; Europa 1,59 Procent.

Seze und Sibeth fahren in dem Berichte vom 5. September 1851, nachdem sie die Totalproduction vom Zucker für 1828 auf 8826000 Ctr. festgestellt haben, folgendergestalt zur Vergleichung fort:

Production von Zucker im Jahre 1850:

1. Free Labour.

Englische Besitzungen . . . . .	5200000 Ctr.
Fremde „Free Labour.“	
Java . . . . .	1800000 Ctr.
Manilla, Siam, China . . . . .	600000 „
Vereinigte Staaten von Nord-	
Amerika, Hornzucker . . . . .	1400000 „
franz. Westindien u. Bourbon . . . . .	1200000 „
Mangel-Wurzel in Europa . . . . .	3800000 „
	<u>8800000 „</u>

Total „Free Labour“ Zucker 14000000 Ctr.

2. Slave Labour.

Cuba . . . . .	5000000 Ctr.
Portorico . . . . .	920000 „
Brasilien . . . . .	2200000 „
holländ. Westindien . . . . .	260000 „
dänisch. Westindien . . . . .	160000 „
Louisiana . . . . .	2480000 „
	<u>11020000 „</u>

Im Ganzen 25020000 Ctr.

Suse und Sibeth reihen an diese Zahlen folgende Betrachtungen:

„1. Die Totalproduction von Zucker hat sich auf dem ganzen Erdboden von 1828 zu 1850, also in 22 Jahren, vermehrt von 8826000 zu 25020000 (b. h. 100 : 283).“

„1. Die Production von Zucker in den englischen Besitzungen hat sich in derselben Periode vermehrt, ungeachtet der Sklaven-Emancipation und „Free Trade“ von 4726000 auf 5200000 (b. h. von 100 zu 110).“

„3. Die Production von fremdem Zucker durch „Free Labour“ und ohne alle Protection hat sich vermehrt von 440000 Ctrn. in 1828 auf 8800000 Ctr. in 1850 (b. h. wie 100 zu 2000).“

„4. Es folgt daraus, daß im Jahre 1828 von der damaligen Totalproduction (8826000) von Zucker 5 Prct. durch „Free Labour“ hervorgebracht wurden, und 95 Prct. durch „Slave Labour“, während im Jahr 1850 — 56 Prct. der Production aus „Free Labour“ entsprangen, und nur 44 Prct. aus „Slave Labour.“

Es sind diese Deductionen wider die Gegner des Systems freien Handels und der Emancipation der Sklaven gerichtet. Am 25. August 1833 erhielt eine Bill die königliche Sanction, welche die Entschädigungssumme für die Eigenthümer der Sklaven auf 20 Mill. Pfd. St. festsetzte, und allen Kindern unter 6 Jahren vom 1. August 1834 an die Freiheit gab, die Erwachsenen aber der sogenannten Lehrlingszeit unterwarf, welche für die Hausklaven bis zum 1. August 1838, für die Feldsklaven bis zum 1. August 1840 dauern

sollte. — Von den Jahren, welche Suse und Sibeth auswählen, liegt 1828 vor diesen Beschüssen. Es war in England im Parlament von denen, welche gegen die Emancipation der Sklaven waren, vielfach hervorgehoben, daß die Productionen und die Ausfuhr in den englischen Colonien durch diese Maßregel leiden würden. W. Roscher führt in seiner 1856 erschienenen Schrift: „Colonien, Kolonialpolitik und Auswanderung“ S. 293 an. „In den sechs letzten Jahren vor der Freilassung hatte die Zuckerausfuhr der englischen Colonien in Amerika durchschnittlich 3905000 Ctr. betragen; in den vier f. g. Lehrjahren 3486000 Ctr., im ersten Jahre der Freiheit (1839) 2824000, im folgenden Jahre 2210000 Ctr. Selbst 1854 war die Ausfuhr erst wieder auf 3444000 Ctr. gestiegen.“

Auf diese Streitfragen beziehen sich hauptsächlich die Schlüsse des Handelsberichts von Suse und Sibeth. Hier kommt es uns wesentlich nur auf Feststellung des Quantum der Zucker-Production auf der Erde an. Ehe wir zu unserer Schlußdarstellung übergehen, lassen wir noch einige weitere Nachrichten in späteren Handelsberichten von Suse und Sibeth folgen. In dem Bericht vom 12. Decr. 1851 wird die Totalproduction von Zucker für 1852 nach den bis dahin vorliegenden Nachrichten auf 29450000 Ctr. geschätzt; in einem späteren Bericht vom 12. März 1852 findet sich neben einander gestellt, die Total-Zuckerproduction von 1851 und eine andere, geringere Schätzung für 1852. Wir theilen beide mit, geordnet nach den Productionen der Welttheile; und mit Aufnahme der Angaben von 1828.

	1828. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.
A m e r i k a:			
englisch. Westindien . . . . .	4210000	3060000	3400000
Berein. Staat. von Nordamerika (incl. Horn in 18½) . . . . .	400000	2900000	3000000
Cuba und Portorico . . . . .	1300000	7500000	8000000
Brasilien . . . . .	560000	2340000	2300000
holländ., dän., schwed. Westindien	400000	450000	450000
französische Colonien . . . . .	1000000	1200000	1400000
	<u>7870000</u>	<u>17450000</u>	<u>18550000</u>
A f r i k a:			
britisches Indien . . . . .	156000	1560000	1500000
Java . . . . .	100000	2000000	2000000
Manilla, Siam u. . . . .	200000	600000	800000
	<u>456000</u>	<u>4160000</u>	<u>4300000</u>
M a u r i t i u s:			
Mauritius . . . . .	360000	1100000	1350000
E u r o p a:			
Runkelrübenzucker . . . . .	140000	3200000	3600000
Summe	<u>8826000</u>	<u>25910000</u>	<u>27800000</u>



Die Angaben über die Productionsquantitäten auf der Erde bleiben immer unsicher, und sind mehr Schätzung als genauere statistische Ermittlung.

Die Handelsberichte mögen ihre Zahlen theils aus dem Eingangskwanto in europäische Häfen, theils aus Erndteangaben der Pflanzler und Grundeigentümer in den Antillen u. entnehmen. Sie beziehen sich, wenn auch keinesweges allein, so doch hauptsächlich auf die Production, welche mehr in den Verkehr kommt, auf Verkehrs-, Preis-, Handels-Verhältnisse von Einfluß ist. Die einheimische Verzehrung in den Erzeugungsländern ist in diesen Handelsberichten nie berücksichtigt. Ritter erzählt, daß in den Südsee-Inseln, in den Antillen, im südlichen Amerika, das Zuckerrohr von der Bevölkerung in allen Schichten der Gesellschaft, von den Arbeitern, den Kindern, als Nahrungsmittel täglich ausgesogen wird; — Ähnliches ist von Ostindien bekannt, von dem Reisende (v. Orlich u. A.) erzählen, daß Zuckerwerk aller Art und Zuckerrohr in vielfacher Form in Lahore, Delhi und vielen größeren Orten täglich zu Markte kommt; wir haben schon angeführt, daß Humboldt eine außerordentlich große Verzehrung von Zucker für die Neger und Arbeiter in Amerika nachweist. Es läßt sich in der That diese Consumtion nicht in genauerer Zahl feststellen, und ist, wenn man nur weiß, daß solche Verzehrung noch in großer Summe den Productions-Quantitäten hinzuzurechnen ist, in der That am besten, sie bei vergleichenden Zahlenresultaten über die Zucker-Production auf der Erde ganz fortzulassen. Eben das gilt vom Palmenzucker. Er kommt nur in Ostindien und den Sunda-Inseln vor, und ist gleichfalls fast wohl nur dort Verzehrungsgegenstand. Endlich möchten wir auch den Ahornzucker von diesen vergleichenden Betrachtungen ausschließen.

In der Börsehalle (Hamburgische Abendzeitung für Handel, Schiffahrt und Politik) vom 3. Februar 1852. Nr. 12332 findet sich ein Artikel über Zuckerproduction und Consumtion, in welchem der Verfasser sagt: „Wir können dann auch vermeiden, uns auf das mythische Product von Ahornzucker aus den Urwäldern der vereinigten Staaten einzulassen, ohne die Existenz dieser braunen harten Substanz in Frage zu stellen, die wir selbst dort in Form kleiner Sandtorten an primitive Mäcker haben verkaufen sehen. Nordamerika importirt ohnehin 150000 Tons fremden Zuckers, und der Consum, der 1845 nur 150000 Tons betrug, erreichte im verflossenen Jahre (1851) nach Angabe der New-York Gazette die Höhe von 321000 Tons, fast so viel als England consumirte (330000 Tons)“.

Hiernach wird man aus diesen und ähnlichen in den englischen und französischen Journalen „Economist“ angegebenen Zahlen, als Durchschnitt, mit Weglassung der einheimischen Verzehrung, des Palmen- und Ahornzuckers, die Zuckerproduction auf der Erde, vergleichend 1828 gegen die Jahre 1851, 1852 in runden Summen etwa folgendergestalt zusammenstellen können.

1828.

1851.

## Amerika:

britisches Westindien . . . . .	4210000 Ctr.	. . . . .	3060000 Ctr.
Nordamerik. Freistaaten (Louisiana &c.)	400000 =	. . . . .	2400000 =
Brasilien . . . . .	560000 =	. . . . .	2340000 =
französische Colonieen . . . . .	1000000 =	. . . . .	1200000 =
dänische und schwedische Colonieen	200000 =	. . . . .	200000 =
holländisches Guyana . . . . .	200000 =	. . . . .	200000 =
Cuba und Portorico . . . . .	1300000 =	. . . . .	6000000 =
	<u>7870000 Ctr. = 89,17 Pct.</u>		<u>15400000 Ctr. = 65,5 Pct.</u>

## Asien:

britisches Indien . . . . .	156000 Ctr.	. . . . .	1500000 Ctr.
Java . . . . .	100000 =	. . . . .	1500000 =
Manilla, Siam, Philippinen &c. . . . .	200000 =	. . . . .	600000 =
	<u>456000 Ctr. = 5,16 Pct.</u>		<u>3600000 Ctr. = 15,2 Pct.</u>

## Afrika:

Mauritius . . . . .	360000 Ctr.	. . . . .	1000000 Ctr.
	<u>360000 Ctr. = 4,08 Pct.</u>		<u>1000000 Ctr. = 4,3 Pct.</u>

## Europa:

Rübenzucker . . . . .	140000 Ctr.	. . . . .	3500000 Ctr.
	<u>140000 Ctr. = 1,59 Pct.</u>		<u>3500000 Ctr. = 15 Pct.</u>
Summe	<u>8826000 Ctr. = 100 Pct.</u>		<u>23500000 Ctr. = 100,0 Pct.</u>

Wie unsicher nun auch diese Schätzungen sein mögen, wie sehr man vielleicht ausführen kann, daß die Schätzung von 1828 in vielen einzelnen Positionen zu gering sei, unzweifelhaft bleibt, daß auch in der Production des indischen Zuckers seit etwa 30 Jahren eine außerordentliche Vermehrung eingetreten ist. Man unterschätzt diese wohl noch, wenn man eine Verdoppelung des indischen Zuckers auf der Erde, annimmt. Und zu dieser Verdoppelung ist eine starke Quantität Rübenzucker getreten, 3 bis  $3\frac{1}{2}$  Mill. Centner 15 Pct. alles producirten und in den Verkehr gekommenen Zuckers.

Darf man Civilisation und Wohlstand am Zucker messen, so zeigen diese Zahlen einen großen Fortschritt des Wohlstandes und der Verhältnisse der Civilisation auf der ganzen Erde; auf vielen Gebieten derselben müssen Wohlstand und Civilisation sehr erheblich vorwärts gehen.

Bei weitem nicht das ganze producirte Zuckerquantum kommt nach Europa. Ohne Rübenzucker stellt sich nach vorstehender Schätzung das producirte Quantum indischen Zuckers auf 20 Mill. Ctr. Wir haben schon angeführt, daß die Nordamerikanischen Freistaaten 321000 Tons d. h. 6420000 Ctr. verbrauchen. Die Zahl mag nicht genau sein; es sind aber auch wohl noch andere Länder und Gebiete als Europa, welche an den 20 Mill. Ctrn. Theil nehmen. Immer wird sich in Europa der Verbrauch von Zucker auf 13 bis 14 Mill. indischen und 3 bis  $3\frac{1}{2}$  Mill. Ctr. Rübenzucker herausstellen. Dies ersieht sich am besten aus den Einfuhren in den Haupthäfen. Wir lassen zwei Tabellen folgen, deren eine Eingang und Vorräthe für die Jahre 1849, 1850, 1851, 1852, 1853 darstellt, wie sie uns, vorzüglich nach den Handelsberichten von Suse und Sibeth, von dem verstorbenen Herrn Consul Delius in Bremen mitgetheilt ist, deren zweite die Gesamt-Einfuhren und Vorräthe von 1828 bis 1853 darstellt.

## Z u ß e r

Name der H ä f e n .	E i n g a n g .					V o r r ä t h e .				
	1849. Pfund.	1850. Pfund.	1851. Pfund.	1852. Pfund.	1853. Pfund.	1849. Pfund.	1850. Pfund.	1851. Pfund.	1852. Pfund.	1853. Pfund.
1. Hamburg . .	62000000	58200000	58000000	47500000	50000000	16000000	13500000	14500000	7500000	5000000
2. Bremen . .	15100000	12400000	20400000	15900000	21900000	5300000	300000	4100000	800000	700000
3. Amsterdam .	141000000	144300000	151400000	131800000	139000000	15000000	11700000	13200000	5700000	5900000
4. Rotterdam .	75000000	81400000	87400000	77300000	70300000	7800000	7700000	22400000	9000000	3800000
5. Antwerpen .	74500000	74700000	42900000	52100000	73700000	13900000	9400000	10400000	9300000	5100000
6. Havre . . .	67700000	53400000	47800000	72400000	53900000	9600000	9000000	6000000	17200000	4700000
7. Bordeaux . .	22700000	28400000	26600000	32400000	24400000	1000000	3600000	4700000	4200000	700000
8. Marseille . .	37000000	43100000	30900000	46000000	44900000	2000000	7300000	1500000	100000	—
9. Genua . . .	31800000	39300000	20200000	38300000	37100000	2500000	12100000	6700000	5500000	8200000
10. Livorno . .	15600000	18900000	9000000	18700000	14400000	1900000	4100000	1200000	1900000	1300000
11. Triest . . .	94500000	104500000	68000000	103900000	105900000	20900000	33500000	20300000	23900000	19200000
12. Großbritannien	727100000	681000000	791600000	698200000	759400000	270800000	217800000	313200000	239500000	190400000
Summe	1364000000	1339600000	1354200000	1334500000	1394900000	366700000	330000000	418200000	324600000	245000000



## U e b e r s i c h t

der Gesamt-Einfuhr und der Borräthe von Colonial-Zucker in Europa  
in den 26 Jahren 1828 bis mit 1853.

J a h r.	Einfuhr.	Borräthe.
	Pfund.	Pfund.
1828	809000000	171500000
1829	837000000	192000000
1830	807000000	204000000
1831	796000000	193500000
1832	940500000	253000000
5jähriger Durchschnitt	837900000	202800000
1833	853500000	274500000
1834	888500000	201000000
1835	924000000	169000000
1836	952000000	273000000
1837	946900000	162300000
5jähriger Durchschnitt	912980000	215960000
1838	1138800000	232000000
1839	1031300000	235200000
1840	989300000	221300000
1841	1088100000	227600000
1842	1117600000	216500000
5jähriger Durchschnitt	1073020000	226520000
1843	1157700000	265300000
1844	1083400000	225100000
1845	1254600000	211600000
1846	1290800000	195900000
1847	1517000000	307600000
5jähriger Durchschnitt	1260700000	241100000
1848	1357600000	368900000
1849	1364000000	366700000
1850	1339600000	330000000
1851	1354200000	418200000
1852	1334500000	324600000
1853	1394900000	245000000
6jähriger Durchschnitt	1257466667	342233333
3m Durchschnitt von 18 $\frac{2}{3}$ jährlich.	1098761538	249434615

Die Borräthe können immerhin wie ein fortdauernder Bestand in Europa betrachtet werden. Sie sind von großer Wichtigkeit für den Handel und die Bewegung desselben. Wenn in einem Jahre weniger Zufuhr ist, so helfen sie aus; wenn die Zuckerpreise in die Höhe gehen, nimmt der speculirende Kaufmann aus den Borräthen, und bringt sie in den Verkehr. Sie steigen natürlich auch mit der vermehrten Consumption, diese selbst wird sich hauptsächlich nach den Einfuhren abmessen lassen.

Diese Tabellen zeigen, wie überwiegend die Einfuhr in den Häfen Englands ist, Amsterdam und Rotterdam folgen, aber durchschnittlich doch kaum mit einem Drittheil der Einfuhren in Großbritannien. Am unbedeutendsten erscheinen von den 12 aufgeführten Häfen Bremen und Livorno; wogegen Triest und Hamburg mit recht erheblichen Zahlen hervortreten.

Die Zahlen zeigen auch bei dem indischen Zucker seit 1828 eine außerordentliche Steigerung von 809 Mill. zu 1395 Mill. und mit Hinzurechnung des Rübenzuckers von resp. 14 und 350 Mill. Pfd. beim Zucker überhaupt eine Steigerung von 823 zu 1745 Mill. Pfd., d. h. um mehr als das Doppelte.

Stellen wir nun hiernach die Quantität Zucker, welche in den letzten Jahren bis 1853 in Europa jährlich verzehrt wurde, bei welchen allgemeinen Betrachtungen es auf die Schwankungen des einen oder des anderen Jahres nicht ankommen kann, während von Jahr zu Jahr eine größere Summe hervortritt, in runden Summen fest

auf 1350 Mill. Pfd. indischen  
und 350 = = = Rübenzucker

zusammen 1700 Mill. Pfd.,

so ist das Verhältniß des Rübenzuckers zum indischen in Europa wie 1 : 3,86; oder von allem in Europa und angrenzenden Ländern verzehrten Zucker (1700 Mill. Pfund) sind 20,6 Proc. Rübenzucker. Malt man sich die Idee aus, daß die im raschen Fortschritt begriffene Fabrikation von Rübenzucker in Europa einmal den indischen Zucker verdrängen sollte, so müßte die Quantität Rübenzucker, welche in den Rübenzuckerfabriken dargestellt wird, etwa fünf Mal so groß werden, als sie jetzt ist; vorausgesetzt, daß das Verzehrungsquantum auf den Kopf so bliebe, als es jetzt ist. Theils ist letzteres nach der Erfahrung der letzten Jahre nicht der Fall, vielmehr steigt mit dem Fortschritt des Wohlstandes die Verzehrungssumme auf den Kopf in den civilisirten Staaten von Jahr zu Jahr; außerdem aber werden England, auch Spanien, Portugal, Italien wohl immer vorzugsweise Colonialzucker verzehren. Dasselbe gilt für Holland, auch wohl für Schweden und Dänemark. Die Verzehrung von Rübenzucker ist jetzt vorzüglich in Frankreich, Belgien, Deutschland; viel weniger in den österreichischen Staaten und Rußland. Das Verhältniß, wie viel Rübenzucker gegen Colonialzucker verzehrt wird, stellt sich in den verschiedenen Staaten sehr verschieden; ja selbst in einem und demselben Staate, in dem, wie z. B. im preussischen viel Rübenzucker verzehrt wird, ist oft in den Provinzen das Verhältniß sehr von einander abweichend, wie denn z. B. in der Rheinprovinz und Westphalen fast nur, oder doch sehr

viel Colonialzucker und wenig Rübenzucker, in den mittleren und östlichen Provinzen sehr viel Rüben- und viel weniger Colonialzucker verzehrt wird.

Wir werden im weiteren Verlauf dieses Artikels über diese Fragen und Verhältnisse für den Zollverein und den Preussischen Staat speciellere Tabellen und Uebersichten mittheilen; hier kommt es uns nur darauf an, ohne auf eine ganz genaue Zahl für ein bestimmtes Jahr kommen zu wollen, nach allgemeiner Anschauung auf Grund vorliegender Zahlen zu ermitteln, wie sich die 1700 Mill. Pfd. Zucker, welche Europa jährlich etwa verbraucht, getrennt nach Colonialzucker und Rübenzucker auf die verschiedenen Staaten nach der Verzehrung auf den Kopf vertheilt?

Es bleiben dies Schätzungen, welche zwar zum größeren Theile auf bestimmten Zahlen beruhen, auch immerhin ziemlich genau zutreffen werden, doch aber nicht überall auf ganz genaue Resultate führen. In den offiziellen Tabellen Großbritanniens ist bei Einfuhr und Ausfuhr immer angegeben: **Retained for home Consumption**; und danach läßt sich die Verzehrung des indischen Zuckers in dem vereinigten Königreich genauer feststellen.

Solcherlei Angaben finden sich in den Tabellen von Frankreich, Belgien, bei vielen andern Staaten wenigstens nicht nach dem Gewicht.

Im Zollverein wird für exportirten Zucker aus indischem Rohzucker eine Bonification gegeben; unter der Ausfuhr mag auch schon Rübenzucker enthalten sein; es läßt sich aber nicht genau scheiden, wie viel von der exportirten Raffinade zc. Rübenzucker, wie viel Colonialzucker ist. Es ist indessen dies nichts Erhebliches. Bei dem Rübenzucker wird die Verzehrung meist nach den fabrizirten Quantitäten berechnet.

Wir versuchen, mit Benutzung der offiziellen statistischen Tabellen der verschiedenen Staaten, der sonst etwa vorhandenen zuverlässigen Nachrichten in öffentlichen Blättern zc. unter genauer Angabe der Quellen, aus denen die Zahlen entnommen worden, eine Darstellung zu liefern, wie sich die 1700 Mill. Pfund in Europa nach Rüben- und Colonialzucker getrennt, unter die verschiedenen Staaten Europas nach der Verzehrung auf den Kopf vertheilen mögen.

U e b e r s i c h t  
des Verbrauchs an Zucker in den verschiedenen Ländern Europas  
im Jahre 1852.

N a m e n d e r L ä n d e r.	Bevölkerung.	Zuckerverbrauch und zwar:				
		Colonialzucker. Pfund.	Rübenzucker. Pfund.	Summe. Pfund.	pro Kopf überhaupt. Pfund.	Inbesondere Rübenzucker pro Kopf. Pfund.
1. England . . . . .	27488523	690000000	—	690000000	25,10	—
2. Frankreich . . . . .	35783170	132000000	162000000	294000000	8,22	4,53
3. Zollverein . . . . .	30457000	73000000	112500000	185500000	6,11	3,69
4. Oesterreich . . . . .	36514000	76000000	30000000	106000000	2,90	0,82
5. Belgien . . . . .	4516000	21000000	16000000	37000000	8,19	3,54
6. Niederlande . . . . .	3128000	28000000	—	28000000	8,95	—
7. Dänemark . . . . .	2312000	30366000	—	30366000	13,13	—
8. Schweden . . . . .	4645000	30000000	—	30000000	6,50	—
9. Hannover, Oldenburg (der Steuerverein) . . . . .	1998000	13000000	—	13000000	6,50	—
10. Die übrigen Länder Deutschlands excl. Hamburg, Bremen u. Lübeck . . . . .	640000	4000000	—	4000000	6,50	—
11. Schweiz . . . . .	2320000	11600000	—	11600000	6,25	—
12. Italien . . . . .	19000000	76000000	—	76000000	5,00	—
13. Spanien . . . . .	14000000	28000000	—	28000000	2,00	—
14. Portugal . . . . .	3472000	6944000	—	6944000	2,00	—
15. Türkei . . . . .	15000000	30000000	—	30000000	2,00	—
16. Griechenland . . . . .	1000000	2000000	—	2000000	2,00	—
17. Rußland . . . . .	66000000	69000000	30000000	99000000	2,00	0,45
18. Alle übrigen Länder, incl. Hamburg, Bremen, Lübeck . . . . .		29090000	—	29090000	1,50	—
Summe		1350000000	350500000	1700500000		

Wir geben zu dieser Tabelle folgende nähere Erläuterungen:

### 1. England.

Die genaue Summe der Quantität Zucker **Retained for Home Consumption in the United Kingdom** ist nach den **Tables of the Revenue, Population, Commerce etc. Part. XXII. 1852. Cwts. 6898867**, wofür in runder Summe 690000000 Pfund genommen sind. Die Bevölkerung ist nach dem Censur von 1851 für England, Wales und Schottland zu 20936468 und für Irland zu 6552055, also zusammen zu 27488523 Einwohnern angenommen.

### 2. Frankreich.

Der Colonialzucker ist aus dem **Annuaire de l'Economie politique et de la Statistique pour 1852 par Garnier et Guillaumin. S. 178** entnommen, woselbst als Durchschnitt der Jahre 1847—1850 für indischen Zucker angegeben sind 62055 Kilogramme (1 Kil. = 2,13 Pfd.). Die Quantität Rübenzucker ist aus einer genaueren Uebersicht in der Hamburger Börsehalle pro 1852 (Nr. 12332 d. 1852) entlehnt.

### 3. Zollverein.

Die Quantitäten Colonialzucker und Rübenzucker finden sich in der gegenwärtigen Schrift in genauer Angabe, und sind in der Tabelle nach den Resultaten von 1852 angenommen.

### 4. Oesterreich.

Bevölkerung, Colonial- und Rübenzucker-Quantitäten sind aus den officiellen Mittheilungen aus dem Gebiete der Statistik. Heft 1. 1852. S. 47 u. f. w. entnommen.

### 5. Belgien.

In den **Annuaire's** und den officiellen Tabellen Belgiens finden sich nur Angaben von dem Verbrauch des Werthes desselben, nicht nach dem Gewicht und da sich keine Preis-Verhältnisse officiell angegeben finden, bleibt eine Reduction des Werthes auf Gewicht bedenklich. Nach der Kölner Zeitung vom 2. August 1854 Nr. 212 berechnen sich 12,8 Pfd. auf den Kopf; Dr. Stolle nimmt 7 Pfd. an; wir glauben übereinstimmend mit unseren früheren Annahmen, ähnlich wie in Frankreich und Niederland bei dem Consumtionsquantum von 8,19 auf den Kopf stehen bleiben zu dürfen, da Sitte und Gewohnheit des Lebens in Belgien ähnlich sind als in den genannten beiden Ländern.

### 6. Niederlande.

Die Bevölkerung ist entnommen aus dem **Statistik Jaarboekje voor het Koninkrijk der Nederlanden. (5ter Jahrg.) S. 22**. Die Quantitäten Zucker aus der **Statistik van den Handel en de Scheepvaart van het Koninkrijk der Nederlanden over het Jaar 1850**, woselbst S. 70 die Gesamt-Einfuhr nach mehreren Kategorien sich zusammenrechnet auf 112844713 und die Gesamt-Ausfuhr nach S. 177—180 auf 85060843. Ausfuhr von Einfuhr abgezogen giebt 27783870, für welche 28000000 angenommen sind.

### 7. Dänemark.

In dem officiellen statistischen Tabelwärt, Copenhagen 1853, ist die Quantität eingeführten Zuckers für ganz Dänemark berechnet auf 32191558 Pfund zum Werthe von 3795652 Thlr. S. 52, danach berechnete sich der Werth eines Pfundes auf 0,12 Thlr. Die Ausfuhr ist in demselben Werke S. 54 für Zucker nur nach dem Werthe zu 219067 Thlr. angegeben. Nach der eben erwähnten Preisberechnung würde dies ergeben eine Ausfuhr von 1825558 Pfd. Ausfuhr von Einfuhr abgezogen, giebt ein Consumtionsquantum von 30366000 Pfund. Die Verzehrung erscheint sehr stark. Indessen liefern die dänischen westindischen Inseln viel Zucker, auch ist es bekannt, daß in den nordischen Gegenden und besonders in den deutschen Herzogthümern Dänemarks bei starkem Theeverbrauch viel Zucker verzehrt wird. Die Bevölkerung ist nach dem gothaischen genealogischen Taschenbuch für 1851 angenommen, für Dänemark 1350327, für die Herzogthümer Schleswig, Holstein, Lauenburg 888750, die Färöer 7314, Island 57094, Grönland 8128, zusammen 2311613, wofür 2312000 genommen sind.

### 8. Schweden.

Die officiellen **Commerce-Collegii underdäniga berrättelse om Sveriges Utrikes Handel och Sjöfart. 1854.** ergeben in Schweden Einfuhr von Zucker und Syrup nach verschiedenen Kategorien 30959090 Pfd. und Ausfuhr 776882 Pfund, so daß für Schweden verbleiben 30182208 Pfund oder pro Kopf 6,50 Pfund, nach der aus dem gothaischen Kalender für 1853 und auch aus officiellen Angaben festgestellten Bevölkerung von 4645000.

### 9. Hannover, Oldenburg, (der Steuerverein).

In dem officiellen Werke „Zur Statistik des Königreichs Hannover. 1stes Heft. Einfuhr, Durchfuhr und Ausfuhr im Steuervereine vom 1. Juli 1844 bis 1. Juli 1848 wird die Bevölkerung des Hannover-Oldenburgischen Steuervereins, Einleitung S. IV. auf 1997688 Seelen angegeben. Die Einfuhr von Zucker und Syrop S. 26 auf 158868 Ctr., die Ausfuhr wird nicht angegeben, aber es wird ausdrücklich bemerkt, daß verhältnißmäßig viel Ausfuhr stattfindet, diese aber ohne irgend eine Abgabe völlig frei sei und durchaus keine Controle darüber stattfindet. Ohne Abzug die bloße Einfuhr zum Grunde gelegt, würde hiernach auf den Kopf im Steuerverein 7,95 Pfd. kommen. Es ist wohl möglich, daß es sich so ohngefähr trifft, denn es ist bekannt, daß bei der Verbindung Hannovers und Oldenburgs mit England und den Schifffahrts-Verhältnissen dieser Länder in dem Hannover-Oldenburgischen Steuerverein eine verhältnißmäßig starke Zuckerverzehrung stattfindet. Indessen wird doch officiell angegeben, daß Ausfuhr, und zwar in nicht unerheblichem Grade vorhanden sei. Wir nehmen daher ähnlich und nur etwas höher wie im Zollverein die Verzehrungssumme auf den Kopf zu 6½ Pfund an, wonach abgerundete Summen in die Tabelle eingetragen sind.



10. Alle übrige deutsche Länder mit Ausnahme der Handelsstädte Hamburg, Bremen und Lübeck.

Mit Ausnahme von Hamburg, Bremen und Lübeck, bei denen besondere Verhältnisse in Betreff des Zuckers stattfinden, welche wir sub 18 bei allen andern nicht besonders betrachteten Ländern näher angeben werden, mit Ausnahme der beiden Mecklenburg und Pommern gehören alle übrige deutsche Bundesstaaten zu Oesterreich, zum deutschen Zollverein, zum Steuer-Verein oder zu Dänemark, und fallen daher hier aus der Betrachtung fort. Mecklenburg-Schwerin hat 534394, Mecklenburg-Strelitz 96292, Pommern 6351 Einwohner, sind zusammen 637037. Wir nehmen in runder Summe 640000 Menschen und ähnlich wie im Zoll- und Steuerverein 6,25 Pfd. Zucker-Verzehrung auf den Kopf.

#### 11. Schweiz.

Dr. Stolle nimmt 3½ Pfd. Verzehrung auf den Kopf an, wie wir denn eine ähnliche Summe S. 171 der vierten Fortsetzung der dortigen Berechnung zum Grunde gelegt haben. Indeß ist diese Verzehrungssumme auf den Kopf für die Schweiz gewiß zu gering.

In dem Werke von Stephan Francini (tessinischem Staatsrath) „Neue Statistik der Schweiz“ wird die Einfuhr von Zucker 1840 auf 150300 und 1843 auf 135640 Ctr. angegeben. Die Ausfuhr ist zwar nicht in bestimmter Zahl angeführt, jedoch S. 217 bemerkt, es könne vollkommen ein Fünftheil des eingeführten Zuckers als Ausfuhr gerechnet werden. Man wird also etwa 110000 bis 120000 Ctr. als Verzehrungsquantum der Schweiz annehmen können, welches bei einer Bevölkerung von 2320000 Menschen auf den Kopf in runder Summe 5 Pfd. geben würde. Hiernach sind abgerundete Zahlen in die Tabelle eingetragen werden.

#### 12. Italien.

In den *Documenti statistici pubblicati dalla Presidenza Generale del Censimento onde illustrare dello Stato Pontificio*. Ancona 1847 wird die jährliche Einfuhr von Zucker officiell in der Beilage VII. C. angegeben auf 12000000 als Durchschnittsumme und keine Ausfuhr. Der Kirchenstaat hat 2898115 Einwohner, dies gäbe auf den Kopf 4,14 Pfund.

Da der Kirchenstaat die Mitte Italiens einnimmt, von den andern italienischen Staaten uns keine officiellen Angaben über Einfuhr und Ausfuhr von Zucker vorliegen, so glauben wir für ganz Italien mit Ausschluß der österreichischen Besitzungen, die schon bei Oesterreich berechnet sind, 4 Pfd. Zucker als mittlere Verzehrungssumme für Italien veranschlagen zu dürfen. Die hier bezeichneten ital. Staaten haben zusammen etwas über 19000000 Menschen.

#### 13. Spanien.

Wir haben keine officiellen Nachrichten über die Zuckereinfuhr in Spanien und folgen trotz des Besitzes von Cuba, da sonst aus Reisebeschreibungen hervorgeht, daß in Spanien verhältnißmäßig nur wenig Zucker verzehrt wird, der Angabe des Dr. Stolle, der 2 Pfd. auf den Kopf annimmt. Wir setzen die Bevölkerung von 14216219 auf rund 14000000.

#### 14. Portugal.

Auch hierüber fehlen Notizen, wir setzen gleiche Summen wie in Spanien. Die Bevölkerung wird angegeben auf 3472000.

#### 15. Türkei.

Wir haben auch über dieses Land keine Angaben über Einfuhr und Ausfuhr und folgen den Angaben des Dr. Stolle mit 2 Pfd. pro Kopf, und setzen die Bevölkerung, worüber die Angaben auch nicht alle übereinstimmend sind, auf rund 15000000 Menschen.

#### 16. Griechenland.

Der gothaische Kalender giebt die Gesamtbevölkerung auf 998266 an, wofür wir rund 1000000 annehmen, und folgen wir auch hier der Annahme des Dr. Stolle, der pro Kopf 2 Pfd. rechnet.

#### 17. Rußland.

Es kann in dem weiten Reiche nach der Berechnung auf den Kopf nur eine sehr geringe Quantität Zucker-Verzehrung angenommen werden. In den weiten Gebieten, die von nomadischen Völkern bewohnt werden, ist gewiß eine äußerst geringe Verzehrung von Zucker und eben so gewiß ist sie klein in dem eigentlichen Inneren von Rußland, wenn auch in Petersburg, Kurland, Livland, selbst Polen eine stärkere Verzehrung stattfinden mag; wir glauben mit Dr. Stolle, bei der Durchschnittsberechnung auf den Kopf für ganz Rußland nicht mehr als 1½ Pfd. pro Kopf ansetzen zu dürfen. Bei einer Bevölkerung von im Ganzen 65931970 nach dem gothaischen Kalender, (mit Einschluß der nicht europäischen Besitzungen) wofür wir 66000000 annehmen wollen, ergeben sich 99000000 Pfd. Davon sind nach der Angabe in der Hamburger Börsenliste pro 1852 (Nr. 12332 de 1852) Rübenzucker 30000000 Pfd., so daß für den Colonialzucker verbleiben 69000000 Pfd.

#### 18. Die übrigen Länder Europas mit Einschluß der freien Handelsstädte Hamburg, Bremen und Lübeck.

Es bleiben von der Total-Einfuhr von 135000000 Pfd. Colonialzucker ungenutzte 29000000 Pfd. Da alle größern Länder in der vorhergehenden Abschätzung schon beachtet sind, so blieben hier von Ländercomplexen nur übrig die Ionischen Inseln, welche 219797 Menschen bewohnen und etwa Theile der nordafrikanischen Küste insofern sie bei der Türkei nicht schon berechnet sind; selbst wenn man Algier hinzunimmt, würde doch der Divisor nur 1 oder 2 Millionen Menschen ausmachen und der Verbleib der 29000000 Pfunde, ließe sich hiernach durchaus nicht erklären. —

Aber wir haben absichtlich Hamburg und Bremen, denen wir noch Lübeck hinzufügen mögen, bei der obigen Vertheilung der Einfuhr von Zucker nach Europa nicht berücksichtigt. Denn Hamburg und Bremen (Lübeck ist dagegen unbedeutend) sind Handelsplätze für den Zucker. Zwar sind Rotterdam, London und andere Häfen Englands dies gleichfalls, aber diese gehören größern Ländern zu und sind bei der Berechnung für England und Niederland mit eingerechnet; anders ist es in Hamburg und Bremen, beide Orte haben sehr kleine Gebiete und resp. mit ihren Gebieten 200000 und 80000 Menschen.

Was nach Abzug der Ausfuhr von den in Hamburg und Bremen eingeführten Zuckerquantitäten übrig bleibt, ist nicht Quantum der Verzehrung für die oben angegebenen resp. 200000 und 80000 Hamburger und Bremer, es ist theils Object der Verzehrung für die vielen ankommenden Schiffsmannschaften, auch für die Verproviantirung der Schiffe. Es ist Handelsobject und wenn wir auch bei Feststellung der Summe von 1350000000 Pfunden die Vorräthe in Europa als einen gleichsam dauernden Bestand ausgeschlossen haben, so wird doch von dem nach Abzug der Ausfuhr von der Einfuhr übrig bleibenden Quantum von Zucker in Hamburg und Bremen vieles auf kurze Zeit deponirt und zum ferneren Verkauf bestimmt werden.

Für Hamburg werden für 1854 nach den tabellarischen Uebersichten des Hamburger Handels im Jahre 1855 angegeben

Einfuhr: Zucker 698538 Ctr.

Syrup 74539 =

773077 Ctr.

Ausfuhr: Zucker 478179 Ctr.

Syrup 128560 =

606739 Ctr.

Zieht man die Ausfuhr von der Einfuhr ab, so bleiben zur Verzehrung für die Einwohner Hamburgs, die Schiffsmannschaften, die Proviantirung der Schiffe, und als rasch wieder zu verkaufendes Handelsobject in Hamburg zurück 166338 Ctr.

In Bremen war nach der tabellarischen Uebersicht des bremischen Handels im Jahre 1854. zusammengestellt durch die Behörde für die Handelsstatistik 1854 Gesamteinfuhr an Zucker 26263241 Pfund

Syrup 651782 =

26915023 Pfd.

Gesamtausfuhr Zucker 16351500 Pfd.

Syrup 2647786 =

18999286 =

Ausfuhr von Einfuhr läßt für Bremen zurück 7918737 Pfd.

Rechnet man hiernach in runden Summen für Hamburg etwa 17000000, für Bremen 8000000, für Lübeck, über welches uns Nachrichten fehlen, 1 oder 2 Millionen, so bleiben für die in der Totalvertheilung nicht berücksichtigten 29000000 Pfd. für die Ionischen Inseln, Nordafrika u. 3 oder 4 Mill. Pfd., die dorthin allerdings wohl ihren Absatz finden mögen.

Ein großer Theil der obigen Berechnungen sind Schätzungen; diese berichtigen sich aber von Periode zu Periode, und wir hoffen, in der obigen Darstellung den wirklich obwaltenden Verhältnissen, nicht mehr sehr entfernt geblieben zu sein.

Die Preise des Zuckers, d. h. der Raffinade, wurden nach Durchschnitten der Marktpreise in Berlin, S. 173 der vierten Fortsetzung, berechnet: für 1846 auf 21, 1847 auf 21½, 1848 auf 19½ Thlr. Sie sind bis 1853 alljährlich gesunken, zu welcher Preiserniedrigung die fortdauernd stärkere Concurrenz des Rübenzuckers und die Verbesserungen in dieser Fabrikation wohl beigetragen haben können. Die nähere Berechnung ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

Durchschnitts-Preise der Fein-, Mittel- und Ordinaire-Raffinade in Berlin.

Jahr.	Monat und Tag.	Preis für den Centner. Thlr.	Mittel-Preise. Thlr.
1849	vom 5. Januar bis incl. 9. März . . . . .	19½	19½
	= 16. März bis incl. 7. April . . . . .	19½	
	= 13. April bis incl. 20. April . . . . .	20	
	= 27. April . . . . .	20½	
	= 4. Mai bis incl. 27. Juli . . . . .	20½	
	= 3. Juli bis incl. 17. August . . . . .	20½	
	= 24. August bis incl. 14. Septbr. . . . .	20½	
	= 21. Septbr. *) bis incl. 2. Novbr. . . . .	19½	
	= 9. Novbr. bis incl. 7. Decbr. . . . .	19½	
	= 14. Decbr. bis incl. 28. Decbr. . . . .	19	
*) Hier fehlen die Zwischennetze der Preise v. 28. Sept. bis 26. Octbr.			
1850	vom 4. Januar . . . . .	19	18½
	= 11. Januar . . . . .	18½	
	= 18. Januar bis incl. 8. Februar . . . . .	19½	
	= 15. Februar bis incl. 8. März . . . . .	19	
	= 15. März bis incl. 5. April . . . . .	18½	
	= 12. April bis incl. 3. Mai . . . . .	18½	
	= 10. Mai bis incl. 20. September . . . . .	18½	
	= 27. September bis incl. 4. Oktober . . . . .	18½	
	= 11. Oktober bis incl. 18. Oktober . . . . .	18½	
	= 25. Oktober . . . . .	15½	
= 26. Oktober . . . . .	15½		
= 1. November bis incl. 27. December . . . . .	19½		
1851	vom 3. Januar . . . . .	18½	18½
	= 7. Februar . . . . .	18½	
	= 7. März . . . . .	18½	
	= 4. April . . . . .	18½	
	= 2. Mai . . . . .	18½	
	= 6. Juni . . . . .	18½	
	= 4. Juli . . . . .	18½	
	= 1. August . . . . .	18½	
	= 5. September . . . . .	17½	
	= 3. Oktober . . . . .	17½	
= 7. November . . . . .	17½		
= 5. December . . . . .	17½		
1852	vom 2. Januar . . . . .	17½	17½
	= 9. Januar bis incl. 12. März . . . . .	17½	
	= 19. März bis incl. 30. April . . . . .	17½	
	= 7. Mai bis incl. 13. August . . . . .	17½	
	= 20. August bis incl. 10. September . . . . .	17½	
	= 17. September bis incl. 24. September . . . . .	17½	
= 1. Oktober bis incl. 8. Oktober . . . . .	16½		
= 15. Oktober bis incl. 31. December . . . . .	16½		
1853	vom 7. Januar bis incl. 18. Februar . . . . .	16½	17½
	= 25. Februar bis incl. 26. März . . . . .	16½	
	= 1. April . . . . .	17½	
	= 8. April bis incl. 24. Juni . . . . .	17½	
	= 1. Juli bis incl. 22. Juli . . . . .	17½	
	= 29. Juli bis incl. 30. December . . . . .	16½	

Diesen allgemeinen Betrachtungen über die Consumtion von Zucker *cc.* lassen wir nunmehr die speciellere Darstellung der Ein- und Ausfuhr von Zucker und Syrup im Zollvereine folgen.

Abgesehen davon, daß der Verbrauch und der Zoll- und Steuerertrag vom Zucker im Zollvereine aus finanziellem Gesichtspunkte deshalb eine größere Wichtigkeit erlangt hat, weil nach der Uebereinkunft der Vereins-Regierungen vom 4. April 1853 ein Minimum festgesetzt worden ist, welches mit 6,0762 Sgr. für den Kopf der Bevölkerung des Zollvereins vom ausländischen und inländischen Zucker, so wie vom Syrup aufkommen muß, und, wenn solches nicht erreicht worden, die Erhöhung des Steuersatzes von dem aus Rüben fabricirten Zucker zur Folge haben soll; so hat auch die stets zunehmende Concurrenz der Fabrication von Zucker aus Rüben es erforderlich erscheinen lassen, diesmal gleichfalls über die Zahl der Fabriken von ausländischem und inländischem Rübenzucker, über den Umfang des Betriebs derselben, ferner über die Consumtion und die Zoll- und Steuererträge vom ausländischen Zucker und Syrup, so wie vom Zucker aus Rüben ähnliche Uebersichten für eine lange Reihe von Jahren bis einschließlic 1853 mit dieser Schrift zu verbinden, wie solche die letzteren Fortsetzungen enthalten haben. —

Dieselben lassen am besten übersehen, daß ungeachtet des gestiegenen Verbrauchs von Zucker und Syrup im Zollvereine, die Erträge an Zoll und Steuer, selbst bei der allmählichen Erhöhung des Steuersatzes von den zur Vereitung von Zucker verarbeiteten Rübenmengen zurückgegangen sind, daß mithin beim Festhalten an den Zollsätzen vom ausländischen Zucker, eine anderweite Erhöhung des Steuersatzes vom Rübenzucker in naher Aussicht stehen dürfte, wenn eine Einbuße an den Erträgen von Zucker und Syrup abgehört werden soll. —

Die Seite 173 der letzten Fortsetzung gegebene Uebersicht des Verbrauchs von ausländischem Zucker lassen wir hier zunächst folgen, indem sich solche den ähnlichen Nachweisungen anschließt, welche in den vorangegangenen statistischen Uebersichten vorangeschickt worden. —

U e b e r s i c h t  
des Verbrauchs von ausländischem Zucker im Zollvereine,  
in den Jahren 1849 — 1853.

J a h r.	Einwohnerzahl des Zollvereins.	Zucker aller Art (Einfuhr nach Ab- zug der Ausfuhr.) Zollpfund.	Consumtion pro Kopf Zollpfund.
1849	29763867	101605700	3,41
1850	29994885	89590300	2,99
1851	30225903	63161200	2,09
1852	30456921	67813700	2,23
1853	30687939	50089500	1,95

Es betrug die Consumtion pro Kopf:

1842 . . . .	4,28	Zollpfund.
1843 . . . .	4,30	=
1844 . . . .	4,52	=
1845 . . . .	4,38	=
1846 . . . .	4,08	=
1847 . . . .	4,40	=
1848 . . . .	3,86	=

1853 gegen 1842 verglichen, ergibt einen verminderten Verbrauch von 2,33 Zollpfund, oder für 30687939 Köpfe von 716050 Ctrn.; wovon der Ausfall an Zollertrag, wenn für den Centner Zucker nur 5 Thlr, welcher von Rohzucker für vereinsländische Siebereien als Eingangszoll zu erlegen ist, angenommen werden, sich auf 3580250 Thlr. berechnet. — Bei Vergleichung der durchschnittlichen Consumtion in den Jahren 1842—1844 mit der Consumtion von 1853 würde sich dieser Zoll-Einnahme-Ausfall noch höher belaufen, nämlich bei einer verminderten Consumtion von 2,42 Zollpfund für den Kopf, auf etwa 742650 Ctr., oder auf 3713250 Thlr.

## U e b e r

des in den Jahren 1849 — 1853

Vereinsstaaten, (einschließl. der mit denselben in einem engeren Vereine verbundenen Vereins- länder und Vereinsgebietstheile).	1 8 4 9 .			1 8 5 0 .		
	1. Brot- Gut- Candis- z. Zucker. Ctr.	2. Rohzucker und Farin (Zucker- mehl). Ctr.	3. Rohzucker für Siebe- reien. Ctr.	1. Brot- Gut- Candis- z. Zucker. Ctr.	2. Rohzucker und Farin (Zucker- mehl). Ctr.	3. Rohzucker für Siebe- reien. Ctr.
<b>A. Preußen.</b>						
Ostpreußen . . . . .	4	8	133000	40	13	137839
Westpreußen . . . . .	8	10	12325	50	—	13673
Posen . . . . .	7	—	—	8	—	—
Pommern . . . . .	103	20	156836	119	36	160268
Schlesien . . . . .	4	3	29282	19	8	29446
Brandenburg . . . . .	96	33	183367	110	4	145833
Sachsen . . . . .	24	5	10004	19	4	8486
Westphalen . . . . .	160	2	25810	141	4	33986
Rheinprovinz . . . . .	30	9	583586	46	22	470926
<b>Summe A.</b>	<b>436</b>	<b>90</b>	<b>1134210</b>	<b>552</b>	<b>91</b>	<b>1000457</b>
<b>Außerdem:</b>						
Großherzth. Luxemburg	—	—	—	—	—	—
<b>B. Die andern Vereins- länder.</b>						
Königreich Bayern . .	270	—	36159	274	—	16267
Königreich Sachsen . .	134	—	2677	117	6	2919
Königreich Württemberg	130	2	—	100	—	—
Großherzogthum Baden	257	4	19195	209	4	13112
Kürfürstenthum Hessen .	36	2	12575	66	4	13444
Großherzogthum Hessen	46	4	—	46	5	—
	a 801			a 654		
Thüringischer Verein .	4	3	—	21	—	—
Herzogth. Braunschweig	17	6	6402	39	21	5166
Herzogthum Nassau . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	32	27	—	34	4	—
	a 44			a 32		
<b>Summe B.</b>	<b>926</b>	<b>48</b>	<b>77008</b>	<b>906</b>	<b>44</b>	<b>50908</b>
	a 845			a 686		
<b>Im ganzen Zollverein</b>	<b>1362</b>	<b>138</b>	<b>1211218</b>	<b>1458</b>	<b>135</b>	<b>1051365</b>
	a 845			a 686		

Darunter: a frei für die Garnison in Mainz

## s i c h t

verzollten ausländischen Zuckers.

1 8 5 1 .			1 8 5 3 .			1 8 5 2 .		
1. Brot- Gut- Candis- z. Zucker. Ctr.	2. Rohzucker und Farin (Zucker- mehl). Ctr.	3. Rohzucker für Siebe- reien. Ctr.	1. Brot- Gut- Candis- z. Zucker. Ctr.	2. Rohzucker und Farin (Zucker- mehl). Ctr.	3. Rohzucker für Siebe- reien. Ctr.	1. Brot- Gut- Candis- z. Zucker. Ctr.	2. Rohzucker und Farin (Zucker- mehl). Ctr.	3. Rohzucker für Siebe- reien. Ctr.
21	2	135206	43	5	139766	32	2	123880
56	1	11706	48	—	14768	89	2	3709
7	—	—	3	—	—	9	—	—
137	3	11719	183	8	5676	87	15	1057
18	3	19127	6	12	8042	19	—	241
233	10	62449	164	35	52350	138	15	41195
28	2	5274	15	4	6248	18	4	2222
112	1	30338	127	3	29932	117	5	11812
48	44	475607	29	47	510164	17	35	565029
660	66	751426	618	114	766946	526	78	749145
—	—	—	—	—	—	—	—	—
153	25	11435	236	4	8409	187	25	4389
151	6	2511	131	1	3023	147	2	1145
106	2	—	3	—	—	108	—	—
227	9	—	171	1	11301	165	—	6348
63	4	9040	22	1	7475	33	—	7619
41	—	—	57	5	—	53	—	—
565	—	—	a 436	—	—	a 536	—	—
6	—	—	15	—	—	16	—	—
27	10	5064	31	—	4569	31	2	6212
—	1	—	4	4	—	—	1	—
23	11	—	48	2	—	23	2	—
a 49			a 63			a 81	a 1	
797	68	28050	718	18	34777	763	32	25713
a 614			a 499			a 617	a 1	
1457	134	779476	1336	132	801723	1289	110	774858
a 614			a 499			a 617	a 1	

und für Gesandte in Frankfurt a. M.



An Raffinade wurden verzollt:

1840 . . .	6546	Etr.
1841 . . .	2096	"
1842 . . .	3401	"
1843 . . .	3731	"
1844 . . .	2769	"
1845 . . .	2635	"
1846 . . .	2223	"
1847 . . .	2513	"
1848 . . .	2090	"

Bis 1853 ist die Verzollung bis auf 1289 Etr. zurückgegangen.

Es hat sonach die Einfuhr fortdauernd abgenommen. Diese Abnahme ist theils der im Vergleich zu der Eingangs-Abgabe von Rohzucker zum Betrieb der Siedereien in den Staaten des Zollvereins bei weitem höheren Eingangsabgabe von 10 Thlr. vom Centner Raffinade, theils der Güte der Raffinade beizumessen, welche im Zollvereine selbst fabricirt wird, welches auch dadurch Bestätigung findet, daß nach wie vor die Menge der Raffinade, welche gegen Rückvergütung des Zolles von den zollvereinsländischen Raffinadeuren ausländischer Rohzucker in das Ausland ausgeführt wird, wie nachfolgend näher ersichtlich gemacht werden wird, eine sehr ansehnliche ist. —

Die Einfuhr von Farin und Zuckermehl nebst Rohzucker, welche nicht von den vereinsländischen Raffinadeuren zum Versieden bezogen wird, ist eine nur sehr unbedeutende, und in den letzten Jahren nur geringfügigen Schwankungen unterworfen gewesen. —

Die Einfuhr von Rohzucker zum Siederei-Betrieb dagegen, welche in früheren Jahren fortdauernd ansehnlich stieg, und im Jahre 1847 — 1410701 Etr. betrug, hat sich seitdem so bedeutend vermindert, daß im Jahre 1853 nur noch 774858 Etr. also 635843 Etr. weniger als 1847 verzollt wurden, obgleich die Ausfuhr von Raffinade auf Rohzucker reducirt in 1847 nur 149477 Etr. betrug, während in 1853 — 234977 Etr. also — 85500 Etr. mehr ausgeführt wurden. Rechnet man diese letztere Menge dem Rückschlage von 635843 Etrn. hinzu, so berechnet sich die Minus-Consumtion im Zollvereine von ausländischem Rohzucker auf 711343 Etr. —

Es ist dieser Rückschlag lediglich Folge der stets zunehmenden Concurrenz des Rübenzuckers, welcher im Zollverein fast durchweg so vorzüglich fabricirt wird, daß derselbe an Güte den Fabrikaten aus indischem Rohzucker und der ausländischen Raffinade nicht nachsteht; sodann der geringeren Steuer vom Rübenzucker, welche selbst jetzt noch, wo von dem Centner Rüben, aus welchem Zucker bereitet wird, 6 Sgr. zu erlegen sind, gegen die Eingangs-Abgabe von ausländischem Zucker, wie schon bemerkt worden, bedeutend differirt.

Wir erlauben uns in letzterer Beziehung auf dasjenige Bezug zu nehmen, was hierüber Seite 180 sqq. der vierten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten, welche die Jahre 1845—1848 umfaßt, angeführt worden ist, indem im großen Ganzen die dort angegebenen Werthe über die Productions-Kosten

des Zuckers aus Rüben und des Ankaufspreises des fremden Rohzuckers noch wohl jetzt als ziemlich zutreffend anzunehmen sein werden. —

Nimmt man an, daß bis 1853 im Durchschnitte aus 13½ Etr. Rüben 1 Etr. Rohzucker producirt werden; — der Gewinn mag in mehreren Fabriken ein größerer gewesen sein; nach vorliegenden Notizen dürfte wenigstens in der Folge als durchschnittlicher Gewinn eine noch größere Production von Zucker angenommen werden können —, so berechnet sich die hiervon zu entrichtende Steuer von 6 Sgr. für den Centner Rüben vom Etr. Rohzucker auf 2½ Thlr., während vom Centner ausländischen Rohzuckers eine Eingangs-Abgabe von 5 Thalern zu erlegen ist.

Die Folge hiervon ist, daß eine größere Anzahl von Raffinadeuren im Zollvereine, welche sich früher mit der Versiedung von ausländischem Rohzucker befaßt hat, jetzt Rüben-Rohzucker verarbeitet und hierbei, wie angenommen werden darf, einen reichlicheren Gewinn, als früher bei der Versiedung von ausländischem Rohzucker erzielt; so wie daß die Anzahl der Raffinerien von ausländischem Zucker sich fortdauernd verringert, während die der Rübenzucker-Fabriken steigt.

Wir lassen die

#### U e b e r s i c h t

der Zahl der activen Zucker-Raffinerieen, welche ausländischen Zucker verarbeitet haben, hier folgen.

Es waren in Betrieb:

Vereinsstaaten.	1831.	1834.	1837.	1840.	1841.	1842.	1843.
<b>A. Preußen.</b>							
Ostpreußen . . . . .	4	5	5	4	4	4	4
Westpreußen . . . . .	3	3	3	3	3	2	1
Posen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Pommern . . . . .	3	2	4	3	3	2	2
Schlesien . . . . .	2	2	2	4	4	4	4
Brandenburg . . . . .	14	16	18	14	11	11	9
Sachsen . . . . .	11	11	12	14	15	13	16
Westphalen . . . . .	4	4	4	4	4	4	3
Rheinland . . . . .	13	22	30	22	22	21	21
<b>Summe A.</b>	<b>54</b>	<b>65</b>	<b>78</b>	<b>68</b>	<b>66</b>	<b>61</b>	<b>60</b>
<b>Außerdem:</b>							
Großherzogth. Luxemburg .	—	—	—	—	—	—	—
<b>B. Die andern Vereins-</b> <b>staaten.</b>							
Königreich Bayern . . . . .						9	8
Königreich Sachsen . . . . .						3	2
Königreich Württemberg . . . . .						1	1
Großherzogthum Baden . . . . .						4	4
Kurfürstenthum Hessen . . . . .						2	2
Großherzogthum Hessen . . . . .						2	1
Thüringischer Verein . . . . .						3	3
Herzogthum Braunschweig . . . . .						—	—
Herzogthum Nassau . . . . .						—	—
Frankfurt a. M. . . . .						—	—
<b>Summe B.</b>						<b>24</b>	<b>21</b>
<b>Uebershaupt</b>						<b>85</b>	<b>81</b>

Hiernach hat sich die Zahl der Raffinerieen, welche in Preußen im Jahre 1837 78 betrug, bis zum Jahre 1853 bis auf 32, also um 59 Procent und in den übrigen Vereinsstaaten seit 1842, in welchem 24 Raffinerien in Betrieb waren, bis zum Jahre 1853 bis auf 5, also um 79 Procent vermindert.

Wir haben Seite 177 der vierten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten nachgewiesen, daß bis zum Jahre 1848, ungeachtet der Verminderung der Zahl der Raffinerieen im Durchschnitt von jeder derselben noch mehr Rohzucker verarbeitet ist, als im Jahre 1843, indem sich für letzteres Jahr dieses Durchschnitts-Quantum von 81 Fabriken auf 15469 Centner belief, während

1844.	1845.	1846.	1847.	1848.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	2	3	3	3	3	3	2	2
4	3	3	3	2	2	2	2	2	1
9	9	9	9	9	9	8	7	4	3
9	9	8	6	5	5	4	3	3	2
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
21	23	24	24	24	20	19	18	17	17
<b>52</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>50</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>32</b>
7	6	6	6	6	6	6	6	6	6
2	2	1	1	1	1	1	1	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	2	2	2	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2	2	2	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	3	3	3	3	3	1	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>17</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
<b>69</b>	<b>69</b>	<b>67</b>	<b>66</b>	<b>64</b>	<b>59</b>	<b>56</b>	<b>48</b>	<b>43</b>	<b>37</b>

solches im Jahre 1848 von 64 Fabriken 20071 Centner betrug. Diese Erscheinung wurde von uns daraus hergeleitet, daß, wie in der Regel bei aller Fabrikation, bei Fortschritt der Industrie die größeren Etablissements, theils wegen ihrer größeren Fonds, theils wegen rationelleren Betriebs, mit größerem Vortheil arbeiten und die weniger bedeutenden Betriebsanstalten gefährden und verdrängen.

Die Menge des Rohzuckers, welche in dem Jahre 1853 im Zollvereine von den 38 Raffinadeuren ausländischen Zuckers verarbeitet worden ist, bestätigt wiederholt diese Wahrnehmung, indem das gesammte verarbeitete Quantum von 774858 Ctr., im Durchschnitt für jede Raffinerie 20390 Ctr.,

also 4921 Ctr. mehr, wie im Jahre 1843 und sogar noch 319 Ctr. mehr, wie im Jahre 1848 ergibt.

Von den im Jahre 1853 von den Raffinadeuren ausländischen Rohzuckers verarbeiteten 774858 Centnern wurden versiebet:

in Preußen . . . . . 749145 Ctr. oder etwa 97 Prct.  
in den übrigen Vereinststaaten 25713 = = = 3 =

Im Jahre 1849 wurden überhaupt 1211218 Ctr.,

nämlich:

in Preußen . . . . . 1134210 Ctr. oder etwa 94 Prct.  
in den übrigen Vereinststaaten 77008 = = = 6 =

alsdann im Jahre 1846 überhaupt 1358648 Ctr.,

nämlich:

in Preußen . . . . . 1204160 Ctr. oder etwa 89 Prct.  
in den übrigen Vereinststaaten 154488 = = = 11 =

verarbeitet.

Die Fabrikation von ausländischem Rohzucker hat sonach in den übrigen Vereinststaaten von dem gesammten Siebe-Quantum des Zollvereins seit dem Jahre 1846 8 Procent verloren, welche auf die Zucker-Fabriken in Preußen übergegangen sind.

Bei der Wichtigkeit des Object's, lassen wir auch hier wie Seite 178 und 179 der letzten Fortsetzung geschehen ist, eine vollständige Uebersicht der Eingang-Verzollung von Zucker und Syrup seit dem Jahre 1822 folgen.

U e b e r s i c h t

des seit 1822 zum Eingange verzollten Zuckers und Syrups.  
(also ausschließlicb des von der Garnison in Mainz und von den nicht vereinständischen Gesandten in Frankfurt a. M. zollfrei bezogenen Zuckers.)

J a h r .	1. Brot, Canbis- u. Zucker.			2. Farin und Zuckermehl.						
	in Preußen.	in den übrigen Vereinststaaten.	Summe.	in Preußen.	in den übrigen Vereinststaaten.	Summe.				
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.				
Bis 1839 einschließlich Preussisches- und von 1840 ab Zollgewicht.										
Tariffsaß: 10 Thlr. halb Gold.			Tariffsaß: 8 Thlr. halb Gold.							
1822	35629	—	35629	6320	—	6320				
1823	28029	—	28029	5619	—	5619				
1824	25037	—	25037	4403	—	4403				
1825	30195	—	30195	4467	—	4467				
1826	16186	—	16186	2593	—	2593				
1827	14912	—	14912	1567	—	1567				
1828	15011	—	15011	2228	—	2228				
1829	24751	—	24751	980	—	980				
1830	22662	4210	26872	701	33	734				
1831	18676	1699	20375	1901	58	1959				
Tariffsaß: 11 Thlr.			Farin, welches in den Jahren 1832—1836 zum Eingange verzollt worden, ist beim Brot- u. Zucker mit angeschrieben worden.							
1832	2923	755					3678			
1833	2855	660					3515			
1834	2301	4451					6752			
1835	3924	8874					12798			
1836	2886	26280	29166							
Tariffsaß: 9 Thlr.			Tariffsaß: 10 Thlr.							
1837	3180	5391					8571	159	404	563
1838	7400	32923					40323	188	136	324
1839	2600	8743	11343	134	89	223				
1840	1853	4693	6546	111	32	143				
1841	698	1398	2096	136	60	196				
Tariffsaß im Laufe d. J. 1842 8 Thlr.			Tariffsaß im Laufe d. J. 1842 8 Thlr.							
1842	1865	1536					3401	235	88	323
1843	738	2222					2960	341	177	518
1844	581	1488					2069	183	53	236
1845	507	1457					1964	135	54	189
1846	419	1107					1526	102	59	161
1847	408	1350					1758	139	59	198
1848	530	735					1265	108	23	131
1849	436	926					1362	90	48	138
1850	552	906					1458	91	34	125
1851	660	797					1457	66	68	134
1852	618	718	1336	114	18	132				
1853	526	763	1289	78	32	110				

Bemerkung 1 zu 1. Brot- u. Zucker. Die in den Jahren 1830, 1832 und 1833 aus Bayern und Württemberg zu ermäßigtem Satze eingeführten resp. 13 Ctr., 5 Ctr. und 1 Ctr. Raffinade sind in den für diese Jahre vorsehend aufgetragenen Mengen mitenthalten. — 1836 sind 21775 Zoll-Centner mit der Nachsteuer von 6½ Thlr. pro Zoll-Centner betroffen worden.

## U e b e r s i c h t

des seit 1822 zum Eingange verzollten Zuckers und Syrup.

(also ausschließlich des von der Garnison in Mainz und von den nicht vereinsländischen Gefandten in Frankfurt a. M. zollfrei bezogenen Zuckers.)

J a h r.	3. Zucker für Siebereien.			4. Syrup.		
	in Preußen.	in den übrigen Vereinsstaaten.	Summe.	in Preußen.	in den übrigen Vereinsstaaten.	Summe.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Bis 1839 einschließlich Preussisches- und von 1840 ab Zollgewicht.						
Tariffuß: 4 Thlr. halb Gold.			Tariffuß: 4 Thlr. halb Gold.			
1822	118813	—	118813	63438	—	63438
1823	188823	—	188823	112226	—	112226
1824	207801	—	207801	109411	—	109411
1825	265036	—	265036	96187	—	96187
1826	302360	—	302360	97579	—	97579
1827	333214	—	333214	85786	—	85786
1828	384872	—	384872	93596	—	93596
1829	440921	—	440921	89117	—	89117
1830	429380	8	429388	98121	146	98267
1831	764149	—	764149	131665	241	131906
Tariffuß: 5 Thlr.			Tariffuß: 5 Thlr.			
1832	449025	2627	451652	50632	59	50691
1833	490386	6019	496405	47455	51	47506
1834	507967	42882	550849	44731	3196	47927
1835	764468	107132	871600	40309	3550	43859
1836	886574	97301	983875	21199	1808	23007
1837	724889	141474	866363	6965	833	7798
1838	846014	203517	1049531	2273	67	2340
Lumpenzucker zum Verlieben vom 17. Juni 1839 bis 16. März 1842						
Tariffuß 5½ Thlr.			Tariffuß 5½ Thlr.			
Rohzucker nach wie vor . . . 5						
1839	907631	226129	1133760	534	76	610
Tariffuß: 4 Thlr.			Tariffuß: 4 Thlr.			
1840	822553	195034	1017587	11338	25	11363
1841	822269	172684	994953	45682	2022	47704
1842	946853	186594	1133447	22694	282	22976
1843	1041027	211991	1253018	13967	675	14642
1844	1169834	172761	1342595	2907	232	3139
1845	1232976	176047	1409023	3460	87	3547
1846	1204160	154488	1358648	862	42	904
1847	1270650	140051	1410701	426	26	452
1848	1173006	111554	1284560	1294	24	1318
1849	1134210	77008	1211218	781	21	802
1850	1000457	50908	1051365	1371	95	1466
1851	751426	28050	779476	5547	48	5594
1852	766946	34777	801723	19645	844	20489
1853	749145	25713	774858	6058	555	6613

Bemerkung 2 zu 3. Zucker für Siebereien. Im Jahre 1836 sind 1838 Zoll-Ctr. mit der Raffinerie von 4 Thlr. pro Zoll-Centner betroffen.

Bemerkung 3. Die von den preussischen und den übrigen Siebereien im Zollvereine innerhalb der Jahre 1825 — 1842 bezogenen Lumpenzucker, welche in dem vorangewiesenen Zucker für Siebereien mitenthaltten, sind Seite 180 der vierten Fortsetzung ersichtlich gemacht und nehmen wir auf den demselbigen Nachweis Bezug.

Diese Nachweisung bestätigt die schon oben angeführte bedeutende Abnahme der Eingangs-Verzollung von raffiniertem Zucker und von Rohzucker für Siebereien, auch von Syrup, — welche letztere indessen mehrfache Schwankungen zeigt.

Denn während im Jahre 1847 im gesammten Zollvereine nur noch 452 Centner Syrup verzollt wurden, erreichte die Verzollung im Jahre 1852 wiederum 20489 Ctr., ging indessen in dem folgenden Jahre 1853 wieder bis auf 6613 Ctr. zurück. — Diese Schwankungen dürften ihre Erklärung darin finden, daß früher, namentlich in den Jahren, wo der Bezug von Lumpenzucker von den vereinsländischen Siebereien Statt fand, wegen des größeren Zuckergehalts dieser Lumpen, ein größerer Bedarf an ausländischem Syrup entstand, so wie, daß die Fabrikation von Zucker aus Rüben, insbesondere auch wegen des zunehmenden Verbrauchs der Melasse zur Bereitung von Branntwein, nur eine geringe Menge von genießbarem Syrup abwirft. Auch werden hierauf die gesunkenen Preise des Zuckers und der vermehrte Verbrauch von Zucker an Stelle des Syrup nicht ohne Einfluß gewesen sein.

Am größten zeigt sich jedoch der Rückschlag bei der Einfuhr von Zucker für die Siebereien, welcher lediglich, wie schon angeführt worden, der bedeutend gestiegenen Fabrikation von Zucker aus Rüben, und der geringeren Steuer, welchem dieser Zucker im Vergleich zu der Eingangsabgabe von ausländischem Rohzucker für den Sieberei-Betrieb unterworfen ist, beigemessen werden muß.

Wie ansehnlich die Verwendung von Rüben zur Bereitung von Zucker im Zollvereine, auch in dem vierjährigen Zeitraume von 1849—1853 gestiegen ist, läßt die nachfolgende Zusammenstellung ersehen.



## Ueber

des Standes der Rübenzucker-Fabrikation im Gebiete des

Anmerkung. Die nachstehend nachgewiesenen Rübenmengen, sind die jährlichen

Vereinsstaaten.	Betriebsjahr 185 $\frac{1}{2}$ .		
	Zahl der activen Fabriken.	Menge der verarbeiteten Rüben. Ctr.	Menge des gewonnenen Rohzuckers zu 6 $\frac{2}{3}$ Prct. angenommen Ctr.
<b>A. Königreich Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	2	24342	1623
Westpreußen . . . . .	—	—	—
Posen . . . . .	8	135126	9008
Pommern . . . . .	5	138240	9216
Schlesien . . . . .	29	1581246	105416
Brandenburg $\left\{ \begin{array}{l} \text{Berlin} \\ \text{Regierungs-Bezirk Potsdam} \\ \text{Frankfurt} \end{array} \right.$	1	46828	3122
	2	76270	5085
Sachsen $\left\{ \begin{array}{l} \text{einschließlich in denjenigen Vereinslän-} \\ \text{dern und Vereinsgebietstheilen, welche} \\ \text{mit Preußen im engeren Vereine stehen.} \end{array} \right.$	80	7359834	490656
Westphalen, einschließlich im Fürstenthum Lippe . . . . .	—	—	—
Rheinland . . . . .	—	—	—
<b>Summe A.</b>	<b>127</b>	<b>9361886</b>	<b>624126</b>
Außerdem:			
Großherzogthum Luxemburg . . . . .	—	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Königreich Bayern . . . . .	6	104115	6941
Sachsen . . . . .	2	52925	3528
Württemberg . . . . .	2	357551	23837
Großherzogthum Baden . . . . .	2	1286243	85750
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	3	49614	3308
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	3	131016	8734
Herzogthum Braunschweig . . . . .	2	145485	9699
Nassau . . . . .	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	1	36938	2462
<b>Summe B.</b>	<b>21</b>	<b>2163887</b>	<b>144259</b>
<b>Uebershaupt</b>	<b>148</b>	<b>11525773</b>	<b>768385</b>

## sicht

Zollvereins, innerhalb der Betriebsjahre 185 $\frac{1}{2}$  — 185 $\frac{3}{4}$ .

Betriebs-Resultate in den zwölf Monaten vom 1. September bis Ende August.

Betriebsjahr 185 $\frac{1}{2}$ .			Betriebsjahr 185 $\frac{3}{4}$ .		
Zahl der activen Fabriken.	Menge der verarbeiteten Rüben. Ctr.	Menge des gewonnenen Rohzuckers zu 6 $\frac{2}{3}$ Prct. angenommen. Ctr.	Zahl der activen Fabriken.	Menge der verarbeiteten Rüben. Ctr.	Menge des gewonnenen Rohzuckers zu 6 $\frac{2}{3}$ Prct. angenommen. Ctr.
3	51237	3416	4	98093	6540
8	126038	8403	8	150575	10038
5	277799	18520	6	357907	23860
36	2351848	156790	47	3184410	212294
1	54531	3635	3	179882	11992
4	355487	23699	6	450390	30026
105	9392922	626195	127	11756377	783758
—	—	—	1	16313	1088
—	—	—	1	16652	1110
162	12609862	840658	203	16210599	1080706
4	125848	8390	6	196920	13128
2	56822	3788	3	106865	7124
3	332602	22173	4	315922	21061
3	1050684	70046	3	706853	47124
2	57787	3852	4	58662	3911
3	157970	10531	3	142927	9529
5	360039	24003	8	607813	40521
1	37180	2479	1	34850	2323
23	2178932	145262	32	2170812	144721
185	14788794	985920	235	18381411	1225427

### Uebersicht

des Standes der Rübenzucker-Fabrikation im Gebiete des Zollvereins innerhalb der Betriebsjahre 184 $\frac{1}{2}$ —185 $\frac{1}{2}$ .

Anmerkung. Die nachstehend nachgewiesenen Rübenmengen, sind die jährlichen Betriebs-Resultate in den zwölf Monaten vom 1. September bis Ende August.

Vereinsstaaten.	Betriebsjahr 185 $\frac{1}{2}$ .		
	Zahl der activen Fabriken.	Menge der verarbeiteten Rüben. Ctr.	Menge des gewonnenen Rohzuckers zu 6 $\frac{1}{2}$ Prct. angenommen Ctr.
<b>A. Königreich Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	4	132597	8840
Westpreußen . . . . .	—	—	—
Posen . . . . .	6	110762	7384
Pommern . . . . .	8	544408	36294
Schlesien . . . . .	47	2803578	186905
Brandenburg { Berlin	4	322871	21525
{ Regierungs-Bezirk Potsdam	7	933600	62240
{ Frankfurt	—	—	—
Sachsen { einschließlich in denjenigen Vereinslän-	128	13524362	901624
{ dern und Vereinsgebietstheilen, welche mit Preußen im engeren Vereine stehen. }	—	—	—
Westphalen, einschließlich im Fürstenthum Lippe . . . . .	1	69460	4630
Rheinland . . . . .	1	52270	3485
<b>Summe A.</b>	<b>206</b>	<b>18493908</b>	<b>1232927</b>
Außerdem :			
Großherzogthum Luxemburg . . . . .	—	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Königreich Bayern . . . . .	5	320811	21387
" Sachsen . . . . .	4	157357	10491
" Württemberg . . . . .	4	620451	41363
Großherzogthum Baden . . . . .	2	1135592	75706
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	4	81808	5454
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	4	153549	10237
Herzogthum Braunschweig . . . . .	8	726390	48426
" Nassau . . . . .	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	1	27230	1815
<b>Summe B.</b>	<b>32</b>	<b>3223188</b>	<b>214879</b>
<b>Uebershaupt</b>	<b>238</b>	<b>21717096</b>	<b>1447806</b>

Wir haben in dieser Uebersicht den Gewinn an Rohzucker aus Rüben, wie dies früher geschehen ist, noch zu 6 $\frac{1}{2}$  Prct. (15 Ctr. Rüben = 1 Ctr. Rohzucker) angenommen, wenn gleich bei den Fortschritten der Rübenzucker-Fabrikation dieser Gewinn für die letzteren Jahre sich wohl auf 7 $\frac{1}{2}$  Prct. (13 $\frac{1}{2}$  Ctr. Rüben = 1 Ctr. Rohzucker) belaufen wird.

Seht man bei der Vergleichung der verarbeiteten Rübenmengen nur bis auf die Betriebsjahre 184 $\frac{1}{2}$  und 184 $\frac{1}{2}$  zurück, worüber wir erläuternde Notizen S. 185 der vierten Fortsetzung gegeben haben, so wurden verarbeitet:

1. in dem Betriebsjahre 184 $\frac{1}{2}$  überhaupt 4455092 Ctr. Rüben, nämlich:
  - a) in Preußen und in den mit Preußen im engeren Vereine stehenden Vereinsländern und Vereinsgebietstheilen 3879555 Ctr. oder etwa 87 Prct.,
  - b) in den übrigen Vereinsstaaten 575537 Ctr. oder etwa 13 Prct.,

alsdann

2. in dem Betriebsjahre 184 $\frac{1}{2}$  überhaupt 9896966 Ctr. Rüben, nämlich:
  - a) in Preußen u. 8628756 Ctr. oder etwa 87 Prct.
  - b) in den übrigen Vereinsstaaten 1268210 Ctr. oder etwa 13 Prct.

Die vorbefindliche Uebersicht zeigt nun für das Betriebsjahr 185 $\frac{1}{2}$ , in welchem im Zollvereine überhaupt 21717096 Ctr. Rüben verarbeitet worden gegen das Betriebsjahr:

- 184 $\frac{1}{2}$  einen Mehrverbrauch von 11820378 Ctr. oder von 165 Prct.  
 184 $\frac{1}{2}$  einen Mehrverbrauch von 17262004 Ctr. oder von 287 Prct.

Von den 21717096 Ctr. wurden im Betriebsjahre 185 $\frac{1}{2}$  verarbeitet:

- a) in Preußen u. 18493908 Ctr. oder etwa 85 Prct.,
  - b) in den übrigen Vereinsstaaten 3223188 Ctr. oder etwa 15 Prct.,
- also etwa 2 Prct. mehr in den letzteren Vereinsstaaten, als solches in den vor angegebenen beiden früheren Betriebsjahren der Fall gewesen ist.

Mit dieser Mehr-Verarbeitung von Rüben zur Bereitung von Zucker, hat das Steigen der Zahl der Rübenzucker-Fabriken nicht gleichen Schritt gehalten, weil im Durchschnitt der Rübenverbrauch in den einzelnen Fabriken ein weit größerer geworden ist, denn die Zahl dieser Fabriken hat sich in dem Betriebsjahre 185 $\frac{1}{2}$  im gesammten Zollvereine gegen das Betriebsjahr 184 $\frac{1}{2}$  nur um 93, also nur um 64 Prct., und gegen das Betriebsjahr 184 $\frac{1}{2}$  nur um 142 oder nur um 148 Prct. vermehrt.

Die nachfolgende, bis auf das Betriebsjahr 184 $\frac{1}{2}$  zurückgehende Nachweisung läßt diese Vermehrung der Zahl der Rübenzucker-Fabriken in den einzelnen Provinzen des preussischen Staats und in den übrigen Vereinsländern näher erkennen.

U e b e r s i c h t  
der Zahl der activen Rübenzucker-Fabriken im Zollvereine seit dem Betriebsjahre 184 $\frac{1}{2}$ .

Vereinsstaaten.	B e t r i e b s j a h r :											
	184 $\frac{1}{2}$	184 $\frac{3}{4}$	184 $\frac{1}{4}$	184 $\frac{2}{5}$	184 $\frac{5}{6}$	184 $\frac{6}{7}$	184 $\frac{7}{8}$	184 $\frac{9}{10}$	185 $\frac{0}{10}$	185 $\frac{1}{10}$	185 $\frac{2}{10}$	185 $\frac{3}{10}$
<b>A. Königreich Preußen.</b>												
Ostpreußen . . . . .	1	1	2	2	2	2	2	2	2	3	4	4
Westpreußen . . . . .	3	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen . . . . .	5	5	5	6	7	8	8	8	8	8	8	6
Pommern . . . . .	6	5	5	5	5	4	5	5	5	5	6	8
Schlesien . . . . .	21	14	17	17	16	23	24	28	29	36	47	47
Brandenburg . . . . .	4	3	3	3	3	3	3	3	3	5	9	11
Sachsen, { einschließlich in den Anhaltischen } { Herzogthümern etc. }	48	36	41	40	42	47	65	79	80	105	127	128
Westphalen . . . . .	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Rheinland . . . . .	8	5	4	3	2	—	—	—	—	—	1	1
Summe A.	99	73	79	77	77	86	107	125	127	162	203	206
Außerdem: Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>												
Bayern . . . . .	11	10	11	8	8	7	6	5	6	4	6	5
Sachsen . . . . .	2	—	2	2	1	2	2	2	2	2	3	4
Württemberg . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	4	4
Baden . . . . .	8	4	2	2	2	2	2	2	2	3	3	2
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	4	3	3	3	2	3	3	3	3	2	4	4
Großherzogthum Hessen . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	4	4	3	2	2	3	3	4	3	3	3	4
Braunschweig . . . . .	—	2	3	2	2	2	2	2	2	5	8	8
Rassau . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1
Summe B.	37	25	26	21	19	21	20	20	21	23	32	32
Uebershaupt	136	98	105	98	96	107	127	145	148	185	235	238

Die Zunahme der Zahl der Fabriken fand namentlich in Preußen in der Provinz Sachsen, — einschließlich in den bei dieser Provinz mit nachgewiesenen Anhaltischen Herzogthümern, so wie in den übrigen dieser Provinz beizuzählenden Vereinsländern und Vereinsgebietstheilen — sodann in der Provinz Schlesien Statt, indem in diesen Provinzen, resp. Vereinsländern und Vereinsgebietstheilen der Anbau von Rüben durch den der Kultur derselben günstigen Boden besonders angeregt wird.

In den übrigen Staaten des Zollvereins hat sich die Zahl der Rübenzucker-Fabriken nur wenig verändert, mit Ausnahme jedoch des Herzogthums Braunschweig, in welchem ebenfalls vorzügliches zum Anbau von Rüben geeignetes Ackerland vorhanden ist. Es sind dort sechs Fabriken neu hinzu getreten.

Eine speciellere Uebersicht über den Betriebs-Umfang der verschiedenen Rübenzucker-Fabriken im Preussischen Staate und in den übrigen Staaten des Zollvereins in dem Betriebsjahre 185 $\frac{1}{2}$  gewährt die nachfolgende Ermitelung.



K l a s s i  
der Rübenzucker-Fabriken nach Maaßgabe des

Vereinsstaaten.	unter	bis	bis	bis
	10000	20000	30000	40000
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1. Preußen { einschl. der mit Preußen im enge- ren Vereine stehenden Vereinslän- der und Vereinsgebietstheile.	7	14	7	9
2. Die übrigen Vereinsstaaten . . . . .	5	1	3	3
Summe	12	15	10	12
Darunter in der Provinz Sachsen, einschl. in den dieser Provinz beizu- zählenden Vereinsländern u. Vereins- gebietstheilen . . . . .				
	2	3	1	2
Bei Zugrundelegung der verarbeiteten Fabriken an der gesammten				
1. Preußen, { einschl. der mit Preußen im enge- ren Vereine stehenden Vereinslän- der und Vereinsgebietstheile.	0,21	1,11	0,81	1,16
2. Die übrigen Vereinsstaaten . . . . .	0,03	0,13	0,35	0,48
Summe	0,24	1,24	1,16	1,64
Darunter in der Provinz Sachsen, einschl. in den dieser Provinz beizu- zählenden Vereinsländern und Vereinsgebietstheilen und zwar: in den Herzogthümern Anhalt, in dem Großherz. Sächsischen Amte Oblisleben und in der Fürstlich Schwarzburg-Rudolstadt'sch. Unter- herrschaft zu Frankenhausen.				
	0,06	0,26	0,09	0,32

Eine Vergleichung des vorermittelten Procent-Antheils der Rübenzucker-Fabriken in den nachgewiesenen zwölf Klassen mit der S. 186 der vierten Fortsetzung vorhandenen ähnlichen Ermittlung für das Betriebsjahr 184 $\frac{1}{2}$  gewährt den sprechendsten Belag für die Thatsache, daß der Betriebs-Umfang der vorhandenen Fabriken bedeutend zugenommen hat, und daß, um mit den größeren Fabriken concurriren und vortheilhafter arbeiten zu können, auch die übrigen Etablissements ihren Betrieb haben verstärken müssen.

Wir lassen deshalb eine solche Vergleichung nachstehend folgen:

Im gesammten Zollverein war der Procent-Antheil an dem Total-Rübenverbrauch

f i c a t i o n  
Betriebs-Umfanges in dem Betriebsjahre 185 $\frac{1}{2}$ .

bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	über	Summe.
50000	60000	70000	80000	90000	100000	200000	200000	
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
10	9	18	19	14	18	77	4	206
1	2	2	2	1	5	5	2	32
11	11	20	21	15	23	82	6	238
3	4	12	11	8	12	65	4	127

ieten Rübenmenge berechnet sich der Procentantheil der vorsehend classificirten Rübenzucker-Production auf:

1,98	2,25	5,29	6,47	5,54	8,06	47,57	4,43	85,16
0,20	0,51	0,62	0,67	0,40	2,21	3,01	6,23	14,84
2,16	2,76	5,91	7,14	5,94	10,27	50,58	10,66	100,00
0,39	1,02	3,50	3,76	3,22	5,35	39,68	4,43	62,28

für die Fabriken:	184 $\frac{1}{2}$	185 $\frac{1}{2}$	also 185 $\frac{1}{2}$ .	
			mehr	weniger
unter 10000 Ctr. . . . .	0,52	0,24	—	0,28
bis 20000 = . . . . .	2,82	1,24	—	1,58
— 30000 = . . . . .	2,05	1,16	—	0,89
— 40000 = . . . . .	3,62	1,94	—	1,68
— 50000 = . . . . .	6,01	2,16	—	3,85
— 60000 = . . . . .	8,85	2,76	—	6,09
Latus	23,87	9,50	—	14,37

				also 185 $\frac{2}{3}$ .	
		185 $\frac{8}{9}$	185 $\frac{2}{3}$	mehr	weniger
<b>Transport</b>		23,87	9,50	—	14,37
bis 70000 Ctr.		6,60	5,91	—	0,69
— 80000 =		9,80	7,14	—	2,66
— 90000 =		5,35	5,94	0,59	—
— 100000 =		6,71	10,27	3,56	—
— 200000 =		34,55	50,58	16,03	—
über 200000 =		13,12	10,66	—	2,46
<b>Summe</b>		100,00	100,00	20,18	20,18

Der Betrieb der Fabriken, welche über 80000 bis 200000 Ctr. Rüben verarbeiten, ist daher um 20,18 Prct. gestiegen und davon fallen 16,03 Prct. auf Fabriken, welche zwischen 100000 bis 200000 Ctr. verarbeitet haben.

Die Zahl der Fabriken, in welchen über 200000 Ctr. Rüben verarbeitet worden, hat sich in Preußen zc. gegen 184 $\frac{2}{3}$  um zwei, in den übrigen Vereinsstaaten um eine vermehrt, nichts destoweniger hat sich der Antheil dieser Fabriken an dem gesammten Rübenverbrauch von 185 $\frac{2}{3}$  gegen 184 $\frac{2}{3}$  um 2,46 Prct. vermindert. Auf die beiden Fabriken, welche in den übrigen Vereinsstaaten in 185 $\frac{2}{3}$  über 200000 Ctr. verarbeitet haben, treffen von der in diesen Vereinsstaaten verarbeiteten Rübenmenge von 3223188 Ctrn. 1354297 Ctr. oder von dem Gesamt-Antheil dieser übrigen Vereinsstaaten an der in denselben verarbeiteten Rübenmenge, welcher sich auf 14,84 Prct. berechnet, 6,23 Prct.

Von den 1354297 Ctrn. wurden im Großherzogthum Baden von der Fabrik zu Waghäusel über 1082000 Ctr. verarbeitet. Es ist dies die größte Rübenzucker-Fabrik, welche im Zollverein existirt.

Die Zahl der innerhalb der Betriebsjahre 18 $\frac{3}{7}$  — 185 $\frac{2}{3}$  im Zollverein in Betrieb gewesenen Rübenzucker-Fabriken, der in denselben verarbeiteten Menge Rüben und des daraus gewonnenen Rohzuckers läßt die nachfolgende Zusammenstellung ersehen.

der Gesamtzahl der Rübenzucker-Fabriken im Zollvereine, der in denselben verarbeiteten Rübenmengen und des daraus gewonnenen Rohzuckers.

Betriebsjahr.	Anzahl der Fabriken.			Menge der verarbeiteten Rüben.			Menge des gewonn. Rohzuckers.			Bemerkungen.
	a. in Preußen	b. in den übrigen Vereinsstaaten.	c. Summe.	a. in Preußen	b. in den übrigen Vereinsstaaten.	c. Summe.	a. in Preußen	b. in den übrigen Vereinsstaaten.	c. Summe.	
				Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
1833	90	32	122	398490	108433	506923	19925	5421	25346	1. Die Zahl der Rübenzucker-Fabriken, welche vor dem Betriebsjahre 183 $\frac{1}{2}$ im Zollvereine vorhanden gewesen, ist nicht bekannt und ebenso wenig die Menge Runkelrüben, welche in diesen Fabriken verarbeitet worden. Auch für die Betriebsjahre 183 $\frac{1}{2}$ bis 184 $\frac{1}{2}$ , und insbesondere für die ersteren derselben, beruhen die Angaben der neben aufgeführten Rübenmengen nur auf unvollständigen Unterlagen und dürften sich solche in der Wirklichkeit jedenfalls höher belaufen haben, indem von einzelnen Fabriken die in denselben verarbeitete Menge Rüben nicht bekannt ist. 2. Der aus den Runkelrüben gewonnene Rohzucker ist für die Betriebsjahre bis einschließlich 184 $\frac{1}{2}$ zu 5 Pct. (20 Ctr. Rüben = 1 Ctr. Rohzucker) und für die nachfolgenden Betriebsjahre bei den bedeutenden Fortschritten, welche seitdem die Fabrikation des Zuckers aus Runkelrüben gemacht hat, zu 6 $\frac{1}{2}$ Pct. (15 Ctr. Rüben = 1 Ctr. Rohzucker) angenommen.  Wahrscheinlich ist der Gewinn an Rohzucker nach dem jetzigen Stande der Fabrikation ein reichlicherer. Man wird annehmen können, daß in neuerer Zeit im Durchschnitte aus 13 $\frac{1}{2}$ Ctr. Rüben 1 Ctr. Rohzucker gewonnen wird.
1833	102	54	156	2347610	416332	2763942	117380	20817	138197	
1833	105	54	159	2245379	658829	2904208	112268	32942	145210	
1833	109	43	152	3185637	1220000	4405637	159282	61000	220282	
184	102	43	145	3600272	1229462	4829734	180014	61473	241487	
184	99	37	136	3796276	1335240	5131516	189814	66762	256576	
184	73	25	98	2060700	415045	2475745	103035	20752	123787	
184	79	26	105	3830345	519322	4349667	191517	25966	217483	
184	77	21	98	3382692	507712	3890404	169135	25385	194520	
184	77	19	96	3879555	575537	4455092	193978	28777	222755	
184	86	21	107	4968587	665261	5633848	331239	44351	375590	
184	107	20	127	6600597	1076175	7676772	440040	71745	511785	
184	125	20	145	8628509	1268209	9896718	575234	84547	659781	
184	127	21	148	9361886	2163887	11525773	624126	144259	768385	
184	162	23	185	12609862	2178932	14788794	840658	145262	985920	
184	203	32	235	16210599	2170812	18381411	1680706	144721	1225427	
184	206	32	238	18493908	3223188	21717096	1232927	214879	1447806	

Einschl. in den bei den betreffenden Vereinsstaaten einrechnenden Vereinsländern u. Vereinsgebietstheilen, insbesondere bei Preußen einschl. der Fabriken in den Anhaltischen Herzogth.

Fasst man die Menge des Rohzuckers zusammen, welche nach den vorangegangenen Special-Ermittlungen in den Jahren 1846, 1849 und 1853 von den zollvereinsländischen Siedereien verarbeitet und resp. aus den verarbeiteten Rüben — zu 6½ Prct. angenommen — gewonnen worden, so ergeben sich:

für den gesammten Zollverein:

1846 . . .	1581403	Ctr. Rohzucker
1849 . . .	1871016	" "
1853 . . .	2222664	" "

Davon treffen auf die Fabrikation:

a. in Preußen.

1846 . . .	1398138	Ctr. oder c. 88 Prct.
1849 . . .	1709460	" " = 92 "
1853 . . .	1982072	" " = 89 "

b. in den übrigen Vereinststaaten.

1846 . . .	183265	Ctr. oder c. 12 Prct.
1849 . . .	161556	" " = 8 "
1853 . . .	240592	" " = 11 "

Da von der gesammten Bevölkerung des Zollvereins in den gedachten Jahren, wenn an der Zählung des Jahres 1849 festgehalten wird, etwa 56 Prct. auf die Bevölkerung Preußens, einschließlich der bei Preußen mit einrechnenden kleineren Vereinstländer und Vereinsgebietstheile treffen, so werden sonach etwa 34 Prct. der Einwohnerzahl der übrigen Vereinststaaten mit Zucker versorgt, welcher aus den Siedereien Preußens und der mit Preußen im engeren Verein stehenden Länder und Landestheile hervorgegangen ist.

Eine Uebersicht über den Umfang des ausländischen Rohzucker-Siederei-Betriebs, so wie des Rüben-Rohzucker-Gewinns im Preussischen Staate und in den einzelnen Provinzen desselben, so wie in den verschiedenen übrigen Ländern des Zollvereins, ähnlich aufgestellt, wie sich solche S. 190 und 191 der vierten Fortsetzung für die Jahre 1843—1848 befindet, fügen wir nachfolgend für die fünf Jahre 1849—1853 bei.

### Zusammenstellung

des ausländischen Rohzuckers, welcher von den Siedereien im Zollvereine verarbeitet und derjenigen Rohzucker-Menge, welche aus Runkelrüben gewonnen worden ist, in den Jahren 1849—1853.

Vereinststaaten.	a. ausländischer Rohzucker.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	b. Rüben-Rohzucker.					
<b>A. Preußen.</b>						
Ostpreußen . . .	a.	133000	137839	135206	139766	123880
	b.	1751	1623	3416	6540	8840
	Summe	134751	139462	138622	146306	132720
Westpreußen . . .	a.	12325	13673	11706	14768	3709
	b.	—	—	—	—	—
	Summe	12325	13673	11706	14768	3709
Posen . . . . .	a.	—	—	—	—	—
	b.	7874	9008	8403	10038	7384
	Summe	7874	9008	8403	10038	7384
Pommern . . . . .	a.	156836	160268	11719	5676	1057
	b.	9514	9216	18520	23860	36294
	Summe	166350	169484	30239	29536	37351
Schlesien . . . . .	a.	29282	29446	19127	8042	241
	b.	69257	105416	156790	212294	186905
	Summe	98539	134862	175917	220336	187146
Brandenburg . . . . .	a.	183367	145833	62449	52350	41195
	b.	11223	8207	27334	42018	83765
	Summe	194590	154040	89783	94368	124960
Sachsen . . . . .	a.	10004	8486	5274	6248	2222
	b.	475631	490656	626195	783758	901624
	Summe	485635	499142	631469	790006	903846
Westphalen . . . . .	a.	25810	33986	30338	25932	11812
	b.	—	—	—	1088	4630
	Summe	25810	33986	30338	31020	16442
Rheinland . . . . .	a.	583586	470926	475607	510164	565029
	b.	—	—	—	1110	3485
	Summe	583586	470926	475607	511274	568514
Summe A.	a.	1134210	1000457	751426	766946	749145
	b.	575250	624126	840658	1080706	1232927
	Summe	1709460	1624583	1592084	1847652	1982072



Vereinsstaaten.	a. ausländischer Rohzucker.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	b. Rüben- Rohzucker.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>						
Bayern . . . .	a.	36159	16267	11435	8409	4389
	b.	3993	6941	8390	13128	21387
	Summe	40152	23208	19825	21537	25776
Sachsen . . . .	a.	2677	2919	2511	3023	1145
	b.	1846	3528	3788	7124	10491
	Summe	4523	6447	6299	10147	11636
Württemberg . . .	a.	—	—	—	—	—
	b.	13838	23837	22173	21061	41363
	Summe	13838	23837	22173	21061	41363
Baden . . . . .	a.	19195	13112	—	11301	6348
	b.	46550	85750	70046	47124	75706
	Summe	65745	98862	70046	58425	82054
Kurf. Hessen . . .	a.	12575	13444	9040	7475	7619
	b.	3272	3308	3852	3911	5454
	Summe	15847	16752	12892	11386	13073
Großherz. Hessen	a.	—	—	—	—	—
	b.	—	—	—	—	—
	Summe	—	—	—	—	—
Thüringen . . . .	a.	—	—	—	—	—
	b.	6105	8734	10531	9529	10237
	Summe	6105	8734	10531	9529	10237
Braunschweig . . .	a.	6402	5166	5064	4569	6212
	b.	8944	9699	24003	40521	48426
	Summe	15346	14865	29067	45090	54638
Raffau . . . . .	a.	—	—	—	—	—
	b.	—	—	—	—	—
	Summe	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . .	a.	—	—	—	—	—
	b.	—	2462	2479	2323	1815
	Summe	—	2462	2479	2323	1815
Summe B.	a.	77008	50908	28050	34777	25713
	b.	84548	144259	145262	144721	214879
	Summe	161556	195167	173312	179498	240592
Pierzu A. Preußen	a.	1134210	1000457	751426	766946	749145
	b.	575250	624126	840658	1080706	1232927
	Summe	1709460	1624583	1592084	1847652	1982072
Uebershaupt	a.	1211218	1051365	779476	801723	774858
	b.	659798	768385	985920	1225427	1447806
	Summe	1871016	1819750	1765396	2027150	2222664

Es ergibt diese Uebersicht bei einer Vergleichung der Ergebnisse des Jahres 1853 mit den früher für das Jahr 1843 nachgewiesenen Mengen u. a. Folgendes:

#### A. Im Preussischen Staate.

In dem Verwaltungs-Bezirk Königsberg der Provinz Preußen, ist die Menge des versiedeten ausländischen Rohzuckers von 86000 Centner bis zu 124000 Centner gestiegen; auch vermehrt sich in diesem Bezirke die Fabrikation von Rübenzucker, wenngleich das jetzige Fabrikations-Quantum von etwa 8800 Center nur unbedeutend ist.

Im Verwaltungs-Bezirk Danzig derselben Provinz, hat die Fabrikation von Rübenzucker schon im Laufe des Jahres 1845 aufgehört; das Siedequantum ausländischen Rohzuckers stieg bis 1852 bis zu 14768 Centner, sank indessen in 1852 wiederum bis 3709 Centner.

In der Provinz Posen wird nach wie vor lediglich Rübenzucker, jedoch nur in geringem Umfange bereitet.

In der Provinz Pommern erreichte innerhalb der 10 Jahre 1843—1853 die Menge des versiedeten fremden Rohzuckers im Jahre 1847 die Höhe von etwa 239000 Centnern; seitdem ist dieser bedeutende Siederei-Betrieb bis zum Jahre 1853 bis auf etwa 1000 Centner zurückgegangen; die Erzeugung von Rüben-Rohzucker hat sich dagegen gehoben, jedoch nicht in demselben Verhältnisse, indem 1843 etwa 4800 Centner, und 1853 etwa 36000 Centner fabricirt wurden.

In der Provinz Schlesien hat sich die Menge des versiedeten fremden Rohzuckers von etwa 61000 Centner bis auf 241 Centner vermindert, dagegen ist der Gewinn von Rohzucker aus Rüben von etwa 12000 Centner bis zu etwa 187000 Centner gestiegen.

In der Provinz Brandenburg, in welcher früher und zwar in Berlin selbst, außer in Cöln am Rhein, der Hauptsitz des Siederei-Betriebs von ausländischem Rohzucker war, (die größte dieser Siedereien, welche auch die älteste im Preussischen Staate ist, besteht schon über 100 Jahre; sie wurde zur Zeit Friedrichs des Großen unter besonderen Begünstigungen als die erste Siederei in den königlichen Landen von Splittgerber errichtet und blieb bis jetzt unter der Firma Gebrüder Schickler im Besitze derselben Familie), stieg bis 1845 die Menge des ausländischen Rohzuckers bis zu 340000, in 1853 wurden dagegen nur noch etwa 41200 Centner dergleichen Zucker versiedet. Dieser Rückschlag beim ausländischen Rohzucker, welcher sich auf 298800 Centner berechnet, wird nur zum Theil durch die seit 1843 gestiegene Fabrikation von Rüben-Rohzucker, welche etwa 80000 Centner mehr beträgt, gedeckt. Der Zucker-Siederei-Betrieb möchte sich indessen dennoch in Berlin gegen früher kaum vermindert und nur in so fern geändert haben, als jetzt fast durchweg Rüben-Rohzucker, statt früher ausschließlich indischer Rohzucker verarbeitet wird.

In der Provinz Sachsen, in welcher 1843 50595 Centner ausländischer Rohzucker verarbeitet und 74843 Centner Rüben-Rohzucker gewonnen,

also im Ganzen 125438 Centner Rohzucker versiedet wurden, hat die Fabrication von Rüben-Rohzucker den ausländischen Rohzucker fast gänzlich verdrängt. In 1853 wurden nur noch 2222 Centner indischer Rohzucker verarbeitet, dagegen 901624 Centner Rüben-Rohzucker gewonnen. Man kann diese Provinz, sammt den Anhaltischen Herzogthümern, welche in Folge der bestehenden Zoll-Vereinigung dieser Provinz beigezeichnet werden, als den eigentlichen Sitz der Rübenzucker-Fabrikation im Zollvereine betrachten. Es treffen nämlich von dem gesammten Rüben-Rohzucker — 1447806 Centner — welcher 1853 im Zollvereine fabricirt worden, etwa 62 Procent auf die gedachte Provinz und die Anhaltischen Herzogthümer, sammt Oldisleben und die Fürstlich Rudolstädtsche-Unterherrschaft, oder 901624 Centner. —

In der Provinz Westphalen, in welcher im Jahre 1843 mehr als 20000 Centner ausländischen Rohzuckers verarbeitet worden, hat sich dieser Betrieb bis zum Jahre 1852 bis zu 30,000 Centner, in einzelnen Zwischenjahren noch bis zu ein Paar Tausend Centner mehr gehoben; im Jahre 1853 sind aber nur noch etwa 11800 Centner versiedet worden. — An Rüben-Rohzucker wurden dagegen in 1843 nur 429 Centner gewonnen und nachdem in den Jahren 1844—1851 die Fabrication von Zucker aus Rüben gänzlich geruht hatte, zeigt sich in 1852 wieder ein Gewinn von 1110 Centnern und in 1853 von 3485 Centnern.

In der Rheinprovinz wird dagegen nach wie vor fast ausschließlich ausländischer Rohzucker selbst in größerem Umfange als 1843 verarbeitet. — Es ist dieser Zucker-Siederei-Betrieb in dieser Provinz, namentlich auch wegen der Ausfuhr von Raffinade gegen Bonifikation in das Vereins-Ausland, insbesondere nach der Schweiz, so bedeutend, daß derselbe im Jahre 1853 beinahe 97 Procent der in diesem Jahre im Zollvereine überhaupt verarbeiteten ausländischen Rohzucker-Menge erreicht.

#### B. In den übrigen Vereinsstaaten.

In Bayern wurden in 1853 nur noch 4389 Ctr. ausländischer Rohzucker versiedet; in 1843 belief sich diese Menge auf etwa 83600 Centner. — Der Gewinn an Rüben-Rohzucker ist dagegen seit 1843 bis 1853 von 3700 bis zu 21400 Centner gestiegen.

In Sachsen ist die Verarbeitung von indischem Rohzucker von 17600 bis etwa 1100 Centner zurückgegangen, die Fabrication von Rübenzucker aber immer nur noch von geringer Bedeutung; sie belief sich in 1853 auf etwa 10500 Centner, in 1844 auf nur etwa 1300 Centner.

In Württemberg ist seit 1844 indischer Rohzucker nicht mehr versiedet worden; an der Rübenzucker-Fabrikation nimmt dieses Vereinsland dagegen in 1853 mit nicht voll 41400 Centner Theil, während in 1843 nur etwa 6600 Centner gewonnen wurden.

In Baden belief sich die versiedete Menge indischen Rohzuckers in 1843 auf etwa 72700 Centner; etwas über 6300 Centner wurden nur noch in 1853 versiedet. Dagegen hat sich die Fabrication von Rübenzucker in diesem Lande

zu größerer Bedeutung gehoben, indem in 1843 nur etwa 4600 Centner, in 1853 dagegen 75700 Centner gewonnen wurden. Es ist die bekannte bedeutende Rübenzucker-Fabrik zu Waghäusel, die größte im Zollvereine, welche von einem Actien-Vereine begründet worden und nur getrocknete Rüben verarbeitet, welche diesen Aufschwung der Rübenzucker-Fabrikation im Großherzogthum Baden herbeigeführt hat.

Im Kurfürstenthum Hessen erhält sich die Fabrication von Zucker aus indischem Rohzucker, ist indessen ebenfalls von etwa 17300 Ctr. bis auf 7600 Centner zurückgegangen. Die Fabrication von Rübenzucker ist von 1332 Ctr. bis auf 5454 Ctr. gestiegen.

Im Großherzogthum Hessen hat seit 1843, in welchem Jahre 84 Centner indischen Rohzucker versiedet worden, eine Fabrication von Zucker nicht mehr stattgefunden.

Im Thüringischen Verein wird nur Rübenzucker gewonnen, aber auch in 1853 nur noch in einem Umfange von etwa 10200 Ctr.

In Braunschweig ist seit 1843 die Menge des versiedeten indischen Zuckers von etwa 15800 Centner bis auf etwa 6200 Ctr. zurückgegangen; die Erzeugung von Zucker aus Rüben hat sich dagegen während dieser 10 Jahre von etwa 2700 Ctr. bis zu etwa 48400 Ctr. vermehrt.

Im Herzogthum Nassau wird weder ausländischer Zucker versiedet, noch Rübenzucker gewonnen.

Eben so wenig findet in Frankfurt a. M. ein Versieden von ausländischem Zucker statt; Rübenzucker wird dagegen im Gebiete dieser freien Stadt erst seit 1850, aber auch nur in geringer Menge fabricirt.

Seite 189 der vierten Fortsetzung nahmen wir Veranlassung zu bemerken, wie bei der erheblichen Zunahme der Fabrication von Rübenzucker, (1848 trafen von der gesammten verarbeiteten Zucker-Menge 71½ Procent auf den Colonial- und 28½ Procent auf den Rüben-Rohzucker), das Schlußjahr der nächsten, also der vorliegenden Fortsetzung sicherlich ergeben werde, daß von dem gesammten im Zollvereine verarbeiteten ausländischen und fabricirten Rohzucker aus Rüben, der letztere weit mehr als den dritten Theil einnehmen würde. —

Wie die Wirklichkeit diese Vermuthung durchaus bestätigt hat, zeigt die obige Zusammenstellung. — Denn in 1853 trafen von dem gesammten Quantum an Rohzucker, welches von der Raffinirung im Zollvereine an ausländischem Zucker versiedet und welches aus Rüben fabricirt worden, oder im Ganzen von 2222665 Ctr.,

nur 774858 Ctr. oder nicht ganz 35 Procent auf den indischen  
Rohzucker;

dagegen 1447806 Ctr., oder etwas mehr als 65 Procent auf  
den Rüben-Rohzucker.

Die nachfolgende Uebersicht läßt diese bedeutende Zunahme der Concurrenz der Rübenzucker Fabriken näher ersehen.

## Vergleichende Uebersicht

der Menge Rohzucker, welche von den Raffinerieen im Zollvereine

a. an ausländischem Zucker verarbeitet, und

b. aus Rüben producirt worden ist.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
						Von dieser Gesamtmenge treffen:	
Jahr.	Vereinsstaaten.	An ausländischem Rohzucker sind verarbeitet worden.	An Runkelrüben sind verarbeitet worden.	Der Rohzuckererwerb aus Rüben berechnet sich zu 5% für d. Jahr 1842 und zu 6 $\frac{1}{2}$ % für die späteren Jahre angenommen, auf	Die Menge aus Spalte 3 und 5 ergeben an Rohzucker zusammen.	auf ausländischem Rohzucker.	auf Rübenzucker.
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Prct.	Prct.
1842	Preußen . . .	957896	3796276	189814	1147710	83,5	16,5
	Die übrigen Vereinsstaaten .	189420	1335240	66762	256182	73,9	26,1
	Summe	1147316	5131516	256576	1403892	81,5	18,5
1848	Preußen . . .	1173006	6600597	440040	1613046	72,7	27,3
	Die übrigen Vereinsstaaten .	111554	1076175	71745	183299	60,9	39,1
	Summe	1284560	7676772	511785	1796345	71,5	28,5
1853	Preußen . . .	749145	18493908	1232927	1982072	37,8	62,2
	Die übrigen Vereinsstaaten .	25713	3223188	214879	240592	10,7	89,3
	Summe	774858	21717096	1447806	2222664	34,9	65,1

Noch weit erheblicher zeigt sich diese bedeutend gestiegene Concurrenz der Rübenzucker-Fabriken, wenn diejenige Zuckermenge von dem zum Eingange verzollten indischen Rohzucker in Abzug gebracht wird, welche gegen Rückvergütung der Eingangsabgabe von den Raffinadeuren ausländischer Rohzucker in das Vereinsausland ausgeführt worden ist.

Wir lassen die diesfallige vergleichende Uebersicht folgen.

Es ergibt dieselbe, daß während im Jahre 1842 der Verbrauch

a. an ausländischem Rohzucker 81,4 Prct.

und b. an Rübenzucker nur 18,6 Prct.

betrug, sich letzterer in 1853 auf 71,5 Prct., der des ausländischen Rohzuckers dagegen nur auf 28,5 Prct. berechnet.

Vergleichende Uebersicht  
der Theilnahme der Raffinadeure von ausländischem Zucker und der Fabrikanten von Rübenzucker an der gesammten  
Rohzucker-Production im Zollvereine.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	
Jahr.	Bereinsstaaten.	An ausländischem Rohzucker sind verarbeitet. Ctr.	Für ausgeführten Zucker sind bonificirt worden. Ctr.	Nach den bestehenden Vergütungsätzen und 3 Ctr. raffinirten Zucker = 4 Ctr. Rohzucker angenommen, sind abzusetzen Ctr.	Ueibien an ausländischem Rohzucker. Ctr.	Der aus Rüben gewonnene Rohzucker beträgt. Ctr.	Summe der Mengen Spalte 6. und 7. Ctr.	Von dieser Menge treffen:	
								auf ausländischen Zucker. Prct.	auf Rübenzucker. Prct.
1842	In Preußen . . . . .	957896	143401	28680	929216	189814	1119030	83,1	16,9
	In den übrigen Bereinsstaaten . . . . .	189420	1824	365	189055	66762	255817	73,9	26,1
	Im gesammten Zollvereine	1147316	145225	29045	1118271	256576	1374847	81,4	18,6
1848	In Preußen . . . . .	1173006	850926	170185	1002821	440040	1442861	69,5	30,5
	In den übrigen Bereinsstaaten . . . . .	111554	2005	401	111153	71745	182898	60,8	39,2
	Im gesammten Zollvereine	1284560	852931	170586	1113974	511785	1625759	68,5	31,5
1853	In Preußen . . . . .	749145	927059	195171	553974	1232927	1786901	31,0	69,0
	In den übrigen Bereinsstaaten . . . . .	25713	7543	1588	24125	214879	239004	10,1	89,9
	Im gesammten Zollvereine	774858	934602	196759	578099	1447806	2025905	28,5	71,5



Seite 198—200 der vorangegangenen Fortsetzung haben wir übersichtliche Nachweisungen gegeben:

- a. Der Rohzucker-Consumtion im Preussischen Staate, beziehungsweise im Zollvereine seit dem Jahre 1822 bis einschl. 1853,
  - und b. der Zollverträge von ausländischem Zucker und Syrup, so wie der Steuer vom Rübenzucker für denselben 27jährigen Zeitraum,
- und zwar:
- zu a. nach Absetzung der ausgeführten Zucker-Mengen,
  - und zu b. nach Absetzung der Bonifikation für den von den vereinsländischen Raffinadeuren aus indischem Rohzucker in das Vereinsausland exportirten raffinirten Zucker.

Indem wir auf diese früheren Nachweisungen verweisen, fügen wir nachfolgend ähnliche Uebersichten, wie die vorstehend zu a und b gedachten, für die Jahre 1849—1853 bei.

U e b e r s i c h t  
der Zucker = Consumption im Zollvereine.

I. Bevölkerung.				II. Consumirter Rohzucker.									Bemerkungen.			
Zahr.	Preußen.	Die übrigen Vereinsstaaten.	Zusammen.	A. An ausländischem Zucker (ausschließl. der von der Garnison in Mainz zollfrei bezogenen Mengen.				B. An Rübenzucker.	C. Summe zu A und B.	Davon sind abzuführen wegen ausgeführten Zuckers, (4 Ctr. Rohzucker gleich 3 Ctr. Raffinade angenommen.)	Weiben zur Konsumtion	ober pro Kopf.				
	(Einschließlich der bei den betreffenden Staaten einrechnenden Vereinsländer und Vereinsgebietstheile.)	Köpfe.		Köpfe.	Köpfe.	a. an Brotzucker (4 Ctr. Rohzucker = 3 Ctr. Raffinade angenommen.)	b. an Farin.							c. an Rohzucker für Siebereien.	d. Summe.	Etr.
1849	16669153	13094714	29763876	1816	138	1211218	1213172	659798	1872970	262206	1610764	5,41		davon war Rübenzucker:		
1850	16854082	13140803	29994885	1944	135	1051365	1053444	768385	1821829	208577	1613252	5,38	2,00 Zoll-Pfd.			
1851	17039011	13186892	30225903	1943	134	779476	781553	985920	1767473	197943	1569530	5,10	2,30 =			
1852	17223941	13232980	30456921	1781	132	801723	803636	1225427	2029063	166721	1862342	6,11	3,10 =			
1853	17408870	13279069	30687939	1719	110	774858	776687	1447806	2224493	234977	1989516	6,48	3,88 =			

U e b e r s i c h t  
der Einnahme von Zucker und Syrup im Zollvereine.

Jahr.	I. Von ausländischem Zucker.						II. Von Syrup.	III.		IV.		V.	
	a. Von Brot-, Candis- u. Zucker.	b. Von Farin.	c. Von Zucker für Siedereien.	d. Zusammen.	e. Davon ist abzusetzen die Ausfuhr- Bergütung für exportir- ten Zucker.	f. Bleibt Einnahme von auslän- dischem Zucker.		Summe von ausländischem Zucker und Syrup.	oder pro Kopf.	Dazu Einnahme von Rübenzucker.	oder pro Kopf.	Gesamt-Einnahme von Zucker und Syrup, nach Abzug der Bonifikation für ausgeführten Zucker.	oder pro Kopf.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
1849	13620	1104	6056090	6070814	1135506	4935308	3208	4938516	4,9777	494844	0,4988	5433360	5,4765
1850	14580	1080	5256825	5272485	1009643	4262842	5864	4268706	4,2694	576283	0,5764	4844989	4,8458
1851	14570	1072	3897380	3913022	779193	3133829	22380	3156209	3,1326	1470845	1,4598	4627054	4,5921
1852	13360	1056	4008615	4023031	668768	3354263	81956	3436219	3,3847	1838264	1,8107	5274483	5,1934
1853	12890	880	3874290	3888060	934602	2953458	26452	2979910	2,9131	2171738	2,1231	5151648	5,0362

Zufolge der ersteren dieser beiden Uebersichten berechnet sich für das Jahr 1853 der Verbrauch an indischem und an Rüben-Rohzucker auf 6,<sup>48</sup> Zoll-Pfund für den Kopf der Bevölkerung des Zollvereins, es erreichte solcher in diesem Jahr eine Höhe, wie in keinem aller vorangegangenen Jahre.

Zufolge der zweiten Uebersicht ist dagegen der Zoll- und Steuerertrag von Zucker und Syrup überhaupt, welcher in den Jahren 1843—1848 etwa 6,<sup>73</sup> Sgr. für den Kopf der Bevölkerung des Zollvereins betrug, im Jahre 1853, — ungeachtet der Erhöhung des Steuersatzes für den Rübenzucker, vom 1. Sept. 1850 ab bis auf 3 Sgr. und vom 1. September 1853 ab bis auf 6 Sgr. vom Centner Rüben — bis auf etwa 5,<sup>04</sup> Sgr., also gegen den im Durchschnitt der Jahre 1843—1848 aufgetretenen Ertrag um etwa 1,<sup>69</sup> Sgr. für den Kopf der Bevölkerung des Zollvereins zurückgegangen. Dieser Rückschlag ist so bedeutend, daß, wie auch schon oben erwähnt worden ist, mit Rücksicht auf die mit dem Vertrage vom 4. April 1853 über die Erneuerung und Erweiterung des Zollvereins gleichzeitig zwischen den Staaten des Zollvereins abgeschlossene Uebereinkunft über die Besteuerung des Rübenzuckers und den zu sichernden Minimal-Ertrag von Zucker und Syrup überhaupt, muthmaßlich der Zeitpunkt der anderweiten Erhöhung des Steuersatzes von den zur Vereinerung von Zucker zur Verwendung kommenden Rüben, nicht so fern liegen möchte. Die vorgedachte Uebereinkunft lassen wir dem näheren Inhalte nach hier unerwähnt, weil solche Gegenstand des Vertrages vom 4. April 1853 ist, welcher in der nächsten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten Aufnahme finden wird.

Ueber die Aus- und die Durchfuhr von Zucker und Syrup in den Jahren 1849—1853 lassen wir ähnliche Zusammenstellungen folgen, wie dies früher geschehen ist.

#### a. Nachweisung

der Ausfuhr von Zucker und Syrup in den Jahren 1849—1853.

	Brod- u. Zucker.	Farin und Rohzucker.	Syrup.
1849 . .	196,635 Ctr.	26 Ctr.	2,655 Ctr.
1850 . .	154,567 "	2,488 "	2,871 "
1851 . .	145,483 "	3,992 "	5,788 "
1852 . .	125,002 "	52 "	2,029 "
1853 . .	175,844 "	518 "	2,540 "



b. Nachweisung  
des in den Jahren 1849—1853 transitarren Zuckers und Syrups

Jahr.	I. Zucker.			II. Syrup.
	a. Brot-, Can- bis- u. Zucker Ctr.	b. Farin und Rohzucker. Ctr.	c. Summe. Ctr.	
1849	68,964	37,789	106,753	3,720
1850	43,840	45,425	89,265	2,975
1851	35,290	8,419	43,709	1,191
1852	73,474	65,575	139,049	8,508
1853	55,959	45,806	101,765	5,617

Nachweisung  
des in den Jahren 1849—1853 an der Grenze des Zollvereins ausge-  
führten und transitarren Zuckers.

Jahr.	a. Ausfuhr im freien Verkehr einschließlich gegen Milch- vergütung des Zolles.	Brot-, Candis- u. Zucker. Ctr.	Farin und Rohzucker. Ctr.	Summe Ctr.
	b. Transit.			
1849	a.	196635	26	196661
	b.	68964	37789	106753
	Summe	265599	37815	303414
1850	a.	154567	2488	157055
	b.	43840	45425	89265
	Summe	198407	47913	246320
1851	a.	145463	3992	149455
	b.	35290	8419	43709
	Summe	180753	12411	193164
1852	a.	125002	52	125054
	b.	73474	65575	139049
	Summe	198476	65627	264103
1853	a.	175844	518	176362
	b.	55959	45806	101765
	Summe	231803	46324	278127

Specielle Uebersicht  
der Aus- und Durchfuhr an Zucker in den Jahren 1851—1853.

Bereins- staaten.	a. Ausfuhr. b. Durch- fuhr.	1851.			1852.			1853.		
		Brot-, Candis- u. Zucker. Ctr.	Farin und Roh- zucker. Ctr.	Summe Ctr.	Brot-, Candis- u. Zucker. Ctr.	Farin und Roh- zucker. Ctr.	Summe Ctr.	Brot-, Candis- u. Zucker. Ctr.	Farin und Roh- zucker. Ctr.	Summe Ctr.
Preußen	a.	57726	3830	61556	44916	39	44955	51845	148	51993
	b.	17146	450	17596	21899	21836	43735	24685	11839	36524
	Summe	74872	4280	79152	66815	21875	88690	76530	11987	88517
Außer dem Rhein- burg.	a.	3	—	3	4	—	4	9	—	9
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	3	—	3	4	—	4	9	—	9
Bayern	a.	2892	2	2894	2496	12	2508	1660	1	1661
	b.	99	6041	6140	4401	36953	41354	10034	23818	33852
	Summe	2991	6043	9034	6897	36965	43862	11694	23819	35513
Sachsen	a.	4773	2	4775	5100	1	5101	8642	369	9011
	b.	386	1816	2202	6903	6752	13655	4018	9884	13902
	Summe	5159	1818	6977	12003	6753	18756	12660	10253	22913
Württem- berg	a.	10266	79	10345	4936	—	4936	10560	—	10560
	b.	1777	14	1791	3555	—	3555	1999	—	1999
	Summe	12043	93	12136	8491	—	8491	12559	—	12559
Baden	a.	69802	—	69802	67536	—	67536	102861	—	102861
	b.	15303	98	15401	36037	34	36071	14390	112	14502
	Summe	85105	98	85203	103573	34	103607	117251	112	117363
Kurheffen	a.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	313	—	313	129	—	129	236	—	236
	Summe	313	—	313	129	—	129	236	—	236
Großher- zogthum Pessen	a.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	a.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braun- schweig	a.	1	79	80	14	—	14	267	—	267
	b.	266	—	266	550	—	550	597	153	750
	Summe	267	79	346	564	—	564	864	153	1017

Vereins- staaten.	a. Ausfuhr. b. Durchfuhr.	1851.			1852.			1853.		
		Brotz. Canbis = ic. Zucker. Ctr.	Farin und Roß- zucker. Ctr.	Summe. Ctr.	Brotz. Canbis = ic. Zucker. Ctr.	Farin und Roß- zucker. Ctr.	Summe. Ctr.	Brotz. Canbis = ic. Zucker. Ctr.	Farin und Roß- zucker. Ctr.	Summe. Ctr.
		Raffau	a. b. Summe	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Frankfurt a. M.	a. b. Summe	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	
Summe	a. b. Summe	145463 35290 180753	3992 8419 12411	149455 43709 193164	125002 73474 198476	52 65575 264103	125054 139049 231803	175844 55959 46324	518 45806 278127	

Bei einer Vergleichung der Nachweisung a. mit der Seite 193 der vorhergehenden für eine lange Reihe von Jahren gegebenen Uebersicht der Ausfuhr an Zucker und Syrup, zeigt sich im Allgemeinen ein fortdauerndes Steigen der Ausfuhr von Brotz. ic. Zucker. Auch die Ausfuhr von Farin erreichte in den Jahren 1850 und 1851 eine solche Höhe, wie in keinem der übrigen Jahre. Die Ausfuhr von Syrup ist nur geringen Schwankungen unterworfen. Die Zunahme der Ausfuhr von Raffinade (Brotz. ic. Zucker), also die gesteigerte Versorgung des Vereins-Auslandes mit Zucker, welcher innerhalb des Zollvereins versiebet worden, oder die vermehrte Concurrenz der vereinsländischen Raffinerieen mit den ausländischen Zuckersiedereien in dem Absatze von raffinirtem Zucker nach dem Auslande, möchte wohl mit darin beruhen, daß der Zoll-Rückvergütungs-Satz für die von den vereinsländischen Raffinaden aus indischem Rohzucker erzeugte, an das Vereinsausland verkaufte und dahin ausgeführte Raffinade, welcher früher vom Centner 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. betrug, vom 1. Octbr. 1851 ab auf 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. und

vom 1. Febr. 1854 ab anderweit auf 6 Thlr.

ermäßigt worden ist, etwas zu hoch gegriffen sein könnte. Dabei kommt auch noch in Betracht, daß bekanntlich die vereinsländischen Besitzer von Zuckersiedereien, in welchen indischer Zucker verarbeitet wird, einen sehr ausgedehnten Credit in Bezug auf die Erlegung der Eingangsabgabe von dem aus dem Auslande bezogenen Rohzucker genießen, welcher mit Rücksicht auf die jetzt schnelle Erzeugung der Raffinade aus dem Rohzucker, durch Anwendung der Centrifugal-Maschinen ic., so wie auf den zwischen den Kaufleuten in der Regel bestehenden Credit von nur drei Monaten, nicht unwesentliche Vortheile abwerfen dürfte.

Der Transit von Zucker (Nachweisung b.), welcher innerhalb der fünf Jahre 1849 — 1853 im Durchschnitt jährlich 96108 Centner betrug, hat sich vermindert gegen den Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$  um 12627 Ctr. Wird diese geringere Durchfuhr-Menge von der Mehr-Ausfuhr in den Jahren 1849—1853, gegen 184 $\frac{1}{2}$ , welche im Durchschnitt jährlich 23353 Ctr. betrug, in Abzug gebracht, so berechnet sich für die betreffenden Staaten des Vereins-Auslandes ein Mehrbezug von 10677 Ctrn. Die Durchfuhr von Syrup belief sich dagegen in 18 $\frac{1}{2}$  gegen 184 $\frac{1}{2}$  im Durchschnitt jährlich mehr auf 775 Ctr. Die Gesamt-Menge der Aus- und Durchfuhr von Zucker überhaupt über die Grenzen des Zollvereins betrug im Jahre 1853 zufolge der Nachweisungen c und d

278127 Ctr.

Davon gingen aus und durch über die Grenze:

c. gegen Rußland und Polen . . . . .	20464 Ctr.
d. gegen die österreichischen Länder . . . . .	113856 "
e. gegen die Schweiz . . . . .	128875 "
f. gegen Frankreich . . . . .	599 "
g. gegen Holland . . . . .	768 "
h. gegen Hannover . . . . .	6652 "
i. gegen Mecklenburg . . . . .	2031 "
k. gegen die Nordsee . . . . .	113 "
l. gegen die Ostsee . . . . .	4719 "

macht zusammen 278127 Ctr.

Im Jahre 1849 war der Aus- und Durchgang von Zucker gegen Rußland, sammt Polen, und Frankreich ein größerer, namentlich gegen Frankreich, weniger bedeutend dagegen gegen Oesterreich und die Schweiz. — Es betrug solcher nämlich:

gegen Rußland und Polen . . . . .	41818 Ctr.
gegen Oesterreich . . . . .	81818 "
gegen die Schweiz . . . . .	76748 "
gegen Frankreich . . . . .	36891 "

Die Differenzen dieser beiden letzteren Mengen gegen den obigen Aus- und Durchfuhr-Nachweis gegen die Schweiz und Frankreich aus dem Jahre 1853, möchten lediglich darin beruhen, daß in Folge inzwischen veränderter Bezugswege, veranlaßt durch die stets zunehmende Ausdehnung des Eisenbahn-Netzes im Gebiete des Zollvereins, die Schweiz in 1849 einen großen Theil ihres Zuckerbedarfs transitweise über Frankreich aus dem Zollverein, namentlich über das im Großherzogthum Baden, Straßburg gegenüber gelegene Hauptzollamt zu Kehl bezogen haben wird.

## 2. Kaffee (25 m.)

Suse und Sibeth geben im Handelsbericht vom 12. März 1852 die Totalproduction von Kaffee in der Saison 18 $\frac{1}{2}$ , geschätzt nach den letzten Angaben aus den Productions-Ländern. Wir stellen diese Angaben den Zahlen S. 205 der 4. Fortsetzung für 18 $\frac{1}{4}$  gegenüber, um die Differenzen auch nach den verschiedenen Erzeugungsländern darzulegen.

	18 $\frac{1}{4}$	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$ also	
			mehr	weniger
Brasilien . . .	2300000 Ctr.	2570000 Ctr.	270000 Ctr.	—
Java und Sumatra	1100000 =	1300000 =	200000 =	—
Cuba und Portorico	350000 =	200000 =	—	150000 Ctr.
La Guayra u. Costa Rica	340000 =	250000 =	—	90000 =
St. Domingo . .	300000 =	450000 =	150000 =	—
Westindien; engl., franz., holl. Co=				
Ionien . . . .	180000 =	80000 =	—	100000 =
Manilla, Mocca und Madras . .	200000 =	80000 =	—	120000 =
Ceylon . . . .	350000 =	300000 =	—	50000 =
	5120000 Ctr.	5230000 Ctr.	620000 Ctr.	510000 Ctr.
	110000 Ctr.		110000 Ctr.	

Hiernach ist eine erhebliche Steigerung der Kaffeeproduction in den Erzeugungsländern nicht eingetreten. Die erzeugten Mengen sind in Cuba und Portorico, La Guayra und Costa Rica, Westindien, Manilla, Ceylon sogar zurückgegangen; in St. Domingo, Java und Sumatra und besonders Brasilien so erheblich gestiegen, daß in der Totalproduction 18 $\frac{1}{2}$  noch ein Mehr von 110000 Ctrn. gegen 18 $\frac{1}{4}$  sich herausstellt. Wenn immerhin solche Angaben über die Productionsquanta auf der Erde nur unsichere Schätzungen bleiben, so lassen sich doch so allgemeine Schlüsse wohl daraus entnehmen, ob und wo eine Vermehrung der Production stattfindet. Auf die Wichtigkeit Brasiliens in Bezug auf Kaffeeproduction haben wir schon in der vierten Fortsetzung S. 205 aufmerksam gemacht. Auch neuere anderweite Nachrichten bestätigen dieselbe. In der Preussischen Correspondenz No. 184 de 1856 wird angegeben, daß die Kaffeeproduction in Brasilien nach vorliegenden amtlichen Schriftstücken aus Rio Janeiro in neuester Zeit bis auf 3200000 Ctr. steige, und daß eine außerordentlich starke Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika (1845 bis 1854 durchschnittlich jährlich 111,143,203 Pfd., 1854 182,473,853 Pfd. 1855 238,214,533 Pfd.) stattfinde. Der Kaffee aus Brasilien hat dort den Kaffee aus St. Domingo, Cuba selbst und La Guayra, vom Markte zu einem großen Theile verdrängt.

Die Einfuhren und Vorräthe von Kaffee in den Haupthäfen Europas waren für 1849 bis 1853 folgende:

## R a f f e.

Namen der Häfen.	E i n f u h r.					A u s f u h r.				
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	℥	℥	℥	℥	℥	℥	℥	℥	℥	℥
1. Hamburg . . .	74700000	63100000	83000000	74300000	88900000	14000000	10000000	16500000	11500000	10000000
2. Bremen . . .	12100000	10700000	14600000	11700000	17000000	600000	3000000	1800000	400000	900000
3. Amsterdam . .	71800000	48400000	54400000	72600000	60500000	24700000	15900000	17600000	17600000	16200000
4. Rotterdam . .	56600000	37600000	48200000	50800000	49900000	15600000	12000000	14600000	16300000	5800000
5. Antwerpen . .	43500000	34000000	38000000	36100000	30600000	10600000	10100000	10800000	15300000	8000000
6. Havre . . . . .	28400000	26800000	29100000	35700000	29100000	6200000	4400000	3800000	6300000	2700000
7. Bordeaux . . .	7600000	7400000	6900000	7900000	5700000	600000	1300000	1600000	1100000	300000
8. Marseille . . .	22300000	23400000	27300000	32400000	19800000	1000000	3000000	3300000	2000000	1900000
9. Genua . . . . .	6900000	8800000	8500000	8600000	9100000	nichts	1200000	3200000	1600000	900000
10. Livorno . . . .	2300000	3000000	4400000	3600000	2100000	200000	nichts	900000	700000	300000
11. Triest . . . . .	29600000	22900000	28400000	34000000	20400000	6500000	7700000	6900000	12200000	7500000
12. Großbritannien	67600000	53400000	58100000	51900000	52600000	42500000	48000000	44300000	45700000	35800000
Summe	423400000	339500000	400900000	419600000	385700000	122500000	116600000	125300000	130700000	90300000



Es zeigt sich keine erhebliche Vermehrung gegen die Angaben für 1848, wie sie S. 206 der 4. Fortsetzung abgedruckt sind.

Die Zahlen zeigen auch hier, wie auf die Vorräthe gegriffen wird, wenn die Einfuhr etwas geringer ist. Das Jahr 1853 zeigt dies sehr deutlich. In runder Summe werden jetzt immerhin 400 Millionen Pfund als jährlicher Bedarf Europas bezeichnet werden können. Ein erhebliches Steigen der Kaffeeverzehrung ist unzweifelhaft in Europa, wie eine Zusammenstellung der Einfuhren und der Vorräthe seit 1837 deutlich zeigt, welche wir hier folgen lassen.

## K a f f e e.

	Einfuhr.	Vorrath.
1837 . . . . .	276500000	85400000
1838 . . . . .	302800000	80200000
1839 . . . . .	295900000	82800000
1840 . . . . .	396200000	119000000
1841 . . . . .	345400000	133100000
1842 . . . . .	386700000	153900000
1843 . . . . .	363300000	165300000
1844 . . . . .	390500000	172600000
1845 . . . . .	384400000	152400000
1846 . . . . .	338700000	154200000
1847 . . . . .	395100000	144800000
1848 . . . . .	381000000	140400000
1849 . . . . .	423400000	122500000
1850 . . . . .	339500000	116600000
1851 . . . . .	400900000	125300000
1852 . . . . .	419600000	130700000
1853 . . . . .	385700000	90300000

Der Versuch einer Vertheilung der circa 400 Millionen Pfund Kaffee, welche Europa jährlich bedarf, nach den verschiedenen Ländern, ist hier schwieriger noch, als bei dem Zucker, da von mehreren Staaten Einfuhren und Ausfuhren nach den Objecten, und in bestimmten Gewichtssummen ausgedrückt, nicht vorliegen. Indessen lassen sich annähernd doch einige Summen näher bestimmen, und sind die desfallsigen Ermittlungen in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

N a c h w e i s u n g  
des Verbrauchs an Kaffee in den verschiedenen Ländern.

Namen der Länder.	Bevölkerung.	Gesamts- Verbrauch an Kaffee.	pro Kopf.	Bemerkung.
England . . . . .	27488523	32504545	1, 19	Tables of the revenue, population, commerce etc. of the United Kingdom, and its Dependencies. — Part, XXI. pag. 21.
Frankreich . . . . .	35783170	34836572	0, 97	Annuaire de l'Economie politique et de la statistique pour 1852. pag. 178.
Zollverein . . . . .	30687939	94518852	3, 08	f. S. 319 und S. 48.
Oesterreich . . . . .	36514000	25804700	0, 71	Ausweise über den Handel von Oesterreich im Jahre 1851. pag. 3.
Niederlande . . . . .	3128000	18772008	6	Statistisch Jaarboekje voor het Koninkrijk der Nederlanden. — Tweede Jaargang giebt die Einfuhr an auf 23105220 Gld. und die Ausfuhr auf 18412218 = bleiben 4693002 = der Niederländische Gulden ist 17 Sgr. 3, 12 Pf. Man wird (unverzollt) auf den Gulden etwa 4 Pfd. Kaffee rechnen können.
Belgien . . . . .	4516000	22619000	5, 00	Annuaire de l'observatoire royal de Bruxelles, 1855 pag. 93.
Hannover-Olden- burgischer Steuer- Verein . . . . .	1997688	6991908	3, 5	Es ist eine Verzehrung von etwas mehr als im Zollverein für den Kopf angenommen.
Dänemark . . . . .	2374147	13940265	5, 88	Statistisches Tabellenwerk. 11. Band. — Neue Reihe pag. 4 u. 5 berechnet für ganz Dänemark „clairt zum Consum“ 13940265 Pfd. pro 1854. Die Einwohnerzahl ist nach dem Gothaischen Kalender pro 1856 entnommen.
Schweden . . . . .	4645000	9618387	2, 07	Sveriges Utrikes Handel och Sjöfart år 1851. — Tabell 1.

Namen der Länder.	Bevölkerung.	Gesamt-Verbrauch an Kaffee.	pro Kopf.	Bemerkung.
Schweiz	2320000	12699100		Neue Statistik der Schweiz von S. Franchini, Nachtrag 1851 pag. 156. Im Kirchenstaat ist nach Documenti Stat. public. dalla Presidenza Generale del Consimento onde illustrare dello State pontificio, Ancona 1847 an Kaffee-Einfuhr 3000000 Pfd. und keine Ausfuhr. Dies giebt bei 2898115 Einwohnern auf den Kopf 1,03 Pfd. Dies ist für ganz Italien angenommen.
Italien	19000000	19570000	1,03	
Spanien, Portugal, Rußland, Türkei und die übrigen Europäischenländer, zu denen von Deutschland auch die freien Städte Hamburg etc. gehören.	cirea 100000000	bleiben für 100 Mill. Menschen etwa 108 Mill. Pfd. nicht nachgewiesen.	etwa 1 1/2	

Wir geben diese Darstellung als einen Versuch, der noch mehrfach der Berichtigung bedarf; in den Niederlanden, Belgien und andern Ländern sind in den officiellen Tabellen nur die Werthe der Einfuhren von Kaffee angegeben, und deren Reduction auf Gewichtssummen ist nicht zweifellos.

Die Preise des Kaffees sind in den fünf Jahren, welche wir hier behandeln, ziemlich gleich geblieben. Das Jahr 1852 zeigt die niedrigsten. Wir lassen eine Zusammenstellung nach den verschiedenen Arten des Kaffees für Berlin folgen.

Preise

der verschiedenen Sorten Kaffee, völlig versteuert, an der Berliner Börse in den Jahren 1849, 1850, 1851, 1852, 1853.

Jahr.	Monat.	Tag.	Preis für Ein Pfund in Silbergroschen.							Sava		Mittelpreis.	
			fein blau	fein	fein mittel	fein mittel	fein orbin.	reel u. gut orbin.	orbin.	Mocca	gelb		grün
1849	Januar	5	8 3/4	8	7 1/4	6 1/2	5 3/4	4 7/8	4 3/8	9	6 1/2	5 3/4	6 5/8
	Februar		8 3/4	8	7 1/4	6 1/2	5 3/4	4 7/8	4 3/8	9	6 1/2	5 3/4	6 5/8
	März	20	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 1/2	5 1/8	4 3/8	9	7	5 3/4	6 3/8
	April		8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 1/2	5 1/8	4 3/8	9	7	5 3/4	6 3/8
	Mai	22	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 1/2	5 1/8	4 3/8	9	7	6	6 1/2
	Juni		8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 1/2	5 1/8	4 3/8	9	7	6	6 1/2
	Juli		8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 1/2	5 1/8	4 3/8	9	7	6	6 1/2

Jahr.	Monat.	Tag.	Preis für Ein Pfund in Silbergroschen.										Sava		Mittelpreis.
			fein blau	fein	fein mittel	fein mittel	fein orbin.	reel u. gut orbin.	orbin.	Mocca	gelb	grün			
1849	August	3	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	do.	10	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	do.	17	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	Septbr.	14	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	October	26	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	Novemb.	9	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	do.	16	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	do.	30	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	Decbr.	7	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	do.	28	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	Durchschnitt			8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8	
	1850	Januar	4	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8	
do.		11	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
do.		18	9	8 1/2	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
Februar		1	9	8 1/2	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
do.		8	9	8 1/2	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
do.		15	9	8 1/2	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
März		15	9	8 1/2	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
do.		22	9	8 1/2	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
April		5	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
do.		12	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
do.		19	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
do.		26	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
Mai	3	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Juni	7	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
do.	21	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Juli		8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
August	30	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Septbr.	11	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
do.	25	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
do.	26	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Novbr.	1	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
do.	15	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
do.	29	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
do.	29	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Decbr.	6	8 3/4	8	7 1/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Durchschnitt			8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
1851	Januar	3	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	Februar	7	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	März	7	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	April	4	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	Mai	2	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	Juni	6	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
	Juli	4	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		
August	1	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Septbr.	5	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
October	5	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Novbr.	7	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Decbr.	5	8 3/4	8 3/8	7 3/4	6 3/8	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8			
Durchschnitt			7 1/2	7 1/2	7 3/8	6 1/2	5 3/4	5 3/8	4 7/8	9	7	6 1/2	6 5/8		

Preis für Ein Pfund in Silber Groschen.

Jahr.	Monat.	Tag.	Preis für Ein Pfund in Silber Groschen.										Mittel- preis.
			fein blau	fein	fein mittel	mittel	fein ordin.	reel u. gut ordin.	ordin.	Mocca	Java.		
										gelb	grün		
1852	Januar	2	8	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{7}{8}$	5 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$
	Februar												
	März	13	8	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{7}{8}$	5 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{1}{4}$
	April												
	Mai	7	8	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{1}{8}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	7
	Juni	25	8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{5}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{1}{8}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{8}$
	Juli	9	7 $\frac{3}{8}$	7	6 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	10	7 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{3}{4}$
	August	6	7 $\frac{3}{8}$	7	6 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	10	7 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	6 $\frac{3}{4}$
	Septbr.	3	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	10 $\frac{5}{8}$	5 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{9}{16}$
	do.	17	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	10	5 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{9}{16}$
	October	22	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	10	5 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{9}{16}$
	do.	29	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{9}{16}$
	Novemb.	5	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{9}{16}$
do.	19	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{4}$	7	
do.	26	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{8}$	
Decemb.	3	8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{8}$	9 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	
Durchschnitt			7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{3}{8}$	6	5 $\frac{1}{4}$	5 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{1}{2}$
1853	Januar	7	8 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{5}{8}$	6 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{5}{8}$	9 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
	Februar	11	7 $\frac{5}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{5}{8}$	6 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{5}{8}$	9 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	6 $\frac{3}{4}$	7
	do.	25	8 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{5}{8}$	6 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{5}{8}$	9 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7	7 $\frac{1}{2}$
	März												
	April	18	8 $\frac{1}{4}$	8	7 $\frac{3}{8}$	6 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{3}{8}$	6 $\frac{1}{16}$	5 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{8}$
	Mai												
	Juni	1	8 $\frac{5}{8}$	7 $\frac{7}{8}$	7 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{1}{2}$	7	7 $\frac{1}{8}$
	do.	22	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{5}{8}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{7}{8}$	6 $\frac{5}{8}$	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{1}{2}$	7	7
	August	9	7 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{8}$	7 $\frac{5}{8}$	6 $\frac{1}{8}$	6	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{11}{16}$	9 $\frac{1}{4}$	7	7 $\frac{1}{4}$	7
	Septbr.												
	October	8	7 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{1}{8}$	7 $\frac{5}{8}$	6 $\frac{1}{8}$	6	5 $\frac{11}{16}$	5 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{3}{8}$	7 $\frac{3}{8}$	7
	Novemb.												
	Decbr.												
Durchschnitt			8 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{5}{8}$	6 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{3}$	7 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{8}$

Wenn man die Mittelpreise vergleicht, wie sich solche nach einer Reihe von Jahren im Zollverein gestellt haben, und wir sie von der zweiten Fortsetzung an bei dem Abschnitt: Kaffee mitgetheilt haben, so sind solche übersichtlich folgende:

Jahr	Preis	Einheit
1833	8 $\frac{1}{2}$	Silbergroschen pro Pfund
1834	8 $\frac{1}{2}$	"
1835	8 $\frac{1}{2}$	"
1836	8 $\frac{1}{2}$	"
1837	7 $\frac{1}{2}$	"
1838	7 $\frac{1}{2}$	"
1839	8 $\frac{1}{2}$	"
1840	8 $\frac{1}{2}$	"
1841	8 $\frac{1}{2}$	"

Jahr	Preis	Einheit
1842	8 $\frac{1}{2}$	Silbergroschen pro Kopf.
1843	7 $\frac{1}{2}$	"
1844	7 $\frac{3}{4}$	"
1845	7 $\frac{1}{2}$	"
1846	7 $\frac{3}{8}$	"
1847	7 $\frac{1}{2}$	"
1848	6 $\frac{5}{8}$	"
1849	7 $\frac{1}{2}$	"
1850	7 $\frac{5}{8}$	"
1851	7 $\frac{1}{8}$	"
1852	6 $\frac{1}{2}$	"
1853	7 $\frac{5}{8}$	"

Daß sich die Verzehrung von Kaffee im Zollverein seit 1833 sehr vermehrt hat, ist unzweifelhaft.

Wir haben S. 231 der dritten Fortsetzung nach der allein maasgebenden Verzollung des Kaffees die Verzehrung pro Kopf von 1822 ab mitgetheilt. 1833 kamen auf den Kopf 1,98 Pfd., und 1853 berechnen sich (s. S. 319) 3,08 Pfd. pro Kopf. Es verhält sich 1,98 zu 3,08 wie 100 zu 155,55, etwas mehr als 2 zu 3.

Dies ist jedenfalls eine starke Vermehrung des Verzehrs. Man hat nun die Meinung aufgestellt, daß die größere Kaffeconsumtion lediglich von dem Fallen des Preises des Kaffees herrühre.

Wir wollen die Wichtigkeit des Einflusses der Preise auf die Verzehrung keinesweges in Abrede stellen. Gefallen sind auch die Preise, indessen doch nicht in gleichem Verhältniß mit dem Steigen der Consumtion. Von 1833 zu 1853 fielen die Preise von 8 $\frac{1}{2}$  zu 7 $\frac{1}{8}$ , d. h. wie 428 zu 341, etwa wie 100 zu 80, während die Verzehrung pro Kopf umgekehrt stieg von 2 zu 3. Nach dem Fallen der Preise hätte sie höchstens wie 4 : 5 steigen können. Auch ist es nicht so, daß in den Jahren, in denen sehr niedrige Preise waren, besonders hohe Consumtion eingetreten wäre. 1848 zeigt einen niedrigen Preis und noch eine geringere Verzehrung pro Kopf als 1847. In den letzten fünf Jahren 1842, in denen gegen 1842 überhaupt keine starke Vermehrung der Kaffeconsumtion im Zollverein ersichtlich ist, welches vielleicht in genauerer Ueberwachung der Ausfuhr an den Grenzen der Hinterländer zum Theil seinen Grund hat, waren die Preise ähnlich wie 1842. Die Jahre 1850 und 1851 zeigen eine verhältnißmäßig geringe Verzehrung, aber keine hohen Preise. Mag immerhin das Sinken der Kaffepreise auf die Vermehrung der Kaffeconsumtion von Einfluß gewesen sein, der Hauptgrund der letzteren wird immer in steigendem Wohlstand, in der wachsenden Lebensgewöhnung der niederen Stände, vielen Kaffee zu verbrauchen, zu suchen sein, und dies ist eine erfreuliche Erscheinung, zumal chemische Untersuchungen den Kaffee nährend und der Gesundheit zuträglich darstellen.

Wir schließen an diese allgemeineren Betrachtungen nähere Ausweise über die im Zollverein verzollten Kaffeemengen in den Jahren 1849 bis 1853.

**U e b e r s i c h t**  
der in den Jahren 1851—1853 in den Staaten des Zollvereins verzollten  
Kaffee-Mengen.

Vereinsstaaten.	Eingangszollung.				
	1849	1850	1851	1852	1853
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>					
Ostpreußen . . . . .	12253	9799	13090	12397	13344
Westpreußen . . . . .	16423	14938	19492	19013	18337
Posen . . . . .	3221	3214	3966	4170	4513
Pommern . . . . .	39368	28200	39325	48193	57239
Schlesien . . . . .	59284	43365	56360	58907	56262
Brandenburg . . . . .	89820	81729	96456	95120	92218
Sachsen . . . . .	108713	74388	90533	94206	87079
Westphalen . . . . .	39538	36213	42201	43751	46505
Rheinland . . . . .	192462	157112	196751	209211	209508
Summa A.	561082	448958	558174	584968	585005
Außerdem i. Groß. Luxemburg	4748	3572	3599	3730	3534
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>					
Bayern . . . . .	50774	38874	47166	50656	50384
Sachsen . . . . .	77355	55656	74418	77013	74839
Württemberg . . . . .	25074	18263	23211	22887	24584
Baden . . . . .	52118	44985	49824	51878	50974
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	25566	21283	24357	22357	20801
Großherzogthum Hessen . . . . .	25968	20772	23409	25090	27398
	* 337	* 287	* 251	* 250	* 264
Thüringen . . . . .	30983	20996	27245	27978	26226
Braunschweig . . . . .	14261	11148	13945	14636	15719
Nassau . . . . .	6551	4166	5497	5820	5742
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	55036	44776	54334	57891	60340
	* 15	* 10	* 17	* 17	* 27
Summa B.	363686	280919	343406	356206	357007
Ueberhaupt	929516	733449	905179	944904	945546
	* 352	* 297	* 268	* 267	* 291

Der Eingangszoll von Kaffee, welcher seit dem Jahre 1840, wo im Zollvereine der Zollcentner für die Verzollung nach dem Gewichte eingeführt worden ist, ist im letzten der obengedachten fünf Jahre vom 1. Juli 1853 ab von 6½ auf 5 vom Centner, also um etwa 23,08 Prct. ermäßigt worden. — Von dem im Jahre 1853 verzollten Kaffee wurden innerhalb der zweiten Hälfte

des Jahres 646785 Ctr. zu dem vorgedachten ermäßigten Zollsatze von 5 Thlr. vom Centner und innerhalb der ersten Hälfte desselben Jahres zu dem höhern Zollsatze von 6½ Thlr. vom Centner nur 298761 Ctr. verzollt, mithin nur etwa 31,6 Prct. zu diesem letztern Satze, dagegen 68,4 Prct. zu dem ermäßigten Satze, also 18,4 Prct. mehr als die Hälfte der Gesamtmenge, von welcher angenommen werden darf, daß sie ohne diese Ermäßigung im ersten Semester mehr zur Verzollung gelangt sein würde.

Dies Ergebniss kann indessen nicht befremden; es reiht sich solches den Wahrnehmungen in allen andern ähnlichen Fällen an, wo der Handelsstand bei Ermäßigung der Tariffätze den Bezug von Waaren bis zum Eintritt derselben stets auf den allernothwendigsten Bedarf beschränkt; dagegen bei eintretenden Tarifierhöhungen, insbesondere wenn solche von Belang sind und die Waare, die davon betroffen wird, zu den bedeutendern Gegenständen der Consumtion gehört, die größten Anstrengungen macht, um vor Eintritt dieser Erhöhung davon noch so viel zu beziehen und zu verzollen, als Vorräthe in den ausländischen europäischen Häfen, baare Mittel und Credit ihm gestatten. Immerhin bleibt es indessen ein auffallendes Ergebniss, daß ungeachtet der vorgedachten Ermäßigung die im Jahre 1853 zum Eingange verzollte Kaffee-Menge (945546 Ctr.) gegen die im Jahre 1852 verzollte Menge (944904 Ctr.) sich nur um 642 Ctr. vermehrt und, wenn man die Vermehrung der Bevölkerung des Zollvereins mit berücksichtigt, sich sogar noch vermindert hat. — Veruht die Ermäßigung zum Theil mit auf der Voraussetzung, daß die Kaffee-Consumtion etwa in dem Maße steigen werde, als der Zollsatz ermäßigt worden, so hat das Jahr 1853, in welchem etwa 7/10 des gesammten Bedarfs nur mit 5 Thlr. vom Centner verzollt worden, sich nicht bewährt und ist daher die Einbuße sehr bedeutend gewesen, welche der bisherige Zollertrag von Kaffee erlitten hat. — Näheres ergiebt die folgende Ermittlung.

**U e b e r s i c h t**

des zum Eingange verzollten Kaffee's und des davon auf gekommenen Zollertrags für den Kopf der Bevölkerung in den Jahren 1840—1853.

Jahr.	Verzollungsmenge.						Zollertrag.					
	In Preußen.		In den übrigen Vereinsstaaten.		Summe.		In Preußen.		In den übrigen Vereinsstaaten.		Summe.	
	1840	1849	1840	1849	1840	1849	1840	1849	1840	1849	1840	1849
	Ctr.	Pr.	Ctr.	Pr.	Ctr.	Pr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
1849	561082	3,37	368434	2,81	929516	3,12	3647033	6,36	2394821	5,49	6041854	6,09
1850	448958	2,67	284491	2,16	733449	2,45	2918227	5,19	1849192	4,22	4767419	4,77
1851	558174	3,29	347005	2,63	905179	2,99	3628131	6,39	2255532	5,13	5883663	5,64
1852	584968	3,40	359936	2,72	944904	3,10	3802292	6,62	2339584	5,36	6141876	6,05
1853	585005	3,38	360541	2,71	945546	3,09	3206523	5,53	1969349	4,43	5175872	5,06



Der Kaffee, welcher verzollt worden, — worunter auch die Consumtion angenommen werden kann, — hat hiernach im gesammten Zollvereine in den Jahren 1849—1851 im Durchschnitt jährlich für den Kopf der Bevölkerung 2,88 Zoll-Pfund betragen. — Es betrug der jährliche Verbrauch im Durchschnitt in den Jahren 1846—1848 2,88 Zoll-Pfund und in den Jahren 1840 bis 1845 2,62 Zoll-Pfund für den Kopf der Bevölkerung. — Wegen der vor dem Jahre 1840 verzollten Kaffee-Menge nehmen wir auf die Uebersicht Seite 231 der 3ten Fortsetzung Bezug, welche, beiläufig bemerkt, noch geringere Consumtions-Mengen für den Kopf der Bevölkerung zeigt. — Es ergibt sich sonach, daß der Verbrauch von Kaffee bis zum Jahre 1848 gestiegen ist, solcher indessen innerhalb der Jahre 1849—1851, insbesondere wegen der sehr bedeutenden Minderverzollung im Jahre 1850, sich wiederum um 0,08 Zoll-Pfund für den Kopf verminderte. Dagegen erreichte der Verbrauch in 1852 wiederum dieselbe Höhe von 3,10 Zoll-Pfund, welche bis dahin nur einmal im Zollverein und zwar im Jahre 1847 vorgekommen ist. Das Jahr 1853 jedoch ist, ungeachtet der bedeutenden Ermäßigung des Zollsatzes wieder bis auf 3,08 Zoll-Pfund für den Kopf zurückgegangen.

Weit ungünstiger verhält es sich mit diesem Rückgang in 1853, wenn die Zollerträge in's Auge gefaßt werden. Wir wollen hierbei ebenfalls auf die Erfahrung in den früheren Jahren mit zurückgehen.

Es beliefen sich im gesammten Zollverein diese Erträge auf den Kopf der Bevölkerung:

1) in den Jahren 1840—1845 durchschnittlich jährlich auf 5,11 Sgr.

(In den Jahren vor 1840 war der Ertrag ein geringerer, wie solches die Berechnung Seite 232 der 3ten Fortf. ergibt, jedoch ein allmählig steigender.)

2) in den Jahren 1846—1848 durchschnittlich jährlich auf 5,62 =

3) in den Jahren 1849—1851 " " " 5,57 =

Es betrug sonach

4) im Jahre 1852 pro Kopf . . . . . 6,08 =

und 5) im Jahre 1853 pro Kopf nur noch . . . . . 5,06 =

Diese Zollertrags-Ergebnisse ergeben sonach bis einschließlich für das Jahr 1852 dieselben Resultate wie die Consumtions-Ermittelung. Dagegen ist in 1853, welches Jahr in Bezug auf Consumtion gegen 1852 nur einen Rückschlag von 0,02 Zoll-Pfund für den Kopf ergibt, ein Zolleinnahme-Ausfall von 0,99 Sgr. pro Kopf. Es ist derselbe so bedeutend, daß solcher gegen 1852 sich auf 966004 Thlr. berechnet. — Vielleicht wird sich dieser Ausfall — welcher auch dem Umstande beigemessen werden darf, daß wahrscheinlich in den vom Jahre 1854 ab dem Zollvereine beigetretenen Ländern des vormaligen Steuervereins sehr ansehnliche Vorräthe von Kaffee aufgehäuft gewesen sind, welche mit einer weit geringeren Eingangs-Abgabe betroffen worden und beim Wegfall der Grenzen zwischen diesem Steuervereine und dem Zollvereine in die Consumtion des gesammten erweiterten Zollvereins übergangen, den Handelsstand bestimmten, auch nach der erfolgten Ermäßigung des Kaffee-Zollsatzes die Ankäufe von Kaffee auf den wirklichen Bedarf zu beschränken — in der

Folgezeit um eine mehr oder minder hohe Summe ermäßigen. — Die nächsten Jahre müssen dies näher ergeben. — Erwägt man indessen, daß schon seit einer langen Reihe von Jahren die Preise des Kaffees gefallen sind und daß dieses Fallen wenigstens zum Theil den bisherigen großen Kaffee-Verbrauch mit herbeigeführt haben mag; kommt außerdem in Erwägung, daß jene Preis-Ermäßigung in der Folgezeit vielleicht nicht von Bedeutung sein dürfte, so wird nicht ohne Grund anzunehmen sein, daß fortdauernd beim Kaffee-Zoll ein nicht unerheblicher Einnahme-Ausfall bleiben wird, da, wie oben nachgewiesen worden ist, eine Mehr-Verzollung von etwas über 23 Prct. dazu gehört, um künftig den Ausfall zu decken.

Der Ausgang von Kaffee und Kaffee-Surrogaten war im Zollverein in den Jahren 1849, 1850, 1851, 1852, 1853 folgender:

Vereinsstaaten.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	3963	5280	6198	5912	7670
Außerdem Euremburg . . .	19	16	99	82	117
Bayern . . . . .	938	1256	1070	2657	1956
Sachsen . . . . .	5448	5188	3993	2740	3221
Württemberg . . . . .	5071	3785	3097	4952	5161
Baden . . . . .	41285	32286	26937	42651	37628
Kurfürstenthum Hessen . . .	—	14	—	2	25
Großherzogthum Hessen . . .	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1929	1304	1321	1707	3159
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . .	—	—	—	—	—
Summa	58653	49129	42715	60703	58937

Die Ausfuhr ist namentlich in den beiden letzteren Jahren gestiegen. — Dieselbe fällt, wie in früheren Jahren, vorzugsweise auf Baden an der Grenze gegen die Schweiz. — Es ist indessen hierbei zu bemerken, daß unter den vorstehend nachgewiesenen Mengen nur ein sehr geringes Quantum in wirklichem Kaffee, vielmehr die Ausfuhr größtentheils in Kaffee-Surrogaten, insbesondere in Cichorien bestanden haben wird, indem wirklicher Kaffee von den den Zollverein umgebenden Ländern transitweise unter Erlegung der Durchfuhrabgabe bezogen wird.

Die nachfolgende Uebersicht läßt diesen Durchgang von Kaffee für die Jahre 1849—1853 ersehen.

Der Durchgang war:

Vereinsstaaten.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	28456	39120	34331	43313	44259
Außerdem Luxemburg . . .	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	16498	31022	25947	51832	53635
Sachsen . . . . .	44397	61666	57676	77106	83437
Württemberg . . . . .	7390	5607	9319	13929	15680
Baden . . . . .	47607	55638	79836	91391	57937
Kurfürstenthum Hessen . . .	20	104	3	7	52
Großherzogthum Hessen . . .	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	75	35	156	287	305
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—
Summe	144443	193192	207268	277865	255305

Diese Durchfuhr betrug:

in 1843	126280	Ctr.
in 1844	130838	"
in 1845	162926	"
in 1846	147580	"
in 1847	186771	"
in 1848	171646	"

Es zeigt sich sonach, namentlich in den letzten Jahren, eine bedeutende Mehr-Durchfuhr von Kaffee nach denjenigen außerhalb des Zollvereins belegenen Ländern, welche vermöge ihrer geographischen Lage diesen Artikel durch den Zollverein transitweise beziehen. Es muß also in diesen außer dem Zollverein belegenen Staaten der Verbrauch von Kaffee gestiegen sein. — Diese Staaten sind namentlich Oesterreich und die Schweiz, wohin der Kaffee, — soweit derselbe dahin nicht auf anderen Wegen gelangt, namentlich nach dem Oesterreichischen Kaiserstaate, durch das Mittelländische Meer über seine eigenen Seehäfen, — auf der Linie von Berun in Schlessen bis zum Rheine durchgeführt wird. — Es belief sich diese Durchfuhr gegen die Oesterreichischen Länder in 1849 auf 83092 Ctr., in 1853 auf 172,788 Ctr.; gegen die Schweiz in 1849 auf 44253 Ctr., in 1853 auf 69058 Ctr.

### B. K a f f e e

in Bohnen und Kakaoschaalen (25. m.); sodann gebrannter Kaffee, imgleichen Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chocolate und dergl. Surrogate (25. n.).

Das Object ist für die Gesamtverzehrung nur unerheblich. Allerdings zeigt sich 1852 und 1853 eine verhältnißmäßig nicht unerhebliche Steigerung;

indeffen ist Chocolate kein Verzehrungsgegenstand für die niederen Volksklassen. Man kann für die Bevölkerung des Zollvereins in runder Summe jetzt etwa 14000 Zoll-Ctr. als Verzehrungsquantum annehmen, d. h. bei einer Bevölkerung von 30687939 Menschen auf den Kopf etwa (wenn man schon jetzt für diesen Fall nach dem Gesetz vom 17. Mai 1856 das Zoll-Pfund in 30 Loth, und das Loth in 10 Quentchen theilt) 1 Loth 3,7 Quentchen jährlich. Daß dieser Verzehrungsgegenstand nur für die höheren Klassen, die großen Städte u. von Bedeutung wird, läßt sich zum Theil auch schon daraus in einem gewissen Grade erkennen, daß im Preussischen Staate die Provinz Brandenburg, von den übrigen Vereinsstaaten das Königreich Sachsen die größten Eingangssummen zeigen.

Das Nähere ergibt sich aus den nachfolgenden beiden Tabellen.

### Summarische Uebersicht der Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr in den Jahren 1849—1853.

	Eingangs- Verzollung.	Ausfuhr.	Mehr- Einfuhr. * Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>a. Kakao in Bohnen.</b>				
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . . . .	10760	104	10656	1867
1849 . . . . .	11433	97	11336	3079
1850 . . . . .	10235	23	10212	1547
1851 . . . . .	11983	7	11976	913
1852 . . . . .	14536	34	14502	1978
1853 . . . . .	14311	6	14305	2841
<b>b. Gebrannter Kaffee, Kakao- Masse, gemahlener Kakao, Cho- colade und Chocoladen-Surro- gate.</b>				
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . . . .	325	614	* 289	356
1849 . . . . .	208	382	* 174	239
1850 . . . . .	225	236	* 11	368
1851 . . . . .	278	220	58	309
1852 . . . . .	238	170	68	832
1853 . . . . .	256	399	* 143	177

## Specielle Uebersicht

des Eingangs, Ausgangs und Durchgangs an Kakao in Bohnen und Kakaoschaalen, an gebranntem Kaffee, in gleichen Kakao-Masse, an gemahlenem Kakao, Chocolate und dergleichen Surrogaten im Jahre 1853.

Bereinsstaaten.	Eingangs- Verzollung. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	133	9	141
Westpreußen . . . . .	124	2	374
Posen . . . . .	4	12	24
Pommern . . . . .	80	—	—
Schlesien . . . . .	592	95	1318
Brandenburg . . . . .	3953	198	40
Sachsen . . . . .	1890	—	—
Westphalen . . . . .	109	2	2
Rheinland . . . . .	952	—	2
<b>Summe A.</b>	<b>7837</b>	<b>318</b>	<b>1901</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	3	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	938	34	47
Sachsen . . . . .	3677	21	778
Württemberg . . . . .	415	—	30
Baden . . . . .	488	5	257
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	140	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	258	—	—
Thüringen . . . . .	139	—	—
Braunschweig . . . . .	341	27	5
Nassau . . . . .	9	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	322	—	—
<b>Summe B.</b>	<b>6727</b>	<b>87</b>	<b>1117</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>14567</b>	<b>405</b>	<b>3018</b>

## 4. Sü d fr ü c h t e. (25. i.)

Wir haben in der 4ten Fortsetzung S. 213 darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Eingang die Verzehrung von Sübfrüchten in den Jahren 1846, 1847, 1848 zurückgegangen sei, welches jedoch eine ganz vorübergehende Erscheinung gewesen sein könne. So war es wirklich; denn 1849, 1850, 1851, 1852 zeigen wieder einen zur Verzehrung verbliebenen Mehreingang über den

Ausgang, wie er nur in früheren Jahren stattgefunden hat. Das Jahr 1852 zeigt einen Mehreingang von 203816 Zoll-Ctr., welche Summe bis 1834 zurück (s. dritte Fortsetzung S. 237) nie erreicht worden ist. Dieser sehr starken Einfuhr folgte 1853 allerdings ein Rückgang, wie dies im Handel sehr oft begegnet.

Der Durchschnitt der Jahre 1849, 1850, 1851, 1852, 1853 ergibt einen zur Verzehrung verbliebenen Mehreingang von 178131 Zoll-Ctrn. Sübfrüchte aller Art, und sämtlicher Eingang auf Gewicht reducirt. Dies giebt (wie bei Kakao zc. gerechnet) für den Kopf eine Verzehrung im Zollvereine von 17 Loth 4 Quentchen; — so daß also Rosinen, Datteln, Citronen, Pomeranzen zc. immerhin ein viel größeres Verzehrungsobject für die Nation sind, als Kakao zc.

Eingang, Ausgang, Durchgang von Sübfrüchten aller Art ergibt für 18 $\frac{22}{27}$  die nachfolgende Tabelle.

	Eingangs- Verzollung. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr- Einfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
a. Frische Sübfrüchte: als Apfelfinen, Citronen, Limonien, Pomeranzen, Granaten u. dgl. (à 2 Zhr. Eingangszoll vom Centner).				
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	37049	73	36976	5708
1849	29267	21	29246	15412
1850	34249	25	34224	16819
1851	38379	80	38299	20724
* 11				
1852	41026	30	40996	26292
1853	39835	20	39815	21286
Außerdem ausgezählt: frische Sübfrüchte (à $\frac{2}{3}$ Zhr. Eingangszoll von 100 Stück).	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	30858	271	30587	1232
1849	26101	434	25667	12
1850	31528	50	31478	—
1851	123494	172	123322	12
1852	53418	800	52618	—
1853	164970	—	164970	—
Die ausgezählte Stückzahl giebt auf Centner reducirt:	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	103	1	102	4
1849	87	1	86	—
1850	105	—	105	—
1851	412	1	411	—
1852	178	3	175	—
1853	550	—	550	—

Darunter: \* Bei für die Garnison in Mainz.

	Eingangszoll-Verzollung.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>b. Trockne und getrocknete Südfrüchte: als Datteln, Feigen, Castanien, Corinthen, Mandeln, Pfirsichkörner, Rosinen, Lorbeeren, Pomeranzenschalen (à 4 Thlr. Eingangszoll vom Centner).</b>				
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	124595	273	124332	9134
1849	141941	176	141765	19705
	* 9			
1850	139362	74	139288	19907
	* 6			
1851	145284	59	145225	17413
	* 6			
1852	164812	2167	162645	41577
	* 13			
1853	118524	697	117827	22780
	* 13			
<b>c. Frische und trockne Südfrüchte zusammen.</b>				
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	161747	347	161400	14846
1849	171295	198	171097	35117
	* 9			
1850	173716	99	173617	36726
	* 6			
1851	184075	140	183935	38137
	* 7			
1852	206016	2200	203816	67869
	* 13			
1853	158909	717	158192	44066
	* 13			

Darunter: \* Frei für die Garnison in Mainz.

Wir wählen das Jahr 1853, um an demselben die Verzollung nach den verschiedenen Provinzen des Preussischen Staats und den einzelnen Vereinststaaten zu zeigen.

## Eingangszoll-Verzollung von Südfrüchten im Jahre 1853.

Vereinststaaten.	Südfrüchte.				
	a.			b.	c.
	Frische, als: Apfelsinen, Citronen etc.			Trockne und getrocknete, als: Datteln etc.	Summa a. und b.
nach Gewicht.	ausgezählte				
Ctr.	Stück	ober Centner.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A Preußen.</b>					
Ostpreußen . . . . .	577	2757	9	2608	3194
Westpreußen . . . . .	446	—	—	1663	2109
Posen . . . . .	119	50	—	97	216
Pommern . . . . .	2687	546	2	17100	19789
Schlesien . . . . .	3237	173	1	7513	10751
Brandenburg . . . . .	12780	115229	384	14375	27539
Sachsen . . . . .	1778	748	2	17800	19580
Westphalen . . . . .	423	356	1	1268	1692
Rheinland . . . . .	6586	1737	6	16440	23032
<b>Summe A.</b>	<b>28633</b>	<b>121596</b>	<b>405</b>	<b>78864</b>	<b>107902</b>
Außerdem Luxemburg .	70	82	—	58	128
<b>B. Die übrigen Vereinststaaten.</b>					
Bayern . . . . .	5955	3363	11	10313	16279
Sachsen . . . . .	3210	1508	5	16387	19602
Württemberg . . . . .	84	3551	12	2145	2241
Baden . . . . .	476	19511	65	2566	3107
Kurfürstenthum Hessen .	154	163	1	611	766
Großherzogthum Hessen .	173	1010	4	701	878
				* 13	* 13
Thüringen . . . . .	558	244	1	3551	4110
Braunschweig . . . . .	273	957	3	1455	1731
Nassau . . . . .	9	71	—	137	146
Frankfurt a. M. . . . .	240	12914	43	1736	2019
<b>Summe B.</b>	<b>11132</b>	<b>43292</b>	<b>145</b>	<b>39602</b>	<b>50879</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>39835</b>	<b>164970</b>	<b>550</b>	<b>118524</b>	<b>158909</b>
				* 13	* 13

\* Außerdem frei für die Garnison in Mainz.

Im Preussischen Staat sind die Provinzen, welche die meiste Eingangszoll-Verzollung zeigen: Brandenburg, Rhein, Pommern, Sachsen. Bei Pommern ist daran zu denken, daß Stettin im Seeverkehr einen starken Eingang hat von Apfelsinen, Citronen, Südfrüchten überhaupt. Von den Vereinststaaten hat



Bayern, wohl bei seiner Verbindung mit Italien, und Sachsen die größten Eingangszollungen.

Bei dem Durchgang tritt von den Vereinststaaten nur Bayern, durch welches Land viel Sübfrüchte auf kurzer Straßenstrecke nach den Oesterreichischen Staaten gehen, stark hervor. In dem Preussischen Staat zeigen Schlesien und Posen den größten Durchgang, der nach Rußland und Polen geschieht.

Näheres zeigt nachfolgende Tabelle.

Vereinststaaten.	An Sübfrüchten sind in 1853 durchgeführt.		
	a. Frische. Ctr.	b. Trochne. Ctr.	c. Summe. Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	—	919	919
Westpreußen . . . . .	—	1151	1151
Posen . . . . .	1361	3007	4368
Pommern . . . . .	18	705	723
Schlesien . . . . .	16821	9896	26717
Brandenburg . . . . .	3	3315	3318
Sachsen . . . . .	—	852	852
Westphalen . . . . .	—	6	6
Rheinland . . . . .	1	253	254
<b>Summe A.</b>	<b>18204</b>	<b>20104</b>	<b>38308</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinststaaten.</b>			
Bayern . . . . .	3034	1153	4187
Sachsen . . . . .	3	625	628
Württemberg . . . . .	—	109	109
Baden . . . . .	1	636	637
Rurheffen . . . . .	5	—	5
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—
Braunschweig . . . . .	39	153	192
Rassau . . . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—
<b>Summe B.</b>	<b>3082</b>	<b>2676</b>	<b>5758</b>
<b>Uebershaupt</b>	<b>21286</b>	<b>22780</b>	<b>44066</b>

### 5. Reis (25. s.)

Das Quantum Reis, welches auf der Erde gewonnen wird, läßt sich in nur einigermaßen treffender Zahl so wenig feststellen, als etwa die Quantität Getreide, welche auf der Erde wächst. Es ist in dieser Beziehung mit dem Reis wesentlich anders, als selbst mit Zucker oder Kaffee. Denn der Reis ist bekanntlich in den heißen Ländern, in Ostindien, China, den Molucken, zum Theil in Afrika und in vielen südlicheren Gegenden Amerika's, woselbst in Sübcarolina der schönste Reis gewonnen wird, die Hauptnahrung der Menschen, und wenn man an die dichte Bevölkerung im südöstlichen Asien denkt, an die großen Gebiete, in denen in Asien, Afrika, Amerika, auf den Sübsee-Inseln und selbst in Europa Reis gebaut wird, so mag Erdmann in dem Schedelschen Waaren-Lexicon Art. Reis wohl nicht unrichtig die Meinung äußern, daß mehr Menschen auf der Erde Reis als Hauptnahrungsmittel genießen, als sich Menschen auf der bewohnten Erde hauptsächlich von Getreide nähren.

Über auch das Quantum Reis, welches in Europa der jährlichen Getreidenahrung hinzutritt, ist äußerst schwierig zu ermitteln. Theils wird in Europa selbst viel Reis gebaut, welcher unmittelbar verzehrt wird; in Italien, in der Türkei, selbst in Spanien, auch in Ungarn. Ferner aber finden sich in den Berichten der größeren Handels-Häuser (wie wir denn die monatlichen Handelsberichte von Suse und Sibeth von 184½ einzeln zu diesem Behuf verglichen haben) selten die jährlichen Einfuhren specieller angegeben. Einige desfallsige Angaben finden sich allerdings; indessen sind meist nur vergleichungsweise die Einfuhren in 7, 8, 9, 10 Monaten des einen Jahres gegen das andere angegeben, und nur die Vorräthe in London immer specieller und bestimmter angezeigt, wie dies bei dem Reis durch die Natur und Eigenthümlichkeit dieses sehr wichtigen Handelsobject's herbeigeführt wird. — Indessen wollen wir doch bemerken, was wir über den Eingang von Reis in öffentlichen Blättern und Handelsberichten mitgetheilt gefunden haben.

Nach der Hamburger Börsehalle vom 26. Februar 1851 Nr. 12038 war die Einfuhr von Reis in England 1849 — 976196 Ctr.; 1850 — 785692 Ctr.; — Suse und Sibeth geben im Bericht vom 18. Januar 1853 für 1852 an 860000 Ctr.; für 1851 — 646000 Ctr.; für 1850 — 712000 Ctr. Nach der Austria vom 1. Februar 1851 Nr. 27 war 1850 in den Niederlanden die Einfuhr 21632165 Pfd. oder 216321 Ctr. Nach der Hamburger Börsehalle vom 14. Februar 1851 Nr. 12028 war von Reis Einfuhr in Marseille

1849 — 3289175 Kilogr. à 2,138 Pfd. = 7032256 Pfd.

1850 — 2695042 " " " " = 5762000 "

Rechnet man diese Einfuhren in England, den Niederlanden und Marseille zusammen, so erhielte man für 1850 eine Einfuhr von etwas mehr als 100 Mill. Pfd.

Schwerlich wird man für die übrigen Häfen Europas, Hamburg, Bremen, Havre de Grace, Bordeaux, Genua, Livorno, Triest, noch 50 Mill. Pfd. Einfuhr als direct aus den Erzeugungsländern bezogen, veranschlagen können. Und noch mehr würde man irren, wenn man hiernach etwa 150 Mill. Pfd. als Durchschnittsquantum der jährlichen Einfuhr von Reis für Europa annehmen wollte. Es kann sehr leicht dies Durchschnittsquantum in einem bestimmten Jahre auf das Doppelte sich berechnen. Denn Einfuhr und Absatz von Reis richten sich ganz nach den Erndteverhältnissen des Getreides, der Kartoffeln in Europa. In allen Handelsberichten wird bei dem Reis, als Motiv für die Speculation und das Geschäft immer hervorgehoben, ob und welche Nachrichten über den zu erwartenden Ausfall der Erndte vorliegen, welche Aussicht auf die Kartoffelerndte sei, ob die Fäule und Krankheit sich zeige oder nicht u. dergl. mehr. Deshalb sind auch von Suse und Sibeth immer die Vorräthe in London genau angegeben, und, wie sehr diese sich ändern, mag aus folgenden Angaben bewiesen werden:

Borrath am 1. Novr. 1852	—	539000 Ctr.	(Bericht v. 5. Novr. 1852)
" " 22. Octbr.	"	335000 "	( " " 22. Octbr. " )
" " 5. " "	"	350000 "	( " " 5. " " )
" " 2. Juli	"	262000 "	( " " 2. Juli " )

Allerdings haben die mehr oder weniger günstigen Erndten Einfluß auf die Größe der Bestände. Im Ganzen hat man sich aber das Verhältniß des Handels etwa so zu denken.

England ist für das mittlere Europa die Hauptniederlage. England hat mit Nordamerika, mit Carolina fortdauernd Verbindung; mehr noch ist beständige Communication mit Ostindien. Sobald der Begehr nach Reis in Europa steigt, werden die Vorräthe in den englischen Niederlagen angegriffen, fast aufgeräumt, und sofort neue Zufuhren aus Ostindien zc. eingeleitet, wofür selbst es bei einem so allgemeinen Nahrungsmittel, wie der Reis ist, an dem abzugehenden Producte in der Regel nicht fehlt. — Die speciellere Behandlung des Reises in Bezug auf den Zollverein wird diese Wahrnehmungen und Ansichten bestätigen.

So wichtig der Reis als Aushilfe bei Getreidemangel ist, so hat man das Quantum der Verzehrung doch nicht zu stark sich zu denken. Die bedeutendste Verzehrung war im Zollverein in der letzten Zeit 2,25 Pfd. auf den Kopf im Jahre 1853. Die Getreide-Nahrung beträgt durchschnittlich auf den Kopf 320, 340 Pfd. zc. — d. h. 0,66 Pct. der gewöhnlichen Nahrung war Reis. Es hat aber keine Frage, daß der Reis bei Getreidenoth rasch in viel größeren Quantitäten bei der so sehr erleichterten Communication durch Schifffahrt und Eisenbahnen beschafft werden kann.

Die Besteuerung des Reises in den Continental-Staaten ist nach den Preisverhältnissen oft eine Hemmung, daß nicht so viel zur Verzehrung eingeführt wird, als gewünscht werden möchte. Die Regierungen bewilligen dann oft Erlaß oder Ermäßigung des Einfuhrzolles, wie namentlich im Zollverein mehrfach geschehen ist. Es bestätigt sich aber auch hier, daß die Ermäßigung des Zolles oft wegen des viel mehr steigenden Verbrauchs eine Erhöhung der

Einnahme herbeiführt. Es sind in den letzten Jahren Herabsetzungen des Einfuhrzolles, wie wir später genauer zeigen werden, im Zollverein bei dem Reis eingetreten. Die durchschnittliche Einnahme vom Eingangszoll war aber beim Reis im Zollverein:

181 $\frac{3}{4}$	—	443269 Thlr.;	184 $\frac{1}{2}$	—	197299 Thlr.;	184 $\frac{1}{2}$	—	403539 Thlr.;
184 $\frac{1}{2}$	—	347582 Thlr.;	183 $\frac{1}{2}$	—	291715 Thlr.;	183 $\frac{1}{2}$	—	85838 Thlr.;

Der Eingangszoll von Reis, welcher schon seit dem Jahre 1840 von 3 Thlr. auf 2 Thlr. vom Centner ermäßigt worden, hat im Laufe der Jahre 1848—1853 in Berücksichtigung des Umfandes, daß dieser wichtige Consumtions-Artikel als Surrogat des Getreides, insbesondere bei der Höhe der Preise des letzteren durch eine mäßiger Abgabe den Consumenten zugänglicher gemacht werden muß, noch anderweite Ermäßigungen erlitten. — Es ist nemlich vom 1. Juli 1851 ab der Eingangszoll von geschältem Reis von 2 Thlr. auf 1 Thlr. vom Centner ermäßigt und überdies der Eingangszoll von ungeschältem Reis, welcher früher dem Eingangszolle des geschälten Reises unterworfen war, auf 20 Sgr. vom Centner festgestellt worden.

Diese Ermäßigungen, wovon die letztere vom ungeschälten Reis zur Zeit noch von unbedeutendem Einflusse auf die Einfuhr gewesen ist, wie dies die nachfolgende specielle Uebersicht ergibt —, haben auf die Consumtion und den Zollertrag bedeutend eingewirkt und im Allgemeinen zu denselben Wahrnehmungen Veranlassung gegeben, wie die vom Jahre 1840 ab stattgefundene Ermäßigung der Eingangsabgabe von 3 Thlr. auf 2 Thlr. vom Centner. Einen noch bedeutenderen Einfluß hatte indessen die im Laufe des Jahres 1853, vom 10. November ab aus Anlaß der Höhe der Preise des Getreides im gesammten Zollverein gestattete zollfreie Zulassung von Reis, wie solches auch schon im Jahre 1847, wegen der damaligen umfangreichen Mißerndte des Getreides und der Kartoffeln der Fall war.

Es ist kaum ein Artikel, welchen der Zollverein aus dem Auslande bezieht, aus Anlaß dieser anderweiten Ermäßigungen und resp. zeitweisen Abgabefreiheit, was Consumtion und Zollertrag anlangt, so bedeutenden Schwankungen unterworfen gewesen, als der Reis.

Die Zufuhren werden voraussichtlich, sofern die jetzigen schon lange andauernden hohen Preise des Getreides nicht bedeutend fallen sollten, in der Folge noch mehr und vielleicht so ansehnlich steigen, daß ungeachtet der Ermäßigungen des Eingangszolles, der Reis künftig wahrscheinlich bleibend einen höheren Zollertrag liefern wird, als dies früher zu dem weit höheren resp. zwei- und dreifachen Zollsatz der Fall war.

Dieser Vorbemerkung schließen wir, wie bisher, die Nachweisung der in den Jahren 1849—1853 im Zollvereine verzollten resp. zollfrei bezogenen Mengen von Reis und die Ermittlung des Konsums, so wie der Zollerträge für den Kopf der Bevölkerung an.

## U e b e r s i c h t

der in den Jahren 1849—1853 zum Eingange verzollten Menge Reis  
(einschl. der zollfreien Bezüge im Jahre 1853).

Vereinsstaaten.	1849. Ctr.	1850. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			* darunter zu 1 Thlr.	zu 2 Thlr.	* darunter zollfrei.
Ostpreußen . . . . .	3762	3366	6871	11857 b 76	16094 * 6809
Westpreußen . . . . .	4026	3807	7437 * 5153 b 105	14065	b 1 15377 * 4621
Posen . . . . .	185	202	353 * 289	461	732 * 556
Pommern . . . . .	22565	25337	43584 * 29977	74498	104694 * 44567
Schlesien . . . . .	4714	7060	7981 * 4929	13400	18140 * 8288
Brandenburg . . . . .	18848	21284	27845 * 17877	42102	68393 * 42168
Sachsen . . . . .	18414	26374	40966 * 31735 14101 * 9793	60310	77464 * 41505 24895 * 9949
Westphalen . . . . .	7243	10237	115642 * 94080	150373 b 17	183703 * 84076 b 3
<b>Summe A.</b>	<b>117299</b>	<b>155454</b>	<b>264780</b> * 193833 b 105	<b>387524</b> b 93	<b>509491</b> * 242539 b 4
Außerdem: Luxemburg . .	586	537	1495 * 1226	1218	1424 * 400
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>					
Königreich Bayern . . . .	9262	11504	20793 * 14614	31124 b 20	23463 * 6725
" Sachsen . . . . .	8211	11457	18206 * 14227	32885	34784 * 18137
" Württemberg . . . . .	3289	3860	15195 * 14477	24906	14768 * 6879
Großherzogthum Baden . .	8023	8049	22798 * 20274	36820 b 11	32603 * 13422
Kurfürstenthum Hessen . .	3260	4853	7465 * 5939	11824 b 4	12874 * 5068
Großherzogthum Hessen . .	3067 a 1221	2898 a 1153	7325 * 5932 a 649	14167 a 915	13123 * 4047 a 746
<b>Latus</b>	<b>35112</b> a 1221	<b>42621</b> a 1153	<b>91782</b> * 75463 a 649	<b>151726</b> a 915 b 35	<b>131615</b> a 746

a) Außerdem: frei für die Garnison in Mainz und für Gesandte.  
b) Ungeschälter zu  $\frac{2}{3}$  von dem Centner.

Vereinsstaaten.	1849. Ctr.	1850. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
<b>Transport</b>	<b>35112</b> a 1221	<b>42621</b> a 1153	* darunter zu 1 Thlr. 91782 * 75463 a 649	zu 2 Thlr. 151726 a 915 b 35	* darunter zollfrei. 131615 a 746
Thüringischer Verein . . .	2921	4445	6470 * 4957	14713	8457 * 2774
Herzogthum Braunschweig .	4738	6372	9637 * 6686 b 3	14639	20968 * 10788
" Nassau . . . . .	446	323	625 * 485	1426	565 * 87
Freie Stadt Frankfurt . . .	5504	6721	14046 * 11466 a 2	20137 a 1	18438 * 5004 a 3
<b>Summe B.</b>	<b>48721</b> a 1221	<b>60482</b> a 1153	<b>122560</b> * 99057 a 651 b 3	<b>202641</b> a 916 b 35	<b>180043</b> * 72931 a 749
<b>Ueberhaupt</b>	<b>166606</b> a 1221	<b>216473</b> a 1153	<b>388835</b> * 294116 a 651 b 108	<b>591383</b> a 916 b 128	<b>690959</b> * 315870 b 4

a) Außerdem: frei für die Garnison in Mainz und für Gesandte.  
b) Ungeschälter zu  $\frac{2}{3}$  von dem Centner.

## U e b e r s i c h t

des Consumtions-Quantums an Reis und des davon aufgefundenen Zoll-  
ertrags für den Kopf der Bevölkerung.

Jahr.	I. Consumtion.		II. Zollertrag.	
	Ctr.	Für den Kopf. Zollpfd.	Thlr.	Für den Kopf. Sgr.
1849	166606	0,56	333212	0,34
1850	216473	0,72	432946	0,43
1851	388943 a 294116	1,29	483626	0,49
1852	591511	1,94	591468	0,58
1853	690963 b 315870	2,25 1,03	375092	0,37

a) Darunter: zu 1 Thlr. vom Centner.  
b) Eingangs-zollfrei.



Bei einer Vergleichung dieser Consumtions-Mengen und Zollerträge mit den Seite 240 und 241 der dritten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten gelieferten Consumtions- und Zollertrags-Uebersichten für die Jahre 1822 bis 1845 findet sich die obige Anführung des bedeutenden Einflusses der Zollermäßigungen auf die Consumtion von Reis und die Zollerträge vollkommen bestätigt.

Es betrug nämlich die Consumtion von Reis im Zollverein:

**A.** In den Jahren 1834—1839, in welchen der Zollsatz von 3 Thlrn. vom Centner bestand

im Jahre 1834 pro Kopf	0,35 Pfd.
" " 1835 " "	0,38 "
" " 1836 " "	0,37 "
" " 1837 " "	0,40 "
" " 1838 " "	0,39 "
" " 1839 " "	0,35 "
also im Durchschnitt etwa	0,37 Pfd.

**B.** In den Jahren 1840—1850, in welchen der Zollsatz vom Centner sich auf 2 Thlr. belief:

im Jahre 1840 pro Kopf	0,59 Pfd.
" " 1841 " "	0,54 "
" " 1842 " "	0,75 "
" " 1843 " "	0,72 "
" " 1844 " "	0,69 "
" " 1845 " "	0,69 "
" " 1846 " "	0,66 "
" " 1847 " "	2,25 "
" " (darunter 2,11 Pfd. zollfrei)	
" " 1848 pro Kopf	0,20 Pfd.
" " 1849 " "	0,56 "
" " 1850 " "	0,72 "
also im Durchschnitt etwa	0,76 Pfd.

**C.** In den Jahren 1851 (im Laufe desselben trat die Ermäßigung von 2 auf 1 Thlr. vom Centner ein) 1852 und 1853.

im Jahre 1851 pro Kopf	1,29 Pfd.
" " 1852 " "	1,94 "
" " 1853 " "	2,25 "
(darunter 1,03 Pfd. zollfrei)	
also im Durchschnitt etwa	1,83 Pfd.

Gegen 1834—1839 stieg hiernach die Consumtion in den Jahren 1840 bis 1850 um etwas mehr als 105 Prct., und in den Jahren 1851—1853 um beinahe 395 Prct.

Die Zollverträge dagegen betragen im Durchschnitt jährlich auf den Kopf:

in der Periode A etwa	0,32 Egr.
" " " B "	0,34 "
" " " C "	0,48 "

Dieses Steigen ist geringer als sich solches bei der Consumtions-Ermittlung zeigt, weil

a) im Jahre 1847 (einschließlich der für das Jahr 1848 noch nachgewiesenen 101 Ctr.) im Zollverein 622294 Ctr. Reis eingangszollfrei bezogen wurden, und nur 41880 Ctr. verzollt

und

b) von den im Jahre 1853 bezogenen 690963 Ctrn. Reis, 315870 Ctr. zollfrei abgefertigt worden sind.

Von diesen in den Jahren 1847 und 1853 zollfrei bezogenen Mengen berechnet sich der Zollerlaß für das Jahr 1847 von 622294 Ctrn. à 2 Thlr. auf 1244588 Thlr. und für das Jahr 1853 von 315870 Ctrn. auf eben so viel Thaler. — Daß dieser Erlaß vollständig den Consumtionen zu Theil geworden ist, das möchte bezweifelt werden dürfen, da einestheils mit dem Zollerlasse die Preise von Reis auf den ausländischen Märkten gestiegen sind, anderentheils aber auch noch eine große Menge von Reis zu einer Zeit sich unverzollt im Besitze des Handelsstandes befunden haben wird, als die Zollfreiheit nicht mehr fort dauerte, und die Consumenten von diesen zollfreien Beständen wahrscheinlich einen dem Eingangszoll mehr oder weniger erreichenden höheren Preis haben bezahlen müssen.

Es sind dies Wahrnehmungen, welche hin und wieder sich geäußert haben, die indessen hier weiter zu verfolgen, nicht der Ort ist. Daß aber jedenfalls die zollfreien Bezüge von Reis weit über die Zeit des Aufhörens dieser Zollfreiheit den Consumtionsbedarf noch decken, das zeigten die zollfreien Bezüge in dem Jahre 1847, indem dieselben auch den Bedarf des Zollvereins für das Jahr 1848 so weit deckten, daß in diesem letzteren Jahre nur 58743 Ctr. verzollt wurden, während die Verzollungs-Menge in 1849 166606 Ctr. und in 1850 216473 Ctr. betrug.

Die im Jahre 1853 vom 10. Novbr. ab eingetretene und nur bis Ende December gewährte zollfreie Zulassung von Reis, wird auf die Consumtion und den Zollertrag in 1854 eine ähnliche Einwirkung äußern.

Die Ausfuhr von Reis war in den Jahren 1849—1852 nur unbedeutend, wie dies auch nicht anders sein kann, da derselbe von den Ländern, welche diesen Artikel durch den Zollverein zugeführt erhalten, transitweise gegen Entrichtung der Durchfuhr-Abgabe bezogen wird. Diese Ausfuhr betrug 1849 nur 122 Ctr., im Jahre 1850 nur 70 Ctr., im Jahre 1851 nur 88 Ctr. und im Jahre 1852 nur 428 Ctr. — Dieselbe erreichte dagegen im Jahre 1853, aus derselben Veranlassung wie im Jahre 1847, in welchem 6277 Ctr. ausgeführt



wurden, nämlich wegen der zeitweisen zollfreien Zulassung dieses Artikels im Zollverein, die Höhe von 9215 Etrn. und würde diese Menge, wenn die zeitweise Zollfreiheit nicht stattgefunden hätte, bis auf ein geringes Quantum dem Durchgange hinzugetreten sein. — Von den 9215 Etrn. wurden ausgeführt 1789 Etr. in den östlichen Provinzen des Preussischen Staats, davon 1025 Etr. nach Mecklenburg; alsdann 6659 Etr. im Königreich Sachsen nach Böhmen und 603 Etr. an der Grenze Badens.

Die Durchfuhr von Reis, welche in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  im Durchschnitt 25963 Etr. betrug, belief sich in den Jahren 184 $\frac{2}{2}$  im Durchschnitt nur auf 12714 Etr., hatte sich also in diesen letzteren drei Jahren jährlich um 13259 Etr., also auf die Hälfte vermindert.

Es wurden durchgeführt:

1849 . . .	14407 Etr.
1850 . . .	14716 "
1851 . . .	16799 "
1852 . . .	59381 "
1853 . . .	57579 "

also im Durchschnitt jährlich 32576 Etr.

Es ist sonach namentlich in den beiden letzteren Jahren die Durchfuhr gegen früher bedeutend, selbst gegen die höhere Durchfuhr in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  um mehr als das Doppelte gestiegen.

Die Hauptveranlassung dazu ist nur in dem Umstande zu finden, daß in den Bezugsländern dieser höheren Durchfuhr-Mengen, ebenso wie im Zollverein, wegen der Höhe der Preise der übrigen Erzeugnisse des Ackerbaues, der Reis in bedeutenderen Mengen consumirt worden ist.

Von der Durchfuhr im Jahre 1853 geben wir nachfolgend die spezielle Uebersicht.

#### A. Preußen.

Ostpreußen . . .	1575 Etr.
Westpreußen . . .	4112 "
Posen . . . . .	741 "
Pommern . . . . .	1134 "
Schlesien . . . . .	5925 "
Brandenburg . . . .	1014 "
Sachsen . . . . .	— "
Westphalen . . . . .	— "
Rheinland . . . . .	200 "

Summe A. 14701 Etr.

Außerdem: Luxemburg . . . . . 1 "

#### B. Die übrigen Vereinsstaaten.

Bayern . . . . .	6252 Etr.
Sachsen . . . . .	18067 "
Württemberg . . . .	912 "
Baden . . . . .	17487 "
Kurfürstenthum Hessen	— "
Großherzogthum Hessen	— "
Thüringen . . . . .	— "
Braunschweig . . . .	160 "
Rassau . . . . .	— "
Frankfurt a. M. . . .	— "

Summe B. 42878 Etr.

Ueberhaupt 57579 Etr.

Es sind hauptsächlich die nördlichen Oesterreichischen Lande und die Schweiz, welche diese Mengen durch den Zollverein bezogen haben. Der Mehrbedarf der Ersteren wird denselben über das Mittelländische Meer zugeführt. — Zweifelsohne wird sich diese Durchfuhr von 1854 ab noch ansehnlich vermehren, da in Folge des Handels- und Zollvertrags vom 4. Februar 1853 die allgemeine Durchfuhrabgabe für den Transit von Waaren aus und nach Oesterreich auf 3<sup>1</sup> Sgr. vom Centner ermäßigt worden ist.

#### G. Gewürze (25. k.)

Wir geben zunächst eine Darstellung der Preise der Gewürze, in welcher die Verschiedenheiten derselben bei jedem Object, wie solche im Laufe des Jahres vorgekommen sind, nach den Preis-Couranten angegeben sind, und lassen diesen specielleren Angaben eine Tabelle folgen, welche die jährlichen Durchschnittspreise für 1849 bis 1853 zeigt.



## Durchschnittspreise.

		1849.		1850.		1851.		1852.		1853.	
		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Canehl (Zimmt)	Pfd.	1	25	1	22	1	20	1	20	1	26 $\frac{2}{3}$
Cardamom	(Malabar) Pfd.	1	11	1	10	1	7 $\frac{1}{2}$	1	5 $\frac{1}{2}$	1	4
	(Ceylon) Pfd.	1	—	1	—	1	—	—	26	—	22
Cassia	(lignea) Pfd.	—	13 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$	—	12 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$
	(flores) Pfd.	—	11 $\frac{1}{2}$	—	12 $\frac{1}{2}$	—	14 $\frac{1}{2}$	—	19 $\frac{1}{2}$	—	21 $\frac{1}{2}$
Ingwer	Ctr.	17	25	16	9	15	7 $\frac{1}{2}$	14	15	15	—
Macis	(Blumen) Pfd.	1	3 $\frac{1}{3}$	1	3	1	5 $\frac{1}{2}$	1	1	1	6
	(Nüsse) Pfd.	1	1	1	1 $\frac{1}{2}$	—	29 $\frac{1}{2}$	—	28 $\frac{1}{2}$	1	1 $\frac{1}{2}$
Nelken	Pfd.	—	11	—	10 $\frac{1}{2}$	—	9 $\frac{3}{4}$	—	9 $\frac{3}{4}$	—	10 $\frac{1}{4}$
Pfeffer	(schwarzer) Ctr.	18	5	19	17	19	11 $\frac{1}{4}$	20	7 $\frac{1}{2}$	21	25
	(weißer) Pfd.	—	7 $\frac{1}{2}$	—	7 $\frac{1}{2}$	—	8 $\frac{1}{4}$	—	9 $\frac{1}{2}$	—	11 $\frac{1}{4}$
Piment	Ctr.	22	26	27	23	25	7 $\frac{1}{2}$	25	15 $\frac{1}{2}$	27	16 $\frac{1}{2}$
Saffran	(gätinois) Pfd.	11	—	11	—	11	26 $\frac{1}{4}$	9	22 $\frac{1}{2}$	9	15
	(macedon) Pfd.	7	—	7	—	—	—	—	—	6	—
Vanille	Pfd.	13	20	14	22 $\frac{1}{2}$	12	6	13	—	13	20

Wenn man die Zahlen in den Special-Tabellen gegen die Angaben in den früheren Fortsetzungen vergleicht, so zeigen sich bis 1840 zurück im Ganzen wenig Veränderungen; im Allgemeinen sind die Preise ziemlich gleich geblieben. Canehl kommt 1840 selbst mit 3 Thlrn. vor; jetzt 2 Thlr., auch 1 Thlr. 10 Sgr. — Macis-Blumen 1840 bis auf 1 Thlr. 6 Sgr., jetzt 1 Thlr. 4 Sgr. bis 1 Thlr. 8 Sgr.; — auch Macis-Nüsse waren 1840 im Ganzen höher; — ebenso Nelken. — Vom Pfeffer, dem am meisten gebräuchlichen Gewürze war der schwarze 1840 im Preise von 21 $\frac{1}{2}$  bis 24 Thlr. pro Centner; er stand 1848, 1849, 1850, 1851, niedriger, stieg aber dann, so daß er 1852 und 1853 ziemlich gleichen Preis hatte, als 1840. Auch der weiße Pfeffer ist in den letzten Jahren etwas gestiegen; — Piment ist gestiegen, 1840 war der Centner etwa 19 Thlr., und 1853 von 25 bis 30 Thlr.; — Saffran ist zurückgegangen; — am meisten gefallen im Preise ist die kostbare Vanille, die 1840 bis auf 40 Thlr. stand, während 1853 in einigen Monaten Vanille, wenn auch vielleicht geringerer Qualität sogar zu 8 Thlr. zu kaufen war; und der höchste Preis 1853 nur zu 24 Thlr. angegeben ist.

Die jährlichen Durchschnittspreise von 1849 bis 1853 zeigen die Jahre 1849 und 1853 einzeln verglichen

## ein Steigen der Preise

bei Canehl	1 Thlr. 25 Sgr. zu 1 Thlr. 26 $\frac{2}{3}$ Sgr.
bei Cassia lignea	13 $\frac{1}{2}$ = zu 13 $\frac{1}{2}$ =
bei Cassia flores	11 $\frac{1}{2}$ = zu 21 $\frac{1}{2}$ =
bei Macis-Blumen	1 Thlr. $\frac{1}{3}$ = zu 1 Thlr. 6 =
bei Macis-Nüsse	1 = 1 = zu 1 = 1 $\frac{1}{2}$ =
bei Pfeffer (schwarz.)	18 = 5 = zu 21 = 25 =
bei Pfeffer (weiß.)	7 $\frac{1}{2}$ = zu 11 $\frac{1}{4}$ =
bei Piment	22 = 26 = zu 27 = 16 $\frac{1}{2}$ =

## ein Fallen

bei Cardamom (Malabar)	1 Thlr. 11 Sgr. zu 1 Thlr. 4 Sgr.
bei Cardamom (Ceylon)	1 = — = zu — = 22 =
bei Ingwer	17 = 25 = zu 15 = — =
bei Nelken	— = 11 = zu — = 10 $\frac{1}{4}$ =
Saffran gätinois	11 = — = zu 9 = 15 =
Saffran macedon	7 = — = zu 6 = — =

Gleich geblieben ist Vanille von 1849 gegen 1853.

Im Ganzen ist mehr Steigen als Fallen; indessen ist solches meist unbedeutend; auch können einzelne Jahre kaum zur Vergleichung genommen werden, da vielfaches Schwanken Statt findet. — Gegen weiter zurückliegende Jahre ist, wie wir schon früher (vergl. S. 186 und folgende der statistischen Uebersicht von 1831 bis 1836) ausgeführt haben, ein bedeutendes Herabgehen in den Preisen zu Gunsten der Consumenten eingetreten.

## a. Pfeffer.

Von diesem Gewürz finden sich in den Handelsberichten vollständiger Nachrichten über Einfuhr in Europa und die Bestände in den Haupthäfen. Wir lassen diese Angaben hier folgen.

P f e f f e r .

	E i n g a n g .					V o r r ä t h e .				
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	℞fb.	℞fb.	℞fb.	℞fb.	℞fb.	℞fb.	℞fb.	℞fb.	℞fb.	℞fb.
1. Hamburg . . . . .	1706700	2373500	1258800	2318700	1168500	600000	700000	5000	450000	200000
2. Bremen . . . . .	55100	710700	190500	937000	390700	10000	296900	129500	nichts	119700
3. Amsterdam . . . . .	697700	889200	870000	431800	180200	160000	139000	120000	170000	nichts
4. Rotterdam . . . . .	485000	960000	880000	589800	490000	300000	165000	220000	725000	60000
5. Antwerpen . . . . .	141100	492100	8700	161700	902000	554400	285000	nichts	nichts	379500
6. Havre . . . . .	605600	831700	1088400	397900	287300	nichts	479000	390800	113900	13500
7. Bordeaux . . . . .	1700000	1506800	1755700	725500	1015200	1030000	1180000	930000	100000	550000
8. Marseille . . . . .	1080000	5395000	1981800	3785900	1334300	100000	620000	715000	954800	nichts
9. Genua . . . . .	1980000	1827000	1795000	1249500	1396000	48000	1050000	1200000	500000	nichts
10. Livorno . . . . .	1130000	298500	635000	836000	879000	nichts	nichts	40000	nichts	nichts
11. Triest . . . . .	2296000	1030400	3476500	1064000	1938200	1043800	116500	1149100	255400	495700
12. Großbritannien . . . . .	4037000	5822000	3025000	6414000	5634000	3861000	4407000	3040000	5647000	3883000
Summe	15914200	22136900	16965400	18911800	15615400	7707200	9438400	7939400	8916100	5701400



Es ist, wenn man die gleichartigen Zahlen S. 221 der vierten Fortsetzung vergleicht, bei den Beständen und Einfuhrquantitäten eine Abnahme des Verbrauchs ersichtlich; am stärksten ist sie bei den Beständen. Der Durchschnitt der 5 Jahre von 1843 giebt für ein Jahr

bei den Beständen . . . . . 7940500 Pfd.

bei den Einfuhrquantitäten 17908740 Pfd.

Die Durchschnitte der drei Jahre 1846, 1847, 1848 gaben auf Ein Jahr

bei den Vorräthen . . . . . 14276066 Pfd.

bei den Einfuhrquantitäten 18770366 Pfd.

Ähnliches, wengleich im geringeren Grade, zeigt sich auch bei den Zahlen des Zollvereins. Von Pfeffer und Piment lassen wir folgen den

Summarischen Nachweis der Ein-, Aus- und Durchfuhr.

	Eingangszollung.	Ausfuhr.	Mehrfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
Durchschnitt von 1843	35173 * 13	294	34879 * 13	8815
1849	36714 * 20	353	36361 * 20	11974
1850	33319 * 33	494	32825 * 33	13605
1851	39232 * 20	320	38912 * 20	11866
1852	36321 * 14	292	36029 * 14	17702
1853	31983 * 15	196	31787 * 15	18957

\* Außerdem frei für die Garnison in Mainz.

Von der Mehrfuhr in den Jahren 1846—1848 berechnet sich im Durchschnitt jährlich die Consumtion für den Kopf der Bevölkerung des Zollvereins auf 3,6 Loth. Von der Mehrfuhr innerhalb der fünf Jahre 1849 bis 1853 berechnet sich bei Zugrundelegung der Bevölkerung des Jahres 1851 die Consumtion im Durchschnitt jährlich auf nur 3,5 Loth für den Kopf. Zieht man den Durchschnitt von 36361, 32825, 38912, 36029, 31787, so erhält man für Ein Jahr 35183, also etwas mehr als der Durchschnitt von 1843 beträgt. Es ist aber dies Mehr nicht groß genug, um bei der gestiegenen Bevölkerung ein Mehr für den Kopf zu ergeben.

Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr war in den verschiedenen Staaten des Zollvereins und in den einzelnen Provinzen des Preussischen Staats im Jahr 1853 folgende:

Vereinsstaaten.	Eingangsb- Verzollung.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	1632	50	3855
Westpreußen . . . . .	1076	14	2198
Posen . . . . .	115	12	1758
Pommern . . . . .	4564	—	121
Schlesien . . . . .	2464	33	5239
Brandenburg . . . . .	3066	—	2
Sachsen . . . . .	2672	—	—
Westphalen . . . . .	689	—	—
Rheinland . . . . .	2840	—	7
<b>Summa A.</b>	<b>19118</b>	<b>109</b>	<b>13180</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	23	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	2570	9	1408
Sachsen . . . . .	1986	42	3211
Württemberg . . . . .	913	3	278
Baden . . . . .	2210	32	771
Kurhessen . . . . .	1667	1	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	987	—	—
* 15			
Thüringen . . . . .	941	—	—
Braunschweig . . . . .	296	—	109
Rassau . . . . .	31	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1241	—	—
<b>Summa B.</b>	<b>12842</b>	<b>87</b>	<b>5777</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>31983</b>	<b>196</b>	<b>18957</b>
	* 15		

\* Außerdem zollfrei für die Garnison in Mainz.

### b. Zimmt und Cassia, Zimmtblüthe.

Die Mehreinfuhr, aus welcher ein Schluß auf Consumtionsverhältnisse erlaubt ist, stellt sich 184½ etwas höher als 184¼. Dies erhellt aus dem Nachweis der Ein-, Aus- und Durchfuhr, welchen wir nebst einem speciellen Nachweis derselben in 1853 hier folgen lassen.

### Summarischer Nachweis der Ein-, Aus- und Durchfuhr.

	Eingangsb- Verzollung.	Ausfuhr.	Mehr- Einfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt von 184½	7589	218	7371	1775
1849	7182	181	7001	2407
1850	8733	138	8595	3546
1851	7910	159	7751	3466
1852	8581	153	8428	3723
1853	8349	201	8148	5568

### Spezieller Nachweis der Ein-, Aus- und Durchfuhr in 1853.

Vereinsstaaten.	Eingangsb- Verzollung.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	230	3	718
Westpreußen . . . . .	131	3	57
Posen . . . . .	24	4	132
Pommern . . . . .	1050	—	4
Schlesien . . . . .	564	26	1327
Brandenburg . . . . .	985	—	4
Sachsen . . . . .	1088	—	—
Westphalen . . . . .	114	3	287
Rheinland . . . . .	843	19	19
<b>Summa A.</b>	<b>5029</b>	<b>58</b>	<b>2548</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	1	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	291	4	90
Sachsen . . . . .	1024	133	2367
Württemberg . . . . .	203	—	96
Baden . . . . .	486	6	467
Kurhessen . . . . .	481	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	205	—	—
Thüringen . . . . .	187	—	—
Braunschweig . . . . .	286	—	—
Rassau . . . . .	2	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	154	—	—
<b>Summa B.</b>	<b>3319</b>	<b>143</b>	<b>3020</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>8349</b>	<b>201</b>	<b>5568</b>

c. Galgant, Ingwer, Cardamom, Cubeben, Muscatnüsse und Blumen, Nelken, Saffran, Sternanis, Vanille.

Einfuhr, Ausfuhr, Mehreinfuhr, Durchfuhr war 184½ folgender:

	Eingangszollung. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Mehreinfuhr. Etr.	Durchfuhr. Etr.
Durchschnitt von 184½	6806	173	6633	3686
1849	7243	248	6995	5500
1850	6577	150	6427	4734
1851	7739	161	7578	4096
1852	6376	198	6178	3729
1853	5771	303	5468	3247

Der Durchschnitt der Mehreinfuhr ist 6529; also ziemlich gleich dem Durchschnitt von 184½, welcher 6633 betrug. Er würde höher sein, wenn das Jahr 1853, welches überall geringe Summen zeigt, nicht so wenige Einfuhr gehabt hätte. Der speciellere Nachweis über dieses Jahr ist folgender:

Ein-, Aus- und Durchfuhr im Jahre 1853.

Bereinsstaaten.	Eingangszollung. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Durchfuhr. Etr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	109	11	206
Westpreußen . . . . .	61	2	36
Posen . . . . .	27	1	87
Pommern . . . . .	606	5	8
Schlesien . . . . .	401	14	995
Brandenburg . . . . .	683	—	55
Sachsen . . . . .	731	—	27
Westphalen . . . . .	100	—	54
Rheinland . . . . .	868	78	6
Summa A.	3586	111	1474
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	—	—
<b>B. Die übrigen Bereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	371	40	212
Sachsen . . . . .	740	46	1443
Württemberg . . . . .	120	65	37
Baden . . . . .	269	41	73
Kurheffen . . . . .	126	—	2
Großherzogthum Hessen . . . . .	154	—	—
Thüringen . . . . .	206	—	—
Braunschweig . . . . .	86	—	6
Rassau . . . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	113	—	—
Summa B.	2185	192	1773
Ueberhaupt	5771	303	3247

Faßt man alle Gewürze zusammen, so war Einfuhr, Ausfuhr, Mehreinfuhr und Durchfuhr in den Jahren 1849, 1850, 1851, 1852, 1853 folgende:

	Eingangszollung. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Mehreinfuhr. Etr.	Durchfuhr. Etr.
Durchschnitt von 184½ . . . . .	49568 * 13	685	48883 * 13	14276
1849 . . . . .	51139 * 20	782	50357 * 20	19881
1850 . . . . .	48629 * 33	782	47847 * 33	21885
1851 . . . . .	54881 * 20	640	54241 * 20	19428
1852 . . . . .	51278 * 14	643	50635 * 14	25154
1853 . . . . .	46103 * 15	700	45403 * 15	27772

\* Außerdem zollfrei für die Garnison in Mainz.

Der Durchschnitt der Mehreinfuhr ist für ein Jahr (den zollfreien Eingang für die Garnison in Mainz ungerchnet) 49696 Etr.; also in positiver Zahl etwas mehr, als sich der Durchschnitt für 184½ mit 48883 berechnet. Berücksichtigt man jedoch die Bevölkerungsverhältnisse, so ist der Durchschnitt derselben für 184½ (cf. S. 17 der 4. Fortsetzung) festzustellen auf 29537329; wonach bei 48883 Centnern à 100 Pfund, auf den Kopf käme 0,165 Pfund; und nach dem Durchschnitt der Bevölkerung für 184½ von 30225903 käme bei 49696 Etr. auf den Kopf 0,164 Pfd. — Die Differenz ist so gering, daß man unbedenklich die Verzehrung von Gewürzen im Zollverein für 184½ gleich setzen kann, der Verzehrung von 184½; dies um so mehr, als nur die geringe Einfuhr von Gewürzen 1853, von welchem Jahre Suse und Sibeth in den Handelsberichten von 1853 anführen (Bericht v. 6. Sept. 1853), daß eine ungünstige Erndte gewesen sei, Veranlassung ist, daß sich nicht eine höhere Verzehrungssumme auf den Kopf herausstellt. — Uebrigens scheint aus den mitgetheilten Zahlen doch hervorzugehen, daß im Pfeffer eine geringere, in feineren Gewürzen Zimmt, Vanille eine höhere Verzehrung heraustritt, welches kein Zeichen sich verringernenden Wohlstandes sein dürfte.

Schließlich geben wir noch den specielleren Nachweis der Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr aller Gewürze für das Jahr 1853.

Vereinsstaaten.	Eingangs- Verzollung.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	1971	64	4779
Westpreußen . . . . .	1268	19	2291
Posen . . . . .	166	17	1977
Pommern . . . . .	6220	5	133
Schlesien . . . . .	3429	73	7561
Brandenburg . . . . .	4734	—	61
Sachsen . . . . .	4491	—	27
Westphalen . . . . .	903	3	341
Rheinland . . . . .	4551	97	32
Summe A.	27733	278	17202
Außerdem Luxemburg . . . . .	24	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Beyern . . . . .	3232	53	1710
Sachsen . . . . .	3750	221	7021
Württemberg . . . . .	1236	68	411
Baden . . . . .	2965	79	1311
Kurhessen . . . . .	2274	1	2
Großherzogthum Hessen . . . . .	1346	—	—
	* 15	—	—
Thüringen . . . . .	1334	—	—
Braunschweig . . . . .	668	—	115
Rassau . . . . .	33	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1508	—	—
Summe B.	18346	422	10570
	* 15	—	—
Uebershaupt	46103	700	27772
	* 15	—	—

\*) Außerdem zollfrei für die Garnison in Mainz.

**7. Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art, mit Zucker eingemachte Früchte und Gewürze; desgleichen Kaviar, Sago und Surrogate dieser Artikel, Oliven, Pasteten, zubereiteter Senf und Tafelbouillon. (25 p.)**

Es zeigt sich in diesen kleinen Objecten, nach dem Ausdrucke im gewöhnlichen Leben dem Delicatesten-Verzehr zugehörig, eine Steigerung der Consumption. Der Durchschnitt der Mehreinfuhr (immer abgesehen von den verhältnißmäßig kleinen Quantitäten, die frei aus Hannover, so wie für die Garnisonen in Mainz und die Gesandten in Frankfurt a. M. eingingen), ergibt für 1848 2609 Ctr., d. h. 0,009 Pfd auf den Kopf; der Durchschnitt der Mehreinfuhr

für die 5 Jahre 1849, 1850, 1851, 1852, 1853 ist 3363, d. h. bei der durchschnittlichen Bevölkerung) für 1848 auf den Kopf 0,011 Pfund. Der Fortschritt ist nicht unerheblich. Die meiste Ausfuhr zeigt sich im Preussischen Staate in den Provinzen Brandenburg und Rhein, und von den Vereinsstaaten in Braunschweig und Baden.

Näheres zeigen die nachfolgenden beiden Tabellen.

Summarische Uebersicht der Ein-, Aus- und Durchfuhr.

	Einfuhr.		Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Darunter a. Hannover zu 3 Thln. Ctr.			
Durchschnitt von 1842 . . . . .	4515	35	1906	2609	1007
	* 13	—	—	* 13	—
1949 . . . . .	4664	96	2480	2184	1607
	* 17	—	—	* 17	—
1850 . . . . .	5087	72	2362	2725	2163
	* 17	—	—	* 17	—
1851 . . . . .	5731	78	2532	3199	2264
	* 24	—	—	* 24	—
1852 . . . . .	6925	108	2562	4363	3345
	* 27	—	—	* 27	—
1853 . . . . .	6741	110	2396	4345	3979
	* 17	—	—	* 17	—

\*) Außerdem frei aus Hannover (Mindener Zwieback), so wie für die Garnisonen in Mainz und die Gesandten in Frankfurt a. M.

Specielle Uebersicht der Ein-, Aus- und Durchfuhr im Jahre 1853.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	188	5	171
Westpreußen . . . . .	91	18	133
Posen . . . . .	27	12	48
Pommern . . . . .	156	54	29
Schlesien . . . . .	929	84	1506
Brandenburg . . . . .	1303	490	64
Sachsen . . . . .	262	2	28
Westphalen . . . . .	122	85	323
Rheinland . . . . .	a 1	—	—
	819	370	56
Summe A.	3897	1120	2358
	a 1	—	—
Außerdem Luxemburg . . . . .	18	—	—



Bereinsstaaten.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	822	120	384
Sachsen . . . . .	822	177	711
Württemberg . . . . .	191	46	4
Baden . . . . .	291	412	84
Kurhessen . . . . .	47	6	6
	a 5		
	b 4		
Großherzogthum Hessen . .	38	—	—
	c 10		
Thüringen . . . . .	93	—	—
Braunschweig . . . . .	80	515	432
	a 104		
Rassau . . . . .	14	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	318	—	—
	c 3		
<b>Summe B.</b>	<b>2716</b>	<b>1276</b>	<b>1621</b>
	a 109		
	b 4		
	c 13		
<b>Ueberhaupt</b>	<b>6631</b>	<b>2396</b>	<b>3979</b>
	a 110		
	b 4		
	c 13		

Außerdem: a zu 3 Thln. aus Hannover.

b frei daher; Münchener Zwieback.

c frei für Gesandte in Frankfurt a. M. und für die Garnison in Mainz.

### S. Thee. (25. w.)

Auch die Theeverzehrung, wenn gleich gegen England, Rußland und manche andere Gebiete, z. B. Holstein, im Zollverein unerheblich, hat sich vermehrt. — Der Durchschnitt der Mehreinfuhr war 184 $\frac{1}{2}$  2808 Ctr., d. h. für den Kopf 0,0095 Pfd. Der Durchschnitt der Jahre 18 $\frac{1}{2}$  ergibt 3596,6 Ctr., d. h. für den Kopf im Durchschnitt 0,0119 Pfd., also eine Steigerung von 95 zu 119, d. i. 100 : 125. — Einfuhr und Ausfuhr sind am meisten in Ostpreußen. —

Näheres ergeben die nachfolgenden beiden Tabellen.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
	a Darunter zu 8 Thln. der Ctr.			
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . . . . .	4380	1572	2808	2741
	* 1		* 1	
1849 . . . . .	6114	2981	3133	6328
	* 2		* 2	
1850 . . . . .	7493	4717	2776	9185
	* 1		* 1	
1851 . . . . .	14144	10364	3780	5893
1852 . . . . .	19517	14903	4614	6251
1853 . . . . .	17501	13821	3680	
	a 11611		* 1	
	* 1			8272

\*) Außerdem frei für Gesandte in Frankfurt a. M.

Ein-, Aus- und Durchfuhr im Jahre 1853.

Bereinsstaaten.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	13547	13641	766
	* 9250		
Westpreußen . . . . .	142	78	—
	* 91		
Posen . . . . .	70	32	3
	41		
Pommern . . . . .	730	—	664
	* 600		
Schlesien . . . . .	271	29	5771
	* 145		
Brandenburg . . . . .	487	1	27
	* 294		
Sachsen . . . . .	392	—	1
	* 203		
Westphalen . . . . .	244	3	1
	* 143		
Rheinland . . . . .	477	1	23
	* 176		
<b>Summe A.</b>	<b>16360</b>	<b>13785</b>	<b>7256</b>
	* 10943		
Außerdem Luxemburg . . . . .	2	—	—
	* 1		

\* Darunter zu 8 Thln. der Ctr.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>	<sup>a</sup> Darunter zu 8. Thln. der Etr.		
Bayern . . . . .	95 * 41	6	105
Sachsen . . . . .	217 * 105	7	303
Württemberg . . . . .	73 * 40	—	26
Baden . . . . .	128 * 84	23	574
Kurheffen . . . . .	31 * 21	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	27 * 17	—	—
Thüringen . . . . .	36 * 18	—	—
Braunschweig . . . . .	78 * 49	—	8
Rassau . . . . .	14 * 8	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	440 * 294	—	—
	a 1		
<b>Summe B.</b>	1139 * 667	36	1016
	a 1		
<b>Uebershaupt</b>	17501 * 11611	13821	8272
	a 1		

a Außerdem für Gesandte in Frankfurt a. M.

Es zeigt sich bei den ausländischen Verzehrungsgegenständen, mit Ausnahme allein vielleicht der größeren Gewürze, namentlich des Pfeffers, fast überall eine bisweilen ansehnliche Steigerung, welche, freilich besonders auch durch Einwirkung der Eisenbahnen bewirkt, am stärksten hervortritt bei dem letzten, hier zu behandelnden, jetzt folgenden Gegenstand.

#### D. Muschel- oder Schaalthiere aus der See, als: Austern, Summern, ausgeschälte Muscheln, Schildkröten. (25. r.)

Es ist kein Artikel, der, wie der vorliegende, dem gewählteren Genuße der wohlhabenderen und höchsten Stände angehört, welcher im Laufe der Jahre so bedeutend in der Consumtion gestiegen wäre, wie dieser. Es fällt dieses Steigen in die Zeit der allmählichen größeren Ausdehnung der Eisenbahnen und steht dasselbe hiermit um so mehr in inniger Verbindung, als der schnellere

Bezug dieser Seethiere in das Innere des Zollvereins hinein dadurch möglich geworden ist. Wir haben schon in den vorangegangenen beiden letzten Fortsetzungen dieser Schrift die Vermuthung ausgesprochen, daß der durch die Verbindungen der Eisenbahnen geförderte schnellere Bezug die Consumtion noch mehr steigern werde. Wie sehr sich diese Vermuthung namentlich in den letzteren Jahren in der Wirklichkeit bestätigt hat, ergiebt sich aus Folgendem. Wir gehen hierbei nur bis auf das Jahr 1843 zurück, weil vor diesem Jahre auch die unausgeschälten Muscheln mit dem Zollsatz der Muschel- und Schaalthiere aus der See betroffen worden, solche indessen von da ab zollfrei zugelassen werden.

Es wurden zum Eingange verzollt:

	im Jahre 1843	3990 Etr.
	" " 1844	3169 "
	" " 1845	2783 "
	" " 1846	3302 "
	" " 1847	4705 "
	" " 1848	3620 "
	" " 1849	5321 "
	" " 1850	5675 "
	" " 1851	7693 "
	" " 1852	8072 "
	" " 1853	8397 "

Die Verzollungsmenge in den Jahren 1843—1845 hat im Durchschnitt jährlich betragen 3314 Etr. Verglichen mit der Einfuhr in 1853 ergiebt sich sonach ein Mehrverbrauch von 5083 Etr. oder von 154 Pct. Die Bevölkerung des Zollvereins ist dagegen seit 1844 bis 1853 nur um etwa 7 Pct. gestiegen. Erwähnenswerth ist hierbei noch die besonders in Berlin gestiegene Consumtion der in Mebe stehenden Seethiere. — Es wurden nemlich in dieser Residenz verzollt:

1844:	657 Etr.;	1845:	519 Etr.;
1846:	1012 Etr.;	1847:	2267 Etr.;
1848:	1738 Etr.;	1849:	2800 Etr.;
1850:	2755 Etr.;	1851:	2699 Etr.;
1852:	2989 Etr.;	1853:	2784 Etr.;

und ist also innerhalb dieser Jahre der Verbrauch um das vier- bis fünffache gestiegen. — Auch auf die Rheinprovinz fällt ein sehr großer Theil des Mehrbezugs vermöge der schnelleren Beförderung mittelst der Eisenbahn; denn während im Jahre 1844 in dieser Provinz nur 986 Etr. verzollt wurden, zeigt das Jahr 1853 eine Verzollungsmenge von 4289 Etrn.

Die beiden nachfolgenden Tabellen ergeben die Einfuhr, Ausfuhr, Mehr-einfuhr und Durchfuhr im gesammten Zollverein für die Jahre 1849—1853 und die specielle Ein-, Aus- und Durchfuhr im Jahre 1853 nach den einzelnen Provinzen des Preussischen Staats und den verschiedenen Staaten des Zollvereins.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr- Einfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$	3876	90	3786	103
1849	5321	54	5267	186
	* 11		* 11	
1850	5675	132	5543	407
	* 5		* 5	
1851	7693	76	7617	301
1852	8072	28	8044	624
	* 2			
1853	8397	82	8315	678
	* 1			

\* Außerdem frei für die Garnison in Mainz.

### Ein-, Aus- und Durchfuhr im Jahre 1853.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	38	—	7
Westpreußen . . . . .	29	—	—
Posen . . . . .	12	—	1
Pommern . . . . .	105	1	1
Schlesien . . . . .	19	4	24
Brandenburg . . . . .	3327	—	30
Sachsen . . . . .	81	—	—
Westphalen . . . . .	21	28	515
Rheinland . . . . .	4289	—	—
<b>Summa A.</b>	<b>7921</b>	<b>33</b>	<b>578</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	39	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	16	47	—
Sachsen . . . . .	68	2	96
Württemberg . . . . .	59	—	—
Baden . . . . .	82	—	—
Kurbessen . . . . .	6	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	3	—	—
	* 1		
Thüringen . . . . .	9	—	—
Braunschweig . . . . .	185	—	4
Rassau . . . . .	2	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	7	—	—
<b>Summa B.</b>	<b>437</b>	<b>49</b>	<b>100</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>8397</b>	<b>82</b>	<b>678</b>
	* 1		

\* Außerdem frei für die Garnison in Mainz.

Die Ausfuhr bleibt nach wie vor eine wenig bedeutende. Dagegen steigt die Durchfuhr ansehnlich. Dieselbe belief sich in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  im Durchschnitt auf 107 Etr.; im Jahre 1853 erreichte solche die Höhe von 678 Etr., das höchste Quantum, welches bis dahin durchging. Es läßt auch dieser Umstand erkennen, wie sehr die Schnelligkeit des Transports auf den Eisenbahnen auch den angrenzenden Staaten des Auslandes den Bezug von Aestern zc. durch das Gebiet des Zollvereins möglich macht. Im Jahr 1853 war namentlich diese Durchfuhr in der Provinz Westphalen bedeutend und 96 Etr. gingen selbst über die Grenze Sachsens nach Böhmen durch.

### B. Verzehrungs- und Verbrauchs-Gegenstände, bei welchen inländische, gleichartige Erzeugnisse mit den ausländischen concurriren.

#### 1. Wein und Most (25. f.).

Gleich wie in den früheren statistischen Uebersichten geschehen ist, lassen wir zunächst die Nachweisungen über den Weinbau und den Gewinn an Wein im Preussischen Staate folgen, indem wir damit ähnliche Nachweisungen und Notizen über den Weinbau zc. in den übrigen Ländern des Zollvereins verbinden.

Provinzen, in welchen steuerpflichtiges Weinland sich befindet.	Flächeninhalt des Weinlandes.										Davon sind ohne Ertrag geblieben.									
	1849.		1850.		1851.		1852.		1853.		1849.		1850.		1851.		1852.		1853.	
	Morg.	Q.= Rth.	Morg.	Q.= Rth.	Morg.	Q.= Rth.	Morg.	Q.= Rth.	Morg.	Q.= Rth.	Mor- gen.	Q.= Rth.	Mor- gen.	Q.= Rth.	Mor- gen.	Q.= Rth.	Mor- gen.	Q.= Rth.	Mor- gen.	Q.= Rth.
1. Posen . . . . .	766	81	761	88	763	155	784	80	810	169	115	133	133	176	94	35	114	83	122	157
2. Schlessen . . . . .	4946	99	4947	135	4935	30	4929	127	4930	7	47	99	52	174	84	150	60	132	32	30
3. Brandenburg . . . . .	4184	117	4183	114	4180	121	4176	1	4186	179	188	118	753	99	170	85	147	83	114	8
4. Sachsen . . . . .	3470	127	3428	54	3421	81	3396	37	3326	32	384	23	844	17	930	12	324	49	255	78
5. Rheinland . . . . .	48516	84	48467	127	48403	117	48179	130	48025	146	4316	6	4127	102	4127	10	3676	21	3899	112
Zusammen	61884	148	61788	158	61704	144	61466	15	61279	173	5052	19	5912	28	5406	112	4323	8	4424	25



Die zum Weinbau benutzte Grundfläche betrug im Preussischen Staate nach Seite 232 der vorhergehenden Fortsetzung:

	1820.	1848.
	Morgen.	Morgen.
a) in der Provinz Posen . . . .	201	734
b) " " " " Schlesien . . .	4509	4947
c) " " " " Brandenburg . . .	2464	4189
d) " " " " Sachsen . . . .	2779	3477
und e) " " " Rheinprovinz . . . .	43630	48586
Also zusammen	53583	61933

Zwischen diesem 28 jährigen Zeitraum hatte sich die Morgenanzahl des Weinlandes mithin um 8350 vermehrt.

In 1853 wurden, wie die vorstehende Tabelle ergibt, nur noch 61280 Morgen gebaut; es hat daher der Flächenraum des Weinlandes gegen 1848 wieder um 653 Morgen abgenommen, — nemlich:

in der Provinz Schlesien . .	17	Morgen,
" " " " Brandenburg . . .	2	"
" " " " Sachsen . . . .	151	"
" " " " Rheinprovinz . . . .	560	"

Macht zusammen 730 Morgen.

Dagegen sind zugetreten:

in der Provinz Posen 77 "

Bleiben im Ganzen Abgang wie oben 653 Morgen.

Es beruht diese Verminderung der Grundfläche des Weinbaues meistens in der Verwendung desselben zu anderen Culturarten und mag die Veranlassung dazu hauptsächlich darin liegen, daß die Weinerndten nur in wenigen Jahren günstig ausfallen, oftmals nur einen geringen oder gar keinen Ertrag abwerfen, während der Anbau von Cerealien in der Regel ziemlich gleichmäßige Erträge hoffen läßt.

Spezielle Erläuterungen über die Zu- und Abnahme der Grundfläche des Weinlandes in den einzelnen Provinzen seit dem Jahre 1820 haben wir S. 233 der vorangegangenen letzten Fortsetzung gegeben. Um Wiederholungen zu vermeiden, nehmen wir auf diese Erläuterungen Bezug.

Behufs der Erhebung der Steuer vom inländischen Weinbau ist das Weinland in VI Classen eingetheilt. Die Steuersätze betragen resp. 1½ Thlr., 25 Sgr., 17½ Sgr., 12½ Sgr., 10 Sgr. und 7½ Sgr. für den Eimer Wein, durch Abschreibung von 15% von dem bei der Aufnahme vorgefundenen Most. Es berechnet sich diese Steuer in den beiden ersten Classen durchschnittlich auf 6 Pf., in den letzten Classen nur auf 1½ Pf. für das Quart Wein, ist also an sich nur eine sehr mäßige.

Seite 234 der letzten Fortsetzung haben wir die Morgenanzahl des Weinlandes nach den sechs Steuerclassen für die Jahre 1830, 1845 und 1848 angegeben. Für das letzte dieser Jahre war die Einschätzung folgende:

I. Classe	244	Morgen,	oder	0,4	Prct.
II.	= 2346	=	=	3,8	=
III.	= 10280	=	=	16,6	=
IV.	= 20031	=	=	32,2	=
V.	= 13934	=	=	22,5	=
VI.	= 15098	=	=	24,5	=
				<hr/>	
				61933	Morgen. 100,0 Prct.

Das Jahr 1853 zeigt fast dieselben Verhältnisse.  
Es wurden cultivirt:

I. Classe	231	Morgen,	oder	0,4	Prct.
II.	= 2424	=	=	4,0	=
III.	= 10065	=	=	16,4	=
IV.	= 19880	=	=	32,5	=
V.	= 13500	=	=	22,0	=
VI.	= 15180	=	=	24,7	=
				<hr/>	
				61280	Morgen, oder 100,0 Prct.

Nur in der Rheinprovinz ist der Weinbau von solcher Bedeutung, daß ein specielleres Eingehen auf denselben erforderlich erscheint.

Wir fügen deshalb in den beiden nachfolgenden Tabellen die Uebersicht der in dieser Provinz im Jahre 1848 mit Weinstöcken bepflanzten Grundstücke, so wie die Uebersicht des Flächeninhalts derselben nach den verschiedenen Flußgebieten in den Jahren 1849—1853 bei.

U e b e r s i c h t

der in der Rheinprovinz im Jahre 1853 mit Weinstöcken bepflanzt gewesenen Flächen, nach den Regierungsbezirken und Flußgebieten.

A. Nach den Regierungsbezirken.	Es waren mit Weinstöcken bepflanzt zur Weinsteuercasse:												Summe.	
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.			
	Morg.	Q. = M.	Morg.	Q. = M.	Morg.	Q. = M.	Morg.	Q. = M.	Morg.	Q. = M.	Morg.	Q. = M.	Morg.	Q. = M.
1. Cöln . . . . .	—	—	84	109	790	60	797	39	378	109	444	136	2495	93
2. Coblenz . . . . .	183	23	2262	8	7988	128	10370	137	10117	143	7796	156	38719	55
3. Trier . . . . .	47	36	77	115	1286	27	2937	50	1414	82	961	37	6723	167
4. Aachen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	84	153	2	38	87	11
5. Düsseldorf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	230	59	2424	52	10065	35	14105	46	11995	127	9205	7	48025	146

B. Nach den Flußgebieten vertheilte sich die Gesammtfläche für 1853 wie folgt:	Morg.	Q. = M.	Mio Procent.	Im Jahre 1827 wurden gebeert.	
				Morg.	Prct.
1. Mosel . . . . .	22343	16	46,5	14834	38,3
2. Rhein . . . . .	11863	19	24,7	12001	31,0
3. Rabe . . . . .	6660	21	13,0	6128	15,8
4. Ahr . . . . .	3593	49	7,5	3039	7,9
5. Saar . . . . .	2638	147	5,5	1811	4,7
6. Nied . . . . .	308	23	0,5	324	0,5
7. Saur . . . . .	220	94			
8. Glan . . . . .	168	170			
9. Sieg . . . . .	126	118			
10. Roer . . . . .	84	137			
11. Prims . . . . .	10	90			
12. Lahn . . . . .	2	54	1,3	559	1,5
13. Erft . . . . .	4	153			
14. Dur . . . . .	—	90			
15. Kyll . . . . .	—	—			
16. Blies . . . . .	—	45			
Summe	48025	146	100,0	38696	100,0

F l ä c h e n i n h a l t  
des Weinlandes in dem preussischen Rheinlande nach den Flußgebieten in den Jahren 1849 — 1853.

J a h r.	An der Mosel.			Am Rhein.			An der Nahe.			An der Ahr.			An der Saar.			An den übrigen kleineren Flußgebieten.			Summe.									
	über- haupt	davon waren ohne Ertrag.		über- haupt	davon waren ohne Ertrag.		über- haupt	davon waren ohne Ertrag.		über- haupt	davon waren ohne Ertrag.		über- haupt	davon waren ohne Ertrag.		über- haupt	davon waren ohne Ertrag.		über- haupt	davon waren ohne Ertrag.								
		Mrg.	Mrg.		Pct.	Mrg.		Mrg.	Pct.		Mrg.	Mrg.		Pct.	Mrg.		Mrg.	Pct.		Mrg.	Mrg.	Pct.	Mrg.	Mrg.	Pct.	Mrg.	Mrg.	Pct.
1849 . . .	22506	633	2,8	12056	2331	19,3	6719	209	3,1	3588	974	27,1	2687	117	4,4	960	52	5,4	48516	4316	8,9							
1850 . . .	22503	400	1,8	12030	2291	19,0	6711	147	2,2	3588	974	27,1	2680	229	8,2	956	87	9,1	48468	4128	8,5							
1851 . . .	22497	149	0,7	12006	2430	20,2	6718	142	2,1	3591	970	27,0	2643	282	10,7	949	154	16,2	48404	4127	8,5							
1852 . . .	22274	68	0,3	11983	2190	18,3	6747	187	2,8	3591	972	27,1	2640	132	5,0	945	127	13,4	48180	3676	7,6							
1853 . . .	22343	108	0,5	11863	2354	19,9	6660	147	2,2	3593	968	26,7	2639	206	7,8	928	117	12,6	48026	3900	8,1							
<b>Jährl. Durchschnitt</b>	<b>22425</b>	<b>272</b>	<b>1,2</b>	<b>11988</b>	<b>2319</b>	<b>19,4</b>	<b>6711</b>	<b>166</b>	<b>2,5</b>	<b>3590</b>	<b>972</b>	<b>27,1</b>	<b>2658</b>	<b>193</b>	<b>7,3</b>	<b>947</b>	<b>107</b>	<b>11,3</b>	<b>48319</b>	<b>4029</b>	<b>8,3</b>							
<b>Durchschnitt der Jahre 1849</b>	<b>22353</b>	<b>1325</b>	<b>5,9</b>	<b>12793</b>	<b>2773</b>	<b>21,7</b>	<b>6649</b>	<b>464</b>	<b>7,0</b>	<b>3592</b>	<b>1516</b>	<b>42,2</b>	<b>2820</b>	<b>852</b>	<b>30,2</b>	<b>1026</b>	<b>221</b>	<b>21,5</b>	<b>49234</b>	<b>7150</b>	<b>14,3</b>							



Unter Beibehaltung derselben Reihenfolge, wie bisher, lassen wir die speciellen Uebersichten des Weinbaues in denjenigen übrigen Vereinsstaaten folgen, welche in Betreff der Uebergangsabgabe von Wein mit Preußen in Gemeinschaft stehen.

### 1. Im Thüringischen Verein.

In Bezug auf diesen Verein haben wir zunächst anzuführen, daß seither der Flächeninhalt des Weinlandes nicht vollständig nachgewiesen worden ist, indem bei Sachsen-Meiningen die Reducirung des mit Neben bepflanzten Flächenraumes auf Preussische Morgen nicht Statt gefunden hat. Auch hat es angemessen geschienen, den Weinbau in den dem Thüringischen Verein zugewiesenen Preussischen Landestheilen (in den Kreisen Erfurt, Schleusingen und Ziegenrück), vorliegend außer Ansatz zu lassen, indem derselbe bei Preußen mit nachgewiesen ist.

Nach Abzug des Weinbaues in diesen Preussischen Landestheilen, betrug der Weinbau im Thüringischen Vereine:

Benennung der Vereinsländer und Vereinsgebiete- theile, in welchen Wein gebaut wird.	Flächeninhalt des Weinlandes.										Davon sind ohne Ertrag geblieben.									
	1849.		1850.		1851.		1852.		1853.		1849.		1850.		1851.		1852.		1853.	
	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.	Morg.	Q.= Ruth.
1. Großherzogth. Sachsen .	714	178	716	143	711	86	711	13	702	146	21	164	115	20	711	86	71	112	636	133
2. Sachsen-Meiningen .	174	136	174	136	174	136	174	136	172	144	69	—	62	—	174	136	90	—	132	54
3. Sachsen-Altenburg . .	13	140	13	140	13	140	13	140	13	140	13	29	13	8	13	140	12	78	13	4
4. Schwarzburg- Sondershausen	3	45	3	45	3	45	3	45	3	45	—	90	3	45	3	45	—	—	—	—
5. Schwarzburg-Rudolstadt	65	55	65	55	65	55	70	37	69	145	32	48	65	55	65	55	25	93	35	16
Summe	972	14	973	159	968	102	973	11	962	80	136	151	258	128	968	102	199	103	817	27

Der Weingewinn ist nur unbedeutend und namentlich war derselbe in den Jahren 1849 bis 1853 deshalb nur sehr gering, weil im Jahre 1851 sämmtliches Weinland ertragslos war und im Jahre 1853 von 962 Morgen 80 Quadrat-Ruthen 817 Morgen 27 Quadrat-Ruthen ohne Ertrag geblieben sind.

Es wurden gewonnen

1849	276 Eimer,
1550	78 "
1851	— "
1852	870 "
1853	335 "

zusammen 1559 Eimer,

folglich im Durchschnitt jährlich 312 "

## 2. Im Oberamte Meisenheim.

Im Flußgebiet der Nahe und Glan betrug der Weinbau:

J a h r.	Zur Steuerklasse:						Zusammen		Davon waren ohne Ertrag.	
	IV.		V.		VI.					
	Morgen	Q.=Rth.	Morgen	Q.=Rth.	Morgen	Q.=Rth.	Morgen	Q.=Rth.	Morgen	Q.=Rth.
1849	376	84	461	150	598	95	1436	149	45	—
1850	376	99	462	10	602	55	1440	154	27	—
1851	376	79	461	178	602	62	1440	139	129	75
1852	375	169	461	88	604	27	1441	104	40	—
1853	374	169	460	78	607	57	1442	124	90	—

Der Weingewinn belief sich, nach Abzug von 15 Procent für Zeh- rung zc.

in 1849	auf 5406 Eimer
= 1850	= 5207 "
= 1851	= 3275 "
= 1852	= 5819 "
= 1853	= 5340 "

oder im Durchschnitt jähr- lich auf den Morgen etwa 3,5 Eimer.

also zusammen auf 25047 Eimer.

Ausschließlich des Jahres 1843, für welches der Nachweis des gewonne- nen Weines nicht vorhanden ist, wurden in den Jahren seit 1838

59202 Eimer gewonnen. — Dies giebt zusammen für

einen Zeitraum von

15 Jahren . . . 84249 Eimer, also im Durchschnitt einen jährlichen Gewinn an Wein von 3947 Eimern.

## 3. Im Königreiche Sachsen.

J a h r.	Productions-Flächen.		Weingewinn.
	Aker.	Quadrat-Ruthen.	Sächsishe Eimer.
1849	2679	80	20980
1850	2670	80	18396
1851	2654	140	7189
1852	2601	60	20607
Summe			67172
also im Durchschnitte jährlich und einschließlich der Erträge der fiscalischen Weinberge von etwa			16793
			1047
überhaupt			17840

Nach dem Verhältnisse: 10000 Eimer = 9805 Preussische Eimer, berech- net sich der jährliche Gewinn in den vorgeordneten vier

Jahren auf etwa . . . . . 17492 Preuss. Eimer.

Innerhalb der 6 Jahre 1843—1848 wurden gewonnen

(S. 239 der 4. Fortsetzung) . . . . . 139306 Sächs. Eimer,

Dazu für 1849—1852 . . . . . 68219 " "

macht zusammen für 1843—1852 207525 Sächs. Eimer,

oder im Durchschnitt jährlich 20752 " "

macht etwa 20342 Preussische Eimer.

Anmerkungen. 1) Im Königreiche Sachsen ist der Weinbau zur II. und III. Steuerklasse einge- schätzt. Wie viel von der vornachgewiesenen Anzahl Aker auf jede dieser beiden Steuerklassen trifft, ist für jedes Jahr aus den vorhandenen Materialien nicht ersichtlich.

2) Zur Verzeichnung der productiven Flächen sind 20 Quadrat-Ruthen ( $\frac{1}{2}$  Aker) auf einen Pfahl- haufen zu 7 Schock gerechnet.

3) Außer dem vorstehend nachgewiesenen Weinlande, sind im Königreiche Sachsen noch 87 Aker 40 Quadrat-Ruthen sogenannte fiscalische Weinberge vorhanden, deren Ertrag nach mehrjährigem Durchschnitt sich auf etwa  $12\frac{1}{2}\%$  Eimer Weinmost pro Aker beläuft. Der Jahresertrag berech- net sich mithin für dieses Weinland im Durchschnitt jährlich auf etwa 1047 Sächsische Eimer.

Der Sächsische Aker ist (300 Quadrat-Ruthen) = 2,1675 Pr. Morgen.

Die im Jahre 1852 bebaute Fläche Weinlandes, 2601 Aker 60 Qua- drat-Ruthen + 87 Aker 40 Quadrat-Ruthen, also zusammen 2688 Aker 100 Quadrat-Ruthen, berechnet sich sonach auf etwa 5827 Preussische Morgen.

## 4. Im Kurfürstenthum Hessen.

In diesem Staate findet ein steuerpflichtiger Weinbau lediglich in der Provinz Hanau statt. — Es betrug derselbe:

Jahr.	Productive Fläche.						Weingewinn.					
	zur V. Steuerklasse.		zur VI. Steuerklasse.		Zusammen.		der V. Steuerklasse.		der VI. Steuerklasse.		Zusammen.	
	Acker	D. = M.	Acker	D. = M.	Acker	D. = M.	Eimer	Quart.	Eimer	Quart.	Eimer	Quart.
1849	991	134	622	36	1614	20	2032	6	828	2	2860	8
1850	989	130	619	111	1609	91	2651	43	793	98	3446	21
1851	989	130	619	111	1609	91	262	—	46	30	308	30
1852	989	130	619	111	1609	91	3198	41	1179	35	4378	16
Summe							8144	30	2848	45	10993	15
Im Durchschnitt jährlich							2036	7	712	12	2748	19

Es wurden gewonnen:

- a) in den Jahren 1843—1848 zusammen 21244 Eimer,  
 b) " " " 1849—1852 " 10993 "

welche zusammen 32237 Eimer  
 oder im Durchschnitt jährlich 3224 Eimer.

Diese Eimerzahl ist mit der Preussischen Eimerzahl übereinstimmend, indem im Kurfürstenthum Hessen für die Steuer vom inländischen Weine das Preussische Flüssigkeits-Maass gilt.

Der Kurhessische Acker (150 Quadrat-Ruthen) ist = 0,934711 Preussische Morgen. — Die in 1852 mit Wein bebaute vornachgewiesene Fläche von 1609 Acker 91 Quadrat-Ruthen berechnet sich sonach auf etwa 1504 Preussische Morgen. —

## 5. Im Großherzogthume Luxemburg.

Jahr.	Es sind mit Reben bepflanzt:			An Wein sind gewonnen:		
	zur I. Steuerklasse.	zur II. Steuerklasse.	Zusammen.	zur I. Steuerklasse.	zur II. Steuerklasse.	Zusammen.
	Hektaren	Hektaren	Hektaren.	Hektoliter.	Hektoliter.	Hektoliter.
1849	70,04	767,03	837,07	5798,33	50066,23	55864,70
1850	70,04	767,10	837,14	5062,86	29140,17	34203,03
1851	70,04	767,10	837,14	4302,44	38364,97	42667,41
1852	70,04	767,10	837,14	4771,90	33771,95	38543,83
Summe	280,16	3068,33	3348,49	19935,73	151343,32	171279,05
Im Durchschnitt jährlich	70,04	767,08	837,12	4983,93	37835,83	42819,76

Außerdem sind im Großherzogthum Luxemburg an Wein in gequetschtem Zustande von der Grenze gegenüberliegenden Grundstücken inländischer Besitzer eingebracht:

1849	2739,60	Hektoliter
1850	1021,53	"
1851	1012,01	"
1852	1284,78	"

also zusammen 6057,92 Hektoliter.

mithin im Durchschnitt jährlich 1514,48 Hektoliter.

Es beläuft sich daher der in 1849—1852 im Durchschnitt jährlich gewonnene Wein auf 44334,24

In den Jahren 1843—1848 wurden überhaupt gewonnen (S. 240 der vierten Fortsetzung) 213214

Dazu die in den Jahren 1849—1852 gewonnene Weinmenge 171279

macht zusammen 384493 Hektoliter.

oder: 1000 Hektoliter = 1455,16<sup>5</sup>/<sub>100</sub> Pr. Eimer angenommen  
 etwa 559653 Preuss. Eimer

oder im Durchschnitt jährlich etwa 55965 " "

Der Hektare ist gleich 3,91662 Preussische Morgen. Die im Großherzogthum Luxemburg in 1852 mit Reben beplante Fläche berechnet sich sonach auf 3278 Preussische Morgen.

Bei Benutzung der in den vorstehenden Tabellen gegebenen Notizen über den Weinbau ergibt sich folgende

U e b e r s i c h t  
 des Flächenraums an Weinland in den Staaten des Zollvereins.

Vereinsstaaten.	Flächenraum (nach vollen Preuss. Morg.)	Bemerkungen.
1. Preußen . . . . .	61280	in 1853.
Außerdem		
a. Luxemburg	3278	in 1852.
b. Meissenheim	607	in 1853
2. Bayern . . . . .	104231	
3. Sachsen . . . . .	5827	in 1853
4. Württemberg . . . . .	104632	
5. Baden . . . . .	59152	
6. Kurh. Hessen . . . . .	1504	in 1852.
7. Großh. Hessen . . . . .	39091	
8. Thüringen . . . . .	962	
9. Braunschweig . . . . .	—	
10. Nassau . . . . .	15543	
11. Frankfurt a. M. . . . .	700	
Uebershaupt	396807	

Anmerkung. In Bezug auf diejenigen Vereinsländer, bei welchen vorstehend in der letzten Spalte nichts bemerkt ist, erlangen neue Nachrichten über den Umfang des Weinbaues und ist daher deshalb mit derselben Morgenzahl beibehalten, wie derselbe unter Angabe der Quellen, Seite 174 und 175 der zweiten Fortsetzung nachgewiesen worden.

Der Gewinn an Wein im Preussischen Staate war folgender:

**U e b e r s i c h t**  
des Gewinnes an Weinmost im Preussischen Staate  
in den Jahren 1849—1853.

P r o v i n z e n , in welchen steuerpflichtiger Wein- bau sich befindet.	Es wurden gewonnen nach Abzug von 15 Pct. für Zehrung u.				
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Eimer.	Eimer.	Eimer.	Eimer.	Eimer.
1. Posen . . . . .	2694	3446	3234	3382	6212
2. Schlessen . . . . .	18011	18386	27105	31582	57934
3. Brandenburg . . . . .	8340	7218	8814	10098	19493
4. Sachsen . . . . .	9600	8898	6480	11739	16352
5. Rheinland . . . . .	388198	374800	310267	413285	333491
Zusammen	426843	412748	355900	470086	433482

Es wurden hiernach innerhalb dieser 5 Jahre gewonnen:

	zusammen. Eimer.	im Durchschnitt jährlich. Eimer.
in der Provinz Posen	18968	3794
" " " Schlessen	153018	30604
" " " Brandenburg	53963	10792
" " " Sachsen	53069	10614
" " Rheinprovinz	1820041	364008
Summe	2099059	419812

Außerdem sind in der Rheinprovinz zur Kelterung im Inlande an Wein von fremden Trauben in gequetschtem Zustande von der Grenze gegenüber liegenden Grundstücken inländischer Besitzer eingegangen:

in 1849	3117 Eimer
in 1850	2844 "
in 1851	1853 "
in 1852	2966 "
in 1853	2719 "

Durch eine Verwechslung des Weinmost-Gewinnes des Jahres 1849 mit dem Gewinne im Jahre 1848 ist, wie sich nachträglich ergeben hat, der S. 241 der vierten Fortsetzung ermittelte Durchschnitt des Weinertrags der Jahre 1846—1848 nicht der richtige, was wir zu entschuldigen bitten.

Es wurden nämlich an Weinmost, nach Abzug von 15 Pct. für Zehrung u. gewonnen:

In der Provinz.	1846.	1847.	1848.	Zusammen.	Also im
	Eimer.	Eimer.	Eimer.	Eimer.	Durchschnitt
1. Posen . . . . .	5866	2498	2489	10853	3618
2. Schlessen . . . . .	62744	30879	25237	118860	39620
3. Brandenburg . . . . .	24211	13412	10327	47950	15983
4. Sachsen . . . . .	32431	28048	14576	75055	25018
5. Rheinland . . . . .	706910	550465	439628	1697003	565668
Summe	832162	625302	492257	1949721	649907

In den Jahren 1843—1845 betrug der Gewinn an Weinmost im Preussischen Staate (S. 260 der dritten Fortsetzung) 239160 Eimer. — In den Jahren 1846—1848 wurden daher im Durchschnitt mehr gewonnen 410747 Eimer, und zwar:

in der Provinz Posen	1361 Eimer
" " " Schlessen	23717 "
" " " Brandenburg	8529 "
" " " Sachsen	20476 "
" " Rheinprovinz	356664 "
macht zusammen	410747 Eimer.

Der innerhalb der fünf Jahre 1849—1853 im Durchschnitt jährlich gewonnene Weinmost von 419812 Eimern, hat sonach die in den Jahren 1846 bis 1848 im Durchschnitt gewonnene Menge von 649907 Eimern, um 230095 Eimer nicht erreicht, weil die Weinernde in dem letzteren Triennium von 1846 bis 1848 in den Jahren 1846 und 1847 eine so reichliche war, daß, wie wir auch schon S. 242 und 243 der vierten Fortsetzung nachgewiesen haben, seit dem Jahre 1819 nur in einzelnen Jahren ein größerer Gewinn war, niemals aber in zwei aufeinander folgenden Jahren so viel gewonnen worden ist.

Innerhalb der Jahre 1819—1842 betrug der Weingewinn im Preussischen Staate 9476880 Eimer.

In den späteren Jahren wurden gewonnen:

von 1843 bis 1845	717480 "
" 1846 " 1848	1949721 "
" 1849 " 1853	2099059 "

innerhalb eines Zeitraums von 35 Jahren,  
mithin im Ganzen 14243140 Eimer.

Dies macht im Durchschnitt jährlich 406947 Eimer.

Eben so, wie bezüglich des Flächenraums des Weinlandes nach den Flussgebieten der Rheinprovinz, lassen wir folgen die



# U e b e r s i c h t

der Menge des in der Preussischen Rheinprovinz gewonnenen Weins.

Jahr.	Ueberhaupt.	Davon im Gebiete:											
		der Mosel.		des Rheins.		der Nahe.		der Ahr.		der Saar.		der übrigen kleineren Flüsse.	
		Eimer.	‰	Eimer.	‰	Eimer.	‰	Eimer.	‰	Eimer.	‰	Eimer.	‰
1849 . . . .	388198	236404	60,9	53937	13,9	55562	14,3	13012	3,4	20675	5,3	8608	2,2
1850 . . . .	374800	192456	51,4	83415	22,2	58117	15,5	22861	6,1	10835	2,9	7116	1,9
1851 . . . .	310267	170886	55,1	47150	15,2	63330	20,4	15647	5,0	8968	2,9	4286	1,4
1852 . . . .	413285	246231	59,6	64963	15,7	69986	16,9	15011	3,6	13461	3,3	3633	0,9
1853 . . . .	333491	195445	58,6	50231	15,1	57899	17,4	13493	4,0	12421	3,7	4002	1,2
Zusammen	1820041	1041422	—	299696	—	304894	—	80024	—	66360	—	27645	—
Im Durchschnitt jährlich	364008	208284	57,2	59939	16,5	60979	16,8	16005	4,4	13272	3,6	5529	1,5
Der jährliche Durchschnitt in den Jahren 1846 bis 1848 war	565668	293149	51,8	108846	19,3	105223	18,6	28764	5,1	21593	3,8	8093	1,4

	oder auf den Morgen: (einschließlich der ertraglos gewesenen Flächen.)					
	Eimer.	Eimer.	Eimer.	Eimer.	Eimer.	Eimer.
1849 . . . .	8,0	10,5	4,5	8,3	3,3	7,7
1850 . . . .	7,7	8,0	6,9	8,7	6,4	4,0
1851 . . . .	6,0	7,6	3,9	9,3	4,4	3,4
1852 . . . .	8,6	11,1	5,4	10,4	4,2	5,1
1853 . . . .	6,5	8,9	4,2	8,7	3,8	4,7
Im Durchschnitt jährlich	7,5	9,3	5,0	9,1	4,5	5,0
Der jährliche Durchschnitt in den Jahren 1846 bis 1848 war	11,7	13,1	9,0	15,7	8,0	7,9

Sodann schließen wir an die

U e b e r s i c h t  
des Weingewinns in den Staaten des Zollvereins.

Vereinsstaaten:	Wein- gewinn.  Preussische Eimer.	Procent- Antheil am Wein- gewinn.	Bemerkungen.
1. Preußen . . . . .	406947	13,74	35jähriger Durchschnitt von 1819—1853.
Außerdem:			
a) Luxemburg . . . . .	55965	1,89	11jähriger Durchschnitt von 1843—1853.
b) Meissenheim . . . . .	3947	0,13	15jähriger Durchschnitt von 1844—1853.
2. Bayern . . . . .	798682	26,96	
3. Sachsen . . . . .	20342	0,69	10jähriger Durchschnitt von 1843—1852.
4. Württemberg . . . . .	742753	25,08	
5. Baden . . . . .	632832	21,37	
6. Kurfürstenthum Hessen . . . . .	3224	0,11	wie zu 3.
7. Großherzogthum Hessen . . . . .	232890	7,86	
8. Thüringen . . . . .	312	0,01	5jähriger Durchschnitt von 1849—1853.
9. Braunschweig . . . . .	—	—	
10. Nassau . . . . .	62450	2,11	
11. Frankfurt a. M. . . . .	1602	0,05	
Summe	2961946	100,00	

Anmerkung. Wo neuere Nachrichten über den Weingewinn fehlen — und dies ist bezüglich derjenigen Länder der Fall, bei welchen vorstehend in der letzten Spalte nichts bemerkt worden —, sind vorstehend die S. 180 der zweiten Fortsetzung angenommenen Mengen beibehalten.

Die in Preußen und in den bei Preußen einrechnenden Vereinsländern und Vereinsgebietstheilen, sodann in Sachsen, Kurhessen, Thüringen, Braunschweig und Luxemburg in den Jahren 1849—1853 aufgekommene Uebergangsabgabe von demjenigen Weine, welcher aus den übrigen Vereinsstaaten eingeführt worden, ergiebt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

## U e b e r s i c h t

der von dem vereinsländischen Weine und Most in Preußen und in den übrigen beteiligten Vereinsstaaten erhobenen, und nach dem Verhältnisse der Bevölkerung unter diese Staaten getheilten Uebergangsabgabe für die Jahre 1849—1853.

Vereinsstaaten.	Bevölke- rung.	Betrag der aufge- kommenen Uebergangsabgabe.			Antheil nach dem Verhält- nisse der Bevöl- kerung.	Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.		
1 8 4 9.						
1. Preußen . . . . .	16453540	46675	7	11	} 27260	Die Einnahme an Uebergangs- = Abgabe von Wein und Most, betrug seit dem Be- stehen des Zollvereins bis 1848:
Außerdem Luxemburg	186140	19	5	6		
2. Sachsen . . . . .	1836914	9639	7	6		
3. Kurf. Hessen . . . . .	725918	55046	21	—		
4. Thüringen . . . . .	997243	27363	24	6		
5. Braunschweig . . . . .	247285	827	23	2		
Summe	20447040	139571	29	7	139572	
1 8 5 0.						
1. Preußen . . . . .	16669153	63555	11	10	} 32740	1834 167454 Thlr. 1835 199893 = 1836 190062 = 1837 149515 = 1838 154393 = 1839 157433 = 1840 176027 = 1841 188568 = 1842 189689 = 1843 221797 = 1844 200849 = 1845 183751 = 1846 163662 = 1847 222902 = 1848 122193 =
Außerdem Luxemburg	189783	13	10	—		
2. Sachsen . . . . .	1894431	13012	26	10		
3. Kurf. Hessen . . . . .	730621	59244	19	7		
4. Thüringen . . . . .	1014954	29871	9	9		
5. Braunschweig . . . . .	247070	899	2	2		
Summe	20746012	166596	20	2	166597	
1 8 5 1.						
1. Preußen . . . . .	16669153	74139	15	3	} 34182	Anmerl. Die Beträge, welche S. 245 der letz- ten Fortsetzung für die Jahre 1840—1842 nach- gewiesen worden, sind vorstehend mit den be- richtigten Summen in Ansatz gekommen.
Außerdem Luxemburg	189783	33	—	—		
2. Sachsen . . . . .	1894431	14523	10	—		
3. Kurf. Hessen . . . . .	730621	56922	29	5		
4. Thüringen . . . . .	1014954	27553	13	6		
5. Braunschweig . . . . .	247070	771	3	2		
Summe	20746012	273943	11	4	173943	
1 8 5 2.						
1. Preußen . . . . .	16669153	95355	19	4	} 35212	
Außerdem Luxemburg	189783	54	1	6		
2. Sachsen . . . . .	1894431	21691	9	—		
3. Kurf. Hessen . . . . .	730621	33088	4	5		
4. Thüringen . . . . .	1014954	28123	15	2		
5. Braunschweig . . . . .	247070	873	13	9		
Summe	20746012	179186	3	2	179186	

Vereinsstaaten.	Bevölke- rung.	Betrag der aufge- kommenen Uebergangsabgabe.			Antheil nach dem Verhält- nisse der Bevölke- rung.	Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	Pf.		
1 8 5 3.						
1. Preußen . . . . .	17223941	108746	6	10	} 38676	
Außerdem Luxemburg	192632	52	15	6		
2. Sachsen . . . . .	1987612	32075	22	2		
3. Kurf. Hessen . . . . .	726249	28620	7	4		
4. Thüringen . . . . .	1024929	27736	1	—		
5. Braunschweig . . . . .	248145	830	2	1		
Summe	21403508	198060	24	11	198061	

Anmerl. Es ist vorstehend nur die eigentliche Register-Einnahme, also mit Ausschluß der Register-Defecte und der irrthümlich erhobenen restituirten Beträge, so wie der an die Großherzoglich Hessischen Beamten nach den betreffenden Abrechnungen für die im Großherzogthum Hessen stattfindende Vorabfertigung des Uebergangsabgabepflichtigen Weins gezahlte Tantieme nachgewiesen.

Die innerhalb der 15 Jahre von 1834—1848 zur Vertheilung gekommene Uebergangsabgabe von Wein berechnet sich zusammen auf

2688188 Thlr.

also im Durchschnitt für ein Jahr auf

179213 =

Innerhalb der fünf Jahre 1849—1853 sind zur Vertheilung gekommen

857359 Thlr. macht im Durchschnitt für ein Jahr 171472 =

Die Menge des der Uebergangsabgabe unterworfenen Weins hat sich daher vermindert.

Die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Wein betrug zufolge der Commercial-Nachweisungen des Zollvereins in 1849—1853.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Nebr-Einfuhr * Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	220798	129774	91024	41436
1850 . . . . .	252255	118719	133536	58290
1851 . . . . .	232190	138088	94102	36383
1852 . . . . .	214653	151361	* 63292	46430
1853 . . . . .	237082	257217	20135	58082
Summe	1156978	795159	361819	240621
Im Durchschnitt jährlich	231396	159032	72364	48124
Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ war	244597	121914	122683	39686
" 184 $\frac{3}{4}$ =	247008	94531	152477	41118

Anmerl. Die unter den Ausfuhr-Mengen enthaltenen Weine, welche zu ermäßigtem Satze verzollt, resp. zollfrei abgefertigt worden, sind in der nachfolgenden speciellen Uebersicht besonders ersichtlich gemacht.

## Die Eingangs-Verzollung an fremden Weinen hat betragen:

Vereinsstaaten.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Königreich Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	7036	7529	7642
Westpreußen . . . . .	6157	5106	* 3812
Posen . . . . .	4966	5226	* 2471
Pommern . . . . .	25889	26732	* 3098
Schlesien . . . . .	14868	15235	* 11847
Brandenburg . . . . .	44657	46855	* 21345
Sachsen . . . . .	20470	20769	* 10520
Westphalen . . . . .	11392	8250	* 53492
Rheinland . . . . .	19388	24505	* 25473
			* 19932
			* 9613
			* 9522
			* 6938
			* 26315
			* 13771
<b>Summe A.</b>	<b>154823</b>	<b>160207</b>	<b>176361</b>
			* 87543
<b>Außerdem:</b>			
Luxemburg . . . . .	1604	1485	1664
			* 1006
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	5721	5315	5906
	a 2496		* 2528
Sachsen . . . . .	12516	10802	11582
			* 4998
Württemberg . . . . .	1121	1124	1530
	a 4201		* 622
Baden . . . . .	2733	4140	4561
	a 5912	b 10146	* 1781
	b 15484		a 2
			b 9138
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	3335	2595	3326
			* 2337
<b>Latus</b>	<b>25426</b>	<b>23976</b>	<b>26905</b>
	a 12609		* 12266
	b 15484	b 10146	a 2
			b 9138

Außerdem: a. Zu 14½ Sgr. (50 Kr.) pro Centner aus der Schweiz.  
b. Frei von Reichenau und Bisingen (Eckelaven).

Vereinsländer.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>Transport</b>	25426	23976	* darunter zu 6 Thlr. vom Centner. 26905
	a 12609		* 12266
	b 15484	b 10146	a 2
			b 9138
Großherzogthum Hessen . . . . .	2097	2896	4573
	c 499	c 895	* 2494
			c 881
Württemberg . . . . .	4133	2525	3147
			* 1806
Braunschweig . . . . .	8812	5797	6708
			* 3844
Rassau . . . . .	475	367	361
			* 134
Frankfurt a. M. . . . .	6083	6213	7225
	c 145	c 146	* 3048
			c 117
<b>Summe B.</b>	<b>47026</b>	<b>41774</b>	<b>48919</b>
	a 12609	b 10146	* 23592
	b 15484	c 1041	a
	c 644		b 913
			c 998
<b>Uebershaupt</b>	<b>203453</b>	<b>203466</b>	<b>226944</b>
	a 12609	b 10146	* 112141
	b 15484	c 1041	a 2
	c 644		b 9138
			c 298

Außerdem: a. Zu 14½ Sgr. (50 Kr.) pro Centner aus der Schweiz.

b. Frei von Reichenau und Bisingen (Eckelaven).

c. Frei für die Garnison in Mainz und für die Gesandten in Frankfurt a. M.

Die innerhalb der Jahre 1849—1853 consumirten fremden Weine sind aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen.



U e b e r s i c h t

der in den Jahren 1849—1853 zum Eingangsabgabe-Satze von 8 Thlrn. und vom 1. Juli 1853 ab zum Satze von 6 Thlrn. (— welche letztere Menge nachfolgend unter der Linie nachgewiesen ist —) verzollten ausländischen Weine und der Consumtion auf den Kopf der Bevölkerung.

Jahr.	In Preußen.			In den anderen Vereinsstaaten.			Im gesammten Zollvereine.		
	M e n g e.		pro Kopf.	M e n g e.		pro Kopf.	M e n g e.		pro Kopf.
	Zoll-Etr.	Quart.	Drt.	Zoll-Etr.	Quart.	Quart.	Zoll-Etr.	Quart.	Quart.
1849	141389	5090004	0,21	33849	1218564	0,09	175238	6308568	0,21
1850	164053	5905908	0,23	47403	1706508	0,13	211456	7612416	0,25
1851	154823	5573628	0,33	48630	1750680	0,13	203453	7324308	0,24
1852	160207	5767452	0,33	43259	1557324	0,12	203466	7324776	0,24
1853	{ 88818 } { 87543 }	{ 6348996 }	0,37	{ 25985 } { 24598 }	{ 1820988 }	0,14	{ 114803 } { 112141 }	{ 8169984 }	0,27

Eine ähnliche Uebersicht, wie die vorstehende, haben wir in den beiden vorhergehenden Fortsetzungen dieser Schrift geliefert. — Die dritte Fortsetzung für die Jahre 1843—1845 läßt S. 267 den Zolltrug vom ausländischen Weine für die Jahre bis zur Errichtung des deutschen Zollvereins, also bis zum Jahre 1834 zurück, ersehen. — Die Uebersicht für die Jahre 1846 bis 1848 befindet sich in der vierten Fortsetzung S. 248.

Vergleicht man die Resultate der Consumtion für die verschiedenen Perioden, so erhellet Folgendes:

Die gesammte Quartzahl des zum Eingange verzollten ausländischen Weines betrug

I. in Preußen:

- a) in den Jahren 1834—1845 65614896 Quart, also im Durchschn. jährl. 5467908 Quart.
- b) " " " 1846—1848 15410916 Quart, also im Durchschn. jährl. 5136972 "
- c) " " " 1849—1852 22336992 Quart, also im Durchschn. jährl. 5584248 "
- d) " " " 1853 . . . . . 6348996 "

II. in den übrigen Vereinsländern:

- a) in den Jahren 1834—1845 14699304 Quart, also im Durchschn. jährl. 1224942 Quart.
- b) " " " 1846—1848 4277592 Quart, also im Durchschn. jährl. 1425864 "

- e) in den Jahren 1849—1852 6233076 Quart, also im Durchschn. jährl. 1558269 Quart.
- d) im Jahre 1853 . . . . . 1820988 "

III. im gesammten Zollvereine:

- a) in den Jahren 1834—1845 80314200 Quart, also im Durchschn. jährl. 6692850 Quart.
- b) " " " 1846—1848 19688508 Quart, also im Durchschn. jährl. 6562836 "
- c) " " " 1849—1852 28570068 Quart, also im Durchschn. jährl. 7142517 "
- d) im Jahre 1853 . . . . . 8169984 "

Auf den Kopf der Bevölkerung treffen im Durchschnitt jährlich:

I. in Preußen. II. in den übrigen Vereinsstaaten. III. im gesammten Zollverein.

- a) in den Jahren 1834—1845 0,27 Drt. 0,10 Drt. 0,25 Drt.
- b) " " " 1846—1848 0,31 " 0,11 " 0,22 "
- c) " " " 1849—1852 0,33 " 0,11 " 0,23 "
- b) das Jahr 1853 weist nach 0,37 " 0,14 " 0,27 "

Es ist hiernach zwar die Gesamt-Quartzahl des im Zollverein verzollten ausländischen Weines seit 1836 bis Ende 1852 gestiegen, aber dennoch nicht in dem Umfange, wie die Bevölkerung der Staaten des Zollvereins, auf den Kopf der Bevölkerung, indem in den Jahren 1834 in Preußen im Durchschnitt jährlich 0,27 Quart und im ganzen Zollvereine 0,25 Quart weniger verzollt worden sind.

Für das Jahr 1853 stellt sich dieses Verzollungs-Quantum dagegen in Preußen wieder auf dieselbe Höhe, als solches in den Jahren 1834—1845 im Durchschnitt jährlich betragen hat; in den übrigen Vereinsstaaten zeigt sich ein Mehr von 0,04 Quart, sodann im gesammten Zollvereine desgleichen von 0,02 Quart. Dieses letztere, dem Jahre 1853 angehörige günstigere Resultat ist lediglich der vom 1. Juli 1853 ab eingetretenen Ermäßigung des Eingangsabgabe-Satzes vom ausländischen Weine in Fässern von 8 Thlrn. auf 6 Thlr. vom Centner beizumessen.

Uebrigens dauert nach wie vor die überwiegende Mehr-Verzollung und jedenfalls auch der weit stärkere Consum von ausländischem Weine in Preußen fort. — Die vorstehenden Ermittlungen zeigen, daß diese Verzollungen in den übrigen Vereinsstaaten gegen die in Preußen

- a) in den Jahren 1834—1845 im Durchschnitt jährlich 0,27 Quart,
- b) " " " 1846—1848 " " " 0,20 "
- c) " " " 1849—1852 " " " 0,22 "

und im Jahre 1853 um . . . . . 0,23 " für den Kopf der Bevölkerung weniger betragen haben. —

Die nachfolgende Tabelle ergibt den auf den Kopf der Bevölkerung des Zollvereins sich berechnenden Eingangs-Abgabe-Ertrag von dem in den Jahren 1849—1853 zum Eingange verzollten fremden Weine.

### U e b e r s i c h t

der in den Jahren 1849—1853 aufgekommene Eingangsabgabe vom ausländischen Weine und des Zollertrags für den Kopf der Bevölkerung.

J a h r.	In Preußen.		In den übrigen Vereinstländern.		Im gesammten Zollverein.	
	Thlr.	pro Kopf. Sgr.	Thlr.	pro Kopf. Sgr.	Thlr.	pro Kopf. Sgr.
1849	1131112	2,04	284590	0,65	1415702	1,43
1850	1312424	2,34	391452	0,89	1703876	1,70
1851	1238584	2,18	395044	0,90	1633628	1,02
1852	1281656	2,23	346072	0,78	1627728	1,60
1853	1235802	2,13	355469	0,80	1591271	1,52

Seite 268 der dritten und S. 249 der vierten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten, befinden sich ähnliche Ermittlungen wie die vorstehende über den Zollertrag im Zollvereine vom ausländischen Weine. —

Derselbe betrug auf den Kopf der Bevölkerung

#### I. in Preußen:

- a) für die Jahre 1834—1845 jährlich im Durchschnitt 2,40 Sgr.  
 b) " " " 1846—1848 " " " 2,07 "

#### II. in den übrigen Vereinststaaten:

- a) für die Jahre 1834—1845 jährlich im Durchschnitt 0,71 Sgr.  
 b) " " " 1846—1848 " " " 0,78 "

#### III. im gesammten Zollvereine:

- a) für die Jahre 1834—1845 jährlich im Durchschnitt 1,65 Sgr.  
 b) " " " 1846—1848 " " " 1,51 "

Derselbe beträgt:

#### I. in Preußen:

- a) für die Jahre 1849—1852 jährlich im Durchschnitt 2,20 Sgr. und  
 b) " das Jahr 1853 " " " 2,13 "

#### II. in den übrigen Vereinststaaten:

- a) für die Jahre 1849—1852 jährlich im Durchschnitt 0,81 Sgr. und  
 b) " das Jahr 1853 " " " 0,80 "

#### III. im gesammten Zollvereine:

- a) für die Jahre 1849—1852 jährlich im Durchschnitt 1,59 Sgr. und  
 b) " das Jahr 1853 " " " 1,52 "

Abgesehen von den geringeren Erträgen des Jahres 1853, — welche lediglich eine Folge der in diesem Jahre vom 1. Juli ab eingetretenen Ermäßi-

gung des Zollsaßes vom ausländischen Weine in Fässern von 8 Thlrn. auf 6 Thlr. vom Centner sind, da die Weinbezüge stärker, indessen immer noch nicht um so viel bedeutender gewesen sind, daß der Mehrbezug den durch die Ermäßigung eingetretenen Zolleinnahme-Ausfall gedeckt hätte —, zeigt sich so nach ebenso, wie nach den vorangegangenen Consumtions-Ermittelungen, eine Abnahme der Zolleinnahme von fremdem Wein.

Welche besondere Umstände hierauf mehr oder minder eingewirkt haben, dies möchte sich kaum nachweisen lassen. Vielleicht hat die Consumtion von Wein, welcher im Zollverein selbst gewonnen wird, zugenommen. Möglich ist aber auch, daß die in den letzteren Jahren stattgefundenen hohen Preise der Cerealien und die vielleicht dadurch bei sehr vielen Bewohnern des Zollvereins eingetretenen Einschränkungen den Consum von Wein etwas beschränkt haben. — Was aber insbesondere noch den Rückschlag der Zolleinnahme in 1853 anlangt, so ist auch anzunehmen, daß in dem Hannover-Oldenburgischen Steuerverein, welcher sich vom 1. Januar 1854 ab mit dem Zollverein vereint hat, im Jahre 1853 eine Menge ausländischer Weine für Rechnung vieler Speculanten zu weit mäßigerem Zollsaße verzollt gelagert haben, welche nach dem Wegfall der Grenze zwischen Hannover und dem Zollverein in den gesammten Zollverein übergegangen sind.

Der aus dem Zollverein in den Jahren 1851 bis 1853 ausgeführte Wein betrug:

Vereinststaaten.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	170	153	283
Westpreußen . . . . .	60	147	138
Posen . . . . .	23	114	151
Pommern . . . . .	354	41	537
Schlesien . . . . .	473	438	439
Brandenburg . . . . .	597	4398	1994
Sachsen . . . . .	12	10	31
Westphalen . . . . .	2003	2261	3726
Rheinland . . . . .	68623	66784	80734
Summe A	72315	74346	88033
Außerdem Luxemburg . . . . .	22685	402	9591
<b>B. Die übrigen Vereinststaaten.</b>			
Bayern . . . . .	1528	2042	1653
Sachsen . . . . .	211	339	434
Württemberg . . . . .	131	214	101
Baden . . . . .	39101	72484	155148
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	1939	1371	2125
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—
Braunschweig . . . . .	178	163	132
Rassau . . . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—
Summe B	43088	76613	159593
Uebershaupt	138088	151361	257217

Seit dem Anschlusse des Großherzogthums Baden und der freien Stadt Frankfurt an den Zollverein, also seit dem Jahre 1836, in welchem der Zollverein, bis auf die später in denselben noch mitaufgenommenen Herzoglich Braunschweigischen Länder, seine bis Ende 1853 bestandene Ausdehnung beibehalten hat, betrug die Ausfuhr von Wein aus dem Zollvereine

in 1836	143533	Zollcentner,
„ 1837	130340	„
„ 1838	134729	„
„ 1839	122205	„
„ 1840	144175	„
„ 1841	136512	„
„ 1842	109889	„
„ 1843	113417	„
„ 1844	90073	„
„ 1845	80102	„
„ 1846	79342	„
„ 1847	125170	„
„ 1848	161230	„
also zusammen	1570717	Zollcentner

und mithin innerhalb dieser 13 Jahre  
im Durchschnitt jährlich . . . 120825 Zollcentner,  
Die Ausfuhr in 1849—1853 (in 1849  
beliebte sich solche auf 129774 Zollctr.  
und in 1850 auf 118719 Zollctr.)  
betrug im Durchschnitt jährlich 159032

Es hat sich dieselbe mithin in den letzten fünf Jahren gegen den Durchschnitt von 1836—1848 vermehrt um 38207 Zollcentner.

Auf die mehr oder minder große Ausfuhr von Wein aus dem Zollverein hat größtentheils nur der mehr oder minder ergiebige Ausfall guter Weinerndten in den Wein kultivirenden Ländern des Zollvereins den entscheidenden Einfluß. — Da der Jahre nur wenige sind, wo viel und guter Wein gewonnen wird, so folgt von selbst, daß die Menge der Wein-Ausfuhr aus dem Zollvereine, — d. h. die Ausfuhr von Rheinweinen, welche fast ausschließlich vom Auslande aus dem Zollvereine bezogen werden, wenn gleich auch einiger Franken- und Moselwein hinzutreten mag —, eine sehr schwankende sein muß. Die vorerwähnten Mengen bestätigen dies. — So sind z. B. im Jahre 1846 nur 79342 Ctr. ausgeführt worden, während die Ausfuhr im Jahre 1853 die bedeutende Höhe von 257217 Ctrn. erreichte und die bis dahin seit 1836 vorgekommene höchste Ausfuhr des Jahres 1848 von 161230 Ctrn., noch beinahe um 100000 Ctr. überstieg. —

Die Frage, wie viel Consumtion von Wein berechnet sich für den Kopf, ist für praktische Anwendung in sofern nicht von Erheblichkeit, als eine sehr große Verschiedenheit in der Verzehrung in den einzelnen Theilen des Zollvereins Statt findet, indem in den Gegenden, in welchen Wein wächst, viel

Verzehrung ist, in Gegenden aber, in denen kein Wein gewonnen wird, und die überwiegende Zahl der Bevölkerung mehr auf Bier und Branntwein angewiesen ist, sehr wenig Wein auf den Kopf anzunehmen ist. Bei der großen Schwankung des jährlichen Weingewinns ändert sich die Quantität der Verzehrung für den Kopf überdies von Jahr zu Jahr. Für den Preussischen Staat insbesondere ist die Berechnung sehr unsicher, da die Unterlagen nicht so in den Steuerverhältnissen gegeben sind, daß aus ihnen zuverlässige Schlüsse sich entwickeln ließen. Indessen ist diese Frage der Consumtion für den Kopf für staatswirthschaftliche und wissenschaftliche Betrachtungen von der größten Wichtigkeit, da über den Wohlstand überhaupt, über die Lebensverhältnisse und die Zustände eines Volkes sich kein Bild entwerfen läßt, wenn man nicht eine ungefähre Vorstellung von dem Verbrauch der verschiedenen Verzehrungsgegenstände hat, welches sich immer aus der durchschnittlichen Berechnung für den Kopf am besten wird herleiten lassen.

Wir versuchen daher eine Darstellung für 1843, wie sie S. 251 der vierten Fortsetzung für 1843 gegeben ist, mit dem ausdrücklichen Hervorheben, daß die Durchschnittsberechnung für den ganzen Zollverein, im Ganzen zutreffender sein mag, wenigstens auf doch etwas sichereren Grundlagen beruht, als für den Preussischen Staat insbesondere.

Der durchschnittliche Totalgewinn von Wein war in den letzten Jahren im Zollverein (S. 369) 2961946 Eimer à 60 Quart . 177716760 Quart

Die Totaleinfuhr fremden Weins war nach S. 371  
im Durchschnitt 231396 Centner à 36 Quart 8330256 =  
sind 186047016 =

Die durchschnittliche Ausfuhr (Seite 371) betrug  
159032 Centner à 36 Quart . . . . . 5725152 =

bleibt im ganzen Zollverein zur Consumtion 180321864 Quart, welches bei einer mittleren Bevölkerung von 30225903 Menschen auf den Kopf giebt: 5,99 Quart, oder in runder Summe 6 Quart.

Im Preussischen Staat wird verzehrt: inländischer Wein, in andern Vereinsländern gewachsener Wein (Franken-, Großherzogl. Hess. Rhein-Weine, Nassauer Rheinweine zc.), drittens endlich fremder (vorzüglich französischer) Wein. —

Der gesammte Weingewinn im Preussischen Staate war nach Seite 366  
419812 Eimer d. h. . . . . 25188720 Quart.

Die Ausfuhr von diesem Wein läßt sich aus den Commercialnachweisungen nicht mit Bestimmtheit ersehen. An Preussischen Zollstätten war der Ausgang nach S. 377 1851 72315, 1852 74346, 1853 88033 Centner, also im Durchschnitt 78231 Centner oder 2816316 Quart. Es kann allerdings von Preussischen Weinen Export auch an andern Zollstätten gewesen sein, viel gewisser aber ist, daß unter den 2816316 Quart viel Nichtpreussischer Wein gewesen ist, insbesondere Rheinweine aus Rheinbayern, dem Großherzogthum Hessen, Nassau.



Wir haben S. 251 der vierten Fortsetzung die Hälfte auf diesen Export gerechnet, wobei es verbleiben mag. Hiernach ließe sich die Ausfuhr Preussischer Weine schätzen auf . . . 1404158 Quart.

bleiben im Inlande 23784562 Quart.

Der vereinsländische Wein, der im Preussischen Staate verzehrt wird, läßt sich schätzen nach der Uebergangsabgabe. Diese betrug nach S. 370 für Preußen: 1849 112312 Thlr., 1850 133857 Thlr., 1851 139761 Thlr., 1852 143974 Thlr., 1853 159385 Thlr., d. h. im fünfjährigen Durchschnitt für das Jahr 137858 Thlr., à  $\frac{2}{3}$  Thlr. für den Centner, macht 165430 Ctr., à 36 Quart . . . . . 5955480 Quart.

Unsicher bleibt die Ermittlung, wie viel fremder Wein im Preussischen Staat verzehrt wird. Im Zollverein war (vergl. S. 372) der durchschnittliche jährliche Eingang nach den drei Jahren 1851, 1852, 1853 = 211288 Ctr., d. i. 7606368 Quart. Wie viel ist davon auf den Preussischen Staat zu rechnen? Die Einwohnerzahl 1851 war nach S. 48 18039011\*), d. h. von der Totalbevölkerung des Zollvereins von 30225903 Einwohnern etwas über 56 Prct., welches von 7606368 Quart ausmachte 5259566 Quart. Dies möchte zu wenig sein. Die südlicheren deutschen Länder trinken, wenn auch die Bierverzehrung in Bayern, und selbst in Baden, Württemberg u. jetzt sehr stark ist, doch viel mehr Wein, der bei ihnen wächst, als französischen Wein. In diesem Fall trifft es vielleicht zu, wenn man die Einfuhr in Preussischen Zollstätten für Preussische Verzehrung nimmt. Der Durchschnitt der Jahre 1851, 1852, 1853 wäre (vergl. S. 372) 163797 Ctr. à 36 Quart

zusammen 35636734 Quart,

gäbe bei 17039011 Menschen auf den Kopf 2,1 Quart. — In der Rheinprovinz kommen vielleicht 10—15, in Ostpreußen nicht 1 Quart auf den Kopf. Im Ganzen wird man aber immer festhalten können, daß der Durchschnitt für den Zollverein etwa 6 Quart auf den Kopf giebt, dies Verzehrungsquantum sich aber so vertheilt, daß in den Wein erzeugenden Gegenden des zollvereinten Deutschlands, am Rhein, in Württemberg, bei Würzburg, 10 bis 15 Quart auf den Kopf kommen, im nördlichen und nordöstlichen Deutschland 1 bis 2 Quart. — Da der Weingewinn jährlich außerordentlich wechselt, schwanken auch diese Zahlen der Verzehrung ungemein, je nach der günstigen oder ungünstigen Erseenz eines bestimmten Jahres.

Die Durchfuhr von fremden Weinen betrug in den Jahren 1851 bis 1853

\*) Einschl. der Bevölkerung der bei Preußen einrechnenden Vereinsländer und Vereinsgebietsteile.

Vereinsstaaten.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A Preußen.</b>			
Ostpreußen	2057	2001	2997
Westpreußen	7411	7285	13182
Posen	342	231	282
Pommern	645	2366	346
Schlesien	5983	10170	10552
Brandenburg	397	432	627
Sachsen	2	60	172
Westphalen	2858	4203	4493
Rheinland	1757	2367	2654
<b>Summe A.</b>	<b>21452</b>	<b>29115</b>	<b>35305</b>
Außerdem Luxemburg	—	—	7
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern	8714	10538	11221
Sachsen	2025	2164	4057
Württemberg	69	292	71
Baden	2670	2876	5647
Kurf. Hessen	250	174	218
Groß. Hessen	—	—	—
Thüringen	—	—	—
Braunschweig	1203	1271	1556
Rassau	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—
<b>Summe B.</b>	<b>14931</b>	<b>17315</b>	<b>22770</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>36383</b>	<b>46430</b>	<b>58082</b>

In den früheren Jahren betrug die Durchfuhr:

in 1836	53674 Zollctr.,
„ 1837	49164 „
„ 1838	41758 „
„ 1839	43247 „
„ 1840	50662 „
„ 1841	45265 „
„ 1842	42736 „
„ 1843	43445 „
„ 1844	37384 „
„ 1845	42525 „
„ 1846	44639 „
„ 1847	43329 „
„ 1848	31089 „
„ 1849	41436 „
„ 1850	58290 „

also zusammen 668643 Zollctr.

mithin im Durchschnitt jährlich 44576 Zollctr.

Der Durchschnitt von 185 $\frac{1}{2}$  beträgt 46965

ist also gegen den Durchschnitt von 1836—1850 um beinahe 1500 Ctr. gestiegen.



## 2. Tabak. (25. v. 1. und 2.)

Im Hinblick auf die höheren Steuererträge, welche der Verbrauch von Tabak in den Ländern außerhalb des Zollvereins, theils auf dem Wege des Monopols, wie in Oesterreich und Frankreich, theils durch höhere Steuerfüße abwirft; so wie in Betracht der überall gestiegenen Anforderungen an die Staatscassen ist in neuerer Zeit von mancher Seite, sogar von einzelnen Regierungen des Zollvereins bei Gelegenheit der Conferenzen in Zollvereins-Angelegenheiten, auch der Tabaksverbrauch im Zollvereine als einer derjenigen Consumtionsgegenstände bezeichnet worden, welcher eine höhere Einnahme erzielen lassen werde.

Es liegt außer dem Zwecke der vorliegenden statistischen Uebersicht, alle diese Vorschläge einer näheren Betrachtung zu unterwerfen, und kann es daher auch nicht die Absicht des Verfassers sein, hierauf näher einzugehen.

Angemessen hat es indessen geschienen, die bisher gelieferten statistischen Nachweisungen und die daran geknüpften Erläuterungen diesmal etwas auszubehnen, ohne jedoch im Wesentlichen von dem bisherigen Gange der Darstellung abzuweichen.

Wir verbinden daher nachfolgend mit dem Nachweise

- a) des Umfangs des Tabakslandes in den Staaten des Zollvereins,
- b) der Menge des in diesen Staaten gewonnenen Tabaks,
- c) der von einem Theile dieser Staaten von vereinsländischem Tabak erhobenen Uebergangsabgabe

und d) des Ein-, Aus- und Durchgangs von Tabaksblättern und Tabakfabrikaten,

einige andere Notizen über die im Zollvereine zur Zeit bestehende Besteuerung des selbst gewonnenen Tabaks, über die in einzelnen Staaten zur Erhebung kommende Uebergangsabgabe von vereinsländischem Tabak und über die Zoll- und Steuererträge von Tabak überhaupt, unter Einschaltung einiger Bemerkungen über die in Rücksicht des Consums und der Erträge eingetretenen Schwankungen.

### A. Tabaksbau im Zollverein.

#### a) Besteuerung.

Im Preussischen Staate wurde der inländische Tabaksbau bereits nach dem Gesetze vom 8. Februar 1819 mit einer Steuer belegt, welche sich auf Einen Thaler vom Centner getrockneter Tabaksblätter belief. Zum eigenen Bedarf des Landmannes war die Bepflanzung von Flächen unter 5 Quadrat-Ruthen zollfrei.

Diese Besteuerungsweise nach dem Gewicht ließ indessen vielfache Beschwerden über die Höhe des Steuerfußes im Vergleich zu den Preisen der Tabaksblätter, sodann über die Belästigung der Declaration und Beaufsichtigung laut werden. — Auch war die Controle für das Steuerinteresse unsicher und ungenügend.

Behufs Abhilfe dieser Klagen und Mängel wurde deshalb mittelst Kabinetts-Ordre vom 29. März 1828 die Steuer vom inländischen Tabaksbau von der Erndte des Jahres 1828 ab auf zwei Dritttheile des durch das Gesetz vom 8. Februar 1819 festgestellten Satzes von einem Thaler für den Centner getrockneter Blätter, also auf 20 Sgr. für den Centner ermäßigt und solche auf die mit Tabak bepflanzte Grundfläche gelegt.

Mit Rücksicht auf die klimatischen und Boden-Verschiedenheiten wurden für die Besteuerung des Tabakslandes vier Classen festgestellt, und bei der Annahme, daß in guten Mitteljahren von dem Tabakslande

1ster Classe	9 Etr.,
2ter	= 7½ =
3ter	= 6 =
4ter	= 3½ =

getrockneter Tabaksblätter auf den Morgen gewonnen werden, die Steuer für den Morgen

1ster Classe	auf 6 Thlr.,
2ter	= = 5 =
3ter	= = 4 =
4ter	= = 3 =

normirt.

Die frühere steuerfreie Bepflanzung von Flächen bis zu 5 Q.-Ruthen wurde bis zu 6 Q.-Ruthen ausgedehnt, überdies auch bestimmt, daß in den Fällen, wo die Q.-Ruthenzahl der mit Tabak bepflanzten steuerpflichtigen Gesamtkflächen nicht durch sechs theilbar sei, das unter 6 Q.-Ruthen betragende Maas bei der Festsetzung der Steuer unberücksichtigt bleiben solle.

Bei dieser gegen 1819 ermäßigten Steuer ist es seit der Erndte des Jahres 1828 bis jetzt in Preußen mit der außerdem stattfindenden Begünstigung der Remission der Steuer für die Verluste durch Hagelschlag, Ueberschwemmung, Feuer etc. verblieben.

Als mit dem Jahre 1834 sich der Zollverein bildete und später durch den Beitritt einzelner, nicht gleichzeitig demselben zugetretenen Staaten erweitert wurde, vereinigten sich mehrere Regierungen dieses Vereins zu derselben Besteuerungsweise des eigenen Tabakbaues, wie sie in Preußen bestand, ohne daß indessen zugleich eine Gemeinschaft der Steuerträge vereinbart wurde, wie dies denn auch bis jetzt nicht stattgefunden hat.

Diesem Verein, welcher in Folge jener Vereinbarung mit Preußen, außer den bei Preußen einrechnenden Vereinsländern und Vereinsteiltheilen, gegen Ende des Jahres 1853 im Zollverein den Tabaksbau gleichmäßig besteuern, sind: Sachsen, Kurhessen, der Thüringische Verein und Braunschweig. Sodann gehört zu diesem Verbaude auch das Großherzogthum Luxemburg, sofern in diesem Vereinslande ein Bau von Tabak eintritt, welches bis jetzt nicht der Fall war.

In sämmtlichen übrigen, dem Zollvereine Ende 1853 mitangehörigen Staaten ist der Tabaksbau nicht steuerpflichtig und es wird in Folge dessen von dem aus diesen in die übrigen Länder des Zollvereins übergehenden Tabak eine Uebergangsabgabe erhoben, welche dem in diesen letzteren Staaten

bestehenden Steuerfasse von den selbst gewonnenen Tabaksblättern entspricht, also 20 Sgr. vom Centner beträgt.

### b) Umfang des mit Tabak bepflanztan Landes.

Seite 253 der vierten Fortsetzung hatten wir Veranlassung anzuführen, daß im Zollvereine, insbesondere im Preussischen Staate, der Flächeninhalt der mit Tabak bepflanztan Grundstücke abnehme, und führten als muthmaßliche Ursache der Abnahme dieses Culturzweiges die größere Verbreitung des Baues der Kunkelrübe zur Bereitung von Zucker, so wie den hin und wieder vorgekommenen wenig günstigen Ausfall der Tabakerndten an.

Es gründete sich diese Annahme darauf, daß im Preussischen Staate in 1848 im Ganzen nur noch 25781 Morgen Landes mit Tabak bepflanzt worden, während in früheren Jahren bis zu 40000 Morgen bebaut wurden.

Die Ergebnisse des Tabaksbaues im Preussischen Staate in den Jahren 1849—1853, welche Gegenstand des Nachweises in der vorliegenden Fortsetzung sind, zeigen indessen, daß, wenn die vorgebachten Einwirkungen die verminderte Kultur in der That veranlaßt haben sollten, solche allmählig wieder aufgehört haben müssen, indem die in 1853 mit Tabak beplanzte Grundfläche ziemlich annähernd den früheren Umfang wieder gewonnen hat.

Es betrug nemlich im Preussischen Staate (einschließlich in denjenigen Vereinsgebietstheilen, aus welchen der Steuerertrag des Tabaksbaues in Preussische Cassen fließt, nemlich:

a) in den Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Ortschaften Rossow, Nezeband und Schöneberg;

b) in dem Herzoglich Braunschweigischen Amte Calvörde, und

c) in dem Landgräfllich Hessischen Oberamte Meisenheim, welche Gebietstheile sämmtlich von Preußen enclavirt sind), der Flächeninhalt der mit Tabak bepflanztan besteuerten und steuerfreien Grundstücke

im Jahre 1843	41890 Morgen,
" " 1844	35923 "
" " 1845	35970 "
" " 1846	37844 "
" " 1847	36585 "

Im Jahre 1848 wurden dagegen nur noch bebaut 25781 Morgen. Seit 1849 steigt indessen die mit Tabak bebaute Grundfläche bis 1853 von Jahr zu Jahr wieder.

Dieselbe betrug nemlich:

im Jahre 1849	26123 Morgen,
" 1850	32703 "
" 1851	34824 "
" 1852	35032 "
" 1853	37642 "

nähert sich mithin wieder der Morgenanzahl des Jahres 1843, welche innerhalb der vorangeführten zwölf Jahre die größte war.

Ob auf diese Wiederzunahme des Flächenraums des Tabakslandes die vom 1. Juli 1853 ab erfolgte Ermäßigung des Eingangsabgabe-Satzes für ausländische Tabaksblätter von 5½ Thlr. auf 4 Thlr. vom Centner, oder von 27,27 Proc. in der Folge einen nachtheiligen Einfluß haben wird, dies müssen die nachfolgenden Jahre ergeben.

Gegen 1848 ist, bis auf die Provinz Schlesien, in 1853 der Tabaksbau in allen übrigen Provinzen wieder ansehnlich gestiegen; selbst gegen 1843 zeigt sich bei Westpreußen, Westphalen und bei der Rheinprovinz, namentlich bei der letzteren ein sehr ansehnlicher Mehranbau von 1390 Morgen. In Schlesien sind dagegen in 1853 gegen 1843 1787 Morgen weniger bebaut.

Die nachfolgende Uebersicht läßt näher die Schwankungen im Umfange des Tabaksbaues in den Jahren 1843, 1848 und 1853 in den verschiedenen Provinzen ersehen.

### Nachweisung

der Morgenanzahl, welche in den Provinzen des Preussischen Staates in den Jahren 1843, 1848 und 1853 mit Tabak bepflanzt worden ist. (Einschl. der in nicht steuerpflichtigem Umfange — unter 6 Q.=Rth. — bebauten Flächen.)

Provinz.	1843.	1848.	1853.
Ostpreußen . .	1191	910	998
Westpreußen . .	1930	1253	2022
Posen . . . .	4686	1731	3482
Pommern . . .	7828	4484	7272
Schlesien . . .	4385	3166	2598
Brandenburg .	14231	9493	12846
Sachsen . . . .	5449	2990	4818
Westphalen . .	36	12	84
Rheinland . . .	2132	1742	3522
Summe	41868	25781	37642

Den speciellen Nachweis der Morgenanzahl der im Jahre 1853 im Preussischen Staate in den einzelnen Provinzen nach den vier Steuerclassen im steuerpflichtigen Umfange und resp. steuerfrei mit Tabak beplanzten Ackerfläche, ergiebt die folgende Tabelle.

U e b e r s i c h t  
des Flächeninhalts der im Jahre 1853 im Preussischen Staate mit Tabak bepflanzten Grundstücke.

P r o v i n z e n .	A. Flächeninhalt des steuerpflichtigen Tabaklandes.										B. Flächeninhalt des nicht steuerpflichtigen Tabaklandes.		C. Summe zu A. und B.	
	in Classe I.		in Classe II.		in Classe III.		in Classe IV.		Zusammen.		Morgen.	Q. = Rth.	Morgen.	Q. = Rth.
	Morgen.	Q. = Rth.	Morgen.	Q. = Rth.	Morgen.	Q. = Rth.	Morgen.	Q. = Rth.	Morgen.	Q. = Rth.				
1. Preußen { Ostpreußen . . . . .	—	—	12	71	241	97	50	110	304	98	693	11	997	109
{ Westpreußen . . . . .	—	—	109	140	1670	174	50	161	1831	115	190	78	2022	13
2. Posen . . . . .	—	—	15	97	3226	1	13	92	3255	10	226	139	3481	149
3. Pommern . . . . .	—	—	859	70	5883	154	239	83	6982	127	289	107	7272	54
4. Schlesien . . . . .	—	—	—	—	2231	95	218	8	2449	103	148	161	2598	84
5. Brandenburg . . . . .	—	—	1621	15	9999	59	895	61	12515	135	330	64	12846	19
6. Sachsen . . . . .	331	142	2715	77	1091	74	667	154	4806	87	11	—	4817	87
7. Westphalen . . . . .	—	—	—	—	2	144	81	82	84	46	—	39	84	85
8. Rheinland . . . . .	2181	139	33	2	—	80	1290	144	3506	5	15	170	3521	175
Summa	2513	101	5366	112	24347	158	3507	175	35736	6	1906	49	37642	55
Darunter:														
zu 5. in den Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Enclaven Rossow, Regeband und Schöneberg . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	148	2	148	—	72	3	40
zu 6. in dem Herzogl. Braunschweigischen Amte Calvörde . . . . .	—	—	666	147	—	—	—	—	666	147	—	34	667	1
Im Jahre 1849 waren	1207	51	3377	70	17524	97	2159	166	24269	24	1854	2	26123	26
"      "      1850      "	1562	90	4406	10	22585	159	2519	24	31073	103	1629	21	32702	124
"      "      1851      "	1928	9	5084	142	23351	126	2791	44	33155	141	1668	45	34824	6
"      "      1852      "	2210	145	5146	123	22936	40	2985	101	33279	49	1752	58	35031	107
Außerdem: in dem Landgräfllich Hessens-Pomburgschen Oberamte Meisenheim in 1853	57	18	—	—	—	—	—	—	57	18	—	—	57	18

Es wurden hiernach in 1853 bebaut:

in der	I. Steuerklasse	2513 Morgen, oder	6,7 Prct.
"	" II.	5367	" = 14,2 "
"	" III.	24348	" = 64,7 "
"	" IV.	3508	" = 9,3 "

Also im Ganzen steuerpflichtig 35736 Morgen, oder 94,9 Prct.  
 Außerdem steuerfrei 1906 " = 5,1 "  
 macht zusammen 37642 Morgen, od. 100,0 Prct.

Der Tabaksbau in der III. Steuerklasse nahm sonach etwa zwei Drittheile der ganzen besteuerten Fläche ein.

In den übrigen Vereinsstaaten, in welchen der Tabaksbau ebenso wie in Preußen besteuert wird, hat Luxemburg, wie schon bemerkt, keinen Tabaksbau, und wird nur in Sachsen, in Kurhessen, im Thüringischen Vereine und in Braunschweig Tabak gepflanzt. Den Umfang des Tabaksbaues in diesen Ländern in den Jahren 1849—1852, beziehungsweise 1849—1853, ergeben die nachfolgenden vier Zusammenstellungen.

### U e b e r s i c h t

des Umfangs des Tabaksbaues im Königreiche Sachsen.

Jahr.	A.										B.		C.		
	Flächenraum der mit Tabak bepflanzten steuerpflichtigen Grundstücke.										Flächenraum des nicht steuerpflichtigen Tabaksbaues		Summe zu A. und B.		
	zur I. Classe.		zur II. Classe.		zur III. Classe.		zur IV. Classe.		Summe A.		Kecr.	Mib.	Kecr.	Mib.	
Kecr.	Mib.	Kecr.	Mib.	Kecr.	Mib.	Kecr.	Mib.	Kecr.	Mib.						
1849	—	—	—	—	1	10	82	30	83	40	11	—	94	40	
1850	—	—	—	—	—	285	90	45	91	30	11	—	102	30	
1851	—	—	—	—	1	210	93	140	95	50	11	—	106	50	
1852	—	—	—	130	7	80	102	50	109	260	11	—	120	260	
													Summe	423	80

Im Durchschnitt jährlich 105 245  
 oder beinahe 230 Preussische Morgen.



# U e b e r s i c h t

## des Umfangs des Tabaksbaues im Kurfürstenthum Hessen.

J a h r.	A. Flächenraum der mit Tabak bepflanzten steuerpflichtigen Grundstücke.										B. Flächenraum der nicht steuerpflichtigen Grundstücke.		C. Summe zu A. und B.	
	zur I. Classe.		zur II. Classe.		zur III. Classe.		zur IV. Classe.		Summe A.		Acker.	D.-Mth.	Acker.	D.-Mth.
	Acker.	D.-Mth.	Acker.	D.-Mth.	Acker.	D.-Mth.	Acker.	D.-Mth.	Acker.	D.-Mth.				
1849 . . .	—	—	—	—	481	110	243	130	725	90	25	17	750	107
1850 . . .	—	—	—	—	642	80	275	125	918	55	31	88	949	143
1851 . . .	—	—	—	—	849	60	336	115	1186	25	27	22	1213	47
1852 . . .	—	—	—	—	924	25	270	135	1195	10	33	6	1228	16
													Summe	4141   133

oder im Durchschnitt jährlich | 1035 | 78

oder:  
968 Pr. Morg.

Hierunter ist jedoch enthalten der Flächenraum des Tabakslandes in dem zum Thüringischen Vereine mitgehörigen Kreise Schmalkalden, welcher beim Thüringischen Vereine mit nachgewiesen worden und deshalb hier in Abzug zu bringen ist. Derselbe betrug im Durchschnitt . . . . . 228 . . .

Es bleiben sonach für Kurhessen vorliegend nur noch nachzuweisen 740 Pr. Morg.

# U e b e r s i c h t

des steuerpflichtigen und steuerfreien Umfangs des Tabaksbaues in den zum Thüringischen Vereine gehörigen Ländern und Landestheilen (ausschließlich) in den dazu gehörigen Preussischen Kreisen Erfurt, Schleusingen und Ziegenrück, indem der Nachweis hierüber in der Uebersicht des Tabaksbaues im Preussischen Staate bei der Provinz Sachsen mit erfolgt ist).

Jahr.	Flächeninhalt der mit Taback bepflanzen Grundstücke in Magdeburger Morgen zu 180 Quadratruthen.																	
	Kurfürstenth. (Schmalkalden.)		Großherzogthum Sachsen.		Sachsen- Meiningen.		Sachsen- Mtenburg.		Sachsen- Gotha.		Schwarzburg- Rudolstadt.		Fürstenthum Reuß j. Linie.		Zusammen.			
	Morgen.	Q.-R.	Morgen.	Q.-R.	Morgen.	Q.-R.	Morgen.	Q.-R.	Morgen.	Q.-R.	Morgen.	Q.-R.	Morgen.	Q.-R.	Morgen.	Q.-R.		
1849	215	39	5	79	605	76	—	—	—	—	—	—	—	—	826	14		
1850	240	115	18	134	787	102	—	—	—	2	1	80	—	—	1048	73		
1851	261	87	11	36	725	179	—	—	—	2	—	24	—	—	998	148		
1852	192	175	8	90	687	121	—	7	—	2	—	28	—	—	889	63		
1853	337	91	11	52	747	12	—	27	—	58	—	69	—	12	1096	141		
															Summe	4859	99	
																mithin im Durchschnitt jährlich.	971	160

Anmerkung. In den vorstehend nicht mitaufgeführten übrigen Ländern, welche zum Thüringen Verein gehören, wird Tabak nicht kultivirt.

U e b e r s i c h t

des Umfangs des Tabaksbaues im Herzogthum Braunschweig.

Jahr.	A. Flächenraum des steuerpflichtigen Tabaklandes.								B. Flächenraum der nicht steuerpflichtigen Tabakländer.		C. Summe zu A. und B.			
	zur I. Klasse.		zur II. Klasse.		zur III. Klasse.		zur IV. Klasse.		Summe.		Mrg.	D.-M.		
	Mrg.	D.-M.	Mrg.	D.-M.	Mrg.	D.-M.	Mrg.	D.-M.	Mrg.	D.-M.				
1849	—	—	—	—	41	60	1	18	42	78	2	20	44	98
1850	—	—	—	—	42	52	1	15	43	67	—	52	43	119
1851	—	—	—	—	41	104	1	32	43	16	—	69	43	85
1852	—	—	—	—	34	104	2	20	37	4	—	68	37	72
Zusammen											170	14		
Im Durchschnitt jährlich											42	63		

oder etwa 42 Preussische Morgen.

(1 Braunschw. Morgen — 120 Quadratruthen — ist = 0,97977 Preuß. Morgen.)

In den übrigen Vereinsstaaten, in welchen der Tabakbau einer Steuer nicht unterworfen ist, ist nach neueren Nachrichten die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Morgenzahl mit Tabak bepflanzt worden.

Gesamt-Uebersicht  
des in den Staaten des Zollvereins mit Tabak bepflanzten  
Flächenraums.

Vereinsstaaten.	Flächenraum des Tabaklandes. Preuss. Morgen.	Bemerkungen.
1. Preußen } α. besteuert . . . . .	34057	Durchschnitt v. 1851—1853
} β. unbesteuert . . . . .	1776	
} Summe	35833	
einschließlich:		
a. in den Mecklenburg-Schwerinschen Enclaven Rostow, Rekeband und Schöneberg.		
b. in dem Braunschweigschen Amte Calvörde.		
Außerdem: in dem Landgräflich Hessischen Oberamte Meissenheim . .	57	1853.
Summe	35890	
Außerdem: Luxemburg . . . . .	—	
2. Bayern . . . . .	23007	
3. Sachsen . . . . .	230	Durchschnitt v. 1849—1852.
4. Württemberg . . . . .	431	
5. Baden . . . . .	22514	
6. Kurfürstenthum Hessen . . . . .	930	Durchschnitt v. 1851 u. 1852.
7. Großherzogthum Hessen . . . . .	4211	
8. Thüringen . . . . .	993	
9. Braunschweig . . . . .	42	Durchschnitt v. 1851—1853.
10. Nassau . . . . .	20	Durchschnitt v. 1849—1852.
11. Frankfurt a. M. . . . .	11	
Uebershaupt	88279	

oder etwa 4,1 geographische Quadratmeilen.

Anmerkung. Die Ansätze zu 2, 4, 5, 7, 10 und 11 beruhen auf den dem königlichen Preussischen Finanz-Ministerium von den betreffenden Regierungen mitgetheilten Nachweisungen über den Umfang des Tabaksbaues in den Jahren 1852 und 1853. Für Württemberg nahmen wir in der vorangegangenen zweiten, dritten und vierten Fortsetzung, wie Seite 191 der zweiten Fortsetzung erläutert worden, bei damaliger Ermangelung aller Nachrichten über die Größe des Tabaklandes in der Voransetzung, daß die Agriculturn-Verhältnisse des Königreichs Württemberg, denen des Großherzogthums Badens, was den Tabakbau betrifft, ziemlich ähnlich sein würden, schätzungsweise das Tabakland zu 10000 Preussische Morgen an. — Die Annahme, welcher dieser Schätzung zum Grunde lag, ist indessen nicht die richtige gewesen, wie dies die jetzt bei Württemberg oben nachgewiesene Morgenzahl zeigt.

Wegen den Seite 257 der vierten Fortsetzung nachgewiesenen Flächenraum von 80441 Morgen, zeigt sich sonach ein Mehr von 7838 Morgen.

c. Gewinn an Tabak.

Derselbe berechnet sich von der in der vorstehenden Tabelle nachgewiesenen Morgenzahl ungefähr wie folgt:

1. Preußen mit den zugehörigen Gebietstheilen (zufolge des Durchschnitts in den Jahren 1851—1852)			
I. Klasse 2274 Morgen à 9 Ctr.			20466 Ctr.
II.    " 5200    "    " 7½ "			39000 "
III.   " 23545   "   " 6 "			141270 "
IV.    " 3005    "   " 4½ "			13928 "
nicht besteuert 1776   "   " 4½ "			7992 "
		Summe	222656 Ctr.
2. Bayern . . . . .	23007	"   " 5,6 Ctr.	128839 Ctr.
3. Sachsen . . . . .	230	"   " 10,9 "	2507 "
4. Württemberg . . . . .	431	"   " 7,1 "	3060 "
5. Baden . . . . .	22514	"   " 6,8 "	153095 "
6. Kurf. Hessen . . . . .	930	"   " 8,1 "	7533 "
7. Großh. Hessen . . . . .	4211	"   " 6,9 "	29055 "
8. Thüringen . . . . .	993	"   " 8,6 "	8540 "
9. Braunschweig . . . . .	42	"   " 6,8 "	286 "
10. Nassau . . . . .	20	"   " 10,9 "	218 "
11. Frankfurt a. M. . . . .	11	"   " 10 "	110 "
		Uebershaupt	555899 Ctr.

Anmerkung. Zu 2—11 haben wir als durchschnittlichen Gewinn der Centnerzahl vom Morgen Tabaklandes dieselben Sätze beibehalten, welche beim königl. Preussischen Finanz-Ministerium auf Grund der demselben von den betreffenden Vereins-Regierungen mitgetheilten Nachweisungen angenommen worden sind. Bei Preußen ist bogen, wie seither, der Gewinn für die verschiedenen Steuerklassen, unter Festhaltung an den gesetzlich angenommenen Durchschnitts-Sätzen berechnet worden.

### B. Uebergangsabgabe vom vereinsländischen Tabak.

Die Einnahme ist innerhalb der Jahre 1849—1853 gestiegen, in Folge des vermehrten Bezuges von Tabak aus denjenigen Vereinsstaaten, in welchen der Tabakbau einer Besteuerung nicht unterliegt, wie dies die nachfolgende Zusammenstellung ergibt.

#### U e b e r s i c h t

der Uebergangsabgabe von vereinsländischen Tabaksblättern und Tabakfabrikaten, welche in den Jahren 1849—1853 in Preußen und in den übrigen beteiligten Vereinsstaaten erhoben und nach dem Verhältnisse der Bevölkerung getheilt worden ist.

Vereinsstaaten.	Bevöl- kerung.	Betrag der aufge- kommenen Uebergangsabgabe. Thlr.	Antheil nach dem Verhält- nisse der Bevöl- kerung.	Bemerkungen.
1 8 4 9.				
1. Preußen . . . . .	16453540	31537	55812	Die Einnahme an Uebergangs-Abgabe von Tabaksblättern und Tabakfabrikaten betrug
Außerdem Luxemburg	186140	1118		
2. Sachsen . . . . .	1836914	8496	13541	
3. Kurf. Hessen . . . .	725918	23519		
4. Thüringen . . . . .	997243	4595		
5. Braunschweig . . . .	247285	93		
<b>Summe</b>	<b>20447040</b>	<b>69358</b>	<b>69358</b>	
1 8 5 0.				
1. Preußen . . . . .	16669153	35047	72078	1834 40635 Thlr 1835 33816 " 1836 61120 " 1837 50920 " 1838 55067 " 1839 49417 " 1840 58097 " 1841 61327 " 1842 64775 " 1843 65035 " 1844 74853 " 1845 66437 " 1846 61610 " 1847 58364 " 1848 63445 "
Außerdem Luxemburg	189783	3513		
2. Sachsen . . . . .	1894431	15801	17628	
3. Kurf. Hessen . . . .	730621	29135		
4. Thüringen . . . . .	1014954	5999		
5. Braunschweig . . . .	247070	211		
<b>Summe</b>	<b>20746012</b>	<b>89706</b>	<b>89706</b>	
1 8 5 1.				
1. Preußen . . . . .	16669153	33523	70283	17189
Außerdem Luxemburg	189783	3317		
2. Sachsen . . . . .	1894431	14267	17189	
3. Kurf. Hessen . . . .	730621	30558		
4. Thüringen . . . . .	1014954	5623		
5. Braunschweig . . . .	247070	184		
<b>Summe</b>	<b>20746012</b>	<b>87472</b>	<b>87472</b>	

Vereinsstaaten.	Bevöl- kerung. Köpfe.	Betrag der erhobenen Uebergangs- Abgabe. Thlr.	Antheil nach dem Verhält- nisse der Bevöl- kerung. Thlr.	Bemerkungen.
1 8 5 2.				
1. Preußen . . . . .	16669153	41166	66836	16346
Außerdem Luxemburg	189783	2461		
2. Sachsen . . . . .	1894431	12074	16346	
3. Kurf. Hessen . . . .	730621	20894		
4. Thüringen . . . . .	1014954	6376		
5. Braunschweig . . . .	247070	211		
<b>Summe</b>	<b>20746012</b>	<b>83182</b>	<b>83182</b>	
1 8 5 3.				
1. Preußen . . . . .	17223941	39942	63234	15344
Außerdem Luxemburg	192632	1943		
2. Sachsen . . . . .	1987612	17359	15344	
3. Kurf. Hessen . . . .	726249	13409		
4. Thüringen . . . . .	1024929	5686		
5. Braunschweig . . . .	248145	239		
<b>Summe</b>	<b>21403508</b>	<b>78578</b>	<b>78578</b>	

Anmerkung. Hinsichtlich der vorstehend als Einnahme nachgewiesenen Beträge gilt dieselbe Bemerkung, welche sich Seite 371 am Fuße der Uebersicht der aufkommenen Uebergangsabgabe von Wein befindet.

### C. Ein-, Aus- und Durchgang von Tabak und Tabaksblättern, (nebst Consumtions-Ermittelungen.)

Wir lassen zunächst in ähnlicher Weise, wie Seite 259 der letzten Fortsetzung geschehen, die summarische Uebersicht der Ein- und Ausfuhr, der resp. Mehr-Einfuhr und Mehr-Ausfuhr, so wie der Durchfuhr des Tabaks, nach den verschiedenen Unterabtheilungen des Tarifs für die Jahre 1849—1853 folgen und schicken, anknüpfend an die Seite 283 der dritten Fortsetzung dieser Schrift verzeichneten Eingangsabgabe Tariffätze, welche resp. im Preussischen Staate seit 1822 und im Zollverein seit 1834 in Bezug auf die Einfuhr von ausländischen Tabaksblättern und Tabakfabrikaten bestanden haben, die Bemerkung voran, daß:

- a) der Eingangszoll von unberarbeiteten Tabaksblättern und Stengeln vom 1. Juli 1853 ab von 5½ Thlr. vom Centner auf 4 Thlr. ermäßigt, dagegen



b) der Eingangszoll von Cigarren und Schnupftabak vom 1. October 1851 ab von 15 Thlrn. auf 20 Thlr. vom Centner erhöht,

c) der Eingangszoll von Rauchtabak in Rollen u. oder geschnitten, unverändert wie früher, mit 5½ Thlr. vom Centner beibehalten worden ist.

Die Ermäßigung der Eingangsabgabe zu a. steht in Verbindung mit den übrigen Ermäßigungen des Zolles von einigen der wichtigeren Consumtions-Gegenstände, als von Wein in Fässern, Kaffee, Thee u., welche aus Anlaß der Vereinigung des Hannover-Oldenburgschen Steuervereins mit dem Zollvereine vom 1. Juli 1853 ab angeordnet worden sind. Die Erhöhung der Eingangsabgabe von Cigarren und Schnupftabak erfolgte dagegen besonders zum Schutze der Fabrication dieser Artikel im Zollvereine; es mag dabei die Rücksicht nicht ohne Einwirkung gewesen sein, daß diese gewählteren Tabaksfabrikate für diejenigen, welche solche den Fabrikaten des Zollvereins vorziehen, einer höheren Besteuerung haben unterworfen werden können.

Jedenfalls sind die vorgedachten Veränderungen der Tariffsätze auf die Bezüge des Tabaks an unbearbeiteten Blättern und an Cigarren aus dem Auslande, so wie auf die Zolleinnahme von Tabak überhaupt von dem wesentlichsten Einflusse gewesen. — Das Letztere ergibt die weiter unten folgende besondere Uebersicht der Consumption und Zollerträge auf den Kopf der Bevölkerung. — Dagegen zeigt die nachfolgende summarische Uebersicht, nebst den nachfolgenden Bemerkungen die Einwirkungen der anderweiten Tarif-Festsetzungen auf die Bezüge von Tabak aus dem Auslande. —

### 1. Tabaksblätter, unbearbeitete und Stengel.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr- Einfuhr.	Mehr- Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Durchschnitt von 184½	282074	17841	264233	—	35221
1849	a 296018	26272	269746	—	55917
1850	a 300519	48471	252048	—	89274
1851	291882	74800	217082	—	73678
1852	335727	49244	286483	—	234619
1853	331348	128314	203034	—	214000

### II. Tabaksfabrikate.

#### a. Rauchtabak in Rollen u. oder geschnitten.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr- Einfuhr.	Mehr- Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Durchschnitt von 184½	13356	27036	—	13680	6613
1849	b 11451	38827	—	27376	10968
1850	b 9841	15758	—	5917	6678
1851	11474	15138	—	3664	5566
1852	11585	13867	—	2282	5433
1853	11010	16223	—	5213	8246

#### b. Cigarren.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr- Einfuhr.	Mehr- Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Durchschnitt von 184½	24572	3299	21273	—	7069
1849	c 31511	5325	26186	—	10539
1850	c 31258	5706	25552	—	8172
1851	31672	16819	14853	—	14392
1852	17964	14412	3552	—	9515
1853	16741	22254	—	5513	7383

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr- einfuhr.	Mehr- Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.

### e. Schnupftabak.

Durchschnitt von 184½	116	11050	—	10934	730
1849	91	25197	—	25106	1005
1850	102	8184	—	8082	1578
1851	106	10189	—	10083	919
1852	84	10514	—	10430	1112
1853	71	10766	—	10695	741

Darunter: a 1849: 906 Etr. aus Hannover } zu 1½ Thlr. vom Etr.  
1850: 1499 " " " }

b 1849: 31 " }  
1850: 17 " } frei für die Garnison in Mainz.  
c 1849: 110 " }  
1850: 53 " }

Die unter den übrigen vorstehend für die Jahre 1851—1852 summarisch nachgewiesenen Mengen mitenthaltenen Quantitäten, welche resp. zu ermäßigten und erhöhten Sätzen, alsdann zollfrei eingeführt worden, sind in den nachfolgenden Special-Uebersichten besonders ersichtlich gemacht.

Die Einfuhr an Tabaksblättern, unbearbeiteten, und Stengeln, welche

a) in den Jahren 183½ im Durchschnitt 197780 Etr.

b) " " " 184½ " " 234263 "

c) " " " 184½ " " 290956 "

und d) " " " 184½ " " 282074 "

betrug, ist seitdem so ansehnlich gestiegen, daß die Verzollungen in den beiden Jahren 1852 und 1853 über 330000 Etr. betragen haben. — Es ist dies ein Mehrverbrauch, wie er sich bei keinem der übrigen Consumtions-Artikel, welche der Zollverein vom Auslande bezieht, zeigt und bestätigt derselbe die allgemeine Wahrnehmung, daß das Tabakrauchen immer mehr Liebhaber gefunden hat; bei der Verminderung des Eingangs von Tabaksfabrikaten, Cigarren und Schnupftabaken, und dem Steigen des Ausgangs von Cigarren zeigen aber diese stärkeren Eingangsquantitäten roher Tabaksblätter und Stengel zugleich, daß die Bearbeitung und Fabrication von Tabak aller Art sich im Zollverein muß gehoben haben.

Die Einfuhr an Rauchtabak in Rollen u., oder geschnitten, welche im Durchschnitt

a) in den Jahren 184½ 15708 Etr.,

b) " " " 184½ 13356 "

betrug, hat sich seitdem noch mehr vermindert, indem in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt etwa 2000 Etr. weniger verzollt worden sind. — Es ist dies wohl nur Folge des vermehrten Verbrauchs von Cigarren, deren Fabrication im Zollverein bedeutend gestiegen ist, so wie des gestiegenen Bezugs von ausländischen Tabaksblättern und der vermehrten Anfertigung von Fabrikaten daraus.

Die Einfuhr von Cigarren belief sich im Durchschnitt in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  auf 20291 Ctr., erreichte in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  im Durchschnitte die Höhe von 24572 $\frac{1}{2}$  Ctr. und stieg seitdem in jedem der Jahre 1849, 1850 und 1851 bis über 31000 Ctr. — Im Jahre 1852 wurden aber nur noch 17964 Ctr. und im Jahre 1853 nur 16741 Ctr. verzollt. —

Dieser Rückschlag darf unbedenklich lediglich der Erhöhung des Eingangsabgabe-Satzes von 15 Thlr. auf 20 Thlr. vom Centner beigemessen werden.

Auf die Einfuhr von Schnupftabak ist diese Erhöhung kaum von Einfluß gewesen und konnte dies auch um so weniger, als der Schnupftabak in vorzüglicher Qualität im Gebiete des Zollvereins fabricirt wird und daher eigentlich kein Gegenstand der Einfuhr, sondern der Ausfuhr ist. —

Die Ausfuhr von Tabak betrug

a) an Tabaksblättern:

in den Jahren 183 $\frac{1}{2}$	im Durchschnitt	36213 Ctr.
" " " 184 $\frac{1}{2}$	" " "	20081 "
" " " 184 $\frac{3}{4}$	" " "	12645 "
" " " 184 $\frac{1}{2}$	" " "	17841 "

verminderte sich mithin ansehnlich innerhalb der neun letzteren Jahre. Seitdem ist dieselbe jedoch in 1850 bis über 48000 Ctr., in 1851 bis nahe an 75000 Ctr. gestiegen, und nachdem solche in 1852 bis auf etwa 49000 Ctr. wieder zurückgegangen war, erreichte sie im Jahre 1853 die sehr bedeutende Höhe von mehr als 128000 Ctr. — Da diese Ausfuhr sich fast durchweg auf Tabak beschränkt, welcher im Zollvereine selbst gebaut wird, so berechtigt das Steigen derselben in den letzteren Jahren zu der Annahme, daß bei der unverkennbaren größeren Sorgfalt, welche dem Tabaksbau, was die Kultur und Auswahl des Bodens, so wie die Pflege der Pflanzen, das Trocknen und die Auswahl der Blätter betrifft, in vielen Gegenden des Zollvereins gewidmet wird, der zollvereinsländische Tabak im Auslande immer mehr gesucht wird. Bestehend bleibt dabei allerdings das sehr hohe Ausfuhr-Quantum im Jahre 1853 von mehr als 128000 Ctr. Es kann sein, daß die sehr bedeutenden Bezüge von ausländischen Tabaksblättern in den Jahren 1852 und 1853 diese Ausfuhr von vereinsländischem Tabak mit herbeigeführt haben; da indessen von dieser gestiegenen Mehrausfuhr gegen 70000 Ctr. über die Grenze des Zollvereins gegen die Oesterreichischen Lande exportirt worden sind, so ist nicht unwahrscheinlich, daß daselbst der Anbau von Tabak in 1852 und 1853 Störungen erlitten haben mag, welche den vermehrten Bezug von Tabak aus dem Zollvereine erforderlich gemacht haben. Für diese Ansicht spricht auch der Umstand, daß, wie weiter unten näher nachgewiesen werden wird, auch die Durchfuhr von Tabaksblättern nach Oesterreich in den beiden letztern Jahren sehr ansehnlich gestiegen ist.

b. An Rauchtobak in Rollen u. oder geschnitten wurden ausgeführt:

in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$	im Durchschnitt	32454 Ctr.,
" " " 184 $\frac{1}{2}$	" " "	27036 "

Es stieg diese Ausfuhr in 1849 bis auf etwa 39000 Ctr., hat in den späteren vier Jahren sich indessen nur auf circa 15000 Ctr. belaufen, ist mithin eine geringere geworden. —

Dieser Rückschlag scheint mit der vermehrten Ausfuhr von Cigarren in das Ausland in Verbindung zu stehen.

c) An Cigarren wurden nämlich ausgeführt:  
in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  im Durchschnitt 2470 Ctr.  
" " " 184 $\frac{1}{2}$  " " " 3299 "

Seitdem ist die Ausfuhr so gestiegen, daß dieselbe im Jahre 1853 mehr als 22000 Ctr. betrug, und sogar zum ersten Male die Einfuhr von Cigarren in den Zollverein um etwa 5500 Ctr. überstieg.

Der größere Schutz, welcher der Fabrication von Cigarren im Zollverein durch die Erhöhung der Eingangsabgabe von 15 Thlr. auf 20 Thlr. vom Centner zu Theil geworden ist, mag in Verbindung mit der diesem Industriezweige gewidmeten vermehrten Fürsorge und der Ermäßigung der Eingangsabgabe von Tabaksblättern, zu diesen günstigen Ergebnissen nicht wenig beigetragen haben. —

Thatsache ist es, daß sich jetzt tausende von Händen in den Zollvereinsstaaten, insbesondere auch in Berlin mit der Anfertigung von Cigarren beschäftigen, welche, was die bei der Anfertigung derselben bewiesene Sorgfalt anlangt, kaum irgend einen Wunsch übrig lassen, so auch, daß von diesen in den Ländern des Zollvereins fabricirten Cigarren, große Quantitäten nach den außereuropäischen Ländern, namentlich auch nach Californien versandt werden.

Die Ausfuhr von Schnupftabak betrug im Durchschnitt jährlich:

in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$	8262 Ctr.,
" " " 184 $\frac{1}{2}$	11050 "

Auf dieser Höhe erhielt sich ziemlich annähernd auch die Ausfuhr in den Jahren 1851 — 1853. In 1850 belief sich dieselbe nur auf 8184 Centner, dagegen in 1849 sogar auf 25197 Ctr. —

Der Ruf, den viele Fabriken von Schnupftabak im Zollvereine haben, läßt nicht befürchten, daß die Ausfuhr an solchen Fabricaten sich vermindern wird. —

Bei der Durchfuhr von Tabak kommt im Zollverein namentlich der Transit-Verkehr mit Tabaksblättern in Betracht.

Es betrug derselbe im Durchschnitt jährlich:

in den Jahren 183 $\frac{1}{2}$	58632 Ctr.,
" " " 184 $\frac{1}{2}$	47183 "
" " " 184 $\frac{1}{2}$	34951 "
" " " 184 $\frac{1}{2}$	35221 "

Seitdem hat sich diese Durchfuhr, ebenso wie die Ausfuhr im freien Verkehr, sehr bedeutend vermehrt. — Es wurden nämlich durchgeführt in 1849: 55917 Ctr., in 1850: 89274 Ctr., in 1851: 73678 Ctr., in 1852: 234619 Ctr. und in 1853: 214000 Ctr. — Namentlich sind es die beiden letzten Jahre, in welchen der Transit eine ungewöhnliche Höhe erreichte. Die specielle Uebersicht der Durchfuhr sowohl von den Tabaksblättern als auch von den Tabakfabricaten haben wir für die drei Jahre 1851, 1852 und 1853 weiter unten beigefügt. Es ergibt solche, daß, wie bei der Ausfuhr von Tabak aus dem freien Verkehre, der größte Transit über die Grenze des Zollvereins nach Oesterreich stattgefunden hat, nämlich in der Preussischen Provinz Schlesien

und in den Königreichen Bayern und Sachsen. — Dann folgt die Durchfuhr im Großherzogthum Baden über die Grenze gegen die Schweiz und gegen Frankreich.

Faßt man den Ausgang im freien Verkehr und den Durchgang in 1853 an Tabaksblättern und Tabaksfabrikaten zusammen, so belief sich solcher im Zollvereine überhaupt auf 407927 Ctr., nemlich: an Ausfuhr im freien Verkehr: 177557 Ctr.; und an Durchfuhr 230370 Ctr.

Es treffen:

	a. von der Ausfuhr. Ctr.	b. von der Durchfuhr. Ctr.	c. Summe. Ctr.
auf die Grenze gegen Oesterreich	83416	174993	258409
= " " " die Schweiz	34555	16557	51112
= " " " Frankreich	3160	9145	12305
= " " " die Niederlande	34504	4401	38905
und auf die Grenze gegen das übrige Ausland und resp. gegen die Nord- und Ostsee . . . . .	21922	25274	47196
macht überhaupt	177557	230370	407927

Wir schließen diesen Vorbemerkungen die speciellen Uebersichten der Einfuhr und Ausfuhr an Tabaksblättern und Tabaksfabrikaten in den Jahren 1851, 1852 und 1843 nach den verschiedenen Provinzen des Preussischen Staats und nach den einzelnen zum Zollverein gehörigen Staaten an.

## 1. Tabaksblätter, unbearbeitete und Stengel.

Vereinsstaaten.	Eingangszollung.			Ausfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
<b>A. Preußen.</b>						
Ostpreußen . . . . .	2229	2932	1143 * 2387	200	83	125
Westpreußen . . . . .	2818	5644	815 * 4650	—	—	—
Posen . . . . .	263	214	119 * 71	—	—	—
Pommern . . . . .	1197	1554	795 * 1090	157	359	904
Schlesien . . . . .	5096	5708	1735 * 2811	262	96	203
Brandenburg . . . . .	23038	27009	9701 * 16118	2936	1242	4236
Sachsen . . . . .	22577	27252	11558 * 18592	49	16	—
Westphalen . . . . .	a 377 34075	a 213 39302	b 91 14750 * 23882	123	199	367
Rheinland . . . . .	85700	90957	29845 * 58456	46242	20311	28235
Summe A.	176993 a 377	200572 a 213	70461 * 128057 b 91 * 287	49969	22306	34070
Außerdem Luxemburg	202	409	251 * 287	103	75	29
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>						
Königreich Bayern . . . . .	24865	30006	10991 * 17549	4547	8449	60968
" Sachsen . . . . .	11756	14853	5986 * 12351	42	6	13082
" Württemberg . . . . .	6205	5940	2196 * 3478	2685	2051	2122
Großherzogthum Baden . . . . .	8254	9758	2655 * 8228	17234	16180	17690
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	19864	21458	8050 * 11936	110	58	123
Großherzogthum Hessen . . . . .	23184	29093	8662 * 16216	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	5988	5698	2665 * 4556	—	—	—
Herzogthum Braunschweig . . . . .	4491	6895	2884 * 4417	110	119	230
" Nassau . . . . .	4728	4893	1992 * 2453	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	4975	5939	1926 * 3010	—	—	—
Summe B.	114310	134533	48007 * 84194	24728	26863	94215
Uebershaupt	291505 a 377	335514 a 213	118719 * 212538 b 91	74800	49244	128314

Außerdem: a. zu 1½ Tblr. aus Hannover, b. zu 20 Sgr. aus Hannover

## IIa. Rauchtobak in Rollen zc. oder geschnitten zc.

Vereinsstaaten.	Eingang & Verzollung.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>						
Ostpreußen . . . . .	225	197	186	357	414	376
Westpreußen . . . . .	244	213	269	459	673	753
Posen . . . . .	442	665	774	71	131	185
Pommern . . . . .	169	217	215	47	21	114
Schlesien . . . . .	315	286	227	891	1016	2639
Brandenburg . . . . .	1181	654	841	644	1414	643
Sachsen . . . . .	663	479	402	—	2	—
Westphalen . . . . .	447	354	251	237	48	20
Rheinland . . . . .	592	509	490	981	1050	1102
<b>Summe A</b>	<b>4278</b>	<b>3574</b>	<b>3655</b>	<b>3687</b>	<b>4769</b>	<b>5832</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	22	9	30	133	120	137
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>						
Königreich Bayern . . . . .	5886	6573	6130	1734	1014	1420
"  Sachsen . . . . .	256	247	276	2359	1659	4147
"  Württemberg . . . . .	92	78	40	911	681	343
Großherzogthum Baden . . . . .	184	93	140	5819	5558	4326
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	171	263	217	444	21	4
Großherzogthum Hessen . . . . .	39	110	43	—	—	—
a 12   a 9   a 5						
Thüringischer Verein . . . . .	192	242	160	—	—	—
Herzogthum Braunschweig . . . . .	195	229	140	51	45	14
"  Raffau . . . . .	13	20	38	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	131	138	136	—	—	—
<b>Summe B</b>	<b>7162</b>	<b>7993</b>	<b>7320</b>	<b>11318</b>	<b>8978</b>	<b>10254</b>
a 12   a 9   a 9						
<b>Ueberhaupt</b>	<b>11462</b>	<b>11576</b>	<b>11005</b>	<b>15138</b>	<b>13867</b>	<b>16223</b>
a 12   a 9   a 9						

Außerdem: a frei für die Garnisen in Mainz.

## IIb. Cigarren.

Vereinsstaaten.	Eingang & Verzollung.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>						
Ostpreußen . . . . .	1047	698	774	490	860	1106
Westpreußen . . . . .	774	594	531	203	314	343
* 119						
Posen . . . . .	636	589	617	109	155	117
* 35						
Pommern . . . . .	1723	1165	956	16	78	126
* 91						
Schlesien . . . . .	2272	1426	1222	440	308	294
* 165						
Brandenburg . . . . .	6652	3637	3620	1099	631	875
* 588						
Sachsen . . . . .	3528	1630	1541	55	—	1
* 195						
Westphalen . . . . .	922	639	547	931	1015	1020
* 122						
Rheinland . . . . .	1712	1284	1136	9417	7819	12968
* 220						
<b>Summe A</b>	<b>19266</b>	<b>11662</b>	<b>10944</b>	<b>12760</b>	<b>11180</b>	<b>16850</b>
* 1535						
Außerdem Luxemburg . . . . .	24	26	52	28	37	25
* 5						
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>						
Königreich Bayern . . . . .	1580	1448	1528	869	312	397
* 170						
"  Sachsen . . . . .	3796	2090	1799	851	643	610
* 243						
"  Württemberg . . . . .	266	224	233	103	95	115
* 30						
Großherzogthum Baden . . . . .	562	298	308	1652	1239	2113
* 30						
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	431	175	136	491	744	1763
Großherzogthum Hessen . . . . .	199	138	142	—	—	—
* 20 a						
a 58						
Thüringischer Verein . . . . .	1164	665	594	—	—	—
* 48						
Herzogthum Braunschweig . . . . .	1031	457	298	65	162	381
* 100						
"  Raffau . . . . .	75	23	16	—	—	—
* 10						
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	956	695	594	—	—	—
* 72 a						
a 1						
<b>Summe B</b>	<b>10060</b>	<b>6216</b>	<b>5648</b>	<b>4031</b>	<b>3195</b>	<b>5379</b>
* 623						
a 59 a						
<b>Ueberhaupt</b>	<b>29350</b>	<b>17904</b>	<b>16644</b>	<b>16819</b>	<b>14412</b>	<b>22251</b>
* 2263						
a 59 a						

Außerdem: a frei für die Garnisen in Mainz und für Gefandte in Frankfurt a. M.



## IIc. Schnupftabał.

Vereinsstaaten.	Eingangszollvervollst.			Ausfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
<b>A. Preußen.</b>						
Ostpreußen . . . . .	1	4	1	17	12	31
Westpreußen . . . . .	—	—	—	5	38	23
Posen . . . . .	1	—	1	11	14	19
Pommern . . . . .	1	4	2	—	—	—
	* 1					
Schlesien . . . . .	6	12	11	486	455	439
	* 1					
Brandenburg . . . . .	18	17	17	37	69	52
	* 5					
Sachsen . . . . .	7	5	5	—	—	—
Westphalen . . . . .	1	1	1	29	15	25
Rheinland . . . . .	6	8	5	36	162	72
	* 1					
<b>Summe A.</b>	41	51	43	621	765	661
	* 8					
Außerdem Luxemburg	3	3	1	10	—	15
<b>B. Die übrigen Vereins-</b> <b>staaten.</b>						
Königreich Bayern . . . . .	22	7	11	835	1521	1500
	* 1					
= Sachsen . . . . .	12	8	8	31	22	29
= Württemberg . . . . .	1	—	—	120	201	98
Großherzogthum Baden . . . . .	10	10	4	8569	7999	8437
	* 4					
Kurhessen . . . . .	—	—	—	—	5	23
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	1	—	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	—	1	1	—	—	—
Herzogthum Braunschweig . . . . .	4	2	2	3	1	3
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt a. M. . . . .	—	1	1	—	—	—
<b>Summe B.</b>	49	30	27	9558	9749	10090
	* 5					
<b>Ueberhaupt</b>	93	84	71	10189	10514	10766
	* 13					

Außerdem fügen wir, ebenso wie S. 264 und 265 der vorigen Fortsetzung für die Jahre 1846—1848 geschehen ist, die Berechnungen der Consumption vom ausländischen verzollten Tabak und der davon auf gekommenen Zollerträge für den Kopf der Bevölkerung des Zollvereins in den Jahren 1849 bis 1853 bei. —

B e r e c h n u n g  
der Consumtion von ausländischem (verzolltem) Tabak auf den Kopf der Bevölkerung.

J a h r.	In Preußen.				In den übrigen Vereinsstaaten.				Im gesammten Zollvereine.			Es treffen von der Gesamt-Verzollung auf:		
	Tabaks- blätter.	Tabaks- fabrikate.	Summe.	pro Kopf.	Tabaks- blätter.	Tabaks- fabrikate.	Summe.	pro Kopf.	Tabaks- blätter.	Tabaks- fabrikate.	Summe.	pro Kopf.	Blätter.	Fabrikate.
	Str.	Str.	Str.	Zoll- Pfund.	Str.	Str.	Str.	Zoll- Pfund.	Str.	Str.	Str.	Zoll- Pfund.	Procent.	Procent.
1849	168431	25297	193728	1,16	127587	17615	145202	1,11	296018	42912	338930	1,14	87,3	12,7
1850	174934	24620	199554	1,12	125585	16511	142096	1,09	300519	41131	341650	1,14	88,0	12,0
1851	177370	25128	202498	1,19	114512	18053	132565	1,01	291882	43181	335063	1,11	87,1	12,9
1852	200785	15288	216073	1,23	134942	14280	149222	1,13	335727	29568	365295	1,20	91,9	8,1
1853	198609	14642	213251	1,23	132739	13078	145817	1,10	331348	27720	359068	1,17	92,3	7,7

U e b e r s i c h t  
des Zollertrags vom ausländischen Tabak.

Jahr.	In Preußen.		In den übrigen Vereinsstaaten.		Im gesammten Zollvereine.	
	Thlr.	pro Kopf.	Thlr.	pro Kopf.	Thlr.	pro Kopf.
		Sgr.		Sgr.		Sgr.
1849	1285570	2,31	936905	2,15	2222475	2,24
1850	1309930	2,33	914598	2,09	2224528	2,23
1851	1341550	2,36	876540	1,99	2217090	2,20
1852	1377054	2,40	955748	2,17	2332802	2,21
1853	1161770	2,00	796752	1,80	1958522	1,92

Bei einer Vergleichung dieser Berechnungen mit den vorgeachteten vorangegangenen der vierten Fortsetzung und mit den ähnlichen Ermittelungen, welche Seite 282 und 283 der dritten Fortsetzung für die Jahre 1843—1845 und zwar für die Jahre bis 1822 rückwärts beigelegt sind, ergiebt sich, wenn dabei in Bezug auf diese letzte nur bis auf das Jahr 1834, also bis auf das Jahr der Errichtung des Zollvereins zurückgegangen wird, Folgendes:

A. C o n s u m t i o n .

Dieselbe betrug im Durchschnitt jährlich

a. in Preußen:

von 1834—1845 für den Kopf	0,91	Zollpfund
= 1846—1848 = = =	1,09	"
= 1849—1851 = = =	1,15	"
im Jahre 1852 = = =	1,25	"
= = 1853 = = =	1,23	"

folgt

b. in den übrigen Staaten des Zollvereins

von 1834—1845 für den Kopf	0,91	Zollpfund
= 1846—1848 = = =	1,07	"
= 1849—1851 = = =	1,07	"
im Jahre 1852 = = =	1,13	"
= = 1853 = = =	1,10	"

folgt

c. im gesammten Zollvereine:

von 1834—1845 für den Kopf	0,93	Zollpfund
= 1846—1848 = = =	1,08	"
= 1849—1851 = = =	1,13	"
im Jahre 1852 = = =	1,20	"
= = 1853 = = =	1,17	"

folgt

B. Z o l l e r t r a g

Dieselbe betrug im Durchschnitt jährlich

a. in Preußen:

von 1834—1845 für den Kopf	1,72	Sgr.
= 1846—1848 = = =	2,12	"
= 1849—1851 = = =	2,33	"
im Jahre 1852 = = =	2,40	"
= = 1853 = = =	2,00	"

folgt

b. in den übrigen Staaten des Zollvereins:

von 1834—1845 für den Kopf	1,66	Sgr.
= 1846—1848 = = =	2,06	"
= 1849—1851 = = =	2,08	"
im Jahre 1852 = = =	2,17	"
= = 1853 = = =	1,80	"

folgt

c. im gesammten Zollvereine:

von 1834—1845 für den Kopf	1,69	Sgr.
= 1846—1848 = = =	2,09	"
= 1849—1851 = = =	2,22	"
im Jahre 1852 = = =	2,23	"
= = 1853 = = =	1,92	"

folgt

Es hat sich hiernach die Consumption von ausländischem Tabak seit 1834 bis einschließlich 1852 im Zollvereine ziemlich gleichmäßig steigend anscheinlich vermehrt, und zwar von 0,93 auf 1,20 Zollpfd. pro Kopf, also um etwas mehr als 29 Procent.

Ebenso verhält es sich mit dem Zollertrage. — Derselbe stieg innerhalb derselben Jahre von 1,69 bis zu 2,23 Sgr. pro Kopf, mithin um etwa 32 Procent, also um 3 Procent mehr, als die Consumption. — Dagegen war in 1853 gegen 1852 bei der Consumption ein Rückschlag von 0,03 Zollpfd. und bei dem Zollertrag sogar von 0,31 Sgr. pro Kopf.

Dieser Rückschlag bei der Consumption ist um so auffallender, als vom 1. Juli 1853 ab der Zollsatz von unbearbeiteten Tabakblättern, von 5½ Thlr. auf 4 Thlr. vom Ctr. ermäßigt worden ist, also eine vermehrte Consumption erwartet werden dürfte. — Der Rückschlag bei dem Zollertrage in 1853 gegen 1852 ist lediglich Folge dieser Tarif-Ermäßigung. — Ob die vielleicht gehegte Erwartung, daß der vermehrte Bezug von ausländischen Tabakblättern den in der Ermäßigung des Tariffages beruhenden Zolleinnahme-Ausfall decken werde, ob der Bezug an solchen Blättern aus dem Auslande, dieser Tarif-Ermäßigung

Ermäßigung entsprechend, künftig um circa  $37\frac{1}{2}$  Procent steigen wird; dies müssen die nächsten Jahre zeigen. — Die Erfahrung des Jahres 1853 hat diesen Erwartungen allerdings nicht entsprochen. — Indessen beziehen sich diese Berechnungen mit besonderer Beziehung auf die Vermehrung oder Verminderung der Zolleinnahmen bloß auf den ausländischen Tabak. —

Die Gesamtconsumtion muß mit Aufnahme der erheblichen Production von Tabak im Inlande berechnet werden, und stellt sich nach Durchschnitten und Schätzungen etwa folgendergestalt:

α. Für den gesammten Zollverein.

1. Gewinn an Tabak nach S. 391 Durchschnitt von 185 $\frac{1}{2}$	555899 Ctr.		
2. Einfuhr von Tabaksblättern nach dem Durchschnitt der Jahre 1851 bis 1853	319652 Ctr.		
Ausfuhr nach demselben Durchschnitt	84119 =		
	<u>bleibt Mehreinfuhr</u>	235533 =	
		<u>zusammen</u>	791432 Ctr.
3. Bearbeiteter Tabak.			
a. Rauchtabak in Rollen oder geschnitten, 3jähriger Durchschnitt des verzollten Eingangs 1851, 1852, 1853, S. 394	11356 Ctr.		
Ausfuhr nach demselben Durchschnitt	15076 =	Mehreinfuhr.	Mehrausfuhr.
also	—	3720 Ctr.	
b. Cigarren, 3jähriger Durchschnitt des verzollten Eingangs S. 394 . . .	22126 Ctr.		
ebenso Ausfuhr	17828 =		
also	4297 Ctr.		
c. Schnupftabak, 3jähriger Durchschnitt des verzollten Eingangs S. 395	87 Ctr.		
ebenso Ausgang	10490 =		
also	10403 Ctr.		
	4297 Ctr.	14123 Ctr.	
		<u>bleibt Mehrausgang</u>	9826 Ctr.

Nach Abrechnung des Mehrausgangs ist also das Total-Quantum des gesammten Verbrauchs-Quantum des Zollvereins 781606 Ctr. d. h. bei 30456921 Menschen auf den Kopf 2,57 Pfd.

β. Für den Preussischen Staat besonders.

1. Inländischer Preussischer Tabak S. 391 . . . . .	222656 Ctr.		
2. Vereinsländischer (Pfälzer u. Tabak) nach der Uebergangsabgabe. Dreijähriger Durchschnitt der Uebergangsabgabe (1851—1853) nach den Zahlen der Tabelle S. 392, 393 66784 Thlr. — Es wird vom Zollctr. 20 Sgr. gezahlt, sind also 66784 Thlr. . . . .	100176 Ctr.		
	<u>322832 Ctr.</u>		
3. Einfuhr von fremdem Tabak und Tabaksfabrikaten unter Abzug der Ausfuhr; wobei die in Preussischen Zollstätten notirten Eingänge und Ausgänge zum Grund gelegt sind; wemgleich dies eine unsichere Annahme ist, da Preussisches Tabaksfabrikat auch anderweit ausgegangen sein kann, Fabrikate anderer Vereinsländer auch über Preussische Grenzen ausgeführt werden, überdies aber auch fremder, für Preussen bestimmter Tabak an andern Stellen des Zollvereins eingegangen sein kann.			
a. Tabaksblätter, 3jähriger durchschnittlicher Eingang	192255 Ctr.		
desgl. Ausgang	35448 =	Mehreingang.	Mehrausgang.
bleibt	156807 Ctr.		—
b. in Rollen geschnitten, 3jähriger durchschnittlicher Eingang . . . .	3836 Ctr.		
desgl. Ausgang	4763 =		
bleibt			927 Ctr.
c. Cigarren, 3jähriger durchschnittlicher Eingang	14469 Ctr.		
desgl. Ausgang	13597 =		
bleibt		872 Ctr.	
d. Schnupftabak, 3jähriger durchschnittlicher Eingang	48 Ctr.		
desgl. Ausgang	682 =		
bleibt			634 Ctr.
	<u>157679 Ctr.</u>	<u>1561 Ctr.</u>	
	<u>bleibt Mehreingang</u>		156118 Ctr.
		<u>Summe</u>	478950 Ctr.



478950 Ctr. dividirt durch die Bevölkerung des Preussischen Staats, einschließlich der bei Preußen einrechnenden Vereinsländer und Vereinsgebietstheile von 17223941 giebt auf den Kopf 2,78 Pfd.

Diese Verzehrung ist ziemlich die stärkste in Europa; in England berechnet sich 1 Pfund; in Frankreich etwa  $1\frac{1}{2}$  Pfund; in Oesterreich kaum 1 Pfund auf den Kopf (vergl. Mittheilungen des statistischen Bureaus von 1856. Nr. 4.).

Schließlich lassen wir die Nachweisung über den Durchgang des Tabaks folgen. Er hat sich außerordentlich vermehrt, namentlich bei den Tabaksblättern, und zeigt die Tabelle diese Vermehrung des Durchgangs besonders im Königreich Sachsen.

Vereinsstaaten.	1851.					1852.					1853.				
	Tabakfabrikate.					Tabakfabrikate.					Tabakfabrikate.				
	Tabak- blätter.	Rauch- tabak in Ketten ic.	Cigar- ren.	Schnupf- tabak.	Summe.	Tabak- blätter.	Rauch- tabak in Ketten ic.	Cigar- ren.	Schnupf- tabak.	Summe.	Tabak- blätter.	Rauch- tabak in Ketten ic.	Cigar- ren.	Schnupf- tabak.	Summe.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>															
Ostpreußen . . . . .	143	13	23	1	37	15	—	28	4	32	117	2	16	—	18
Westpreußen . . . . .	99	—	38	—	38	2165	2	7	—	9	1240	—	6	—	6
Posen . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1
Pommern . . . . .	30	2	22	—	24	16	—	43	2	45	20	13	73	3	89
Schlesien . . . . .	3937	551	2875	12	3438	1989	140	3275	54	3469	25185	1177	734	6	1917
Brandenburg . . . . .	7491	23	52	7	82	366	—	24	8	32	181	56	151	21	228
Sachsen . . . . .	—	—	—	—	—	1878	15	13	27	55	206	—	27	—	27
Westphalen . . . . .	298	—	268	42	310	2417	55	55	61	171	591	68	41	20	129
Rheinland . . . . .	3682	28	257	27	312	4713	46	111	35	192	4582	73	128	49	250
Summe A	15680	617	3536	89	4242	13559	258	3557	191	4006	32122	1389	1177	99	2665
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>															
Bayern . . . . .	13334	892	3670	5	4567	35640	24	520	151	695	13975	77	553	21	651
Sachsen . . . . .	30641	—	3202	2	3204	165534	—	1314	—	1314	153486	1	1006	2	1009
Württemberg . . . . .	38	80	175	5	260	133	80	244	—	324	164	161	330	48	539
Baden . . . . .	11663	3944	3469	671	8084	16463	4959	3518	703	9180	12204	6468	4050	532	11050
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	576	1	16	132	149	1337	—	—	64	64	573	—	7	31	38
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herzogthum Braunschweig . . . . .	1746	32	324	15	371	1953	112	362	3	477	1476	150	260	8	418
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe B	57998	4949	10856	830	16635	221060	5175	5958	921	12054	181878	6857	6206	642	13705
Heberhaupt	73678	5566	14392	919	20877	234619	5433	9515	1112	16060	214000	8246	7383	741	16370

3. Vieh. (39.)

Wir lassen zunächst die Tabelle der Fleisch-Consumtion in den mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten des Preussischen Staats für die Jahre 1851 bis 1853 folgen und wiederholen dabei die in den früheren Fortsetzungen gemachte Bemerkung, daß der Durchschnitt des Consums für jede Provinz und für den ganzen Staat durch Division der betreffenden Gesamtbevölkerung in die gesammte Quantität des versteuerten Fleisches gefunden ist, indem der Durchschnitt des Verbrauchs in den einzelnen Städten nicht das richtige Ergebnis liefern würde.

Städte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch an Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung im eigentlichen Stadtbezirk.						Bemerkungen.	
	1851.	1852.	1853.	1851.		1852.		1853.			Im Durchschnitt jährlich.
				Pfb.	Stb.	Pfb.	Stb.	Pfb.	Stb.		
<b>I. Ostpreußen.</b>											
1. Memel . . .	16832	16850	18038	79	24	76	7	79	21	78	14
2. Pillau . . .	3665	3458	3461	70	21	63	7	57	3	63	21
3. Tilsit . . .	13054	13013	13254	49	2	62	4	71	4	60	25
Gumbinnen . . .	3628	—	—	29	12	—	—	—	—	29	12
Insterburg . . .	4608	—	—	55	15	—	—	—	—	55	15
4. Königsberg . . .	74889	74495	79791	72	5	69	13	67	15	69	22
Summe resp. Durchschnitt	116676	107816	114544	68	20	69	12	69	16	69	5
<b>II. Westpreußen.</b>											
1. Danzig m. d. Vororte Neufahrwasser . . .	59283	58965	62508	79	23	80	9	76	13	78	23
2. Thorn . . .	9780	9684	10658	68	26	60	4	76	10	68	13
3. Elbing . . .	21738	21659	24161	60	16	57	30	54	—	57	15
4. Marienburg . . .	7257	7254	7859	87	17	88	22	84	27	87	1
5. Marienwerder . . .	6261	6258	6694	49	10	49	10	53	29	50	27
6. Graudenz, Stadt . . .	8414	9502	9419	51	28	53	18	57	24	54	13
Graudenz, Geseh. . .	1279	1262	1262	85	10	79	7	73	16	79	11
Summe resp. Durchschnitt	114012	114584	122561	71	30	70	31	67	27	70	8

In beiden Städten ist d. Schlachtsteuer vom 1. Juli 1851 ab aufgehoben, mithin die Bevölkerung nur m. d. Hälfte angezählt.

Städte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch an Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung im eigentlichen Stadtbezirk.						Bemerkungen.	
	1851.	1852.	1853.	1851.		1852.		1853.			Im Durchschnitt jährlich.
				Pfb.	Stb.	Pfb.	Stb.	Pfb.	Stb.		
<b>III. Posen.</b>											
1. Kempen . . .	5692	5699	5753	39	29	31	30	38	1	36	20
2. Krotoschin . . .	8034	8035	7692	37	31	35	29	41	22	38	17
3. Schrobenhausen . . .	5671	5671	5834	59	16	54	—	53	1	55	16
4. Gnesen . . .	6605	7092	7530	63	25	58	29	54	15	59	2
5. Inowraclaw . . .	5906	5914	6046	56	2	50	1	44	21	50	8
6. Bromberg . . .	12141	11767	9268	71	23	80	20	122	—	91	14
7. Lissa . . .	9629	9736	10065	55	24	53	24	51	2	53	17
8. Fraustadt . . .	6121	6046	6459	53	5	54	31	49	17	52	18
9. Rawicz . . .	9488	9392	9358	45	10	44	28	42	12	44	6
10. Zaborowo . . .	848	848	905	23	30	26	2	38	10	29	16
11. Grätz . . .	3541	3545	4323	51	8	49	30	45	20	48	30
12. Posen . . .	42765	42273	43677	87	23	84	15	83	10	85	5
Summe resp. Durchschnitt	116441	116018	116910	66	15	64	17	66	12	65	25
<b>IV. Pommern.</b>											
1. Anklam . . .	8464	9013	10013	47	26	47	24	43	10	46	9
2. Colberg . . .	7178	7186	9610	52	26	61	4	52	23	52	26
3. Cöslin . . .	5644	5810	9208	50	15	54	24	48	1	51	3
Treptow a. N. . .	2427	—	—	20	15	—	—	—	—	20	15
4. Demmin . . .	7610	7609	7724	38	5	40	5	39	1	39	4
5. Greifswald . . .	9676	9670	2474	52	7	53	25	49	25	51	30
6. Stargard . . .	12668	12622	13117	60	12	63	1	57	23	60	12
7. Stettin . . .	47822	47154	51980	97	6	103	1	92	16	97	18
8. Alt-Damm . . .	3136	3132	538	19	23	28	3	2	6	16	21
9. Stolp . . .	10511	10525	11320	46	4	49	17	46	26	47	16
10. Stralsund . . .	17345	17333	17091	54	23	53	19	58	11	55	18
Summe resp. Durchschnitt	132481	130054	133375	65	13	70	25	66	21	67	20
<b>V. Schlesten.</b>											
1. Hirschberg . . .	7225	7219	7663	37	24	39	21	42	21	40	1
2. Frankenstein . . .	6085	6084	6297	45	6	42	4	38	11	41	28
3. Glaß . . .	6890	6515	6619	88	19	79	14	71	8	79	24
4. Neustadt . . .	6750	6758	7100	58	12	55	3	52	6	55	7
5. Reisse . . .	15921	15394	16013	71	6	70	12	65	13	69	—
6. Breslau . . .	101160	100949	121327	105	2	103	8	83	25	97	12
7. Glogau . . .	15583	15296	16291	88	11	87	31	75	5	83	26
8. Sagan . . .	8020	8047	8706	65	18	60	14	57	14	61	5
9. Görlitz . . .	18763	18784	20727	60	4	69	3	62	31	64	2
10. Liegnitz . . .	13632	13499	14769	79	19	76	24	64	24	73	22

D. Schlachtsteuer ist seit 1. Juli 1851 aufgehoben.  
Desgl. seit 1. April 1853.  
Desgl. seit 1. April 1853. Es ist deshalb für diese drei Städte nur der durchschnittliche Theil d. Bevölkerung in Anschlag gekommen.

Städte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch an Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung im eigentlichen Stadtbezirk.						Bemerkungen.	
	1851.	1852.	1853.	1851.		1852.		1853.			Im Durchschnitt jährlich.
				Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.		

11. Jauer . . . . .	7180	7180	7642	65	17	67	14	58	11	63	25
12. Dels . . . . .	6585	6617	6931	64	14	62	4	55	30	60	27
13. Brieg . . . . .	10874	10728	11147	82	5	80	24	72	24	78	18
14. Dypeln . . . . .	7544	7563	8203	58	10	58	6	53	20	56	23
15. Ratibor . . . . .	8801	8776	9043	61	31	63	31	64	24	63	18
16. Schweinitz . . . . .	13643	13448	14370	65	15	62	5	53	2	60	7
Summe resp. Durchschnitt	254656	252857	282848	82	27	81	28	70	27	78	17

VI. Brandenburg.											
1. Berlin . . . . .	415454	415870	438631	96	19	97	21	91	8	95	5
2. Neu-Ruppin . . . . .	8739	9163	9749	65	29	61	17	55	15	60	31
3. Wittstock . . . . .	6871	6873	6777	60	27	48	17	49	8	52	28
4. Brandenburg . . . . .	18118	18056	20674	76	12	74	22	63	10	71	15
5. Rathenow . . . . .	6025	6057	6414	70	16	66	18	66	30	68	.
6. Schwedt . . . . .	7032	7013	7402	68	11	64	24	60	22	64	19
7. Briezen . . . . .	6230	6216	6283	53	14	48	3	45	30	49	5
8. Potsdam . . . . .	43612	38747	40676	87	26	97	25	86	19	90	2
9. Charlottenburg . . . . .	8372	8383	9091	85	19	87	1	73	28	82	5
10. Spandow . . . . .	9923	9698	9713	65	9	66	17	65	15	65	24
11. Prenzlau . . . . .	10456	10943	10735	57	23	60	2	68	1	65	9
12. Cottbus . . . . .	5087	5088	5326	143	23	130	9	129	6	134	13
13. Guben . . . . .	11130	11124	12509	81	11	73	31	63	20	72	31
14. Crossen . . . . .	6176	6143	6329	64	25	63	26	59	24	62	25
15. Frankfurt . . . . .	27539	27401	28527	88	31	87	11	85	6	87	5
16. Küstrin . . . . .	4626	4881	4986	61	3	65	26	67	20	64	27
17. Königsberg . . . . .	5076	5075	5009	51	29	52	15	49	6	51	6
18. Landsberg . . . . .	12232	12256	12760	58	18	59	5	59	26	59	6
Summe resp. Durchschnitt	612689	608990	641591	90	8	91	.	85	2	88	25

VII. Sachsen.											
1. Halle . . . . .	33808	33736	36788	65	3	67	18	62	20	65	3
2. Merseburg . . . . .	11316	11315	11446	61	9	57	14	54	30	57	28
3. Magdeburg . . . . .	56685	56135	59557	99	16	101	15	92	29	97	31
4. Torgau . . . . .	9047	8881	9328	76	.	72	23	66	19	71	28
5. Naumburg . . . . .	13437	13747	13620	61	10	55	30	57	26	58	11
6. Weissenfels . . . . .	9810	9740	10243	56	4	54	23	52	1	54	9
7. Zeitz . . . . .	11860	11863	12355	39	28	38	2	36	25	44	29
8. Wittenberg . . . . .	8872	8799	9035	69	.	65	4	62	10	65	15
Summe resp. Durchschnitt	154835	154216	162372	75	14	75	7	70	12	73	22

Städte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch an Fleisch auf den Kopf der Bevölkerung im eigentlichen Stadtbezirk.						Bemerkungen.	
	1851.	1852.	1853.	1851.		1852.		1853.			Im Durchschnitt jährlich.
				Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.	Pfd.	Loth.		

VIII. Rheinland.											
1. Aachen . . . . .	53381	53356	56310	67	29	70	10	69	13	69	7
2. Burtscheid . . . . .	8409	8400	8930	58	23	61	18	57	16	59	8
3. Cleve . . . . .	3324	—	—	56	18	—	—	—	—	56	18
4. Emmerich . . . . .	6376	6187	6440	84	5	77	6	81	13	80	29
5. Coblenz . . . . .	22964	21899	24073	114	21	114	15	104	28	111	11
6. Ehrenbreitstein . . . . .	2476	2427	2538	100	14	99	4	100	6	99	29
7. Bonn . . . . .	17245	17250	18310	85	10	85	11	80	26	83	26
8. Cöln . . . . .	93992	92810	101063	5511	5440	6129	92	25	97	18	94
9. Deuß . . . . .	5511	5440	6129	78	21	72	14	73	20	74	29
10. Düsseldorf . . . . .	26374	26344	27834	65	29	65	31	63	3	65	.
11. Erer . . . . .	18214	18747	18596	65	29	65	31	63	3	65	.
12. Wesel . . . . .	15412	15646	15773	65	29	65	31	63	3	65	.
Summe resp. Durchschnitt	273669	268506	285996	83	19	84	3	81	21	83	4

	Zahl der Städte in 1853											
Ostpreußen . . . . .	4	116676	107816	114544	68	20	69	12	69	16	69	5
Westpreußen . . . . .	6	114012	114584	122561	71	30	70	31	67	27	70	8
Posen . . . . .	12	116441	116018	116910	66	15	64	17	66	12	65	25
Pommern . . . . .	10	132481	130054	133375	65	13	70	25	66	21	67	20
Schlesien . . . . .	16	254656	252857	282848	82	27	81	28	70	27	87	17
Brandenburg . . . . .	18	612689	608990	641591	90	8	91	.	85	2	88	25
Sachsen . . . . .	8	154835	154216	162372	75	14	75	7	70	12	73	22
Rheinland . . . . .	12	273669	268506	285996	83	19	84	3	81	21	83	4
Summe	86	1775459	1753041	1860197	80	31	81	11	72	9	78	6

Die Schlußsumme ist seit 1. Juli 1851 aufgeböhrt, insofern für diese Zeit nur die Hälfte der Bevölkerung in Anschlag gekommen ist.

Die Resultate sind günstig, besonders im Vergleich zu 1848. Die Fleischconsumtion ist in fast allen Städten gestiegen. Wir stellen die Durchschnittssummen von 1846 und 1848 gegen 1853 nach den Provinzen und dem ganzen Staat gegen einander (vergl. S. 268—272 der vierten Fortsetzung).

Ostpreußen . . . . .	59 Pfd.	4 Loth.	69 Pfd.	5 Loth.
Westpreußen . . . . .	62 =	9 =	70 =	8 =
Posen . . . . .	61 =	26 =	65 =	25 =
Pommern . . . . .	60 =	20 =	67 =	20 =
Schlesien . . . . .	74 =	15 =	78 =	17 =



Brandenburg . . . . .	88 Pfd.	6 Eth.	88 Pfd.	25 Eth.
Sachsen . . . . .	67 =	24 =	73 =	22 =
Rheinprovinz . . . . .	55 =	7 =	83 =	4 =
der Staat . . . . .	73 =	22 =	78 =	6 =

In Westphalen wird, wie wir schon in der 4ten Fortsetzung angeführt haben, Schlachtsteuer in den Städten nicht mehr erhoben. Ueberhaupt beziehen sich die Durchschnitte nur auf die Ergebnisse in den mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten, deren Bevölkerung immer nur einen kleinen Theil der Gesamtbevölkerung des Staats ausmacht. Indessen ist bekanntlich in den Städten eine viel stärkere Fleischnahrung als auf dem Lande, und die in der Tabelle angegebenen Zahlen beruhen auf bestimmten positiven Ermittlungen. Sie erlauben um so mehr einen Rückschluß auf bessere Ernährung und gestiegenen Wohlstand, als die Preise des Fleisches in der Zeit von 1846 und 1848 zu  $18\frac{1}{2}$  keinesweges gefallen, eher in die Höhe gegangen sind, wie eine Vergleichung der S. 273 der vorangegangenen Fortsetzung abgedruckten Durchschnittspreise pro 1846 und 1848 gegen die hier nachfolgende Darstellung für  $18\frac{1}{2}$  ergibt.

# U e b e r s i c h t

der Jahresdurchschnitts-Marktpreise des Rind- und Schweinefleisches in den verschiedenen Provinzen des Preussischen Staats pro 1849, 1850, 1851, 1852 und 1853.

Provinzen.	Rindfleisch.					Schweinefleisch.				
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
Preußen. Durchschnitt aus 12 Marktstädten . . . . .	$2\frac{4}{12}$	$2\frac{3}{12}$	$2\frac{3}{12}$	$2\frac{4}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{1}{12}$	$2\frac{8}{12}$	$2\frac{9}{12}$	$3\frac{4}{12}$	4
Posen " = 5 " . . . . .	$2\frac{8}{12}$	$2\frac{5}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{9}{12}$	3	$3\frac{1}{12}$	$2\frac{11}{12}$	3	$3\frac{7}{12}$	4
Brandenburg " = 5 " . . . . .	$2\frac{11}{12}$	$2\frac{10}{12}$	$2\frac{11}{12}$	$3\frac{1}{12}$	$3\frac{2}{12}$	$3\frac{6}{12}$	$3\frac{2}{12}$	$3\frac{2}{12}$	$3\frac{8}{12}$	$4\frac{3}{12}$
Pommern " = 4 " . . . . .	$2\frac{9}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{10}{12}$	$3\frac{5}{12}$	$3\frac{1}{12}$	$3\frac{1}{12}$	$3\frac{8}{12}$	$4\frac{5}{12}$
Schlesien " = 11 " . . . . .	$2\frac{8}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{10}{12}$	3	$3\frac{5}{12}$	$3\frac{1}{12}$	$2\frac{11}{12}$	$3\frac{8}{12}$	$4\frac{2}{12}$
Sachsen " = 8 " . . . . .	$3\frac{3}{12}$	$3\frac{1}{12}$	$3\frac{1}{12}$	$3\frac{2}{12}$	$3\frac{4}{12}$	$3\frac{8}{12}$	$3\frac{3}{12}$	$3\frac{4}{12}$	$3\frac{9}{12}$	$4\frac{3}{12}$
Westphalen " = 4 " . . . . .	$2\frac{9}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{7}{12}$	$2\frac{9}{12}$	$2\frac{10}{12}$	$3\frac{3}{12}$	$2\frac{11}{12}$	$3\frac{1}{12}$	$3\frac{12}{12}$	$4\frac{1}{12}$
Rheinland " = 14 " . . . . .	$3\frac{3}{12}$	3	3	$3\frac{2}{12}$	$3\frac{4}{12}$	$4\frac{2}{12}$	$3\frac{4}{12}$	$3\frac{6}{12}$	$4\frac{1}{12}$	$4\frac{8}{12}$

Der Fortschritt der Zustände zeigt sich auch in den Gewichtsverhältnissen.

Wir lassen Tabellen, wie sie S. 273 bis 277 der vierten Fortsetzung abgedruckt sind, hier für  $18\frac{5}{12}$  folgen.

An Vieh ist versteuert:

a) nach Stückzügen.

b) nach dem Gewicht.

P r o v i n z e n .	Ochsen und Stiere.			Kühe und Ferkel.			Kälber.			Schweine.			Lamm und Schaafvieh.			
	Stück.	Gewicht. Ctr.	pro Stück. Pfd.	Stück.	Gewicht. Ctr.	pro Stück. Pfd.	Stück.	Gewicht. Ctr.	pro Stück. Pfd.	Stück.	Gewicht. Ctr.	pro Stück. Pfd.	Stück.	Gewicht. Ctr.	pro Stück. Pfd.	
1 8 5 1.																
Ostpreußen . . .	a	6037	27862	508	1950	5864	331	20407	6785	36	21911	25636	129	21509	6797	35
	b	331	1260	419	312	787	277	212	48	25	753	536	78	465	112	26
Westpreußen . . .	a	2853	13311	513	1550	5274	374	12862	5498	47	18177	24960	151	39172	12241	34
	b	1073	4163	427	800	2071	285	6384	1957	34	1851	1836	109	3614	897	27
Posen . . . . .	a	2159	9054	461	5490	14421	289	21182	8434	44	17762	22203	138	32626	11581	39
	b	108	261	266	504	916	200	69	17	27	1491	1000	74	117	18	17
Pommern . . . .	a	1740	8573	600	3446	11409	361	21196	9964	51	19060	25075	145	35041	13061	41
	b	10	28	308	69	165	263	4098	1211	33	416	364	96	2402	638	29
Schlesien . . . .	a	6259	31295	550	7534	22602	330	63100	27947	49	47090	58863	137	49172	18440	41
	b	246	1086	486	118	331	309	42	13	34	1201	959	88	5957	1549	29
	a	19601	106998	600	15433	56756	404	90103	43727	53	132783	197591	164	170130	63153	41
Brandenburg . .	b	63	205	358	298	840	310	1158	474	45	4207	4870	127	4273	1392	36
	a	3469	18375	583	4235	14854	386	35384	14079	44	29637	40255	149	30747	10023	36
Sachsen . . . . .	b	9	28	342	17	46	298	—	—	—	1072	829	85	976	90	10
	a	10095	58968	643	6592	26857	448	62035	27815	49	24534	37744	169	39682	15839	44
Rheinland . . . .	b	1665	8051	532	3765	10392	304	6909	3089	49	9086	9142	117	4264	1249	32
	a	52213	274436	578	46230	158037	376	326269	144249	49	310954	432327	153	418079	151135	40
Zusammen	b	3505	15082	473	5883	15548	291	18872	6809	40	20077	19536	107	22068	5945	30
	a	55718	289518	572	52113	173585	366	345141	151058	48	331031	451863	150	440147	157080	39
											* 297	111	41	* 1316	329	28

\* Außerdem Getel.

\* Außerdem Rämmer.

An Vieh ist versteuert:  
 a) nach Stückfüßen.  
 b) nach dem Gewichte.

Provinzen.	Ochsen und Stiere.			Kühe und Ferkel.			Stalber.			Schweine.			Lamm und Schaafevieh.			
	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	
		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.	
1852.																
Ostpreußen	a	5691	26252	507	2042	6126	330	20959	6964	36	17921	20925	128	21839	6907	35
	b	400	1401	385	240	776	356	100	19	21	394	262	73	776	172	24
Westpreußen	a	2555	11909	513	1838	6247	371	14697	6060	45	16809	23245	152	42950	13422	34
	b	1131	4110	400	1125	2718	266	4282	1402	36	1938	2001	114	4855	1179	27
Posen	a	2095	8819	463	6327	16599	289	21526	8558	44	14883	18604	138	32609	11586	39
	b	83	196	260	534	930	192	60	17	31	727	512	77	95	17	20
Pommern	a	1854	9157	543	3793	12544	364	23643	11018	51	17892	23689	146	41415	15530	41
	b	14	37	291	73	169	255	4631	1273	30	* 4	1	28	* 589	73	14
Schlesien	a	6488	32440	550	7798	23394	330	65465	28962	49	41888	52360	138	50627	18985	41
	b	126	416	389	115	315	301	189	54	31	952	723	84	6705	1801	30
Brandenburg	a	19455	106243	601	18460	64850	386	93571	45433	53	122039	181792	164	182220	67642	41
	b	109	349	352	330	913	304	1192	487	45	* 241	90	41	* 1302	326	28
Sachsen	a	3222	18377	627	4575	16182	389	36658	14585	44	26023	35376	150	33846	11832	38
	b	5	13	286	17	45	291	1	—	—	930	755	89	1198	94	9
Rheinland	a	10281	66095	613	6295	25722	449	64741	29167	50	19559	30118	169	43883	17571	44
	b	1915	8900	511	4748	12860	298	5930	3268	61	62*6	6551	116	4298	1124	29
Zusammen	a	51644	273292	582	51128	171664	369	341260	150747	49	277014	386109	153	449389	163475	40
	b	3783	15452	449	7182	18726	287	16385	6521	44	* 245	91	41	* 1891	399	23
		55427	288744	573	58310	190390	359	357645	157268	48	294965	404535	151	473781	169567	39

\* Außerdem Ferkel.

\* Außerdem Lämmer.



An Vieh ist versteuert:

a) nach Stückzahlen.

b) nach dem Gewichte.

Provinzen.	Ochsen und Stiere.			Kühe und Ferkel.			Stäber.			Schweine.			Lammel und Schaaflieh.			
	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	
		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.	
1 8 5 3.																
Ostpreußen	a	6387	29446	507	2615	7845	330	21692	7264	37	17055	19978	129	21710	6889	35
	b	537	1937	397	552	1235	246	96	20	23	342	230	74	689	182	29
Westpreußen	a	2754	12835	513	1745	5941	374	18494	7316	44	15237	20891	151	47004	14689	34
	b	1551	5488	389	1774	4177	259	1790	573	35	2479	2534	112	5554	1308	26
Posen	a	2483	10475	464	6647	17386	288	21397	8522	44	14552	18190	139	34350	12156	39
	b	46	113	270	306	589	212	31	10	35	517	371	79	100	15	17
Pommern	a	1871	9246	544	3671	12089	362	24977	11404	50	15073	19917	145	42541	15953	41
	b	5	13	280	82	187	251	2856	826	32	335	258	85	* 145	18	14
Schlesien	a	6906	34530	550	7530	22590	330	62872	27788	49	37385	46731	138	51643	19366	41
	b	135	482	393	95	275	318	99	27	30	889	691	86	5865	1576	30
Brandenburg	a	22084	120635	601	18749	65839	386	94974	46146	53	105932	157799	164	184300	68380	41
	b	111	359	356	426	1191	307	1331	587	49	* 229 5788	86 6856	41 130	* 1200 4735	300 1292	28 30
Sachsen	a	3214	19555	669	4661	16698	394	36523	14548	44	22059	29767	148	37398	13646	40
	b	61	288	519	29	72	273	—	—	—	783	670	94	1428	110	9
Rheinland	a	11005	64351	643	6459	26396	450	65561	29617	50	19516	29978	169	47706	19263	44
	b	1781	8505	525	4813	12797	292	6184	3264	58	4874	5111	140	4010	1096	30
Zusammen	a	56704	301073	584	52077	174784	369	346490	152605	48	246809	343251	153	466652	170342	40
	b	422	17185	447	8077	20523	280	12387	5307	47	* 229 16007 * 2	86 16721	41 115	* 1345 23456 *	318 5858	26 27
		60931	318258	574	60154	195307	357	358877	157912	48	262816 * 231	359972 86	152 41	490108 * 1347	176200 318	40 26

## Wiederholung.

An Vieh ist innerhalb der drei Jahre 1851—1853 nach Stückzählungen und nach dem Gewicht versteuert:

Jahre.	Ochsen und Stiere.			Kühe und Ferkeln.			Kälber.			Schweine.			Lamm und Schafvieh.		
	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.	Stück.	Gewicht.	pro Stück.
		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.
1851 . . .	55718	289518	572	52113	173585	366	345141	151058	48	331031	451863	150	440147	157080	39
										* 297	111	41	* 1316	329	28
1852 . . .	55427	288744	573	58310	190390	359	357645	157268	48	294965	404535	151	473781	169567	39
										* 247	91	41	* 1891	399	23
1853 . . .	60931	318258	574	60154	195307	357	358877	157912	48	262816	359972	152	490108	176200	40
										* 231	86	41	* 1347	318	26
Summe	172076	896520	573	170577	559282	361	1061663	466238	48	888812	1216370	151	1404036	502847	39
										* 775	288	41	* 4554	1046	25
Durchschnitt	57359	298840	573	56859	186427	361	353888	155413	48	296271	405457	151	468012	167616	39
										* 258	96	41	* 1518	349	25

\* Außerdem Getreid.

\* Außerdem Lämmer.

Durchschnittliches Gewicht für Ochsen,  
Stiere, Kühe und Ferkeln:  
467 Pfd. pro Stück.

In den beiden Jahren 1846 und 1848 betragen die Versteuerungen:

1846 . . .	56894	295026	570	55179	181655	360	380092	165358	48	350923	477086	150	534252	189763	39
1848 . . .	52471	271896	570	49907	160768	354	333651	144639	48	230289	315484	151	462308	163319	39
Zusammen	109365	566922	—	105386	342423	—	713743	309997	—	581212	792570	—	996560	353082	—
Durchschnitt	54683	283460	570	52693	171212	357	356872	154999	48	290606	396285	150	498280	176541	39

Durchschnittliches Gewicht für Ochsen, Stiere,  
Kühe und Ferkeln: 466 Pfd. pro Stück.

Die letzte Tabelle „Wiederholung“ zeigt, daß für Ochsen, Stiere, Kühe und Ferkel das durchschnittliche Gewicht war 1846 und 1848 — 466 Pfund, und 1853 — 467 Pfd.; die Schweine stiegen von 150 auf 151 Pfd.

Wenn man die nach dem Gewicht versteuerten Quantitäten (Angabe h. in den Tabellen) von 1846 gegen 1853 vergleicht; so sind die Resultate folgende:

	Ochsen und Stiere.		Kühe und Ferkel.		Kälber.		Schweine.		Hammel und Schaafvieh.	
	1846.	1853.	1846.	1853.	1846.	1853.	1846.	1853.	1846.	1853.
Ostpreußen . . .	344	397	273	246	24	23	78	74	33	29
Westpreußen . . .	415	389	288	259	36	35	113	112	31	26
Posen . . . . .	283	270	199	212	31	35	65	79	19	17
Pommern . . . . .	336	280	256	251	35	32	80	85	30	29
Schlesien . . . . .	364	393	312	318	37	30	79	86	31	30
Brandenburg . . .	340	356	316	307	40	49	123	130	31	30
Sachsen . . . . .	482	519	291	273	37	—	99	91	14	9
Rheinland . . . . .	551	525	292	292	46	58	120	140	33	30
Zusammen in den mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten der Monarchie.	469	447	287	280	39	47	108	115	31	27

Bei Ochsen und Stieren scheint es, daß das Gewicht des geschlachteten Viehes sich verringert habe; 1853 — 447 und 1846 — 469. Aber es hat sich in einzelnen Städten in Ostpreußen, Schlesien, Brandenburg, Sachsen sehr vermehrt, und es muß hervorgehoben werden, daß in allen Provinzen sehr viel mehr Vieh nach dem Stück als nach Gewicht versteuert wurde. In Pommern sind nur fünf Stück nach Gewicht versteuert worden. Das Vieh, welches nach dem Stück versteuert wird, ist großes, starkes Vieh; — so daß der Steuernde (— namentlich in Berlin, für welche Residenz nur die Stücksatz-Versteuerung, ohne Berechtigung der Verwaltung die Versteuerung nach dem Gewichte zu verlangen, gilt —) einen Vortheil hat gegen die festgesetzte Durchschnittssumme, die für jede Stadt fast verschieden, doch immer nur mäßig angelegt wird. Es beweist einen Fortschritt, wenn sehr viel Vieh nach dem Stück versteuert wird, welches bei Ochsen und Stieren in allen Provinzen der Fall war. In der Totalsumme giebt 1846 nur 570; 1853 aber 574 Pfund für das Stück.

Bei Kühen und Ferkeln zeigt sich ein kleiner Rückgang, in der Totalsumme von 360 auf 357. Aber auch bei Kühen und Ferkeln ist 1853 mehr Vieh nach dem Stück als nach dem Gewicht versteuert; 1846 nach dem Stück 47286 und 1853 — 52077; wogegen nach dem Gewicht 1853 nur 8077, 1846 aber 8193 Kühe versteuert wurden.

Bei den Kälbern ist bei den nach dem Gewicht versteuerten fast in jeder Provinz eine höhere Durchschnittssumme berechnet; von den bei der Steuer-

zahlung wirklich gewogenen Kälbern hatte 1846 das Stück nur 39; 1853 aber 47 Pfund.

Ebenso ist bei den Schweinen eine Steigerung von 108 zu 115 im Durchschnitt der nach dem Gewicht versteuerten ersichtlich; — bei den Hammeln und dem Schaafvieh zeigt sich eine Verringerung von 31 zu 27 Pfd.; aber die meisten Hammel und Schaafse wurden nach dem Stück versteuert.

Die Bevölkerung der mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städte war 1853 1860197. Die Zählung von 1852 ergibt für den Preussischen Staat (da für diese Verhältnisse die bei Preußen einrechnenden Zollvereinsstaaten nicht mit berücksichtigt werden können) 16935420 Einwohner; die übrig bleibenden 15075223 verzehren auf den Kopf sehr viel weniger. Man hat für diese auf dem Lande und in nicht mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten wohnenden Personen aber kein Steuer- oder ähnliches Verhältniß, nach welchem durch bestimmte Angabe und Rechnung ein Resultat der Fleischverzehrung berechnet werden könnte. Man kann nur schätzen, wie viel nach ökonomischen Principien im Durchschnitt von dem vorhandenen Viehstand Stücke etwa geschlachtet werden, und wie viel Pfund Fleisch für das Stück anzunehmen sei. Solche Darstellungen haben wir in den Tabellen und amtlichen Nachrichten über den Preussischen Staat für das Jahr 1849, Band I, Seite 314 für das Jahr 1849, und in den Tabellen und amtlichen Nachrichten über den Preussischen Staat für das Jahr 1852, Seite 139, gegeben, auf welche wir verweisen. Nach den angenommenen Säzen stellen sich für 1849 — 34,55, für 1852 nur 31,59 Pfd. auf den Kopf heraus. Die Voraussetzungen sind indessen so schwankend, daß man im Allgemeinen nur sagen kann: 30 bis 40 Pfund Fleisch kommen für das Land im Ganzen jährlich auf den Kopf.

Wir gehen nach diesen Vorbetrachtungen zu Eingang, Ausgang, Durchgang von Vieh im Zollverein über:

#### a. P f e r d e (39. a)

Im Zollverein war:

	Eingang.	Ausgang.	Mehr-Eingang.	Durchgang.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
1849	25849	13807	12042	249
1850	35348	10698	24650	427
1851	37386	11016	26370	382
1852	44586	9076	35510	557
1853	39301	10002	29299	475

Der Durchschnitt des Mehreingangs betrug in 1853 25574 Stück.

Derselbe betrug:

1849	27823 Stück
1849	37796
1849	23318

Hiernach tritt nur 184 $\frac{1}{2}$  mit einem größeren Mehreingang hervor. Die Differenz von 184 $\frac{1}{2}$  zu 18 $\frac{1}{2}$  ist sehr unerheblich. Auch Ausgang und Durchgang haben sich wenig verändert. Von dem Ausgange in 1853 trafen unter andern auf die Grenze gegen Oesterreich 4255; gegen Frankreich 2108; gegen die Schweiz 1348; gegen Belgien 1338.

Wir lassen Eingang und Ausgang nach den Zollvereinsstaaten und im Preussischen Staate folgen.

	1851.			1852.			1853.		
	Ein- gang.	Aus- gang.	Durch- gang.	Ein- gang.	Aus- gang.	Durch- gang.	Ein- gang.	Aus- gang.	Durch- gang.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
	* Außerdem: Frei aus angeschlossenen Dörfern etc. und für die Garnison in Mainz.								
Preußen . . .	23838	2073	138	28309	3228	253	25835	2915	303
Außerdem:	* 39			* 7			* 289		
Luxemburg . . .	3738	1522	—	4108	939	—	3836	1896	—
Bayern . . . .	946	4863	64	1302	3090	29	1459	3421	13
Sachsen . . . .	986	510	—	1010	79	—	1071	244	—
Württemberg . . .	2	289	—	6	146	—	10	188	—
Baden . . . . .	717	1669	—	1456	1488	—	900	1279	8
				* 2			* 2		
Kurf. Hessen . . .	670	72	—	689	64	—	505	32	—
Großherz. Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . .	6450	18	180	7697	42	275	4894	27	151
							* 498		
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
							* 2		
Summe	37347	11016	382	44577	9076	557	38510	10002	475
	* 39			* 9			* 791		

In Preußen waren 1853:

	Eingang.	Ausgang.
	Stück.	Stück.
Ostpreußen . . . .	943	197
Westpreußen . . . .	201	4
Posen . . . . .	351	4
Pommern . . . . .	2292	95
Schlesien . . . . .	3536	714
Brandenburg . . . .	6850	301
Sachsen . . . . .	3081	34
Westphalen . . . . .	4308	111
Rheinland . . . . .	4562	1455
Summe	26124	2915

Es ist nur darauf aufmerksam zu machen, wie stark verhältnißmäßig der Eingang in Braunschweig und der Provinz Brandenburg hervortritt. Es

scheint dies auf den Bedarf schöner Pferde in Berlin, und auf den Eingang guter Pferde aus Mecklenburg, Holstein und Hannover hinzudeuten.

### b. Rindvieh (39. b.)

Eingang, Ausgang und Durchgang war für 18 $\frac{1}{2}$  folgender.

	Eingang.	Ausgang.	Mehr- eingang.	Mehr- ausgang.	Durchgang.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
1. Ochsen und Zuchtstiere.					
	1849	9223	—	3358	419
	1850	9960	—	10097	972
	1851	7809	—	14748	161
	1852	10619	—	9464	622
	1853	12289	—	16139	233
2. Kühe.					
	1849	21335	8194	13141	—
	1850	24271	13338	10933	—
	1851	24863	17451	7412	—
	1852	30368	14143	16225	—
	1853	28062	19479	8583	—
3. Jungvieh.					
	1849	9268	6332	2932	—
	1850	8303	9200	—	897
	1851	8107	13720	—	5613
	1852	10711	9867	844	—
	1853	10348	11443	—	1095
4. Kalber.					
	1849	42417	5650	36767	—
	1850	41968	8937	33031	—
	1851	44312	9609	34703	—
	1852	47241	8437	38804	—
	1853	39637	8006	31631	—
Alle diese Viehgattungen zusammenge- nommen, ergeben:					
	1849	82239	32757	49482	—
	1850	84502	51532	32970	—
	1851	85091	63337	21754	—
	1852	98939	52530	46409	—
	1853	90336	67356	22980	—

Bei Ochsen und Zuchtstieren wird gegen 184 $\frac{1}{2}$  ein namhaftes Steigen des Mehrausgangs sichtlich, herbeigeführt durch größeren Ausgang auch im Ganzen verminderten Eingang. Die zollvereinten Länder dürfen hiernach als hinlänglich mit Ochsen und Zuchtstieren versehen, angenommen werden; da sie an das Ausland nicht unbeträchtlich abgeben können. Der größte Ausgang war 1853. —



Bei den Kühen bleibt ein Mehreingang. Er ist aber erheblich geringer, als er 184 $\frac{1}{2}$  war; und beträgt in 1851 und 1853 nicht die Hälfte des Mehreingangs, welcher sich nach S. 279 für 1846, 1847, 1848 herausstellt. —

Bei dem Jungvieh berechnet sich in den Jahren 1846, 1847, 1848 ein Mehreingang; in der Zeit von 184 $\frac{1}{2}$  ist Mehreingang nur 1849 und 1852, dagegen 1850, 1851, 1853 ein Mehrausgang, der 1851 bis auf 5613 Stück steigt. Es scheint auch bei dem Jungvieh, trotz starken Eingangs fremder Racen, im Zollverein in den letzten Jahren kein Mangel gewesen zu sein.

Bei den Kälbern ist ein ähnlicher Mehreingang als 184 $\frac{1}{2}$  auch in dem Zeitraum 184 $\frac{1}{2}$ . An Kälbern bedarf der Zollverein eines Zuschusses vom Auslande, welcher im Durchschnitt sich ziemlich gleich geblieben ist.

Der Mehreingang, welcher sich bei dem Rindvieh überhaupt berechnet, rührt fast allein von den Kälbern her. — Zieht man diese ab, so erhält man

	Eingang.	Ausgang.	Mehr- eingang.	Mehr- ausgang.	Durchgang.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
1849	39822	27107	12715	—	813
1850	42534	42595	—	61	1452
1851	40779	53728	—	12949	816
1852	51698	44093	7605	—	1446
1853	50699	59350	—	8651	1321
Summe	225532	226873	20320	21661	5848
				1341	
also im Durchschnitt jährlich	45106	45374	—	268	1170
Es betrug der Durchschnitt jährlich:					
in 184 $\frac{1}{2}$	33852	41716	—	7864	520
= 184 $\frac{1}{2}$	79778	21078	58700	—	3198
= 184 $\frac{1}{2}$	50803	32147	18656	—	468

Die Durchschnitte ergeben, daß der Zollverein in der Periode von 184 $\frac{1}{2}$  eines Zuschusses von größerem Rindvieh nicht mehr bedurfte.

Nach den verschiedenen Vereinsstaaten war 1851, 1852 und 1853 Eingang und Ausgang allen Rindviehs, mit Einschluß der Kälber, und im Preussischen Staat die Eingangsverzollung nach den Provinzen folgende:

Vereinsstaaten.	1851.		1852.		1853.	
	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
Außerdem:						
a. zu ermäßigten Tariffäßen.						
b. frei aus ausgeschlossenen Landestheilen, resp. aus dem Steuerverein.						
Preußen . . . . .	36346 a 6562 b 1037	7876	38273 a 7496 b 100	6545	31852 a 4125 b 3043	7712 b 213 2240
Außerdem Luxemburg Bayern . . . . .	197 10855 a 8810	159 21715	664 13584 a 14130	69 15861	213 13374 a 16741	2240 21259
Sachsen . . . . .	129 a 619	7352	201 a 697	7171	236 a 1448	4254
Württemberg . . . . .	12 a 26	3982	14 a 83	3460	42	5666
Baden . . . . .	2917 a 1244 b 208	21785	3100 a 1316 b 300	18705	3016 a 1470 b 339	25752
Kurfürstenthum Hessen	573 a 701	137	524 a 683	317	273 a 327	237
Großherzogthum Hessen	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	6719 a 8136	331	7491 a 10283	402	5223 a 4684 b 3930	236
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—
Summe	57748 a 26098 b 1245 85091	63337	63851 a 34688 b 400 98939	52530	54229 a 28795 b 7312 90336	67356

Im Preussischen Staate sind im Jahre 1853 zum Eingange verzollt worden:

	Kühen, Rinde und Jungvieh.	Kälber.
	Stück.	Stück.
in Ostpreußen	191	467
= Westpreußen	40	2
= Posen	799	78
= Pommern	1004	283
= Schlesien	2255	527
= Brandenburg	4798	2946
= Sachsen	1203	518
= Westphalen	8398	4794
= Rheinland	4105	6602
Summe	22793	16217

Der größte Ausgang findet über die Grenze von Bayern und Baden, nach den Oesterreichischen Landen, und der Schweiz; auch gegen Frankreich Statt. In 1853 wurden u. a. ausgeführt:

	Ochsen, Kühe, Jungvieh.	Kälber.
	Stück.	Stück.
gegen die Schweiz	28600	915
= Oesterreich	18756	4701
= Frankreich	9087	1557
= Holland	1609	71

Der bedeutende Ausgang nach der Schweiz, worunter 12849 Ochsen, 8782 Kühe, und 6969 Stück Jungvieh, ist besonders auffallend. Vieles Rindvieh, welches dahin ausgeführt wird, dürfte eine entferntere Bestimmung nach den südlichen Hinterländern haben, nachdem solches in den Schweizer-Alpen und Auen gekräftigt worden.

### c. Schweine (39. c.)

Eingang, Ausgang, Durchgang im Zollverein war:

	Eingang.	Ausgang.	Mehreingang.	Durchgang.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
<b>a. gemästete.</b>				
1849 . . . . .	21270	3162	18108	137
1850 . . . . .	20964	5212	15752	16
1851 . . . . .	22842	13461	9381	1144
1852 . . . . .	30600	4851	25749	87
1853 . . . . .	22579	4742	17837	8
<b>b. magere.</b>				
1849 . . . . .	259356	7522	251834	2505
1850 . . . . .	178130	16629	161501	712
1851 . . . . .	211348	23232	188116	1495
1852 . . . . .	278274	10499	267775	30522
1853 . . . . .	322184	9495	312689	8703
<b>c. Spanferkel.</b>				
1849 . . . . .	148531	18017	130514	428
1850 . . . . .	113339	17163	96176	92
1851 . . . . .	75854	18160	57694	33
1852 . . . . .	103254	14438	88816	209
1853 . . . . .	122865	18205	104660	360

Der durchschnittliche Mehreingang beträgt in diesen fünf Jahren:

a. an gemästeten Schweinen	17365 Stück
b. an mageren Schweinen	236383 "
mithin zusammen	253748 Stück.

Derselbe betrug im Durchschnitt jährlich:

184 $\frac{1}{2}$	{ zu a.	15717 Stück
	{ zu b.	195363 "
	zusammen	211080 Stück.
184 $\frac{3}{4}$	{ zu a.	35513 Stück
	{ zu b.	332293 "
	zusammen	367806 Stück.
184 $\frac{8}{8}$	{ zu a.	26106 Stück
	{ zu b.	252231 "
	zusammen	278337 Stück.

Der durchschnittliche Mehreingang an Spanferkeln beläuft sich in den Jahren 1849—1853 auf 95572 Stück.

Derselbe betrug in den Jahren 1846 bis 1848 im Durchschnitt jährlich 69094 "

Anmerkung. Vor 1846 wurden Spanferkel beim andern Schaafvieh und Ziegen mit nachgewiesen, ohne daß die Zahl der Spanferkel besonders ersichtlich gemacht wäre.

Die mageren Schweine sind es, und in neuerer Zeit auch die Spanferkel, durch welche ein bedeutender Zuschuß, ein Mehreingang für den Zollverein herbeigeführt wird. Derselbe hat nach den Durchschnittsberechnungen jedoch in den letzten 5 Jahren etwas abgenommen.

Wir zeigen noch Eingang, Ausgang und Durchgang der Schweine nach den einzelnen Staaten des Zollvereins 1851, 1852, 1853 und Eingang 1853 nach den Provinzen des Preussischen Staats.

Vereinsstaaten.	Gemästete Schweine.		Magere Schweine.		Spanferkel.	
	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
Außer dem: a. zu ermäßigten Sägen. b. frei aus dem Hannöverschen Steuerverein etc.						
1851.						
Preußen . . . . .	14286 a 4309 b 84	10507	165183 a 3324 b 197	17334	50631 b 81	10411
Außerdem Luxemburg .	108	1	27	392	157	2487
Bayern . . . . .	67	708	4819	2838	2568	2368
Sachsen . . . . .	790	580	20291	390	9100	439
Württemberg . . . . .	—	39	6	12	8	62
Baden . . . . .	122	1543	549 b 8	1160	7269 b 44	2328
Kurfürstenthum Hessen	—	30	—	770	—	—
Braunschweig . . . . .	a 241 a 2835	53	a 366 a 16574	336	459 5537	31 34
Summe	15373 a 7385 b 84	13461	190879 a 20264 b 205	23232	75729 b 125	18160
	22842		211348		75854	
1852.						
Preußen . . . . .	20860 a 4140 b 12	2795	224055 a 3806 b 52	4389	72398 b 35	4121
Außerdem Luxemburg .	82	58	43	389	236	5375
Bayern . . . . .	90	402	17201	3543	9102	2978
Sachsen . . . . .	2287	436	26904	163	9990	266
Württemberg . . . . .	—	40	4	11	11	20
Baden . . . . .	139 b 17	972	698 b 59	940	7233	1382
Kurfürstenthum Hessen	—	104	1	729	679	212
Braunschweig . . . . .	a 143 446 a 2384	44	a 524 1 a 4926	335	3570	84
Summe	23904 a 6667 b 29	4851	268907 a 9256 b 111	10499	103219 b 35	14438
	30600		2 774		103254	

Vereinsstaaten.	Gemästete Schweine.		Magere Schweine.		Spanferkel.	
	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
Außer dem: a. zu ermäßigten Sägen. b. frei aus dem Hannöverschen Steuerverein etc.						
1853.						
Preußen . . . . .	16277 a 1171 b 1388	2399	249203 a 539 b 3525	2175	77921 b 5200	2530
Außerdem Luxemburg	81	43	23	1721	219	10436
Bayern . . . . .	103	821	16800	3872	11010	2180
Sachsen . . . . .	1749	233	40920	77	16441	221
Württemberg . . . . .	1	30	7	4	10	5
Baden . . . . .	68 b 30	1200	698 b 163	1175	5917 b 22	2751
Kurfürstenthum Hessen	—	6	—	402	316	44
Braunschweig . . . . .	a 55 335 a 583 b 738	10	a 62 9 a 852 b 9383	69	1019 b 4790	38
Summe	18614 a 1809 b 2156 22579	4742	307660 a 1453 b 13071 322184	9495	112853 b 10012 122865	18205
Im Preussischen Staate betrug in 1853 der Eingang nach den Provinzen:						
		Gemästete Schweine.	Magere Schweine.	Spanferkel.		
		Stück.	Stück.	Stück.		
Ostpreußen . . . . .		408	28518	6481		
Westpreußen . . . . .		263	15499	4082		
Posen . . . . .		1714	156348	14570		
Pommern . . . . .		988	288	458		
Schlesien . . . . .		1438	47208	10893		
Brandenburg . . . . .		11078	454	3439		
		a 7	b 1365	b 2644		
		b 7	—	—		
Sachsen . . . . .		—	—	941		
		a 44	a 247	b 452		
		b 21	b 67	—		
Westphalen . . . . .		59	130	928		
		a 1120	a 292	b 2104		
		b 1360	b 2093	—		
Rheinland . . . . .		329	758	36129		
Summe		16277 a 1171 b 1388 18836	249203 a 539 b 3525 253267	77921 b 5200 83121		
Außer dem: a. zu ermäßigten Sägen. b. frei aus dem Hannöverschen Steuerverein etc.						

Preußen hat den meisten Eingang, der in den mageren Schweinen, auch bei den Spanferkeln in größeren Summen hervortritt. Posen und Schlesien, auch Preußen zeigen die größten Summen. Es ist Eingang aus Rußland und Polen. Von den Vereinststaaten sind Bayern und Sachsen, welche — aus Böhmen her — den größten Eingang haben.

#### d. Hammel, anderes Schaafvieh und Ziegen. (39 d. e.)

Eingang, Ausgang, Durchgang, war im Zollverein, wie folgt:

		Eingang.	Ausgang.	Mehreingang. * Mehrausgang.	Durchgang.
		Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
1. Hammel.	1849 . . .	50674	36923	13751	129
	1850 . . .	53348	48601	4747	380
	1851 . . .	48512	60810	* 12298	243
	1852 . . .	53189	38140	15049	768
	1853 . . .	54389	75775	* 21386	78
2. Anderes Schaafvieh und Ziegen.	1849 . . .	52588	20848	31740	764
	1850 . . .	51650	25228	26422	387
	1851 . . .	53175	26652	26523	325
	1852 . . .	60252	28338	31914	891
	1853 . . .	67154	28450	38704	320
3. Zusammen zu 1. und 2.	1849 . . .	103262	57771	45491	893
	1850 . . .	104998	73829	31169	767
	1851 . . .	101687	87462	14225	568
	1852 . . .	113441	66478	46963	1659
	1853 . . .	121543	104225	17318	398

Hiernach stellt sich im Durchschnitt in den Jahren 1849—1853

#### I. der Mehrausgang

a. an Hammeln auf. . . . . 137 Stück.

#### II. der Mehreingang

b. an anderem Schaafvieh und Ziegen auf 31061 "

mithin zusammen der Mehreingang auf 30924 Stück.

Es betrug der durchschnittliche Mehreingang in 1849:

zu a . . . . . 22765 Stück.

zu b . . . . . 36615 "

zusammen 59380 Stück.

Der Bedarf des Zollvereins an Hammeln aus dem Vereinstauslande nimmt gegen frühere Jahre nicht unbedeutend ab. — Während im Durchschnitt in den Jahren 1837 89732, in 1842 71577 Stück, in 1847 94368 Stück, in 1849 70544 Stück aus dem Auslande eingebracht worden, belief sich in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt der Eingang nur auf 52022 Stück. — Bei der seit 1837 hinzugetretenen bedeutenden Bevölkerungs-Vermehrung des Zollvereins kann diese Erscheinung nur der verstärkten und verbesserten Zucht von Hammeln in den Staaten des Zollvereins beigemessen werden, indem der Genuß von Hammelfleisch sicherlich eine Abnahme nicht erlitten haben wird. Ein anderes Zeichen für die vermehrte und verbesserte Zucht ist auch darin zu erkennen, daß sich, was seit 1837 und zwar im Jahre 1842 nur einmal vorgekommen ist, ein größerer Aus- als Eingang von Hammeln, innerhalb der fünf Jahre 1849—1853, wie die obige Nachweisung ergibt, in den Jahren 1851 und 1853, also zweimal wiederholt und der Ausgang innerhalb dieser fünf Jahre sich überhaupt so hoch gestellt hat, daß der Ausgang den Eingang im Durchschnitt noch um 137 Stück übersteigt, während der Zollverein zufolge der Durchschnitts-Ermittelungen aus den früheren Jahren stets eines Zuschusses zur Deckung seines Bedarfs nöthig hatte.

Im Durchschnitt wurden an den Grenzen des Zollvereins an Hammeln ausgeführt, in den Jahren 1837 66421 Stück; in 1842 79337 Stück; in 1847 49451 Stück; in 1849 47779 Stück; in den Jahren 1849 dagegen 52050 Stück, — in dem letzteren dieser fünf Jahre belief sich die Ausfuhr sogar auf 75775 Stück. —

An anderem Schaafvieh nebst Ziegen ist in den Jahren 1849—1853 gegen 1846—1848 ebenfalls ein geringerer Zuschuß des Auslandes für den Bedarf des Zollvereins erforderlich gewesen. Nach Abrechnung des Ausgangs belief sich derselbe im Durchschnitt nur auf 31061 Stück; in den Jahren 1846—1848 dagegen auf 36615 Stück. — Eine Vergleichung mehr rückwärts ist nicht zulässig, weil bis einschl. 1845 die Spanferkel, — welche von 1846 ab in den Commercial-Nachweisungen eine besondere Spalte einnehmen —, bei anderem Schaafvieh und Ziegen, Tarif-Position 39e mit nachgewiesen worden sind.

Wir lassen noch von Hammeln und anderem Schaafvieh, wie S. 286 und 287 der dritten Fortsetzung geschehen ist, Eingang und Ausgang nach den Vereinststaaten folgen, dem eine Tabelle des Eingangs nach den Provinzen des Preussischen Staats für 1853 hinzugefügt ist.



Vereinsstaaten.	Hammel.		Anderes Schaafvieh und Ziegen.	
	Eingang. Stück.	Ausgang. Stück.	Eingang. Stück.	Ausgang. Stück.
1 8 5 1.				
Preußen . . . . .	45063	1835	45208	7093
	a 1002		b 279	
	b 422			
Außerdem Luxemburg . . . . .	3	2453	338	184
Bayern . . . . .	42	32351	1243	1384
Sachsen . . . . .	224	1393	326	2402
Württemberg . . . . .	—	—	1	39
Baden . . . . .	15	22566	466	14871
			b 9	
Kurhessen . . . . .	—	146	681	161
	a 698			
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—	—
	a 188			
Braunschweig . . . . .	46	66	4624	518
	a 809			
Summe	45393	60810	52887	26652
	a 2697		b 288	
	b 422			
1 8 5 2.				
	48512	3374	53175	6006
Preußen . . . . .	49535		51081	6006
	a 1613		b 66	
	b 64			
Außerdem Luxemburg . . . . .	10	5579	90	424
	b 373		b 254	
Bayern . . . . .	124	15431	3573	1495
Sachsen . . . . .	111	717	1150	3364
Württemberg . . . . .	—	5	—	18
Baden . . . . .	92	12711	666	16327
			b 35	
Kurhessen . . . . .	—	35	1544	246
	a 417			
Braunschweig . . . . .	—	288	1793	458
	a 850			
Summe	49872	38140	59897	28338
	a 2880		b 355	
	b 437			
	53189		60252	

Vereinsstaaten.	Hammel.		Anderes Schaafvieh und Ziegen.	
	Eingang. Stück.	Ausgang. Stück.	Eingang. Stück.	Ausgang. Stück.
1 8 5 3.				
Preußen . . . . .	51464	6466	56500	5873
	a 159		b 1472	
	b 1244			
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	10388	36	2470
	b 340		b 78	
Bayern . . . . .	292	37861	5815	2522
Sachsen . . . . .	97	1208	1960	1961
Württemberg . . . . .	15	58	3	5
Baden . . . . .	3	19613	731	15563
			b 7	
Kurhessen . . . . .	—	167	91	25
	a 94			
Braunschweig . . . . .	—	14	241	31
	a 62		b 220	
	b 619			
Summe	51871	75775	65377	28450
	a 315		b 1777	
	b 2203			
	54389		67154	

Der Eingang an beiderlei Vieh-Gattungen findet im bedeutendsten Umfange an der Grenze gegen Mecklenburg statt; dann folgt der Eingang aus Polen. — Von dem Ausgange trifft die größte Stückzahl auf Frankreich; Hammel wurden 28859 Stück auch über die Grenze nach der Schweiz, größtentheils wahrscheinlich Behufs des Durchgangs nach Italien, ausgeführt. Zu dem vermehrten Ausgange nach Frankreich, über die Grenze von Pfalz-Bayern insbesondere dürfte zweifelsohne der durch den Krieg der Westmächte mit Rußland gesteigerte Bedarf besonders beigetragen haben. — Es wurden in 1853 über die zollvereinsländische Grenze nach Frankreich ausgebracht 34838 Stück Hammel und 15842 Stück anderes Schaafvieh und Ziegen, in 1849 dagegen nur 17913 Stück Hammel und 7692 Stück anderes Schaafvieh und Ziegen.

Im Preussischen Staate betrug 1853 der Eingang:

	Hammel.	Anderes Schaafvieh und Ziegen
	Stück.	Stück.
Ostpreußen . . . . .	182	1050
Westpreußen . . . . .	5896	2606
Posen . . . . .	13365	5498
Pommern . . . . .	1654	5263
Schlesien . . . . .	4491	11298
Brandenburg . . . . .	25512	29386
Sachsen . . . . .	68	247
Westphalen . . . . .	1357	1651
Rheinland . . . . .	342	973
Summe	52867	57972

Darunter: Hammel a 159 Stück zu 10 Sgr. aus dem Hannover-  
schen Steuerverein.

b 1244 = zollfrei aus Hannover, Belgien u.  
Anderes Schaafvieh,

1472 Stück zollfrei aus dem Hannoverischen  
Steuerverein und aus diesem Vereine angeschlossenen Preussischen Ortschaften.

In Bezug auf die Frage: wie viel Zoll durch Vieh für den Zollverein aufkommt, und in Betreff finanzieller Gesichtspunkte lassen wir noch, wie ähnlich S. 288 und 289 der vierten Fortsetzung geschehen ist, zwei Nachweisungen folgen, deren eine zeigt, daß der durchschnittliche jährliche Zollertrag von eingehendem fremden Vieh im Zollverein abnimmt, welches zum Theil von der verbesserten Viehzucht im Zollverein selbst herrührt, mehr aber noch von den mancherlei Erleichterungen, welche in den Zollverhältnissen bei Eingang von Vieh benachbarter Staaten zu Gunsten der inländischen Consumenten gewährt werden, welches aus der letzten Tabelle näher hervorgeht.

# U e b e r s i c h t

der Eingangsabgabe von Vieh, welche in den Jahren 1849—1853 im Zollverein aufgefunden ist.

J a h r.	von	von	von	von	von	von	von	von	von	von	Zusammen.	pro Kopf.
	Pferden.	Ochsen und Stieren.	Kühen.	Jungvieh.	Kälbern.	gemästeten Schweinen.	mageren Schweinen.	Spanferkeln.	von Lammeln.	von anderem Schaafevieh und Ziegen.		
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1849	34409	18106	37330	9888	7059	18429	165594	24737	34836	8643	349031	0,36
1850	47079	20098	43261	9543	6961	17465	106590	18846	25698	8479	304020	0,30
1851	49796	17002	48159	10232	7255	19066	133241	12622	23595	8815	329783	0,33
1852	59436	23805	57398	12776	7825	27237	182668	17203	25896	9983	424227	0,42
1853	51347	26949	48493	10754	6251	19518	205621	18809	26040	10896	424678	0,41
Summe	242067	105960	234641	53193	35351	101715	793714	92217	126065	46816	1831739	
Im Durch- schnitt jährl.	48417	21192	46928	10636	7070	20343	158743	18443	25213	9363	366348	0,36

Die Zollerträge von Vieh berechneten sich für die Jahre 1837—1839 auf 0,47 pro Kopf.

= " " 1840—1842 = 0,37 " "

= " " 1843—1845 = 0,61 " "

= " " 1846—1848 = 0,41 " "

Der Durchschnitt der fünf Jahre 1849—1853 ergibt nur 0,36 " "

Eine Abnahme dieser Erträge ist daher unverkennbar. Sie ist weniger Folge des verminderten Eingangs von Vieh, als des gesteigerten zollfreien Eingangs und des Eingangs zu ermäßigten Sätzen, wie dies die nachfolgende Berechnung ersehen läßt.

## E r m i t t e l u n g

derjenigen Eingangsabgabe, welche in Folge der gestatteten Bezüge von Vieh zu ermäßigten Sätzen, resp. eingangsabgabefrei zum Vortheil der Consumenten unerhoben geblieben ist.

Jahr.	Pferde.	Ochsen und Stiere.	Kühe.	Rinder (Zungvieh).	Schweine.		Sammel.	Anderes Schaafvieh nebst Ziegen, Kälber und Spanferkel.	Zusammen.
					gemästete.	magere.			

A. In den Zollverein sind zu den vollen und zu ermäßigten Tarifsätzen so wie zollfrei eingeführt:

	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
1849	25849	9223	21335	9264	21270	259356	50674	243536
1850	35348	9960	24271	8303	20964	178130	53348	206957
1851	37386	7809	24863	8107	22842	211348	48512	173341
1852	44586	10619	30368	10711	30600	278274	53189	210747
1853	39301	12289	28062	10348	22579	322184	54389	229656
Summe	182470	49900	128899	46733	118255	1249292	260112	1064237
Durchschnitt	36494	9980	25780	9347	23651	249858	52022	212849

B. Wäre für diese Durchschnitts-Stückzahl die volle Eingangsabgabe erhoben worden, so würden durchschnittlich jährlich erhoben worden sein:

Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
48659	49900	77340	18694	23651	166572	26011	35475	446302
145934			190223			61486		

C. In der Wirklichkeit sind jedoch im Durchschnitt jährlich nur erhoben worden:

Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
48417	21192	46928	10636	20343	158743	25213	34876	366348
78756			179086			60089		

D. Es sind daher zum Vortheil der Consumenten in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt jährlich:

Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
242	28708	30412	8058	3308	7829	798	599	79954
67178			11137			1397		

mithin E. von der vollen Eingangsabgabe:

	Pct.	Pct.	Pct.	Pct.	Pct.
Es betragen diese Erlasse:	0, 40	46, 03	5, 88	2, 27	17, 91
in den Jahren 1846—1848 im Durchschnitt 85777 Thlr. oder	0, 17	47, 69	2, 10	1, 53	17, 77
in den Jahren 1843—1845 im Durchschnitt 110065 Thlr. oder	0, 14	38, 70	0, 68	0, 46	15, 82

## 4. Fleisch, frisches und gesalzenes. (25. h.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	3597	15119	11522	2855
a	57			
1850	3521	26826	23305	2865
a	52			
b	1			
1851	4479	30592	26113	3126
a	69			
b	1			
1852	4710	15607	10897	3229
a	49			
1853	8372	11895	3523	4541
a	53			
b	2			
c	3657			

Darunter: a. frei aus Erlaßen.

b. frei für die Garnison in Mainz und für Gesandte.

c. frei aus dem Hannoverschen Steuervereine.

In den 3 Jahren 1846—1848 war im Durchschnitt jährlich Mehrausfuhr . . . . . 4123 Ctr.;  
in den Jahren 1843—1845 war im Durchschnitt jährlich Mehreinfuhr . . . . . 1176 Ctr.;  
in den Jahren 1840—1842 war im Durchschnitt jährlich Mehrausfuhr . . . . . 18854 Ctr.  
Der Durchschnitt von 1849—1853 ergiebt im Durchschnitt eine Mehrausfuhr von jährlich 15072 Ctrn.

Dieser Artikel ist sonach innerhalb dieser Jahre in Bezug auf Mehreinfuhr und Mehrausfuhr bedeutenden Schwankungen unterworfen gewesen; jedoch ist Mehrausfuhr die Regel. — Die Ausfuhr-Mengen der beiden Jahre 1850 und 1851 sind in keinem der früheren Jahre seit Errichtung des Zollvereins erreicht worden. Die bedeutendste Ausfuhr in diesen beiden Jahren fand zur Versorgung der über Danzig ausgehenden Schiffe statt; im Jahre 1850 nemlich 24440 Ctr. und im Jahre 1851 10748 Ctr. Diese Ausfuhr wird durch die von der Preussischen Regierung gewährte Rückvergütung der Schlachtsteuer, welche in Danzig erhoben wird, begünstigt.



## 5. Butter. (25. g.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr- Einfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	32073	13444	18629	740
	a 5416			
	b 727			
1850	31382	18224	13148	323
	a 3199			
	b 1409			
1851	26052	21664	4388	108
	a 3011			
	b 1675			
1852	47444	16548	30896	638
	a 7539			
	b 1377			
1853	25433	21329	4104	436
	a 6598			
	b 2811			

Darunter: a. zu ermäßigten Sätzen aus dem Hannöverschen Steuerverein zc.  
b. frei aus Exclaven, für Gesandte zc.

Die Ein- und Ausfuhr dieses Artikels hat sich im Zollverein, wenn bis auf das Jahr 1837 zurückgegangen wird, wesentlich verändert.

Es betrug im Durchschnitt jährlich

die Einfuhr: die Ausfuhr:

	Etr.	Etr.
a. 1837—1839	21679	14313
b. 1840—1842	18222	20396
c. 1843—1845	35746	14823
d. 1846—1848	25869	13762

Es wurden mithin jährlich im Durchschnitt mehr eingeführt:

in dem Triennium zu a. 7366 Etr.;

" " " " c. 20923 "

" " " " d. 12097 "

Dagegen in dem Triennium zu b. im Durchschnitt jährlich mehr ausgeführt: 2174 Etr.

Innerhalb der fünf Jahre 1849—1853 sind im Durchschnitt jährlich

eingeführt 32477 Etr.,

ausgeführt 18244 "

mithin mehr eingeführt 14233 Etr.

Die Einfuhr im Jahre 1852 von 47444 Etrn. war die bedeutendste, welche seit dem Bestehen des Zollvereins stattfand. Davon wurden etwa 38400 Etr.

über die zollvereinsländische Grenze Preußens, und hiervon etwa 29000 Etr., wovon der größte Theil der Consumtion von Berlin angehört, an der Grenze gegen Mecklenburg eingebracht.

In 1853 wurden gegen 1852 etwa 22000 Etr. weniger eingeführt.

Wir lassen diesen Zahlen und Betrachtungen einen specielleren Nachweis der Ein-, Aus- und Durchfuhr folgen.

Specieller Nachweis der Ein-, Aus- und Durchfuhr in 1853.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.
Vereinsstaaten.			
A. Preußen.			
Ostpreußen . . . . .	7	2	—
Westpreußen . . . . .	21	—	—
Posen . . . . .	7	—	—
Pommern . . . . .	1235	2	69
Schlesien . . . . .	1180	4	42
Brandenburg . . . . .	11471	133	128
Sachsen . . . . .	2101	—	—
Westphalen . . . . .	1319	1632	—
Rheinland . . . . .	973	205	69
Summa A.	18314	1978	308
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	74	—
B. Die übrigen Vereinsstaaten.			
Bayern . . . . .	5	17888	65
Sachsen . . . . .	5601	7	8
Württemberg . . . . .	2	391	—
Baden . . . . .	103	896	—
Kurhessen . . . . .	8	3	1
Großherzogthum Hessen . . . . .	2	—	—
Thüringen . . . . .	5	—	—
Braunschweig . . . . .	1388	92	54
Rassau . . . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	5	—	—
Summa B.	7119	19277	128
Ueberhaupt	25433	21329	436

Die Ausfuhr findet insbesondere nach der Schweiz Statt. — Lediglich über das Bayerische Hauptzollamt zu Lindau am Bodensee wurden 13180 Etr. ausgeführt.

In Betreff des Eingangs der Butter und der schwankenden Abschlüsse, ob viel oder wenig Mehreingang sich zeigt, dürften folgende Gesichtspunkte festzuhalten sein.

Im Allgemeinen wird im Zollvereine, in den einzelnen Gebieten desselben, so viel Butter verzehrt, als der inländische Viehstand gewährt, und ist in den allermeisten Gegenden kein Mangel daran. Nur das dichtbevölkerte, fabrikreiche Königreich Sachsen hat von seinem Viehstande nicht genügende Buttermenge; außerdem ist für einen so großen Concentrationspunct der Bevölkerung und der Verzehrung, wie Berlin, nicht hinreichende Butter in der umgebenden Landschaft vorhanden. Die Nothwendigkeit eines Zuschusses von Butter reducirt sich im Zollvereine eigentlich auf das Königreich Sachsen und Berlin. Ist nun im Innern des Zollvereins in günstigen Jahren Ueberfluß an Butter in den geeigneten Landestheilen, so deckt die Zufuhr aus diesen den Bedarf; insbesondere liefert Schlessen viel Butter für Berlin und Sachsen. Reicht dieser nicht, oder begünstigt der leichtere Bezug von andern Gegenden den Einkauf zu wohlfeileren Preisen, so kommt Einfuhr von außen; wie denn namentlich von Mecklenburg und Holstein regelmäßig viel Butter nach Berlin kommt. — Ausgang von Butter ist regelmäßig nach der Schweiz. — Was dahin abgegeben wird, übersteigt selten den nöthigen anderweiten Zuschuß für Berlin und Sachsen. — Es sind nicht allgemeine, große Handelsbeziehungen, sondern mehr locale Verhältnisse, welche Eingang und Ausgang von Butter bestimmen.

### G. Käse aller Art. (25. o.)

Es war im Zollvereine:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	34094	3511	30583	36202
	a 848			
	b 24955			
	c 2513			
1850	33450	4039	29411	39127
	a 522			
	b 24807			
	c 2102			
1851	33810	2461	31349	45411
	a 550			
	b 14683			
	c 2331			
1852	37228	2860	34368	55099
	a 585			
	c 2316			
1853	34863	3549	31314	48929
	a 379			
	c 3191			
	d 603			

Darunter: a. aus dem Hannoverschen Steuervereine  
 b. aus der Schweiz  
 c. aus Belgien  
 d. frei aus dem Hannoverschen Steuervereine. } zu ermäßigten Sätzen.

Nach den Provinzen des Preussischen Staats und den übrigen Vereinsstaaten war in 1853:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	835	25	19
Westpreußen . . . . .	655	4	121
Posen . . . . .	29	13	13
Pommern . . . . .	1872	311	302
Schlessen . . . . .	279	19	872
Brandenburg . . . . .	2692	107	282
Sachsen . . . . .	664	5	125
Westphalen . . . . .	634	817	1379
Rheinland . . . . .	4880	1797	8674
<b>Summa A.</b>	<b>12540</b>	<b>3098</b>	<b>11787</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	61	1	1803
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	4001	309	34549
Sachsen . . . . .	1406	30	123
Württemberg . . . . .	1207	—	1
Baden . . . . .	13386	—	49
Kurbessen . . . . .	156	57	358
Großherzogthum Hessen . . . . .	134	—	—
Thüringen . . . . .	468	—	—
Braunschweig . . . . .	384	54	259
Rassau . . . . .	10	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1110	—	—
<b>Summa B.</b>	<b>22262</b>	<b>450</b>	<b>35339</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>34863</b>	<b>3549</b>	<b>48929</b>

Der Zollverein bedarf nach wie vor eines bedeutenden Zuschusses an Käse zur Deckung des Consumtionsbedarfs. — Die Mehreinfuhr betrug indessen in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt jährlich weniger, als in den vorangegangenen 6 Jahren von 1843—1848, und ist solche wieder auf die durchschnittliche Mehreinfuhr der Jahre 1837—1842 zurückgegangen.

Es war nemlich im Durchschnitt jährlich:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1837—1839 . . . . .	32850	1122	31728
1840—1842 . . . . .	32416	1323	31093
1843—1845 . . . . .	44472	811	43661
1846—1848 . . . . .	43137	732	42405
1849—1853 . . . . .	34689	3284	31405

In Folge der im Jahre 1851 eingetretenen Einstellung des Bezugs von Schweizerkäse zu dem ermäßigten Satze von 1 Thlr. 12½ Sgr. resp. 2 fl. 30 kr. für den Centner, hat sich die Zolleinnahme im Zollvereine von Käse, der geringeren Einfuhr ungeachtet, gehoben, indem die Menge des früher aus der Schweiz zu jenen ermäßigten Eingangssatzen eingebrachten Käses sich sehr hoch belief. — Wie wir Seite 291 der letzten Fortsetzung nachgewiesen haben, betrug diese Einfuhr 1846: 30436 Ctr.; 1845: 33993 Ctr.; 1844: 29422 Ctr. — In 1843 wurden eingeführt: 30924 Ctr.; in 1844: 32085 Ctr.; in 1845: 26239 Ctr.; in 1849: 24955 Ctr.; in 1850: 24807 Ctr. und in 1851 noch 14683 Ctr. — Als Beweis für die Ausführung, daß durch das Aufhören dieser dem Schweizerkäse früher zu Theil gewordenen Zollbegünstigung, in die Cassen des Zollvereins von Käse eine weit höhere Zolleinnahme geflossen ist, als dies früher der Fall gewesen, führen wir beispielsweise an, daß im Jahre 1853, in welchem nur ein etwas größerer Eingang als im Jahre 1849 stattgefunden hat, von Käse 118822 Thlr. aufgekomen sind, während der Zollertrag in 1849 sich nur auf 62432 Thlr. belief.

Für eine nähere Betrachtung darüber, ob unter der Einziehung jener der Schweiz gegenüber früher eingeräumten Begünstigung die Production von Käse in diesem Vereinsauslande und dessen Absatz nach den Ländern des Zollvereins gelitten, oder ob hierunter die zollvereinsländische Consumption durch die höhere Zollabgabe von Käse aus der Schweiz Einbuße erleidet, ist der Raum dieser Schrift zu beschränkt. Im Allgemeinen mag indessen die Bemerkung hier Platz finden, daß der Nachtheil, abgesehen von dem höheren Zollertrage, wohl als ein gegenseitiger zu erachten ist, namentlich wenn durch solche Beschränkungen von früher wechselseitig bestandenen Begünstigungen, sonstige Verkehrsverhältnisse gestört werden.

Um in dem allgemeinen Tauschmittel, dem Gelde, eine, wenn wir so sagen dürfen, mehr faßbare Vorstellung zu erhalten, wie viel denn durchschnittlich die Bevölkerung des Zollvereins dem Auslande, nach Abzug dessen, was derselbe für seine Ausfuhr bezieht, jährlich für Butter und Käse, der allergewöhnlichsten Zugabe zur Hauptnahrung, zum Brode, bezahlt, bemerken wir, daß nach den Durchschnittspreisen der vorzüglichsten Städte Preußens für das Pfund Butter im Kleinhandel 6½, 7, 7½, 8 bis 9 Sgr. gezahlt wird, weshalb man den Zollcentner für den Ankauf im Großen auf etwa 20 Thlr. wird stellen können. Gleiche Summe wird man für den Zollcentner Käse annehmen dürfen. Die gedruckten Berliner Börsen-Preiscourante für 1855 geben den Preis des holländischen Süßmilchkäses auf 20½, 21, auch selbst 19½ und 22 Thaler für den Centner an; Schweizerkäse steigt auf 26 und 26½ Thlr. Indessen wird am meisten doch holländischer Käse verbraucht. Für den Großhandel, den Ankauf im Großen, im Wege der Speculation, wird für so allgemeine Betrachtungen, als wir hier versuchen, 20 Thlr. als Mittelpreis angenommen werden können.

Nun war pro 18½ die durchschnittliche jährliche Mehreinfuhr von

Butter: 14233 Ctr. à 20 Thlr. = 284660 Thlr.

Käse: 31405 Ctr. à 20 Thlr. = 628100 Thlr.

zusammen 912760 Thlr.

Für Käse wird dem Auslande mehr als noch einmal so viel gezahlt als für Butter. Käse hat ein viel ausgebehnteres Gebiet der Versendung und des Absatzes als Butter. Ist auch die Summe, mit welcher für Butter und Käse der Zollverein dem Auslande, so zu sagen, noch tributair ist, verhältnißmäßig gering, so ist sie doch an sich nicht unbedeutend. Bei den großen Fortschritten der Landwirthschaft, die im ganzen Zollverein und im Preussischen Staate ganz unzweideutig klar hervortreten, ist zu hoffen, daß in der Folge der Zollverein seinen Bedarf an Butter und Käse, wenn er feinere Sorten des letzteren auch immer beziehen wird, dagegen aber auch vom eigenen, verbesserten Erzeugniß wird abgeben, vollständig selbst wird decken können, so daß für Butter und Käse eine Mehrausgabe an das Ausland nicht mehr wird nöthig sein. Mit den Fortschritten der Landwirthschaft wird auch die Bereitung von Butter und Käse sich verbessern und vermehren, und es wird bald erkannt werden, daß es, zumal bei der erleichterten Communication durch Eisenbahnen, vortheilhafter ist, Butter als Milch, und Käse als Butter und Milch zu versenden. Käse kann einen noch entfernteren Markt und Absatzort erreichen, als Butter.

### 7. Talg und Stearin. (36.)

Im Zollvereine war:

Jahr.	1. Talg. 2. Stearin.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr- Einfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . . . . .	1	25651	1145	24506	26786
	2	640	66	574	82
	Summe	26291	1211	25080	26868
1850 . . . . .	1	19695	1619	18076	38749
	2	1100	59	1041	431
	Summe	20795	1678	19117	39180
1851 . . . . .	1	13259	4016	9243	31166
	2	910	—	910	88
	Summe	14169	4016	10153	31254
1852 . . . . .	1	29246	7518	21728	28794
	2	1138	34	1104	235
	Summe	30384	7552	22832	29029
1853 . . . . .	1	9775	7292	2483	15835
	2	702	40	662	28
	Summe	10477	7332	3145	15863

Darunter: Eingangszollfrei in 1849: 5 Ctr. Talg aus Ercelaven.

in 1853: 35 " " " dem Hammörschen Steuervereine.

32 " Stearin aus dem " "

Stearin ist erst vom Jahre 1846 ab in den Commercial-Nachweisungen besonders nachgewiesen worden; vor 1846 ist derselbe in dem notirten Talg mitenthaltend. Die Einfuhr von Stearin ist nach wie vor von geringem Belange. — Wir vergleichen deshalb nachfolgend Talg und Stearin zusammengekommen.

Die Mehreinfuhr betrug im Durchschnitt jährlich:

1837—1839 . . .	41870 Ctr.
1840—1842 . . .	16672 =
1843—1845 . . .	61821 =
1846—1848 . . .	36677 =
1849—1853 . . .	16065 =

Specieller Nachweis für 1853.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	222	5	—
Westpreußen . . . . .	2485	56	—
Posen . . . . .	—	—	—
Pommern . . . . .	3337	4759	1209
Schlesien . . . . .	642	11	3342
Brandenburg . . . . .	1283	—	57
Sachsen . . . . .	1137	2	—
Westphalen . . . . .	391	27	—
Rheinland . . . . .	302	4	—
<b>Summa A.</b>	<b>9799</b>	<b>4864</b>	<b>4608</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	2	—	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	33	1753	2856
Sachsen . . . . .	105	140	3861
Württemberg . . . . .	168	221	1934
Baden . . . . .	11	353	2532
Kurbessen . . . . .	118	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	71	—	—
Thüringen . . . . .	54	—	—
Braunschweig . . . . .	116	1	72
Rassau . . . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—
<b>Summa B.</b>	<b>676</b>	<b>2468</b>	<b>11255</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>10477</b>	<b>7332</b>	<b>15863</b>

Es ist erfreulich, daß die Mehreinfuhr pro 1833 viel geringer ist, als sie 1844, 1845, 1846 war; nur 1847 war sie dem jetzigen Betrage ziemlich gleich. Verbesserung des Rindviehstandes, Fortschritt in Fabrication von Stearin läßt hoffen, daß der Zollverein aus dem eigenen Viehstande Talg und Stearin bald in hinreichender Quantität für den Bedarf der Bevölkerung des Zollvereins wird liefern können.

Die berechnete Mehreinfuhr von 16065 Ctrn. zerfällt, wie aus den Zahlen S. 208 ersichtlich ist, in 15207 Ctr. Talg und 858 Ctr. Stearin. Der Centner Talg ist nach den Berliner Preis-Couranten 20 bis 25 Thlr., der Centner Stearin 40 bis 50 Thlr. werth. Man kann den Zuschuß des Auslandes schätzen auf

304140 Thlr. für Talg,
34320 = = Stearin,

sind zusammen 338460 Thlr.

Der meiste Eingang ist in Pommern und Preußen. Talg insbesondere ist russisches Product; die Ostseehäfen machen viel Geschäfte in Talg. Stettin und Swinemünde allein hatten 1851 an Talg und Stearin aus Rußland einen Eingang von 5850 Ctrn. (Vergl. Tabellen und amtl. Nachr. für den Pr. St. Band IV. S. 354.)

**S. Lichte (Talg-, Wachs-, Wallrath- und Stearinlichte). (23.)**

Im Zollvereine war:

Jahr.	1. Talg-, 2. Stearin-, 3. Wachs- und Wallrathlichte.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr.		Durchfuhr. Ctr.
				Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	1	141	942	—	801	138
	2	430	168	262	—	761
	3	467	52	415	—	18
	<b>Summe</b>	<b>1038</b>	<b>1162</b>	<b>—</b>	<b>124</b>	<b>917</b>
1850	1	106	1434	—	1328	129
	2	378	684	—	306	911
	3	484	776	—	292	8
	<b>Summe</b>	<b>968</b>	<b>2894</b>	<b>—</b>	<b>1926</b>	<b>1048</b>
1851	1	90	787	—	697	32
	2	427	1174	—	747	1011
	3	641	772	—	131	13
	<b>Summe</b>	<b>1158</b>	<b>2733</b>	<b>—</b>	<b>1575</b>	<b>1056</b>



Jahr.	1. Talg-, 2. Stearin-, 3. Wachs- und Wallrathlichte.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
				Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1852	1	108	725	—	617	80
	2	324	1100	—	776	1591
	3	480	420	60	—	44
	Summe	912	2245	—	1333	1715
1853	1	63	1388	—	1325	44
	2	292	2015	—	1723	1808
	3	494	114	380	—	36
	Summe	849	3517	—	2668	1888

Darunter:

in 1851: 1 Ctr. Stearin- und 2 Ctr. Wachslichte frei für die Garnison in Mainz, resp. für Gesandte;

in 1852: 2 Ctr. Wachslichte desgl.

in 1853: 3 Ctr. " desgl.

" " 6 Ctr. Talg-, 8 Ctr. Stearin und 236 Ctr. Wachslichte frei aus dem Hannöverschen Steuervereine.

" " 5 Ctr. Talglichte zu 3 Thlr. eben daßer.

Während der jährliche Durchschnitt pro 184½ (S. 293 der 4ten Fortsetzung) noch eine Mehreinfuhr von 142 Ctrn. zeigt, ergiebt der Durchschnitt für 18½ eine jährliche Mehrausfuhr von 1525 Centnern. Trennt man die verschiedenen Kategorien, und rechnet den Centner Talglichte zu 20 Thlrn., Stearinlichte zu 30 Thlrn., Wachs und Wallrath zu 60 Thlrn., so erhält man  
953 Ctr. Mehrausfuhr Talglichte à 20 Thlr. = 19060 Thlr.  
658 " " Stearinlichte à 30 Thlr. = 19740 "

sind 38800 Thlr.

Davon ab Mehreinfuhr Wachs- und Wallrathlichte 86 Ctr.

à 60 Thlr. = 5160 "

bleibt zu Gunsten des Zollvereins 33640 Thlr.

Das Object ist im Ganzen unerheblich, aber ein Fortschritt in der Fabrikation, und zwar vorzüglich bei den Stearinlichtern unzweifelhaft. —

## 9. Heringe (25 l.)

Es war im gesammten Zollvereine:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
	310009	7984	302025	84687
	261309	7983	253326	97674
	272570	4488	268083	105184
	266076	2702	263374	74622
	268917	2689	266228	97194

Es betrug die Mehreinfuhr im Durchschnitt jährlich:

1837—1839 186694 Tonnen,

1840—1842 230630 "

1843—1845 283110 "

1846—1848 264032 "

1849—1853 270607 "

Der Hering ist, wie wir auch schon in den vorangegangenen Fortsetzungen angeführt haben, ein ziemlich allgemeines Nahrungsmittel, wird aber insbesondere in den östlichen Provinzen des Preussischen Staates, so wie in den übrigen nördlichen Ländern des Zollvereins in bedeutend überwiegendem Umfange von der niederen Volksklasse verzehrt.

Wie die vorstehenden Durchschnitts-Ermittelungen zeigen, stellte sich die Mehreinfuhr in den drei Jahren 1843—1845 unter anhaltendem Steigen seit 1837 auf 283110 Tonnen; seitdem hat sich die Consumtion indessen wieder etwas ungünstiger gestellt und in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt jährlich nur noch 270607 Tonnen betragen. — Bei den so sehr hohen Preisen des Fleisches in den beiden letzten Jahren 1852 und 1853 möchte anzunehmen gewesen sein, daß wenigstens die Einfuhr im Jahre 1849 von über 300000 Tonnen hätte erreicht werden müssen, da der Zoll von 1 Thlr. pro Tonne nur ein geringer ist und bei hohen Fleischpreisen der Hering von den ärmeren Familien in vermehrtem Umfange an Stelle des Fleisches consumirt wird. — In dessen zeigt 18½ schon günstigere Zahlen als 184½.

Die Ausfuhr ist nach wie vor nur unbedeutend.

Die Durchfuhr hingegen hat in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt jährlich 91872 Tonnen und namentlich im Jahre 1851 über 105000 Tonnen betragen, welche Menge in keinem der früheren Jahre seit dem Bestehen des Zollvereins erreicht worden ist.

In den früheren Jahren betrug die Durchfuhr im Durchschnitt jährlich

1837—1839 nur 44714 Tonnen,

1840—1842 " 70220 "

1843—1845 nur 80136 Tonnen,  
1846—1848 = 66971 =

Der größte Theil der Durchfuhr erfolgt in Preußen an der Grenze gegen Rußland und Polen, namentlich in Schmaleningken auf dem Niemen und in Thorn auf der Weichsel. Auch findet ein jedoch bedeutend weniger erheblicher Durchgang an der Grenze gegen Böhmen statt. —

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	1851.		
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
Preußen . . . . .	266626	3334	101895
Außerdem Luxemburg . . . . .	2	30	—
Bayern . . . . .	368	92	38
Sachsen . . . . .	915	1015	2791
Württemberg . . . . .	359	3	7
Baden . . . . .	835	6	52
Kurf. Hessen . . . . .	1102	—	—
Großh. Hessen . . . . .	673	—	—
Thüringen . . . . .	34	—	—
Braunschweig . . . . .	702	—	401
Rassau . . . . .	238	8	—
Frankfurt a. M. . . . .	717	—	—
<b>Summe</b>	<b>272571</b>	<b>4488</b>	<b>105184</b>

Vereinsstaaten.	1852.			1853.		
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
Preußen . . . . .	260958	2323	70366	265486	2280	92615
Außerdem Luxemburg . . . . .	3	—	—	2	2	—
Bayern . . . . .	257	42	12	145	91	86
Sachsen . . . . .	958	319	4196	1023	289	4391
Württemberg . . . . .	188	—	1	153	—	17
Baden . . . . .	688	13	30	308	23	42
Kurfürstenth. Hessen . . . . .	718	—	—	701	—	—
Großherzogth. Hessen . . . . .	563	—	—	133	—	—
Thüringen . . . . .	129	—	—	144	—	—
Braunschweig . . . . .	918	5	17	654	4	43
Rassau . . . . .	412	—	—	106	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	284	—	—	62	—	—
<b>Summe</b>	<b>266076</b>	<b>2702</b>	<b>74622</b>	<b>268917</b>	<b>2689</b>	<b>97194</b>

Im Preussischen Staate war in 1853:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
Ostpreußen . . . . .	42927	127	34032
Westpreußen . . . . .	35004	390	48371
Posen . . . . .	2706	71	2337
Pommern . . . . .	118433	447	886
Schlesien . . . . .	12329	1205	6875
Brandenburg . . . . .	15767	34	114
Sachsen . . . . .	26163	—	—
Westphalen . . . . .	2375	6	—
Rheinland . . . . .	9782	—	—
<b>Summe</b>	<b>265486</b>	<b>2280</b>	<b>92615</b>

Wir haben S. 317 der dritten Fortsetzung und S. 295 der vierten Fortsetzung am Schlusse des Artikels: Heringe eine Berechnung folgen lassen, wie viel Stück Heringe als Consumtion auf den Kopf der Bevölkerung des Zollvereins treffen, wenn angenommen wird, daß jede Tonne 800 Stück enthält. —

Hiernach berechnete sich diese Consumtion:

in 1836 auf 4,9 Stück.  
= 1837—1839 = 5,6 =  
= 1840—1842 = 6,7 =  
= 1843—1845 = 7,9 =  
= 1846—1848 = 7,2 =

Für die Jahre 1849—1853 stellt sich diese Consumtion im Durchschnitt jährlich auf 7,2 Stück.

Auch diese Berechnung bestätigt, daß die Consumtion gegen 1843—1845 um ein Geringses sich vermindert hat.

Wegen der indessen nicht gleichmäßigen Consumtion in allen Ländern des Zollvereins nehmen wir auf dasjenige Bezug, was hierüber bereits oben, so wie S. 317 der 3ten Fortsetzung angeführt worden ist.

Der Preis der Tonne Hering ist nach der Güte derselben sehr verschieden, und schwankt für die verzollte Tonne zwischen 8 und 24 Thlr. nach den Berliner Preis-Couranten. Man wird immerhin 2½ Mill. Thlr. annehmen können, welche für Heringe vom Zollverein verausgabt werden, für welche Summe aber allerdings eine wesentliche Vermehrung der Nahrungsmittel herbeigeführt wird. Der Küstehering ist der wohlfeilste. Der Berliner Börsen-Preis-Courant v. 28. Decbr. 1855 giebt als Preis für die Tonne bei Küstehering nur 6 Thlr. an, während neue Matjies 8 bis 16, Embener und Holländer 10 bis 24 Thlr. kosten. Einiger Küstehering wird auch im Preussischen Staat an der Ostsee gefangen, doch führt schon Ferber an, daß derselbe unbedeutend ist. — Es liegen neuere Nachrichten über den Ertrag nicht vor, wie wir in der ersten 1838 erschiene-

nen statistischen Uebersicht zc. anführten, ward 1837 officiell nur eine Quantität von noch nicht 2000 Tonnen, als in Stettin und Swinemünde gepackt, angegeben. Es kommt dieser geringe Gewinn von Heringen an Preussischer Küste gar nicht in Betracht gegen die Einfuhr fremder Heringe, die als das Verzehrungsquantum der Bevölkerung allein festzuhalten ist.

### 10. Andere gesalzene und getrocknete, geräucherte, marinirte zc. Fische (Allg. C.).

Im Zollverein war

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-Einfuhr	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . .	41208	1682	39526	1376
1850 . . .	46143	1583	44560	3580
1851 . . .	54818	673	54145	4506
1852 . . .	45536	872	44664	3551
1853 . . .	46293	766	45527	3368
Im Durchschnitt jährlich	46800	1115	45685	3276

Die Mehreinfuhr war im Durchschnitt jährlich  
in 1846—1848 nur 42590 Ctr.

Dieselbe ist sonach in den letzten 5 Jahren im Durchschnitt jährlich um etwa 3000 Ctr. gestiegen.

Die Durchfuhr ist fortdauernd steigend. — Dieselbe betrug im Durchschnitt in 1846—1848 2835 Ctr., in 1843—1845 2157 Ctr., in 1840—1842 1586 Ctr., in 1837—1839 nur 392 Ctr. — Die Ausdehnung der Eisenbahn-Verbindungen im Zollverein, so wie die vermehrte Dampfschiffahrt, namentlich auf dem Rhein, welche den Transit beschleunigte, tragen hiezu wohl am meisten bei. Als Beweis dafür führen wir an, daß im Jahre 1837 an der Grenze der südlichen Vereinsstaaten Bayern, Württemberg und Baden im Ganzen nur 196 Ctr. gesalzener und getrockneter Fische transfirten, während an derselben im Jahre 1853 1680 Ctr. durchgeführt wurden. Eben so wurden an der Grenze Sachsens in 1837 nur 26 Ctr., in 1853 dagegen 1345 Ctr. zum Durchgange abgefertigt.

Die Haupteinfuhr findet nach wie vor an der Grenze der Rheinprovinz Statt, wie solches die folgende specielle Uebersicht vom Jahre 1853 zeigt.

In 1853 war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	241	36	—
Westpreußen . . . . .	167	28	59
Posen . . . . .	8	14	5
Pommern . . . . .	6774	227	—
Schlesien . . . . .	411	212	209
Brandenburg . . . . .	2562	54	—
Sachsen . . . . .	933	—	—
Westphalen . . . . .	429	46	—
Rheinland . . . . .	29034	—	—
<b>Summe A.</b>	<b>40559</b>	<b>617</b>	<b>273</b>
Außerdem Luxemburg	184	10	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	944	29	37
Sachsen . . . . .	533	97	1345
Württemberg . . . . .	440	—	565
Baden . . . . .	1378	—	1078
Kurf. Hessen . . . . .	120	1	—
Großh. Hessen . . . . .	863	—	—
Thüringen . . . . .	61	—	—
Braunschweig . . . . .	461	12	70
Rassau . . . . .	14	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	736	—	—
<b>Summe B.</b>	<b>5550</b>	<b>139</b>	<b>3095</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>46293</b>	<b>766</b>	<b>3368</b>

Frische Seefische werden in den Commercialnachweisungen nicht angegeben. Bei diesen würden sich eben so günstige Resultate zeigen, als bei Austern, Muscheln, Schaalthieren aus der See. Die Eisenbahnen machen es möglich daß z. B. in Berlin der Genuß von Seefischen sehr sich verbreitet hat, da sie in wenigen Stunden von Stettin oder Hamburg, hieher befördert werden können, die im Innern des Landes belegene große Stadt genießt durch die Eisenbahnen auch in Bezug auf diesen gewählteren Genuß die Vortheile eines Hafens am Meer, eines Seeplatzes.

## II. Getreide und

Die Resultate der Mahlsteuer waren in den mahlsteuerpflichtigen Städten

Orte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung					
				1851.					
	im Jahre			Weizen.		Koggen.		Summe.	
				Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.
1851.	1852.	1853.							
<b>I. Ostpreußen.</b>									
1. Memel . . . . .	16832	16850	18038	98	24	235	5	333	29
2. Pillau . . . . .	3665	3458	3461	68	6	234	24	302	30
3. Tilsit . . . . .	13054	13013	13254	85	6	211	13	296	19
4. Insterburg . . . . .	4608	—	—	76	24	269	3	345	27
4. Königsberg . . . . .	74889	74495	79791	91	16	231	22	323	6
Summe	113048	107816	114544	90	15	231	16	321	31
<b>II. Westpreußen.</b>									
1. Danzig mit Neufahrwasser . . . . .	59283	58965	62508	69	13	253	—	322	13
2. Thorn . . . . .	9780	9684	10658	50	29	283	6	334	3
3. Elbing . . . . .	21738	21659	24161	114	16	208	14	322	30
4. Marienburg . . . . .	7257	7254	7859	66	31	190	21	257	20
5. Marienwerder . . . . .	6261	6258	6694	98	21	332	12	431	1
6. Graudenz, Stadt . . . . .	8414	9502	9419	73	25	286	14	360	7
6. Graudenz, Festung . . . . .	1279	1262	1262	35	17	683	18	719	3
Summe	114012	114584	122561	77	26	254	25	332	19
<b>III. Posen.</b>									
1. Kempen . . . . .	5692	5699	5753	38	21	253	14	292	3
2. Krotoschin . . . . .	8034	8035	7692	41	24	187	24	229	16
3. Ostrowo . . . . .	5671	5671	5834	62	6	319	30	382	4
4. Gnesen . . . . .	6605	7092	7530	53	28	335	—	388	28
5. Inowraclaw . . . . .	5906	5914	6046	100	9	281	5	381	14
6. Bromberg . . . . .	12141	11767	9268	101	10	623	15	724	25
7. Lissa . . . . .	9629	9736	10065	34	10	230	20	264	30
8. Fraustadt . . . . .	6121	6046	6459	38	29	241	12	280	9
9. Rawicz . . . . .	9488	9392	9358	30	27	248	13	279	8
10. Zaborowo . . . . .	848	848	905	7	6	220	24	227	30
11. Grätz . . . . .	3541	3545	4323	45	22	279	4	324	26
12. Posen . . . . .	42765	42273	43677	95	2	320	1	415	3
Summe	116441	116018	116910	70	8	318	26	389	2

## Hülfsfrüchte (9. a.)

des Preussischen Staats in den Jahren 1851, 1852, 1853 folgende:

Orte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.												Bemerkung.						
	1852.						1853.							Durchschnitt.					
	Weizen.		Koggen.		Summe.		Weizen.		Koggen.		Summe.			Weizen.		Koggen.		Summe.	
	Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.		Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.	Pfd.	Qt.
113	29	244	21	358	18	100	29	223	29	324	26	104	17	234	18	339	3		
94	2	300	2	394	4	72	11	263	16	335	27	78	7	266	3	344	10		
89	9	237	—	326	9	93	1	216	12	309	13	89	5	221	19	300	24		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	24	269	3	345	27		
109	17	236	24	346	9	99	31	244	31	344	30	100	11	237	25	338	4		
107	9	240	1	347	10	98	16	238	29	337	13	98	24	236	26	335	18		
73	17	249	17	323	2	63	24	249	5	312	29	68	28	250	18	319	14		
80	7	309	26	390	1	84	6	299	17	383	23	71	25	297	16	369	9		
127	4	179	17	306	21	109	7	182	30	292	5	116	30	190	10	307	8		
94	3	269	6	363	9	82	18	200	10	282	28	81	7	220	1	301	8		
116	6	293	5	409	11	98	20	306	—	404	20	104	16	310	16	415	—		
77	—	249	4	326	4	80	7	273	4	353	11	77	—	269	18	346	18		
100	—	623	30	723	30	96	17	609	14	705	31	77	11	638	31	716	11		
88	14	249	4	337	18	79	7	246	—	325	7	81	26	250	—	331	26		
49	14	262	2	311	16	54	1	216	—	270	1	47	12	243	27	291	7		
53	3	180	11	233	14	62	16	189	27	252	11	52	14	185	31	238	13		
81	30	299	12	381	10	80	3	255	19	335	22	74	24	291	20	366	12		
69	17	311	9	380	26	54	27	288	27	343	22	59	13	311	23	371	4		
112	9	256	3	368	12	95	12	253	26	349	6	102	21	263	22	366	11		
125	1	265	8	390	9	165	1	305	23	470	24	130	15	398	4	528	19		
38	1	228	23	266	24	40	26	228	27	269	21	37	23	229	13	267	4		
48	10	270	28	319	6	42	27	254	24	297	19	43	11	255	21	299	—		
4	5	245	28	290	1	48	27	234	—	282	27	41	9	242	24	284	1		
7	24	238	20	246	12	8	4	242	11	250	15	7	22	233	29	241	19		
51	21	252	16	304	5	34	17	193	23	228	8	43	31	241	25	285	24		
100	29	291	3	392	—	98	19	282	24	381	11	98	6	297	31	396	5		
80	14	267	23	348	5	80	9	259	1	339	10	77	—	281	27	358	27		

Die Mahlsteuer ist seit 1. Juli 1851 aufgehoben, weshalb für dieses Jahr nur die Hälfte der Bevölkerung in Anschlag gekommen ist.



Orte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung						Bemerkungen.
	im Jahre			1851.						
	1851.	1852.	1853.	Weizen.		Koggen.		Summe.		
				Psd.	Etz.	Psd.	Etz.	Psd.	Etz.	
<b>IV. Pommern.</b>										
1. Anclam . . . . .	8464	9013	10013	60	23	268	31	329	21	
2. Colberg . . . . .	7178	7186	9610	119	28	351	28	471	24	
3. Goeßlin . . . . .	5644	5810	9208	119	22	309	24	429	14	
Treprow a. R. . . . .	2427	—	—	27	2	225	26	252	28	
4. Demmin . . . . .	7610	7609	7724	36	28	231	6	268	2	
5. Greifswald . . . . .	9676	9670	2474	28	—	295	27	323	27	
6. Stargard . . . . .	12668	12622	13117	84	23	226	14	311	5	
7. Stettin . . . . .	47822	47154	51980	112	27	289	—	401	27	
8. Alt-Damm . . . . .	3136	3132	838	92	30	272	4	365	2	
9. Stolp . . . . .	10511	10525	11320	67	19	216	1	283	20	
10. Stralsund . . . . .	17345	17333	17091	44	—	312	6	356	6	
<b>Summe</b>	<b>132481</b>	<b>130054</b>	<b>133375</b>	<b>82</b>	<b>9</b>	<b>278</b>	<b>29</b>	<b>361</b>	<b>6</b>	

<b>V. Schlesien.</b>										
1. Hirschberg . . . . .	7225	7219	7663	48	31	254	4	303	3	
2. Frankenstein . . . . .	6085	6084	6297	41	13	261	29	303	10	
3. Glaz . . . . .	6890	6515	6619	40	13	318	9	358	22	
4. Neuhadt . . . . .	6750	6758	7100	49	3	341	15	390	18	
5. Neisse . . . . .	15921	15394	16013	77	29	360	27	438	24	
6. Breslau . . . . .	101160	100949	121327	198	14	201	21	400	3	
7. Glogau . . . . .	15583	15296	16291	75	27	306	24	382	19	
8. Sagan . . . . .	8020	8047	8706	64	29	278	20	343	17	
9. Görlitz . . . . .	18763	18784	20727	62	12	239	22	302	2	
10. Liegnitz . . . . .	13632	13499	14769	112	26	186	22	299	16	
11. Jauer . . . . .	7180	7180	7642	30	11	269	21	300	—	
12. Dels . . . . .	6585	6617	6931	43	9	215	13	258	22	
13. Brieg . . . . .	10874	10728	11147	78	—	376	6	454	6	
14. Dypeln . . . . .	7544	7563	8203	72	26	287	15	360	9	
15. Ratibor . . . . .	8801	8776	9043	42	31	240	25	283	24	
16. Schweidnitz . . . . .	13643	13448	14370	57	31	294	9	352	8	
<b>Summe</b>	<b>254656</b>	<b>252857</b>	<b>282848</b>	<b>117</b>	<b>27</b>	<b>250</b>	<b>28</b>	<b>368</b>	<b>23</b>	

Bevölkerung im eigentlichen Stadtbezirk.															Bemerkungen.		
1852.					1853.					Durchschnitt.							
Weizen.		Koggen.		Summe.	Weizen.		Koggen.		Summe.	Weizen.		Koggen.		Summe.			
Psd.	Etz.	Psd.	Etz.	Psd.	Etz.	Psd.	Etz.	Psd.	Etz.	Psd.	Etz.	Psd.	Etz.	Psd.	Etz.		
74	7	251	6	325	13	60	11	251	28	312	7	65	3	257	11	322	14
121	2	338	—	459	2	84	16	264	30	349	14	108	15	318	9	426	24
140	23	291	13	432	4	88	31	199	2	288	—	—	—	—	—	—	6
41	10	256	21	297	31	38	30	250	30	289	28	39	1	246	8	285	9
32	2	258	22	290	24	11	7	201	—	212	7	23	24	251	27	275	19
110	11	259	25	370	4	89	—	244	10	333	10	94	22	243	16	338	6
126	—	306	31	432	31	101	27	265	28	367	23	113	18	287	9	400	27
93	2	271	13	364	15	57	15	197	15	254	30	81	5	247	—	328	5
74	12	194	10	268	22	68	13	190	29	259	10	70	4	200	13	270	17
66	16	294	19	361	3	69	5	286	2	355	7	59	28	297	20	357	16
96	14	281	12	377	26	82	22	251	24	334	14	87	7	270	21	357	28
58	19	255	27	314	14	62	29	256	9	319	6	54	26	255	13	310	7
43	—	247	15	290	15	44	1	275	10	319	11	42	26	261	18	304	12
46	28	314	1	360	29	49	5	273	12	322	17	45	15	301	29	347	12
53	17	365	14	418	31	47	30	353	2	401	—	50	6	353	10	403	16
88	20	357	18	446	6	88	23	354	6	442	29	85	3	357	17	442	20
272	10	186	16	458	26	188	12	168	9	356	21	219	23	185	15	405	6
92	8	269	31	362	7	86	2	236	28	322	30	84	23	271	6	355	29
65	12	303	7	368	19	57	9	282	14	339	23	62	17	288	3	350	20
79	13	304	9	383	22	77	4	290	14	367	18	72	31	278	4	351	3
116	27	183	19	300	14	96	18	190	15	287	1	108	24	186	29	295	21
33	24	268	12	302	4	31	10	254	15	285	25	31	26	264	5	295	31
47	26	221	18	269	12	46	31	204	13	251	12	46	1	213	25	259	26
87	4	384	25	471	29	85	19	305	22	391	9	83	18	355	18	439	4
79	—	301	21	380	21	71	7	274	5	345	12	74	11	287	24	362	3
45	8	242	6	287	14	49	12	250	12	299	24	45	28	244	14	290	10
53	15	340	21	394	4	53	31	259	13	313	12	55	4	298	4	353	8
151	30	251	1	402	31	120	1	227	6	347	7	129	30	243	1	372	31

Die Maßsteuer ist seit 1. Juli 1851 aufgehoben, weshalb für dieses Jahr nur die Hälfte der Bevölkerung in Ansatz gekommen ist.

Desgl. seit 1. April 1853, weshalb für dieses Jahr nur der vierte Theil der Bevölkerung in Ansatz gekommen ist.

wie bei Greifswald.

Orte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung						Bemerkungen.
	im Jahre			1851.						
				Weizen.		Roggen.		Summe.		
	1851.	1852.	1853.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	
<b>VI. Brandenburg.</b>										
1. Berlin . . . . .	415454	415870	438631	109	18	163	16	273	2	
2. Neu-Ruppin . . . . .	8730	9163	9749	52	3	272	21	324	24	
3. Wittstock . . . . .	6871	6873	6777	47	3	299	27	346	30	
4. Brandenburg . . . . .	18118	18056	20674	82	30	276	19	359	17	
5. Rathenow . . . . .	6025	6057	6414	74	27	859	28	934	23	
6. Schwedt . . . . .	7032	7013	7402	50	14	269	27	320	9	
7. Wriezen . . . . .	6230	6216	6283	59	26	192	20	252	14	
8. Potsdam . . . . .	43612	38747	40676	90	14	220	12	310	26	
9. Charlottenburg . . . . .	8372	8383	9091	119	18	212	24	332	10	
10. Spandow . . . . .	9923	9698	9713	81	31	344	5	426	4	
11. Prenzlau . . . . .	10456	10943	10735	92	22	244	30	337	20	
12. Cottbus . . . . .	5087	5088	5326	106	16	372	22	479	6	
13. Guben . . . . .	11130	11124	12509	115	31	268	22	384	21	
14. Crossen . . . . .	6176	6143	6329	48	18	270	23	319	9	
15. Frankfurt . . . . .	27539	27404	28527	78	17	265	7	343	24	
16. Cüstrin . . . . .	4626	4881	4986	66	29	305	1	371	30	
17. Königsberg . . . . .	5076	5075	5009	37	29	220	27	258	24	
18. Landsberg . . . . .	12232	12256	12760	63	17	283	2	346	19	
Summe	612689	608990	641591	100	1	200	18	300	19	
ab: Rathenow	6025	6057	6414	74	27	859	28	934	23	
Reiben	606664	602933	635177	100	9	194	1	294	10	
<b>VII. Sachsen.</b>										
1. Halle . . . . .	33808	33736	36788	79	16	179	8	258	24	
2. Merseburg . . . . .	11316	11315	11446	46	15	320	5	366	20	
3. Magdeburg . . . . .	56685	56135	59557	97	9	220	17	317	26	
4. Torgau . . . . .	9047	8881	9328	55	26	334	12	390	6	
5. Naumburg . . . . .	13437	13747	13620	11	31	116	24	128	23	
6. Weissenfels . . . . .	9810	9740	10243	18	15	156	31	175	14	
7. Zeitz . . . . .	11860	11863	12355	55	14	142	26	198	8	
8. Wittenberg . . . . .	8872	8799	9035	59	25	199	16	259	9	
Summe	154835	154216	162372	69	16	205	9	274	25	

Orte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung						Bemerkungen.							
	im Jahre			1851.													
				Weizen.		Roggen.		Summe.									
	1851.	1852.	1853.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.								
<b>VIII. Bevölkerung im eigentlichen Stadtbezirk.</b>																	
			1852.			1853.			Durchschnitt.								
			Weizen.		Roggen.		Summe.		Weizen.		Roggen.		Summe.				
			Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.			
125	13	157	21	313	2	113	15	179	11	292	26	116	5	176	27	293	—
56	1	274	16	330	17	55	29	270	21	326	18	54	22	272	19	327	9
58	19	270	25	329	12	61	29	273	15	335	12	55	28	281	12	337	8
102	13	275	23	378	4	83	24	252	15	336	7	89	22	268	8	357	30
81	25	1124	7	1206	—	70	11	252	25	323	4	75	21	745	20	821	9
60	15	287	10	347	24	49	1	275	22	324	23	53	10	277	20	330	30
79	1	198	6	277	7	66	19	204	21	271	8	68	15	198	16	266	31
111	6	226	22	337	28	96	10	232	10	328	20	99	10	226	15	325	25
139	30	211	30	351	28	112	2	214	28	326	30	123	28	213	6	337	2
82	6	305	27	388	1	87	4	343	19	430	23	83	24	331	6	414	30
95	15	250	31	346	14	86	22	275	4	361	26	91	20	257	—	348	20
114	24	399	21	514	13	106	30	379	15	486	13	109	13	383	30	493	11
115	7	281	23	396	30	93	9	246	22	339	31	108	5	265	22	373	27
48	12	299	22	348	2	43	1	270	2	313	3	46	21	280	5	326	26
80	16	285	31	366	15	70	26	266	24	337	19	76	20	272	21	349	9
53	9	355	31	409	8	56	9	298	24	355	1	58	27	319	29	378	24
42	29	226	19	269	16	41	22	233	30	275	20	40	27	277	4	267	31
73	20	281	15	355	3	64	31	270	13	335	12	67	12	278	10	345	22
113	31	221	17	335	16	94	5	173	1	267	6	102	23	198	12	301	3
81	25	1124	7	1206	—	70	11	252	25	323	4	75	21	745	20	821	9
114	9	212	14	326	23	102	26	204	18	307	12	105	25	203	22	309	15
84	14	384	13	468	27	70	29	338	2	408	31	78	9	300	18	378	27
49	5	318	24	367	29	48	23	331	23	380	14	48	4	323	17	371	21
93	—	224	28	317	28	80	13	229	18	309	31	90	7	225	—	315	7
94	26	319	13	414	7	87	1	272	20	359	21	79	7	308	26	388	1
59	6	252	3	311	9	59	—	244	5	303	5	43	12	204	11	247	23
61	10	327	24	389	2	57	12	312	4	369	16	45	23	265	20	311	11
60	22	334	23	395	13	54	7	279	17	333	24	56	25	252	11	309	4
62	9	272	27	335	4	59	3	255	—	314	3	60	12	242	14	302	26
78	24	292	7	370	31	69	31	275	15	345	14	72	24	257	21	330	13

Orte.	Seelenzahl im eigentlichen Stadtbezirk.			Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung						
	im Jahre.			1851.						
				Weizen.		Koggen.		Summe.		
1851.	1852.	1853.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.		
<b>VIII. Rheinprovinz.</b>										
1. Aachen . . . . .	53381	53356	56310	88	14	206	19	295	1	
2. Burscheid . . . . .										
3. Cleve . . . . .	4200	8400	8930	31	15	190	2	221	17	
4. Saarlouis . . . . .	6376	6187	6440	264	27	204	6	469	1	
5. Coblenz . . . . .	22964	21899	24073							
6. Ehrenbreitstein . . . . .	2476	2427	2538	62	21	338	16	401	5	
7. Bonn . . . . .	17245	17250	18310	107	—	181	18	288	18	
8. Cöln . . . . .	93992	92810	101063							
9. Deuß . . . . .	5511	5440	6129	85	3	227	25	312	28	
10. Düsseldorf . . . . .	26374	26344	27834	74	16	157	22	232	6	
11. Trier . . . . .	18214	18747	18596	103	23	221	18	325	9	
12. Wesel . . . . .	15412	15646	15773	70	6	232	23	302	29	
<b>Summe</b>	<b>266145</b>	<b>268506</b>	<b>285996</b>	<b>87</b>	<b>20</b>	<b>223</b>	<b>30</b>	<b>311</b>	<b>18</b>	
	<b>Zahl der Städte in 1853.</b>									
Dahleuben . . . . .	4	113048	107816	114544	90	15	231	16	321	31
Westpreußen . . . . .	6	114012	114584	122561	77	26	254	25	332	19
Posen . . . . .	12	116441	116018	116910	70	8	318	26	389	2
Pommern . . . . .	10	132481	130054	133375	82	9	278	29	361	6
Schlesien . . . . .	16	254656	252857	282848	117	27	250	28	368	23
Brandenburg . . . . .	17	606664	602933	635177	100	9	194	1	294	10
(excl. Rathenow)										
Sachsen . . . . .	8	154835	154216	162372	69	16	205	9	274	25
Rheinprovinz . . . . .	12	266145	268506	285996	87	20	223	30	311	18
<b>Summe zu Rathenow</b>	<b>85</b>	<b>1758282</b>	<b>1746984</b>	<b>1853783</b>	<b>92</b>	<b>28</b>	<b>229</b>	<b>3</b>	<b>321</b>	<b>31</b>
<b>zusammen</b>	<b>86</b>									

Völlerung im eigentlichen Stadtbezirk.												Bemerkungen.					
1852.			1853.			Durchschnitt.											
Weizen.		Koggen.	Summe.		Weizen.		Koggen.	Summe.		Weizen.			Koggen.	Summe.			
Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.	Pfd.	Etz.		
106	6	210	30	317	4	97	31	198	31	296	30	97	17	205	16	303	1
49	7	201	3	250	10	48	—	194	14	242	14	42	29	195	6	238	3
313	13	102	15	415	28	246	2	95	27	341	29	274	25	134	5	408	30
79	23	280	21	360	12	85	5	231	20	316	25	75	27	283	19	359	14
115	5	195	19	310	24	115	2	177	21	292	23	112	13	184	30	297	11
98	21	231	13	330	2	78	—	212	10	290	10	87	8	223	27	311	3
84	—	176	31	260	31	81	18	168	7	249	23	80	—	167	20	247	20
103	14	240	27	344	9	98	31	217	22	316	21	102	1	226	22	328	23
75	13	260	19	336	—	68	8	243	19	311	27	71	9	245	20	316	29
<b>100</b>	<b>7</b>	<b>223</b>	<b>8</b>	<b>323</b>	<b>15</b>	<b>88</b>	<b>30</b>	<b>204</b>	<b>5</b>	<b>293</b>	<b>3</b>	<b>92</b>	<b>8</b>	<b>217</b>	<b>4</b>	<b>309</b>	<b>12</b>
107	9	240	1	347	10	98	16	238	29	337	13	98	16	238	29	337	13
88	14	249	4	337	18	79	7	246	—	325	7	81	26	250	—	331	26
80	14	267	23	348	5	80	9	259	1	339	10	77	—	281	27	358	27
96	14	281	12	377	26	82	22	251	24	334	14	87	7	270	21	357	28
151	30	251	1	402	31	120	1	227	6	347	7	129	30	243	1	372	31
114	9	212	14	326	23	102	26	204	18	307	12	105	25	203	22	309	15
78	24	292	7	370	31	69	31	275	15	345	14	72	24	257	21	330	13
<b>100</b>	<b>7</b>	<b>223</b>	<b>8</b>	<b>323</b>	<b>15</b>	<b>88</b>	<b>30</b>	<b>204</b>	<b>5</b>	<b>293</b>	<b>3</b>	<b>92</b>	<b>8</b>	<b>217</b>	<b>4</b>	<b>309</b>	<b>12</b>
<b>108</b>	<b>29</b>	<b>240</b>	<b>1</b>	<b>348</b>	<b>30</b>	<b>95</b>	<b>28</b>	<b>226</b>	<b>6</b>	<b>322</b>	<b>2</b>	<b>99</b>	<b>7</b>	<b>231</b>	<b>25</b>	<b>331</b>	<b>—</b>

Die Mahlsteuer ist seit 1. Juli 1851 wieder eingeführt, weshalb für dieses Jahr nur die Hälfte der Bevölkerung in Anschlag genommen ist.

Der Durchschnitt nach den Gesamtergebnissen ergibt

	Weizen.	Roggen.	Summe.
nach 1846 und 1848	90 Pfd. 6 Lth.	240 Pfd. 2 Lth.	330 Pfd. 8 Lth.
" 1851 und 1853	99 " 7 "	231 " 25 "	331 "
in 1851 und 1853	mehr 9 Pfd. 1 Lth.		mehr — " 24 Lth.
	weniger 8 Pfd. 9 Lth.		
	24 Lth.		

Es ist also unzweifelhaft ein Steigen der Körnerernährung in den steuerpflichtigen Städten eingetreten, wenn auch unbedeutend, doch bei dem Hauptnahrungsmittel, dem Getreide immer sehr wichtig; die Steigerung ist in diesem kurzen Zeitraum wie 100 zu 100,227; zwischen  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Procent. Allerdings waren die Preise von Weizen und Roggen in den Jahren 1846 und 1848 etwas höher, als 1850, 1851, 1852, und dies mag zu der größeren Verzehrung mitgewirkt haben. Nichts desto weniger bleibt dieses Resultat erfreulich; besonders günstig aber ist es, daß die Nahrung an Weizen, dem nahrhafteren und theureren Getreide so erheblich gestiegen, während die Roggennahrung zurückgegangen ist. Wir haben schon bei den früheren Fortsetzungen dieser Schrift auf diese Verhältnisse aufmerksam gemacht. —

Den Scheffel Weizen zu 85 Pfd., den Scheffel Roggen zu 80 Pfd. gerechnet, war 1851, 1852, 1853 die durchschnittliche Verzehrung:

Weizen . . . . .	1,167 Scheffel,
Roggen auf Weizen reducirt . . . . .	2,727 "
	sind 3,894 Scheffel.
Roggen . . . . .	2,897 Scheffel,
Weizen auf Roggen reducirt . . . . .	1,240 "
	sind 4,137 Scheffel.

Vergleicht man gegen diese Zahlen die Ermittlungen S. 305 der vierten Fortsetzung, so zeigt sich, daß, gegen den Durchschnitt von 1846 und 1848 verglichen, die Körnerernährung in den mahl- und schachtsteuerpflichtigen Städten des Preussischen Staats gestiegen ist, alles auf Weizen reducirt um 0,009 Scheffel und eben so alles auf Roggen reducirt um 0,009 Scheffel.

Zur Verzehrung müßte, angenommen, daß die Verzehrung auf dem Lande wie in den Städten wäre, bei 16935420 Ew. für das Jahr 1852 producirt worden sein

an Weizen . . . . .	19763635 Schffl.
dazu $\frac{1}{4}$ als Ausfaat . . . . .	3952727 "
	23716362 Schffl.

Der durchschnittliche jährliche Gesamtausgang an Weizen aus dem Zollvereine war in den Jahren 1843 = 7404542; — da es indessen hier nur auf Preußen ankommt, so wird es erlaubt sein, mit Bezug auf den Weizenexport in Danzig, Stettin, auch Königsberg und Memel nach den Ausfuhrsummen

aus Preussischen Zollstätten zu rechnen. Der Durchschnitt derselben ist für die Jahre 1849—1853 jährlich 5242638 Scheffel.

Allerdings wird der Weizen im Preussischen Staat am meisten für inländische Verzehrung gebaut, indessen wird doch im Allgemeinen der 4te Theil des im Preussischen Staat gewonnenen Weizens für das Ausland erbart.

Anderer steht es bei dem Roggen, der Hauptkörnerernährung des Volks im Preussischen Staate.

Verzehrt wurden auf den Kopf 2,897 Scheffel jährlich; also mußten für 16935420 Menschen producirt werden . 49061912 Scheffel,  
dazu  $\frac{1}{4}$  als Ausfaat . . . . . 12265478 "

sind 61327390 Scheffel.

Der Durchschnitt der Gesamtausfuhr von Roggen aus dem Zollverein war nach 1843 jährlich 1455967 Schffl., und aus den Preussischen Zollstätten nach dem Durchschnitt der fünf Jahre 1843 jährlich 1203182 Scheffel, also 1,06 Prct.; noch nicht  $\frac{1}{10}$  der Production! Und es berechnet sich noch viel weniger, wenn man daran denkt, wie sehr Roggen noch anderweit als zur menschlichen Nahrung, namentlich doch viel für Vieh, gebraucht wird.

Eingang, Ausgang und Durchgang der verschiedenen Getreidearten war im Zollverein 1843 folgender:

	Weizen, auch Spelz und Dinkel.	Roggen.	Gerste (auch gemalzte).	Hafers, Buchweizen	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken,
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
	1 8 4 9.				
Einfuhr . . . . .	310328	293365	165787	78127	41954
Ausfuhr . . . . .	7443602	1686261	2485865	1809640	534146
Also { Mehreinfuhr . . . . .	—	—	—	—	—
{ Mehrausfuhr . . . . .	7133274	1392896	2320078	1731513	492492
{ Durchfuhr . . . . .	1646660	799643	309909	71170	92977
	1 8 5 0.				
Einfuhr . . . . .	237134	610961	151925	78020	71733
Ausfuhr . . . . .	9223213	2539110	2751388	1486566	652830
Also { Mehreinfuhr . . . . .	—	—	—	—	—
{ Mehrausfuhr . . . . .	8986079	1928149	2599463	1408546	581097
{ Durchfuhr . . . . .	1680128	952327	51189	13832	31636
	1 8 5 1.				
Einfuhr . . . . .	325771	957718	215076	124899	116119
Ausfuhr . . . . .	5822311	1419741	1060214	951191	277173
Also { Mehreinfuhr . . . . .	—	—	—	—	—
{ Mehrausfuhr . . . . .	5496540	462023	845138	826292	161054
{ Durchfuhr . . . . .	1408918	521881	109103	14155	13527



	Weizen, auch Speß und Dinkel.	Roggen.	Gerste (auch gemalzte).	Hafer, Buchweizen.	Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse, Wicken.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
1 8 5 2.					
Einfuhr . . .	2192043	4179342	328255	259275	187886
Ausfuhr . . .	5909613	795114	965690	732902	268369
Also { Mehreinfuhr . . .	—	3384228	—	—	—
Mehrausfuhr . . .	3717570	—	637435	473627	80483
Durchfuhr . . .	199805	46482	18731	5630	2268
1 8 5 3.					
Einfuhr . . .	735149	2287345	309990	401942	87344
Ausfuhr . . .	8623969	839608	601184	924506	146937
Also { Mehreinfuhr . . .	—	1447737	—	—	—
Mehrausfuhr . . .	7888820	—	291194	522564	59593
Durchfuhr . . .	1758793	163328	43062	22798	7877

Die Einfuhr ist in der Regel bei allen Getreidearten im Verhältniß zur Ausfuhr und mehr noch zur inländischen Production eine geringe. Aber es ist hervorzuheben, wie bedeutend in den Jahren 1852 und 1853 die Einfuhrquantitäten fast bei allen Getreidearten, ganz besonders aber bei Weizen und Roggen wegen der ungünstigen Erndte in diesen Jahren sich herausstellen. Bei dem Weizen war frühere Jahre bei weitem überschreitend eine Einfuhr von 2192043 Sch. im Jahre 1852. Roggen war eine ähnliche Einfuhr von 2287345 Scheffeln im Jahre 1853; im Jahre 1852 aber die außerordentlich hohe Einfuhr von 4179342 Scheffeln. Während in andern Jahren sich in der Regel auch bei dem Roggen eine Mehrausfuhr herausstellt, zeigen 1852 und 1853 eine nicht unerhebliche Mehreinfuhr, so daß an dem Hauptnahrungsmittel der Bevölkerung, dem Roggen, in den Jahren 1852 und 1853 im Zollverein Mangel war, und zur Ernährung und für die Bedürfnisse der Einwohner des Zollvereins Zuschuß vom Auslande erfolgen mußte. Die erleichterte Communication durch Eisenbahnen schützt in unserer Zeit die Bevölkerungen vor Hungersnoth, und so entsetzliches Unglück als in dieser Beziehung aus früheren Jahrhunderten geschichtliche Documente berichten, sind nicht mehr anzunehmen, zumal die Kartoffel wohlthätig als bedeutendes Surrogat und Hülfsmittel der Getreidenahrung hinzutritt. Wenn aber auch die Kartoffel durch Krankheit, wie wir ja leider in den letzten Jahren erlebt haben, mißrät, wenn Hungertyphus, wie er stellenweis doch in Oberschlesien vorgekommen ist, zu zeigen sich beginnt, oder doch auszubrechen droht, so liegt die Frage nahe, bis zu welchem Grade durch Einfuhr fremden Roggens dem Bedürfniß abgeholfen werden kann. Wir berechneten, daß zur menschlichen Nahrung der Preussische Staat jetzt etwa 50 Mill. Scheffel bedarf. Man wird für den übrigen Theil des Zollvereins ziemlich dieselbe Summe veranschlagen können, denn wenn im südlichen

Deutschland auch mehr Weizen als im nördlichen verzehrt wird, so ist die Getreidenahrung im Ganzen dort doch stärker, wie wir schon in der zweiten Fortsetzung dieser Schrift näher angedeutet haben. Die stärkste Einfuhr von Roggen war 1852 im Zollverein 4179342 Sch., d. h. von 100 Mill.  $\frac{1}{2}$ ; so daß durch Einfuhr fremden Roggens noch nicht ein vierzehntägiger Bedarf der Gesammtbevölkerung gedeckt wurde. Die Vorstellung, als ob auch bei der größten Erleichterung der Communication, auf ein ganzes Jahr oder viele Monate der Getreidebedarf einer Nation gedeckt werden könnte, ist unrichtig, trifft selbst in England nicht zu. Jede größere Nation muß den Haupttheil ihres wichtigsten Nahrungsmittels selbst erzeugen, wie schon Hoffmann in mehreren Stellen seiner Schriften nachgewiesen hat. Es ist bei dieser Lage der Dinge sehr zu loben, daß die Landwirthe in neuerer Zeit vielfach versucht haben, neben Getreide und Kartoffeln, noch andere Gewächse, wie Mohrrüben, Mais u. so stark anzubauen, daß diese Culturen und deren Ertrag den gewöhnlichen Nahrungsmitteln helfend zur Seite gehen können.

Von der Ausfuhr ist schon früher bemerkt, daß sie von den verschiedenen Getreidearten am bedeutendsten im Weizen hervortritt. Die stärkste Weizenausfuhr war nach der obigen Tabelle 1850, nämlich 9223213 Scheffel. In demselben Jahre war auch die stärkste Ausfuhr von Roggen 2539110 Schfl. Stärker noch, als von Roggen ist in manchen Jahren die Ausfuhr von Gerste; wenn gleich diese nie die Höhe der Ausfuhr von Weizen erreicht. Hafer und Buchweizen haben nur in den Jahren 1849 und 1850 eine größere Ausfuhr im Durchschnitt von mehr als  $1\frac{1}{2}$  Mill. Sch. gehabt.

Viel geringer als in Getreide ist durchschnittlich die Ausfuhr von Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken.

Wir lassen ähnliche Specialtabellen, wie S. 307 bis 314 incl. der 4ten Fortsetzung abgedruckt sind, folgen über Einfuhr und Ausfuhr nach den verschiedenen Vereinsstaaten, über die Ermäßigungen und Erlasse der Zollgefälle bei der Getreideeinfuhr in den Jahren 1843.

Vereinsstaaten.	Weizen, auch Spelz oder Dinkel.				
	Eingang.	Ausgang.	Mehr- Eingang.	Mehr- Ausgang.	Durchgang.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
1 8 4 9.					
Preußen . . . . .	108967	5192421	—	5083454	1634994
Außerdem Luxemburg . . . . .	352	49562	—	49210	1640
Bayern . . . . .	14648	1060124	—	1045476	7804
Sachsen . . . . .	134726	33	134693	—	—
Württemberg . . . . .	136	469232	—	469096	—
Baden . . . . .	48326	559096	—	510770	—
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	992	72112	—	71120	88
Großherzogthum Hessen . . . . .	12	—	12	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	2169	41022	—	38853	2134
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>310328</b>	<b>7443612</b>	<b>—</b>	<b>7133274</b>	<b>1646660</b>

1 8 5 0.

Preußen . . . . .	75260	6832527	—	6757267	1663065
Außerdem Luxemburg . . . . .	483	46839	—	46356	556
Bayern . . . . .	5744	954840	—	949096	13596
Sachsen . . . . .	140362	10	140352	—	—
Württemberg . . . . .	294	567084	—	566790	—
Baden . . . . .	13947	679830	—	665883	—
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	206	85713	—	85507	145
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	838	56370	—	55532	2766
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>237134</b>	<b>9223213</b>	<b>—</b>	<b>8986079</b>	<b>1680128</b>

1 8 5 1.

Preußen . . . . .	135950	3980858	—	3844908	1371385
Außerdem Luxemburg . . . . .	752	40404	—	39652	602
Bayern . . . . .	36512	643568	—	607056	27552
Sachsen . . . . .	84863	9590	75273	—	—
Württemberg . . . . .	343	656296	—	655953	—
Baden . . . . .	40409	418318	—	377909	7435
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	230	43640	—	43410	77
Großherzogthum Hessen . . . . .	25132	—	25132	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1565	29637	—	28072	1867
Nassau . . . . .	14	—	14	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1	—	1	—	—
<b>Summe</b>	<b>325771</b>	<b>5822311</b>	<b>—</b>	<b>5496540</b>	<b>1408918</b>

Vereinsstaaten.	Weizen, auch Spelz oder Dinkel.				
	Eingang.	Ausgang.	Mehr- Eingang.	Mehr- Ausgang.	Durchgang.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
1 8 5 2.					
Preußen . . . . .	1670323	4001513	—	2331190	166207
Außerdem Luxemburg . . . . .	2591	33533	—	30942	—
Bayern . . . . .	154476	725452	—	570976	25960
Sachsen . . . . .	47865	35880	11985	—	—
Württemberg . . . . .	15738	658628	—	642890	1260
Baden . . . . .	242639	390830	—	148191	3575
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	11161	34708	—	23547	1556
Großherzogthum Hessen . . . . .	42188	—	42188	—	—
Thüringen . . . . .	6	—	6	—	—
Braunschweig . . . . .	3702	29069	—	25367	1247
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1354	—	1354	—	—
<b>Summe</b>	<b>2192043</b>	<b>5909613</b>	<b>—</b>	<b>3717570</b>	<b>199805</b>

1 8 5 3.

Preußen . . . . .	523883	6205872	—	5681989	1607293
Außerdem Luxemburg . . . . .	883	35685	—	34802	—
Bayern . . . . .	87624	973872	—	886248	138652
Sachsen . . . . .	55692	16537	39155	—	—
Württemberg . . . . .	808	775396	—	774588	612
Baden . . . . .	38938	565209	—	526271	7759
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	3315	16463	—	13148	13
Großherzogthum Hessen . . . . .	15456	—	15456	—	—
Thüringen . . . . .	4	—	4	—	—
Braunschweig . . . . .	8543	34935	—	26392	4464
Nassau . . . . .	3	—	3	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>735149</b>	<b>8623969</b>	<b>—</b>	<b>7888820</b>	<b>1758793</b>

Vereinsstaaten.	R o g g e n .					G e r e	
	Eingang.	Ausgang.	Mehr- Eingang.	Mehr- Ausgang.	Durchgang.	Eingang.	Ausgang.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
Preußen . . .	26938	1334005	—	1307067	798348	20535	2298491
Außerdem							
Luxemburg . .	2012	1163	849	292264	27	488	108
Bayern . . .	616	292880	—	—	292	96316	137784
Sachsen . . .	245347	2156	243191	18740	—	7368	17
Württemberg .	—	18740	—	—	—	—	21956
Baden . . .	4359	1234	3125	16702	—	22500	14904
Kurfürst. Hessen	11362	28064	—	—	976	6566	12227
Großherz. Hessen	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . .	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig .	2731	8019	—	5228	—	12014	378
Rassau . . .	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>293365</b>	<b>1686261</b>	<b>—</b>	<b>1392896</b>	<b>799643</b>	<b>165787</b>	<b>2485865</b>

1 8

Preußen . . .	57046	2171972	—	2114926	949734	22210	2463838
Außerdem							
Luxemburg . .	298	1631	—	1333	35	232	1146
Bayern . . .	1628	275720	—	274092	1700	8072	212688
Sachsen . . .	545228	1359	543869	—	—	106280	66
Württemberg .	—	40960	—	40960	—	—	35504
Baden . . .	3354	2071	1283	—	—	11670	21495
Kurfürst. Hessen	1883	22430	—	20547	700	1669	6517
Großherz. Hessen	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . .	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig .	1524	22967	—	21443	158	1792	10134
Rassau . . .	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>610961</b>	<b>2539110</b>	<b>—</b>	<b>1928149</b>	<b>952327</b>	<b>151925</b>	<b>2751388</b>

1 8

Preußen . . .	247853	1233885	—	986032	517004	42078	888467
Außerdem							
Luxemburg . .	2710	4012	—	1302	44	296	536
Bayern . . .	21368	148924	—	127556	2504	30072	112576
Sachsen . . .	643703	6709	636994	—	—	126047	366
Württemberg .	—	10232	—	10232	—	400	36864
Baden . . .	9462	882	8580	—	—	12071	14353
Kurfürst. Hessen	10639	6132	4507	—	1447	1880	1140
Großherz. Hessen	16848	—	16848	—	—	56	—
Thüringen . .	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig .	3713	8965	—	5252	882	2176	5912
Rassau . . .	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	1422	—	1422	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>957718</b>	<b>1419741</b>	<b>—</b>	<b>462023</b>	<b>521881</b>	<b>215076</b>	<b>1060214</b>

P e.	S a f e r ,					B u c h w e i z e n .		
	Mehr- Eingang.	Mehr- Ausgang.	Durchgang.	Eingang.	Ausgang.	Mehr- Eingang.	Mehr- Ausgang.	Durchgang.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
—	2277956	287686	18797	1095224	—	1076427	60592	
380	—	128	37	5847	—	5810	—	
—	131468	21352	1032	641300	—	640268	10168	
97351	—	—	22847	1751	21096	—	—	
—	21956	—	—	34608	—	34608	—	
7596	—	—	7789	28539	—	20750	—	
—	5661	344	11032	1736	9296	—	344	
—	—	—	40	—	40	—	—	
11636	—	399	16553	635	15918	—	66	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2320078	309909	78127	1809640	—	1731513	71170	

5 0.

—	2441628	38922	43052	623218	—	580166	6496
—	914	52	51	5210	—	5159	—
—	204616	11936	504	715724	—	715220	7104
106214	—	—	24710	2092	22618	—	—
—	35504	—	—	90824	—	90824	—
—	9825	—	2522	30106	—	27584	—
—	4848	231	4144	7754	—	3610	232
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	8342	48	3037	11638	—	8601	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	2599463	51189	78020	1486566	—	1408546	13832

5 1.

—	846369	94218	44661	251360	—	206699	7612
—	240	278	73	5427	—	5354	—
—	82504	13628	628	536772	—	536144	6476
125681	—	—	48891	104	48787	—	—
—	36464	—	—	71480	—	71480	—
—	2282	75	773	60424	—	59651	28
740	—	244	4464	2199	2265	—	39
56	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	3736	660	25315	23425	1890	—	—
—	—	—	94	—	94	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	845138	109103	124899	951191	—	826292	14155

Vereinsstaaten.	R o g g e n.					G e r.	
	Eingang.	Ausgang.	Mehr- Eingang.	Mehr- Ausgang.	Durchgang.	Eingang.	Ausgang.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.

1 8

Preußen . . .	3376923	610013	2766910	—	40760	161078	751124
Außerdem							
Luxemburg . .	4121	1364	2757	—	—	5120	1578
Bayern . . .	94420	114148	—	19728	416	22552	119580
Sachsen . . .	351092	46488	304604	—	—	120326	316
Württemberg .	—	4904	—	4904	—	728	45708
Baden . . .	104469	300	104169	—	—	11146	11113
Kurfürst. Hessen	158909	6509	152400	—	3577	2613	16982
Großherz. Hessen	45476	—	45476	—	—	2116	—
Thüringen . .	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig .	40257	11388	28869	—	1729	2576	19289
Rassau . . .	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	3675	—	3675	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>4179342</b>	<b>795114</b>	<b>3384228</b>	<b>—</b>	<b>46482</b>	<b>328255</b>	<b>965690</b>

1 8

Preußen . . .	1825948	666037	1159911	—	153644	71757	433209
Außerdem							
Luxemburg . .	12296	348	11948	—	—	2327	2071
Bayern . . .	58456	63372	—	4916	5960	136568	90004
Sachsen . . .	290026	87724	202302	—	—	79313	4748
Württemberg .	—	10252	—	10552	—	—	37196
Baden . . .	8774	3433	5341	—	5	7500	26378
Kurfürst. Hessen	17001	1397	15604	—	787	1404	4923
Großherz. Hessen	15304	—	15304	—	—	—	—
Thüringen . .	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig .	59540	7045	52495	—	2932	11121	2655
Rassau . . .	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>2287345</b>	<b>839608</b>	<b>1447737</b>	<b>—</b>	<b>163328</b>	<b>309990</b>	<b>601184</b>

Vereinsstaaten.	S a f e r.					B u c h w e i z e n.				
	Eingang.	Ausgang.	Mehr- Eingang.	Mehr- Ausgang.	Durchgang.	Eingang.	Ausgang.	Mehr- Eingang.	Mehr- Ausgang.	Durchgang.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.

5 2.

—	590046	1824	188987	204409	—	15422	1671
3542	—	—	903	3461	—	2458	—
—	97028	16204	5392	387136	—	381744	2924
120010	—	—	44707	707	44000	—	—
—	44980	—	—	60720	—	60720	936
33	11146	139	2576	56317	—	53741	17
—	14369	404	6345	3289	—	3056	—
2116	—	—	—	—	—	4	—
—	—	—	4	—	—	—	—
—	16713	160	10361	16863	—	6502	82
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>637435</b>	<b>18731</b>	<b>259275</b>	<b>732902</b>	<b>—</b>	<b>473627</b>	<b>5630</b>

5 3.

—	361452	27748	309421	155251	154170	—	20231
256	—	71	616	8675	—	8059	—
46564	—	14920	2240	528344	—	526104	2104
74565	37196	—	68250	247	68003	—	—
—	18878	—	2	101148	—	101146	—
—	3519	180	77	54401	—	54324	27
—	—	140	582	52204	—	51622	4
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
8466	—	3	20754	24236	—	3482	432
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>291194</b>	<b>43062</b>	<b>401942</b>	<b>924506</b>	<b>—</b>	<b>522564</b>	<b>22798</b>



Vereinsstaaten.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linen, Wicken.				
	Eingang.	Ausgang.	Mehreingang.	Mehrausgang.	Durchgang.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
1 8 4 9.					
Preußen . . . . .	19288	510071	—	490783	92201
Außerb. Luxemburg	986	1513	—	527	144
Bayern . . . . .	1476	1560	—	84	120
Sachsen . . . . .	14065	4	14061	—	—
Württemberg . . . . .	—	1443	—	1443	—
Baden . . . . .	1438	1296	142	—	—
Kurfürst. Hessen	1683	10650	—	8967	—
Großherz. Hessen	12	—	12	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	3006	7909	—	4903	512
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>41954</b>	<b>534446</b>	<b>—</b>	<b>492492</b>	<b>92977</b>

1 8 5 0.

Preußen . . . . .	31630	633451	—	601821	30416
Außerb. Luxemburg	1434	472	962	—	30
Bayern . . . . .	1264	2300	—	1036	8
Sachsen . . . . .	31605	100	31505	—	—
Württemberg . . . . .	—	1528	—	1528	—
Baden . . . . .	892	4787	—	3895	—
Kurfürst. Hessen	1999	3609	—	1610	—
Großherz. Hessen	4	—	4	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	2905	6583	—	3678	1182
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>71733</b>	<b>652830</b>	<b>—</b>	<b>581097</b>	<b>31636</b>

1 8 5 1.

Preußen . . . . .	50200	268206	—	218006	13287
Außerb. Luxemburg	852	1780	—	928	1
Bayern . . . . .	2036	1564	472	—	144
Sachsen . . . . .	51947	2	51945	—	8
Württemberg . . . . .	—	1220	—	1220	—
Baden . . . . .	6242	2129	—	—	58
Kurfürst. Hessen	1035	1125	4113	90	21
Großherz. Hessen	152	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	152	—	—
Braunschweig . . . . .	3126	1147	—	—	8
Raffau . . . . .	59	—	1979	—	—
Frankfurt a. M.	470	—	59	—	—
			470		
<b>Summe</b>	<b>116119</b>	<b>277173</b>	<b>—</b>	<b>161054</b>	<b>13527</b>

Vereinsstaaten.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linen, Wicken.				
	Eingang.	Ausgang.	Mehreingang.	Mehrausgang.	Durchgang.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
1 8 5 2.					
Preußen . . . . .	130502	255118	—	124616	1316
Außerb. Luxemburg	1101	2316	—	1215	77
Bayern . . . . .	2360	1252	1108	—	—
Sachsen . . . . .	36290	690	35600	—	87
Württemberg . . . . .	68	1692	—	1624	—
Baden . . . . .	11514	1490	10024	—	284
Großherz. Hessen	1476	2531	—	1055	148
Kurfürst. Hessen	912	—	912	—	—
Thüringen . . . . .	3	—	3	—	—
Braunschweig . . . . .	3660	3280	380	—	356
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>187886</b>	<b>268369</b>	<b>—</b>	<b>80483</b>	<b>2268</b>

1 8 5 3.

Preußen . . . . .	50683	129220	—	78537	7191
Außerb. Luxemburg	322	3210	—	2888	44
Bayern . . . . .	1756	2072	—	316	—
Sachsen . . . . .	28456	175	28281	—	8
Württemberg . . . . .	106	1604	—	1498	—
Baden . . . . .	2877	7770	—	4893	213
Großherz. Hessen	69	1703	—	1634	7
Kurfürst. Hessen	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	3074	1183	1891	—	414
Raffau . . . . .	1	—	1	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>87344</b>	<b>146937</b>	<b>—</b>	<b>59593</b>	<b>7877</b>

Bei Zugrundelegung der in den vorhergehenden und in den nachfolgenden Uebersichten nachgewiesenen gesammten Getreide-Einfuhr und der davon zu ermäßigten Sätzen und zollfrei abgefertigten Mengen berechnen sich die von der Zollbegünstigung betroffenen Quantitäten

	von Weizen.	von Roggen.	von Gerste.	von Hafer und Buchweizen.	von Bohnen, Erbsen, Hirse, und Wicken.
	Procent.	Procent.	Procent.	Procent.	Procent.
für 1849 auf . . . . .	62	92	97	95	65
= 1850 = . . . . .	60	93	97	90	59
= 1851 = . . . . .	32	75	80	89	64
= 1852 = . . . . .	96	92	82	94	76
= 1853 = . . . . .	89	60	95	94	78

## Ueber

des in den Jahren 1849—1853 im Zollvereine gegen ermä

	Weizen u.					Roggen		
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
<b>A. Auf Grund besonderer Bewilligungen u. resp. von Verträgen.</b>								
<b>I. Zu ermäßigten Sätzen.</b>								
a) An der Grenze von Berchtesgaden in Bayern; an d. sächsisch-böhmisch. Landesgrenze; Elbeingang in Sachsen für den Grenzbezirk und Eingang aus dem Hannövr. Steuervereine . . . . .	143644	125758	90302	30894	49973	264538	561399	696119
b) Eingangsgabefrei. Aus der Schweiz (bis 1851 einschl.), aus ausgeschlossenen, dem Steuervereine angeschlossenen Preussischen Ortsschaften u. . . .	49274	17078	13559	1199	8588	5938	7886	* 18365
<b>Summe A.</b>	<b>192918</b>	<b>142836</b>	<b>103861</b>	<b>32093</b>	<b>58561</b>	<b>270476</b>	<b>569285</b>	<b>714484</b>
<b>B. Auf Grund allgemeiner Gestattung in Folge schlechten Ausfalls der Erndte und der hohen Preise der Cerealien.</b>								
Zollfrei . . . . .	—	—	—	2064040	596295	—	—	—
<b>Uebershaupt</b>	<b>192918</b>	<b>142836</b>	<b>103861</b>	<b>2096133</b>	<b>654856</b>	<b>270476</b>	<b>569285</b>	<b>714484</b>

\* Einschl. 11648 Scheffel frei für die Garnison in Mainz.

## sicht

figte Sätze und resp. eingangszollfrei zugelassenen Getreides.

gen.	Gerste.						Hafer und Buchweizen.			
	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
	216995	427478	128551	122581	160844	90086	71193	67721	67283	106466
* 15488	† 22491	32633	24876	11774	2658	2753	6157	2729	4433	
	232484	449969	161184	147457	172618	92744	73946	73878	70012	110899
	3599996	918688	—	—	—	177272	221575	—	—	—
	3832389	1368657	161184	147457	172618	270016	295521	73878	70012	110899

\* Einschl. 13000 Scheffel } für die Garnison in Mainz.  
† Einschl. 10068

	Hafer und Buchweizen.		Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken.				
	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.
<b>A. Auf Grund besonderer Bewilligungen und resp. von Verträgen.</b>							
<b>I. Zu ermäßigten Sätzen.</b>							
a) An der Grenze von Barchtesgaden i. Bayern; an der sächsisch-böhmischen Landesgrenze; Eiseneingang in Sachsen für den Grenzbezirk, und Eingang aus dem Hannöverschen Steuervereine . . . . .	40609	44551	23252	39329	71824	657	15930
b) Eingangabgabefrei. Aus der Schweiz (bis 1851 einschließl.), aus ausgeschlossenen, dem Steuervereine angeschlossenen Preussischen Distrikten zc. . . . .	5412	12962	3810	2916	2335	2100	1673
<b>Summe A.</b>	<b>46021</b>	<b>57513</b>	<b>27062</b>	<b>42245</b>	<b>74159</b>	<b>29757</b>	<b>17603</b>
<b>B. Auf Grund allgemeiner Gestattung in Folge schlechten Ausfalls d. Erndte u. der hohen Preise der Cerealien.</b>							
Zollfrei . . . . .	197922	321496	—	—	—	112335	50294
<b>Ueberhaupt</b>	<b>243943</b>	<b>379009</b>	<b>27062</b>	<b>42245</b>	<b>74159</b>	<b>142092</b>	<b>67897</b>

## Berechnung

der aus der Zulassung des Getreides zu ermäßigten Sätzen und resp. unter gänzlichem Erlasse der Eingangabgabe für die Konsumenten entsprungeneu Zollerleichterungen.

Jahr.	Es sind im Ganzen für die Consumption im Zollvereine an Getreide eingeführt (auschl. der Bezüge der Garaison in Mainz).	Zu den vollen tarifmäßigen Sätzen würde hiervon an Eingangabgabe zu erheben gewesen sein.	Es sind nur erhoben worden.	Mithin un erhoben geblieben.	oder von der tarifmäßigen Eingangabgabe.
	Scheffel.	Thaler.	Thaler.	Thaler.	Procent.
1849	889561	148260	44648	103612	69,89
1850	1149773	191629	53337	138292	72,17
1851	1627735	271289	122121	149168	54,88
1852	7133801	1188967	101816	1087151	91,44
1853	3811702	635284	217143	418141	65,82
<b>Summe</b>	<b>14612572</b>	<b>2435429</b>	<b>539065</b>	<b>1896364</b>	—
<b>Durchschnitt</b>	<b>2922514</b>	<b>487086</b>	<b>107813</b>	<b>379273</b>	<b>77,87</b>

Wir heben aus diesen Tabellen, als vielleicht einiges Interesse gewährend, Folgendes hervor.

Preußen hat nach seiner geographischen Lage die verhältnißmäßig größte Einfuhr und Ausfuhr. Sehr viel Getreide, das im Preussischen Staat als Eingang notirt ist, mag in andern Zollvereinsländern verbraucht sein, so daß von dem als Eingang bei andern Vereinststaaten angegebenen Quantitäten kein directer Schluß auf Verzehrungsverhältnisse zulässig ist. Indessen ist doch bei dem Getreidehandel nicht unerheblich, wie viel ein Land aus seiner Nachbarschaft bezieht. Nun tritt das Königreich Sachsen, welches bei seiner dichten Bevölkerung fortdauernd des Zuschusses an Getreide bedarf, insofern bei dem Eingang bezeichnend hervor, als bei Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Buchweizen, Bohnen, Erbsen, Linsen, Hirse, Wicken in allen Jahren sich ein erheblicher Mehreingang zeigt. Es ist dies directe Zufuhr aus Böhmen. Sachsen mag außerdem von benachbarten Vereinststaaten noch vielfache Zufuhr haben. Bayern dagegen zeigt fast bei allen Getreidearten starken Ausgang, auch Württemberg und Baden bei Weizen besonders. Es dürfte dies Zufuhr nach der Schweiz sein, auch wohl nach Tyrol.

Die Ermäßigungen, welche die Regierungen der Vereinststaaten bei dem Eingang von Getreide gewährt haben, sind sehr bedeutend. Von den eingeführten Mengen sind bei Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Buchweizen in

mehreren Jahren mehr als 90 Proc. zu ermäßigten Sätzen oder zollfrei eingegangen. In den theuren Jahren 1852 und 1853 sind ganz zollfrei eingegangen, 1852: 2064040 Scheffel Weizen und 3599906 Scheffel Roggen; und 1853: 596295 Scheffel Weizen und 918688 Scheffel Roggen. Der Verlust der Steuerkasse gegen die reglementsmäßige volle Abgabe, d. h. der Erlaß, die Wohlthat, welche die Regierungen des Zollvereins der Bevölkerung bei dem Bezug fremden Getreides gewährten, betrug im Durchschnitt der Jahre 18 $\frac{1}{2}$  auf das Jahr 379273 Thlr.; in dem theuren Jahre 1852 allein 1087151 Thaler. Von der tarifmäßigen Getreide-Eingangsabgabe sind in 18 $\frac{1}{2}$  volle 77,87 Proc. mehr als  $\frac{1}{2}$  nicht erhoben, dem Publicum geschenkt!

Der verzollte Eingang nach den einzelnen Provinzen des Preussischen Staats war in den Jahren 18 $\frac{1}{2}$  folgender:

Provinzen.	Weizen, auch Speis oder Dinkel. Scheffel.	Roggen. Scheffel.	Gerste. Scheffel.	Hafers, Buchweizen. Scheffel.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken. Scheffel.
------------	--	----------------------	----------------------	-------------------------------------	--

1849.

Ostpreußen . . . .	7530	2395	536	79	2062
Westpreußen . . . .	10791	983	25	50	1088
Posen . . . . .	40929	124	9	49	342
Pommern . . . . .	1915	3701	447	233	374
Schlesien . . . . .	15804	820	158	586	4601
Brandenburg . . . .	12600	1973	1333	783	493
Sachsen . . . . .	171	911	2436	6601	709
Westphalen . . . . .	10587	5887	15524	10356	7627
Rheinland . . . . .	8640	10144	67	60	1992
Summe	108967	26938	20535	18797	19288
Darunter zu ermäßigten Sätzen und resp. eingangsabgabefrei	10739	6671	17956	16881	8323

1850.

Ostpreußen . . . .	2934	1254	428	47	1214
Westpreußen . . . .	903	1088	37	620	1424
Posen . . . . .	49670	72	12	27	83
Pommern . . . . .	4423	4499	422	2562	865
Schlesien . . . . .	4568	3059	86	1022	7057
Brandenburg . . . .	4040	2126	1304	337	730
Sachsen . . . . .	365	104	322	2294	222
Westphalen . . . . .	7366	33656	19520	33663	12852
Rheinland . . . . .	991	11188	79	2480	7183
Summe	75260	57046	22210	43052	31630
Darunter zu ermäßigten Sätzen und resp. eingangsabgabefrei	7429	33736	19796	35338	12498

Provinzen.	Weizen, auch Speis oder Dinkel. Scheffel.	Roggen. Scheffel.	Gerste. Scheffel.	Hafers, Buchweizen. Scheffel.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen, Wicken. Scheffel.
------------	--	----------------------	----------------------	-------------------------------------	--

1851.

Ostpreußen . . . .	3223	1455	1161	68	2019
Westpreußen . . . .	2455	6068	250	50	749
Posen . . . . .	48543	12307	400	784	466
Pommern . . . . .	5060	4631	587	710	90
Schlesien . . . . .	4372	3892	67	7746	3292
Brandenburg . . . .	15105	10686	3604	2275	4734
Sachsen . . . . .	768	885	464	5156	263
Westphalen . . . . .	5307	53766	13467	25926	21615
Rheinland . . . . .	51117	154163	22078	1916	16972
Summe	135950	247853	42078	44661	50200
Darunter zu ermäßigten Sätzen und resp. eingangsabgabefrei	5693	54143	10965	31197	19959

1852.

Ostpreußen . . . .	132546	470393	24779	8736	19828
Westpreußen . . . .	804144	199583	6180	986	4841
Posen . . . . .	44218	65990	1741	7673	1874
Pommern . . . . .	56864	27536	9453	18865	3082
Schlesien . . . . .	16530	25972	4631	45701	15638
Brandenburg . . . .	53791	81447	13960	49737	17742
Sachsen . . . . .	1379	2275	188	1072	741
Westphalen . . . . .	48341	280352	23526	30163	23402
Rheinland . . . . .	512510	2223375	76620	26054	43354
Summe	1670323	3376923	161078	188987	130502
Darunter zu ermäßigten Sätzen und resp. eingangsabgabefrei	1613868	3054227	120838	173912	90756

1853.

Ostpreußen . . . .	163713	162111	27940	90176	8748
Westpreußen . . . .	100931	55984	1038	3221	4729
Posen . . . . .	43942	93323	7046	15300	1350
Pommern . . . . .	40397	141776	1740	5399	297
Schlesien . . . . .	50389	91884	9391	172844	19644
Brandenburg . . . .	15989	8895	700	4367	1418
Sachsen . . . . .	604	502	10	234	761
Westphalen . . . . .	48527	153837	18212	15342	5318
Rheinland . . . . .	59391	1117636	5680	2538	8418
Summe	523883	1825948	71757	309421	50683
Darunter zu ermäßigten Sätzen und resp. eingangsabgabefrei	466394	747653	64843	287512	33654



Wenngleich bei dem Getreide der Eingang die weniger wichtige Betrachtung ist, so machen wir doch darauf aufmerksam, daß 1853 und ganz besonders 1852, den Jahren theurer Getreidepreise, bei Weizen und Roggen ein sehr starker Eingang in Ost- und Westpreußen, und noch stärker in 1852 in der Rheinprovinz hervortritt. Bisweilen führen besondere Umstände, Localverhältnisse einzelne hohe Einfuhrquantitäten herbei, wie z. B. 1853 eine große Quantität Hafer und Buchweizen in der Provinz Schlessen einging. Aus solchen, bei vielen Objecten, besonders aber bei Getreide bisweilen vorkommenden eigenthümlichen Erscheinungen läßt sich gar kein allgemeiner Schluß ziehen; es sind eben einzeln vorkommende Anomalieen und Ausnahmefälle.

Der bei dem Getreide viel wichtigere Ausgang war nach den Provinzen des Preussischen Staats folgender:

Provinzen.	Weizen, auch Spez oder Dinkel.	Roggen.	Gerste.	Hafer, Buchweizen.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linfen, Wicken.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.

## 1849.

Ostpreußen . . . .	360841	258608	487019	404858	277976
Westpreußen . . . .	498277	67988	235072	18597	102549
Posen . . . . .	—	—	—	—	—
Pommern . . . . .	1287266	509725	745996	391591	91394
Schlessen . . . . .	24351	91181	50155	135781	166
Brandenburg . . . .	1164102	119999	663260	41952	21196
Sachsen . . . . .	8997	341	191	542	563
Westphalen . . . . .	129263	40481	22929	10276	6803
Rheinland . . . . .	1719324	245682	93869	91627	9424
Summe	5192421	1334005	2298491	1095224	510071

## 1850.

Ostpreußen . . . .	720470	844902	316391	296528	340619
Westpreußen . . . .	857655	342173	292636	21181	215121
Posen . . . . .	46	850	85	602	24
Pommern . . . . .	1784486	377088	978982	145831	36711
Schlessen . . . . .	15765	23034	47657	12608	900
Brandenburg . . . .	1223765	257756	776788	19064	21511
Sachsen . . . . .	10690	9569	2414	5429	1699
Westphalen . . . . .	143303	31705	3846	6865	4257
Rheinland . . . . .	2076347	284895	45039	115110	12609
Summe	6832527	2171972	2463838	623218	633451

Provinzen.	Weizen, auch Spez oder Dinkel.	Roggen.	Gerste.	Hafer und Buchweizen.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linfen, Wicken.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.

## 1851.

Ostpreußen . . . .	440783	555524	116708	112414	144399
Westpreußen . . . .	500865	311253	112662	20471	68284
Posen . . . . .	2	150	95	815	72
Pommern . . . . .	1639872	138010	525477	48008	29047
Schlessen . . . . .	79634	89413	35160	5626	730
Brandenburg . . . .	494332	59594	77752	5891	14364
Sachsen . . . . .	5981	10544	1902	3936	721
Westphalen . . . . .	58260	3307	3140	9416	970
Rheinland . . . . .	761129	66090	15571	44783	9619
Summe	3980858	1233885	888467	251360	268206

## 1852.

Ostpreußen . . . .	444169	208148	28173	8448	155360
Westpreußen . . . .	1207668	98059	11341	7	27405
Posen . . . . .	—	—	—	—	4
Pommern . . . . .	1448830	123664	341699	134636	39803
Schlessen . . . . .	195363	163367	50429	7675	6640
Brandenburg . . . .	298150	10633	283666	2063	20533
Sachsen . . . . .	1581	233	619	2102	956
Westphalen . . . . .	64265	4114	15923	17838	1728
Rheinland . . . . .	341487	1795	19274	31640	2689
Summe	4001513	610013	751124	204409	255118

## 1853.

Ostpreußen . . . .	940116	189761	4153	2470	58313
Westpreußen . . . .	1427179	47310	24756	—	15103
Posen . . . . .	3	24	40	—	—
Pommern . . . . .	2232618	75786	96152	20467	3712
Schlessen . . . . .	89245	100735	40535	2174	1083
Brandenburg . . . .	729491	65458	145004	5502	41077
Sachsen . . . . .	4310	842	340	1082	687
Westphalen . . . . .	60420	6673	11154	27605	1893
Rheinland . . . . .	722490	179448	111075	95951	7552
Summe	6205872	666037	433209	155251	129220

Allerdings sind Ost- und Westpreußen mit Danzig immer höchst wichtige Ausgangsstellen. Wir wiederholen aber die schon in der 4ten Fortsetzung gemachte Bemerkung, daß Pommern meist noch bedeutender hervortritt. Der Getreidehandel in Stettin und auch in den Städten an der Ostsee in Vor-

pommern, Straßund, Wolgast zc. ist sehr wichtig. Interessant ist, daß die Rheinprovinz in mehreren Jahren 1849, 1850, 1851, 1853, beträchtliche Quantitäten Getreide-Export zeigt. Es ist der Handel über Aachen nach Belgien, außerdem der Ausgang auf dem Rheine. Auch die Provinz Brandenburg zeigt 1849, 1850, 1853 recht ansehnliche Ausgangsquantitäten. Das ist der Verkehr auf der Elbe und der Eisenbahn nach Hamburg und der Nordsee.

Wir schließen eine Tabelle über die Durchfuhr nach den Provinzen des Preussischen Staates an.

Provinzen.	Weizen, auch Spelz oder Dinkel.	Roggen.	Gerste.	Hafer, Buchweizen.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linfen, Wicken.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.

1 8 4 9.

Ostpreußen . . . . .	273291	747552	279377	60465	87716
Westpreußen . . . . .	1173943	47492	11	—	3116
Posen . . . . .	—	—	—	—	—
Pommern . . . . .	74617	1235	7710	—	785
Schlesien . . . . .	325	886	412	67	188
Brandenburg . . . . .	5286	435	14	2	233
Sachsen . . . . .	7	722	162	52	163
Westphalen . . . . .	12	26	—	6	—
Rheinland . . . . .	107513	—	—	—	—
Summe	1634994	798348	287686	60592	92201

1 8 5 0.

Ostpreußen . . . . .	136207	916241	36411	6049	27396
Westpreußen . . . . .	1343211	27835	220	34	2281
Posen . . . . .	—	—	—	—	—
Pommern . . . . .	66968	235	771	176	2
Schlesien . . . . .	172	2035	1289	39	541
Brandenburg . . . . .	334	2727	52	39	8
Sachsen . . . . .	55	647	179	159	177
Westphalen . . . . .	—	9	—	—	—
Rheinland . . . . .	116118	5	—	—	11
Summe	1663065	949734	38922	6496	30416

1 8 5 1.

Ostpreußen . . . . .	55916	492973	88887	—	12053
Westpreußen . . . . .	1272013	5105	26	—	451
Posen . . . . .	—	—	—	—	—
Pommern . . . . .	32002	6535	3983	7249	267
Schlesien . . . . .	251	2211	298	39	35
Brandenburg . . . . .	20	1948	57	2	373
Sachsen . . . . .	30	544	92	58	92
Westphalen . . . . .	803	7688	875	264	12
Rheinland . . . . .	10350	—	—	—	4
Summe	1371385	517004	94218	7612	13287

Provinzen.	Weizen, auch Spelz oder Dinkel.	Roggen.	Gerste.	Hafer, Buchweizen.	Bohnen, Erbsen, Hirse, Linfen, Wicken.
	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.	Scheffel.

1 8 5 2.

Ostpreußen . . . . .	1694	—	—	—	—
Westpreußen . . . . .	156000	18778	—	—	258
Posen . . . . .	—	—	—	—	—
Pommern . . . . .	5664	8121	—	—	—
Schlesien . . . . .	1703	3801	1119	983	134
Brandenburg . . . . .	148	2187	147	31	807
Sachsen . . . . .	71	386	104	58	113
Westphalen . . . . .	927	7487	454	599	4
Rheinland . . . . .	—	—	—	—	—
Summe	466207	40760	1824	1671	1316

1 8 5 3.

Ostpreußen . . . . .	87940	84737	25697	19279	6345
Westpreußen . . . . .	1405251	34965	816	—	—
Posen . . . . .	—	—	—	—	—
Pommern . . . . .	108265	25083	—	—	—
Schlesien . . . . .	1494	3693	624	936	58
Brandenburg . . . . .	80	1950	50	13	773
Sachsen . . . . .	25	98	22	—	15
Westphalen . . . . .	836	3117	539	3	—
Rheinland . . . . .	3402	1	—	—	—
Summe	1607293	153644	27748	20231	7191

Bei dem Weizen tritt Westpreußen am allerstärksten hervor, woselbst in Danzig viel Russisches Getreide durchgeht. Im Roggen tritt Ostpreußen viel stärker auf, als Westpreußen.

Wir schließen diesen Artikel mit Uebersichten über die Preise des Getreides, wie sie in ähnlicher Art S. 319 der vierten Fortsetzung gegeben sind.

# U e b e r s i c h t

der jährlichen Durchschnittspreise der vier Hauptgetreidearten in den Provinzial-Abtheilungen des Preussischen Staats für die Jahre 1849—1853.

In den Provinzen.	Der Preussische Scheffel galt durchschnittlich in Silbergrößen.																			
	Weizen.					Roggen.					Gerste.					Hafer.				
	1849	1850	1851	1852	1853	1849	1850	1851	1852	1853	1849	1850	1851	1852	1853	1849	1850	1851	1852	1853
Preußen . . . . .	60 $\frac{1}{2}$	56 $\frac{1}{2}$	61	68 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{7}{8}$	26 $\frac{1}{2}$	29 $\frac{7}{8}$	41 $\frac{9}{16}$	55	60 $\frac{1}{2}$	21 $\frac{5}{8}$	22 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{3}{8}$	44 $\frac{9}{16}$	46 $\frac{9}{16}$	15 $\frac{3}{8}$	16 $\frac{4}{8}$	23 $\frac{7}{8}$	29 $\frac{1}{2}$	31 $\frac{9}{16}$
Posen . . . . .	61 $\frac{1}{2}$	55 $\frac{10}{16}$	60 $\frac{8}{16}$	68 $\frac{6}{16}$	79 $\frac{11}{16}$	29 $\frac{2}{16}$	32 $\frac{10}{16}$	45	59 $\frac{7}{16}$	62 $\frac{5}{16}$	22 $\frac{5}{16}$	24 $\frac{11}{16}$	34 $\frac{9}{16}$	45 $\frac{10}{16}$	49 $\frac{3}{16}$	17 $\frac{3}{16}$	19 $\frac{5}{16}$	27 $\frac{8}{16}$	32 $\frac{4}{16}$	35 $\frac{6}{16}$
Brandenburg . . . . .	64 $\frac{9}{16}$	61 $\frac{9}{16}$	65 $\frac{5}{16}$	72	86 $\frac{8}{16}$	31 $\frac{3}{16}$	38	50 $\frac{3}{16}$	61 $\frac{7}{16}$	66 $\frac{3}{16}$	26	28 $\frac{8}{16}$	37 $\frac{4}{16}$	46 $\frac{10}{16}$	50 $\frac{9}{16}$	19 $\frac{4}{16}$	22 $\frac{7}{16}$	29 $\frac{4}{16}$	32 $\frac{7}{16}$	35 $\frac{10}{16}$
Pommern . . . . .	63 $\frac{5}{16}$	61 $\frac{8}{16}$	63 $\frac{1}{16}$	70 $\frac{3}{16}$	87 $\frac{8}{16}$	31 $\frac{5}{16}$	36 $\frac{9}{16}$	47 $\frac{9}{16}$	57 $\frac{8}{16}$	67 $\frac{4}{16}$	24 $\frac{4}{16}$	26 $\frac{9}{16}$	33 $\frac{5}{16}$	42 $\frac{8}{16}$	49 $\frac{1}{16}$	18 $\frac{1}{16}$	21 $\frac{3}{16}$	25 $\frac{9}{16}$	29 $\frac{5}{16}$	36 $\frac{8}{16}$
Schlesien . . . . .	59 $\frac{7}{16}$	54 $\frac{7}{16}$	59 $\frac{11}{16}$	68 $\frac{11}{16}$	81 $\frac{7}{16}$	31 $\frac{3}{16}$	33 $\frac{1}{16}$	45 $\frac{5}{16}$	62 $\frac{9}{16}$	65 $\frac{2}{16}$	23 $\frac{5}{16}$	24 $\frac{10}{16}$	35 $\frac{5}{16}$	48 $\frac{1}{16}$	50 $\frac{9}{16}$	17 $\frac{4}{16}$	19 $\frac{3}{16}$	26 $\frac{3}{16}$	29 $\frac{4}{16}$	33 $\frac{3}{16}$
Sachsen . . . . .	57 $\frac{5}{16}$	54 $\frac{2}{16}$	60 $\frac{3}{16}$	69 $\frac{8}{16}$	81 $\frac{10}{16}$	30 $\frac{9}{16}$	35 $\frac{9}{16}$	54	64 $\frac{3}{16}$	70 $\frac{3}{16}$	26 $\frac{7}{16}$	27 $\frac{7}{16}$	38 $\frac{4}{16}$	45 $\frac{5}{16}$	51 $\frac{10}{16}$	18 $\frac{4}{16}$	20 $\frac{7}{16}$	27 $\frac{11}{16}$	28	32 $\frac{6}{16}$
Westphalen . . . . .	60 $\frac{8}{16}$	60	64 $\frac{8}{16}$	76	91 $\frac{8}{16}$	32 $\frac{3}{16}$	42 $\frac{5}{16}$	57 $\frac{11}{16}$	65 $\frac{4}{16}$	75	28 $\frac{7}{16}$	34 $\frac{7}{16}$	42 $\frac{9}{16}$	49 $\frac{1}{16}$	53 $\frac{5}{16}$	18 $\frac{6}{16}$	24 $\frac{5}{16}$	28 $\frac{6}{16}$	29 $\frac{1}{16}$	33 $\frac{5}{16}$
Rheinland . . . . .	66 $\frac{1}{16}$	63 $\frac{6}{16}$	68 $\frac{5}{16}$	83 $\frac{4}{16}$	99 $\frac{3}{16}$	40 $\frac{7}{16}$	43 $\frac{10}{16}$	57 $\frac{3}{16}$	67 $\frac{10}{16}$	76 $\frac{6}{16}$	31 $\frac{5}{16}$	34 $\frac{9}{16}$	45 $\frac{4}{16}$	51 $\frac{5}{16}$	54 $\frac{7}{16}$	20 $\frac{9}{16}$	22 $\frac{7}{16}$	27 $\frac{11}{16}$	29 $\frac{3}{16}$	31
Uebershaupt	61 $\frac{7}{16}$	58 $\frac{7}{16}$	62 $\frac{11}{16}$	72 $\frac{2}{16}$	86 $\frac{1}{16}$	31 $\frac{8}{16}$	36 $\frac{6}{16}$	49 $\frac{11}{16}$	61 $\frac{9}{16}$	68	25 $\frac{6}{16}$	28	37 $\frac{4}{16}$	46 $\frac{9}{16}$	50 $\frac{10}{16}$	18 $\frac{1}{16}$	20 $\frac{9}{16}$	27 $\frac{1}{16}$	30	33 $\frac{9}{16}$

## U e b e r s i c h t

der Getreide-, Kartoffel- und Rindfleischpreise im Durchschnitte der Jahre 1849 bis 1853 für den ganzen Preussischen Staat.

J a h r.	Ein Preussischer Scheffel galt in Silbergroschen.					Ein Pfund Fleisch galt in Silbergröschchen.
	Weizen.	Koggen.	Gerste	Hafer.	Kartoffel.	
1849	61 $\frac{7}{12}$	31 $\frac{8}{12}$	25 $\frac{6}{12}$	18 $\frac{1}{12}$	13 $\frac{7}{12}$	2 $\frac{9}{12}$
1850	58 $\frac{7}{12}$	36 $\frac{6}{12}$	28	20 $\frac{9}{12}$	14 $\frac{7}{12}$	2 $\frac{8}{12}$
1851	62 $\frac{1}{12}$	49 $\frac{1}{12}$	37 $\frac{4}{12}$	27 $\frac{1}{12}$	19 $\frac{3}{12}$	2 $\frac{9}{12}$
1852	72 $\frac{3}{12}$	61 $\frac{9}{12}$	46 $\frac{9}{12}$	30	23 $\frac{4}{12}$	2 $\frac{10}{12}$
1853	86 $\frac{1}{12}$	68	50 $\frac{10}{12}$	33 $\frac{9}{12}$	23 $\frac{3}{12}$	3
Im Durchschnitt v. 18 $\frac{1}{2}$	68 $\frac{3}{12}$	49 $\frac{7}{12}$	37 $\frac{8}{12}$	25 $\frac{1}{12}$	18 $\frac{10}{12}$	2 $\frac{10}{12}$

Nach den verschiedenen Gegenden des Staats ist zunächst zu bemerken, daß in den westlichen Provinzen, besonders am Rhein, die Getreidepreise immer viel höher stehen, als in den mittleren und östlichen Provinzen. Es zeigt sich dies bei allen Getreidearten, und allein im theuren Jahre 1853 war der Hafer in den mittleren und östlichen Provinzen ebenso theuer als am Rheine.

Die Durchschnittspreise von 1849 bis 1853 für den ganzen Staat zeigen bei allen Getreidearten die außerordentliche Preishöhe 1853 gegen 1849. Die Gerste war 1853 noch einmal so theuer als 1849; ebenso der Koggen. Nicht ganz so stand es bei dem Weizen, welcher von 1849 zu 1853 stieg von 61 $\frac{7}{12}$  zu 86 $\frac{1}{12}$  d. h. wie 100 : 140.

Zwar nicht wie 1 zu 2, aber doch auch sehr bedeutend ist der Preis der Kartoffel von 1849 zu 1853 gestiegen; von 13 $\frac{7}{12}$  zu 23 $\frac{3}{12}$ , d. i. 100 : 171.

Bei dem Fleische aber zeigt sich eine verhältnißmäßig nur geringe Preiserhöhung. Der Preis des Fleisches war 1850 und 1851 geringer als 1849, er war 1852 gleich dem Preise von 1849; und stieg 1853 auf 3 Sgr. Von 1849 zu 1853 war eine Preisverschiedenheit von 2 $\frac{9}{12}$  zu 3, d. h. von 100 zu 105,9. — Diese Preisdifferenz ist viel geringer, als sie sich bei allen Getreidearten herausstellt.

## 12. Kraftmehl, Mubeln, Puder, Stärke und Mühlenfabrikate.

(25. q.)

Diese Objecte lassen einen zwiefachen Gesichtspunkt der Betrachtung zu. Sie können theils ein Zuschuß sein für die inländische Getreidenahrung, wenn bei schlechten Erndten eine Hilfe des Auslandes erforderlich ist; sie sind



anderentheils ein Fabrikat, und es spricht für die Industrie des Zollvereins in diesem Zweige der Fabrikation, wenn viel Ausfuhr sich zeigt. Beide Gesichtspunkte treten in den Zahlen der Einfuhr und Ausfuhr des Zollvereins hervor. Wir haben schon in der dritten Fortsetzung S. 320 darauf aufmerksam gemacht, wie stark die Einfuhr 1837 war; — auch in der jetzt zu behandelnden Periode zeigt das Jahr 1852 eine sehr bedeutende Einfuhr; doch berechnet sich 1852 noch eine Mehrausfuhr. Die Ausfuhr ist in allen Jahren 1833 sehr stark; von den Provinzen des Preussischen Staats, der im Gesamtverein die größte Ausfuhr zeigt, sind Schlesien und Rheinprovinz die Hauptgegenstände der Ausfuhr; von den übrigen Zollvereinsländern ist die meiste Ausfuhr in Bayern. Der Durchgang ist im Ganzen unerheblich; doch zeigt 1850 eine etwas größere Summe.

Die nachfolgenden drei Tabellen geben näheren Beweis zu diesen Betrachtungen.

Im Zollverein war:

Jahr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr- Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	3634	128509	124875	20633
	a 1			
	b 165			
	c 1012			
	d 3			
	e 6			
1850	4075	147178	143103	57714
	a 1			
	b 258			
	c 1072			
1851	3690	124753	121063	17695
	a 4			
	b 159			
	c 982			
	d 1			
1852	82378	103561	21183	5165
	b 80			
	c 599			
	d 1			
	e 3			
	* 78659			
1853	22790	128255	105465	1749
	b 149			
	c 771			
	e 3			
	* 11261			
	** 7146			
Durchschnitt	23313	126451	103138	21791

Darunter: a) Getreideschrot zu 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. aus Hannover. — b) Roggenmehl zu 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. pro Ctr. — c) Roggenschrot zu 5 Sgr. pro Ctr. — d) Zu 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. aus Hannover. — e) Frei für die Garnison in Mainz etc. — \*) Frei wegen Theuerung der Cerealien. — \*\*) Frei aus dem Steuerverein.

Vereinsstaaten.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	77392	85645	62575	56471	61700
Außerdem Luxemburg . . . . .	34	171	450	36	36
Bayern . . . . .	31002	39380	31953	26905	31362
Sachsen . . . . .	2659	2116	1671	1850	2008
Württemberg . . . . .	4527	5740	16037	3347	10033
Baden . . . . .	7305	7874	7848	12131	11019
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	4059	4968	3351	1614	4967
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	—	—	—	—	—
Herzogthum Braunschweig . . . . .	1531	1284	1121	1223	7130
Freie Stadt Nassau . . . . .	—	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	—	—	—	—	—
Summe	128509	147178	125006	103577	128255

Die Ausfuhr in Preußen war

Provinzen.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	513	566	3597	1965	869
Westpreußen . . . . .	56	68	46	70	11
Posen . . . . .	4	27	189	4	12
Pommern . . . . .	5516	10393	5008	8729	10908
Schlesien . . . . .	24819	6650	14286	13545	10727
Brandenburg . . . . .	16087	26586	12326	7360	7391
Sachsen . . . . .	129	280	838	653	411
Westphalen . . . . .	1082	4497	14264	8116	10048
Rheinland . . . . .	29186	36578	12021	16029	21323
Summe	77392	85645	62575	56471	61700

### 13. Sämereien und Beeren. (9. b.)

#### a. Anis und Kümmel. (9. b. 1.)

Es war

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	278	10323	10045	228
1850 . . . . .	481	6419	5938	279
1851 . . . . .	1321	6589	5268	207
1852 . . . . .	3861	15713	11852	401
1853 . . . . .	3295	5608	2313	538
Summe	9236	44652	35416	1653
Durchschnitt	1847	8930	7083	331

Eingang und Ausgang haben sich vermehrt seit 184 $\frac{1}{2}$ . Das Geschäft ist lebhafter geworden. Anis und Kümmel sind Handelsobjecte, ihre Ausfuhr ist das wichtigere, die um 7000 bis 8000 Ctr. die Einfuhr übersteigt. Die stärkste Ausfuhr war 1852; und zwar fallen von den angegebenen 15713 Centnern 14289 Ctr. auf den Ausgang nach der Nordsee; zum Theil auf der Hamburger Eisenbahn, viel mehr noch auf der Elbe über Wittenberge, bei welcher Zollstätte ein Ausgang von 13250 Ctrn. in den specielleren Commercial-Nachweisungen angegeben ist. — Hamburg ist es, welches in diesen kleinen Producten den Handel treibt.

## b. Delisaat. (9. b. 2.)

## Hanfssaat.

An Hanfssaat und Sesamsaamen war

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849 . . .	13247	4017	9230	—	1
1850 . . .	28045	8131	19914	—	3
1851 . . .	28103	5418	22685	—	2
1852 . . .	8964	6890	2074	—	15
1853 . . .	7597	7792	—	195	94
	* 13				
Summe	85956	32248	53708		115
Durchschnitt	17191	6450	10741		23

\* Darunter: Frei aus dem Steuerverein.

Hanfssaat ist ein Object der Einfuhr, nicht hauptsächlich der Ausfuhr. Es sind seit 184 $\frac{1}{2}$  Einfuhr und Ausfuhr gestiegen, so daß die Mehreinfuhr im Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$  zu 18 $\frac{1}{2}$  von 8240 stieg auf 10741 Ctr. Königsberg macht in der Hanfssaat wohl die meisten Geschäfte im Zollverein. Der Königsberger Preiscourant vom 5. April 1851 (der Preis ist nur selten in den monatlichen Preiscouranten angegeben) bemerkt, daß der Scheffel Hanfssaat zu 90 bis 92 Pfd. 50 bis 60 Sgr. koste. Sesamsaamen wird der Centner in Erfurt zu 4 $\frac{1}{2}$  bis 5 Thlr. gehandelt. Man wird hiernach den Centner Hanfssaat und Sesamsaamen zu 3 bis 4 Thlr. veranschlagen können. Die Summe, welche der Zollverein dem Auslande für Hanfssaat und Sesamsaamen zahlt, Einfuhr gegen Abrechnung der Ausfuhr, wird daher etwa auf 30 bis 40000 Thlr. anzunehmen sein.

Die bedeutendste Einfuhr war in der verfloffenen Periode 1851. Sie betrug 28103 Ctr.; von diesen sind 18427 Ctr. Sesamsaamen, welcher an der Holländischen Grenze einging, und zwar bei Emmerich; die übrigen 9676 Ctr. war Hanfssaat, von denen der bei weitem größte Theil 7149 Ctr. an der Grenze gegen Rußland und Polen einging; es sind angegeben 3512 Ctr. Tilsit, 1716 Schmaleningken, 673 Memel, 601 Thorn, die übrigen in kleinen Positionen.

Leinfaat und Leinbotter,  
Mohnsaamen, Raps, Rübesaat.

## Leinfaat und Leinbotter.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849 . . .	772952	599850	173102	—	241
1850 . . .	758046	648364	109682	—	380
1851 . . .	657324	396317	261007	—	472
1852 . . .	677653	304712	372941	—	603
1853 . . .	642761	300474	342287	—	427
	* 1667				
Summe	3508736	2249717	1259019	—	2123
Durchschnitt	701747	449943	251804	—	425

\* Darunter: Frei aus dem Steuervereine.

## Mohnsaamen (einschließlich Erdnüsse).

1849 . . .	41918	662	41256	—	42
1850 . . .	3954	947	3007	—	2
1851 . . .	1931	11013	—	9082	123
1852 . . .	6318	10416	—	4098	25
1853 . . .	21980	1348	20632	—	53
Summe	76101	24386	51715	—	245
Durchschnitt	15220	4877	10343	—	49

## Raps, Rübesaat.

1849 . . .	313081	10953	302128	—	39
1850 . . .	322901	33153	289748	—	847
1851 . . .	429058	44154	384904	—	163
1852 . . .	454308	125389	328919	—	3123
1853 . . .	198790	211503	—	12713	494
	* 12495				
Summe	1718138	425152	1292986	—	4666
Durchschnitt	343627	85030	248597	—	933

\* Darunter: Frei aus dem Steuerverein.

Das unwichtigste der hier angegebenen Objecte ist der Mohnsaamen. Eingang und Ausgang sind in den meisten Jahren 18 $\frac{1}{2}$  höher als 184 $\frac{1}{2}$ ; und während in früheren Jahren fast nur Mehreinfuhr sich berechnete, zeigen 1851 und 1852 eine Mehrausfuhr; — nach dem Durchschnitt der Jahre 18 $\frac{1}{2}$  ist aber eine Mehreinfuhr von 10343 Ctrn.; während solche 184 $\frac{1}{2}$  nur 7201 Ctr. betrug. — Es war 1853 eine starke Einfuhr; die stärkste aber 1849, nämlich

41918 Ctr.; eine so hohe Einfuhr, als in keinem vorhergehenden Jahre sich berechnet. Dies ist ein außerordentlicher Eingang aus Holland; 37905 Ctr. gingen in Emmerich ein, und waren 23383 Ctr. Erdnüsse dabei.

Mohnsaamen wird hauptsächlich nur zu Speisen und in der Pharmacie gebraucht; zur Erleuchtung hat er keine Anwendung. Schlägt man den Centner Mohnsaamen (vergl. Ueber Schutzzölle von Bier sack) zu 6 Thlr. an, so ist die Summe, welche für Mehrein fuhr vom Zollverein gezahlt wird, auf etwa 60000 Thlr. zu veranschlagen.

Sehr viel wichtiger als Mohnsaamen sind Leinsaaf und Leindotter, und Raps und Rübsaat.

Bei Leinsaaf und Leindotter sind gegen 184 $\frac{1}{2}$  Einfuhr und Ausfuhr gestiegen, so jedoch, daß die durchschnittliche Mehrein fuhr für 18 $\frac{1}{2}$  sich ähnlich berechnet als 184 $\frac{1}{2}$ ; nämlich 251004 Ctr. Dies ist ein erhebliches Object. Für Schlagfaat (den ältern Saamen, die schlechtere Art der Leinsaaf, die eben zur Saat nicht gut zu verwenden ist), geben die Königsberger Preis courante pro 100 bis 115 Pfd., also etwa 1 Ctr., einen Preis von 60 bis 75 Sgr. an. Die bessere Leinsaaf, der Hauptartikel ist bedeutend theurer; Bier sack nimmt den Mittelpreis zu 10 Thlr. an. Immerhin wird die dem Auslande (Rußland insbesondere) vom Zollverein für Leinsaaf zu zahlende Summe mehr als 1 Mill., wohl bis 1 $\frac{1}{2}$  Mill. Thlr. betragen, wenn man bloß nach der Mehrein fuhr rechnet.

Auch Raps und Rübsaat ward im Zollverein bis 1852 incl. noch nicht genug gebaut, so sehr der Anbau fortschreitet. Nur 1853 berechnet sich ein Mehrausgang; 1849, 1850, 1851, 1852 war noch Mehreingang. Gegen 184 $\frac{1}{2}$  ist die durchschnittliche Mehrein fuhr von 18 $\frac{1}{2}$  von 361553 auf 248597 Ctr., also um 112956 Ctr. gefallen, welches sehr erfreulich ist. Dennoch war die vom Auslande für 18 $\frac{1}{2}$  zu erkaufende Mehrein fuhr von 248597 Ctrn. (der Wispel à 25 Scheffel nach dem Berliner Preis courante zu 123 bis 130 Thlr.; den Centner zu 4 bis 6 Thlr. angenommen) immer ein Ausgabeobject von mehr als 1 Mill. Thlr.

Wir lassen von Leinsaaf und Leindotter, so wie von Raps und Rübsaat Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr für die fünf Jahre 1849 bis 1853, nach den Vereinstaa ten, und für Preußen nach den Provinzen das Jahr 1853 folgen.

Vereinstaa ten.	Leinsaaf und Leindotter.				Raps, Rübsaat.			
	Ein=	Aus=	Mehr=	Mehr=	Ein=	Aus=	Mehr=	Mehr=
	gang.	gang.	ein=	aus=	gang.	gang.	ein=	aus=
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
	1 8 4 9.							
Preußen . . . . .	746888	590518	156370	—	290007	7644	282363	—
Außer dem Luxemburg .	215	—	215	—	4821	3	4818	—
Bayern . . . . .	2363	6505	—	4142	6532	149	6383	—
Sachsen . . . . .	10417	1522	8895	—	277	217	60	—
Württemberg . . . . .	268	—	268	—	1	427	—	426
Baden . . . . .	672	110	562	—	2030	532	1498	—
Kurfürstenthum Hessen	1394	383	1011	—	462	1128	—	666
Großherzogthum Hessen	—	—	—	—	6282	—	6282	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	10731	812	9919	—	2669	853	1816	—
Raffau . . . . .	4	—	4	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	772952	599850	173102	—	313081	10953	302128	—
	1 8 5 0.							
Preußen . . . . .	735618	641635	93983	—	294983	27172	267811	—
Außer dem Luxemburg .	749	2	747	—	1967	1	1966	—
Bayern . . . . .	2445	5091	—	2646	353	1259	—	906
Sachsen . . . . .	8571	971	7600	—	8289	390	7899	—
Württemberg . . . . .	515	—	515	—	—	653	—	653
Baden . . . . .	791	393	398	—	447	2276	—	1829
Kurfürstenthum Hessen	1376	115	1261	—	566	927	—	361
Großherzogthum Hessen	—	—	—	—	14725	—	14725	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	7981	157	7824	—	1571	475	1096	—
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	758046	648364	109682	—	322901	33153	289748	—
	1 8 5 1.							
Preußen . . . . .	639035	389326	249709	—	390386	40720	349666	—
Außer dem Luxemburg .	479	—	479	—	2332	8	2324	—
Bayern . . . . .	2397	4538	—	2141	117	261	—	144
Sachsen . . . . .	6663	1812	4851	—	25486	5	25481	—
Württemberg . . . . .	576	2	574	—	—	695	—	695
Baden . . . . .	18	320	—	302	71	1152	—	1081
Kurfürstenthum Hessen	914	221	693	—	1296	1273	—	—
Großherzogthum Hessen	—	—	—	—	7630	—	7630	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	7231	98	7133	—	1740	40	1700	—
Raffau . . . . .	11	—	11	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	657324	396317	261007	—	429058	44154	384904	—

Vereinsstaaten.	Leinsaaf und Leindotter.				Raps, Rübsaat.			
	Ein- gang.	Aus- gang.	Mehr- ein- gang.	Mehr- aus- gang.	Ein- gang.	Aus- gang.	Mehr- ein- gang.	Mehr- aus- gang.
	1 8 5 2.							
Preußen . . . . .	659382	292888	366494	—	422707	120915	301792	—
Außerdem Luxemburg	481	—	481	—	1581	3	1578	—
Bayern . . . . .	2520	7519	—	4999	171	48	123	—
Sachsen . . . . .	3558	4006	—	448	14529	643	13886	—
Württemberg . . . . .	1014	2	1012	—	—	402	—	402
Baden . . . . .	421	24	397	—	842	2	840	—
Kurfürstenthum Hessen	834	96	738	—	186	1694	—	1508
Großherzogthum Hessen	—	—	—	—	14126	—	14126	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	9114	177	8937	—	159	1682	—	1523
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	329	—	329	—	7	—	7	—
Summe	677653	314712	372941	—	454308	125389	328919	—
	1 8 5 3.							
Preußen . . . . .	628336	290932	337404	—	150707	209830	—	59123
Außerdem Luxemburg	423	8	415	—	2367	—	2367	—
Bayern . . . . .	2733	6686	—	3953	1456	93	1363	—
Sachsen . . . . .	3987	2568	1419	—	43882	612	43270	—
Württemberg . . . . .	2	—	2	—	1	339	—	338
Baden . . . . .	39	123	—	84	321	340	—	19
Kurfürstenthum Hessen	589	73	516	—	40	287	—	247
Großherzogthum Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	5	—	5	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	6554	84	6470	—	12	2	10	—
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	93	—	93	—	4	—	4	—
Summe	642761	300474	342287	—	198790	211503	—	12713

Im Preussischen Staate war 1853:

Provinzen.	Leinsaaf und Leindotter.				Raps, Rübsaat.			
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-	
			Einfuhr.	Ausfuhr.			Einfuhr.	Ausfuhr.
Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
Ostpreußen . . . . .	416594	249000	167594	—	2808	9016	—	6208
Westpreußen . . . . .	12076	5047	7029	—	6771	72356	—	65585
Posen . . . . .	1969	—	1969	—	10242	328	9914	—
Pommern . . . . .	66562	3799	62763	—	5984	75571	—	69587
Schlesien . . . . .	700	31513	—	30813	3520	6194	—	2674
Brandenburg . . . . .	8023	695	7328	—	26169	38574	—	12405
Sachsen . . . . .	2261	404	1857	—	14	259	—	245
Westphalen . . . . .	12510	218	12292	—	16353	75	16278	—
Rheinland . . . . .	107641	256	107385	—	78846	7457	71389	—
Summe	628336	290932	337404	—	150707	209830	—	59123

Der Eingang von Leinsaaf und Leindotter im Zollverein ist zu 95 bis 97 Procent im Preussischen Staat, und in diesem wieder zu 60 bis 70 Pct. in Ostpreußen, doch haben auch Pommern und Rheinland ziemlich starke Einfuhr. 1853 gingen in Ostpreußen ein 416594 Etr., von denen 326897 Etr. allein auf Schmaleningken fallen. Der übrige Eingang fällt auf Tilsit, Stalupönen, Johannisburg, Neidenburg, Thorn und Memel, besonders landwärts. Zur See geht wenig ein. — Auch die Ausfuhr fällt vorzugsweise auf Ostpreußen; von 290932 Etr. Ausgang im Preussischen Staat fallen 249000 Etr. auf Ostpreußen. Dieser Ausgang aber ist zum allergrößten Theil in den Häfen an der Ostsee; es zerfallen die 249000 Zollcentner in 198482 Zollctr. Ausgang in Memel, 50471 in Königsberg und nur 47 in Stalupönen.

Bei Raps und Rübsamen ist zwar der Eingang im Preussischen Staat in allen Jahren bei weitem der stärkste; doch haben mehrere Vereinsstaaten in einzelnen Jahren, wie z. B. Großherzogthum Hessen, auch bisweilen Bayern und Baden, das Königreich Sachsen aber hat in allen Jahren ziemlich starken, und von den Vereinsstaaten, excl. Preußen in der Regel den stärksten Eingang. 1853 betrug derselbe die beträchtliche Summe von 43882 Etrn., von denen 41073 Etr. bei Schandau notirt sind. Es ist Eingang von Böhmen. Im Preussischen Staat zeigt 1853 den bedeutendsten Eingang; 78846 Etr. von 150707, mehr als die Hälfte, die Rheinprovinz. Von den 78843 Etrn. sind 77641 Etr. an der Grenze gegen Holland notirt, und von diesen 72943 Etr. in Emmerich. Nach der Rheinprovinz hatte 1853 die Provinz Brandenburg im Preussischen Staat den meisten Eingang 26169 Etr., von denen 25023 auf die Grenze gegen Mecklenburg fallen; 15124 sind in Prenzlau, 5921 in Cavelpaß, 3111 in Gransee und nur 825 in Warnow angeschrieben. Nicht unerheblich ist 1853 auch der Eingang in der Provinz Westphalen 16353 Zollctr. Es ist Eingang aus Hannover.

Der sehr beträchtliche Ausgang von Raps und Rübsamen, der 1853 im Zollvereine den Eingang überstieg, während sonst in allen Jahren sich Mehr-



eingang berechnete, fiel fast ganz auf Preußen, 209830 Ctr. von 211503. — Von den 209830 Zollctn. war der Hauptausgang in Pommern mit 75571 Ctr., und zwar 28416 Ctr. in Swinemünde, 20134 in Wolgast, 15941 in Stralsund, 11080 in Stolpmünde. Nach Pommern folgt der Ausgang in Westpreußen 72356 Ctr., nämlich 54692 in Danzig, 15720 in Elbing, 1944 in Thorn. Dann erst folgt die Provinz Brandenburg 38574 Ctr., von denen 38259 in Wittenberge notirt sind.

c. Kleeaat, Wachholderbeeren, alle nicht namentlich genannte Sämereien (9b. 3.).

## Kleeaat.

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	28597	86604	58007	18260
1850	17873	52528	34655	13035
1851	26756	95718	68962	18231
1852	67172	112393	45221	54381
1853	52385	173654	121269	21655
	* 54			
Summe	192783	520897	328114	125562
Durchschnitt	38557	104179	65622	25112

\* Darunter: frei aus dem Steuerverein.

## Wachholderbeeren.

1849	429	6764	6335	1
1850	1343	4233	2890	542
1851	1267	3819	2552	3
1852	1678	5043	3365	—
1853	1505	4850	3345	2
	* 286			
Summe	6222	24709	18487	548
Durchschnitt	1244	4942	3698	110

\* Darunter: frei aus dem Steuerverein.

## Alle nicht namentlich angeführten Sämereien.

1849	8259	18157	9898	290
1850	10387	13731	3344	84
1851	13580	19937	6357	164
1852	11712	21183	9471	1234
1853	9639	23908	14269	352
	* 276			
Summe	53577	96916	43339	2124
Durchschnitt	10715	19383	8668	425

\* Darunter: frei aus dem Steuerverein.

Die Verhältnisse der Einfuhr und Ausfuhr haben sich seit 1849 wenig geändert. Es ist in allen diesen Producten Mehrausgang, und dieser, insbesondere bei Kleeaat, ein nicht unerhebliches Object. Die Preise schwanken nach den Berliner Preis-Couranten von 18 bis 24 Thlrn. pro Centner. Der Durchschnitt des Mehrausgangs 1849 war jährlich 65622 Centner, d. h. etwa 1312440 Thlr. Hamburg macht viel Geschäfte in Kleeaat. 1853 gingen in der Provinz Brandenburg aus 114400 Ctr., und zwar 97169 Ctr. in Wardenow und 15161 in Wittenberge.

## 14. Getrocknete Cichorienwurzeln.

(Allg. C.).

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	14274	22574	8300	13
	* 5006			
1850	12661	27784	14123	35
	* 4169			
1851	14425	25382	10957	1
	* 4234			
1852	14493	20872	6379	1
	* 3945			
1853	14064	26977	13913	75
	* 2327			
Summe	69917	123589	53672	125
	* 19681			
Durchschnitt	13983	24718	10735	25
	* 3936			

\* Darunter: frei aus dem Steuerverein.

Der Anbau scheint sich sehr zu vermehren; die Mehrausfuhr ist von 1849 zu 1853 nach den Durchschnitten gestiegen von 1796 zu 10735, d. h. wie 1 : 6. Es ist nicht zu bezweifeln, daß auch der innere Verbrauch sehr gewachsen ist, da statt des Kaffees in den Haushaltungen gewiß viel Cichorie verbraucht wird. Speciellere Angaben liegen darüber nicht vor. Der Ausgang ist hauptsächlich über Wittenberge, woselbst 15669 Ctr. 1853 notirt sind, und Thorn mit 1950 Ctr. 1853. Von den Vereinsstaaten excl. Preußen hatte Bayern 2648, Sachsen 2856, Baden 1812, Braunschweig 1633 Ctr. Ausgang. Den Preis des Centners zu 3 Thlr. gerechnet, beträgt der Mehrausgang von durchschnittlich 10735 Ctr. etwa 30000 Thlr. — Für den auswärtigen Handel ist Cichorie kein erhebliches Object.

## 15. Getrocknetes, gebackenes Obst.

(Allg. S.).

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	64245	13574	50671	11312
a	3559			
1850	52741	12520	40221	12909
a	1893			
1851	78172	7667	70505	13457
a	824			
1852	99972	18622	81350	20997
b	32			
1853	74429	30525	43904	39846
c	315			
Summe	369559	82908	286651	98521
a—c	6623			
Durchschnitt	73912	16582	57330	19704
a—c	1325			

Darunter: a. frei aus der Schweiz.

b. frei aus Exclaven.

c. frei aus dem Steuerverein.

Die Verhältnisse stellen sich ähnlich wie 184<sup>s</sup> S. 326 der 4. Fortsetzung. Bierfach rechnet den Preis des Centners 8 Thlr., er mag beibehalten werden, wenn gleich eine außerordentliche Verschiedenheit stattfindet, manches Obst der Centner zu 20 Thlr. und darüber steigt. Die durchschnittliche Mehreinfuhr für 18<sup>53</sup> von 57330 Ctrn., ergibt eine Zahlung an das Ausland von 458640 Thlrn. — Es ist zu bedauern, daß der Zollverein gewiß mehr als  $\frac{1}{2}$  Mill. Thaler für Obst, das im Inlande sehr wohl gewonnen werden könnte, jährlich dem Auslande zahlt. Der Haupteingang kommt aus Böhmen. In Schandau ist 1853 ein Eingang angegeben von 65994 Ctrn.

## 16. Del in Flaschen und Krufen.

(25 e.).

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	82	311	229	104
1850	89	380	291	136
1851	79	209	130	296
1852	100	298	198	84
1853	98	424	326	435
Summe	448	1622	1174	1055
Durchschnitt	89	324	235	211

Die Mehrausfuhr hat gegen 184<sup>s</sup> abgenommen, nach den Durchschnitten von 408 zu 235. Das Del, auf welches sich hier die Zahlen beziehen, ist das feinere Speiseöl, bei der Ausfuhr Del aus Mohn, Rüssen, Obst etc., bei der Einfuhr Provencer etc., welches nach den Berliner Preis-Couranten zu 20 bis 30 Thlr. angegeben wird. Die Mehrausfuhr beträgt kaum 5000 Thlr., ist also kein wichtiges Object.

## 17. Bier. (25 a.)

Wir geben zunächst die Statistik des Bierbrauerei-Betriebs im Preussischen Staate und in denjenigen mit Preußen im engeren Vereine stehenden Vereinsländern und Vereinsgebietsstheilen, aus welchen die Braumalzsteuer in Preussische Rassen fließt, für das Jahr 1853 und werden mit den nachfolgenden Bemerkungen dazu, ähnliche spezielle Uebersichten wie bisher, so wie auch andere Tabellen, Notizen und Erklärungen verbinden, welche eine Vergleichung mit den Betriebs-, Consumtions- und steuerlichen Verhältnissen in früheren Jahren gestatten.

## Statistische

der Bierbrauereien im Preussischen Staate und in denjenigen Vereinsländern, jenen Provinzen fließt, welchen jene Vereins-

Provinzen.	Gesamtzahl der gewerblichen Brauereien.	Davon haben ge- ruht.	Es sind also in Betrieb gewesen.			Summe aller in Betrieb gewesenen Brauereien.	Davon haben die Brauereisteuer entrichtet.	
			Es sind also in Betrieb gewesen.	Brauereien die nicht gewerblich, bloss für den Hausbedarf betriebenen Brauereien.	Summe aller in Betrieb gewesenen Brauereien.		a. unfixirt.	
							gewerbliche Brauereien.	nicht gewerbliche Brauereien.
1. Preußen.								
a. Verwaltungs-Bezirk Königsberg . . .	in den Städten auf dem Lande	334	52	282	6	288	210	—
		328	87	241	99	340	104	80
Summe		662	139	523	105	628	314	80
b. Verwaltungs-Bezirk Danzig . . .	in den Städten auf dem Lande	102	10	92	—	92	47	—
		43	11	32	2	34	9	1
Summe		145	21	124	2	126	56	1
2. Posen . . . . .	in den Städten auf dem Lande	189	35	154	—	154	129	—
		193	66	127	1	128	90	—
Summe		382	101	281	1	282	219	—
3. Pommern . . . . .	in den Städten auf dem Lande	250	31	219	4	223	131	1
		54	9	45	280	325	15	52
Summe		304	40	264	284	548	146	53
4. Schlesien . . . . .	in den Städten auf dem Lande	432	23	409	1	410	239	—
		1177	103	1074	4	1078	189	—
Summe		1609	126	1483	5	1488	428	—
5. Brandenburg . . . . .	in den Städten auf dem Lande	465	49	416	—	416	247	—
		325	58	267	64	331	65	4
Summe		790	107	683	64	747	312	4
6. Sachsen . . . . .	in den Städten auf dem Lande	599	49	550	10	560	423	4
		580	60	520	119	639	272	34
Summe		1179	109	1070	129	1199	695	38
7. Westphalen . . . . .	in den Städten auf dem Lande	832	69	763	29	792	146	13
		837	107	730	1555	2285	125	268
Summe		1669	176	1493	1584	3077	271	281
8. Rheinland . . . . .	in den Städten auf dem Lande	1115	136	979	7	986	548	3
		1599	278	1321	340	1661	347	54
Summe		2714	414	2300	347	2647	895	57
Zusammen	in den Städten auf dem Lande	4318	454	3864	57	3921	2120	21
		5136	779	4357	2464	6821	1216	493
Summe		9454	1233	8221	2521	10742	3336	514

## Uebersicht

aus welchen die Brauereisteuer in Preussische Klassen, resp. in die Klassen der Länder beizuzählen sind; für das Jahr 1853.

Davon haben die Brauereisteuer entrichtet.	b. fixirt.		Betrag der Brauereisteuer, ausschließlich der Ausfuhr-Bergsteuer für exportirtes Jopenbier in Danzig.	Seelenzahl nach der Zählung von 1852.			Für die in der vor-hergehenden letzten Spalte nachgewiesene Seelenzahl berechnet sich pro Kopf.			Der höchste Steuerertrag ist aufgetheilt von einer Brauerei:	
	gewerbliche Brauereien.	nicht gewerbliche Brauereien.		Uebershaupt.	Davon ab die Personenzahl, für welche der Haus-trunk steuerfrei bereitet werden.	Weiblen.	das Bierquantum, wenn 100 Quart auf 20 Sgr. Steuer angemessen werden, auf Quart.	der Steuerertrag auf Sgr. pf.	in	mit	
											Thaler.
72	6	78662	1531272	26770	1504502	11,24	2	3	Ponarth	5529	
137	19	34076									
209	25	112738									
45	—	40274	1073967	39	1073928	6,65	1	3,9	Danzig.	3956	
23	1	7335									
68	1	47609									
25	—	30707	1382366	—	1382366	4,37	—	10	In der Statistik fehlt die Angabe der Orte.	1889	
37	1	9601									
62	1	40308									
88	3	30041	1252642	31778	1220864	4,54	—	10,9	Stettin.	2524	
30	228	6920									
118	231	36961									
170	1	113134	3173171	92	3173079	8,97	1	9	Breslau.	4699	
885	4	76573									
1055	5	189707									
169	—	183004	2204219	15688	2188531	14,65	2	11,2	Berlin.	8409	
202	60	30391									
371	60	213395									
127	6	153819	1868189	9875	1858314	17,51	3	6	Erfurt.	1496	
248	85	62971									
375	91	216790									
617	16	43499	1658186	9161	1649025	5,74	1	2,4	Cappenberg.	1578	
605	1287	22314									
1222	1303	65813									
431	4	140147	2922055	85	2921970	10,32	2	0,5	Düsseldorf.	1244	
974	286	60709									
1405	290	200856									
1744	36	813286	17066067	93488	16972579	9,94	2	—	Berlin.	8409	
3141	1971	310891									
4885	2007	1124177									

1) Die Gesamtzahl aller vorhandenen gewerblichen Brauereien, also sowohl der in Betrieb gewesenen als auch der außer Betrieb gebliebenen, nimmt in den Städten und auf dem Lande von Jahr zu Jahr immer mehr ab.

Die Zahl dieser Brauereien betrug

	a. in den Städten.	b. auf dem Lande.	c. zusammen.
1839	5201	6890	12091
1842	4956	6409	11365
1845	4788	5991	10779
1848	4493	5659	10152
1853	4318	5136	9454

Seit dem Jahre 1839 sind daher, ungeachtet mit dem Jahr 1842 die in den Fürstenthümern Lippe und Pyrmont vorhandenen Brauereien hinzugetreten sind, gänzlich eingegangen:

a. in den Städten 883 oder 17 Procent,

b. auf dem Lande 1754 = 25 "

im Ganzen 2637 oder 22 Procent.

Diese Verminderung zeigt sich in allen Provinzen des Preussischen Staats, mit Ausnahme der Provinz Schlesien in Bezug auf die Brauereien in den Städten. — Sie ist am geringsten in der Rheinprovinz und in der Provinz Schlesien, am größten in der Provinz Pommern und Posen. Näheres hierüber läßt die nachfolgende vergleichende Special-Tabelle ersehen.

Die Gesamtzahl der vorhandenen gewerblichen Brauereien betrug:

P r o v i n z e n .	1. in den Städten.				2. auf dem Lande.			
	1839.	1853.	also		1839.	1853.	also	
			1853	oder			1853	oder
		weniger.	Procent.			weniger.	Proct.	
Ostpreußen . . . . .	517	334	183	35	594	328	266	45
Westpreußen . . . . .	130	102	28	22	127	43	84	66
Posen . . . . .	211	189	22	10	452	193	259	57
Pommern . . . . .	406	250	156	38	114	54	60	53
Schlesien . . . . .	410	432	* 22	5	1425	1177	248	17
Brandenburg . . . . .	610	465	145	24	438	325	113	26
Sachsen . . . . .	704	599	105	15	779	580	199	26
Westphalen . . . . .	1065	832	233	23	1048	837	211	20
Rheinland . . . . .	1148	1115	33	3	1913	1599	314	16
	5201	4318	883	17	6890	5136	1754	25

\* mehr.

Es wird der Abgang dieser 2637 Brauereien im Allgemeinen dem Umstande beizumessen sein, daß dieselben größtentheils nur kleine Etablissements gewesen sein mögen, welche neben den größeren nicht mehr vortheilhaft haben bestehen können.

2. Von den vorstehend nachgewiesenen gewerblichen Brauereien waren in Betrieb:

	a. in den Städten.	b. auf dem Lande.	c. zusammen.
1839	4671	5878	10549
1842	4488	5580	10068
1845	4334	5195	9529
1848	3986	4783	8769
1853	3864	4357	8221

So wie die Gesamtzahl aller vorhandenen gewerblichen Brauereien sich fortdauernd vermindert hat, so ist hiernach auch die Zahl der in Betrieb gewesenen Brauereien fortdauernd eine geringere geworden und zwar in genauer Uebereinstimmung mit dem Procent-Verhältnisse des Abgangs.

Es waren nämlich in 1853 gegen 1839 weniger in Betrieb

a) in den Städten 807 oder 17 Proct.,

b) auf dem Lande 1521 oder 26 "

im Ganzen 2328, oder 22 Proct.

Die Verminderung zeigt sich auch hier wie zu 1. in allen Provinzen des Staats in den Städten und auf dem Lande in mehr oder minder großem Umfange, mit Ausnahme der Provinz Schlesien, in Bezug auf die städtischen Brauereien, indem sich deren Zahl in 1853 gegen 1839 um 22 erhöht hat.

Die specielle vergleichende Uebersicht schließen wir an.

#### N a c h w e i s u n g

der in den Jahren 1839 und 1853 in Betrieb gewesenen gewerblichen Bierbrauereien.

P r o v i n z e n .	1. in den Städten.				2. auf dem Lande.			
	1839.	1853.	also		1839.	1853.	also	
			1853	oder			1853	oder
		weniger.	Procent.			weniger.	Proct.	
Ostpreußen . . . . .	434	282	152	35	452	241	211	47
Westpreußen . . . . .	111	92	19	17	90	32	58	64
Posen . . . . .	188	154	34	18	339	127	212	63
Pommern . . . . .	369	219	150	41	96	45	51	53
Schlesien . . . . .	398	409	* 11	* 3	1361	1074	287	21
Brandenburg . . . . .	563	416	147	26	394	267	127	32
Sachsen . . . . .	609	550	59	10	616	520	96	16
Westphalen . . . . .	971	763	208	21	929	730	199	21
Rheinland . . . . .	1028	979	49	5	1601	1321	280	17
Summe	4671	3864	807	17	5878	4357	1521	26

\* mehr.



3. Die Zahl der nicht gewerblichen Brauereien, d. h. derjenigen, welche nur für den Hausbedarf in Betrieb gewesen sind, hat sich im Vergleich zu den gewerblichen Brauereien in bei weitem größerem Umfange vermindert. Es waren nämlich in Betrieb:

	a. in den Städten.	b. auf dem Lande.	c. zusammen.
1839	290	8197	8477
1842	254	7709	7963
1845	77	3033	3110
1848	84	2683	2767
1853	57	2464	2521

Die Verminderung beträgt in 1853 gegen 1839:

a. in den Städten	223 oder 80 Procent,
b. auf dem Lande	5733 = 70 „
im Ganzen 5956 oder 71 Procent.	

In den Städten sind an dergleichen Brauereien — welche übrigens auch durchweg nur von geringer Bedeutung sind — nur noch wenige verblieben und auch auf dem Lande wird sich die Zahl derselben noch bedeutend und in dem Maße vermindern, als die gewerblichen Brauereien sich bestreben gutes Bier zu brauen, und als vermehrte Communicationsmittel den Bezug dieser besseren Biere erleichtern. —

4. Wir erwähnten S. 327 der vierten Fortsetzung, daß in 1848 der Bierbrauerei-Betrieb gegen 1845 abgenommen habe, daß sich solcher jedoch nach neueren Erfahrungen wieder verbessert habe. — Vorbehaltlich des nachfolgenden speciellen Nachweises der Consumtion von Bier und der Steuererträge, fügen wir über die steuerlichen Verhältnisse der in Betrieb gewesenen Brauereien ähnliche Nachweisungen, wie Seite 332 und 333 der vierten und Seite 352 und 353 der dritten Fortsetzung bei. Es geht hieraus hervor, daß der in 1848 stattgefundenen Rückschlag gegen 1845 in 1853 sich nicht nur wieder ausgeglichen, sondern daß der Betriebs-Umfang der größeren Brauereien sich noch gehoben hat, wie solches denn auch durch die in den beiden letzten Spalten der vorliegenden und der früheren Statistiken der Brauereien angegebenen Summen der Brauereisteuer bestätigt wird, welche in jeder Provinz von den drei bedeutendsten Bierbrauereien entrichtet worden sind.

## U e b e r s i c h t

- 1) der durchschnittlichen Steuer-Erträge aller im Preussischen Staate im Jahre 1853 in Betrieb gewesenen Brauereien, also der gewerblichen und nicht gewerblichen Fabrications-Anstalten, und
- 2) der Kopffzahl, welche von der Bevölkerung der verschiedenen Provinzen auf eine Brauerei trifft.

	Durchschnittliches Steuerauskommen von jeder Brauerei.			2) Kopffzahl, welche im Durchschnitt auf jede Brauerei trifft.
	a. in den Städten.	b. auf dem Lande.	c. in den Städten und auf dem Lande.	
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
Ostpreußen	273	100	180	2393
Westpreußen	438	216	378	8523
Posen	200	76	143	4902
Pommern	135	21	67	2228
Schlesien	276	71	128	2132
Brandenburg	440	92	286	2930
Sachsen	275	99	181	1550
Westphalen	55	10	21	536
Rheinland	142	37	76	1104
Zm ganzen Staate	208	46	105	1580
1848 waren	185	39	89	1413
1845	205	44	100	1237

## Nachrichtlicher Vermerk.

In 1853 trafen in Berlin im Durchschnitt auf jede Brauerei:  
 a) in der Stadt . . . . . 2416 Thlr. Brauereisteuer  
 b) auf dem Lande (im Weichbilde) . . . . . 1847 „ „  
 sodann auf Stadt und Land im Durchschnitt 2409 Thlr. Brauereisteuer  
 und von der Bevölkerung 12210 Köpfe.

## U e b e r s i c h t

des Betriebs-Umfanges der im Jahre 1853 in Thätigkeit gewesenen 3864 städtischen und 4357 ländlichen gewerblichen Bierbrauereien, nach Maaßgabe der versteuerten Malzmengen.

Provinzen.	Von den gewerblichen Bierbrauereien haben an Braumalz versteuert:							
	über 2000 Ctr.		über 1000 bis 2000 Ctr.		über 100 bis 1000 Ctr.		unter 100 Ctr.	
	in den Städten.	auf dem Lande.	in den Städten.	auf dem Lande.	in den Städten.	auf dem Lande.	in den Städten.	auf dem Lande.
1. Preußen.								
Verwaltungsbezirk Königsberg . . .	5	2	25	1	152	82	100	156
Verwaltungsbezirk Danzig . . . . .	11	—	10	—	52	26	19	6
2. Posen . . . . .	2	—	7	1	88	49	57	77
3. Pommern . . . . .	3	1	5	1	77	7	134	36
4. Schlesien . . . . .	5	—	29	7	289	295	86	772
5. Brandenburg.								
Berlin . . . . .	21	3	6	—	3	1	4	—
Reg.-Bez. Potsdam . . . . .	6	—	12	2	119	11	74	28
" " " Frankfurt . . . . .	6	1	12	2	104	52	49	167
Summe 5	33	4	30	4	226	64	127	195
6. Sachsen . . . . .	12	1	37	7	356	214	145	298
7. Westphalen . . . . .	1	1	2	1	150	42	610	686
8. Rheinland . . . . .	5	—	27	2	444	185	503	1134
Uebershaupt	77	9	172	24	1834	964	1781	3364
	86		196		2798		5141	
oder Procent	1,05		2,38		34,03		62,54	
Nach den früheren Statistiken waren:								
1848 . . . . .	63	5	163	24	1805	978	1955	3776
	68		187		2783		5731	
oder Procent	0,78		2,13		31,74		65,35	
1845 . . . . .	84	8	197	28	2031	1255	2022	3904
	92		225		3286		5926	
oder Procent	0,91		2,36		34,48		62,19	

5. Ueber den Procent-Antheil jeder Provinz lassen wir eine ähnliche Ermittlung wie früher folgen.

## U e b e r s i c h t

des Procent-Antheils der verschiedenen Provinzen des Preussischen Staats an der Bier-Fabrication in den Jahren 1849—1853.

Jahr.	Pommern.	Westphalen.	Posen.	Pommern.	Schlesien.	Brandenburg		Sachsen.	Westphalen.	Rheinland.	Zusammen.
						überhaupt.	darunter in Berlin.				
1849	10,3	5,3	4,3	3,6	16,2	18,5	6,9	20,9	4,9	16,0	100
1850	10,7	4,8	4,4	3,6	16,3	18,5	7,1	20,7	4,7	15,8	100
1851	10,3	4,6	4,0	3,6	17,1	18,5	7,4	20,2	4,9	16,6	100
1852	9,3	4,8	3,3	3,6	17,0	19,3	8,0	19,9	5,3	17,0	100
1853	9,9	5,1	3,6	3,3	16,7	18,8	7,9	19,1	5,8	17,7	100

6. Die Braumalzsteuer-Einnahme hat nach Abzug der in Danzig stattfindenden Ausführvergütung für das seewärts ausgehende Popenbier und ausschließlich der von den gewerblichen Brauereien, welche aus Malz-Essig bereiten und nicht zugleich Bierbrauereien sind, aufgetommenen Steuer, betragen:

	a. von den städtischen Brauereien.	b. von den ländlichen Brauereien.	c. zusammen.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1840 . . . . .	822734	345725	1168459
1841 . . . . .	868690	338066	1226756
1842 . . . . .	890801	364479	1255280
1845 . . . . .	901758	362731	1264489
1848 . . . . .	739823	289308	1029132
1849 . . . . .	783876	296506	1080382
1850 . . . . .	854122	310462	1164584
1851 . . . . .	853728	313395	1167123
1852 . . . . .	828166	310723	1138889
1853 . . . . .	813286	310891	1124177

Die Einnahme an Braumalzsteuer betrug in den Jahren 1832—1839, nach Seite 214 u. 215 der 1sten Fortsetzung (erschienen in 1842), im Durchschnitt jährlich netto 1269056 Thlr. und nach Abzug der Ausführvergütung: 1245045 Thlr. Dieser Steuerbetrag wurde in den vorgedachten Jahren nur in 1842 und 1845 erreicht, und haben sich auch seit 1850 die Erträge der Jahre 1848 und 1849 späterhin wiederum gehoben, so bleiben die Erträge der Jahre 1852 und 1853 doch immer noch um etwa 110000 Thlr. bis 120000 Thlr. gegen den vornachgewiesenen Durchschnitt der Jahre 1832—1839 zurück.

Diese Ausfälle an der Braumalzsteuer-Einnahme zeigen sich auch bei der Ermittlung des Ertrags für den Kopf der Bevölkerung.

Es berechnet sich dieser Ertrag zufolge der Statistiken, wenn dabei diejenige Personenzahl nicht miteingerechnet wird, für welche der Hausstrunk steuerfrei bereitet wird und welche beiläufig bemerkt in 1853 nur 93488 Köpfe, in 1848 dagegen 156258 Köpfe, in 1845 sogar 210070 Köpfe betragen hat,

für das Jahr 1845 auf 2 Sgr. 5,5 Pf.,

=	=	1848	=	1	=	11	=
=	=	1849	=	2	=	—	=
=	=	1850	=	2	=	2	=
=	=	1851	=	2	=	1	=
=	=	1852	=	2	=	1	=
=	=	1853	=	2	=	—	=

Gegen 1845 hat sich mithin der Ertrag für den Kopf der Bevölkerung um beinahe 6 Pf. vermindert. — In den letzteren Jahren mögen hierbei die gestiegenen Preise der Cerealien, namentlich der Gerste, nicht ohne Einfluß geblieben sein.

7. Für das Jahr 1853 berechnet sich das von den Brauereien versteuerte Quantum Malz nach Maßgabe der Steuererträge, abzüglich des Bonificationsbetrages für das ausgeführte Popenbier,

a. für die städtischen Brauereien auf 1219929 Ctr.

b. für die ländlichen Brauereien auf 466336½ =

zusammen auf 1686265½ Ctr.,

oder 72 Prct. für die städtischen Brauereien,

und 28 Prct. für die ländlichen Brauereien.

Wird, wie auch in den amtlichen Statistiken geschieht, angenommen, daß aus 1 Ctr. Braumalz 100 Quart Bier gebraut werden — in der Wirklichkeit dürfte das Quantum weit mehr betragen, wohl 150 bis 200 Quart — so berechnet sich die Menge des gebrauten und consumirten Bieres:

a. für die städtischen Brauereien auf 121992900 Quart,

b. für die ländlichen Brauereien auf 46633675 =

zusammen auf 168626575 Quart,

oder für den Kopf der Bevölkerung nur auf 9,94 =

Es berechnet sich die Consumption

für 1852	auf	10,41	=	
=	1851	=	10,67	=
=	1850	=	10,65	=
=	1849	=	10,02	=
=	1845	=	12,29	=

Der Minderverbrauch entspricht der verminderten Einnahme an Biersteuer.

8. Zu der Einnahme an Braumalzsteuer tritt noch die Uebergangsabgabe von Bier, welche Preußen, einschl. der mit Preußen im engeren Vereine stehenden Vereinsländer und Vereinsgebietstheile, sammt Luxemburg, sodann Sachsen, der Thüringsche Verein und Braunschweig als eine gemeinschaftliche mit 7½ Sgr. vom Centner von demjenigen Bier erheben, welches aus den

übrigen Ländern des Zollvereins übergeführt wird, — welches größtentheils Bayerisches Bier ist —, und nach dem Bevölkerungsverhältnisse theilen.

Die nachfolgende Uebersicht läßt diese Uebergangsabgabe für die Jahre 1849—1853 und die auf die betreffenden Vereinsländer treffenden Antheile ersehen; auch sind in der letzten Spalte die seit 1842 zur Theilung gekommenen Beträge angegeben.

### U e b e r s i c h t

der in den Jahren 1849—1853 von vereinsländischem Bier in Preußen und in den übrigen beteiligten Vereinsstaaten erhobenen Uebergangsabgabe und der Antheile dieser Vereinsstaaten an dieser gemeinschaftlichen Einnahme.

Vereinsstaaten.	Bevölkerung.	Betrag der erhobenen Uebergangsabgabe.			Brutto-Antheile nach dem Verhältnisse der Bevölkerung.	Bemerkungen.
		thlr.	gr.	pf.		
1 8 4 9.						
1. Preußen . . . . .	16453540	2972	9	—	19959	Der Betrag der zur Theilung gekommenen Uebergangs-Abgabe von Bier belief sich 1842 auf 14147 Thlr. 1843 = 13974 = 1844 = 14026 = 1845 = 14467 = 1846 = 15825 = 1847 = 15025 = 1848 = 17017 =
Außerdem Luxemburg	186140	—	—	—	226	
2. Sachsen . . . . .	1836914	16087	19	6	2228	
3. Thüringen . . . . .	997243	4862	7	—	1210	
4. Braunschweig . . . . .	247285	—	14	5	300	
Summe	19721122	23922	19	11	23923	
1 8 5 0.						
1. Preußen . . . . .	16669153	3978	6	3	29586	
Außerdem Luxemburg	189783	272	14	—	337	
2. Sachsen . . . . .	1894431	24978	14	6	3362	
3. Thüringen . . . . .	1014954	6292	27	—	1801	
4. Braunschweig . . . . .	247070	3	—	4	439	
Summe	20015391	35525	2	1	35525	
1 8 5 1.						
1. Preußen . . . . .	16669153	5464	26	6	34832	
Außerdem Luxemburg	189783	543	—	6	397	
2. Sachsen . . . . .	1894431	29497	27	—	3959	
3. Thüringen . . . . .	1014954	6315	27	6	2121	
4. Braunschweig . . . . .	247070	2	26	3	516	
Summe	20015391	41824	17	9	41825	
1 8 5 2.						
1. Preußen . . . . .	16669153	5589	9	10	32504	
Außerdem Luxemburg	189783	280	12	6	370	
2. Sachsen . . . . .	1894431	29672	6	6	3694	
3. Thüringen . . . . .	1014954	3451	22	—	1979	
4. Braunschweig . . . . .	247070	35	20	8	482	
Summe	20015391	39029	11	6	39029	

Vereinsstaaten.	Bevölkerung.	Betrag der erhobenen Uebergangsabgabe.			Brutto = Antheile nach dem Verhältniſſe der Bevölkerung.	Bemerkungen.
		Thlr.	Sgr.	pf.		
		1 8 5 3.				
1. Preußen . . . . .	17223941	6890	6	2	35841	
Außerdem Luxemburg . . . . .	192632	432	28	6	401	
2. Sachsen . . . . .	1987612	32521	22	6	4136	
3. Thüringen . . . . .	1024929	3100	7	6	2133	
4. Braunschweig . . . . .	248145	82	—	—	516	
Summe	20677259	43027	4	8	43027	

Seit 1842 war die Einnahme an Uebergangsabgabe bis 1848 um etwa 3000 Thlr. gestiegen. Seitdem hat sich solche von Jahr zu Jahr so bedeutend gehoben, daß die Einnahme in 1853 mehr als das Dreifache des durchschnittlichen Ertrags der Jahre 1842—1845 beträgt.

Von der in 1853 aufgekommene Uebergangsabgabe von Bier, oder 43027 Thaler, berechnet sich das übergegangene Bier auf 322551 Ctr. Zu 50 Quart den Centner angenommen, giebt 16127575 Quart, wovon nach dem Bevölkerungsverhältnisse der an der Uebergangsabgabe theilnehmenden Vereinsstaaten, unter Berücksichtigung der Seelenzahl derjenigen mit Preußen im engern Verbände stehenden Vereinsländer und Vereinsgebietstheile, aus welchen die Branntweinsteuer in Preussische Cassen fließt, auf Preußen und diese Gebiete etwa 82,54 Prct. (nämlich von 20677259 Köpfen 17066067 Köpfe), also 13311700 Quart treffen.

Dazu das vorstehend zu 7. berechnete selbst gebrante

Bier von . . . . . 168626575

giebt zusammen 181938275 Quart oder etwa 10,73 Quart auf den Kopf der Bevölkerung, und hiervon treffen etwa 7,32 Prct. oder nicht ganz 7% Quart auf fremdes deutsches und vereinsländisches Bier. Diese Zahlen beweisen allerdings auch für den Preussischen Staat die Zunahme der Consumtion von Bayerischem Biere, wenngleich die Hauptverzehrung mit immer noch 92,68 Prct. inländisches Bier ist.

Die Verhältnisse des Zollvereins zum Auslande in Bezug auf Bier sind folgende.

Im Zollvereine war

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr =		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Dhm.	Ctr.	Ctr.
1849	7230	47345	163	40115	3926
a	20				
b	1				
* 163					
1850	8172	42628	170	34456	5351
a	56				
b	11				
* 170					
1851	8459	46288	148	37829	5332
a	41				
b	4				
* 148					
1852	8496	48354	183	39858	6381
a	73				
b	5				
* 183					
1853	9078	52953	184	43875	6771
a	5				
c	357				
* 184					
Summe	41435	237568	848	196133	27761
a	195				
b	21				
c	357				
* 848					
Durchschnitt	8287	47514	170	39227	5552
a	59				
b	4				
c	71				
* 170					

Darunter: a. zu 1 Thlr. aus dem Steuervereine.

b. frei für Gesandte.

c. zu 7½ Sgr. aus dem Steuervereine.

Außerdem: \* Dhm zu 10 Sgr. aus dem Steuervereine (Faltersleben).

Im Durchschnitt war:

1846—1848	7392	43941	171	36549	4054
	* 171				
1843—1845	8108	41042	67	32934	5132
	* 67				
1840—1842	6085	36968	75	30883	5098
	* 75				

Darunter: \* Dhm.



Die Mehrausfuhr hat sich hiernach innerhalb der Jahre 1849—1853 gegen die in den früheren Jahren im Durchschnitt mehr ausgeführte Menge fortbauend vermehrt. Insbesondere war in 1853 die Mehrausfuhr bedeutender wie in früheren Jahren.

Es betrug die

A u s f u h r.

Vereinsstaaten.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	30035	30522	33645
Außer dem Luxemburg . . . . .	1	—	2
Bayern . . . . .	9073	6582	9119
Sachsen . . . . .	800	2083	1253
Württemberg . . . . .	1108	259	482
Baden . . . . .	1077	4109	1767
Kurhessen . . . . .	2690	3342	5080
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1504	1457	1605
Rassau . . . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—
Summa	46288	48354	52953

Von der Ausfuhr im Jahre 1853 gingen aus über die Grenze gegen die Ostsee 16392 Ctr., namentlich das s. g. Bopenbier, welches in Danzig gebraut wird und zur Consumtion auf den Schiffen dient; Oesterreich 8744 Ctr.; Holland 7922 Ctr.; die Nordsee 7348 Ctr.; Hannover 6982 Ctr.; Frankreich 2802 Ctr.; die Schweiz 1276 Ctr.; Mecklenburg 1183 Ctr.; Belgien 210 Ctr.; Rußland 94 Ctr.

Biersack rechnet den Centner Bier zu  $1\frac{1}{4}$  Thlr. Der Satz ist wohl zu gering. Die Tonne Bier zu 2 Ctrn, etwa kostet 5 bis 7 Thlr. Nimmt man für den Centner nur 2 Thlr. an, so gewinnt der Zollverein durch Mehrausfuhr (39227 Ctr. nach dem Durchschnitt von  $18\frac{1}{3}$ ) etwa 80000 Thlr. jährlich.

**18. E s s i g.** (25. c und d.)

a. Essig aller Art in Fässern. (25. c.)

Zu Zollvereine war:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
1849	1046	3479	—	2433	131
	a 9				
1850	1215	4038	—	2823	59
Latus	2261	7517	—	5256	190
	a 9				

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
Transport	2261	7517	—	5256	190
	a 9				
1851	1170	3664	—	2494	78
	a 4				
	b 5				
1852	1206	2558	—	1352	274
1853	1387	3780	—	2393	293
	b 1				
Summe	6024	17519	—	11495	835
	a 13				
	b 6				
Durchschnitt	1205	3504	—	2299	167
	a 3				
	b 1				

Darunter: a. zu  $14\frac{1}{2}$  Sgr. pro Ctr. aus der Schweiz.  
b. zu 1 Thlr. pro Ctr. aus dem Steuervereine.

b. Bier und Essig in Flaschen oder Krufen. (25. d.)

1849	137	155	—	18	2086
	a 3				
1850	165	1887	—	1722	3187
1851	177	526	—	349	3065
1852	171	571	—	400	1056
	a 2				
1853	189	175	14	—	1732
Summe	839	3314	—	2475	11126
	a 5				
Durchschnitt	168	663	—	495	2225
	a 1				

Darunter: a. frei für Gesandte und für die Garnison in Mainz.

Man kann den Centner Essig nicht höher als  $1\frac{1}{4}$  Thlr. veranschlagen. Die Mehr-Ausfuhr von 2299 Ctrn. ist ein unerhebliches Object von etwa 3000 Thalern. Von dem Ausgang von 3780 Ctrn. 1853 fallen 1043 auf Bayern, 139 auf Sachsen, 432 auf Württemberg, 655 auf Baden, 4 auf Kurhessen, 63 auf Braunschweig, 1444 auf Preußen. Letzterer vertheilt sich auf die Zollstätten fast aller Provinzen, am meisten hat noch Provinz Brandenburg, 564 Ctr.

Die Mehr-Ausfuhr von Essig aller Art in Fässern ist in 1849—1853 gegen 1846—1848 im Durchschnitt jährlich um 662 Ctr. gestiegen; dagegen

hat sich die durchschnittliche Mehr-Ausfuhr an Bier und Essig in Flaschen oder Krufen in 1849—1853 um 510 Ctr. vermindert.

### 19. H o p f e n. (13.)

Die Einfuhr hat sich im Durchschnitt in den Jahren 1849—1853 gegen 1846—1848 nur wenig verändert; die Ausfuhr dagegen, welche in den Jahren 1840—1848 im Durchschnitt ebenfalls wenige Veränderung erlitten hatte, ist innerhalb der Jahre 1849—1853 bedeutend gestiegen und haben sich innerhalb der Jahre 1840—1853 die Ein- und Ausfuhr-Verkehrs-Verhältnisse im Zollvereine so gestaltet, daß während innerhalb der sechs Jahre 1840—1845 im Durchschnitt etwa 6500 Ctr. Mehrein- fuhr war, die Jahre 1849—1853 im Durchschnitt eine Mehrausfuhr von 10951 Ctrn., die beiden Jahre 1852 und 1853 sogar von durchschnittlich etwa 20000 Ctrn. zeigen. Der Anbau von Hopfen hat sich daher sehr vermehrt.

Näheres über Ein-, Aus- und Durchfuhr ergeben die nachfolgenden Tabellen.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	12403	20511	—	8108	3170
a	332				
1850	13382	15619	—	2237	4680
a	464				
1851	17309	22044	—	4735	3930
a	1158				
1852	8012	29388	—	21376	3749
a	465				
1853	11390	29687	—	18297	3462
a	111				
b	1451				
Summe	62496	117249	—	54753	18991
a	2530				
b	1451				
Durchschnitt	12499	23450	—	10951	3798
a	506				
b	290				

Darunter: a. zu 10 Sgr. pro Ctr. } aus dem Steuervereine.  
b. frei . . . . . }

Im Durchschnitt war:

1846—1848	13203	15062	—	2859	1806
1843—1845	23919	14636	9283	—	4392
1840—1842	18156	14305	3851	—	2654

Der Hopfen schwankt außerordentlich im Preise. Biersack nimmt ihn zu 30 Thln. an; 10951 Ctr. Mehrausfuhr wären ein Gewinn von 328530 Thalern. — Der Aufschwung der Hopfencultur im Zollvereine ist sehr erfreulich.

Specielle Uebersicht der Ein- und Ausfuhr.

Bereinsstaaten.	1 8 5 1.				1 8 5 2.				1 8 5 3.			
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr=		Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr=		Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr=	
			Einfuhr.	Ausfuhr.			Einfuhr.	Ausfuhr.			Einfuhr.	Ausfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Preußen . . . . .	5483	5586	—	103	2201	9070	—	6869	1832	8955	—	7123
Außerdem Luxemburg .	103	—	103	—	84	—	84	—	48	42	6	—
Bayern . . . . .	5203	7919	—	2716	2790	9278	—	6488	5623	6313	—	690
Sachsen . . . . .	2115	822	1293	—	1895	2255	—	360	1761	1973	—	212
Württemberg . . . . .	216	310	—	94	40	344	—	304	10	276	—	266
Baden . . . . .	2721	5207	—	2486	344	6764	—	6420	263	9189	—	8926
Kurfürstenthum Hessen .	60	518	—	458	22	374	—	352	78	583	—	505
Großherzogthum Hessen	280	—	280	—	41	—	41	—	114	—	114	—
Thüringen . . . . .	7	—	7	—	—	—	—	—	14	—	14	—
Braunschweig . . . . .	745	1682	—	937	428	1303	—	875	1458	2356	—	898
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt	376	—	376	—	167	—	167	—	189	—	189	—
Summe	17309	22044	—	4735	8012	29388	—	21376	11390	29687	—	18297



Von den in 1853 ausgeführten 29687 Ctrn. Hopfen gingen aus an der Grenze: gegen Frankreich 8539 Ctr.; gegen Oesterreich 7428 Ctr.; in der Richtung gegen die Nordsee 3749 Ctr.; gegen Hannover 3191 Ctr.; gegen Belgien 3059 Ctr.; gegen die Schweiz 2315 Ctr.; gegen Holland 893 Ctr.; die übrigen 513 Ctr. nach Rußland, Mecklenburg und ostseewärts.

## 20. Branntwein. (25. b.)

Dem Gange der bisherigen Darstellung folgend, geben wir zunächst:

- I. Die statistischen Uebersichten des Branntwein-Brennerei-Betriebs im Preussischen Staate und in sämtlichen mit Preußen in Gemeinschaft der Branntweinsteuer stehenden Staaten des Zollvereins für das Jahr 1853, und schließen diesen an:
- II. Die Nachweisung der Einnahme an Branntweinsteuer in allen vorgedachten Vereinsländern seit dem Jahre 1839, oder dem ersten Jahre nach der vom 1. August 1838 eingetretenen Berichtigung der Maischsteuer-Sätze.
- III. Die Nachweisung der Ausfuhr- u. Vergütung für exportirten und zu chemischen Zwecken verwandten Branntwein in den Jahren 1849 bis 1853.
- IV. Die Nachweisung der Uebergangsabgabe von Branntwein, welcher in Preußen und in den zu I. gedachten Vereinsstaaten in den Jahren 1849 bis 1853 aufgefunden ist.
- V. Die Nachweisungen über den Eingang, Ausgang und Durchgang an Branntwein für die Jahre 1849—1853.

### I. Statistische Uebersichten über die Branntwein-Fabrikation in 1853.

#### A. Im Preussischen Staate

(einschließlich derjenigen Vereinsländer und Vereinsgebietstheile, aus welchen die Einnahme an Branntweinsteuer in Preussische Kassen fließt, jedoch ausschließlich der zu dem Thüringischen Vereine gehörigen Preussischen Landes- theile).

Provinzen.	Gesamtzahl der Branntwein-Brennereien.	Davon haben gerührt.	Es sind also in Betrieb gewesen.	Darunter Branntwein-Brennereien, welche Branntwein aus nicht-messigen Substanzen bereiten.	Von den Maisch-Brennereien haben entrichtet.
1. Preußen.					
a. Verwaltungs-Bezirk Königsberg . . .	in den Städten 102 auf dem Lande 642 Summe 744	14 87 101	88 555 643	— — —	310
b. Verwaltungs-Bezirk Danzig . . .	in den Städten 17 auf dem Lande 181 Summe 198	7 7 14	10 174 184	2 — 2	
2. Posen . . .	in den Städten 4 auf dem Lande 274 Summe 278	— 6 6	4 268 272	— — —	8
3. Pommern . . .	in den Städten 55 auf dem Lande 238 Summe 293	17 22 39	38 216 254	— — —	5
4. Schlessen . . .	in den Städten 296 auf dem Lande 1643 Summe 1939	68 507 575	228 1136 1364	— 10 10	443
5. Brandenburg . .	in den Städten 129 auf dem Lande 679 Summe 808	26 80 106	103 599 702	— 2 2	97
6. Sachsen . . .	in den Städten 229 (einf. der zum Thüringischen Vereine gehörigen Preussischen Landes- theile.) auf dem Lande 352 Summe 581	34 69 103	195 283 478	9 4 13	100
7. Westphalen . .	in den Städten 330 auf dem Lande 603 Summe 933	67 168 235	263 435 698	6 2 8	294
8. Rheinland . . .	in den Städten 702 auf dem Lande 4067 Summe 4769	176 1746 1922	526 2321 2847	145 1187 1332	1066 * 42
Zusammen	in den Städten 1864 auf dem Lande 8679 Summe 10543	409 2692 3101	1455 5987 7442	162 1205 1367	2327 * 42

\* Außerdem zu 1 Egr.

P r o v i n z e n.	Es sind verarbeitet:	An Branntweinsteuer ist aufgekomen, nach Abzug der Bonificationen und Restititionen:	
		Scheffel.	Thlr.
1. Preußen.			
a) Verwaltungsbez. Königsberg.	in den Städten . .	371496	} 421624 * 86687
	auf dem Lande . .	1623696	
	Summe	1995192	
b) Verwaltungsbez. Danzig.	in den Städten . .	170585	} 380736 * 1251
	auf dem Lande . .	1696016	
	Summe	1866601	
2. Posen . . . .	in den Städten . .	296143	} 654079 * 2843
	auf dem Lande . .	2964346	
	Summe	3260489	
3. Pommern . . .	in den Städten . .	237199	} 410537 * 1156
	auf dem Lande . .	1617193	
	Summe	1854392	
4. Schlessen . . .	in den Städten . .	501138	} 807520 * 51614
	auf dem Lande . .	2890244	
	Summe	3391382	
5. Brandenburg . .	in den Städten . .	452843	} 955764 * 15474
	auf dem Lande . .	4879352	
	Summe	5332195	
6. Sachsen. (excl. der zum Thüringischen Vereine gehörigen Preuß. Landkreise.)	in den Städten . .	759400	} 673525 * 19526
	auf dem Lande . .	2573551	
	Summe	3332951	
7. Westphalen . . .	in den Städten . .	277005	} 221851 * 36618
	auf dem Lande . .	64641	
	Summe	341646	
8. Rheinland . . .	in den Städten . .	249934	} 300606 * 113171
	auf dem Lande . .	438695	
	Summe	688629	
Zusammen	in den Städten . .	3315743	} 4826242 * 328340
	auf dem Lande . .	18747734	
	Summe	22063477	

Nach Verhältnis der Bevölkerung (Zählung von 1852.) und der Einnahme an Branntweinsteuer kommen auf den Kopf:			Der höchste Steuerbetrag ist aufgekomen		Destillir-Anstalten sind in Betrieb gewesen.
Branntweinsteuer.		Branntwein, das Quart zu 2 Sgr. gerechnet.	von einer Brennerei zu	mit	
Sgr.	Fl.		Quart.		Thlr.
8	3	4,13	Borienen . . . .	9941	292
			Brandenburg . . . .	7588	27
			Geierswalde . . . .	4906	319
10	8	5,31	Hochstrief . . . . .	7481	294
			Broede . . . . .	6836	27
			Luchowo . . . . .	6048	321
14	2	7,00	Datow . . . . .	9285	364
			Reudorf . . . . .	9163	20
			Rinde . . . . .	8005	384
9	10	4,92	Oberwigk . . . . .	13754	304
			Groß-Neßlin . . . . .	7550	18
			Heinrichsdorf . . . .	6719	322
7	8	3,82	Giesmannsdorf . . . .	21884	612
			Weistritz . . . . .	12650	90
			Gutentag . . . . .	8872	702
13	—	6,40	Friedrichsaue . . . .	15759	681
			Gusow . . . . .	11438	48
			Reichenow . . . . .	10943	729
11	5	5,72	Magdeburg . . . . .	23045	290
			Unseburg . . . . .	22844	15
			Neustadt-Magdeburg	15172	305
4	—	2,01	Witten . . . . .	3583	251
			Blomberg . . . . .	3330	40
			Dülmen . . . . .	2637	291
3	1	1,54	Beyenburg . . . . .	6515	359
			Elberfeld . . . . .	4360	95
			Bensdorf . . . . .	3559	454
8	6,4	4,27	Magdeburg . . . . .	23045	3447
			Unseburg . . . . .	22844	380
			Giesmannsdorf . . . .	21884	3527

Zu dieser statistischen Uebersicht fügen wir unter Benutzung anderwen vorliegender Materialien, Folgendes erläuternd hinzu:

1. Die Gesamtzahl der Brennereien, welche zufolge der Seite 354 der vierten Fortsetzung für die Jahre 1831, 1836, 1841, 1845 und 1848 gegebenen Haupttabelle über den Braantwein-Brennerei-Betrieb im Preussischen Staate in dem letzten Jahre dieses 17jährigen Zeitraumes

in den Städten . . .	2223
auf dem Lande . . .	9752
also im Ganzen	11975

betrug, hat sich bis 1853 wieder ansehnlich

bis auf . . . . . 10543

also um 1432

vermindert.

Es treffen davon

auf die Städte . . .	359 Brennereien
auf das Land . . .	1073

Die Gesamtzahl der Brennereien war

	1831	1853	also 1853 weniger
in den Städten	7183	1864	5319
auf dem Lande	15786	8679	7107
zusammen	22969	10543	12426

Im Betriebe waren

	1831	1853	also 1853 weniger
in den Städten	4407	1455	2952
auf dem Lande	9399	5987	3412
zusammen	13806	7442	6364

Von der für 1831 angegebenen Gesamtzahl der Brennereien von 22969 waren 1853 nur noch 7442 im Betriebe, also eingegangen 15527! Und berücksichtigt man auch, daß schon 1831 nur im Betriebe waren 13806, so sind selbst von diesen bis 1853 beinahe die Hälfte, nämlich 6364 eingegangen und außer Betrieb gewesen. Die Verminderung der Anzahl der Brennereien im Betriebe ist daher fortdauernd sehr bedeutend. —

2. Von den im Jahre 1853 in Betrieb gewesenen Brennereien, mit Einschluß derjenigen, welche Braantwein aus nicht mehligen Substanzen bereiten, waren vorhanden:

in den Städten . . .	1455
auf dem Lande . . .	5987
zusammen	7442

In 1848 waren in Betrieb

in den Städten . . .	1720
auf dem Lande . . .	7227
zusammen . . . . .	8947

Es hat sich also auch im Jahre 1853 gegen 1848 die Zahl der in Betrieb gewesenen Brennereien im Ganzen um . . . . . 1505 vermindert, wovon auf die Städte 265 auf das Land 1240

treffen.

3. An Brennereien, welche als sogenannte landwirthschaftliche dem ermäßigten Steuersatze unterworfen waren, sind nach S. 338 der letzten Fortsetzung in 1848 in Betrieb gewesen . . . . . 3036  
Im Jahre 1853 waren nur noch in Betrieb . . . . . 2327  
also gegen 1848 weniger 709

4. Von den im Jahre 1853 in Betrieb gewesenen Brennereien, haben hauptsächlich verarbeitet:

	Getreide.	Kartoffeln.
in den Städten	857	436
auf dem Lande	1061	3721
zusammen	1918	4157
Im Jahre 1848 waren		
in den Städten	889	659
auf dem Lande	1186	4623
zusammen	2075	5282
und im Jahre 1831		
in den Städten	2280	2002
auf dem Lande	1845	6652
zusammen	4125	8654

Bergleicht man die Zahlen von 1831 gegen 1853, so haben sich die Braantweimbrennereien, welche vorzugsweise Getreide benutzen, in einem höheren Grade vermindert, als die Zahl der Brennereien, welche hauptsächlich Kartoffeln verarbeiten; denn es ist 4125 zu 1918 wie 100 zu 46,5, und 8654 zu 4157 wie 100 zu 48,08.

Bergleicht man die Zahlen von 1848 gegen 1853, so ist in dieser kürzeren Zeit das Verhältniß der Verminderung bei den Brennereien aus Kartoffeln stärker, als bei den Brennereien aus Getreide; denn es ist 2075 : 1918 = 100 : 92,4 und 5282 : 4157 = 100 : 78,7.

Indessen kann die bloße Zahl der Brennereien hier nicht entscheiden, zumal die Anzahl der Brennereien aus Getreide schon 1848 verhältnißmäßig sehr klein war.

5. Zufolge der Anmeldungen in den Braantwein-Brennerei-Betriebs-Plänen, auf welche die Angaben in den Braantwein-Brennerei-Statistiken beruhen, wurden in 1853

an Getreide . . .	3315743 Scheffel
an Kartoffeln . .	18747734

zur Gewinnung von Braantwein verbraucht.

In 1848 betrug dieser Verbrauch

an Getreide . . . 3629876 Scheffel  
an Kartoffeln . . . 19232096 "

Für 1831 wurden nachgewiesen:

an Getreide . . . 4341144 Scheffel  
an Kartoffeln . . . 13215164 "

Es würden also hiernach im Jahre 1853 gegen 1848 weniger verbraucht worden sein:

an Getreide . . . 314133 Scheffel  
an Kartoffeln . . . 484362 "

und gegen 1831

weniger: 1025401 Scheffel Getreide,

dagegen mehr: 5532570 Scheffel Kartoffeln.

Es bestätigt dies die allgemein bekannte Thatsache der stets steigenden Verwendung der Kartoffel zur Gewinnung von Branntwein.

Wird, wie S. 340 der letzten Fortsetzung geschehen ist, angenommen, daß die in 1853 zur Verwendung gekommenen verschiedenen Getreidearten dem speciellen Nachweise in der Statistik für 1842 entsprechen, so treffen von der in 1853 zur Verwendung gekommenen gesammten Getreide-Menge von 3315743 Scheffeln

3,92 Procent oder 129977 Scheffel auf Weizen,

28,99 " " " 961233 " " Roggen,

66,81 " " " 2198670 " " Gerste,

0,78 " " " 25863 " " andere Getreidearten.

6. Außer den vorstehend als zur Gewinnung von Branntwein verbraucht nachgewiesenen Mengen an Getreide und Kartoffeln, wurden im Jahre 1853 dazu an nicht mehligten Substanzen verwandt:

a. Melasse und Rübensyrup:

383639 Etr.

b. Kunkelrüben:

25069 Etr.

5711 Schffl.

c. Treber, Weintrauben und Wein:

109622 Eimer.

d. Stein- und Kernobst:

8526 Eimer.

e. Beerenfrüchte (Erdbeeren, Wachholberbeeren u.)

441 Scheffel.

f. Zucker und Honigwasser:

396 Eimer.

g. Bier und Bierhefen:

453 Eimer.

Die in 1848 verbrauchten nicht mehligten Substanzen haben wir S. 340 der vorangegangenen Fortsetzung angegeben.  
Danach betrugten solche u. a.

a. an Melasse und Rübensyrup:

28631 Etr.

b. an Kunkelrüben:

5325 Etr.

c. an Treber zc.

209608 Eimer.

Die Vergleichung der Mengen zu a und b mit den obigen Mengen aus dem Jahre 1853 zeigt, wie bedeutend der Verbrauch namentlich an Abgängen aus der Fabrikation von Rübenzucker gestiegen ist. — Die Differenz bei den Trebern findet dagegen ihre Erläuterung in dem wechselnden Ausfall der Wein-Ernten.

7. Von den sämmtlichen in Betrieb gewesenen 7442 Brennereien kamen Brutto (also ohne Abzug der Rückvergütungen von ausgeführtem zc. Branntwein), auf: 5358241 Thlr., also im Durchschnitt von jeder Brennerei 720 Thaler. —

Für das Jahr 1848 betrug der Durchschnitt von 8947 Brennereien mit einer Brutto-Einnahme von 5639919 Thlrn. — 630 Thlr.

Der durchschnittliche Steuerertrag berechnet sich sonach in 1853 gegen 1848 für jede Brennerei auf 90 Thlr. mehr, ungeachtet die Einnahme zurückgegangen ist. Es beruht dies in der vermehrten Fabrikation von Branntwein in den in Betrieb gebliebenen Brennereien, welche den Ausfall an Steuer von den außer Betrieb getretenen Brennereien ziemlich deckt und zeigt sich auch aus der nachfolgenden Tabelle.



## Vergleichende Uebersicht

der in den Jahren 1853 und 1848 in Betrieb gewesenen Brennereien nach den aus den Branntwein-Brennerei-Statistiken ersichtlichen Steuer-Klassen.

Provinzen.	1853.				
	Gesamtzahl der in Betrieb gewesenen Brennereien.	Davon zahlten Steuer.			
		5000 Thlr. und darüber.	500 bis 5000 Thlr.	50 bis 500 Thlr.	unter 50 Thlr.
Berw.-Bez. Königsberg . . .	643	2	293	335	13
" " Danzig . . . . .	184	8	165	9	2
Posen . . . . .	272	16	236	20	—
Pommern . . . . .	254	3	214	32	5
Schlesien . . . . .	1364	10	394	652	308
Brandenburg . . . . .	702	24	483	143	52
Sachsen . . . . .	478	54	263	134	27
Westphalen . . . . .	698	—	141	452	105
Rheinland . . . . .	2847	1	95	1144	1607
Summe	7442	118	2284	2921	2119

Provinzen.	1848.				
	Gesamtzahl der in Betrieb gewesenen Brennereien.	Davon zahlten Steuer.			
		5000 Thlr. und darüber.	500 bis 5000 Thlr.	50 bis 500 Thlr.	unter 50 Thlr.
Berw.-Bez. Königsberg . . .	709	2	318	370	19
" " Danzig . . . . .	191	8	160	21	2
Posen . . . . .	246	8	219	16	3
Pommern . . . . .	303	5	228	59	11
Schlesien . . . . .	1687	—	309	949	429
Brandenburg . . . . .	748	42	451	196	59
Sachsen . . . . .	566	61	269	189	47
Westphalen . . . . .	829	—	173	532	124
Rheinland . . . . .	3668	1	110	1717	1840
Summe	8947	127	2237	4049	2534

Wären die Verhältnisse der Steuerzahlung in 1853 gegen 1848 dieselben geblieben, so mußten in 1853 nur 106 Brennereien zu 5000 Thlr. und darüber,

= 1860 = = 500 bis 5000 Thlr.,  
dagegen 3368 = = 50 bis 500 =  
und 2108 = = unter 50 Thlr.

Steuer zahlen.

Hiezu kommt noch, daß mehrere der Brennereien, welche in 1848 über 5000 Thlr. Steuer entrichteten, in 1853 weit mehr zahlten.

In den einzelnen Provinzen stellt sich das durchschnittliche Steueraufkommen von den in Betrieb gewesenen Brennereien wesentlich verschieden. — Es berechnet sich solches in 1853 für die Provinz

Preußen	auf 970 Thlr.
Posen	= 2415 =
Pommern	= 1720 =
Schlesien	= 611 =
Brandenburg	= 1653 =
Sachsen	= 1965 =
Westphalen	= 319 =
Rheinland	= 108 =

Im Durchschnitt sind daher die größten Brennereien in der Provinz Posen, die kleinsten dagegen in der Provinz Westphalen und in der Rheinprovinz, für welche letztere Provinz sich insbesondere dieser Durchschnitt deshalb so sehr niedrig stellt, weil in derselben 1332 Brennereien in Betrieb gewesen sind, welche fast durchweg nur Treber und Steinobst verarbeiten und alle nur geringe Steuer zahlen.

8) Ueber den Procent-Anteil der einzelnen Provinzen des Preussischen Staats an der Total-Branntwein-Fabrication fügen wir für die Jahre 1849—1853 die nachfolgende Uebersicht bei, welche sich den früheren ähnlich gegebenen Ermittlungen anschließt und in welcher wir die Procent-Anteile der Branntwein-Fabrication im Jahre 1822 der Vergleichung halber beigefügt haben.

## U e b e r s i c h t

des Procent-Anteils der verschiedenen Provinzen des Preussischen Staats an der Branntwein-Fabrication in jedem der Jahre 1849—1853.

J a h r.	Preußen.		Posen.	Pommern.	Schlesien.	Brandenburg.				Sachsen.	Westphalen.	Rheinland.	Zusammen.		
	Verwalt.-Bezirk.					Regierungsbezirk		Ueberhaupt.	Sachsen.					Westphalen.	Rheinland.
	Königsberg.	Danzig.				Berlin.	Potsdam.								
1849	8,8	7,9	9,6	9,7	13,3	0,3	10,5	10,6	21,4	16,8	5,7	6,8	100		
1850	8,9	7,5	9,5	7,5	14,9	0,3	10,5	10,7	21,5	16,8	5,7	7,7	100		
1851	7,9	8,3	10,5	7,5	14,5	0,3	12,4	11,5	24,2	16,6	4,5	6,0	100		
1852	7,1	7,9	11,0	7,0	15,4	0,3	11,2	10,6	22,1	18,4	4,5	5,7	100		
1853	8,0	7,0	12,3	8,2	15,0	0,1	9,8	11,6	21,5	17,5	4,2	5,7	100		
1822 betrug diese Procent-Anteile	9,5	5,8	8,4	8,1	16,2	5,1	7,4	7,8	20,3	14,1	6,7	10,9	100		

Es zeigt auch diese Tabelle das bedeutende Steigen der Branntwein-Fabrication in der Provinz Posen, gegen 1822 beinahe um 50 Procent. In den beiden westlichen Provinzen hat sich dieselbe dagegen in 1853 gegen 1822 fast um eben so viel vermindert, namentlich in Folge der bedeutenden Zufuhr von Branntwein dorthin aus den östlichen Provinzen, die insbesondere auch den vollkommeneren Branntwein-Brennerei-Apparaten, so wie dem rationelleren Branntwein-Fabrications-Betriebe in diesen letzteren Provinzen beizumessen sein wird.

9. Den Netto-Branntweinsteuer-Ertrag, also die Einnahme nach Abzug der Vergütungen für ausgeführten und zu technischen Zwecken verwandten Branntwein, welcher von den Brennereien in Preußen aufgekomen ist, so wie die in den Jahren 1849—1853 gewährten Rückvergütungen für ausgeführten zc. Branntwein, werden wir weiter unten mit dem Nachweise der Einnahme an Branntweinsteuer in den mit Preußen in Gemeinschaft dieser Steuer stehenden Vereinsstaaten in Verbindung bringen, und erwähnen wir daher hier nur noch, im Anschluß an die Erläuterung S. 343 zu 8 der vorangegangenen Fortsetzung, daß im Jahre 1853 die Einnahme an Branntweinsteuer von den dem ermäßigten Steuersatze von 1 Sgr. 8 Pf. für je 20 Quart Maischraum unterworfenen landwirthschaftlichen Brennereien, sich auf 328340 Thlr., und der durch diesen ermäßigten Satz den gedachten Brennereien zu Theil gewordene Steuererlaß, welcher im Vergleich zu dem vollen Satze von 2 Sgr. von 20 Quart Maischraum 16 $\frac{2}{3}$  Prct. beträgt, auf 65668 Thlr. berechnet. —

Nach wie vor ist übrigens der Umfang des landwirthschaftlichen Brennerei-Betriebes zu dem ermäßigten Steuersatze (d. h. derjenigen Brennereien, die nur vom 1. November bis 16. Mai im Gange sind und nur aus selbst-gewonnenen Erzeugnissen Branntwein brennen und an einem Tage nicht über 900 Quart Bottigraum zur Einmischung ansagen; Cabinets-Ordre vom 10. August 1838) in der Rheinprovinz der größte; dann folgt in der Provinz Preußen der Verwaltungs-Bezirk Königsberg, hiernach die Provinz Westphalen, dann Schlesien zc.

Das Verhältniß dieses Betriebs-Umfanges zu der in den verschiedenen Provinzen aufgekomenen Gesamt-Brutto-Einnahme an Branntweinsteuer, also mit Einschluß der stattgefundenen Rückvergütungen für ausgeführten Branntwein, ist aus der nachfolgenden Ermittlung ersichtlich.

Im Jahre 1853 betrug:

in der Provinz	a.	b.	c.
	Die Gesamt-Einnahme von der Branntwein-Fabrication.	Davon kamen auf von den landwirthschaftlichen Brennereien.	Von den Letzteren, mithin von der Gesamt-Einnahme
	Thlr.	Thlr.	Procent.
<b>1. Preußen.</b>			
a. Verwalt.-Bezirk Königsberg . . . .	421729	86687	20,6
b. Verwalt.-Bezirk Danzig . . . . .	380754	1251	0,3
2. Posen . . . . .	657013	2843	0,4
3. Pommern . . . . .	436918	1156	0,3
4. Schlesien . . . . .	834000	51614	6,2
5. Brandenburg . . . .	1160139	15474	1,3
6. Sachsen . . . . .	939134	19526	2,1
7. Westphalen . . . . .	222766	36618	16,5
8. Rheinland . . . . .	305788	113171	37,0
In Preußen überhaupt	5358241	328340	6,1

Die Vergleichung dieser Ermittlung mit dem hierüber S. 343 der vorangegangenen Fortsetzung für die Jahre 1848 und 1842 gegebenen Nachweise, läßt den fortdauernd steigenden Antheil der landwirthschaftlichen Brennereien an dem Branntweinsteuer-Aufkommen in dem Verwaltungsbezirke Königsberg ersehen. Während dieser Antheil in 1842 nur 12 Procent betrug, stieg derselbe in 1848 bis zu 18,1 Prct. und erreichte in 1853 sogar 20,6 Procent. In Westphalen waren 1842: 8,9 Prct., in 1848: 13,5 Prct., in 1853: 16,5 Prct. Das Steigen ist in dieser Provinz mithin beinahe so bedeutend als in dem Verwaltungsbezirk Königsberg. In der Rheinprovinz ist der Betriebs-Umfang der in Rede stehenden Brennereien wiederum bis auf den Procent-Antheil des Jahres 1842 zurückgegangen, während in 1848 gegen 1842 eine Steigerung von etwa 10 Procent sich zeigte, jedoch zeigt der Procentsatz 37, daß in der Rheinprovinz, wie wir schon erwähnt haben, von allen Provinzen der Antheil der kleineren landwirthschaftlichen Branntwein-Brennereien an der Gesamtfabrication von Branntwein der größte ist. In der Provinz Schlesien nimmt der Procent-Antheil fortdauernd ab.

10) Schließlich führen wir noch an, daß die Bevölkerung derjenigen Vereinsländer und Vereins-Landestheile, aus welchen die Branntweinsteuer in Preußische Kassen fließt und deren Branntweinbrennerei-Betriebs-Ergebnisse in der Statistik Preußens mitenthalten sind, im Jahre 1853 im Ganzen 221523 Köpfe und die Zahl der in diesen Ländern in Betrieb gewesenen Brennereien im Ganzen 87, nämlich in den Städten 28 und auf dem Lande 59 betrug.

Davon waren vorhanden:

- 16 in den unter Preussischer Verwaltung stehenden Königlich Hannoverschen und Herzoglich Braunschweigischen Landestheilen;
- 24 im Fürstenthum Waldeck;
- 18 im Fürstenthum Lippe und in den Fürstlich Lippeschen Ortschaften Lipperode, Cappel und Grävenhagen;
- 29 im Landgräflich Hessischen Oberamte Meisenheim.

Die Maischsteuer-Einnahme belief sich in diesen 87 Brennereien überhaupt auf 36220 Thlr., also im Durchschnitt von Jeder auf 416 Thlr. und der Ertrag auf den Kopf der Bevölkerung 4 Sgr. 11 Pf.

**B.** Uebersicht der Branntwein-Fabrikation in denjenigen Vereinsländern und Vereinsgebietstheilen, welche zwar mit Preußen im engeren Vereine stehen, jedoch die Branntweinsteuer selbst erheben.

Die statistische Uebersicht der Brennereien für das Jahr 1853 lassen wir folgen.

Vereinsländer a.	Gesamtzahl aller Brennereien.		Davon waren in Betrieb		Es sind hiervon besteuert zum ermäßigten Satze.	An Materialien sind verwendet.		An Brennweinsteuer sind nach Abzug der Bonification aufgenommen.	Darunter zu ermäßigten Sägen.	Es beträgt auf den Kopf.			
	in den Städten.	auf dem Lande.	in den Städten.	auf dem Lande.		Getreide	Kartoffeln.			Thlr.	Sgr.	Pf.	das Productionsquantum, das Quart zu 2 Sgr. ungenommen.
1. Herzogthum Anhalt-Bernburg . . . . .	11	12	3	11	5	17773	84597	21517	341	12	3,1	6,13	
2. " " " " Cöthen . . . . .	7	16	5	14	5	12260	88784	28849	597	19	9,6	9,90	
3. " " " " Dessau . . . . .	24	12	15	11	4	13732	116274	27662	308	12	2,2	6,99	
4. Großh. Sächs. Aemter Allstedt und Döbischleben	—	1	—	1	—	7651	—	4127	—	14	4,0	7,16	
5. Herz. Sächs.-Coburg-Gothaisches Amt Volkensroda	—	1	—	1	—	433	—	281	—	3	0,3	1,51	
6. Fürstlich Schwarzburg-Sondershausensche Unterherrschaft	1	2	—	1	—	510	—	296	—	—	3,0	0,12	
7. Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtische Unterherrschaft	2	1	1	—	—	379	2622	2365	—	4	9,4	2,39	
8. Fürstenthum Birkenfeld . . . . .	—	6	—	1	1	45	176	41	41	—	0,3	0,04	
9. Grafschaft Schaumburg . . . . .	2	16	2	16	8	14453	11380	8308	1561	6	9	3,37	
Summe	47	67	26	56	23	67236	303833	93446	2848	9	6,4	4,7	

Anmerkungen. 1) Außer dem vornachgewiesenen Verbrauche an Getreide und Kartoffeln wurden an nicht mehligem Substanzen.

a. in Anhalt-Bernburg 4925 Eir. Melasse.

b. in " " Cöthen 14004 " " und 1180 Etr. Rüben.

c. in " " Dessau 2448 " " und 264 Scheffel Dbst.

d. in der Schwarzburg-Rudolstädtischen Unterherrschaft 2759 Etr. Melasse verwandt.

2) Von dem Materialien-Verbrauche an Getreide und Kartoffeln, treffen auf Getreide etwa 18 Procent.

= Kartoffeln = 82 =

3) Der gesamtburchnschnittliche Steuer-Ertrag von jeder in Betrieb gewesenen Brennerei berechnet sich auf 1187 Thlr.

4) Der Brennerei-Betrieb der landwirthschaftlichen Brennereien ist nur unbedeutend. Von der gesammten Brutto-Einnahme, oder 97305 Thlr. treffen auf diese Brennereien nur 2848 Thlr., also nur etwa 3 Procent.



## C. Im Königreiche Sachsen.

Von diesem Vereinsstaate schließen wir die statistische Uebersicht des Brennerei-Betriebs für die drei Jahre 1851—1853 bei.

	1851.	1852.	1853.	Summe.	Im Durchschnitt jährlich.	
Gesamttzahl aller Brennereien	in den Städten	139	129	112	380	127
	auf dem Lande	1076	1025	943	3044	1014
	Summe	1215	1154	1055	3424	1141
Davon sind in Betrieb gewesen	in den Städten	68	60	62	190	63
	auf dem Lande	654	600	608	1862	621
	Summe	722	660	670	2052	684
Diese haben verarbeitet	Getreide (Preuß. Schff.)	162630	180371	172225	515226	171742
	Kartoffeln (do.)	1150363	1019021	1374945	3544329	1181443
	Summe	1312993	1119392	1547170	4059555	1353185
Außerdem an nicht mehligen zc. Substanzen	Eimer, Weinhefe, Bier zc.	2841	3042	3164	9047	3016
	Scheffel Centner (Melasse)	1593	2390	3350	7333	2444
An Branntweinsteuer ist nach Abzug der Bonification aufgekomen Thlr.	265147	254491	299544	819182	273061	
Davon von landwirthschaftlichen Brennereien zu ermäßigtem Satze Thlr.	81866	78134	93468	253468	84489	
Auf den Kopf der Bevölkerung beträgt:	a. die Steuer . .	Sgr.   Pf. 4   2,4	Sgr.   Pf. 4   0,4	Sgr.   Pf. 4   6,3	Sgr.   Pf. 12   9,1	Sgr.   Pf. 4   3,0
	b. das Consumtions-Quantum, das Drt. zu 2 Sgr. gerechnet	Quart.	Quart.	Quart.	Quart.	Quart.
		2,10	2,02	2,26	6,33	2,13

Anmerkungen. Es hat hiernach im Durchschnitt jährlich :

- 1) jede Brennerei im Durchschnitt 399 Thlr. Steuer aufgebracht;
- 2) der Materialien-Verbrauch an mehligen Substanzen etwa 13 Procent an Getreide und 87 Procent an Kartoffeln, und
- 3) die Steuer von den landwirthschaftlichen Brennereien zum ermäßigten Satze von der gesammten Maischsteuer-Einnahme etwa 31 Procent betragen.

## D. Im Thüringischen Vereine.

Den Branntwein-Brennerei-Betrieb in den zu diesem Vereine gehörigen verschiedenen Ländern und Landestheilen ergibt die folgende Uebersicht.

Vereinsländer u.	Gesamtzahl aller Brennereien.		Davon waren in Betrieb.		Davon sind besteuert zum ermäßigten Satze.	An Materialien sind verbraucht.		An Branntweinsteuer sind nach Abzug der Bonification aufzulommen Thlr.	Darunter zum ermäßigten Satze.	Es beträgt auf den Kopf.				
	in den Städten.	auf dem Lande.	in den Städten.	auf dem Lande.		Getreid.	Kartoffeln.			Thlr.	Thlr.	Sgr.	Pf.	das Productions-Quantum, das Ort. zu 2 Sgr. angenommen.
1. Die Preussischen Kreise Erfurt, Schleusingen und Ziegenrück . . . . .	2	25	2	17	18	2673	9090	4590	1727	—	—	—		
2. Der Kurhessische Kreis Schmalkalden . . . . .	—	3	—	3	3	40	644	170	174	—	2,19	0,09		
3. Großherzogthum Sachsen (ausschließl. der Aemter Allstädt und Oldisleben) . . . . .	10	64	5	40	33	42618	43794	25779	7264	31,11	—	1,54		
4. Sachsen-Meiningen . . . . .	13	43	7	26	32	3238	10669	2859	2728	—	6,18	0,25		
5. Sachsen-Altenburg (einschließlich Abt-Löbnitz) . . . . .	2	51	2	32	29	10980	70826	13486	7234	30,54	—	1,32		
6. Sachsen-Coburg (ausschließlich Königsberg) . . . . .	—	8	—	5	5	282	1499	351	398	—	3,00	0,12		
7. Sachsen-Gotha (ausschließlich Volkrode) . . . . .	3	9	2	5	5	6835	5635	3533	747	10,31	—	0,31		
8. Schwarzburg-Sondershausen (Oberherrschaft) . . . . .	3	9	3	5	7	1460	4703	1323	1458	16,04	—	0,75		
9. Schwarzburg-Rudolstadt (Oberherrschaft) . . . . .	2	16	1	6	5	2596	7443	2734	780	16,14	—	0,75		
10. Neuf-Schleiz . . . . .	2	25	1	13	13	989	14140	2206	1095	29,79	—	1,40		
11. Neuf-Grreiz . . . . .	—	20	—	7	7	177	2197	438	438	—	4,16	0,17		
12. Neuf-Lobenstein-Ebersdorf . . . . .	4	20	4	13	17	1558	8137	1728	1759	21,07	—	1,08		
13. Neuf-Gera . . . . .	1	17	1	11	12	1618	7452	851	1678	—	9,46	0,39		
14. Die Bayerische Enclave Kaulsdorf . . . . .	—	1	—	1	1	32	163	53	53	35,07	—	1,71		
Zusammen	42	311	28	184	187	75096	186392	50921	27533	15,88	—	0,74		

## Anmerkungen.

1) Zu dem vorstehend nachgewiesenen Verbrauche von Getreide und Kartoffeln treten als an nicht mehligem Substanzen verwandt, noch hinzu:

a. in den Preussischen Landestheilen:

14 Scheffel Munkelrüben,  
und außerdem noch an mehligem Substanzen 2993 Scheffel Graupenmehl und  
30 „ Kleie;

b. in Sachsen-Meinungen:

20 Scheffel Munkelrüben.

c. in Sachsen-Altenburg:

an mehligem Substanzen 62 Scheffel Erbsen,  
3 Etr. Reis;

d. in der Schwarzburg-Sonderhausenschen Oberherrschaft:

besgl. 220 Scheffel Graupenmehl,

und e. in der Schwarzburg-Rudolstädtischen Oberherrschaft:

besgl. 570 Scheffel Graupenmehl.

2) Von den in Betrieb gewesenen 212 Brennereien berechnet sich die Brutto-Einnahme an Brauntweinsteuer für eine Brennerei im Durchschnitt auf 290 Thlr.

3) Von der Gesamt-Brutto-Einnahme treffen etwa 45 Procent auf den Brennerei-Betrieb der dem ermäßigten Steuersatze unterworfenen landwirthschaftlichen Brennereien.

**E. Gesamter gemeinschaftlicher Brauntweinsteuer-Verband** (d. h. 1) Preußen, 2) die fremdherrlichen Gebiete, welche die Brauntweinsteuer in Preussische Klassen einzahlen, wie Waldeck, Lippe u. I. A. 10. S. 523. 3) Vereinsgebiete im engeren Verbande, welche jedoch die Brauntweinsteuer selbst erheben, wie die Anhaltinischen Länder u. I. B. S. 525. 4) Königreich Sachsen, 5) Thüringischer Verein).

1) Die Gesamtzahl aller in den Staaten dieses Verbandes im Jahre 1853 vorhandenen Brennereien war:

in den Städten 2065

auf dem Lande 10000

also zusammen . . . . . 12065

1848 waren:

in den Städten 2543

auf dem Lande 11431

Summe . . . . . 13974

Es sind daher seit 1848 eingegangen . . . . . 1909

Es treffen hiervon:

auf die Städte 478

auf das Land 1431

1909

2) In Betrieb waren Brennereien:

1853. 1848.

in den Städten 1571 1888

auf dem Lande 6835 8281

Summe 8406 10169

mithin haben 1853 mehr gerührt: 1763.

3) Von den in Betrieb gewesenen Brennereien haben hauptsächlich verarbeitet:

a. Getreide.

	1853.	1848.
in den Städten	911	949
auf dem Lande	1180	1334
Summe	2091	2283

also 1853 im Ganzen weniger 192.

b. Kartoffeln.

	1853.	1848.
in den Städten	496	765
auf dem Lande	4438	5524
Summe	4934	6289

also 1853 im Ganzen weniger 1355.

c. Andere Gegenstände (nicht mehligem Substanzen).

	1853.	1848.
in den Städten	164	174
auf dem Lande	1217	1423
Summe	1381	1597

also 1853 im Ganzen weniger 216.

4) Von den Brennereien zahlten zufolge der aus den Statistiken ersichtlichen Steuer-Abstufungen:

	1853.	1848.
a. 5000 Thlr. und darüber	127	140
b. 500 bis 5000 Thlr.	2487	2453
c. 50 bis 500 Thlr.		
aa. zum vollen Satze	1193	1833
bb. zum ermäßigten Satze . . . . .	2275	2901
d. unter 50 Thlr.		
aa. zum vollen Satze	1593	1870
bb. zum ermäßigten Satze . . . . .	731	972
Summe	8406	10169

5) Von der Gesamt-Brutto-Brauntweinsteuer, welche für 1853 5825921 Thlr. beträgt, kamen von den landwirthschaftlichen, dem ermäßigten Steuersatze unterworfenen Brennereien auf 452188 Thlr., also etwa 7,8 Procent und es berechnet sich die diesen Brennereien zu Theil gewordene Steuer-Begünstigung auf 90438 Thlr. In 1848 belief sich die Brutto-Einnahme an Brauntweinsteuer überhaupt auf 6199641 Thlr. und die hierunter begriffene Einnahme der landwirthschaftlichen Brennereien auf 574786 Thlr., mithin der Procent-Antheil der Letzteren an der gesammten Brauntweinsteuer auf 9,3 und der Steuernachlaß für dieselben auf 114957 Thlr. — Es hat sich sonach in 1853 gegen 1848 der Antheil der begünstigten landwirthschaftlichen Brennereien an der Fabrication von Brauntwein um 1,5 Procent und die denselben eingeräumte Steuer-Begünstigung um 24519 Thlr. vermindert.

6) Die Branntweinsteuer-Einnahme betrug, nach Abzug der Steuer-Vergütung für ausgeführten und zu chemischen Zwecken zc. verwendeten Branntwein

1853.	1848.
5270152 Thlr.	5894943 Thlr.

zeigt mithin in 1853 gegen 1848 einen Ausfall von 624791 Thlrn.

7) Im Jahre 1848 berechnete sich für den Kopf der Bevölkerung im Durchschnitt

- a. der Steuerertrag  
auf 9 Sgr. 1,8 Pf.
- b. das Branntwein-Consumtions-Quantum bei der damaligen Annahme (Seite 350 der vorangegangenen vierten Fortsetzung), daß die wirkliche Steuer von 20 Quart Maischraum bei den technischen Fortschritten des Branntwein-Brennerei-Betriebs höchstens nur 1½ Sgr. betrage,  
auf 5,73 Quart.

Im Jahre 1853 betrug im Durchschnitt für den Kopf der Bevölkerung

- a. der Steuerertrag  
nur 7 Sgr. 9,6 Pf.
- b. die Branntwein-Consumtion, wenn (wie auch von der Kgl. Preussischen Regierung, bei Gelegenheit der im Jahre 1853 stattgefundenen Verhandlungen über die anderweite Berichtigung des bei der Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung kommenden Maischsteuerfasses geltend gemacht worden ist) angenommen wird, daß wegen der ferneren technischen Fortschritte des Branntweinbrennerei-Betriebs, in der Wirklichkeit statt der gesetzlichen feststehenden Maischsteuer von 2 Sgr. für 20 Quart Maischraum, höchstens nur 1 Sgr. gezahlt werde,  
7,8 Quart.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird hier nur darauf aufmerksam gemacht, daß die Berechnung der Steuer pro Kopf, und die danach gefundene Consumtionsmenge sich anders stellen muß, als bei Preußen allein, welches in diesem ganzen Verband die stärkste Branntweinbrennerei hat, und daß ferner die auffallende Differenz der Verzehrungsmenge von 5,73 Quart für 1848 gegen 7,8 Quart für 1853 sich daraus erklärt, daß in 1853 ein Silbergroschen für 20 Quart Maischraum, 1848 aber ein und ein halber Silbergroschen für 20 Quart Maischraum angenommen ist. Rechnet man in 1853 1½ Sgr. für 20 Quart Maischraum, wie 1848, so kommen bei 7 Sgr. 9,6 Pf. Steuer auf den Kopf 5,2 Quart Branntwein. —

Die Rückrechnung von der Steuer auf die Verzehrung bleibt unsicher, und ein ganz festes Resultat ist nicht zu ermitteln. Wir werden hierüber, mit Bezug auf die Angaben in den früheren Theilen dieser Uebersichten, am Schlusse des Artikels „Branntwein“ uns mit wenigen Worten noch näher äußern.

8) An Materialien wurden zur Branntweinbrennerei zufolge der Declarationen in den Betriebs-Plänen verbraucht:

	1853.	1848.
a. Getreide . . . . .	3630300 Schffl.	3954989 Schffl.
b. Kartoffeln . . . . .	20612904 „	21539271 „
Summe	24243204 Schffl.	25494260 Schffl.

also 1853

weniger:

Getreide	324689 Schffl.	= 8,2 Prct.,
Kartoffeln	926367 „	= 4,3 „
Summe	1251056 Schffl.	= 4,9 Prct.

An Stelle dieses Minderverbrauchs an Getreide und Kartoffeln hat die Verwendung von sonstigen Gegenständen (nicht mehlig Substanzen) namentlich von Melasse und Kunkelrüben zc. zur Gewinnung von Branntwein, sehr bedeutend zugenommen.

Im Jahre 1853 kamen nämlich an dergleichen nicht mehlig Substanzen zum Verbrauche:

a. Weintreber, Hefe . . . . .	110540 Eimer,
b. Stein- und Kernobst . . . . .	8580 „
	und 264 Scheffel,
c. Beerenfrüchte . . . . .	441 „
d. Kunkelrüben . . . . .	5745 „
	und 26249 Centner.
e. Melasse, Rübensyrup . . . . .	72 Eimer.
	und 411125 Centner.
f. Zucker- und Honigwasser . . . . .	396 Eimer.
g. Bier und Bierhefen . . . . .	2446 „

Außerdem noch:

aa. Graupenmehl . . . . .	3783 Scheffel.
bb. Kleie . . . . .	30 „
cc. Erbsen . . . . .	26 „
dd. Reis . . . . .	3 Centner.

In 1848 dagegen:

zu a . . . . .	210473 Eimer.
= b . . . . .	7814 „
= c . . . . .	912 Scheffel.
= d . . . . .	5429 Centner.
= e . . . . .	28631 „
= f . . . . .	535 Eimer.
= g . . . . .	206 „

Außerdem:

zu aa . . . . .	4855 Scheffel
= cc . . . . .	33 „



Von den vornachgewiesenen Gegenständen sind daher 1853 gegen 1848 verbraucht worden:

	mehr.	weniger.
zu a. . . . .	— Eimer.	99933 Eimer.
zu b. . . . .	766 „	
und	264 Scheffel.	
zu c. . . . .	— „	471 Scheffel.
zu d. . . . .	5745 „	
und	20820 Ctr.	
zu e. . . . .	72 Eimer.	
und	382494 Ctr.	
zu f. . . . .	— „	139 Eimer.
zu g. . . . .	2240 Eimer.	
zu aa. . . . .	— „	1072 Scheffel.
zu bb. . . . .	30 Scheffel.	
zu cc. . . . .	— „	7 „
zu dd. . . . .	3 Ctr.	

Der in 1853 hiernach stattgefundene Minderverbrauch von Trebern u. ist nur zufällig, und Folge des weniger günstigen Ausfalls der Wein- u. Erndte. — Der Mehrverbrauch von Runkelrüben und von Melasse und senftigem Abgange von der Zuckersfabrikation ist indessen kein zufälliger, vielmehr lediglich Folge der jährlich steigenden Verwendung von derartigen Gegenständen zur Gewinnung von Branntwein.

II. Nachweisung der Einnahme an Branntweinsteuer in Preußen und in den mit Preußen die Branntweinsteuer als eine gemeinschaftliche theilenden Staaten und Landestheilen.

J a h r.	Einnahme				Bevölkerung. Köpfe.	Einnahme für den Kopf der Bevölkerung.	
	a.	b.	c.	d.		Sgr.	Pf.
	in Preußen und in den bei Preußen einvermeinten Vereinigten Ländern.	in Sachsen.	im Thüringischen Vereine.	zusammen.			
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.			
1839 . . . . .	6554706	307103	162746	7024555	16878187	12 5,8	
1840 . . . . .	6383595	306354	155861	6845810	16878187	12 2,0	
1841 . . . . .	6510908	341616	176763	7029287	17791388	11 10,2	
1842 . . . . .	6109889	303025	151816	6564730	17937139	10 11,8	
1843 . . . . .	5822734	220139	90255	6133128	17937573	10 3,1	
1844 . . . . .	6108065	291192	94511	6493768	18526338	10 6,2	
1845 . . . . .	5445695	328997	116430	5891122	18527137	9 6,2	
1846 . . . . .	4852047	269671	80608	5202326	18528255	8 5,1	
1847 . . . . .	4265233	244999	59220	4569452	19293510	7 1,2	
1848 . . . . .	5487012	327448	80483	5894943	19293991	9 2,0	
1849 . . . . .	5437326	373994	87883	5899203	19293991	9 2,1	
1850 . . . . .	5485473	347566	78521	5911560	19583672	9 0,7	
1851 . . . . .	5211319	265147	55607	5532073	19583672	8 5,7	
1852 . . . . .	4706895	254491	43372	5004758	19609496	7 7,9	
1853 . . . . .	4919687	299544	50921	5270152	20268584	7 9,6	

## Anmerkungen.

1. Die vorstehend nachgewiesene Einnahme ist diejenige, welche nach Abzug der Vergütungen für ausgeführten u. Branntwein aufgefunden ist.

2. Darunter ist auch die Uebergangsabgabe von Branntwein, welche zufolge der Abrechnungen über die gemeinschaftliche Branntweinsteuer in Verbindung mit dieser letzteren Steuer zur Vertheilung kommt, nicht mitenthalten.

3. Die Kopzahl der Bevölkerung ist dieselbe, welche in den vorgebachten Abrechnungen den Maßstab für die Theilung auf Grund der von drei zu drei Jahren stattfindenden Zählungen abgibt. Würde der von drei zu drei Jahren eingetretene Bevölkerungszuwachs auf die Zwischenjahre vertheilt vorsehend in Ansatz gekommen sein, so würden die vornachgewiesenen Erträge für den Kopf der Bevölkerung für die Zwischenjahre der Zählungen sich noch etwas geringer gestellt haben.

4. Die aus der letzten Spalte ersichtlichen Erträge für den Kopf der Bevölkerung differiren übrigens für die Jahre 1839—1851 um ein Geringes gegen die desfalligen Ermittlungen in den Statistiken der Branntweinbrennereien, weil die Bevölkerung des Fürstenthums Waldeck vorsehend und in den Abrechnungen, dem in diesem Vereinslande bestandenem Maischsteuerfasse entsprechend nur mit der Hälfte in Ansatz gekommen ist, während in den Branntweinbrennerei-Statistiken die volle Bevölkerung nachgewiesen worden.

Welche Staaten und Landestheile diesem Branntweinsteuer-Verbande in Gemeinschaft mit Preußen und resp. im Thüringischen Vereine angehören, ergeben die dem vorangegangenen Abschnitt I. beigefügten statistischen Uebersichten, resp. die bezüglich der Statistik von Preußen zu A. 10. angefügten Erläuterungen.

Es hat angemessen geschienen, die vorstehende Einnahme-Uebersicht diesmal mit Rücksicht auf die im Jahre 1854, aus Anlaß der seit einer Reihe von Jahren stattgefundenen Ausfälle an der Branntweinsteuer, eingetretene anderweite Verichtigung des bei der Erhebung der Branntweinsteuer zur Anwendung gekommenen Maischsteuerfasses anzuschließen, und umfaßt solche genau denjenigen 15jährigen Zeitraum, innerhalb dessen die Maischsteuerfasse unverändert fortbestanden haben, indem die letzte Verichtigung derselben vom 1. August 1838 eintrat, da die im Jahre 1848 beabsichtigte nicht zur Ausführung kam.

Es zeigt die vorliegende Uebersicht, daß seit dem Jahre 1839 bis 1853 die Einnahme an Branntweinsteuer fortbauend ziemlich regelmäßig von Jahr zu Jahr immer größere Ausfälle erlitten hat. Während die im Jahre 1839 zur Vertheilung gekommene Branntweinsteuer im Ganzen 7024555 Thlr. und für den Kopf der Bevölkerung 12 Sgr. 5,8 Pf. betrug, belief sich die Einnahme zur Zeit, als im Jahre 1853 die Verhandlungen in den Preussischen Kammern wegen anderweiter Verichtigung der Maischsteuerfasse gepflogen wurden, nemlich die des Jahres 1852, nur noch in allen theilnehmenden Vereinsstaaten auf 5004758 Thlr., oder auf 7 Sgr. 7,9 Pf. für den Kopf der Bevölkerung; sie hatte sich also innerhalb 14 Jahre im Ganzen um die sehr ansehnliche Summe von 2019797 Thlr. oder um etwa 28,8 Prct., und für den Kopf der Bevölkerung um 4 Sgr. 9,9 Pf. oder um etwa 38,7 Prct. vermindert.

Daß diese Verminderung der Branntweinsteuer-Einnahme, wie Seitens der Steuerverwaltung angenommen wird, lediglich eine Folge der durch die bestehende Erhebung der Branntweinsteuer nach dem Raume der Maischbottige gewesen, weil diese Besteuerungsweise das Bestreben der Steuerpflichtigen her-

vorrufen mußte, fortdauernd eine größere Menge von Branntwein aus dem steuerpflichtigen Bottig-Raume zu erzielen, mithin an Steuer zu ersparen, welches Streben überdies durch mehrfache Vervollkommnungen der Brennerei-Apparate, überhaupt durch rationelleren Betrieb unterstützt wurde; dies ist zwar bei Gelegenheit der Verhandlungen in den Preussischen Kammern und zu seiner Zeit auch sattsam in Brochüren und öffentlichen Blättern mit der Bemerkung bestritten worden, daß die Verminderung der Consumtion von Branntwein die Ausfälle an Branntweinsteuer veranlaßt habe; der Beweis für diese Anführung ist indessen nicht geführt worden, und so ist denn nach dem Gesetze vom 19. April 1854 vom 1. August 1854 ab eine Verächtigung der Maischsteuerfäße in der Weise angeordnet worden, daß

- 1) der allgemeine Satz für jede 20 Quart der zur Einmischung oder Gäh- rung der Maische benutzten Gefäße, für jede Einmischung für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 von 2 Sgr. auf 2 Sgr. 6 Pf. und vom 1. August 1855 ab auf 3 Sgr. erhöht, und
- 2) von den landwirthschaftlichen Brennereien, welche nur vom 1. November bis 16. Mai, diesen Tag mitgerechnet, im Betriebe sind und nur selbst- gewonnene Erzeugnisse verwenden und an einem Tage nicht über 900 Quart Bottigraum bemaischen, statt 1 Sgr. 8 Pf. für 20 Quart Maisch- raum für die Zeit vom 1. August 1854 bis 31. Juli 1855 2 Sgr. 3 Pf. und vom 1. August 1855 ab 2 Sgr. 6 Pf. als Branntweinsteuer ent- richtet werden soll.

In wie weit in der Folge wieder zu anderweiter Verächtigung dieser Maisch- steuernfäße, behufs Wiederannäherung zu dem ursprünglich gesetzlichen Brannt- weinsteuernfäße von 1 Sgr. 6½ Pf. für 50 Pct. Alkohol nach Tralles, wird geschritten werden müssen, dies muß die Zukunft zeigen.

### III. Nachweisung der Vergütung für ausgeführten u. Branntwein.

Dieselbe hat in dem gesammten Branntweinsteuerverbande betragen:

im Jahre 1850	400589	Thlr.
" " 1851	362644	"
" " 1852	310921	"
" " 1855	555769	"

Der in diesem letzteren Jahre gewährte Rückvergütungsbetrag war der größte, welcher seit 1834 vergütet worden ist.

Die in den Jahren 1834—1849 stattgefundenen Rückvergütungen sind Seite 345 der vierten Fortsetzung nachgewiesen, nur sind daselbst irrthümlich, in Folge einer Verwechslung mit dem Jahre 1849 für das Jahr 1839, 551641 Thlr. statt 376442 Thlr. aufgeführt, was wir hierdurch berichtigen.

### IV. Nachweisung der aufgetommenen Uebergangsabgabe von Branntwein.

Die Einnahme hat betragen:

	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1. In Preußen (einschließl. in sämtlichen mit Preußen im engeren Vereine ste- henden Vereinsländern u. Vereinsgebietstheilen. .	2562	3112	4020	2214	2676
2. In Sachsen . . . . .	157	249	370	932	333
3. Im Thüringischen Vereine	515	503	466	470	373
Summe	3234	3864	4856	3616	3382

Die Einnahme ist nur unbedeutend und gegen früher (siehe S. 345 der 4ten Fortsetzung) nicht gestiegen.

### V. Nachweisung des Ein-, Aus- und Durchgangs von Branntwein.

Der Verkehr des Zollvereins mit dem Auslande hat sich, was die Ein- fuhr anlangt, auch in den letzten fünf Jahren gegen früher nur unwesentlich geändert bei Branntwein, Araf, Rum u. c.; bei Franzbranntwein ist solche ge- gen 1843—1845 dagegen nicht ganz um das Dreifache gestiegen; bei der Hefe erscheint jedoch gegen 1846—1848 ein Rückschlag von keinem großen Belange.

Es betrug nemlich die Einfuhr, einschl. der zollfreien, sowie der Verzoll- ungen zu ermäßigten Sätzen, im Durchschnitt

#### A. an Branntwein, Araf, Rum u. c.

in 1843—1845	29364	Ctr.
in 1846—1848	28177	"
in 1849—1853	32313	"

#### B. an Franzbranntwein.

in 1843—1845	1381	Ctr.
in 1846—1848	2022	"
in 1849—1853	3675	"

#### C. an Hefe.

in 1843—1845	4610	Ctr.
in 1846—1848	9460	"
in 1849—1853	9084	"

Die Einfuhr von Franzbranntwein wird zweifelsohne in der Folge noch mehr steigen, da im Laufe des Jahres 1853 vom 1. Juli ab der Eingangs- abgabefuß für solchen von 16 Thaler auf 8 Thaler vom Centner ermäßigt worden ist, was in diesem Jahre schon zur Folge hatte, daß in der zweiten Hälfte desselben 2578 Ctr. zu 8 Thlr. eingebracht wurden.

Die Ausfuhr von Branntwein nach dem Vereinsauslande ist, nach wie vor, von großer Bedeutung und zeigt am besten, wie wichtig die Fabrication von Branntwein im Zollvereine, namentlich in Preußen, geworden ist, da sie außer dem eignen großen Bedarf einen so großen Theil des fabricirten Branntweins in das Ausland absetzt. — Daß diese Ausfuhr in den einzelnen Jahren eine sehr schwankende ist, daß sie oftmals in dem einen Jahre mehr als das Doppelte des Exports in anderen Jahren erreicht, ist natürlich, indem auf solche verschiedene Einflüsse einwirken, namentlich die mehr oder minder guten Erndten, sowie die Preise der Cerealien in den Ländern, wo der Branntwein fabricirt und wo derselbe consumirt wird. Der Wichtigkeit dieses Ausfuhr-objects wegen bemerken wir, daß die Branntweinausfuhr

in 1836: 50948 Ctr.;	in 1837: 74240 Ctr.;
in 1838: 128014 =	in 1839: 163432 =
in 1840: 124022 =	in 1841: 405282 =
in 1842: 107457 =	in 1843: 56568 =
in 1844: 139110 =	in 1845: 212414 =
in 1846: 171080 =	in 1847: 40978 =

in 1848: 125561 Ctr.;

in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt 181990 Ctr.; in 1849 sogar 270343 Ctr. und in 1853: 223839 Ctr. betrug. Die größte Ausfuhr fand sonach im Jahre 1841 mit 405282 Ctrn. Statt; dann folgt das Jahr 1849 mit 270343 Ctrn.; dann 1853 mit 223839 Ctrn. — Von dieser letzteren Ausfuhr trafen auf die Nordsee über 137000 Ctr.; auf die Grenze gegen die Schweiz über 56000 Ctr.; auf die Ostsee etwa 8800 Ctr.; auf die Grenze gegen die Oesterreichischen Staaten gegen 12100 Ctr.

Der Durchgang, welcher an Branntwein, Rum und Araf, sowie an Franzbranntwein im Durchschnitt in den Jahren 1840—1842: 9843 Ctr.; in 1843—1845: 14680 Ctr.; in 1846—1848: 9850 Ctr. betrug, also in den letzten drei Jahren gegen 1843—1845 sich um 4830 Ctr. vermindert hatte, belief sich in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt jährlich auf 17652 Ctr., hat sich mithin wieder ansehnlich gehoben, — erreichte in 1853 sogar 23015 Ctr. Davon transitirten an der Grenze gegen die Oesterreichischen Lande, namentlich gegen Krakau, nicht ganz 17200 Ctr.; gegen Rußland und Polen etwa 4000 Ctr.; gegen Hannover nicht ganz 3300 Ctr.

Die Ein-, Aus- und Durchfuhr an Branntwein zc. im gesammten Zollvereine in den Jahren 1849—1853 ergibt die nachfolgende Zusammenstellung.

Jahr.	Gegenstand.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
				Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	1. Branntwein, Araf, Rum zc.	33255 a 464 b 466	270343	—	237088	16677
	2. Franzbranntwein . . . . .	2956 b 63	—	2956	—	416
	3. Hefe aller Art, ausschl. Bier- und Weinhefe . . . . .	8472 c 821	20	8452	—	9
1850	1. Branntwein, Araf, Rum zc.	34207 a 405 b 490	163946	—	129739	19488
	2. Franzbranntwein . . . . .	3809 b 10	—	3809	—	745
	3. Hefe aller Art, ausschl. Bier- und Weinhefe . . . . .	8013 c 1060	120	7893	—	4
1851	1. Branntwein, Araf, Rum zc.	31009 a 287 b 330	117140	—	86131	10593
	2. Franzbranntwein . . . . .	3834 b 15	—	3834	—	611
	3. Hefe aller Art, ausschl. Bier- und Weinhefe . . . . .	8659 c 1256	23	8636	—	4
1852	1. Branntwein, Araf, Rum zc.	29882 b 153 4045	134682	—	104800	16315
	2. Franzbranntwein . . . . .	16 b 16	—	4045	—	397
	3. Hefe aller Art, ausschl. Bier- und Weinhefe . . . . .	9853 c 1362	58	9795	—	1
1853	1. Branntwein, Araf, Rum zc.	33209 b 162 3733	223839	—	190630	22476
	2. Franzbranntwein . . . . .	2578 b 6	—	3733	—	539
	3. Hefe aller Art, ausschl. Bier- und Weinhefe . . . . .	10424 c 1131	111	10313	—	32
Zu- sammen.	1. Branntwein, Araf, Rum zc.	161562	909950	—	748388	85549
	2. Franzbranntwein . . . . .	18377	—	18377	—	2708
	3. Hefe aller Art, ausschl. Bier- und Weinhefe . . . . .	45421	332	45089	—	50

Jahr.	Gegenstand.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
				Einfuhr.	Ausfuhr.	
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Durchschnitt.	1. Branntwein, Araf, Rum &c.	32312	181990	—	149678	17110
	2. Franzbranntwein . . . . .	3675	—	3675	—	542
	3. Hefe aller Art, ausschl. Bier- und Weinhefe . . . . .	9084	66	9018	—	10

Darunter: a. zu 4 Thlr. aus der Schweiz.

b. frei aus Exclaven, für die Garnison in Mainz und für Gefandte.

c. zu 3½ Thlr. aus dem Hannoverschen Steuervereine.

d. zu 8 Thlr. vom Centner.

#### Anmerkungen.

1. In den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins kommen als Ausgang im freien Verkehr für 1849: 1886 Ctr.; für 1850: 1558 Ctr.; für 1851: 1916 Ctr.; für 1852: 3820 Ctr. und für 1853: 1178 Ctr. Franzbranntwein vor. Da bei dem bedeutenden Eingangszolle, dem Franzbranntwein unterliegt, nicht angenommen werden kann, daß die vorerwähnten Mengen wirklich aus Frankreich eingeführt worden, so ist vorstehend dieser Ausgang bei der übrigen Branntweinausfuhr mit in Anschlag gekommen, mithin angenommen, daß derselbe im Zollvereine fabricirt und ausgeführt worden sei.

2. Der Eingangszoll von Franzbranntwein ist übrigens innerhalb der obengedachten fünf Jahre im Jahre 1853 vom 1. Juli ab von 16 Thlr. auf 8 Thlr. vom Centner ermäßigt worden.

Nach den Vereinsstaaten war an Branntwein und Hefe aller Art, mit Ausnahme der Bier- und Weinhefe:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1 8 5 1.					
Preußen . . . . .	33181	96770	—	63589	6058
Außerdem Luxemburg . . . . .	52	2	50	—	—
Bayern . . . . .	1715	3791	—	2076	759
Sachsen . . . . .	1946	1093	853	—	1899
Württemberg . . . . .	279	1432	—	1153	1
Baden . . . . .	783	10173	—	9390	549
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	699	7	692	—	16
Großherzogthum Hessen . . . . .	625	—	625	—	—
Thüringen . . . . .	1477	—	1477	—	—
Braunschweig . . . . .	1851	3895	—	2044	1926
Nassau . . . . .	79	—	79	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	815	—	815	—	—
<b>Summe</b>	<b>43502</b>	<b>117163</b>	<b>4591</b>	<b>78252</b>	<b>11208</b>
				<b>73661</b>	

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1 8 5 2.					
Preußen . . . . .	34182	94719	—	60537	11995
Außerdem Luxemburg . . . . .	24	5	19	—	—
Bayern . . . . .	1530	8070	—	6540	814
Sachsen . . . . .	1983	1065	918	—	2195
Württemberg . . . . .	261	—	261	—	6
Baden . . . . .	607	30296	—	29689	898
Kurhessen . . . . .	545	2	543	—	15
Großherzogthum Hessen . . . . .	688	—	688	—	—
Thüringen . . . . .	1140	—	1140	—	—
Braunschweig . . . . .	1912	583	1329	—	790
Nassau . . . . .	52	—	52	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	856	—	856	—	—
<b>Summe</b>	<b>43780</b>	<b>134740</b>	<b>5806</b>	<b>96766</b>	<b>16713</b>
				<b>90960</b>	

1 8 5 3.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1 8 5 3.					
Preußen . . . . .	37443	161354	—	123911	18000
Außerdem Luxemburg . . . . .	61	2	59	—	—
Bayern . . . . .	1296	4281	—	2985	951
Sachsen . . . . .	2412	600	1812	—	2325
Württemberg . . . . .	211	101	110	—	17
Baden . . . . .	672	55957	—	55285	735
Kurhessen . . . . .	498	16	482	—	12
Großherzogthum Hessen . . . . .	696	—	696	—	—
Thüringen . . . . .	1504	—	1504	—	—
Braunschweig . . . . .	1609	1639	—	30	1007
Nassau . . . . .	80	—	80	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	884	—	884	—	—
<b>Summe</b>	<b>47366</b>	<b>223950</b>	<b>5627</b>	<b>182211</b>	<b>23047</b>
				<b>176584</b>	

Nach den Provinzen des Preussischen Staats war im Jahre 1853 die Einfuhr

	Darunter Franzbranntwein.	
	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	1963	154
Westpreußen . . . . .	2669	192
Posen . . . . .	1047	16
Pommern . . . . .	5870	589
<b>Latus</b>	<b>11549</b>	<b>951</b>



	Darunter	
	Etz.	Krauzbranntwein.
<b>Transport</b>	<b>11549</b>	<b>951</b>
Schlesien . . . .	1882	103
Brandenburg . . .	10562	544
Sachsen . . . . .	3709	496
Westphalen . . . .	968	140
Rheinland . . . . .	8773	786
<b>Summe</b>	<b>37443</b>	<b>3020</b>

Die Ausfuhr betrug nach den Provinzen des Preussischen Staats:

	1851.	1852.	1853.
	Etz.	Etz.	Etz.
Ostpreußen . . . .	1398	1618	1526
Westpreußen . . .	383	522	427
Posen . . . . .	16	39	19
Pommern . . . . .	3817	1252	9026
Schlesien . . . . .	8570	5719	8979
Brandenburg . . .	75359	78432	117508
Sachsen . . . . .	75	4775	21397
Westphalen . . . .	623	400	265
Rheinland . . . . .	6529	1962	2207
<b>Summe</b>	<b>96770</b>	<b>94719</b>	<b>161354</b>

Wir können den Artikel Branntwein nicht schließen, ohne einige allgemeinen Betrachtungen zusammenzufassen, die sich auf Consumtionsverhältnisse und die Bedeutung dieser Fabrikation für Deutschland und insbesondere für Norddeutschland beziehen.

Die Consumtion für den Kopf läßt sich nach Lage der Steuergesetzgebung immer nur aus dieser ermitteln, das Resultat bleibt aber nur eine Schätzung, da die Steuer nicht von dem Branntwein selbst unmittelbar, sondern nach dem Raume des Maischbottigs, und einer Annahme, wie viel Branntwein aus diesem Raume wahrscheinlich gewonnen wird, zu entrichten ist. Wir haben in der ersten dieser statistischen Uebersichten, welche 1838 erschien, die Geschichte dieser Steuergesetzgebung S. 293 bis 301 erzählt, dort auch hervorgehoben, welche Vortheile diese Art der Besteuerung für den Fortschritt dieser Fabrikation und für landwirthschaftliche Beziehungen habe; insbesondere auch, daß eine Besteuerung der unmittelbaren Verzehrung, wie die *droits réunis* jetzt *contributions indirectes* in Frankreich im Vergleich zur Besteuerung der Fabrikation niemals die öffentliche Stimme habe für sich gewinnen können. Ausführlicher ist diese Frage von Dr. Engel in der 1853 erschienenen

Schrift: die Branntwein-Brennerei in ihren Beziehungen zur Landwirthschaft, zur Steuer und zum öffentlichen Wohl beleuchtet worden.

Wir haben in der ersten Fortsetzung dieser Uebersichten, die 1842 erschien, S. 218 und 219 die Veränderungen angezeigt, welche die Steuergesetzgebung über den Branntwein 1838 im Preussischen Staate erfuhr. Seitdem ist eine neue Veränderung durch das Gesetz vom 19. April 1854 eingetreten, dessen Bestimmungen aber noch nicht in die jetzt hier von uns zu behandelnde Periode bis einschließlich 1853 gehören.

Der Gang dieser Steuergesetzgebung ist in äußerster Kürze und mit Hervorhebung nur der hauptsächlichsten Punkte folgender:

Nach dem Gesetz vom 8. Februar 1819 soll von jedem Quart Branntwein 1 gGr. 3 Pf. (oder 1 Sgr. 6½ Pf.) bezahlt werden. — Diese Bestimmung gilt bis heute. Es ist der wahre Ausgangspunkt der Gesetzgebung.

Das Regulativ vom 1. Decbr. 1820 setzte fest: Für 25 Quart Maischbottigraum (weil 20 Maischbottigraum und 5 Quart Rauminhalt als Steiger Raum 1 Quart Branntwein geben) sollen gezahlt werden 1 gGr. 3 Pf. (1 Sgr. 6½ Pf.).

Es ergab sich bald, daß die Annahme des Gesetzes zu weit gegriffen sei, daß die Branntweinfabrikanten schon damals verstanden, aus viel weniger Maischbottigraum 1 Quart Branntwein darzustellen. Man veränderte die Steuer am 10. Januar 1824 dahin, daß für je 20 Quart Maischbottigraum 1 Sgr. 6 Pf. gezahlt werde; — bei landwirthschaftlichen kleineren Brennereien statt 1 Sgr. 6 Pf. nur 1 Sgr. 4 Pf.

Da das eigentlich maßgebende Gesetz vom 8. Februar 1819 vom Quart Branntwein 1 Sgr. 6½ Pf. Steuer haben will, so war bei dem Abgabensatz 1 Sgr. 6 Pf. von 20 Quart Maischbottig, die genauere berechnete Voraussetzung des Gesetzes: 20½ Quart Maischbottigraum geben 1 Quart Branntwein.

Vierzehn Jahre blieb die Besteuerung unverändert: für je 20 Quart Maischbottigraum 1 Sgr. 6 Pf.

Dieser Modus der Besteuerung gewährte den Branntweinfabrikanten und der Nation großen Vortheil. Die Steuer veranlaßte fortdauernde Verbesserung der Fabrikation; man gewann aus weniger als 20 oder 20½ Quart Maischbottigraum 1 Quart Branntwein; der Vortheil, welcher daraus entstand, daß weniger als 1 Sgr. 6 Pf. Steuer für das wirklich dargestellte, dem Verbrauch zugehende Quart Branntwein entrichtet wurde, kam zunächst den Fabrikanten, dann aber auch den Consumenten zu gut.

Es war längst bekannt, und technische Untersuchungen ergaben 1838 unzweifelhaft, daß die Staatskasse schon lange nicht mehr 1 Sgr. 6½ Pf. vom Quart Branntwein erhalte. Die Cabinetsordre vom 16. Juni 1838 setzte daher fest, daß von 20 Quart Maischraum 2 Sgr. gezahlt werden sollten, bei kleineren ländlichen Brennereien 1 Sgr. 8 Pf.

Bei dieser Bestimmung, die bis 1854 unverändert blieb, schloß das Gesetz: die Staatskasse erhält von jedem Quart Branntwein 1 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$  Pf., wenn in jeder Brennerei aus 15 $\frac{1}{2}$  Quart Maischbottigraum 1 Quart Branntwein dargestellt wird.

Fortdauernd bemühte sich die Industrie, aus weniger als 15 $\frac{1}{2}$  Quart Maischbottigraum 1 Quart Branntwein zu gewinnen. 1853 ergaben die für die Verhandlungen der Preussischen Kammern wegen höherer Besteuerung des Maischbottigraums vorgelegten Ermittlungen der Steuerbehörden, wie viel Steuer von Einem Quart Branntwein zu 50 Pct. nach Tralles durchschnittlich nach dem Zustande und der Art der Fabrikation von den Brennereien in den verschiedenen Provinzen des Staats wirklich entrichtet werde, Folgendes:

P r o v i n z e n .	1847	1848	1849	1850	1851	1852
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Ostpreußen . . . . .	6	8	8	8	8	8
Westpreußen . . . . .	8	8	8	9	9	9
Pommern . . . . .	9	9	9	9 $\frac{1}{2}$	10	9
Regier.-Bez. Frankfurt . . . . .	8	—	—	—	7 $\frac{1}{2}$	8
„ „ Potsdam . . . . .	8	—	—	8	8	8 $\frac{1}{2}$
Posen . . . . .	7	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Schlesien . . . . .	9	—	—	—	8 $\frac{1}{2}$	9
Sachsen . . . . .	9	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	8	8	8 $\frac{1}{2}$
Westphalen . . . . .	15	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Rheinland . . . . .	10	11 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$

Es erhellt aus dieser Darstellung, daß in Westphalen, wo meist nur kleinere Brennereien sind, auch am Rhein, bei 13 $\frac{1}{2}$  Pf. Steuerzahlung für 1 Ort Branntwein aus 11 Quart Maischbottigraum, und in den großen und vorzüglich zweckmäßig eingerichteten Brennereien in Brandenburg, überhaupt den mittleren und östlichen Provinzen, bei 8 oder 9 Pf., wirklich gezahlter Steuer für das Quart Branntwein aus 6 $\frac{1}{2}$  oder 7 $\frac{1}{2}$  Quart Maischbottigraum Ein Quart Branntwein gewonnen wird.

Das Gesetz vom 19. April 1854 setzte hierauf fest, daß die größeren Brennereien für jede 20 Quart Maischbottigraum vom 1. August 1854 ab bis 31. Juli 1855, 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., vom 1. August 1855 ab 3 Sgr., die kleineren ländlichen Brennereien vom 1. August ab bis 31. Juli 1855 2 Sgr. 3 Pf.; vom 1. August 1855 ab 2 Sgr. 6 Pf. entrichten sollen, und zwar bei Ausdehnung der Betriebszeit dieser kleineren landwirtschaftlichen Brennereien — welche früher für die Zeit vom 1. Novbr. bis 1. Mai feststand — auf den Zeitraum vom 1. November bis 16. Mai.

Bei 3 Sgr. für je 20 Quart Maischbottigraum ist angenommen, daß je 10 $\frac{1}{2}$  Quart Maischbottigraum 1 Quart Branntwein geben, und letzteres dann mit 1 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$  Pf. nach dem Gesetze vom 8. Februar 1819 wirklich besteuert wird.

Diese Annahme bleibt noch unter den Ermittlungen der Steuerbehörden, die oben angezeigt sind, wenigstens für alle größere, nach den besten technischen Vorschriften eingerichteten Brennereien.

Wir haben in diesen statistischen Uebersichten nach den gesetzlichen Voraussetzungen bei dem Artikel Branntwein die Consumtion für den Kopf im Preussischen Staat berechnet, und gefunden

1831 — 8,1 Quart; 1839 — 6,9 Quart; 1842 — 7,9 Quart; 1845 — 6,9 Quart; 1848 — 6,6 Quart; 1853 — 5,7 Quart.

Es ist hier gezeigt worden, daß diese Berechnungen, insofern mit der Wirklichkeit nicht übereinstimmen, als bei den Fortschritten der Fabrikation die Annahmen des Steuergesetzes fortdauernd überholt wurden.

Rechnet man von Anfang an: Von der Summe, welche sich als der an Branntweinsteuer bezahlte Betrag für den Kopf ergibt, ist immer anzunehmen, je 1 $\frac{1}{2}$  Sgr. sind gleich einem Quart Branntwein, so sind die Resultate:

1831 — 8,1 Quart; 1839 — 9,2 Quart; 1842 — 7,9 Quart; 1845 — 6,9 Quart; 1848 — 6,6 Quart; 1853 — 5,7 Quart.

Nimmt man an, daß nach den Zuständen der Branntweinfabrikation in der Wirklichkeit 1 Sgr. vom Quart nur entrichtet sei, so stellt sich die durchschnittliche Consumtion für den Kopf im Preussischen Staat

1831 — 12,2 Quart; 1839 — 13,9 Quart; 1842 — 11,9 Quart; 1845 — 10,3 Quart; 1848 — 9,9 Quart; 1853 — 8,5 Quart.

Keine dieser Berechnungen ist richtig; die Fabrikation ist fortdauernd rascher vorgeschritten, als die Steuer ihr folgte. Sind die Ermittlungen richtig, welche die Steuerbeamten amtlich vorgelegt haben, und kann man danach annehmen, daß in den letzten Jahren 185 $\frac{1}{2}$  nur 9 Pf. bisher für das Quart Branntwein gezahlt wurde, also aus 7 $\frac{1}{2}$  Quart Maischbottigraum in der Regel ein Quart Branntwein dargestellt wurde, so consumirt im Preussischen Staat bei 8 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$  Pf. Abgabe der Kopf jetzt 11,4 Quart; und in den Ländern des Zollvereins, welche in Norddeutschland den gesammten gemeinschaftlichen Branntweinsteuer-Verband bilden, bei einer Branntweinsteuer-Abgabe von 7 Sgr. 9,6 Pf. auf den Kopf, ein jeder 10,4 Quart. Wahrscheinlich liegt es so, daß 1831 etwa 8 oder 9, jetzt 10 oder 11 Quart auf den Kopf kommen. Es ist möglich, daß auch die unmittelbare Verzehrung etwas zugenommen hat; doch spricht dagegen, daß die Zahl der Schankwirths und Schankstätten im Preussischen Staat trotz der Vermehrung der Bevölkerung von 13038960 im Jahre 1831 zu 16935420 im Jahre 1852 zurückgegangen ist von 51123 im Jahre 1831 auf 43670 im Jahre 1852. Die unmittelbare Verzehrung ist 1831 wie 1853 vielleicht 8—9 Quart gewesen, die Verwendung von Spiritus zu Fabricationen und technischen Zwecken aber 1853 wahrscheinlich bei weitem stärker als sie 1831 war.

Nimmt man nur 10 Quart Verzehrung für den Kopf an in dem gesammten zum gemeinschaftlichen Branntweinsteuerverein gehörigen Norddeutschland, so ergeben sich bei 20268584 Einwohnern 20268584 Quart Branntwein. Es liegen neuere Nachrichten nicht vor, über das Quantum Branntwein, welches in dem übrigen Theil des Zollvereins erzeugt wird. Nach den

Zahlen, welche wir in der zweiten Fortsetzung S. 331 mitgetheilt haben, kann man etwa annehmen, daß in Bayern, Baden, beiden Hessen, Württemberg, Frankfurt a. M., Luxemburg  $\frac{1}{2}$  so viel Branntwein fabricirt wird, als in dem Zollvereinten übrigen Norddeutschland. Es kämen

also zu 202685840 Quart  
noch 40537168 =  
sind 243223008 Quart

Totalerzeugniß des Zollvereins.

Die Mehrausfuhr als Einfuhr des Zollvereins war 1853 — 190630 Ctr. den Ctr. zu 36 Quart gerechnet, giebt eine Mehrausfuhr von 6862680 Quart d. h. 2,8 Prct. des Totalerzeugnisses.

Wie höchst wichtig die Ausfuhr von Branntwein an sich ist, so erscheint sie doch geringfügig gegen die außerordentliche Quantität von Spiritus, die im Innern des Landes verbraucht wird.

### C. Fabrik-Materialien und Halbfabrikate, zur weiteren Verarbeitung dienend.

#### 1. Rohe Baumwolle (2. a.)

Baumwollene Zeuge werden immer mehr von Bedeutung und verdrängen zum Theil oder bilden doch eine sehr mächtige Concurrnz gegen die leinene Waare. Einer von den Gründen, welche die fort und fort wachsende Verbreitung baumwollener Waare herbeiführen, ist die steigende Production des Rohstoffes. Wir stellen die Resultate in nachfolgender Uebersicht zusammen.

### Production von roher Baumwolle.

Uebershaupt.		Nach den Erzeugungsländern in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$ bis 185 $\frac{3}{4}$ .			
Jahr.	Ballen.	Jahr.	Länder.	Ballen.	
18 $\frac{1}{2}$	1235000	184 $\frac{1}{2}$	Nord-Amerika . .	2728000	Siehe Be- von Suse u. Sibeth v. 25. Jan. 1850.
18 $\frac{3}{4}$	1304000		Brasilien . . .	163000	
18 $\frac{1}{2}$	1435000		Westindien . . .	9500	
18 $\frac{3}{4}$	1214716		Egypten . . .	73000	
18 $\frac{1}{2}$	1449873		Ostindien . . .	182000	
18 $\frac{3}{4}$	1539000		Summe	3155500	
18 $\frac{1}{2}$	1688000	18 $\frac{1}{2}$	Nord-Amerika . .	2097000	Desgl. v. 4. Februar 1851.
18 $\frac{3}{4}$	1914615		Brasilien . . .	171000	
18 $\frac{1}{2}$	1998000		Westindien . . .	5300	
18 $\frac{3}{4}$	2180000		Egypten . . .	79000	
18 $\frac{1}{2}$	1788497		Ostindien . . .	309000	
18 $\frac{3}{4}$	2596800		Summe	2661300	
18 $\frac{1}{2}$	2161000	185 $\frac{1}{2}$	Nord-Amerika . .	2355000	Desgl. v. 3. Februar 1852.
18 $\frac{3}{4}$	2185000		Brasilien . . .	109000	
18 $\frac{1}{2}$	2780000		Westindien . . .	9000	
18 $\frac{3}{4}$	2504000		Egypten . . .	63000	
18 $\frac{1}{2}$	2751030		Ostindien . . .	326000	
18 $\frac{3}{4}$	2604657		Summe	2862000	
18 $\frac{1}{2}$	2207200	185 $\frac{1}{2}$	Nord-Amerika . .	3015000	Desgl. v. 18. Januar 1853.
18 $\frac{3}{4}$	2901024		Brasilien . . .	144000	
18 $\frac{1}{2}$	3155500		Westindien . . .	12000	
18 $\frac{3}{4}$	2661300		Egypten . . .	190000	
18 $\frac{1}{2}$	2862000		Ostindien . . .	223000	
18 $\frac{3}{4}$	3584000		Summe	3584000	
18 $\frac{1}{2}$	3993900	185 $\frac{3}{4}$	Nord-Amerika . .	3262900	Desgl. v. 27. Januar 1854.
			Brasilien . . .	132000	
			Westindien . . .	9000	
			Egypten . . .	105000	
			Ostindien . . .	485000	
			Summe	3993900	

\*) Berichte von Suse und Sibeth.

Hiernach hat sich die Production von Baumwolle auf der Erde in 24 Jahren um mehr als das Dreifache vermehrt (1235000 : 3993900 = 100 : 328). Nordamerika ist durchschnittlich auf 84 Prct. der Hauptproducent. Diese Zahl

len beweisen unwiderleglich, wie sehr England und Nordamerika gegenseitig von einander abhängig sind; die Pflanzer und Grundbesitzer in Nordamerika verlieren ihre Einnahmen, wenn nicht England die Baumwolle ihnen abnimmt, in Lancashire und England brechen Fallissements aus, wenn die großen Unternehmer der Baumwollengarnspinnereien das Rohproduct aus Amerika nicht erhalten können. In welchem überwiegenden Grade England Abnehmer der rohen Baumwolle ist, zeigt nachstehende Tabelle der Einfuhr und Vorräthe von Baumwolle in den Haupthäfen Europas.

## Baumwolle.

Name der Häfen.	Eingang.				
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Ballen.	Ballen.	Ballen.	Ballen.	Ballen.
1. Hamburg . . . . .	63846	68487	80497	101608	117461
2. Bremen . . . . .	21719	11760	26619	24489	33047
3. Amsterdam . . . . .	14920	5079	10583	12972	8400
4. Rotterdam . . . . .	9575	3590	7410	13962	7193
5. Antwerpen . . . . .	78575	45138	52471	88011	70850
6. Havre . . . . .	369793	312463	301637	387955	394423
7. Bordeaux . . . . .	4312	7252	8546	2679	4096
8. Marseille . . . . .	43620	65657	38008	60181	54111
9. Genua . . . . .	46150	32300	29300	55050	49500
10. Livorno . . . . .	383	805	2169	1370	839
11. Triest . . . . .	113055	119004	116059	115537	98305
12. Großbritannien . . . . .	1905613	1748137	1903475	2341522	2263228
Summe	2671561	2419672	2576774	3205336	3101453

Name der Häfen.	Vorräthe.				
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Ballen.	Ballen.	Ballen.	Ballen.	Ballen.
1. Hamburg . . . . .	3400	4500	5600	4300	10000
2. Bremen . . . . .	3418	nichts	1633	1671	3163
3. Amsterdam . . . . .	1974	1450	2101	1924	2925
4. Rotterdam . . . . .	1272	129	928	2832	2305
5. Antwerpen . . . . .	9715	4578	1160	5375	4076
6. Havre . . . . .	38060	39911	22610	21744	21123
7. Bordeaux . . . . .	500	4050	3949	700	530
8. Marseille . . . . .	3714	15095	7696	5043	9247
9. Genua . . . . .	1900	2700	1100	2400	1800
10. Livorno . . . . .	185	100	720	98	320
11. Triest . . . . .	24101	22596	26533	15971	8728
12. Großbritannien . . . . .	558395	521120	494900	657521	717580
Summe	646634	616229	568630	719579	781797

Die Preise der rohen Baumwolle giebt Hebeler in seinem Handelsbericht folgendergestalt an.

## Preise der Baumwolle.

In Liverpool.	Upland.	New- Orleans.	Mobile.	Sea-Island.	Pernambuco.
	Schiff.	Schiff.	Schiff.	Schiff.	Schiff.
1850.					
Mittel-Preise . . . . .	7 $\frac{1}{8}$	8 $\frac{1}{8}$	8	15	8 $\frac{5}{8}$
Neueste Preise . . . . .	6 $\frac{3}{8}$ 8 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{3}{8}$ 10	6 $\frac{3}{8}$ 8 $\frac{1}{4}$	11 24	7 $\frac{7}{8}$ 9
1851.					
Mittel-Preise . . . . .	5	5 $\frac{1}{8}$	5	13 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{4}$
Neueste Preise . . . . .	4 6	4 8	4 6	10 24	5 $\frac{1}{4}$ 7
1852.					
Mittel-Preise . . . . .	5 $\frac{3}{8}$	6	5 $\frac{7}{8}$	22	6 $\frac{3}{8}$
Neueste Preise . . . . .	4 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{7}{8}$ 7 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$	18 30	6 $\frac{1}{4}$ 7 $\frac{3}{8}$

In Liverpool.	Bahia.	Maranham.	Egypten.	Surat.	Bengal.
	Schiff.	Schiff.	Schiff.	Schiff.	Schiff.
1850.					
Mittel-Preise . . . . .	8 $\frac{3}{8}$	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{5}{8}$	5 $\frac{1}{4}$
Neueste Preise . . . . .	7 $\frac{3}{8}$ 8 $\frac{3}{4}$	7 $\frac{3}{4}$ 9	7 $\frac{1}{2}$ 10	4 $\frac{3}{4}$ 6 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{4}$ 6
1851.					
Mittel-Preise . . . . .	6	6 $\frac{1}{4}$	6 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{4}$
Neueste Preise . . . . .	5 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{3}{8}$	5 $\frac{1}{4}$ 7 $\frac{1}{8}$	5 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{3}{8}$	3 4
1852.					
Mittel-Preise . . . . .	6 $\frac{3}{8}$	6 $\frac{3}{8}$	6 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{4}$	4 $\frac{1}{4}$
Neueste Preise . . . . .	6 7 $\frac{1}{8}$	6 $\frac{1}{4}$ 7 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$ 5 4	4 $\frac{1}{2}$

Suse und Sibeth bezeichnen sie für 1853 im Handelsbericht vom 20. Septbr. 1853 in etwas anderen Abtheilungen, wie folgt:

Georgia zc. kurze, Prima 6 $\frac{1}{4}$  D. à 6 $\frac{3}{8}$  D. pro Pfund, Secunda 4 $\frac{3}{8}$  D. à 6 D. — Bengal Secunda 3 $\frac{1}{2}$  D. à 3 $\frac{1}{2}$  D. — Surat, beste Secunda 4 $\frac{3}{8}$  D. à 4 $\frac{1}{2}$  D., ordinaire und mittel 2 $\frac{7}{8}$  D. à 4 $\frac{1}{4}$  D. — Madras, Tinivelly, fein 4 $\frac{3}{8}$  D. à 4 $\frac{3}{8}$  D., ordinaire und mittel 3 $\frac{3}{8}$  D. à 4 $\frac{1}{2}$  D. — Western 3 $\frac{1}{2}$  D. à 3 $\frac{3}{8}$  D. — Northern 3 $\frac{1}{4}$  D. à 3 $\frac{1}{2}$  D.



Eine Vergleichung dieser Preise gegen die in der vierten Fortsetzung S. 360 und 361 angegebenen Summen zeigt ein fortwährendes Schwanken um ziemlich ähnliche Zahlen, und ein Herabgehen der Preise in neuester Zeit ist eigentlich nicht zu erkennen, eher noch ein Steigen, wie nach den einzelnen Sorten in den Hebelerschen Angaben (S. 361) gegen jetzt deutlich hervortritt. Dies ist um so auffallender, als die Gesamtproduction, wie die Einfuhr nach England und nach Europa zeigt, nach den obigen Tabellen gegen 1849 und Vorjahre erheblich größer geworden ist.

Suse und Sibeth führen im Bericht vom 18. Januar 1853 an, daß der wöchentliche Verbrauch in England (insbesondere Lancashire) zu 40000 Ballen anzunehmen sei. Hebelers giebt in dem amtlichen Bericht über das Handelsjahr 1852 für Großbritannien und Irland, dessen Mittheilung wir dem Königl. Preuß. Ministerio für die auswärtigen Angelegenheiten verdanken, specieller für die beiden vorhergehenden Jahre an:

Durchschnittlicher Verbrauch per Woche für 1851:

Amerika . . .	24458	Ballen,
Brasilien . . .	2208	=
Westindien . . .	52	=
Egypten . . .	1509	=
Ostindien . . .	3744	=

Total 31971 Ballen.

Durchschnittlicher Verbrauch per Woche für 1852:

Amerika . . .	29018	Ballen,
Brasilien . . .	2398	=
Westindien . . .	184	=
Egypten . . .	2012	=
Ostindien . . .	3148	=

Total 36760 Ballen.

Der Ballen ist kein gleichartiges Maaß.

Nach den Zusammenstellungen des nordamerikanischen statistischen Antheils über den nordamerikanischen Baumwollenhandel, welche in dem Preußischen Handelsarchiv vom 26. Septbr. 1856 Nr. 39 u. flgde. vollständig mitgetheilt sind, schwankt das Gewicht nach den verschiedenen Ländern, aus denen die Ballen kommen, meist zwischen 300 und 400 Pfund; einzelne Ballen kommen noch schwerer, wenige noch leichter als 300 Pfund vor. Man rechnet sicherlich nicht zu hoch, wenn man 300 Pfund als Durchschnitt annimmt; ebenso ist es ein gewiß mäßiger Preis, wenn man im Durchschnitt den Preis eines Pfundes Baumwolle zu 4 Sgr. annimmt.

Hiernach verarbeitet England in der Baumwollenspinnerei wöchentlich für  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Mill.; also jährlich für 72 bis 100 Mill. Thlr. roher Baumwolle. — Eine solche Industrie ist wohl nicht mit Unrecht riesenhaft genannt worden. Hebelers giebt den Verbrauch specieller an für 1849 auf 1586600 Ballen, 1850 auf 1512920 Ballen, 1851 auf 1662540 Ballen, 1852 auf 1911600 Ballen, d. i. in runden Summen 4,  $4\frac{1}{2}$ , 5 bis  $5\frac{1}{2}$  Mill. Ctr. und darüber.

Gegen diese Summen ist, was der Zollverein nach Abzug der Ausfuhr von der Einfuhr, als „Mehreinfuhr“ an roher Baumwolle verarbeitet, kaum der zehnte Theil. Dies erhellet aus nachstehender Tabelle.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	555140	158840	396300	139663
1850	494298	151953	342345	80263
1851	590809	134469	456340	62755
1852	669235	213755	455480	138091
1853	645512	185452	460060	185888
Summe	2954994	844469	2110525	606660
Durchschnitt	590999	168894	422105	121332

In den früheren Jahren waren im Durchschnitt jährlich

in 1846—1848	380128	78357	301771	94377
= 1843—1845	398778	94144	304634	55688
= 1840—1842	308549	65829	242720	42068

Es ist darauf aufmerksam zu machen, wie sehr die Einfuhr roher Baumwolle, welche als Verbrauchsquantum bezeichnet werden kann, unter Schwankungen einzelner Jahre im Ganzen fortwährend steigt, und zwar im bedeutenden Grade. Der Durchschnitt der Mehreinfuhr für die drei Jahre 1846 bis 1848 war, wie vorstehend ersichtlich ist, 301771 Ctr., der Durchschnitt für 1849 ergibt 422105; das ist ein Steigen wie 100 zu 140. Schon in diesen Zahlenverhältnissen liegt ein Beweis für den Aufschwung der Baumwollenspinnereien im Zollverein, wie wir dies bei dem folgenden Artikel „Baumwollengarn“ näher darthun werden, woselbst wir auch ähnliche Berechnungen, als in der 4. Fortsetzung S. 362 über die aus roher Baumwolle im Zollverein fabricirten Quantitäten Baumwollengarn aufnehmen wollen.

Es geht schon aus der Tabelle über Einfuhr und Vorrath in den Haupthäfen Europas hervor, daß England die meiste rohe Baumwolle aus Amerika und den andern Erzeugungsländern bezieht. Deutschland hat wenig directen Bezug, einiger ist nach jener Tabelle in Hamburg und Lübeck. Die rohe Baumwolle, welche in den Zollverein kommt, ist zum größten Theil aus England, dem europäischen und Weltmarkt Liverpool für rohe Baumwolle. Die meiste Einfuhr ist im Zollverein über Hamburg, die Elbe hinauf über Wittenberge. Auch wenn die Einfuhrlisten in Sachsen, Bayern directe Einfuhr zeigen, so ist dies doch meist aus England bezogene rohe Baumwolle, welche auf Wasserwegen und Eisenbahnen in jene Länder geht. Die specielleren Zahlen über Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr roher Baumwolle nach den verschiedenen Staaten des Zollvereins zeigt folgende Tabelle.

Verbindstaaten.	Eingang.	Ausgang.	Mehreingang.	Mehrausgang.	Durchgang.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1 8 5 1.					
Preußen . . . . .	327776	51495	276281	—	934
Außerb. Luxemburg	740	—	740	—	—
Bayern . . . . .	20415	173	20242	—	2572
Sachsen . . . . .	83891	82387	1504	—	1
Württemberg . . . .	28211	95	28116	—	12670
Baden . . . . .	63024	319	62705	—	46577
Kurfürst. Hessen	629	—	629	—	—
Großherz. Hessen	703	—	703	—	—
Thüringen . . . . .	41	—	41	—	—
Braunschweig . . . .	64497	—	64497	—	1
Rassau . . . . .	26	—	26	—	—
Frankfurt a. M.	856	—	856	—	—
<b>Summe</b>	<b>590809</b>	<b>134469</b>	<b>456340</b>	<b>—</b>	<b>62755</b>

1 8 5 2.

Preußen . . . . .	373829	45440	328389	—	11472
Außerb. Luxemburg	354	—	354	—	—
Bayern . . . . .	29613	223	29390	—	9543
Sachsen . . . . .	116161	165502	—	49341	15847
Württemberg . . . .	39191	352	38839	—	13429
Baden . . . . .	81633	2229	79404	—	87755
Kurfürst. Hessen	418	—	418	—	—
Großherz. Hessen	395	—	395	—	—
Thüringen . . . . .	310	—	310	—	—
Braunschweig . . . .	26405	9	26396	—	45
Rassau . . . . .	24	—	24	—	—
Frankfurt a. M.	902	—	902	—	—
<b>Summe</b>	<b>669235</b>	<b>213755</b>	<b>455480</b>	<b>—</b>	<b>138091</b>

1 8 5 3.

Preußen . . . . .	371573	52845	318728	—	15925
Außerb. Luxemburg	86	—	86	—	—
Bayern . . . . .	22370	4786	17584	—	12855
Sachsen . . . . .	124281	124584	—	303	54118
Württemberg . . . .	30930	1559	29371	—	28326
Baden . . . . .	87578	1678	85900	—	74581
Kurfürst. Hessen	396	—	396	—	—
Großherz. Hessen	158	—	158	—	—
Thüringen . . . . .	139	—	139	—	—
Braunschweig . . . .	4764	—	4764	—	83
Rassau . . . . .	151	—	151	—	—
Frankfurt a. M.	3086	—	3086	—	—
<b>Summe</b>	<b>645512</b>	<b>185452</b>	<b>460060</b>	<b>—</b>	<b>185888</b>

Preußen zeigt nach seiner geographischen Lage die meiste Einfuhr; im Preussischen Staat ist es aber wiederum die Provinz Brandenburg, welche bei Wittenberge und Warnow von Hamburg aus den meisten Eingang roher Baumwolle zeigt; dann folgt die Rheinprovinz, wohin Rhein hinauf die Baumwolle meist aus England über Holland und Belgien kommt, dann Sachsen.

Näheres zeigt nachfolgende Tabelle.

Provinzen.	1 8 5 1.	1 8 5 2.	1 8 5 3.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	2510	344	1344
Westpreußen . . . . .	5935	3048	2570
Posen . . . . .	—	—	—
Pommern . . . . .	1126	183	237
Schlesien . . . . .	7	14459	27686
Brandenburg . . . . .	144029	144121	185815
Sachsen . . . . .	67461	88263	42030
Westphalen . . . . .	10677	18948	19080
Rheinland . . . . .	96031	104463	92811
<b>Summe</b>	<b>327776</b>	<b>373829</b>	<b>371573</b>

## 2. Baumwollengarn. (2. b.)

Rechnet man, daß England 1852, wie bei dem vorigen Artikel ausgeführt ist, 1911600 Ballen roher Baumwolle zu Baumwollengarn verarbeitet hat, d. h. für einen ungefähren Ueberschlag à 300 Pfd. 5734800 Ctr., und nimmt, wie wir früher schätzten,  $\frac{2}{5}$  zum Verbrauch für Watte zc., so daß verbleiben 5448060 Ctr. oder 544806000 Pfd. zum Verspinnen der rohen Baumwolle, und rechnet nach unseren früheren Annahmen,  $\frac{1}{4}$  Abgang von roher Baumwolle beim Spinnen, so würde nach diesen Schätzungen 1852 England an Baumwollengarn fabricirt haben 495278200 Pfund. Nach den in Hebelers Jahresberichten für 1852 und 1853 angegebenen Zahlen hat England mehr fabricirt. Es mag sein, daß, während für die Lebensverhältnisse im Zollverein  $\frac{2}{5}$  Abgang für Watte,  $\frac{1}{4}$  Verlust beim Spinnen, welche auf mündlichen Angaben größerer Baumwollenwaarenfabrikanten beruhen, richtig sein können, in England — möglicher Weise — im Verhältniß weniger Watte gebraucht wird, insbesondere aber die ganz vorzügliche Einrichtung der dortigen Spinnereien weniger Verlust als  $\frac{1}{4}$  vom Rohstoff eintreten läßt; genug, die positiven Angaben in Hebelers Berichten sind, daß England und Schottland producirt

1849	586921433	Pfd. Baumwollengarn,
1850	519163045	"
1851	579725958	"
1852	645485419	"
1853	659991166	"

Der Preis des Baumwollengarns ist sehr verschieden. Der Breslauer Preis-Courant vom 15. Sept. 1856 giebt für **Twisten Mule 40 an 10 bis 10½**, für **Twisten Water 30** den Preis von 10¼ à 11¼ Silbergrößen für das Pfund. In den Mittheilungen des statistischen Bureaus de 1849 haben wir S. 191 angezeigt, wie der Preis schwankt zwischen 7¼ und 12 Silbergrößen, je nach der verschiedenen Güte und Beschaffenheit. Nimmt man für eine allgemeine Schätzung 7¼ Sgr., d. h. ¼ Thlr. als Durchschnitt, so war der Werth des in England und Schottland gesponnenen Baumwollengarns

1849	146730358	Thlr.
1850	129790761	"
1851	144931489	"
1852	161371355	"
1853	164997791	"

Auch in diesen Schätzungen zeigt sich die große Bedeutung der englischen Industrie in der Baumwollengarnspinnerei.

Auch im Zollverein nimmt letztere in jüngster Zeit einen namhaften Aufschwung. Im Preussischen Staat ist die Zahl der Spindeln von 170433, die wir S. 365 der 4. Fortsetzung für 1846 anzeigten, nach der Zählung von 1852 gestiegen, incl. der Hohenzollernschen Lande, auf 227951, also um 57518. Nach 1853, bis zu welchem Zeitpunkt nur gegenwärtige Darstellung geht, sind neue großartige Unternehmungen dieser Art entstanden, die große Spinnerei in Cöln, ein ähnliches Unternehmen wird in Berlin beabsichtigt. Es ist erfreulich, daß dieser Aufschwung stattfindet, ohne Erhöhung des Tarifs. Wir beziehen uns auf S. 4 und folgende dieser Schrift. 1848 schon war ungebleichtes ein- und zweibrähtiges Garn von 2 Thlrn. auf 3 Thlr. Eingangszoll gesetzt, wobei es verblieben ist. Die übrigen Eingangszölle sind gleich geblieben, wie sie in der ganzen Periode von 184½ waren. Wie sich die Fabrikation von Baumwollengarn nach dem Durchschnitt der behandelten Perioden in neuerer Zeit gehoben hat, wie das Verhältniß des im Inlande fabricirten Garnes zu dem vom Auslande bezogenen sich stellt, zeigt nachfolgende Tabelle.

## U e b e r s i c h t

der in den Staaten des Zollvereins gesponnenen und der aus dem Auslande zum Verbrauch im Zollvereine aus dem Auslande eingeführten baumwollenen Garne.

Im Durchschnitt der Jahre.	A. Spinnerei-Umfang im Zollverein.				
	Die Mehr-Ein- fuhr an roher Baumwolle hat betragen	Davon kommen in Abgang 20 Proct. als Wattenverbrauch angenommen.	bleiben.	Davon sind jedoch abzuziehen †† Abgang bei der Spinnerei A.	bleiben.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1837—1839	178621	35724	142897	12991	129906
1840—1842	242720	48544	194176	17652	176524
1843—1845	304634	60927	243707	22155	221552
1846—1848	301771	60354	241417	21947	219470
1849—1853	422105	84421	337684	30699	306985

Im Durchschnitt der Jahre.	B. Aus dem Ausland sind zum Verbrauche bezogen.	Summe A. u. B.	Es beträgt sonach	
			a. das selbst- gesponnene Garn	b. das aus- ländische Garn.
			Ctr.	Ctr.
1837—1839	366065	495971	25,71	74,29
1840—1842	453841	630365	27,50	72,50
1843—1845	462372	683924	31,84	68,16
1846—1848	459706	679176	31,76	68,24
1849—1853	492817	799802	37,79	62,21

Hiernach ist im Durchschnitt der Jahre 1849—1853 seit 1837

- die Mehreinfuhr von roher Baumwolle um 136 Procent,
- " " von ausländischen Garnen nur um 35 Procent gestiegen.

Der Antheil der zollvereinsländischen Spinnereien an dem Garn-Bedarf des Zollvereins hat sich dagegen um etwa 136 Procent vermehrt und den Antheil des Auslandes an dem gesammten Garn-Bedarf des Zollvereins um 12,08 Procent vermindert. —

Sind die angenommenen Sätze von 20 Procent zu Watte und anderem Verbrauch, und †† Abgang der rohen Baumwolle zum Baumwollengarn zu hoch gegriffen, wie wir schon bei den Verhältnissen Englands andeuteten, so würde sich der Verbrauch von Garnen noch etwas höher stellen, folglich auch der Antheil der zollvereinsländischen Spinnereien an dem gesammten Garn-Verbrauch des Zollvereins.

Eingang, Ausgang, Durchgang der verschiedenen Arten von Baumwollengarn war im Zollverein folgender:

2b1. Ungebleichtes ein- und zweibrähtiges Baumwollengarn (ungemischt oder gemischt mit Wolle oder Leinen) und Watten.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	507663	9454	498209	79381
1850	512069	13801	498268	106849
1851	486398	13584	472814	82552
1852	464340	13248	451092	95136
1853 *	476255	13599	462656	87441
Summe	2446725	63686	2383039	451359
Durchschnitt	489345	12737	476608	90272

\* Darunter: 2225 Ctr. frei aus dem Hannöverschen Steuerverein.

2b2. Ungebleichtes drei- und mehrbrähtiges, imgleichen alles gezwirnte Garn.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	4206	18457	14251	11031
1850	3835	20933	17098	11868
1851	3052	17559	14507	11708
1852	3219	20054	16835	10687
1853	3048	22401	19353	9846
Summe	17360	99404	82044	55140
Durchschnitt	3472	19881	16409	11028

Baumwollengarn überhaupt.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	511869	27911	483958	90412
1850	515904	34734	481170	118717
1851	489450	31143	458307	94260
1852	467559	33302	434257	105823
1853	479303	36000	443303	97287
Summe	2464085	163090	2300995	506499
Durchschnitt	492817	32618	460199	101300

Anmerkung.

Vom Jahre 1852 ab ist das zu Zetteln angelegte Garn in den Commercialnachweisungen des Zollvereins nicht mehr wie früher gesehen, sondern besonders angeschrieben worden. Es betragen die besaglichen Einfuhr-Mengen:

in 1849:	55598 Ctr.
= 1850:	60252 "
= 1851:	43946 "

Diese Mengen, welche im Durchschnitt jährlich mehr betragen, als in den Jahren 1846—1848 sind vorstehend zu 2b 1. mit in Ansatz genommen.

In den früheren Jahren betrug im Durchschnitt jährlich:

	a. die Mehreinfuhr an ungebleichtem ein- und zweibrähtigem Garn nebst Watten. Ctr.	b. die Mehrausfuhr. an ungebleichtem drei- und mehrbrähtigem Garn etc. Ctr.	c. die Mehreinfuhr an Baumwollengarnen überhaupt. Ctr.
in 1840—1842	416333	15460	400873
= 1843—1845	438271	21269	417002
= 1846—1848	446157	27249	418908

Es ergibt sich sonach, da, wie vorstehend nachgewiesen worden, die Mehreinfuhr an baumwollenen Garnen in den letzten fünf Jahren 1849—1853 im Durchschnitt jährlich 460199 Ctr. betragen hat, ein bedeutender Mehrverbrauch gegen die früheren Jahre.

Eben so zeigt sich bei der Ausfuhr, so wie bei der Durchfuhr ein fortwauerndes Steigen, welches einen Mehrverbrauch in den Hinterländern, namentlich Oesterreich andeutet.

Sehr interessant ist es in ähnlicher Weise als wir S. 367 der vierten Fortsetzung angedeutet haben, eine Berechnung des Verbrauchs von baumwollenem Garn auf den Kopf anzulegen, da eine Vergleichung gegen frühere Jahre den Fortschritt des Wohlstandes der Nation bezeichnen würde. Wir lassen eine solche Uebersicht folgen.

Nachweisung  
des Verbrauchs an Baumwollengarn im Zollvereine.

Im Durchschnitt der Jahre.	Zufolge der Tabelle über das im Zollvereine gesponnene und aus dem Auslande bezogene Baumwollengarn beliebte sich dasselbe im Ganzen auf Ctr.	Davon ist abzu- setzen die Ausfuhr oder Ctr.	bleiben. Ctr.	Im Durchschnitt betrug die Bevölkerung Köpfe.	Der Garnver- brauch berechnet sich mithin für den Kopf der Bevölkerung auf Pfd.
1837—1839	495971	52627	443344	26435702	1,67
1840—1842	630365	52968	577397	27596144	2,09
1843—1845	683924	45370	638554	28759570	2,22
1846—1848	679176	40768	638408	29537329	2,16
1849—1853	799802	32618	767184	30225903	2,54

Der Verbrauch an Baumwollengarn hat sich hiernach seit 1837—1839 bis 1849—1853 um 323840 Ctr. (oder um 73 Procent) und für den Kopf der Bevölkerung um 0,87 Pfd. vermehrt.

Der Zuwachs der Bevölkerung berechnet sich nur auf 14 Procent. —

Es bleibt noch übrig Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr nach den verschiedenen Vereinsstaaten und nach den Provinzen des Preussischen Staats zu zeigen, welches aus den nachfolgenden Tabellen ersichtlich ist.



Ungebleichtes ein- und zweibrähtiges Baumwollengarn und Watten (einschl. der in 1851 besonders nachgewiesenen, zu Zetteln angelegten, geschlichteten oder ungeschlichteten Garne).

Vereinsstaaten.	1851.			1852.			1853.		
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . .	356697	7149	11782	347926	8028	17809	353602	8825	11912
Außerdem									
Luxemburg . .	271	5	—	322	—	—	278	—	—
Bayern . . .	17089	606	35838	14224	420	37367	15850	447	38349
Sachsen . . .	67245	5009	33119	61535	4353	38746	65494	3596	36809
Württemberg . .	8577	266	217	6798	107	639	6441	240	158
Baden . . . .	6050	506	1536	5670	322	305	7632	211	119
Kurfürst. Hessen	2906	—	3	1745	—	2	2044	1	1
Großherz. Hessen	2838	—	—	2465	—	—	2720	—	—
Thüringen . . .	14435	—	—	14023	—	—	14002	—	—
Braunschweig . .	704	43	57	735	18	268	746	279	93
Rassau . . . .	182	—	—	407	—	—	207	—	—
Frankfurt a. M.	9404	—	—	8490	—	—	7239	—	—
Summe	486398	13584	82552	464340	13248	95136	476255	13599	87441

Ungebleichtes drei- und mehrbrähtiges, ungleichen gezwirntes Baumwollengarn.

Preußen . . .	1439	12392	7432	1496	14725	6167	1416	18203	6417
Außerdem									
Luxemburg . .	12	—	—	19	—	—	27	1	—
Bayern . . . .	112	777	2629	105	892	2850	102	292	1699
Sachsen . . . .	267	3588	119	360	3182	171	405	2855	358
Württemberg . .	50	57	250	64	290	303	45	261	276
Baden . . . . .	99	571	1253	112	667	1192	89	580	1081
Kurfürst. Hessen	25	19	—	68	25	—	68	81	—
Großherz. Hessen	90	—	—	71	—	—	97	—	—
Thüringen . . .	61	—	—	21	—	—	53	—	—
Braunschweig . .	50	155	25	45	273	4	24	128	15
Rassau . . . . .	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	817	—	—	858	—	—	722	—	—
Summe	3052	17559	11708	3219	20054	10687	3048	22401	9846

Die Einfuhr im Preussischen Staate nach den Provinzen war:

Provinzen.	Ungebleichtes ein- und zweibrähtiges Baumwollengarn und Watten.			Ungebleichtes drei und mehrbrähtiges gezwirntes c. Baumwollengarn.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	5599	5052	6258	51	55	59
Westpreußen . . . . .	208	196	191	30	40	33
Posen . . . . .	—	114	24	3	—	—
Pommern . . . . .	153	136	185	11	4	10
Schlesien . . . . .	52308	48245	53748	13	17	31
Brandenburg . . . . .	99485	80420	78409	284	395	405
Sachsen . . . . .	45600	39974	41521	24	30	14
Westphalen . . . . .	45869	54092	55771	37	47	25
Rheinland . . . . .	107475	119697	117495	986	906	839
Summe	356697	347926	353602	1439	1496	1416

Nach den Provinzen des Preussischen Staats war in allen Garnen:

Provinzen.	Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	172	239	237	13	95	33
Westpreußen . . . . .	—	—	—	—	—	4
Posen . . . . .	1511	1022	2292	498	258	480
Pommern . . . . .	199	42	11	—	—	2
Schlesien . . . . .	8591	10687	8399	15823	21666	16341
Brandenburg . . . . .	45	425	1555	1331	48	60
Sachsen . . . . .	8	3	112	—	—	1
Westphalen . . . . .	1542	4485	6097	318	866	603
Rheinland . . . . .	7473	5850	8325	1231	1043	805
Summe	19541	22753	27028	19214	23976	18329

### 3. Rohe und gekämmte Schaafwolle. (41 a.)

Wir beziehen uns über die Verhältnisse der Schaafwolle im Allgemeinen auf die ausführliche Darstellung in der vierten Fortsetzung S. 370 bis 372. Der Zollverein im Ganzen bedarf für seine Industrie in Tuchen u. einem Zuschusses an Wolle vom Auslande, da am Rhein und in den südlicheren Staaten des Zollvereins verhältnismäßig wenig Wolle gewonnen wird. In Norddeutschland ist viel Schaafzucht, und werden in Sachsen, Brandenburg, auch Pommern viel feinere Wollen gewonnen. Hauptsächlich diese sind Exportartikel; der Export nimmt ab, weil England aus Australien, dem Cap u. c. jetzt viel Wolle bezieht. Die Ausfuhr an Wolle hat sich in den Jahren 1844 fortdauernd vermindert; die Mehreinfuhr steigt in einem hohen Grade. Dies zeigt nachfolgende Tabelle.

	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Mehr-Einfuhr Etr.	Durchfuhr, Etr.
1849	144095	111581 * 8484	32514	62738
1850	221457	85002 * 4931	136455	52373
1851	176873	82142 * 5163	94731	43194
1852	169472	121513 * 10266	47959	65836
1853	223991	82145 * 12438	141846	91424
Summe	935888	482383 * 41282	453505	315565
Durchschnitt	187178	96477	90701	63113

Bei den früheren Jahren war im Durchschnitt jährlich:

1846—1848	133503	130691	2812	41653
1843—1845	157761	151917	5844	101082
1840—1842	159270	138139	21131	115828

Einfuhr, Ausfuhr, Durchfuhr nach den verschiedenen Staaten des Zollvereins und nach den Provinzen des Preussischen Staates zeigen nachfolgende Tabellen.

Ein-, Aus- und Durchfuhr nach den Vereinsstaaten.

Vereinsstaaten.	Eingang. Etr.	Ausgang. Etr.	Mehr- Eingang. Etr.	Mehr- Ausgang. Etr.	Durchgang. Etr.
1 8 5 1.		* Darunter Gerberwolle.			
Preußen . . . . .	122372	70629 * 3521	51743	—	35237
Außerdem Luxemburg	791	3	788	—	22
Bayern . . . . .	8854	6086 * 1551	2768	—	4084
Sachsen . . . . .	24401	219	24182	—	169
Württemberg . . . . .	1582	195 * 79	1387	—	—
Baden	3023	4928	—	1905	2132
Kurfürstenthum Hessen	689	34	655	—	—
Großherzogthum Hessen	75	—	75	—	—
Thüringen . . . . .	459	—	459	—	—
Braunschweig . . . . .	6253	48 * 12	6205	—	1550
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	8374	—	8374	—	—
Summe	176873	82142 * 5163	94731	—	43194

Vereinsstaaten.	Eingang. Etr.	Ausgang. Etr.	Mehr- Eingang. Etr.	Mehr- Ausgang. Etr.	Durchgang. Etr.
1 8 5 2.		* Darunter Gerberwolle.			
Preußen . . . . .	113449	94545 * 8357	18904	—	54404
Außerdem Luxemburg	1709	3	1706	—	—
Bayern . . . . .	10379	15364 * 1763	—	4985	5886
Sachsen . . . . .	28562	658 * 93	27904	—	218
Württemberg . . . . .	1386	373	1013	—	19
Baden . . . . .	1348	10411	—	9063	2412
Kurfürstenthum Hessen	546	52	494	—	1
Großherzogthum Hessen	29	—	29	—	—
Thüringen . . . . .	453	—	453	—	—
Braunschweig . . . . .	5735	107 * 53	5628	—	2896
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	5876	—	5876	—	—
Summe	169472	121513 * 10266	47959	—	65836
1 8 5 3.					
Preußen . . . . .	148686	64443 * 9667	84243	—	74894
Außerdem Luxemburg	919	126	793	—	—
Bayern . . . . .	12576	9658 * 1209	2918	—	6097
Sachsen . . . . .	52845	812 * 363	52033	—	158
Württemberg . . . . .	907	206	701	—	349
Baden . . . . .	836	5344 * 73	—	4508	3002
Kurfürstenthum Hessen	560	482 * 127	78	—	—
Großherzogthum Hessen	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	442	—	442	—	—
Braunschweig . . . . .	826	1074 * 989	—	248	6924
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	5394	—	5394	—	—
Summe	223991	82145 * 12438	141846	—	91424

Im Preussischen Staate war:

Provinzen.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . .	4365	4148	4834	—	44	23	—	—	—
Westpreußen . .	7895	6926	10920	—	1	—	—	—	—
Posen . . . .	19228	18569	20798	427	587	32	—	—	—
Pommern . . .	4251	4850	4082	1465	1254	1153	6	157	—
					* 129	* 174			
Schlesien . . .	37658	38841	60595	1321	384	703	2000	13582	12541
Brandenburg .	16600	11505	19030	38200	47199	27504	18074	23472	42945
				* 3171	* 6411	* 4093			
Sachsen . . . .	5755	7107	1279	139	874	4461	—	31	43
				* 103	* 711	* 4030			
Westphalen . .	1171	1786	1335	50	206	654	1058	634	639
				29027	* 51	* 139			
Rheinland . . .	25449	19717	25813	* 247	43996	29913	14099	16528	18726
				* 1055	* 1241				
Summe	122372	113449	148686	70629	94545	64443	35237	54404	74894
				* 3521	* 8357	* 7677			

\* Darunter Gerberwolle.

#### 4. Flach, Berg, Hanf, Seede. (8.)

Für die Leinwandindustrie im ganzen Zollverein producirt letzterer nicht Flach genug. Auch Hanf beziehen die Distichäfen viel aus Rußland. Nach dem Durchschnitt der Jahre 184 $\frac{2}{3}$  war noch eine Mehreinfuhr von 61708 Ctrn., d. h. wenn man nach Bieracks Annahme den Centner zu 20 Thln. veranschlagt, eine Zahlung an das Ausland von jährlich 1234160 Thln. — Dies hat sich erheblich gebessert. Es sind im Zollverein, insbesondere im Preussischen Staat, große Anstrengungen gemacht, die Flach-Cultur zu heben. Der Durchschnitt der Mehreinfuhr für 18 $\frac{2}{3}$  ist auch beinahe auf die Hälfte gesunken 34325 Ctr. d. i. 686500 Thlr.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr=		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
			Ctr.	Ctr.	
1849	237865	210603	27262	—	4829
1850	271918	278508	—	6590	6240
1851	243604	161176	82428	—	5940
1852	274776	227798	46978	—	10701
1853	295605*	274056	21549	—	35286
Summe	1323768	1152141	171627	—	62996

Durchschnitt 264753      230428      34325      —      12599

\* Darunter: frei aus Hannover 4255 Ctr.

In den früheren Jahren waren im Durchschnitt jährl.

1846—1848	212649	150941	61708	—	5292
1843—1845	291399	238177	53222	—	5032
1840—1842	241600	143760	97840	—	1580

Das Handelsgeschäft, Einfuhr und Ausfuhr von Flach, Berg, Hanf und Seede fällt im Zollverein vorzugsweise auf den Preussischen Staat und zwar auf die Provinz Preußen wegen ihrer Verbindung mit Rußland. Memel macht das Hauptgeschäft, dann Königsberg. 1853 war im Preussischen Staat Ausfuhr und Einfuhr nahe zu ganz gleich; in Ostpreußen, namentlich in Memel, überstieg sogar die Ausfuhr die Einfuhr. Das Nähere ergeben die nachfolgenden Tabellen.

Nach den Vereinstaaen war Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr wie folgt:

		Preußen.	Außerden Sachsen.	Bayern.	Sachsen.	Württemberg.	Baden.	Kurfürstl. Hessen.	Großherz. Hessen.	Thüringen.	Brandenschw.	Nassau.	Frankfurt.	Summe.
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1851	Einfuhr . . . . .	210697	266	14715	4902	1307	7981	388	53	11	3236	—	48	243604
	Ausfuhr . . . . .	152541	2	1045	633	616	3224	51	—	—	3064	—	—	161176
	Mehreinfuhr . . . . .	58156	264	13670	4269	691	4757	337	53	11	172	—	48	82428
	Mehrausfuhr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Durchfuhr . . . . .	163	—	314	—	1492	3528	—	—	—	443	—	—	5940
1852	Einfuhr . . . . .	234832	337	18109	6475	1509	9282	454	169	76	3312	—	221	274776
	Ausfuhr . . . . .	219469	1	1276	369	235	3343	432	—	—	2673	—	—	227798
	Mehreinfuhr . . . . .	15363	336	16833	6106	1274	5939	22	169	76	639	—	221	46978
	Mehrausfuhr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Durchfuhr . . . . .	276	—	278	7	1967	8097	—	—	—	76	—	221	10701
1853	Einfuhr . . . . .	263959	321	14715	3312	1055	9385	256	73	40	2447	—	42	295605
	Ausfuhr . . . . .	263908	2	941	294	34	2861	414	—	—	5602	—	—	274056
	Mehreinfuhr . . . . .	51	319	13774	3018	1021	6524	—	73	40	—	—	42	21549
	Mehrausfuhr . . . . .	—	—	—	—	—	—	158	—	—	3155	—	—	—
	Durchfuhr . . . . .	490	—	30328	7	1524	2811	—	—	—	126	—	—	35286



Im Preussischen Staate war  
1853:Ein- und Ausfuhr in Ostpreußen war  
1853:

Provinzen.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Hauptämter.	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.		Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . .	220058	238375	Memel . . . . .	129190	180876
Westpreußen . . . .	1352	—	Johannisburg . . . .	20	—
Posen . . . . .	8	29	Schmaleningken . . . .	11925	—
Pommern . . . . .	19137	402	Stallupönen . . . .	10195	6
Schlesien . . . . .	10284	7704	Elblit . . . . .	4498	—
Brandenburg . . . .	3207	2380	Braunsberg . . . . .	3378	24957
Sachsen . . . . .	1133	79	Königsberg . . . . .	60851	32536
Westphalen . . . . .	3548	8229	Reidenburg . . . . .	1	—
Rheinland . . . . .	5232	6710			
Summe	263959	263908	Summe	220058	238375

### 5. Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren. (5a.).

Diese Tarifposition zerfällt jetzt in 29 Unterabtheilungen. Fast alle hier aufgeführten Objecte sind Materialien, welche in der Fabrication (Färberei u.) ihre Anwendung finden. Es ist ein Zeichen steigender Industrie, wenn der Verbrauch dieser Objecte sich mehrt. Dies zeigt sich in der Periode 1833 fast überall. Da es für die Fabrikanten ein Vortheil ist, die vom Auslande zu beziehenden Drogen u. möglichst wohlfeil zu erhalten, so sind, besonders nach den Beschlüssen auf der General-Conferenz in Wiesbaden im Jahre 1851, die Eingangszölle mehrfach ermäßigt worden. Gern sind die Vereinstaaen bereit gewesen, selbst unter finanziellen Opfern der glücklich ausblühenden Industrie die Beschaffung ausländischer Fabrikmaterialien möglichst zu erleichtern.

Wir besprechen die verschiedenen Objecte einzeln nach der Reihenfolge des Tarifs.

#### a. Chemische Fabrikate, mit Ausnahme der nachfolgend besonders bezeichneten. (5a).

Die chemischen Fabrikate sind nicht allein wichtig als Hülfen anderer Industrie, in welcher Beziehung ihr Verbrauch im Zollverein sich unzweifelhaft andauernd vermehrt, sie sind auch wichtig, als selbstständige Fabrikunternehmungen. 1849 waren im Preussischen Staat 257 mit 3449, 1852 aber 275 mit 4364 Arbeitern gezählt worden. Wie schon nach diesen Zahlen, zeigt sich im Zollverein das Fortschreiten an der vermehrten Ausfuhr chemischer Fabrikate. Wir haben schon in den früheren Theilen dieses Werkes hierauf hingewiesen.

Die nachfolgenden Uebersichten liefern neue Beweise für diese gestiegene Thätigkeit der chemischen Fabriken. Denn während die Einfuhr in 1849—1853 gegen 1840—1842 sich vermindert hat, ist die Ausfuhr, — ungeachtet des sicherlich gestiegenen eigenen Verbrauchs in den Ländern des Zollvereins bei dem Aufschwung der gesamten Industrie —, um mehr als das Doppelte, von 34442 Ctrn. bis zu 78971 Ctrn., also um 44529 Ctr. oder um 129 Prct. gestiegen und hat sogar im Jahre 1853 die Ausfuhr-Menge beinahe 100000 Ctr. erreicht, während in den Jahren 1840—1842 im Durchschnitt nur etwa 34400 Ctr. ausgeführt wurden. —

Von dieser bedeutenden Ausfuhr im Jahre 1853 von etwa 100000 Ctrn. gingen aus an der Grenze: gegen Holland etwa 32600 Ctr., in der Richtung nach der Nordsee etwa 16900 Ctr., gegen Belgien etwa 13900 Ctr., gegen die Oesterreichischen Staaten etwa 14700 Ctr., gegen die Schweiz etwa 8900 Ctr., gegen Hannover etwa 6000 Ctr., ostseewärts etwa 3400 Ctr. —

Auch die Durchfuhr ist eine fortdauernd steigende. Das jährliche Durchschnitts-Quantum der Jahre 1849—1853 beträgt mehr als das Fünffache des Durchschnitts in 1840—1842. Es folgt hieraus, daß auch der Bedarf an solchen in dem Vereins-Auslande sehr ansehnlich gestiegen ist, zeigt aber auch, daß einzelne chemische Fabrikate im Zollverein noch nicht in der Menge, vielleicht auch nicht in der Güte, oder zu solchen Preisen fabricirt werden, daß damit nicht zollvereinsländische Staaten in vermehrtem Umfange versorgt werden könnten. —

Die Einfuhr an chemischen Fabrikaten aus dem Auslande ist nur wenigen Schwankungen unterworfen.

Wir lassen die Haupt- und Special-Uebersichten der Ein-, Aus- und Durchfuhr folgen.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	17428	54813	37385	20087
1850	21260	65020	43760	29643
a 8				
1851	22580	80222	57642	34657
a 2				
b 84				
1852	21640	95348	73708	36335
a 9				
1853	22803	99454	76651	43311
a 9				
c 410				
<b>Summe</b>	<b>105711</b>	<b>394857</b>	<b>289146</b>	<b>164033</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>21142</b>	<b>78971</b>	<b>57829</b>	<b>32807</b>

Darunter: a für die Garnison in Mainz; b zu 1 Hkr. vom Ctr.; c frei aus dem hannoverschen Steuervereine.

In den früheren Jahren war im Durchschnitt jährlich:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
in 1846—1848	17985	47647	29662	12425
= 1843—1845	17829	37152	19323	9101
= 1840—1842	27387	34442	7055	6041

Nach den Provinzen des Preussischen Staats und den übrigen Vereinsstaaten war in 1853:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
<b>A. Preußen.</b>			
Ostpreußen . . . . .	270	155	203
Westpreußen . . . . .	111	291	1058
Posen . . . . .	8	499	170
Pommern . . . . .	1027	3540	443
Schlesien . . . . .	576	1387	4667
Brandenburg . . . . .	2472	17252	14842
Sachsen . . . . .	1825	82	891
Westphalen . . . . .	432	3372	501
Rheinprovinz . . . . .	6782	46961	1523
<b>Summe A</b>	<b>13503</b>	<b>73539</b>	<b>24298</b>
Außerdem Luxemburg . . . . .	98	7	—
<b>B. Die übrigen Vereinsstaaten.</b>			
Bayern . . . . .	1391	10281	5585
Sachsen . . . . .	3566	4927	8144
Württemberg . . . . .	777	3338	265
Baden . . . . .	1566	4719	1730
Kurf. Hessen . . . . .	129	1220	12
Großh. Hessen . . . . .	424	—	—
Thüringen . . . . .	263	—	—
Braunschweig . . . . .	629	1423	3277
Rassau . . . . .	7	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	450	—	—
<b>Summe B.</b>	<b>9202</b>	<b>25908</b>	<b>19013</b>
<b>Ueberhaupt</b>	<b>22803</b>	<b>99454</b>	<b>43311</b>

b. Maun. (5 b.)

Die Production im Preussischen Staate ist gestiegen, namentlich in den Jahren 1852 und 1853, in welchen im Durchschnitt über 70000 Ctr. gewonnen wurden, während im großen Ganzen bis dahin seit 1840 im Durchschnitt nur 53000 — 55000 Ctr. gewonnen wurden.

Im Preussischen Staate wurden producirt:

in den Jahren				
1849	1850	1851	1852	1853
Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.

In den Haupt-Bergdistrikten:

Brandenburg-Preussischer	12740	7667	11590	16172	15616
Schlesischer . . . . .	2460	4000	4500	4500	5100
Sächsisch-Thüringischer	6872	7494	8044	9343	8020
Westphälischer . . . . .	350	3369	790	1454	900
Niederrheinischer . . . . .	28473	27928	33038	41013	40915
<b>Summe</b>	<b>50895</b>	<b>50458</b>	<b>57962</b>	<b>72482</b>	<b>70551</b>

Im Durchschnitt jährlich . . . . . 60470

Die Durchschnitts-Menge der Production war in 184 $\frac{1}{2}$ : 54868 Etr., in 184 $\frac{3}{4}$ : 53106 Etr., in 184 $\frac{1}{4}$ : 53358 Etr.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	1614	2718	—	1104	2092
a 3					
1850	3385	4125	—	740	5291
a 46					
1851	6592	1317	5275	—	6933
1852	4690	2689	2001	—	5556
1853	3200	842	2358	—	3101
a 3					
<b>Summe 19481</b>	<b>11691</b>	<b>7790</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>22973</b>
<b>Durchschnitt 3896</b>	<b>2338</b>	<b>1558</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>4595</b>

Darunter: a frei aus Communion-Güldenwerken und aus dem Hannöverschen Steuerverein.

c. Bleiweiß, rein oder versetzt, Chloralkali (5c).

Die Einfuhr ist namentlich in den letzten beiden Jahren 1852 und 1853 gestiegen. Die Ausfuhr-Menge in den Jahren 1849—1853 übersteigt im Durchschnitt die der Jahre 1846—1848 um 346 Etr. Der Ueberschuß der Mehrausfuhr hat im Durchschnitt einen Rückschlag von 987 Etrn. erlitten. Die Durchfuhr ist gestiegen.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	1287	3887	2600	2891
1850	2116	6838	4722	2283
1851	1988	7352	5364	4238
1852	3690	7271	3581	7765
a 4				
1853	4688	9670	4982	4787
a 38				
<b>Summe</b>	<b>13769</b>	<b>35018</b>	<b>21249</b>	<b>21964</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>2754</b>	<b>7004</b>	<b>4250</b>	<b>4393</b>

Darunter: a frei aus dem Hannöverschen Steuerverein.

d. Mennige, Schmalte.

(Früher 5d: seit dem neuen Tarif 5g.)

Die Production an Schmalte im Preussischen Staate, welche schon in 1846—1848 gegen 1843—1845 eine geringere war, hat in 1849—1853 sich noch mehr vermindert.

	der Gewinn.	der Geldwerth am Ursprungsort.
Im Jahre 1840 war . . . . .	9966 Etr.	130654 Thlr.
Im Durchschnitt der Jahre 1843—1845 war	7850 =	110401 =
„ „ „ „ 1846—1848 =	7460 =	92539 =
Für die Jahre 1849—1853 berechnet sich		
im Durchschnitt . . . . .	3774 =	61027 =

In dem Schlesischen Haupt-Berg-Distrikt, in welchem auch früher nur in einzelnen Jahren Schmalte gewonnen worden, findet seit 1848 keine Fabrication statt. —

In den Jahren 1849—1853 wurden an Schmalte im Preussischen Staate gewonnen:

Jahre.	Haupt-Berg-Distrikt.					
	Sächsisch-Thüringischer.		Westphälischer.		Summe.	
	Product.	Werth.	Product.	Werth.	Product.	Werth.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	393	6195	2956	48994	3349	55189
1850	475	7254	3254	54670	3729	61924
1851	375	6402	3120	52510	3495	58912
1852	320	4091	4747	76403	5067	80494
1853	292	5507	2940	43110	3232	48617
<b>Summe</b>	<b>1855</b>	<b>29449</b>	<b>17017</b>	<b>275687</b>	<b>18872</b>	<b>305136</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>371</b>	<b>5890</b>	<b>3403</b>	<b>55137</b>	<b>3774</b>	<b>61027</b>

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	6653	9984	3331	677
1850	6723	16582	9859	873
1851	6759 a 437	13396	6637	793
1852	5363	16562	11199	956
1853	2216	17984	15768	642
Summe	27714	74508	46794	3941
Durchschnitt	5543	14902	9359	788

Darunter: a frei aus dem Hannöverschen Steuerverein.

Außerdem wurden im Jahre 1852 56 Etr. Mennige zur Weißglas-Fabrikation zu  $7\frac{1}{2}$  Egr. für den Centner zum Eingange verzollt.

Die Ein- und Ausfuhr ist gegen 1846—1848 sich ziemlich gleich geblieben. Die Mehrausfuhr hat sich um etwa 600 Etr. vermindert.

#### e. Vitriol.

(Früher 5 d und 5 e; seit dem neuen Zolltarif: 5 d und 5 g.)

Im Preussischen Staate wurden an Kupfervitriol, Eisenvitriol und an gemischtem Vitriol, im Ganzen im Durchschnitt jährlich gewonnen:

1837—1839	. . .	37524 Etr.
1840—1842	. . .	37683 =
1843—1845	. . .	38881 =
1846—1848	. . .	34785 =
1849—1853	. . .	40036 =

Die Durchschnitts-Menge der letzteren fünf Jahre übersteigt sonach die sämmtlicher vorangegangenen Jahre. — Für das Jahr 1853 berechnet sich sogar der fabricirte Vitriol auf 51343 Etr.

Die specielle Uebersicht der Production in jedem dieser letzteren fünf Jahre schließen wir an:



Haupt-Berg-District.	Kupfer-Bitriol.					Eisen-Bitriol.					Gemischter Bitriol.					Zusammen.				
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Brandenburg-Preussischer	1882	3829	5821	4049	4280	830	770	458	25	3056	1194	1438	1372	1035	916	3906	6037	7651	5109	8252
Schlesischer . . . . .	66	72	17	58	119	13200	13784	13179	10824	10781	176	198	177	262	1192	13442	14054	13373	11144	12092
Sächsisch-Thüringischer .	1198	381	82	7	—	1597	2104	2230	2908	2913	37	26	—	—	—	2832	2511	2312	2915	2913
Westphälischer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederrheinischer . . . . .	—	—	—	—	—	5833	8738	14329	24696	27725	3526	2650	1850	1930	361	9359	11388	16179	26626	28086
Summe	3146	4282	5920	4114	4399	21460	25396	30196	38453	44475	4933	4312	3399	3227	2469	29539	33990	39515	45794	51343
Durchschnitt	4372					31996					3668					40036				

Daß diese vermehrte Fabrikation — ob solche in den übrigen Staaten des Zollvereins ebenfalls gestiegen ist, können wir nicht angeben, indem hierüber keine ausreichende Notizen vorliegen — den gestiegenen Bedarf des Zollvereins nicht deckt, dies zeigen die Ein- und Ausfuhr-Listen. Die Ausfuhr hat sich vermindert; die Einfuhr dagegen vermehrt.

Im den Jahren 1846—1848 betrug im Durchschnitt jährlich die

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.
a an Kupfer-Vitriol zc.	3384	2552	832
b an grünem Eisen-Vitriol	20324	1898	18426
<b>zusammen</b>	<b>23708</b>	<b>4450</b>	<b>19258</b>

Für die Jahre 1849—1853 beträgt im Durchschnitt jährlich die

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.
zu a	6630	2384	4246
zu b	27100	1202	25898
<b>zusammen</b>	<b>33730</b>	<b>3586</b>	<b>30144</b>

Es ist daher die Mehreinfuhr im Ganzen im Durchschnitt jährlich um 10886 Ctr. oder um beinahe 57 Procent gestiegen.

Ein veränderter Tariffatz hat hierauf keinen Einfluß gehabt, indem, nach wie vor, die früheren Eingangszollsätze von 7½ Sgr. vom Centner für grünes Eisenvitriol und von 1 Thlr. vom Centner für Kupfervitriol zc. beibehalten sind. Es ist also lediglich der im Zollvereine gestiegene Bedarf an Vitriol überhaupt, so wie die ausgedehntere Verwendung desselben zu industriellen Zwecken, welchem die so bedeutend vermehrte Mehreinfuhr beizumessen ist.

Die Einfuhr-, Ausfuhr- und Durchfuhr-Tabellen, welche übrigens auch eine gestiegene Durchfuhr ergeben, schließen wir an

Im Zollverein war:

Kupfer-Vitriol, gemischter zc. und weißer, Wasserglas zc.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . . .	5596	1857	3739	932
a	219			
1850 . . .	6604	4211	2393	1721
a	1127			
1851 . . .	7865	1750	6115	3307
a	824			
<b>Latus</b>	<b>20065</b>	<b>7818</b>	<b>12247</b>	<b>5960</b>
a	2170			

Darunter: a Frei aus Kommunion-Hüttenwerken und aus dem Hannöverschen Steuerverein.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>Transport</b>	<b>20065</b>	<b>7818</b>	<b>12247</b>	<b>5960</b>
a	2170			
1852 . . .	7433	1906	5527	3892
a	2058			
1853 . . .	5654	2195	3459	4771
a	3481			
<b>Summe</b>	<b>33152</b>	<b>11919</b>	<b>21233</b>	<b>14623</b>
a	7709			
<b>Durchschnitt</b>	<b>6630</b>	<b>2384</b>	<b>4246</b>	<b>2925</b>
a	1542			

Darunter: a Frei aus Kommunion-Hüttenwerken und aus dem Hannöverschen Steuerverein.

Eisen-Vitriol, grüner zc.

1849 . . .	32838	2066	30772	230
a	1673			
1850 . . .	29856	1678	28178	364
a	2787			
1851 . . .	28364	862	27502	377
a	3518			
1852 . . .	23392	689	22703	468
a	2230			
1853 . . .	21052	716	20336	221
a	797			
<b>Summe</b>	<b>135502</b>	<b>6011</b>	<b>129491</b>	<b>1660</b>
a	11005			
<b>Durchschnitt</b>	<b>27100</b>	<b>1202</b>	<b>25898</b>	<b>332</b>
a	2201			

Darunter: a Frei aus Kommunion-Hüttenwerken und aus dem Hannöverschen Steuerverein.

Nach den Vereinsstaaten war 1853:

Vereinsstaaten.	E i n f u h r.		A u s f u h r.	
	Kupfer- Bitriol zc.	Eisen- Bitriol.	Kupfer- Bitriol zc.	Eisen- Bitriol.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	1197	9816	1628	515
Außerdem Luxemburg .	30	61	—	—
Bayern . . . . .	33	4017	117	9
Sachsen . . . . .	304	2923	217	12
Württemberg . . . . .	37	396	7	95
Baden . . . . .	237	1986	149	69
Kurfürstenthum Hessen	93	868	—	—
Großherzogthum Hessen	83	252	—	—
Thüringen . . . . .	109	98	—	—
Braunschweig . . . . .	3364	542	77	16
Rassau . . . . .	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	166	93	—	—
Summe	5654	21052	2195	716

#### f. Gelbe, grüne und rothe Farbe-Erde.

Dieselbe gehörte früher der Tarifposition 5f an, war dem Eingangszolle von 5 Sgr. vom Centner unterworfen, beim Ausgange frei, ist jedoch vom 1. October 1851 ab, denjenigen Gegenständen zugewiesen, welche als der ersten Abtheilung des Zolltarifs angehörig, gar keiner Abgabe mehr unterworfen sind und in Folge dessen in den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins nicht mehr zur Anschreibung gelangen.

Der früheren Reihenfolge der Darstellung folgend, fügen wir die Ein-, Aus- und Durchfuhr-Liste für die Jahre 1849, 1850 und für die drei ersten Quartale des Jahres 1851 bei.

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849 . .	74129	31277	42852	5783
1850 . .	118601	50641	67960	6836
1851 . .	74142	55685	18457	5205
Durchschnitt	88957	45868	43089	5941

#### g. Galläpfel, Krapp, Ekerdoppeln, Knoppeln zc. (Früher 5g. 1—3).

In der vorangegangenen vierten Fortsetzung folgten nach Farbenerde die vorgedachten Gegenstände und nach S. 383 und 384 dieser Fortsetzung liefer-

ten wir den speciellen Nachweis der Ein-, Aus- und Durchfuhr derselben für die Jahre 1846—1848 unter folgenden Unterabtheilungen:

- 1) Kreuzbeeren, Quercitron, Saffor, Waid zc.
- 2) Krapp;
- 3) Aloe, Flechten, Galläpfel, Curcume, Sumach;
- 4) Ekerdoppeln, Knoppeln.

Von allen diesen Unterabtheilungen ist in Folge der vom 1. October 1851 ab eingetretenen anderweiten Feststellungen des Zolltarifs, die insbesondere die Tarif-Position: 5. Droguerie-, Apotheker- und Farbwaaren betroffen haben, nur noch der Artikel „Krapp“, Gegenstand des speciellen Nachweises in den Commercial-Nachweisungen. Alle übrigen vornachgewiesenen Gegenstände werden dagegen vom 1. October 1851 ab mehr oder minder mit anderen Objecten vereinigt nachgewiesen.

Um daher an den Nachweis des Ein-, Aus- und Durchgangs, wie solcher von uns in der vorangegangenen Fortsetzung gegeben worden anknüpfen zu können, und um zugleich die Anknüpfung für die nächste Fortsetzung von 1854 ab erleichternd vorzubereiten, hat es uns zweckmäßig erschienen, nachfolgend, mit Ausschluß des Artikels „Krapp“, die übrigen vorgedachten Gegenstände für die Jahre 1849 und 1850 in der bisherigen Weise, für das Jahr 1851 wegen der im Laufe desselben eingetretenen Vermengung mit anderen Objecten für sich besonders und für die Jahre 1852 und 1853, als dem späteren Nachweise von 1854 ab entsprechend, in Bezug auf Ein-, Aus- und Durchfuhr getrennt ersichtlich zu machen und werden wir mit dem Artikel „Krapp“, weil solcher nach der Reihenfolge des neuen Tarifs als erstes Object der rohen Erzeugnisse des Mineral-, Thier- und Pflanzenreichs ohnehin den Anfang machen würde, beginnen.

#### 1. Krapp.

(Der Eingangsabgabefuß ist vom 1. October 1851 ab von 5 Sgr. auf 2½ Sgr. vom Centner ermäßigt.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849 . .	92539	26369	66170	3763
1850 . .	89226	31140	58086	8292
1851 . .	87635	30474	57161	11884
1852 . .	99031	27439	71592	30871
1853 . .	76117	26367	49750	19996
Summe	444548	141789	302759	74806
Durchschnitt	88910	28358	60552	14961

Im Durchschnitt war:

1846—1848 .	78587	27632	50955	4189
1843—1845 .	69758	33634	36124	5528
1840—1842 .	79746	34554	45192	4487

Die Mehreinfuhr ist gegen 1846—1848 im Durchschnitt jährlich um 9597 Ctr. wegen der vermehrten Einfuhr gestiegen, indem die Ausfuhr sich ziemlich gleich geblieben ist. Ungeachtet der Ermäßigung der EingangszAbgabe vom Oktober 1851 ab hat übrigens der Eingang in den nachfolgenden Jahren sich nicht vermehrt. Der Durchgang ist gleichfalls bedeutend gestiegen, namentlich erreichte derselbe in 1852 die Höhe von 30871 Ctr. Der Durchschnitt von 1849 und 1853 übersteigt den der Jahre 1846—1848 um 10772 Ctr.

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Eingang.			Ausgang.			Durchgang.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	38269	46996	27589	13677	10004	7933	23	145	543
Außerdem Luxemburg . . . . .	7	6	6	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	21854	19377	13085	6750	5563	4841	1616	1349	3428
Sachsen . . . . .	8562	10055	8552	9690	11507	13181	11	182	62
Württemberg . . . . .	1288	1380	654	283	112	163	1021	3338	2345
Baden . . . . .	17004	20721	25977	64	162	249	9213	25857	13618
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	91	34	43	—	—	—	—	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	199	72	24	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	4	5	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	89	30	17	10	91	—	—	—	—
Nassau . . . . .	66	—	48	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a M. . . . .	206	356	117	—	—	—	—	—	—
Summe	87635	99031	76117	30474	27439	26367	11884	30871	19996

Im Preussischen Staate war 1853:

Provinzen.	Eingang.	Ausgang.
	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	11	6
Westpreußen . . . . .	—	42
Posen . . . . .	1	284
Pommern . . . . .	371	75
Schlesien . . . . .	186	6877
Brandenburg . . . . .	4612	423
Sachsen . . . . .	463	—
Westphalen . . . . .	64	36
Rheinland . . . . .	21881	190
Summe	27589	7933

Unter der Einfuhr von Brandenburg sind von Berlin nachgewiesen 2779 Ctr. — Es zeigt dies den bedeutenden Verbrauch von den Färbereien in dieser Stadt; so wie denn auch die große Eingangsmenge in der Rheinprovinz auf die große Bedeutung der Färbereien in diesem überhaupt so industriellen Theile des Preussischen Staats hinweist.

A. 1849 und 1850.

2. Kreuzbeeren, Quercitron, Saflor, Waid zc.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	17893	3889	14004	2363
1850	19715	5421	14294	4201

3. Aloe, Flechten, Galläpfel, Curcume, Sumach.

1849	51285	1405	49880	13847
1850	74984	2174	72810	18066

4. Ekerdoppeln, Knoppeln.

1849	14460	358	14102	289
1850	12465	392	12073	74

B. 1851.

2a. Kreuzbeeren, Quercitron, Saflor, Waid zc.

1851	31656	8650	23006	8821
------	-------	------	-------	------

3a. Aloe, Flechten, Galläpfel, Curcume, Sumach.

1851	147801	15956	131845	16326
------	--------	-------	--------	-------

4a. Ekerdoppeln, Knoppeln.

1851	21972	1183	20889	243
------	-------	------	-------	-----

C. 1852 und 1853.

2. Aloe, Galläpfel, Harze aller Gattung zc.  
(EingangszAbgabefrei; AusgangszAbgabe  $2\frac{1}{2}$  Sgr. für den Centner.)

1852.	597065	47639	549426	62560
1853.	515010	34799	480211	53860
Durchschnitt	556037	41219	514818	58210

3. Alcanna, Alfermes, Avignon-Beeren zc.  
(EingangszAbgabefrei; AusgangszAbgabe  $\frac{1}{3}$  Thlr. für den Centner.)

1852	192843	21688	171155	24196
1853	187466	16133	171333	23390
Durchschnitt	190154	18910	171244	23793



In 1853 war:

Vereinsstaaten.	Aloe, Galläpfel, Farze aller Art.			Manna, Aitermes, Avignon- Beeren etc.		
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	374835	22289	3057	137343	6135	10307
Außerdem Luxemburg	9	10	—	49	1	—
Bayern . . . . .	26760	1727	10578	11403	3515	221
Sachsen . . . . .	25603	7767	31400	14463	5057	8325
Württemberg . . . . .	19207	1292	1116	525	413	247
Baden . . . . .	34724	1574	7653	3420	861	4283
Kurfürstenthum Hessen .	5556	13	—	2746	28	—
Großherzogthum Hessen .	19892	—	—	3743	—	—
Thüringen . . . . .	229	—	—	2103	—	—
Braunschweig . . . . .	1582	127	56	4594	123	7
Rassau . . . . .	294	—	—	321	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	6319	—	—	6756	—	—
Summe	515010	34799	53860	187466	16133	23390

## h. Farbehölzer.

(Früher 5h; nach dem neuen Zolltarif 5f.)

Farbehölzer in Blöcken gehen nach wie vor Eingangsbefrei ein; der Eingangsbefrei von 5 Sgr. vom Centner für Farbehölzer, gemahlen oder geraspelt, ist unverändert geblieben. Der Ausgang von Farbehölzern in Blöcken ist vom 1. Oktober 1851 ab von 10 Sgr. auf 2½ Sgr. vom Etr. ermäßigt und von demselben Zeitpunkte ab der Ausgangszoll für gemahlene oder geraspelte Farbehölzer aufgehoben.

Im Zollvereine war:

## a. an Farbehölzern in Blöcken:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	351890	63207	288683	43477
1850	446294	69678	376616	47217
1851	319115	52713	266402	37512
1852	266880	91417	175463	29052
1853	292135	77156	214979	15092
Summe	1676314	354171	1322143	172350
Durchschnitt	335263	70834	264429	34470

## b. an gemahlene oder geraspelte Farbehölzern:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	17601	2752	14849	2849
1850	16535	2223	14312	722
1851	16514	2858	13656	646
1852	16676	3684	12992	776
1853	16972	3938	13034	163
Summe	84298	15455	68843	5156
Durchschnitt	16859	3091	13768	1031

## c. an Farbehölzern überhaupt:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	369491	65959	303532	46326
1850	462829	71901	390928	47939
1851	335629	55571	280058	38158
1852	283556	95101	188455	29828
1853	309107	81094	228013	15255
Summe	1760612	369626	1390986	177506
Durchschnitt	352122	73925	278197	35501

Es war im Durchschnitt jährlich:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1840—1842	315347	78464	236883	1986
1843—1845	306703	85463	221240	4725
1846—1848	277792	73124	204668	5847

mithin kaum irgend eine wesentliche Veränderung, während der vorstehende Durchschnitt von 1849—1853 gegen 1846—1848 bei fast ganz sich gleich gebliebener Ausfuhr eine gestiegene Mehreinfuhr von 73529 Etrn. — das sind etwa 36 Prct. — ergibt, die lediglich Folge des vermehrten Färberei-Betriebs ist. Auch die Durchfuhr hat sich vermehrt.

Nach den Vereinsstaaten war 1853:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.		Ausfuhr.		Durchfuhr.	
	a.	b.	a.	b.	a.	b.
	Blöde. Ctr.	gemahlen oder geraspelt. Ctr.	Blöde. Ctr.	gemahlen oder geraspelt. Ctr.	Blöde. Ctr.	gemahlen oder geraspelt. Ctr.
Preußen . . . . .	243376	13021	37834	1357	493	109
Außerdem Luxemburg .	—	126	—	—	—	—
Bayern . . . . .	2642	321	1377	768	459	—
Sachsen . . . . .	22405	1615	36833	612	10980	29
Württemberg . . . . .	6396	5	339	1119	1464	—
Baden . . . . .	6157	433	772	82	1696	21
Kurfürstenthum Hessen .	1866	436	—	—	—	—
Großherzogthum Hessen .	7275	113	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	193	90	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	381	507	1	—	—	4
Rassau . . . . .	—	8	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1444	297	—	—	—	—
Summe	292135	16972	77156	3938	15092	163
	309107		81094		15255	

Die Aus- und Durchfuhr findet größtentheils nach den Ländern Oesterreichs Statt. — Dahin gingen von überhaupt 96349 Etrn. im freien Verkehr und transitirend aus; 80539 Etr.

In den verschiedenen Provinzen des Preussischen Staats war 1853:

Provinzen.	Einfuhr.		Ausfuhr.	
	a.	b.	a.	b.
	Blöde. Ctr.	gemahlen oder geraspelt. Ctr.	Blöde. Ctr.	gemahlen oder geraspelt. Ctr.
Ostpreußen . . . . .	506	498	2068	12
Westpreußen . . . . .	1602	92	3526	383
Posen . . . . .	—	10	4103	249
Pommern . . . . .	75641	56	—	131
Schlesien . . . . .	408	183	27950	553
Brandenburg . . . . .	105099	3337	90	16
Sachsen . . . . .	2722	2204	—	—
Westphalen . . . . .	1536	1574	1	13
Rheinland . . . . .	55862	5067	96	—
Summe	243376	13021	37834	1357
	256397		39191	

Während in 1847 die größte Einfuhr über Swinemünde, von überhaupt 254775 Etrn., nemlich 143613 Etrn. (S. 384 der vierten Forts.), stattfand, zeigt in 1853 die Provinz Brandenburg die größte Einfuhr, von überhaupt 256397 Etrn. nemlich 308436 Etr., und davon 306407 Etr. elbwärts über Wittenberge.

i) Korkholz, Pochholz, Cedernholz, Buchsbaum.  
(Früher 5. i.; nach dem neuen Zolltarif 5. 3.)

Die Eingangsabgabe von 5 Sgr. vom Centner ist seit dem 1. October 1851 aufgehoben; die frühere Ausgangsabgabe von 5 Sgr. vom Centner dagegen beibehalten.

In Folge der veränderten Einreihung dieser Gegenstände in die Tarifposition 5. 3. bei Macanna zc. und des nicht mehr stattfindenden Nachweises derselben in einer besonderen Spalte der Commercial-Nachweisungen des Zollvereins, haben wir nur noch den Eingang zc. für die Jahre 1849, 1850 und 1851 anzugeben.

Es war im Zollverein:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . . . . .	22950	561	22389	270
1850 . . . . .	35852	914	34938	819
1851 . . . . .	41054	1647	39407	1395

Die Mehreinfuhr übersteigt die der Jahre 1846—1848 im Durchschnitt jährlich um 13748 Etr.

k) Pott= (Waid=) Asche, Weinstein.  
(Früher 5. k.; nach dem neuen Zolltarif 5 i.)

Diese Tarifposition hat insofern eine Veränderung erlitten, als in Folge der mehrermähnten Beschlüsse der Regierungen der Zollvereinsstaaten bei der General-Conferenz in Wiesbaden der Weinstein der Ersten Abtheilung des Zollvereinstarifs d. h. denjenigen Gegenständen zugewiesen worden, von denen gar kein Zoll zu entrichten ist und die daher in den Commercial-Tabellen nicht mehr nachgewiesen werden; dagegen ist in dem in Folge dieser Beschlüsse neu aufgestellten Zolltarif die gemahlene Kreibe hinzuge treten. Als dann ist auch vom 1. October 1851 der Eingangsabgabesaß von 7½ Sgr. auf 5 Sgr. vom Centner ermäßigt, dagegen der Ausgangszoll von 5 Sgr. vom Centner hinzuge treten, während vor jener Zeit keine Ausgangsabgabe erhoben wurde.

Nach Maßgabe dieser anderweiten Festsetzungen trennen wir deshalb den Nachweis des Ein-, Aus- und Durchgangs für die Jahre 1849—1853 wie folgt:

a. Pottz (Waid-) Asche, Weinstein.  
(Früher 5. k.)

Es war im Zollverein:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . .	125070	8201	116869	1927
1850 . .	150310	6549	143761	1525
1851 . .	* 141257	6160	135097	1733

\* ausschl. Weinstein vom 1. October 1851 ab.

Die Mehreinfuhr, welche in den Jahren 1847 und 1848 (Seite 386 der vierten Fortsetzung) bedeutend sich vermindert hatte, ist sonach in 1849 und 1850 wieder bedeutend gestiegen.

b. Pottz (Waid-) Asche, gemahlene Kreide.  
(Nach dem neuen Zolltarif 5. k.)

Es war im Zollverein:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1852 . .	150330	17015	133315	1095
1853 . .	130055	27786	102269	723

Im Jahr 1853 betrug die Einfuhr

nach den Zollvereinsstaaten.	im Preussischen Staate nach den Provinzen.		
	Ctr.		Ctr.
Preußen . . . . .	121294	Ostpreußen . . . . .	2568
Außerdem Luxemburg . . . . .	56	Westpreußen . . . . .	9764
Bayern . . . . .	1527	Posen . . . . .	—
Sachsen . . . . .	3818	Pommern . . . . .	54090
Württemberg . . . . .	42	Schlesien . . . . .	4313
Baden . . . . .	1748	Brandenburg . . . . .	3889
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	954	Sachsen . . . . .	3255
Großherzogthum Hessen . . . . .	195	Westphalen . . . . .	7831
Thüringen . . . . .	32	Rheinland . . . . .	35584
Braunschweig . . . . .	286	Summe	121294
Rassau . . . . .	—		
Frankfurt a. M. . . . .	103		
Summe	130055		

l) Soda (gereinigte und ungereinigte).  
(Früher 5. d.; nach dem neuen Zolltarif 5. g.)

Die früher bestandene Ausnahme, wonach ungereinigte unter 30 Pct. reines wasserfreies Natron enthaltende Soda, beim Eingange über die Preu-

rische Seegrenze, sowie in Preußen, Sachsen und Kurhessen bei dem Eingange auf Flüssen, und außerdem in Sachsen noch auf der Landgrenze zu dem ermäßigten Zollsaße von 7½ Sgr. für den Centner, im Vergleich zu der gereinigten Soda mit einer Zollbegünstigung von 75 Pct. einging, ist schon vom 1. Mai 1850 ab aufgehoben worden, und ist von da ab von Soda überhaupt eine Eingangsabgabe von 1 Thlr. für den Centner, der bis dahin nur gereinigte Soda unterworfen war, zu entrichten.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . .	95228	4957	90271	67721
1850 . .	120175	4813	115362	95510
1851 . .	126986	5127	121859	83010
1852 . .	134012	5173	128839	86993
1853 . .	86885	16307	70578	99427
Summe	563286	36377	526909	432661
Durchschnitt	112657	7275	105382	86532

In den früheren Jahren war im Durchschnitt jährlich:

1840—1842	55493	3331	52162	7364
1843—1845	108645	5458	103187	22368
1846—1848	95845	6085	89760	34697

Es war Einfuhr:

nach den Vereinsstaaten.	im Preussischen Staate nach den Provinzen.				
	1852.	1853.		1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.		Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	112044	77234	Ostpreußen . . . . .	1933	1723
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	10	Westpreußen . . . . .	881	932
Bayern . . . . .	1918	993	Posen . . . . .	—	—
Sachsen . . . . .	5731	3399	Pommern . . . . .	52929	41482
Württemberg . . . . .	1506	387	Schlesien . . . . .	12609	11394
Baden . . . . .	2552	426	Brandenburg . . . . .	14184	11117
Kurfürstenth. Hessen . . . . .	1183	724	Sachsen . . . . .	9745	6310
Großherzogth. Hessen . . . . .	6037	2375	Westphalen . . . . .	808	727
Thüringen . . . . .	241	158	Rheinland . . . . .	18955	3549
Braunschweig . . . . .	1010	746	Summe	112044	77234
Rassau . . . . .	86	5			
Frankfurt a. M. . . . .	1704	428			
Summe	134012	86885			

Die andauernde Verringerung des Zuzusses an Soda vom Auslande hat wahrscheinlich darin ihren Grund, daß jetzt viel mehr Soda als früher im Zollverein selbst, namentlich im Preussischen Staat bereitet wird. Die chemischen Fabriken, deren Zahl außerordentlich steigt, wie wir nachgewiesen haben,

liefern sehr viel Soda. — Die Industrie wirft sich, besonders am Rhein, außerordentlich stark auf die Darstellung von Soda.

Die Aus- und Durchfuhr von Soda findet hauptsächlich über die Grenze gegen die Länder Oesterreichs Statt. Die Durchfuhr steigt fortdauernd in bedeutendem Umfange.

m) Mineralwasser, natürliches, in Flaschen und Krügen.  
(Früher 5. m.; nach dem neuen Zolltarif 5. h.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . .	11547	43316	31769	4916
1850 . .	13057	55565	42508	6872
1851 . .	13509	69067	55558	8804
1852 . .	12022	83733	71711	8259
1853 . .	* 11644	54324	42680	7469
Summe	61779	306005	244226	36320

Durchschnitt 12356      61201      48845      7264

Darunter: \* 127 Ctr. frei aus dem Hannöverschen Steuervereine.

Die Verhältnisse der Ein-, Aus- und Durchfuhr haben sich gegen den Durchschnitt der Jahre 1846—1848 nur unwesentlich verändert. Die Einfuhr war in 1849—1853 um ein Weniges, um 594 Ctr., geringer; die Ausfuhr ist dagegen um 896 Ctr. gestiegen. Auch die Durchfuhr hat sich um 1380 Ctr. vermehrt.

Von der Gesamtausfuhr in 1853 trafen auf die Grenze gegen Holland 37299 Ctr.

n) Salpeter (gereinigter und ungereinigter), auch salpetersaures Natron.

(Früher 5. n.; nach dem neuen Zolltarif 5. e. 2.)

Diese Artikel werden nur bis einschließl. 1851 in den Commercial-Tabellen besonders nachgewiesen. Sie sind in Folge der Beschlüsse der Wiesbadener General-Conferenz in Zollvereinsangelegenheiten, wie vorbemerkt der Tarifposition 5. e. 2. „Aloe rc.“ eingereiht, unter Wegfall der bis zum 1. October 1851 bestandenen Eingangsabgabe von  $\frac{1}{4}$  Thlr. für den Centner, jedoch unter gleichzeitiger Belegung der Ausfuhr mit einer Abgabe von  $2\frac{1}{2}$  Sgr. für den Centner, während bis Ende September 1851 der Ausgang zollfrei erfolgte.

Wir schließen die Ein-, Aus- und Durchfuhr-Tabelle für die drei Jahre 1849—1851 an.

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . .	78553	3219	75334	13803
1850 . .	90329	6400	83929	6238
1851 . .	58290	6892	51398	16459

o) Salzsäure.

(Früher 5. o.; nach dem neuen Zolltarif 5. k.)

Die Mehrausfuhr hat sich gegen 1846—1848 bei fast ganz gleich gebliebenem Eingange in Folge der geringeren Ausfuhr um 939 Ctr., ebenso auch die Durchfuhr vermindert.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . .	129	3676	3547	92
1850 . .	38	3693	3655	46
1851 . .	265	7928	7663	12
1852 . .	843	10349	9506	101
	* 733			
1853 . .	397	10126	9729	127
	* 2			
Summe	1672	35772	34100	378
Durchschnitt	334	7154	6820	76

Darunter: \* frei aus dem Hannöverschen Steuerverein.

p) Schwefel.

(Früher 5. p.; nach dem neuen Zolltarif 5. e. 2.)

Dieser Artikel wird von 1852 ab in den Commercial-Tabellen des Zollvereins nicht mehr besonders, sondern bei „Aloe rc.“ (5. e. 2.) mitnachgewiesen.

Im Preussischen Staate wurden producirt:

im Schlesiſchen Haupt-Bergdistrict	1849 . . . . .	564 Ctr.
	1850 . . . . .	600 =
	1851 . . . . .	731 =
	1852 . . . . .	354 =
	1853 . . . . .	761 =

Summe 3010 Ctr.

Durchschnitt 602 Ctr.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . .	131199	18109	113090	1254
1850 . .	171830	5194	166636	242
1851 . .	134406	3083	131323	4319



Im Jahre 1851 war Einfuhr:

nach den Vereinststaaten.	im Preussischen Staate nach den Provinzen.
Str.	Str.
Preußen . . . . . 110340	Ostpreußen . . . . . 22
Außer dem Luxemburg . . . . . 1	Westpreußen . . . . . —
Bayern . . . . . 9819	Posen . . . . . —
Sachsen . . . . . 3213	Pommern . . . . . 25532
Württemberg . . . . . 5498	Schlesien . . . . . 861
Baden . . . . . 3631	Brandenburg . . . . . 23602
Kurf. Hessen . . . . . 1769	Sachsen . . . . . 355
Großherz. Hessen . . . . . 92	Westphalen . . . . . 892
Thüringen . . . . . —	Rheinland . . . . . 59076
Braunschweig . . . . . 43	
Nassau . . . . . —	Summe 110340
Frankfurt a. M. . . . . —	
Summe 134406	

q. Schwefelsäure.

(Früher 5 o; nach dem neuen Zolltarif 5 k.).

Die Verhältnisse der Ein-, Aus- und Durchfuhr haben im Durchschnitt der Jahre 1849–1853 gegen den der Jahre 1846–1848 sich nur unwesentlich geändert.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	4868	8033	3165	2115
1850	4673	9115	4442	2742
	* 57			
1851	5483	9928	4445	2636
	* 112			
1852	5152	11441	6289	3022
	* 51			
1853	4747	16102	11355	2985
	* 11			
Summe	24923	54619	29696	13500
Durchschnitt	4985	10924	5939	2700

\* Darunter: frei aus dem Hannöverschen Steuerverein 2c.

r. Schwefelsaures und salzsaures Kali; alle Abfälle von der Fabrikation der Salpetersäure.  
(Nach dem neuen Tarif 5. l.)

Dieser Artikel rückt hier als neuer ein, indem solcher in Folge der Beschlüsse der Wiesbadener General-Conferenz vom Jahre 1851 mit einer Eingangsabgabe von 5 Sgr. für den Centner belegt ist und von 1852 ab in den Commercial-Tabellen besonders nachgewiesen wird.

Der Zuschuß, welcher zur Deckung des Bedarfs aus dem Auslande bezogen wird, ist nicht unbedeutend.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1852	13622	463	13159	22
1853	10629	692	9937	113
	* 21			
Summe	24251	1155	23096	135
Durchschnitt	12125	577	11548	67

\* Darunter: frei aus dem Hannöverschen Steuerverein.

s. Harze aller Gattungen, europäische und außereuropäische, roh und gereinigt. (Früher 5 e.)

Nach der Vereinbarung der Zollvereins-Staaten auf der vorgedachten General-Conferenz, sind Harze aller Gattungen vom 1. October 1851 ab einer Ausgangs-Abgabe von 2½ Sgr. für den Centner unterworfen, dagegen ist die Eingangs-Abgabe, welche 5 Sgr. für den Centner betrug, weggefallen. Mit der Einreichung in die Position 5 e 2 „Aloe“ hat indessen auch der specielle Nachweis der Harze in den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins von 1852 an aufgehört und umfaßt deshalb die nachfolgende Ein-, Aus- und Durchfuhr-Liste nur die Jahre 1849–1851.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	96395	5662	90733	3883
	a 526			
1850	153571	7761	145810	5985
	a 439			
1851	147413	6615	140798	14325
	b 45445			
Summe	397379	20038	377341	24193
Durchschnitt	132459	6679	125780	8064

Darunter a. frei für die Bundesfestung Ulm.

b. 1) Eingangsabgabefrei vom 1. October 1841 ab: 44971 Str.

2) frei für die Bundesfestung Ulm 474 Str.

In den Jahren 1846—1848 betrug die Mehreinfuhr im Durchschnitt jährlich: 89474 Etr. Dieselbehat sich innerhalb der Jahre 1849—1851— in den Jahren 1850 und 1851 betrug die Einfuhr im Durchschnitt sogar über 150000 Etr. —, bis auf 125780 Etr. vermehrt, läßt mithin hierin erkennen, wie bedeutend der Bedarf des Zollvereins gestiegen ist, so wie auch, daß der Industrie durch die vom October 1851 ab gewährte zollfreie Einfuhr, eine wesentliche Begünstigung zu Theil geworden ist.

In 1851 war Einfuhr:

nach den Vereinsstaaten.		im Preussischen Staate nach den Provinzen.	
Etr.		Etr.	
Preußen . . . . .	116610	Ostpreußen . . . . .	1340
Außerdem Luxemburg . .	17	Westpreußen . . . . .	2498
Bayern . . . . .	4814	Posen . . . . .	—
Sachsen . . . . .	2848	Pommern . . . . .	34806
Württemberg . . . . .	4142	Schlesien . . . . .	68
Baden . . . . .	11575	Brandenburg . . . . .	18532
Kurfürstenthum Hessen . .	1186	Sachsen . . . . .	4571
Großherzogthum Hessen . .	4104	Westphalen . . . . .	2877
Thüringen . . . . .	1	Rheinland . . . . .	51918
Braunschweig . . . . .	276		Summe 116610
Nassau . . . . .	19		
Frankfurt a. M. . . . .	1821		
	Summe 147413		

#### t. Terpenthin und Terpenthinöl.

Auch diese Tarifposition ist von den mehrerwähnten Veränderungen, welche im Jahre 1851 bei der General-Conferenz des Zollvereins in Wiesbaden in Bezug auf den damals bestandenen Zolltarif vereinbart worden sind, betroffen worden. Es ist nämlich der Terpenthin, für welchen früher eine Eingangs-Abgabe von 10 Sgr. vom Centner zu erlegen war, vom 1. October 1851 ab von der Eingangsabgabe vollständig befreit, dagegen mit einer Ausgangs-Abgabe von 2½ Sgr. für den Centner belegt worden; für Terpenthinöl aber der frühere Eingangsabgabe-Satz von 10 Sgr. für den Centner beibehalten.

Auch wird in Folge dessen allein der letztere Gegenstand in den Commercial-Tabellen des Zollvereins in Bezug auf Ein-, Aus- und Durchfuhr besonders nachgewiesen, während Terpenthin selbst von 1852 ab bei Aoc 2c. Tarif-Position 5e 2 mit erscheint.

Unter Berücksichtigung dieser Tarif-Veränderungen und der veränderten Anschreibung in den Commercial-Nachweisungen, geben wir nachfolgend die Ein-, Aus- und Durchfuhr-Listen für die Jahre 1849—1851 in der bisherigen Weise, für die Jahre 1852 und 1853 dagegen lediglich wegen des Terpenthin-Öls.

#### a. Terpenthin und Terpenthinöl. (Früher 5q; nach dem neuen Zolltarif 5 m.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Mehreinfuhr. Etr.	Durchfuhr. Etr.
1849	23335	332	23003	421
1850	31695	144	31551	797
1851	34905	241	34664	561
Summe	89935	717	89218	1779
Durchschnitt	29978	239	29739	593

Die durchschnittliche Mehreinfuhr-Menge übersteigt die der Jahre 1846—1848 um 5583 Etr.

In 1851 war Einfuhr:

nach den Vereinsstaaten.		nach den Provinzen im Preussischen Staat.	
Etr.		Etr.	
Preußen . . . . .	23829	Ostpreußen . . . . .	941
Außerdem Luxemburg . .	7	Westpreußen . . . . .	1866
Bayern . . . . .	2122	Posen . . . . .	112
Sachsen . . . . .	1685	Pommern . . . . .	1962
Württemberg . . . . .	1036	Schlesien . . . . .	500
Baden . . . . .	2694	Brandenburg . . . . .	4107
Kurfürstenthum Hessen . .	241	Sachsen . . . . .	2193
Großherzogthum Hessen . .	1676	Westphalen . . . . .	275
Thüringen . . . . .	35	Rheinland . . . . .	11873
Braunschweig . . . . .	728		Summe 23829
Nassau . . . . .	10		
Frankfurt a. M. . . . .	842		
	Summe 34905		

#### b. Terpenthin-Öl (Kienöl). (Früher 5q; nach dem neuen Tarif 5m.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Mehreinfuhr. Etr.	Durchfuhr. Etr.
1852	31822	417	31405	810
1853	36006	462	35544	942
Summe	67828	879	66949	1752
Durchschnitt	33914	440	33474	876

Wie sehr dies Del in den letzteren Jahren im Zollvereine mehr verwandt wird, dies tritt dadurch klar hervor, daß der vorerwähnte Durchschnitt des jährlichen Verbrauchs in 1852 und 1853 von 33474 Ctrn., den Durchschnitt der Mehreinfuhr in den Jahren 1846—1848 an Terpenthinöl und an Terpenthin, um 9318 Ctr. übersteigt.

In 1853 war Einfuhr:

nach den Vereinsstaaten.		im Preussischen Staate nach den Provinzen.	
	Ctr.		Ctr.
Preußen . . . . .	25391	Ostpreußen . . . . .	1614
Außerdem Luxemburg . . . . .	10	Westpreußen . . . . .	1722
Bayern . . . . .	1773	Posen . . . . .	702
Sachsen . . . . .	2505	Pommern . . . . .	590
Württemberg . . . . .	784	Schlesien . . . . .	2216
Baden . . . . .	2119	Brandenburg . . . . .	5120
Kurf. Hessen . . . . .	258	Sachsen . . . . .	2140
Großh. Hessen . . . . .	1594	Westphalen . . . . .	222
Thüringen . . . . .	332	Rheinland . . . . .	11065
Braunschweig . . . . .	560		
Rassau . . . . .	29		Summe 25391
Frankfurt a. M. . . . .	651		
	Summe 36006		

u. Sonstige Gegenstände, welche in den Commercial-Verordnungen als zur Tarif-Position 5 „Droguerie, Apotheker- und Farbwaaren“ gehörig nachgewiesen werden und der allgemeinen Eingangsabgabe von 15 Sgr. für den Centner unterworfen sind.

(Die Ausnahme von diesem Satze, welche im Laufe der Jahre 1849—1853 eingetreten, ist nachfolgend zu 6. „Tischlerhölzer u.“ erläutert worden).

### 1. Getrocknete Eichorien.

Dieser Artikel würde dem Tarif gemäß eigentlich hier speciell nachzuweisen gewesen sein. Derselbe kommt indessen, wie auch früherhin geschehen, bei denjenigen Verzehrungs- und Verbrauchs-Gegenständen, bei welchen inländische, gleichartige Erzeugnisse mit den ausländischen concurriren, S. 493 vor.

### 2. Natron, ungerinigtes, schwefelsaures.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrs		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	257	17	240	—	283
1850	311	31	280	—	2
1851	59	1587	—	1528	64
1852	17	205	—	188	28
1853	46	4	42	—	1
Summe	690	1844	—	1154	378
Durchschnitt	138	369	—	231	76

### 3. Orseille.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	1402	102	1300	392
1850	2033	172	1861	1420
1851	1413	37	1376	610
1852	3448	30	3418	754
1853	2199	197	2002	1126
Summe	10495	538	9957	4302
Durchschnitt	2099	109	1991	860

### 4. Persio.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	596	75	521	110
1850	724	50	674	236
1851	783	53	730	102
1852	533	16	517	101
1853	634	71	563	138
Summe	3270	265	3005	687
Durchschnitt	654	53	601	137

### 5. Seegras.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	154	2615	2461	100
1850	226	2908	2682	7
1851	355	4867	4512	2
1852	215	5749	5534	11
1853	133	3513	3380	29
Summe	1083	19652	18569	149
Durchschnitt	216	3930	3714	30

6. Tischlerhölzer, außereuropäische, welche anderswo nicht genannt worden.

(Dieselben werden in den Commercial-Uebersichten des Zollvereins vom Jahre 1852 ab nicht mehr besonders nachgewiesen, weil solche schon vom 1. Oct. 1851 ab, sofern dieselben in Blöcken und Bohlen eingehen, in Folge der Vereinbarung der Regierungen des Zollvereins zur Zeit der General-Conferenz in Wiesbaden, von Erlegung der Eingangs-Abgabe gänzlich befreit, dagegen mit einer Ausgangs-Abgabe von 5 Sgr. für den Centner belegt sind, und dem neuen Zolltarif gemäß in den Commercial-Uebersichten bei Tarif-Position 5 e. 3 bei Alcanna zc. mitnachgewiesen werden).

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	22987	461	22526	1358
1850	35382	245	35137	1999
1851	28154	1628	26526	1849
	* 6077			
<b>Summe</b>	<b>86523</b>	<b>2334</b>	<b>84189</b>	<b>5206</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>28841</b>	<b>778</b>	<b>28063</b>	<b>1735</b>

\* Darunter: frei vom 1. October ab.

7. Wachs.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
1849	7284	1360	5924	772
	a 21			
1850	6963	773	6190	560
	a 85			
1851	5980	602	5378	601
	a 9			
1852	6371	669	5702	1148
1853	5572	739	4833	856
	b 515			
<b>Summe</b>	<b>32170</b>	<b>4143</b>	<b>28027</b>	<b>3937</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>6434</b>	<b>829</b>	<b>5605</b>	<b>787</b>

Darunter: a. frei aus der Schweiz.  
b. aus dem hannoverschen Steuerverein.

8. Andere rohe Erzeugnisse des Thier-, Mineral- und Pflanzenreichs, zum Gewerbe- und Medicinal-Gebrauch, die nicht höher oder niedriger als mit 15 Sgr. vom Centner beim Eingange verzollt und besonders nachgewiesen sind.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	99656	39534	60122	30370
	a 1290			
	b 569			
	c 3			
1850	120355	32136	88219	28165
	a 2318			
	b 566			
	c 21			
	d 128			
1851	125793	34278	91515	24789
	a 690			
	b 1003			
	c 1			
	d 147			
	c 22706			
1852	76779	27900	48879	19008
	c 14			
	d 191			
1853	84216	43519	40697	16074
	c 13			
	d 537			
<b>Summe</b>	<b>506799</b>	<b>177367</b>	<b>329432</b>	<b>118406</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>101360</b>	<b>35474</b>	<b>65886</b>	<b>23681</b>

Darunter: a. Hoßes Fischbein zu 15 Sgr. vom Centner.  
b. frei aus der Schweiz.  
c. frei für die Garnison in Mainz.  
d. frei aus dem hannoverschen Steuerverein.  
e. frei vom 1. October ab in Folge der beschaffigen allgemeinen Bestimmung, wonach einzelne hierher gehörige Gegenstände einer Eingangs-Abgabe nicht mehr unterliegen.

Die jährlichen Durchschnitts-Mengen der resp. Mehr-Einfuhr und Mehr-Ausfuhr aus den Jahren 1849—1853, beziehungsweise 1849—1851 weichen bei allen diesen Artikeln nicht bedeutend ab von den Durchschnitts-Quantitäten der Jahre 1846—1848.

Die unter 8. vorstehend nachgewiesenen anderen rohen Erzeugnisse zc. würden indessen jedenfalls in 1849—1853 im Durchschnitt eine weit höhere Mehr-Einfuhr ergeben haben, wenn nicht in Folge der vom 1. October 1851



ab eingetretenen tarifmäßigen Veränderungen, die Tarif-Position „Drogue-rie“ u. Waaren“ so wesentliche Modificationen, namentlich auch in Bezug auf den Nachweis derselben in den Commercial-Übersichten von 1852 ab erlitten hätte. Es sind nämlich mehrere Gegenstände der rohen Erzeugnisse des Thier-, Mineral- und Pflanzenreichs zum Medicinal- und Gewerbe-Gebrauche, die früher nicht höher oder niedriger, als mit 15 Sgr. vom Centner beim Eingange verzollt wurden, in Folge der Beschlüsse der Regierung des Zollvereins im Jahre 1851 im neuen Zolltarif der Position 5 e. zu 2. und 3., also denjenigen Gegenständen zugewiesen, welche vom 1. October 1851 zollfrei eingeführt werden und nur der Ausgangsabgabe von 2½ Sgr., oder von 5 Sgr. für den Centner unterliegen.

Specielle Einfuhr-Liste zu No. 6 für das Jahr 1851 und zu No. 8 für das Jahr 1853.

Vereinsstaaten.	Außer-europäische Tischler- höfzer.		Preußen nach den Provinzen.	Außer-europäische Tischler- höfzer.	
	Erzeugnisse zum Ge- werbe- und Medizinal- Gebrauch.	Erzeugnisse zum Ge- werbe- und Medizinal- Gebrauch.		Erzeugnisse zum Ge- werbe- und Medizinal- Gebrauch.	Erzeugnisse zum Ge- werbe- und Medizinal- Gebrauch.
	Str.	Str.		Str.	Str.
	1851	1853		1851	1853
Preußen . .	25945	51936	Ostpreußen . .	1055	1370
Außerdem			Westpreußen . .	1213	1021
Luxemburg . .	—	10	Posen . . . .	—	6
Bayern . . .	56	11124	Pommern . . .	7062	16093
Sachsen . . .	206	4602	Schlesien . . .	—	2098
Württemberg .	280	3067	Brandenburg .	10010	11400
Baden . . . .	332	7491	Sachsen . . . .	1496	4521
Kurfürst. Hessen	126	659	Westphalen . .	342	618
Großherz. Hessen	95	1741	Rheinland . . .	4767	14809
Thüringen . .	—	489			
Braunschweig .	437	1202	Summe	25945	51936
Nassau . . . .	—	32			
Frankfurt a. M.	677	1863			
Summe	28154	84216			

### G. Indigo.

(Früher allgemeine Eingangsabgabe; nach dem neuen Tarif 5 e. 3.)

Der Indigo ist einer der wichtigsten Farbestoffe, und für den Großhandel von der größten Bedeutung, wie alle Handelsberichte ausweisen, in denen der Indigo immer fast am allerausgebehntesten behandelt ist, da er in England wenigstens ein Hauptgegenstand der kaufmännischen Speculation ist. Wir haben die allgemeineren Verhältnisse des Indigo in einem Aufsatz der Mittheilungen des statistischen Büreaus (Jahrgang 1851, S. 198 und folgende) ausführlich behandelt und verweisen auf diesen.

Die Production in Bengal, Tirhoot, Benares, Dube wird von Susse und Sibeth im Handelsbericht vom 6. Mai 1853 angegeben:

1847	107500 Maunds oder 29005 Kisten,
1848	126565 " " 34323 "
1849	123850 " " 33000 "
1850	112500 " " 30500 "
1851	132598 " " 35603 "

und im Bericht vom 10. Januar 1854

1852	102300 circa, oder etwa 27500 Kisten,
1853	110000 " " 29570 "

Die Maunds sind kein sicheres Maas: 3, 3½, 3¾ auch 4 Maunds machen eine Kiste; bei den Angaben von 1852 und 1853 haben wir solche, da von Susse und Sibeth für diese Jahre nur Maunds angegeben sind, nach dem Verhältnisse von 1851 reducirt.

Der Durchschnitt der angegebenen 7 Jahre berechnet sich auf jährlich 31357 Kisten, oder die Kiste zu 254 Pfd. auf 7964678 Pfund. — Wenngleich nun aber die oben angegebenen Districte Ostindiens die Hauptproductionsländer des Indigo sind, so wird doch viel Indigo in Madras und andern Theilen Ostindiens, in Süd-Amerika, insbesondere Guatimala gewonnen. Genauere Nachrichten über die Production von Indigo in diesen Gegenden liegen nicht vor. Man wird mindestens eine gleiche Summe, als die oben berechneten 7964678 Pfd., auf die übrigen Länder rechnen, also eine Totalproduction von etwa 16 Millionen Pfd. auf der Erde annehmen können, denn die Einfuhr nach Europa beträgt im Durchschnitt der Jahre 18½ jährlich 56597 Kisten oder zu 254 Pfd. 14375638 Pfd.

Das Nähere über die Einfuhren und Bestände von Indigo in den Haupt-  
häfen Europas ergibt pro 18½ die nachfolgende Tabelle.

## U e b e r s i c h t

der Einfuhr und der Bestände von Indigo in den europäischen Häfen in den Jahren 1849, 1850, 1851, 1852, 1853.

Namen der Häfen.	E i n f u h r .				
	1849. Kisten.	1850. Kisten.	1851. Kisten.	1852. Kisten.	1853. Kisten.
1. Hamburg . . .	5769	5369	5268	5700	5100
2. Bremen . . .	8	nichts	nichts	nichts	nichts
3. Amsterdam . . .	7460	4969	2565	4550	4167
4. Rotterdam . . .	3740	3572	2463	2329	4067
5. Antwerpen . . .	1060	1047	471	747	510
6. Havre . . .	4885	7014	4891	5297	6420
7. Bordeaux . . .	2625	4960	2132	5600	6361
8. Marseille . . .	194	152	377	1708	2275
9. Genua . . .	605	368	160	640	295
10. Livorno . . .	301	152	128	273	121
11. Triest . . .	378	332	307	561	365
12. Großbritannien	33412	27345	32535	33428	25458
Summe	60437	55280	51297	60833	55139

  

	B e s t ä n d e .				
	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.
1. Hamburg . . .	675	340	260	200	300
2. Bremen . . .	3	nichts	nichts	nichts	nichts
3. Amsterdam . . .	2204	1317	524	1536	2945
4. Rotterdam . . .	1253	900	160	174	1149
5. Antwerpen . . .	56	79	93	98	79
6. Havre . . .	3672	4253	5378	3793	3947
7. Bordeaux . . .	820	958	675	1000	2838
8. Marseille . . .	50	nichts	nichts	400	575
9. Genua . . .	155	170	60	195	80
10. Livorno . . .	225	38	90	50	37
11. Triest . . .	238	102	73	195	368
12. Großbritannien	29156	27215	30450	29278	23374
Summe	38507	35372	37763	36919	35692

Allerdings ist die größte Einfuhr in England. Von 55139 Kisten im Jahre 1853 fallen 25458 auf Großbritannische Häfen. Aber auch in Frankreich ist ein starker Bezug; in Havre, Bordeaux, Marseille 15056 Kisten; in den Niederlanden (Amsterdam und Rotterdam) 8234 Kisten.

Suse und Sibeth schätzen den Total-Verbrauch von Indigo (Bericht vom 10. Januar 1854) in Europa jetzt auf etwa 50000 Kisten jährlich, d. h. 12700000 Pfd. — Auf England fallen 9000 bis 10000 Kisten, etwa 2500000 Pfd. in runder Summe; auf Frankreich nach demselben Handelsbericht etwa

eben so viel; für den Zollverein kann man nach den neuesten Nachrichten bis 1851 etwa 2½ Mill. Pfund annehmen.

In London finden vierteljährlich Auktionen von Indigo statt. Das Quantum, welches auf einer solchen Auktion verkauft wird, schwankt in der letzten Zeit von etwa 6000 Kisten auf 7000 Kisten und darüber. In einem Berichte von Suse und Sibeth vom 14. Juli 1854 wird sogar bemerkt, daß 8865 Kisten in der bevorstehenden Auktion würden verkauft werden. Nimmt man nur 7000 Kisten als Durchschnitt, so erkennt sich aus dem Preise des Indigo's die große Bedeutung einer solchen Auktion. Der Preis des Indigo's schwankt zwischen 1½ und 2½ Thln. für das Pfund, je nach der verschiedenen Güte desselben. Nimmt man nur 2 Thlr. als Durchschnittspreis, so sind 7000 Kisten = 1778000 Pfund im Werthe 3556000 Thlr. — Es handelt sich also bei einer jeden solchen Auktion um ein Object von 3, 3½, 4, vielleicht 5 Mill. Thaler, und erklärt sich daraus schon die große Aufmerksamkeit, welche in den Handelsberichten der englischen Häuser auf den Artikel Indigo gewandt wird.

Für den Zollverein ist auf der Wiesbadener General-Conferenz beschloffen, den früheren Eingangszoll von 15 Silbergroschen für den Centner aufzugeben, und vom 1. Octbr. 1851 ab den Indigo der neuen Tarif-Position 5 e. 3. Alcanna, Alkermes, Avignon-Beeren u. zuzuweisen, welche nur einer Ausgangszoll von 5 Sgr. für den Zollctr. unterliegt. Von 1852 an kann also der Eingang von Indigo nicht mehr besonders nachgewiesen werden.

Einfuhr, Ausfuhr und daraus sich berechnende Mehreinfuhr, so wie Durchfuhr von Indigo waren bis 1851 im Zollverein folgende:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	31799	5683	26116	10032
1850	31519	5781	25738	10140
1851	20967	5613	15354	8804
	* 4744			
Summe	84285	17077	67208	28975
Durchschnitt	28095	5692	22403	9658

\* Darunter: frei vom 1. October 1851 ab.

Die Jahre 1849 und 1850 zeigen eine größere Einfuhr als die Jahre vorher (s. S. 398 der 4. Fortsetzung). Da die Ausfuhr seit 1846 ziemlich gleich geblieben ist, so berechnet sich eine größere Mehreinfuhr, d. h. ein stärkerer Indigoverbrauch im Zollverein, welches auf fortschreitende Thätigkeit der Färbereien schließen läßt. Nach dem Durchschnitt von 1849 und 1850 stellt sich die Mehreinfuhr auf 25927 Ctr. oder auf 2592700 Pfund. — Bei dem Preise von 2 Thln. pro Pfd. berechnet sich die Ausgabe des Zollvereins an das Ausland für den Indigo-Verbrauch auf die sehr hohe Summe von etwa 5185000 Thln. — Auch die Durchfuhr ist gestiegen, welches ein Zeichen ist, daß die Hinterländer des Zollvereins, namentlich Böhmen und die österreichischen Staaten mehr Indigo als in früheren Jahren verbraucht haben.

Wie sich Einfuhr und Ausfuhr nach den verschiedenen Staaten des deutschen Zollvereins vertheilen, zeigt nachfolgende Tabelle.

	Summe	Frankfurt	Regen	Bayern	Württemberg	Sachsen	Preußen	Sachsen	Württemberg	Bayern	Sachsen	Preußen
1849	31799	198	325	524	77	1494	672	504	2291	1848	318	22526
	5683	—	—	23	—	—	12	146	303	468	2	1869
	26116	198	325	501	77	1494	660	358	1988	1380	20	21657
	—	—	—	—	—	—	—	—	354	2449	—	3563
	10031	—	—	—	—	—	—	3065	—	—	—	—
1850	31519	244	497	414	9	1184	901	1046	2309	1708	56	22696
	5781	—	—	105	—	—	3	72	160	429	2	1943
	25788	244	497	309	9	1184	898	974	2149	1279	54	20753
	—	—	—	—	—	—	—	—	138	2289	—	4626
	10140	—	—	—	—	—	—	2689	—	—	—	—
1851	20967	472	71	218	3	815	344	1117	887	815	37	15628
	5613	—	—	10	—	—	—	161	236	548	—	2284
	15354	472	71	208	3	815	344	956	651	267	37	13344
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	8804	—	—	—	—	—	—	3680	94	1334	—	3255

In Preußen betrug in 1850 die Einfuhr:  
 in Ostpreußen 483 Ctr.  
 = Westpreußen 14 =  
 = Posen . . . . . =  
 = Pommern . . . . . 25 =  
 = Schlesien . . . . . 233 =  
 = Brandenburg 5592 =  
 = Sachsen . . . . . 3106 =  
 = Westphalen 447 =  
 = Rheinland 12796 =  
 Summe 22696 Ctr.

Als wichtigere Eingangspunkte sind hervorzuheben: Berlin mit 5246 Ctrn.,  
 Eln mit 4916 Ctrn., Düsseldorf mit 3995 Ctrn., Magdeburg mit 2921 Ctrn.,  
 Aachen mit 2674 Ctrn.

7. Baumöl.

(Denaturalisirtes durch Vermischung mit Terpenthinöl.)  
 (26. Anmerkung 1.)

Dieselbe Zollbegünstigung, welche nach Vorstehendem dem Indigo zu Theil  
 geworden, ist im Laufe des Jahres 1851 auch dem denaturalisirten Baumöl  
 zum Fabrikgebrauche, unter Auferlegung einer Ausfuhr-Abgabe von 5 Sgr.  
 für den Centner zugestanden. Die Mehreinfuhr in den Zollverein betrug im  
 Durchschnitt jährlich:

1837-1839	47011 Ctr.
1840-1842	49164 "
1843-1845	63324 "
1846-1848	59681 "
1849-1853	75138 "

Der Bedarf ist hiernach fortdauernd gestiegen. In 1851 erreichte derselbe  
 die größte Höhe, über 100000 Ctr., verminderte sich dagegen in 1852 bis auf  
 über 43000 Ctr. und ging in 1853, was auffallend ist, bis auf 47221 Ctr.  
 zurück.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	79284	17	79267	90
1850	82014	117	81897	—
1851	100537	283	100254	—
1852	69574	2625	67049	391
1853	48942	1621	47221	59
Summe	380351	4663	375688	540
Durchschnitt	76070	932	75138	108

## Einfuhr

nach den Vereinsstaaten.	1851.	1852.	1853.	im Preussischen Staate nach den Provinzen.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.		Ctr.
Preußen . . .	87229	59477	41471	Ostpreußen . . .	57
Außerdem				Westpreußen . . .	19
Luxemburg . . .	12	49	8	Posen . . .	—
Bayern . . .	2702	1827	1621	Pommern . . .	11137
Sachsen . . .	5036	2974	2644	Schlesien . . .	1330
Württemberg . . .	1900	1797	789	Brandenburg . . .	6200
Baden . . .	2107	2302	1937	Sachsen . . .	7072
Großherz. Hessen	198	38	21	Westphalen . . .	48
Kurfürst. Hessen	288	484	159	Rheinland . . .	15608
Thüringen . . .	208	157	97		
Braunschweig . . .	780	193	137	Summe	41471
Rassau . . .	43	—	27		
Frankfurt a. M.	34	276	31		
Summe	100537	69574	48942		

## Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
1849	113130	12431	100699	—	51652
	a 799				
	b 178				
1850	58965	33951	25014	—	38035
	a 223				
1851	51427	38339	13088	—	25859
1852	74782	65791	8991	—	57103
	a 200				
1853	96380	175875	—	79495	48087
	a 1				
Summe	394684	326387	68297	—	220736
Durchschnitt	78937	65277	13660	—	44147

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.  
b. zu 1 Thlr. 5 Sgr. aus dem Haunüßerschen.

## Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen . . .	37207	51787	71429	14458	50974	130075	8255	12990	12945
Außerdem									
Luxemburg . . .	746	689	425	—	—	—	—	—	—
Bayern . . .	3067	2910	2739	2887	1781	2658	2168	3692	1913
Sachsen . . .	2666	2565	3450	717	880	2955	496	11897	9004
Württemberg . . .	908	2668	2535	7236	5741	10938	345	1550	1872
Baden . . .	1220	3290	5947	12518	5765	24737	14516	26880	22182
Großherz. Hessen	196	409	314	1	17	63	—	—	—
Kurfürst. Hessen	3511	6109	5716	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	293	209	192	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . .	146	271	162	522	633	4449	79	94	171
Rassau . . .	116	46	62	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	1351	3829	3409	—	—	—	—	—	—
Summe	51427	74782	96380	38339	65791	175875	25859	57103	48087

## S. Del in Fässern (26.)

Die in Folge des Handels- und Schifffahrts-Vertrages zwischen den Staaten des Zollvereins und dem Königreiche beider Sicilien vom 27. Jan., ratificirt den 12. Mai 1847 von 1½ Thlr. auf 1¼ Thlr. für den Centner des in Fässern eingehenden Dels ermäßigte Eingangs-Abgabe, hat seitdem eine weitere Ermäßigung nicht gefunden.

Die Mehreinfuhr in den Zollverein war im Durchschnitt der Jahre  
1837—1839 27736 Ctr.  
1840—1842 49558 „  
1843—1845 54708 „

stieg mithin innerhalb dieser neun Jahre um das Doppelte. — Der Durchschnitt der Jahre 1846—1848 zeigte dagegen nur eine Mehreinfuhr von 16787 Centnern in Folge der in 1847 stattgefundenen Mehrausfuhr von 20338 Centnern, während in keinem der Jahre 1837—1846 eine solche Mehr-Ausfuhr vorgekommen war. Die Ein- und Ausfuhr-Listen der Jahre 1849—1853 ergaben eine Wiederholung dieses Ausnahme-Falles von weit größerem Umfange, indem im Jahre 1853 eine Mehrausfuhr von 79495 Centnern stattfand, welche große Menge jedenfalls für diese letzteren fünf Jahre im Durchschnitt zum ersten Male seit 1837 eine Mehr-Ausfuhr zur Folge gehabt haben würde, wenn es im Jahre 1849 nicht der ungewöhnlich hohen Mehreinfuhr von 100699 Ctrn. zur Deckung des Bedarfs bedurft hätte.



In den Provinzen Preußens war in 1853:

Provinzen.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.
Ostpreußen . . . . .	382	118	434
Westpreußen . . . . .	487	7175	2102
Posen . . . . .	18	131	686
Pommern . . . . .	2962	40621	4702
Schlesien . . . . .	1394	12701	4535
Brandenburg . . . . .	5451	58760	286
Sachsen . . . . .	2979	329	—
Westphalen . . . . .	3830	701	161
Rheinland . . . . .	53926	9539	39
Summe	71429	130075	12945

Hierher gehört ferner:

a. Kokosnuß-, Palm-, Wallrath-Del.

(26. Anm. 1) nach dem neuen Zolltarif: 26. Anm. 2.)

Die für diesen Artikel auf der Wiesbadener General-Zoll-Conferenz 1851 bedingungsweise, — nämlich für den zollvereinsländischen Fabrik-Gebrauch — ebenfalls in Antrag gekommene Aufhebung der Eingangsabgabe von 15 Sgr. für den Centner, hat keine allseitige Genehmigung gefunden. —

Die Durchschnitts-Menge der Mehreinfuhr betrug:

1841—1842	55499 Etr.
1843—1845	114869 =
1846—1848	137076 =

Dieselbe berechnet sich im Durchschnitt

der Jahre 1849—1853 auf . . . . . 193797 =

ist daher seit 1841 fortdauernd bedeutend gestiegen, gegen den Durchschnitt von 1844 um 138298 Etr. oder um 249 Procent.

Unter allen Materialien, die der Zollverein zum Fabrik-Gebrauch aus dem Auslande bezieht, befindet sich nicht einer, dessen Verbrauch so gestiegen sei, und erhellt daraus, welche ausgedehntere Verwendung dies Del erlangt hat.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	188932	397	188535	5575
1850	157609	537	157072	7765
1851	181925	1004	180921	14887
1852	232754	448	232306	15003
1853	211455	1302	210153	23776
Summe	972675	3688	968987	67006
Durchschnitt	194535	738	193797	13401

Einfuhr nach den Vereinsstaaten war:

	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	158110	194386	172044
Außerdem Luxemburg . . . . .	40	71	43
Bayern . . . . .	1717	4692	5744
Sachsen . . . . .	5830	5874	3554
Württemberg . . . . .	999	1967	3818
Baden . . . . .	2104	4275	5429
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	2316	2963	3542
Großherzogthum Hessen . . . . .	7368	10939	9382
Thüringen . . . . .	124	1326	802
Braunschweig . . . . .	772	420	539
Rassau . . . . .	47	20	1
Frankfurt a. M. . . . .	2498	5821	6557
Summe	181925	232754	211455

Einfuhr in Preußen:

	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.
Ostpreußen . . . . .	12	—	22
Westpreußen . . . . .	614	270	747
Posen . . . . .	—	—	—
Pommern . . . . .	92466	92819	82480
Schlesien . . . . .	791	2556	4901
Brandenburg . . . . .	19569	27388	28151
Sachsen . . . . .	13927	19023	21376
Westphalen . . . . .	7615	7252	6405
Rheinland . . . . .	23116	45078	27962
Summe	158110	194386	172044

b. Delfuchen, imgleichen Mehl aus solchen Kuchen.

(Früher 26. Anm.; nach dem neuen Zolltarif 26. Anm. 3.).

Dieser Artikel, aus den Rückständen beim Delschlagen aus Weizen, Raps, Kleeblättern u. d. d. bestehend, ist nur in quantitativer Beziehung als Object der Ausfuhr von Bedeutung, wenn gleich auch in 1853 die Einfuhr eine Höhe wie in keinem der früheren Jahre, nämlich 137488 Etr., bei einer bedeutend geringeren Ausfuhr gegen 1852 von etwa 180000 Etrn. erreichte. Wenn man aus diesem Umstande etwa auf einen, in 1853 stattgefundenen geringeren Ausfall der Erndte, namentlich an Raps schließen wollte, so würde einer solchen

Folgerung entgegen anzuführen sein, daß die Ergebnisse der Einfuhr und der Ausfuhr von Kaps im Jahre 1853 das Gegentheil beweisen, indem in 1853 gegen 1852 etwa 246000 Ctr. Kaps weniger eingeführt, dagegen etwa 86000 Ctr. mehr ausgeführt wurden. Hieraus folgt vielmehr, daß wegen der geringeren Einfuhr von Kaps in 1853 und des deshalb weniger geschlagenen Deßs, also auch der weniger gewonnenen Rückstände, dem Mangel an Deßfuchen u. durch vermehrten Bezug derselben aus dem Auslande hat abgeholfen werden müssen.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	33586	484580	450994	5253
1850	46383	514132	467749	332
1851	43883	515655	471772	1100
1852	58964	501988	443024	281
	a 7			
1853	137488	321616	184128	328
	b 5853			
Summe	320304	2337971	2017667	7294
Durchschnitt	64061	467594	403533	1459

Darunter: a. zollfrei für die Garnison in Mainz.

b. " aus dem Hannöverschen Steuerverein.

Die Ausfuhr nach den Vereinsstaaten war:

	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	511043	498413	317583
Außerdem			
Luxemburg . . . . .	61	53	84
Bayern . . . . .	1022	619	769
Sachsen . . . . .	1	—	—
Württemberg . . . . .	3011	2439	1957
Baden . . . . .	485	419	292
Kurfürstenth. Pfaffen	—	—	6
Großherzogth. Pfaffen	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—
Braunschweig . . . . .	32	45	925
Raffau . . . . .	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—
Summe	515655	501988	321616

Ausfuhr in Preußen.

	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	197339	194957	178411
Westpreußen . . . . .	47275	31526	20060
Posen . . . . .	—	—	—
Pommern . . . . .	146711	72180	31560
Schlesien . . . . .	—	245	33
Brandenburg . . . . .	39250	44607	29329
Sachsen . . . . .	85	—	70
Westphalen . . . . .	2647	10297	3051
Rheinland . . . . .	77736	144601	55069
Summe	511043	498413	317583

Die Mehrausfuhr im Durchschnitt der Jahre 1849—1853 hat sich in Folge der vorgedachten größeren Einfuhr- und geringeren Ausfuhrmenge in 1853, gegen 1846—1848 um 73312 Ctr. vermindert.

### D. Theer (Mineraltheer und anderer), Daggert, Pech. (37.)

Im Zollvereine war im Durchschnitt jährlich

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1840—1842	169742	11203	158539
1843—1845	145797	8477	137320
1846—1848	139413	9567	129846
1849—1853	110665	21024	89641

Bei Verminderung der Einfuhr und bei Zunahme der Ausfuhr ist die Mehreinfuhr zum Verbrauch im Zollvereine fortdauernd eine geringere.

In den fünf Jahren 1849—1853 war in den einzelnen Jahren

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	117012	8396	108616	1360
	a 257			
1850	122228	13078	109150	690
	a 54			
1851	127089	18604	108485	1127
	a 205			
1852	94914	23279	71635	2016
	a 108			
	b 7			
1853	92083	41765	50318	2799
	b 326			
Summe	553326	105122	448204	7992
Durchschnitt	110665	21024	89641	1598

Darunter: a. frei für die Bundesfestung Ulm u.

b. frei aus dem Steuerverein.

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	102755	80789	81960	16081	19446	37421	1256
Außerdem Luxemburg . .	61	21	80	21	—	21	—
Bayern . . . . .	12068	5124	1368	1629	2089	1427	1389
Sachsen . . . . .	2853	2483	2466	201	1110	713	112
Württemberg . . . . .	474	306	139	73	4	74	—
Baden . . . . .	3901	1971	3592	490	554	1884	1
Kurfürstenthum Hessen .	1503	1272	910	44	49	60	—
Großherzogthum Hessen .	1104	1555	1003	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	5	7	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1066	576	515	65	27	165	41
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1304	812	43	—	—	—	—
Summe	127089	94914	92083	18604	23279	41765	2799

Einfuhr in Preußen im Jahre 1853.

Ostpreußen .	30322	Ctr.
Westpreußen	7860	=
Posen . . .	7824	=
Pommern . .	8172	=
Schlesien . .	525	=
Brandenburg	3362	=
Sachsen . . .	195	=
Westphalen .	2326	=
Rheinland . .	21374	=

Summe 81960 Ctr.

### 10. T h r a n. (Allg. Say.)

Es betrug die jährliche Durchschnittsmenge der Mehreinfuhr  
 in 1837—1839 . 194892 Ctr.  
 in 1840—1842 . 304310 =  
 in 1843—1845 . 323599 =

In den Jahren 1846—1848 waren im Durchschnitt nur noch . . . . . 250168 =  
 also eine geringere Mehreinfuhr von 73431 =

Weinake um eine ebenso ansehnliche Menge ist gegen 1846—1848 die durchschnittliche Mehreinfuhr auch in den Jahren 1849—1853 zurückgegangen, indem sich solche nur auf 184117 Ctr. berechnet.

Es war nemlich im Zollvereine:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	259255	9189	250066	29222
1850 . . . . .	191500	2436	189064	32035
1851 . . . . .	202207	2270	199937	30548
1852 . . . . .	141724	2722	139002	33818
1853 . . . . .	144453	1935	142518	32034
Summe	939139	18552	920587	157657
Durchschnitt	187828	3711	184117	31532

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	170621	108800	111927	1609	1995	986	4902	6458	5122
Außerdem Luxemburg	66	21	85	—	—	4	—	—	—
Bayern . . . . .	4755	7314	8607	291	179	425	94	155	296
Sachsen . . . . .	1662	1447	1335	279	420	410	22051	23438	21367
Württemberg . . . . .	7144	7957	7254	70	26	72	104	278	554
Baden . . . . .	3202	3381	4249	21	51	17	3397	3489	4680
Kurfürstenth. Hessen	4974	3394	4053	—	—	—	—	—	—
Großherzogth. Hessen	4499	5182	3147	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	148	380	321	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1940	1246	1593	—	51	21	—	—	15
Raffau . . . . .	84	45	164	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	3112	2557	1718	—	—	—	—	—	—
Summe	202207	141724	144453	2270	2722	1935	30548	33818	32034

Einfuhr in Preußen im Jahre 1853.

Ostpreußen .	3141	Ctr.
Westpreußen	1043	=
Posen . . .	—	=
Pommern . .	25766	=
Schlesien . .	4482	=
Brandenburg	8435	=
Sachsen . . .	11804	=
Westphalen .	14718	=
Rheinland . .	42538	=

Summe 111927 Ctr.

## II. Seife. (31.)

a. Grüne, schwarze und andere Schmierseife. (31. a.)

Im Zollvereine war:

a. Grüne, schwarze und andere Schmierseife. (31. a.)

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849 . . .	288	188	100	5
1850 . . .	445	250	195	36
1851 . . .	482	185	297	64
1852 . . .	442	240	202	194
1853 . . .	328	235	93	55
* 7				
<b>Summe 1985</b>	<b>1098</b>	<b>887</b>	<b>354</b>	
<b>Durchschnitt</b>	<b>397</b>	<b>220</b>	<b>177</b>	<b>71</b>

Darunter: \* zu 15 Str. aus dem Hannöverschen Steuervereine.

In 1840—1842 war im Durchschnitt jährlich Mehreinfuhr . . . 521 Str.

In 1843—1845 . . . desgl. . . . . 184 "

In 1846—1848 . . . desgl. . . . . 30 "

Schon Seite 419 der dritten Fortsetzung für die Jahre 1843—1845 bemerkten wir aus Anlaß der verminderten Ausfuhr, daß es schien, als ob der stärkere Verbrauch im Inlande die Abgabe an das Ausland verringere. Die vorangehende Tabelle für die Jahre 1849—1853, wonach sich durchweg für alle diese Jahre eine Mehreinfuhr, welche sich im Durchschnitt auf 177 Str. beläuft, herausstellt, dürfte die vorgedachte Bemerkung bestätigen.

b. Gemeine weiße Seife. (31. b.)

Während 1846—1848 im Durchschnitt jährlich die

	Einfuhr	Ausfuhr	Mehreinfuhr
	Str.	Str.	Str.
	2398	471	1927

betrug, beträgt für 1849—1853 im Durch-

schnitt jährlich . . . . . 2742 1105 1637

Bei vermehrter Einfuhr, aber noch mehr vermehrter Ausfuhr hat sich mithin die Mehreinfuhr um 290 Str. vermindert.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849 . . .	2698	666	2032	682
a 5				
1850 . . .	2855	987	1868	1340
a 1				
<b>Latus</b>	<b>5553</b>	<b>1653</b>	<b>3900</b>	<b>2022</b>

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
<b>Transport</b>	<b>5553</b>	<b>1653</b>	<b>3900</b>	<b>2022</b>
1851 . . .	3113	799	2314	1348
a 8				
1852 . . .	2448	1285	1163	2094
a 6				
1853 . . .	2595	1790	805	2394
b 11				
<b>Summe</b>	<b>13709</b>	<b>5527</b>	<b>8182</b>	<b>7858</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>2742</b>	<b>1105</b>	<b>1637</b>	<b>1572</b>

Darunter: a. zu 3 Str. aus dem Hannöverschen Steuervereine.

b. zu 3 Str. 2 Str., und zu 1½ Str. 9 Str. aus demselben Vereine.

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Preußen . . . . .	1065	770	921	517	963	1143	1275	1965	2189
Außerb. Luxemburg	1145	721	972	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	206	245	92	107	112	195	30	38	65
Sachsen . . . . .	116	90	86	20	112	191	13	10	93
Württemberg . . . .	23	33	24	11	10	32	3	—	—
Baden . . . . .	476	519	454	125	68	189	24	70	11
Kurf. Hessen . . . .	17	20	11	—	—	14	—	—	—
Großh. Hessen . . . .	3	1	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	17	5	13	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . .	17	19	12	19	20	26	3	11	36
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankfurt a. M. . . .	28	25	10	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>3113</b>	<b>2448</b>	<b>2595</b>	<b>799</b>	<b>1285</b>	<b>1790</b>	<b>1348</b>	<b>2094</b>	<b>2394</b>

c. Feine Seife in Tafelchen, Kugeln u. (31. c.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849 . . .	53	328	275	79
1850 . . .	78	319	241	54
1851 . . .	84	417	333	167
1852 . . .	102	378	276	64
1853 . . .	96	584	488	75
<b>Summe</b>	<b>413</b>	<b>2026</b>	<b>1613</b>	<b>439</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>83</b>	<b>405</b>	<b>322</b>	<b>88</b>



Die Mehrausfuhr ist gegen 184<sup>o</sup> um 131 Centner gestiegen, obgleich im Durchschnitt auch 27 Centner mehr eingeführt wurden.

## 12. Holz und Holzwaren. (12.)

### a. Brennholz beim Wassertransport. (12. a.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Durchfuhr.
	Klafter.	Klafter.	Klafter.	Klafter.	
1849 . . .	48021	43717	4304	—	942
1850 . . .	47481	68328	—	20847	342
1851 . . .	48107	80179	—	32072	203
1852 . . .	44638	91373	—	46735	1688
1853 . . .	46966	58922	—	11956	1320
* 578					
<b>Summe</b>	<b>235213</b>	<b>342519</b>	<b>—</b>	<b>107306</b>	<b>4495</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>47043</b>	<b>68504</b>	<b>—</b>	<b>21461</b>	<b>899</b>

Darunter: \* frei aus dem Hannöverschen Steuervereine.

Wird bis auf die ersten Jahre des Zollvereins, seit dem Anschlusse des Großherzogthums Baden, also bis auf den Zeitpunkt zurückgegangen, wo derselbe im großen Ganzen die bis Ende 1853 bestandene Ausdehnung erlangte, so hat sich in den vorgedachten letzten fünf Jahren im Durchschnitt jährlich zum ersten Male eine Mehrausfuhr ergeben.

Es war nemlich:

im Durchschnitt jährlich in den Jahren	also		
	Einfuhr. Klafter.	Ausfuhr. Klafter.	Mehreinfuhr. Klafter.
1837—1839 . . . . .	64498	47323	17175
1840—1842 . . . . .	77632	51281	26351
1843—1845 . . . . .	67364	49409	17955
1846—1848 . . . . .	57309	47582	9727

Das Jahr 1849 war das letzte innerhalb der Jahre 1837—1853, in welchem der Zollverein einer Mehreinfuhr bedurfte. Dieselbe hatte sich schon seit 1840 allmählig vermindert. Seit 1850 war ansehnliche Mehrausfuhr; sie stieg bis einschl. 1852, erlitt indessen in 1853 wieder einen nicht unbedeutenden Rückschlag, wie die vorstehende Uebersicht zeigt. — Man möchte wohl irren, wenn man hieraus schließen wollte, daß in den Staaten des Zollvereins ein Ueberfluß an Brennholz vorhanden sei. Die gestiegenen Preise desselben dürften das sicherste Zeichen gegen eine solche Annahme sein. Handelt es sich im vorliegenden Falle doch auch nur ausschließlich von demjenigen

Brennholze, welches mittelst Wassertransports ein- und ausgeführt wird. Die Ein- und Ausfuhr per Achse wird nicht nachgewiesen, und müßten jedenfalls auch deren Ergebnisse bekannt sein, wenn man zu einem sicheren Schlusse kommen wollte. Auch kommt hierbei noch in Betracht, daß, sowie im Inlande, so auch im Auslande, in manchen Gegenden aus dem Auslande auf den Wasserwegen das Holz wohlfeiler zu beziehen ist, als aus den eigenen weniger entfernten Waldungen zu Lande.

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851. Klfr.	1852. Klfr.	1852. Klfr.	1851. Klfr.	1852. Klfr.	1853. Klfr.
Preußen . . . . .	37892	35913	40650	21422	22118	20264
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	1734	792	59	57367	65723	37270
Sachsen . . . . .	8411	7819	6249	—	—	—
Württemberg . . . . .	—	—	—	1208	3212	1279
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	1	3	—	80	214	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	69	111	8	102	106	109
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>48107</b>	<b>44638</b>	<b>46966</b>	<b>80179</b>	<b>91373</b>	<b>58922</b>

Hiernach ist die stärkste Einfuhr in Preußen. Von der Einfuhr in 1853 von 40650 Klaftern trafen über 9000 Klafter auf den Rheinen bei Schmalenkingen, nicht ganz 13000 Klafter auf die Weichsel bei Thorn, über 3500 Klafter auf die Warthe bei Pogorzelice; etwa 4500 Klafter bei Demmin auf die Peene, alsdann etwa 10000 Klafter an der südlichen Grenze Mecklenburgs gegen die Provinz Brandenburg. Die Einfuhr Sachsens ist Holz aus Böhmen, welches auf der Elbe eingeht.

Die Ausfuhr von Brennholz ist am stärksten an der Grenze Bayerns und findet solche hauptsächlich beim Hauptamte zu Passau auf der Donau nach Oesterreich statt. — In Preußen geschieht die Ausfuhr größtentheils aus der Provinz Pommern.

b. Bau- und Nutzholz beim Wassertransport oder beim Landtransport zu Verschiffungsablagen. (12. b.)

Ein- und Ausfuhr in 1849—1853.

	Jahr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-			
				Einfuhr.		Ausfuhr.	
				Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
Blöcke od. Balken von hartem Holze. (12. b. aa.)	1849	74949	71289	3660	—		
	1850	38326	89202	—	50876		
	1851	51279	125292	—	74013		
	1852	49903	60491	—	10588		
	1853	75277	178366	—	103089		
Dergleichen von weichem Holze. (12. b. bb.)	1849	462800	472991	—	10191		
	1850	385167	250662	134505	—		
	1851	595049	478828	116221	—		
	1852	930941	285147	645794	—		
	1853	1456752	565621	891130	—		
Bohlen, Bretter, Latten etc. (12. b. cc.)		Schiffstaf.	Schiffstaf.	Schiffstaf.	Schiffstaf.		
	1849	15124	61572	—	46448		
	1850	19046	85584	—	66538		
	1851	22839	90287	—	67448		
			e 14451	—	c 14451		
	1852	32007	135880	—	103873		
	1853	33936	171120	—	d 54849 137184		
Eichen-, Ulmen-, Eschen-, Ahorn- etc. Holz. (12. b. 1.)	1849	428	20202	—	19774		
	1850	796	37808	—	37012		
	1851	177	27979	—	27802		
	1852	1270	38046	—	36776		
	1853	1250	38153	—	36903		
	b 742	d 118	—	d 118			
Buchen-, Fichten-, Tannen- etc. und anderes weiches Holz (12. b. 2.)	1849	27335	17344	9991	—		
	1850	43026	44535	—	1509		
	1851	44352	27186	17166	—		
	1852	39409	27199	12210	—		
	1853	47011	30340	16671	—		
	b 32	—	—	—			

Darunter: b. frei aus dem Hannöverschen Steuervereine.

Außerdem: c. Stück Sägewaaren.

d. Stück Hopfenstangen und Reifen, auch Latten etc.

	Jahr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-			
				Einfuhr.		Ausfuhr.	
				Schiffstaf.	Schiffstaf.	Schiffstaf.	Schiffstaf.
In den übrigen Theilen des Zollvereins.  Säge- waaren, Faßholz, (Dauben) etc. (12. b. 3.)	α. aus den vorstehend zu 12. b. 1. genannten Holzarten.	1849	365	820	—	455	
		a 272	—	—	—	—	
		1850	353	488	—	135	
		a 4	c 29715	—	c 29715		
		1851	166	8118	—	d 8118	
		a 8	d 1472	—	d 1306		
		1852	393	5830	—	c 5830	
				d 3230	—	d 3230	
		1853	79	3859	—	c 3466	
		b 19	c 853	—	c 853		
		d 3293	—	d 3214			
β. aus den vorstehend zu 12. b. 2. genannten Holzarten.	1849	5899	5032	867	—		
		c 25256	—	c 25256			
	1850	6416	8119	—	d 10856		
	a 3	d 10856	—	d 10856			
	1851	6696	6777	—	81		
		c 149	—	c 149			
	1852	6346	6505	—	159		
		c 6672	—	c 6672			
		d 6600	—	d 6600			
	1853	7224	7983	—	759		
b 478	e 9348	—	e 9348				

Darunter: a. frei aus der Schweiz. — b. frei aus dem Hannöverschen Steuervereine.

Außerdem: c. Stück Sägewaaren.

d. Stück Hopfenstangen und Reifen, auch Latten etc.

Bei einer Vergleichung der in dieser Uebersicht aufgeführten

α. Blöcke oder Balken von hartem Holze. (12. b. aa.)

mit den Nachweisungen der früheren Jahre, welche im Durchschnitt jährlich für 1837—1839 eine Mehreinfuhr von 6276 Stück für 1840—1842 = 12121 = 1843—1845 = 42663 = 1846—1848 = 28739 =

ergaben, zeigt sich ein bedeutendes Steigen dieser Mehrausfuhr in den fünf Jahren 1849—1853, indem sich dieselbe auf 46981 Stück berechnet. Namentlich erreichte die Ausfuhr in den Jahren 1851 und 1853 eine solche Höhe, daß sie in keinem der früheren Jahre erreicht wurde und in dem letzten dieser Jahre fast das Doppelte der höchsten Ausfuhr in den früheren Jahren betrug.

In den Provinzen des Preussischen Staats war:

	Einfuhr.		Ausfuhr.	
	1853. Stück.	1851. Stück.	1752. Stück.	1853. Stück.
Ostpreußen . . . . .	14353	15493	14379	8104
Westpreußen . . . . .	50585	11917	9437	9889
Posen . . . . .	9452	—	—	—
Pommern . . . . .	—	70633	10274	130788
Schlesien . . . . .	765	—	—	—
Brandenburg . . . . .	122	27249	26401	27000
Summe	75277	125292	60491	175781

Die Einfuhr dieser Blöcke oder Balken findet fast ausschließlich aus Rußland und Polen, und zwar auf den Wasserstraßen Statt. Von der Einfuhr trafen auf das Hauptamt zu Schmaleningken (Niemen) 14285 Stück; auf das Hauptamt zu Thorn (Weichsel) 50585 Stück. Von der Ausfuhrmenge des Jahres 1853 werden nachgewiesen 148781 Stück bei den gegen die Ostseeküste gelegenen Zollstellen; die übrigen 27000 Stück wurden elwärts über Wittenberge nach Hamburg ausgeführt.

β. Blöcke oder Balken von weichem Holze. (12. b. hb.)

Es berechnet sich die für die Jahre 1849—1853 nachgewiesene

	Einfuhr. Stück.	Ausfuhr. Stück.	Mehrausfuhr. Stück.
auf . . . . .	766142	410650	355492
Es waren			
1846—1848 . . . . .	1139037	590401	548636
1843—1845 . . . . .	748487	286072	462415
1840—1842 . . . . .	574796	193423	381373
1837—1839 . . . . .	523680	182192	341488 *)

Sowohl bei der Einfuhr als auch bei der Ausfuhr ergaben sich innerhalb dieser 17 Jahre die größten Schwankungen, und noch größere, wenn an Stelle dieser Durchschnittsmengen, welche die vorkommenden größeren Verschiedenheiten theilweise wieder ausgleichen, die Mengen der einzelnen Jahre in Betracht gezogen werden. — Was die Einfuhr anlangt, so wurden z. B. in dem Jahre 1850 385167 Stück, in dem Jahre 1853 1456751 Stück zum Eingange abgefertigt; die Ausfuhr belief sich dagegen in 1850 auf 250662 Stück und in 1853 auf 565621 Stück. — Ähnliche, sogar noch größere

Schwankungen kamen auch in den früheren Jahren vor; so z. B. war in 1846 eine Einfuhr von 1490199 Stück, in 1848 dagegen nur von 454094 Stück; die Ausfuhr hingegen in 1846 428609 Stück, während sich solche in 1848, in welchem die Einfuhr beinahe nur den vierten Theil der Einfuhr in 1846 erreichte, viel höher, nemlich auf 773245 Stück, stellte.

Dergleichen bedeutende Schwankungen erklären sich durch den mehr oder weniger großen Bedarf; auch möchten auf solche die mehr oder minder starken Schläge von Holz in den vereinsländischen und in den ausländischen Forsten, die davon für nachfolgende Jahre übrig bleibenden Vorräthe nicht ohne Einfluß gewesen sein. Es kommt nicht selten vor, daß von vereinsländischen, insbesondere von preussischen Holzhändlern und sonstigen Speculanten im Auslande, insbesondere in Polen, große Waldungen angekauft und in kurzer Zeit von dem schweren Holze so gelüftet werden, daß dieselben als fast ausgerodet zu erachten sind. Daß in Folge solcher Unternehmungen alsdann größere Einfuhren, wie sonst in der Regel stattfinden, geschehen, liegt auf der Hand, indem es bei solchen Unternehmungen insbesondere darauf ankommt, so bald als möglich aus Holz Geld zu machen.

Geht man bei der Vergleichung der Ein- und Ausfuhr bis auf die Jahre 1837—1839 zurück, so ergibt sich, daß die Einfuhr und die Ausfuhr fast in demselben Umfange gestiegen sind, indem die durchschnittliche Mehrausfuhr in 1849—1853 nur etwa 14000 Stück beträgt. Gegen 1846—1848 hat dagegen die Mehrausfuhr, welche bis dahin seit 1837 sich sehr gehoben hatte, sich um etwa 193000 Stück vermindert.

Wir lassen, wie früher, eine specielle Nachweisung der Ein- und Ausfuhr für die Jahre 1851—1853 nach den Provinzen des Preussischen Staats folgen.

	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851. Stück.	1852. Stück.	1853. Stück.	1851. Stück.	1852. Stück.	1853. Stück.
Ostpreußen . . . . .	250339	485344	681627	206228	116937	157997
Westpreußen . . . . .	307383	414594	715447	120304	86629	203490
Posen . . . . .	36553	28929	56605	—	—	—
Pommern . . . . .	21	98	271	108013	12648	144779
Schlesien . . . . .	185	627	217	—	—	—
Brandenburg . . . . .	568	1149	2584	44283	68933	53711
Summe	595049	930941	1456751	478828	285147	559977

Die Einfuhr erfolgte, wie auch in früheren Jahren, beinahe gänzlich aus Rußland und Polen auf den Wasserstraßen, und die Ausfuhr über die Preussischen Häfen der Ostsee, sodann über Wittenberge nach der Nordsee. — In Bayern wurden in 1853 5609 Stück über Lindau ausgeführt.

\*) Seite 411 der letzten Fortsetzung sind irrig 866782 Stück nachgewiesen.

Bohlen, Bretter, Latten, Faßholz (Dauben), Bandstücke, Stangen, Faschinen, Pfahlholz, Flechtweiden u. (12. b. Ann. ec.)

Es betrug im Durchschnitt jährlich

	die Einfuhr	die Ausfuhr	die Mehrausfuhr
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.
1849—1853 . . .	17756	79457	61701
1846—1848 . . .	24625	73364	48739
1843—1845 . . .	24770	85829	61059
1840—1842 . . .	20494	95175	74681
1837—1839 . . .	17990	73401	55411

Die durchschnittliche Einfuhr ist sonach in den Jahren 1849—1853 in dem vorerwähnten 17jährigen Zeitraum die niedrigste gewesen. Die Ausfuhr war um etwa 6000 Schiffslast größer, als in 1837—1839 und 1845—1848, hat aber die Ausfuhr in den Jahren 1840—1845, namentlich die in 1840—1842, um etwa 16700 Schiffslast, nicht erreicht. Die Mehrausfuhr in 1849—1853 überstieg die von 1846—1848 um etwa 13000 Schiffslast und betrug innerhalb 1837—1848 nur einmal mehr, nemlich in den Jahren 1840—1842, und zwar ebenfalls etwa 13000 Schiffslast.

Zu erwähnen ist hierbei noch, daß zu der Mehrausfuhr in 1849—1853 auch die in den Commercial-Nachweisungen für 1851 und 1852 bei Baden nachgewiesenen

14451 Stück (1851)	} 1852
32360 = Hopfenstangen	
und 22489 = Latten	

gehören.

Die Einfuhr der Bohlen u. findet größtentheils aus Rußland und Polen, die Ausfuhr an der Ostsee Statt.

Nach den Provinzen des Preussischen Staats war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.
Ostpreußen . . . . .	11274	19646	20192	46357	41712	60370
Westpreußen . . . . .	8978	10247	11160	29978	34201	53537
Posen . . . . .	524	379	633	—	—	—
Pommern . . . . .	1428	1165	1144	10687	48793	45030
Schlesien . . . . .	—	31	16	—	—	—
Brandenburg . . . . .	635	539	790	3265	8645	12178
Sachsen . . . . .	—	—	1	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>22839</b>	<b>32007</b>	<b>33936</b>	<b>90287</b>	<b>133351</b>	<b>171115</b>

Eichen-, Almen-, Eschen-, Ahorn-, Kirsch-, Birn-, Pflaumen-, Kornel- und Nußbaumholz. (12. b. 1.)

Es war im Durchschnitt jährlich

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.
1849—1853 . . .	784	32437	31653
1846—1848 . . .	623	24710	24087
1843—1845 . . .	309	21647	21338
1840—1842 . . .	459	38819	38360
1837—1839 . . .	2686	35510	32824

Die Mehrausfuhr in 1849—1853 ist sonach gegen den Jahresdurchschnitt von 1846—1848 um etwa 7600 und von 1843—1845 um etwa 10300 Schiffslast gestiegen, erreichte beinahe die Höhe von 1837—1839, blieb indessen gegen 1840—1842 um etwa 6600 Schiffslast zurück.

In 1853 betrug speciell die

	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Schiffslast.	Schiffslast.
<b>A. In Preußen.</b>		
in der Provinz Brandenburg . . . . .	113	—
„ „ „ Sachsen . . . . .	2	—
„ „ „ Westphalen . . . . .	758	806
„ „ „ Rheinland . . . . .	1	29752
	<b>874</b>	<b>30558</b>
<b>B. In den übrigen</b>		
<b>Vereinsstaaten.</b>		
Bayern . . . . .	367	6567
Sachsen . . . . .	6	—
Württemberg . . . . .	—	3
Nurheßen . . . . .	3	36
Braunschweig . . . . .	—	989
<b>Zusammen</b>	<b>1250</b>	<b>38153</b>

Die Ausfuhr in der Preussischen Rheinprovinz erfolgte über das Hauptzollamt zu Emmerich auf dem Rheine nach Holland. Von den 6567 Schiffslasten, welche Bayern nachweist, gingen 6562 Schiffslast über Passau aus.

Buchen-, auch Fichten-, Tannen-, Lerchen-, Pappeln-, Erlen- und anderes weiches Holz. (12. b. 2.)

Es betrug im Durchschnitt jährlich

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.
1849—1853 . . .	40227	29321	10906	—
1846—1848 . . .	37007	20814	16193	—



	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr=	
			Einfuhr.	Ausfuhr.
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.
1843—1845 .	36600	24675	11925	—
1840—1842 .	29962	47096	—	17134
1837—1839 .	33180	33079	101	—

Innerhalb dieser Jahre ist sonach in der Regel stets Mehreinfuhr gewesen.

Der Durchschnitt der Jahre 1840—1842 machte hiervon eine Ausnahme, weil im Jahre 1840 zufolge der Commercial-Nachweisungen sollen an den Grenzen Bayerns 76850 Schiffslast ausgeführt worden sein, welche Menge indessen im Vergleich zu der Ausfuhr in den übrigen Jahren, welche niemals seit 1837 16000 Schiffslast erreichte, so hoch erscheint, daß muthmaßlich ein Versehen bei der Aufschreibung stattgefunden haben wird. — Gegen den jährlichen Durchschnitt von 1846—1848 hat sich die Mehreinfuhr um beinahe 5300 Schiffslast vermindert, und würde sich diese um etwa 3200 Schiffslast höher belaufen haben, wenn nicht auch die Einfuhr um so viel mehr betragen hätte.

Nach den Vereinsstaaten war:

	E i n f u h r .			A u s f u h r .		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.
Preußen . . . . .	1961	—	—	—	—	—
Außerb. Luxemburg	—	1320	2123	11907	11042	21813
Bayern . . . . .	545	351	37	15166	15555	7681
Sachsen . . . . .	41673	37683	44832	—	—	—
Württemberg . . . .	—	—	—	7	222	—
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—
Kurf. Hessen . . . .	105	55	19	2	15	449
Großh. Hessen . . . .	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . .	68	—	—	104	365	397
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . .	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>44352</b>	<b>39409</b>	<b>47011</b>	<b>27186</b>	<b>27199</b>	<b>30340</b>

In Preußen ist der Eingang unbedeutend und kommt größtentheils in der Rheinprovinz vor. Der Haupteingang findet in Sachsen über das Elbzollamt zu Schandau aus Böhmen Statt. — In den Ausgang theilen sich fast ausschließlich Preußen und Bayern. Es kommt fast aller Ausgang in Preußen in der Rheinprovinz beim Rheinzollamt zu Emmerich nach Holland, und in Bayern auf der Donau nach Oesterreich vor.

Sägewaaren, Faßholz (Dauben) und alles andere vorgearbeitete Nutzholz (12. b. 3.)

Der Verkehr in diesen Holzarten ist, nach wie vor, von keinem wesentlichen Belange. Ueber Ein- und Ausfuhr in den Jahren 1851—1853 lassen wir, wie früher, die nach den Vereinsstaaten aufgestellte specielle Nachweisung folgen.

## Sägewaaren, Faßholz, Dauben ic.

Vereinsstaaten.	α. Von Eichen-, Ulmen-, Eschen-, Ahorn- ic. Holz.						β. Von Buchen-, Fichten-, Tannen- ic. Holz.					
	E i n f u h r.			A u s f u h r.			E i n f u h r.			A u s f u h r.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.
Preußen . . . . .	20	55	11 b 19	1303	3711	2925	2244	2143	1794 b 478	2582	4203	4286
Außerdem: Luxemburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	46	38	32	121	34	92	1575	1407	1209	4152	1888	2512
Sachsen . . . . .	91	259	1	—	—	—	2746	2770	3734	—	—	4
Württemberg . . . . .	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Baden . . . . .	—	15	16	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	a 8			e 5830 d 3230	e 853					e 149	f 6600 g 6672	e 1078 g 8270
Kurfürstenthum Hessen	1	16	—	20	12	156	131	25	9	10	296	984
Großherzogthum Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	—	1	—	28	102	120	—	—	—	33	115	197
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	158 a 8	393	60 b 19	1472 e 5830 d 3230	3859 e 853	3293	6696	6346	6746 b 478	6777 c 149	6505 f 6600 g 6672	7983 e 1078 g 8270

Außerdem: a) Frei aus der Schweiz.  
f) Stück Reißlöde. g) Stück Dielen.

b) Frei aus dem Hannoverschen Steuerverein.

e) Stück Sägewaare.

d) Stück Hopfenstangen.

c) Stück Borde.

Holzborke oder Gerberlohe, Holzkohle, Holzasche (12. c. d.)

## 1. Holzborke oder Gerberlohe (12. c.)

	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Mehr-		Durchfuhr. Etr.
			Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	
1849	58860	68954	—	10094	310
1850	52559	82159	—	29600	407
1851	51970	93205	—	41235	—
1852	45304	51925	—	6621	88
1853	29302	70647	—	41345	469
<b>Summe</b>	<b>237995</b>	<b>366890</b>	<b>—</b>	<b>128895</b>	<b>1274</b>
<b>Durchschn.</b>	<b>47599</b>	<b>73378</b>	<b>—</b>	<b>25779</b>	<b>255</b>

## 2. Holzkohlen (12. c.)

1849	184197	74548	109649	—	20
1850	202430	76480	125950	—	505
1851	117093	85968	31125	—	341
1852	178441	133862	44579	—	387
1853	223446	153232	70214	—	4
<b>Summe</b>	<b>905607</b>	<b>524090</b>	<b>381517</b>	<b>—</b>	<b>1257</b>
<b>Durchschn.</b>	<b>181121</b>	<b>104818</b>	<b>76303</b>	<b>—</b>	<b>251</b>

## 3. Holzasche (12. d.)

1849	3615	73	3542	—	251
1850	4306	247	4059	—	396
1851	2453	40	2413	—	369
1852	1969	302	1667	—	325
1853	1473	55	1418	—	451
<b>Summe</b>	<b>13816</b>	<b>717</b>	<b>13099</b>	<b>—</b>	<b>1792</b>
<b>Durchschn.</b>	<b>2763</b>	<b>143</b>	<b>2620</b>	<b>—</b>	<b>358</b>

Behufs der Vergleichung dieser Ein- und Ausfuhr-, beziehungsweise Mehr-Einfuhr- und Mehr-Ausfuhr-Mengen, mit den jährlichen Durchschnitts-Mengen in den früheren Jahren, lassen wir letztere hier folgen:

Es war ein Durchschnitt jährlich

## zu 1. an Holzborke oder Gerberlohe:

	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Mehr-	
			Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.
1846—1848	66446	50510	15936	—
1843—1845	53923	88834	—	34911
1840—1842	99056	61446	37610	—
1837—1839	100190	124812	—	24622

## zu 2. an Holzkohlen:

1846—1848	202879	93277	109602	—
1843—1845	160584	72311	88273	—
1840—1842	134496	94634	39862	—
1837—1839	108836	33892	74944	—

## zu 3. an Holzasche:

1846—1848	4934	29	4905	—
1843—1845	8331	88	8243	—
1840—1842	10413	184	10229	—
1837—1839	12090	299	11791	—

Es ergibt sich hiernach, daß die Einfuhr an Holzborke seit 1837 bis 1853 wenn an den vornachgewiesenen Durchschnittsmengen festgehalten wird, fortdauernd sich vermindert hat, indem solche von 100190 Etrn. bis auf 47599 Etr., oder um etwa 53 Pct. zurückgegangen ist. — Dasselbe ist auch in noch größerem Umfange hinsichtlich der Holzasche der Fall; für diese berechnet sich der Rückschlag bei dem Eingange von 12090 Etr. bis auf 2763 Etr. auf 77 Pct. Dagegen hat sich die Einfuhr an Holzkohlen seit 1837—1848 fortdauernd vermehrt, und wenn auch der Durchschnitt von 1849 bis 1853 gegen den von 1847—1848 etwa 21800 Etr. weniger Einfuhr zeigt, so stellt sich die Einfuhr der letzten fünf Jahre gegen die von 1837—1839 doch noch um 72285 Etr., oder um 67 Pct. höher.

Die Ausfuhr ist bei allen diesen Objekten seit 1837 eine mehr schwankende gewesen, sie ist an Holzborke seit 1837 bis 1847 von 124812 Etr. bis auf 73378 Etr. zurückgegangen; an Holzkohlen von 33892 Etr. bis zu 104818 Etr. gestiegen; die der Holzasche ist nach wie vor von geringem Belange.

Die Ergebnisse der resp. Mehr- und Mindereinfuhr sind hiernach in Bezug auf Holzborke sehr bewegliche gewesen. Die Durchschnitts-Resultate der vier Triennien von 1837—1848 haben zweimal Mehr-Einfuhr und eben so

oft Mehr-Ausfuhr ergeben; gegen 1846—1848 ist indessen die Mehr-Ausfuhr um 9843 Ctr. gestiegen. — An Holzkohlen stieg die Mehr-Einfuhr von 183 $\frac{1}{2}$  bis 184 $\frac{1}{2}$  um 34658 Ctr.; sie erlitt indessen in 18 $\frac{1}{2}$  gegen 184 $\frac{1}{2}$  wieder einen Rückschlag von circa 33300 Ctrn.

Die Mehreinfuhr an Holzasche hat sich dagegen seit 183 $\frac{1}{2}$  von 11791 Ctrn. bis auf 2620 Ctr. vermindert.

Von Holzbörke oder Gerberlohe und von Holzkohlen schließen wir die speciellen Ein- und Ausfuhr-Listen für die drei Jahre 1851—1853 an.

An Holzbörke oder Gerberlohe war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.		Ausfuhr.	
	1853.	1851.	1852	1852.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	21868	32680	28219	42501
Außerdem Luxemburg . .	141	4638	3174	4486
Bayern . . . . .	243	6384	4453	4259
Sachsen . . . . .	2700	432	792	2733
Württemberg . . . . .	—	36	49	71
Baden . . . . .	25	14703	14695	16215
Kurfürstenthum Hessen .	553	180	98	97
Großherzogthum Hessen .	—	—	—	—
Thüringischer Verein . .	—	—	—	—
Herzogthum Braunschweig	3761	34152	445	285
Nassau . . . . .	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . .	11	—	—	—
Summe	29302	93205	51925	70647

An Holzkohlen war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	50567	91542	142343	2665	15762	4359
Außerdem:						
Luxemburg . . . . .	27434	48754	40038	17587	23194	27158
Bayern . . . . .	22987	27458	26437	5292	9642	18792
Sachsen . . . . .	12924	7186	10398	1967	2511	2193
Württemberg . . . . .	—	—	—	—	11	100
Baden . . . . .	125	16	49	56087	80777	98763
Kurf. Hessen . . . . .	43	46	15	1365	1072	1046
Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	3013	3439	4166	1005	893	821
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—
Summe	117093	178441	223446	85968	133862	153232

Der größte Eingang von Holzbörke oder Gerberlohe findet über die Grenze gegen Belgien Statt; geringer ist der Eingang an der Grenze gegen Oesterreich und Hannover. Der Haupteingangspunkt ist das Haupt-Zollamt zu Malmédy gegen Belgien, welches in 1853 über 17000 Ctr. zum Eingange abfertigte. — Die Ausfuhr kommt größtentheils an der Grenze gegen Frankreich und Holland vor. Von der Ausfuhr in 1853 trafen auf diese Länder etwa 46600 Ctr. Oesterreich empfing etwa 7200 Ctr.; Belgien etwa 5200 Ctr. die Schweiz gegen 4700 Ctr., ostseewärts wurden ausgeführt etwa 5800 Ctr.

Der Eingang von Holzkohlen traf 1853 größtentheils auf Preußen aus Polen kommend. Bei dem Hauptzollamt zu Landsberg in der Provinz Schlessien wurden zum Eingange abgefertigt über 110300 Ctr.; im Bezirk des Hauptzollamtes zu Myslowitz über 25100 Ctr. — In Bayern ist der Haupteingang in den Bezirken der Hauptämter zu Waidhaus und zu Rosenheim, welche resp. circa 10100 Ctr. und 7900 Ctr. nachweisen.

Die Ausfuhr findet größtentheils nach der Schweiz und nach Frankreich Statt. Die Schweiz empfing in 1853 über 108000 Ctr., Frankreich über 35000 Ctr.

### Holzwaaren. (12. c. f. g.)

Im Zollvereine war

#### 1. Hölzerne Hausgeräthe. (12. e.)

Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
		Einfuhr.	Ausfuhr.	
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	1893	—	10871	2177
1850	2230	—	13367	2006
1851	2901	—	14702	3130
1852	2309	—	13641	3938
1853	2665	—	33755	5830
Summe	11998	—	86336	17081
Durchschn. 2400	19667	—	17267	3416

#### 2. Feine Holzwaaren. (12. f.)

1849	2127	45337	—	43210	7962
1850	2831	60002	—	57171	9162
1851	2813	64014	—	61201	9346
1852	2629	61787	—	59158	9807
1853	2906	70518	—	67612	11954
Summe	13306	301658	—	288352	48231
Durchschn. 2661	60331	—	—	57670	9646



## 3. Gepolsterte Meubles. (12. g.)

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	54	943	—	889	42
1850	93	509	—	416	63
1851	64	239	—	175	29
1852	61	770	—	709	165
1853	103	1223	—	1120	127
Summe	375	3684	—	3309	426
Durchschnitt	75	737	—	662	85

## 4. Grobe Böttcherwaaren, gebrauchte (12. h.)

1849	9450	8926	524	—	1449
1850	8302	5009	3293	—	1399
1851	7262	5543	1719	—	1326
1852	6528	5014	1514	—	882
1853	5753	11397	—	5644	1496
Summe	37295	35889	1406	—	6552
Durchschn.	7459	7178	281	—	1310

## 5. Grobe rohe, ungefarbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- u. Waaren, bloß gehobelte Holzwaaren und Wagnerarbeiten. (12 zu e Anmerkung.)

Anmerkung. Geschnittene Fourniere, welche dieser Tarifposition früher mit angehört haben, sind vom 1. October 1851 ab mit einer Eingangsabgabe von 1. Thlr. vom Centner belegt worden, und werden in Folge dessen in den Commercial-Nachweisungen vom Jahre 1852 ab in einer besondern Spalte nachgewiesen. Um richtiger balanciren zu können, werden deshalb die von 1852 ab besonders nachgewiesenen geschnittenen Fourniere nachstehend mit in Ansatz gebracht.

1849	22969	21719	1250	—	7637
1850	27542	27638	—	96	1861
1851	30048	28582	1466	—	11125
1852	33105	34149	—	1044	6190
1853	37057	43407	—	6350	6702
Summe	150721	155495	—	4775	33515
Durchschn.	30144	31099	—	955	6703

(In der weiter unten folgenden speciellen Ein- und Ausfuhr-Liste nach den Zollvereinsstaaten ist die Menge der geschnittenen Fourniere besonders ersichtlich gemacht.)

## 6. Grobe Maschinen von Holz (12 zu h Anmerkung.)

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	1876	8881	—	7005	387
1850	2608	11099	—	8491	3938
1851	2415	6931	—	4516	1301
1852	2984	4060	—	1076	1868
1853	6030	4435	1595	—	3080
Summe	15913	35406	—	19493	10574
Durchschn.	3182	7081	—	3899	2115

Bei sämmtlichen vorgedachten von 1—6 aufgeführten Gegenständen zeigen sich im Allgemeinen günstige Ergebnisse für die Gewerbe-Thätigkeit des Zollvereins in diesen Artikeln. Bei Allen ist bis auf geringe Ausnahmen der Eingang ein geringerer, die Ausfuhr dagegen eine größere, mithin die Mehrausfuhr gestiegen.

Die Einfuhr an hölzernen Hausgeräthen, war in 184 $\frac{2}{3}$  im Durchschnitt 2400 Ctr.; dieselbe betrug 184 $\frac{3}{4}$  2564 Ctr.

Die Ausfuhr war 18 $\frac{3}{4}$  im Durchschnitt 19667 Ctr. in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  belief sich solche nur auf 11328 Ctr.; es ist sonach die Mehrausfuhr um 8503 Ctr. gestiegen, also beinahe um das Doppelte.

An feinen Holzwaaren übersteigt die durchschnittliche Einfuhr zwar die der Jahre 184 $\frac{2}{3}$  um 401 Ctr.; dagegen hat sich die Ausfuhr in 18 $\frac{3}{4}$  gegen 184 $\frac{1}{2}$  um 20891 Ctr. vermehrt und ergibt sich sonach für die letzten fünf Jahre im Durchschnitt eine ansehnliche Mehrausfuhr, nemlich von 21163 Ctrn.

Wie bedeutend die Ausfuhr anhaltend zunimmt, dies lassen auch die übrigen Auftragungen von 1849—1853 erkennen; während in 1849 nur 45337 Ctr. ausgeführt wurden, fand in 1853 eine Ausfuhr von 70518 Ctrn. Statt. — In den früheren Jahren wurde ebenfalls die jetzige Ausfuhr nicht erreicht. Dieselbe betrug 183 $\frac{1}{2}$  nur 33240 Ctr.; 184 $\frac{1}{2}$  nur 39135 Ctr.; 181 $\frac{1}{2}$  nur 39440 Ctr.

An gepolsterten Meubles war im Durchschnitt Mehrausfuhr: 184 $\frac{2}{3}$  44 Ctr.; 184 $\frac{1}{2}$  47 Ctr.; 184 $\frac{1}{4}$  107 Ctr.; für 18 $\frac{3}{4}$  berechnet sich diese Mehrausfuhr auf 662 Ctr., das Jahr 1853 schließt sogar mit 1120 Ctrn. ab.

An groben Böttcherwaaren waren im Durchschnitt in 184 $\frac{2}{3}$  2120 Ctr.; in 184 $\frac{1}{2}$  1559 Ctr.; in 184 $\frac{1}{4}$  sogar 3550 Ctr. Mehreingang. — In 18 $\frac{3}{4}$  ist dieser Mehreingang bis auf 281 Ctr. zurückgegangen. Das Jahr 1853 ergab sogar eine Mehrausfuhr von 5644 Ctrn.

An groben, rohen, ungefarbten Böttcher-, Drechsler-, Tischler- u. Waaren, so wie an bloß gehobelten Holzwaaren und Wagner-Arbeiten (einschließlich der früher bei dieser Tarifposition mit nachgewiesenen geschnittenen Fourniere,) betrug im Durchschnitt jährlich die

Mehreinfuhr in 184 $\frac{1}{2}$  9429 Etr.; in 184 $\frac{3}{4}$  4025 Etr.; in 184 $\frac{5}{8}$  465 Etr. Für 18 $\frac{3}{4}$  ergibt sich dagegen im Durchschnitt eine Mehrausfuhr von 955 Etrn.

An groben Maschinen von Holz waren 184 $\frac{1}{2}$  im Durchschnitt Mehreinfuhr 1363 Etr.; in 184 $\frac{3}{4}$  560 Etr.; für 184 $\frac{5}{8}$  ergab sich dagegen eine Mehrausfuhr von 2633 Etrn.; und in 18 $\frac{3}{4}$  ist dieselbe im Durchschnitt bis zu 3899 Etr. gestiegen.

Diese Ergebnisse bestätigen am vollkommensten die oben erwähnte vermehrte Thätigkeit der betreffenden Gewerbe in den Ländern des Zollvereins. Sie ist eine alljährig fortschreitende wie dies die vorhergehende fünfjährige General-Übersicht ergibt. Wir verweisen dieserhalb insbesondere auf die so bedeutend gestiegenen Ausfuhr-Mengen in 1853, welche seit 1834 niemals erreicht worden.

Behält man die in der zweiten Fortsetzung in Ansatz gekommenen Geldwerthe für die vornachgewiesenen Objecte bei und zwar:

zu a für hölzerne Hausgeräthe 10 Thlr. pro Etr.

zu b für feine Holzwaaren

und gepolsterte Meubles . . . 80 = = =

zu c für grobe Böttcherwaaren 3 = = =

zu d für die übrigen dergl. 8 = = =

und zu e für Maschinen von Holz 10 = = =

so berechnen sich diese Geldwerthe von der durchschnittlichen jährlichen Mehrausfuhr in 1849—1853

zu a von 17267 Etrn. auf 172670 Thlr.

zu b von 58332 = = 4666560 =

zu d von 955 = = 7640 =

zu e von 3899 = = 38990 =

also zusammen auf 4885860 Thlr.

davon ab

zu c von 281 Etr. Mehreinfuhr à 3 Thlr.

bleibt Ueberschuß 4885017 Thlr.

Der Durchschnitt der Jahre 184 $\frac{1}{2}$  ergab

zu a . . . . . 94030 Thlr.

zu b . . . . . 2905600 =

= 2999630 Thlr.

davon ab wegen Mehreinfuhr

zu c . . . . . 6453 Thlr.

zu d u. e . . . 97116 =

103569 Thlr.

bleiben 2896061 Thlr.

Die durchschnittliche Bilanz für Holzwaaren stellt sich sonach für 18 $\frac{3}{4}$  gegen 184 $\frac{1}{2}$  um nicht volle 2 Millionen Thaler für den Zollverein günstiger. Nach den Vereinsstaaten war in 1851—1853

## 1. Hölzerne Hausgeräthe.

Vereinsstaaten.	Eingang.			Ausgang.		
	1851. Etr.	1852. Etr.	1853. Etr.	1851. Etr.	1852. Etr.	1853. Etr.
Preußen . . . . .	1695	1265	1361	11353	12923	30522
Außerdem Luxemburg	38	53	b 88	217	112	108
Bayern . . . . .	210	112	166	2177	1015	2290
Sachsen . . . . .	476	393	455	76	148	454
Württemberg . . . . .	44	48	93	142	24	202
Baden . . . . .	143	151	192	739	717	946
Kurfürstenthum Hessen	38	51	47	382	189	173
Großherzogthum Hessen	6	18	b 26	—	—	—
Thüringen . . . . .	a 1	7	a 56	—	—	—
Braunschweig . . . . .	7	7	15	—	—	—
	99	78	95	2517	822	1725
Raffau . . . . .	b 1	b 1	b 11	—	—	—
Frankfurt a M. . . . .	9	4	5	—	—	—
	136	129	109	—	—	—
	c 62	c 19	c 1	—	—	—
Summe	2901	2309	2665	17603	15950	36420

Darunter: a Frei für die Garnison in Mainz.

b Zu 2 Thlr., 1 Thlr. und 15 Sgr. aus dem Hannoverschen Steuervereln.

c Frei für Gesandte.

## 2. Feine Holzwaaren.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851. Etr.	1852. Etr.	1853. Etr.	1851. Etr.	1852. Etr.	1853. Etr.
Preußen . . . . .	1144	1066	1262	38698	34911	39689
Außerdem Luxemburg	31	32	40	18	9	34
Bayern . . . . .	296	269	300	5719	5692	6025
Sachsen . . . . .	559	526	546	138	420	557
Württemberg . . . . .	85	70	82	269	340	400
Baden . . . . .	156	163	186	8372	8689	12026
Kurfürstenthum Hessen	36	46	17	7839	7058	6678
Großherzogthum Hessen	33	21	20	—	—	—
Thüringen . . . . .	a 8	a 5	a 2	—	—	—
Braunschweig . . . . .	6	5	14	—	—	—
Raffau . . . . .	52	53	52	3021	4668	5109
Frankfurt a M. . . . .	2	2	2	—	—	—
	413	376	385	—	—	—
			b 3	—	—	—
Summe	2813	2629	2906	64014	61787	70518

Außerdem: a Frei für die Garnison in Mainz.

b Frei für Gesandte.

## 3. Gepolsterte Meubles.

Bereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	34	40	58 a 3	224	646	1097
Außerdem Luxemburg	1	1	2	1	1	—
Bayern . . . . .	2	2	9	2	3	5
Sachsen . . . . .	6	1	5	3	50	29
Württemberg . . . . .	—	—	—	—	9	72
Baden . . . . .	4	3	5	—	21	1
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	2	1	14	—	33	18
Großherzogthum Hessen . . . . .	3	1	2	—	—	—
Thüringen . . . . .	4	1	1	—	—	—
Braunschweig . . . . .	3	5	—	9	7	1
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	5	6	7	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>64</b>	<b>61</b>	<b>103</b>	<b>239</b>	<b>770</b>	<b>1223</b>

Darunter: a zu 2 Thlr. aus dem Hannoverschen Steuerverein zc.

## 4. Grobe Böttcherwaaren, gebrachte.

Bereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	3933	4121	3816 b 54	4814	4325	10135
Außerdem Luxemburg	51	19	24	8	87	10
Bayern . . . . .	480	302	413	118	61	244
Sachsen . . . . .	229	273	237	103	203	408
Württemberg . . . . .	17	2	86	2	34	102
Baden . . . . .	1624	1673	923	414	149	453
Kurbessen . . . . .	125	120	16	16	65	27
Großherzogthum Hessen . . . . .	556	3	226	—	—	—
Thüringen . . . . .	5	a 1	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	242	12	12	68	90	18
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	3	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>7262</b>	<b>6528</b>	<b>5753</b>	<b>5543</b>	<b>5014</b>	<b>11397</b>

Darunter: a Frei für die Garnison in Mainz.

b Frei aus dem Hannoverschen Steuerverein.

## 5. Grobe, rohe, ungefarbte Böttcher- zc. Waaren zc.

(einschließlich der geschnittenen Fourniere, welche vom 1. Oktober 1851 ab mit einem Eingangszoll von 1 Thlr. vom Centner belegt worden und von 1852 ab in den Commercial-Nachweisungen in einer besonderen Spalte erstlich gemacht sind.)

Bereinsstaaten.	1851.		1852.		1853.	
	Ctr.	Außerdem geschnittene Fourniere.	Ctr.	Außerdem geschnittene Fourniere.	Ctr.	Außerdem geschnittene Fourniere.
		Ctr.		Ctr.		Ctr.
Preußen . . . . .	16617	350	17663	1984	20528	2227
Außerdem Luxemburg . . . . .	147	3	a 119	4	b 533	b 85
Bayern . . . . .	1890	32	1835	248	144	5
Sachsen . . . . .	6149	81	5047	436	2048	292
Württemberg . . . . .	145	1	102	83	b 1	1
Baden . . . . .	849	39	860	144	421	126
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	871	9	654	35	1078	220
Großherzogthum Hessen . . . . .	a 137	—	a 76	—	354	23
Thüringen . . . . .	223	—	183	214	a 7	9
Braunschweig . . . . .	389	—	409	33	b 9	105
Rassau . . . . .	1762	6	2826	73	c 82	40
Frankfurt a. M. . . . .	32	—	4	—	502	40
Summe	29525	523	29833	3272	2141	65
					a 100	b 8
					b 261	—
					—	45
	<b>30048</b>	<b>523</b>	<b>29833</b>	<b>3272</b>	<b>33267</b>	<b>3790</b>
					<b>33105</b>	<b>37057</b>
Ausfuhr.	1851.	1852.	1853.			
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	10371	19397	296	22193	1141	—
Außerdem Luxemburg . . . . .	49	49	—	147	—	—
Bayern . . . . .	8696	6146	64	9386	93	—
Sachsen . . . . .	332	331	28	349	511	—
Württemberg . . . . .	8	92	—	63	—	—
Baden . . . . .	8063	6182	2	8070	8	—
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	345	368	—	131	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	716	1192	2	1315	—	—
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>28582</b>	<b>33757</b>	<b>392</b>	<b>41654</b>	<b>1753</b>	
				<b>34149</b>	<b>43407</b>	

Darunter: a Hölzerne Kisten zu 1 Sgr. aus dem Steuerverein. b Frei aus demselben Verein. c Frei für die Garnison in Mainz.

## 6. Grobe Maschinen von Holz.

Bereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Preußen . . . . .	888	1148	783	6078	3164	3639
Außerdem Luxemburg . . . . .	29	9	16	—	—	4
Bayern . . . . .	282	686	2875	31	—	30
Sachsen . . . . .	286	309	358	610	842	544
Württemberg . . . . .	117	163	439	10	25	39
Baden . . . . .	800	661	1533	12	17	114
Kurf. Hessen . . . . .	3	6	14	—	—	—
Großh. Hessen . . . . .	—	—	10	—	—	—
Thüringen . . . . .	5	—	2	—	—	—
Braunschweig . . . . .	5	1	—	190	12	65
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	1	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>2415</b>	<b>2984</b>	<b>6030</b>	<b>6931</b>	<b>4060</b>	<b>4435</b>

## 13. Häute, Felle und Haare. (11.)

a. Rohe (grüne, gesalzene, trockene) Häute und Felle zur Lederbereitung, rohe behaarte Schaaf-, Lamm- und Ziegenfelle, im gleichen rohe Pferdehaare (11a).

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-Einfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	277885	37967	239918	8017
1850	312101	32469	279632	14959
* 43				
1851	329869	26751	303118	23629
* 2				
1852	291185	28321	262864	28611
1853	215200	41208	173992	20755
<b>Summe</b>	<b>1426240</b>	<b>166716</b>	<b>1259524</b>	<b>95971</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>285248</b>	<b>33343</b>	<b>251905</b>	<b>19194</b>

\* Darunter: frei aus dem hannoverschen Steuerverein.

Es betrug im Durchschnitt jährlich:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.
	Str.	Str.	Str.
1846—1848	201229	20307	180920
1843—1845	242458	17785	224673
1840—1842	206514	15098	191416
1837—1839	155660	15733	139927

Die Einfuhr ist seit 1837 bedeutend gestiegen; es war dies Steigen ein ziemlich constantes und machte hiervon die durchschnittliche Einfuhr in 1843 lediglich eine Ausnahme wegen des weit geringeren Bezugs in 1848. 1833 mit 1833 verglichen, ergibt bei der Einfuhr ein Mehr von 129588 Strn. oder von etwa 83 Procent. — Daß die in den Ländern des Zollvereins gewonnenen und bereiteten Häute in fortwährend wachsendem Umfange nicht zur Deckung des Bedarfs ausreichend sind, ist hiernach evident nachgewiesen. — Die Ausfuhr ist ebenfalls seit 1837 fortwährend gestiegen, sogar in verhältnißmäßig weit bedeutenderem Umfange als die Einfuhr; von 15733 Strn. bis zu 33343 Str., also um 17610 Str., oder um 112 Procent. — Die Mehreinfuhr oder der Mehrbedarf des Zollvereins erreichte in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt eine Höhe von 251905 Strn., überstieg den Durchschnitt von 1846—1848 um etwa 71000 Str., den der Jahre 1837—1839 um 111978 Str., oder um 80 Procent. —

Nach den Bereinsstaaten war:

Bereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Preußen . . . . .	261665	231757	163074	8370	9068	17702
Außerdem Luxemburg . . . . .	6576	6849	6620	121	357	880
Bayern . . . . .	9137	6738	6383	5973	6953	8715
Sachsen . . . . .	24079	17132	17665	5607	4151	2012
Württemberg . . . . .	2201	2175	1358	71	54	140
Baden . . . . .	5603	5119	3336	6497	7669	11592
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	7924	9186	6728	70	31	73
Großherzogthum Hessen . . . . .	554	502	347	—	—	—
Thüringen . . . . .	227	905	673	—	—	—
Braunschweig . . . . .	8969	8164	5256	42	38	94
Rassau . . . . .	189	—	31	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	2745	2658	3729	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>329869</b>	<b>291185</b>	<b>215200</b>	<b>26751</b>	<b>28321</b>	<b>41208</b>



Die Einfuhr in Preußen betrug in 1853:

Ostpreußen	5518	Ctr.
Westpreußen	1212	"
Posen	1129	"
Pommern	2398	"
Schlesien	8656	"
Brandenburg	27673	"
Sachsen	10943	"
Westphalen	6213	"
Rheinland	99332	"

Summe 163074 Ctr.

In der Rheinprovinz, dem Hauptsitze der Gerbereien, fand hiernach wie auch in den früheren Jahren die größte Einfuhr statt. Beim Hauptsteueramt zu Köln wurden in 1853 zum Eingange verzollt 75631; in Malmedy 13496 Ctr. — Das Hauptamt zu Berlin weist ebenfalls 18797 Ctr. nach. Dasselbst ist der Gerberei-Betrieb ebenfalls bedeutend.

In 1853 war die Ausfuhr im Vergleich gegen frühere Jahre besonders bedeutend an der Grenze gegen Frankreich, etwa 14000 Ctr.

#### b. Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren-) Bereitung (11b.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	13091	3594	9497	485
1850	16167	6036	10131	803
1851	15651	4523	11128	1090
1852	15013	6660	8353	1461
1853	14515	6818	7697	713
Summe 74437	27631	46806	4552	
Durchschnitt 14887	5526	9361	910	

Es betrug im Durchschnitt jährlich:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.
1846—1848	12445	4520	7925
1843—1845	12927	4948	7979
1840—1842	11812	4591	7221
1837—1839	11936	5271	6665

Die Mehreinfuhr, stets steigend, beträgt gegen 1849 1436 Ctr. und gegen 1837 2696 Ctr. oder 40 Procent mehr. Der Handel in diesem Artikel gehört größtentheils dem Meßverkehre in Leipzig an, wie solches die in Sachsen zufolge der nachfolgenden speciellen Nachweisung der Ein- und Ausfuhr in 1851—1853 nach den Vereinsstaaten verzollten Mengen ersehen lassen.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen	5042	4515	4909	3066	3261	3631
Außerdem Luxemburg	11	8	12	—	—	—
Bayern	127	155	127	12	34	238
Sachsen	10142	10057	9157	402	2259	2274
Württemberg	32	26	40	24	76	7
Baden	107	117	63	167	246	158
Kurfürstenthum Hessen	11	7	27	—	1	5
Großherzogthum Hessen	2	6	6	—	—	—
Thüringen	—	—	1	—	—	—
Braunschweig	94	72	106	852	783	505
Rassau	3	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	80	50	67	—	—	—
Summe	15651	15013	14515	4523	6660	6818

Von der Einfuhr in 1853 in Preußen treffen auf die Provinz Schlesien 2146 Ctr., auf die Provinz Pommern 1515 Ctr., auf die Rheinprovinz 922 Ctr. Die bedeutendste Einfuhr erfolgt über die Grenze gegen Oesterreich; dann folgt der Eingang nordseewärts.

#### c. Hasen- und Kaninchenfelle, rohe und -Haare.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	5777	4674	1103	108
1850	8749	5659	3090	329
1851	8301	5273	3028	690
1852	8526	5590	2936	658
1853	8614	3380	5234	1314
Summe 39967	24576	15391	3099	
Durchschnitt 7993	4915	3078	620	

Nach den Vereinststaaten war in 1853:

	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	6153	1949
Außerdem Luxemburg	6	—
Bayern . . . . .	23	156
Sachsen . . . . .	731	257
Württemberg . . . .	4	27
Baden . . . . .	68	983
Kurfürstenthum Hessen	91	7
Großherzogthum Hessen	218	—
Thüringen . . . . .	14	—
Braunschweig . . . .	34	—
Rassau . . . . .	—	1
Frankfurt a. M. . . .	1272	—
<b>Summe</b>	<b>8614</b>	<b>3380</b>

Es betrug im Durchschnitt jährlich:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-	
			Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1846—1848	4791	4629	162	—
1843—1845	5884	4895	989	—
1840—1842	4955	5227	—	272
1837—1839	6541	5318	1223	—

Während innerhalb dieser 12 Jahre die Mehreinfuhr aus dem Auslande sich verminderte, in 1840—1842 im Durchschnitt sogar eine geringe Mehrausfuhr stattfand, weil im Jahre 1842 eine Mehrausfuhr von 1139 Ctrn. war, — die wir schon S. 416 der 2. Fortsetzung als eine abnorme bezeichneten —, zeigt der Durchschnitt von 1849—1853 bei zunehmendem Steigen der Mehreinfuhr, — das Jahr 1853 weist eine solche sogar von 5234 Ctrn. nach — die sehr bedeutend gestiegene Mehr-Einfuhr von 3078 Ctrn. und hat sich sonach die Verwendung dieser Felle zur Fabrication der hieraus zu fertigenden Gegenstände ansehnlich vermehrt.

Die Eingangsabfertigung erfolgte größtentheils in der Provinz Schlessen. 1853 kamen bei Breslau 2946 Ctr., bei Myslowitz 1633 Ctr. ein. — Frankfurt a. M. weist ebenfalls 1272 Ctr. nach. — Die Ausfuhr geschah hauptsächlich an der Grenze gegen Belgien und Frankreich, resp. 1326 Centner und 1167 Ctr. — Von Cöln aus per Eisenbahn 1305 Ctr., über Saarbrücken 436 Ctr., aus dem Badischen über Kehl 729 Ctr. —

d. Haare von Kindingvieh. (11d.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	1312	7770	6458	7
1850	999	8662	7663	30
1851	3616	8856	5240	57
1852	2636	8633	5997	84
1853	2964	10677	7713	402
<b>Summe</b>	<b>11527</b>	<b>44598</b>	<b>33071</b>	<b>580</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>2305</b>	<b>8920</b>	<b>6615</b>	<b>116</b>

Nach den Vereinststaaten war in 1853:

	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.
Preußen	2748	9540
Außerb. Luxemburg	1	272
Bayern . . . . .	5	64
Sachsen . . . . .	187	23
Württemberg . . . .	—	9
Baden . . . . .	—	488
Kurfürst. Hessen	—	68
Großherz. Hessen	—	—
Thüringen . . . . .	—	213
Braunschweig . . . .	23	—
Rassau . . . . .	—	—
Frankfurt a. M. . . .	—	—
<b>Summe</b>	<b>2964</b>	<b>10677</b>

Es betrug im Durchschnitt jährlich:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1846—1848	1643	7782	6139
1843—1845	1509	8392	6863
1840—1842	1408	7871	6463
1837—1839	961	4895	3934

Einfuhr und Ausfuhr, so wie die Mehr-Ausfuhr sind fortdauernd gestiegen. Nur der Durchschnitt der Jahre 1846—1848 hat wegen des bedeutenden Rückchlages bei der Ausfuhr in 1848 die Mehrausfuhr etwas weniger günstig gestellt, dagegen hat aber das Jahr 1853 bei etwas abgenommener Einfuhr und bei der bedeutenden Ausfuhr von 10677 Ctrn. eine Mehrausfuhr-Menge von 7713 Ctrn. ergeben, wie solche seit 1837 nur einmal und zwar in

1850, in welchem sie 7663 Ctr. war, wegen der sehr geringen Einfuhr (nur 999 Ctr.) vorgekommen ist.

Die Vergleichung mit dem Durchschnitt von 183 $\frac{1}{2}$  gegen den Durchschnitt von 1849–1853 ergibt eine Mehrausfuhr von 2680 Ctrn. oder von 68 Pct.

Ist das Gegenobject dieses Ausfuhr-Artikels auch nicht von großem Belange, so ist doch unverkennbar, daß Mejenigen Handlungen und Commissionsaire, welche das Geschäft dieser Ausfuhr betreiben, es an vermehrter Thätigkeit nicht ermangeln lassen, den Absatz ins Ausland zu erweitern.

Die Ein- und Ausfuhr kommt, wie die vorstehende Zusammenstellung für 1853 ergibt, größtentheils an den Grenzen Preußens vor, und zwar der Eingang überwiegend aus Rußland, Oesterreich, so wie nordseewärts, die Ausfuhr dagegen insbesondere über die Grenze gegen Holland und Belgien; auch nordseewärts; über Emmerich in 1853 etwa 5600 Ctr., über Malmedy etwa 1800 Ctr. —

#### 14. Leder, Lederwaaren und ähnliche Fabrikate. (21.)

Früher wurde bei dieser Tarif-Position auf Grund der Anmerkung 2. zu 21 d. der dem Eingangszolle von 5 Sgr. unterworfenen Artikel: Gummi in der ursprünglichen Form von Schuhen, Flaschen zc. in einer besonderen Spalte der Commercial-Übersichten des Zollvereins nachgewiesen. Vom Jahre 1852 ab findet dieser besondere Nachweis nicht mehr statt, indem vom 1. October 1851 ab die Eingangs-Abgabe von 5 Sgr. von diesem Artikel nicht mehr erhoben wird und solcher der Tarif-Position 5. „Droguerie- und Apothekerwaaren, auch Farbewaaren“, und zwar der Unterabtheilung c3. Alcanua zc., also denjenigen rohen Erzeugnissen des Mineral-, Thier- und Pflanzenreichs, eingereiht ist, welche beim Eingange frei sind, dagegen beim Ausgange einer Abgabe von 5 Sgr. vom Centner unterliegen.

Für die übrigen Artikel der vorliegenden Tarifposition sind die bei 21 a. früher bestandenen Eingangs-Abgabe-Sätze bis Ende 1853 unverändert gehalten worden. Die übrigen zwei Unterabtheilungen haben nur einzelne Classifications-Abänderungen erlitten, welche aus Vergleichung der Ueberschriften S. 192 dieser 5ten gegen die Ueberschriften S. 121 und 122 der 4ten Fortsetzung sich genauer ergeben.

#### Ein- und Ausfuhr im Zollvereine.

Jahr.	Lebgarer zc. (21 a.)		Lebgarer zc. (21. h.)		Grobe Schuhe (21. e.)		Felle (21. d.)		Lebgarer zc. (21. d.)		Folgerer zc. (21. h.)		Summi in der (21. h.)	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
1849	2618 a 369	28367	1417 b 3	2939	722 b 133 c 8	2939	166 c 1	1100	237	90	2138	—	3380	776
1850	3239 a 358 c 46	25297	2165	7280	800 b 8 c 36	3138	216 c 1	1934	280	64	2971	—	5090	815
1851	4371 a 426 c 205	21998	2031	9225	1139 b 7 c 195	2670	358	1638	266	83	2976	—	3261 d 114	617
1852	5335 a 751 c 159	27541	1247 b 1 c 2	8978	1909 b 9 c 299	4219	776 c 7	1458	247	90	3131	—	—	—
1853	4113 a 319 c 30	36994	1762 c 15	15661	1960 b 5 c 305	8209	976 c 17	1966	208 e 1	124	4156	2	—	—
Summe	19676	140197	8622	44083	6530	21175	2492	8096	1238	451	15372	2	11731	2208
Durchschnitt	3935	28039	1724	8817	1306	4235	498	1619	248	90	3074	—	3910	736
Mehr- { Einfuhr { Ausfuhr	—	—	—	—	—	—	—	—	158	—	3074	—	3174	—

Darunter: a. zu 3 Eshn. aus dem Sammlerischen Steuerverein; b. zu 6 $\frac{1}{2}$  Eshn. eben daher; c. frei für die Garnison in Mainz; d. frei vom 1. October 1851 ab.

Obgleich alle diese Artikel bei der Vergleichung des jährlichen Durchschnitts der in 1849—1853 zum Eingange verzollten zc. Mengen mit den Durchschnitts-Mengen der Jahre 1846—1848 durchweg eine, mitunter bedeutende Zunahme der Einfuhr zeigen, — welche indessen auch darin beruht, daß innerhalb der letzten 5 Jahre die resp. zollfrei und zu ermäßigten Sätzen eingebrachten Mengen größer als früherhin gewesen sind —, so stellt sich die Balance dennoch wegen der noch weit mehr gestiegenen Ausfuhr für den Zollverein sehr günstig, auch wenn hierbei noch weiter zurückgegangen wird.

Es war nämlich im Durchschnitt jährlich:

1. An lohgaren zc. lohroth gearbeiteten Häuten, Fahlleder, Sohlleder zc.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.
in 1846—1848	2566	20550	17984
• 1843—1845	2052	23893	21841
• 1840—1842	3791	18279	14488
• 1837—1839	3828	15178	11350

2. An Brüsseler und Dänischem Handschuhleder, an Corduan und allem gefärbten zc. Leder.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.
in 1846—1848	1254	3105	1851
• 1843—1845	1011	1052	41
• 1840—1842	779	1743	964
• 1837—1839	745	1245	500

3. An groben Schuhmacher- und Sattler- zc. Waaren, Blasebälgen zc.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.
in 1846—1848	734	3393	2659
• 1843—1845	897	2339	1442
• 1840—1842	945	3681	2736
• 1837—1839	961	2563	1602

4. An feinen Lederwaaren von Corduan zc.

in 1846—1848	156	1650	1494
• 1843—1845	187	1017	830
• 1840—1842	521	968	447
• 1837—1839	353	1030	677

5. An ledernen Handschuhen.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.
in 1846—1848	244	72	172
• 1843—1845	349	63	286
• 1840—1842			
• 1837—1839			

} sind bei 4. mitnachgewiesen.

6. An halbgaren Ziegen- und Schaaffellen für inländische Saffian- und Lederfabrikanten.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.
in 1846—1848	1841	—	1841
• 1843—1845	1617	9	1608
• 1840—1842	1622	3	1619

7. An Gummi in der ursprünglichen Form von Schuhen, Flaschen zc.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.
in 1846—1848	1243	85	1588
• 1843—1845	1243	104	1139
• 1840—1842	1786	75	1711

Vergleicht man die vorstehend zu 1—5. nachgewiesenen jährlichen Durchschnitts-Mengen der Mehrausfuhr von 1837—1839 mit der durchschnittlichen Mehrausfuhr in den Jahren 1849—1853 (— in dem letzteren dieser fünf Jahre erreichte insbesondere die Ausfuhr eine ungewöhnliche Höhe, wie solches die obige Nachweisung der Ein- und Ausfuhr ersehen läßt —) so zeigt sich gegen 183 $\frac{1}{2}$  in 185 $\frac{1}{2}$ :

- an lohgaren zc. Häuten, eine um 12754 Ctr. oder um 112 Pct.
- an Brüsseler und Dänischem Handschuhleder, Corduan, gefärbtem Leder, desgl. um 6693 Ctrn. oder um 1339 Pct.,
- an groben Schuhmacher- zc. Waaren, desgleichen um 4327 Ctr. oder um 82 Pct., und
- an feinen Lederwaaren (einschl. Handschuhen), desgl. um 286 Ctr. oder um 42 Procent

gestiegene Mehrausfuhr.

Werden die Preise beibehalten, welche wir früher für diese Artikel angenommen haben, so berechnet sich der Geldwerth für die in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt stattgefundenen Mehrausfuhr:



zu a. von 24104 Ctrn. à 56 Thlr. auf 1349824 Thlr.
= b. = 7193 = à 172 = 1237196 =
= c. = 2929 = à 75 = 219678 =
= d. = 963 = à 400 = 385200 =

also zusammen auf 3191898 Thlr.

Es berechnete sich dieser Geldwerth wie die Ermittlungen in den vorangegangenen Fortsetzungen ergeben, im Durchschnitt jährlich für 1846—1848 auf 2088101 = } \*)  
 = 1843—1845 = 1613098 = }  
 = 1840—1842 = 1357527 = }  
 = 1837—1839 = 1112550 = }

Während daher den Zollvereinsländischen Klassen seit 1837 von den vorangewiesenen Objecten, der bedeutend höheren Einfuhr wegen, ansehnlich höhere Eingangszölle zugesprochen sind, haben die betreffenden Gewerbe und Fabrikanten, so wie der Handelsstand im Zollverein, von der durchschnittlichen Mehrausfuhr in 1849—1853 gegen den von 1833 etwa 2079000 Thlr. aus dem Auslande mehr bezogen. Von diesem Mehrgewinn treffen etwa

- 714200 Thlr. auf die lohgare Häute, Sohlleder zc.
- 1151000 Thlr. auf gefärbtes zc. Leder,
- 99400 Thlr. auf grobe Schuhmacher- und Sattlerwaaren,
- 114400 Thlr. auf feine Lederwaaren.

Diese günstigen Resultate, welche erzielt worden sind während auch im Zollvereine im Laufe dieser Jahre der eigene Bedarf zweifelsohne sehr gestiegen ist, welcher zum geringen Theil durch die gestiegene Mehreinfuhr aus dem Auslande gedeckt worden ist, enthalten belehrende Fingerzeige, zu welchem Höhepunkte es die Industrie bringen kann, wenn sie so meisterhaft und thätig geleitet und betrieben wird, wie dies mit den Gerbereien und mit dem Färben und Lackiren von Leder in verschiedenen Theilen des Zollvereins der Fall ist.

Ueber die Ein- und Ausfuhr an Lederwaaren in den einzelnen Staaten dieses Vereins in den Jahren 1851—1853 schließen wir, wie solches auch in den früheren Fortsetzungen geschehen ist, folgende Zusammenstellung an.

\*) Die für 1843—1845 und 1846—1848 in der dritten und vierten Fortsetzung Seite 444 und Seite 425 ermittelten Geldbeträge haben um die Summe des Geldwertes der in diesen Jahren mehr eingeführten ledernen Handschuhe gekürzt werden müssen, indem vor 1843 diese Handschuhe bei den feinen Lederwaaren mitnachgewiesen worden. In 1843—1845 betrug diese Mehrausfuhr im Durchschnitt jährlich 286 Ctr., in 1846—1848 desgleichen 173 Ctr. Den Ctr. zu 200 Lbrn. angenommen, waren daher von den früher ermittelten Summen des Geldwertes der Mehrausfuhr für 1843—1845 57200 Thlr. und für 1846—1848 34400 Thlr. abzusetzen.

U e b e r s i c h t  
 der Ein- und Ausfuhr von Leder- und Lederwaaren zc. nach den Vereinsstaaten  
 in den Jahren 1851, 1852, 1853.

Vereinsstaaten.	Lohgare zc. lohfleiß gearbeitete Häute, Rohl- leder, Sohlleder zc.		Brüffeler und dänisches Handschuhleder, auch Corbuan zc., alles ge- färbte zc. Leder zc.	
	21. a.)		(21. b.)	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1 8 5 1.				
Preußen . . . . .	2627	8745	1077	6453
Außerd. Luxemburg . . . . .	79	54	16	4
Bayern . . . . .	462	2795	64	1404
Sachsen . . . . .	287	3157	368	52
Württemberg . . . . .	34	547	24	65
Baden . . . . .	207	5456	65	1183
Kurfürst. Hessen . . . . .	28	503	11	60
Großherz. Hessen . . . . .	327	—	77	—
Thüringen . . . . .	—	—	18	—
Braunschweig . . . . .	219	741	95	4
Rassau . . . . .	—	—	16	—
Frankfurt a. M. . . . .	101	—	200	—
Summe	4371	21998	2031	9225
1 8 5 2.				
Preußen . . . . .	3221	7912	656	6392
Außerd. Luxemburg . . . . .	98	211	20	—
Bayern . . . . .	306	3730	43	1169
Sachsen . . . . .	309	7244	190	197
Württemberg . . . . .	60	676	5	5
Baden . . . . .	240	6845	28	1162
Kurfürst. Hessen . . . . .	40	406	3	51
Großherz. Hessen . . . . .	337	—	74	—
Thüringen . . . . .	3	—	—	—
Braunschweig . . . . .	522	517	34	2
Rassau . . . . .	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	199	—	194	—
Summe	5335	27541	1247	8978
1 8 5 3.				
Preußen . . . . .	2605	15249	805	13325
Außerd. Luxemburg . . . . .	59	96	61	7
Bayern . . . . .	325	4857	44	873
Sachsen . . . . .	392	7534	315	351
Württemberg . . . . .	27	747	8	1
Baden . . . . .	287	7083	32	1014
Kurfürst. Hessen . . . . .	43	462	3	52
Großherz. Hessen . . . . .	102	—	108	—
Thüringen . . . . .	3	—	1	—
Braunschweig . . . . .	198	966	17	38
Rassau . . . . .	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	72	—	368	—
Summe	4113	36994	1762	15661

## Fortsetzung der vor

Vereinsstaaten.	Grobe Schuhmacher- und Sattlerwaren, Blatselbige etc.		Feine Lederwaren von Corduan etc.	
	(21. c.)		(21. d.)	
	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.
	<b>1 8</b>			
Preußen . . . . .	594	1336	176	536
Außerdem Luxemburg . . . . .	9	11	7	—
Bayern . . . . .	32	135	23	50
Sachsen . . . . .	146	20	57	7
Württemberg . . . . .	15	83	8	5
Baden . . . . .	57	817	18	839
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	12	53	3	183
Großherzogthum Hessen . . . . .	118	—	9	—
Thüringen . . . . .	6	—	17	—
Braunschweig . . . . .	39	215	3	18
Rassau . . . . .	2	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	109	—	37	—
Summe	1139	2670	358	1638

**1 8**

Preußen . . . . .	876	2209	363	429
Außerdem Luxemburg . . . . .	27	5	10	4
Bayern . . . . .	75	114	38	36
Sachsen . . . . .	287	194	134	53
Württemberg . . . . .	57	128	19	6
Baden . . . . .	94	1250	28	769
Kurbessen . . . . .	29	79	36	117
Großherzogthum Hessen . . . . .	309	—	21	—
Thüringen . . . . .	31	—	6	—
Braunschweig . . . . .	72	240	14	44
Rassau . . . . .	3	—	1	—
Frankfurt a. M. . . . .	49	—	106	—
Summe	1909	4219	776	1458

**1 8**

Preußen . . . . .	1028	5922	444	1078
Außerdem Luxemburg . . . . .	8	8	9	—
Bayern . . . . .	67	91	51	30
Sachsen . . . . .	374	417	242	59
Württemberg . . . . .	33	137	14	9
Baden . . . . .	44	1299	26	651
Kurfürst. Hessen . . . . .	26	39	12	98
Großherz. Hessen . . . . .	317	—	29	—
Thüringen . . . . .	8	—	6	—
Braunschweig . . . . .	12	296	10	41
Rassau . . . . .	2	—	2	—
Frankfurt a. M. . . . .	41	—	131	—
Summe	1960	8209	976	1966

Anmerkung. Die zu ermäßigten Zöllen und resp. tollfrei eingeführten

## zeitigen Uebersicht.

Lederne Handschuhe.		Salzbare Ziegen- und Schaaf- felle für inländische Saffian- und Lederfabrikanten etc.		Gummi in der ursprünglichen Form von Schuhen, Flaschen etc.	
(21. a.)		(21. b. Anm.)		(21. b. Anmerk.)	
Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.
<b>5 1.</b>					
75	55	434	—	3161	609
1	9	—	—	—	—
9	1	424	—	2	—
77	—	129	—	69	7
3	5	83	—	5	—
13	—	94	—	1	—
19	2	—	—	4	—
2	—	961	—	1	—
1	—	2	—	1	—
1	11	2	—	3	1
—	—	608	—	12	—
65	—	239	—	2	—
266	83	2976	—	3261	617

**5 2.**

80	69	385	—	—	—
—	—	—	—	—	—
7	3	395	—	—	—
71	4	91	—	—	—
2	5	97	—	—	—
14	—	109	—	—	—
8	2	1	—	—	—
2	—	1171	—	—	—
1	—	6	—	—	—
1	7	—	—	—	—
—	—	756	—	—	—
61	—	120	—	—	—
247	90	3131	—	—	—

**5 3.**

77	104	376	2	—	—
—	2	—	—	—	—
6	—	291	—	—	—
47	6	52	—	—	—
2	—	91	—	—	—
16	—	141	—	—	—
8	3	8	—	—	—
4	—	1972	—	—	—
1	—	—	—	—	—
2	9	—	—	—	—
—	—	1180	—	—	—
45	—	45	—	—	—
208	124	4156	2	—	—

Grenzkände sind in der summarischen Uebersicht nachgewiesen.

Nach den Provinzen des Preussischen Staats war 1853 Ein- und Ausfuhr:

	Lohgare u. lothroth gearbeitete Häute, Fahlleder, Sohlleder u.		Brüsseler und dänisches Handschuhleder, auch Corduan u., alles gefärbte u. Leder u.		Grobe Schuhmachers- und Sattlerwaaren, Blasebälge u.		Feine Lederwaaren von Corduan u.		Lederne Handschuhe.		Halbgare Ziegen- und Schaafelle für inländische Saffians u. Lederfabrikanten.	
	(21. a.)		(21. b.)		(21. c.)		(21. d.)		(21. d.)		(21. b. Anmerk.)	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	41	363	4	10	18	38	21	75	4	6	—	—
Westpreußen . . . . .	1	53	3	—	12	1	13	—	8	—	—	—
Posen . . . . .	23	160	—	—	6	1	6	7	4	—	—	—
Pommern . . . . .	27	225	1	20	22	79	10	43	2	—	15	2
Schlesien . . . . .	65	3099	30	99	91	2374	41	47	9	—	—	—
Brandenburg . . . . .	245	4677	193	294	204	1755	210	423	28	57	237	—
Sachsen . . . . .	43	18	48	—	41	24	17	—	1	—	10	—
Westphalen . . . . .	30	1854	3	170	163	513	42	149	2	24	53	—
Rheinland . . . . .	2130	4800	523	12732	471	1137	84	334	19	17	61	—
Summe	2605	15249	805	13325	1028	5922	441	1078	77	104	376	2

## 15. Eisen und Stahl. (6.)

Wir haben S. 450 der 1848 erschienenen 3ten Fortsetzung dieser Schrift auf Grund der Nachrichten, die uns damals aus den verschiedenen Staaten des Zollvereins vorlagen, eine Zusammenstellung der Gesamtproduction von Eisen im Zollvereine versucht, und, da uns neuere Nachrichten über die Eisenproductionen der Zollvereinsstaaten, excl. Preußen, 1851 fehlten, in der in diesem letzteren Jahre erschienenen 4ten Fortsetzung nach Verhältnißzahlen der früheren Productionen in den übrigen Zollvereinsstaaten gegen die Preussische Eisenproduction auch für 1846 S. 429 und 430 eine solche Zusammenstellung unternommen.

Auch für die Zeit von 1849 bis 1853 fehlen uns, außer Preußen, alle bestimmtere Zahlen und Angaben in den übrigen Zollvereinsstaaten über die Eisenproduction in diesen Gebieten. — Wir nehmen aber Anstand, eine ähnliche Zusammenstellung nach Voraussetzungen, wie wir sie für die Zeit von 1846 bis 1848 aufstellten, auch für 1849 bis 1853 zu versuchen. Denn schon die für 1846 bis 1848 angenommenen Verhältnißzahlen waren eine gewagte Annahme; von 1849 bis 1853 aber hat sich die Eisenproduction im Preussischen Staate so außerordentlich vermehrt, daß es im höchsten Grade zweifelhaft bleibt, ob die Verhältnißzahlen früherer Zeit nach einer Vergleichung gegen die damaligen Productionen in den übrigen Zollvereinsstaaten auch jetzt noch, auch nur einigermaßen zutreffend bleiben.

Wir gehen deshalb sogleich zur Eisenproduction im Preussischen Staate über, und benutzen die Nachrichten in der vorzüglichen Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen in dem Preussischen Staate von R. v. Carnall, und die officiell gedruckt herausgegebenen Uebersichten von der Production der Bergwerke, Hütten und Salinen in dem Preussischen Staate.

Die Production von Eisenerz und Eisensteinen war 1849 bis 1853 folgende.



Haupt-Bezirksart.	Regierungsbezirk.	Bergamtsbezirk.	1849.		1850.				
			Menge.	Geldwerth am Ursprungs- orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs- orte.			
							Tonnen.	Thlr.	Tonnen.
Brandenb.- Preussischer.		Landesherrlich .	928	120	1668	278			
			3555	786	1010	187			
			4263	772	247	41			
			1820	350	1525	305			
			1651	551	—	—			
		Gewerkschaftlich .	12217	2579	4450	811			
		Summe							
Schlesischer.		Privatwerke . . .	4066	3533	2950	1675			
			4700	1336	4290	1332			
			33369	25649	53034	29807			
			505554	239172	782403	269005			
			547689	269690	842677	301819			
		Summe							
Sächsisch- Thüringischer.		Landesherrlich .	9560	7160	9756	6830			
			—	—	—	—			
			2638	3015	3235	3626			
			13148	13816	12748	12158			
			13864	10413	11867	9130			
		Summe	39210	34404	37606	31744			
West- phälischer.		Gewerkschaftlich . .	8794	2630	11331	3334			
			20264	10805	24070	6566			
			11510	5966	19401	6647			
			7375	2530	28495	9612			
			47943	21931	83297	26159			
		Summe							
Nheinischer.		Landesherrlich .	129207	136539	151027	147478			
			2975	1983	18136	11135			
			24239	18092	30728	24847			
			—	—	1523	806			
			7794	7794	9115	9115			
			85083	73104	98644	85582			
			16647	15582	12114	7756			
			1393	1015	2211	1510			
			22328	13773	29714	17752			
			50713	78197	74298	74244			
			20886	16732	22455	17836			
			108790	44152	95575	42528			
					Summe	470055	406963	545540	440589
					Außerdem: Sigmaringen — Privatwerke	—	—	—	—
					Summe	1117114	735567	1513570	801122
		Uebershaupt							

Haupt-Bezirksart.	Regierungsbezirk.	Bergamtsbezirk.	1851.		1852.		1853.	
			Menge.	Geldwerth am Ursprungs- orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs- orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs- orte.
Brandenb.- Preussischer.		Landesherrlich .	1653	272	1026	123	742	104
			253	103	161	33	3757	668
			130	22	—	—	—	—
			1555	216	1213	227	2792	497
			—	—	2199	3207	793	113
		Gewerkschaftlich .	3591	613	4599	3590	8084	1382
		Summe						
Schlesischer.		Privatwerke . . .	2673	1578	1929	1696	1969	1734
			4766	854	5299	832	700	121
			50766	26304	47795	24525	43607	22870
			676091	244759	614944	231305	517463	26792
			734296	273495	669967	258358	563739	261517
		Summe						
Sächsisch- Thüringischer.		Landesherrlich .	5662	5256	4654	4570	3962	4303
			7761	10732	5324	1774	6782	2261
			2256	2788	1820	1820	2712	2034
			16220	14949	15770	7226	13453	15171
			12576	9682	17272	13392	25054	19061
		Summe	44475	43407	44840	28782	51963	42830
West- phälischer.		Gewerkschaftlich . .	9093	5046	27683	11235	75650	38734
			32670	11037	23331	13480	33570	16145
			12037	3937	12060	6062	13234	6456
			22149	7529	11418	3908	23866	5641
			75949	27567	74492	34685	146320	66976
		Summe						
Nheinischer.		Landesherrlich .	155614	139892	150589	142932	198010	182150
			12927	8603	46845	27884	51460	34002
			35403	27696	26342	20539	48233	34459
			1510	920	2185	1714	5130	5176
			10919	10919	18168	17174	17272	14744
			106566	86779	135307	104342	178023	129581
			12094	7831	16768	10655	41731	32697
			4109	2912	2039	2425	2144	3262
			30224	18631	32767	20419	26296	16725
			57270	72919	57285	67814	58138	77628
			16127	12853	17910	18455	16861	19232
			93522	39578	98486	45148	76386	35110
			536285	429533	604691	479501	719684	584766
			—	—	—	—	6726	8064
			—	—	—	—	726410	592830
1394596	774615	1398589	804916	1496516	965535			





Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . .	1831612	1744881	1867180	5218	42472	33076	879	28245	30725
Außer d. Luxemburg	17612	7136	1144	—	20	12	—	—	—
Bayern . . .	20246	43549	41785	7652	24748	54763	4610	29382	68167
Sachsen . . .	38721	28520	36044	79	1129	1094	1187	115389	95075
Württemberg . . .	406	12	1481	1026	1472	2303	2115	4577	2282
Baden . . .	1371	816	5595	222	61	2849	48136	48888	79285
Kurf. Hessen . . .	1041	5894	155	—	102	10	—	—	—
Großh. Hessen . . .	12854	6127	12833	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . .	131	3685	7730	2	21	86	17	931	471
Raffau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . .	542	3541	3861	—	—	—	—	—	—
Summe	1924536	1844161	1977808	14199	70025	94193	56944	227412	276014

Die Einfuhr in Preußen betrug:

	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . .	57361	57666	59220
Westpreußen . . .	138509	107055	125160
Posen . . .	1	3	31
Pommern . . .	372993	270584	306538
Schlesien . . .	9095	19053	15053
Brandenburg . . .	122851	257379	237021
Sachsen . . .	521	6255	20647
Westphalen . . .	241749	71026	59075
Rheinland . . .	888532	955860	1044435
Summe	1831612	1744881	1867180

b. 1. Geschmiedetes und gewalztes Eisen (mit Ausnahme des jagonnirten) in Stäben von  $\frac{1}{2}$  Quadratzoll Preussisch im Querschnitt und darüber; Luppeneisen, Eisenbahnschienen, auch Kohlen-Cement-, Guß- und raffinirter Stahl. (6. b.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	162046	43860	118186	17985
a	613			
b	3533			
c	122			
Latus	162046	43860	118186	17985

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Transport	162046	43860	118186	17985
1850	197778	51773	146005	26431
a	341			
b	10812			
e	46			
1851	291067	75210	215857	40377
a	238			
b	11049			
e	6			
1852	387248	74192	313056	165730
a	134			
b	193			
c	6674			
d	1			
e	660			
1853	167293	62534	104759	183675
a	29			
c	2753			
d	822			
e	6			
Summe	1205432	307569	897863	434198

Durchschnitt 241086 61514 179572 86840

Darunter: a. zu 5 Sgr. vom Centner aus dem Steuerverein.  
 b. zu 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. vom Centner aus Belgien.  
 c. zu 1 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$  Sgr. vom Centner aus Belgien.  
 d. frei aus dem Hannö. Steuerverein, resp. aus Communion-Güternwerten.  
 e. frei für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	903210	44853	858357	55123
1843—1845	1159140	46468	1112672	145220
1840—1842	640933	50520	590413	23368

Es springt hervor, wie ganz außerordentlich die Einfuhr zurückgegangen ist. Dies erklärt sich bei dem andauernd sich vermehrenden Verbrauch von Eisen aus der sehr erheblichen Mehrproduktion dieses wichtigsten Theiles der Eisenarten besonders im Preussischen Staate und namentlich aus dem verminderten Bezug von Eisenbahnschienen, welche früher größtentheils aus England bezogen wurden, während der gegenwärtige Bedarf gewiß fast durchweg in den Eisenwerken Preußens und der übrigen Vereinsstaaten gearbeitet wird.

Von der Ausfuhr in 1853 von 62534 Ctrn. gingen u. a. aus: gegen Belgien 18161 Ctr., gegen Hannover 15896 Ctr., gegen Holland 10053 Ctr., gegen die Schweiz 9251 Ctr., gegen Oesterreich 4216 Ctr., gegen Frankreich 3561 Ctr.; nordseewärts 1237 Ctr.



b 2. Rohstahl, seawärts von der Russischen Grenze bis zur Weichselmündung eingehend. (6. b. Ann. 2.)

Die Einfuhr hat betragen:

1849	4000	Ctr.
1850	2860	"
1851	1988	"
1852	2873	"
1853	1944	"
<hr/>		
Summe 13665 Ctr.		
<hr/>		
Durchschnitt 2733 Ctr.		

Von der Einfuhr in 1853 weisen die Commercial-Nachweisungen des Zollvereins 293 Ctr. als Ausfuhr nach.

Die Mehreinfuhr berechnet sich sonach im Durchschnitt auf 2674 Ctr.

In 1846—1848 betrug im Durchschnitt die Mehr-Einfuhr 2141 Ctr.

= 1843—1845 = " = " = " = 2762 "

An geschmiedetem Eisen (6. b.) war nach den Vereinsstaaten:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . .	167091	324271	143950	63718	62498	49734	13645	105362	79249
Außerdem									
Luxemburg . .	11	3	6	70	29	42	2	20	14
Bayern . . .	42544	31992	7322	188	912	850	5473	8624	30431
Sachsen . . .	68827	13864	8268	106	241	625	1339	22950	51193
Württemberg . .	2876	3419	1735	427	1322	383	2325	2857	1967
Baden . . . .	455	440	962	9405	8199	9761	16758	18137	17399
Kurfürst. Hessen	579	463	589	673	254	255	5	1	—
Großherz. Hessen	4095	3561	2152	—	—	—	—	—	—
Ehüringen . . .	120	67	33	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . .	2636	7232	1058	623	737	884	830	7779	3422
Rassau . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	1833	1936	1218	—	—	—	—	—	—
<hr/>									
Summe	291067	387248	167293	75210	74192	62534	40377	165730	183675

Die Einfuhr in Preußen betrug:

Provinz.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . .	8428	4183	4179
Westpreußen . . . .	4328	3719	1912
Posen . . . . .	884	2652	1702
Pommern . . . . .	71717	159778	47280
Schlesien . . . . .	3346	2818	2750
Brandenburg . . . .	47199	120137	63058
Sachsen . . . . .	18151	17157	9098
Westphalen . . . . .	662	715	339
Rheinprovinz . . . . .	12376	12812	13632
<hr/>			
Summe	167091	324271	143950

c. Geschmiedetes und gewalztes Eisen (mit Ausnahme des fassonnirten) in Stäben von weniger als  $\frac{1}{2}$  Quadratzoll Preussisch im Querschnitt (6c.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.		Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
	Außerdem gethor-	peries Zaineisen auf		Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	5560	929	2900	2660	—	7694
a 31						
b 541						
c 77						
1850	11800	839	12740	—	949	8407
b 293						
c 53						
1851	10987	457	9766	1221	—	10380
b 10						
d 20						
1852	9895	242	10506	—	611	17653
a 1						
b 12						
c 13						
1853	6767	132	5372	1395	—	18875
b 23						
c 75						
e 390						
<hr/>						
Summe	45009	2599	41293	3716	—	63009
Durchschnitt	9002	520	8259	743	—	12602

Darunter: a. zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr. vom Centner aus dem Steuerverein.

b. frei für die Garnison in Mainz.

c. zu 5 Sgr. vom Centner aus dem Steuerverein.

d. frei aus dem Steuerverein.

e. frei aus Communion-Hüttenwerken.

Im Durchschnitt war:

1846-1848	13828	625	4180	9648	13276
1843-1845	58743	1188	9221	49522	17952
1840-1842	35365	—	6479	28886	11473

Auch hier zeigt sich die Verminderung der Einfuhr, welche bei gestiegener Ausfuhr nur noch eine sehr geringe Mehreinfuhr, als Zuschuß zu dem Bedürfnis des Zollvereins, hervortreten läßt. Die Ausfuhr findet größtentheils in der Richtung nach der Schweiz statt. Von den in 1853 ausgeführten 5372 Ctrn. nahmen diese Richtung 4303 Ctr., gegen Oesterreich 769 Ctr.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen	9586	8750	5964	6564	5957	711	1202	2581	2009
Außerdem	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	110	—	1376	2987	3622
Bayern	137	50	97	18	57	—	—	1865	2304
Sachsen	977	853	596	173	5	237	—	—	—
Württemberg	4	—	—	295	384	934	2470	2586	2531
Baden	11	6	3	2663	4039	3426	5262	7470	8184
Kurfürst. Hessen	6	5	21	1	—	1	14	17	3
Großherz. Hessen	83	88	39	—	—	—	—	—	—
Thüringen	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	180	153	47	52	10	6	56	147	222
Rassau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>10987</b>	<b>9895</b>	<b>6767</b>	<b>9766</b>	<b>10506</b>	<b>5372</b>	<b>10380</b>	<b>17653</b>	<b>18875</b>

Außerdem: gepöppertes Zaineisen, wie vorseitig in Bayern.

d. Jagonnirtes Eisen in Stäben; desgleichen Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kurbeln, Achsen u. dergl. roh verschmiedet ist, insofern dergleichen Bestandtheile einzeln einen Centner und darüber wiegen, auch Pflugscharenisen; schwarzes Eisenblech, rohes Stahlblech, rohe (unpolirte) Eisen- und Stahlplatten; Anker, so wie Anker- und Schiffsketten. (6. d.)

Die Tabellen zeigen auch bei diesem Object weniger Einfuhr, weit mehr Ausfuhr, daher erheblich weniger Mehreinfuhr in den Durchschnitt, in Bezug auf welche das ungünstige Jahr 1848 indessen allerdings von Einfluß war.

Von den in 1853 ausgeführten 20237 Ctrn. gingen aus über die Grenze gegen Belgien 14121 Ctr., an der Ostsee 3496 Ctr., gegen die Schweiz 709 Ctr., gegen Rußland und Polen 646 Ctr., gegen Oesterreich 534 Ctr. u.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	23381	2554	20827	7745
1850	63406	4596	58810	15357
a 2	—	—	—	—
1851	53408	23418	29990	19103
a 2	—	—	—	—
1852	36376	20266	16110	40173
a 5	—	—	—	—
1853	62945	20237	42708	32584
b 59	—	—	—	—
c 22	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>239516</b>	<b>71071</b>	<b>168445</b>	<b>114962</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>47903</b>	<b>14214</b>	<b>33689</b>	<b>22992</b>

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.  
b. frei aus Communion-Hüttenwerken.  
c. frei aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846-1848	80909	2944	77965	15948
-----------	-------	------	-------	-------

Anmerkung. Obiges Eisen ist bis einschl. 1845 bei Tarif-Position 6. c. mitnachgewiesen.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . .	46923	29196	54788	22108	18578	18729	10163	12816	11609
Außerdem	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luxemburg . .	52	2	32	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . .	1421	2569	3191	28	53	206	1009	11003	5432
Sachsen . . . .	2806	2905	1095	4	117	206	1743	6757	2861
Württemberg .	140	356	1908	32	—	—	1696	1540	2281
Baden . . . . .	463	290	357	1101	1473	940	4479	7966	8186
Kurf. Hessen .	26	187	294	—	—	4	8	13	195
Großh. Hessen .	71	110	783	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	363	35	24	—	—	—	—	—	—
Braunschweig .	902	346	9	145	45	152	5	78	2020
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	241	380	464	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>53408</b>	<b>36376</b>	<b>62945</b>	<b>23418</b>	<b>20266</b>	<b>20237</b>	<b>19103</b>	<b>40173</b>	<b>32584</b>

In Preußen war:

Provinz.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	1443	2771	1547	4	1	3
Westpreußen . . . . .	3317	2747	3386	5	3	474
Posen . . . . .	6	20	25	2331	124	643
Pommern . . . . .	8264	4166	3595	109	649	3022
Schlesien . . . . .	87	199	10	189	407	122
Brandenburg . . . . .	23587	12576	41151	551	22	23
Sachsen . . . . .	6542	2663	2013	—	—	—
Westphalen . . . . .	3	1043	24	98	201	149
Rheinland . . . . .	3674	3011	3037	18821	17171	14293
Summe	46923	29196	54788	22108	18578	18729

e. Weißblech, gefirnißtes Eisenblech, polirtes Stahlblech, polirte Eisen- und Stahlplatten, Eisen- und Stahlbraht. (Ge.)

Bei diesem Object ist sogar seit 1851 eine ansehnlich steigende Mehrausfuhr eingetreten, während früher immer sich Mehreinfuhr ergab. Von der Ausfuhr-Menge in 1853 trafen auf die Grenze gegen Holland 6501 Ctr., Hannover 5617 Ctr., Oesterreich 1795 Ctr., die Schweiz 930 Ctr., Mecklenburg 595 Ctr., Rußland 387 Ctr., Frankreich 378 Ctr.; auch wurden nordseewärts versandt 981 Ctr. u.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
			Ctr.	Ctr.	
1849	6875	4877	1998	—	4292
a 59					
1850	5912	5373	539	—	7962
a 24					
1851	4134	6043	—	1909	11160
a 12					
1852	3188	8196	—	5008	16918
a 22					
1853	2763	17242	—	14479	10814
a 28					
b 5					
Summe	22872	41731	—	18859	51146
Durchschnitt	4574	8346	—	3772	10229

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.  
b. frei aus Communion-Plattenwerken.

Im Durchschnitt war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
			Ctr.	Ctr.	
1846—1848	11080	4208	6872	—	5870
1843—1845	14494	3750	10744	—	7343
1840—1842	14557	3435	11122	—	4245

Nach den Vereinigten Staaten war:

Vereinigten Staaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen	3443	2478	2043	5153	5643	14161	3593	3204	3581
Außerdem									
Luxemburg	1	—	1	3	—	—	—	—	—
Bayern	176	173	180	142	796	1037	418	733	420
Sachsen . . . . .	169	172	196	132	381	684	290	205	191
Württemberg	54	62	39	92	109	151	774	1658	991
Baden	207	218	209	486	1219	1178	6068	11032	5578
Kurfürst. Hessen	1	17	12	21	8	11	—	—	—
Großh. Hessen	23	29	35	—	—	—	—	—	—
Thüringen	10	5	8	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	24	3	1	14	49	20	17	86	53
Raffau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	26	31	39	—	—	—	—	—	—
Summe	4134	3188	2763	6043	8196	17242	11160	16918	10814

Eisen- und Stahlwaaren. (6. f.)

1. Ganz grobe Gußwaaren zu Defen, Platten, Gittern u. (6fl.)

Die Verhältnisse in Bezug auf Ein- und Ausfuhr sind sich im Durchschnitt ziemlich gleich geblieben. In den Jahren 1849—1852 war ununterbrochen Mehr-Ausfuhr; das Jahr 1853, in welchem verhältnißmäßig eine bedeutendere Einfuhr war, weist dagegen eine Mehr-Einfuhr von etwa 15000 Centnern nach.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
			Ctr.	Ctr.	
1849	22668	33751	—	11083	23129
a 330					
b 1791					
c 1562					

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrs		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1850	32982	40739	—	7757	31245
a	557				
1851	41814	55559	—	13745	47149
a	778				
b	296				
c	3				
d	140				
1852	67692	77608	—	9916	79550
a	487				
b	272				
c	1025				
1853	83153	68143	15010	—	55545
a	97				
c	986				
e	506				
f	467				
g	2461				
Summe	248309	275800	—	27491	236618
Durchschnitt	49662	55160	—	5498	47324

- Darunter: a. zu  $7\frac{1}{2}$  Sgr. vom Centner aus dem Steuerverein.  
 b. frei für die Bundesfestungen Ulm und Raftatt.  
 c. frei für die Garnison in Mainz.  
 d. frei für die Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Würzburg.  
 e. zu 10 Sgr. aus dem Steuervereine.  
 f. frei aus Hannöverschen Hüttenwerken.  
 g. frei aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	42843	50155	—	7312	38622
1843—1845	42034	41139	895	—	38935
1840—1842	33313	40473	—	7160	28257

Von der Ausfuhr in 1853 von 68143 Centnern trafen auf die Grenze gegen Holland 15094 Ctr., die Schweiz 13488 Ctr., Hannover 11139 Ctr., Oesterreich 10914 Ctr., Belgien 5355 Ctr., die Nordsee 5077 Ctr., Rußland und Polen 3902 Ctr., die Ostsee 1827 Ctr., Mecklenburg 899 Ctr., Frankreich 448 Ctr.

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . .	23883	44633	37677	40697	51693	45842	21983	35528	20397
Außerdem									
Luxemburg . .	116	93	59	78	64	138	—	—	—
Bayern . . .	8108	7542	18134	4022	11398	4968	14139	27361	14218
Sachsen . . .	2858	3917	10833	4510	3724	3920	8977	11684	15195
Württemberg . .	1037	1135	5199	882	731	784	93	304	819
Baden . . . .	4120	7235	6296	4603	8252	10850	1685	2734	1387
Großherz. Hessen	110	282	136	279	457	419	126	329	403
Kurfürst. Hessen	22	1059	1025	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	60	220	615	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . .	1305	1553	3170	488	1289	1222	146	1610	3126
Nassau . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	193	23	9	—	—	—	—	—	—
Summe	41814	67692	83153	55559	77608	68143	47149	79550	55545

In Preußen war:

Provinz.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . .	364	15160	179	340	433	103
Westpreußen . .	188	2806	12096	4	3024	3
Posen . . . . .	3	2	2	1611	1899	544
Pommern . . . .	1693	258	452	2768	2049	1929
Schlesien . . . .	4172	2351	1174	8817	4322	7368
Brandenburg . .	5403	9068	5027	4241	8187	5874
Sachsen . . . . .	1354	909	1629	2638	2414	1513
Westphalen . . .	3190	1269	1023	5396	5836	8134
Rheinland . . . .	7516	12810	16095	14682	23529	20374
Summe	23883	44633	37677	40697	51693	45842

2. Grobe Eisenwaaren, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz gefertigt; imgleichen Waaren dieser Art, die gefirnißt oder verzinkt, jedoch nicht polirt sind, als Äxte, Degenklingen zc., Maschinen von Eisen. (6. f. 2.)

Die Mehrausfuhr hat sich in Folge der verminderten Einfuhr und der gestiegenen Ausfuhr im Durchschnitt um 37631 Ctr. (von 61992 Ctr. bis 99623 Ctr.) vermehrt.



Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	17926	107596	89670	33638
a	17			
b	163			
c	1			
d	104			
1850	21995	131693	109698	47540
a	135			
b	176			
e	421			
1851	26142	146476	120334	65600
a	200			
b	172			
d	219			
e	1			
f	6			
1852	30543	112637	82094	103672
a	126			
b	136			
d	10			
f	3			
1853	26053	122371	96318	118591
a	21			
b	2			
d	17			
g	54			
h	262			
<b>Summe</b>	<b>122659</b>	<b>620773</b>	<b>498114</b>	<b>369041</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>24532</b>	<b>124155</b>	<b>99623</b>	<b>73808</b>

Darunter: a. zu 20 Sgr. vom Centner aus dem Steuerverein.

b. zu 7 $\frac{1}{2}$  „ „ „

c. frei für die Bundesfestung Ulm.

d. frei für die Garnison in Mainz.

e. frei für die Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Würzburg.

f. frei für Gesandte.

g. frei aus Hämöverschen Hüttenwerken.

h. frei aus dem Steuerverein.

Im Durchschnitt war:

1846-1848	36430	98422	61992	47555
1843-1845	35403	101111	65708	34608
1840-1842	31040	107522	76482	24115

Von der Ausfuhr in 1853 von 122371 Ctrn. trafen auf die Grenze gegen Hannover 25900 Ctr., Holland 27650 Ctr., Oesterreich 16633 Ctr., die Schweiz 14839 Ctr., Rußland und Polen 10348 Ctr., Belgien 9902 Ctr., die Nordsee 6864 Ctr., Frankreich 5642 Ctr., die Ostsee 3584 Ctr., Mecklenburg 1009 Ctr.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen	13443	17667	11662	123437	81497	87789	44214	72314	85094
Außerdem									
Luxemburg	87	86	90	26	89	167	17	16	13
Bayern	4806	4468	5891	4502	6034	10983	9316	8618	18889
Sachsen	2464	3131	3700	2184	6718	3991	7424	17470	9074
Württemberg	747	749	1131	1557	1686	1921	60	30	173
Baden	1513	1411	916	13343	15480	15812	3680	4173	2435
Kurf. Hessen	74	357	143	739	322	423	210	203	711
Großherz. Hessen	400	336	423	—	—	—	—	—	—
Thüringen	208	66	50	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	510	374	407	688	811	1285	679	848	2202
Raffau	7	2	6	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	1883	1896	1634	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>26142</b>	<b>30543</b>	<b>26053</b>	<b>146476</b>	<b>112637</b>	<b>122371</b>	<b>65600</b>	<b>103672</b>	<b>118591</b>

In Preußen war:

Provinz.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Ostpreußen	801	731	635	443	303	525
Westpreußen	713	4120	285	2534	1821	3963
Posen	44	79	42	1815	198	1407
Pommern	724	885	723	5398	2862	3976
Schlesien	2223	2482	1584	5290	5305	8179
Brandenburg	3200	3897	3130	9049	6518	7473
Sachsen	869	680	320	253	205	73
Westphalen	1086	413	394	29133	24896	24344
Rheinland	3783	4380	4549	69522	39389	37849
<b>Summe</b>	<b>13443</b>	<b>17667</b>	<b>11662</b>	<b>123437</b>	<b>81497</b>	<b>87789</b>

3. Feine Eisenwaren, sie mögen ganz aus feinem polirtem Eisen oder Stahl, oder aus diesen Eisengattungen in Verbindung mit Holz u. gefertigt sein. (6. f. 3.)

Bei diesen feinen, dem Werthe nach weit kostspieligeren Eisenwaren, zeigt sich gegen 1846—1848 in Bezug auf die Einfuhr kaum eine Veränderung; die Ausfuhr ist dagegen innerhalb der Jahre 1849—1853 anhaltend so ansehnlich gestiegen, daß die Durchschnitts-Menge dieser Jahre die von 1844 um 14894 Ctr. übersteigt, die Ausfuhr in 1853 sogar die Höhe von 45781 Ctrn. erreichte. Verminderte Einfuhr und erhöhte Ausfuhr hatten zur Folge, daß in den Jahren 1844 gegen 1844 im Durchschnitt jährlich mehr als das Doppelte, 28666 Ctr. an Stelle von 13897 Ctrn. mehr ausgeführt wurden.

Dieses sehr befriedigende Resultat verdankt der Zollverein hauptsächlich dem Rufe der feineren Eisen- und Stahlwaren, welche im Zollverein gefertigt und im Auslande gesucht werden, so wie dem regen Streben der Besitzer der Kunstgießereien, recht Tüchtiges zu leisten, um neben den ausgezeichneten Leistungen der Franzosen in diesem Fache im Auslande concurriren zu können. Denn daß gerade die Ausfuhr aus dem Zollvereine nach dem Auslande und insbesondere die Ausfuhr über See die bedeutendere ist, dies zeigt sich, wenn die Richtung der Ausfuhr ins Auge gefaßt wird. Es war nämlich 1853 Ausgang gegen Hannover 32261 Ctr., Belgien 3107 Ctr., Holland 1692 Ctr., Frankreich 962 Ctr., in der Richtung nach der Nordsee 461 Ctr., sodann ostseewärts 367 Ctr. Diese Mengen belaufen sich zusammen auf 38850 Ctr., und die Endbestimmungen derselben sind jedenfalls nicht diejenigen Länder gewesen, gegen welche die Ausfuhr aus dem Zollvereine erfolgte. So z. B. war zweifelsohne die Bestimmung der Ausfuhr gegen Hannover: Bremen, woselbst die Verladung in Schiffen erfolgte. Außer den vorerwähnten Ausfuhr-Mengen wurden in 1853 u. a. noch ausgeführt, gegen Oesterreich 2721 Ctr., die Schweiz 2364 Ctr., gegen Rußland und Polen 1621 Ctr.

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Wiederausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	6269	18515	12246	6974
	a 15			
1850	4886	32408	27522	5980
	a 15			
1851	4926	33468	28542	5062
	a 55			
	b 63			
1852	5126	39645	34519	4023
	a 43			
<b>Latus</b>	<b>21207</b>	<b>124036</b>	<b>102829</b>	<b>22039</b>

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Wiederausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>Transport</b>	<b>21207</b>	<b>124036</b>	<b>102829</b>	<b>22039</b>
1853	5278	45781	40503	3580
	a 63			
	c 3			
<b>Summe</b>	<b>26485</b>	<b>169817</b>	<b>143332</b>	<b>25619</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>5297</b>	<b>33963</b>	<b>28666</b>	<b>5124</b>

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.  
b. für Oesterreichische Bundesstruppen.  
c. frei für Gesandte.

Im Zollvereine war:

1846—1848	5172	19069	13897	5492
1843—1845	3801	13790	9989	3064
1840—1842	3061	13676	10615	1970

Nach den Vereinststaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen . . . . .	2513	2459	2915	27059	33502	39698	2143	2208	1426
Außerdem									
Luxemburg . . . . .	46	26	34	1	—	5	—	—	—
Bayern . . . . .	542	602	416	3200	2575	1628	744	—	336
Sachsen . . . . .	702	1024	811	153	616	890	970	286	955
Württemberg . . . . .	81	65	147	602	558	889	59	757	47
Baden . . . . .	266	264	289	1972	1999	2431	693	49	409
Kurfürstenth. Hessen	59	49	17	287	213	101	10	593	1
Großherzogth. Hessen	132	112	175	—	—	—	—	5	—
Thüringen . . . . .	30	32	23	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	38	46	40	191	182	139	443	125	406
Rassau . . . . .	27	2	1	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	490	445	410	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>4926</b>	<b>5126</b>	<b>5278</b>	<b>33468</b>	<b>39645</b>	<b>45781</b>	<b>5062</b>	<b>4023</b>	<b>3580</b>

In Preußen war:

Provinz.	Einfuhr.		Ausfuhr.	
	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	131	973	682	1157
Westpreußen . . . . .	37	8	241	29
Posen . . . . .	17	134	309	64
Pommern . . . . .	31	120	239	391
Schlesien . . . . .	117	603	485	544
Brandenburg . . . . .	783	1030	572	662
Sachsen . . . . .	40	358	85	55
Westphalen . . . . .	55	17881	22155	32005
Rheinland . . . . .	1704	5952	8734	4791
Summe	2915	27059	33502	39698

In Folge der bedeutend geringeren Einfuhr von geschmiedetem Eisen und der vermehrten Ausfuhr von groben und feinen Eisenwaaren innerhalb der Jahre 1844 gegen 1846, hat sich die Bilanz aus dem Verkehr mit dem Auslande um einige Millionen Thaler günstiger gestellt. Wir nehmen dieserhalb auf die nach dem Artikel: 20. Erze angeschlossene vergleichende Hauptzusammenstellung der Mehreinfuhr und Mehrausfuhr an metallischen Productionen nach dem Durchschnitt der vorerwähnten Jahre und die damit verbundene Darstellung der ungefähren Geldwerthe derselben Bezug.

### 16. Blei und Bleiwaaren. (3.)

Die Production von Bleierzzen und von bleiischen Producten, so wie der Geldwerth derselben für die Jahre 1849—1853 erhellet aus folgender Tabelle.

# U e b e r s i c h t

der Blei-Production im Preussischen Staate in den Jahren 1849—1853.

Haupt-Berg-Distrikte.	Jahr.	a. Bleierze.		b. Bleiische Produkte.							
				Kaufblei.		Kaufglätte.		Bleiplatten.		Summe b.	
		Menge.	Geldwerth am Ursprungs- Orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs- sorte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs- sorte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs- sorte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs- sorte.
		Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.
Brandenburg-Preussischer	1849	—	—	—	—	—	—	221	1993	221	1993
	1850	—	—	—	—	—	—	369	2832	369	2832
	1851	—	—	—	—	—	—	383	3064	383	3064
	1852	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1853	—	—	—	—	—	—	293	2930	293	2930
Schlesischer . . . . .	1849	17403	59153	5418	28607	4630	32433	49	371	10097	61411
	1850	19754	62126	9749	56651	2886	16111	39	300	12674	73062
	1851	15933	52906	8502	50250	—	—	29	215	8531	50465
	1852	15384	49865	7946	42182	6990	42906	—	—	14936	85088
	1853	15242	50799	9991	61706	6075	40674	115	1150	16181	103530
Sächsisch-Thüringischer	1849	—	—	326	1712	—	—	1236	10048	1562	11760
	1850	20	4	296	1551	—	—	2735	19405	3031	20956
	1851	50	56	354	1652	8801	54830	2130	15060	11285	71542
	1852	200	120	435	2086	—	—	—	—	435	2086
	1853	190	168	404	2235	—	—	2470	22450	2874	24685



Fortsetzung der vorseitigen Uebersicht.

Haupt = Berg = Districte.	Jahr.	a. Bleierze.		b. Bleiische Producte.							
		Menge. Ctr.	Geldwerth am Ur- sprungsorte. Thlr.	Kaufblei.		Kaufglätte.		Bleipfatten.		Summe b.	
				Menge. Ctr.	Geldwerth am Ur- sprungsorte. Thlr.	Menge. Ctr.	Geldwerth am Ur- sprungsorte. Thlr.	Menge. Ctr.	Geldwerth am Ur- sprungsorte. Thlr.	Menge. Ctr.	Geldwerth am Ur- sprungsorte. Thlr.
Westphälischer . . . .	1849	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1850	23	62	—	—	—	—	—	—	—	—
	1851	47	140	—	—	—	—	—	—	—	—
	1852	20	60	—	—	—	—	—	—	—	—
	1853	156	529	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinischer . . . . .	1849	447964	328565	63033	286354	11221	50273	53	466	74307	337093
	1850	510296	455909	81586	421422	10730	47829	53	430	92369	469681
	1851	230738	526646	115646	583314	10299	41339	—	—	125945	624653
	1852	266093	587796	110904	605264	9429	42125	—	—	120333	647389
	1853	309057	852283	118443	833531	9179	51418	—	—	127622	884949
Summe	1849	465367	387718	68777	316673	15851	82706	1559	12878	86187	412257
	1850	530093	518101	91631	479624	13616	63940	3196	22967	108443	566531
	1851	246768	579748	124502	635216	19100	96169	2542	18339	146144	749724
	1852	281697	637841	119285	649532	16419	85031	—	—	135704	734563
	1853	324645	903779	128838	897472	15254	92092	2878	26530	146970	1016094

Wie bei anderen Gegenständen des bergwerksmännischen Betriebs, so zeigt sich auch bei den vorliegenden Producten innerhalb dieser fünf Jahre eine weit größere Ausbeute und Thätigkeit und noch weit mehr ein verhältnißmäßig größerer Gewinn in Folge der gestiegenen Geldwerthe, namentlich in dem Rheinischen Hauptbergdistrikt, in welchem auch schon seither die Production die stärkste war und zwar im Bergamtsdistrikte Düren des Regierungsbezirks Aachen, woselbst bei Comorn die reichsten Bleierze, unter Anwendung einer, in der Wöhlertischen Maschinenbauanstalt zu Berlin gebauten, durch Dampfkraft bewegten s. g. Grabe-Maschine gewonnen werden.

Es betrug im Durchschnitt:

**A. an Bleierzen:**

	die Menge	der Geldwerth.
1843—1845	378156 Ctr.	298736 Thlr.
1846—1848	481567 =	395579 =
1849—1853	369714 =	605437 =

**B. an bleiischen Producten;**

	die Menge.	der Geldwerth.
1843—1845	41436 Ctr.	255206 Thlr.
1846—1848	52340 =	315502 =
1849—1853	124690 =	695834 =

Es hat sich hiernach der Geldwerth der Bleierze seit 184 $\frac{1}{2}$  um 306701 Thlr. oder um 103 Procent, sodann der bleiischen Producte, worunter Kaufblei die Hauptstelle einnimmt, um 440628 Thlr. oder um 173 Prct. vermehrt. Im Jahre 1853 erreichte der Geldwerth der Bleierze die Höhe von 903779 Thlrn. und die der bleiischen Producte von 1016094 Thlrn., oder gegen den Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$  von den Bleierzen mehr 605043 Thlr. oder 203 Prct. und von den bleiischen Producten mehr 760888 Thlr., oder 298 Prct.

Der Geldwerth an den Ursprungsorten berechnet sich für den Centner

**a. von den Bleierzen:**

1843—1845	im Durchschnitt auf 23,7 Sgr.
1849—1853	" " " 49,1 "
für das Jahr 1853	auf . . . 83,5 "

**b. von den bleiischen Producten.**

1843—1845	im Durchschnitt auf 6,01 Thlr.
1849—1853	" " " 5,58 "
für das Jahr 1852	auf . . . 6,91 "

Der Ein-, Aus- und Durchgangs-Verkehr des Zollvereins mit dem Auslande erhellet aus den nachfolgenden Tabellen.

## 1. Blei (rohes) in Blöcken und Mulden, auch altes (3. a.)

Während schon seit 1841 die Mehr-Einfuhr sich allmählig verminderte, in den Jahren 1846–1848 im Durchschnitt aber immer noch 66042 Ctr. betrug, hat sich innerhalb der Jahre 1849–1853, — namentlich in Folge der sehr hohen Ausfuhr in den Jahren 1852 und 1853 —, das Verkehrs-Verhältniß zum Auslande dergestalt geändert, daß sich im Durchschnitt eine Mehrausfuhr von 5770 Ctrn. ergibt.

Im Zollvereine war:

			Mehr=		Durchfuhr. Ctr.
	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	78422	55138	23284	—	551
a	1621				
1850	68467	32590	35877	—	668
a	387				
b	1401				
1851	63040	55732	7308	—	676
a	846				
b	4168				
1852	62303	100806	—	38503	864
a	2035				
b	3214				
c	160				
1853	30628	87442	—	56814	2119
a	2604				
b	11683				
<b>Summe</b>	<b>302860</b>	<b>331708</b>	<b>—</b>	<b>28848</b>	<b>4878</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>60572</b>	<b>66342</b>	<b>—</b>	<b>5770</b>	<b>976</b>

Darunter: a. Frei aus Communion-Hüttenwerken.

b. = aus dem Steuerverein

c. = für die Bundesfestung Ulm.

Im Durchschnitt war:

1846–1848	75608	9566	66042	—	731
1843–1845	93851	5815	88036	—	1618
1841–1842	98914	7573	91341	—	627

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen	29763	33406	22928	54757	91025	83981
Außerdem						
Luxemburg	82	—	1	—	—	3
Bayern	461	563	427	158	178	719
Sachsen	428	277	810	69	8082	124
Württemberg	61	984	52	243	200	61
Baden	639	1790	414	505	1055	2545
Großherz. Hessen	19159	16605	2865	—	—	—
Kurfürst. Hessen	844	—	—	—	—	—
Thüringen	306	—	8	—	—	—
Braunschweig	10478	8107	2748	—	266	9
Raffau	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	819	571	375	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>63040</b>	<b>62303</b>	<b>30628</b>	<b>55732</b>	<b>100806</b>	<b>87442</b>

Von der größtentheils an den Grenze Preußens stattfindenden Ausfuhr in 1853 von 87442 Ctrn. trafen auf die Grenze gegen Belgien 33668 Ctr., gegen Holland 28426 Ctr., gegen die Nordsee 16211 Ctr., gegen Rußland und Polen 3943 Ctr., gegen die Schweiz 2616 Ctr., gegen Frankreich 1074 Ctr. etc.

## 2. Blei-, Silber- und Goldglätte. (3. a.)

Die Mehreinfuhr vermindert sich gleichfalls fortdauernd in Folge der Ausfuhr-Vermehrung. Das Jahr 1853 zeigt sogar zum ersten Male eine Mehrausfuhr.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrein- fuhr. Ctr.	Mehraus- fuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	15214	5545	9669	—	270
a	1951				
1850	13832	7961	5871	—	226
a	1728				
b	640				
1851	13803	6811	6992	—	188
a	449				
b	1644				
1852	14128	7650	6478	—	130
a	149				
b	2373				
<b>Latus</b>	<b>56977</b>	<b>27967</b>	<b>29010</b>	<b>—</b>	<b>814</b>

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	
<b>Transport</b>	56977	27967	29010	—	814
1853	4530	8054	—	3524	163
a	329				
b	2221				
<b>Summe</b>	61507	36021	25486	—	977
<b>Durchschnitt</b>	12301	7204	5097	—	195

Darunter: a. frei aus Communion-Hüttenwerken.  
b. „ „ dem Steuerverein.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	12094	5119	6975	—	115
1843—1845	14119	2287	11832	—	267
1841—1842	14661	3978	10683	—	58

Von den 8054 Centnern, welche in 1853 ausgeführt worden, gingen u. a. aus: nordseewärts 2910 Etr., gegen Frankreich 1658 Centner, gegen die Schweiz 1530 Etr., gegen Holland 1295 Etr., gegen Rußland und Polen 358 Centner, gegen Oesterreich 168 Etr., ostseewärts 105 Etr. zc.

3. Grobe Bleiwaaren, als Kessel, Röhren, Schroot zc. (3. b.)

Ähnlich wie bei Blei in Blöcken haben sich auch in Bezug auf diese groben Bleiwaaren die Verkehrs-Verhältnisse des Zollvereins zum Auslande zu Gunsten des Ersteren dergestalt günstig umgestaltet, daß die frühere Mehreinfuhr seit 1847 sich in eine Mehr-Ausfuhr verwandelt hat, so daß in 1853 die Ausfuhr-Menge die der Einfuhr um 1396 Etr. übersteigt.

Im Zollvereine war

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	792	972	—	180	904
a	295				
b	28				
c	27				
<b>Latus</b>	792	972	—	180	904

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
<b>Transport</b>	792	972	—	180	904
1850	1054	1231	—	177	724
a	115				
b	45				
c	74				
d	15				
e	485				
1851	910	1098	—	188	939
a	45				
b	24				
c	14				
e	568				
1852	690	1941	—	1251	329
a	49				
b	9				
c	116				
e	355				
1853	610	2006	—	1396	409
a	2				
b	1				
c	14				
e	370				
<b>Summe</b>	4056	7248	—	3192	3305
<b>Durchschn.</b>	811	1449	—	638	661

Darunter: a. zu 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. vom Centner aus dem Steuervereine.  
b. zu 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. besgl.  
c. frei aus Communion-Hüttenwerken.  
d. „ für die Garnison in Mainz.  
e. „ aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	536	783	—	247	221
1843—1845	1533	757	776	—	423
1840—1842	3165	1080	2085	—	64

Von der Ausfuhr in 1853 von 2006 Etrn. gingen u. a. aus: gegen die Schweiz 748 Etr., gegen Hannover 522 Etr., wahrscheinlich zur Ausfuhr über Bremen; nordseewärts 358 Etr., gegen Frankreich 153 Etr., gegen Holland 67 Etr., gegen Rußland 66 Etr., gegen Oesterreich 53 Etr. zc.



## 4. Feine Bleiwaaren, als Spielzeug u. (3. b.)

Im Zollvereine war:

	Einfubr.	Ausfubr.	Mehreinfubr.	Durchfubr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	1	55	54	—
1850 , . . . . .	2	130	128	—
1851 . . . . .	4	84	80	—
1852 . . . . .	6	232	226	1
1853 . , . . . . .	2	50	48	4
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>551</b>	<b>536</b>	<b>5</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>3</b>	<b>110</b>	<b>107</b>	<b>1</b>

Im Durchschnitt war:

1846—1848	5	65	60	—
1843—1845	6	36	30	2
1840—1842	7	44	37	2

Auch hier zeigt sich ein fortbauernendes Steigen der Mehrausfuhr; auffallend sind die bedeutenden Schwankungen bei der Ausfuhr innerhalb der Jahre 1849—1853.

Namentlich in Folge der gestiegenen Ausfuhr von Blei hat sich die Bilanz im Verkehre mit dem Auslande gegen 184! sehr vortheilhaft gestellt. Wir verweisen dieserhalb auf die nach dem Artikel: 20. Erze, angefügte vergleichende Zusammenstellung.

## 17. Zink und Zinkwaaren. (42.)

Noch weit bedeutender, als solches hinsichtlich der Production von Bleierzen und von bleiischen Producten, so wie des Geldwerths derselben der Fall gewesen, ist im Preussischen Staate der bergwerkmännische Gewinn an Zinkerzen und der Hüttenproducte an Barrenzink u. gestiegen.

Für die Jahre 1849—1853 lassen wir hierüber eine ähnliche Uebersicht folgen, wie solche den früheren Fortsetzungen angeschlossen worden ist.

U e b e r s i c h t  
der Zinkproduction im Preussischen Staate in den Jahren 1849—1853.

Haupt-Berg-Distrikte.	Jahr.	a. Zinkerze. (Galmei und Bleube.)		b. Hütten-Producte.					
		Menge. Ctr.	Geldwerth am Ursprungsorte. Thlr.	Barren- oder Plattenzink.		Zinkbleche.		S u m m e b.	
				Menge. Ctr.	Geldwerth am Ursprungsorte. Thlr.	Menge. Ctr.	Geldwerth am Ursprungsorte. Thlr.	Menge. Ctr.	Geldwerth am Ursprungsorte. Thlr.
Brandenburg-Preussischer	1849	—	—	—	—	1883	12459	1883	12459
	1850	—	—	—	—	1251	8010	1251	8010
	1851	—	—	—	—	502	3428	502	3428
	1852	—	—	—	—	2141	13463	2141	13463
	1853	—	—	—	—	3157	24038	3157	24038
Schlesischer	1849	2323114	555130	452546	1792365	19558	134317	472104	1926682
	1850	2739277	802792	495998	2080547	22431	148156	518429	2228703
	1851	2819237	644243	523556	2096053	22984	150730	546540	2246783
	1852	3377998	943041	579288	2624312	84748	504946	664036	3129258
	1853	2967821	1599388	563368	3238706	125175	1015407	689945	4366131
	Außerdem: Zinkweiss . . . . .					1402	112018		
Westphälischer	1849	6847	2853	26611	124850	—	—	26611	124850
	1850	8264	3443	27081	127278	—	—	27081	127278
	1881	1844	768	31837	142255	—	—	31837	142255
	1852	4167	1736	50976	260826	7273	42000	58249	302826
	1853	19835	4408	55533	273850	—	—	68183	337100
Außerdem: Zinkweiss.					12650	63250			

Fortsetzung der vorseitigen Uebersicht.

Haupt-Berg-Distrikte.	Jahr.	a. Zinkerze. (Galmei und Bleibe.)		b. Hütten-Producte.					
				Barren- oder Plattenzink.		Zinkbleche.		Summe b.	
		Menge. Ctr.	Geldwerth am Ursprungsorte. Thlr.	Menge. Ctr.	Geldwerth am Ursprungsorte. Thlr.	Menge. Ctr.	Geldwerth am Ursprungsorte. Thlr.	Menge. Ctr.	Geldwerth am Ursprungsorte. Thlr.
Rheinischer . . . . .	1849	244890	109002	39610	198050	—	—	39610	198050
	1850	209250	78809	43075	198408	—	—	43075	198408
	1851	185225	49521	49297	237088	—	—	49297	237088
	1852	238795	69266	64153	351018	5800	38000	69953	389018
	1853	259004	101187	74545	516348	6900	73170	81445	590518
Summe	1849	2574851	666985	518767	2115265	21441	146776	540208	2262041
	1850	2956791	885044	566154	2406233	23682	156166	589836	2562399
	1851	3006306	664532	604690	2475396	23486	154158	628176	2629554
	1852	3620960	1014043	694417	3236156	99962	598409	794379	3834565
	1853	3246660	1704983	693446	4028904	135232	1112615	842730	5316787
				Außerdem: Zinkweiß		14052	175268		

Es erhellet schon aus dieser Tabelle die bedeutende Zunahme der Production innerhalb dieser fünf Jahre. Um indessen ein vollständigeres Bild des Steigens derselben zu geben, ist es nöthig, auf die Ergebnisse früherer Jahre zurückzugehen und schließen wir solche daher nachfolgend mit den jährlichen Durchschnittsmengen resp. Geldbeträgen aus 1849—1853 an.

### A. Z i n f e r z e (Galmei und Blende).

Im Durchschnitt wurden jährlich producirt:

		Geldwerth.
1836—1839	1109590 Ctr.	499412 Thlr.
1840—1842	1303476 "	411458 "
1843—1845	2172544 "	432285 "
1846—1848	2592342 "	746569 "
1849—1853	3081114 "	993117 "

### B. H ü t t e n p r o d u c t e .

#### a. Barren- und Plattenzinf.

1836—1839	211720 Ctr.	918238 Thlr.
1840—1842	228234 "	1622047 "
1843—1845	404075 "	2548005 "
1846—1848	426855 "	2052700 "
1849—1853	615495 "	2852391 "

#### b. Zinkbleche, auch Zinkweiß.

1836—1839	19018 Ctr.	109562 Thlr.
1840—1842	21508 "	185281 "
1843—1845	14669 "	132416 "
1846—1848	17420 "	112768 "
1849—1853	63571 "	468678 "

#### c. Zusammen an Hüttenproducten.

1836—1839	230738 Ctr.	1027800 Thlr.
1840—1842	249742 "	1807328 "
1843—1845	418744 "	2680421 "
1846—1848	444275 "	2165468 "
1849—1853	679066 "	3321069 "

Bei Vergleichung der jährlichen Durchschnittsmengen u. der Jahre 1836 gegen 1849 zeigt sich

### A. b e i d e n Z i n f e r z e n :

- 1) bei der Menge ein Steigen von . 2071524 Ctrn. oder von 187 Proct.
- 2) beim Geldwerthe ein Steigen von 493705 Thlrn. oder von 99 "



### B. bei den Hüttenproducten:

und zwar

#### a. beim Barren- und Plattenzink.

- 1) bei der Menge ein Steigen von . 403705 Ctrn. oder von 191 Prct.
- 2) beim Geldwerthe ein Steigen von 1934153 Thlrn. od. von 211 "

#### b. beim Zinkbleche.

- 1) bei der Menge ein Steigen von . 44553 Ctrn. oder von 234 Prct.
- 2) beim Geldwerthe ein Steigen von 359116 Thlrn. od. von 328 "

#### c. zusammen bei den Hüttenproducten.

- 1) bei der Menge ein Steigen von . 448328 Ctrn. oder von 194 Prct.
- 2) beim Geldwerthe ein Steigen von 2293269 Thlrn. od. von 223 "

Noch bedeutender tritt dies Steigen hervor, wenn der Durchschnitt der Jahre 1833 mit den Ergebnissen der Production und der Geldwerthe des Jahres 1853 verglichen wird. Wir stellen deshalb diese Zahlen nachfolgend nebeneinander.

### I. Producte.

	Durchschnitt von 1833.	1853.	1853. also mehr	oder Prct.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
A. Zinkerze . . .	1109590	3246660	2137070	193
B. Hüttenproducte.				
a. Barrenzink . . .	211720	693446	481726	228
b. Zinkbleche . . .	19018	149284	130266	685
Summe B.	230738	842730	611992	265

### II. Geldwerth derselben.

	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Prct.
A. Zinkerze . . .	499412	1704983	1205571	241
B. Hüttenproducte.				
a. Barrenzink . . .	918238	4028904	3110666	339
b. Zinkbleche . . .	109562	1287883	1178321	1079
Summe B.	1027800	5316787	4288987	417

Die Preise der Hüttenproducte aus Zink sind stets sehr veränderlich gewesen. Es richten sich dieselben größtentheils nach dem vereins- und ausländischen Bedarf und, wie die nachfolgenden Preise des rohen Zinks an den Ursprungsorten aus einer Reihe von Jahren ersehen lassen, eben so auch nach dem mehr oder minder großen Umfang der Production.

Die Durchschnittspreise an den Ursprungsorten in sämtlichen Hütten des Preussischen Staates waren nemlich

1836—1839 für den Centner	4,3	Thlr.
1840—1842	7,1	"
1843—1845	6,3	"
1846—1848	4,8	"
1849—1853	4,6	"

Aber auch innerhalb dieser der Preisdurchschnitts-Ermittelung zum Grunde liegenden Jahre und sogar in den einzelnen hauptbergamtlichen Districten weichen die Preise von einander nicht unbedeutend ab. So berechnen sich dieselben z. B. für die Jahre 1849, 1850 u. 1851 im Ganzen auf etwa 4 Thlr., für 1852 auf 4,6 Thlr., für 1853 auf nicht ganz 6 Thlr. und im Rheinischen Haupt-Bergbistricte sogar auf etwas über 7 Thlr.

Daß der bedeutend gestiegene Gewinn an Zink auch dem vermehrten Bedarf des Auslandes beizumessen ist, zeigen sowohl die früheren Ein- und Ausfuhrlisten, als auch die nachfolgenden Tabellen über Ein-, Aus- und Durchfuhr für die Jahre 1849—1853.

### 1. Roher Zink. (42. a.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	2136	431598	429462	29626
a 2087				
1850	1859	457318	455459	22441
a 1833				
1851	1839	475384	473545	44371
a 1817				
1852	1209	531020	529811	21284
a 1174				
b 5				
1853	739	652866	652127	82118
a 495				
b 1				
Summe	7782	2548186	2540404	199840
Durchschnitt	1556	509637	508081	39968

Darunter: a. zu 1 Thlr. vom Centner aus Tyrol.  
b. frei aus Communion-Hüttenwerken.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1802	296783	284981	37646
1843—1845	1502	328903	327401	52929
1840—1842	1008	108491	107483	47990

Die Mehrausfuhrmenge, welche in 1853 sogar die bis dahin nicht erreichte Menge von 652127 Ctrn. betrug und welche nur in 1846—1848 des bedeutenden Rückschlags in 1848 wegen gegen 184 $\frac{1}{2}$  etwas zurückgegangen war, ist sonach als fortbauernb steigend anzunehmen. In den Jahren 1849—1853 belief sich diese Mehrausfuhr beinahe auf das Fünffache der Mehrausfuhr in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$ , in dem Jahre 1853 sogar über das Sechsfache hinaus.

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	3	7	216	475159	530371	652268	43958	20753	81465
Außerb. Luxemburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	929	944	395	—	12	3	402	88	652
Sachsen . . . . .	—	—	—	2	32	5	11	2	—
Württemberg . . . . .	896	230	124	4	46	5	—	—	—
Baden . . . . .	7	21	3	191	521	374	—	441	—
Kurf. Hessen . . . . .	2	7	1	—	—	—	—	—	—
Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1	—	—	28	38	211	—	—	1
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1839	1209	739	475384	531020	652866	44371	21284	82118

In Preußen war Ausfuhr:

	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	—	—	5
Westpreußen . . . . .	—	16	—
Posen . . . . .	—	—	3
Pommern . . . . .	214847	136407	248673
Schlesien . . . . .	510	2474	1067
Brandenburg . . . . .	238799	348374	342698
Sachsen . . . . .	189	183	13
Westphalen . . . . .	370	71	9
Rheinland . . . . .	20444	42846	59800
Summa A.	475159	530371	652268

Von der Ausfuhrmenge des Jahres 1853 von 652866 Ctrn. wurden u. a. ausgeführt: nordseewärts 342698 Ctr., ostseewärts 248673 Ctr., gegen Holland 31421 Ctr., gegen Belgien 28379 Ctr.

## 2. Bleche und rohe Zinkwaaren.

Es war im Zollverein:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	158	7543	7385	468
1850	91	8271	8180	286
1851	169	19382	19213	303
1852	166	48787	48621	365
1853	263	29581	29318	895
Summe	847	113564	112717	2317
Durchschnitt	169	22713	22544	463

Im Durchschnitt war:

1846—1848	204	10389	10185	455
1843—1845	158	2849	2691	567
1840—1842	201	2778	2577	1328

Die Mehrausfuhr ist seit 1846 bedeutend gestiegen und erreichte in 1852 und 1853 im Durchschnitt die Höhe von 39000 Ctrn.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	151	98	179	19008	48018	27978	231	350	651
Außerb. Luxemburg	1	3	2	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	2	16	6	83	60	66	4	—	16
Sachsen . . . . .	3	19	3	42	80	432	18	13	221
Württemberg . . . . .	—	16	50	18	150	106	25	—	—
Baden . . . . .	6	9	13	68	156	152	—	—	1
Kurf. Hessen . . . . .	—	2	—	1	11	—	7	—	—
Großh. Hessen . . . . .	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1	—	1	162	312	847	18	2	6
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	5	3	4	—	—	—	—	—	—
Summe	169	166	263	19382	48787	29581	303	365	895

In Preußen war Ausfuhr:

Provinzen.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	202	716	206
Westpreußen . . . . .	2	—	9
Posen . . . . .	—	13	—
Pommern . . . . .	2823	24688	6946
Schlesien . . . . .	3677	2600	2769
Brandenburg . . . . .	9018	12754	17515
Sachsen . . . . .	1	45	34
Westphalen . . . . .	51	17	250
Rheinland . . . . .	3234	7185	249
Summe	19008	48018	27978

Von der Ausfuhrmenge des Jahres 1853 von 29581 Ctrn. gingen u. a. aus: nordseewärts 17411 Centner, ostseewärts 7116 Centner, gegen Oesterreich 3247 Centner, gegen Hannover 1129 Centner.

### 3. Feine, auch lackirte Zinkwaaren. (42. c.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
1849	17	142	—	125	4
1850	63	8	55	—	58
1851	169	158	11	—	8
1852	249	427	—	178	29
1853	459	338	121	—	60
<b>Summe</b>	<b>957</b>	<b>1073</b>	<b>—</b>	<b>116</b>	<b>159</b>
Durchschnitt	191	214	—	23	32

Im Durchschnitt war:

1846—1848	39	71	—	32	12
1843—1845	46	37	9	—	7
1840—1842	38	250	—	212	2

Als auffallend sind nur hervorzuheben die bedeutenden Schwankungen der Ein- und Ausfuhrmengen, namentlich in den Jahren 1851, 1852 und 1853.

Der Verkehr des Zollvereins mit dem Auslande hat sich gegen 184 $\frac{1}{2}$  an Zink und Zinkwaaren, eben so wie bei den vorangegangenen beiden Artikeln, Eisen und Blei, ebenfalls auch was den Geldwerth der Mehrausfuhr anlangt, recht günstig gestellt, wie solches die nach dem Artikel „20. Erze“ folgende vergleichende Darstellung zeigt.

### 18. Kupfer und Messing. (19.)

Im Preussischen Staate war der Gewinn an Kupfererzen, Garkupfer, auf Kupferhämmern verarbeiteten Kupfer und an Messing, sowie der Geldwerth derselben am Ursprungsorte in den Jahren 1849—1853 folgender:

# U e b e r s i c h t

des Gewinnes an Kupfererzen und Garkupfer, sowie des auf Kupferhämmern verarbeiteten Kupfers und der Messing-  
Production im Preussischen Staate in den Jahren 1849—1853.

Haupt-Bergdistricte.	Jahr.	Kupfererze.		Garkupfer.		Auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer.		Messing.	
		Menge.	Geldwerth am Ursprungs-orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs-orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs-orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs-orte.
		Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.
Brandenburg = Preussischer . . . . .	1849	—	—	—	—	12262	519302	7947	329509
	1850	—	—	—	—	14387	599742	9839	366976
	1851	—	—	—	—	14193	599648	11963	412799
	1852	—	—	—	—	15600	612309	13307	478269
	1853	—	—	—	—	15120	679105	12283	458955
Schlesischer . . . . .	1849	1401	3736	214	6514	1485	57700	—	—
	1850	586	1188	209	6347	2390	96775	—	—
	1851	294	787	139	3330	2205	88875	—	—
	1852	91	260	26	831	1945	78925	—	—
	1853	2852	2500	140	4896	1824	82488	—	—
Sächsisch = Thüringischer . . . . .	1849	620903	281577	14919	462910	4222	147200	—	—
	1850	657213	256526	20340	602107	6570	219860	—	—
	1851	813503	296940	21905	649001	7693	256780	—	—
	1852	964461	515892	24353	738414	5640	190095	—	—
	1853	967860	518884	25415	829318	6329	244076	—	—



Fortsetzung der vorseitigen Uebersicht.

Haupt-Bergdistricte.	Jahr.	Kupfererze.		Garkupfer.		Auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer.		Messing.	
		Menge.	Geldwerth am Ursprungs-orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs-orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs-orte.	Menge.	Geldwerth am Ursprungs-orte.
		Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.
Westphälischer . . . . .	1849	—	—	—	—	2877	112500	570	18800
	1850	—	—	—	—	4123	131700	910	27000
	1851	—	—	—	—	4024	127410	4048	119506
	1852	—	—	—	—	3750	141000	876	34924
	1853	517	1268	1000	36000	3935	149500	16077	631719
Rheinischer . . . . .	1849	81647	53640	2576	69925	—	—	9451	284561
	1850	151245	67352	2777	77544	—	—	8528	268983
	1851	174487	80306	6595	187114	—	—	9241	287074
	1852	278541	91731	6609	211414	909	35000	9781	341568
	1853	283018	92768	6647	219563	820	36900	10557	388890
Summe	1849	703951	338953	17709	539349	20846	836702	17968	632870
	1850	809044	325066	23326	685998	27470	1047077	19277	662959
	1851	988284	378033	28639	839445	28115	1072713	25252	819379
	1852	1243093	607883	30988	950659	27844	1057329	23964	854761
	1853	1254247	615420	33202	1089777	28028	1192069	38917	1479564

An diese Tabelle knüpfen wir den Nachweis der Durchschnittsmengen der Production und der Geldwerthe derselben seit 1837 an.

Es wurden im Durchschnitt gewonnen resp. producirt:

### I. Kupfererze.

		Geldwerth.
1837—1839	602212 Ctr.	229279 Thlr.
1840—1842	582658 =	229434 =
1843—1845	641478 =	267664 =
1846—1848	732532 =	310691 =
1849—1853	999724 =	453071 =

### II. Garkupfer.

1837—1839	19064 Ctr.	620384 Thlr.
1840—1842	18981 =	604221 =
1843—1845	19613 =	592331 =
1846—1848	23934 =	717206 =
1849—1853	26773 =	821046 =

### III. Auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer.

1837—1839	17780 Ctr.	752205 Thlr.
1840—1842	19299 =	799103 =
1843—1845	20065 =	797383 =
1846—1848	26457 =	1022240 =
1849—1853	26461 =	1041179 =

### IV. Messing.

1837—1839	21882 Ctr.	678540 Thlr.
1840—1842	23752 =	1142417 =
1843—1845	27451 =	1195685 =
1846—1848	20164 =	898646 =
1849—1853	25076 =	889907 =

Faßt man Garkupfer, auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer und Messing zusammen, so betrug im Durchschnitt

	die Production. Ctr.	der Geldwerth. Thlr.
1837—1839	58726	2051129
1840—1842	62032	2545741
1843—1845	67129	2585399
1846—1848	70555	2638092
1849—1853	78310	2752131

Bei einer Vergleichung der vornachgewiesenen jährlichen Durchschnittsummen von 1837—1839 und 1849—1853 und bei näherer Betrachtung der Durchschnittszahlen der Zwischenjahre ergibt sich Folgendes.

### I. Kupfererze.

Die Production ist seit 1837 fortwährend gestiegen; von 602212 Ctrn. bis 999724 Ctr., also um 397512 Ctr. oder um 66 Prct. — Der Geldwerth vermehrte sich von 229279 Thlr. bis zu 453071 Thlr., also um 223792 Thlr. oder um 97 Prct., mithin im Vergleich gegen die Production um 31 Prct. mehr.

### II. Garkupfer.

Die Production vermehrte sich seit 1837 von 19064 Ctrn. bis zu 26773 Ctrn., also um 7709 Ctr. oder um etwa 40 Prct.; der Geldwerth dagegen von 620384 Thlrn. bis zu 821046 Thlrn., also um 200662 Thlr. oder um etwa 32 Prct., also um 8 Prct. weniger als die Menge.

Die Vermehrung war übrigens auch innerhalb der Jahre 1837—1853 keine stetige. 184 $\frac{1}{2}$  war ein Rückschlag gegen 183 $\frac{1}{2}$ ; 184 $\frac{1}{2}$  wurden gegen 183 $\frac{1}{2}$  zwar 549 Ctr. mehr producirt; der Geldwerth blieb indessen gegen den Durchschnitt von 183 $\frac{1}{2}$  um 28053 Thlr. zurück.

### III. Auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer.

Von 1837 bis 1848 war die Menge von solchem Kupfer fortwährend steigend; die Durchschnittsmenge der Jahre 1849—1853 ist dagegen gegen die von 184 $\frac{1}{2}$  fast ganz dieselbe geblieben.

Die durchschnittliche Menge stieg seit 1837—1853 von 17780 Ctrn. bis zu 26461 Ctrn., also um 8681 Ctr. oder um 49 Prct.; der Geldwerth dagegen von 752205 Thlrn. bis zu 1041178 Thlrn., also um 288973 Thlr. oder um etwa 38 Prct., blieb daher gegen die Productions-Vermehrung um 11 Prct. zurück.

### IV. Messing.

Dieser Artikel zeigt, was Production und Geldwerth desselben betrifft, seit 1837—1853 nach den oben ersichtlich gemachten Durchschnittszahlen bedeutende Schwankungen. Die Durchschnittsmenge von 1849—1853 oder 25076 Ctr. übersteigt zwar die der Jahre 183 $\frac{1}{2}$  von 21882 Ctrn. um 3194 Ctr. oder um 15 Prct.; ebenso der Geldwerth um 211367 Thlr. oder um 31 Prct.; dagegen blieb die Durchschnittsmenge und der Geldwerth der Jahre 1849—1853 gegen 184 $\frac{1}{2}$  noch um 2375 Ctr. und um 305778 Thlr. zurück, woraus auch die großen Preisschwankungen dieses Artikels hervorgehen.

An Garkupfer, an auf Kupferhämmern verarbeitetem Kupfer und an Messing zusammen war seit 183 $\frac{1}{2}$  bis 18 $\frac{1}{2}$  die Production ziemlich gleichmäßig steigend, sie vermehrte sich von 58726 Ctrn. bis auf 78310 Centner, also um 19584 Ctr. oder um 33 Prct. Ebenso verhielt es sich mit

dem Geldwerthe; derselbe stieg von 2051129 Thlrn. bis zu 2752131 Thlrn., also um 701002 Thlr. oder um 34 Prct.

In gleicher Weise, wie bei den übrigen Bergwerks- und Hüttenproducten, ist aber auch bei den vorliegend nachgewiesenen Gegenständen die Production und der Geldwerth derselben innerhalb der Jahre der gegenwärtigen Darstellung, also der Jahre 1849—1853, so sehr gestiegen, daß es uns angemessen schien, diese Vermehrung durch Nebeneinanderstellung der Durchschnittszahlen von 184 $\frac{1}{2}$  und der Menge und des Geldwerths von 1853 nachzuweisen.

### A. Production.

	Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ . Ctr.	1853. Ctr.	also 1853 mehr Ctr.
I. Kupfererze . . . . .	732532	1254247	521715
II. Garkupfer . . . . .	23934	33202	9268
III. Auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer . . . . .	26457	28028	1571
IV. Messing . . . . .	20164	38917	18753
Zusammen II.—IV.	70555	100147	29592

### B. Geldwerthe.

	Thlr.	Thlr.	Thlr.
I. Kupfererze . . . . .	310691	615420	304729
II. Garkupfer . . . . .	717206	1089777	372571
III. Auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer . . . . .	1022240	1192069	169829
IV. Messing . . . . .	898646	1479564	580918
Zusammen II. III. IV.	2638092	3761410	1123318

Die Durchschnittspreise an den Ursprungsorten waren:

#### Zu I. für Kupfererze.

1837—1839 pro Centner	16,4	Sgr.
1840—1842 „ „	11,8	„
1843—1845 „ „	12,5	„
1846—1848 „ „	12,7	„
1849—1853 „ „	13,6	„

#### Zu II. für Garkupfer.

1837—1839 pro Centner	32,5	Thlr.
1840—1842 „ „	31,8	„
1843—1845 „ „	30,2	„
1846—1848 „ „	30,0	„
1849—1853 „ „	30,7	„

## Zu III. für auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer.

1837—1839 pro Centner	42,3	Thlr.
1840—1842 " " "	41,4	"
1843—1845 " " "	39,7	"
1846—1848 " " "	38,6	"
1849—1853 " " "	39,3	"

## Zu IV. für Messing.

1837—1839 pro Centner	31,0	Thlr.
1840—1842 " " "	48,1	"
1843—1845 " " "	43,6	"
1846—1848 " " "	44,6	"
1849—1853 " " "	35,5	"

Auch innerhalb dieser Durchschnittsjahre waren die Preise mehreren Schwankungen unterworfen; als Beispiel führen wir nur an, daß sich solche im Jahre 1853

für Kupfererze für den Centner auf	. 14,7	Sgr.
" Gartkupfer " " " "	" 32,8	Thlr.
" auf Kupferhämmern verarbeitetes Kupfer für den Centner auf	. 42,5	"
" Messing für den Centner auf	. 38,0	"

berechneten.

Wir lassen die Tabellen des Ein-, Aus- und Durchgangsverkehrs des Zollvereins für die Jahre 1849—1853 folgen.

Es zeigen solche, daß der Zollverein nach wie vor eines vermehrten Zuschusses an Rohkupfer zur Deckung seines industriellen Verbrauchs vom Auslande bedarf, daß dagegen in Folge der vermehrten Production von geschmiedetem, gewalztem u. Kupfer in den Hüttenwerken des Preussischen Staats, vielleicht auch in den betreffenden übrigen Vereinskändern, die Mehrausfuhr an dergleichen Fabrikaten nach dem Auslande, ungeachtet des jedenfalls sehr ansehnlich größeren eigenen Bedarfs des Zollvereins, steigt, namentlich in 1853 verhältnißmäßig sehr gestiegen ist.

1. Roh- (Stück-) Messing, Roh- oder Schwarzkupfer, Gart- oder Rosettenkupfer, altes Bruchkupfer oder Messing.  
(19. Num.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	41090	1069	40021	14346
a	454			
1850	55986	1105	54881	13235
a	745			
b	701			
<b>Latus</b>	<b>97076</b>	<b>2174</b>	<b>94902</b>	<b>27581</b>

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>Transport</b>	<b>97076</b>	<b>2174</b>	<b>94902</b>	<b>27581</b>
1851	71114	2504	68610	22880
a	743			
b	2001			
1852	56683	3960	52723	19178
a	1435			
b	449			
1853	66594	5002	61592	20961
a	345			
b	1676			
<b>Summe</b>	<b>291467</b>	<b>13640</b>	<b>277827</b>	<b>90600</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>58293</b>	<b>2728</b>	<b>55565</b>	<b>18120</b>

Darunter: a. frei aus Communion-Hüttenwerken.  
b. frei aus dem Steuerverein.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	47383	2191	45192	3751
1843—1845	50263	2263	48000	417
1840—1842	47034	3891	43143	590

2. Geschmiedetes, gewalztes, gegossenes Kupfer und Messing zu Geschirren; auch Kupferschaalen, wie sie vom Hammer kommen, Blech u. (19. a.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	534	3154	2620	2754
a	2			
1850	1136	5834	4698	5611
a	12			
b	77			
c	1			
1851	1235	4991	3756	7611
a	4			
b	65			
1852	975	3257	2282	6824
a	1			
b	50			
c	1			
<b>Latus</b>	<b>3880</b>	<b>17236</b>	<b>13356</b>	<b>22800</b>



	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>Transport</b>	3880	17236	13356	22800
1853	974	7618	6644	2796
a	2			
b	49			
c	19			
<b>Summe</b>	4854	24854	20000	25596
<b>Durchschnitt</b>	971	4971	4000	5119

Darunter: a. zu 3 Tplr. vom Centner aus dem Steuerverein.  
b. frei aus demselben Vereine.  
c. frei aus Communion-Hüttenwerken.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1405	3626	2221	973
1843—1845	936	6388	5452	901
1840—1842	744	5164	4420	541

3. Kessel, Pfannen und dergleichen; auch alle sonstige Waaren aus Kupfer und Messing zc. (19. h.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	2841	8534	5693	2896
a	11			
b	2			
c	14			
1850	3740	11165	7425	4340
a	8			
b	2			
c	4			
d	146			
1851	4744	11314	6570	5294
a	6			
b	5			
c	30			
d	109			
1852	5498	12664	7166	7038
a	5			
b	7			
c	44			
d	149			
<b>Latus</b>	16823	43677	26854	19568

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>Transport</b>	16823	43677	26854	19568
1853	5366	20781	15415	7394
a	17			
b	61			
c	21			
<b>Summe</b>	22189	64458	42269	26962
<b>Durchschnitt</b>	4438	12892	8454	5392

Darunter: a. Zu 6 Tplr. vom Centner aus dem Steuerverein.  
b. frei aus Kommunion-Hüttenwerken.  
c. frei für die Garnison in Mainz, resp. für die Bundesfestung Altm.  
d. frei aus dem Steuerverein.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	4934	8066	3132	4059
1843—1845	5415	8406	2991	3058
1840—1842	4831	8868	4037	1777

Specielle Nachweisungen der Ein-, Aus- und Durchfuhr nach den Vereinsstaaten in 1851, 1852 und 1853.

1. Roh- (Stück-) Messing, Roh- und Schwarzkupfer zc. (19. Anmerkung.)

Vereinsstaaten.	E i n f u h r.			A u s f u h r.			D u r c h f u h r.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	59356	46431	55603	2266	1934	3690	18091	15680	18809
Außerdem: Luxemburg	32	17	25	—	—	24	—	—	—
Bayern . . . . .	2797	3349	6623	6	100	118	1334	214	296
Sachsen . . . . .	1454	1463	220	25	1615	462	3089	2853	610
Württemberg . . . . .	792	465	966	25	72	24	39	32	34
Baden . . . . .	1390	1671	702	151	110	533	324	286	850
Kurfürstenthum Hessen	1850	1833	1275	6	4	13	—	—	—
Großherzogthum Hessen	653	135	155	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	280	65	155	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1232	800	795	25	125	138	3	111	362
Rassau . . . . .	241	—	58	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1037	454	17	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	71114	56683	66594	2504	3960	5002	22880	19178	20961

2. Geschmiedetes, gewalztes, gegossenes Kupfer und Messing zu Gefchirren (19. a.)

Verbindstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	756	697	627	3529	1851	6144	1356	3080	1640
Außerdem Luxemburg . . . . .	8	2	4	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	130	12	86	485	406	344	5595	1948	223
Sachsen . . . . .	29	18	13	134	151	50	3	973	281
Württemberg . . . . .	83	98	72	128	36	28	78	35	12
Baden . . . . .	146	81	80	624	750	682	555	512	446
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	1	1	2	—	—	—	—	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	7	1	2	—	—	—	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Herzogthum Braunschweig . . . . .	70	54	73	91	63	370	24	276	194
Rassau . . . . .	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	5	8	13	—	—	—	—	—	—
Summe	1235	975	974	4991	3257	7618	7611	6824	2796

3. Kessel, Pfannen und dergleichen, auch alle sonstige Waaren aus Kupfer und Messing zc. (19. b.)

Preußen . . . . .	2929	3547	3244	8719	10025	16208	2464	1758	2418
Außerdem Luxemburg . . . . .	43	51	50	6	5	603	—	1	—
Bayern . . . . .	306	319	298	834	693	1216	386	3049	2930
Sachsen . . . . .	543	522	568	84	348	380	1549	1499	1006
Württemberg . . . . .	109	144	302	254	290	426	10	9	4
Baden . . . . .	225	237	336	967	910	1608	104	327	66
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	11	19	12	144	97	45	1	23	23
Großherzogthum Hessen . . . . .	65	62	66	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	3	8	10	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	149	191	121	306	296	295	780	372	947
Rassau . . . . .	1	2	5	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	360	395	354	—	—	—	—	—	—
Summe	4744	5498	5366	11314	12664	20781	5294	7038	7394

Im Preussischen Staate war 1853:

Provinzen.	Roh- (Stück-) Messing, Roh- und Schwarz-Kupfer zc. (19. Anmerkung.)		Geschmiedetes, gegossenes, gewalztes zc. Kupfer zu Gefchirren zc. (19. a.)		Kessel, Pfannen zc., alle sonstige Waaren aus Kupfer und Messing. (19. b.)	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	42	9	35	90	67	175
Westpreußen . . . . .	656	13	286	—	31	26
Posen . . . . .	—	—	—	13	4	156
Pommern . . . . .	28273	—	148	39	42	1479
Schlesien . . . . .	259	420	6	650	143	464
Brandenburg . . . . .	5114	13	20	545	1045	1801
Sachsen . . . . .	1221	126	2	4	325	4
Westphalen . . . . .	4629	43	15	196	52	3588
Rheinland . . . . .	15409	3066	115	4607	1535	6515
Summe	55603	3690	627	6144	3244	16208

Von der Ausfuhr im Jahre 1853, welche an geschmiedetem zc. Kupfer 7618 Ctr. und an Kupferwaaren 20781 Ctr. betrug, gingen aus

	an geschmiedetem Kupfer.	an Kupferwaaren.
	Ctr.	Ctr.
gegen Belgien . . . . .	4276	5875
= Hannover . . . . .	545	3922
= Holland . . . . .	351	2656
= die Schweiz . . . . .	583	2085
nordseewärts . . . . .	517	1659
gegen Frankreich . . . . .	408	1033
ostseewärts . . . . .	39	1479
gegen Oesterreich . . . . .	165	1300
= Rußland und Polen . . . . .	706	630
= Mecklenburg . . . . .	28	142

Von der Ausfuhr an Roh- zc. Kupfer in 1853 von 5002 Ctrn. gingen hauptsächlich aus:

gegen Belgien . . . . .	2645 Ctr.
= Oesterreich . . . . .	1012 =
= Frankreich . . . . .	450 =
= Holland . . . . .	440 =
= Hannover . . . . .	302 =
= die Schweiz . . . . .	119 =

Näheres über die wechselseitige Handels-Bilanz aus dem Verkehr des Zollvereins mit dem Auslande, enthält die nach dem Artikel: 20. Erze folgende vergleichende Uebersicht.

### 19. Zinn und Zinnwaaren. (43.)

Zinn wird, wie wir schon früher angeführt haben, in Preußen nicht gewonnen, nur im Königreiche Sachsen werden, wie wir ebenfalls früher nachgewiesen haben, sofern die Production sich inzwischen nicht wesentlich verändert haben sollte, nur etwa 2800 bis 3000 Ctr. gewonnen.

Der Zuschuß, den die Staaten des Zollvereins bedürfen, beträgt nach wie vor gegen 20000 Ctr.; erreichte indessen in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  und 184 $\frac{3}{4}$  die Höhe nicht. Die Mehrausfuhr an groben Zinnwaaren ist in 18 $\frac{3}{4}$  gegen 184 $\frac{1}{2}$  um 104 Ctr. wiederum gestiegen, erreicht indessen immerhin nicht die Höhe der Mehrausfuhr in den früheren Jahren. Auch bei den feineren Zinnwaaren ist die Mehrausfuhr in 18 $\frac{3}{4}$  gegen 184 $\frac{1}{2}$  wiederum gestiegen, und zwar um 59 Ctr.

#### 1. Zinn in Blöcken, Stangen zc. und altes Zinn (43. Anmerk.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849 . . .	28036	1213	26823	—	4893
1850 . . .	23531	2508	21023	—	3496
1851 . . .	22911	2381	20530	—	2576
1852 . . .	23063	3285	19778	—	3377
1853 . . .	25235	3629	21606	—	5545
<b>Summe</b>	<b>122776</b>	<b>13016</b>	<b>109760</b>	<b>—</b>	<b>19887</b>

Durchschnitt 24555      2603      21952      —      3977

Im Durchschnitt war:

1846—1848	16930	2111	14819	—	3113
1843—1845	21712	3388	18324	—	4966
1840—1842	23507	2201	21306	—	1866

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	15958	17242	19660	737	222	1519	919	1124	1954
Außerdem Luxemburg .	32	44	29	—	—	1	—	—	—
Bayern . . . . .	3279	2680	2828	43	370	99	790	1039	1875
Sachsen . . . . .	524	671	789	1591	2684	1993	651	646	1136
Württemberg . . . . .	230	37	34	—	—	—	64	59	4
Baden . . . . .	534	459	428	8	3	7	151	509	567
Kurfürstenthum Hessen	104	84	45	—	—	—	—	—	—
Großherzogthum Hessen	1107	830	541	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	18	31	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	148	58	93	2	6	10	1	—	9
Raffau . . . . .	95	13	39	—	—	—	—	—	—
Kraufurt a. M. . . . .	900	927	718	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>22911</b>	<b>23063</b>	<b>25235</b>	<b>2381</b>	<b>3285</b>	<b>3629</b>	<b>2576</b>	<b>3377</b>	<b>5545</b>

#### 2. Grobe Zinnwaaren, als: Schüsseln, Teller, Pöffel, Kessel und andere Gefäße, Röhren und Platten (43. a.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . . .	59	446	387	179
1850 . . .	138	339	201	301
1851 . . .	307	425	118	265
1852 . . .	90	503	413	133
1853 . . .	203	482	279	44
<b>Summe</b>	<b>797</b>	<b>2195</b>	<b>1398</b>	<b>922</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>159</b>	<b>439</b>	<b>280</b>	<b>184</b>

Im Durchschnitt war:

1846—1848 . . .	159	335	176	75
1843—1845 . . .	238	592	354	113
1840—1842 . . .	255	696	441	139

## 3. Feine, auch lackirte Zinnwaaren, Spielzeuge u. (43. b.)

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849 . . .	19	273	254	23
1850 . . .	35	458	423	38
1851 . . .	33	536	503	93
a 5				
1852 . . .	41	570	529	59
1853 . . .	62	489	427	94
a 3				
<b>Summe</b>	<b>190</b>	<b>2326</b>	<b>2136</b>	<b>307</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>38</b>	<b>465</b>	<b>427</b>	<b>61</b>

Darunter: a Frei für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848 . . .	29	397	368	30
1843—1845 . . .	46	354	308	44
1840—1842 . . .	34	542	508	45

Von der Ausfuhr in 1853 an groben Zinnwaaren von 482 Etrn. und an feinen Zinnwaaren von 489 Etrn. gingen u. a. aus:

	grobe. Etr.	feine. Etr.
nordseewärts . . .	231	31
gegen Oesterreich .	10	283
= die Schweiz	117	37
ostseewärts . . .	41	41
gegen Hannover .	28	12
= Rußland und Polen . . .	4	56
Holland . . . .	28	12

Die nach dem Artikel: 20. Erze folgende vergleichende Uebersicht des Zollvereins mit dem Auslande an metallischen Productionen überhaupt, umfaßt auch den Geldwerth des Verkehrs zu dem vorstehenden Objecte.

## 20. Erze,

nämlich Eisen- und Stahlsteine, Stufen. Wasserblei (Reißblei), Galmei, Kobalt.

Es gehören zu diesen Erzen, wie auch früher der Fall war, nur diejenigen, welche beim Ausgange einer Ausfuhr-Abgabe von 5 Sgr. vom Centner unterworfen sind, indem alle anderen Erze der ersten Abtheilung des Zolltarifs, d. h. denjenigen Gegenständen mitangehören, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind und in Folge dessen in den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins nicht mit zur Annotation gelangen.

Die Mehr-Einfuhr ist innerhalb der Jahre 1849—1853 gegen den Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$  bedeutend gestiegen, um 312853 Etr. Dazu haben die ungewöhnlich hohen Einfuhr-Quantitäten in den Jahren 1849 und 1850, namentlich in dem ersteren dieser beiden Jahre (1128777 Etr.) beigetragen. Von dieser Einfuhr in 1849 gingen u. a. ein an der Grenze gegen Krakau 951524 Etr., gegen Gallizien, Oesterreich-Schlesien und Böhmen 43853 Etr., gegen die übrigen Oesterreichischen Länder 76367 Etr., gegen Belgien 47668 Etr. Von der Einfuhr in 1853 von 263927 Etrn. gingen u. a. ein: gegen Rußland und Polen 124110 Etr., gegen Gesamt-Oesterreich 75953 Etr.— Von der Ausfuhr in 1853 von 189678 Etrn. trafen u. a. auf die Grenze gegen Frankreich 115039 Etr., gegen Oesterreich 30929 Etr., gegen Holland 12890 Etr., gegen Belgien 12181 Etr., nordseewärts 13164 Etr. Es ist dieser ganze Ein- und Ausgangs-Verkehr, wie wir auch schon früher erwähnt haben, in der Regel nur ein Uebergang von Erzen aus Bergwerken, welche in der Nähe der Zwischengrenze der Zollvereinsländer und der Länder des Auslandes belegen sind, indem schon die Kosten eines entfernteren Transports dem ausgedehnten Verkehr mit Erzen entgegenstehen.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Mehreinfuhr. Etr.	Durchfuhr. Etr.
1849	1128777	159951	968826	38337
1850	690717	130282	560435	18185
1851	255735	147075	108660	23892
1852	204960	169249	35711	19334
1853	263927	189678	74249	16607
<b>Summe</b>	<b>2544116</b>	<b>796235</b>	<b>1747881</b>	<b>116355</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>508823</b>	<b>159247</b>	<b>349576</b>	<b>23271</b>

Im Durchschnitt war:

1846—1848	220995	194272	26723	101812
1843—1845	341077	145464	195613	14319
1840—1842	111165	73271	37894	8889



Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen .	171143	193423	215693	36666	18597	34784	22670	19323	16517
Außerdem									
Luxemburg	—	—	6884	28344	24339	10579	1221	—	—
Bayern .	77053	2845	32709	81605	125806	143490	—	11	61
Sachsen .	7387	8633	8605	77	23	47	—	—	29
Württemberg	—	—	—	—	247	288	1	—	—
Baden .	25	5	7	354	224	271	—	—	—
Kurf. Hessen	109	19	25	3	—	9	—	—	—
Großh. Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	17	35	4	26	13	210	—	—	—
Rassau .	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>255735</b>	<b>204960</b>	<b>263927</b>	<b>147075</b>	<b>169249</b>	<b>189678</b>	<b>23892</b>	<b>19334</b>	<b>16607</b>

Wir lassen noch eine vergleichende Nachweisung folgen, aus welcher die Mehreinfuhr und Mehrausfuhr an metallischen Productionen nach den Durchschnittten der Jahre 184 $\frac{1}{2}$  und 18 $\frac{1}{2}$  ersichtlich ist. Es sind die Quantitäten und deren ungefährender Geldwerth angegeben. Der Fortschritt im Wohlstande ist gerade in diesen Objecten im Zollverein außerordentlich groß.

Gegenstände.	Durchschnitt von 1849—1853.					Durchschnitt von 1846—1848.				
	M e n g e.		Preis für den Ctr. Zhr.	Geldwerth für		M e n g e.		Preis für den Ctr. Zhr.	Geldwerth für	
	Mehr- einfuhr. Ctr.	Mehr- ausfuhr. Ctr.		Mehr- einfuhr. Zhr.	Mehr- ausfuhr. Zhr.	Mehr- einfuhr. Ctr.	Mehr- ausfuhr. Ctr.		Mehr- einfuhr. Zhr.	Mehr- ausfuhr. Zhr.
<b>A. Eisen und Eisenwaaren.</b>										
1. Roheisen . . . . .	1720407	—	1 $\frac{1}{2}$	3096733	—	1753302	—	1 $\frac{3}{8}$	3214387	—
2. Alles geschmiedete Eisen in Stücken, Luppeneisen, Eisen- bahnschienen, auch Roh- und raffinirter Stahl . . . . .	179572	—	4 $\frac{1}{3}$	778145	—	858357	—	4 $\frac{1}{2}$	3862606	—
3. Alles geschmiedete Eisen, wel- ches zu feineren Sorten ver- arbeitet worden, Eisenblech	34432	—	5	172160	—	88238	—	6	529428	—
4. Weißblech, Eisen- und Stahl- draht . . . . .	—	3772	10	—	37720	6872	—	12	82464	—
5. Eisenwaaren:										
a. ganz grobe Gußwaaren	—	5498	5	—	27490	—	7312	6	—	43872
b. grobe, aus geschmiedetem Eisen . . . . .	—	99623	20	—	1992460	—	61992	25	—	1549800
c. feine Eisenwaaren . . . . .	—	28666	70	—	2006620	—	13897	75	—	1042275
Summe A	. . . . .	. . . . .	. . . . .	4047038	4064290	. . . . .	. . . . .	. . . . .	7688885	2635947
					17252				5052938	

Gegenstände.	Durchschnitt von 1849—1853.					Durchschnitt von 1846—1848.				
	M e n g e.		Preis für den Ctr.	Geldwerth für		M e n g e.		Preis für den Ctr.	Geldwerth für	
	Mehr- einfuhr. Ctr.	Mehr- ausfuhr. Ctr.		Mehr- einfuhr. Thlr.	Mehr- ausfuhr. Thlr.	Mehr- einfuhr. Ctr.	Mehr- ausfuhr. Ctr.		Mehr- einfuhr. Thlr.	Mehr- ausfuhr. Thlr.
<b>B. Blei und Bleiwaaren.</b>										
1. Blei in Blöcken zc. . . . .	—	5770	7	—	40390	66042	—	6	396252	—
2. Glätte . . . . .	5097	—	7½	38227	—	7074	—	6½	45981	—
3. Grobe Bleiwaaren . . . . .	—	638	12	—	7656	—	247	10	—	2470
4. Feine Bleiwaaren . . . . .	—	107	35	—	3745	—	60	30	—	1800
Summe B	. . . . .	. . . . .	. . . . .	38227	51791	. . . . .	. . . . .	. . . . .	442133	4270
					13564				437963	
<b>C. Galmei und Zink und Zinkwaaren.</b>										
1. Rohes Zink . . . . .	—	508081	5½	—	2946870	—	284981	6½	—	1804880
2. Bleche und grobe Zinkwaaren	—	22544	8¼	—	185988	—	10185	11	—	112035
3. Feine Zinkwaaren . . . . .	—	23	35	—	805	—	32	40	—	1280
Summe C	. . . . .	. . . . .	. . . . .	—	3133663	. . . . .	. . . . .	. . . . .	—	1918195

<b>D. Kupfer und Messing und daraus gefertigte Waaren.</b>										
1. Roh- (Stück-) Messing, Roh- und Schwarzkupfer . . . . .	55565	—	33	1833645	—	45192	—	30	1355760	—
2. Geschmiedetes, gewalztes, gegossenes, zu Geschirren zc.	—	4000	35	—	140000	—	2221	60	—	133260
3. Kessel, Pfannen und dergleichen . . . . .	—	8454	100	—	845400	—	3132	100	—	313200
Summe D	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1833645	985400	. . . . .	. . . . .	. . . . .	1355760	446460
				848245					909300	
<b>E. Zinn und Zinnwaaren.</b>										
1. Rohes Zinn . . . . .	21952	—	45	987840	—	14819	—	25	370475	—
2. Grobe Zinnwaaren . . . . .	—	280	50	—	14000	—	176	30	—	5280
3. Feine Zinnwaaren . . . . .	—	427	70	—	29890	—	368	60	—	22080
Summa E	. . . . .	. . . . .	. . . . .	987840	43890	. . . . .	. . . . .	. . . . .	370475	27360
				943950					343115	
F. Erze . . . . .	349576	—	½	174788	—	36621	—	½	18310	—

## Zusammenstellung.

	Die Geldwerthe der vorseitigen speciellen Uebersicht betragen zusammen nach dem Durchschnitte von				Es sind mithin 1849—1853 jährlich im Durchschnitt gezahlt.	
	1849—1853.		1846—1848.			
	für Mehr-einfuhr.	für Mehr-ausfuhr.	für Mehr-einfuhr.	für Mehr-ausfuhr.	vom Zollverein an das Aus-land. a. mehr. b. weniger.	vom Aus-lande an den Zollverein. a. mehr. b. weniger.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
Zu A. Eisen und Eisenwaaren . . .	—	17252	5052938	—	b 5070191	—
Zu B. Blei und Bleiwaaren . . .	—	13564	437963	—	b 451527	—
Zu C. Galmei, Zink und Zinkwaaren . . .	—	3133663	—	1918195	—	a 1215468
Zu D. Kupfer u. Messing . . .	848245	—	909300	—	b 61055	—
Zu E. Zinn und Zinnwaaren . . .	943950	—	343115	—	a 600835	—
Zu F. Erze . . .	174788	—	18310	—	a 156478	—
Summe	1966983	3164479	6761626	1918195	b 5582772 a 757313	a 1215468
		1197496	4843431		b 4825459	
		zu 4843431			zu 1215468	
		6040927			Summa 6040927	

Für die Durchschnitts-Mengen der Jahre 1846—1848 haben wir in der vorstehenden Darstellung dieselben Geldwerthe beibehalten, wie solche S. 460 und 461 der dritten Fortsetzung in Aufsatz gekommen. — Für die Durchschnitts-Mengen der Jahre 1849—1853 sind die Geldwerthe der verschiedenen Gegenstände theils geringer, theils höher angenommen. — Verfasser räumt indessen gern ein, daß die angenommenen Preise nicht überall der Wirklichkeit entsprechend berechnet sein können, glaubt jedoch, das Zugeständniß in Anspruch nehmen zu dürfen, daß die Feststellung genau zutreffender Durchschnittspreise mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, weil es darauf ankommt, die Durchschnittswerthe bei mehr oder minder größeren Preisschwankungen in den einzelnen Jahren, für einen langen Zeitraum aufzufinden.

Indem es daher den geehrten Lesern, welche aus eigenen Erfahrungen oder aus den ihnen zu Gebote stehenden zuverlässigeren Hilfsmitteln im Stande sind, andere Durchschnittspreise substituiren zu können, überlassen werden muß, eine andere Bilanz zuzulegen, wird an die vorstehende Darstellung nur die Bemerkung geknüpft, daß der ermittelte günstigere Abschluß von etwa 6 Mill. Thalern, zum Theil zwar den nachtheiligen Einwirkungen der Ereignisse des Jahres 1448, welches in den Durchschnitt der Jahre 1846—1848 fällt, gegen welchen balancirt wird, beizumessen, hauptsächlich aber eine Folge des so sehr

gestiegenen Bergbau- und Hüttenbetriebs im Zollverein, namentlich im Preussischen Staate, des Aufschwungs der betreffenden industriellen Thätigkeiten zc. so wie der verminderten Einfuhr aus dem Auslande und der gestiegenen Ausfuhr aus den Staaten des Zollvereins ist. — Die Artikel, welche hiervon am meisten betroffen worden, übergehen wir hier, indem solche aus der gegebenen vergleichenden Uebersicht leicht entnommen werden können.

## 21. Steine. (33. a. b. c. und Anmerk.)

Die Production des Steinbruchs-Betriebs und der Geldwerth derselben wird in der amtlichen Uebersicht des Bergwerks- zc. Betriebs im Preussischen Staate nicht mehr nachgewiesen. Wir sind daher außer Stande, die hierüber früher gelieferte Notiz für die Jahre 1849—1853 geben zu können.

Abdann hat auch vom 1. October 1851 ab die Eingangs gedachte Tarif-Position dahin eine Abänderung erlitten, daß:

- Bruchsteine zc. der 1sten Abtheilung des Zolltarifs, also denjenigen Gegenständen zugewiesen worden sind, welche gar keiner Abgabe unterliegen und in Folge dessen in den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins nicht mehr nachgewiesen werden;
- Mühlsteine mit eisernen Reifen versehen, mit einer Eingangs-Abgabe von 3 Thln. pro Stück belegt worden sind.

## a. Bruchsteine, auch behauene Steine aller Art zc. (33. a.)

Im Zollvereine war, bis Ende September 1851:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.	Schiffslast.
1849	8319	32866	24547	511
1850	13002	43519	30517	105
1851	11378	32062	20684	95

## b. Mühlsteine mit eisernen Reifen. (33. b.)

Im Zollvereine war, vom 1. October 1851 ab:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
1851	121	61	60	—	4
1852	457	219	238	—	48
1853	427	763	—	336	25
Durchschnitt von 1852 und 1853	442	491	—	49	36



c. Waaren aus Marmor, Marmor und Speckstein, ferner: unächte Steine in Verbindung mit unedlen Metallen, auch geschliffene ächte und unächte Steine, Perlen und Korallen ohne Fassung. (33c.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	251	1259	1008	169
1850	339	1420	1081	101
1851	360	1003	643	289
1852	397	2027	1630	487
a 1				
1853	393	1107	714	5077
Summe	1740	6816	5076	6123
Durchschnitt	348	1363	1015	1225

Darunter: a. frei für Gefandte.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	335	879	544	156
1843—1845	345	1109	764	326
1840—1842	330	621	291	243

Die Mehrausfuhr ist sonach in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt gegen 184 $\frac{2}{3}$  bedeutend gestiegen. 1853 war ausnahmsweise eine sehr bedeutende Durchfuhr und zwar nach Hannover 4571 Ctr.

d. Grobe Marmorarbeiten (Statuen, Büsten und dergleichen), feine Schleif- und Wegsteine, auch Waaren aus Serpenthin-stein. (33. Anmerk.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	2579	8664	6085	180
a 10				
1850	2732	14236	11504	1635
1851	2474	15453	12979	2079
1852	4255	17115	12860	909
1853	4367	18130	13763	1041
Summe	16407	73598	57191	5844
Durchschnitt	3281	14719	11438	1169

Darunter: a. frei aus der Schweiz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	6456	11060	4604	1604
1843—1845	4692	10060	5368	326
1840—1842	3302	7409	4107	166

Die Mehrausfuhr, welche innerhalb der Jahre 1840—1848 im Durchschnitt nur geringeren Schwankungen unterlag, hat sich innerhalb der Jahre 1849—1853 gegen 184 $\frac{2}{3}$  im Durchschnitt um 6834 Ctr. vermehrt. In 1853 erreichte die Ausfuhr eine Höhe, wie in keinem der früheren Jahre. — Von den 18130 Ctrn. wurden u. a. ausgeführt: gegen Hannover 8529 Ctr., gegen Oesterreich 4285 Ctr., nordwärts 3139 Ctr., gegen die Schweiz 637 Ctr., gegen Frankreich 510 Ctr., gegen Belgien 360 Ctr., gegen Rußland und Polen 290 Ctr., gegen Holland 266 Ctr. zc.

e. Flintensteine (33 Anmerk.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-Einfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	903	29	874	33
1850	850	7	843	168
1851	652	5	647	239
1852	894	19	875	1912
1853	721	20	701	1826
Summe	4020	80	3940	4178
Durchschnitt	804	16	788	836

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1039	66	973	71
1843—1845	1154	230	924	131
1840—1842	1675	7	1668	49

Der Bedarf hat sich für den Zollverein vermindert und wird der verminderte Zuschuß unzweifelhaft in der verbesserten Einrichtung der Schließern an den Gewehren, an welchen allmählig die Flintensteine weggefallen sind, beruhen.

Die Verhältnisse des Zollvereins gegen das Ausland haben sich in allen bei diesem Artikel besprochenen Gegenständen unzweifelhaft sehr gebessert. So weit es nach den veränderten Tarif-Positionen möglich ist, berechnen sich nach den früherhin von Bier sack angenommenen Preisen, wie unsicher sie bleiben, folgende Vergleichen gegen den Durchschnitt von 184 $\frac{2}{3}$ .

	184 $\frac{2}{3}$ . Mehreinfuhr.	184 $\frac{2}{3}$ . Mehrausfuhr.	184 $\frac{2}{3}$ . Mehreinfuhr.	184 $\frac{2}{3}$ . Mehrausfuhr.
Waaren aus Marmor zc. à 70 Thlr..	—	544 = 38980 Thlr.	—	1015 Ctr. 71050 Thlr.
Grobe Marmorarbeiten zc. à 25 Thlr.	—	4604 = 115100	—	11438 = 285950
Flintensteine à 8 Thlr. 973 = 7784	—	—	788 = 6304	—
Summe in Gelde	7784	154080	6304	357000
gewann also	184 $\frac{2}{3}$	184 $\frac{2}{3}$		
der Zollverein . . .	146296 Thlr.	350696 Thlr.		
also 184 $\frac{2}{3}$ mehr	204400 Thlr.			

### 22. Kalk und Gyps, gebrannter (16.)

Kalk und Gyps, gebrannter, welcher früher dem Eingangszolle von 5 Sgr. von der Tonne unterlag, so wie Kalk und Gyps, welche früher als Düngungsmaterial auf besondere Erlaubnißscheine eingangsabgabefrei eingeführt wurden, sind vom 1. October 1851 der 1. Abtheilung des Zolltarifs eingereiht, also denjenigen Objecten, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind und in den Commercial-Nachweisungen nicht mehr aufgeführt werden.

Im Anschluß an die früheren Ein-, Aus- und Durchfuhr-Visten lassen wir die Tabelle der Ein-, Aus- und Durchfuhr in 1849, 1850 und 1851 bis Ende September folgen.

	Einfuhr. Tonnen.	Ausfuhr. Tonnen.	Mehr-		Durchfuhr. Tonnen.
			Einfuhr. Tonnen.	Ausfuhr. Tonnen.	
1849	72607	50752	21855	—	4114
a	7268				
b	112				
c	19222				
1850	75256	59060	16196	—	7052
a	8400				
c	17617				
1851	58997	68978	—	9981	9335
a	5114				
b	64				
c	13962				

Darunter: a zu  $2\frac{1}{2}$  Sgr. für die Tonne, nach Pos. 16 Ann. des Zolltarifs.  
b frei aus dem Steuerverein.  
c frei als Düngungsmaterial.

Die sehr verminderte Einfuhr 1851 führt eine Mehrausfuhr herbei. Sonst sind die Verhältnisse ähnlich wie 1849. Besondere Schlüsse lassen sich aus diesen Zahlen nicht herleiten. Das Object für Einfuhr und Ausfuhr ist kein erhebliches.

### 23. Steinkohlen. (34.)

Von allen Productionen des Bergbaues im Preussischen Staate und von den daraus gewonnenen Geldwerthen nimmt keine eine so bedeutende Stelle ein, wie die der Steinkohlen. Es befindet sich auch keine darunter, welche namentlich in den letzten fünf Jahren 1849 — 1853 von Jahr zu Jahr so gestiegen ist. — Wir geben daher und zugleich zum Belag dieser Anführung nachfolgend einen Ausweis über den Gewinn an Steinkohlen und über den Geldwerth derselben an den Ursprungsorten seit einer Reihe von Jahren.

Es betrug	die Production		der Geldwerth
	1832	Tonnen.	Thr.
	6499177		(nicht bekannt)
Im Durchschnitt:			
1837—1839	11382826		4277658
1840—1842	13854588		5374069
1843—1845	15681593		5829530
1846—1848	18343190		7043005
1849—1853	23218675		8447869
und im Jahre 1853 sogar	28688165		10214472

In diesem letzteren Jahre sind sonach gegen 1832 mehrgewonnen 22188988 Tonnen und der Geldwerth betrug in 1853 gegen den Durchschnitt von 1837 mehr 5936814 Thr. Die Production ist namentlich in dem Rheinischen Oberbergdistrikte verhältnißmäßig am meisten gestiegen. Wir vergleichen 1832 und 1853.

Es wurden gewonnen in dem Hauptberg-Distrikte:

	1832. Tonnen.	1853. Tonnen.	also 1853 mehr. Tonnen.
1. Schlesien	2330776	10093921	7763145
2. Sachsen-			
Thüringen	81393	182036	100643
3. Westphalen	2375785	10933241	8557456
4. Niederrhein	1711223	7478967	5767744
Summe	6499177	28688165	22188988

Es berechnet sich hiernach der Mehrgewinn in 1853 gegen 1832 für den Oberberg-Distrikt

Niederrhein	auf 454 Pct.
Westphalen	" 360 "
Schlesien	" 333 "
Sachsen-Thüringen	" 124 "

und für alle Oberbergdistrikte zusammen auf 341 Pct.

Auf den Geldwerth an den Ursprungsorten hat diese so bedeutend vermehrte Gewinnung von Steinkohlen nur einen geringeren Einfluß gehabt. Es berechnet sich derselbe für alle Oberberg-Distrikte im Ganzen im Durchschnitt

1837—1839	auf 11,3 Sgr. für die Tonne.
1840—1842	" 11,6 " " " "
1843—1845	" 11,2 " " " "
1846—1848	" 11,5 " " " "
1849—1853	" 10,9 " " " "
und für das Jahr 1853	" 10,7 " " " "

Die specielle Nachweisung der Production an Steinkohlen im Preussischen Staate in 1849—1853 fügen wir nachfolgend bei.

## U e b e r s i c h t

der Steinkohlen-Production im Preussischen Staate und des Geldwerthes derselben an den Ursprungsorten in den Jahren 1849-1853.

Haupt-Berg-Distrikte.	1849.		1850.		1851.	
	Gewinn (Tonnen zu 4 Schffln.)	Geldwerth. Thlr.	Gewinn. (Tonnen zu 4 Schffln.)	Geldwerth. Thlr.	Gewinn. (Tonnen zu 4 Schffln.)	Geldwerth. Thlr.
	Schlesischer	6793422	1836439	7212516	1996841	7966982
Sächf.-Thüringscher	139379	117514	138624	114750	141760	117203
Westphälischer	6918591	2863717	8328309	3461698	9022114	3575077
Rheinischer	4345740	2039305	5087797	2411096	5541710	2551878
Summe	18197132	6856975	20767246	7984385	22672566	8326822
			1852.		1853.	
Schlesischer			9745888	2459413	10093921	2591584
Sächf.-Thüringscher			151025	122856	182036	147725
Westphälischer			9779683	3475698	10933241	4053302
Rheinischer			6111672	2798725	7478967	3421861
Summe			25788268	8856692	28688165	10214472

Daß die vermehrte Production von Steinkohlen größtentheils durch den gestiegenen Bedarf herbeigeführt worden, bedarf kaum der Erwähnung; daß aber auch die Ausfuhr in das Ausland gestiegen ist, dies ergeben die Ein- und Ausfuhr-Listen des Zollvereins.

Es war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr. zu 2½ Sgr. aus Hannover. Pferdelast.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	7409700	8288524	244	878824	21765
a	7070907				
b	244				
1850	9016020	10846793	293	1830773	10491
a	8650852				
b	293				
1851	9644269	12184395	435	2540126	7388
a	9342664				
b	435				
1852	9802506	17187369	390	7384863	14631
a	9526090				
b	390				

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr. zu 2½ Sgr. aus Hannover Pferdelast.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1853	9910213	19802005	288	9892692	14789
a	9686339				
b	288				
Summe	45782708	68309986	1650	22527278	69064
a	44276852				
b	1650				
Durchschnitt	9156542	13661997	330	4505455	13813
a	8885370				
b	330				

Darunter: a. zu ermäßigten Sägen und zollfrei.  
b. Pferdelast zu 1½ Sgr. aus Hannover.

Im Durchschnitt war:

1846-1848	7397170	8416284	1019114	48257
1843-1845	4846088	7914705	3068617	75792

Der Durchschnitt der Mehreinfuhr hatte sich in 1846-1848 gegen den der Jahre 1843, weil namentlich in 1848 die Ausfuhr bedeutend zurückgeblieben war (gegen 1847 um etwa 1740000 Centner), sehr ungünstig gestellt; der Durchschnitt von 1843 übersteigt dagegen den der Jahre 1846 wiederum um etwa 3480000 Etr. und die Mehrausfuhr von 1853 erreichte sogar ungeachtet der vermehrten Einfuhr die Höhe von etwa 9900000 Etrn. —

Von der Ausfuhr in 1853 von 19802905 Etrn. wurden u. a. ausgeführt: gegen Frankreich 11908766 Etr., gegen Holland 4254622 Etr., gegen Oesterreich 3348815 Etr., gegen Rußland und Polen 143986 Etr., gegen Hannover 108771 Etr. u.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen . . . . .	9196547 * 435	9287217 * 390	9233352 * 288	11725059	16457279	19022849	3533	7823	1804
Außerdem Luxemburg . . . . .	1995	3312	2428	42246	51328	28889	—	—	—
Bayern . . . . .	44070	27486	19139	280316	463650	591359	3166	2288	12984
Sachsen . . . . .	938	1800	19002	85170	159517	145157	—	—	1
Württemberg . . . . .	—	—	—	913	745	646	—	—	—
Baden . . . . .	38847	30151	26325	2292	3135	4790	39	—	—
Kurfürst. Hessen . . . . .	9445	8372	10386	8735	4269	—	—	—	—
Großherz. Hessen . . . . .	4	7	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	76	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	352423	444161	599505	39664	47446	9215	650	4520	—
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	9644269 * 435	9802506 * 390	9910213 * 288	12184395	17187369	19802905	7388	14631	14789



## Ein- und Ausfuhr im Preussischen Staate.

Provinzen.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	767872	852212	762808	2579	1903	809
Westpreußen . . . . .	481794	845080	936906	83789	89588	142958
Posen . . . . .	—	—	—	825	—	188
Pommern . . . . .	3839302	3387019	3958828	9075	10157	10967
Schlesien . . . . .	7482	11132	14318	589912	1717417	3037192
Brandenburg . . . . .	3803367	3895807	3293325	2932	179	663
Sachsen . . . . .	16962	13499	14899	—	—	—
Westphalen . . . . .	47321	41598	55182	84387	94464	99601
	* 435	* 390	* 288			
Rheinland . . . . .	232447	240870	197086	10951560	14543571	15730471
<b>Summe</b>	<b>9196547</b>	<b>9287217</b>	<b>9233352</b>	<b>11725059</b>	<b>16457279</b>	<b>19022849</b>
	* 435	* 390	* 288			

\* Darunter: Pferbelast.

Mit Rücksicht darauf, daß die Ausfuhr der Steinkohlen größtentheils in der Rheinprovinz erfolgt, kann man nach Maaßgabe der Durchschnittspreise der Steinkohlen in dem Rheinischen Oberberg-Distrikte innerhalb der Jahre 1849—1853 die Tonne Steinkohlen zu etwa 14 Sgr. annehmen. Von der durchschnittlichen Mehrausfuhr innerhalb dieser Jahre von 4505455 Tonnen (S. 707) würde sich sonach der Gewinn auf etwa 2100000 Thlr., sogar für das Jahr 1853, in welchem 9892692 Tonnen mehr ausgeführt worden, auf etwa 4617000 Thlr. berechnen und zwar nach den Preisen an den Ursprungsorten, mithin ohne Zurechnung der Transport- und übrigen Handelsunkosten.

Wie Seite 469 und 470 der vierten Fortsetzung geschehen ist, fügen wir bei die

## U e b e r s i c h t

der Quantitäten und des Werthes der wichtigsten Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Produkte im Preussischen Staate für das Jahr 1853.

Kapit.-Eintheilung.	Benennung der Bergwerks-Producte.	Ober-Bergamts-Bezirk.	Quantum der gewonnenen Produkte.	Maass oder Gewicht.	Geldwerth am Ursprungsorte.	Antheil an der Gesammtsumme.
					Thlr.	Pct.
I. M e t a l l e.	1. Silber (auch Gold)	Schlesischer . . . . .	3462	Mark.	52249	2,19
		Sächf.-Thüringischer . . . . .	27655		375456	
		Rheinischer . . . . .	14036		195819	
			45153		623524	
	2. Garkupfer	Schlesischer . . . . .	140	Ctr.	4896	3,82
		Sächf.-Thüringischer . . . . .	25415		829318	
		Westphälischer . . . . .	1000		36000	
		Rheinischer . . . . .	6647		219563	
			33202	1089777		
3. a. Kaufblei	Schlesischer . . . . .	9991	desgl.	61706	3,15	
	Sächf.-Thüringischer . . . . .	404		2235		
	Rheinischer . . . . .	118443		838531		
		128838	897472			
3. b. Kaufglätte	Schlesischer . . . . .	6075	desgl.	40674	0,32	
	Rheinischer . . . . .	9179		51418		
		15254		92092		
4. Zink . . . . .	Schlesischer . . . . .	563368	desgl.	3238706	14,13	
	Westphälischer . . . . .	55533		273850		
	Rheinischer . . . . .	74545		516348		
		693446		4028904		
5. Kobalterz	Rheinischer . . . . .	229	desgl.	7570	0,03	
6. Antimonerz	Sächf.-Thüringischer . . . . .	33	desgl.	113	—	
	Rheinischer . . . . .	252		714		
		285		827		
7. Manganerz (Braunstein)	Rheinischer . . . . .	9500	desgl.	8360	0,03	
8. Arsenikerze	Schlesischer . . . . .	9091	desgl.	2424	0,01	
9. Roheisen, Rohstahleisen und Gußwaaren, unmittelbar aus Erzen erzeugt.	Brandenb.-Preuß. . . . .	27238	desgl.	88836	28,40	
	Schlesischer . . . . .	1459220		2792282		
	Sächf.-Thüringischer . . . . .	105872		292931		
	Westphälischer . . . . .	603529		1107038		
	Rheinischer . . . . .	1904073		3817072		
		4099932		8098159		
Summe I. Metalle				14849109	52,08	

Kapit.-Eintheilung.	Benennung der Bergwerks-Producte.	Ober-Bergamts-Bezirk.	Quantum der gewonnenen Produkte.	Maass oder Gewicht.	Geldwerth am Ursprungsorte.	Antheil an der Gesammtsumme.	
					Thlr.	Pct.	
II. Brennbare Materialien.	1. Schwefel . . . . .	Schlesischer . . . . .	761	Centner.	3425	0,01	
	2. Steinkohlen	Schlesischer . . . . .	10093921	Tonnen.	2591584	35,52	
		Sächf.-Thüringischer . . . . .	182036				147725
		Westphälischer . . . . .	10933241				4053302
		Rheinischer . . . . .	7478967				3421861
			28688165	10214472			
	3. Braunkohlen	Brandenb.-Preuß. . . . .	1224956	desgl.	134080	5,61	
		Schlesischer . . . . .	416628				51152
		Sächf.-Thüringischer . . . . .	9430660				1313460
Rheinischer . . . . .		1128443	109036				
		12200687	1607728				
Summe II. Brennbare Materialien					11825625	41,27	
III. S a l z e.	1. Kochsalz	Brandenb.-Preuß. . . . .	1789	Lasten.	43227	5,03	
		Sächf.-Thüringischer . . . . .	43463				992674
		Westphälischer . . . . .	10453				245304
		Rheinischer . . . . .	5405				154076
			61110	1435281			
	2. Naun . . . . .	Brandenb.-Preuß. . . . .	15616	Centner.	60386	1,00	
		Schlesischer . . . . .	5100				20400
		Sächf.-Thüringischer . . . . .	8020				36753
		Westphälischer . . . . .	900				3600
		Rheinischer . . . . .	40915				165071
		70551	286210				
3. Vitriol . . . . .	Brandenb.-Preuß. . . . .	8252	desgl.	69891	0,42		
	Schlesischer . . . . .	12092				18053	
	Sächf.-Thüringischer . . . . .	2913				3982	
	Rheinischer . . . . .	28086				25943	
		51343				117869	
Summe III. Salze					1839360	6,45	
Z u s a m m e n s t e l l u n g.							
I. Metalle . . . . .					14849109	52,08	
II. Brennbare Materialien . . . . .					11825625	41,47	
III. Salze . . . . .					1839360	6,45	
U e b e r h a u p t					28514094	100,00	

Die Geldwerthe der in der vorstehenden Uebersicht aufgeführten Gegenstände, — welche gegen 1847 in 1853 durch die in diesem Jahre stattgefundenen Betriebsstörungen um 2984940 Thlr. (Seite 472 und 473 der vorigen Fortsetzung) zurückgegangen waren, betragen

	1847.	1853.	also 1853 mehr.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.
zu I. für Metalle .	10259316	14849109	4589793
zu II. für brennbare Materialien .	8252729	11825625	3572896
zu III. Salz . . .	1733020	1839360	106340
<b>Summe</b>	<b>20245065</b>	<b>28514094</b>	<b>8269029</b>

Die Geldwerthe verhalten sich in 1847 gegen 1853:

zu I. wie 100 zu 145
= II. = 100 = 143
= III. = 100 = 106

und im Ganzen zu I. II. III.

wie 100 zu 141.

Diese Resultate zeigen besser als alle Worte, welchen Aufschwung der Bergwerks-Betrieb im Preussischen Staate gewonnen hat und wie die Einbußen des Jahres 1848 in Folge der Wiederbeseitigung der stattgefundenen Störungen in reichlichstem Maaße wieder ausgeglichen sind.

Wir schließen diesen Abschnitt mit einer vergleichenden Darstellung sämmtlicher Geldwerthe aller Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Produkte an den Ursprungsorten in Preußen für die Jahre 1847 und 1853, wie solche die amtlichen Tabellen der Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinen-Wesen ergeben.

Es betragen diese Geldwerthe

in 1847:

1. von den Gruben	10904671 Thlr.,
2. " " Hütten	34858420 "
3. " " Salinen	1403989 "
<b>zusammen</b>	<b>47167080 Thlr.</b>

in 1853:

1. von den Gruben	16147222 Thlr.,
2. " " Hütten	49132410 "
3. " " Salinen	1438011 "
<b>zusammen</b>	<b>66717643 "</b>

also 1853 im Ganzen mehr 19550563 Thlr.

Es treffen hiervon

1. auf die Gruben	5242551 Thlr.
2. " " Hütten	14273990 "
3. " " Salinen	34022 "
<b>Summe</b>	<b>19550563 Thlr.</b>

Lohn und Brod fanden bei diesen verschiedenen Industrie-Zweigen

	Arbeiter.	Frauen und Kinder.
1847 . . . .	91873	198874
1853 . . . .	127626	258010
<b>also 1853</b>	<b>mehr 35753</b>	<b>59136</b>

Das „Glück auf“ des Bergmanns ist sonach nicht ohne vielseitigen Segen!

### 34. Karden oder Weberdisteln. (17.)

Die Mehreinfuhr ist gegen 1846—1848 wieder gestiegen um durchschnittlich 1992 Ctr. In den einzelnen Jahren waren die Bezüge größeren Schwankungen wie früher unterworfen.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	15348	1493	13855	186
1850	16192	5064	11128	351
1851	11309	4802	6507	150
1852	17716	3953	13763	1011
1853	9403	3921	5482	376
<b>Summe</b>	<b>69968</b>	<b>19233</b>	<b>50735</b>	<b>2074</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>13994</b>	<b>3847</b>	<b>10147</b>	<b>415</b>

Im Jahre 1853 war:

Nach den Vereinsstaaten.	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Preußen nach den Provinzen.	Einfuhr Ctr.	Einfuhr. Ctr.
Preußen . . . . .	1964	1970	Ostpreußen . .	—	74
Außerdem Luxemburg	30	—	Westpreußen .	59	277
Bayern . . . . .	762	1192	Posen . . . .	—	498
Sachsen . . . . .	1493	702	Pommern . . .	86	—
Württemberg . . . .	—	44	Schlesien . . .	367	445
Baden . . . . .	5154	6	Brandenburg .	140	28
Kurfürstenthum Hessen	—	—	Sachsen . . . .	42	22
Großherzogthum Hessen	—	—	Westphalen . .	4	54
Thüringen . . . . .	—	—	Rheinland . . .	1266	572
Braunschweig . . . .	—	7	<b>Summe</b>	<b>1964</b>	<b>1970</b>
Nassau . . . . .	—	—			
Frankfurt a. M. . . .	—	—			
<b>Summe</b>	<b>9403</b>	<b>3921</b>			

## 25. Abfälle. (1.)

Vom 1. Oktober 1851 ab ist die Ausfuhr-Abgabe von Knochen, welche in Preußen seewärts von der Russischen bis zur Mecklenburgischen Grenze ausgeführt werden, welche Abgabe bis dahin  $\frac{1}{2}$  Thlr. für den Centner betrug, aufgehoben worden.

In Folge dessen hat sich die Ausfuhr von Knochen (aus welcher größtentheils die unter dem Namen „Abfälle“ in den Commercial-Nachweisungen des Zollvereins als ausgeführt nachgewiesenen Mengen bestehen —) an der gedachten See Küste seit 1852 bedeutend und dergestalt gehoben, daß in 1853 zum erstenmale sich eine Mehrausfuhr, sogar von über 40000 Ctr. zeigt.

Im Zollverein war an Abfällen überhaupt:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
1849 . .	52966	22413	30553	—	1767
1850 . .	69595	20053	49542	—	3033
1851 . .	93765	17104	76661	—	2233
1852 . .	105012	81181	23831	—	2826
1853 . .	86784	127310	—	40526	3606
Summe	408122	268061	140061	—	13465
Durchschn.	81624	53612	28012	—	2693
Im Durchschnitt war 184 $\frac{1}{2}$ :	65244	34715	30529	—	6551

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . .	63221	83766	68668	9124	74881	121846	493	1082	1707
Außerdem									
Luxemburg . .	64	64	80	2035	2066	1383	—	—	—
Bayern . . .	3146	2274	2824	2390	1811	1677	142	7	226
Sachsen . . .	11202	5167	3477	617	374	367	1285	1271	964
Württemberg . .	298	503	511	27	14	6	—	5	3
Baden . . . .	5438	4966	4544	2806	1877	1891	52	128	51
Kurfürst. Hessen	4608	4462	3551	41	41	46	—	—	—
Großherz. Hessen	305	188	48	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	—	99	312	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . .	3048	2406	660	64	117	94	261	333	655
Rassau . . . .	2	1	4	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	2433	1116	2105	—	—	—	—	—	—
Summe	93765	105012	86784	17104	81181	127310	2233	2826	3606

Im Preussischen Staate war in 1853 nach den Provinzen:

	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . .	33890	37230
Westpreußen . . . .	4317	34048
Posen . . . . .	123	—
Pommern . . . . .	121	43793
Schlesien . . . . .	971	221
Brandenburg . . . .	12812	1569
Sachsen . . . . .	4084	94
Westphalen . . . . .	1173	24
Rheinland . . . . .	11177	4867
Summe	68668	121846

Von der gesammten Ausfuhr in 1853 von 127310 Ctrn. wurden u. a. ausgeführt: ostseewärts 115045 Ctr., gegen Frankreich 5231 Ctr.; gegen Belgien 2810 Ctr.; gegen Oesterreich 2129 Ctr.; nordseewärts 1369 Ctr. u.

## D. Fabrikate und Manufacte.

## 1. Baumwollentwaaren. (2. c.)

Nach C. 553 wurden im Zollverein 18 $\frac{1}{2}$  jährlich an Baumwollengarn fabricirt

306985 Ctr.

von Auslande war Mehreinfuhr 492817 =

Summe 799802 Ctr.

davon ab  $\frac{1}{4}$  199950 =

bleibt Baumwollenwaare 599852 Ctr.

Der Durchschnitt der Mehrausfuhr

baumwollener Waare beträgt 120046 =

läßt 479806 Ctr.

für den inneren Bedarf, d. h. bei 30225903 Einwohnern 1,5<sup>67</sup> Pfd. auf den Kopf. — Der Verbrauch war 18 $\frac{1}{2}$  = 1,57; 18 $\frac{1}{4}$  = 1,52 Pfd.; — er ist also namhaft gestiegen, und außerdem ist sehr gestiegen, was an das Ausland abgegeben ward, die Mehrausfuhr.

Es war im Zollverein, nach den Vereinsstaaten und den Provinzen des Preussischen Staats



	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849 . . .	6293	96815	90522	72955
a 1				
1850 . . .	7262	118944	111682	85865
a 7				
1851 . . .	8170	128218	120048	83054
a 19				
1852 . . .	7589	129838	122249	89787
a 3				
1853 . . .	8255	163985	155730	96140
a 19				
Summe	37569	637800	600231	427801
Durchschnitt	7514	127560	120046	85560

Darunter: a frei für Gesandte und für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	8303	80316	72013	60313
1843—1845	9686	77508	67822	53529
1840—1842	15393	85783	70390	49011

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	3064	2923	3122	84620	86324	118475	55479	60063	64099
Außerdem									
Luxemburg . . . .	36	36	28	—	3	5	—	—	—
Bayern . . . . .	276	254	232	2233	1863	2789	10369	13277	12029
Sachsen . . . . .	3386	3117	3614	11515	10875	9213	3756	2264	6109
Württemberg . . .	180	170	141	1892	2182	1119	754	1213	1665
Baden . . . . .	178	135	138	2085	2323	2942	11378	11412	10410
Kurfürstenth. Hessen	13	11	14	477	348	244	239	118	33
Großherzogth. Hessen	95	67	68	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . .	5	6	8	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . .	88	96	82	25396	25920	29198	1079	1440	1795
Rassau . . . . .	6	5	4	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . .	843	769	804	—	—	—	—	—	—
Summe	8170	7589	8255	128218	129838	163985	83054	89787	96140

Im Preussischen Staate war nach den Provinzen:

Provinz.	Einfuhr.	Ausfuhr.		
	1853.	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Ostpreußen . . . . .	118	10747	9284	11700
Westpreußen . . . . .	3	1366	1672	1950
Posen . . . . .	9	2284	2260	3358
Pommern . . . . .	46	418	692	843
Schlesien . . . . .	154	3139	3646	3643
Brandenburg . . . . .	1862	41913	44143	43384
Sachsen . . . . .	66	68	42	10
Westphalen . . . . .	77	8158	8063	10081
Rheinprovinz . . . . .	787	16527	16522	43506
Summe	3122	84620	86324	118475

Der Eingang ist andauernd gefallen, die Ausfuhr von Jahr zu Jahr mehr gestiegen, und zwar in erheblichem Grade. Dies ist ein sicheres Zeichen der außerordentlich steigenden Industrie in baumwollenen Waaren.

Wir berechneten S. 479 der vierten Fortsetzung, daß für rohe Baumwolle, Baumwollengarn und baumwollene Waaren, Einnahme vom Auslande gegen Ausgabe an dasselbe verglichen, der Zollverein im Durchschnitt der Jahre 184 $\frac{1}{2}$  jährlich 7642378 Thlr. dem Auslande habe zahlen müssen. —

Für 18 $\frac{1}{2}$  stellen sich die Verhältnisse ganz anders für den jährlichen Durchschnitt:

durchschnittliche Mehreinfuhr von roher Baumwolle 422105 Etr.  
à 4 Sgr. das Pfd.; dem Auslande gezahlt . . . . . 5628066 Thlr.  
an ungebleichtem zc. ein- und zweibräutigem Baumwollengarn  
Mehreinfuhr 476608 Etr. (S. 554) à 7,5 Sgr. das Pfd.,  
nach Seite 552; Zahlung dem Auslande . . . . . 11915200 „  
sind 17543266 Thlr.

Dagegen empfing der Zollverein an Zahlung vom Auslande  
für Mehrausgang von ungebleichtem drei- und mehrbräutigem  
und gezwirntem Garn 16409 Etr. à Pfd. 17,1 Sgr.  
wie 184 $\frac{1}{2}$  . . . . . 935313 Thlr.  
Mehrausgang baumwollener Waare 120046 Etr. à 170 Thlr.  
wie 184 $\frac{1}{2}$  . . . . . 20407820 „  
21343133 Thlr.

bezieht also jährlich der Zollverein vom Auslande 3799867 Thlr.

Wir haben hier bei den Mehrausfuhrsummen die Preise angenommen, wie sie 184 $\frac{1}{2}$  angesetzt waren. Es fehlen uns bestimmte Preisangaben, und sie werden immer sehr unsicher bleiben, da eine so außerordentliche Verschiedenheit in den Preisen der baumwollenen Waare und auch der drei- und mehrbräutigen und gezwirnten Garne Statt findet.

Wir haben S. 552 nachgewiesen, daß die besseren ein- und zweidrähtigen Garne bis 11½ Sgr. steigen. Etwas theurer wird mehrdrähtiges und gezwirntes Garn immer sein. Setzen wir statt der angenommenen 17,1 nur 15 Sgr. und statt der 170 Thlr. für Baumwollenwaaren 150 Thlr.; so berechnet sich der Mehrausgang

bei mehrdrähtigem und gezwirntem Garn auf 820450 Thlr.

bei baumwollener Waare auf . . . . . 18006900 "

zusammen 18827350 Thlr.

und bliebe für den Zollverein ein Plus von 1284084 Thlr.

Die Ueberschläge zeigen, von welchen Voraussetzungen auch ausgegangen wird, unzweifelhaft eine viel bessere Gestaltung der Verhältnisse, als solche noch 184½ waren. Der Hauptgrund liegt in dem Steigen der Ausfuhr von baumwollener Waare, und giebt die nachfolgende Tabelle zugleich mit den Bemerkungen, über welche Grenze die Ausfuhr geht, eine Vergleichung von 1847 zu 1853.

Vergleichende Uebersicht der Ausfuhr an Baumwollenwaaren in den Jahren 1847 und 1853.

Grenze gegen	1847.	1853.
	Ctr.	Ctr.
Rußland und Polen . . . . .	6958	18392
Oesterreich . . . . .	17765	13305
die Schweiz . . . . .	3330	4131
Frankreich . . . . .	828	888
Belgien . . . . .	3256	36892
Holland . . . . .	7806	6705
Hannover . . . . .	7628	39434
Mecklenburg . . . . .	1394	525
die Nordsee . . . . .	32213	42913
die Ostsee . . . . .	819	800
<b>Summe</b>	<b>81997</b>	<b>163985</b>

## 2. Wollenwaaren. (41. b. c.)

a. Einfaches und doublirtes ungefärbtes Wollengarn.

Im Zollvereine war

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	45097	3770	41327	12194
1850	53328	5555	47773	16945
1851	58273	5895	52378	19374
1852	58164	7835	50329	18712
1853	54085	6603	47482	14821
<b>Summe</b>	<b>268947</b>	<b>29658</b>	<b>239289</b>	<b>82046</b>
Durchschn.	53789	5931	47858	16409

Im Durchschnitt war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1846—1848	36530	6308	30222	6490
1843—1845	38051	8412	29639	437
1840—1842	24126	5750	18376	109

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	35780	37633	35578	895	894	912	8623	9751	6978
Außerdem									
Luxemburg . . . . .	—	—	39	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	160	243	299	773	1451	1125	66	725	888
Sachsen . . . . .	19949	18028	17192	3882	5043	4193	10026	7945	6340
Württemberg . . . . .	24	54	37	315	427	319	36	—	47
Baden . . . . .	969	657	224	25	20	17	510	234	566
Großherz. Hessen	256	171	7	5	—	4	—	—	—
Kurfürst. Hessen	3	34	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	766	770	478	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	145	359	170	—	—	33	113	57	2
Raffau . . . . .	4	10	5	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	217	205	56	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>58273</b>	<b>58164</b>	<b>54085</b>	<b>5895</b>	<b>7835</b>	<b>6603</b>	<b>19374</b>	<b>18712</b>	<b>14821</b>

Im Preussischen Staate war in 1853:

Provinz.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	28	—	378
Westpreußen . . . . .	15	—	—
Posen . . . . .	—	—	130
Pommern . . . . .	—	160	12
Schlesien . . . . .	976	690	6455
Brandenburg . . . . .	11286	24	1
Sachsen . . . . .	3371	6	—
Westphalen . . . . .	11	1	—
Rheinland . . . . .	19891	31	2
<b>Summe</b>	<b>35578</b>	<b>912</b>	<b>6978</b>

b. Weißes drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kameelgarn, auch Garn aus Wolle und Seide); desgleichen alles gefärbte Garn. (41. b.)

Im Zollverein war:

			Mehr*		Durchfuhr.
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	9997	6183	3814	—	3272
1850 . . . . .	11500	6683	4817	—	4823
1851 . . . . .	11660	8566	3094	—	4694
1852 . . . . .	11101	7565	3536	—	5692
1853 . . . . .	8294	9758	—	1464	5595
<b>Summe</b>	<b>52552</b>	<b>38755</b>	<b>13797</b>	<b>—</b>	<b>24076</b>
Durchschn.	10510	7751	2759	—	4815

Im Durchschnitt war:

1846—1848	7702	4279	3423	—	2692
1843—1845	8613	4452	4161	—	2600
1840—1842	6387	3818	2569	—	1807

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	6283	6159	5026	4751	4647	6763	1022	1390	1643
Außerdem Luxemburg . . . . .	1	3	3	—	1	1	—	—	—
Bayern . . . . .	67	175	55	1337	953	617	962	769	699
Sachsen . . . . .	853	861	556	1529	1013	1552	159	105	263
Württemberg . . . . .	73	65	58	97	—	38	174	160	93
Baden . . . . .	107	144	72	512	542	390	2365	3235	2861
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	196	102	125	6	2	2	—	1	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	516	525	309	—	—	—	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	1159	989	466	—	—	—	—	—	—
Herzogthum Braunschweig . . . . .	411	415	348	334	407	395	12	32	36
Freie Stadt Rastatt . . . . .	33	7	1	—	—	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	1961	1656	1275	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>11660</b>	<b>11101</b>	<b>8294</b>	<b>8566</b>	<b>7565</b>	<b>9758</b>	<b>4694</b>	<b>5692</b>	<b>5595</b>

Im Preussischen Staate war in 1853:

Provinzen.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	17	12	90
Westpreußen . . . . .	6	—	—
Posen . . . . .	—	33	199
Pommern . . . . .	74	397	4
Schlesien . . . . .	7	382	1060
Brandenburg . . . . .	863	4609	95
Sachsen . . . . .	658	15	4
Westphalen . . . . .	104	238	40
Rheinland . . . . .	3297	1077	151
<b>Summe</b>	<b>5026</b>	<b>6763</b>	<b>1643</b>

c. Wollene Waaren. (41. c.)

1. Wollene bedruckte Waaren aller Art, ungewalkte Waaren (ganz oder theilweis aus Kammgarn) wenn sie gemustert (d. h. fagonnirt gewebt, gestickt oder brochirt) sind; Umschlagetücher mit angenähten gemusterten Ranten; Posamentier-, Knopfmacher- und Stickerwaaren, außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl. (41. c. 1.)

Im Zollverein war:

			Mehr*		Durchfuhr.
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	1693	8155	—	6462	6900
1850 . . . . .	2101	15784	—	13683	8165
1851 . . . . .	1663	18066	—	16403	6546
1852 . . . . .	1886	23083	—	21197	7172
1853 . . . . .	a 1	2356	—	26247	8576
	a 1	28603	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>9699</b>	<b>93691</b>	<b>—</b>	<b>83992</b>	<b>37359</b>
Durchschnitt	1940	18738	—	16798	7472

Darunter: a Frei für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	4591	13806	—	9215	6532
1843—1845	4181	1086	3095	—	1806

Anmerkung. Die Eins-, Aus- und Durchfuhr in 1840—1842 ist unter den übrigen nachfolgenden wollenen Waaren mitenthalten.

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	654	821	980	14438	14417	20515	3313	3898	5098
Außerdem Luxemburg	42	42	47	—	—	1	—	—	—
Bayern . . . . .	156	163	156	1665	1338	1412	449	411	598
Sachsen . . . . .	330	424	772	544	2782	2484	363	345	948
Württemberg . . . . .	64	61	46	613	907	1066	60	59	187
Baden . . . . .	88	106	81	693	3619	3096	2243	2210	1415
Kurhessen . . . . .	5	5	7	2	8	23	5	3	3
Großherzogthum Hessen	40	35	50	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	4	3	13	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	18	15	20	111	12	6	113	246	327
Rassau . . . . .	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	260	210	183	—	—	—	—	—	—
Summe	1663	1886	2356	18066	23083	28603	6546	7172	8576

2. Gewalkte unbedruckte Tuch-, Zeug- und Filzwaaren; Strumpfwaaaren aller Art; so wie alle ungewalkte, ungemusterte Wollenwaaren. (41. c. 2.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	13848	94850	81002	17868
a 123				
1850	17411	98226	80815	16932
a 299				
1851	20683	98909	78226	16537
a 1028				
1852	18500	109102	90602	14391
a 394				
1853	16115	113341	97226	14516
a 755				
Summe	86557	514428	427871	80244
Durchschnitt	17311	102885	85574	16049

Darunter: a Frei für die Garnisen in Mainz, resp. für Gesandte und für österreichische Bundes-  
truppen.

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	9798	9214	7190	59366	67656	69586	7471	6826	6479
Außerdem Luxemburg	94	79	85	441	526	430	—	—	—
Bayern . . . . .	1230	1154	996	2540	2708	2772	1984	1344	1273
Sachsen . . . . .	5686	5037	4765	6634	9187	7163	906	600	1571
Württemberg . . . . .	300	291	222	5559	3556	3139	223	215	398
Baden . . . . .	295	282	210	9221	7076	7201	4981	4317	3439
Kurfürstenthum Hessen	43	60	40	324	173	393	4	5	8
Großherzogthum Hessen	1285	686	1045	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	39	39	38	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	216	230	203	14824	18220	22657	968	1084	1348
Rassau . . . . .	1	1	2	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1696	1427	1319	—	—	—	—	—	—
Summe	20683	18500	16115	98909	109102	113341	16537	14391	14516

Es sind diese beiden Artikel der bedruckten wollenen Waaren aller Art, der ungewalkten Waare, so wie der gewalkten Waare, hauptsächlich Tuch, die großen und wichtigsten Fabrikate aus Wolle.

Die oben mitgetheilten Zahlen zeigen den ganz außerordentlichen Fortschritt dieser Industrien im Zollverein, namentlich im Preussischen Staate.

Wir stellen die Durchschnitte der früheren Perioden mit den jetzigen zusammen, und wollen der Kürze wegen die vielen zu 1. gehörigen Waaren mit „wollene Waaren“, und die zu 2. gehörigen mit „Tuch und Zeug“ bezeichnen.

	Wollene Waaren.	Tuch und Zeug.	Zusammen.
1840—1842.			
Einfuhr.	(nicht getrennt angegeben)		32074 Ctr.
Ausfuhr.	( desgl. )		64657 „
Mehreinfuhr.	—	—	— „
Mehrausfuhr.	( desgl. )		32583 „
1843—1845.			
Einfuhr.	4181	30598	34779 Ctr.
Ausfuhr.	1086	72602	73688 „
Mehreinfuhr.	3095	—	— „
Mehrausfuhr.	—	42004 }	38909 „
1846—1848.			
Einfuhr.	4591	13881	18472 „
Ausfuhr.	13806	70869	84675 „
Mehreinfuhr.	—	—	— „
Mehrausfuhr.	9215	56988	66203 „



	Wollene Waaren.	Tuch und Zeug.	Zusammen.
1849—1853.			
Einfuhr.	1940	17311	19251 Ctr.
Ausfuhr.	18738	102885	121623 =
Mehreinfuhr.	—	—	=
Mehrausfuhr.	16798	85574	102372 =

Um anschaulich zu machen, wohin diese außerordentlich gestiegene Ausfuhr geht, stellen wir 1847 und 1853 zusammen.

Es betrug die Ausfuhr:

Ueber die Grenze gegen	1847.			1853.		
	a.	b.	c.	a.	b.	c.
	an bedruckten Waaren aller Art, an ungewalkten zc.	an gewalkten, unbedruckten zc. Waaren.	Summe.	an bedruckten Waaren aller Art, an ungewalkten zc.	an gewalkten, unbedruckten zc. Waaren.	Summe.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Rußland . . . . .	451	1112	1563	1498	1072	2570
Oesterreich . . . . .	2221	12599	14820	3591	10431	14022
die Schweiz . . . . .	1601	9825	11426	4972	12439	17411
Frankreich . . . . .	128	759	887	25	355	380
Belgien . . . . .	1497	10610	12107	3018	15059	18077
Holland . . . . .	225	7370	7595	344	13124	13468
Hannover . . . . .	87	18716	18803	10546	28320	38866
Mecklenburg . . . . .	1120	1172	2292	438	327	765
die Nordsee . . . . .	6650	11444	18094	3766	31759	35525
die Ostsee . . . . .	64	937	1001	405	455	860
<b>Summe</b>	<b>14044</b>	<b>74544</b>	<b>88588</b>	<b>28603</b>	<b>113341</b>	<b>141944</b>

Nach den Provinzen war im Preussischen Staate 1853.

Provinzen.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1.	2.	3.	1.	2.	3.
	Wollene bedruckte Waaren zc. Tarif Bes. 41. c. 1.	Gewalkte unbedruckte zc. Wollenen waaren. Tarif Bes. 41. c. 2.	Zusammen.	Wollene bedruckte Waaren zc. Tarif Bes. 41. c. 1.	Gewalkte unbedruckte zc. Wollenen waaren. Tarif Bes. 41. c. 2.	Zusammen.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	18	131	149	1329	540	1869
Westpreußen . . . . .	2	45	47	—	28	28
Posen . . . . .	7	28	35	101	346	447
Pommern . . . . .	16	86	102	407	456	863
Schlesien . . . . .	63	314	377	599	3097	3696
Brandenburg . . . . .	528	4187	4715	4199	32085	36284
Sachsen . . . . .	18	150	168	1	133	134
Westphalen . . . . .	17	279	296	10527	6181	16708
Rheinland . . . . .	311	1970	2281	3352	26720	30072
<b>Summe</b>	<b>980</b>	<b>7190</b>	<b>8170</b>	<b>20515</b>	<b>69586</b>	<b>90101</b>

d. Fußteppiche. (41. c. 3.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	343	650	—	407	299
a 5					
1850 . . . . .	1062	517	545	—	598
a 4					
1851 . . . . .	1434	689	745	—	763
a 15					
1852 . . . . .	1343	470	873	—	997
a 9					
1853 . . . . .	1427	1443	—	16	1019
a 21					
<b>Summe</b>	<b>5609</b>	<b>3769</b>	<b>1840</b>	<b>—</b>	<b>3676</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>1122</b>	<b>754</b>	<b>368</b>	<b>—</b>	<b>735</b>

Außerdem: a frei für Gefandte.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	296	577	—	281	418
1843—1845	382	465	—	83	312
1840—1842	386	740	—	354	196

Wir versuchten S. 485 der vorangegangenen Fortsetzung eine vergleichende Berechnung, wie viel der Zollverein vom Auslande durch die Industrie in Wolle gewänne, und kamen für 184½ auf einen jährlichen Gewinn von 5065295 Thln. und für 184¾ auf 10559985 Thlr.

Für 184¾ stellt sich bei Annahme gleicher Preise das Resultat wie folgt:

Mehrausfuhr wollener Waaren 102372 Ctr. à 200 Thlr. 20474400 Thlr.

Mehreinfuhr:

einfaches Wollengarn 47858 Ctr. à 80 Thlr. 3828640

gezwirntes Garn 2759 Ctr. à 85 Thlr. . . 234515

Teppiche 368 Ctr. à 100 Thlr. . . . . 36800

4099955 Thlr.

bleibt Gewinn für den Zollverein 16374445 Thlr.

Wenn auch in den Preisen Veränderungen vorgekommen sein mögen, so wird doch immer klar sein, daß ein großer Fortschritt seit 184½ eingetreten ist, der ganz vorzüglich durch die größere Ausfuhr von Tuch herbeigeführt wird.

e. Deltsuchen aus Roßhaaren, desgleichen ganz grobe Gewebe aus Kälberhaaren und Werg. (Allg. Sag.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	331	19	312	122
1850	651	119	532	55
1851	148	68	80	80
1852	186	143	43	711
1853	190	109	81	232
Summe	1506	458	1048	1200
Durchschnitt	301	92	209	240

Im Durchschnitt war:

1846—1848	179	61	118	6
1843—1845	222	63	159	10
1840—1842	236	16	220	4

### 3. Seide und Seidenwaaren. (30.)

Mit Bezug und mit Verweisung auf die Ausführungen S. 486 u. 487 der vierten Fortsetzung dieser Schrift lassen wir die Tabellen für 184½ folgen.

a. Rohe Seide, ungefärbte, auch rohe Floretseide. (Allg. S.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	18342	805	17537	8047
1850	13434	2164	11270	5320
1851	14870	735	14135	7079
1852	15879	1793	14086	11238
1853	17750	1675	16075	15314
Summe	80275	7172	73103	46998
Durchschnitt	16055	1434	14621	9400

Im Durchschnitt war:

1846—1848	14343	1352	12991	7082
1843—1845	13806	1282	12524	5465
1840—1842	14892	2776	12116	1380

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . .	1073	2189	2351	512	1369	1328	6656	10683	14698
Außer dem									
Luxemburg . . .	1	3	2	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . .	2644	2442	2369	4	14	9	40	30	171
Sachsen . . . .	82	197	339	—	28	3	5	9	21
Württemberg . .	4357	2884	1302	—	—	2	3	14	5
Baden . . . . .	6586	8065	11194	203	346	328	187	485	419
Kurf. Hessen . .	—	—	—	10	20	—	144	1	—
Groß. Hessen . .	1	—	3	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . .	—	1	1	6	16	5	44	16	—
Rassau . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	126	97	189	—	—	—	—	—	—
Summe	14870	15879	17750	735	1793	1675	7079	11238	15314

b. Gefärbte, auch weiß gemachte Seide und Floretseide, gewirnte und ungewirnte; auch Zwirn aus roher Seide.

(30. a. 1 und 2.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
		* Darunter ungewirnt.		
1849	1986	481	1505	996
	* 285			* 227
1850	1711	385	1326	1023
	* 309			* 252
1851	1684	228	1456	1837
	* 316			* 963
1852	1712	346	1366	1316
	* 338			* 522
1853	2026	269	1757	1644
	* 406			* 702
Summe	9119	1709	7410	6816
	* 1654			* 2666
Durchschnitt	1824	342	1482	1363
	* 551			* 533

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1809	541	1268	925
1843—1845	2075	492	1583	856
1840—1842	2049	593	1456	821

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen . .	430	425	493	178	208	212	1562	1145	1454
Außerdem									
Luxemburg . .	5	4	5	—	—	—	—	—	—
Bayern . . .	266	231	283	19	69	16	66	31	26
Sachsen . . .	644	689	766	9	60	24	26	13	45
Württemberg	28	42	34	—	—	—	—	—	1
Baden . . . .	172	192	304	13	6	15	34	48	13
Kurfürst. Hessen	6	6	5	6	—	—	103	49	14
Großherz. Hessen	4	9	9	—	—	—	—	—	—
Thüringen . .	2	2	3	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	19	19	10	3	3	2	46	30	91
Raffau . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	108	93	114	—	—	—	—	—	—
Summe	1684	1712	2026	228	346	269	1837	1316	1644

c. Seidene Zeug- und Strumpfwaren, Tücher, Bänder (ganz oder theilweise aus Seide), Blondes, Spitzen, Petinet-, Flor-, Posamentier-, Knopfmacher-, Sticker- und Putzwaren, Gespinnst- und Treffenwaren u., Gold- und Silberstoffe, ächt oder unächt u. (20. b.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	2559	9376	6817	8517
	a 2			
1850	3176	6823	3647	9439
	a 1			
1851	3316	7547	4231	8922
1852	3397	8327	4930	9447
	a 2			
1853	3697	21752	18055	10293
	a 7			
Summe	16145	53825	37680	46618
Durchschnitt	3229	10765	7536	9324

Darunter: a. frei für Gesandte und für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	2805	7988	5183	5006
1843—1845	2635	6792	4157	4074
1840—1842	2676	6021	3345	4767

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen . .	1010	1097	1211	6463	7028	20123	7521	7913	8558
Außerdem									
Luxemburg . .	15	14	15	—	—	1	—	—	—
Bayern . . . .	216	207	215	72	41	36	70	68	46
Sachsen . . . .	1059	1100	1158	118	687	1114	249	289	835
Württemberg	89	93	106	31	9	14	34	48	21
Baden . . . . .	113	95	108	239	214	115	211	244	296
Kurfürst. Hessen	10	8	10	18	8	7	509	349	102
Großherz. Hessen	37	29	35	—	—	—	—	—	—
Thüringen . .	13	10	12	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	21	29	39	606	340	342	328	536	435
Raffau . . . . .	2	2	3	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	731	713	785	—	—	—	—	—	—
Summe	3316	3397	3697	7547	8327	21752	8922	9447	10293

Die Ausfuhr in Preußen betrug:

	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	138	191	231
Westpreußen . . . . .	4	6	28
Posen . . . . .	38	32	22
Pommern . . . . .	103	227	484
Schlesien . . . . .	290	210	277
Brandenburg . . . . .	367	769	1366
Sachsen . . . . .	11	—	—
Westphalen . . . . .	2755	2407	2239
Rheinland . . . . .	1757	3186	15476
Summe	6463	7028	20123

Wir machen auf das außerordentliche Steigen der Ausfuhr seidener Waaren im Jahre 1853 aufmerksam. Von den angegebenen 21752 Centnern (ein Object von 43504000 Thln.) gingen 1 Ctr. nach Mecklenburg, 6 Ctr. nach Frankreich, 136 Ctr. nach der Schweiz, 373 Ctr. nach Rußland und Polen, 484 Ausgang an der Ostsee, 812 nach Holland, 1323 nach Oesterreich, 1365 nach der Nordsee (Hamburg), 2586 nach Hannover und 14666 Ctr. nach Belgien, von denen der größere Theil von dort aus wohl weiteren Weltmarkt gesucht hat.

d. Alle vorstehend (zu e. gedachte) Waaren, in welchen außer Seide und Floretseide auch andere Spinnmaterialien: Wolle oder andere Thierhaare, Baumwolle, Leinen, einzeln oder verbunden, enthalten sind, mit Ausnahme der Gold- und Silberstoffe, sowie der Bänder. (30. c.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	1454	5806	4352	4072
a 13				
1850	2023	5081	3058	3790
1851	1944	7007	5063	3286
1852	1988	7389	5401	3560
1853	1872	10428	8556	5047
Summe	9281	35711	26430	19755
Durchschnitt	1856	7142	5286	3951

Darunter: a. frei für Gesandte und für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	2945	6518	3573	2064
1843—1845	2823	4409	1586	1178
1840—1842	1962	3289	1327	875

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen	743	827	751	5738	5627	8651	2435	2730	3851
Außerdem									
Luxemburg . . . . .	9	9	11	1	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	143	143	163	32	69	24	41	46	25
Sachsen . . . . .	654	648	564	281	427	399	251	190	421
Württemberg . . . . .	58	49	50	30	26	23	25	9	10
Baden . . . . .	71	64	61	176	209	296	159	166	212
Kurf. Hessen . . . . .	9	5	5	1	2	—	5	1	2
Großherz. Hessen . . . . .	39	27	23	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	4	3	3	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	25	22	25	748	1029	1035	370	418	526
Nassau . . . . .	3	3	2	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	186	188	214	—	—	—	—	—	—
Summe	1944	1988	1872	7007	7389	10428	3286	3560	5047

Ausfuhr in Preußen.

	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	17	7	5
Westpreußen . . . . .	—	15	1
Posen . . . . .	—	—	—
Pommern . . . . .	34	122	428
Schlesien . . . . .	110	75	377
Brandenburg . . . . .	582	831	1807
Sachsen . . . . .	—	—	—
Westphalen . . . . .	2001	1199	1329
Rheinland . . . . .	2994	3378	4704
Summe	5738	5627	8651

Auch in diesen halbseidenen Waaren zeigt sich besonders 1853 eine sehr starke Ausfuhr. Von den angegebenen 10428 Ctrn. gingen nach den Grenzstrecken aus: 1 Ctr. nach Mecklenburg, 16 nach Frankreich, 267 nach Rußland und Polen, 323 nach der Schweiz, 429 nach der Ostsee, 518 nach Oesterreich, 1271 nach Holland, 1806 nach der Nordsee (Hamburg), 2361 nach Hannover, 3436 nach Belgien.

Der Vertrieb der halbseidenen Waare suchte mehr Ausgangsorte, als ganz seidene Waare. Während Frankreich, der hauptsächlichste Sitz der Seidenindustrie in Europa, vom Zollverein sehr erklärlicher Weise wenig seidene und



halbseidene Waaren empfängt, bleibt interessant, daß Belgien in seidene und halbseidenen Waaren als der Hauptabnehmer des Zollvereins erscheint, soweit die dahin ausgeführte Menge nicht über dieses Land hinaus transittirt, und zwar seewärts.

Der Geldüberschlag, wie viel der Zollverein durch Absatz seidener und halbseidener Waare gewinnt, stellt sich bei den nachfolgend angenommenen Preisen, wie folgt:

a. Mehrein fuhr an roher Seide:	
14621 Ctr. à 600 Thlr. . . . .	8772600 Thlr.
b. Mehrein fuhr an gefärbter u. Seide:	
1482 Ctr. à 800 Thlr. . . . .	1185600 Thlr.

Es zahlte sonach im Durchschnitt jährlich der Zollverein dem Auslande für Rohproducte und Halbfabricate 9958200 Thlr.

Die Mehrausfuhr betrug im Durchschnitt:

a. an seidene Waaren:	
7536 Ctr. à 2000 Thlr. . . . .	15072000 Thlr.
b. an mit Seide gemischten Waaren:	
5286 Ctr. à 750 Thlr. . . . .	5964500 Thlr.
Zusammen	21036500 Thlr.

Es berechnet sich hiernach die Mehreinnahme des Zollvereins vom Auslande auf . . . . . 11078300 Thlr.

Der Durchschnitt dieser Mehreinnahme betrug:

1846—1848 . . . . .	4236750 Thlr.
1843—1845 . . . . .	722700 Thlr.
1840—1842 . . . . .	749150 Thlr.

Fünfzehn Mal so viel als nach dem Durchschnitt von 1843; fast drei Mal so viel als nach dem Durchschnitt von 1846; über 11 Mill. Thaler gewinnt jetzt der Zollverein durch seine Seidenindustrie, welche, wie bekannt, ihren Hauptsitz im Regierungsbezirk Düsseldorf im Preussischen Staate hat.

#### 4. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren. (22.)

Die Tariffätze, welche, wie wir S. 491 der vierten Fortsetzung nachgewiesen haben, — in der Absicht, der vereinsländischen Industrie einen größeren Schutz gegen ausländische Fabricate zu gewähren, — vom 1. Januar 1847 ab sehr wesentliche Erhöhungen erlitten haben, sind im Laufe der fünf Jahre unverändert geblieben. Die Industrie geht mit oder ohne hohe Einfuhrzölle ihren Gang meist nach eigener Entwicklung. Wir verbinden aber, um die Entwicklung in der Leinenindustrie zu zeigen, mit jeder der nachfolgenden speciellen Uebersichten den Nachweis der in den Jahren 1840—1842, 1843—1845 und 1846—1848 im Durchschnitt jährlich zum Verbräuche im Zollvereine aus dem Auslande bezogenen Gegenstände, sowie auch die jährliche Durchschnittsmenge der Ausfuhr, Mehrein fuhr, resp. Mehrausfuhr, sowie der Durchfuhr, und fügen außerdem am Schlusse einige erläuternde Bemerkungen bei.

#### a. Rohes Garn. (22. a.)

Es war im Zollverein:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Mehrein fuhr.		Durchfuhr.	
	Hand=	Ma=	Hand=	Ma=	Hand=	Ma=	Hand=	Ma=
	Gespinnst.	schinen=	Gespinnst.	schinen=	Gespinnst.	schinen=	Gespinnst.	schinen=
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	16166	27040	10447	4997	5719	22043	4634	6944
* 13492								
1850	18769	31096	13330	8697	5439	22399	3226	12412
* 16174								
1851	18777	34932	9705	7977	9072	26955	1249	18639
* 15549								
1852	21108	44965	6740	8525	14368	36440	328	29499
* 17207								
1853	11874	30997	5804	7933	6070	23064	368	25209
* 8635								
Summe	86694	169030	46026	38129	40668	130901	9805	92703
Durchschnitt	17339	33806	9205	7626	8134	26180	1961	18541
	51145		16831		34314		20502	

Darunter: \* frei aus dem Hannöverschen Steuervereine u.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	44948	21149	23799	5656
1843—1845	64717	31408	33309	1019
1840—1842	40213	27556	12657	920

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	a. Hand=	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.			
		b. Maschi=	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
Preußen . . . . .	a	6404	9444	7040	5708	2148	2743	192	269	283	
	b	20864	27986	18009	4248	4853	3982	8251	14010	12430	
	c.	27268	37430	25049	9956	7001	6725	8443	14279	12713	
Auerd. Luxemburg	a	1	1	1	—	—	—	—	—	—	
	b	112	101	98	—	—	1	—	—	—	
	c.	113	102	99	—	—	1	—	—	—	
Bayern . . . . .	a	29	40	21	803	716	425	10	17	58	
	b	193	572	262	496	142	313	160	72	331	
	c.	222	612	283	1299	858	738	170	89	389	

Vereinsstaaten.	a. Sand- b. Maschi- nen-Ge- spinnst.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
		1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
		Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Sachsen . . . . .	a	946	1251	835	348	458	412	625	2	—
	b	8980	9834	8111	2952	2765	3230	7285	11574	9240
	Σ.	9926	11085	8946	3300	3223	3642	7910	11576	9240
Württemberg . . . . .	a	—	—	—	2523	2932	1768	9	20	—
	b	243	236	383	229	732	314	263	386	396
	Σ.	243	236	383	2752	3664	2082	272	406	396
Baden . . . . .	a	15	15	9	93	240	238	27	20	21
	b	240	290	356	52	33	93	2679	3442	2810
	Σ.	255	305	365	145	273	331	2706	3462	2831
Kurf. Hessen . . . . .	a	1863	1676	727	167	21	53	12	—	—
	b	392	775	583	—	—	—	—	—	—
	Σ.	2255	2451	1310	167	21	53	12	—	—
Großh. Hessen . . . . .	a	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	b	292	397	324	—	—	—	—	—	—
	Σ.	292	397	325	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b	507	760	350	—	—	—	—	—	—
	Σ.	507	760	350	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	a	9519	8681	3240	63	225	165	374	—	6
	b	132	73	72	—	—	—	1	15	2
	Σ.	9651	8754	3312	63	225	165	375	15	8
Raffau . . . . .	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b	41	106	23	—	—	—	—	—	—
	Σ.	41	106	23	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	a	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b	2936	3835	2426	—	—	—	—	—	—
	Σ.	2936	3835	2426	—	—	—	—	—	—
Summe	a	18777	21108	11874	9705	6740	5804	1249	328	268
	b	34932	44965	30997	7977	8525	7933	18639	29499	25309
	Σ.	53709	66073	42871	17682	15265	13737	19888	29827	25577

## b. Gebleichtes, gebühtes und gefärbtes Garn. (22. b.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	3506	1756	2050	934
1850	5743	2188	3555	2354
1851	8505	1038	7467	2062
<b>Latus</b>	<b>18054</b>	<b>4982</b>	<b>13072</b>	<b>5350</b>

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
<b>Transport</b>	18054	4982	13072	5350
1852	14202	991	13211	2256
1853	15763	1042	14721	1641
* 125				
<b>Summe</b>	<b>48019</b>	<b>7015</b>	<b>41004</b>	<b>9247</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>9604</b>	<b>1403</b>	<b>8201</b>	<b>1849</b>

Darunter: \* frei aus dem Hannöverschen Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	5314	1838	3476	775
1843—1845	10063	1505	8558	1023
1840—1842	6834	1946	4888	467

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Preußen . . . . .	4080	7391	5797	174	176	331	379	271	358
Außerb. Luxemburg	20	20	25	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	196	427	241	218	322	249	16	7	13
Sachsen . . . . .	2605	4634	7842	88	223	226	869	576	228
Württemberg . . . . .	22	64	114	502	49	2	121	100	108
Baden . . . . .	167	118	217	24	207	215	601	1227	848
Kurfürst. Hessen . . . . .	67	168	152	1	1	1	76	75	86
Großherz. Hessen . . . . .	39	75	179	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	665	552	511	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	51	39	146	31	13	18	—	—	—
Raffau . . . . .	63	132	29	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	530	582	510	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>8505</b>	<b>14202</b>	<b>15763</b>	<b>1038</b>	<b>991</b>	<b>1042</b>	<b>2062</b>	<b>2256</b>	<b>1641</b>

c. Z w i r n. (22. c.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	9541	298	9243	1512
1850	11542	421	11121	2122
1851	9375	568	8807	1422
1852	9097	343	8754	2418
1853	10247	405	9842	2267
* 23				
<b>Summe</b>	<b>49802</b>	<b>2035</b>	<b>47767</b>	<b>9741</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>9960</b>	<b>407</b>	<b>9553</b>	<b>1948</b>

Darunter: \* frei aus dem Hannöverschen Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1846—1848	8258	334	7924	1071
1843—1845	8800	373	8427	1006
1840—1842	6980	414	6566	665

Die Einfuhr nach den Vereinstaaften war:

	1851.	1852.	1853.
	Str.	Str.	Str.
Preußen . . . . .	6220	5924	6668
Außerdem Luxemburg . . . . .	65	67	66
Bayern . . . . .	121	146	140
Sachsen . . . . .	2302	2225	2562
Württemberg . . . . .	25	27	22
Baden . . . . .	69	97	90
Kurbessen . . . . .	41	41	45
Großherzogthum Hessen . . . . .	33	24	60
Thüringen . . . . .	84	177	130
Braunschweig . . . . .	108	84	111
Raffau . . . . .	8	—	2
Frankfurt a. M. . . . .	299	285	351
<b>Summe</b>	<b>9375</b>	<b>9097</b>	<b>10247</b>

## d. Packleinwand und Segeltuch. (22. d.)

## 1. Packleinwand.

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	6599	36072	29473	1641
	* 3132			
1850	5058	37032	31974	813
	* 3103			
1851	5660	32278	26618	525
	* 3823			
1852	6054	37505	31451	740
	* 3974			
1853	7136	41496	34360	2096
	* 3792			
<b>Summe</b>	<b>30507</b>	<b>184383</b>	<b>153876</b>	<b>5815</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>6101</b>	<b>36876</b>	<b>30775</b>	<b>1163</b>

Darunter: \* frei aus dem Steuervereine.

Nach den Vereinstaaften war:

Vereinstaaften.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Str.	1852. Str.	1853. Str.	1851. Str.	1852. Str.	1853. Str.	1851. Str.	1852. Str.	1853. Str.
Preußen . . . . .	3533	3820	4907	25262	33184	37533	287	297	968
Außerdem Luxemburg . . . . .	5	4	8	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	131	181	173	1044	391	603	73	108	616
Sachsen . . . . .	171	213	250	15	30	5	25	—	36
Württemberg . . . . .	—	7	—	295	79	12	1	—	10
Baden . . . . .	182	114	251	530	383	237	12	35	54
Kurf. Hessen . . . . .	382	258	361	3868	1743	1881	—	—	—
Großh. Hessen . . . . .	1	6	158	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	1	2	4	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1254	1448	988	1264	1695	1225	127	300	412
Raffau . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	1	35	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>5660</b>	<b>6054</b>	<b>7136</b>	<b>32278</b>	<b>37505</b>	<b>41496</b>	<b>525</b>	<b>740</b>	<b>2096</b>

## 2. Segeltuch.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	1311	3703	2392	632
	* 445			
1850	1458	4998	3540	796
	* 495			
1851	1734	7200	5466	1146
	* 588			
1852	2043	8117	6074	772
	* 840			
1853	2311	8365	6054	1206
	* 1185			
<b>Summe</b>	<b>8857</b>	<b>32383</b>	<b>23526</b>	<b>4552</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>1771</b>	<b>6476</b>	<b>4705</b>	<b>910</b>

Darunter: \* frei aus dem Steuervereine.





Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Preußen . . . . .	21226	21461	21340	6868	11795	5915	390	855	887
Außerd. Luxemburg	200	274	243	—	2	—	—	—	—
Bayern . . . . .	201	190	136	1060	1095	1194	421	341	293
Sachsen . . . . .	111	165	223	15	16	383	1	14	3
Württemberg	—	2	—	135	22	20	11	4	6
Baden . . . . .	13	17	11	2627	2547	1952	309	150	221
Kurf. Hessen	2596	1875	145	164	1059	923	—	—	—
Großh. Hessen	530	81	551	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	2	1	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	728	744	278	1240	681	156	42	181	60
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>25606</b>	<b>24812</b>	<b>22928</b>	<b>12109</b>	<b>17217</b>	<b>10543</b>	<b>1174</b>	<b>1545</b>	<b>1470</b>

In Preußen war Ausfuhr:

	1851.	1852.	1853.
	Str.	Str.	Str.
Ostpreußen . . . . .	3276	3201	3450
Westpreußen . . . . .	42	36	248
Posen . . . . .	16	2	11
Pommern . . . . .	101	28	189
Schlesien . . . . .	65	60	69
Brandenburg . . . . .	686	7010	657
Sachsen . . . . .	105	122	—
Westphalen . . . . .	1484	1122	750
Rheinland . . . . .	1093	214	541
<b>Summa A.</b>	<b>6868</b>	<b>11795</b>	<b>5915</b>

f. Gebleichte, gefärbte, und in anderer Art zugerichtete (appretirte), auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwand; ferner gebleichter oder in anderer Art zugerichteter Zwillich und Drillich, desgleichen rohes und gebleichtes, auch verarbeitetes Tisch- und Handtücherzeug, leinene Mittel, auch neue Leibwäsche. (22. f.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	687	56429	55742	3560
a 60				
1850	1227	58552	57325	4751
a 498				
<b>Latus 1914</b>	<b>114981</b>	<b>113067</b>	<b>8311</b>	

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
<b>Transport</b>	1914	114981	113067	8311
1851	1688	61190	59502	4462
a 959				
1852	1210	54377	53167	5163
a 343				
1853	1675	60352	58677	5000
a 447				
b 22				
c 285				
<b>Summe</b>	<b>6487</b>	<b>290900</b>	<b>284413</b>	<b>22936</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>1297</b>	<b>58180</b>	<b>56883</b>	<b>4587</b>

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz, resp. für Gesandte und für Bundesstruppen in Elm.  
b. zu 8 Thlr. aus dem Steuervereine.  
c. frei eben daher.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1094	55349	54255	1626
1843—1845	1539	59137	57598	1735
1840—1842	1405	87453	86048	3228

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
Preußen . . . . .	310	361	678	53183	46227	54375	2826	3072	3517
Außerd. Luxemburg	73	42	27	25	12	15	—	—	—
Bayern . . . . .	30	65	38	766	1653	965	450	379	249
Sachsen . . . . .	193	224	280	1194	1457	1681	79	111	256
Württemberg	23	42	18	84	180	102	109	34	42
Baden . . . . .	21	12	20	1265	1051	1131	715	1135	770
Kurf. Hessen	9	12	12	1947	2007	397	—	—	—
Großh. Hessen	959	330	455	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	3	9	4	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	12	34	15	2726	1790	1686	283	432	166
Rassau . . . . .	2	2	3	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	53	77	125	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>1688</b>	<b>1210</b>	<b>1675</b>	<b>61190</b>	<b>54377</b>	<b>60352</b>	<b>4462</b>	<b>5163</b>	<b>5000</b>

In Preußen war Ausfuhr:

Provinzen.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	2019	2445	2797
Westpreußen . . . . .	208	266	405
Posen . . . . .	93	50	99
Pommern . . . . .	474	415	597
Schlesien . . . . .	789	931	1008
Brandenburg . . . . .	40112	33783	38278
Sachsen . . . . .	322	234	168
Westphalen . . . . .	5394	3632	3309
Rheinland . . . . .	3772	4471	7714
Summe	53183	46227	54375

g. Bänder, Batist, Vorten, Franzen, Gaze, Kammertuch, gewebte Kantten, Schnüre, Strumpfwaren, Gespinnste und Treffenwaaren zc. (22. g.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	114	3108	2994	265
1850	135	3358	3223	184
1851	105	2646	2541	185
1852	56	2161	2105	218
1853	58	1448	1390	250
Summe	468	12721	12253	1102
Durchschnitt	94	2544	2450	220

Im Durchschnitt war:

1846—1848	104	3012	2908	85
1843—1845	106	3766	3660	121
1840—1842	81	5255	5144	95

Die Ausfuhr betrug:

Nach den Vereinsstaaten.	1851.			1852.			1853.		
	Im Königreiche Preußen.			Nach den Provinzen.			Im Königreiche Preußen.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	1738	1523	1029	Ostpreußen . . . . .	15	14	24		
Außer. Luxemburg . . . . .	—	—	—	Westpreußen . . . . .	—	—	—		
Bayern . . . . .	420	57	50	Posen . . . . .	74	27	11		
Sachsen . . . . .	6	15	22	Pommern . . . . .	—	—	39		
Württemberg . . . . .	15	22	5	Schlesien . . . . .	9	3	3		
Baden . . . . .	466	525	342	Brandenburg . . . . .	189	117	136		
Kurf. Hessen . . . . .	—	—	—	Sachsen . . . . .	—	—	—		
Großh. Hessen . . . . .	—	—	—	Westphalen . . . . .	1088	934	600		
Thüringen . . . . .	—	—	—	Rheinland . . . . .	363	428	216		
Braunschweig . . . . .	1	19	—	Summe	1738	1523	1029		
Rassau . . . . .	—	—	—						
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—						
Summe	2646	2161	1448						

h. Zwirnspitzen. (22. h.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	3	77	74	21
1850	5	37	32	11
1851	5	15	10	4
1852	7	40	33	10
1853	7	16	9	12
Summe	27	185	158	58
Durchschnitt	5	37	32	12

Im Durchschnitt war:

1846—1848	3	66	63	19
1843—1845	8	24	16	28
1840—1842	12	15	3	25

Diese speciellen Tabellen geben im Allgemeinen zu folgenden Bemerkungen Anlaß:

Zu a. Rohes Garn.

Die Einfuhr an rohem Garne ist in den letzteren fünf Jahren (1849 bis 1853) wieder gestiegen, ungeachtet der von 1847 eingetretenen Erhöhung der Eingangszahlung von Maschinenspinnst von 5 Sgr. auf 2 Thlr. für den Centner. — Das Maschinenspinnst, welches aus dem Auslande eingeführt worden ist, erreichte im Durchschnitt jährlich beinahe die doppelte Höhe der Menge der eingeführten Handgespinnste.

Die Ausfuhr nimmt von Jahr zu Jahr ab, insbesondere an Handgespinnst.

Gegen den Durchschnitt von 1840—1842 hat sich die Mehreinfuhr der Leinengarne nicht ganz um das Dreifache vermehrt.

Die Durchfuhr ist fortbauend steigend.

Zu b. Gebleichtes zc. Garn.

Bei etwas vermindelter Ausfuhr ist in 1849—1853 gegen 1846—1848 die Mehreinfuhr wieder ansehnlich gestiegen; von 3476 Ctrn. bis 8201 Ctr. — Gegen 1840—1842 sind etwa 70 Proct. mehr eingeführt. Auch die Durchfuhr-Menge ist gestiegen.

## Zu c. Zwirn.

Auch bei diesem Artikel zeigt sich bei weniger Veränderung der Ausfuhr-Menge ein Steigen der Mehreinfuhr, gegen 1846—1848 von 1829 Etrn. und gegen 1840—1842 von 2987 Etrn. oder von etwa 46 Prct.

Die Durchfuhr steigt ebenfalls.

## Zu d. Packleinwand und Segeltuch.

Diese Gattung von Leinenwaare ist nach wie vor hauptsächlich Gegenstand der Ausfuhr und insbesondere Packleinen. Bei fortdauernder Verminderung der Einfuhr und fortdauernder Zunahme der Ausfuhr ist die Mehrausfuhr seit 1840—1842 um 10652 Etr. oder um 43 Prct. gestiegen. Von der Mehrausfuhr in 1849—1853 von überhaupt 35480 Etrn. treffen auf Packleinen 87 Prct. und auf Segeltuch 13 Prct.

Die Durchfuhr hat sich gleichfalls gehoben.

## Zu e. Rohe Leinwand, roher Zwillich und Drillich.

Die Einfuhr ist in den Jahren 1849—1853 gegen 1846—1848 um 3018 Etr. gestiegen, und um ebensoviel beinahe auch die Mehreinfuhr, indem die Ausfuhr-Menge sich nur um 20 Etr. verändert hat. Gegen 1840—1842 verglichen, ergibt sich in 1849—1853 eine Verminderung der Einfuhr von 11860 Centnern.

In Bezug auf die Zolleinnahme ist die Einfuhr jedoch nach wie vor nur von geringem Betrage, indem die Einfuhr größtentheils zollfrei stattfindet.

Die Ausfuhr hat im Durchschnitt der Jahre 1840—1853 kaum eine Veränderung erlitten; in den einzelnen Jahren zeigen sich größere Schwankungen.

Die Durchfuhr steigt.

## Zu f. Gebleichte zc. Leinwand.

Die Einfuhr ist nach wie vor nur von geringem Belange. Die Ausfuhr ist im Durchschnitt der Jahre 1843—1853 sich ziemlich gleich geblieben, ob schon die einzelnen Jahre mehr oder minder bedeutende Schwankungen zeigen. Gegen den Durchschnitt von 1840—1842, welcher eine Mehrausfuhr von 86048 Etrn. ergab, ist die durchschnittliche Mehrausfuhr in den Jahren 1849 bis 1853, welche sich auf 56883 Etr. berechnet, um 29165 Etr. zurückgeblieben. — Die Durchfuhr ist ansehnlich gestiegen.

## Zu g. Bänder, Batist zc.

Die Mehrausfuhr nimmt allmählig immer mehr ab; gegen 1840—1842 zeigt sich in 1849—1853 im Durchschnitt eine Verminderung der Mehrausfuhr-Menge von 2694 Etrn.

Die Durchfuhr nimmt erheblich zu.

## Zu h. Zwirnspitzen.

Die Mehreinfuhr, welche in 1846—1848 im Durchschnitt 63 Etr. betrug, hat sich in 1849—1853 im Durchschnitt um 31 Etr. vermindert, ob schon das Jahr 1849 mit einer Mehrausfuhr von 74 Etrn. abschloß.

Unter Beibehaltung derselben Preise, welche für sämtliche Leinen-Artikel früher von uns angenommen worden, verbinden wir hiermit noch die Ermittlung der Geldwerthe für die in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt sich ergebende Mehreinfuhr und Mehrausfuhr.

Gegenstand.	Preis pro Centner.	Mehreinfuhr.		Mehrausfuhr.	
		Etr.	Geldwerth. Thlr.	Etr.	Geldwerth. Thlr.
	Thlr.				
1. Rohes Garn . . . . .	40	34314	1372560	—	—
2. Gebleichtes und gefärbtes Garn . . . . .	46	8201	377246	—	—
3. Zwirn . . . . .	60	9553	573180	—	—
4. Graue Packleinwand u. Segeltuch . . . . .	20	—	—	35480	709600
5. Rohe (unappretirte) Leinwand zc. . . . .	80	11177	894160	—	—
6. Gebleichte, gefärbte zc. Leinwand . . . . .	170	—	—	56883	9670110
7. Bänder, Batist zc. . . . .	400	—	—	2450	980000
8. Zwirnspitzen . . . . .	3000	—	—	32	96000
Summe			3217146	ab Weiben	11455710 3217146 8238564

Der Abschluß der früheren Jahre ergab im Durchschnitt jährlich:

	für Mehreinfuhr eine Ausgabe von	für Mehrausfuhr eine Einnahme von	mithin: für Mehrausfuhr ein Gewinn von
	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1846—1848	2238416	11209530	8971114
1843—1845	3125888	11792080	8666192
1840—1842	2843488	17191320	14347832
1837—1839	1437340	17237710	15800370

Gegen 1837—1839 hat sich hiernach in 1849—1853 die Ausgabe für Mehreinfuhr um . . . . . 1779806 Thlr. erhöht; dagegen

die Einnahme für Mehrausfuhr um . . . . . 5782000 Thlr.  
 vermindert, also innerhalb 17 Jahre die Bilanz zum Nach-  
 theil des Zollvereins um . . . . . 7561806 Thlr.  
 sich ungünstiger gestellt.

Von der verminderten Einnahme für Mehrausfuhr treffen u. a.:

- |  |               |
|--|---------------|
| a) auf gebleichte zc. Leinwand . . . . . | 4123180 Thlr. |
| b) auf Bänder, Batist zc. . . . .        | 1634390 =     |

Es dienen diese Einnahme-Einbußen als thatsächliche Beweise, daß die vereinsländische Leinen-Industrie, sei es nun durch gesteigerte Concurrenz der ausländischen Industrie oder durch verminderten Verbrauch von Leinwand im Auslande, oder durch verminderte Güte der vereinsländischen Fabrikate, namentlich durch Mitverarbeitung von baumwollenen Garnen zc. in Bezug auf den Absatz nach dem Auslande immer mehr an ihrer früheren Bedeutung verliert und daß es großer Anstrengungen, sowohl Seitens der Fabrikanten von Leinwand als auch der betreffenden Handels-Firmen bedarf, um nicht noch mehr Terrain für den Absatz im Auslande, woselbst deutsches Leinen früher vorzugsweise gesucht wurde, einzubüßen.

In ähnlicher Art, wie solches Seite 501 sqq. der vierten Fortsetzung zc. geschehen ist, schließen wir noch die den Zeitraum von 1836—1853 umfassenden Uebersichten der Ein- und Ausfuhr aller Gespinnste und Gewebe zc. an.



# I. Baumwolle und Baumwollenswaren.

Jahr.	1. Rohe Baumwolle.		2. Baumwollengarn und Watten.					3. Baumwollenswaare.		
	Einfuhr nach Abzug der Ausfuhr.	Einfuhr.	a. ungebleichtes ein- und zweibrähtiges (Twiste), auch Watten.		b. gefärbtes, mehrbrähtiges, gewirntes u. Garn.		c. zusammen a. und b.		Einfuhr.	Ausfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.		
Bis einschließlich 1839 Preussische Centner, von 1840 ab Zoll-Centner.										
1836	152364	309865	27942	9496	11855	319361	39797	16263	84322	
1837	204386	321940	28162	6808	16802	328748	44964	15276	75193	
1838	179927	363612	27382	6760	20043	370372	47425	16573	88001	
1839	136466	362022	34898	6139	26153	368161	61051	16094	100766	
1840	262290	431216	27702	6257	22371	437473	50073	17844	97768	
1841	222964	434353	30583	6539	20173	440892	50756	16279	87013	
1842	242907	477564	35848	5593	22226	483157	58074	12057	72569	
1843	306731	451788	29458	5638	25906	457426	55364	10198	74752	
1844	266203	410696	17637	4609	24584	415305	42221	9375	81275	
1845	340969	510282	10860	4103	27666	514385	38526	9482	76496	
1846	320161	630353	12309	4029	42504	634382	54813	9853	70156	
1847	276606	335776	10540	3987	33521	339763	44061	8897	88796	
1848	308547	401731	6540	3242	16890	404973	23430	6160	81998	
1849	396300	507663	9454	4206	18457	511869	27911	6293	96815	
1850	342345	512069	13801	3835	20933	515904	34734	7262	118944	
1851	456340	486398	13584	3052	17559	489450	31143	8170	128218	
1852	455480	464340	13248	3219	20054	467559	33302	7589	129838	
1853	460060	476255	13599	3048	22401	479303	36000	8255	163985	

## II. Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaare.

Jahr.	1. Rohes Garn (einschl. des seit 1838 aus dem han- nübersehen Steuer- verein frei einge- führten.)		2. Gebleichtes und gefärbtes Garn.		3. Zwirn.		4. Graue Pack- leinwand und Segeltuch (wie zu 1.)		5. Rohe (unappre- tirt) Leinwand, roher Zwillich und Drillich. (wie zu 1.)		6. Gebleichte, gefärbte, gedruckte Leinwand, Zwillich und Drillich.		7. Bänder, Batist zc., Ge- spinnste zc.		8. Zwirnspitzen.	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
Bis einschließlich 1839 Preussische Centner, von 1840 ab Zoll-Centner.																
1836	44969	26614	10917	5734	in der vorstehen- den Menge ent- halten.		8215	50943	**	28419	1281	109697	106	9352	19	56
1837	35198	28688	5049	13056	5066	385	11975	41098	**	23121	1145	60830	102	7658	23	68
1838	37654	30854	5122	3645	5267	347	9125	45179	28264	19510	1138	85675	64	5638	24	160
1839	41949	33643	6155	3046	5626	279	12857	40690	35287	19820	1497	93833	68	5993	13	21
1840	40506	29567	6671	2140	6334	491	17847	44976	39571	14257	1528	93396	73	5581	14	14
1841	38042	27043	6633	2289	7022	472	12425	36259	38114	12735	1399	82110	81	6267	13	24
1842	42091	26059	7199	1410	7584	279	11919	35440	28737	14871	1287	59851	90	3826	9	6
1843	60322	31059	8579	1377	8020	312	9601	37345	25649	10312	1468	54006	99	3981	5	8
1844	64143	35240	*10977	*1916	8844	362	6966	21936	20351	15510	1578	65502	107	4097	11	39
1845	69686	27926	10633	1222	9535	446	8942	39492	25700	12345	1571	57902	112	3221	9	26
1846	62100	28132	8711	896	9714	269	7681	35642	24389	10152	1710	62266	116	2789	2	39
1847	37839	21569	3748	2291	6929	243	11375	47540	21906	14037	731	59931	128	2850	4	105
1848	34904	13745	3482	2326	8132	491	6810	37780	15494	13182	840	43850	69	3396	2	54
1849	43206	15444	3806	1756	9541	298	7910	39775	20295	10816	687	56429	114	3108	3	77
1850	49865	22027	5743	2188	11542	421	6516	42030	24432	11502	1227	58552	135	3358	5	37
1851	53709	17682	8505	1038	9375	568	7394	39478	25606	12109	1688	61190	105	2646	5	15
1852	66073	15265	14202	991	9097	343	8097	45622	24812	17217	1210	54377	56	2161	7	40
1853	42871	13737	15763	1042	10247	405	9447	49861	22928	10543	1675	60352	58	1448	7	16

\* Von 1844 ab einschließlich gebültes Garn, welches früher bei den Gegenständen zum allgemeinen Eingangs-Abgabefasse mitnachgewiesen worden.

\*\* Der Einfuhrnachweis für die Jahre 1836 und 1837 ist ungenau; daher vorliegend außer Ansatz geblieben. — Unter den Einfuhrmengen von 1838 ab ist die tarif-  
mäßig freie Einfuhr an gewissen Grenzstrecken mit enthalten.

## III. Seide und Seiden-, so wie mit Seide gemischte Waare.

Jahr.	1. Rohe Seide.	2. Gefärbte, weißgemachte (Floret-) gezwirnte und ungezwirnte Seide.		3. Seidenwaare.		4. Mit Seide gemischte Waare.		
	(Einfuhr nach Abzug der Ausfuhr.)	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
Bis einschließlich 1839 Preussische Centner, von 1840 ab Zoll-Centner.								
1836	—	1661	646	2257	7188	1127	3426	
1837	—	1596	1135	2472	4512	1407	2907	
1838	—	1880	787	2825	5627	1611	2509	
1839	—	1784	1067	2598	6087	1526	3027	
1840	—	1935	686	2690	5803	1784	3118	
1841	11638	1921	626	2629	6815	1929	3502	
1842	12395	2292	469	2710	5446	2173	3248	
1843	12775	2088	749	2633	6301	2351	4071	
1844	12077	2089	348	2598	7144	2945	4844	
1845	12720	2046	378	2674	6932	3173	4312	
1846	12441	1919	361	2899	6798	3145	5505	
1847	13928	2014	684	2881	7731	3688	8352	
1848	12604	1493	576	2635	9434	2001	5697	
1849	17537	1986	481	2559	9376	1454	5806	
1850	11270	1711	385	3176	6823	2023	5081	
1851	14135	1684	228	3316	7547	1944	7007	
1852	14086	1712	346	3397	8327	1988	7389	
1853	16075	2026	269	3697	21752	1872	10428	

\*) Rohe Seide, welche den allgemeinen Eingangszoll — 15 Sgr. pro Ctr. — entrichtet, ist bis einschließlich 1840 in den Commercial-Uebersichten nicht überall besonders nachgewiesen worden.

## IV. Wollenwaare.

Jahr.	1. Einfaches und doubirtes ungefärbtes Wollengarn.		2. Weißes drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kamel- Garn zc.		3. Wollene Zeug- und Strumpfwaa ren zc. (incl. Dwaftlicher.)		4. Teppiche aus Wolle oder anderen Thierhaaren.	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
Bis einschließlich 1839 Preussische Centner, von 1840 ab Zoll-Centner.								
1836	—	—	3798	2404	14578	70461	246	615
1837	—	—	3702	1929	17634	68767	183	729
1838	—	—	5010	2916	20752	63186	339	839
1839	—	—	4472	5232	25012	63524	323	699
1840	21587	4494	5917	3389	26554	62733	292	789
1841	22055	4587	6324	4098	31289	66848	329	861
1842	26196	6913	6921	3969	38369	64390	436	570

\*) Einfaches und doubirtes ungefärbtes Wollengarn wird erst von 1840 ab in den Commercial-Uebersichten besonders nachgewiesen.

## Fortsetzung.

Jahr.	1. Einfaches und dunkel gefärbtes Wollegarn.		2. Weißes drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kameelgarn zc.		3. Wollene Zeug- und Strumpfwaren zc. (incl. Drucktücher).		4. Teppiche aus Wolle oder anderen Thierhaaren.	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
1843	33569	6209	8138	3474	33584	69090	384	480
1844	40581	8113	7228	4291	33132	75895	319	424
1845	40003	10914	10472	5591	37620	76077	442	492
1846	33837	9833	8847	5512	24637	81438	417	580
1847	43243	6319	7893	4206	17249	88588	355	589
1848	32509	2771	6365	3118	13532	84001	117	561
1849	45097	3770	9997	6183	15541	103005	343	650
1850	53328	5555	11500	6683	19512	114010	1062	517
1851	58273	5895	11660	8566	22346	116975	1434	689
1852	58164	7835	11101	7565	20386	132185	1343	470
1853	54085	6603	8294	9758	18471	141944	1427	1443

## 5. Kleider. (18.)

(Fertige neue, desgleichen getragene Kleider und getragene Wäsche, die beiden letzteren zum Verkauf.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . .	65	4244	4179	327
* 2				
1850 . .	113	4580	4467	890
* 37				
1851 . .	90	6336	6246	962
* 3				
1852 . .	98	6533	6435	710
* 8				
1853 . .	195	8398	8203	1114
* 74				
<b>Summe</b>	<b>561</b>	<b>30091</b>	<b>29530</b>	<b>4003</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>112</b>	<b>6018</b>	<b>5906</b>	<b>801</b>

Darunter: \* frei für die Garnison in Mainz zc. und für Gesandte.

Im Durchschnitt war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1846—1848 . . .	85	1316	1231	171
1843—1845 . . .	140	1221	1081	176
1840—1842 . . .	102	1035	933	99

Die Einfuhr von Kleidern hat sich in allen diesen Jahren nur unbedeutend verändert; dagegen ist in den Jahren 1849—1853 die Ausfuhr, welche auch innerhalb der Jahre 1840—1848 fortbauend, jedoch nur im geringeren Umfange, zugenommen hatte, sehr ansehnlich gestiegen. Die Mehrausfuhr, welche im Durchschnitt der Jahre 1840—1842 nur 933 Ctr. betrug, erreichte im Durchschnitt der Jahre 1849—1853 die Höhe von 5906 Ctrn., stieg mithin um 533 Prct. Das Jahr 1853 ergab eine Mehrausfuhr von 8203 Ctrn., oder gegen den Durchschnitt von 1840—1842 ein Steigen 4973 Ctrn., oder von 779 Prct. Es ist diese Vermehrung der Ausfuhr bei einem Artikel, welcher dem Geldwerthe nach von nicht geringer Bedeutung und welcher mit in die Reihe der wichtigeren Ausfuhr-Objecte getreten ist, ein erfreuliches Zeichen, daß auch in Bezug auf diesen der speculative Handel vermittelnd für den Absatz eingetreten ist. Die Umstände, welche hierauf einwirken, sind mehrfacher Art, namentlich die vervollkommnete Fabrikation von Kleidungsstoffen; die stets sich vermehrende Zahl von Kleider-Handlungen, der verhältnißmäßig weit geringere Arbeitslohn in den Zollvereinsstaaten, die vermehrte schnelle Verfrachtung nach den fernen Bestimmungsorten durch Ausdehnung der Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Verbindungen zc.

Es ist nicht uninteressant, übersehen zu können, über welche Grenzen der Ausgang von Kleidern in früheren Jahren und später stattfand, indem dadurch, wenn auch nicht der eigentliche Bestimmungsort der Ausfuhr zu erkennen ist, doch das Mittel an die Hand gegeben wird, einigermaßen abzuleiten zu können, wohin die Ausfuhr ihre Hauptrichtung nimmt. — Wir wählen für diesen Nachweis die Jahre 1845, 1849 und 1853 und lassen denselben folgen.

An Kleidern sind aus dem Zollvereine ausgeführt:

über die Grenze gegen	1845. Ctr.	1849. Ctr.	1853. Ctr.
Rußland und Polen . .	23	24	85
Oesterreich . . . . .	315	202	543
die Schweiz . . . . .	216	243	554
Frankreich . . . . .	11	4	22
Belgien . . . . .	82	16	427
die Niederlande . . . .	148	294	175
Hannover . . . . .	253	250	288
Mecklenburg . . . . .	210	16	58
die Nordsee . . . . .	119	3193	6213
die Ostsee . . . . .	3	2	33
<b>Summe</b>	<b>1380</b>	<b>4244</b>	<b>8398</b>



Hiernach hat sich hauptsächlich die Ausfuhr in der Richtung nach der Nordsee, also für den überseeischen Export vermehrt, so wie auch an der Grenze gegen Belgien, wahrscheinlich ebenfalls zum größten Theile Behufs des Transits über See.

Die Ausfuhr war:

Nach den Vereinsstaaten.	1851.	1852.	1853.	In Preußen nach den Provinzen.	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.		Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	5489	5530	7264	Ostpreußen . .	34	41	44
Außerdem Luxemburg	1	1	1	Westpreußen . .	1	6	1
Bayern . . . . .	124	282	365	Posen . . . . .	21	27	30
Sachsen . . . . .	3	15	78	Pommern . . . .	15	25	39
Württemberg . . . .	442	387	312	Schlesien . . . .	67	109	118
Baden . . . . .	92	178	257	Brandenburg . .	4503	4638	6264
Kurfürstenthum Hessen	—	—	58	Sachsen . . . . .	—	—	—
Großherzogthum Hessen	—	—	—	Westphalen . . .	38	86	167
Thüringen . . . . .	—	—	—	Rheinland . . . .	810	598	601
Braunschweig . . . .	185	140	63	Summe	5489	5530	7264
Hessau . . . . .	—	—	—				
* Frankfurt a. M. . . .	—	—	—				
Summe	6336	6533	8398				

### G. Töpferthon und Töpferwaaren. (38.)

a. Töpferthon für Porzellan-Fabriken (Porzellan-Erde). (38a.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-Einfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	22984	12901	10083	1481
1850	49093	2216	46877	2304
1851	48355	4065	44290	1025
1852	45863	1750	44113	401
1853	50929	2264	48665	2177
Summe	217224	23196	194028	7388
Durchschnitt	43445	4639	38806	1478

Im Durchschnitt war:

1846—1848	21020	1650	19370	2523
1843—1845	10017	3068	6949	331
1840—1842	8220	93	8127	40

Die Mehreinfuhr ist seit 1840 immer mehr, namentlich innerhalb der fünf Jahre 1849—1855 sehr bedeutend gestiegen. Die Mehreinfuhr des Jahres 1853 übersteigt den Durchschnitt der Jahre 1840—1842 von 8127 Etr. um etwa 30700 Etr. Von dem Eingange in 1853 oder 50929 Etr. treffen über 42000 Etr. auf Preußen. Es ist hauptsächlich Eingang aus Holland. Die so sehr gestiegene Mehreinfuhr deutet auf die größere Thätigkeit der Fabrikation von Töpfer-, Fayence, Steingut- und Porzellanwaaren in den Staaten des Zollvereins hin, namentlich auch zum Bedarf für das Vereinsausland, indem, wie die nachfolgenden Nachweisungen ergeben, die Ausfuhr fast an allen vorgedachten Waaren fortdauernd mehr oder minder steigt.

b. Gemeine Töpferwaaren (Fliesen, Schmelztiegel etc.). (38b.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849 . . . . .	23705	112620	88915	1071
a	16384			
b	1308			
1850 . . . . .	26221	95026	68805	3233
a	15631			
b	959			
1851 . . . . .	27150	116952	89802	4493
a	15531			
b	36			
1852 . . . . .	31756	98532	66776	5632
a	17793			
1853 . . . . .	23778	126928	103150	5788
a	10695			
Summe	132610	550058	417448	20217
Durchschnitt	26522	110012	83490	4043

Darunter: a frei aus dem Steuerverein.

b frei aus der Schweiz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	21719	90979	69260	987
1843—1845	15822	107057	91235	1312
1840—1842	15828	105340	89512	1163

Die Einfuhr hat sich nach den vornachgewiesenen Durchschnitt-Mengen fortdauernd vermehrt. Die Ausfuhr, welche in den Jahren 1846—1848 gegen die früheren Jahre von 1840 ab sich vermindert hatte, war in den Jahren 1849—1853 größer als früher. Die Mehrausfuhr erreichte in diesen letzten Jahren im Durchschnitt nicht die Höhe der Mehrausfuhr der Jahre 1840 bis 1845, belief sich dagegen gegen den Durchschnitt von 1846—1848 auf 14230 Etr. mehr. — Die Durchfuhr ist ebenfalls eine steigende.

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen	10588	12056	11401	81468	65546	69968	779	1521	1628
Außerdem									
Luxemburg	22	18	21	151	114	169	—	—	—
Bayern	1776	2521	1762	11149	6921	36311	3113	3030	3275
Sachsen	757	607	823	11828	12045	10863	77	—	140
Württemberg	28	233	257	54	47	80	—	—	—
Baden	2465	2335	2387	1702	1895	1443	360	284	180
Kurf. Hessen	6607	7730	2348	7600	8365	6768	—	—	—
Großh. Hessen	66	8	58	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	4836	6180	4556	3000	3599	1326	164	797	565
Rassau	—	35	18	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	5	33	143	—	—	—	—	—	—
Summe	27150	31756	23778	116952	98532	126928	4493	5632	5788

Im Königreiche Preußen war Ausfuhr:

P r o v i n z.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen	24	30	58
Westpreußen	60	101	22
Posen	58	75	73
Pommern	1783	400	514
Schlesien	7477	5364	4660
Brandenburg	8470	12164	13595
Sachsen	28	62	20
Westphalen	3296	1930	2716
Rheinland	60272	45420	48310
Summe	81468	65546	69968

Von der Gesamt-Ausfuhr in 1853 von 126928 Ctrn. gingen aus über die Grenze gegen Oesterreich 51444 Ctr.; gegen Holland 48642 Ctr.; in der Richtung der Nordsee, einschließlich nach Hannover 21963 Ctr. — Die Ausfuhr über die übrigen Grenzen ist nur von wenigem Belange.

c. Einfarbiges oder weißes Fajence oder Steingut, desgleichen irdene Pfeifen (38. c.)

Im Zollvereine war

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1849	1850	1851	1849	1850	1851	1849	1850	1851
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	833	988	889	28870	34644	36988	28037	33656	36099
a 1									
1850	988	889	878	28870	34644	36988	28037	33656	36099
1851	833	988	889	28870	34644	36988	28037	33656	36099
1852	878	889	878	39751	39873	39873	39873	39873	2167
1853	1095	1095	1095	40994	40994	39899	39899	39899	1775
Summe	4683	4683	4683	181247	181247	176564	176564	176564	9837
Durchschn.	937	937	937	36250	36250	35313	35313	35313	1967

Darunter: a frei für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1437	27018	25581	1700
1843—1845	2045	17780	15735	1642
1840—1842	2321	17780	15459	1867

Während die Einfuhr, welche übrigens zu keiner Zeit von Bedeutung war, sich fortwährend vermindert; sie ist seit 1840—1853 im Durchschnitt von 2321 Ctrn. bis auf 937 Ctr. zurückgegangen, vermehrt sich die Ausfuhr bedeutend. — Die Mehrausfuhr ist im Durchschnitt von 1840—1842 gegen den Durchschnitt der Jahre 1849—1853 um 19854 Ctr. oder um etwa 129 Pct. gestiegen. Das Jahr 1853 zeigt gegen den Durchschnitt von 1840—1842 eine Mehrausfuhr von 24110 Ctrn., oder eine Zunahme von etwa 160 Pct.

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen	540	566	756	5342	4578	5275	1697	1672	1258
Außerdem									
Luxemburg	22	23	36	14854	10936	9390	—	—	—
Bayern	21	10	13	803	1812	466	130	59	70
Sachsen	58	60	58	27	169	295	36	25	13
Württemberg	6	5	3	86	85	750	3	—	1
Baden	53	58	65	2890	7279	7014	66	142	161
Großherz. Hessen	15	2	3	12902	14707	17626	—	4	—
Kurfürst. Hessen	2	4	1	—	—	—	—	—	—
Thüringen	—	2	3	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	15	14	10	84	185	178	166	265	272
Rassau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	157	134	147	—	—	—	—	—	—
Summe	889	878	1095	36988	39751	40994	2098	2167	1775

Von der Gesamt-Ausfuhr-Menge des Jahres 1853 von 40994 Etrn. treffen 17963 Etr. auf die Grenze gegen Hannover; 10132 Etr. auf die Grenze gegen Belgien; 3193 Etr. nordseewärts. Der größte Theil dieser Mengen mag seewärts exportirt worden sein. An der Grenze gegen die Schweiz gingen aus: 7496 Etr.

d. Bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes Fayence oder Steingut (38. d.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849 . . . . .	682	1893	1211	377
a 4				
1850 . . . . .	799	2373	1574	790
a 1				
1851 . . . . .	804	3927	3123	844
1852 . . . . .	765	3635	2873	1091
a 5				
1853 . . . . .	684	2947	2263	1221
<b>Summe</b>	<b>3734</b>	<b>14778</b>	<b>11044</b>	<b>4323</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>747</b>	<b>2956</b>	<b>2209</b>	<b>865</b>

Darunter: a frei für die Garnison in Mainz, resp. für Gefandte.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	863	2141	1278	707
1843—1845	839	2573	1734	710
1840—1842	697	782	85	895

Die Einfuhr, welche innerhalb der Jahre 1840—1848 gestiegen, hat sich in 1849—1853 im Durchschnitt wieder etwas geringer gestellt. Es ist namentlich die Fabrication Englands in Steingut, welche in den Zollvereinsstaaten viele Abnehmer hat. — Aber auch die Fabricate der vereinsländischen Steingut-Fabriken finden in dem Vereinslande einen fortdauernd vermehrten Absatz. Die Mehrausfuhr-Menge des Zollvereins, welche in den Jahren 1840—1842 im Durchschnitt nur 85 Etr. betrug (— in den Jahren 1837—1839 war sogar noch eine Mehreinfuhr von 205 Etrn. —) erreichte in 1849—1853 im Durchschnitt bereits die Höhe von 2209 Etrn., und betrug in 1851 sogar 3123 Etr.

Von der Ausfuhr im Jahre 1853 von 2947 Etrn. gingen aus an der Grenze gegen Belgien: 1577 Etr. gegen Hannover 672 Etr. zum großen Theile vermuthlich zur weiteren Ausfuhr über See.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	561	515	449	1495	1207	1201	679	914	1069
Außerdem									
Luxemburg . . . . .	1	2	1	1714	1586	1493	—	—	—
Bayern . . . . .	8	6	3	565	262	184	17	35	33
Sachsen . . . . .	99	64	40	1	22	4	128	19	66
Württemberg . . . . .	9	10	5	4	1	2	5	—	2
Baden . . . . .	6	15	23	25	8	2	10	59	21
Kurfürst. Hessen	11	4	3	42	405	56	1	44	—
Großherz. Hessen	3	8	2	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	3	20	10	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	16	13	9	81	147	5	4	20	30
Rassau . . . . .	—	6	3	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	87	102	136	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>804</b>	<b>765</b>	<b>684</b>	<b>3927</b>	<b>3638</b>	<b>2947</b>	<b>844</b>	<b>1091</b>	<b>1221</b>

e. Weißes Porzellan (38. e.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	493	6516	6023	1167
1850	737	7596	6859	1244
a 2				
1851	691	8181	7490	1367
1852	477	8569	8092	1498
1853	661	8526	7865	1800
<b>Summe</b>	<b>3059</b>	<b>39388</b>	<b>36329</b>	<b>7076</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>612</b>	<b>7878</b>	<b>7266</b>	<b>1415</b>

Darunter: a frei für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	647	4212	3565	273
1843—1845	1109	3804	2695	255
1840—1842	1300	2670	1370	104

Günstiger noch, wie bei Fayence und Steingut stellen sich die Verkehrs-Verhältnisse des Zollvereins mit dem Auslande in Bezug auf den vorliegenden Artikel, welcher auch schon deshalb von mehrerer Wichtigkeit ist, als das Object einen höheren Preis hat.

Die Einfuhr hat sich fortdauernd in 1849—1853, gegen 1840—1842 im Durchschnitt um mehr als das Doppelte vermindert, die Ausfuhr innerhalb dieser Jahre dagegen fortdauernd steigend, beinahe bis auf das Dreifache erhöht und in Folge dieser beiden Einwirkungen die Mehrausfuhr, welche in 1840—1842 im Durchschnitt nur 1370 Etr., in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt 7266 Etr. betrug, sich um 5896 Etr. günstiger gestellt.

Die größte Ausfuhr findet in der Richtung nach der Nordsee Statt, wahrscheinlich zum Export über See. — Von der Ausfuhr in 1853 von 8526 Ctrn. nahmen diese Richtung 4784 Ctr.; an der Grenze gegen Holland gingen aus: 1156 Ctr.; gegen Hannover 942 Ctr. Auch von diesen beiden letzteren Ausfuhr-Mengen mag ein großer Theil nicht zum Verbleib in den gedachten Ländern ausgeführt worden sein. Die Durchfuhr-Menge ist bedeutend gestiegen.

Nach den Vereinststaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	498	388	520	5551	6675	6915	899	1028	1434
Außerdem									
Luxemburg . . . . .	24	31	33	1	4	—	—	—	—
Bayern . . . . .	3	8	4	330	523	264	15	3	12
Sachsen . . . . .	77	15	14	4	113	201	7	6	183
Württemberg . . . . .	6	3	8	24	11	20	6	—	—
Baden . . . . .	37	17	43	268	313	493	122	47	16
Kurfürstenth. Hessen	6	—	1	1025	788	329	—	1	—
Großherzogth. Hessen	10	7	1	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	4	3	16	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	1	1	1	978	142	304	318	413	155
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	25	4	20	—	—	—	—	—	—
Summe	691	477	661	8181	8569	8526	1367	1498	1800

f. Farbiges und weißes u. Porzellan; dergleichen mit Malerei oder Vergoldung. (38. f.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	268	1733	1465	752
1850	419	2901	2482	751
a 11				
1851	441	3766	3325	655
a 8				
1852	368	3500	3132	650
a 2				
1853	440	2974	2534	1107
a 11				
Summe	1936	14874	12938	3915
Durchschnitt	387	2975	2588	783

Darunter: a frei für die Garnison in Mainz, resp. für Gefanbte.

Im Durchschnitt war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1846—1848	538	2875	2337	388
1843—1845	876	2321	1445	484
1840—1842	986	3031	2045	417

Auch bei dieser noch werthvolleren Gattung von Porzellan, als die vorhergehende, stellt sich die Verkehrs-Bilanz für die Industrie in den Zollvereinststaaten andauernd günstiger. Die durchschnittliche Menge der Einfuhr ist seit 1840—1842 bis 1849—1853 von 986 Ctrn. allmählig bis auf 387 Ctr. zurückgegangen; die Ausfuhr-Menge, mehr schwankend als die an weißem Porzellan, hat wieder die Höhe von 1840—1842 erreicht und die Mehrausfuhr steigt namentlich in Folge der geringeren Einfuhr. Auch die Durchfuhr-Menge ist gestiegen.

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	201	167	194	1352	1306	775	541	454	814
Außerdem Luxemburg . . . . .	8	8	11	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	16	20	13	2071	826	584	3	21	33
Sachsen . . . . .	75	69	57	19	27	39	49	150	180
Württemberg . . . . .	15	10	7	4	1	—	6	—	—
Baden . . . . .	14	20	30	53	41	202	16	3	15
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	3	2	3	13	26	16	1	10	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	12	6	14	—	—	—	—	—	—
Thüringischer Verein . . . . .	4	5	12	—	—	—	—	—	—
Herzogthum Braunschweig . . . . .	4	3	6	254	1273	1358	39	12	65
Raffau . . . . .	1	1	2	—	—	—	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . . . .	88	57	91	—	—	—	—	—	—
Summe	441	368	440	3766	3500	2974	655	650	1107



g. Fayence, Steingut und anderes Erdgeschirr, auch weißes Porzellan und Email in Verbindung mit unedlen Metallen. (38. g.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Mehrausfuhr.		Durchfuhr.	
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	39	153	114	37				
1850	41	315	274	41				
1851	44	187	143	70				
1852	36	109	73	31				
1853	32	58	26	44				
Summe	192	822	630	223				
Durchschnitt	38	164	126	45				

Im Durchschnitt war:

1846—1848	48	59	11	19
1843—1845	55	102	47	26
1840—1842	33	75	42	49

Die Mehrausfuhr ist bedeutend gestiegen.

h. Dergleichen in Verbindung mit Gold, Silber und anderen feinen Metallgemischen, ingleichen alles übrige Porzellan in Verbindung mit edlen und unedlen Metallen. (38. h.)

Es war im Zollverein:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Mehrausfuhr.		Durchfuhr.	
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	8	3	5	—	—	—	22	
1850	20	6	14	—	—	—	8	
1851	20	16	4	—	—	—	36	
1852	19	26	—	7	—	—	11	
a 2								
1853	28	1	27	—	—	—	6	
a 5								
Summe	95	52	43	—	—	—	83	
Durchschnitt	19	10	9	—	—	—	17	

Darunter: a. frei für Gejanble.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	10	9	1	—	12
1843—1845	31	10	21	—	16
1840—1842	9	22	—	13	4

Die Ergebnisse der Ein- und Ausfuhr sind schwankend.

Faßt man die ganze Rubrik Töpferthon und Töpferwaaren nach Mehreinfuhr und Mehrausfuhr zusammen, so stellt sich bei Beibehaltung der früher angenommenen Preise die Bilanz wie folgt:

Gegenstand.	Preis vom Centner.	Mehreinfuhr.		Mehrausfuhr.	
		Werth.		Werth.	
		Thlr.	Str.	Thlr.	Str.
Töpferthon . . . . .	1	38806	38806	—	—
Gemeine Töpferwaaren . . . . .	5	—	—	83490	417450
Weißes einfarbiges zc. Steingut . . . . .	20	—	—	35313	706260
Bemaltes zc. Steingut . . . . .	40	—	—	2209	88360
Weißes Porzellan . . . . .	50	—	—	7266	363300
Farbiges zc. Porzellan . . . . .	200	—	—	2588	517600
Steingut mit unedlen Metallen . . . . .	100	—	—	126	12600
Steingut mit edlen Metallen . . . . .	250	9	2550	—	—
Summe			41056		210570
				ab	41056

Bleibt Gewinn für Mehrausfuhr 2064514

Der Gewinn für die Mehrausfuhr in den früheren Jahren berechnete sich im Durchschnitt:

für 1846—1848 auf 1541170 Thlr.,
= 1843—1845 = 1256486 "
= 1840—1842 = 1236964 "

Verglichen gegen diesen letzteren Durchschnitt, zeigt der Durchschnitt der Jahre 1849—1853 einen Mehrgewinn von 827551 Thlrn. oder von 67 Proc.

## 7. Glas und Glaswaaren. (10.)

a. Grünes Hohlglas (Glasgeschirr). (10. a.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Mehrausfuhr.		Durchfuhr.	
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	306	24700	24394	402				
a 144								
1850	476	30332	29856	752				
a 201								
1851	381	44206	43825	719				
a 152								
Latus	1163	99238	98075	1873				



	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
<b>Transport</b>	1163	99238	98075	1873
1852	595	44304	43709	558
a 299				
1853	371	40442	40071	915
a 106				
b 131				
<b>Summe</b>	<b>2129</b>	<b>183984</b>	<b>181855</b>	<b>3346</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>426</b>	<b>36797</b>	<b>36371</b>	<b>669</b>

Darunter: a. zu 20 Sgr. vom Centner aus dem Steuervereine.  
b. zu 10 Sgr. vom Centner ebenbayer.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	579	23191	22612	373
1843—1845	1085	18669	17584	466
1840—1842	978	22126	21148	149

Bei geringer Abnahme der Einfuhrmenge steigt die Ausfuhrmenge bedeutend und dadurch auch die Menge der Mehrausfuhr; namentlich war die Ausfuhr in den Jahren 1851, 1852 und 1853 so groß, daß sie das Doppelte der durchschnittlichen Ausfuhrmengen in den Jahren seit 1840 erreichten.

Der größte Theil der Ausfuhr findet in der Richtung der Nordsee und nach Hannover, wahrscheinlich zum Export seewärts Statt. Von den 40442 Centnern, welche 1853 ausgeführt wurden, gingen aus: in der Richtung nach der Nordsee 25799 Ctr., gegen Hannover 8845 Ctr., gegen die Schweiz 2557 Ctr., gegen Holland 1185 Ctr., gegen Belgien 936 Ctr. etc.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	178	207	141	26114	30468	31176	121	44	294
Außerdem: Luxemburg . . . . .	2	1	—	7	5	12	—	—	—
Bayern . . . . .	12	15	11	18	192	34	149	32	—
Sachsen . . . . .	9	23	2	3	3	9	8	38	—
Württemberg . . . . .	—	—	8	41	84	4	—	2	—
Baden . . . . .	9	4	4	1775	1869	2554	—	—	—
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	3	6	18	15683	10819	5143	—	—	—
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	168	339	187	565	864	1510	441	442	621
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>381</b>	<b>595</b>	<b>371</b>	<b>44206</b>	<b>44304</b>	<b>40442</b>	<b>719</b>	<b>558</b>	<b>915</b>

b. 1. Weißes Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes. (10. b.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	816	9985	9169	15236
a 42				
1850	1088	13745	12657	25974
a 41				
1851	945	16586	15641	33317
a 27				
1852	2129	18352	16223	22698
a 18				
1853	1272	17753	16481	10547
a 8				
b 8				
<b>Summe</b>	<b>6250</b>	<b>76421</b>	<b>70171</b>	<b>107772</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>1250</b>	<b>15284</b>	<b>14034</b>	<b>21554</b>

Darunter: a. zu 2½ Sgr. vom Centner aus dem Steuervereine.  
b. zu 1 Sgr. " " " " " "

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1364	8914	7550	20826
-----------	------	------	------	-------

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	466	1584	790	12787	14415	13697	32208	21362	9412
Außerdem Luxemburg . . . . .	6	4	8	2	1	8	—	—	—
Bayern . . . . .	41	22	25	78	526	1047	31	91	80
Sachsen . . . . .	269	342	298	10	32	39	1	2	4
Württemberg . . . . .	5	6	8	41	51	33	20	14	—
Baden . . . . .	19	19	23	2233	1983	1743	2	14	12
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	5	4	6	456	494	438	—	—	3
Großherzogthum Hessen . . . . .	4	9	7	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	5	1	4	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	65	63	41	979	850	748	1055	1215	1036
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	60	75	62	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>945</b>	<b>2129</b>	<b>1272</b>	<b>16586</b>	<b>18352</b>	<b>17753</b>	<b>33317</b>	<b>22698</b>	<b>10547</b>

b. 2. Fenster- und Tafelglas in seiner natürlichen Farbe, grün, halb und ganz weiß. (10. b.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	3843	2594	1249	—	1447
1850	3185	2558	627	—	1679
1851	2299	2511	—	212	2391
1852	1866	3701	—	1835	1520
1853	1433	3552	—	2119	2015
Summe	12626	14916	—	2290	9052
Durchschnitt	2525	2983	—	458	1810

Im Durchschnitt war:

1846—1848	7582	1434	6148	—	876
-----------	------	------	------	---	-----

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	1853.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . .	1513	1379	1342	1545	3170	2250	196	193	280
Luxemburg .	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Bayern . . .	20	11	16	671	287	746	1640	783	1130
Sachsen . .	756	459	53	—	1	2	—	—	74
Württemberg	—	—	—	33	65	452	—	—	—
Baden . . .	4	7	12	194	102	72	14	35	18
Kurfürst. Hessen	2	1	1	—	—	—	—	3	—
Großh. Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	1	8	9	68	76	30	541	506	513
Rassau . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	2299	1866	1433	2511	3701	3552	2391	1520	2015

b. 3. Weißes Hohlglas etc., jedoch mit abgeschliffenen Stöpseln, Böden oder Rändern. (10. b. Anm.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	655	839	—	184	176
1850	690	62	628	—	1822
a 4					
b 1					
Latus	1345	901	628	184	1998

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
Transport	1345	901	628	184	1998
1851	726	202	524	—	7010
b 3					
1852	705	75	630	—	4603
1853	706	670	36	—	5783
b 4					
Summe	3482	1848	1634	—	19394
Durchschnitt	696	369	327	—	3879

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.

b. zu 2½ Thlr. vom Centner aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	846	139	707	—	400
1843—1845	1112	373	739	—	264

Diese vorstehend unter b. 1., b. 2. und b. 3. getrennt nachgewiesenen Glasarten wurden im Jahre 1840, dem damals geltenden Zolltarif entsprechend, in den Commercial-Uebersichten des Zollvereins zusammen in einer Spalte nachgewiesen. In den späteren Jahren fand ein getrennter Nachweis statt. Um übersehen zu können, wie sich der Ein- und Ausgangsverkehr seit 1840 bis 1853 gestaltet hat, vereinen wir nachfolgend die Durchschnittsmengen der Ein-, Aus- und Durchfuhr.

Es war im Durchschnitt:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr-		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849—1853.					
zu b. 1. . . .	1250	15284	—	14034	21554
zu b. 2. . . .	2525	2983	—	458	1810
zu b. 3. . . .	696	369	327	—	3879
Summe	4471	18636	—	14165	27243
1846—1848.					
zu b. 1. . . .	1364	8914	—	7550	20826
zu b. 2. . . .	7582	1434	6148	—	876
zu b. 3. . . .	846	139	707	—	400
Summe	9792	10487	695	—	22102
1843—1845.					
zu b. 1. und 2.	11604	10781	823	—	24448
zu b. 3. . . .	1112	373	739	—	264
Summe	12716	11154	1562	—	24712
1840—1842.					
a b. 1., 2. u. 3.	13212	12090	1122	—	39917

Diese Zusammenstellung zeigt, daß die Einfuhr an weißem Hohl- sowie an Fenster- und Tafelglas zc. seit 1840 sich immer mehr vermindert und daß die Ausfuhr so bedeutend zugenommen hat, daß, während in 1840—1842 eine Mehreinfuhr von 1122 Ctrn. Statt fand, in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt 14165 Ctr. in das Ausland mehr abgesetzt wurden. Die vermehrte Ausfuhr besteht hauptsächlich in weißem Hohlglase; auch fand in 1849—1853 schon eine Mehrausfuhr an Fenster- und Tafelglas Statt, während der Zollverein in 1846—1848 noch eines Zuschusses von 6148 Ctrn. bedurfte.

Diese Resultate sind sprechende Zeugnisse, daß auch die Glasfabrikation mit anderen im Zollvereine fortgeschrittenen industriellen Unternehmungen gleichen Schritt zu halten strebt, und daß solche namentlich seit dem Jahre 1851 eine bedeutend vermehrte Thätigkeit für den Absatz an das Ausland entwickelt hat. Die Ausfuhr an den vorgebachten Glasarten des Jahres 1853 beläuft sich im Ganzen auf 21975 Ctr. Davon trafen auf die Ausfuhr in der Richtung nach der Nordsee 3925 Ctr., auf die Grenze gegen Hannover 5818 Ctr., gegen Holland 3109 Ctr., gegen Belgien 3798 Ctr. Es ist anzunehmen, daß von diesen Mengen ein großer, wenn nicht der größte Theil seewärts weiter ausgeführt worden ist. An der Grenze gegen die Schweiz wurden ausgeführt 3443 Ctr. Die Ausfuhr an der Grenze gegen das übrige Vereinsausland war von geringerem Belang.

c. Gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, gemustertes weißes Glas; auch Behänge zu Kronleuchtern von Glas, Glasknöpfe, Glasperlen und Glasschmelz. (10. c.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	2801	1231	1570	21904
a	1			
1850	4258	1574	2684	24048
a	3			
1851	3803	2648	1155	15542
a	1			
1852	4397	2678	1719	30848
a	1			
1853	4497	3768	729	33601
a	6			
b	1			
<b>Summe</b>	<b>19756</b>	<b>11899</b>	<b>7857</b>	<b>125943</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>3951</b>	<b>2380</b>	<b>1571</b>	<b>25189</b>

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.

b. zu 3 Thlr. vom Centner aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1846—1848	3870	2595	1275	24358
1843—1845	5303	2264	3039	24818
1840—1842	8375	2119	6256	21384

Der Zollverein bedarf nach wie vor an diesen Glasarten eines Zuschusses vom Auslande. Derselbe hat sich jedoch seit 1840 bedeutend vermindert. Der Durchschnitt der Mehreinfuhr betrug in 1840—1842 6256 Ctr.; in den Jahren 1849—1853 waren im Durchschnitt nur noch erforderlich 1571 Ctr. — Für das Jahr 1853 stellte sich dieser Zuschuß nur noch auf 729 Ctr. — Allem Anschein nach dürfte es nicht mehr lange dauern, daß der Zuschuß gänzlich aufhört.

Von der Ausfuhr in 1853 von 3768 Ctrn. gingen über die Grenze gegen Belgien 1586 Ctr., gegen Holland 975 Ctr., gegen Frankreich 729 Ctr. aus.

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . .	1371	1584	1834	1434	1138	2876	14399	30068	32372
Außerb. Luxemburg	14	15	16	—	1	1	—	—	—
Bayern . . . . .	159	122	153	228	400	17	213	118	109
Sachsen . . . . .	1492	1808	1755	5	7	15	20	5	110
Württemberg . . . .	134	101	143	5	2	5	7	1	7
Baden . . . . .	94	90	84	824	811	765	354	258	399
Kurfürst. Hessen . . .	6	27	37	6	263	89	22	21	1
Großherz. Hessen . . .	14	21	29	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	4	3	7	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . .	66	58	49	146	56	—	527	377	603
Rassau . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	449	567	390	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>3803</b>	<b>4397</b>	<b>4497</b>	<b>2648</b>	<b>2678</b>	<b>3768</b>	<b>15542</b>	<b>30848</b>	<b>33601</b>

d. Spiegelglas. (10. d.)

Rothes, ungeschliffenes Spiegelglas. (10. d. Anm.) Allg. C.

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	21196	1325	19871	—
1850	22499	2611	19888	1
1851	27030	1315	25715	29
1852	29511	1284	28227	—
1853	33379	470	32909	107
<b>Summe</b>	<b>133615</b>	<b>7005</b>	<b>126610</b>	<b>137</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>26723</b>	<b>1401</b>	<b>25322</b>	<b>27</b>

Im Durchschnitt war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1846—1848	23433	682	22751	7
1843—1845	20272	751	19521	15
1840—1842	14805	746	14059	—

Die Fabrikation von rohem, ungeschliffenem Spiegelglase im Zollverein ist fortdauernd nicht von dem Belange, daß er den Bedarf deckt. Es steigt sogar die Mehreinfuhr aus dem Auslande anhaltend. Es ist fast ausschließlich Böhmisches und Belgisches Fabrikat, etwa  $\frac{2}{3}$  Böhmisches und  $\frac{1}{3}$  Belgisches.

Die Einfuhr nach den Vereinstaaften war:

	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen . . . . .	8486	9114	10142
Bayern . . . . .	18539	20022	23197
Sachsen . . . . .	2	—	31
Württemberg . . . . .	3	1	1
Baden . . . . .	—	—	8
Großherzogthum Hessen . . . . .	—	295	—
Frankfurt a. M. . . . .	—	79	—
Summe	27030	29511	33379

1. Wenn das Stück nicht über 288 Preuß. Quadratzoll mißt.

a. Gegoßenes, belegtes oder unbelegtes.

aa. Wenn das Stück nicht über 144 Preuß. Quadratzoll mißt.

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	2	1010	1008	66
1850	110	2042	1932	13
1851	4	2503	2499	42
1852	7	3674	3667	94
1853	* 10	5509	5499	327
Summe	133	14738	14605	542
Durchschnitt	27	2948	2921	108

\* Darunter 2 Ctr. zu 2 Zhr. aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	5	1686	1681	37
1843—1845	18	2274	2256	8
1840—1842	13	1771	1758	79

bb. Wenn das Stück über 144 bis 288 Preuß. Quadratzoll mißt.

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	2	1272	1270	19
* 1	—	—	—	—
1850	315	651	336	38
1851	2	346	344	147
1852	1	283	282	325
1853	—	445	445	750
Summe	320	2997	2677	1279
Durchschnitt	64	599	535	256

Darunter \* frei für Gefandte.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	2	1295	1293	27
1843—1845	5	1722	1717	54
1840—1842	5	1590	1585	29

3. Geblasenes, belegtes oder unbelegtes.

1849	17	10781	10764	1570
1850	54	11583	11529	3341
1851	4	14708	14704	5342
1852	13	14114	14101	2474
1853	2	15212	15210	4123
Summe	90	66398	66308	16850
Durchschnitt	18	13280	13262	3370

Im Durchschnitt war:

1846—1848	20	6639	6619	1259
1843—1845	13	1810	1797	682
1840—1842	14	3915	3901	139

Mit Ausnahme des gegossenen Spiegelglases in der Größe von über 144 bis 288 Preuß. Quadratzoll das Stück, ist die Ausfuhr des übrigen vorgeannten Spiegelglases, namentlich des geblasenen, fortdauernd bedeutend gestiegen und hat also auch die vereinsländische Fabrikation in diesen Glasarten Fortschritte gemacht.

Die Ausfuhr der unter  $\alpha$  und  $\beta$  aufgeführten drei Spiegelglasarten nach den Vereinstaaften war:

Bereinsstaaten.	α. gegoffenes, belegtes oder unbelegtes.						β. geblasenes, belegtes oder unbelegtes.		
	bis zur Größe von 1 D.-Fuß.			von der Größe zwischen 1 bis 2 D.-Fuß.					
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	
Preußen . . . .	2092	3285	5110	87	132	14	95	239	263
Bayern . . . .	67	141	227	20	54	106	281	451	209
Württemberg . .	—	—	—	58	—	—	81	—	—
Baden . . . .	344	248	172	181	97	324	73	1	3
Kurfürstenth. Hessen (nach Hannover)	—	—	—	—	—	—	13869	12673	13035
Braunschweig . .	—	—	—	—	—	1	309	750	1702
<b>Summe</b>	<b>2503</b>	<b>3674</b>	<b>5509</b>	<b>346</b>	<b>283</b>	<b>445</b>	<b>14708</b>	<b>14114</b>	<b>15212</b>

2. Belegtes und unbelegtes, gegoffenes und geblasenes Spiegelglas, wenn das Stück mißt:

a. über 288 bis 576 Preuß. Quadrat Zoll.

Im Zollverein war:

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Durchfuhr.
	Stück.	* Centner.	Stück.	* Centner.	
1849	56	2	54	—	1621
1850	32	—	32	—	690
1851	112	12	100	* 5	* 28
		* 5			
1852	87	22	65	—	—
1853	35	53	—	18	217
					* 2
<b>Summe</b>	<b>322</b>	<b>89</b>	<b>233</b>	<b>—</b>	<b>2528</b>
		* 5		* 5	* 30
<b>Durchschnitt</b>	<b>64</b>	<b>18</b>	<b>46</b>	<b>—</b>	<b>506</b>
		* 1		* 1	* 6

b. über 576 bis 100 Preuß. Quadrat Zoll.

	Einfuhr.	* Centner.	Ausfuhr.	* Centner.	Durchfuhr.
1849	32	* 8	32	* 8	35
1850	29	6	23	—	202
<b>Latus</b>	<b>61</b>	<b>6</b>	<b>55</b>	<b>—</b>	<b>237</b>
		* 8		* 8	

	Einfuhr. Stück.	Ausfuhr. Stück. * Centner.	Mehr=		Durchfuhr. Stück.
			Einfuhr. Stück.	Ausfuhr. Stück. * Centner.	
<b>Transport</b>	<b>61</b>	<b>6</b>	<b>55</b>	<b>—</b>	<b>237</b>
		* 8		* 8	
1851	21	8	13	—	—
1852	59	6	53	—	—
1853	53	—	53	—	—
<b>Summe</b>	<b>194</b>	<b>20</b>	<b>174</b>	<b>—</b>	<b>237</b>
		* 8		* 8	
<b>Durchschnitt</b>	<b>39</b>	<b>4</b>	<b>35</b>	<b>—</b>	<b>47</b>
		* 2		* 2	

c. über 1000 bis 1400 Preuß. Quadrat Zoll.

1849	25	—	25	—	38
1850	13	—	13	—	—
1851	21	—	21	—	1
1852	18	—	18	—	—
1853	47	—	47	—	—
<b>Summe</b>	<b>124</b>	<b>—</b>	<b>124</b>	<b>—</b>	<b>39</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>25</b>	<b>—</b>	<b>8</b>

d. über 1400 bis 1900 Preuß. Quadrat Zoll.

1849	25	—	25	—	27
1850	15	—	15	—	—
1851	32	12	20	—	—
1852	19	—	19	—	—
1853	32	—	32	—	—
<b>Summe</b>	<b>123</b>	<b>12</b>	<b>111</b>	<b>—</b>	<b>27</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>23</b>	<b>—</b>	<b>5</b>

e. über 1900 Preuß. Quadrat Zoll.

1849	91	—	91	—	2
	* 2				
1850	39	2	37	—	—
	* 1				
1851	32	6	26	—	—
1852	79	—	79	—	3
1853	103	—	103	—	—
<b>Summe</b>	<b>344</b>	<b>8</b>	<b>336</b>	<b>—</b>	<b>5</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>69</b>	<b>2</b>	<b>67</b>	<b>—</b>	<b>1</b>

Darunter: \* frei für Gefandte.



e. Farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas ohne Unterschied der Farbe, auch Glaswaaren in Verbindung mit unedlen Metallen und andern nicht zu den Gespinnsten gehörigen Urstoffen; dgl. Spiegel, deren Glastafeln nicht über 288 preuß. Quadratzoll das Stück messen. (10. e.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	1533	4398	2865	17978
1850	2127	5746	3619	23825
1851	2119	7385	5266	17756
1852	2009	9155	7146	14686
a	2			
1853	1949	8865	6916	14375
a	6			
b	9			
<b>Summe</b>	<b>9737</b>	<b>35549</b>	<b>25812</b>	<b>88620</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>1947</b>	<b>7110</b>	<b>5163</b>	<b>17724</b>

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz,

b. zu 4 Thlr. vom Centner aus dem Steuerverein.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1886	6401	4515	14047
1843—1845	1791	7959	6168	8290
1840—1842	198	9354	9156	1625

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen	671	577	692	4412	6141	6176	15749	13149	12104
Außerdem									
Luxemburg	11	4	6	10	2	2	—	—	—
Bayern	127	101	100	1037	941	891	136	267	341
Sachsen	756	864	765	1	18	25	24	55	57
Württemberg	38	27	36	2	—	—	6	10	1
Baden	54	41	35	345	160	197	99	117	324
Kurf. Hessen	4	8	3	1212	1126	1284	9	3	3
Großherz. Hessen	8	8	11	—	—	—	—	—	—
Thüringen	2	5	6	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	44	34	26	366	767	290	1733	1085	1545
Rassau	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	404	340	268	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>2119</b>	<b>2009</b>	<b>1949</b>	<b>7385</b>	<b>9155</b>	<b>8865</b>	<b>17756</b>	<b>14686</b>	<b>14375</b>

Wir schließen diesen Abschnitt, wie früher, mit der Ermittlung des Geldwerthes der durchschnittlichen Mehreinfuhr- und resp. Mehrausfuhrmengen in den Jahren 1849—1853, und haben wir die früheren Preis-Annahmen beibehalten.

	Preis à Centner.	Mehr- Einfuhr.	Werth.	Mehr- Ausfuhr.	Werth.
	Thlr.	Ctr.	Thlr.	Ctr.	Thlr.
1. Grünes Hobglas . . . . .	10	—	—	36371	363710
2. Weißes Hobglas zc. . . . .	30	—	—	14165	424950
3. Geprüftes, geschliffenes zc. Glas . . . . .	60	1571	94260	—	—
4. Rohes, ungeschliffene Spiegelgläser . . . . .	30	25322	759660	—	—
5. Spiegel von nicht über 244 D.-Zoll . . . . .	34	—	—	2921	99314
6. Spiegel von 144—288 D.-Zoll . . . . .	46	—	—	535	24610
7. Geblasenes Spiegelglas . . . . .	34	—	—	13262	450908
	Stück.	Stück.			
8. Spiegel von 288—576 D.-Zoll . . . . .	4	46	184	—	—
9. " = 576—1000 " . . . . .	15	35	525	—	—
10. " = 1000—1400 " . . . . .	30	25	750	—	—
11. " = 1400—1900 " . . . . .	45	23	1035	—	—
12. " = über 1900 " . . . . .	75	67	5025	—	—
	Centner.				
13. Farbige zc. Glaswaaren zc. . . . .	100	—	—	5163	516300
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>—</b>	<b>861439</b>	<b>1879792</b>	<b>1879792</b>
			ab	861439	861439
					<b>1018353</b>

Es berechnete sich der Gewinn im Durchschnitt

für die Jahre 1846—1848 auf 271757 Thlr.

" " " 1843—1845 = 178222 "

" " " 1840—1842 = 555548 "

Der in den Jahren 1843—1848 gegen 1840—1842 stattgefundenen Rückschlag beim Gewinn hat sich sonach in Folge der vermehrten Ausfuhr innerhalb der Jahre 1849—1853 im Durchschnitt wiederum um so viel günstiger gestellt, daß solcher auf mehr als eine Million Thaler sich berechnet und den Gewinn der Jahre 1840—1842 um etwa 84 Prct. übersteigt.

### S. Kurze Waaren. (Quincaillerien.) (20.)

Wir haben in der letzten Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten S. 523 bemerkt, daß die Industrie des Zollvereins in diesen Waaren eine sehr bedeutende sei und dabei die Staaten des Zollvereins und die Hauptorte in denselben hervorgehoben, wo diese Industrie ihren Hauptsitz hat. — Die schon

damals bemerkte steigende Mehrausfuhr in den dieser Tarifposition angehö-  
rigen verschiedenartigsten Gegenständen des Luxus berechnete bei dem regen  
Eifer, den geschickte und umsichtige, zollvereinsländische Gewerbetreibende im  
Vereine mit anerkannt tüchtigen Meistern in der Modellir- und Eiseler-  
kunst zc. in stets steigendem Umfange anbieten, nicht nur den vermehrten  
Bedarf des Zollvereins zu fabriciren, sondern auch der steigenden Nachfrage  
des Auslandes nach den einschlägigen Artikeln in befriedigendster Weise zu  
entsprechen, zu der Erwartung, daß die Ausfuhrlisten der Jahre 1849—1853  
noch weit günstigere Resultate ergeben würden, als früher erzielt worden sind.

Wie umfangreich diese Erwartung in diesen letzten Jahren in Er-  
füllung gegangen ist; wie erfreulich der Absatz nach dem Auslande zugenommen  
hat und von Jahr zu Jahr steigt, das zeigen die nachfolgenden Listen und die  
Vergleichung der hieraus ersichtlichen Mehrausfuhr mit der Mehrausfuhr in  
früheren Jahren. — So wie der Verfasser selbst von diesen Resultaten über-  
rascht worden ist, so wird dies auch bei den geneigten Lesern der Fall sein,  
und bedürfte es einer neuen Anregung für diejenigen Personen, welche der  
vorliegenden Industrie ihre umsichtige Thätigkeit widmen, so dürfte die stei-  
gende Mehrausfuhr nach dem Auslande dazu auffordern. — Zweifelsohne haben  
zu diesem Mehrabsatz auch einzelne neue Erzeugnisse beigetragen, welche dem  
vorliegenden Artikel angehören. — Wir erwähnen hierbei nur der Nieder-  
schlagung von Silber auf galvanischem Wege zur Darstellung namentlich von  
Relief-Gegenständen der Silber-Manufactur, womit die Besitzer einer Silber-  
waarenfabrik und Prägeanstalt, D. Vollgold u. Söhne in Berlin, eine viel  
versprechende Thätigkeit ihrer rühmlichst bekannten Handlung bereitet haben.  
Abgesehen von kleineren Kunstgegenständen, welche auf diesem neuen Wege im  
Vergleich zu den früher eiselernten zu weit geringeren Verkaufspreisen von der  
gedachten Handlung gefertigt werden, als Becher, Pocale, Trinkhörner zc., er-  
wähnen wir hier nur der großen Botivtafel, welche die Stadt Berlin Seiner  
Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen und Höchstseiner Frau Gemahlin  
aus Anlaß Deren silbernen Hochzeitsfeier im Jahre 1854 als eine Hochzeits-  
gabe darbrachte und welche als ein meisterhaft vollendetes Kunstwerk auch bei  
der Industrieausstellung zu Paris die Bewunderung der Sach- und Kunstken-  
ner in dem Maße erlangt hat, daß den Verfertigern auch wegen der übrigen  
vortrefflichen galvanischen Arbeiten von der Jury in Paris außer der golde-  
nen Ehrenmedaille die silberne Preismedaille erster Classe zu Theil wurde.

Diesem Vorbemerkte schließen wir zunächst die Ein-, Aus- und Durchfuhr-  
listen des gesammten Zollvereins für die Jahre 1849—1853 an.

a. Kurze Waaren aus Perlmutter, dergl. aus feinen Metall-  
gemischen, echten Perlen, Korallen oder Steinen zc., aber in  
Verbindung mit Fischbein, Glas, Gyps, Holz, Horn, Knochen zc.  
(20.) (50 Thlr. vom Centner Eingangszoll.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	562	30241	29679	12746
	a 5			
1850	761	46096	45335	19223
	a 10			
1851	960	49998	49038	28077
	a 33			
1852	1169	53962	52793	26223
	a 52			
1853	1197	68938	67741	31853
	a 30			
<b>Summe</b>	<b>4649</b>	<b>249235</b>	<b>244586</b>	<b>118122</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>930</b>	<b>49847</b>	<b>48917</b>	<b>23624</b>

Darunter: a. frei für Gesandte und für die Garnison in Mainz.

b. Dergleichen aus Gold und Silber, feinen Metallgemischen,  
Metall-Bronce zc., ferner in Verbindung mit Marmor, Bern-  
stein zc. (20.) (100 Thlr. vom Centner Eingangszoll.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	126	7675	7549	543
	a 4			
1850	197	10612	10415	765
	a 3			
1851	232	7647	7415	583
	a 7			
1852	272	8204	7932	731
	a 3			
1853	346	9843	9497	1946
	a 15			
<b>Summe</b>	<b>1173</b>	<b>43981</b>	<b>42808</b>	<b>4568</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>234</b>	<b>8796</b>	<b>8562</b>	<b>914</b>

Darunter: a. frei für Gesandte.

Beide Uebersichten bestätigen die oben bemerkte steigende Mehrausfuhr. — Eine Vergleichung dieser Mehrausfuhr mit der in früheren Jahren läßt sich getrennt nach den beiden Unterabtheilungen der vorliegenden Tarifposition nur bis zum Jahre 1843 zurück ausführen, indem die sog. feinen kurzen Waaren (aus Gold oder Silber, feinen Metallgemischen zc., Stuhuhren mit Ausnahme derer in hölzernen Gehäusen zc.) nach allseitigem Antrage sämtlicher Regierungen des Zollvereins erst seit 1843 mit dem Eingangszoll von 100 Thalern vom Centner unterworfen worden sind, und früher auch von diesen Gegenständen nur 50 Thlr. vom Centner zu erlegen waren.

Es war nemlich von den Waaren der Unterabtheilung a. im Durchschnitt jährlich

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.
	Str.	Str.	Str.
1846—1848	703	24355	23652
1843—1845	689	23038	22349

und von den Waaren der Unterabtheilung b. desgleichen

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.
	Str.	Str.	Str.
1846—1848	216	2919	2703
1843—1845	361	1863	1502

Die durchschnittliche Mehrausfuhr in 1849—1853 beträgt, wie vorstehend nachgewiesen worden, an Waaren

der Unterabtheilung a. 48917 Str.,  
" " b. 8562 "

Es ist sonach die Mehrausfuhr in diesen letzten fünf Jahren gestiegen zu a.

gegen den Durchschnitt von 1846—1848 um 107 Prct.

" " " " 1843—1845 " 119 "

zu b.

gegen den Durchschnitt von 1846—1848 um 217 Prct.

" " " " 1843—1845 " 470 "

Bei allen übrigen Industriezweigen des Zollvereins zeigt sich hinsichtlich des Mehrabsatzes an das Ausland keine so bedeutende Zunahme. — Bei dem fortdauernden Steigen der Mehrausfuhr in den letzten fünf Jahren, welche zu der Annahme berechtigt, daß ein Rückgang in den folgenden Jahren nicht zu erwarten ist, fügen wir noch hinzu, daß die Mehrausfuhr gegen den Durchschnitt von 1843—1845 in 1853

zu a. 45392 Str. oder 203 Prct.,

" b. 7995 " " 432 "

beträgt.

Die Berechnung des Gewinnes, welcher dem Zollverein aus dieser Mehrausfuhr erwächst, stößt nach wie vor auf dieselben Schwierigkeiten, deren wir schon früher in der letzten Fortsetzung erwähnten, weil sich bei den zahlreichen Gegenständen der kurzen Waaren, wovon einzelne sogar den kostbarsten ange-

hören, ziemlich zutreffende Durchschnittspreise kaum werden auffinden lassen. Behalten wir indessen die Preise bei, welche von uns S. 523 der vorerwähnten Fortsetzung angenommen worden, nemlich 400 Thlr. vom Centner für die Tarif-Unterabtheilung a., also für diejenigen Artikel, welche nur mit 50 Thlr. Eingangszoll belegt sind, sodann 500 Thlr. vom Centner für die mit 100 Thlr. Eingangsabgabe betroffenen Artikel, so ergeben sich als durchschnittlicher jährlicher Gewinn in den Jahren 1849—1853:

a. von 48917 Ctrn. à 400 Thlr. 19566800 Thlr.

b. von 8562 Ctrn. à 500 Thlr. 4281000 Thlr.

also zusammen 23847800 Thlr.

Nach denselben Preisannahmen betrug der Gewinn im Durchschnitt

in 1846—1848:

zu a. von 23652 Ctrn. 9460850 Thlr.

zu b. von 2703 Ctrn. 1351500 Thlr.

zusammen 10812350 Thlr.

in 1843—1845:

zu a. von 22349 Ctrn. 8939600 Thlr.

zu b. von 1502 Ctrn. 751000 Thlr.

zusammen 9690600 Thlr.

Das Jahr 1853 für sich betrachtet, würde einen Gewinn von 31844900 Thalern

ergeben, und zwar:

zu a. von 67741 Ctrn. à 400 Thlr. 27096400 Thlr.

zu b. von 9497 Ctrn. à 500 Thlr. 4748500 Thlr.

Nach den Vereinsstaaten war:

1) an Gegenständen der Tarifposition 20 a.  
(gewöhnlichere kurze Waaren von geringerem Werthe zu 50 Thlr. Zoll)

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851. Str.	1852. Str.	1853. Str.	1851. Str.	1852. Str.	1853. Str.	1851. Str.	1852. Str.	1853. Str.
Preußen . . .	316	390	505	37014	40264	50497	22960	20524	23848
Außerd. Luxemburg	11	15	16	11	5	8	—	—	—
Bayern . . .	47	50	46	5464	4611	6515	522	592	401
Sachsen . . .	253	244	265	1276	3074	3963	1059	1975	4749
Württemberg . . .	30	84	34	280	788	863	42	49	44
Baden . . .	56	66	72	835	719	677	726	980	660
Kurf. Hessen . . .	6	14	13	364	201	161	26	31	—
Großh. Hessen . . .	43	78	27	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	7	8	5	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . .	13	19	18	4754	4300	6254	2742	2072	2151
Rassau . . .	1	2	1	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . .	177	199	195	—	—	—	—	—	—
Summe	960	1169	1197	49998	53962	68938	28077	26223	31853

2) an Gegenständen der Tarifposition 20 b.  
(kostbarere Waaren à 100 Thlr. Zoll)

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . .	87	103	149	7265	7888	9304	404	509	1661
Außerdem									
Luxemburg . . .	5	6	6	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	17	20	19	131	16	42	22	50	82
Sachsen . . . . .	40	40	49	26	154	373	10	20	30
Württemberg . .	6	7	10	17	4	—	1	—	—
Baden . . . . .	21	20	26	73	31	7	14	4	71
Kurf. Hessen . .	4	7	4	4	2	—	1	—	—
Großh. Hessen . .	4	7	9	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . .	4	5	13	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . .	8	8	6	131	109	117	131	148	102
Rassau . . . . .	1	6	4	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	35	43	51	—	—	—	—	—	—
Summe	232	272	346	7647	8204	9843	583	731	1946

Die Ausfuhr an kurzen Waaren im Königreiche Preußen betrug nach den Provinzen:

	Zum Satz von 50 Thlr. Eingangszoll.			Zum Satz von 100 Thlr. Eingangszoll.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . .	2174	2863	2520	18	3	263
Westpreußen . . .	144	242	413	—	—	—
Posen . . . . .	42	103	234	68	27	4
Pommern . . . . .	214	376	1419	142	98	126
Schlesien . . . . .	1015	622	589	232	159	151
Brandenburg . . .	13384	17682	18265	193	53	510
Sachsen . . . . .	103	39	2	—	1	—
Westphalen . . . .	3974	4075	3858	2364	2346	2566
Rheinland . . . . .	15964	14262	23197	4248	5201	5684
Summe	37014	40264	50497	7265	7888	9304

### D. Lumpen und andere Abfälle zur Papierfabrikation. (24.)

Diese Tarifposition hat insofern eine Abänderung erlitten, als vom 1. Oktober 1851 ab

- macerirte Lumpen (Halbzeug) eingereicht worden sind, und
- die Ausgangsabgabe von alten Fischernezen, altem Tauwerke und Striden von 15 Egr. auf 10 Egr. für den Centner ermäßigt worden ist.

- Leinen, baumwollene und wollene Lumpen, auch macerirte Lumpen (Halbzeug); Papierspäne, Makulatur (beschriebene und bedruckte).

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrf.		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	7123	2028	5095	—	7956
1850	8386	1604	6782	—	8654
1851	20241	1317	18924	—	12468
1852	21071	950	20121	—	23714
1853	52707	6666	46041	—	45288
Summe	109528	12565	96963	—	98080
Durchschn.	21906	2513	19393	—	19616

Im Durchschnitt war:

1846—1848	13976	1698	11278	—	6350
1843—1845	14847	1571	13276	—	5611
1840—1842	10435	3458	6977	—	5849

### 2. Alte Fischerneze, altes Tauwerk und Stride.

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.		Durchfuhr.
			Mehreinfuhr.	Mehrausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	470	724	—	254	—
1850	395	106	289	—	96
1851	1322	148	1174	—	—
1852	6246	191	6055	—	—
1853	432	176	256	—	28
Summe	8865	1345	7520	—	124
Durchschn.	1773	269	1504	—	25

Im Durchschnitt war:

1846—1848	117	426	—	309	—
1843—1845	478	230	248	—	1
1840—1842	298	210	88	—	—



Die Einfuhr an Lumpen ist fortwährend gestiegen; sie ist Folge der vermehrten Papier-Fabrikation, wie bei dem nachfolgenden Abschnitte näher nachgewiesen wird. Besonders seit dem Jahre 1851 zeigt sich diese vermehrte Einfuhr; in 1853 erreichte solche die sehr bedeutende Höhe von 52707 Ctrn.

Die Ausfuhr ist unbedeutenden Schwankungen unterworfen. Die Mehr-Einfuhr übersteigt im Durchschnitt der Jahre 1849—1853 den Durchschnitt von 1840—1842 um 12416 Ctr. oder um beinahe das Doppelte. Im Jahre 1853 war solche 46041 Ctr. — Auch die Durchfuhr hat sich ansehnlich gehoben.

An alten Fischernezen zc. war im Jahre 1852 die Einfuhr sehr bedeutend; in Folge dessen war dann auch in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt eine Mehreinfuhr von 1504 Ctrn., während die Mehreinfuhr und Mehrausfuhr in den früheren Jahren sich fast compensirt.

Die Ein-, Aus- und Durchfuhr nach den Vereinsstaaten war:

Leinene, baumwollene und wollene Lumpen zc.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	14813	17618	47814	1317	936	6460	12104	23013	43696
Außerdem Luxemburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	324	143	17	—	1	2	—	—	—
Sachsen . . . . .	518	300	681	—	11	164	—	161	635
Württemberg . . . . .	27	17	—	—	—	—	—	—	—
Baden . . . . .	4531	2981	4091	—	—	6	—	—	—
Kurfürstenthum Hessen	27	11	93	—	2	34	—	—	—
Großherzogthum Hessen	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	—	—	11	—	—	—	364	540	957
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a M. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20241	21071	52707	1317	950	6666	12468	23714	45288

Alte Fischerneze, altes Tauwerk und Stricke.

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	1319	6198	424	120	191	176
Außerdem Luxemburg	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	—	47	—	28	—	—
Sachsen . . . . .	1	1	8	—	—	—
Württemberg . . . . .	—	—	—	—	—	—
Baden . . . . .	—	—	—	—	—	—
Kurfürstenthum Hessen	—	—	—	—	—	—
Großherzogthum Hessen	2	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	—	—	—	—	—	—
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a M. . . . .	—	—	—	—	—	—
Summe	1222	6246	432	148	191	171

10. Papier und Pappwaren. (27.)

Wie wir Seite 454 der dritten Fortsetzung anführten, ward innerhalb der Jahre 1843—1845 ein Antrag der süddeutschen Zollvereinsstaaten, namentlich Württembergs, die Eingangszollsätze auf Papier aller Art namhaft zu erhöhen, insbesondere für Druckpapier von 1 Thlr. auf 2 Thlr. und für andere Papiergattungen von 5 Thlr. auf 8 Thlr. für den Centner, um dadurch die Concurrenz französischer Papiere in der Einfuhr abzuhalten, von den meisten übrigen Vereinsstaaten nicht gebilligt, weil die vereinsländische Papier-Fabrikation schon durch die Erhöhung des Ausfuhr-Zolles für Lumpen, von 2 Thlrn. auf 3 Thlr. für den Centner begünstigt sei, die Einfuhr ausländischen Papiers abnehme, zum sicheren Beweise, daß die bestehenden Zollsätze hinreichenden Schutz gewährten, überdies auch der Verbrauch von Papier so sehr sich steigere, daß im Interesse der inländischen Consumenten die Waare nicht durch höhere Einfuhrzölle vertheuert werden könne. Auch wurde entgegnet, daß wenn die zollvereinsländischen Papier-Fabrikanten fortführen, recht gute und preiswürdige Papierforten zu liefern, sie durch ihre eigenen Fabrikate die des Auslandes immer mehr verdrängen würden.

Wie sehr wahr diese Entgegnungen auf die Eingangs gedachten Anträge gewesen sind und daß es des dadurch beabsichtigten verstärkten Schutzes zur Hebung der Fabrikation von Papier in den Zollvereinsstaaten in der That nicht bedurfte, dies hat sich durch die Erfahrung in den Jahren 1846—1848 und mehr noch durch die Verkehrs-Verhältnisse innerhalb der Jahre 1849 bis 1853 bestätigt.

Ohne jenen erhöhten Schutz hat die Fabrikation von Papier im Zollverein sowohl in Folge der Anlage neuer Fabriken, als in Folge der Erweiterung der schon früher vorhandenen, so wie der verbesserten Einrichtung unter Anwendung der vervollkommenen Apparate u., auch was die Güte und Preiswürdigkeit der Fabrikate anlangt, eine so hohe Stufe erreicht, daß, namentlich seit dem Jahre 1851 nicht nur die ausländische Concurrenz fast gänzlich beseitigt, vielmehr auch der Absatz nach dem Auslande von Jahr zu Jahr sehr bedeutend gestiegen ist.

Den Beweis hierfür liefern wir in den nachfolgenden Tabellen und in der am Schlusse beigefügten Werths-Berechnung der verstärkten Mehrausfuhr.

a. Ungeleimtes ordinaires (grobes, graues und halbweißes) Druckpapier, auch grobes (weißes und gefärbtes) Packpapier und Pappdeckel. (27. a.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	1115	5306	4191	1367
1850	1358	8172	6814	3034
a 79				
1851	1287	12224	10937	2039
a 151				
1852	1269	12447	11178	1365
a 71				
1853	1520	14880	13360	481
b 173				
Summe	6549	53029	46480	8286
Durchschnitt	1310	10606	9296	1657

Darunter: a frei aus dem Steuerverein.  
h zu 10 Cgr. aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

			* Mehreinfuhr.	
1846—1848	1955	3402	1447	2804
1843—1845	2603	4192	1589	2910
1840—1842	4087	3862	* 225	1469

Die Einfuhr hat sich fortdauernd vermindert, die Ausfuhr dagegen, welche innerhalb der Jahre 1843—1848 gegen 1840—1842 etwas zurückgegangen war, innerhalb der Jahre 1849—1853 sehr bedeutend gehoben. An Stelle der Mehreinfuhr, welche in 1840—1842 im Durchschnitt 225 Ctr. betrug, belief sich in 1849—1853 im Durchschnitt die Mehrausfuhr auf 9296 Ctr.; im Jahre 1853 sogar auf 13360 Ctr.

Von der Ausfuhr in 1853 von 14880 Ctr. — die größte, welche bis dahin stattgefunden hat —, trafen auf den Ausgang gegen Holland 3923 Ctr.; gegen Hannover 3498 Ctr.; gegen Belgien 2406 Ctr.; gegen Oesterreich 1899 Ctr.; nordseewärts 1552 Ctr. u.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	449	446	672	7844	7352	11669	1304	338	87
Außerdem Luxemburg	5	5	10	184	192	335	—	—	—
Bayern . . . . .	18	16	13	507	766	372	727	943	296
Sachsen . . . . .	285	223	214	1520	2089	688	1	—	36
Württemberg . . . . .	1	1	1	366	124	101	1	—	—
Baden . . . . .	282	294	330	251	181	306	3	10	5
Kurhessen . . . . .	69	173	87	961	752	623	—	—	—
Großherzogthum Hessen	—	2	9	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	165	101	171	591	991	786	3	74	57
Raffau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	13	8	13	—	—	—	—	—	—
Summe	1287	1269	1520	12224	12447	14880	2039	1365	481

b. Graues u. Lösch- und Packpapier. (27. Anmerk. Allg. Satz.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	1361	629	732	—	24
1850 . . . . .	1612	846	766	—	44
a 147					
1851 . . . . .	1110	1534	—	424	35
a 34					
1852 . . . . .	1019	1834	—	815	138
a 64					
1853 . . . . .	1019	3485	—	2466	15
a 184					
Summe	6121	8328	—	2207	256
Durchschnitt	1224	1666	—	442	51

Darunter: a frei aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	1660	518	1142	28
1843—1845	1463	457	1006	69
1840—1842	1628	793	835	190

Diese Sorte von Papier war, außer Gold- und Silberpapier (siehe nachfolgend unter d), die alleinige, bei welcher der Zollverein in 1846—1848 zc. zur Deckung seines Bedarfs eines Zuschusses vom Auslande bedurfte. d. h. bei welcher die Menge der Einfuhr die der Ausfuhr überstieg. Auch dieser Zuschuß hat seit dem Jahre 1851 — von wo ab auch ein bedeutender Rückschlag bei der Einfuhr eingetreten ist —, in Folge der von Jahr zu Jahr steigenden Ausfuhr in dem Umfange aufgehört, daß das Jahr 1851 schon mit einer Mehrausfuhr von 424 Etrn.; das folgende mit einer solchen von 815 Etrn. und das Jahr 1853 sogar mit einem Ausfuhr-Plus von 2466 Etrn. abschloß.

Die in 1853 stattgefundene Ausfuhr von 3485 Etrn. traf größtentheils auf die Grenze gegen Hannover; 2883 Etr. Außerdem gingen aus: gegen Holland 203 Etr.; gegen Belgien 145 Etr. zc.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . .	495	476	470	549	1563	3000	—	1	4
Außerdem									
Luxemburg . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Bayern . . .	86	47	33	1	—	23	—	—	—
Sachsen . . .	481	381	282	—	4	—	35	—	—
Württemberg . .	1	1	—	25	—	71	—	—	—
Baden . . . .	13	47	50	4	2	2	—	—	—
Kurfürst. Hessen	—	1	11	630	265	321	—	—	—
Großherz. Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . .	34	64	173	325	—	68	—	137	11
Rassau . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a M.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	1110	1019	1019	1534	1834	3485	35	138	15

c. Geleimtes Papier, ungeleimtes feines, buntes (mit Ausnahme der nachfolgenden unter d genannten Papiergattungen); lithographirtes, bedrucktes oder liniirtes zu Rechnungen, Etiketten, Frachtbriefen, Devisen zc. vorgerichtetes Papier; ordinaire Silberbogen; desgleichen Malerpappe. (27. b.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	1307	16244	14937	5026
1850	1782	23121	21339	5044
a 184				
Latus	3089	39365	36276	10070

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Transport	3089	39365	36276	10070
1851	1851	27413	25562	6764
a	111			
1852	1618	27972	26354	8325
a	182			
1853	1807	29070	27263	9868
a	3			
b	116			
Summe	8365	123820	115455	35027
Durchschnitt	1673	24764	23091	7005

Darunter: a frei aus dem Steuerverein, resp. für die Garnison in Mainz.  
b zu 1/2 Thlr. aus dem Steuerverein.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	2101	7592	5491	4195
1843—1845	2674	8295	5621	3998
1840—1842	4548	7771	3223	3635

Die Einfuhr hat sich allmählig vermindert, sie ist im Durchschnitt von 1840—1842 bis 1849—1853 von 4548 Etrn. bis auf 1673 Etr. zurückgegangen. Die Ausfuhr, welche innerhalb der Jahre 1840—1848 nur geringeren Schwankungen unterworfen gewesen, hat sich dagegen innerhalb der Jahre 1849—1853 von Jahr zu Jahr so bedeutend gehoben, daß der Durchschnitt dieser Jahre eine Mehrausfuhr von 23091 Etrn., oder gegen 1840—1842 ein Plus von 1868 Etrn., oder von 616 Prct. zeigt.

Die Ausfuhr erreichte in 1853 die Höhe von 29070 Etrn.; davon gingen aus: gegen Hannover 12229 Etr.; in der Richtung nach der Nordsee 7563 Etr., also wohl größtentheils zum Export seewärts, was auch bezüglich der Ausfuhr über die Grenze gegen Hannover der Fall sein mag; gegen Oesterreich 2719 Etr.; gegen Belgien 2406 Etr.; gegen die Schweiz 2085 Etr.; gegen Rußland 23 Etr.; gegen Holland 448 Etr.; Ostseewärts 391 Etr.; gegen Mecklenburg 389 Etr. und sogar an der Grenze gegen Frankreich — welches nach den Anführungen im Eingange dieses Abschnittes, hinsichtlich seiner Fabrikate von Papier so sehr gefürchtet wurde, daß diese zum Motiv der von der Hand gewiesenen Erhöhung des Eingangszolls von 5 Thlr. auf 8 Thlr. für den Etr. dienen mußte —, 217 Etr.

Nach den Vereinstaaften war:

Vereinstaaften.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . .	923	745	977	24086	21261	22799	2364	2109	2637
Außerdem:									
Luxemburg . .	17	22	15	48	1	26	—	2	—
Bayern . . . .	312	245	237	927	1348	1953	524	5822	6681
Sachsen . . . .	118	111	124	46	1941	388	51	83	156
Württemberg .	28	29	30	161	745	822	10	3	7
Baden . . . . .	132	116	148	1088	1524	1564	27	9	28
Kurf. Hessen .	28	21	17	760	557	372	13	18	2
Großh. Hessen	16	21	40	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . .	4	7	10	—	—	—	—	—	—
Braunschweig .	122	188	105	297	595	1146	45	279	357
Raffau . . . . .	—	2	1	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	151	111	103	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>1851</b>	<b>1618</b>	<b>1807</b>	<b>27413</b>	<b>27972</b>	<b>29070</b>	<b>6761</b>	<b>8325</b>	<b>9868</b>

d. Gold- und Silberpapier; Papier mit Gold- oder Silbermuster; durchgeschlagenes Papier; ingleichen Streifen von diesen Papier-Gattungen. (27. c.)

Diese Papiergattung hat erst von 1846 ab nach dem Zolltarif eine besondere Stelle eingenommen, in Folge der von da ab eingetretenen Erhöhung des Eingangszolles von 5 Thlr. auf 10 Thlr. für den Centner.

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehr-		Durchfuhr.
			Einfuhr.	Ausfuhr.	
			Ctr.	Ctr.	
1849	59	96	—	37	29
1850	73	152	—	79	38
1851	78	224	—	146	53
1852	86	184	—	98	44
1853	131	283	—	152	74
<b>Summe</b>	<b>427</b>	<b>939</b>	<b>—</b>	<b>512</b>	<b>238</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>85</b>	<b>187</b>	<b>—</b>	<b>102</b>	<b>58</b>

Im Durchschnitt war:

1846—1848	92	69	23	—	26
-----------	----	----	----	---	----

Es ist bekannt, daß es die französische Industrie in diesen Papierarten, die eigentlich den Luxusgegenständen beigezählt werden können was Güte

und geschmackvolle äußerliche Ausschmückung anlangt, am weitesten gebracht hat, und wenn gleich wohl aus diesem Anlasse die Einfuhr namentlich in dem Jahre 1853 bedeutend war, so hat doch die vereinständische Concurrenz auch in Betreff des Absatzes nach dem Auslande es dahin gebracht, daß nicht nur die in den Jahren 1846—1848 im Durchschnitt erfolgte Mehreinfuhr von 23 Ctrn. beseitigt ist, sondern daß sogar in den Jahren 1849—1853 im Durchschnitt eine Mehrausfuhr von 102 Ctrn. stattgefunden hat. Ja selbst in dem Jahre 1853, in welchem die größte Einfuhr war, war auch die Ausfuhr so bedeutend, daß sich für dieses Jahr eine Mehrausfuhr von 152 Ctrn. herausstellte. Von der Ausfuhr in 1853 von 283 Ctrn. gingen aus in der Richtung nach der Nordsee 91 Ctr.; über die Grenze gegen Belgien 61 Ctr.; gegen Oesterreich 49 Ctr.; gegen Holland 18 Ctr.; gegen Hannover 18 Ctr.; ostseewärts 17 Ctr.; gegen die Schweiz 15 Ctr. und sogar nach Frankreich 11 Ctr. &c.

e. Papier-Tapeten. (27. d.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849 . . . . .	104	2682	2578	534
a 27				
b 2				
1850 . . . . .	152	4374	4222	725
1851 . . . . .	183	4941	4758	1046
1852 . . . . .	214	5110	4896	1401
a 2				
1853 . . . . .	249	5373	5124	1829
a 3				
<b>Summe</b>	<b>902</b>	<b>22480</b>	<b>21578</b>	<b>5535</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>180</b>	<b>4496</b>	<b>4316</b>	<b>1107</b>

Darunter: a zu 10 Thlr. aus dem Steuerverein.

b frei für Befandte.

Im Durchschnitt war:

1846—1848 . . . . .	310	1916	1606	580
1843—1845 . . . . .	507	1345	838	684
1840—1842 . . . . .	1420	692	* 728	457

\* Mehreinfuhr.

Die Einfuhr, welche wohl hauptsächlich in Folge der vom Jahre 1843 eingetretenen Erhöhung der Eingangsabgabe von 10 Thlrn. auf 20 Thlr. für den Centner, gegen den Durchschnitt von 1840—1842 einen erheblichen Rückschlag erlitt, hat sich seitdem allmählig in weniger bedeutendem Umfange vermindert. Die Ausfuhr hingegen hat sich innerhalb der Jahre 1840—1848 ziemlich gleichmäßig von 692 Ctr. bis zu 1916 Ctr., seitdem aber so bedeutend



tend gehoben, daß die Jahre 1849—1853 im Durchschnitt 4496 Ctr., das Jahr 1853 sogar 5373 Ctr. ergeben. Verminderte Einfuhr und vermehrte Ausfuhr erwirkten zusammen eine bedeutende Mehrausfuhr; diese zeigt dann auch gegen den Durchschnitt von 1840—1842 unter Berücksichtigung der in diesen Jahren stattgefundenen Mehreinfuhr, ein Plus von 5044 Ctrn. Auch dieser Zweig der vereinsländischen Industrie hält sonach mit der vereinsländischen Fabrikation von Papier fast gleichen erfolgreichen Schritt.

Nach den Vereinststaaten war:

Vereinststaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . .	91	81	107	3898	4229	4472	737	1176	1512
Außerdem:									
Luxemburg . .	3	2	1	497	276	218	—	15	—
Bayern . . .	12	52	24	2	9	18	36	122	100
Sachsen . . .	39	29	53	11	25	49	31	7	96
Württemberg .	5	4	4	17	16	14	3	—	—
Baden . . . .	8	8	31	134	247	361	—	2	15
Kurfürst. Hessen	2	—	2	187	115	108	81	13	34
Großherz. Hessen	4	8	6	—	—	—	—	—	—
Thüringen . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig .	7	11	5	195	193	133	158	66	72
Rassau . . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	12	16	15	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>183</b>	<b>214</b>	<b>249</b>	<b>4941</b>	<b>5110</b>	<b>5373</b>	<b>1046</b>	<b>1401</b>	<b>1829</b>

f. Buchbinderarbeiten aus Papier und Pappe; grobe lackirte Waaren aus diesen Urstoffen; auch Formarbeit aus Steinpappe, Asphalt oder ähnlichen Stoffen. (27. e.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	309	1463	1154	448
1850	453	2443	1990	301
1851	645	2302	1657	204
	a 35			
1852	719	2682	1963	145
	b 6			
1853	906	4128	3222	197
	c 95			
<b>Summe</b>	<b>3032</b>	<b>13018</b>	<b>9986</b>	<b>1295</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>606</b>	<b>2603</b>	<b>1997</b>	<b>259</b>

Darunter: a frei aus dem Steuerverein.  
b frei für die Garnison in Mainz zc.  
c zu 4 Thlr. aus dem Steuerverein.

Im Durchschnitt war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1846—1848	331	1473	1142	209
1843—1845	389	1665	1276	89
1840—1842	299	1441	1142	70

Die Einfuhr ist innerhalb der letzten fünf Jahre in 1853 sogar bis zu 906 Ctr. gestiegen. Ebenso, wie zu e bei Gold- und Silberpapier zc. mag hauptsächlich die Pariser Industrie mit der vereinsländischen am bedeutendsten concurriren und zwar insbesondere bezüglich der Papp-Arbeiten. In diesen liegen der vereinsländischen Industrie häufig französische Muster zum Grunde. — Dies ist aber gerade die Aufgabe der Industrie des Zollvereins nicht nur in Bezug auf den vorliegenden Artikel, sondern auch in Bezug auf andere Gegenstände der Industrie, daß sie sich ausländische Vorbilder, die den gestiegenen Anforderungen an Form und geschmackvoller Ausschmückung zusagen, mit zu eigen macht. Daß solche Aneignungen nicht ohne Erfolg bleiben, zeigt das vorerwähnte Steigen der Ausfuhr und die Zunahme der Mehrausfuhr, welche im Durchschnitt der Jahre 1849—1853 gegen früher etwa 800 Ctr. mehr betrug und in 1853 sogar die Höhe von 3222 Ctrn. erreichte.

Ein- und Ausfuhr im Jahre 1853 war:

Nach den Vereinststaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Im Königreiche Preußen.		
			Nach den Provinzen.		
	Ctr.	Ctr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	
			Ctr.	Ctr.	
Preußen . . . .	532	2591	Ostpreußen . . . .	9	2
Außerd. Luxemburg	11	4	Westpreußen . . . .	1	—
Bayern . . . . .	34	268	Posen . . . . .	3	39
Sachsen . . . . .	109	175	Pommern . . . . .	2	26
Württemberg . . .	21	19	Schlesien . . . . .	24	102
Baden . . . . .	64	934	Brandenburg . . . .	142	1011
Kurf. Hessen . . .	2	33	Sachsen . . . . .	14	—
Großh. Hessen . .	9	—	Westphalen . . . . .	33	117
Thüringen . . . .	2	—	Rheinland . . . . .	304	1294
Braunschweig . . .	56	104	<b>Summe</b>	<b>532</b>	<b>2591</b>
Rassau . . . . .	1	—			
Frankfurt a. M. . .	65	—			
<b>Summe</b>	<b>906</b>	<b>4128</b>			

Wir fügen noch die Gewinn-Berechnung aus den Mehrausfuhrungen bei, wobei wir die früheren Werths-Annahmen beibehalten haben.

	Preis pro Ctr.	M e n g e.				G e l d w e r t h.			
		Durchschnitt von 1849—1853.		Durchschnitt von 1846—1848.		Durchschnitt von 1849—1853.		Durchschnitt von 1846—1848.	
		Mehr=		Mehr=		Mehr=		Mehr=	
		Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
Thlr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
Ungeleimtes ordi- naires Druckpa- pier	7	—	9296	—	1447	—	65072	—	10129
Graues Lösch- u. Packpapier	8	—	442	1142	—	—	3536	9136	—
Alle andere Pa- pierzattungen (einschließlich Gold- u. Silberpapier).	15	—	23193	—	5468	—	347895	—	82020
Papier-Tapeten	40	—	4316	—	1606	—	172640	—	64240
Buchbinder-Dr- ucken etc.	100	—	1997	—	1142	—	199700	—	114200
Summe	—	—	—	—	—	—	788843	9136	270589
									261453

also in 1849—1853 gegen 1846—1848 ein Mehrerwerb von 527390 Thlr.

Nach Seite 550 der dritten Fortsetzung berechnete sich der Gewinn im Durchschnitt für die Jahre 1843—1845 nur auf 248510 =  
= = = 1840—1842 = = 129167 =

Der Gewinn ist sonach fortdauernd gestiegen und beläuft sich solcher für 1849—1853 gegen 1840—1842 auf . . . 659676 =  
mehr. —

Da indessen, wie die obigen Ein- und Ausfuhrlisten der Jahre 1849 bis 1853 ergeben, die Mehrausfuhr von Jahr zu Jahr sehr ansehnlich zugenommen hat, so würde man bei einer Ermittlung des Gewinns weit richtiger verfahren, wenn man hierbei von den Mehrausfuhr-Ergebnissen des Jahres 1853 ausgeht. Alsdann berechnet sich der Gewinn

von 13360 Ctr. à 7 Thlr. auf	93520 Thlr.
= 2466 " " 8 " " "	19728 " "
= 27415 " " 15 " " "	411222 " "
= 5124 " " 40 " " "	204960 " "
= 3222 " " 100 " " "	322200 " "

zusammen auf 1051630 Thlr.

also auf mehr als das 8fache gegen 1840—1842.

## II. Stroh-, Rohr- und Bastwaaren. (35.)

Im Zollverein war:

a. Matten und Fußdecken von Bast, Stroh und Schilf, ordinaire (35a.)

1. un gef ä r b t e.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehr=		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849 . . .	7553	6496	1057	—	2
1850 . . .	9317	8158	1159	—	15
1851 . . .	11226	4068	7158	—	30
a 3					
1852 . . .	9650	3526	6124	—	54
a 4					
1853 . . .	7422	5862	1560	—	16
a 3					
b 96					
Summe	45168	28110	17058	—	117
Durchschn.	9034	5622	3412	—	23

Darunter: a Frei für die Garnison in Mainz und für Gesandte,  
b Frei aus dem Steuerverein.

Im Durchschnitte war:

1846—1848	9632	4335	5297	—	91
1843—1845	8354	6668	1686	—	76

2. gef ä r b t e.

1849 . . .	72	56	16	—	8
a 1					
1850 . . .	76	160	—	84	9
1851 . . .	120	245	—	125	12
1852 . . .	128	28	100	—	20
1853 . . .	97	13	84	—	17
Summe	493	502	—	9	66
Durchschnitt	99	101	—	2	13

Darunter: a Frei für Gesandte.

Im Durchschnitte war:

1846—1848	52	17	35	—	7
1843—1845	49	8	41	—	9

An ungefärbten ordinären Matten und Fußdecken hat sich in den Jahren 1849—1853 gegen 1846—1848 im Durchschnitt die jährliche Mehreinfuhr um 1885 Etr. vermindert und zwar durch Abnahme der Einfuhr um 598 Etr. und durch vermehrte Ausfuhr um 1287 Etr. — Im Jahre 1851 erreichte die Einfuhr die ungewöhnliche Höhe von 11226 Etrn.

An gefärbten dergleichen Waaren war die Ausfuhr in den Jahren 1850 und 1851 in Vergleich gegen andere Jahre bedeutend, dadurch ergibt sich für die Jahre 1849—1853 im Durchschnitt eine Mehrausfuhr von 2 Etrn.; während in den früheren Jahren 1843—1848 im Durchschnitt eine geringe Mehreinfuhr war.

### b. Stroh- und Bastgeflechte. (35. b und c.)

Im Zollverein war:

b. Stroh- und Bastgeflechte, grobe Stroh- und Decken von ungespaltenem Stroh, Span- und Rohrhüte ohne Garnitur.

Vom 1. October 1851 ab:

Stroh- und Bastgeflechte, Decken von ungespaltenem Stroh, Span- und Rohrhüte ohne Garnitur. (35. b.)

			Mehrs		Durchfuhr. Etr.
	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	
1849 . . .	731	2200	—	1469	1396
a 32					
1850 . . .	883	2464	—	1581	1482
a 40					
b 1					
1851 . . .	1143	2239	—	1096	1868
a 20					
1852 . . .	701	2381	—	1680	988
1853 . . .	565	2900	—	2335	848
<b>Summe</b>	<b>4023</b>	<b>12184</b>	<b>—</b>	<b>8161</b>	<b>6582</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>805</b>	<b>2437</b>	<b>—</b>	<b>1632</b>	<b>1316</b>

Darunter: a zu 5 Thlr. aus der Schweiz.  
b Frei für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	722	1981	—	1259	1215
1843—1845	602	1549	—	947	1435
1840—1842	812	1527	—	715	1015

### c. Feine Bast- und Stroh- und Strohhüte.

Vom 1. October 1851 ab:

Bast- und Strohhüte ohne Unterschied. (35. c.)

			Mehrs		Durchfuhr. Etr.
	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	Einfuhr. Etr.	Ausfuhr. Etr.	
1849	81	53	28	—	154
1850	118	83	35	—	117
1851	142	134	8	—	99
1852	207	323	—	116	251
1853	222	317	—	95	241
<b>Summe</b>	<b>770</b>	<b>910</b>	<b>—</b>	<b>140</b>	<b>862</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>154</b>	<b>182</b>	<b>—</b>	<b>28</b>	<b>172</b>

Im Durchschnitt war:

1846—1848	83	108	—	25	69
1843—1845	111	80	31	—	156
1840—1842	177	117	60	—	179

Die Mehrausfuhr an Gegenständen der Tarif-Position 35 b. ist seit 1840 fortdauernd eine steigende und zwar hauptsächlich in Folge der vermehrten Ausfuhr. Die Mehrausfuhr in den Jahren 1849—1853 betrug gegen 1846 bis 1848 im Durchschnitt jährlich mehr 383 Etr.

An feinen Bast- und Strohhüten, resp. an Bast- und Strohhüten, war in 1849—1853 eine jährliche Mehrausfuhr von 28 Etrn. Es ist dies nur dem Umstande beizumessen, daß vom 1. October 1851 ab auch die groben Strohhüte der Tarif-Position 35 c., also denjenigen feinen Strohwaaren zugewiesen worden sind, welche beim Eingange mit einer Zollabgabe von 50 Thlrn. für den Centner betroffen werden, und bis dahin nur der Eingangsabgabe von 10 Thlrn. für den Centner unterworfen waren, indem die Ausfuhr an größeren Strohhüten von da ab von 35 a auf 35 b übergegangen ist. Die feineren besseren Strohhüte werden nach wie vor aus dem Auslande bezogen.

Nach den Vereinstaaen war:

Vereinstaaen.	1. An Matten und Fußdecken (ungefärbt und gefärbt.)						2. An Stroh- und Bastgeflechten, ausschließlich an feinen Bast- und Strohhitlen.								
	E i n f u h r.			A u s f u h r.			E i n f u h r.			A u s f u h r.			D u r c h f u h r.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	10946	9353	211	4154	3546	5854	450	335	213	1074	1277	1588	1481	789	646
Außerdem Luxemburg . . . . .	2	—	—	—	1	—	6	6	7	—	—	—	—	2	—
Bayern . . . . .	47	49	28	87	5	5	108	53	48	155	165	153	125	104	100
Sachsen . . . . .	88	55	49	36	—	—	258	169	159	9	21	18	8	15	24
Württemberg . . . . .	5	4	3	—	—	2	4	3	3	1	2	2	39	4	—
Baden . . . . .	75	126	59	9	2	6	168	37	40	952	820	1036	9	16	31
Kurfürst. Hessen . . . . .	10	12	15	—	—	—	4	1	1	—	51	39	50	33	4
Großherz. Hessen . . . . .	15	46	21	—	—	—	8	8	9	—	—	—	—	—	—
Thüringen . . . . .	3	2	13	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . . . . .	130	99	100	27	—	8	69	24	30	48	45	64	156	25	43
Nassau . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	25	32	20	—	—	—	68	65	54	—	—	—	—	—	—
Summe	11346	9778	7519	4313	3554	5875	1143	701	565	2239	2381	2900	1868	988	848



Im Preussischen Staate war 1853:

P r o v i n z.	Matten und Fußdecken.		Stroh- und Bastgeflechte (excl. feine.)	
	Einfuhr.	Ausfuhr.	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	4007	679	4	3
Westpreußen . . . . .	149	4778	—	—
Posen . . . . .	—	—	—	—
Pommern . . . . .	2460	356	—	86
Schlesien . . . . .	27	5	10	13
Brandenburg . . . . .	121	24	130	868
Sachsen . . . . .	22	—	3	3
Westphalen . . . . .	144	6	6	89
Rheinprovinz . . . . .	281	6	60	526
Summe	7211	5854	213	1588

In Folge der vermehrten Ausfuhr an Stroh- und Bastgeflechten 35. b. stellt sich die Gewinn-Berechnung für den Ueberschuß der Mehrausfuhr in den Jahren 1849—1853 günstiger als in den Jahren 1846—1848. Für diese letzteren Jahre berechnete sich der Gewinn nach Seite 537 der vierten Fortsetzung auf 82580 Thlr. Für die Jahre 1843—1845 betrug solcher 65030 Thlr. und für die Jahre 1840—1842 nur 10060 Thlr. Für die Jahre 1849 bis 1853 stellt sich solcher dagegen im Durchschnitt jährlich auf 140280 Thlr. wie die folgende Berechnung ergibt.

Gegenstand.	Preis pro Centner. Thlr.	Mehreinfuhr.		Mehrausfuhr.	
		Ctr.	Selbwerth.	Ctr.	Selbwerth.
			Thlr.		Thlr.
1. Matten und Fußdecken (35 a.)	10	3412	34120	—	—
2. Stroh- und Bastgeflechte (35 b.)	100	—	—	1632	163200
3. Feine Bast- und Strohhüte (35 c.) . . . . .	400	—	—	28	11200
Summe	. . .	. . .	34120	. . . ab	174400 34120

Bleibt Gewinn für Mehrausfuhr 140280

Die Industrie des Zollvereins, welche sich in den meisten übrigen Erzeugnissen so bedeutend gehoben hat, macht sich also auch in Bezug auf die Anfertigung von Stroh- und Bastwaaren und den Absatz derselben an das Ausland immer mehr geltend und lohnend.

**12. Instrumente, astronomische, chirurgische, mathematische, mechanische, musikalische, optische, physikalische, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus denen sie gefertigt sind. (14.)**

Vom Jahre 1852 ab werden die musikalischen Instrumente in den Commercial-Uebersichten des Zollvereins, ohne daß der Eingangsabgabe-Satz eine Veränderung erlitten hätte, von den übrigen astronomischen zc. Instrumenten getrennt nachgewiesen. In der nachfolgenden Haupt-Tabelle machen wir deshalb die astronomischen zc. Instrumente von 1852 ab besonders ersichtlich. Danach zeigt sich, daß die Ein- und Ausfuhr an dergleichen Instrumenten sich ziemlich compensirt, und daß also die Mehrausfuhr auf die musikalischen Instrumente trifft.

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.		
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.		
1849	812	5278	4466	785		
a 9						
1850	1176	7213	6037	1202		
a 6						
1851	1550	9171	7621	1988		
a 11						
		Darunter: astro- nomische, musika- lische zc.	Darunter: astronomische zc.		Darunter: astronomische zc.	
1852	1745	504	9914	606	8169	2282
a 11						104
1853	1935	576	11227	569	9292	2736
a 12		a 1				401
Summe	7218		42803		35585	8993
Durchschnitt	1444		8561		7117	1799

Darunter: a frei für die Garnison in Mainz, resp. für Gesandte.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	973	4627	3654	493
1843—1845	913	3060	2147	727
1840—1842	894	5610	4716	699

Es ist hiernach die Einfuhr und die Ausfuhr, letztere jedoch, welche nach dem Geld-Objecte auch nicht unwichtig ist, in dem Umfange mehr gestiegen, daß der Durchschnitt der Mehrausfuhr, welcher 1840—1842 4716 Etr. betrug, in den Jahren 1843—1848 jedoch weniger günstig war, im Durchschnitt der Jahre 1849—1853 um 2401 Etr. überstiegen worden ist. Noch ist hervorzuheben, daß die Ausfuhr innerhalb dieser letzteren fünf Jahre fortbauend ansehnlich um mehr als das Doppelte zugenommen hat. Von der gesammten Ausfuhr in 1853 von 11227 Etrn. gingen allein 8393 Etr. gegen Hannover

und in der Richtung nach der Nordsee, außerdem 1003 Etr. gegen Holland und 562 Etr. gegen Belgien aus; der größte Theil dieser Ausfuhr dürfte den Export über See gefunden haben.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	882	1005	1245	4635	5757	6189	1464	2038	2354
Außerdem Luxemburg .	12	6	21	—	—	—	—	—	—
Bayern . . . . .	68	69	77	346	272	229	405	52	62
Sachsen . . . . .	251	323	247	16	205	142	21	27	113
Württemberg . . . . .	14	22	26	42	27	51	—	—	—
Baden . . . . .	130	118	148	147	123	223	22	28	46
Kurfürstenthum Hessen .	10	43	15	199	147	180	2	—	2
Großherzogthum Hessen .	19	16	23	—	—	—	—	—	—
Thüringischer Verein .	17	18	9	—	—	—	—	—	—
Herzogthum Braunschweig	11	19	14	3786	3383	4213	74	137	159
Freie Stadt Frankfurt .	1	4	9	—	—	—	—	—	—
	135	102	101	—	—	—	—	—	—
Summe	1550	1745	1935	9171	9914	11227	1988	2282	2736

Rechnet man, nach Bierack, wengleich dieser Durchschnitt bei der außerordentlichen Verschiedenheit der Instrumente eine sehr allgemein gehaltene Annahme ist, zu 100 Thlr. für den Zollcentner, so empfing der Zollverein nach dem Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$  vom Auslande für Instrumente 471600 Thlr.; nach dem Durchschnitt von 18 $\frac{1}{3}$  — 214700 Thlr.; nach dem Durchschnitt von 18 $\frac{1}{8}$  — 365400 Thlr.; und nach dem Durchschnitt von 18 $\frac{1}{2}$  — 711700 Thlr.; — also ist auch in diesem Object unzweifelhaft ein namhafter Fortschritt ersichtlich.

**13. Pelzwerk (fertige Kürschner-Arbeiten). (28.)**

a. Ueberzogene Pelze, Mützen, Handschuhe; gefütterte Decken, Pelzfutter und Besätze; und dergleichen. (28. a.)

Im Zollvereine war

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	14	1010	996	17
1850	20	1309	1289	26
a 1				
1851	23	1358	1335	41

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1852	19	847	828	36
a 2				
1853	19	1008	989	24
Summe	95	5532	5437	144
Durchschnitt	19	1106	1087	29

Darunter: a frei für die Garnison in Mainz.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	17	431	414	5
1843—1845	31	568	537	9
1840—1842	112	380	268	30

Die Mehrausfuhr nimmt fortwährend zu, hat sich namentlich innerhalb der Jahre 1849—1853 gegen den Durchschnitt von 1840—1842 um 819 Ctr. um das Vierfache, vermehrt.

b. Fertige nicht überzogene Schafpelze, desgleichen weißgemachte und gefärbte, nicht gefütterte Angora- und Schaffelle; ungefütterte Decken, Pelzfutter und Besäße. (28. b.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	384	72	312	2
1850	415	136	279	20
1851	466	149	317	24
1852	479	86	393	31
1853	543	60	483	106
Summe	2287	503	1784	183
Durchschnitt	457	100	357	37

Im Durchschnitt war:

1846—1848	538	144	394	7
1843—1845	648	159	489	7
1840—1842	737	34	703	5

Die Mehreinfuhr vermindert sich. Von dieser letzteren berechnet sich im Durchschnitt der Jahre 1849—1853 der Geldwerth von 357 Ctrn. wie früher zu 50 Thln. angenommen, auf 17850 Thlr. Von der durchschnittlichen Mehrausfuhr in denselben Jahren an überzogenen Pelzen, Mützen, Handschuhen u. c. von 1087 Ctrn. ermittelt sich der Geldwerth, den Centner gleichfalls wie früher zu 300 Thlr. angenommen, auf 326100 Thlr. — Zu Gunsten der vereinsländischen gewerblichen Thätigkeit stellt sich sonach ein Gewinn von 308250 Thalern heraus. Für die Jahre 1846—1848 berechnet sich derselbe nur auf 104500 Thlr. und ist solcher mithin um etwa 204000 Thlr. gestiegen.

#### 14. Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren. (4.)

a. Grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen ohne Politur und Lack. (4. a.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . . .	164	1503	1339	130
1850 . . .	247	1773	1526	225
1851 . . .	274	1311	1037	62
1852 . . .	643	1687	1044	877
1853 . . .	616	1449	833	1017
Summe	1944	7723	5779	2311
Durchschnitt	389	1545	1156	462

Im Durchschnitt war:

1846—1848	237	986	749	25
1843—1845	189	1122	933	18
1840—1842	186	1150	964	20

b. Feine, in Verbindung mit andern Materialien (mit Ausnahme von edlen Metallen, feinen Metallgemischen u. c.) auch Siebböden aus Pferdehaaren. (4. b.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849 . . .	73	90	—	17	62
1850 . . .	106	109	—	3	74
1851 . . .	98	87	11	—	48
1852 . . .	98	325	—	227	68
1853 . . .	149	117	32	—	53
Summe	524	728	—	204	305
Durchschnitt	105	146	—	41	61

Im Durchschnitt war:

1846—1848	73	153	—	80	59
1843—1845	83	86	—	3	79
1840—1842	86	107	—	21	64

An groben Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren steigt mit der Einfuhr in größerem Umfange die Ausfuhr; daher bei stets überwiegender Ausfuhr die Mehrausfuhr; welche in 1849—1853 gegen 1846—1848 um mehr als 400 Ctr. zugenommen hat.

Grobe Bürstenbinderwaare rechnet Vierfach zu 20 Thlr., feine zu 80 Thlr. Legt man diese Preise zum Grund, so hätte der Zollverein bei diesen Objecten nach den Durchschnittten gewonnen: 18½ — 20960 Thlr.; 18¼ — 18900 Thlr.; 18½ — 21380 Thlr.; 18¾ — 26400 Thlr.

## 15. Seilerarbeit. (Allg. Satz.)

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	2439	1096	1343	28
1850	3547	1215	2332	303
1851	2797	1228	1569	1254
1852	3209	1521	1688	172
1853	* 3354	1799	1555	189
Summe	15346	6859	8487	1946
Durchschnitt	3069	1372	1697	389

\* Darunter 40 Str. frei aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	4183	628	3555	78
1843—1845	4916	503	4413	83
1840—1842	4068	476	3592	40

Die vereinsländische Fabrication von Seilerarbeit macht fortdauernd Fortschritte. Es zeigt dies die Verminderung der Einfuhr und die Zunahme der Ausfuhr. Der Zuschuß an ausländischer Seilerarbeit zur Deckung des vereinsländischen Bedarfs nimmt ab, ist insbesondere innerhalb der Jahre 1849 bis 1853 gegen 1846—1848 ein weit geringerer gewesen.

In 1853 war:

Nach den Vereinststaaten.	Einfuhr.	Ausfuhr.	Im Preussischen Staate nach den Provinzen.	Einfuhr.	Ausfuhr.
	Str.	Str.		Str.	Str.
Preußen . . . . .	3122	1277	Ostpreußen . . . . .	38	—
Außerdem Luxemburg	8	—	Westpreußen . . . . .	1061	—
Bayern . . . . .	75	150	Posen . . . . .	3	2
Sachsen . . . . .	4	87	Pommern . . . . .	287	1
Württemberg . . . . .	6	6	Schlesien . . . . .	30	2
Baden . . . . .	97	197	Brandenburg . . . . .	7	496
Kurfürstenthum Hessen	36	1	Sachsen . . . . .	5	15
Großherzogthum Hessen	—	—	Westphalen . . . . .	49	754
Thüringen . . . . .	—	—	Rheinland . . . . .	1642	7
Braunschweig . . . . .	6	81	Summe	3122	1277
Raffau . . . . .	—	—			
Frankfurt a. M. . . . .	—	—			
Summe	3354	1799			

Den Centner zu 20 Thlr. gerechnet, zahlte der Zollverein dem Auslande im Durchschnitt von 1846 jährlich 71840 Thlr., 1847 88260 Thlr., 1848 71100 Thlr. und 1849 nur 33940 Thlr.

## 16. Wachseleinwand, Wachsmouffelin, Wachstafft. (40.)

Vom 1. October 1851 ab ist Wachstafft, statt früher mit 5 Thlrn., mit einer Eingangsabgabe von 11 Thlrn. für den Centner belegt.

Im Zollvereine war:

## a. Grobe, unbedruckte Wachseleinwand. (40 a.)

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Str.	Str.	Str.
1849	81	1003	922	58
1850	50	1277	1227	88
1851	26	1492	1466	67
1852	75	1580	1505	232
1853	110	2165	2055	120
a 3				
Summe	342	7517	7175	565
Durchschnitt	68	1503	1435	113

Darunter: a. frei.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	59	1423	1364	57
1843—1845	45	997	952	9
1840—1842	18	1212	1194	3

## b. Alle anderen Gattungen, ingleichen Wachsmouffelin, Wachstafft und Malertuch. (40 b und c.)

	Einfuhr.		Ausfuhr.		Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Str.	Darunter	Str.	Darunter		
		Wachstafft.		Wachstafft.		
1849	108	—	2122	—	2014	77
1850	189	—	3969	—	3780	87
1851	218	20	3250	—	3032	108
1852	160	67	4373	10	4213	60
a 8						
1853	190	84	3766	264	3576	80
a 1						
b 2						
Summe	865		17480		16615	412
Durchschnitt	173		3496		3323	82

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.

b. zu 3 Thlr. Wachstafft aus dem Steuervereine.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	148	2284	2138	13
-----------	-----	------	------	----



Die Ausfuhr in 1853 nach den Zollvereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Große, unbedruckte Wachsleinwand.	Alle anderen Gattungen zc.
	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	1654	2909
Außerdem Luxemburg . . . . .	—	—
Bayern . . . . .	108	59
Sachsen . . . . .	7	93
Württemberg . . . . .	25	32
Baden . . . . .	355	215
Kurhessen . . . . .	16	—
Braunschweig . . . . .	—	458
<b>Summe</b>	<b>2165</b>	<b>3766</b>

Beide Gattungen von Wachsleinen zc. sind nach wie vor hauptsächlich Gegenstände der Ausfuhr. Die Mehrausfuhr ist insbesondere an Wachs-  
mouffelin zc. bedeutend gestiegen.

An solchen wurden in 1849—1853 gegen 1846—1848 im Durchschnitt mehr ausgeführt 1187 Etr.; an grober, unbedruckter Wachsleinwand dagegen nur 71 Etr.; in 1853 erreichte jedoch die Ausfuhr eine Höhe, wie in keinem der früheren Jahre. Also auch die Fabrication von groben und feineren Wachsleinen zc. nimmt im Zollvereine an dem allgemeinen Aufschwunge der Industrie einen erfreulichen Antheil. Es erhöht sich in Folge dessen der Gewinn aus dem Verkehre mit dem Auslande. Von der Mehrausfuhr im Durchschnitt der Jahre 1849—1853 berechnet sich der Gewinn:

- a. von 1435 Etrn. grober, unbedruckter Wachsleinwand zu 28 Thln. auf . . . . . 40180 Thlr.  
 b. von 3323 Etrn. Wachsleinen feinerer Gattung, Wachs-  
mouffelin zc. zu 100 Thln. auf . . . . . 332300 Thlr.  
 also zusammen auf 372480 Thlr.

Wir berechneten denselben früher, unter Zugrundelegung derselben Preise, im Durchschnitt:

- für 1846—1848 auf . . . . . 251792 Thlr.  
 für 1843—1845 auf . . . . . 166856 Thlr.

### 17. Schießpulver. (29.)

Im Zollvereine war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
1849	144	4563	4419	3
1850	93	4363	4270	2
<b>Latus</b>	<b>237</b>	<b>8926</b>	<b>8689</b>	<b>5</b>

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehrausfuhr.	Durchfuhr.
	Etr.	Etr.	Etr.	Etr.
<b>Transport</b>	<b>237</b>	<b>8926</b>	<b>8689</b>	<b>5</b>
1851	165	2063	1898	—
a 69				
1852	95	2259	2164	1
a 37				
1853	525	4732	4207	1
a 88				
<b>Summe</b>	<b>1022</b>	<b>17980</b>	<b>16958</b>	<b>7</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>204</b>	<b>3596</b>	<b>3392</b>	<b>1</b>

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz, resp. für die österreichischen Bundes-  
truppen in Frankfurt a. M.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	113	1996	1883	1
1843—1845	121	2368	2247	9
1840—1842	112	2646	2534	—

Ausfuhr nach den Vereinsstaaten.

	1851.	1852.	1853.
	Etr.	Etr.	Etr.
Preußen . . . . .	1724	2017	4347
Außerdem Luxemburg . . . . .	2	1	1
Bayern . . . . .	56	47	38
Sachsen . . . . .	131	111	45
Württemberg . . . . .	—	5	—
Baden . . . . .	—	1	301
Kurhessen . . . . .	—	—	—
Braunschweig . . . . .	150	77	—
<b>Summe</b>	<b>2063</b>	<b>2259</b>	<b>4732</b>

Schießpulver bezieht nach wie vor der Zollverein aus dem Auslande nur wenig. Es wird solches im Zollvereine in einer solchen Menge und Güte fabricirt, daß nicht nur der eigene bedeutende Bedarf gedeckt wird, sondern auch davon an das Ausland noch abgegeben werden kann. Gegen den Durchschnitt von 1846—1848 ist die Mehrausfuhr in 1849—1853 um 1509 Etr. gestiegen.

Zu 8 Thln. für den Centner berechnet sich der vom Auslande gezahlte Geldwerth für 1849—1853 von durchschnittlich 3392 Etrn. auf 27136 Thlr. Für 1846—1848 betrug solcher nur . . . . . 15064 Thlr. und hat in früheren Jahren höchstens nur gegen 20000 Thlr. betragen.

**E. Sonstige Gegenstände, die theils den allgemeinen Eingangszoll zahlen, theils dem allgemeinen Verkehr entzogen sind.**

**I. Bücher, gedruckte, sowohl gebundene als ungebundene, Landkarten und Kupferstiche. (Allg. Satz.)**

Die Einfuhr ist sich innerhalb der Jahre 1840—1853, zufolge der aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlichen Durchschnittsmengen, ziemlich gleich geblieben, wenngleich die der Jahre 1848 und 1849, in welchen resp. nur 15483 und 14418 Ctr. eingeführt wurden, eine weit geringere war, wovon wir die Ursache für das Jahr 1848 schon in der vorigen Fortsetzung dem Umstände beigemessen haben, daß die Local- und Tagespresse in vielen Städten Deutschlands an die Stelle wissenschaftlicher Werke getreten war, was auch in 1849 noch fortgedauert haben mag. Erfreulich ist dagegen die fortdauernde Zunahme der Ausfuhr. Während in den Jahren 1840—1845 im Durchschnitt etwas über 1500 Ctr. in den Zollverein mehr ein- als ausgeführt wurden, fand in 1846—1848 im Durchschnitt schon eine Mehrausfuhr Statt und ist seitdem die Ausfuhr in dem Umfange gestiegen, daß der Durchschnitt der Jahre 1849 bis 1853 eine Mehrausfuhr von 11806 Ctrn., das letzte dieser Jahre, in welchem 45888 Ctr. ausgeführt wurden, sogar von 25178 Ctrn. ergab.

Diese so sehr vermehrte Ausfuhr ist ein redender Belag zu der bekannten Thatsache, daß die literarischen Erzeugnisse, wohl auch die Landkarten und Kupferstiche, aus den Staaten des Zollvereins im Auslande immer mehr gesucht werden. Es ist in Bezug auf den literarischen Verkehr mit Amerika, woselbst insbesondere in den vereinigten Staaten Nordamerika's in neuester Zeit die großartigsten wissenschaftlichen Unternehmungen gefördert werden und ein reges wissenschaftliches Leben erwacht, interessant, daß die größte Ausfuhr von Büchern nordseewärts geht. Auch die Auswanderungen dorthin mögen Versendung von Büchern und Karten nach Amerika befördern.

Es wurden nemlich ausgeführt:

	1853. Ctr.	1845. Ctr.
1. gegen Rußland und Polen	593	595
2. " Oesterreich . . . . .	13292	2851
3. " die Schweiz . . . . .	3438	2772
4. " Frankreich . . . . .	822	1333
5. " Belgien . . . . .	6977	821
6. " Holland . . . . .	1384	1129
7. " Hannover . . . . .	4939	2004
8. " Mecklenburg . . . . .	168	1913
9. nordseewärts . . . . .	13224	3973
10. ostseewärts . . . . .	1051	1701

Die bedeutende Mehrausfuhr in 1853, zu 5 und 9, wird größtentheils nach außereuropäischen Ländern stattgefunden haben.

Wir schließen dieser Ausführung ähnliche summarische und specielle Ein-, Aus- und Durchfuhrlisten wie früher an.

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrs		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	14418	19775	—	5357	1518
a	14				
1850	16783	24897	—	8114	2143
a	12				
1851	18536	24332	—	5796	2498
a	17				
1852	20758	35342	—	14584	3359
a	33				
1853	20710	45888	—	25178	4254
a	35				
b	674				
Summe	91205	150234	—	59029	13772
a	111				
b	674				
Durchschnitt	18241	30047	—	11806	2754

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz und für Gefandte.

b. frei aus Hannover.

Im Durchschnitt war:

1846—1848	18254	20413	—	2159	1472
1843—1845	19052	16288	2764	—	1691
1840—1842	16247	15904	343	—	957

Nach den Vereinsstaaten war:

	E i n f u h r.			A u s f u h r.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen . .	6722	7333	6829	13815	16105	25273
Außerdem						
Luxemburg .	127	130	127	1	1	4
Bayern . .	1550	1692	1211	1828	1590	2467
Sachsen . .	7152	8098	9117	179	8971	10936
Württemberg	425	692	586	687	982	822
Baden . .	1662	1533	1618	2561	2455	2746
Kurfürst. Hessen	302	371	458	363	338	111
Groß. Hessen	53	46	48	—	—	—
Thüringen .	24	72	65	—	—	—
Braunschweig	308	563	251	4898	4900	3529
Rassau . .	28	24	53	—	—	—
Frankfurt a. M.	183	204	347	—	—	—
Summe	18536	20758	20710	24332	35342	45888

Im Preussischen Staate war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	180	85	98	94	93	98
Westpreußen . . . . .	45	36	54	25	—	—
Posen . . . . .	11	99	33	13	4	21
Pommern . . . . .	250	132	243	1525	1254	1049
Schlesien . . . . .	662	1770	573	1350	1030	1040
Brandenburg . . . . .	1529	1233	1237	7080	9240	13392
Sachsen . . . . .	363	321	340	20	31	18
Westphalen . . . . .	193	180	243	1203	1663	1283
Rheinland . . . . .	3489	3477	4008	2505	2790	8372
Summe	6722	7333	6829	13815	16105	25273

## 2. Federn (Bettfedern), Federspulen, Federbetten (ausgefüllte). (Allg. Satz.)

Der größte Theil der Einfuhr findet aus den Ländern Oesterreichs Statt. Der Zollverein bedarf nach wie vor eines Zuschusses aus dem Auslande zur Deckung seines Bedarfs, derselbe hat sich indessen gegen frühere Jahre etwas vermindert. Es war Mehreinfuhr im Durchschnitt 184 $\frac{1}{2}$  20669 Ctr., 184 $\frac{1}{2}$  23174 Ctr., 184 $\frac{3}{4}$  17940 Ctr. und 18 $\frac{3}{4}$  nur 17580 Ctr.

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	20485	5328	15157	4359
a	3			
1850	28235	5967	22268	6355
1851	26194	5779	20415	5008
1852	22008	5406	16602	6975
1853	20297	6828	13469	6744
a	2			
b	39			
Summe	117219	29308	87911	29441
a	5			
b	39			
Durchschnitt	23442	5862	17580	5888
a	1			
b	8			

Darunter: a. frei für die Garnison in Mainz.  
b. frei aus Hannover.

Nach den Vereinsstaaten war:

Vereinsstaaten.	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	7592	6057	5870	2958	3380	4474
Außerb. Luxemburg . . . . .	33	18	38	17	7	19
Bayern . . . . .	4267	5220	3065	181	116	281
Sachsen . . . . .	8681	6995	8518	63	76	94
Württemberg . . . . .	3552	2204	1526	628	462	607
Baden . . . . .	534	441	543	772	631	728
Kurf. Hessen . . . . .	36	23	10	69	53	53
Großh. Hessen . . . . .	507	187	171	—	—	—
Württemberg . . . . .	7	12	9	—	—	—
Braunschweig . . . . .	100	118	39	1091	681	572
Rassau . . . . .	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	885	733	508	—	—	—
Summe	26194	22008	20297	5779	5406	6828

Im Preussischen Staate war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	1791	1325	1459	161	124	406
Westpreußen . . . . .	412	352	441	126	12	2
Posen . . . . .	218	179	168	—	—	—
Pommern . . . . .	408	409	144	9	29	79
Schlesien . . . . .	3216	2814	2521	135	191	42
Brandenburg . . . . .	743	199	364	1431	1744	2523
Sachsen . . . . .	309	202	217	68	77	12
Westphalen . . . . .	285	244	218	127	201	301
Rheinland . . . . .	210	333	338	901	1002	1109
Summe	7592	6057	5870	2958	3380	4474

## 3. Kalender. (15.)

Nach dem Zolltarif werden

- diejenigen Kalender, welche für das Inland bestimmt sind, nach den der Stempelabgabe halber gegebenen besonderen Vorschriften behandelt,
- diejenigen aber, welche durchgeführt werden, unter Controle der Wiederausfuhr, mit der Durchgangsabgabe betroffen.

So unerheblich der Gegenstand übrigens früher war, ist derselbe auch in den Jahren 1849—1853 gewesen.

Es betrug im Durchschnitt die Einfuhr nur 13 Centner und die Ausfuhr nur 1 Centner.

## 4. Spielkarten. (32.)

Nur in den beiden Jahren 1851 und 1852 wurden in jedem Jahre 1 Ctr. in den Zollverein eingeführt. — Die Ausfuhr steigt dagegen. Dieselbe betrug in den Jahren 1846—1848 im Durchschnitt 291 Ctr., in den Jahren 1849—1853 dagegen 405 Ctr., also 124 Ctr. mehr, und erreichte im Jahre 1853 bei fortbauender jährlicher Zunahme die Höhe von 914 Ctrn., während 1849 nur 337 Ctr. ausgeführt wurden.

## 5. Salz. (Allg. Salz.)

Die Production von Salz betrug im Durchschnitt:

	weißes Salz. Pfd.	gelbes und schwarzes Salz. Pfd.	zusammen. Pfd.
von 183 $\frac{1}{2}$	180880423	3133350	184013773
von 184 $\frac{1}{2}$	197776892	1932083	199708975
von 184 $\frac{3}{4}$	201237333	944000	202181333
von 184 $\frac{5}{8}$	219417333	758667	220176000
von 18 $\frac{3}{4}$	234103200	762400	234865600

Es ergibt sich sonach innerhalb dieses 17-jährigen Zeitraums bei fort-dauerndem Steigen der Production ein Mehrgewinn an Salz von etwa 50852000 Pfd. oder 27,6 Prct. Die Bevölkerung Preussens — mit Ausschluß der Fürstenthümer Hohenzollern — ist innerhalb dieser Jahre um etwa 25 Prct. gestiegen. Mithin hat der Mehrgewinn von Salz die Bevölkerungsvermehrung um etwa 3,6 Prct. überstiegen.

Ueber die Production von Salz in den verschiedenen Oberbergamts-Bezirken des Preussischen Staats in den Jahren 1849—1853 geben wir nachfolgend eine ähnliche Tabelle, wie dies früher geschehen ist.

Oberbergamts-Bezirk.	Jahr.	Weißes Salz. Pfund.	Schwarzes und gelbes Salz. Pfund.	Summe. Pfund.	Außerdem Düngesalz. Scheffel.
Brandenburg-Preussischer	1849	7524000	—	7524000	—
	1850	6100000	—	6100000	—
	1851	7188000	—	7188000	—
	1852	7440000	—	7440000	—
	1853	7156000	—	7156000	—
Sächsisch-Thüringischer	1849	162752000	872000	163624000	26471
	1850	151280000	1004000	152284000	31204
	1851	160912000	260000	161172000	27894
	1852	161896000	288000	162184000	—
	1853	173852000	236000	174088000	—

Oberbergamts-Bezirk.	Jahr.	Weißes Salz. Pfund.	Schwarzes und gelbes Salz. Pfund.	Summe. Pfund.	Außerdem Düngesalz. Scheffel.
Westphälischer	1849	40264000	—	40264000	—
	1850	42460000	—	42460000	—
	1851	41796000	—	41796000	—
	1852	43824000	716000	44540000	—
	1853	41812000	436000	42248000	—
Niederrheinischer	1849	20680000	—	20680000	—
	1850	19796000	—	19796000	—
	1851	19120000	—	19120000	—
	1852	23044000	—	23044000	—
	1853	21620000	—	2162000	—
Ueberhaupt	1849	231220000	872000	232092000	26471
	1850	219636000	1004000	220640000	31204
	1851	239016000	260000	239276000	27894
	1852	236204000	1004000	237208000	—
	1853	244440000	672000	245112000	—
Summe		1170516000	3812000	1174328000	85569
Durchschnitt		234103200	762400	234865600	17114
Der Durchschnitt von 184 $\frac{1}{2}$ war		219417333	758667	220176000	41285
Der Durchschnitt von { mehr 1849—1853 beträgt { weniger		14685867	3733	14689600	— 24171

Der Sächsisch-Thüringische Haupt-Bergbistric liefert nach wie vor das meiste Salz. Nach der Uebersicht von der Production der Bergwerke, Hütten und Salinen im Preussischen Staate für das Jahr 1853 trafen auf diesen District 71 Prct. des gesammten Productionsquantums; dann folgt der Westphälische Haupt-Bergbistric mit etwa 17,3 Prct., der Rheinische mit 8,3 Prct. und der Brandenburgische mit 2,9 Prct.

Die Production von weißem Salz in den verschiedenen Staats- und Privatwerken des Preussischen Staats war in 1853:



Haupt- Bergdistrict.	Saline.	Besitzstand.	An- zahl.	Quantum der Production. Lasten zu 4000 Pfd.
Brandenburg- Preussischer	Colberg . . . .	Staatswerke	1	1429
		Privatwerke	1	360
		Summe	2	1789
Sächsisch- Thüringischer	Schönebeck . . . .	Staatswerke	1	16478
		do.	1	1387
		do.	1	3501
		do.	1	8282
		do.	1	1448
		do.	1	9538
		do.	1	2289
Dürrenberg . . . .	Artern . . . .	Privatwerke	1	2289
		do.	2	540
		Summe	9	43463
Westphälischer	Neusalzwerk . . .	Staatswerke	1	2387
		Privatwerke	1	749
		do.	1	352
		do.	1	1725
		do.	1	5240
		Summe	5	10453
Rheinischer . . .	Werl und Westerkotten . .	Staats- und Privatwerke	4	60
		Staatswerke	1	4486
		Privatwerke	1	229
		do.	1	630
		Summe	6	5405
		Ueberhaupt	22	61110

Geordnet nach der Production, nimmt sonach die Saline Schönebeck mit 16478 Lasten die erste Stelle ein; dann folgt Artern mit 9538 Lasten, Dürrenberg mit 8282 Lasten; Königsborn mit 5240 Lasten zc.

Die Salz-Consumtion im Preussischen Staate in den Jahren 1849 bis 1853 ergeben folgende Tabellen.

### U e b e r s i c h t des Salzverbrauches in den Jahren 1849—1853.

#### a. Weißes Salz.

Zu den gesetzlichen Factorei-Preisen wurden verkauft:

P r o v i n z e n .	1 8 4 9 .		1 8 5 0 .		1 8 5 1 .		1 8 5 2 .		1 8 5 3 .		Durchschnitt von 1849—1853 auf den Kopf der Bevölkerung. Pfd.	
	Tonnen zu 405 Pfd.	pro Kopf. Pfd.	Tonnen zu 405 Pfd.	pro Kopf. Pfd.	Tonnen zu 405 Pfd.	pro Kopf. Pfd.	Tonnen zu 405 Pfd.	pro Kopf. Pfd.	Tonnen zu 405 Pfd.	pro Kopf. Pfd.		
Preußen	Verwaltungsbezirk:											
	Königsberg . . . . .	66000	18,2	67649	18,7	65535	18,1	69964	18,5	70029	18,5	18,4
	Danzig . . . . .	50909	20,0	52604	20,7	52412	20,4	53810	21,3	55498	20,7	20,6
Posen . . . . .		63525	18,9	66295	19,5	66466	19,0	68068	20,0	69170	20,3	19,8
Pommern . . . . .		46362	15,6	47037	15,9	47036	15,9	48726	15,7	49779	16,1	15,8
Schlesien . . . . .		126550	16,7	131346	17,3	130193	17,2	135722	17,3	135149	17,2	17,1
	Berlin . . . . .	11693	11,2	11943	11,4	12114	11,6	12781	12,2	13142	12,6	11,8
Brandenburg	Regierungsbezirk:											
	Potsdam . . . . .	27182	13,0	27903	13,3	27595	13,2	27790	12,7	27969	12,8	13,0
	Frankfurt . . . . .	32352	15,2	33091	15,2	32315	15,2	32156	14,6	33009	15,0	15,0
Sachsen . . . . .		55178	12,5	56887	12,9	55922	12,7	56904	12,6	56372	12,5	12,6
Westphalen . . . . .		56855	15,1	58745	15,6	55537	14,7	57959	15,0	61138	15,8	15,2
Rheinland . . . . .		112787	15,9	114094	16,1	113333	16,0	113850	15,6	118086	16,2	16,0
	Summe	649393	16,0	667594	16,5	658458	16,2	677730	16,2	689341	16,3	16,3

Anmerkung.

Wie wir S. 579 der vorigen Fortsetzung zu der Uebersicht des Salzbezirks innerhalb der Jahre 1846—1848 angeführt haben, ist von der Verwaltung Befuß einer annähernden Ermittlung der Salzconsumtion für den Kopf der Bevölkerung für jedes der Jahre 1847 und 1848 das Ergebnis der bei 1846 zu Grunde gelegten Volkszahl eine Bevölkerungsvermehrung von 1 Procent angenommen. Wir haben ebendasselbst bemerkt, daß diese angenommene Populationszunahme der wirklichen Vermehrung nicht entspräche, indem das jährliche durchschnittliche Steigen der Bevölkerung weniger betragen habe.

Zu den Salzbezirks-Uebersichten, welche von der Verwaltung aufgestellt und bei der vorstehenden Tabelle benutzt worden, ist davon abgestanden, für die Zwischenjahre der alle drei Jahre stattfindenden Bevölkerungsaufnahme, bei der Berechnung der auf den Kopf der Bevölkerung treffenden Salzconsumtion auf die Vermehrung der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen, indem für die 3 Jahre 1849, 1850 und 1851 das Ergebnis der Zählung von 1849 und für die Jahre 1852 und 1853 das Ergebnis der Zählung von 1852 zu Grunde gelegt worden ist.

Bei Vergleichung der Resultate der vorstehenden Tabelle mit den Debits-ergebnissen der Jahre 1846—1848 zeigt sich ein geringer Rückschlag bei dem Debits-Quantum an weißem Salze auf den Kopf der Bevölkerung und ist derselbe fast in allen Provinzen bemerkbar.

b. Geringe Sorten von Salz, See- und Steinsalz zu gewerblichen Zwecken.

Zu ermäßigten Sätzen, resp. unentgeltlich, wurden abgesetzt:

	Darunter an Viehsalz.		
	Tonnen zu 405 Pfd.	Tonnen zu 400 Pfd.	Tonnen zu 400 Pfd.
1849	26026	27086	25780
1850	30063	28395	27018
1851	34266	35337	33907
1852	35299	44644	42195
1853	37506	47464	45867
<b>Summe</b>	<b>163160</b>	<b>182926</b>	<b>174767</b>
Jährl. Durchschn.	32632	36585	34953
Im Durchschnitt war 1846—1848	33534	17977	32070

Der Verbrauch an solchen geringeren Salzsorten hat sich sonach vermehrt, namentlich ist solcher innerhalb der Jahre 1849—1853 von Jahr zu Jahr ansehnlich und zwar bergestalt gestiegen, daß das durchschnittliche Debitsquantum der Jahre 1846—1848 in 1853

um resp. 19529 Tonnen à 405 Pfd.

und resp. 13930 Tonnen à 400 Pfd.

darunter um 13797 Tonnen beim Viehsalz überschritten wird.

Es zeigt sich also hier ebenfalls, daß die Verwaltung die Wünsche der betreffenden Gewerbetreibenden und der Landwirthe um Verabfolgung von Salz zu ermäßigten Preisen in stets steigendem Umfange befriedigt; die Differenz des Erlöses aus diesem Absatz von Salz zu ermäßigten Preisen und dem vollen Factorei-Preise berechnet sich für das Jahr 1853 auf ca. 763000 Thlr., während dieselbe für das Jahr 1849 sich nur auf etwa 467000 Thlr. stellte.

Wenn man, abgesehen von den conventionsmäßigen Lieferungen von Salz aus Preussischen Salinen an Nachbarstaaten, worüber wir uns auf die Ausführungen in den früheren Theilen dieser Schrift beziehen, einfach fragt: Wie verhält sich Production und Consumption von Salz im Preussischen Staate zu einander? so tritt allerdings hervor, daß die Salinen im Preussischen Staat den Bedarf der Nation noch nicht vollständig decken; indessen ist der vom Auslande nöthige Zuschuß ein verhältnißmäßig geringer.

Die Volkszählung ergab 1852 für den Preussischen Staat eine Einwohnerzahl von 16935420. Es ist oben gezeigt worden, daß 1852 im Preussischen Staat nach den Resultaten der Salzdebitverwaltung sich eine Consumption von

16,2 Pfd. auf den Kopf berechnet. Die Bevölkerung des Preussischen Staats bedurfte also 1852 an Salz

274353804 Pfund.

Producirt wurden 237208000 Pfund,

war ein Zuschuß nöthig von 37145804 Pfund, oder 371458 Centner, oder (à 400 Pfd. die Tonne) von 92865 Tonnen, oder (die Last zu 4000 Pfd.) von 9286 Lasten. Die officiellen Tabellen für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen von 1855 rechnen 61339 Lasten zu 1489380 Thaler Werth am Ursprungsorte; die Last also etwa zu 24½ Thaler, wofür 25 Thlr. genommen werden mögen. Danach hatte Preußen dem Auslande für Salz 1852 noch 232150 Thlr. zu zahlen.

Es schwankt der Betrag etwa um diese Summe, je nachdem aus Liverpool u. viel und wohlfeil Salz importirt wird, die inländischen Salinen, ein Jahr gegen das andere gehalten, mehr oder weniger produciren.

Auch die übrigen Gebiete des deutschen Zollvereins haben reiche Salinen, wie wir in der zweiten, 1844 erschienenen Fortsetzung dieser statistischen Uebersichten näher ausgeführt haben. — Aber auch diese decken nicht den Bedarf des ganzen Zollvereins. Etwa eben so viel, als für den Preussischen Staat, ist für die übrigen Gebiete des Zollvereins Zuschuß an Salz vom Auslande nöthig; jedoch allerdings hervorzuheben, daß dieser Zuschuß für den Zollverein — die Mehreinfuhr — von 184½ zu 18½ fast um die Hälfte sich vermindert hat.

Die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Salz im gesammten Zollvereine betrug:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	723481	13256	710225	271950
1850	500768	14369	486399	474007
1851	685708	3015	682693	524274
1852	622700	4417	618253	603417
1853	924723	1298	923425	740569
<b>Summe</b>	<b>3457380</b>	<b>36385</b>	<b>3420995</b>	<b>2614217</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>691476</b>	<b>7277</b>	<b>684199</b>	<b>522843</b>

Im Durchschnitt war:

1842	877303	105357	771946	6957
1843—1845	1044004	66378	977626	94950
1846—1848	1286031	19015	1267016	223644

Bei einer Vergleichung dieser Ein-, Aus- und Durchfuhrmengen mit denjenigen in den Jahren 1849—1853 ergibt sich sonach bei der Einfuhr, welche bis 1848 fortdauernd ansehnlich gestiegen war, ein bedeutender Rückschlag, bei der Ausfuhr eine bergestalt anhaltende Verminderung, daß im Jahre 1853 nur noch 1298 Ctr. ausgeführt wurden, während im Jahre 1842 105357 Ctr. ausgeführt worden sind. Die Mehreinfuhr, bis 1848 fortdauernd gestiegen,

hat sich nach dem Durchschnitt der Jahre 1849—1853 gegen 1842 um 87747 Centner vermindert. Die Durchfuhr dagegen, welche anhaltend sich vermehrt und 1842 nur 6957 Ctr. betrug, erreichte in 1853 die Höhe von 740569 Ctr. Mit dieser so bedeutend gestiegenen Durchfuhr steht die verminderte Ausfuhr in Verbindung. Von der Durchfuhr trifft der größte Theil auf Rußland, welches insbesondere über Schmaleningken viel Salz bezieht (1853 gegen 489000 Ctr.). Sodann hat auch in demselben Jahre eine Durchfuhr von etwa 210000 Ctrn. über die Grenze gegen Oesterreich stattgefunden.

Nach den Vereinststaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	676484	613955	917085	969	912	710
Außerdem: Luxemburg . . . . .	9135	8745	7510	—	—	—
Bayern . . . . .	—	—	—	2	231	10
Sachsen . . . . .	—	—	—	344	469	578
Kurfürstenthum Hessen . . . . .	—	—	—	1700	2835	—
Braunschweig . . . . .	2	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M. . . . .	87	—	128	—	—	—
Summe	685708	622700	924723	3015	4447	1298

Im Preussischen Staate war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.			Durchfuhr.		
	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
Ostpreußen . . . . .	77146	54100	159427	41	4	5	375761	401744	529952
Westpreußen . . . . .	302424	235691	342908	65	—	—	3	—	—
Posen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pommern . . . . .	81216	59246	192728	—	—	—	—	11	—
Schlesien . . . . .	75266	100354	94081	863	903	705	148510	201007	210107
Brandenburg . . . . .	47332	19741	19551	—	5	—	—	11	—
Sachsen . . . . .	—	—	3475	—	—	—	—	2	—
Rheinland . . . . .	93100	144823	104915	—	—	—	—	—	—
Summe	676484	613955	917085	969	912	710	524274	602775	740059

## 6. Korkstöpsel. (Allg. Satz.)

Die Mehreinfuhr ist bedeutend gestiegen. Während der Durchschnitt von 1842 wegen der Ereignisse in 1848 gegen den Durchschnitt von 1842 erheblich zurückgeblieben war, beträgt die Mehreinfuhr in 1849—1853 im Durchschnitt

8048 Ctr. Es übersteigt solche alle Durchschnittsmengen seit 1840. Es betrug solche nemlich 1842 nur 5594 Ctr., 1843 nur 6566 Centner, 1844 nur 5156 Centner.

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	7163	735	6428	846
1850	9616	946	8670	737
1851	9478	688	8790	814
1852	8865	465	8400	878
1853	8459	508	7951	1455
Summe	43581	3342	40239	4730
Durchschnitt	8716	668	8048	946

Speciell war Einfuhr:

Nach den Vereinststaaten.	1851.	1852.	1853.	Nach den Provinzen des Preussischen Staats.	1851.	1852.	1853.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.		Ctr.	Ctr.	Ctr.
Preußen . . . . .	4804	3934	3514	Ostpreußen . . . . .	176	157	242
Außerd. Luxemburg . . . . .	13	28	18	Westpreußen . . . . .	535	47	135
Bayern . . . . .	1394	338	268	Posen . . . . .	—	2	13
Sachsen . . . . .	70	452	279	Pommern . . . . .	56	240	228
Württemberg . . . . .	21	23	30	Schlesien . . . . .	57	81	217
Baden . . . . .	2495	3536	3852	Brandenburg . . . . .	876	970	1258
Kurf. Hessen . . . . .	16	16	27	Sachsen . . . . .	2235	1749	859
Großh. Hessen . . . . .	145	192	192	Westphalen . . . . .	146	117	128
Thüringen . . . . .	—	17	19	Rheinland . . . . .	723	571	434
Braunschweig . . . . .	87	118	84	Summe	4804	3934	3514
Raffau . . . . .	—	—	—				
Frankfurt a. M. . . . .	433	211	176				
Summe	9478	8865	8459				

## 7. Schwämme. (Allg. Satz.)

Die Mehreinfuhr hat sich gegen 1842 wieder gehoben. — Dieselbe betrug im Durchschnitt für diese drei Jahre nur 1004 Ctr., während sich dieselbe für die Jahre 1849—1853 auf 1113 Ctr. berechnet.

Im Zollverein war:

	Einfuhr.	Ausfuhr.	Mehreinfuhr.	Durchfuhr.
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1849	1901	933	968	179
1850	1916	702	1214	125
1851	1945	742	1203	82
1852	1866	833	1033	206
1853	1918	769	1149	351
Summe	9546	3979	5567	943
Durchschnitt	1909	796	1113	189



### S. Geldraß. (Allg. Satz.)

Die Ein- und Ausfuhrverhältnisse haben sich in Bezug auf diesen Artikel (Keste der Delpressen) gegen früher wesentlich verändert. — Während die Mehreinfuhr dieses Gegenstandes, welcher erst seit dem Jahre 1841 in den Commercialnachweisungen des Zollvereins besonders, vor jenem Jahre dagegen bei den nicht speciell notirten Gegenständen, die dem allgemeinen Eingangsabgabefusse von  $\frac{1}{2}$  Thlr. vom Centner unterliegen, mitangeschrieben wurden, stets zunahm, ergiebt sich nach dem Durchschnitt für die Jahre 1849—1853, — obgleich innerhalb dieser fünf Jahre in den drei ersten derselben gleichfalls eine Mehreinfuhr stattfand, — namentlich wegen der bedeutenden Mehrausfuhr in 1853 von mehr als 19000 Ctr., eine Mehrausfuhr von 150 Ctr.

Zum Belag dieser Anführung fügen wir außer der Bemerkung, daß die durchschnittliche Mehreinfuhr in 184 $\frac{1}{2}$  3873 Ctr., in 184 $\frac{3}{4}$  6491 Ctr. und in 184 $\frac{5}{8}$  5156 Ctr. betrug, die nachfolgende Tabelle bei.

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr.		Durchfuhr. Ctr.
			Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	
1849	9503	39	9464	—	—
1850	7879	64	7815	—	11
1851	3441	980	2461	—	7
1852	3984	5383	—	1399	—
1853	4405	23496	—	19091	—
Summe	29212	29962	—	750	18
Durchschnitt	5842	5992	—	150	4

### D. Objecte, welche nicht besonders aufgeführt sind.

(Allg. Satz.)

Die Einfuhr belief sich in den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  im Durchschnitt auf 80617 Centner und 550 Scheffel; die Ausfuhr auf 152731 Centner; die Mehrausfuhr auf 72114 Ctr. und die Durchfuhr auf 12686 Ctr. — In 1849—1853 ist im Durchschnitt die Einfuhr bis zu 119541 Ctr.; die Ausfuhr — welche in 1853 sogar 489813 Ctr. betrug und die Einfuhr um 313607 Ctr. überstieg — bis zu 274855 Ctr., die Mehrausfuhr bis zu 155314 Ctr. und die Durchfuhr bis zu 41496 Ctr. gestiegen.

Diese Zahlen zeigen zwar einen vermehrten Bedarf des Zollvereins, mehr indessen noch einen verstärkten Absatz in das Vereinsausland, und wiederum ist es auch vorliegend das Jahr 1853, welches, wie bei so vielen anderen der vorhergehenden Artikel der Industrie und des Gewerbes, in der Balance so sehr günstige Resultate liefert.

Wir schließen folgende Tabellen an.

Im Zollverein war:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehrausfuhr. Ctr.	Durchfuhr. Ctr.
1849	77955	152564	74609	18088
1850	101449	147234	45785	30059
1851	106594	187833	81239	42458
1852	135500	396830	261330	56353
1853	176206	489813	313607	60521

Summe 597704 1374274 776570 207479

Durchschnitt 119541 274855 155314 41496

Nach den Vereinsstaaten war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Preußen . . . . .	68621	93988	133078	139902	345104	427991
Außerdem Luxemburg . .	764	849	823	880	766	553
Bayern . . . . .	6269	5385	7315	18656	11083	13263
Sachsen . . . . .	8889	9630	12251	8215	13693	25864
Württemberg . . . . .	643	1355	1198	35	—	—
Baden . . . . .	8670	9080	11704	5866	7056	6330
Kurfürstenthum Hessen . .	7026	7148	4909	6279	6349	5222
Großherzogthum Hessen . .	2366	2652	1844	—	—	—
Thüringen . . . . .	271	805	819	—	—	—
Braunschweig . . . . .	2381	3499	1314	8000	12779	10590
Raffau . . . . .	80	69	64	—	—	—
Freie Stadt Frankfurt . . .	614	1040	887	—	—	—
Summe	106594	135500	176206	187833	396830	489813

Im Preussischen Staate war:

	Einfuhr.			Ausfuhr.		
	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.	1851. Ctr.	1852. Ctr.	1853. Ctr.
Ostpreußen . . . . .	3660	4141	4854	3140	2671	1004
Westpreußen . . . . .	1542	1510	2824	1321	1703	442
Posen . . . . .	1961	1845	1122	110	188	399
Pommern . . . . .	7982	8005	34526	5735	3779	4038
Schlesien . . . . .	8091	7488	9022	20798	20766	31321
Brandenburg . . . . .	10356	18558	19684	23661	62595	79218
Sachsen . . . . .	5037	3921	4743	726	5725	3527
Westphalen . . . . .	5940	6319	6302	10528	109772	222430
Rheinland . . . . .	24052	42201	50001	73883	137905	85612
Summe	68621	93988	133078	139902	345104	427991

Seite 554 der letzten Fortsetzung dieser Schrift haben wir erwähnt, daß unter den bei Preußen für die Jahre 1846—1848 ausgeführt nachgewiesenen Mengen des vorliegenden Abschnitts (9.), wie auch früher namhafte Quantitäten Waaren mitenthaltten seien, in Bezug auf welche in den Commercial-Nachweisungen bemerkt worden, daß solche wegen mangelnder näherer Bezeichnung der Objecte nicht hätten classificirt werden können. Es beliefen sich diese nicht weiter bekannten Gegenstände der Ausfuhr in den Jahren 1846—1848 zwischen 25000 Ctr. bis 35000 Ctr. — Wir knüpften hieran die Bemerkung, daß die sehr wichtige Statistik der Waarenausfuhr des Zollvereins wesentlich gewinnen werde, wenn in der Folge thunlichst alle Waarenausfuhr in den betreffenden Spalten der Commercial-Tabellen nachgewiesen werden möchte. Die Commercial-Nachweisungen über die Waarenausfuhr für die Jahre 1849 bis 1852 geben Anlaß, auf diese Bemerkung wiederholt zurück zu kommen, indem dergleichen Waaren, welche, ohne jegliche weitere Auskunft darüber, worin solche bestanden haben, betrogen

für 1849 . .	51786 Ctr.,
= 1850 . .	27202 "
= 1851 . .	32068 "
= 1852 . .	99649 "
= 1853 . .	41640 "

daß auch hierunter sehr werthvolle Ausfuhrgegenstände enthalten gewesen sein werden, welche, in Folge der bloßen Gewichtsangabe, bei den vorangegangenen verschiedenen Artikeln der Positionen des Tarifs unberücksichtigt geblieben sind, möchte nicht zu bezweifeln sein.

## IV. Schlußbemerkungen.

Die Behandlung der einzelnen Artikel des Verkehrs und Verbrauchs im deutschen Zollverein, welches die eigentliche Aufgabe dieser statistischen Uebersichten ist, hat für einen Zeitraum von fünf Jahren so viel Blätter gefüllt, daß wir alle irgend entfernter liegende Betrachtungen, wie wichtig sie an sich sind, und wie sehr sie allgemeines Licht über die Zustände im Zollverein verbreiten, hier ausschließen müssen. Wir übergehen daher den Meßverkehr, die Seehäfen, die Eisenbahnen und Chausséen. — Es zeigt sich in allen diesen Beziehungen ein außerordentlicher Fortschritt im Zollverein, wie die Aufsätze im Preussischen Staatsanzeiger in Nr. 285, 286, 299, 300, 304, 305, 306, 307 von 1856, und über die Chausséen im Preussischen Staat die Darstellungen S. 235—257 des vierten Bandes der Tabellen und amtlichen Nachrichten über den Preussischen Staat ausführlich nachweisen.

Wir schließen mit vergleichenden Uebersichten über die Zollerträge der einzelnen Objecte, wie solche S. 601 u. fg. der vierten Fortsetzung enthalten sind, und fügen eine kurze Zusammenstellung der Mehreinfuhren und Mehrausfuhren mit ungefähren Preisberechnungen hinzu, nicht um etwa eine förmliche Handels-Balance aufzustellen, welche wir, wie wir wiederholt auch in diesen statistischen Uebersichten ausgesprochen haben, bei dem Schwanken der Preise und aus vielfachen anderen Gründen staatswirthschaftlich für unmöglich, und, wenn man auf alle Objecte eingehen will, überdies aber den Verbrauch im Inlande nicht übersehen und genauer berücksichtigen kann, für völlig trügerisch halten, wohl aber, um wenigstens an den erheblichsten Gegenständen den außerordentlichen Fortschritt recapitulirend darzulegen, der im deutschen Zollvereine in der Zeit von 1849—1853 gegen frühere Jahre und namentlich auch gegen die letzte Vergangenheit von 1846—1848 im Handel und Verkehr Statt gefunden hat.

### N a c h w e i s u n g

der Zollerträge — beim Zucker, einschließlich der Rübenzuckersteuer — innerhalb der Jahre 1849—1853, sowie des Procent-Antheils der einzelnen Artikel an der gesammten Einnahme des Jahres 1853.

#### Anmerkung.

Bei Aufstellung dieser Nachweisung ist von der früheren Form insofern abgewichen, als beim Zucker — abgesehen von der zugesetzten Rübenzuckersteuer, — so wie beim Tabak, die Ausfuhr-Bergütungen für den von den vereinsländischen Raffinadeuren indischer Rohzucker in das Vereinsausland ausgeführten raffinirten Zucker und für den von den vereinsländischen Tabaksfabrikanten aus ausländischen Blättern fabricirten und exportirten Tabak, abgesetzt worden sind. Ebenso ist diesmal die tarifmäßige Reihenfolge der verschiedenen Artikel, schon des besseren Auffindens wegen beibehalten, indem überdies die Auftragung nach den Zollwerthen für jedes Jahr bei vielen Artikeln eine andere Reihenstellung bedingen würde.

Den Procentantheil Preussens und einzelner anderer Vereinsstaaten an dem Zoll-Aufkommen der einzelnen Artikel haben wir in der vorliegenden Nachweisung theils der Raum-Ersparniß, theils aber auch deshalb ausfallen lassen, weil bei der Behandlung der einzelnen Artikel hierüber schon vollständiger Nachweis gegeben worden ist.

Nr.	Tarif- Position.	Gegenstände.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	Procent- Antheil an der gesamten Einnahme für 1853.
			Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
1	2. b.	Baumwollengarn . . . . .	1556637	1566887	1483610	1418772	1446474	6,1927
2	2. c.	Baumwollene Waaren . . . . .	314600	362750	407550	379509	411800	1,7630
3	3.	Blei und Bleiwaaren . . . . .	23944	20395	18103	17605	5049	0,0216
4	4.	Bürstenbinder- und Siebmacher- waaren . . . . .	1222	1801	1802	2909	3335	0,0143
5	5.	Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren . . . . .	366109	446078	415020	338254	284718	1,2190
6	6.	Eisen und Stahl und Eisen- und Stahlwaaren . . . . .	747238	1233461	1370316	1578238	1332604	5,7052
7	8.	Flachs, Berg, Hanf und Heede . . . . .	39644	45320	40601	45796	48558	0,2079
8	9. a.	Getreide und Hülsenfrüchte . . . . .	44648	53336	122121	101816	217143	0,9298
9	9. b.	Sämereien und Beeren . . . . .	54041	51788	54770	65090	49487	0,2119
10	10.	Glas und Glaswaaren . . . . .	63483	79347	72822	80093	78882	0,3377
11	11.	Felle zur Pelzwerk-Vereitigung . . . . .	8727	10778	10434	10009	9677	0,0414
12	12.	Holz- und Holzwaaren . . . . .	99863	108682	123964	140499	176332	0,7529
13	13.	Poppen . . . . .	30288	32450	40764	19023	24607	0,1052
14 a	14.	Instrumente . . . . .	4818	7020	9234	10404	11532	0,0194
14 b	16.	Kalk und Gyps . . . . .	8274	8906	7069	—	—	0,0570
15	18.	Kleider . . . . .	6930	8360	9570	9986	13310	—
16	19.	Kupfer und Messing . . . . .	51722	69430	87169	85901	90488	0,3874

17	20.	Kurze Waaren . . . . .	40050	56950	68850	79900	91450	0,3915
18	—	Große kurze Waaren aus den Mess- Conten . . . . .	24480	26840	22950	19200	18580	0,0796
19	21.	Leber, Lederwaaren und ähnliche Fa- bricate . . . . .	47488	62402	70976	84184	86339	0,3696
20	22.	Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren . . . . .	130480	156553	163604	200847	185755	0,7953
21	23.	Lichte . . . . .	4152	3872	5188	5460	3561	0,0152
22	25. a. c. d.	Bier und Essig aller Art in Fässern und Flaschen . . . . .	20556	23315	24096	24139	25306	0,1083
23	25. b.	Branntwein (nebst Hefe) . . . . .	370689	388057	368799	374764	381434	1,6331
24	25. e.	Del in Fässern oder Kruken . . . . .	648	704	632	800	776	0,0033
25	25. f.	Wein und Most . . . . .	1415702	1703876	1633628	1627728	1591271	6,8126
26	25. g.	Butter . . . . .	101384	101885	81838	151396	68076	0,2915
27	25. h.	Fleisch . . . . .	7080	6936	8818	9332	9320	0,0399
28	25. i.	Süßfrüchte . . . . .	626472	626156	658573	741656	554866	2,3755
29	25. k.	Gewürze . . . . .	332403	316088	356727	333307	299669	1,2880
30	25. l.	Seringe . . . . .	310006	261308	272571	266076	268917	1,1513
31	25. m. n.	Kaffee und Kakao, auch gebrannter Kaffee zc. . . . .	6118457	4836421	5964611	6238978	5271709	22,5695
32	25. o.	Käse aller Art . . . . .	62432	61971	85460	130795	118822	0,5087
33	25. p.	Konfitüren zc. . . . .	50536	55381	62417	75311	73271	0,3137
34	25. q.	Kraftmehl zc. . . . .	5107	5732	5294	6193	7086	0,0303
35	25. r.	Muschel- oder Schaalthiere aus der See . . . . .	21284	22700	30772	32288	33588	0,1438
36	25. s.	Reis . . . . .	333212	432946	483626	591468	375092	1,6059
37	25. v.	Tabak . . . . .	2222475	2224528	2217090	2332802	1958522	—
		ab: Bonification . . . . .	37898	24745	21610	24508	19800	—
		<b>bleiben</b>	<b>2184577</b>	<b>2199783</b>	<b>2195480</b>	<b>2308294</b>	<b>1938722</b>	<b>8,3002</b>



Nr.	Tarif- Position.	Gegenstände.	1849.	1850.	1851.	1852.	1853.	Procent- Antheil an der gesammten Einnahme für 1853.
			Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
38	25. w.	Thee . . . . .	67254	82423	155534	214687	157678	0,6751
39	25. u. x.	Zucker und Syrup . . . . .	6074022	5278349	3935402	4104987	3914512	
		Davon ab:						
		Bonification für ausgeführten Zucker .	1135506	1009643	779193	668768	934602	
		Weiben	4938516	4263706	3156209	3436219	2979910	
		Dazu:						
		Rübenzuckersteuer (Betriebsjahr)	494844	576283	1470845	1888264	2171324	
		Summe	5433360	4844989	4627054	5274483	5151234	22,0539
40	26.	Del . . . . .	{ 245331	158673	160995	217785	238621	1,0216
			{ 39642	41007	19130			
41	27.	Papier und Pappwaaren . . . . .	13780	18302	20914	21106	25205	0,1679
42	28.	Felzwerk . . . . .	2616	2908	3302	3248	3676	0,0157
43	29.	Schießpulver . . . . .	288	186	192	116	874	0,0037
44	30.	Seide und Seidenwaaren . . . . .	392887	485302	496691	508547	539009	2,3076
45	31.	Seife . . . . .	9810	10741	11696	9620	9915	0,0425
46	33.	Steine . . . . .	7933	11280	10852	7905	7755	0,0330
47	34.	Steinkohlen . . . . .	85743	105507	111971	111697	109352	0,4682
48	35.	Stroh-, Rohr- und Bastwaaren . . . . .	12672	16301	20660	19352	18261	0,0762
49	36.	Talg und Stearin . . . . .	78858	62385	42507	91152	31230	0,1337
50	37.	Theer zc., Daggert, Fench . . . . .	19459	20362	21147	15800	15293	0,0655
51	38.	Töpferwaaren . . . . .	25364	35090	35505	31774	35481	0,1519

52	39.	Vieh . . . . .	349031	304020	329783	424227	424678	1,8182
53	40.	Wachsleinwand zc. . . . .	702	1045	1262	1312	1659	0,0071
54	41.	Wollengarn und Wollenwaaren . . . . .	606268	758560	823670	782085	700160	2,9976
55	42.	Zink und Zinkwaaren . . . . .	2882	2818	4114	4277	6448	0,0276
56	43.	Zinn und Zinnwaaren . . . . .	14326	12391	12350	12121	13612	0,0583
57		Cichorien, getrocknete . . . . .	4634	4746	5095	5274	5369	0,0230
58		Bücher, gedruckte zc. . . . .	7202	8386	9259	10363	10001	0,0428
59		Federn (Bettfedern, Federspulen, aus- gefüllte Federbetten) . . . . .	10241	14117	13097	11004	10128	0,0434
60		Fische, gesalzene, getrocknete zc. . . . .	20604	23072	27409	22768	23146	0,0991
61		Korkstöpsel, gewöhnliche . . . . .	3582	4808	4739	4432	4230	0,0181
62		Obst, gebadnetes, getrocknetes . . . . .	30343	25424	38674	49970	37057	0,1587
63		Delbraß . . . . .	4751	3939	1721	1992	2202	0,0094
64		Indigo . . . . .	15900	15760	8112			
65		Schwämme, Waschwämme und bereitete Feuerschwämme . . . . .	951	958	972	933	959	0,0041
66		Seilerarbeit . . . . .	1219	1774	1399	1605	1657	0,0071
67		Thran . . . . .	129628	95750	101103	70862	72227	0,3092
68		Wassersfahrzeuge . . . . .	2987	2846	2876	3539	9494	0,0407
69		Alle übrige vorstehend nicht beson- ders benannte Objecte . . . . .	33393	45188	47918	62324	83406	0,3571
		Summe	23303220	22677723	24011582	25602370	23357623	100,0000

Zum allgemeinen Sat.

bei den Droguerien mit nachge-  
wiefen.

Die Material-Waaren (Tarif-Position 25) einschließlich der Steuerbeiträge von den zur Bereitung von Zucker verarbeiteten Rüben nehmen in Bezug auf die Einnahme die erste Stelle ein.

Das Aufkommen berechnet sich für solche

	Pct. der Gesamt-Einnahme.
auf 16326836 Thlr. oder . . . . .	69,8995
Davon treffen:	
a) auf Kaffee . . . . .	22,5695
b) auf Zucker und Syrup . . . . .	22,0538
c) auf Tabak . . . . .	8,3002
d) auf Wein . . . . .	6,9126
e) auf alle übrigen Materialwaaren . . . . .	10,1634

Dann folgen:

Baumwollengarn und Baumwollen-	
waren mit . . . . .	6,9557
Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaaren . . . . .	5,7052
Wollgarn und Wollenwaaren . . . . .	2,9976
Seide und Seidenwaaren . . . . .	2,3076

Nachweisung  
der innerhalb der Jahre 1849—1853 in sämtlichen Staaten des Zollvereins  
aufgekommenen, resp. zur Vertheilung gekommenen Zollgefälle.

Jahr.	Gegenstand der Einnahme.	Brutto-Einnahme.		Von der Brutto-Ein- nahme in Spalte 3 treffen auf den Kopf der Bevölkerung	Netto-Verthei- lungsbeträge nach Abzug der gemein- schaftlichen Verwaltungs- kosten und des Aversums der freien Stadt Frankfurt.	Davon treffen auf den Kopf der Bevölkerung ohne Rücksicht auf die Theilung der Aus- und Durch- gangs-Abgabe nach östlichem und westlichem Ver- bände.	
		Nach den Register- Abschlüssen.	Nach Zu- und Abrechnung der in der Be- merkung 1 zu S. 414 der ersten Fort- setzung ge- dachten Be- träge.			Thlr.	Thlr.
1.	2.	3.	3.	5.	6.	7.	
1849	{ Eingangsabgabe Ausgangsabgabe Durchgangsabgabe	{ 23876406 369221 470589	23350271	23 9,36	20844184	21	3,30
		24716216					
1850	{ Eingangsabgabe Ausgangsabgabe Durchgangsabgabe	{ 23020562 297342 535737	22649572	22 9,62	20128810	20	3,15
		23853641					
1851	{ Eingangsabgabe Ausgangsabgabe Durchgangsabgabe	{ 23213924 265233 445819	22956051	23 1,31	20405159	20	7,10
		23924976					
1852	{ Eingangsabgabe Ausgangsabgabe Durchgangsabgabe	{ 24323148 324880 367178	24169720	24 3,98	21648742	21	10,16
		25015206					
1853	{ Eingangsabgabe Ausgangsabgabe Durchgangsabgabe	{ 22046177 289550 498898	21716154	21 4,32	19240701	18	11,32
		22834625					

Anmerkung. Die vorstehend nachgewiesenen Einnahme- und Theilungsbeträge sind die der definitiven Abrechnungen für die Jahre 1849 und 1850 und der provisorischen Abrechnungen für die Jahre 1851, 1852 und 1853. Hinsichtlich der in Spalte 6 aufgeführten Netto-Vertheilungsbeträge wird auf die Bemerkung 2 S. 414 der vorstehend in Spalte 4 erwähnten ersten Fortsetzung dieser Schrift, welche im Jahre 1842 erschienen ist, Bezug genommen.

Die in gleicher Weise ermittelten Beträge zu Spalte 7 beliefen sich nach den in den früheren Fortsetzungen enthaltenen Berechnungen auf den Kopf der Bevölkerung:

für 1834 auf 15 Sgr. 6, <sup>74</sup> Pf.	für 1842 auf 22 Sgr. 10, <sup>72</sup> Pf.
= 1835 = 18 = 2, <sup>18</sup> =	= 1843 = 25 = 0, <sup>31</sup> =
= 1836 = 18 = 11, <sup>22</sup> =	= 1844 = 25 = 3, <sup>49</sup> =
= 1837 = 18 = 5, <sup>82</sup> =	= 1845 = 26 = 3, <sup>40</sup> =
= 1838 = 20 = 7, <sup>21</sup> =	= 1846 = 25 = 0, <sup>83</sup> =
= 1839 = 21 = 1, <sup>58</sup> =	= 1847 = 25 = 2, <sup>92</sup> =
= 1840 = 21 = 11, <sup>43</sup> =	= 1848 = 20 = 3, <sup>94</sup> =
= 1841 = 21 = 9, <sup>17</sup> =	

Bis einschließlich 1847 war die Einnahme eine fortdauernd steigende; in 1845 wurde der höchste Ertrag erreicht. — In 1848 war ein Rückschlag von etwa 5 Sgr. auf den Kopf. Seitdem hat sich die Einnahme innerhalb der vier Jahre 1849—1852, wie die vorstehende Ermittlung ergibt, zwischen 20 Sgr. 3,<sup>75</sup> Pf. bis 21 Sgr. 10,<sup>16</sup> Pf. schwankend erhalten, ist indessen in 1853 bis auf 18 Sgr. 11,<sup>32</sup> Pf. zurückgegangen. Auf diese Mindererträge haben insbesondere die geringeren Zolleinnahmen vom fremden Zucker nachtheilig eingewirkt, welche jedoch größtentheils durch die steigenden Steuererträge vom Rübenzucker ausgeglichen werden. — Der bedeutende Rückschlag in 1853 beruht indessen auch in den vom 1. Juli ab eingetretenen bedeutenden Ermäßigungen der Tariffätze für Kaffee, Wein, Tabaksblätter, Franzbranntwein und Thee, wie solches bei dem speciellen Nachweise dieser Artikel besonders nachgewiesen worden ist, so wie in der vom 1. Januar 1854 ab erfolgten Vereinigung des vormaligen Steuervereins mit dem Zollvereine und der anzunehmenden Anhäufung von verzollten Waaren in dem ersteren Vereine zu den früher in demselben bestandenen geringeren Tariffätzen, welche von 1854 ab in den gesammten Zollverein übergingen und — abgesehen von dem jedenfalls ungünstigen Einflusse auf die Zoll-Einnahme in 1854 — zweifelsohne vom finanziellen Standpunkte aus, von nachtheiliger Einwirkung auf die Verzollungs-Mengen mehrerer Artikel im älteren Zollverein für das Jahr 1853 gewesen sind.

## U e b e r s i c h t

der Antheile der Zollvereinsstaaten an den zufolge der definitiven Abrechnungen für die Jahre 1849 und 1850 und der provisorischen Abrechnungen für die Jahre 1851, 1852 und 1853 zur Vertheilung gekommenen gemeinschaftlichen Ein-, Aus- und Durchgangsabgaben.

Jahr.	Preußen, einschließlich der bei Preußen einrechnenden Vereinslän- d. und Vereins- gebietstheile.	Außer dem: Luxemburg.	Bayern.	Sachsen.	Württemberg.	Sachsen.	Kurfürstenthum Pfalz.	Großherzogthum Pfalz.	Württemberg.	Braunschweig.	Nassau.	Frankfurt a. M.	Zusammen.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1849	11700798	131153	3178219	1310694	1259021	961797	512158	608173	711563	175645	294963	178764	21022948
1850	11321631	127559	3042501	1291624	1213571	914501	491720	579993	691996	167597	286117	179742	20308552
1851	11455586	129886	3098009	1303897	1235712	931185	500692	590575	698571	169709	291337	183076	20588235
1852	12125628	138555	3304796	1376216	1318194	993340	534112	629995	737318	179806	310782	195315	21844057
1853	10909093	121462	2878585	1260947	1131226	857295	458531	545722	650218	157082	270540	172406	19413107

Hinsichtlich der Antheil-Verhältnisse der Vereinsstaaten an den zur Vertheilung kommenden gemeinschaftlichen Zollgefällen hat sich im Laufe der Jahre 1849–1853 nichts geändert. — Auch die Theilung der Aus- und Durchgangsabgaben nach östlichem und westlichem Verbands, unter Absetzung des Präcipuums für Preußen, von der im östlichen Verbands aufgekommenen Aus- und Durchgangsabgabe, ist wie seit 1842 geschehen, indem in dieser Beziehung die Verträge vom Jahre 1841 unverändert in Kraft geblieben sind. — Wir nehmen deshalb auf die diesfalligen Erläuterungen Bezug, welche die beiden letzten Seiten der vierten Fortsetzung dieser Schrift ergeben, fügen jedoch in der nachfolgenden Tabelle in ähnlicher Weise, wie Seite 608 der letztgedachten Fortsetzung geschehen ist, mit dem Vermerke, daß für das Jahr 1853 auf Grund der Volkszählung im December 1852 der vertragsmäßige höhere Antheil der freien Stadt Frankfurt an den Eingangsabgaben, so wie an den am westlichen Verbands zur Vertheilung gekommenen Aus- und Durchgangsabgaben

0,888091 Procent

betragen hat, den Nachweis des Antheil-Verhältnisses der übrigen Vereinsstaaten an den Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben aus dem Jahre 1853, nach Maßgabe des Bevölkerungs-Verhältnisses von 1852 bei.



	Eingangs- Abgabe.	Aus- und Durchgangsabgabe.	
		a. im östlichen Verbande. Procent.	b. im westlichen Verbande. Procent.
Preußen . . . . .	56,624313	79,895768	31,539234
Außerdem Luxemburg .	0,653284	—	1,315923
Bayern . . . . .	15,008440	—	31,186542
Sachsen . . . . .	6,534344	12,596262	—
Württemberg . . . . .	5,898016	—	12,255685
Baden . . . . .	4,469782	—	9,287911
Kurfürstenthum Hessen .	2,390699	—	4,967714
Großherzogthum Hessen .	2,845296	—	5,912336
Thüringen . . . . .	3,369490	6,495369	—
Braunschweig . . . . .	0,815786	1,012606	0,603626
Nassau . . . . .	1,410550	—	2,931029
Summe	100	100	100

Wir haben in der zweiten, 1844 erschienenen Fortsetzung dieser Schrift S. 634 und 635 den Versuch gemacht, Mehreinfuhr und Mehrausfuhr nach dem Durchschnitt der Jahre 1840—1842 gegen einander zu stellen, nicht um irgend ein, einer Handels-Balance ähnliches Werk zu liefern, welches wir aus vielen Gründen für ein verfehltes Unternehmen halten, sondern lediglich, um in den concreten Zahlen der Mehreinfuhren zu zeigen, wie viel der Zollverein etwa für fremde Waaren, bezahlt, und an den Zahlen der Mehrausfuhr, wie viel er etwa vom Auslande empfängt. Wir haben schon damals bemerkt, daß wir von der großen Schwierigkeit und der Unmöglichkeit, dergleichen Darstellungen genau zutreffend zu entwerfen, vollkommen überzeugt seien; — dieser Bedenken wegen aber doch uns nicht könnten abhalten lassen, eine ungefähre Zusammenstellung zu liefern, um doch gleichsam die Idee zu verkörpern, wie viel wir im Zollverein erarbeiten müssen, um so viel dem Auslande abgeben zu können, als wir von demselben empfangen.

Bei dem außerordentlichen Aufschwung, den die gewerbliche Thätigkeit im Zollverein in den letzten Jahren gewonnen hat, schien es Pflicht, ähnliche Zusammenstellungen für 1849 und 1853 zu versuchen, die wir hier folgen lassen.

## Mehr = Einfuhr.

N <sup>o</sup>	Benennung der Objecte.	Quantitäten.	Angenommener Durchschnittspreis.	Geldwerth.			Procent der Gesamtsumme.
				Thlr.	Thlr.	Thlr.	
1	Baumwollengarn (ungebleichtes) . . . . .	£. 454 498209 Ctr.	25		12455225	10,927	
2	Kaffee (verzollte Einfuhr-Quantität) . . . . .	929516 =	20		18590320	16,300	
3	Colonialzucker . . . . .	£. 273 1016057 =	10		10160570	8,914	
4	Seide.						
	a. rohe Seide . . . . .	£. 732 17537 =	600	10522200			
	b. gefärbte u. ungefärbte Seide . . . . .	1505 =	800	1204100	11726200	10,287	
5	Rohe Baumwolle . . . . .	£. 549 396300 =	15		5944505	5,215	
6	Häute und Felle (nach £. 628, 630, 631, 633) . . . . .	243903 =	25		6097575	5,340	
7	Droguerie- und Apothekerwaaren. (Aufrechnung nach der allgemeinen Uebersicht £. 172—177.) . . . . .	1002599 =	5		5012995	4,398	
8	Indigo . . . . .	£. 595 26116 =	150		3917400	3,437	
9a	Süßfrüchte.						
	frische u. getrocknete . . . . .	£. 326 171097 =	10	1710970			
9b	Reis . . . . .	£. 333, 335 167705 =	8	1341640			
9c	Gewürze . . . . .	£. 347 50377 =	15	755655	3808265	3,341	
10	Eisen.						
	a. Roh Eisen . . . . .	£. 649 826553 =	1½	1487795			
	b. Schmiedeeisen u. Schienen . . . . .	= 650 118186 =	4½	512473			
	c. feinere Sorten geschmiedetes Eisen (£. 653, e. 2660 und £. 655, d. 20827.) . . . . .	23487 =	5	117435	2117703	1,858	
11	Ibran . . . . .	£. 605 250066 =	10		2500660	2,191	
12	Seringe . . . . .	= 447 302025 Don.	10		3020250	2,620	
13	Vieh.						
	Pferde . . . . .	£. 421 12042 Stck.	50	602100			
	Schweine. a. gemästete . . . . .	18108 =	10	181080			
	b. magere . . . . .	251834 =	5	1259170			
	c. Spanferkel . . . . .	130514 =	½	65257			
	Schaafe und Hammel . . . . .	£. 430 45491 =	2	90982			
	Kälber (Mehreingang) . . . . .	= 210 36767 =	2	73534			
	Kindvieh (Ochsen, Stiere, Kühe, Jungvieh Mehreingang) £. 210 12715 =	35	445025	2717148	2,384		
14	Tabak.						
	Blätter . . . . .	£. 394 269746 Ctr.	8	2157968			
	ab: Tabakfabrikate (Tabak in Rollen, Cigarren u. Schnupftabak) £. 394, 395 26296 =	25	657400	1500568	1,316		
15	Glasch, Berg, Hanf, Seede . . . . .	£. 561 27262 =	10		272620	0,230	
16	Kupfer und Messing . . . . .	= 686 40021 =	33		1320693	1,150	
17	Wein und Most . . . . .	= 371 91024 =	8		728192	0,639	
18	Sämereien . . . . .	441431 =	2		882862	0,775	

## Mehr = Einfuhr.

N <sup>o</sup>	Benennung der Objecte.	Quantitäten.	Angenommener Durchschnittspreis.	Geldwerth.			Procent der Gesamtsumme.
				Thlr.	Thlr.	Thlr.	
19	Rohe Wolle und Wollengarn.						
	a. rohe Wolle 32514 Ctr. à 60 Thlr. =						
	1950840 Thlr.						
	b. einfache ungefärbte Wollengarne 41327						
	Ctr. à 80 Thlr. = 3306160 Thlr.						
	c. Kameelgarn 3814 Ctr. à 85 Thlr. =						
	324190 Thlr.						
	d. Decktücher aus Roßhaar 312 Ctr. à 10 Thlr.						
	= 3120 Thlr.				5584310	4,899	
20	Leinengarn.						
	a. Rohes Leinengarn 27762 Ctr. à 40 Thlr.						
	= 1110480 Thlr.						
	b. Gebleichtes zc. Leinengarn 2050 Ctr.						
	à 46 Thlr. = 94300 Thlr.				1759360	1,548	
	c. Zwirn 9240 Ctr. à 60 Thlr. = 554580 =						
21	Del in Fässern . . . . .	£. 599 100699 Ctr.	15		1510485	1,325	
22	Baumöl in Fässern (mit Terpenthinöl						
	vermishtes) = 597 79267 =	15		1189005	1,018		
23	Kofosnuß-, Palm- u. Wallrath-Del = 600	188535 =	14		2639190	2,316	
24	Erze, Eisen und Stahlsteine zc. . . . .	= 695 968826 =	½		484413	0,425	
25	Käse aller Art . . . . .	= 440 30583 =	20		611660	0,537	
26	Butter . . . . .	= 438 18629 =	20		372580	0,327	
27	Talg und Stearin. a. Talg . . . . .	= 443 24506 =	20	490120			
	b. Stearin . . . . .	= 443 574 =	40	22960	513080	0,4	
28	Kakao in Bohnen und Kakaochalen = 323	11336 =	20		226720	0,199	
29	Thee . . . . .	= 351 3135 =	125		391875	0,344	
30	Außereuropäische Tischlerhölzer . . . . .	= 590 22526 =	10		225260	0,198	
31	Wachs . . . . .	= 215 5924 =	40		236960	0,208	
32	Rohe Erzeugnisse des Mineral-, Thier- und Pflanzenreichs = 591	60122 =	5		30610	0,264	
33	Zinn in Blöcken . . . . .	= 692 26823 =	45		1207035	1,059	
34	Salz . . . . .	= 813 710225 =	1		710225	0,613	
35	Andere Objecte. Mehreingang kommt noch vor bei folgenden Objecten: Abfälle von Glashütten, Blei und Bleiglätte, Weiß- blech, Holzbohlen und Holzasche, Kalk u. Gyps, Karden, Lumpen, Franzbrannt- wein, Fese aller Art, Konfitüren, Nu- schel- und Schaalthiere, ordinaire Seife, Matten, Bast- und Strohütte, Lhee zc. Pech, ungereinigtes Natron, Orseille u. Verho, graues Lösch- u. Packpapier, Klin- tensteine, Federn, Fische, Korfhöpfe, Obst, Delbraß, Schwämme und Seilerarbeit. Sie sind nach Mittelpreisen einzeln be- rechnet, und geben im Geldwerth einen Totalbeitrag von . . . . .				3248218	2,819	
					113985032	100,000	

N <sup>o</sup>	Benennung der Objecte.	Quantitäten.	Kingeneumer Durchschnittspreis.	G e l d w e r t h .			Procent der Gesammt- summe.
				Thlr.	Thlr.	Thlr.	
1	Getreide. a. Weizen . . . . . S. 461 b. Roggen . . . . . = 461 c. Gerste . . . . . = 461 d. Hülsenfrüchte . . . . . = 461 e. Mühlenfabrikate . . . . . = 484	7133274 Ecm. 1392896 " 2320078 " 2224005 " 124875 Ctr.	2 1 1 1 10	14266548 1392896 1933398 2224005 1248750		21065597	17,807
2	Leinwand. a. graue Packleinwand S. 736, 737 b. gebleichte Leinwand . S. 740 c. Bänder zc. . . . . = 742 d. Zwirnspitzen . . . . . = 743  ab: rohe unappretirte Leinwand S. 739	736, 737 55742 = 2994 = 74 = 9479 =	20 170 400 3000 80	31865 = 9476140 1197600 222000 11533040 759020		10774020	9,107
3	Baumwollengarn und Baumwollen-Waaren a. gezwirnte Garne . . . S. 554 b. Baumwollengarne . . . = 716	14251 = 90522 =	50 150	712550 13578300		14290850	12,080
4	Seidene und halbseidene Waaren. a. seidene Waaren . . . = 729 b. halbseidene Waaren . . = 730	6817 = 4352 =	2000 750	13634000 3264000		16898000	14,282
5	Wollene Waaren . . . . S. 721, 722, 725	87871 =	200	17574200			14,885
6	Kurze Waaren. 29679 Ctr. gröbere à 400 Thlr., 7549 Ctr. feinere à 500 Thlr. S. 775	37228 =		15646100			13,220
7	Holz. Mehr ausfuhr: Blöcke von weichem Holz 10191 Stk. à 3 Thlr. = 30573 Thlr.; Bohlen zc. 46448 Schffst. à 35 Thlr. = 1625680 Thlr.; Eichen zc. Holz 19774 Fkn. à 50 Thlr. = 988700 Thlr. ab Mehr einfuhr: Brennholz 4304 Rfst. à 4 Thlr. = 17216 Thlr.; Blöcke von har- tem Holz 3660 Stk. à 8 Thl. = 29280 Thl.; Buchen zc. Holz 9991 Fkn. à 30 Thlr. = 299730 Thlr.; und Sägewaaren, Faßholz 412 Fkn. à 50 Thlr. = 20600 Thlr.			2644953 366826		2278127	1,920
8	Holzwaaren. Mehr ausfuhr. Hausgerä- the 10871 Ctr. à 10 Thlr. = 108710 Thlr.; feine Holzwaaren u. Neubies 44099 Ctr. à 80 Thlr. = 3527920 Thlr.; grobe Ma- schinen 7005 Ctr. à 10 Thlr. = 70051 Thlr. ab Mehr einfuhr: Grobe Wäpferwaaren 524 Ctr. à 3 Thlr. = 1572 Thlr.; rohe Holz- waaren 1250 Ctr. à 8 Thlr. = 10000 Thlr.			3706680 11572		3695108	3,125
9	Waaren aus Eisen. Ganz grobe Gußwaaren 11083 Ctr. à 5 Thlr. = 55415 Thlr.; grobe Waaren aus geschmiedet. Eisen 89670 Ctr. à 20 Thlr. = 1793400 Thlr.; feine Eisen- waaren 12246 Ctr. à 70 Thlr. = 857220 Thlr. (S. 657, 660, 662, 697.)			2706035 292941			2,287 0,248
10	Sirinhöfen . . . . .	878824 Ctr.					0,248

N <sup>o</sup>	Benennung der Objecte.	Quantitäten.	Kingeneumer Durchschnittspreis.	G e l d w e r t h .			Procent der Gesammt- summe.
				Thlr.	Thlr.	Thlr.	
11	Ederwaaren. Mehr ausfuhr. Lohgare Gäute zc. 25749 Ctr. à 56 Thlr. = 1441944 Thlr.; Brüsseler Handschuhleder zc. 1522 Ctr. à 172 Thlr. = 261784 Thlr.; grobe Schumacherwaaren 2217 Ctr. à 75 Thlr. = 166275 Thlr.; feine Ederwaaren 994 Ctr. à 400 Thlr. = 397600 Thlr. ab Mehr einfuhr. Halb-gare Ziegen- zc. Felle 2138 Ctr. à 40 Thlr. = 85220 Thlr.; Gummi in Schuhen zc. 2604 Ctr. à 60 Thlr. = 156240 Thlr.					2267603 241760	2025843 1,712
12	Töpferwaaren. Mehr ausfuhr. Gemeine Töpferwaaren 88915 Ctr. à 5 Thlr. = 444575 Thlr.; weißes Fayence 28037 Ctr. à 20 Thlr. = 560740 Thlr.; Bemaltes zc. Fayence 1211 Ctr. à 40 Thl. = 48440 Thl.; weißes Porzellan 6023 Ctr. à 50 Thlr. = 301150 Thlr.; farbiges Porzellan zc. 1465 Ctr. à 200 Thlr. = 293000 Thlr.; Stein- gut zc. mit unedlen Metallen 114 Ctr. à 100 Thlr. = 11400 Thlr. ab Mehr einfuhr. Töpferthon 10083 Ctr. à 1 Thlr. = 10083 Thlr.; Steingut mit edlen Metallen 5 Ctr. à 250 Thlr. = 1250 Thlr.					1659305 11333	1647972 1,393
13	Zink. Roher 429462 Ctr. à 5½ Thlr. = 3490880 Thlr.; Bleche und grobe Waaren 7385 Ctr. à 8½ Thlr. = 60926 Thlr.; feine Zinkwaaren 125 Ctr. à 35 Thl. = 4375 Thl.						2556181 2,161
14	Glas und Glaswaaren (in ähnlicher Art wie S. 773 gesehen für 1849 berechnet).	699726 Ctr.					529502 0,448
15	Kupfer- u. Messingwaaren. Geschmiedetes zc. 2620 Ctr. à 35 Thlr. = 91700 Thlr.; Kessel, Pfannen zc. 5693 Ctr. à 100 Thlr. = 569300 Thlr.						661000 0,559
16	Papier. Druckpapier 4191 Ctr. à 7 Thlr. = 29337 Thlr.; alle andere Sorten Papier 14974 Ctr. à 15 Thlr. = 224710 Thlr.; Papiertapeten 2578 Ctr. à 40 Thlr. = 103120 Thlr.; Buchbinder-Arbeiten zc. 1154 Ctr. à 100 Thlr. = 115400 Thlr.						472567 0,399
17	Fertige Kleider und Leibwäsche . . . S. 750	4179 Ctr.	300				1253700 1,060
18	Branntwein, Arrak, Rum . . . . .	235202 "	3				705606 0,586
19	Anderer Objecte. Blechwaaren, Büstenbinders und Eblemacherwaaren, Sacen, musikalische Instrumente, Leig, Stearin und Wachslöcher, Bier, Essig, Del, Fleisch, Delftchen, Pelzwerk, Schießpulver, feine Seifen, Steine, Klabbler u. Marmorwaaren, Stroh- und Walfischlechte, Wachseleinwand, Zinnwaaren, Chorien, Seegras, Bücher, Landkarten und kleinere Objecte, nach Mittelpreisen berechnet in der Totals- summe . . . . .						3228617 2,280
						118301966	100,000

1853.

Mehr = Einfuhr.

N <sup>o</sup>	Benennung der Objecte.	Quantitäten.	Angenommener Durchschnittspreis.		Geldwerth.	Procent der Gesamtsumme.
			Thlr.	Thlr.		
1	Baumwollengarn (ungebleichtes) . . . S. 554	462656 Ctr.	25	.. .	11566400	10,078
2	Kaffee . . . . . S. 273	945546 =	20	.. .	18910920	16,478
3	Colonialzucker . . . . . S. 273	500895 =	10	.. .	5008950	4,303
4	Seide.					
	a. rohe Seide . . . . .	16075 =	600	9645000		
	b. gefärbte und ungefärbte Seide . . . . .	1757 =	800	1405600	11050600	9,629
5	Rohe Baumwolle . . . . . S. 549	460060 =	15	.. .	6900900	6,013
6	Häute und Felle (nach S. 628—633) . . . . .	173992 =	25	.. .	4349800	3,790
7	Droguerie- und Apothekerwaaren. (Aufrechnung nach der allgemeinen Uebersicht S. 172—177 incl.) . . . . .	1014623 =	5	.. .	5073110	4,420
8	Indigo (Einfuhr pro 1851) . . . . . S. 595	15354 =	150	.. .	2303100	2,007
9a	Süßfrüchte.					
	frische und getrocknete . . . . . S. 326	158192 =	10	1581920		
9b	Reis . . . . . S. 333. 335	690963 =	8	5527704		
9c	Gewürze . . . . . S. 347	45418 =	15	681240	7790864	6,780
10	Eisen.					
	a. Roheisen . . . . . S. 649	1883615 =	1 $\frac{1}{2}$	3390507		
	b. Schmiedeeisen und Schienen S. 651	104759 =	4 $\frac{3}{4}$	453956		
	c. feinere Sorten geschmiedetes Eisen (S. 653. c. 1395. u. S. 655. d. 42708)	44103 =	5	220515	4064978	3,542
11	Thran . . . . . S. 605	142518 =	10	.. .	1425190	1,242
12	Seringe . . . . . = 447	266228 Ton.	10	.. .	2662280	2,329
13	Vieh.					
	Pferde . . . . . S. 421	29299 Stck.	50	1464950		
	Schweine. a. gemästete . . . . . = 426	17837 =	10	178370		
	b. magere . . . . . = 426	312689 =	5	1563445		
	c. Spanferkel . . . . . = 426	104660 =	$\frac{1}{2}$	52330		
	Schaafe und Hammel . . . . . = 430	17318 =	2	34636		
	Käber . . . . . = 423	31631 =	2	63262		
	Davon ab: Mehrausfuhr an Rindvieh (Kühen, Stiere, Kühe, Jungvieh S. 423)	8651 =	35	3356993 302785	3054208	2,661
14	Taback.					
	Blätter . . . . . S. 394	203034 Ctr.	8	1624272		
	ab: Tabackfabrikate (Taback in Rollen, Cigarren u. Schnupftaback S. 394. 395)	21421 =	25	535525	1088747	0,949
15	Nachz, Berg, Hanf, Seede . . . . . S. 561	21549 =	10	.. .	215490	0,188
16	Kupfer und Messing . . . . . = 686	61592 =	33	.. .	2032536	1,771
17	Wein und Most (ist jetzt Mehrausgang).					
18	Getreide.					
	a. Roggen . . . . . S. 461	1447737 Schffl.	1	1447737		
	b. Sämereien . . . . . S. 485—493	208815 =	2	417630	1865367	1,625

1853.

Mehr = Einfuhr.

N <sup>o</sup>	Benennung der Objecte.	Quantitäten.	Angenommener Durchschnittspreis.		Geldwerth.	Procent der Gesamtsumme.	
			Thlr.	Thlr.			
19	Rohe Wolle und Wollengarn. Mehreinfuhr. rohe Wolle 141846 Ctr. a 60 Thlr. = 8510760 Thlr. einfache ungefärbte Wollengarne 47482 Ctr. à 80 Thlr. = 3798560 Thlr. Deltücher aus Rossbaar 81 Ctr. à 10 Thlr. = 810 Thlr.				12310130		
	ab Mehrausfuhr: Cameelgarn 1464 Ctr. 85 Thlr. =				124440	12185690	10,618
20	Leinengarn.						
	Rohe Leinengarn 29134 Ctr. à 40 Thlr. = 1164360 Thlr. Gbleichtes do. 14721 Ctr. à 46 Thlr. = 677166 Thlr. Zwirn 9842 Ctr. à 60 Thlr. = 590520 Thlr.					2432046	2,119
21	Del in Fässern (pro 1853 Mehrausfuhr)						
22	Baumöl in Fässern (mit Terpenthinöl ver- mischt) . . . . . S. 597	47221 Ctr.	15	.. .	708315	0,617	
23	Kokosnuß-, Palm- u. Walrathöl = 600	210153 =	14	.. .	2942142	2,564	
24	Erze, Eisen- und Stahlstein zc. . . . . = 695	74249 =	$\frac{1}{2}$	.. .	37124	0,032	
25	Käse aller Art . . . . . = 440	31314 =	20	.. .	626280	0,526	
26	Butter . . . . . = 438	4104 =	20	.. .	82080	0,072	
27	Falg und Stearin. a. Falg . . . . . = 443	2483 =	20	49660			
	b. Stearin . . . . . = 443	662 =	40	26480	76140	0,066	
28	Kakao in Bohnen . . . . . = 323	14305 =	20	.. .	286100	0,249	
29	Thee . . . . . = 351	3681 =	125	.. .	460125	0,401	
30	Außereuropäische Tischlerhölzer (nach 1851) S. 590	26526 =	10	.. .	265260	0,231	
31	Wachs . . . . . = 215	4833 =	40	.. .	193320	0,168	
32	Rohe Erzeugnisse des Minerals-, Thier- und Pflanzenreichs . . . . . S. 591	40697 =	5	.. .	203485	0,177	
33	Zinn in Blöcken . . . . . = 692	21606 =	45	.. .	972270	0,847	
34	Salz . . . . . = 923425		1	.. .	923425	0,805	
35	Anderer Objecte. Mehreingang kommt noch vor bei folgenden Objecten: Journire, Holzkohlen, Holzasche, Karden, Lumpen, Franzbranntwein, Hefe aller Art, Con- stüren, Muschel- u. Schalthiere, Sy- rup, ordinaire Seife, Matten und Fuß- decken, Theer u. Pech, ungereinigtes Na- tron, Orseille, Persio, Klintenkeine, Fe- dern, Fische, Korfsöpfel, Obst, Schwämme und Seilerarbeit. Sie sind nach Mittel- preisen einzeln berechnet und geben im Geldwerthe einen Totalbetrag von . . . . .					3007978	2,631
						114765213	100



N <sup>o</sup>	Benennung der Objecte.	Quantitäten.	Mengennummer Durchschnittspreis.	Geldwerth.			Procent der Gesamt- summe.
				Zhr.	Zhr.	Zhr.	
1	Getreide.						
	a. Weizen . . . . .	€ 461	7888820	2	15777640		
	b. Gerste . . . . .	461	291194	2	242662		
	c. Hülsenfrüchte (auch Hafer) . . . . .	461	582157	1	582157		
	d. Mühlenfabrikate . . . . .	484	105465	10	1054650	17657109	8,33
2	Leinwand.						
	a. graue Packleinwand . . . . .	€ 736.737	40414	20	808280		
	b. gebleichte Leinwand . . . . .	€ 741	58677	170	9975090		
	c. Bänder zc. . . . .	742	1390	400	556000		
	d. Zwirnspigen . . . . .	743	9	3000	27000		
			11366370				
	ab: rohe, unappretirte Leinwand € 739	12385	80		990800	10375570	5,20
3	Baumwollengarn und Baumwollenwaaren.						
	a. gewirnte Garne . . . . .	€ 554	19353	50	967650		
	b. Baumwollenwaaren . . . . .	716	155730	150	23359500	24327150	12,310
4	Seidene und halbseidene Zeuge.						
	a. seidene Waaren . . . . .	729	18055	2000	36110000		
	b. halbseidene Waaren . . . . .	730	8556	750	6417000	42527000	21,319
5	Wollene Waaren . . . . .	€ 721.722.725	123489	200		24697800	12,107
6	Kurze Waaren. 67741 Ctr. gröbere à 400 Zhr., 9497 feinere à 500 Zhr. . . . .	€ 775	77238			31844900	16,114
7	Holz. Mehrausfuhr. Brennholz 11956 Kftr. à 4 Zhr. = 47824 Zhr.; Blöcke von hartem Holz 103089 Stk. à 8 Zhr. = 824712 Zhr.; Bohlen 137184 Kfn. à 35 Zhr. = 4801440 Zhr.; Eichen, Ulmen zc. 37021 Kfn. à 50 Zhr. = 1851050 Zhr.; Sägewaaren 3973 Kfn. à 50 Zhr. = 198650 Zhr. . . . .				7723676		
	ab Mehrein fuhr. Blöcke von weichem Holz 891130 Stk. à 3 Zhr. = 2673390 Zhr.; Buchen, Tannen zc. 16171 Kfn. à 30 Zhr. = 500130 Zhr. . . . .				3173520	4550156	2,302
8	Holzwaaren. Mehrausfuhr. Hausgeräthe 33755 Ctr. à 10 Zhr. = 337550 Zhr.; feine Holzwaaren 68732 Ctr. à 80 Zhr. = 5398560 Zhr.; grobe Witterwaaren 5644 Ctr. à 3 Zhr. = 16932 Zhr.; rohe Holzwaaren 6350 Ctr. à 8 Zhr. = 50800 Zhr. . . . .				5803842		
	Mehrein fuhr. Grobe Maschinen 1595 Ctr. à 10 Zhr. . . . .				15950	5787892	2,020
9	Eisenwaaren. Mehrausfuhr. Grobe Schmiedewaaren 96318 Ctr. à 20 Zhr. = 1926360 Zhr.; feine Eisenwaaren 40503 Ctr. à 70 Zhr. = 2835210 Zhr. Mehrein fuhr. Grobe Gußwaaren 15010 Ctr. à 5 Zhr. . . . .				4761570		
					75050	4686520	2,371
10	Steinkohlen . . . . .	9892692 Ctr.	1/2			3297564	1,668

N <sup>o</sup>	Benennung der Objecte.	Quantitäten.	Mengennummer Durchschnittspreis.	Geldwerth.			Procent der Gesamt- summe.	
				Zhr.	Zhr.	Zhr.		
11	Leberwaaren. Mehrausfuhr. Lohgare Häute zc. 32881 Ctr. à 56 Zhr. = 1841336 Zhr.; Handschuhleder 13899 Ctr. à 172 Zhr. = 2389628 Zhr.; grobe Schuhmacherwaaren 6249 Ctr. à 75 Zhr. = 468675 Zhr.; feine Leberwaaren 990 Ctr. à 400 Zhr. = 396000 Zhr. . . . .					5095639		
	Mehrein fuhr. Handschuhe 84 Ctr. à 400 Zhr. = 33600 Zhr.; halb-gare Zie- genfelle zc. 4154 Ctr. à 40 Zhr. = 166160 Zhr.; Gummi (pro 1851) 2644 Ctr. à 60 Zhr. = 158640 Zhr. . . . .					358400	4737239	2,107
12	Löffelwaaren. Mehrausfuhr. Gemeine Löffelwaaren 103150 Ctr. à 5 Zhr. = 515750 Zhr.; einfarbiges Fayence 39899 Ctr. à 20 Zhr. = 797980 Zhr.; bemaltes Fayence 2263 à 40 Zhr. = 90520 Zhr.; weißes Porcellan 7865 à 50 Zhr. = 393250 Zhr.; farbiges Porcellan 2534 à 200 Zhr. = 506800 Zhr.; Steingut mit unedlen Metallen 26 à 100 Zhr. = 2600 Zhr. . . . .					2306900		
	Mehrein fuhr. Löffelthon 48665 Ctr. à 1 Zhr. = 48665 Zhr.; Steingut mit edlen Metall. 27 à 250 Zhr. = 6750 Zhr. . . . .					55415	2251485	1,139
13	Zink, roher, 652127 Ctr. à 5 1/2 Zhr. = 3782335 Zhr.; Blech- und grobe Zinkwaaren 29318 Ctr. à 8 1/2 Zhr. = 241874 Zhr. ab: feine Zinkwaaren 121 Ctr. à 35 Zhr. . . . .					4024209 4235	4019974	2,034
14	Glas und Glaswaaren (in ähnlicher Art, wie € 773 gefeher für 1849, berechnet) . . . . .						1331298	0,674
15	Kupfer- u. Messingwaaren. Geschmiedetes zc. 6644 Ctr. à 35 = 232540 Zhr.; Kes- sel, Pfannen zc. 15415 Ctr. à 100 = 1541500 Zhr. . . . .						1774040	0,808
16	Papier. Druckpapier 13360 Ctr. à 7 Zhr. = 93520 Zhr.; alle anderen Sorten Papier 27415 à 15 = 411225 Zhr.; graues Lösch- und Packpapier 2466 à 8 = 19728 Zhr.; Papieretapeten 5124 à 40 = 204960 Zhr.; Buchbinderarbeiten 3222 à 100 = 322200 Zhr. . . . .						1051633	0,522
17	Fertige Kleider und Leibwäsche . . . . .	€ 750	8203	300		2460900	1,245	
18	Branntwein, Arrak, Rum . . . . .	€ 537	190630	3		571890	0,289	
19	Del in Fässern . . . . .	€ 599	79495	15		1192425	0,603	
20	Bücher und Landarten . . . . .	€ 219	25178	100		2517800	1,274	
21	Anderer Objecte: Kräfte von Glashütten. Blei und Bleiwaaren, Wachsenbindenwaaren, Weißblech, Heli- bert, Hefen, musikal. Instrumente, Talg, Stear- in u. Wachslichte, Bier, Essig, Del, Fleisch, Delo- tuchen, Seilwerk, Schießpulver, feine Geiße, Spielzeu- geräthe, Steine, Kabaßwaaren, Ball- und Stro- hüte, Wachsteinwaaren, Zinnwaaren, Edelstein, Sees- grad, Zeldraß u. kleinere Objecte, nach Mittelpreisen gerechnet, in der Totalsumme . . . . .					5968658	3,020	
						197628003	100	

Wir müssen zunächst uns vor der Ansicht wahren, als seien in diesen Tabellen ganz untrügliche Zahlen gegeben, auf welche sehr weit gehende Schlüsse gebaut werden könnten. Sie sind zwar mit der größten Gewissenhaftigkeit nach den bestimmten Zahlen in dem vorangehenden Buche entworfen; über die Quantitäten, die aufgenommen sind, kann kein begründeter Zweifel obwalten. Wohl aber in Bezug auf die Preise. — Wir haben zwar bei den meisten Artikeln genau die Preise genommen, welche im Buche selbst nach Preiscuranten und ähnlichen Nachweisen angenommen sind; indessen gab es doch mehrfach Objecte, wie z. B. Drogen, Gewürze u., bei denen alle Ueberflucht verloren gegangen wäre, wenn wir sie einzeln hätten behandeln wollen, weshalb wir einen Durchschnittspreis vorziehen mußten, allerdings nach Berücksichtigung der einzelnen Preisangaben für die specielleren Artikel, immerhin aber doch auf die Gefahr, den Preis vielleicht etwas zu hoch oder zu niedrig erwählt zu haben. Dasselbe gilt von Objecten, wie Baumwollengarn und andere, die so sehr verschiedene Preise haben, daß der Durchschnittspreis eine gewagte Zahl bleibt. Wir wissen ferner sehr wohl, daß bei vielen Objecten, z. B. der Wolle, gute Waare ausgeführt, mehr an Werth geringere Waare nur eingeführt wird. Auch in solchen Fällen war die Wahl des Mittelpreises sehr schwierig, und hat ihre Bedenken, welche Summe als Preiseinheit zuletzt auch angenommen sein mag.

Dessemungeachtet werden diese Tabellen ein ungefähres Bild der Verhältnisse ergeben, und insbesondere drei Wahrheiten in das Licht stellen: 1) daß ein außerordentlicher Fortschritt im Wohlstande im Zollverein eingetreten ist von 184 $\frac{1}{2}$  bis 1849; 2) daß dieser Fortschritt ganz außerordentlich sich gesteigert hat von 1849 zu 1853; 3) daß es in der letzten Zeit ganz besonders die Industrie und Fabrikation ist, welche diesen bedeutenden Fortschritt im Wohlstande des Volkes herbeigeführt hat.

In den Jahren 184 $\frac{1}{2}$  schloß die Summe der Mehreinfuhr und der Mehrausfuhr mit 80 Mill. Thalern; 1849 mit resp. 114 Mill. bei der Mehreinfuhr und 118 Mill. bei der Mehrausfuhr. Dies sind Fortschritte wie 100 zu 142 oder 100 zu 147; bei weitem mehr, als die Bevölkerung vorwärts gegangen ist.

Erheblicher noch zeigt sich der in steigendem Verhältniß eintretende Fortschritt, wenn man 1849 gegen 1853 besonders im Mehrausgang vergleicht. Es stieg in dieser Zeit der Mehreingang allerdings nur von 113985032 auf 114765213 d. h. wie 100 zu 100,7; aber die Mehrausfuhr stieg von 118301966 auf 197628003 Thlr. d. h. von 100 zu 167. Das ist bei weitem mehr, als die Bevölkerung gestiegen ist, und die Mehrausfuhr ist es vorzugsweise, auf welche es ankommt; sie zeigt das Quantum, welches die Bevölkerung des Zollvereins dem Auslande abgeben kann.

Daraus, daß die Mehrausfuhr um 82862790 Thlr. stärker erscheint, als die Mehreinfuhr, möge ja nicht geschlossen werden, daß der deutsche Zollverein alljährlich vom Auslande etwa 80 Mill. Thlr. haares Geld mehr erhält, als er demselben abgibt. Große Staaten gleichen bei Einfuhr und Ausfuhr in der Hauptsache sich aus mit Waaren und Producten, nicht mit Geld; und der Zollverein er-

hält ganz gewiß nicht alle Jahr 80 Mill. Thaler baar vom Auslande als Vortheil im Vergleich zu dem, was er einführt. Eine Menge von Producten und Waaren stehen nicht im Zolltarif, gehen frei ein, und diese sind in den vorstehenden Tabellen nicht ersichtlich. Ferner aber sind es nachzuweisende, besondere Gründe, welche diesen Unterschied der Mehreinfuhr und Mehrausfuhr 1853 herbeiführten. Mehrere, früher sehr bedeutende Einfuhrobjecte sind wegen der eigenen Beschaffung derselben im Zollverein, als Einfuhrartikel in den Quantitäten sehr zurückgegangen. Dahin gehört Colonialzucker, Erze und rohe Erzeugnisse des Mineralreichs und andere. Ferner schloß sich 1853 Hannover und Oldenburg an. Eine Menge von Waaren, die sonst vom Auslande in den Zollverein eingeführt wurden, die dort vielleicht in den Niederlagen aufgestapelt lagen, gingen noch 1853 frei ein. Hiernach stellte sich 1853 die Mehreinfuhr geringer, als sie sonst gewesen sein würde. Offenbar aber ist dies nur ein vorübergehender Zustand. Endlich ist noch anzuführen, daß die Commercial-Nachweisungen in Bezug auf Einfuhr, welche verzollt wird, viel sicherer sind, als in Bezug auf die Ausfuhr. Bei wenigen Objecten tritt eine Abgabe bei dem Ausgang ein; bei allen übrigen werden die Nachweisungen nach den Angaben der Kaufleute aufgestellt; und kann es daher wohl sein, daß manche Ausgabequantität, da keine amtliche Controle derselben stattfindet, zu hoch angesetzt ist. Dies aber auch zugegeben, werden die Tabellen, je mehr man die einzelnen Positionen einer näheren Prüfung unterwirft, immer den Beweis liefern, daß 150—160. Mill. Thaler Werth jetzt jährlich vom Zollverein dem Auslande abgegeben werden, daß so mindestens sich der dauernde Zustand stellen wird, also noch einmal so viel jetzt dem Auslande vom Zollverein an Exportartikeln zugeht, als vor 10 oder 12 Jahren.

Es sind nicht so sehr Naturalproducte, als Fabrikwaaren, welche diese außerordentliche Verbesserung herbeigeführt haben. Noch 1849 waren Getreide und Holz 20,93 Prct. der Mehrausfuhr, also vollkommen der fünfte Theil, 1853 waren es nur 10,73 Prct. Aber wollene, seidene, baumwollene Waaren auch Leinwand und kurze Waaren betragen 68,2 Prct. der Mehrausfuhr. Von Naturproducten erscheinen nur Steinkohle und Zink erheblich; sonst sind alle Fabrikwaaren, Leder, Töpferwaare, Glas, Papier, Holzwaaren, metallische Fabricationen außerordentlich gestiegen. Die Mehrausfuhr von fertigen Kleidern stieg 1853 auf nahe an 2 $\frac{1}{2}$  Mill. Thlr. Die Landwirthschaft ist im erheblichsten Fortschritt; sie liefert der Bevölkerung die Nahrungsmittel in so reichem Maaße, als früher; auch ist Getreideausfuhr in schwankenden Zahlen im Ganzen wie früher. Aber die Mehrausfuhr ist in allen Objecten zusammen genommen sehr gestiegen; die Getreideausfuhr daher nicht mehr ein so bedeutender Theil derselben als früher; der große Fortschritt der Mehrausfuhr entsteht durch die bergmännische Thätigkeit, den Reichthum von Steinkohle und Eisen, und durch die ganz außerordentlich sich hebende Industrie und gewerbliche Thätigkeit, wie in der vorhergehenden Schrift bei den einzelnen Objecten speciell nachgewiesen wird, und auch durch die hier zum Schluß noch zusammengestellten Tabellen auf das deutlichste hervorspringt.

Druck von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.  
(Spandauer-Straße Nr. 52.)